Fischer, Engelbert,

Die Großmacht der Jugend- und Volksliteratur vom patriotischen, religiösen und pädagogisch-didaktischen Standpunkte kritisch beleuchtet

Bd.: [2]

Neustift a.W. 1877

Die Großmacht

der

Jugend- und Volksliteratur.

Von

Engelbert Fischer.

Zweite Auflage.

1877.
Verlag von Engelbert Fischer in Neustift am Walde bei Wien.

Die letzten Tage von Pompeji. Nach dem Englischen des Edward Bulwer Lytton. Für die reifere Jugend bearbeitet von Robert Springer. 2. Aufl. Mit 4 Bildern nach Zeichnungen von G. Bartsch. Leipzig. Oemigke. [2453]

Die vorliegende Bearbeitung werden wir für reifere Jugend noch nicht empfehlen. Wir hegen zugleich die festeste Ueberzeugung, daß sich Bulwer's „Letzte Tage von Pompeji" äußerst schwer für die Jugend bearbeiten lassen. Die sinnliche, rasende Liebe Arbaces zur schönen Griechin Jone, wie soll die in einem Jugendbuche vorgeführt werden? Hier erfährt nun die Jugend auch die bekanntlich seltenste Gattung Liebe. Sie erfährt von jener Liebe, die nur erhabenen Naturen begreiflich ist; von einer Liebe, die nicht vor Runzeln und vor Häßlichkeit der Züge zurückschreckt; von einer Liebe, von der Jonen's Landsmann Plato träumte; von einer Liebe, welche gleich der Naphthaflamme Wohlgeruch verbreitend in der Alabastervase u. s. w. Kurz, Arbaces fühlt für Jone derartig, daß die ganze Erde für dieses Gefühl keinen Namen kennt. Arbaces geht in Angelegenheit seines Liebesantrages Schritt für Schritt langsam vorwärts. Jone ahnt unwillkürlich die unheiligen Gedanken, welche Arbaces durch süße Worte zu verdecken sucht u. s. w. Derlei Unterricht benöthigt denn die Jugend doch noch nicht. — S. 35 erfährt hier die Jugend, daß die Heiden ebenso die Gewohnheit hatten, die Lampen zu brennen, wie die Katholiken ihre Lichter noch heutzutage als religiöses Opfer brennen. Ein sehr harmloser Vergleich, liebe gute Jugend!

Erzählungen aus alter und neuer Zeit. Für die Jugend bearbeitet von Georg Luz. 1874. Richter. Basel. [2454]

Inhalt: Hilfe durch eine Bibel. — Der Christbaum. Das Bildniß des Wohlthäters. — Der Rabe. — Die Heilung. — Das Gartenkränzchen. — Das Blumenkörbchen. — Das Steinkreuz. — Der Geisterthurm. — Hassan, der Seiler. — Stimmen wir schon ganz dem Inhalte des Vorwortes bei, so können wir auch nach Prüfung des Inhaltes der Erzählungen

nicht umhin, denselben als Geist und Gemüth bildend zu bezeichnen und der protestantischen Jugend zu empfehlen.

L. Würdig. **König Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich.** Nach den besten Quellen für Jung und Alt erzählt. Mit 4 Illustrationen. Flemming. Glogau. [2455]

Für das Volk Preußens unbedingt ein werthvolles Buch. Der Jugend werden wir das traurige Verhältniß zwischen Vater Friedrich Wilhelm I. und seinem Sohne Friedrich, dann die bekannten entsetzlichen Auftritte zwischen Beiden, bei deren Betrachtung die Jugend wohl mehr Partei nehmen dürfte für den sehr absonderlichen Sohn als für den wohl gottesfürchtigen, aber sehr strengen Vater, nicht schauen lassen.

Eduard von Termont, oder Vorsehung und Reue. Nach dem Französischen. Von Franz Binder. 1853. Schaffhausen. Hurter. [2456]

Aus den „Katholischen Erzählungen für die reifere Jugend und das Volk“ führt der 9. Band den obigen Titel. Hurter's Verlag ist in den Besitz von G. J. Manz übergegangen, ob ganz oder theilweise, wissen wir nicht, da in dem darüber uns zugegangenen Berichte diese Bemerkung nur im Allgemeinen gemacht wird. Dieser Band enthält die Geschichte eines verlornen und wiedergefundenen Sohnes und verfolgt den Zweck, dem Leser zu beweisen, daß das Glück nicht in den Täuschungen der falschen Weltvergnügungen, sondern in einem zufriedenen Leben gefunden wird, wenn es durch beharrliche Ausübung von Tugenden verschönert ist. Die handelnden Personen sind gut gezeichnet. Eine sehr edle Gestalt ist Clara, die die Neigung Eduards aus sittlichen Bedenken nicht erwidert. Das Buch ist endlich auch geeignet, das Vertrauen auf Gott zu fördern. Wir empfehlen es nur Erwachsenen. Leider ist der Druck viel zu klein und wünschen wir, daß bei einer neuen Auflage großer, augenschonender Druck in Anwendung kommen möge.

W. Hoffmann. **Deutschland über Alles,** oder Der Leibhusar und der Zuavenofficier.

Eine Erzählung für die reifere Jugend. 2. Aufl. 1875. Greßler. [2457]

Dieses Buch beabsichtigt die Hebung des deutsch-preußischen Patriotismus und wird seinen Zweck erreichen. Die Zeit der Erzählung ist die des glorreichen Siegeszuges der Preußen gegen Oesterreich 1866, welches hier einfach niedergeworfen und gezüchtigt wird (?). Die Jugend des „niedergeworfenen" Oesterreichs benöthigt die Lectüre dieses Werkes überhaupt nicht. Ebenso benöthigt sie auch nicht um jeden Preis zu wissen, daß sich (S. 13) das Wort „des großen Bismarck, des eisernen Grafen" erfüllt hat. „Nur durch Blut und Eisen" kann Deutschland wiedergeboren werden, — dies lassen wir dahingestellt. — Das Lügen- und Täuschungsmanöver der Schwester des Kranken (S. 19), hier zugleich Krankenpflegerin, kann der Jugend nicht förderlich sein. Ihr wird nun klar, daß selbst bei der Krankenpflege Lügen und Täuschungen als sehr zweckentsprechend in Anwendung kommen und es kann daher nicht fehlen, daß ihr Lüge und Täuschung von nun an in viel unbedenklicherem Lichte erscheinen. Wochenlang, wie hier, einen edlen Kranken zu belügen und zu täuschen, über einen Gegenstand, den er später erfahren muß, ist roh und gemein und sündhaft und muß endlich dahin führen, wohin es wirklich führte, zur größten Aufregung des Genesenen und zur Entzweiung der beiden Bruderherzen. Wir empfehlen dieses Buch für die reifere Jugend absolut nicht. Solche Art Krankenpflege, bei der der Zweck das abscheuliche Mittel heiligen soll, braucht die Jugend nie kennen zu lernen.

M. Claudius. **Kleine Erzählungen.** 2 Bde. 2. Aufl. Flemming. [2458, 2459]

1. Inhalt: Der kleine Held. — Die alte Hexe. — Die Freundinnen. — Wie wird man reich? — Du sollst Gott Deinen Herrn nicht versuchen. — Geh' in die Schule und lerne was.

2. Inhalt: Das böse Gewissen. — Wie die Suse sanft wurde. — Die Raben. — Die beiden Geburtstage. — Warum Onkel Jacob so still geworden. — Der brave Siegfried. (Eine wahre Geschichte.) — Geben ist seliger als Nehmen.

Zwei Musterbände, die zu den besten Jugendschriften gehören. Sie gewähren eine vielseitig anregende und herzbildende Unterhaltung. In der vorliegenden Ausstattung werden sie freilich nur Gemeingut der Knaben und Mädchen der wohlhabenden Stände.

Annette Weditz. **Die kleinen Schatzgräber.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Herausgegeben vom Hauptverein für christliche Erbauungsschriften. Berlin. 1874. Magazin des Hauptvereins. [2460]

Eine schlichte Geschichte, treu und wahr aus dem Leben erzählt, voll christlichen Geistes. Sie wird der protestantischen Jugend wahrhaft frommen und gewiß auch von Erwachsenen gerne gelesen werden.

Bruder Joseph, oder Ehrlich währt am längsten. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Vom Verfasser des „Glockenbuben". Mit 1 Stahlstich. 1845. Jenisch & Stage. [2461]

Diese ansprechende und einfache Geschichte behandelt das gegebene Thema in lehrreicher Form und führt nebstbei den Leser auch in ferne Gegenden, hier nach Rußland. Wir empfehlen sie, weil sie auf christlicher Grundlage ruht und gewiß beiträgt, Gefühl nnd Gesinnung zu veredeln.

Abbé Dumas. **Charakteristische Züge aus dem Leben Pius IX.** Aus dem Französischen. 2. Aufl. 1861. Mainz. Kirchheim. [2462]

Für reifere Jugend und Erwachsene eine vortreffliche Lectüre, um in den Herzen derselben eine recht kindliche Liebe zu diesem berühmten Papste anzufachen. Gehört in katholische Jugend- und Volksbibliotheken. Wir sprechen hier den Wunsch aus, daß dieses Buch nach einigen Kürzungen in einer sehr billigen Volksausgabe erscheine. Es wird sich dann zu um so größerer Verbreitung eignen.

Fanny, oder Die Kunstreiter. Eine Erzählung für meine kleine Henriette. Mit 1 bunten

Titelbilde von F. Schubert. 3. Aufl. Agentur. Hamburg. [2463]

Fanny büßt ihren Leichtsinn gar schwer. Sie verläßt nämlich heimlich das Elternhaus, geräth dadurch in die Gewalt von Personen, die sie rauben, leidet an Leib und Seele, besonders an Gewissensbissen, stärkt sich aber durch Gebet und Vertrauen auf Jesus, erlernt die schwierigen Handthierungen der Kunstreiterei und gelangt endlich wieder in ihr Elternhaus. Daß diese Geschichte wegen ihres kindlichen Tones und mancher schöner Momente recht anregend und lehrhaft, daß ferner das Titelbild ganz schön ist, wollen wir nicht in Abrede stellen, daß sie aber wieder einmal einen Kindesraub und manch' schreckliche Scene vorführt, können wir auch nicht verhehlen.

F. K. Wild (evang. Pfarrer in Kirchheim i. R.). **Aus dem Leben und aus Büchern.** Erzählt für Alt und Jung. Stuttgart. 1861. [2464]

Inhalt: Wohin der Naturgott führt. (Wahre Geschichte.) — Der alte Preuße. — Die Schatzgräber. — Die weiße Frau. — Markgraf Georg. — Markgraf Alcibiades. — Theodor Morunger. — Dieses Werk eignet sich denn doch mehr für Erwachsene. Die erste und dritte Erzählung in Einem Bande separat herausgegeben, müßten bedeutenden Erfolg und Absatz unter allem Volke erzielen. — Was in dem vorliegenden Buche geboten wird, so heißt es im Vorwort, ist bis auf die „Schatzgräber" in den Barth'schen Jugendblättern schon gestanden. Nütze zur Lehre, zur Warnung, zur Mahnung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit soll Alles sein, was hier mitgetheilt wird, so meint es der Erzähler, so meint es der Verleger. Nun, dieser Zweck wird in protestantischen Volks- und Familienkreisen vollständig erreicht.

F. K. Wild. **Erzählungen für Jung und Alt.** [2465]

Inhalt: Ach bleib' bei uns, Herr Jesu Christ. — Sechs Hansen. — Der Hansjörgle von Oppertshofen. — Eine sehr gute Volksschrift für Protestanten.

Anton und Annie, oder Allein in einer großen Stadt. Aus dem Holländischen von L. van Andel. Mit 1 bunten Titelbilde von Schubert. Agentur. Hamburg. [2466]

Christlich. Lieblich und lehrreich für Jung und Alt. Zu empfehlen.

Geschichten-Bibliothek für das reifere Alter. Fritsche. Leipzig.

1. Bd. **Der sächsische Prinzenraub.** Erzählt von E. Köller. 1855. 2. Aufl. [2467]

2. Bd. **Gott thut noch täglich Wunder.** [2468]

Beide Bände sind gute Gaben für genannte Jugend.

3. Bd. **Die vereitelte Weihnachtsfreude. Freud und Leid.** Zwei Erzählungen von Ferd. Schrader. Mit einem (hübschen) Bilde. [2469]

Beide Erzählungen sind recht gut und nützlich. Die erstere aber ist wegen der keuschen Liebe des Herrn Norstädt zur braven Pfarrerstochter Marie doch nur für erwachsene Jugend geeignet.

4. Bd. **Wilhelm Dollinger,** oder Die Flucht aus dem väterlichen Hause. Mit 1 Abbildung. Eine Erzählung für die Jugend und das Volk. [2470]

Wieder einmal die Geschichte eines Bruder Liederlich und verlornen Sohnes, der aber in der Schule des Lebens geläutert und in einen ordentlichen Menschen umgewandelt wird. In Ermangelung einer Geschichte von ähnlicher Tendenz und ähnlichem Gehalte verwendbar.

P. Hermann Koneberg. **Ein verlornes Lebensglück.** Mit 1 Titelbilde. Der Jugend erzählt. Kempten. Kösel. [2471]

Die ganze Erzählung ist ergreifend, voll Lehr' und Warnung, anziehend geschrieben und so ganz dem wirklichen Leben

der Jetztzeit entlehnt. Sie eignet sich vorerst für angehende und wirkliche Eheleute, damit sie einige Kenntnisse über Kindererziehung sich aneignen können. Dann kann sie als Lectüre gelten für wahrhaft reife Jugend im Allgemeinen und nach dem Wunsche des Verfassers auch für die studierende Jugend im deutschen Reiche und drüben über dem Weltmeere, obwohl Studenten viele der eingestreuten Sagen und Geschichtsmomente schon kennen. Die Einstreuungen sind um die Hälfte zu viel, stören den raschen Verlauf und den echten unmittelbaren Eindruck der Geschichte und vertheuern nur das Buch. — Der Hauptheld der Erzählung, ein „wahrhaft verlorner Sohn" muß am Ende seines Lebens ein verlornes Lebensglück beweinen. Jahrelange Leidenschaften, vielfache Jugendsünden rächen sich später fürchterlich an ihm, ebenso die fremde Sünde, daß er seinem Collegen Martin ein so schlechtes Beispiel gegeben. Der dritte, ordentliche und gottesfürchtige College, Namens Rasso, bringt es dagegen vorwärts und erntet Gottes Segen in reichlichem Maße. — Möge der Verfasser, der unstreitig große Begabung hat, die im Ganzen noch spärliche gediegene katholische Jugendliteratur mit noch mancher seiner trefflichen Leistungen bereichern und besonders mit herrlichen Vorbildern des Guten bereichern. Zehn gute Vorbilder und Ein verlorner Sohn — das ist unser Prinzip. Die vorliegende Geschichte von einem verlornen Sohne mit verlornem Lebensglücke genügt somit als Meisterstück in diesem Genre und wird dann gegenüber zahlreichen edlen Vorbildern als warnendes Beispiel mächtige Wirkung üben.

F. M. Brug. **Der junge Tambour,** oder Lohn des Vertrauens auf Gott. Eine Erzählung für die reifere Jugend und Erwachsene. Lampart. 1852. [2472]

Dieses Werk ist dermalen in den Otto Manz'schen Volks- und Jugendschriftenverlag übergegangen, von dort aber uns nicht zugekommen, wie uns überhaupt von dem erwähnten Verlage auf unser Ansuchen hin nicht Ein Exemplar zur Ansicht zugesendet wurde. — Die Widmung des Werkes ist richtig. Am Faden der Geschichte eines Findlings wird in nützlicher Weise bewiesen, daß bewährtes Gottvertrauen in

allen Lagen des Lebens seinen Lohn finde und der Weg der Tugend allein derjenige sei, welcher bestimmt zum Frieden des Herzens führe. Der Leser wird auch in fremde Länder, Spanien und Rußland, geführt. Jung und Alt erhalten hier Unterhaltung und Belehrung in entsprechendem Maße.

Hungari. **Weihnachtsglöcklein.** Erbauliche Unterhaltungen für den Weihnachtsfestkreis im kath. Kirchenjahre. Frankfurt. Sauerländer. 1860. [2473]

Jede der hier gebotenen 690 Seiten athmet Liebe zur katholischen Kirche. Interessant sind besonders auch die eingestreuten bezüglichen Volkssagen aus deutschen und sonstigen Ländern. Die Wahl der einzelnen Geschichten und Sagen ist mit besonderem Geschicke getroffen, für Verstand und Herz trefflich gesorgt, auf das Verfassen des Werkes ein wahrer Bienenfleiß verwendet worden. Durch und durch gediegen, gehört nebst Hungari's „Osterglöcklein, Pfingstglöcklein und Ave-Mariaglöcklein" in jede katholische Jugend- und Volksbibliothek für reifere Jugend und christliches Volk. Studierende Jugend findet hier auch viel Belehrendes aus Liturgie, Geschichte, Sagen und Reisewerke. Geistlichen und weltlichen Erziehern öffnet sich hier eine Fundgrube für ihren Beruf.

Dörle. **Das Namensfest. Der junge Savoyard.** Zwei Erzählungen für die edlere Lesewelt, vorzüglich für die reifere Jugend. Rieger. 1844. 2. Aufl. [2474]

Beide Erzählungen verfolgen die beste Tendenz, bilden eine sehr nützliche Lectüre für reifere Jugend und Erwachsene, lassen auch, ohne den Gang der Erzählung zu stören, interessante Episoden aus der französischen Revolution erscheinen, beruhen auf katholischer Grundlage und können als eine für Verstand und Herz geeignete Lectüre empfohlen werden. Die Widmung ist richtig.

Erzählungen für junge Mädchen von 13—16 Jahren. Von einer katholischen Dame. 1855. Dresden. Janssen. [2475]

Sprache und Tendenz sind trefflich. An der Hand der Abschnitte: Der Besuch, eine kleine Reise, der Canarienvogel, Glück und Unglück, Fleiß und Trägheit, Was ist meine Bestimmung — werden für genannte Mädchen goldene Lebensregeln, basirend in der Liebe zu Jesus, dem göttlichen Jugendfreunde, in gefälliger Form dargeboten. Jesu Liebe und Nachfolge zu vermehren, ist dieser echte „Wegweiser" ganz vollkommen geeignet. Uebrigens kann auch sonstige christliche Jugend, der Jesus noch als göttlicher Heiland dargestellt wird, dieses Buch mit Nutzen lesen. Wir empfehlen es allen christlichen Familien zum Lesen und Vorlesen.

Karl Weichselbaumer. **Erzählungen für die gebildete Jugend.** G. J. Manz. 2 Bde. 1846. 1848. Mit 2 Stahlstichen. [2476, 2477]

Inhalt. 1. Band: Die Sklavin. — Der Königssohn. — Der Ritter und die Eidechse. — Der Kanonenfresser. — Der Ameisenkönig. — Der wandernde Engel. — Der Schuster. — Die Brüder. — Der Graf von Northumberland. — Immer gerade aus.

Inhalt. 2. Band: Die Blutrache. — Die Thränen des Vaters. — Die Rosenkönigin. — Der Holzhauer. — Aus der Lebensgeschichte des Grafen Albert. — Der Abbé.

Diese Sammlung von unterhaltenden und lehrreichen Erzählungen und Novellen ist sehr zweckmäßig eingerichtet und für Jugend- und Volksbibliotheken sehr entsprechend. Wir bezeichnen diese zwei Bände als eine echt bildende Lectüre und finden dagegen die Widmung für „gebildete" Jugend ganz überflüßig. Mögen also reifere Jugend und Erwachsene fleißig darnach greifen.

Etienne und Adelaide. Geschichte aus dem 19. Jahrhundert von dem Verfasser „Lidwina, die von Gott Vielgeprüfte". Mit 1 Stahlstiche. G. J. Manz. [2478]

Vorerst muß bemerkt werden, daß dieser Roman nur Erwachsenen in die Hand gegeben werden darf, nicht aber der Jugend. Man wird Letzterer doch nicht schon Adelaide's keusche, aber warme Liebe zu Etienne, ihrem Retter, und sämmtliche

adelaidischen Liebesträume, in denen Etienne immer das vorzüglichste Traumgebilde ist, schauen lassen wollen. Etienne rettet Adelaide vom leiblichen und geistigen Tode, nimmt sich ihrer warm und edelmüthig an und wird dadurch der Gründer ihres Lebensglückes. Er kämpft nun in der Ferne tapfer für's Vaterland, während ihm Adelaide ihre ganze Liebe zuwendet und bewahrt, selbst als sie schon durch ihre auffallende Schönheit und Tugend — die Gattin eines Barons geworden. Der Verfasser läßt den Herrn Baron bald und gerade zur rechten Zeit sterben, als Etienne wieder heimkehrt. Die Sehnsucht des Lesers nach dem Schluße, der eine Heimat dieser Liebenden ausmachen soll, wird befriedigt. — Daß aber die liebestreue Witwe Adelaide, überwältigt von inneren Gefühlen, beim Wiedersehen sich „über all' die Kleinlichkeiten der menschlichen Gesellschaft hinaussetzt", wird von uns und dem christlichen Volke, welches der Jungfrau, der Gattin und der Witwe jene Schranken des Anstandes zu wahren gebietet, die christliches Herkommen und züchtige Sitte vom Frauengeschlechte verlangen, nicht gebilligt. — Wir wünschen eine neue Auflage dieses Buches. Nur wolle das Gaukelspiel süßlicher Traumgebilde entfernt und die Scene des Wiedersehens, insoweit sich die Rüge erstreckt, abgeändert werden. Dann haben wir ein echtes Volksbuch von gediegenstem Gehalte und bester Tendenz vor uns — und dann empfehlen wir es den weitesten Kreisen.

Lampert. **Karl und Ludwig,** oder Die beiden Brüder. G. J. Manz. Erzählung für die Jugend. 1850. Mit 1 Stahlstiche. [2479]

Diese zwei Brüder erleben im Militärstande mannigfache Schicksale. Aus dem Lebensgange dieser zwei Brüder und ihrer Angehörigen wird nun die Sittenlehre abgeleitet, daß der Mensch in allen Verhältnissen seines Lebens auf Gott vertrauen und in allen seinen Geschicken die gnadenreiche Führung dadurch die Vaterhand Gottes erkennen solle. Wir empfehlen diese anziehende und charakterbildende Erzählung für strebsame Jugend und Erwachsene.

Bauberger. **Der Patriot,** oder Erzählungen aus der Geschichte Bayerns und

seines uralten erhabenen Herrscherhauses. Für Jugend und Volk, Schule und Haus. 1857. 2. Aufl. G. J. Manz. [2480]

Dieses wohlgelungene Buch ist für bayerische Jugend zur Weckung patriotischer Gefühle recht zu .mpfehlen.

Neue Ostereier. Geschichten aus vieler Herren Länder. Für die Jugend aller Stände. Von einem alten Wandersmann. Dem Andenken Christoph von Schmid's gewidmet. Prachtausgabe mit 8 colorirten Bildern. Lampart. 1857. [2481]

Inhalt: Der Mann mit dem Höcker. — Die Herberge „Zur Gnade Gottes". — Ein Wohlthäter der Menschheit. — Die Taufe. — Die sechste Nacht. — Die Sucht nach Unabhängigkeit. — Die Geschichte vom silbern n Herzen. — Die Musikstücke des Capitäns Wolfram. — Zwei Heldinnen: Die Fräuleins von Fernig. — Das geraubte Kind. — Die Grundgedanken einiger in diesem Werke enthaltenen Erzählungen sind (nach Angabe) den Werken ausgezeichneter Schriftsteller von Spanien, England und Frankreich entlehnt. — Der Verfasser nennt das Werk: Neue Ostereier, weil die enthaltenen Geschichten denselben Grundsätzen huldigen, zu denen sich der verewigte, aber in den Herzen aller Guten fortlebende Ch. v. Schmid bekannte, und weil ihnen dasselbe Ziel vorgesteckt wurde, das dieser edle Jugendfreund so glänzend erreichte. — Zwei Dinge sind nun an diesem Werke gänzlich verfehlt: Erstens der ganz unpassende Titel und zweitens die Widmung für die Jugend. Gegen letztere protestiren wir aber schon entschieden und lassen sie nur für Erwachsene, beziehentlich erwachsene Jugend zu. Was soll zartere Jugend mit der Geschichte des Pfarrers Barras, die an sich sehr interessant und ergreifend ist, aber auch Scenen, Situationen und Sätze enthält, die die jugendliche Fassungskraft weit übersteigen, ihr ferne liegen und ferne liegen sollen. Was soll ferner die zarte Jugend aus dem Passus S. 40 entnehmen, in dem von nicht erwiederter reiner Geschlechtsliebe die Rede ist und der mit den Worten endet: „Ich sah klar ein,

daß Michael Barras, verarmt, nicht die Hand jenes Weibes erhalten werde, welches Reichthum höher stellt als *warme, reine Gefühle.*" — Pfarrer Barras erzählt, daß er durch einen furchtbaren, schrecklichen Traum vom Abgrunde, in welchen ihn sein bedenkliches Leben zu stürzen drohte, hinweggerissen, zu Gott wieder hingeführt und daß er im 30. Jahre seines Lebens endlich, nachdem er früher Künstler, Maler, gewesen, *Priester* geworden. — Alles dies ist kein Erzählungsstoff für harmlose, heitere Jugend. — Die Schilderung des Traumgesichtes selbst aber ist so aufregender Art, daß selbst ein Erwachsener Grausen verspürt. Wie soll dann erst der Jugend zu Muthe sein? — Die Erzählung: „Die Wohlthäter der Menschheit", ist in stylistischer Beziehung für die Jugend noch nicht passend. Es ist ferner darin die Rede von „Utopien" und „Utopisten" und ähnlichen Ausdrücken. Derlei ist einfach verwerflich und werden Tausende von Erwachsenen sogar sich finden, die der um Erklärung bittenden Jugend darüber nicht den mindesten Aufschluß zu geben im Stande wären. — S. 226 und weiter fort ist von *eitler Liebe und Hintertreibung einer Heirat*, die bald zwischen einer eitlen, verliebten Thörin und einem Herrn Capitän abgeschlossen worden wäre, die Rede. Der Herr Capitän curirt die eitle Margarethe gründlich von dem Irrthume, in welchen ihre romantische Phantasie voll Hitze und Gluth sie gestürzt; dafür stürzt unsere Margarethe nun S. 233 ihrem *eigentlichen* Liebhaber mit offenen Armen entgegen und gesteht es ihm offen, *daß sie nur ihn liebe.* Die Geschichte schließt mit einer Heirat und der Herr Capitän verspricht nun anläßlich derselben feierlich, *daß er der Pathe des ersten Kindes* aus Margarethens und ihres glühenden Liebhabers und Ehemannes Fabricius Ehe sein werde. — S. 243 verwandelt sich das Gefühl der Dankbarkeit, welches Dumouriez gegen eine edle Amazone, seine Lebensretterin, hegt, endlich in reinste und keuscheste *Liebe* zu ihr, eine Umwandlung der Gefühle, die vorauszusehen ist, „da er dieses edle Frauenantlitz nicht mehr aus seinem Gedächtnisse verwischen konnte und so lange in aller Herren Länder suchte, bis er es fand". Man merkt, daß die Jugend in diesen „Neuen Ostereiern" viel Neues und ganz andere Dinge erfährt als in den „alten Ostereiern" des eben darin bisher unerreichten Ch. v. Schmid. — Wir betonen diese unsere Bemerkungen auch deßwegen auf das Schärfste,

weil wir kürzlich Kenntniß erhielten, daß dieses Buch in den Otto Manz'schen Volks- und Jugendschriftenverlag eingereiht worden ist, nicht aber Kenntniß davon haben, welche Widmung es in diesem Verlage erhalten habe. Den unpassenden, fast arroganten Titel hat ihm jedoch die Firma bestimmt gelassen — vermuthlich aus Ehrfurcht vor dem alten Buche, welches nach 19 Jahren (verbessert vielleicht?!), „frisch überzogen und äußerlich säuberlicher aufgeputzt", doselbst zu erscheinen die Ehre und Freude erlebt.

Fanni Neuda. **Jugend-Erzählungen aus dem jüdischen Familienleben.** Wien. 1876. Im Selbstverlage der Verfasserin. [2482]

Inhalt: Die Zigeunerin (Tempelweihfest). — Der Gast (Ostern). — Auf dem Baume (Pfingsten). — Das Waisenkind (Laubhüttenfest). — Wir hatten an diesem Buche eine wahre Freude und empfehlen es für die zartere Jugend jüdischer Familien mit gutem Gewissen auf das Wärmste. Die Verfasserin läßt am Faden lieblicher, sinniger Erzählungen die erwähnten Festtage nach Bedeutung und Feier den jugendlichen Lesern vor Augen treten, schreibt mit echter Wärme und Liebe für die Jugend, flicht alttestamentliche Begebenheiten äußerst glücklich an passender Stelle nachdrucksvoll ein, verletzt nicht mit einer Sylbe eine andere Confession und wird großen Segen mit diesem Buche stiften, umsomehr, als auch echt religiöser Geist darinnen weht. Die talentvolle Schriftstellerin möge noch mehr solche Bücher so recht aus ihrem Herzensgrunde herausschreiben, sie müssen dann zum Herzen gehen. Druck, Ausstattung entsprechend, Preis der Verbreitung etwas hinderlich.

Paul Frußmann, oder Die Gefahren der großen Welt. Von Franz Maria Brug. Eine Dorfgeschichte für die reifere Jugend und Erwachsene. [2483]

Der Titel ist durch den Inhalt gerechtfertigt. Das Werk verdient Anerkennung. Der Dialog in der uns vorliegenden Ausgabe, in welchem es sich um die keusche Liebe zu Julia handelt, bewirkt, daß wir das Buch nur für erwachsene Jugend und Volk lesenswerth finden.

Gumppenberg-Pöttmes (Ferd. Frhr. v.). **Die Wege der Vorsehung,** oder Der treue Tiroler. Eine vaterländische Erzählung aus dem Tirolerkrieg im Jahre 1809. München. Finsterlin. 1857. [2484]

Wenn wir gerecht sein wollen, müssen wir vorerst bemerken, daß das Werk eine Widmung für Jugend nicht aufweiset, obwohl wir es in mehreren Jugendschriften-Ankündigungen, ja sogar in einem seinerzeit von einem pädagogischen Vereine herausgegebenen für Kinder von 10—14 Jahren zur religiösen Belehrung nnd Erbauung bestimmten Jugendschriften-Verzeichnisse, darunter eingetragen fanden. Es ist ein Volksbuch im echten Sinne des Wortes, edel geschrieben, durchwegs tadellos und empfehlenswerth. Die Tendenz ist, bayerische Vaterlandsliebe zu wecken und zu fördern. Anknüpfend an eine hochwichtige Epoche der Geschichte, will der Verfasser so viel an ihm mitwirken, „daß in des Volkes Sinn an edlen Beispielen von Männertreue und Mannestugend die Begeisterung für Thron und Vaterland (Bayern) sich frisch belebe." — Wir bemerkten oben die Ankündigung dieses Buches unter Jugendwerken. Daß es kein Jugendbuch sei, wollen wir besonders daraus beweisen, daß die heimliche, aber heiße Liebe der hübschen und schnippischen Bertha zu dem kühnen Förstersohne, der ihr zu tief in die schelmischen Augen geblickt; dann der Proceß, wie, wenn die Liebe zum Selbstbewußtsein gekommen ist, sich für die liebende Jungfrau eine neue Welt eigener Sehnsucht eröffnet; endlich die Beichte, die der liebende Jüngling der neugierigen Bertha ablegen muß, wie ihre schüchterne Freundin so plötzlich zu einem schmucken Liebhaber gekommen sei u. s. w., wird man doch nicht der Jugend — vorführen wollen?!

Gustav v. Köpnik. **Die feste Burg.** Eine Gabe für Deutschlands Söhne und Töchter. Mit Illustrationen von W. Schäfer. Berlin. Winckelmann. [2485]

Für erwachsene Jugend eine passende Tendenzerzählung edlen Styles zur Förderung deutscher Einheit und deutscher Vaterlandsliebe. Otto des Großen Gebet lautet: „Gieb

nie zu, Gott, der du meine jahrelange Arbeit gesegnet hast, daß Deutschland in sich zerfalle und so ein Raub der Feinde werde, sondern in seiner Geschlossenheit und Einmüthigkeit bleibe für und für eine feste Burg." Das Werk ist anziehend und gediegen und für deutsch-preußische Lesekreise sehr geeignet. — Die Ausstattung ist sehr gefällig.

Hermine C. Proschko. **Heimatklänge aus Oesterreich.** Gedichte zum Deklamiren in Schulen geeignet. Wien. 1876. Manz'sche Universitäts-Buchhandlung. [2486]

Aus dem warm patriotischen und gediegenen Inhalte dieser für jede österreichische Jugend- und Familienbibliothek bestens zu empfehlenden Gedichtsammlung kann Jung und Alt sich nur zu Patriotismus und Liebe zur erhabenen Dynastie der Habsburger entflammen. In 18 Gedichten werden Züge aus dem Leben Kaiser Franz Joseph I., unserer Landesmutter Kaiserin Elisabeth, des Kronprinzen Rudolph, Kaiserin Mutter Sophie, Joseph II., Kaiser Franz I., Maria Josepha Gabriele (Tochter Maria Theresiä) u. s. w. Allen Dank der edlen Dichterin für diese goldene Gabe, die uns so erquickte und die wir gleich unserer Ausleihbibliothek beigaben.

Heller u. Jessen. **Schneeglöcklein.** Ein Büchlein zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend. 1872. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. [2487]

Bezweckt die Pflege des „Allgemein Menschlichen" und enthält zwei Artikel, die für die Jugend sehr interessant und belehrend sind, nämlich „Die Geschichte der Nähmaschine" und „Der Erfinder der Stahlfedern". — Höchst unnöthig ist in diesem Bändchen, welches für Oesterreichs Jugend zahlreich in die Schulbibliotheken wandert, der Aufsatz: „Hohenstaufen und Hohenzollern", in welchem Preußen und dessen Kaiser mit Lob und Ehren überschüttet werden. In „Königgrätz" wird kein Wort erwähnt über die schreckliche Lage Oesterreichs, welches von zwei Feinden angegriffen wurde, kein Wort über den Heldenmuth der österreichischen Truppen, keine Sylbe des Bedauerns über das tiefste Leid, welches dem Vaterherzen unseres erhabenen Monarchen bereitet wurde! — Von christlichem Gehalte hier

etwas finden zu wollen, wäre eitel Sinnen; nur einmal kommt ein echt christliches Wort vor, nämlich „Sacrament", aber in einer selten herzbildenden Verbindung mit einem anderen Worte. Unsere Jugend liest nämlich plötzlich den Ausdruck: **„Du Sacramentsvieh."** Aus Oesterreich fand man für diese „Schneeglöckchen" kein Moment, um ihm statt der Verhimmelung des Nachbarreiches, einige Seiten patriotischen Inhaltes für österreichische Jugend zu gönnen. Von Norwegen, Indianerland, Schwaben, Rußland, Amerika, von Preußens Ruhm und Größe strotzt das Buch —, über Oesterreich schweigt es.

Heller und Jessen. **Edelweiß.** Ein Büchlein zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Im Selbstverlage der Herausgeber. [2488]

Wir geben hier den ganzen Inhalt an, um unsern Lesern zu beweisen, daß sich zahlreiche Artikel finden, aber in denselben für die Weckung und Förderung des österreichischen Patriotismus blutwenig geschieht. — Inhalt: Die That einer Sklavin. — Die Fischerin. — Die Palmen. — Aufgaben für kleine Geographen. — Wovon die Menschen leben. — Der gefangene Räuber. — Der Igel. — Wie sich's ein Zwerg bequem macht. — Sieben lustige Fragen. — Ein edles Herz. — Aufgaben aus der Geschichte. — Der Biber. — Sokrates. — Ein Morgen in Australien. — Ein lustiges Räthsel. — Fünf lustige Fragen. — Ein Wohlthäter der Menschheit. — Frühlingslied. — Aus fernen Zonen. — Das höchste Kleinod. — Ein Pilz. — Schwänke von Dr. Faust. — Der reuige Elephant. — Treue in der Noth. — Roland. — Geographische Scherzaufgaben. — Fang eines Wallfisches. — Räthsel. — Im Grünen. — Kindliche Liebe. — Die Belagerung von Ptolemais. — Als wir hier von einem Wohlthäter der Menschheit lasen, der gewiß ein großer Mann war, dachten wir, ohne deswegen den Werth dieses Artikels zu verkennen, warum fand man für Oesterreichs Jugend nicht auch aus Wien und Oesterreich noch einen oder den andern Wohlthäter der Menschheit? Warum dürfen österreichische Schulbibliotheken so wenig aus unserem Vaterlande bergen? — Der Standpunkt des Werkes ist wieder der „Allgemein Menschliche". — Sehen wir uns auch ein wenig die Aufgaben für kleine Geographen an.

Wir denken, daß man unter den Letzteren wohl auch Wiener und sonstige österreichische kleine Geographen verstehen dürfe. Wie bedeutend wird nun ihr Ideenkreis für das Ausland, wie spärlich für das Inland erweitert! Es werden den kleinen Geographen Fragen gestellt, deren Lösung folgende ist: Donaueschingen, Rhein, Weichsel, Oder, Sau, Aar, Spree, Regen, Fulda, Ruhr, Sieg, Nürnberg, Straßburg, Preßburg, Lyon, Brüssel, Braunschweig, Köln, München, Berlin, Zürich, Leipzig, Krems, Mainz, Königsberg, Manchester, Hainburg, Bremen, Cremona, Genf, Neapel, Venedig, London, Solingen, Moskau, Meissen, New-Castle, Wieliczka, Kreta, Adelsberg, Carrara, Ost- und Westpreußen, Annaberg, Ural, Idria, Kosaken, Samojeden, Kirgisen, Zigeuner, Chinesen. — Es wäre doch wohl tausendmal gerathener gewesen, in diesem speciell für Oesterreichs Schulbibliotheken bestimmten und in den „freien pädagogischen Blättern“ wohl fünfzigmal im Jahre angekündigten Buche die österreichischen kleinen Geographen vaterländische Völker, Städte, Flüsse u. s. w. errathen zu lassen? In aller Herren Länder wird die Aufgabenreise angetreten, nach Oesterreich-Ungarn werden nur ein paar Schritte gethan. — Daß Tilly und Alba gewisserseits immer herbe beurtheilt werden, sind Katholiken schon gewohnt und erschrecken darum nicht, wenn auch hier zu deren Ehren kein Feuerwerk abgebrannt wird. Hier findet sich die in protestantischen und sonstigen deutschen Büchern und Büchleins hundertmal erzählte Anekdote: „Herzog Alba beim Frühstück der Katharina von Schwarzburg-Rudolstadt.“ Das vorliegende Werk faßt 64 Seiten und in denselben diese große Anekdote über weiland Alba. Die Geschichtsaufgabe lautet nun: „Nenne eine Frau, die einen grausamen Kriegsmann um sein Leben zittern machte.“ Jetzt soll der Schüler auf diese Frühstücksgeschichte verfallen! — Protestantische Jugend erfährt diese Geschichte wohl tausendfach im Unterrichte und in der Jugendlectüre. Da Jessen Protestant ist, so finden wir die Einschaltung dieser Anekdote von seinem Standpunkte aus begreiflich, aber wenig begreiflich, daß dieses Bändchen, massenhaft in die Bibliotheken jener österreichischen Schulen, die nur von katholischer Jugend besucht werden, wandert. Was soll katholische Jugend mit dieser Anekdote? — Unter den acht Geschichtsfragen bezieht sich in diesem — in Wien, im Herzen Oesterreichs erschienenen, für öster-

reichische Schulbibliotheken berechneten Bände nur Eine, die auf einen Habsburger, hier Carl V., sich bezieht. Wir hätten wenigstens fünf auf Oesterreich und seine Herrscher bezugnehmende Geschichtsfragen gewünscht, weil in derlei Büchern für die Hebung des Patriotismus nicht genug geschehen kann.

Heller und Jessen. **Moosrosen.** Noch ein Büchlein zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Im Selbstverlage der Verfasser. [2489]

Dieses Büchlein überragt das vorausgehende weit, enthält viel mehr des Interessanten und Belehrenden, ist frei von religiösen und sonstigen unerquicklichen Reflexionen, und bleibt auch ein Bischen mehr bei uns zu Hause. Selbst die geographischen Räthsel sind besser und großentheils vaterländisch. Die Artikel über „Norwegen, Stromschnellen, Glas, Hyäne des Meeres, Beyrut u. s. w." sind sehr belehrend. Unter den biblischen Fragen ist die zehnte zu entfernen, da sie dem erhabenen Stoffe nahe tritt, wenn auch die Lösung eine schöne ist.

Jessen. **Lust und Lehre.** Blätter für die deutsche Jugend. Alle möglichen Geschichten und Läuschlein, Räthsel und Aufgaben, Rebusse u. dgl. [2490]

Dieses Bändchen ist auch besser als Edelweiß und mit mehr Takt zusammengestellt. Am Lobenswerthesten erscheinen uns die Beiträge des mit Major unterzeichneten Schriftstellers. Vaterländisches kommt blutwenig vor. Unter dem Wenigen erscheint die bekannte Anekdote aus dem Leben des General Laudon, der in seiner ausnehmenden Bescheidenheit gelegenheitlich einer Tafel bei König Friedrich II. von Preußen sich am untern Ende des Tisches setzte und dann an die Seite des Königs beschieden wurde. Wenn nur der große Fritz recht oft erscheinen kann!!! Aus General Laudon's Leben hätten sich vielfache andere, ebenso noble Züge verwerthen lassen! Uebrigens steht die Wahl derselben ganz dem Herrn Verfasser zu. — In dem sehr netten Gedichte „Der junge Tambour" wird der deutschen **Jugend** noch die fünfte Strophe, die ohne alle Störung des Sinnes ganz leicht hätte ferne bleiben können, geboten: „Weit draußen im deutschen Lande — da weint ein jung' Mägdlein fein —

Der Tambour war ihr Liebster — der kehrt wohl nimmermehr." — Alles zur Erweiterung des Ideenkreises der deutschen **Jugend!** — An dem Tage, als wir dieses Buch hier eintrag^en, ersehen wir aus dem vorliegenden Buche, daß es seit 1867 glücklicherweise noch keine zweite Auflage erlebt und somit keinen rechten Anklang gefunden hat. Glücklicherweise aber finden sich in Pichler's Verlage viel bessere Werke, die nicht blos im In=, sondern auch im Auslande großen Beifall fanden, z. B. Niedergesäß „Am Kamin" u. s. w.

Gumpert. **Töchter-Album.** Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranreifenden weiblichen Jugend. Flemming. [2491]

Inhalt: z. B. Die Sternschnuppe. — Kleines Thierleben auf einem Eichenzweige. — Ein Flechtenkränzchen. — Armin, der Befreier. — Die tauben Aehren. — Wilder Wein u. s. w. — Lesenswerth.

Gumpert. **Töchter-Album.** 12. Bd. Mit 28 Bildern. [2492]

Die kleineren Artikel und Geschichten sind hier wie fast vorherrschend in diesen Bänden von niederem Werthe und von keinem sonderlichen moralischen Gewinne. Den Ehrenplatz hat hier wieder nur Wagner durch seine naturwissenschaftlichen Darstellungen (z. B. der Hanf; die Fuchsien; der Zucker; ein Kimmelkörnchen u. s. w.), deren Lectüre großes Interesse und hohen Genuß gewähren und der strebsamen Jugend die herrlichen Schätze der Natur in so fesselnder Darstellung nutzbringend eröffnen. Die Abbildungen sind durchgehends tadellos.

Gumpert. **Töchter-Album.** 14. Bd. [2493]

Inhalt: z. B. Strohhalm und Strohhut. — Die Rose und ihre Pflege. — Johannes Keppler; Nicolaus Copernicus. — Ein Osterchoral u. s. w.

Gumpert. **Töchter-Album.** 16. Bd. Mit 26 Bildern und 3 Karten. [2494]

In diesem zu den besseren der Sammlung gehörigen Werke finden sich schöne naturwissenschaftliche Aufsätze und ganz vor=

treffliche Abbildungen zu diesen und anderen Aufsätzen. Auch die Reisebeschreibungen und Sagen sind von Interesse.

Gumpert. **Töchter-Album.** 17. Bd. [2495]

Auch dieser Band „Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend" hat einen mannigfachen und in vieler Beziehung empfehlenswerthen Inhalt. — Artikel, z. B. Brennnessel, Sternschnuppen, kleines Thierleben auf einem Eichenzweige, ungeladene Gäste auf Feld und Flur, die tauben Aehren, das Boy-House in New-York u. s. w. sind sehr belehrend. Die Färbung des Buches ist mehr protestantisch, besonders im Artikel St. Martinus. Kiban wird wohl Kilian, der Apostel der Franken, heißen sollen. Die Bilder sind tadellos, mit Ausnahme des Bildes „In der Fremde", auf dem die Dame und der Knabe schon sehr unglücklich gefärbt erscheinen.

Gumpert. **Töchter-Album.** 18. Bd. [2496]

Trotz der vielen vortrefflichen Artikel muß dieses Werk in seinem geschichtlichen Theile den Katholiken anwidern. — Ueber Rom finden sich manche satyrische, Katholiken verletzende Sätze. Aber daß in diesem Werke der heranwachsenden weiblichen Jugend in Form neckischer Anekdoten mehrere Scenen von nichtswürdigen, ihren Stand entehrenden Bischöfen und Priestern als weltgeschichtlich wichtig aufgetischt werden, bezeichnen wir als tactlos. Es muß der weiblichen, speziell der preußisch-weiblichen Jugend ungemein wichtig und lehrreich sein, ihr z. B. einen besoffenen Bischof und S. 423 einen nichtswürdigen, betrügerischen Bischof, „geistliche Schergen (Bischöfe)" vorzuführen. — Der Geist des Werkes ist der preußisch-patriotische.

Gumpert. **Töchter-Album.** 20. Bd. [2497]

Die ganze Ausstattung des Albums und die beigegebenen Illustrationen übertreffen an Pracht und Eleganz alle vorausgegangenen Bände dieser Sammlung. Die „botanischen" Abbildungen sind geradezu ausgezeichnet. Auch die Aufsätze sind durchgehends besser und allgemein ansprechender. Die Reisebeschreibung „Sieh' Dich um" und die naturwissenschaftlichen Aufsätze stehen jedoch wieder obenan.

Gumpert. **Herzblättchens Zeitvertreib.** Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen zur Herzensbildung und Entwicklung der Begriffe. 12. Bd. Mit 24 Lithographien und 17 Holzschnitten. Flemming. Glogau. [2498]

Das Buch ist empfehlenswerth. Artikel, wie z. B. „Vom Sandkörnchen"; „Wie der Zuckerstengel gemacht wird"; Der Gummiball"; „Wie der Igel sein Bett macht" u. s. w. sind wirklich sehr lehrreich.

Gumpert. **Herzblättchens Zeitvertreib.** 14. Bd. Mit 24 Lithographien und 13 Holzschnitten. Ebenda. [2499]

Man darf in diesem Werke nicht etwa nur tändelnden Zeitvertreib zu finden meinen. Denn es gewährt wahrhaft nutzbringende Unterhaltung. Es finden sich eine Menge Artikel und Gedichte, die zur Entwicklung der Begriffe und zur Veredlung des Herzens beitragen. Wir empfehlen dieses preiswürdige Buch, dessen Abbildungen auch recht hübsch sind.

Gumpert. **Herzblättchens Zeitvertreib.** 17. Bd. Mit 23 Lithographien und 12 Holzschnitten. Ebenda. [2500]

In diesen „vornehmen" Bänden sind die Aufsätze aus der Naturgeschichte und die beigegebenen Spiele nebst den prachtvollen Illustrationen das Beste. Die andern Aufsätze sind oft sehr matt und gehaltlos. — In diesem Bande sind als lobenswerth hervorzuheben: Vom großen Baum und kleinen Moos. — Zur Beschäftigungstafel. — Die schlimmen Ratten. — Die armen Vögel im Winter. (Vorzüglich.) — Peter Paul Rubens. — Wilhelm Herschel. — Erzählungen aus der römischen und griechischen Mythologie u. s. w. — Dieser Band bietet manches Nützliche und Lehrreiche. Die Färbung ist protestantisch, der Ton deutschthümlich. Einiges im Inhalte ist aber nicht ganz vereinbar mit dem Inhalte, den eine Jugendschrift haben soll und auch nicht mit katholischen Anschauungen. Die Herzogin hatte ganz Recht, daß sie dem Pfarrherrn wegen seines Benehmens einige Bemerkungen zukommen ließ, aber der Jugend diese „Levitenlesung"

innerhalb zwei Seiten vorzuführen, das vermögen wir nicht zu billigen. Diese ganze Scene ist sehr unnöthig. Was versteht die Jugend von den Ansichten der damaligen Zeit, in denen auch protestantische Prediger, z. B. der hier erwähnte Mathias Baumgart, befangen war? Er war ein Kind seiner Zeit und ist insoferne ganz entschuldbar. Was soll die Jugend aus seiner hier citirten Predigt, die eben eine verfehlte Richtung einschlug, erlernen? Derlei paßt nicht in dieses Album. In einem Jugend-Album wünscht man nur schöne Bildnisse zu sehen. — Wir begegnen hier auch wieder der oft aufgewärmten „Intoleranz" gegen Keppler. — Das Bild Ruben's will uns auch nicht sonderlich zusagen.

Gumpert. **Herzblättchens Zeitvertreib.** 18. Bd. Mit 23 Lithographien und 12 Holzschnitten. Ebenda. [2501]

Die Abbildungen sind vortrefflich. Das Bild „Alle Drei" ist besonders gelungen. Die übrige Ausstattung hält gleichen Schritt. Der Inhalt ist gediegen, leistet, was versprochen wird und ist sehr mannigfaltig. Würden wir Talent und Namen der Schriftstellerin nicht ohnehin schon kennen, so würden sie uns aus diesem Werke entgegenleuchten. Daß aber selbst hier ein Bischen „Deutsch- und Preußenthümelei" schon vorkommt, beweist, was draußen Alles geschieht, um für eine Idee zu begeistern und geschichtliche Thatsachen Jung und Alt einzuimpfen.

Gumpert. **Nach der Schule.** Vaterwort und Mutterauge. Ein Familienbuch. Mit 6 Bildern. 1. Bd. 2. Aufl. Flemming. [2502]

Der Inhalt dieser echt preußischen und protestantisch gefärbten Jugendschrift, begleitet von sehr schöner Ausstattung, ist folgender: Der Großvater schreibt sieben Briefe über die Wahl des Berufes aus dem Leben bedeutender Menschen (Christof v. Schmid, Heinrich Pestalozzi, Hans Joachim van Ziethen, Gellert, Heineken, Olympia Morata, Barbara Uttmann.) Auch die Großmutter schreibt zwei Briefe. Ueber „Nach der Schule" lesen wir 9 längere Artikel.

Gumpert. **Nach der Schule.** 2. Bd. Mit 6 (vorzüglich) ausgeführten Bildern. Ebenda. [2503]

Großvaters Briefe bringen wieder Berichte aus dem Leben berühmter Menschen, z. B. John Carter, Joseph Haydn, Ernst Rietschel, Alexander v. Humboldt, Friedrich Perthos, E. M. Arndt, Maria Anna Libert (Gelehrte) und Amalie Sieviking (Armenfreundin). Das vorliegende interessante Buch ist eine empfehlenswerthe Lectüre. Die Lebensbilder der genannten berühmten und bedeutenden Menschen können nicht verfehlen, tiefen und bildenden Eindruck auf die Herzen gereifter Jugend auszuüben. — Wir Oesterreicher müssen übrigens schon bitten, bei einer neuen Auflage das dem Orte Rohrau nächstgelegene Städtchen nicht immer Heimburg, sondern einfach Hainburg zu nennen und der Frau Wagnermeisterin von Rohrau, der Mutter unseres unsterblichen Haydn, die bestimmt eine christliche, züchtige und sehr fromme Ehegattin war, auf dem Titelbilde eine züchtigere Verhüllung zu gewähren. In der Decolletirung hat sie mit ihrem Manne bestimmt nicht musizirt.

Gumpert. **Die Herzblättchen.** Erzählungen aus dem Familienleben und der Natur für kleine Kinder. Glogau. Flemming. [2504—2505]

1. Band. — 6. Auflage. — Inhalt: Die Großmutter und ihre Herzblättchen. — Vater und Mutter. — Lerum. — Der Wald. — Die Eichel. — Der Regenbogen u. s. w.

2. Band. Inhalt: z. B. Das Schulhaus. — Wozu braucht man ein Schulhaus? — Gehorsam. — Der Grundstein u. s. w.

Die Basis der Erzählungen ist die allgemein christliche; der Ton ist kindlich; die Darstellung edel und gewandt. Ausstattung und Bilder sind sehr lobenswerth und halten gleichen Schritt mit dem empfehlenswerthen Inhalte. Diese Bändchen gehören wohl zu den besseren Jugendschriften und können von der Salonjugend Deutschlands als anregende Lectüre benützt werden. Der Titel „Herzblättchen" erscheint wohl etwas süßlich und überzärtlich.

Gumpert. **Erzählungen für meine jungen Freundinnen.** Flemming. [2506—2508]

1. Band. Inhalt: Edelstein und Perle. — Das Sperlingsnest. — Die Eispflanzen vor meinem Fenster. — Der Walthersberg. — Aus der Gegenwart. — Drei Katharinen.

2. Band. Inhalt: Ein Traum in der Neujahrsnacht. — Ein Tropfen. — Die Thränenweide. — Der blinde Tiroler. — Aus der Gegenwart.

Prächtig ausgestattet, mit je drei sehr schönen Illustrationen von R. Geißler bereichert und einer zweiten Auflage schon gewürdigt, frisch und lebendig geschrieben, vom christlichen Geiste durchweht, von bester Tendenz Zeugniß gebend sind diese Erzählungen heranreifender Salonjugend zu empfehlen. Es wird etwas gar viel von Schule und Erzieherinnen gesprochen, was stark an Pensionatslectüre mahnt.

3. Band. Mit 4 (hübschen) Bildern.

Inhalt: Mutter Tietzen und Knecht Ruppert. — Der Lumpensammler. — Aus der Gegenwart. — Der Zwischenakt. — Sehr gelungen ist die Durchführung des originellen Gedankens, zu zeigen, wohin es bei aller werkthätigen Armenliebe führen könne, wenn die Werkthätigen die erste und nächste Verpflichtung, dem armen Handwerker zu rechter Zeit und zwar augenblicklich nach Ablieferung der Arbeit die verdiente Zahlung zu leisten versäumen. Ja, das ist eine gute Erzählung aus der Gegenwart für die Gegenwart. — Die letzte Erzählung bringt mancherlei Notizen aus dem Quäckerleben. — Die erste enthält gute Winke zur Behandlung von Dienstboten; die zweite ist eine im Ganzen nicht üble Geschichte mit Rococoaufputz von — Kindesraub und Kunstreiterei!

Gumpert. **Mutter Anna und ihr Gretchen.** Glogau. Flemming. Ein Buch für Kinder von 4—8 Jahren und für deren Mütter. [2509]

Für Salonkinder! Der Inhalt ist gediegen, die Abbildungen sind vorzüglich. Natürlich können solche Bücher nur den Kindern reicher Leute geboten werden. Freilich erfahren diese Salonkinder auch hier Mancherlei „aus den Hütten der Armen" und „vom lahmen Mann". Vom Sopha, vom glänzend ausgestatteten Zimmer mit Sammtteppichen und Seidengarnituren liest es sich übrigens sehr behaglich von der Noth der Armen. Eine billige Volksausgabe würde dieses ganz treffliche Buch auch weiteren Kreisen zugänglich machen.

Gumpert. **Mein erstes weißes Haar und die**

Badereise der Tante. Zwei Erzählungen für Kinder. Mit 6 Bildern. 3. Aufl. Flemming. [2510]

In diesem empfehlenswerthen Buche finden sich recht liebliche Züge aus dem Leben, deren Betrachtung nützlich wirkt. Es hat wohl mehr die preußische Jugend im Auge, kann aber auch von anderer Jugend gelesen werden. Der Ton ist kindlich-warm, die Ausstattung sehr würdig. Die Abbildungen sind sehr schön.

Amelie Godin. **Frau Therese.** Erzählung aus dem Elsaß. Für die reifere Jugend bearbeitet. Mit 6 Illustrationen. Glogau. Flemming. [2511]

Wir sind erfreut über die große Begabung der geschätzten Verfasserin, Charaktere zu zeichnen und Volkszustände (hier elsässische) zu schildern. Frau Therese ist nicht blos eine muthige, sondern auch eine brave, wohlerzogene Frau mit einem Herzen, welches in warmer Liebe für ihre Mitmenschen und ihr Vaterland schlägt. Jedoch nicht blos die reifere Jugend, sondern auch die Erwachsenen werden sich an dieser Erzählung erfreuen, die wir geradezu auch als eine Volkslectüre bezeichnen und bestens empfehlen. Specifisch christliche Färbung bemerkt man an dieser Erzählung wohl nicht, aber auch nichts Verletzendes. Sie bietet eine unverfängliche Unterhaltung und an Frau Therese ein gutes Vorbild für Jung und Alt. Auch die Abbildungen sind sehr schön und tadellos.

Amelie Godin. **Neue Märchen, von einer Mutter erdacht.** Mit 8 Bildern. Glogau. Flemming. [2512]

Inhalt: Das Dintenmännchen. — In der Christnacht. — Vom unordentlichen Bübchen. — Der Obstkönig. — Das Muschelweibchen. — Der Schlüsselbund. — Puppenleben. — Das Johanniswürmchen. — Serpentina. — Distelchen und Blümchen. — Lebensgeschichte einer Schachtel. — Das Veilchenschloß. — Die Seekönigin. — Die Windsbraut. — Unter diesen mehr und minder gut erdachten, auf Moral abzielenden Märchen ist wohl „Johanniswürmchen" das beste, weil dessen Moral vom Leser oder Hörer gewiß behalten wird. Principiell Gegner solcher Märchen, die man eigentlich „Anstands- oder Klugheitsregeln mit Zuckerüberguß" nennen kann, vermögen wir uns für dieses Buch

nicht zu begeistern. Speciell ist mißlungen das Märchen „Seekönigin“ nebst dem beigegebenen Bilde. Derlei ist schon nimmermehr „keusche“ Poesie!

Jakobi. **Ernstes und Frohes.** Drei Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 6 Illustrationen von Alfred Diethe. [2513]

Inhalt: Ein armer Junge. — Aus Freud' und Leid webt sich das Leben. — Getrennt und doch wieder vereinigt. — Die zwei letzten Erzählungen sind anziehend und lehrreich. Es ließe sich dies auch von der ersten sagen, wenn das Leid nicht geradezu massenhaft sich häufte und der Schluß so unbegründet rasch erfolgte. Nach 90 Seiten Leidensscenen folgen ein paar Seiten schnellsten Abschlusses. Ein junger, schwächlicher und kurzsichtiger Mensch erkämpft sich mit aller Kraftanstrengung und unter Ertragung der bittersten Leiden den Weg zu den Studien. Die lesende Jugend ersieht hier vielfaches Hungerleiden und sonstiges Ach und Weh in Fülle. Ungeheuerliches und entsetzlich Unwahrscheinliches mangelt auch nicht. Unser Held wird zuerst Lehrbursch beim Eisenwaarenhändler Herbig, dann beim Glaswaarenhändler Konrad, soll sich dann in gleicher Eigenschaft zu einem Kaufmann in's Gebirge begeben, der mit eisernen Töpfen u. s. w. handelt. Von Hunger erschöpft kommt er im elendesten Zustande dort an, fängt gleich bei seinem Aussteigen aus dem Wagen in Folge seines Unwohlseins zu speien an, wird als cholerakrank angesehen und allsogleich an seinen letzten Aufenthaltsort zurückgeschickt, kommt dann zu einem Landwirth, von dem er aber, weil er in nächster Nähe eine Kuh von einem Pferde nicht unterscheiden kann, wieder entlassen wird. Hierauf tritt er in die Dienste eines Forstmeisters, von dessen roher Ehehälfte er in ganz empörender Weise behandelt und in gleich empörender Art aus dem Hause getrieben wird. Trostlos über sein Mißgeschick wandert er fort, gelangt in ein Gasthaus, wo er vom Uebermaß seiner Leiden überwältigt in Ohnmacht sinkt. Durch Anwendung von Hilfe daraus errettet — betritt er die Laufbahn eines Buchbinders. Zum Gesellen in diesem Fache vorgerückt wird er von einem neuen Unglück betroffen — sein Meister verliert nämlich durch einen großen Brand seine ganze Habe. Unser Held muß wieder

den Wanderstab ergreifen und wird — Seiler. Da es auch in diesem Handwerke nicht gehen will, so wird er — Student und in kürzester Zeit ein berühmter Advokat.

Ebeling. **Das Geläute.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Glogau. Flemming. [2514]

Unter dem Geläute hier sind nicht Glockentöne, sondern ist nur das Schild des Gasthauses des Herrn Habermann zu verstehen. Die Zeit der Erzählung ist die Reformation. Die Persönlichkeiten eines Hans Sachs und Kranach und manches Andere sind in dem Gang der Erzählung bemerkbar. Auf diese Art konnte aus dem vorliegenden sehr einfachen Stoffe eine langgedehnte Erzählung von 192 Seiten werden. Hubert, der Sohn des Gastwirths zum „Geläute", wird von seinem Vater überstreng behandelt, entläuft dessen Zuchtruthe und kommt nach mannigfachen Erlebnissen endlich nach Nürnberg, wo ihm ein Schutzengel in Menschengestalt, Elisabeth, die holde Maid, ein sicherer Führer zu seinem Glücke, später dann die Ehefrau des dankbar liebenden Hubert wird. Beide fallen nun, was in diesem Werke als höchst selbstverständlich dargestellt wird, vom katholischen Glauben ab und der reinen Lehre Luther's zu. Elisabeth unterzieht sich der anstrengenden Mühe, den alten Habermann, der ein strenggläubiger, aber auch starrer Katholik ist, zu versöhnen. Ihre weibliche Schlauheit siegt vollständig über den alten Mann. Hubert nun, von der Sucht der Proselytenmacherei ergriffen, will seinen Vater gar von dem katholischen Glauben abwendig machen, wird aber über die unnütze Verschwendung seiner Bekehrungsversuche von seiner gescheidten Ehehälfte Elisabeth eines Besseren belehrt, so daß er davon absteht. Elisabeth läßt unter andern die Bemerkung fallen, daß Vater Habermann ohnehin von selbst immer duldsamer werde und immer weiter fortschreite auf dem Wege zur göttlichen Erkenntniß. „Denn," setzt sie hinzu, „es ist nur noch die Form, die uns unterscheidet; im Herzen ist er ja der Unsrige und wir glauben ja Alle an Einen Gott!" Man erfährt aber nichts mehr, wie weit Vater Habermann in seiner Duldsamkeit und auf dem Wege zur göttlichen Erkenntniß gelangt sei. — Wenn S. 9 die Madonna della Sedia als das herrlichste der Madonnenbilder Raphaels erklärt wird, so richtet sich dieser Satz von selbst. — S. 20 bemerkt Kranach lachend: „Ein Christ, ja, und ein **katholischer**

obenein (ist der alte Habermann); erst bringt er ihn um, darauf kauft er einen **Ablaßbrief für den Mord** und ist im Himmel droben nicht schlimmer angeschrieben als zuvor." — S. 37 ruft Hubert aus: „Es war Gottes F ü g u n g — schon lange bin ich im Herzen lutherisch gesonnen —." — Den Ausspruch von Hans Sachs (S. 95) übergehend, erwähnen wir nur noch über S. 144 dieses J u g e n d werkes Folgendes: „— eine Maske erregte einen so betäubenden Jubel, daß Alles darin verschlungen wurde; sie trug ein aus lauter Ablaßbriefen gefertigtes Papiergewand und rief, den n ä s e l n d e n Ton eines **Pfaffen** nachahmend:

„„„Ich bin umhängt mit Ablaßbrief,
Dieweil ich mit dem Schönbart lief!"""

Wildes Jauchzen und höhnende Spottreden auf die Papisten! — Alles zu Gunsten d e r r e i f e r e n J u g e n d und der confessionellen Toleranz!?

Ebeling. **Die beiden Burgen.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit 6 Illustrationen. Glogau. Flemming. [2515]

Der Schroffensteiner haßt den Falkenburger. Dieser Haß steigt, als Ersterer seinen Sohn Kurt verliert. Kurt verirrt sich, wird von einer Zigeunerin entführt (wieder einmal dieses verbrauchte Kindesraubthema), kommt nach Prag, wo die Zigeunerin als Hexe ersäuft wir, findet endlich seinen Vater wieder, worauf die Geschichte mit der Ve.söhnung des Schroffensteiners und Falkenburgers ihren Abschluß findet. Ueber diesen sehr einfachen Inhalt und auch darüber, daß Kurt sich in Prag auf das Lebhafteste für die Juden interessirt und in seiner anfgeklärten Anschauungsweise alle Vorurtheile seiner Zeit gegen die Nation dergestalt überwindet, daß er die Jüdin Sara auf seiner Väter Burg als Ehefrau heimführt, läßt sich an sich nichts weiters bemerken. Was also kann sonst noch erwähnenswerth sein? Nichts anderes, als der confessionell zugespitzte Standpunkt des Verfassers, der nicht zufrieden mit der Verherrlichung des Magisters, seines M a r t y r e r t o d e s und seiner r e i n e n Lehre noch manchen Schlag ausführt in das Antlitz des Katholicismus. In dieser breitangelegten Erzählung wird von Huß' Lehre und Tod in möglichster Behaglichkeit Vieles dargestellt, was nach des Ver-

fassers Anschauung der reiferen Jugend zu wissen dringend nothwendig sein dürfte. Zum besonderen Herzenstroste erfährt die lesende Jugend auch, daß die Jüdin Sara sich als Anhängerin der von Huß gepredigten Lehre erklärt, zu der Falkenburger und der Schroffensteiner mit ihren Angehörigen übergetreten waren. — Zum Schauspiele der Ertränkung der Zigeunerhexe drängt sich auch ein **Dominikaner** und beugt sich über das Geländer, um diese Unthat zu betrachten, anstatt mit Aufgebot seines ganzen Ansehens sie zu verhindern. H u ß dagegen will sie retten, kommt aber zu spät, zürnt über die Volksmenge. Dafür erhält er vom Dominikaner eine verständliche Belehrung. Die J u g e n d kann nun folgende Worte dieses katholischen Mönches lesen: „Es war eigentlich eine viel zu große Ehre für die **Ketzerin** (!?), in demselben Strome zu ertrinken, in welchem unser frommer Nepomuk seinen letzten Athemzug ausgehaucht. Seht Euch nur vor, mein Herr Prediger, daß man Euch nicht in anderer Weise den Mund stopft." — Kurt wird nun ein treuer Anhänger des Magister Huß, von dem nun viel die Rede ist. — Später erhalten in diesem **Jugend**buche die Abbildungen des hl. Joseph und der hl. Mutter Gottes Maria, die mit reichen Gewandungen geschmückt in Prozession, wie es bei Katholiken Sitte ist, herumgetragen wurden, die abscheuliche Schimpfbezeichnung: **Puppen.** Woher kann sich ein J u g e n d schriftsteller die Berechtigung nehmen, das, was Andersgläubigen heilig und ehrwürdig ist, derartig zu tituliren? Ein J u g e n d buch muß vollkommen frei sein von allem confessionell Verletzenden. Mag sich die Galle eines Jugendschriftstellers z. B. gegen gewisse Gebräuche der Katholiken zehnmal in seinem Innern ergießen, in seine Feder, die ein J u g e n d w e r k schreibt, darf sie nicht hineinfließen. Toleranz, nicht Spott und Geifer!!! S. 162 führen der Jude Ephraim und der Hussit Kurt auch ein gar artig Gespräch über den Unsinn des Klosterlebens. Kurt thut nun den Kraftausspruch: „Es beweist eben nur, daß die katholische Kirche befreit werden muß von ihren I r r t h ü m e r n!" So spricht Kurt. Daß die Befähigung zu bedeutenden Leistungen und Aussprüchen in ihm lebte, wird ja schon im ersten Buchcapitel „der z e r r i s s e n e Heilige" bewiesen. Denn Kurt **haßte** schon als Knabe z w e i H e i l i g e, nämlich Cyrill und Method, „weil sie so häßliche Männer seien, so böse Augen machen und schier wie vertrocknet aussehen im Gesicht" — und darum, als bei Betrachtung eines

schönes Bilderbuches sein Auge wieder auf die Abbildung dieser zwei von ihm **gehaßten** Heiligen sich richtete, schnell umschlagen wollte, wobei ihm das Unglück widerfuhr, daß das Buch hinabfiel und „der hl. Method (durch das Einreißen des Blattes) quer durch's Gesicht eine klaffende Wunde erhielt.“ — Kurt stellt auch — laut Federaufzeichnung Ebeling's — an seine Mutter die mehr als naive Frage: „Weißt Du nicht, ob das **Jesuskind**, als es groß geworden, **ein Raubritter** war?“ Sein **Vater** war nämlich dieser Sippschaft angehörig. Was wird doch in einem Buche von 216 Seiten der reiferen Jugend alles geboten? — Dieser Inhalt soll nun gehoben werden durch wahrhaft schöne Illustrationen, die formell tadellos sind, von denen aber das zweite die junge Zigeunerin möglichst decolletirt der reiferen Jugend als Augenweide vorführt.

Julie Ruhkopf. **Zehn Thüren.** Eine Erzählung für die Jugend. Mit 4 Bildern von Leop. Venus. Glogau. Flemming. [2516]

Originell im Gedanken, schön in der Durchführung, lehrreich dem Inhalte nach, ganz dem Leben der Neuzeit entnommen und sittlich rein, verdient diese Erzählung alle Empfehlung. Für reifere Jugend und Alt. Alle Leser werden auch die prächtigen Bilder dieses 118 Seiten zählenden netten Bandes mit Vergnügen beschauen. Der Passus aber (S. 52) die Mauerplatte und deren Inschrift: Renovirt und vorgesetzt 1494 betreffend, „ja ich dachte nur gleich an Doctor Luther, der war gerade 11 Jahre alt“, ist trotz seiner Richtigkeit specifisch confessionell und unnöthig in einem an sich farblosen Buche, welches auch reiferer katholischer Jugend geboten werden könnte, nun aber gerechtes Bedenken erweckt und die Verbreitung eines so freundlichen und nützlichen Buches bedeutend hindert.

Rosalie Koch. **Weiße Rosen.** Erzählungen für die reifere weibliche Jugend. Mit 6 Bildern. [2517]

Inhalt: Marianne. — Im Ueberflusse. — Aus dem Papierkorb. — Ein Brief. — Ein Geburtstag-Abend. — Liebet Eure Feinde. — Diese Erzählungen sind meist gut und mit inniger Theilnahme für die weibliche Jugend abgefaßt. An Leiden und Unglück ist wohl auch hier kein Mangel, aber beides wird

doch nicht gerade in 20—30 Seiten in der Reihenfolge geschildert. Wir begegneten anderswo einer der Erzählung „Papierkorb“ ähnlichen, nur anders betitelten Erzählung, in der dieselben Quälereien vorkommen und nur der Unterschied wahrzunehmen ist, daß dort die quälende Person eine Frau Pastor ist, während sie hier als Commerzienräthin auftritt und daß das eine Bild die Frau Pastor in sitzender Stellung vorführt, während die Abbildung des vorliegenden Bandes die Frau Commerzienräthin auf der chaise longue liegend beschauen läßt. — Die zweite Erzählung, der wir eine Separatausgabe wünschten, kann auch von männlicher Jugend mit Nutzen gelesen werden. Die Wahrheit des Erzählten ist hier in die Augen springend und derlei dem Leben entnommene, wahre Geschichten üben auf jugendliche Gemüther gewiß eine bedeutendere Wirkung aus als Erzählungen, denen dieser Vorzug fehlt, wenn sie auch in der wohlmeinendsten Absicht geschrieben sind.

Mundbrod. **Irene,** oder Die Pilgerfahrt nach Jerusalem. Eine Geschichte aus den Zeiten der Kreuzzüge für die christliche Jugend und das christliche Volk bearbeitet. Augsburg. Kollmann. [2518]

Der Verfasser hat das Bestreben, zu belehren und zu unterhalten. Ersteres gelingt ihm unstreitig besser als Letzteres. Denn ist wohl die erste Hälfte des Buches ziemlich anziehend, so ergeht sich aber die Zweite in derartigen Langweiligkeiten, daß der Leser, wenn am Ende des Buches angelangt, über die Massen froh, ja wie vom lästigsten Alpdrücken sich befreit fühlt. Dieses Werk sollte um die Hälfte gekürzt, von tüchtiger Hand überarbeitet und dann dem — Volke geboten werden. Für die Jugend eignet es sich nie, da der verrätherische und abscheuliche Charakter von Irenen's Vater nach unseren Grundsätzen der Widmung für die Jugend geradezu entgegensteht. — Die ganze Erzählung wird durch die empfohlene Kürzung an Lebendigkeit und Wärme gewinnen und Irenen's kindliche Liebe in ungeschmälert schönem Glanze strahlen. — Selbstverständlich wird das moderne „Sie“ und „Die Frau Baronin“ in dieser Erzählung aus den Zeiten eines Gottfried von Bouillon durch zeitgemäßere Bezeichnungen ersetzt werden, die große Schaar von Druckfehlern das Leserauge nicht weiter mehr beleidigen und „Das kleine

weiße Kreuz auch nicht auf dem Boden der Zelle liegen bleiben, ohne daß es aufgehoben wird, während hingegen der jungen Novizin der Spiegel hingehalten wird, damit sie sehe, wie ihr der Turban auf ihrer schönen Stirne steht." — Ist auch das Buch „kein maskirter Roman", wie der Verfasser manche Jugendbücher bezeichnet, so streift manche Scene denn doch sehr nahe an's Romanhafte. – Rhodia's Schwäche, die sich eines Talismans bedient, um ihrem Manne wieder zu gefallen, ist der Jugend wohl auch unnöthig beschrieben. Unnöthig erscheint auch die Erwähnung, daß Rhodia selbst „auf ihren wie schwarzes Ebenholz glänzenden Wangen zeitweilig eine lebhafte Röthe hat." Ist all' dieser Ballast seinerzeit aus dem Buche entfernt, dann wird es in jeder Beziehung edlen Christenseelen zur Unterhaltung und Belehrung dienen.

Klar. **Fluch und Segen,** oder Gott züchtigt den Sünder und schützt die Seinen. Augsburg. Kollmann. [2519]

Für Erwachsene. Kurz und eindringlich wird in diesem kleinen Buche von 64 Seiten die Wahrheit an's Herz gelegt, „Hüte dich vor dem ersten Fehltritt". Der Unglückliche, der diese Wahrheit nicht beherzigte, sank tief. Das Gottvertrauen seines edlen Weibes, welches den Leidensbecher bis zur Neige leerte, ist ebenso bewunderns- als nachahmenswerth.

Koch. **Bunte Farben.** Erzählung für die reifere Jugend. Glogau. Flemming. [2520]

Inhalt: Bei dem alten Fräulein. — Eine Geschichte aus dem Laborantendorfe. — Das Märchen der Großmutter. — Im Verborgenen. — Ein Sturm. — Der Mutter Brautkleid. — In der Krankenstube. — Der Kanarienvogel. — Sehr anregend und nützlich sind die letzten drei Erzählungen aus der Feder der geschätzten Verfasserin, die der weiblichen Jugend besondere Aufmerksamkeit zuwendet. Sämmtliche Erzählungen sind von Interesse für die genannte Jugend. Bei der warmen Begeisterung für die Jugend schleicht sich aber auch manche Uebertreibung und Unwahrscheinlichkeit ein, die die Jugend bezüglich des wirklichen Lebens auf dieser Erde bedeutend irre führen kann. Die Abbildungen sind sehr schön und zeugen von der

Mühe, welche der Verleger aufwendet, um seine Verlagswerke glänzend auszustatten.

Heinrich Findelkind. Eine Erzählung von Isabella Braun. Mit 1 colorirten Titelbilde. 2. Aufl. 1871. Stuttgart. Otto Risch. [2521]

Die beliebte Verfasserin bietet hier eine Erzählung, die keine Erdichtung, sondern nach den kurzen Aufzeichnungen des (bekannten) Heinrich Findelkind, wie er sich selbst darinnen nennt, bearbeitet ist. Sehr anerkennenswerth ist es, daß die Gewandung dieser Erzählung in so edler Einfachheit gehalten ist. Heinrich stiftet das Hospiz von St. Christoph auf dem Arlberg zu Gunsten verunglückter Reisender. Jeder Mensch hat so seinen Arlberg. Gott hat jedem Menschen, mag er noch so arm und niedrig sein, die Fähigkeit gegeben, seinen Mitmenschen nützlich zu werden. In diesem für Jung und Alt sehr empfehlenswerthen Buche erscheint die wahrhaft große Lebensaufgabe Heinrichs: „Das von der Barmherzigkeit gerettete und erzogene Findelkind mußte wieder rettende Barmherzigkeit üben", im glänzendsten Lichte. Die Weise des anziehenden Inhaltes wird wesentlich noch gehoben durch die schöne und warminnige Sprache, in der J. Braun eine so große Meisterschaft besitzt. — Katholische Pfarr- und Jugendbibliotheken sollten dieses Werk unbedingt besitzen. Sonstige Jugend kann es übrigens auch anstandslos lesen.

Angelika v. Lagerström. **Kinderleben in England.** Eine Erzählung für die Jugend. Mit 4 bunten Illustrationen. Breslau. Trewendt. [2522]

Die beigegebenen Illustrationen erhöhen wohl den Werth des Buches, besonders in den Augen der lieben Jugend; aber das vorliegende Werk ist überhaupt gediegen nach Inhalt und Sprache und beruht auf religiöser Grundlage. Für die Jugend gebildeter Stände eignet es sich als ungemein liebliches Angebinde und sei ihr somit empfohlen.

P. Hermann Koneberg. **Das Wiedersehen im Felde.** Eine Erzählung für die Jugend. Mit 1 Titelbilde. Kempten. Kösel. [2523]

In sauberem Drucke und nettem Carton liegt uns hier eine neue Erzählung des geschätzten Verfassers vor, die Beachtung und Empfehlung verdient. Sie ist wohl sehr einfach, erhält aber durch die eingeflochtenen Episoden des Krieges 1870 71 und durch einige beigegebene Geschichtchen aus dem religiösen Gebiete Wechsel und Leben. Koneberg scheint mit Vorliebe die einfachsten Stoffe zu wählen und wir geben ihm Recht. Die eigentliche (nicht die blasirte) zartbesaitete Jugend fühlt sich ganz in ihrem Glücke, wenn sie einfache Stoffe naturwahr und lebensfrisch behandelt sieht. Nach Tendenz und Grundlage verdient das Buch Zutritt in katholischen Familien und in jenen Bibliotheken, die wahrhaft gesunde Kost an reifere katholische Jugend und Erwachsene darreichen wollen.

In den Ferien. Von Zenaide Fleuriot. Nach dem Französischen von Philipp Laicus. Autorisirte Uebersetzung. Mit 61 Illustrationen von A. Marie. Freiburg. Herder. [2524]

Die Ferienzeit eines Knaben mit ihren lustigen und bitteren Momenten wird in Tagebuchform sehr anmuthig und warm geschildert. Der Verfasser des Tagebuchs entledigt sich seiner Aufgabe mit möglichster Gründlichkeit und inniger Liebe zur Sache, die er seiner entfernten Mutter beschreiben will, nämlich die Küste des atlantischen Oceans (Bretagne), wo er eben seine Ferien zubringt. Dieses sehr schön ausgestattete Buch ist also für Gemüth und Verstand der geweckteren Jugend äußerst zweckmäßig und ihr darum sehr zu empfehlen.

Erlebnisse eines Hühnchens, von ihm selbst geschildert. Von Zenaide Fleuriot. Nach dem Französischen von Ph. Laicus. Autorisirte Uebersetzung. Mit 54 Illustrationen von A. Marie. Ebenda. 1877. [2525]

In gleicher Ausstattung meldet sich den Kauflustigen diese Hühnchengeschichte zum Kaufe an. Sie ist sehr fesselnd und unterhaltend, Geist und Herz bildend geschrieben. Das Hühnchen erzählt seine Erlebnisse vom Ei ab in anmuthigster Weise. Sehr interessant ist die Schilderung seines Wunsches, eine unsterbliche Seele zu besitzen.

Geistlicher Christbaum. Eine Sammlung von größeren und kleineren Weihnachtsspielen, Krippenliedern und Gedichten. Geordnet und mit Melodien versehen von J. N. Ahle. Herausgegeben vom katholischen Erziehungs-Verein in Bayern zum Besten der Unterstützungskasse für Lehrerwaisen. Commissions-Verlag der Prechter'schen Buchhandlung in Neuberg a. d. Donau. 7 Bde.

Nr. 1. Weihnachtsfeier. Von Pius Heinrizi. [2526]
Nr. 2. Weihnachtsfeier. Von Franz Keller. [2527]
Nr. 3. Weihnachtsfeier. Von Pius Heinrizi. [2528]
Nr. 4. Weihnachtsfeier. Von Matth. Ziegler. [2529]
Nr. 5. Weihnachtsfeier mit lebenden Bildern (Tableaux) nach einem älteren Texte bearbeitet von J. N. Ahle. [2530]
Nr. 6. Weihnachtsfeier. Von Emilie Ringseis. [2531]
Nr. 7. Kleinere Weihnachtsspiele, Lieder, Gedichte. — Vorschläge für eine Weihnachtsfeier der Kleinsten. Den Kleinen angemessene liebliche Melodien. Krippenfeier des hl. Franz von Assisi. [2532]

Ganz ausgezeichnet! Wir wollen die Aufmerksamkeit mit allem Nachdrucke auf diese Art Weihnachtsfeier hingelenkt haben. Dieses Unternehmen muß wesentlich dazu beitragen, daß die heilige Weihnachtszeit für die liebe Jugend durch die Bemühungen ihrer geistlichen und weltlichen Erzieher recht gnadenvoll und freudenreich werde. Jedem Weihnachtsspiele sind Vorbemerkungen bezüglich dessen Aufführung vorangeschickt. Die Gedichte sind allerliebst, die Melodien höchst lobenswerth und zugleich in großen schönen Notendruck beigegeben, die Aufführung kann nur ergreifend wirken. Wir finden z. B. in Nr. 4 nebst dem sonstigen Texte noch ein Engellied, ein Kinderlied, ein Weihnachtslied (von allen Anwesenden zu singen), ein Danklied (von allen Anwesenden zu singen); in andern Nummern finden sich Engelgesänge, Gesänge der Waisen an der Krippe, ebenso Hirtengesänge, Kinderlieder an der Krippe u. s. w. Der gesammte Inhalt athmet den Hauch geistiger Frische und macht den wohlthuendsten Eindruck. Herr Ahle hat sich bezüglich des musikalischen Theiles ein großes Verdienst erworben. Möge der P. T. katholische Clerus dieses Unternehmen sehr beachten.

K. W. Wiedenfeld. **Kleine Erzählungen von geistlichen Liedern für Kinder.** Castrop und Barmen 1849. Falkenberg. [2533]

Protestantische Jugend kann daran nur Freude haben. Die Einführung in das Verständniß des Kirchenliedes als solchen und der Entstehungsursachen desselben kann nur gebilligt werden.

Simprecht von Benzenau. Ein Gemälde aus dem Bauernkriege für Jung und Alt. Kollmann. Augsburg. [2534]

Diese aus der Chronik des Klosters Irrsee bei Kaufbeuren entnommene Geschichte erzählt die Verirrung und spätere Bekehrung des genannten Simprecht, der in jugendlichem Ungestüm schnell für die neue Lehre sich entschied. Wir stehen nicht an, das Buch wegen seiner anziehenden Darstellung, die die guten Charaktere dieser Geschichte in einem milden und freundlichen Lichte, die schlimmen aber nicht in zu greller Schwärze darstellt, für erwachsene Jugend und das Volk katholischer Religion zu empfehlen, da sein Inhalt für katholische Religion, für Recht, Wahrheit und Tugend begeistert. — Für gewöhnliche Jugend eignet sich das Werk jedoch nicht. Denn von der „leichtfertigen Dirne und schmachtenden Magdalena" dieser Geschichte braucht die Jugend nichts zu wissen. Auch einige Scenen dieses Buches passen noch nicht für sie. Endlich ist Nachstehendes fortzuwünschen. Ehemann Eustach wird von Magdalena verlassen. Ob er nun schon nach vier Jahren von seiner geistlichen Behörde die Erlaubniß zu einer neuen Eheschließung erhielt, lassen wir sehr in Frage stehen. Dieser ganze Fall einer beabsichtigten neuen Eheschließung könnte ganz anders besprochen, am besten aber gar nicht erwähnt werden. Eustachius hätte schon noch einige Zeit zuwarten können. Zudem kehrt seine Magdalena ohnehin schon nach vier Jahren und vier Wochen wieder zurück. Auch von der moralischen Gewißheit ist nicht einmal die Rede. Weder er, noch die geistliche Behörde hatte diese Gewißheit von dem Tode Magdalenens und diese verlangte das geistliche Recht wahrlich auch schon zur Zeit des Bauernkrieges.

Franz Kühn. **Bestrafter Leichtsinn.** Otto Risch. [2535]

Diesem Buche, welches wohl die löbliche Tendenz hat, der Jugend zu zeigen, wohin Leichtsinn führen kann, können wir, da es der Phantasie des Lesers entsetzlich viel zumuthet, ferner manche gräuliche Scenen der Rohheit enthält, welche zarte Kindergemüther in schädlichster Weise erschrecken und abstumpfen könnten, endlich in unserer Zeit noch eine verbrauchte Kindesraubgeschichte vorführt, gar keinen Geschmack abgewinnen. Bemerkens- und zugleich tadelnswerth erscheint uns der Umstand, daß oft drei bis vier Seiten hintereinander kein neuer Absatz erfolgt, was außerordentlich ermüdet.

Valentine. Aus dem Französischen übersetzt. Augsburg. Kollmann. [2536]

Valentine, dieser Engel voll Frömmigkeit und Bescheidenheit, erscheint hier als strahlendes Vorbild für reifere Jugend und Erwachsene. Sie wird die Retterin ihrer Mutter, auch die Ursache, daß ihr Großvater sein an ihrer Mutter begangenes Unrecht einsieht und wieder gutmacht, endlich die Wohlthäterin der Armen und Kranken. Die Sprache ist einfach und würdevoll, der Inhalt charakter- und herzveredelnd, das Buch somit zu empfehlen.

Franz Maria Brug. **Zur Feierstunde.** Augsburg. Kollmann. [2537]

Inhalt: Zwei Schwestern, oder: Die Wahl des Standes. — Eine Messe (auf dem Meere) während der Schreckenszeit. — Das Bekenntniß eines Vaters, oder: Die doppelte Lehre. — Milette. — Der Taubstumme. — Diese herrlichen Erzählungen aus der Hand dieses wahren Meisters auf dem Felde katholischer Jugend- und Volksliteratur müssen unbedingt und bestens empfohlen werden. Sie sind unterhaltend, belehrend und herzbildend, die zweite wirklich höchst interessante Erzählung beruht zudem auf Wahrheit; alle zusammen erscheinen als echter Perlenschmuck. Der Titelstahlstich ist sehr schön und sinnreich. Da wir in Zeiten leben, wo ähnliche Gewaltakte, wie in der Schreckenszeit der französischen Revolution, über Katholiken in einigen Ländern verhängt werden, so ist dieses Buch schon wegen seiner zweiten Erzählung besonders zeitgemäß. Wir können nur aufrichtig wünschen, daß dieses gediegene Werk möglichst

verbreitet und reiferer Jugend und Erwachsenen zur Lesung geboten werde.

Julius Ebersberg. **Was uns der Abend bringt.** Ebenda. [2538]

Inhalt: Der Lehrling. — Die Erziehung des Achilles. — Und dann? — Wie sich die Leute unterhalten. — Weltweiser und König. — Abenteuer Richards, des armen Bucklichten. — Die Schulkameraden. — Der Thierbändiger. — Die Flügel des Ikarus. — Dieser Kranz neuer Erzählungen aus der Feder eines Mannes, dessen Name für uns Oesterreicher den besten Klang hat, ist für reifere Jugend und häusliche Kreise sehr zu empfehlen. Diese Erzählungen, besonders „Die Schulkameraden", haben höheren Werth als manche andere Jugenderzählungen.

J. St. **Syra, die Macht der Liebe.** Nach Dr. Wiseman's „Fabiola" als ein christliches Trauerspiel in fünf Aufzügen bearbeitet. Augsburg. Kollmann. [2539]

Fabiola wird durch den Opfermuth ihrer christlichen Sklavin, die statt ihrer den Tod erleidet, vom körperlichen Tode gerettet und für das Christenthum und das ewige Leben gewonnen. — Reiferer, mehr gebildeter Jugend und weiblichen Erziehungsanstalten bestens zu empfehlen.

Anna Brug. **Anna,** oder kindliche Liebe. Augsburg. Kollmann. [2540]

Wir können nicht Worte genug finden, diese herrliche und auf Wahrheit beruhende Schrift reiferer Jugend und Erwachsenen auf das Eindringlichste zu empfehlen. Alle Vorzüge einer Jugendschrift finden sich hier vereinigt und ist darum dieses Buch in jeder Pfarr- oder Familien- oder katholischen Volks- und Jugendbibliothek vollkommen an seinem Platze. Zudem spielt der größte Theil der Handlung auf österreichischem Boden, in Wien und Baden. Anna, dieser hehre Charakter, dieser „Engel" an Unschuld und Kindesliebe, eine eminent weibliche Größe, ausgezeichnet auch durch zahlreiche andere Tugenden — ist ein glänzendes Vorbild für die Jugend, aber auch für Erwachsene. Auch jene Personen, welche manchmal

in der schaurigen Nacht des Kummers und Elendes schmachten, werden sich beim Anblicke dieser keuschen und erhabenen Dulderseele erbauen und zum Gottvertrauen gestärkt fühlen. Ja das ist eine Jugendschrift, der wir vom Herzen zahlreiche Auflagen wünschen und neben der viele andere Phantasiegebilde männlicher und weiblicher Jugendschriftsteller wie flüchtiger Nebel vor den Strahlen der Sonne verschwinden. Und so gäbe es tausend ähnliche wahre Begebenheiten und Schicksale, die aber mit ganz staunenswerther Außerachtlassung von Jugendschriftstellern eben nicht bearbeitet werden. — Wichtig ist schließlich noch die aus dieser Erzählung hervorragende Lehre: „daß der Mensch in den Tagen seiner Kindheit lernen solle, was in seinen Kräften steht, weil sich eben später oft Verhältnisse im Leben gestalten, in denen es dann ein großes Glück ist, in seiner Jugend etwas, und zwar gut gelernt zu haben!

Heiligenspiegel, vorgehalten den Sonntagsschülern. Von einem emeritirten Priester. Augsburg. Kollmann. [2541]

Befaßt sich Pfister's Kinderlegende mehr mit dem Kindesalter, so zielt dieser vorliegende Heiligenspiegel mehr auf die eben erwachsene Jugend hin, der hier für zahlreiche (selbst seltenere) Lebensverhältnisse, herrliche Beispiele und Lehren vorgeführt werden. Zwei übersichtliche Register, ein Namen- und ein Sachregister bilden eine werthvolle Beigabe dieses Werkes, aus dessen Inhalt wir Einiges angeben wollen, z. B. vom Namenstage, von der Bewahrung der Unschuld in Versuchungen, vom Aberglauben, vom Nutzen guter Bücher, vom gesetzten sittlichen Betragen lediger Burschen, von der Unvorsichtigkeit, vom guten Beispiele der Frauenspersonen, von der Schwatzhaftigkeit, von der Verwendung der sonn- und feiertäglichen Nachmittage, Unarten der Jünglinge, vom Nutzen des jugendlichen Fleißes, vom Umgange mit Personen des anderen Geschlechts, vom Gemeinsinne, vom Verhalten gegen die Geistlichen, vom Betragen gegen böse Eltern, von unverhofften Ehebündnissen, vom Benehmen gegen mißgestaltete Kinder u. s. w. Genannte Jugend erhält hier ein werthvolles Buch und eine Reihe von vortrefflichen Vorbildern. Auch geistlichen und weltlichen Erziehern (besonders auch jüngeren Katecheten, falls sie sich

daraus Auszüge machen) ist dieses Buch nicht genug zu empfehlen.

Riederer. **Die Engel.** Ein Familiengemälde zunächst für die Jugend, aber auch für die Erwachsenen und Eltern. Mit einem faßlichen Unterrichte über die Engel. 2. Aufl. Augsburg. Kollmann. [2542]

Unter Jugend ist hier nur die reifere zu verstehen. Der Verfasser hat seine Idee, der austretenden und Vieles wieder vergessenden Jugend, die Lehre von den Engeln vorzuführen, sehr praktisch durchgeführt. Sein Wunsch, die Ehre Gottes und das Seelenheil der Jugend zu fördern, kann durch dieses empfehlenswerthe Buch schon in Erfüllung gehen. Jedenfalls ist der Gedanke originell, der katholischen Jugend die Lehre von den Engeln nebst einschlägigen Sittenlehren vorzuführen, da ja die Engel gerade zur Jugend in innigster Beziehung stehen.

Theophilus Nelk. **Der Regenbogen.** Sammt fünf anderen neuen Erzählungen: Die Stimme am Grabe. Die Brieftasche. Die sonderbaren Gestalten. Der Zuckerhut und die Torte. Der Bräutigam. Augsburg. Kollmann. [2543]

Dieses Buch, von tiefreligiösem Geiste durchweht, ist nach Styl und Inhalt Jung und Alt zu empfehlen. Die gewählten Themata sind ansprechend. Die Erzählung: „Der Bräutigam“, beruht auf einer wahren Begebenheit, worauf wir immer großes Gewicht legen. Aergerlich ist nur das Titelbild.

E. Pfeifer. **Der Ring des Polenkönigs Stanislaus.** 1861. Hamburg. Agentur. [2544]

Eine vorzügliche Illustration des Satzes: Lieber in Ehren arm, als in Schande wohlhabend. — Sehr zu empfehlen für Jung und Alt.

Deutsche Volks- und Jugendschriften. Nördlingen. Beck. (Fortsetzung.)

Bd. 10. Der Heimatlose. W. Stöber. — 1874. [2545]

Bd. 11. Vor dem großen Kriege. Von Th. Münch. — 1874. [2546]

Bd. 12. Des Marschbauern Tochter. Erzählung aus Holstein. Von Agnes Willms, geborne Wildermuth. — 1875. [2547]

Bd. 13. Die Mühlenhexe. Eine Erzählung von Fr. Lampert. 1875. [2548]

Wir konnten nur Band 11 noch genau lesen, den wir als sehr interessant bezeichnen müssen. Er schildert die Ereignisse vor dem dreißigjährigen Kriege, wie sie besonders in München und Bayern vorfielen. Dieses Buch eignet sich jedoch mehr für Erwachsene.

Die Korsaren aus Morgenland, oder Zwei Mütter und ihre Söhne. Eine Erzählung für die reifere Jugend und Erwachsene. Von dem Verfasser: „Die Glocke der Andacht." 4. verbesserte Aufl. Mit 1 Stahlstich. Regensburg. 1876. Volks- und Jugendschriften-Verlag Otto Manz. [2549]

Trotz der besten Tendenz des Verfassers und der vierten Auflage dieses Werkes können wir uns, da wir es wiederholt durchgesehen, nach unseren Grundsätzen und auch nach dem gebotenen von Unwahrscheinlichkeiten und orientalischem Phantasiereiz strotzenden Inhalte durchaus nicht entschließen, es als ein Jugendbuch zu bezeichnen. Selbst als Volksbuch möchten wir es nicht einmal empfehlen. — Die Jugend ersieht hier zwei Mütter, von deren die eine „Walide" als Hyäne, als ein wahrer Teufel von Bosheit und Niedertracht, die andere als duldender Engel erscheint. Fast der gesammte Inhalt beschäftigt sich mit den teuflischen Bosheiten und Grausamkeiten der schlechten Mutter. Geradezu ekelig wird diese fortwährende Lectüre von immer wieder neu ausgesuchten Qualen und Peinen, die die schlechte Mutter an einem guten Sohne und dessen edlen Mutter in Anwendung bringt. Diesem Satan einer Mutter Walide ist ihr Sohn ähnlich, bereit zu jeder Schlechtigkeit. Dieser übelgerathene Sohn soll auf **Anrathen seiner Mutter** seinen eigenen Vater ermorden!! — Als ihm diese Unthat nicht gelingt, erntet er die vollste Verachtung seiner — **Mutter**. — Diese **Mutter** wird als Weib geschildert, welches schlau, voll zügelloser Launen, vollen-

dete Lügnerin und Verleumderin ist und an Grausamkeit Seeräuber noch übertrifft. Die Schandthaten einer **ruchlosen Mutter** und des von ihr verzogenen Sohnes darf die Jugend nicht schauen! — Daß dieses Buch schon die 4. Auflage erlebte, ist nicht nur kein Beweis für dessen Güte, sondern ein sehr trauriger Beleg dafür, daß das Volk gerne nach Büchern voll effectvollen Ungeheuerlichkeiten greift und ihm derlei noch immer in neuen Auflagen geboten wird! Fort mit solchen Büchern!!

Moriz Bermann. **Alt-Wien.** Für die reifere Jugend. Wien. Fridrich. 1865. [2550]

Inhalt: Die Spinnerin am Kreuze. — Der Basilisk in der Schönlaterngasse. — Der Meisterkoch und sein Söhnlein. — Am Heidenschuß. — Die Rettung Ferdinands II. vor den Rebellen. — Der Prater und seine Geschichte u. s. w., u. s. w. Am Schlusse findet sich noch die äußerst liebliche Geschichte: „Erzherzog Franz Joseph und die Schildwache in Laxenburg“. — Wir empfehlen dieses vorzügliche, auch schön illustrirte Werk für erwachsene Jugend und das Volk und für jede Bibliothek für echt reife Studierende und jede Volksbibliothek. Fast jede Zeile athmet die innigste Liebe zur Dynastie und zur Stadt Wien und läßt das, was jedes treues Oesterreicherherz bewegt, lebhaft mitempfinden. In religiöser Beziehung haben wir nichts Bedenkliches gefunden. „Das Gute und Edle“, ruft Bermann den Lesern zu, „das Euch erzählt wird, ahmet nach, das Schlechte laßt Euch zum warnenden Beispiele dienen.“

Franz Hoffmann. **Kalendergeschichten.** Trewendt. [2551]

Inhalt: Vorsicht. — Der Bildernarr. — Geschichte von der Courage. — Aller Anfang ist schwer. — Bete und arbeite. — Der Versicherte u. s. w. — Wäre die letzte Geschichte, die ein Uebermaß von Leidenschaften in „Liebe und Rohheit“ vor Augen stellt, dem Buche ferne geblieben, welches ja besonders für Familien und zur Verbreitung kräftiger Lebensanschauungen (z. B. der Fabriksherr, der Versicherte, Vorsichtig handeln) bestimmt ist und somit auch von der reiferen Jugend zur Hand genommen wird — so gäbe es nicht bald ein vorzüglicheres Volks- und Jugendbuch als diese „Kalender-

geschichten". Da wir es aber zu empfehlen genöthigt sind, so hat unsere Empfehlung nur erwachsene Jugend und das Volk dabei im Auge. Möge die thätige Verlagshandlung den übrigen Inhalt ohne die letzte Erzählung in einer Separatausgabe veröffentlichen —, dann gibt sie der heranreifenden Jugend eine wahrhaft treffliche und nutzbringende Lectüre, die zu den besten gehört und dauernden Werth hat.

Marie Berendt. **Erholungsstunde.** 6 Erzählungen für Kinder von 6—10 Jahren. Mit 4 bunten Illustrationen. Breslau. Trewendt. [2552]

Inhalt: Der Sammelkasten. — Eine Storchgeschichte. — Der Besuch im Lager der französischen Gefangenen u. s. w. — Wir zählen dieses Buch unbedingt zu den besseren dieser Gattung und können es wegen seiner Originalität, gediegenen Moral, edlen Schreibweise, Zeitgemäßheit und schönen Ausstattung bestens empfehlen. Selbst ältere Kinder können noch mit Nutzen darinnen lesen. Das Werk ist ja wahrhaft nützlich und hat dauernden Werth. Die Kinder bleiben hier bewahrt vor kindischem Wischwasch und Struwelpeterdurcheinander und genießen wirkliche Erholung. Selbst Erwachsene können sich an der Hand dieser Lectüre so recht in ihre Kindeszeit zurückversetzen und an den wahrhaft schönen Momenten dieser Zeit sich verjüngen.

Mary Osten. **Junge Mädchen.** Mit 4 Bildern in lithographirtem Farbendruck. Breslau. Trewendt. [2553]

Inhalt: Aus einem Mädchenleben. — Der Brillantring. — Der alte Marktkorb. — Zwei Schwestern. — Wir geben diesem verständigen und bildenden Buche gerne unsere Empfehlung mit auf seinen Gang zu den jungen Mädchen. Da jungen Mädchen oftmals die unpassendsten Bücher, auch „feine Romane" geboten werden, so begrüßen wir dieses Buch um so lebhafter als eine willkommene, ungefährliche Gabe für warme und empfängliche Mädchengemüther. Die beigegebenen aus der kunstfertigen Hand Louise Thalheim's stammenden Zeichnungen sind ebenso fein als charakteristisch und tragen zur Erhöhung des Buchwerthes wesentlich bei.

Mary Osten. **Aus frommer, fröhlicher Kinderwelt.** Erzählungen für Kinder von 10—12 Jahren. Mit 6 bunten Illustrationen. Breslau. Trewendt. [2554]

Mit inniger Herzenswärme geschrieben, durch angemessene Abbildungen sehr lieblich veranschaulicht, von schwulstiger Uebertreibung frei, ganz dem angegebenen Alter angepaßt, eignet sich der Inhalt dieses Buches zu einer empfehlenswerthen, nützlichen Lectüre.

Winsnes Hanna. **Abende in Egelund.** Erzählungen für die weibliche Jugend nach dem Norwegischen. Mit 6 bunten Illustrationen. Breslau. Trewendt. [2555]

Ein nobles, nur zu empfehlendes Buch! Vor unserer Beurtheilung kann die gebildete und religiöse Verfasserin nur auf das Vortheilhafteste bestehen. Der warme, gemüthliche Ton des Inhaltes gestaltet dieses Werk zu einer echten Jugendlectüre. Erwachsene hinwiederum erhalten hier manche beherzigenswerthe Winke bezüglich der richtigen Behandlung der verschiedenen Kindercharaktere.

Mary Osten. **Deutsche Mädchen.** Erzählungen aus großer Zeit (1870|71) für weibliche Jugend. Mit 1 Titelbilde von L. Thalheim. Breslau. Trewendt. [2556]

Es werden hier Züge deutscher Weiblichkeit und deutscher Opfergröße, deutscher Mädchen Liebeswalten zu Gunsten der verwundeten und sonstiger Krieger und manches andere Interessante (Brieftaubengeschichte) in der fesselnden Sprache der mit Recht beliebten Verfasserin vorgeführt. Der Geist der Religion, des wahren Gottvertrauens und der echten Vaterlandsliebe durchweht dieses gute Buch. Titelbild, Ausstattung, Druck und Papier sind vorzüglich. Dieses wirklich empfehlenswerthe Buch eignet sich inbesondere noch als Festgabe für reifere weibliche Jugend gebildeter Stände.

Bertha Filhés. **Der Wächter auf der Josephshöhe.** Mit einem Titelbilde. Breslau. Trewendt. 1871. [2557]

Wir haben hier einen mit Wärme geschriebenen Roman vor uns, in welchem die verschiedensten Charaktere im schroffsten Gegensatze zu einander erscheinen. Kindesliebe, Geduld, Gottvertrauen und endlich — die Macht des Gesanges tragen die Palme des Sieges davon. Die Verfasserin bekundet hier Erzählungstalent, tiefe Kenntniß des weiblichen Seelenlebens und zarte Schreibweise. Wir möchten dieses Werk doch nur der reifsten weiblichen Jugend und da nur mit vorsichtiger Wahl in die Hand geben.

Bertha Filhés. **Elisabeth.** Mit 2 Bildern von L. Thalheim. Breslau. Trewendt. [2558]

Diese auf 408 Seiten ausgedehnte Geschichte „der jungen Lehrerin Elisabeth" schildert die Leiden und Freuden, die Romantik und das Stillleben, die Kindesliebe Elisabeth's und „deren Liebe zu ihrem lieben Günther" mit ebenso meisterhafter Feder als weiblicher Geduld. Erwachsene finden viel Schönes darinnen und auch den Vorzug, daß gerade keine fade, verschwommene Schwärmerei den Inhalt des Werkes verunziert. In dieser freundlichen Selbstbiographie erscheint Elisabeth's Charakter als wahrhaft edel und sie selbst voll dankbarsten Lobes für die segnende Hand Gottes, welche über ihre Schicksale so liebevoll gewaltet hat. Das Buch eignet sich für protestantische Lesekreise.

Bertha Filhés. **Die petite mère.** Aus dem Tagebuche eines jungen Mädchens. Mit mehreren Illustrationen in Farbendruck von Louise Thalheim. Breslau. Trewendt. [2559]

Das Tagebuch ist ganz vortrefflich abgefaßt und eignet sich zur Beherzigung für weibliche Jugend protestantischer Confession. Die schönen und oft sehr lehrreichen Erlebnisse der Verfasserin lassen im Gemüthe des Lesers die wohlthuendsten Eindrücke zurück. An Leben und Abwechslung reich, in der Schreibweise gemüthanregend und geistvoll kann das vorliegende Werk als empfehlenswerth bezeichnet werden. Interessant ist die Erzählung, wie M. Luther durch seine Gattin in höchst origineller Weise von seinem Trübsinne geheilt und wieder zum Gottvertrauen zurückgeführt wird. Warum auch hier die am Titelblatte ersicht-

lichen Mädchen ganz decolletirt erscheinen müssen, ist uns nicht so ganz begreiflich

Hedwig Prohl. **Erfreue und nütze.** Drei Erzählungen mit 6 bunten Illustrationen von Louise Thalheim. Ebenda. [2560]

Inhalt: Des Vaters Gummischuhe. — Die beiden Feldsteine. — Die Camille und ihre Nachbarn. — Diese schönen und anmuthsvollen Erzählungen können ganz gut empfohlen werden, da sie nicht nur einen nützlichen Inhalt bieten, sondern auch durch Gemüthswärme und edle Sprache sich vortheilhaft auszeichnet. Die Ausstattung dieses und der vorausgegangenen Werke aus Trewendt's Verlage muß als vorzüglich bezeichnet werden.

Mary Osten. **Lebens-Frühling.** Erzählungen für junge Mädchen. Mit 4 Buntbildern von Louise Thalheim. Breslau. Trewendt. [2561]

Inhalt: Drei Freundinnen. — Magda, des Hauses Segen. — Wir haben hier zwei sehr empfehlenswerthe Erzählungen vor uns, aus denen edle Charaktere und unerschütterliches Gottvertrauen hervorleuchten, und in denen ein tiefreligiöser Geist weht. Diesem lieblichen und durch eminente Abbildungen noch werthvolleren Buche möchten wir die weiteste Verbreitung, besonders in gebildeten Familien wünschen. Sorgsame Mütter werden Gediegenes wohl immer für ihre Töchter wünschen und gutheißen.

Julie Hoffmann. **Mythologie der Griechen und Römer** für die reifere und gebildete weibliche Jugend. Mit 63 Holzschnitten von A. Gaber und R. Brendamour nach classischen Originalen gezeichnet und in einem Anhange erläutert von A. Bräuner. 1864. Breslau. Trewendt. [2562]

Die Tendenz der Verfasserin ist über alles Lob erhaben und ihre Art, bei Betrachtung irgend eines Gottes oder einer Göttin weise Lebensregeln in passender, natürlicher Form den Leserinnen vorzuführen, ist eine ganz ausgezeichnete. Die Ge-

rechtigkeit fordert uns auch auf, der Verfasserin zuzugestehen, daß sie bezüglich des Textes nichts aufgenommen hat, was dem jugendlichen, sittlichen Zartgefühle zum Anstoße gereichen könnte. Leider müssen wir in strammen Gegensatz zu ihr treten, daß sie zugegeben, daß dieser bildliche Darstellungsmodus behufs Illustration des gediegenen Textes in Anwendung kam. Man halte uns nicht die Behauptung entgegen: Es sind Abbildungen nach classischen Mustern, die das Verständniß wesentlich erleichtern und auch eine künstlerische Zierde des Buches bilden. Formell stehen diese Abbildungen freilich kunstgerecht und klassisch da. Der Künstler und der Schriftsteller wird aber auch nach dem Inhalte des Dargestellten beurtheilt. So wird z. B. Goethe von dem berühmten Wolfgang Mentzel „ein Meister schöner Form bei unsittlichem Gehalte" genannt. — Werden nun heranreifende junge Mädchen unbeschadet ihrer zarten Weiblichkeit und keuschen Zucht die Mehrzahl der vorgeführten Nuditäten beschauen dürfen? Und wenn in Familien auch heranreifende Knaben und Jünglinge sich finden, sollen etwa diese durch die Betrachtung antiker oder Thorwaldsenschen weiblichen Nacktheiten speciellen sittlichen Gewinn ziehen? Ja, diese werden schon des Reizes wegen dieses nur für weibliche Jugend bestimmte Buch durchsehen, seine unzüchtigen, unfläthigen, wenn auch classischen Bilder mit Gier verschlingen, ihre Phantasie mit unbekannten Bildern erfüllen und überfrüh zu erotischen Gefühlen getrieben werden. Gewisse Nacktheiten bleiben verwerflich, ob sie mit Künstlerpinsel auf die Leinwand gemalt oder vom Meißel des kunstfertigsten Bildhauers in carrarischem Marmor dargestellt werden. Es ist unbegreiflich, wie man solche Bilder in ein sonst gutes Buch —, ein Jugendbuch — aufnehmen kann. Mag die Statue der Aphrodite der Form nach als höchstes weibliches Ideal gelten und voll des beseligendsten Liebreizes erscheinen — sie ist und bleibt ob ihrer Nacktheit obscön und in einem Jugendbuche sehr bedenklich. — Wenn nun die Vorrede meint, daß gebildete Mütter keinen Anstand zu nehmen brauchen, ihren Töchtern dieses Büchlein (. . . . es faßt 264 Seiten . .) — in die Hand zu geben, so ist diese Ansicht fast lächerlich. Ganz- oder halbnackt erscheinen in diesem Büchlein für weibliche Jugend die Abbildungen „Tugend"; „Venus" (ganz nackt in Vorderansicht); „Die drei Grazien" (ganz nackt); „Die Nereiden"; „Hephastos und Aphro-

dite" u. s. w. Und da wird der jugendliche Leser noch aufgefordert, „**mit Ruhe** dieselben zu betrachten", — diesen Unflath mit Ruhe anzusehen!! Möchten nur die männlichen und weiblichen Schriftsteller jene Werke lesen, welche gewiegte Künstler und namnamhafte Pädagogen über die heillosen Verwüstungen schrieben, die der Anblick solcher nackten Statuen in Museen, auf Brücken, in Zimmern, auf Bildern unter männlicher, selbst unter weiblicher Jugend schon angerichtet hat! Sie würden erschrecken und sich hüten, durch Vorführung, beziehentlich Gestattung der Vorführung solcher Nacktheiten der Frühreife des Geschlechtstriebes, besonders aber einem gewissen geheimen Laster gewaltigen Vorschub zu leisten!

Jarisch. **Spiegel guter Sitten und nützlicher Kenntnisse.** Fromme Erzählungen und nützliche Belehrungen. 2. Aufl. Wien. Ludwig Mayer. [2563]

Erzählungen: Das Schulfest. Die Rache des Redlichen. Robert, der Soldat. Das Kloster Achallm. Eine seltsame Pflegemutter. Der Fluch der bösen That. — Geschichtliches: Der heilige Aloisius. Der heilige Carl Borromäus. Die zweite Belagerung Wiens durch die Türken. Die große Pest in Wien. Andreas Hofer. — Naturgeschichtliches: Drei Tage am Orinoko-Strome. Ein Schiffsbrand. Die Alpenrose. Der Regenbogen 2c.

Jarisch. **Frucht des Fleißes und der guten Sitten.** Fromme Erzählungen und nützliche Belehrungen. 4. Aufl. Ebenda. [2564]

1. Das Kind und Gott: Sonntag-Morgen- und Abendgebet. Gott, unser Vater 2c. — 2. Das Kind und die Eltern: Der Sohn ernährt den Vater. Ach! die Mutter ist krank 2c. — 3. Das Kind und andere Leute. Der sanftmüthige Knabe. Das Plaudermaul 2c. — 4. Das Kind und die Thiere. Das Vogelnest. Die Raupennester. Von dem Verhalten gegen die Thiere 2c. — 5. Verschiedenes: Die vier Jahreszeiten. Der Knabe mit der Larve. Räthsel 2c.

Jarisch. **Der Führer zur Tugend und zur**

Kenntniß. 49 fromme Erzählungen und nützliche Belehrungen 4. Aufl. 1868. Ebenda. [2565]

1. Bete, z. B.: Was Gott thut, ist wohlgethan. Die Martinswand ꝛc. — 2. Folge, z. B.: Es gibt eine Zeit zu reden und zu schweigen. Vom Nutzen der Obrigkeit ꝛc. — 3. Lerne und arbeite, z. B.: Des Königs Minister. Die Kartoffeln. — 4. Sei ehrlich und gut, z. B.: Soldatentreue. Der kleine Diebstahl ꝛc. — 5. Verschiedenes, z. B.: Das Brennglas. Der Magnet. Das Baden. Kohlendämpfe ꝛc.

Jarisch. **Tugendsamen für's Leben.** Fromme Erzählungen und nützliche Belehrungen. 4. Aufl. 1868. Ebenda. [2566]

1. Tugend, z. B.: Die Macht des Gebetes. Gehorsam ꝛc. — 2. Weisheit, z. B.: Glaube. Samstagsfeier. — 3. Verschiedenes: Die Bachstelze. Bauernlied. Handwerkerlied. Die heiligen Eheleute Getulius und Symphorosa ꝛc. — 4. Fabeln, z. B.: Der Kukuk und der Storch. (Lehre, daß es viele Kinder gibt, die ihren Eltern im Alter die Hilfe versagen.) Die Taube und ihre Jungen (Sorgfalt, Mutter) ꝛc.

Jarisch. **Bete und arbeite.** Fromme Erzählungen und Belehrungen. Ebenda. [2567]

Inhalt: Der Solenhofer Knabe. — Das Tischgebet. — Der Prediger und der Handwerker. — Sonntag ꝛc. — Aus der Naturgeschichte: Eulen. Riesenschlangen. Stubenfliege. Fledermaus. Schwämme. — Aus der Weltgeschichte: Die alten Deutschen. Die Hermannsschlacht. Bonifacius. Der 30jährige Krieg. — Napoleon's I. Zug nach Rußland. Völkerschlacht bei Leipzig. — Gedichte: Auf Bergeshöhen. Das große goldene ABC ꝛc. — Heilige Sagen: Zur Himmelspförtnerin in Wien. Mariazell. Die heilige Notburga. Kuttenberg. Der Klosterbau von Admont ꝛc.

Jarisch. **Lohn für gute Kinder.** 4. Aufl. 1868. Ebenda. [2568]

1. Das fromme Kind. — 2. Das fleißige Kind. — 3. Das gehorsame Kind. — 4. Das gute Kind. — 5. Das

Kind und die Thiere (Bienen, Storch) Singvögel, Schmetterlinge, Schaf rc. — 6. Verschiedenes.

Jarisch. **Andenken an die Schule.** [2569]

1. Belehrungen für heranwachsende Töchter. — 2. Einige Kenntnisse der verschiedenen Beschaffenheiten, Sitten und Gebräuche der Menschen. Z. B.: Lebensart der Tiroler, Ungarn, Schweizer, Franzosen, Italiener rc. — 3. Kleine Erzählungen. Z. B.: Komet, Sonne, Planeten, Trabanten, Mond, Finsternisse, Fixsterne, Gewitter rc.

Jarisch. **Franziska,** oder Das Mädchen, wie es sein soll. Ein Geschenk für fromme und wohlgesittete Mädchen. Fromme Erzählungen und nützliche Belehrungen. 2. Aufl. Ebenda. 1856. [2570]

Ausnahmslos in schöner Sprache geschrieben gibt der gediegene Inhalt sämmtlicher für zartere, beziehentlich heranreifende Jugend zu empfehlender Bücher auch Zeugniß von dem pädagogischen Takte, der den Verfasser bei der Wahl des gebotenen Lesestoffes glücklich leitet. Die ganze Sammlung ist vom Geiste der Religion und des Patriotismus durchweht und eröffnet der Jugend eine Fundgrube zu Gunsten der Verstandes- und Herzensbildung. Wir können nur mit Nachdruck darauf hinweisen, daß geistliche und weltliche Erzieher für die Verbreitung dieser Werke recht thätig sein wollen. Wir möchten auch fast den Gedanken hegen, daß diese Bände, deren Abfassung den geübten Schulmann verrathen, gewürdigt werden dürften, (theilweise) in unsere Schulbibliotheken für die Jugend katholischer Confession eingestellt zu werden.

Mary Osten. **Marie, des Hauses Sonnenstrahl.** Eine Erzählung für die weibliche Jugend. Mit 4 Bildern in lithographirtem Farbendruck von Louise Thalheim. Breslau. Trewendt. [2571]

Der liebliche Titel ist dem schönen Charakter Mariens wohl entsprechend gewählt. Dem textuellen Inhalte nach ist dieses Buch wirklich sehr empfehlenswerth, der Inhalt der Abbildungen erschien uns theilweise zu unbedeutend und werthlos

und hätte die geniale Künstlerin wohl schon bessere und bedeutendere Motive wählen sollen.

Aquilina. Dramatisches Spiel für die weibliche Jugend von Schwester Paula aus dem Franziskanerorden. Paderborn. Druck und Verlag von Ferd. Schöningh. 1870. [2572]

Dieses, für einen frommen Zweck gewidmete Werk ist hervorgegangen aus der Anschauung, daß die heranwachsende Jugend, wenn sie die dramatische Darstellung blos als Mittel zur geistigen Erhebung, zur Erbauung und Heiligung kennen lernt, der frivolen und oberflächlichen Waare, die jetzt häufig statt dramatischer Kunstschöpfungen auf manchen Theatern feilgeboten wird, keinen Geschmack abgewinnen werde.

Cyane. Dramatisches Spiel für die weibliche Jugend von Schwester Paula. 1870. Paderborn. Schöningh. [2573]

Die vorliegende Dichtung ist ihrem Inhalte nach zum Theile einer älteren Erzählung entnommen. Zur Abfassung und Herausgabe derselben führten die nämlichen Gründe, wie bei „Aquilina". „Cyane" ist wohl etwas schwieriger aufzuführen. Beide Dramen erreichen den angestrebten Zweck, edle Gesinnungen und frommen Sinn in die jugendlichen Herzen einzupflanzen und die formelle Ausbildung der Jugend zu fördern, ganz vollkommen. Allgemein zweckdienlich erscheint uns „Aquilina", das den Heldentod der Martyrin Aquilina vor Augen stellt und in den Herzen der Darsteller und Zuschauer die Flamme des lebendigen, begeisterten Christusglaubens mächtig anfacht. Erzielt die einfache Lectüre dieser beiden Bücher schon so großen Eindruck, wie nachhaltig muß erst die Darstellung der beiden Dramen (besonders „Aquilina") wirken! Wir empfehlen sie bestens.

Das alte deutsche Handwerk. Dramatisches Gemälde aus der vaterländischen Vorzeit. Von Wilhelm Molitor. Das Honorar ist für den Speyerer Gesellenverein bestimmt. Kirchheim. Mainz. 1864. [2574]

Dieses dramatische Spiel soll beitragen, das alte, ehrenfeste Handwerk recht zu würdigen und es in unseren Tagen zeitgemäß zu verjüngen. Auf ihn, als auf einem der Hauptsäulen der christlichen Gesellschaft, beruht sicherlich für seinen Theil das wahre Heil der künftigen Geschlechter. Der Stoff des Dramas ist einer Geschichtsepoche der alten Reichsstadt Speyer entnommen. Die Arbeit selbst, wohl zunächst für den Speyerer Gesellenverein bestimmt, kann auch anderwärts sehr gut verwendet werden. Wir empfehlen dieses Werk Jünglingsvereinen und -Convicten zur Aufführung.

Die Errettung des Moses. Ein dramatisches Spiel für die weibliche Jugend. Von Henriette Reusch. Köln. Bachem. 1867. [2575]

Allerliebst! Sprache anziehend und edel! Den Eindruck, den die Aufführung dieses Dramas herbeiführen muß, stellen wir uns im Allgemeinen als den besten, stellenweise als ganz rührend vor. Zur Aufführung in weiblichen Erziehungsanstalten und in christlichen Familien bezeichnen wir dieses Werk als sehr geeignet und empfehlenswerth.

Alois Filnköstl. **Ehrenkränze.** Der fleißigen Jugend gewunden. Mit 1 Titelbilde. Wien. 1855. A. Pichler's Witwe & Sohn. [2576]

Das sauber cartonnirte und bei 148 Seiten Kleindruck verhältnißmäßig sehr billige Buch (42 kr.) kann nach Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Gebotenen von uns nur bestens empfohlen werden. Der Verfasser, Religionslehrer in St. Pölten, hat hier ein recht verwendbares, auf katholischer Grundlage beruhendes Werk geschaffen, welches viel zu wenig bekannt und so wenig verbreitet ist, daß es seit dem Jahre 1855 noch keine zweite Auflage erlebte. Der Inhalt umfaßt Erzählungen, Fabeln, Parabeln, Gedichte, Legenden, Geographisches, Geschichtliches und Naturgeschichtliches — und Mancherlei aus unserem Vaterlande, z. B. die recht hübschen Artikel: „Das Marienbild in der Reisenberger Klamm", „Der Todtenhengst bei Limbach", „Rudolph von Habsburg", „Der Zirknitzer See" u. s. w. Aus diesem Buche kann die Jugend für ihr Leben

viel Nützliches lernen und eine entsprechende Erholung schöpfen. Gerechten Tadel verdient der leider zu kleine Druck.

Russisch und Deutsch. Von der Gräfin Segur, geborne Rostopchine. Aus dem Französischen. Mit Illustrationen von Emil Bayard. Herder. 1875. [2577]

Eignen sich die beiden vorausgehenden Bände für reifere Jugend, so können wir das vorliegende sehr vortreffliche Buch doch nur für echt reife, eben erwachsene Jugend und das Volke empfehlen Das Buch läßt den Unterschied zwischen deutscher Sitte und Gemüthlichkeit einerseits und russischer Derbheit andererseits wahrnehmen und an unserem Auge unmittelbar vorüberziehen, was „Sibirien" und sonstiges „Russische" zu bedeuten habe. Wir rechnen dieses Werk, in welchem Scherz und Ernst, Erheiterung und Belehrung geboten und des Lebens Freud und Leid, der menschlichen Gesellschaft gemüthliche und ungemüthliche Seiten lichtvoll geschildert werden, zu den besseren Werken der Volksliteratur. Die Ausstattung aller drei Bände: „In den Ferien", „das Hühnchen" und „Russisch und Deutsch" ist derartig, daß deren Inhalt auch als Weihnachtsgabe oder Festgeschenk verwendet werden kann. Die Menge der großen und kleinen Abbildungen, die in allen drei Bänden ganz vortrefflich ausgeführt sind, erhöhen den Reiz derselben. Wir kennen „Russisch und Deutsch" schon länger, gestehen aber ein, daß wir es auch diesmal wieder (wie auch die anderen zwei Bände) mit der größten Befriedigung durchgesehen und zu dem Endurtheil gelangt sind, daß sie dem Jugend- und Volksbüchermarkte zur Zierde gereichen und daß die äußerst thätige Verlagshandlung nur den wärmsten Dank, beziehentlich weiteste Verbreitung dieser Bücher verdiene.

Thekla Naveau. **Das Wissenswertheste aus der nordischen Mythologie.** Für die deutsche Jugend. Stuttgart. Otto Risch. [2578]

Ein dem Texte nach anziehendes Büchlein, welches über die Schriftsprache, Runenschrift, Religion und die Schöpfungssagen unserer Vorfahren und dann über Götter und Göttinnen, z. B. Fricka, Donar, Sippia, Baldur, Ostara, Freya, Fro, Locki, Zio, Rahanna u. s. w. Näheres berichtet. Es sind auch schön ausgeführte Abbildungen beigegeben. — Leider müssen wir uns auch hier eine rügende Bemerkung gestatten. Das Bild der Göttin Hellia, die

mit entblößtem Oberkörper in Vorderansicht von der „Erzieherin“ Naveau der deutschen Jugend zum Beschauen vorgeführt wird, ist anstößig und gehört einfach fort. Die Erzieherin Naveau scheint dieses Buch entweder nicht mehr angesehen zu haben oder bezüglich der Nuditäten ihre eigenen Ansichten zu haben. Doch wir können kaum denken, daß sie von ihrem erhabenen Standpunkte und Berufe als Erzieherin der Jugend schon Nuditäten bieten wolle. Es kann also die Schuld auch anderswo liegen. Was hat eine ordentliche, christliche Familie von dem sonst so nützlichen Buche, wenn sie mit ihm die Pest einer Nudität ankauft und damit vielleicht die Phantasie eines entwickelteren Knaben verdirbt?

Dr. Wilhelm Zimmermann. **Aus dem Leben und aus der Sage von Karl dem Großen.** Ebenda. [2575]

Der Verfasser will deutschen Männern und Frauen und vorzugsweise der deutschen Jugend, in der Familie der Sorgenlosigkeit wie im Kreise des Arbeiters, der im Schweiße seines Angesichtes sein Brod ißt, eine gesunde und volksthümliche Lectüre bieten. Wir müssen seinem Streben, die ungesunden, erdichteten Erzählungen aus den Familien zu verdrängen, unsere vollste Anerkennung zollen, können aber nicht umhin, zu erwähnen, daß er in dieser geschichtlichen Erzählung leider auch manches „Ungesunde“ und speziell für die deutsche Jugend und die katholische Jugend Ungesunde und Verwerfliche bietet. Karls Kindheit im Dufte der Sage, die Sachsenkriege, die Kaiserkrönung, Karls Verdienste um die Bildung, sein Familienleben, endlich sein Tod bilden im Wesentlichen den Inhalt dieses Buches. Wir wollen der Ausstattung, dem billigen Preise, der ziemlich frischen Schreibweise des Werkes, sowie dem glücklichen Gedanken des Verfassers, manche hübsche Sage aus der damaligen Zeit miteinzuflechten, nicht etwa durch Stillschweigen das gebührende Verdienst entziehen, aber wir müssen auch mit Gewissenhaftigkeit aufdecken, was in diesem Jugendwerke aufzudecken nothwendig ist. Kein Geschichtskundiger — und auch die katholische Kirche nicht — werden verhehlen, daß Karls Liebe zu den Frauen eine bedeutende war; es ist aber auch seine bezügliche Buße bekannt. Ob aber schon die deutsche Jugend in dieser geschichtlichen Erzählung darüber des Langen und Breiten aufge-

klärt werden muß, vermögen wir nicht abzusehen. Den wohlthätigen Einfluß, den ein Satz, wie: „Die Priester, zugleich Aerzte, spiegelten ihm (Karl) vor, daß seine Gemalin Adalberga weder empfangen, noch gebären könne", — auf das jugendliche Gemüth ausüben mag, zu erwägen, müssen wir Andern überlassen, sintemalen dieser Satz zu Gunsten der deutschen Jugend hinterher noch die nachfolgende Erläuterung erhält: „Adalberga entsprach seinem für Frauenliebe feurigen und bedürftigen Herzen nicht, war überhaupt für den heißen Karl eine zu kalte Frau! Ob Rom, welches auch zu Adalberga's Verstoßung mit Banndrohungsmanier mithilft, das genau wußte! Der Papst sieht wohl Sünde in so leichtfertigen Ehelösungen, wie sie in Karls Gepflogenheit lagen, aber die Politik gebietet ihm Schweigen." In welchem Lichte erscheint also hier das Gebahren eines römischen Papstes! — Später erfährt die Jugend von der Macht und Schädlichkeit der Fanatisirungsversuche von Seite der Priesterkaste, wodurch sie vielleicht eine freundliche Anschauung von dem erhabenen, hier dem katholischen Priesterstande bekommen soll! — Zum Frommen der jugendlichen Phantasie fehlt es in diesem Werke auch nicht an einer Lombardin, „die aus Liebe zu Karl verrückt wird." — Wie ganz anders und taktvoll behandelt L. Pichler ihre Geschichtserzählungen für die Jugend!

Der Knabe und die Vögel. Lehrreiche Unterhaltungen für Kinder von 8—12 Jahren. Nach E. Taylor. Mit 17 feinen Holzschnitten. Braunschweig. Westermann. [2580]

Empfehlenswerth. Recht lieblich und lehrreich.

Beschäftigungen für die Jugend aller Stände zur Gewöhnung an zweckmäßige Thätigkeit. Zur erheiternden Unterhaltung sowie zur Anregung des Kunst- und Gewerbesinnes. Mit Beiträgen von Schubert, Wessenberg, Barth, Güll, Plieninger u. s. w. 2. Aufl. Stuttgart. 1854. 4 Bände. [2581—2584]

Ein älteres, aber sehr verdienstliches Werk, das für reifer Jugend alle Empfehlung verdient und als eine bedeutende Schranke gegen die Lesewuth jugendlicher Leser betrachtet werden kann.

Fr. Gerstäcker. **Richter's Reisen zu Wasser und zu Land.** 2 Bände. Für die reifere Jugend zur Belehrung und Unterhaltung für Jedermann. Leipzig. Arnold. [2585, 2586]

Sehr gut geschrieben. Lesenswerth.

M. Marcet. **Land und Wasser.** Gespräche für Kinder von 9—12 Jahren. Nach dem Englischen. Winckelmann. [2587]

Eine Reihe leicht faßlicher Gespräche über Geographie. Klar und ganz geeignet, geographische Kenntnisse in anmuthiger Weise zu erweitern. Zu empfehlen.

Bruno Schön. **Erzählungen für die Jugend.** Mit einem Anhange. Wien. 1872. Ludwig Mayer. [2588]

Inhalt: Der kleine Pfarrer. — Die Himmelsbeeren. Jakoberl oder Pudelmütze. — Der gerade Weg. — Der Weg der Vorsehung. — Anhang (die Hauskatze, der Gorilla, der Schimpanse, der Goldfisch; Anekdoten über diese Thiere). — Wir begegnen hier einem hervorragenden österreichischen Schriftsteller auf einem neuen Gebiete und freuen uns, daß er seine anderwärts so viel bewährte Sorgfalt für Menschen wohl auch der lieben Jugend zuwendet. Veredlung von Geist und Herz — das merkt der Leser aus jeder Seite des vorliegenden gediegenen Inhaltes. Die Erzählungen sind sinnreich, ganz dem Leben entnommen, christkatholisch, nirgendhin verletzend und lehrreich. So weit wir uns überzeugen konnten, ist dem Buche allgemeine Verbreitung zu wünschen. Es ist aber auch ein bemerkenswerthes Verdienst der Verlagshandlung, daß sie dieses Buch, welches sich wahrlich über das Gewöhnliche erhebt, auch nicht so gewöhnlich, wie man es zum Aerger findet, mit einem leichten, fadenscheinigen Umschlag, sondern mit einem netten Carton versehen und auch Druck und Papier in gefälliger Form ausgewählt. Und doch dürfte man dieses Geistesproduct eines Oesterreichers, welches Ergötzen, Freude, Belehrung bietet, lautere, kindliche Frömmigkeit athmet, auf empfängliche, jugendliche Gemüther nur wohlthätig einwirken kann, in den meisten öffent-

lichen und privaten Jugendbibliotheken unseres Vaterlandes, ja selbst unseres Kronlands mit der Diogeneslaterne zu suchen sein!

Jugend-Bilder. Zur Belehrung, Unterhaltung und Rettung der Jugend. Herausgegeben von E. H. Salzburg. Zaunrith. [2589]

Jahrgang 1874, 1875, 1876 liegen uns dermalen vor. Der gebotene und nur zu empfehlende Inhalt hat durchweg ein gesundes, christkatholisches Gepräge. Die edle Tendenz ist auf dem Titel angegeben und im ganzen Inhalt bemerkbar. Festhalten am katholischen Glauben und werkthätiges Bekenntniß desselben, Liebe zur Tugend, feste sittliche Grundsätze den jugendlichen Herzen einzuprägen, sie vor den Abgründen und Gefahren des Unglaubens und der Immoralität zu warnen, dies zu erzielen, ist dem Verfasser die Hauptsache und jedes Heft dieser Jahrgänge gibt gebührend davon Zeugniß. Der Aufsatz „über das Tabakrauchen der Jugend“ (5. Heft 1876) ist so ausgezeichnet, daß er in einem Separatabdrucke zur Massenverbreitung unter Jung und Alt erscheinen solle. Wir gestatten uns nun nach unseren festen Principien folgende Bemerkungen: Wir vermissen die strenge Sonderung des Stoffes. Ein großer Theil desselben eignet sich für zartere Jugend, einige Aufsätze für reifere und Manches nur für die gereifteste Jugend. Der Jugendbildner sollte nach unserer Ansicht *nur die reifere Jugend* im Auge haben. Dies hindert nicht, daß nicht auch zeitweilig etwas aus dem Kindesleben eines Heiligen oder sonst edlen Christen eingeflochten werden. Aber für die *reife* katholische Jugend thut aus **zahlreichen**, hier nicht zu erörternden Gründen eine gediegene Unterhaltungs- und Belehrungslectüre auf christlicher Grundlage vor Allem noth. Daran letzen sich dann auch die erwachsenen Familienglieder und ältere Personen. Stott der sechs Hefte sollen ferner jährlich nur zwei, nett cartonnirte, durchgehends mit großem Drucke und schönem Papier versehene, für reife Jugend speziell berechnete Bändchen *gewählten* Inhaltes erscheinen. In fünf Jahren hat der geistliche und weltliche Käufer zehn Bändchen gediegenster katholischer Jugendliteratur — und damit eine bedeutende Bereicherung seiner Jugendbibliothek. Wird dann auch noch recht viel Vaterländisches den Bänden einverleibt, dann bilden die erwähnten zehn Bände eine in *jeder* Beziehung ausgezeich-

nete Jugendbüchersammlung für katholische Oesterreicher. — In der dermaligen Vorlage empfehlen wir bestens diese Jahrgänge nur echt reifer Jugend und Erwachsenen; Letzteren theils zur Selbsterbauung, theils zur mündlichen Mittheilung des Inhaltes an die Kleinen.

Karl Weickum. **Dramatische Bilder.** Schauspiele für die reifere Jugend zur geselligen Unterhaltung und sittlichen Charakterbildung. Mit einer Musik-Beilage. Augsburg. Rieger. 1861. [2590]

Inhalt: Die Eroberung der Burg Hohenalp. Ein Ritterschauspiel in drei Aufzügen. — Ei so beiß, oder Der mißvergnügte Holzhacker. Kleines ländliches Lustspiel in zwei Aufzügen. — Elsbeth von Rehlingen. Ein Ritterstück in drei Aufzügen. — Die Belagerung von Wien, oder Treue siegt. Historisches Schauspiel in fünf Aufzügen. — Die Brüder Rheineck. Ritterschauspiel aus der Zeit des ersten Kreuzzuges am Ende des 11. Jahrhunderts in fünf Aufzügen. Mit einem Vorspiele: Die Berufung Peters von Amiens. — Wir können dieses Werk von Werth nur herzlich empfehlen. Das Auftreten weiblicher Personen wird durchweg vermieden. Der Verfasser ist bestrebt, durch Vorführung anderer Zeiten und Sitten das Wissen der jungen Leute zu erweitern und durch Vorführung edler, großmüthiger und uneigennütziger Charaktere sittliche Ausbildung zu fördern.

Hedwig Prohl. **Ernster Sinn in bunten Bildern.** Drei Erzählungen. Mit 6 bunten Illustrationen von Louise Thalheim. 1863. Breslau. Trewendt. [2591]

Inhalt: Der Edelstein und der Kirschkern. — Rosenknospe und Butterblume. — Sei verträglich. — Wir haben dieses Buch mit Freuden bis zu Ende gelesen und edle Moral darinnen gefunden. Wir empfehlen es nachdrücklich. Die drei vorliegenden Erzählungen behandeln in ebenso unterhaltender als belehrender Weise das originelle Thema, daß Charaktere, die in Jugendtagen oft im schroffen Gegensatze zu einander stehen, später in

Folge göttlicher Fügungen und verschiedener Lebensprüfungen sich ausgleichen.

L. Thalheim. **Maientage des Lebens.** Drei Erzählungen mit 4 Illuminationen von der Verfasserin. 1871. Breslau. Trewendt. [2592]

Inhalt: Cöleste. — Sophie, oder Der blaue Fleck. — Ursa. — Drei liebliche Erzählungen, in denen gesunde Moral verborgen liegt und die der heranreifenden Jugend empfohlen werden können.

E. Merx. **Schloß und Hütte.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit 4 Kupfern in lithographischem Farbendruck nach Originalzeichnungen von F. Koska. 1860. Breslau. Trewendt. [2593]

Diese Mustererzählung verdient unbedingt, den besten Jugendschriften an die Seite gestellt zu werden. Sie illustrirt den Satz: „Das Hohe und Edle läßt sich erkennen, auch wenn es den Kopf nicht hoch trägt und in einer mehr unscheinbaren Hülle erscheint.“ Dieses Jung und Alt besonders fesselnde Werk führt in Martina einen seltenen, aber nachahmenswerthen Charakter — einen wahren Edelstein in schlichtester Einfassung — vor Augen. — Die Erzählung befaßt sich auch viel mit der preußischen Königin Louise und der ganzen königlichen Familie und liefert den schlagendsten Beweis, wie zahlreich und nützlich patriotische Jugendschriften verfaßt werden können und wie tadelnswerth es erscheinen muß, daß sich ein großer Theil der zahlreichen österreichischen Schriftsteller von Namen und Ruf noch nicht herbei- und herablassen konnte, die tausend und abermal tausend edlen Züge und Thaten unserer erlauchtesten Dynastie und unserer Helden und Heldinnen im Gewande lieblicher Erzählungen der heranwachsenden Jugend, beziehentlich auch den Erwachsenen zugänglich zu machen. In Preußen wird mit Recht jeder, auch noch so minutiöse Vorfall benützt, Liebe zum Vaterlande und zur königlichen Dynastie zu erwecken, in unserem Vaterlande, welches strotzt von gewandten und eminent begabten Schriftstellern geistlichen und weltlichen Standes, geschieht bei tausendfach größerem Vorrathe eben um das Tausendfache weniger. Warum schreiben sie nicht auch gediegene Jugendschriften? Warum

nicht zahlreiche echt patriotische Jugendschriften? Warum erringen sie nicht eine bedeutende Macht auf dem Felde der Jugendliteratur, wenn nicht gar nach Mannigfaltigkeit und Originalität des Lesestoffes die Oberherrschaft?

Rosalie Koch. **Neue Bilder.** Erzählungen für Kinder von 9—12 Jahren. Winckelmann. Mit 7 colorirten Bildern. [2594

Lesefähige Kinder bis zu 10 Jahren werden aus diesem Buche eine harmlose, veredelnde Unterhaltung ziehen. Bilder und Ausstattung sind schön. Reiche Käufer werden gerade keinen Fehlkauf damit machen.

Rosalie Koch. **Weltleben,** oder Die Begüterten — Gottes Haushalter auf Erden. Hirt. [2595]

Diese treffliche Aufforderung zum werkthätigen Christenthum, in warmer Sprache an die Christenherzen gestellt, verdient wohl berücksichtigt zu werden, gewiß aber in unserer Zeit, die der geistlichen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit so bedürftig ist.

Rosalie Koch. **Der Eselsjunge,** oder Freuet Euch, daß euer Name im Himmel angeschrieben ist. 1855. Günther. [2596]

Eine gute Illustration zu dem bekannten Satze: Gottes Gnadenführungen sind wunderbar. Lesenswerth für reifere Jugend und Erwachsene.

R. Koch. **Saat und Ernte.** Novellen für die reifere Jugend. Mit 7 colorirten Bildern. Winckelmann. [2597]

Inhalt: Die Kinder vom Lande. — Das Bild. — Nur ein Kindermädchen. — Hortense und Leonor u. s. w. — Einfach, natürlich; enthält viele lehrreiche Bemerkungen.

R. Koch. **Blumen und Perlen.** 6 Erzählungen. 2. veränderte Aufl. Mit 6 bunten Bildern von Louise Thalheim. 1869. [2598]

Inhalt: Eine kluge Frau. — Was der Feldmohn erzählt. — Die beiden Tanten. — Florprinzeßchen. — Eine fromme Frau. — Die Excellenz-Gräfin. — Ganz vorzügliche Leistungen in diesem Buche sind: „Die kluge und fromme Frau" und „Die Excellenz-Gräfin". Die Verfasserin legt hier eine warme Begeisterung für jugendliche Bildung an den Tag. Sie behält die christlich-sittliche Bildung besonders im Auge. Es ist schwer, ein Alter zu bestimmen, für welches alle vorliegenden Erzählungen sich vollkommen eignen. Wir würden dieses empfehlenswerthe Buch, welches auch durch edle Sprache glänzt, Mädchen von 12—15 Jahren bieten.

Hoffmann Friedrich. **Columbus, Cortes und Pizarro.** Geschichte der Entdeckung und Eroberung von Amerika. Nach den besten Quellen der Jugend erzählt. 2. Aufl. Neu bearbeitet von F. Lichterfeld. Mit 12 colorirten Kupfern von A. Haun. Drei Theile in einem Bande. 1866. Breslau. Trewendt. [2599]

Es wird hier, getreu der Vorrede, eine anziehende Schilderung der gewaltigen Heldenentdecker, dann der Entdeckung und Eroberung jenes Erdtheiles geboten, der auch in der neuesten Zeit die Blicke aller Gebildeten auf sich zieht und dessen Einfluß auf die „alte Welt" noch außer aller Berechnung liegt. Besonders läßt sich dies von den ersten zwei Theilen sagen, die ganz tadellos, interessant und für die Jugend, selbst für die katholische, sehr empfehlenswerth sind. —Leider kann dies nicht vom dritten Theile des Werkes behauptet werden, der schon S. 68 eine Abbildung vorführt, worauf jener fanatische Mönch mit höchst widerlicher Gesichtsfratze dargestellt ist, der wie toll zur Ermordung des Inka auffordert, den er hier auch einen „**Hund**" nennt, eine schimpfliche Bezeichnung, die ein katholischer Priester gegenüber einem Menschen eben schon gar nicht gebrauchen darf und die ihn und beziehungsweise den katholischen Priesterstand in den Augen der lesenden Jugend in einem höchst üblen Lichte erscheinen läßt. Denn Jung (und Alt) ist nur zu sehr geneigt, die Sünden eines einzigen Priesters dem ganzen Stande aufzubürden! Ganz verwerflich sind ferner die noch

weiters angeführten Worte dieses rasenden, fanatischen Mönches: „Rächet (durch die Ermordung des Inka) die Entheiligung des göttlichen Wortes; **ich spreche Euch los von Euren Sünden!**" — Welch' ein Wahnsinn, solche überflüssige, unwahre und verbrauchte Phrasen der lesenden Jugend in einem sonst so vortrefflichen Buche aufzutischen! Katholiken können und müssen solche Sätze nur mit größter Entrüstung zurückweisen! Später ist nochmals von einem **„halb wahnsinnigen"** Mönche die Rede, der das Crucifix schwingt. — Durch derlei Sätze und Epitheta wird ein ganzer Stand herabgewürdigt, ein Bollwerk aufgerichtet zwischen katholischen, besorgten Erziehern und der ihnen anvertrauten lesenden Jugend, Verachtung und Haß gegen den Priesterstand Einer Confession, hier der katholischen, in den jugendlichen Gemüthern großgezogen und beziehentlich auch dem Priesterstande anderer Confessionen mehr oder minder ein Schlag hinterrücks versetzt, wenn auch die Jugendschriftsteller nicht gerade von fanatischen, ganz und halb wahnsinnigen Pastoren sprechen und diese Ehrentitel blos der katholischen Priesterschaft freundlichst zutheilen. Doch die Jugend wächst heran, macht später zwischen der gesammten Priesterschaft aller Confessionen keinen weiteren Unterschied, verachtet sie alle miteinander und läßt oft, wie wir bestimmt wissen, die Aeußerung fallen: „Ein Pfaff wie der andere", und stimmt im Herzen bei für die Entfernung des ganzen Priesterstandes und der vielfach ausgesprochenen religionsfeindlichen Ansicht: „Es wird keine Ruhe, bis nicht an den Stellen, wo jetzt Kirchen stehen, Gras wächst." Alle jene Jugendwerke, welche in freigebigster Weise ihre Spottpfeile gegen den Priesterstand abschicken, tragen zum Verderben und zur Verwilderung der Jugend redlich bei.

Hedwig Prohl. **Drei Erzählungen.** Mit 6 Abbildungen von Louise Thalheim. Breslau. Trewendt. [2600]

Inhalt: Das Vaterhaus. — Vergessen. — Gottes Auge wacht. — Diese drei gediegenen Erzählungen aus der Feder einer Jugendschriftstellerin, die gut zu schreiben versteht und deren Arbeiten durch Gemüthswärme wohlthuend ansprechen, bieten hier treffliche Charakterzeichnungen, von kundiger Hand entworfen, gediegene Weisheitslehren und Lebensregeln, die der lesenden Jugend

nur förderlich sein können. Dieses empfehlenswerthe Werk eignet sich auch zu einem passenden Festgeschenke. Die Fülle des Erzählungstalentes verwerthete Prohl auch noch auf andere Werke der Jugend, die uns aber nicht sämmtlich zukamen und deren Besprechung später in der Fortsetzung unseres Werkes erfolgen wird. Unter den Abbildungen sind besonders die zweite, fünfte und sechste sehr gelungen, charakteristisch und von besonderem Werthe.

Dr. W. Jeep. **Der goldene Traum,** oder Leben und Treiben in den Goldminen Californiens. Von R. M. Bqllantyne. Für die Jugend bearbeitet. Mit 4 Bildern in lithographischem Farbendruck. 1874. Breslau. Trewendt. [2601]

Wir können mit bestem Gewissen dieses Buch der heranreifenden Jugend (besonders der männlichen) sehr empfehlen. Ist schon die Bearbeitung des Werkes ausnehmend gelungen, so können wir gleiches Lob dem ganzen Inhalte und den Illustrationen, die tadellos sind, spenden. Natur und Menschenleben in diesem Lande, das „Bete und arbeite" als fester Untergrund für alle menschlichen Träume und Pläne, das bunte Thun und Treiben in einem neu besiedelten Lande und sonstige lehrreiche Scenen werden der Jugend in anmuthigster und nützlichster Weise vor Augen geführt und zugleich Ursache, daß ihr frischer, lebhafter Charakter wahrhaft gebildet und auf solide Bahnen hingeleitet wird Möge dieses Buch die verdiente Verbreitung finden.

Zwei Wege zum Licht. Eine Erzählung von der Verfasserin von „Tante Hedwig's Geschichten". Mit einem Titelbilde. 1871. [2602]

Zwei Freundinnen, in verschiedener Weise geläutert, gelangen endlich auf den Weg zu ihrem Lebensglücke. Diese vielfach interessante Erzählung ist mit besonderer Zartheit verfaßt und wird von uns gerne und warm empfohlen.

M. Lehmann. **Der Spielmann.** Eine Erzählung für die reifere Jugend und Volk. Regensburg. Pustet. [2603]

Daß dieses Buch auch für reifere Jugend schon geeignet sei, bestreiten wir rundweg. Es ist ein **Volksbuch** im echten Sinne des Wortes, und zwar zur Erinnerung **an den guten Vater Radetzki** geschrieben, dessen Charakter so volksthümlich ist und dessen Leben im Buche der Geschichte glorreich glänzt. Wir empfehlen dieses patriotische Volksbuch mit Nachdruck und machen besonders auch die Gründer von Volksbibliotheken auf dem Lande darauf aufmerksam. — Für die Jugend kommen einige Situationen und Sätze vor, die ihr noch nicht gedeihlich sind. So z. B. steht S. 105 auch der Satz: „Das Annerl ist ein Blitzmädel, gib Acht, daß Dir nicht etwas Menschliches begegnet und die Weste weiter gemacht werden müßte u. s. w."

Dr. Mauritius Moritz. **Katholischer Erzähler für Jung und Alt.** 2 Bände. Mainz. Kupferberg. [2604, 2605]

Diese Bände enthalten zahlreiche ältere und neuere Erzählungen, geschichtliche Darstellungen, Verse, Sprüche, Naturwissenschaftliches, Anecdoten u. s. w. Wir können sie wegen ihrer guten Tendenz und ihres mannigfachen Inhaltes, der ebenso viel Belehrung als Unterhaltung gewährt, für reifere Jugend und das Volk warm empfehlen.

Karl Rolfus. **Klänge aus der Vorzeit.** Fromme Sagen und Legenden aus Baden, Württemberg, Hohenzollern, Elsaß, Schweiz, Vorarlberg, Tirol, Bayern und Salzburg. 2 Bände. Mainz. Kupferberg. 1873. [2606, 2607]

Im ersten Bande sind 168, im zweiten 147 enthalten. Sind sie wohl mehr für das christliche Volk gesammelt, so ist es um so erfreulicher, daß sie alle derartig bearbeitet sind, daß sie auch für reifere Jugend unbedenklich sich eignen. Neben den Aufsätzen in Prosa finden sich auch liebliche Gedichte, die einen schönen Schmuck dieser zwei Bände bilden. Oesterreicher finden außer den interessanten Sagen und Legenden aus Baden u. s. w. auch die vaterländischen aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg. Diese zwei Bände gehören besonders in katholische

Volksbibliotheken, können überall mit gutem Erfolge verwendet und — wie oben bemerkt — als Lectüre für die reifere Jugend angelegentlichst empfohlen werden.

Die Geschichte von Rasselas, dem Prinzen von Abyssinien, und seinen Forschungen nach dem Glücke und dem besten Lebensberufe. Eine moralische Erzählung für die reifere Jugend und Jedermann von Dr. Samuel Johnson. Aus dem Englischen übersetzt von Gätschenberger. Würzburg. Stahel. [2608]

Echt reifer Jugend und Erwachsenen kann dieses Buch wegen seiner blühenden Sprache und sonstigen Vorzüge eine interessante und lehrreiche Lectüre gewähren. Nur wird dem Verstande des Lesers „fast zum Erdrücken" Stoff geboten. Das Buch hat in England und dessen Colonien große Verbreitung gefunden. Druck und Ausstattung sind sehr schön. Wir können dieses Werk empfehlen. Unter den Lesern verstehen wir aber nicht die Katholiken, die vorerst einen viel größeren Gedankenreichthum in den berühmtesten ihrer Erbauungsbücher finden und dann mit gewissen hier niedergelegten Gedanken und Aussprüchen, z. B. über die Ehe, sich nicht einverstanden erklären dürfen.

Otto. **Das Buch vom alten Fritz.** Leben und Thaten des großen Preußenkönigs Friedrich II. genannt der Einzige, dem Helden des 18. Jahrhunderts. Leipzig. Spamer. [2609]

Dieses Buch wird apart aus Otto's Werke: Auf hohen Thronen abgegeben. Letzteres Werk gehört in das Pantheon, welches bei Spamer erschien und vier große Werke umfaßt; nämlich Otto's „deutsche Dichter- und Wissensfürsten", Otto's „Männer eigener Kraft", Otto's „auf hohen Thronen" und Otto und Schramm's „vier große Bürger der neuen Welt". Dieses Pantheon ist für reifere Jugend bestimmt. — Die vorliegende Verhimmelung Friedrich II. ist wohlgelungen. Oesterreichische Jugend muß wohl von dieser Lectüre bewahrt bleiben. Vorerst wird der edlen Kaiserin Maria Theresia alle Schuld am siebenjährigen Kriege und sogar dessen Beginn zugeschrieben. Die Jugend würde ferner nichts an Herzveredlung

gewinnen bei Betrachtung des unedlen Spottes, den sich hier der übermüthige Friedrich II. gegen einen gefangenen, tapferen österreichischen General gestattete. Unnütz wäre für sie, wie für alle Jugend, die Lectüre einer Thatsache, die diesen König mehr als alles charakterisirt, daß er die Ehrenmänner, die hochedlen Sachsen, welche nach heldenmüthigem Kampfe nur durch Hunger gezwungen sich an ihn ergaben, nämlich die Unteroffiziere und Gemeinen zwang, ihm den Eid der Treue zu schwören, und sie dann unter preußische Regimenter und in preußische Uniform steckte. Eine solche despotische Handlungsweise, die mit dem Fahneneide und der treuen Gesinnung der edlen Sachsen umspringt, wie mit Spielzeug, kann der Jugend kein Vorbild und hingegen nur Ursache sein zur Herzensverbitterung. — Ländereroberer und Haudegen sind noch nicht echte Vorbilder der Jugend, wenn nicht auch ihr Charakter vollkommen nachahmenswerth dasteht. — Der Christ, der Mensch, der edlen Charakters viele Siege über sich erringt, ist uns das liebste Vorbild für reifere Jugend!

Papst Innocentius III. Eine der denkwürdigsten Geschichten. Nach Friedrich Hurter für Gebildete aus allen Ständen insbesondere für die studierende Jugend bearbeitet von P. Adalbert Waibel. 2. Aufl. 1853. Lindau. Stettner. [2610]

Es verdient alle Anerkennung, daß, weil der hohe Preis des Hurter'schen Originalwerkes nur den wenigsten Geschichtsfreunden dessen Anschaffung ermöglicht, eine Bearbeitung veranstaltet wurde. Das Leben dieses großen Papstes und die zu ihm in Beziehung stehenden geschichtlichen Ereignisse sind zu interessant, als daß ein gebildeter Leser sie unberücksichtigt lassen könnte. Wenn wir die Widmung „insbesondere für die studierende Jugend" in's Auge fassen, so müssen wir mit aller Entschiedenheit betonen, daß nur die **echt reife**, erwachsene studierende Jugend verstanden und selbst bezüglich derselben noch bedeutende Vorsicht angewendet werden müsse. Nicht allen Studierenden ist alles ohne Auswahl zu bieten. Aus Gründen wird daher selbst an Gymnasien in den Handbüchern der Geschichte für die Studierenden (selbst der höheren Classen) nur das für sie Passende und Unbedenkliche vorgeführt. Gewöhnlicher studierender Jugend möchten wir das

vorliegende Werk noch nicht in die Hand geben. Man muß jungen Leuten, denen noch die rechte Unterscheidung (wie hier bezüglich des Reliquienraubes, der Aufzählung der geraubten Gegenstände und deren Verschleppung) mangelt, nicht zu viel zumuthen.

Joh. Georg Pfahler. **Der erste Kreuzzug,** oder Die Eroberung des h. Grabes. Erzählung für die reifere Jugend, getreu nach der Geschichte bearbeitet. Lindau. Stettner. 1867. [2611]

J. G. Pfahler. **Julian, der Abtrünnige,** oder Thorheit und Selbstüberschätzung auf dem Throne. Ein geschichtliches Gemälde aus dem 4. christlichen Jahrhunderte für die reifere Jugend. Ebenda. 1867. [2612]

Beide Werke sind sehr gelungen, führen die reifere Jugend und sonstige Freunde der Weltgeschichte oder der Biographien in diese Zeitperiode ein, und verdienen wegen der Frische der Darstellung und ihrer objectiven trefflichen Haltung gebührende Anerkennung und Verbreitung.

Dr. Theodor Koller. **50 Fabeln für die Jugend** mit Naturgeschichte. Würzburg. Stahel. [2613]

Eine glückliche Verbindung zwischen Fabel und Naturgeschichte. Den einzelnen Absätzen sind meist gut angepaßte Lehranwendungen angehängt. Druck und Ausstattung sind schön. Das Buch läßt sich für die Jugend empfehlen. Die Bilder zu S. 4 und 28 sind durch andere zu ersetzen.

Heller u. Jessen. **Oesterreichische Jugendblätter.** 12. Bd. Selbstverlag. 1873. [2614]

Inhalt: Ein treues Weib. — Räthsel. — Schiffe. — Vom Rübezahl. — Drei Rebusse. — Hans Nansen. — Gutenberg u. s. w. — Der Inhalt ist geeignet, das Interesse zu wecken und die Aufmerksamkeit zu fesseln. — Katholiken werden es als sogenannten Zufall ansehen sollen, daß in diesem Jugendbuche zwei Würdenträger der katholischen

Kirche, nämlich Cardinal Richelieu und der Fürst-Erzbischof von Salzburg in Momenten dargestellt werden, welche das Herz eines jeden Lesers mehr oder minder mit Erbitterung gegen sie erfüllen!!

Heller u. Jessen. **Oesterreichische Jugendblätter.** 13. Bd. 1873. Selbstverlag. [2615]

Inhalt: Alois Senefelder. — Hirsch und Adler. — Der Thurmwächter zu Basel. — Selbstbiographie einer Kupfermünze. — Vom Nilstrom. — Der Bernstein. — Die Lerche. — Verwehter Samen. — Kleider machen Leute. — Günstige Gelegenheit. — Der zahme Fischotter u. s. w. — Dieses Bändchen ist lehrreich, nutzbringend, empfehlenswerth.

Heller u. Jessen. **Blüthenkranz.** [2616]

Inhalt: Die Schloßjungfrau. — Das alte Egypten. — Räthsel. — Ein Gastmahl im Missionshause in Goldenlane. — Abendlied. — Das kleinste Säugethier. — Hohe Herren. — Herakles. — Prag. — Christoph Bärner. — Die Zigeuner. — Aus dem Leben Kaiser Joseph II. u. s. w. — Gut.

Heller u. Jessen. **Tannengrün.** [2617]

Inhalt: Im Himmel. — Der Argonautenzug. — Der Libanon. — Winterlied. — Zur Geschichte der Werkzeuge. — Eine treffende Antwort. — Räthsel u. s. w. — Von gleichem Werthe wie „Blüthenkranz".

Heller u. Jessen. **Ostern.** 1872. [2618]

Inhalt: Das Rosenstöckchen. — Die Elbe. — Odin. — Das Leuchtgas. — Räthsel. — Der Karpfen. — Unter den Chinesen. — Wie die Spinne entstand. — Von den Heinzelmännchen. — Unter-Nubien. — Vögel im Winter. — Lissabon. — Demosthenes. — Der Gemsenjäger u. s. w. — Enthält manches Interessante und Gute für die Jugend.

Heller u. Jessen. **Bunte Blätter.** [2619]

Inhalt: Der betrogene Betrüger. — Carl V. — Die Geschichte vom Gummiball. — Das Seemännchen. — Wer ist der Narr? — Der Kerzendieb von Heiligenkreuz. —

Auf der Puszta. — Der Abfall der Niederlande. — Aus dem Leben der Ameisen u. s. w. — Eines der besseren aus der Reihe dieser Bücher, deren Devise „Die Pflege des allgemein Menschlichen" ist. Die Geschichte vom „Kerzendieb" führt besonders der Wiener Jugend einen Künstler von Namen vor Augen. — Leider erscheint der Habsburger Kaiser Carl V. in keinem besonders günstigen Lichte, dafür im selben Artikel Luther, Calvin und Zwingli in einem um so besseren.

Heller u. Jessen. **Knospen.** Ein Büchlein zur Unterhaltung und Belehrung für die Jugend. [2620]

Inhalt: Der gutmüthige Hans. — Das Kirchlein. — Island. — Aus dem Leben Beethovens. — Petermann. — Frei. — Arm und reich. — Barbara Uttmann. — Das Petroleum u. s. w. — Der mannigfaltige, lehrreiche Inhalt erweitert den Wissenskreis der jugendlichen Leser, führt aber auch einige herzveredelnde Züge vor, so daß wir dieses Büchlein gerne empfehlen.

Heller u. Jessen. **Epheuranken.** [2621]

Inhalt: Der Blitzschlosser von Wittenberg. — Ferien. — Lebensgeschichte eines Brettes. — Zur Geschichte des Chinarindenbaumes. — Räthsel. — Mozart's letztes Werk. — Die goldene Repetiruhr. — Das Mikroskop. — Die Geschichte des Telegraphen u. s. w. — Lesenswerth. Ueber „Blitzschlosser" siehe später „Heller's Bibliothek für die Jugend Nr. 2". — Diese Bändchen erscheinen im Verlage von Pichlers Witwe & Sohn, Wien.

Jessen. **Sommervögel.** Erzählungen, Skizzen, Sagen, Märchen, Aufgaben u. s. w. Für die Jugend herausgegeben. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. [2622]

Hier wird sehr viel geboten. So lesenswerth das Bändchen ist, so scheint uns Manches zu gedrängt und zu gekürzt.

Adolar Borneck. **Der Fährtensucher.** Frei nach Aimard für die Jugend bearbeitet. 2. Aufl. Mit 12 Bildern in Farbendruck. Stuttgart. Schmidt & Spring. [2623]

Das Werk umfaßt 686 Seiten Kleindruck. Die Bearbeitung dieses Romans ist sorgfältig und alles Anstößige vermieden. Erwachsene Jugend, welche es über sich bringen will und kann, eine solche Seitenanzahl zu bewältigen, werden in deren Raume auch verschiedene Abenteuerlichkeiten finden, z. B. Ueberfall von Indianern, Entführung der Donna Rosario, Meuchelmord u. s. w. Wißbegierige Leser aber, denen um gewisse Momente, mögen sie hochromantisch oder geradezu grausig sein, nicht zu thun ist, werden sich hier mehr unterhalten in jenen Abschnitten, die z. B. die Jagd auf den grauen Bären oder auf wilde Pferde, oder die Bisamschweine, den Orkan und das Erdbeben, das Lager im Gebirge spannend beschreiben. Eine eigentliche Jugendschrift ist es nicht. Für die Phantasie der zarteren Jugend ist hier zu viel Reiz geboten und die jugendlichen Augen durch eine Lectüre von 686 Seiten zu große Anstrengung zugemuthet, so daß wir für die gewöhnliche Jugend dieses Werk nicht empfehlen.

Isidor Proschko. **Leuchtkäferchen**. Eine Sammlung von Fabeln und Parabeln. G. J. Manz. [2624]

Die Vorzüge dieses allerliebsten Buches sind so in die Augen springend, daß statt weiterer Anpreisung hier blos der Wunsch ausgesprochen wird, daß es jeder Jugendbibliothek einverleibt werde, besonders aber in Oesterreich. — Daß es noch nicht die zehnte Auflage, ja nicht einmal die zweite erlebte, dafür liegt der Grund einfach nur darin, daß österreichische Erzeugnisse in Bayern und Deutschland nach altem Starrsinn so ziemlich todtgeschwiegen werden. Dieses Werk werden auch österreichische Volks- und Jugendbibliothekenbegründer noch nicht sehr berücksichtigt haben. Man hascht ja nur so gerne nach ausländischen Geisteserzeugnissen. — Das vorliegende Buch ziert aber auch jeden Weihnachtstisch und eignet sich vollkommen zu Festgeschenken.

Albert Werfer. **Nachgelassene Erzählungen des Verfassers der „Ostereier“**. Mit 1 Stahlstiche. Augsburg. Wolff. [2625]

Inhalt: Die Blumenfreude. — Die Aehrenleserin. — Gottlieb Reinhold. — Die erste Erzählung hat der gefeierte Jugendschriftsteller Chr. v. Schmid in seinem letzten Lebensjahre verfaßt. Er setzt damit den Blumen, welche er so sehr liebte, gleichsam noch ein kleines Denkmal. — Die zweite Erzählung ist wohl die letzte, welche Chr. v. Schmid geschrieben; der Inhalt läßt dessen Vorahnen des herannahenden Lebensendes erkennen. — Die dritte Erzählung stammt aus früherer Zeit und gewinnt dadurch noch besonderen Reiz und Werth, daß es den großartigen Orden der katholischen Kirche, der sich der Erlösung der Christensklaven widmete, zum Hintergrunde hat. Wir können diese drei Erzählungen als wahre Perlen bezeichnen und für Jung und Alt bestens empfehlen.

Ebersberg. **Sei gut, das Glück kommt dann von selbst.** 2. Aufl. Wien. Grund. [2626]

Erzählungen und Skizzen für junge Leute, welche bei einem ernsten Blicke in die Zukunft Ermunterung und Trost finden wollen. — Inhalt: Der guten That wird Gottes Segen. — An deinem Glücke verzweifle nie. — Brich das Gebot der Liebe nicht. — Ein gutes Herz das beste Erbe u. s. w. — Wir empfehlen dieses ganz vortrefflich für jene echt reife Jugend, welche voll ernster Besorgnisse an der Schwelle des Weltlebens steht, zagend vor deren dunklem Gewirre. Hier erhalten sie die nöthige Warnung vor den Lockungen, die zum Verluste der Lebensruhe führen. Das Werk gehört in jede Volksbibliothek.

G. Plieninger. **Weihnachtsblüthen.** Stuttgart. Belser.

Jahrgang 1851. Inhalt: Kleine Erzählungen von Ch. v. Schmid. — Gedichte. — Die Freiheit in der Bastille. — Die Geißler. — Galerie von Anekdoten u. s. w. — Wir hätten nichts einzuwenden gegen diesen Band. Aber die erwähnte Bastillgeschichte, deren Ursache eine wahnsinnige Verliebtheit eines Menschen in die Schönheit der Pompadour ist; und die ziemlich grausige Geschichte der „Geißler" wollen wir der Jugend nicht empfehlen. [2627]

Jahrgang 1852. Inhalt: Kuppels Michael. — Drei Lebensbilder aus dem Thierreiche. — Die Armencaserne u. s. w. — Sehr gut. [2628]

Jahrgang 1853. Inhalt: Der stille Weihnachtsabend. — Der Thurmwart zu Weißlingen. — Seegedichte u. s. w. — Sehr gut. [2629]

Jahrgang 1854. Inhalt: Die Pflegetochter. — Geschichte eines Apfelkern's. — Der Franzosenbrand zu Marbach. — Reisen einer Bibel. — Sinngedichte u. s. w — Gut. [2630]

Jahrgang 1855. Inhalt: Wo wächst der Glücksbaum? — Zwei Tage aus dem Leben eines Schulmeisters. — Der Königsaar. — Mutterliebe. — Der Expeditionsrath u. s. w. — Gut. [2631]

Jahrgang 1856. Inhalt: Das Lindenfest. — Der verlorne Sohn. — Balster Maier bei den Franzosen. — Aller Anfang ist schwer. — Sinngedichte u. s. w. — Gut. [2632]

Jahrgang 1857. Inhalt: Der Bergschäfer. — Beim Christbäumlein. — Der reiche Mann und das Nadelöhr. — Bilder aus der Heidenwelt u. s. w. [2633]

Jahrgang 1858. Inhalt: Das alte Buch. — Das Concert und Schauspiel der Berge. — Die Kassette. — Die russische Einquartirung u. s. w. [2634]

Jahrgang 1859. Inhalt: Eine Weihnachtsgeschichte. — Das Leuchten des Meeres. — Die Kahlköpfe. — Michel Kohlhaas. — Der alte General u. s. w. [2635]

Jahrgang 1860. Inhalt: Wie Gott mich führt. — Die Sterne. — Das Auge Gottes u. s. w. [2636]

Wir bezeichnen diese Jahrgänge als treffliche Werke auf dem Gebiete der Jugendliteratur, die vom christlichen Geiste durchweht und sehr anmuthig und lehrreich verfaßt sind, und bedauern lebhaft, daß sie nicht weiter mehr erscheinen.

J. Schmid. **Die bösen Gesellen**. Eine Dorfgeschichte für Alt und Jung. Scheitlin & Zollikofer. [2637]

Unter Jugend ist hier nur die sehr gereifte zu verstehen. Die Wahrheit des Satzes: „Böse Gesellschaften verderben die Menschen, besonders die Jugend" wird hier klar und grell illustrirt, wie es besonders für Landleute paßt. Das Buch selbst ist zu empfehlen.

Sammlung von Zügen des Heldenmuthes und Biedersinnes der Schweizer. Mit Berücksichtigung der vorzüglichsten Momente der vaterländischen Geschichte. Der schweizerischen Jugend gewidmet. 1870. 9. sorgfältig durchgesehene Auflage. Scheitlin & Zollikofer. [2638]

78 Abschnitte führen dem Leser die erwähnten Züge in chronologischer Ordnung vor Augen. — Die Schweizerjugend hat hiemit wohl ein vorzügliches Buch zur Stärkung der Freiheits- und Vaterlandsliebe erhalten. Ueber Abfassung und Darstellung können wir nur Lob sprechen und empfehlen wir es der Schweizerjugend auf das Beste. Für österreichische Jugend eignet sich aus bekannten Gründen der Inhalt wohl nicht, aber als Vorbild kann er dienen, wie man auch bei uns Bücher und zwar in großer Anzahl verfassen solle, um gleiche Zwecke für unsere wackere Jugend anzustreben und zu erreichen.

J. Schmid. **Eine Wildschützengeschichte.** Für Alt und Jung erzählt. Scheitlin & Zollikofer. [2639]

Diese Geschichte eignet sich vollkommen für das Volk, wenn S. 32 der Passus entfernt wird: „Krescenz **mußte nothwendig lügen.**" Welch ein Schandfleck für ein Werk mit der Widmung für Jung und Alt ist doch ein solcher Passus! Katholische und protestantische Sittenlehrer werden solch eine Doctrin immer und umsomehr in einem Jugendbuche mit Entrüstung verwerfen. Wenn bei einer neuen Auflage dieser Passus entfernt und ihr nebst größerem Druck auch noch eine schönere Ausstattung zu Theil wird, dann ist es nicht blos ein sehr nützliches, sondern auch großer Verbreitung fähiges und würdiges Buch für erwachsene Jugend und Volk.

Die Mörderhöhle. Eine Erzählung für die (reifere) Jugend. 1845. Scheitlin & Zollikofer. [2640]

Die Erzählung ist empfehlenswerth, bietet Stoff zum Nachdenken, einige recht liebliche Scenen und ist auch für das Volk eine zweckmäßige Lectüre.

J. G. Tobler. **Peter,** oder Die Folgen der

Unwissenheit. Eine Geschichte für Kinder. 3. Aufl. Mit 4 Kupfern. Scheitlin & Zollikofer. [2641]

Die Tendenz des Buches ist zweifelsohne sehr löblich. Bezüglich der Sprache und Darstellung ist manchmal größere Zartheit und Gewähltheit zu wünschen. Peter wird nach einer ziemlich bedeutenden Reihe von tollen Bubenstreichen doch noch ein taugliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft. Wir können uns für das Buch nicht erwärmen. Uebrigens fehlt hier auch nicht der Aufputz eines Kindesraubes.

A. Bauer. **Die Gemse.** Nach einer wahren Begebenheit für die Jugend erzählt. 1851. Scheitlin & Zollikofer. [2642]

Dieses Buch ist durchwegs bestens zu empfehlen. An passender Stelle sind treffende Bemerkungen und Belehrungen eingeschlossen, so z. B. über die Behandlung eines Scheintodten u. s. w. Die Erzählung selbst ist in freundlichem Tone gehalten, mit Geschick behandelt, gediegen, und auf Wahrheit beruhend, was unstreitig ein wesentlicher Vorzug des Werkes ist.

Bauer. **Drei Erzählungen.** Ebenda. [2643]

Inhalt: Gustav. — Die Gemse. — Der kleine Wollspinner. — Diese drei Erzählungen sind auch einzeln erschienen. Die beiden letzten sind wahrhaft herzbildend, wie man aus den bezüglichen von uns gebrachten Recensionen ersieht. Die erste Erzählung setzt echt reife Jugend und Erwachsene voraus; für die zartere Jugend würde sie eher abstumpfend wirken.

J. Bauer. **Der kleine Wollspinner.** 1851. Ebenda. [2644]

Eines der besten Jugendbücher dieser Art, welches warm zum Herzen spricht, zur Nacheiferung entflammt, für zartere und sinnigere Jugend ein wahrer Segensquell und in der Jugendliteratur eine Perle ist. Johann, der kleine Wollspinner, wird durch seiner Hände Fleiß und seines Herzens Frömmigkeit unter dem Segen Gottes nach und nach ein wohlhabender Mann, kehrt nach längerer Abwesenheit in

seinen Heimatsort zurück und übernimmt daselbst ein großes Geschäft. Durch sein gutes Beispiel, durch Gründung einer guten Schule und eines wohldotirten Armenhauses wird er ein wahrer Wohlthäter seiner Heimat. — Mögen diesem Buche doch zahlreiche Auflagen werden!

Der Mutter Fluch. Eine Erzählung für Eltern und Kinder. 1845. Ebenda. [2645]

Nur für Eltern, aber für diese sehr zu empfehlen. Denn diese lernen an den Erziehungsfehlern der schwachen Mutter, die aus ihrem Sohne Ottmar durch Unterstützung seines Starrsinns einen gewandten Lügner, einen frechen Burschen, ein wahres Musterexemplar von Rohheit und Tücke heranbildet, kurz gesagt ihn zu ihrem und seinem Unglücke verzieht, wie man Kinder nicht erziehen solle. — Ein Jugendbuch ist das vorliegende Werk absolut nicht! — Zu dem oben Erwähnten gesellt sich auch das Gebahren der leichtsinnigen Ursula, die wahrlich kein Muster ist für die Jugend. — Ueber „Mütterflüche" kann man übrigens auch ganz anderer Ansicht sein, als manche Jugend- und Volksschriftsteller. Wir bekennen uns als offene Gegner derartiger Flüche!

Caddel. **Angelina, die Ungetaufte.** Aus dem Englischen. 1863. Verein zur Verbreitung guter katholischer Bücher. Mechitharisten. [2646]

Sehr gut geschrieben und größerer Verbreitung werth, als wie sie bisher stattfand. — Angelina, die Ungetaufte, wird die Lebensretterin eines Priesters, der das allerheiligste Sacrament trägt. Ein Stier will ihn anfallen; doch Angelina stellt sich zwischen ihn und den Priester, empfängt somit den ersten Stoß und gewährt dem Priester dadurch so viele Zeit, daß er das Allerheiligste noch in Sicherheit bringen kann. Angelina erliegt den empfangenen Wunden, empfängt aber noch früher die heilige Taufe. Wir wissen diesem Jugendbuche nicht viele zur Seite zu stellen, wünschen, daß es bestimmt in jede katholische Jugendbibliothek eingestellt werde und machen geistliche und weltliche Erzieher mit Nachdruck darauf aufmerksam. Uebrigens kann auch protestantische Jugend die Heldenthat und die Engelreinheit Angelinens nur mit Segen betrachten!

Geschichte eines Apfels. Eine Weihnachtsgabe. Leipzig. Hirzel. [2647]

Interessant und lehrreich für die reifere Jugend.

Die St. Georgs-Statue im Burggewölbe, oder Die Begebenheiten der jungen Gräfin von Hallwig. Sage der Vorzeit. Ein Bildungsbuch für Mädchen, welche tugendhaft leben und glücklich sein wollen. Als Gegenstück zu der Erzählung: „das hölzerne Kreuz" von Ch. v. Schmid. 3. Aufl. Wien. Leo. 1860. [2648]

Der Verfasser versucht auf Grundlage einer Sage der Vorzeit dasselbe Ziel zu erreichen, was die Bücher „Genovefa" und „Itha von Toggenburg" anstreben, nämlich die Jugend zum Wandel auf dem Wege der Tugend anzuspornen und von dem des Lasters zu warnen. Dies ist ihm gelungen. Die Ungenirtheit, mit welcher S. 22 bezüglich einer „gewissen" Unmöglichkeit seitens Benignens gesprochen wird, möge bei einer neuen Auflage wegbleiben. Dann ist dieses Jugendbuch wegen seines guten Inhaltes und seiner löblichen Tendenz sehr zu empfehlen und würdig, zu seiner dritten Auflage noch manche andere zu erhalten.

Dörle. **Der junge Fischer Orbitello,** oder Die Kapelle am Ufer des Arno. Eine Erzählung für reifere Jugend und deren Freunde. Mit 1 Stahlstiche. Rieger. [2649]

Eine Stecknadel wird durch Gottes Fügung die Ursache des späteren Glückes unseres frommen und wackeren Fischers Orbitello. Der benannte Leserkreis erhält hier, wenn auch nicht eine brillante, so doch eine nützliche und unterhaltende Lectüre, die wir gerne empfehlen. Denn nicht blos unser Held Orbitello, sondern auch seine Eltern sind ein schönes Vorbild für Jung und Alt. In diese schlichte Erzählung sind gar manche nützliche Sätze und Mahnungen eingeflochten, die nicht leerer Schall sein werden.

Schorn. **Der päpstliche Zuave.** Eine Novelle aus der Gegenwart für die reifere Jugend. 1869. Mit 1 Stahlstiche. G. J. Manz. [2650]

Wir müssen gegen diese Widmung entschieden Protest einlegen, denn nie und nimmermehr ist dieses Werk für die Jugend, selbst nicht für die reifere Jugend. Die rasende Liebe Leonoren's und ihrer Nebenbuhlerin Maria zu Albert, dem polnischen Zuaven; der gräßliche Mordversuch auf dem Friedhofe, wo Maria mit der Hast eines Panthers und der Wuth eines Tigers auf Leonore losstürzt und ihr den Mordstahl hineinstößt, daß hoch ein rother Blutstrahl aufspritzt und der Mörderin Gesicht besudelt; dann der unmittelbar folgende Selbstmord Mariens in den Fluthen der Tiber; die glühend-sinnliche Liebe eines russischen Fürsten zu Leonore; endlich auch Alberts Tod, bei welchem Leonorens Kuß von Alberts Lippe das letzte Leben wegnimmt und von Gebet, Priester oder Sacramenten — in diesem Werke für reifere christliche Jugend — nicht die mindeste Spur zu sehen ist; — alles das ist kein gesunder Lesestoff für Jugend überhaupt und für christliche Jugend insbesondere. Und dieses Werk bildet ja den 26. Band der Bibliothek „für reifere christliche Jugend!!!" Erwachsene mögen darnach greifen, falls sie gerade nicht auf eine christliche Unterhaltungslectüre reflektiren. Strenggläubige Christen werden sich aber an dem erwähnten Tode Alberts immer stoßen und immer wünschen, daß er den Tod eines Christen sterbe, umsomehr, da er sonst ein sehr edler Charakter ist.

Ernestine, oder Reiz der Tugend. **Nelly, die junge Künstlerin. Karoline und Julchen, die beiden Waisen.** Drei Erzählungen nach dem Französischen von Robert della Torre. 1865. 2. sehr verbesserte Aufl. G. J. Manz. [2651]

Drei reizende und dem Familienleben entnommene Erzählungen, welche der reiferen christlichen Jugend, (besonders der weiblichen) mit aller Wärme empfohlen werden können. Die Grundlage bildet der Glaube, wie Christus ihn gelehrt. Die Tendenz der drei Erzählungen geht dahin, zu beweisen, daß dauerhafte Tugend nur auf die göttliche Christusreligion sich gründe. Dieser Band gereicht der Sammlung zur Zierde und wird nach Dezennien seinen Werth behaupten.

Marna. Von E. J. Mit 1 Bilde. Oemigke. Neu-Ruppin. [2652]

Sehr schön und empfehlenswerth. Von Marna, der Frühverwaisten, kann die Jugend lernen, welches die beste, einzig zuverlässige Stütze im Leben ist: Ein Herz, das von keinem Andern, als von dem, der der Vater aller Waisen ist, Hilfe erwartet und dessen Gebetesfülle immer wieder in die Worte ausströmt: „Befiehl dem Herrn Deine Wege". Protestantische Jugend erhält hier ein segensreiches Buch, das Krummacher mit aller Wärme und vollem Recht befürwortet.

M. Nathusius. **Erzählungen einer Großmutter.** 4. Aufl. Glogau. Flemming. Mit 1 Titelbilde. [2653]

Inhalt: Der Winterabend im Gebirge. — Der Wolkenbruch. — Für zartere Jugend sehr zu empfehlen. Das Buch ist nach Tendenz, Inhalt, Sprache, Charakterzeichnung und Titelbild vortrefflich.

Benoni. Eine Erzählung für Christenkinder. Vom Verfasser des „Armen Heinrich". Stuttgart. 1855. Steinkopf. [2654]

Am Faden dieser Erzählung werden die Geschicke eines Juden, Namens Benoni, von seiner Kindheit bis zu seinem Tode, der ihn in den Armen eines reformirten Predigers ereilt, eingehend geschildert. Eingeflochten sind in den Gang der Erzählung zwei längere Beschreibungen, deren eine die Gräuel des spanischen Inquisitionsgerichtes und die Marterinstrumente faßlich darstellt, deren andere die Absurditäten des Talmudglaubens an mehreren haarsträubenden Beispielen veranschaulicht. Dieses Buch ist nie und nimmermehr eine Lectüre für die Jugend. — Ausgezeichnet ist der schöne, große Druck.

Drei Erzählungen für die Kinder von 9—13 Jahren. Von Auguste Sievert. Halle. Waisenhaus. 1864. [2655]

Inhalt: Das verlorne Kind. — Die Wanderung nach Westpreußen. — Die Badereise nach Kreuznach. — Einfache und freundliche Geschichten, die uns hundertmal lieber sind, als auf Gruseln und Phantasiereiz berechnete Erzählungen. Sie werden (protestantische) Jugend ansprechen und in Familienkreisen

recht gut und nützlich verwendet werden können. Verstand und Herz werden hier gut bedacht.

Wilh. Kammerer. Der Zitherspieler. Erzählung für die reifere Jugend. Mit 4 Stahlstichen. Lesekranz IV. 5. G. J. Manz. 1876. [2656]

Dieses ausgezeichnete, für Jung und Alt gleich warm zu empfehlende Werk gehört zu den hervorragendsten Leistungen auf dem Gebiete der Jugendliteratur. Die Erzählung selbst dient als glänzende Illustration des Satzes: Beharrlichkeit führt zum Ziel. Ihr Schauplatz ist theilweise das liebe Wien. Unser Held Anton Schlager ist in jeder Beziehung ein ausgezeichnetes Vorbild der Jugend. Auch einige andere Charaktere, besonders der wackere Zithernmacher Jodler sind wahrhaft edel, so daß die Jugend aus deren Betrachtung nur gewinnen kann. Die Sprache der Erzählung selber ist schön, sinnig und herablassend. Einige Schilderungen aus dem Knaben- und Schulleben unseres Helden sind so feine Detailmalereien, daß sie als wahre Kunstwerke der höchsten Beachtung würdig sind. Dieses Buch, als dessen Verfasser wir mit Genugthuung einen Lehrer ersehen, gehört in jede Jugendbibliothek und machen wir mit allem Nachdrucke darauf aufmerksam.

Marie. Eine Erzählung für Mädchen von 14—16 Jahren. Von Baronin Emilie Airoldy. Wien. Faesy & Frick. 1877. [2657]

Die Verfasserin kann sich mit dieser nennenswerthen Leistung nur einen guten Namen erwerben. Edle Tendenz, schöne herzenswarme Sprache, Routine der Anlage, ethischer Gehalt zeichnen diese gediegene Leistung der Verfasserin, der wir zum ersten Male begegnen, vortheilhaft aus. Wir empfehlen dieses Buch nun auf das Wärmste. Aber wem? Nun, jedenfalls nicht jenen Mädchen, die in der obigen Widmung angegeben, sondern nur eben erwachsenen und ganz erwachsenen Jungfrauen, somit Mädchen von 17 oder 18 Jahren angefangen und dann allen erwachsenen Lesern. Wir hegen schließlich nur zwei Wünsche; einmal, daß die vorliegende Erzählung große Verbreitung finde und dann, daß die Verfasserin ihre gewandte Hand auch fernerhin

zur Herausgabe ähnlicher segensreicher und nützlicher Erzählungen gebrauchen möge.

W. Buchner's **Lebensbilder berühmter deutscher Männer.** Für die Jugend und das Volk. Lahr. Schauenburg.

1. Bd. **Alexander von Humboldt.** [2658]

Interessante Biographie für gereifte Leser, nicht aber für zartere Jugend. Letzterer wird man ja doch nicht zumuthen können, daß sie die Frage der Dame, die diese in schwärmerischer Liebe für Humboldt an ihn selbst stellte: „Ob er nie geliebt" — und den Passus würdigen solle, daß die Wiener Kirchenzeitung mit Humboldt gänzlich unzufrieden und daß er für die Anfeindungen dieser Art dasselbe überlegene Lächeln hatte, wie für die zahlreichen, brieflichen Bekehrungsversuche, die ihm aus Berlin, dem Wupperthale, sogar aus Nordamerika zukamen. — Diese Biographie ist aber ehrlich genug, die Verdienste der amerikanischen und spanischen Mönche bezüglich Humboldt's Natur- und Sprachforschungen gebührend zu betonen, während viele deutsche Jugendschriften ganz andere Ansichten über die Mönche unter die Jugend streuen.

2. Bd. **York von Wartenburg.** [2659]

Empfehlenswerth für reifere deutsche Jugend und Erwachsene.

3. Bd. **Seume.** [2660]

4. Bd. **Mozart.** [2661]

Diese beiden Lebensbilder eignen sich für erwachsene Jugend und Volk.

5. Bd. **Götz von Berlichingen.** [2662]

6. Bd. **Albrecht Dürer.** [2663]

Beide Bände eignen sich für Protestanten.

7. Bd. **L. v. Beethoven.** [2664]

Vortrefflich. Aber nur für Erwachsene.

8. Bd. **Erzherzog Karl.** [2665]

Mit Wärme geschrieben, fesselnd, für reifere Jugend und Erwachsene sehr zu empfehlen.

9. Bd. **Gneisenau.** [2666]

10. Bd. **Scharnhorst.** [2667]

Daß man die Biographien solcher Männer nur mit Interesse lesen kann, ist außer Zweifel und wir, die wir sie schon so oft gelesen, nahmen sie auch diesmal wieder gerne zur Hand. Gewaltige Männer mit eiserner Brust und eisernem Willen. — In „Gneisenau" findet sich S. 8 wieder der Passus, daß sich Gneisenau als Schüler der Jesuitenschule öfters einen lutherischen Hund schelten lassen mußte. Derlei gehört nicht in ein Jugendwerk. Und für **Jung** und Alt sind ja die vorliegenden Bändchen herausgegeben.

Hebel's ausgewählte Erzählungen des Rheinländischen Hausfreundes. Für die Jugend, insbesondere für Volks- und Schulbibliotheken. Herausgegeben von Karl Stöber. 5. Aufl. 1874. Moriz Schauenburg. Straßburg. [2668]

Das ist die rechte Bearbeitung der Hebel'schen Erzählungen und Schwänke und wir empfehlen sie daher auf das Beste. Stöber, der die Bedürfnisse der Jugend kennt, hat ihnen mit anerkennenswerther Aufmerksamkeit und Zartheit Rechnung getragen. Wir heben dies aus Gründen nachdrücklich hervor.

Der Jugendgarten. Eine Festgabe für die deutsche Jugend. Herausgegeben von Ottilie Wildermuth. 1. Bd. Mit 8 farbigen und 8 Tondruckbildern. 416 Seiten. Stuttgart. Kröner. [2669]

In Prachtausstattung wird zu Gunsten der Jugend, für die reiche Leute sorgen, ein reizender Garten mit kostbaren Früchten geöffnet. Erzählungen, Naturschilderungen, Gedichte, Märchen, Räthsel u. s. w. wechseln mit einander ab. Wir zollen dem Inhalte und den tadellosen Bildern nur unsern Beifall und sind überzeugt, daß diese Festgabe von der beschenkten Jugend mit aller Freude begrüßt werden wird. Wenn von den hier ge-

botenen Erzählungen nicht Separatabdrücke zu billigen Preisen ausgegeben werden, dann hat auch hier nur der gespickte Geldsack den Vorzug und die Jugend der ärmeren Stände, die ebenso bildungsbedürftig und oft sehr bildungsfähig ist, das Nachsehen. Das nennt man dann Hebung der Jugendbildung! — Wir gehören wahrlich nicht zu den Freunden der sogenannten „Prachtausstattungen", die nur von den Reichen bezahlt werden können und verhindern, daß, falls kostbare Perlen damit bekleidet sind, diese Gemeingut der gesammten Jugend werden!

M. Fortner. **Fromme Kinder.** Legenden und Erzählungen für die liebe Jugend. Gesammelt und herausgegeben. Mit 2 Stahlstichen. 1876. Mainz. Kirchheim. [2670]

Katholische Jugend erhält hier ein sehr lehrreiches, sinniges und charakterbildendes Buch. Es ist übrigens zu betonen, daß sie dasselbe nur partienweise lesen, beziehentlich im Familienkreise vorlesen solle. Von besonderem Werthe wird dieses Buch aber für Eltern und Erzieher, die daraus einzelne Erzählungen den Kindern vorerzählen oder vorlesen und die nöthigen Nutzanwendungen machen können. Aus Gründen führen wir den Inhalt an. Der erste Abschnitt bietet „Perlen aus der lieben guten Kinderwelt". Der zweite Abschnitt „Seliger Tod frommer und gottesfürchtiger Kinder" führt sieben eindringliche und lieblich ergreifende Beispiele vor. Der dritte Abschnitt führt den Titel: „Maria, eure Mutter". Die Quellen, aus denen die geehrte Verfasserin, eine Lehrerin — geschöpft, sind mit gewissenhafter Ehrlichkeit angegeben. Wir begrüßen dieses Werk für katholische Familienkreise mit doppelter Freude. Denn vorerst erhalten sie damit einen Schatz zu Gunsten der Kinder und ein Buch, das sie auch als Festgeschenk zum Namenstage oder zu Weihnachten sehr gut verwenden können, dann wird manche Klage nunmehr verstummen, die bisher nur zu oft und mit allem Rechte ertönen mußte, daß es an tiefreligiösen Büchern fehle, deren Inhalt ferne von süßlicher Frömmelei — so recht aus dem Borne des Lebens Jesu, Mariens, der Heiligen und unschuldiger Kinder quillend „als lebendiges Wasser" hinfließe in die Kinderherzen. Wir hegen auch die Ueberzeugung, daß diese

Gattung Jugendliteratur sich gerade in unserer Zeit, wo die Geister sich scheiden, sich Bahn brechen werde, aber auch müsse. Nur gegen ein Beispiel müssen wir Einsprache erheben. Es ist die Rede, wie sich ein Knäblein, mit seinen Eltern und Geschwistern in einer Schweizerhütte verschneit dem und Hungertode nahe, selbst anbietet, sich für Eltern und Geschwister zu opfern. Gegen dieses heldenmüthige Anerbieten läßt sich nichts einwenden, nur dagegen aber müssen wir schon entschieden protestiren, daß der Vater wirklich zur Annahme des Anerbietens bereit war. Alles, was nun auf die Annahme hier Bezug hat, muß entfernt werden. Der Vater hat in Arbeit und Gebet Alles aufzubieten, daß Rettung werde, kann das Anerbieten des Knaben mit entsprechenden lieben Worten sanft ablehnen und in Ermangelung einer Errettung aus dieser Gefahr soll er sich mit den Seinen der Vorsehung Gottes überlassen. Aber nur durch ein Wort, durch eine Miene, oder gar durch ein Beil den Willen kundzugeben, das Anerbieten des Knaben anzunehmen, das ist gräulich, unmenschlich, unchristlich. Wer denkt hier nicht an die Mutter in Jerusalem, die ihr Kind tödtete und die Hälfte davon genoß, um sich selbst vor dem Hungertode zu schützen?! Wir bitten also die Verfasserin, dieses Beispiel — nicht fortzulassen — sondern nur umzuändern, beziehungsweise das Gerügte daraus zu entfernen. S. 71 hat unten der Passus wegzubleiben von: „Bis wir noch . . . . . ., um die Andern zu retten.“ — S. 73 muß wegbleiben: „Bei dem Brande . . . .“ fortlaufend S. 74 „verdorben werde.“ — Ein paar väterliche Worte des Ablehnens des Anerbietens zu S. 71 unten neu beigefügt — und das Beispiel ist vollends verwendbar.

J. A. Suder. **Die Huldigung**, oder Ein deutsches Herz verliert sich nicht. Ein Buch für das jugendliche Alter und die alte Jugend. Berlin. Wohlgemuth. [2671]

Die Durchsicht dieses Buches hat uns die angenehme Ueberzeugung verschafft, daß der Verfasser es verstand, im schlichten Gewande der Erzählung warmen Patriotismus für das preußische Königshaus und Vaterland zu wecken. Diese Erzählung ist preiswürdig, empfehlenswerth und wird den genannten Lesern sehr zusagen.

Das Dörfchen. Lehrreiche Geschichten für die

Jugend und ihre Freunde. Aus dem Englischen. Ebenda. [2672]

Auf diesem sinnigen, empfehlenswerthen Büchlein kann nur Gottes Segen ruhen. Dieses wie alle hier noch erscheinenden Werke aus Wohlgemuth's Verlage eignen sich besonders für protestantische Lesekreise.

G. v. Gumpert. **Der Heckepfennig.** Erzählung für die Jugend. Ebenda. [2673]

Sehr zweckentsprechend. Wir rechnen es zu den besten Jugendschriften. Weitere Worte würden der Empfehlung dieses herrlichen Buches nur abträglich sein.

Martin Claudius. **Das Häuschen am See,** oder Wenn die Noth am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten. Eine Erzählung für die christliche Jugend. 2. Aufl. Ebenda. [2674]

Jung und Alt kann mit Vertrauen nach dieser trefflichen und lieblichen Erzählung greifen, die von sittlichem Ernste und christlichem Sinne zeugt. Das Buch hat dauernden Werth und wird auch künftighin Verbreitung und Anerkennung finden. Wir empfehlen dieses anregend lehrreiche Buch mit Vergnügen.

C. J. **Aus Schutzengels Tagebuch.** Erzählungen für Kinder (Jugend). Mit einem Vorworte von Dr. K. L. Biernatzky. Ebenda. [2675]

Wieder ein treffliches Werk, vom Geiste des Christenthums durchdrungen und voll Segen für die Jugend. Es enthält Kindergeschichten im wahren Sinne des Wortes. Ein Schutzengel erzählt darinnen alle seine Dienstleistungen und Erlebnisse in der Welt der kleinen Leute. Form und Sprache sind ganz der kindlichen Fassungskraft angemessen. Alle diese Geschichten weisen hin auf den Einen göttlichen Kinderfreund Jesus Christus. Erzählenden Müttern als gediegene Stofffülle zu empfehlen. Zartere Jugend kann sie übrigens auch schon und nur mit Nutzen lesen.

W. Adams. **Der Schatten des Kreuzes.** Berlin. Wohlgemuth. Aus dem Englischen. 3. Aufl. [2676]

Ein selten schönes und gediegenes Büchlein, welches mehrere Tugenden zur Nachahmung darstellt und nach Inhalt und Form (für protestantische Jugend) sehr empfohlen werden kann.

Das Glück der Entbehrung. Von Tante Amanda. Ebenda. [2677]

Eine einfache christliche Erzählung, die vielfache Belehrung enthält und für gewecktere Jugend geeignet ist. — S. 2 sind die französischen Sätze ohne beigegebene Uebersetzung störend.

Emma Laddey. **Tagebuch einer Waise.** Eine Erzählung für Deutschlands Töchter. Stuttgart. Bonz & Comp. 1876. [2678]

Junge Damen und Dämchen sollen an der Hand dieses Buches in's Leben eingeführt werden. Das Tagebuch führt die Geschicke der Waise vom ersten Schritte in die Welt mitten durch eine polnische Wirthschaft und Gouvernantenleiden und -Freuden bis in den rechten Hafen — der Verehelichung mit dem Heißgeliebten klar vor Augen. Edle, gefällige Schreibweise ist neben dem moralischen Hintergrunde eine hervorragende Eigenschaft dieses Werkes. Katholiken empfehlen wir es wohl nicht, Andersgläubigen aber gerne, wenn sie Lust haben, das Gute und Edle aus dem reichen Inhalte herauszusuchen.

Lackowitz. **Der Inselkönig.** Eine Erzählung nach dem gleichnamigen Roman von Philipp Galen. Mit 6 Bildern in Buntdruck. Germann. Braunschweig. [2679]

Mit der Tendenz und Handlung des Buches einverstanden, können wir es für echt reife Jugend gebildeterer Classen und Erwachsenen empfehlen, wenn wir auch im Principe keine Freunde von Ueberarbeitungen sind. Der Hauptheld des Werkes ist ein sittlich reiner Charakter, mit dem Gott Schönes zum Segen der Menschen hinausführt. Auch der böse Oheim läßt endlich ab von seinem Hochmuthe und tritt als ein durch die Prüfung

Gottes geläuterter Charakter vor das Auge des Lesers. Die Sprache ist edel, die Durchführung gelungen, die Bearbeitung entsprechend. Ausstattung und Druck des Buches machen der Verlagshandlung alle Ehre.

Campe. **Robinson der Jüngere.** Leipzig. Gebhardt. Neue Ausgabe. Durchgesehen von Max Moltke. Mit 4 Bildern in Farbendruck. [2680]

Wir haben hier eine treue Wiedergabe des ursprünglichen Werkes vor uns, dem wir nach Bild, Druck und Ausstattung und Inhalt (hier nach Entfernung des unten Gerügten) alle Anerkennung zollen. Wir ersuchen die Verlagshandlung, sie möge das Gerügte entfernen und dadurch der gesammten Jugend ein vortreffliches Buch zu Theil werden lassen. — In der dermaligen Vorlage können sich Katholiken mit den daselbst niedergelegten religiösen Anschauungen nicht befreunden. Wir bemerken entschieden, daß Verleger allen diesen religiösen Anschauungen bei Werken, „über Robinson" aus dem Wege gehen sollen und daß derlei Reflexionen auch hier ohne allen Nachtheil des Inhaltes, ja vielmehr zu dessen Wertherhöhung und größerer Verbreitung hätten wegbleiben können und sollen. Die religiösen Anschauungen, die der Herr Vater und Robinson hier äußern (S. 224 und 225), sind verletzend für Katholiken und dürften von Protestanten auch nicht vollinhaltlich gebilligt werden. Schade um das schöne Werk in der dermaligen Vorlage!

Armand. **Karl Scharnhorst.** Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika. 2. Aufl. Mit 8 Illustrationen. Hannover. Rümpler. [2681]

Es gibt viele ähnliche gute Bücher, welche dem jungen Leser an der Hand einer Erzählung oder Robinsonade fremde Sitten oder Länder vor Augen führen. Diesen gesellt sich das vorliegende Buch nach Inhalt, Form, Ausstattung und Bild sehr würdig an. Es will kein anderes verdrängen, wird aber in seiner Sphäre gewiß Unterhaltung und Belehrung bieten. Es erscheinen hier wilde Pferde, Prairien, Büffeljagd, Biber, Alligator, grauer Bär, Rappenhengst, Panther, Klapperschlange u. s. w. Wir wünschen diesem nützlichen Buche vom Herzen alle Ver-

breitung, wenn es uns auch trotz mehrfachen Ansuchens von der Verlangshandlung nicht zugesendet wurde.

A. W. Grube. **Charakteristische Scenen und Geschichten.** Aus dem Französischen und Englischen nach pädagogischen Rücksichten bearbeitet. Eine Festgabe für die **Jugend**. 2. verbesserte Aufl. Mit 8 colorirten Bildern. [2682]

Gegen die Widmung, für die Jugend, müssen wir entschieden protestiren. Doch sehen wir uns den Inhalt an. Es finden sich hier sechs Erzählungen. Sylvia. (Römische Scene aus dem ersten Jahrhundert nach Christo.) — Marie von Enambuc. (Eine Geschichte aus dem Colonialleben der Antillen.) — Entweichung der Königin Maria Stuart aus dem Schlosse Loch-Leven. (Scene aus der englisch-schottischen Geschichte.) — Eine Heirat im Jahre 1794. (Scene aus der französischen Revolution.) — Ein Unfall in der Wüste. (Scene aus dem afrikanischen Naturleben.) — Eine Robinsonade auf den Aucklandsinseln. (Aus der neusten Zeit.) — Diese sechs Scenen und Geschichten sind vom verschiedensten Werthe und in sonderbarer Weise zusammengewürfelt, wenn auch nicht bestritten werden kann, daß sie spannend und fesselnd sind. — Die zweite Geschichte „Marie von Enambuc" ist der denkbarst vollendete Liebesroman mit möglichster Glut und Abenteuerlichkeit. Als Roman ist diese Geschichte sehr originell, voll Abwechslung und Leben, auch geistreich durchgeführt. Diesen reizenden Liebesroman aber in einem Werke für die Jugend — in einer Festgabe für die Jugend — eingereiht sehen zu müssen, erregte unser Mißfallen und sehen wir die pädagogischen Rücksichten, nach denen Liebesromane in Festgaben für die Jugend bearbeitet erscheinen, eben nicht ein. Arme Jugend, die solche Romane zur Hand bekommt! Erwachsene mögen diesen Roman lesen und sich an dessen geistreicher Anlage und Durchführung ergötzen. Die Jugend ist vor derlei Sinnenkitzel dringendst zu bewahren! — Bemerkenswerth ist der Umstand, daß dieses Buch mit einer erhabenen Scene aus dem Leben Sylvia's beginnt, die sich beim Anblicke der eben im Martyrium befindlichen

Christen selbst dem Martertode weiht, und es freut sich die Seele des Lesers aufrichtig, daß in einer Festgabe ein so edler Charakter zu schauen sei. Siehe, da kommt als unmittelbarer Anschluß der genannte, in feuriger Gluth geschriebene Roman „Marie von Enambuc“, dem 156 Seiten, sage hundertsechsundfünfzig Seiten in einer **Jugendfestgabe** gewidmet sind, während „Sylvia“ 22 Seiten füllt. — Die dritte und vierte Geschichte sind edel gehalten, originell und zu empfehlen. — Die letzten zwei sind an sich auch gut. Aber aus dem schmachvollen Betragen des Türken, der beim „Unfall in der Wüste“ alle seine Sklaven daselbst dem gräßlichen Tode des quälendsten Hungers und brennendsten Durstes preisgibt und mit dem geringen Vorrathe an Wasser davonreitet, ohne sie nur etwas davon trinken zu lassen, wird die Jugend wenig Herzensbildung gewinnen. — Marie schien „in ihrem schmachtenden Wesen und der sanften Blässe eine **göttliche** Reinheit. Sie hob ihre schwermuthsvollen Augen zu Maubray empor — sie gedachten jener vergangenen Zeit, an die Tage ihrer ersten Liebe“. — Nachdem die Jugend solche Schäfermomente geziemend erfahren, wird ihr freundlich noch berichtet, daß „der Mönch Marie warnt mit Verhältnissen, die er **aus der Beichte** eines Spaniers weiß“. Auch erfährt die Jugend, die männliche und weibliche Jugend, aus dieser Festgabe, wie der Herr Doctor auf die unregelmäßigen Athemzüge horchte, welche die entblößte und blutige Brust Mariens emporhoben. — Auch würde Mariens tragisches Ende einen schrecklichen Eindruck in den jugendlichen Herzen zurücklassen, sowie sie sich auch an dem schändlichen Benehmen des rasenden, schließlich seine Rache sattsam kühlenden Loinvilliers wohl nicht erquicken kann. — Man lasse die Geschichte Nr. 2 und Sonstiges, was wir nicht billigen konnten, bei einer neuen Auflage fort, dann ist das Buch berechtigt, sowohl seine Empfehlung als auch die Widmung „Festgabe für die Jugend“ an der Stirne zu tragen.

Hummel. **Lederstrumpf.** Bilder und Scenen aus dem fernen Westen. Nach Cooper der reiferen Jugend erzählt. Mit 10 Farbendruckbildern nach Aquarellen von H. Leutemann. [2683]

Die Bearbeitung ist mit Ausnahme des Epithetons „**schlau**“

bei den Priestern Canadas (S. 307) gut. Die Priester, hier Missionäre, brauchen nicht schlechter zu erscheinen als die Rothhäute. Ausstattung, Druck, Papier sind sehr schön. Doch dürften 772 Seiten denn doch zu viel sein, als daß die lebhafte Jugend sie zu bewältigen Lust hätte. Sie wird daher Vieles überschlagen.

Neue Volks- und Jugendbibliothek.

Regensburg. G. J. Manz.

1. Bd. **Drei Schulkameraden.** Ein Lebensgemälde für die Jugend. Von F. Hahn. 1860. [2684]

Wir protestiren hier gleich Anfangs gegen die Thorheit der Widmung „für Volk und Jugend", die uns hier und auch anderwärts vollkommen anwidert. Man wird sehen, welche Bände aus dieser Sammlung für die Jugend sich eignen. Jedes der Bändchen ist mit vier Stahlstichen geziert. — Bezüglich des *ersten* Bändchens bemerken wir, daß wir es hier mit den Lebensschicksalen dreier Schulkameraden zu thun haben, deren zwei, Namens Ernst und Anselm, durch Fleiß, Thätigkeit und Gottesfurcht es zu ehrenvollen Stellungen in der Welt brachten, deren dritter, namens Ludwig, aber durch seine unstete Lebensweise in eine Reihe von Verirrungen gerieth, aus denen ihn Gottes Gnade und seine Mitwirkung ihn endlich herausrissen. Durch Hilfe seiner Schulkameraden erhielt nun auch Ludwig eine anständige und einträgliche Lebensstellung. Das Buch zeichnet sich durch klare und verständliche Schreibweise aus, der Stoff ist gut geordnet, einige Episoden sind besonders gelungen. Das Buch kann also in gewissen Lesekreisen auf Erfolg rechnen, die wir nun bezeichnen wollen. Zartere Jugend fände hier einige höchst aufregende Schilderungen, besonders eine, deren Betrachtung das Blut fast zum Erstarren bringt. Eignet sich nun dieses Werk für die zartere Jugend schon absolut nicht, so auch nicht für die reifere Jugend, die nebst dem oben Gerügten auch die Liebesgeschichte S. 80 u. f. ferner nicht zu lesen braucht. Das Buch eignet sich also nur für Erwachsene.

2. Bd. **Fuchs und Lamm.** Eine Erzählung für **Jung** und Alt. Von F. Hahn. 1860. [2685]

Uns hat nach mehrmaliger Lesung dieses Buch immer unbefriedigt gelassen und wir wünschen ihm als Mittelgut ein langsames Verschwinden. — Ist es ein Jugendbuch? Man beliebe Folgendes zu würdigen: S. 15 erscheint ein Weib, zugleich **Mutter,** als lebendige Sammlung abstoßender moralischer Eigenschaften, die von Kindererziehung keinen Begriff hat, einen Theil ihrer Kinder durch ihre schlechte und verkehrte Kinderzucht verdirbt, mit ihrem Ehemanne oft in nimmer enden wollenden Wortwechsel geräth und S. 18 als leichtfertiges Weib bezeichnet wird. Die Vorführung einer solchen Mutter verstößt gegen unsere Principien; ebenso S. 42 das Erscheinen eines Lehrers, „der oft gerne durch die Finger sah, so lange sein Vortheil nicht gefährdet wurde". Die von dem Knechte Jacob, der seinem Herrn mehr gehorcht als Gott, verschleppten zwei Kinder, Wilhelm und Klara, reifen heran. Wilhelm wird Soldat und später Capitän in der französischen Armee, Klara eine schöne Jungfrau und Erzieherin. S. 56, 57, 58, 59 erfährt nun die zarte Jugend in eingehender Weise, daß **zwei Liebende,** darunter der **liebeskranke** Sohn eines reichen Gutsbesitzers, sich um die Gunst und Liebe Klaras, „deren Bild sich in die unbewachten Herzen der beiden Nebenbuhler eingeschlichen", eifrigst bewarben, sich gegenseitig mit der Aufmerksamkeit des höchsten Grades der Eifersucht bewachten, endlich aber Beide abbrannten. Dagegen macht Karl, ein Uhrmachergeselle, auf Klara den entsprechenden Eindruck, so daß sich eine keusche Liebe entspinnt und Klara die Braut und Ehefrau dieses beneidenswerthen Sterblichen wird. Freilich werden dadurch die Heiratspläne des Uhrmachermeisters durchkreuzt, der seine Tochter Elisabeth unserm Karl zugedacht hat. — S. 80 würde die Jugend auch lesen: „Wie wachsam aber auch der Meister war, um den vermutheten **Liebespfad** des Gesellen (Karl) auszukundschaften, so waren doch alle seine Bemühungen vergeblich. Im Gegentheile mußte er zu dessen Ehre die Wahrnehmung machen, daß Karl, anstatt, wie man von einem **Verliebten** erwarten könnte, zerstreut oder trübsinnig zu erscheinen, jeden Tag noch eifriger wurde u. s. w." Dieser Einweihung der Jugend in die Geschlechtsverhältnisse müssen wir nach unseren Grundsätzen entschieden entgegentreten.

3. Bd. **Das Testament,** oder Schicksale eines Findlings. Eine Erzählung von F. X. Hahn. 1861. [2686]

Hier ist keine specielle Widmung für Jugend oder für Jung und Alt angegeben, sondern gilt die allgemeine Bezeichnung „Neue Volks- und Jugendbibliothek". Erwachsene können diese einfache Findlingsgeschichte lesen und manchen Nutzen daraus ziehen. Für die Jugend eignet sich das Buch nicht. Für einige Scenen und dann für den Passus S. 40: „Es ist, wie wenn Alle in diesen Schlossergesellen vernarrt wären, zwei reiche Schwestern in ein und denselben armen Teufel verliebt" u. s. w., falls sie zu Gunsten der Jugend bestimmt wären, wollen wir uns nicht dankbar erweisen.

4. Bd. **Marcell, der brave Sohn. Angela, die brave Tochter.** Zwei Erzählungen für die Jugend von Maria Lenzen. 2. Aufl. 1861. [2687]

Wir können dieses Bändchen auf das Wärmste empfehlen und wünschen ihm außer dem Gebrauche in Familien auch einen Platz in jeder öffentlichen Jugendbibliothek. Eine Gabe, wie dieses gediegene Werk, zur Förderung der Elternliebe und Charakterveredlung dargeboten, soll von den geistlichen und weltlichen Erziehern dankbarst beachtet und möglichst verbreitet werden!

5. Bd. **Die beiden Wagen.** Eine Erzählung aus der Gegenwart. Von F. Erven (Lehrer in Porz am Rhein). 1868. [2688]

Ueberall, im ganzen Buche erkennt man den gewandten und practischen Schriftsteller, der schon Mancherlei für Volk und Jugend geschrieben und auch hier es weise verstanden hat, den Stoff übersichtlich zu ordnen und in populäre Form zu gießen. Wir empfehlen dieses Buch für erwachsene Jugend und Volk auf das Wärmste und wünschen ihm eine rasche Folge verschiedener neuer Auflagen. Zwei Wagen und die auf den zwei Wagen fahrenden Persönlichkeiten erscheinen hier in dem Lebensgange unseres wackeren und gottvertrauenden Schneiderehepaares von wesentlicher Bedeutung. Unser Schneider kauft im Einverständniß mit Annebill, seiner Frau, eine Kuh, um sich sein Hauswesen einträglicher zu gestalten. Anfänglich geht Alles gut. Doch nach einiger Zeit verendet die Kuh. Dafür lastet noch eine Schuld von 25 Thalern auf dem unglücklichen Schneider, der nun nicht im Stande ist, den Zahlungstermin einzuhalten. Da

fährt eines Tages ein Wagen vor mit dem Gerichtsvollzieher Rübenau, der die schriftliche Zahlungsforderung überbringt. Annebill fleht den Gläubiger um Verlängerung des Termines an, doch dieser Geizhals stößt sie fort und hetzt noch den Haushund auf sie. Annebill weint draußen heiße Thränen, die in den kalten Schnee sich einbohren. Da kommt wieder .in Wagen mit einem gemüthlichen alten Herrn, der sich theilnehmend um Annebill's Leid erkundigt und nach erhaltenem Berichte unsere bedrängte Familie — rettet. Die Charaktere sind prächtig gezeichnet, Gottes Walten in der Rettung dieser edlen Familie tritt glänzend zu Tage, der Inhalt ist voll Leben und Wechsel, ganz der Wirklichkeit entnommen; die beiden Eheleute sind wahre Vorbilder in jeder Beziehung. Die gute Sache wird durch größte Verbreitung dieses Werkes und durch dessen Einstellen in jede Volksbibliothek einen wesentlichen Gewinn haben.

6. Bd. **Nicht Rast, nicht Ruh.** Eine Erzählung aus dem Leben von Franz Erven. 1868. [2689]

Wir begegnen Erven in der Regel gerne und reichen ihm auch diesmal in aller Freundlichkeit die Hand. Wir empfehlen das Werk dem christlichen Volke, das starke Kost vertragen kann. Denn die vorliegende Geschichte ist ganz erschütternd, paßt aber absolut nicht für die Jugend, für die sie übrigens der geschätzte Verfasser gar nicht geschrieben hat. — Mit dem Schlusse der Erzählung sind wir jedoch gänzlich unzufrieden. Der von Gewissenspein wahrhaft gefolterte Brudermörder weiß zu seiner Beruhigung Niemand zu finden als einen Juristen und die Selbstanklage bei Gerichte und somit den Henkerstod. Der Verfasser hätte diesen unnatürlichen, in der katholischen Religion ganz unbegründeten Abschluß ganz vermeiden sollen und können. Der Brudermörder hatte gar nichts anderes zu thun, als, anstatt zum Juristen, zu einem katholischen Priester zu gehen, daselbst eine reumüthige Beichte abzulegen und dann nach Möglichkeit zu büßen. Da statt seiner Niemand unschuldig eingekerkert war, hatte er nicht nöthig, sich selbst anzuklagen und wäre von seinem Beichtvater dazu auch nicht verhalten worden.

7. Bd. **Das Meisterstück. Die geheimnißvolle Scheibe. Der brave Sohn.** Drei Erzählungen für Jung und Alt. Von Heinrich Pleban. 1870. [2690]

In anziehender Darstellungsweise werden hier drei gute und fesselnde Erzählungen geboten, die wir Erwachsenen empfehlen. Wir finden hier durchweg eine gediegene Arbeit. Doch sind wir verpflichtet, geistliche und weltliche Erzieher aufmerksam zu machen, daß darinnen gar viel von Liebe, liebesverwundeten Herzen, von Heiratsangelegenheiten, von Untreue, Leichtsinn in Sachen der Liebe u. s. w. die Rede ist und somit das Buch nicht in die Hände der Jugend gelegt werden kann und darf, daher die angegebene Widmung wieder einmal total verfehlt und ärgerlich ist.

8. Bd. **Getäuschte Hoffnungen.** Erzählung für Volk und Jugend. Von Sainte-Marie. Nach dem Französischen. 1871. [2691]

Wir rechnen dieses Buch unter die besseren Werke christlicher Volksliteratur und empfehlen es mit voller Ueberzeugung den — Erwachsenen, nimmermehr aber der Jugend. Bildet es eine überaus ansprechende Lectüre für den Familienkreis, so ist es nach Anlage, Verwicklung und Styl noch nicht passend für jugendliche Leser.

9. Bd. **Christine, die edle Dulderin.** Erzählung für Volk und Jugend. Von Sainte-Marie. Nach dem Französischen. 1871. [2692]

Die Widmung trifft hier genau zu. Den besten unter den Büchern, welche für Volk und Jugend geschrieben worden, reiht sich das vorliegende Werk an. Gebildete Sprache und ansprechendste Darstellungsweise, reiche Menschenkenntniß, gesund-christlicher Geist, fesselnde Handlung der Erzählung, die in den Tagen der französischen Revolution vorgeht, sind so große Vorzüge dieses ausgezeichneten Buches, daß wir es reiferer Jugend und Erwachsenen mit allem Nachdrucke empfehlen. Christine ist eine hehre Lichtgestalt, ein Muster der Frömmigkeit, Weiblichkeit und Liebe zu den Eltern. Die weibliche Lesewelt insbesondere hat von dieser Lectüre sicherlich tausendfach mehr Segen als von der süßlichen Backfisch- oder sonstiger seichter Romanliteratur, welche am gierigsten von ihr geschlürft zu werden pflegt. Hier ist einmal ein Werk, tüchtig, charakterveredelnd, vollkommen zweckentsprechend. Da wir die innerste Ueberzeugung hegen, daß es den größten

Segen stiftet, so machen wir besonders auch die Geistlichkeit darauf aufmerksam. Besonders erfreulich ist der Umstand, daß es auch von Lesern anderer Confessionen anstandslos gelesen werden kann, da nicht eine Sylbe des confessionell Gehässigen darin zu ersehen ist.

10. Bd. **Vater Bruno, der Klausner von Overveen.** Von J. J. van der Horst, katholischer Priester. Autorisirte Uebersetzung von A. Steinbach. 1872. [2693]

Ein ganz vorzügliches Werk, für dessen Verpflanzung auf deutschen Boden wir Herrn Steinbach vollste Anerkennung zollen. Wir erwarten von dieser Lectüre großen Segen und empfehlen sie auf das Nachdrücklichste für — **Erwachsene** und protestiren um so mehr gegen die unselige, ärgerliche Widmung auf dem Umschlage „Neue Volks- und **Jugend**bibliothek", weil wir fest überzeugt sind, daß Herr Steinbach dieses Werk an Herrn G. J. Manz nicht als Jugendbuch abgetreten hat. Der Inhalt ist sehr originell, die Tendenz löblich, die aus unserer Geschichte herausleuchtende Wahrheit diese: „In jedem Stande kann man seine Seligkeit wirken, wenn man ihn mit Ueberlegung und aus Gottes Rufe antritt, darin Gottes Ehre sucht und nicht nach den Freuden dieser Welt gierig strebt." Drei Jünglinge fragen den Vater Bruno bezüglich ihrer Standeswahl um Rath. Er erzählt ihnen nun seinen Lebensgang und gibt ihnen entsprechende Weisung mit auf Ihren Lebensweg. Otto wird ein tapferer Ritter, Floris ein angesehener Hofmann, Herrman ein Priester, alle drei aber werden edle Christen und tüchtige Männer. Wir haben nun unseren obenerwähnten Empfehlungsworten über dieses mit Sorgfalt gearbeiteten, mit Sorgfalt übersetzten Buches für Erwachsene und Volksbibliotheken nichts Weiteres beizufügen. — Die Bemerkungen, die wir uns trotz unserem Zeitmangel noch gestatten müssen, fallen einzig und allein auf Rechnung der leidigen Sammlungswidmung: „Neue Volks- und **Jugend**bibliothek". Der Jugend kann dieses Werk nicht geboten werden, einmal weil Vater Bruno doch eine schaurige Verbrechervergangenheit, befleckt mit Blut, Meineid und Tochterschacher hier den drei Jünglingen enthüllt und dann, weil manche Sätze und Scenen für die Jugend ungeeignet, ja

bedenklich sind. So z. B. **verflucht** Bruno seine eigene Frau, die bald darauf durch einen Blutsturz ihr trauriges Leben beschließt. Zwei Seiten später folgt eine Personsbeschreibung derselben, die für die Jugend denn doch zu eingehend behandelt ist, und hierauf einiger Leichenschauer und Verwesungsgeruch. Sehr bedenklich wäre für die Jugend die Scene S. 66 und 67, wie Vater Bruno durch List Laura, seine eigene Tochter, an einen Bösewicht, Säufer und Wüstling förmlich verschachert und sich glücklich fühlt, daß dieser Schurke „angebissen" habe. Nun folgen äußerst aufregende Scenen zwischen Vater und Tochter, Laura's trauriger Hochzeitsgang u. s. w., die selbst den erwachsenen Leser erschüttern und mit denen wir die Jugend schon bestimmt verschont wissen wollen. Laura's Mann stirbt und nun wirft die Tochter ihrem **Vater** das Sündengeld vor die Füße!! Derlei Gebahren zwischen **Vater** und Tochter ist nicht geeignet, der Jugend Hochachtung vor Eltern und Erziehern einzuflößen. Alle diese Bemerkungen entfielen von selbst; wenn dieser Sammlung nicht eine so unausstehliche Widmung aufgestempelt wäre.

11. Bd. **Die Waldkapelle. Das Kreuz von Redmond.** Zwei Erzählungen für Volk und Jugend. Von F. v. Ayzac. Nach dem Französischen. 1871. [2694]

Das vorliegende Werk vereinigt Vorzüge in sich, welche sich nicht häufig beisammen finden, und gewährt Jung und Alt einen ebenso unterhaltenden als belehrenden Lesestoff. Naturwahr, tiefreligiös, in edler Sprache geschrieben sei es hiemit erwähnten Lesezirkeln sehr empfohlen. Von der zweiten Erzählung ist eine Separat-Ausgabe für die Jugend dringend zu wünschen.

12. Bd. **Atala,** oder Die Liebe zweier Wilden. Erzählung für die reifere Jugend. Frei aus dem Französischen des Chateaubriand von A. J. Cüppers. 1872. [2695]

Ja so geht es mit allen diesen freien Bearbeitungen für „Volks- und **Jugend**bibliothen". Das eigentliche **Volk** wünscht kräftigere, sittlich reine Lectüre und findet kein Behagen an Ausbrüchen erotischer Leidenschaft, wie sie hier dargestellt werden die reifere Jugend? Bis zu welchem Alter rechnet Cüpper's die reifere Jugend? Wissen er und der Verleger, daß

die Bände dieser Sammlung mehr in die schlichten Volks- und Familienkreise gerathen, da vornehme, reiche Leute und endlich das Leihbibliothekspublikum nicht nach derlei Bändchen greifen? Sie sollen es wissen!! Besonders die Geistlichen, die so gerne diese Bücher anschaffen, sollen aber hier erfahren, was in diesem Bande steht, damit sie nicht etwa, falls sie aus Zeitmangel den Inhalt nicht genau durchsehen könnten, Knaben und Mädchen und reiferer Jugend von 14—17 Jahren aus den schlichten Volksclassen dieses Werk in die Hand geben und sowohl diesen als sich selbst damit schaden. — Das vorliegende Buch kann selbst der reiferen Jugend absolut nicht dargeboten werden, weil es die erste und wild feurige Liebe Chactas zu dem jungen Mädchen Atala, welches dessen Liebe mit aller Glut und Wärme eines die erste Liebe fühlenden weiblichen Wesens erwiedert, in sattesten Farben und in die Sinnlichkeit aufstachelnden Scenerien ausmalt und die Phantasie der jugendlichen Leser unbedingt mit den bezauberndsten Träumereien eines jungen, ganz in den Gefühlen der ersten und leidenschaftlichsten Liebe schwelgenden Paares erfüllt. — Auch manche Sätze des Inhaltes gewähren der Phantasie der lesenden Jugend den weitesten Spielraum zu gefährlichem Nachgrübeln. — S. 16 erscheint Atala unwiderstehlich reizend und schwermüthigen Blickes vor Chactas. Dieser hält sie „für die Jungfrau der letzten Buhlschaft“ und redet sie an: „Jungfrau, du bist der ersten Liebe würdig, und nicht geschaffen für die Letzte . . . . ., möge ein Anderer glücklicher sein als ich und lange Umarmungen die Liane mit der Eiche vereinen.“ — S. 19 ist Chactas endlich allein mit seiner „Geliebten“. — Atala ist ebenso verwirrt, wie Chactas, „die Götter der Liebe rauben ihnen die Sprache (S. 20)“, endlich reden sie aber doch mitsammen und Chactas fordert (S. 21) Atala mit den Worten: „O Mädchen, schöner als der erste Traum des Gatten, o meine Vielgeliebte, wage es, meinen Schritten zu folgen!“ — zur gemeinsamen Flucht auf. Atala flieht nicht allsogleich, sondern gibt Chactas früher noch „den ersten Beweis ihrer Liebe“ — den Kuß, wie Chactas ihn „feurig“ begehrt. Und „wie der Epheu die Eiche fest umschlingt, so hing ich (Chactas) an den Lippen meiner Geliebten, die in ihren Thränen der bethauten Rose am Morgen glich!“ — So, theure, reifere Jugend!! — Nun

folgt für dein gieriges Geistesauge die Betrachtung (S. 23 und 24) „des Spazierganges der beiden Geliebten" mit seinen Liebeseinzelnheiten und „des vollendeten ersten Rausches der Liebe" dieser Beiden!!! Endlich (S. 25) kommt es zur Flucht. Die liebliche Nacht, die volle Mondscheibe — und ein anderer junger Mann, dem „Frühlingsgott" gleich, ein Liebender, der zur Nachtszeit das Mädchen seiner Wahl aufsuchte, um sein Schicksal zu erfahren —, werden besonders hervorgehoben für die über solche neue Aufschlüsse staunende Jugend! — Hierauf folgt der Liebesgesang dieses Frühlingsgottes und — unmittelbar darnach nächtlicher Grabesschauder, da eine Mutter ihr Kind beerdigt. — S. 28 nimmt Chactas Atala auf seine Arme, trägt sie in die Tiefe des Waldes und „sagt ihr in seiner Leidenschaft Dinge, welche er heute (als Greis) vergebens auf seinen Lippen suchen würde." So geht es fort bis S. 51, wo es heißt: „Indessen wurde unsere Liebe durch die Einsamkeit, die beständige Nähe des geliebten Gegenstandes und durch unser gemeinschaftliches Unglück immer mehr gesteigert. Atala's Kräfte schwanden, ihr Körper wollte den Leidenschaften unterliegen und **ihre Tugend wankte!!**" Denselben markverzehrenden Kampf zwischen Leidenschaft und Pflicht kämpft auch Chactas! — Sie finden endlich einen katholischen Missionär, der in dieser Wildniß pastorirt —, Atala stirbt in dessen Hütte. — Auch ein verhängnißvolles, unsinniges und deshalb von Vorneherein ungiltiges Gelübde dient dieser Geschichte als widriger Aufputz und Phantasiereiz. — Chactas kommt nach vielen Leiden und dem erlösenden Tode endlich in den Schooß der Erde, er, der S. 15 den Töchtern und Gattinnen der Männer das Compliment macht: „Ihr seid die Anmuthigen des Tages und die Nacht liebt Euch wie den Thau. Der Mann geht aus von Eurem Schooße, um sich an Eure Herzen und an Euren Mund zu hängen." Natürlich, unsere Jugend, besonders die weibliche, soll, da in Oesterreich ein Dessau'sches Philantropin mangelt, aus dieser Lectüre den von sorgsamen Eltern über gewisse Beziehungen der Geschlechter ausgebreiteten Schleier lüften lernen. Mädchen, die das vorliegende Buch gelesen, werden nicht mehr in die Schaar jener Glücklichen gehören, „die", wie Karl von Raumer richtig bemerkt, „die Mutter segnen, welche

nicht blos über die Reinheit ihres Lebensganges, sondern auch über die Reinheit ihrer Gedanken gewacht —", und auch sagt: „Wohl dem Mädchen, dessen Seele eine reine Kindesseele bleiben darf, bis es in den Ehestand tritt!" — Weiteres über das vorliegende Buch zu bemerken, gestattet der Raum unseres Werkes nicht. Möge nur kein Seelsorger, aber auch kein weltlicher Erzieher heranreifenden Knaben oder Mädchen dieses Buch in die Hand geben! Er würde damit namenloses Unheil stiften, beziehentlich auch seiner erziehlichen Auctorität wesentlichen Schaden zufügen!

J. Braun. **Jugendblätter.** Mit 6 fein colorirten Lithographien und 20 Holzschnitten. München. 1875. Braun & Schneyder. [2696]

Inhalt: Gedichte. — Lieder und Compositionen. — Erzählungen. (Die Wage der Gerechtigkeit. Die dumme Liesel u. s. w.) — Biographien. — Dramatisches. — Belehrende Aufsätze (z. B. Bilder aus den deutschen Städten im 13. bis 15. Jahrhundert; Bilder aus dem alten Egypten u. s. w.). — Räthsel, Charaden u. s. w. Unser Urtheil über Jahrgang 1875 dem über die Jahrgänge 1873, 1874 gefällten ganz gleich.

J. Braun. **Das Vaterunser.** [2697]

Eine eminente und empfehlenswerthe Leistung der geschätzten Schriftstellerin. Gedichte und Prosa vereinigen sich hier, um der Jugend die sieben Bitten des Vaterunsers auf das Lieblichste zur Würdigung und Darnachachtung zu bieten. Ausstattung und Bilder sehr schön.

Benziger's Familien-Bibliothek. Benziger in Einsiedeln. 1875. Fortsetzung (siehe Nr. 364).

II. Serie.

Nr. 13. **Die Rose von Algonquin.** Dem englischen Original der Mistreß Anna H. Dorsey nacherzählt von Mathilde Bleule. Mit Titelbild. 1874. (Der Carton führt die Jahreszahl 1875.) [2698]

In einer Sprache, wie flüssig so rein, wird hier eine Erzählung geboten, die wir zu den besten rechnen, die auf dem

Familientische sich finden und die viele schlechte Bücher zu verdrängen im Stande ist. Wir empfehlen sie für echt reife Jugend und christliches Volk auf das Wärmste und denken, daß durch weiteste Verbreitung dieses gediegenen Buches nur dem Guten Platz gemacht wird. Größeren Lobes bedarf dieses Werk nicht, es lobt sich selbst.

Nr. 14. **Der schwarze Schatten.** Eine Erzählung von L. A. Hoppensack. 1874. (Der Umschlag zeigt die Jahreszahl 1875.) [2699]

Lebensfrische und Naturwahrheit herrschen in diesem Werke, das ist wahr. Der Leser unterhält sich ein Stündchen damit, ohne Schaden zu nehmen. Der Hauptheld ist eigentlich der leichtsinnige, später aber gebesserte Philipp, den die hübsche und fromme Helene liebt, aber erst nach seiner Bekehrung zum Manne nimmt. Der „schwarze Schatten", nämlich der katholische Ortscurat, ein an sich durchweg edler Charakter, hilft nun Helene wacker zur Erreichung ihres Zieles. Wenige Priester dürfte es geben, die es wagen möchten, auf einem solchen Felde ihre Pastoralthätigkeit zu entfalten. Uns hat nun Mancherlei in diesem Buche, besonders aber S. 49 die zwei abscheulichen Derbheiten: „Fort, Lauseкerl" und „verfluchter Bube" nicht zugesagt.

Nr. 15. **Der Krieg wegen sechs Schillingen.** Kulturhistorische Novelle von L. A. Hoppensack. 1875. [2700]

Klare, fesselnde Sprache und gründliche Benützung sämmtlicher einschlägiger Quellen sind in hervorragender Weise in diesem gediegenen Werke vereinigt, welches wir zu den besten dieser Sammlung zählen, für erwachsene Jugend und Volk bestens empfehlen und in jeder Volksbibliothek sehen möchten. Mit diesem Buche hat der Herr Verfasser ein wahrhaft verdienstliches Werk geschaffen, welches nutzbringend ist für den Leser und geeignet, mittelguter und schlechter Waare den Platz voraus wegzunehmen.

Nr. 16. **Der Scheerenschleifersjunge.** Nach dem Vlämischen des August Snieders jun. Autorisirte Uebersetzung von Friedrich Schnettler. 1875. [2701]

Dieses Werk, für dessen Zumittelung wir dem Uebersetzer wahren Dank sagen, enthält ergreifende Mittheilungen aus dem Leben eines Scheerenschleifers, aus dem trotz mancher menschlicher Vourtheile gegen diese Gattung Menschen und mancher ihm anhaftender Fehler durch Anstrengung, Muth und Gottes Mithilfe etwas Tüchtiges geworden. Das Buch ist zum Anschaffen für Volksbibliotheken sehr geeignet und empfehlen wir es gerne für eben erwachsene Jugend und christliches Volk.

Nr. 17. **Die Schuldgenossen.** Von Claude Vignon. **Eine Nacht auf Java.** Nacherzählt von Lina Freifrau v. Berlepsch. **Drei Tage aus dem Leben einer Frau.** Novellette von Juta Berthen. 1875. [2702]

Fesselnde, theilweise gruselige Geschichten, von denen uns die zweite als die beste erscheint.

Nr. 18. **Cincinnati einst und jetzt.** Von J. J. Menge in Cincinnati. **Entstehen und Vergehen der Republik Paraguay.** Von Venanz Müller. **Das Passionsspiel zu Oberammergau.** Von Dr. Holland. **Eine texanische Prinzessin.** Von G. Duvernoy in Texas. **Die Hofzwerge in alter Zeit.** Eine Skizze. Mit 5 Illustrationen. 1875. [2703]

Sehr interessant. Für Freunde derartiger Literatur zu empfehlen. Studierende Jugend dürfte sich gewiß für den vorliegenden Lesestoff sehr interessiren.

Nr. 19. **Herzog von Lagosta.** Erzählung von J. Uliczny. **Galant.** Humoreske. **Nur eine Puppe.** Nacherzählt von Lina Freifrau v. Berlepsch. **Der Nordseepirat.** Aus dem Englischen übersetzt von F. Jacker. [2704]

Volkslectüre? Nein. In der ersten Erzählung ist für tüchtiges Gruseln ordentlich gesorgt. Wir dachten Kindesraubaufputz mehr in Jugendschriften zu finden, aber selbst

Erwachsenen bietet man derlei alten verbrauchten Kram. Schade, daß „Nur eine Puppe" in so fader Gesellschaft hier erscheinen muß. — Schließlich bemerken wir noch, daß der Preis dieser Bücher, deren Inhalt großentheils aus der „Alten und Neuen Welt" (Benziger's Verlag) entlehnt ist, sehr billig, die Ausstattung nett, der Druck zu klein, die Zusammenstellung des jeweiligen Lesestoffes nicht immer gelungen ist. Daß endlich alle Bände fest und sauber cartonnirt sind, ist ein Vorzug, den wir hier gebührend betonen.

Dr. J. J. Raffler. **Religiös-moralische Erzählungen.** Felician Rauch. Innsbruck. 1855. [2705]

Inhalt: Die Familie. — Der Pudel. — Das Testament. — Die erste Erzählung war im Jahre 1833 unter dem Titel erschienen: „Die Familie Traugott von Friedheim" und von dem Bischofe Schwäbl befürwortet worden. Dieses Volksbuch hat Raffler gekürzt, um ihm größere Verbreitung zu sichern. — Religion ist die festeste Stütze in Gefahr und Noth — eine unversiegbare Quelle des Trostes. Diese Wahrheit illustrirt unsere Erzählung. Die Tendenz geht dahin, lebendiges Christenthum zu fördern und die wahren Grundsätze einer christlichen Erziehung zu veranschaulichen. Wir wünschen, daß diese Familiengeschichte von erwachsener Jugend und Eltern öfter und mit Nachdenken gelesen werden möge. — Gottes weisen Absichten dienen oft wunderbar die Thiere, wie in der zweiten Erzählung der Pudel. Diese Erzählung ist besonders der Jugend sehr förderlich; denn sie ersieht hier glänzend die Wahrheit des Ausspruches bestätigt: „Der Gerechte erbarmt sich auch des Viehes; das Herz des Gottlosen aber ist grausam." Die dritte Erzählung paßt durchaus nicht für die Jugend, die hier einen rohen, geldgierigen, meineidigen **Vater** mit Abscheu betrachtet. Aber für Erwachsene ist sie äußerst lehrreich, enthält eine Fülle von beherzigenswerthen Wahrheiten und wird von uns warm empfohlen, da sie nur Segen stiften kann. Die erste Erzählung noch mehr gekürzt, — sie verträgt schon noch einige Kürzungen — mit der letzten Erzählung in schönem Drucke und sauberer Ausstattung herausgegeben, würde ein nützliches Volksbuch geben. Die zweite sollte in netter Ausstattung, sauber cartonnirt eigens für die Jugend ausgegeben werden. Anders prophezeien wir den

vorliegenden Erzählungen keinen großen Erfolg, wie sie denn begreiflicherweise seit 22 Jahren noch keine zweite Auflage erlebten.

Jugend-Album. Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung. Koch. Stuttgart. [2706, 2707]

Jahrgang 1862. — Inhalt ähnlich dem der übrigen Bände. Dieser Band ist durchweg zu empfehlen.

Jahrgang 1857 bietet seinen jugendlichen Lesern nebst vielem Vorzüglichen aus jenen Gebieten, in denen das Jugendalbum sich bewegt, S. 10 „aus dem Sagenkreise des Nahethales" durch die Güte des Verfassers, weiland Superintendenten W. O. v. Horn (Oertel) auch noch für die Jugend das (übrigens sehr unnöthige) Vergnügen, ein Pfäfflein zu schauen, das „einen gewaltigen Schmeerbauch" zu tragen hatte und damit zeitig den Berg zum leckeren Schmause heraufkeuchte, den es über die Massen liebte".

Lesekranz. Fortsetzung. (Siehe Nr. 455.) G. J. Manz. Regensburg. 1877.

IV. Serie.

6. Bd. **Scherz und Ernst.** I. [2708]

Inhalt: Alte Bekannte. — O, der Naseweis. — Von Innen und von Außen. — Eine Kirmeßfahrt nach Amsterdam. — Kleinere niederländische Erzählungen, übertragen von Edmund Flinke. Mit vier Stahlstichen. — Tiefe, beherzigenswerthe Gedanken in heiterer, sinniger Umhüllung! Wer dieses Bändchen kauft und liest, wird seine Freude und seinen Gewinn daran haben. Für echt reife Jugend und Erwachsene.

7. Bd. **Bei schlichten Leuten.** II. [2709]

Inhalt: Doppelte Rettung. — Der Tannenonkel. — Das Findelkind. — Ein schrecklicher Verdacht. — Vier Erzählungen von Fr. Schnettler und A. Steinbach. — Mit vier Stahlstichen. — Wir freuen uns von Herzen, einem Werke der beiden geschätzten und im Dienste der christlichen Volksliteratur unermüdet thätigen Verfasser zu begegnen. Bester, gediegener

Inhalt, Volksthümlichkeit des Tones, gute Tendenz, christliche Haltung zeichnen diese dem wirklichen Leben entnommenen Erzählungen vortheilhaft aus. Sie können nicht ohne Segen gelesen werden und so wünschen wir ihnen zahlreiche Freunde und Verbreiter.

8. Bd. **Auf Abwegen.** Erzählung für Volk und Jugend. Nach dem Holländischen bearbeitet von A. Steinbach. [2710]

Unter Jugend ist hier nur die erwachsene, echt gereifte zu verstehen. Das Werk enthält die erschütternde Darstellung des Lebensganges und der reuigen Rückkehr eines verlornen Sohnes. Der Inhalt dient Jedermann als ernste Mahnung, dem Herrn treu zu bleiben und als verständliche Warnung vor „Abwegen", die hinterher die schmerzlichsten Empfindungen und Gewissensbisse zur Folge haben. Werden wohl manche Schattenseiten des Lebens vor Augen geführt, so geschieht dies von Seite des Verfassers in so geistvoller Weise und bedient er sich dabei einer so schönen und klaren Sprache, daß die Leser viel daraus lernen und wir, wenn auch mehr Freunde der Lichtseiten der Gesellschaft, dieses Buch doch für Volksbibliotheken sehr empfehlen, nur schließlich alles Ernstes bitten, gewöhnliche Jugend damit zu verschonen.

9. Bd. **Eine Seemannsfamilie. Ein gutes Herz.** Zwei Erzählungen von Hendrik Conscience. Aus dem Vlämischen. [2711]

Ein höchst beachtenswerthes Buch, welches zu den besseren Volksbüchern gehört, vortrefflich geschrieben, aller Verbreitung werth. Wir empfehlen sie rückhaltslos, da wir den Werth und den Segen dieses Werkes sehr würdigen, erwachsener Jugend und dem christlichen Volke. Wahren Freunden des Volkes und thätigen Förderern christlicher Volksbildung wird dieses treffliche Werk die besten Dienste leisten. — Schließlich bedauern wir lebhaftestens, daß die Verlagshandlung sich auch im Jahre 1877 noch nicht hat entschließen können, diese Werke cartonnirt heraus zu geben. Sie wird ihre Gründe haben, wir haben die unsrigen, die bezüglich der Bücherausgaben und -Ausstattungen sehr fortschrittlich sind und deretwegen wir dem zähen Festhalten am

Alten nicht etwa noch Lob zollen werden. Da loben wir gebührend Benziger, Kupferberg, Trewendt u. s. w., die den gerechten Wünschen der Käufer und dem Principe der möglichsten Verbreitung Rechnung tragen.

Illustrirte schweizerische Jugendblätter zur Unterhaltung und Belehrung. Unter Mitwirkung (zahlreicher Schriftsteller) herausgegeben von O. Sutermeister und H. Herzog. 2 Jahrgänge. Aarau. Christen.

Erster Jahrgang. [2712]

Zweiter Jahrgang. [2713]

Der Inhalt der beiden schön ausgestatteten Jahrgänge ist reich. Besonders interessant sind die schweizerischen Volkssagen und einige Reisebilder. Die Erzählungen, Gedichte, Märchen, Sprüche, Fabeln sind nicht gleich werthvoll, aber gut und verwendbar. Gegen unsere Anschauungen verstößt das rohe, jähzornige Gebahren des **Vaters** Reinhold gegen seinen edlen und rücksichtsvollen Sohn. (1874. S. 340.) Ganz läppisch erschien uns ebenda später in diesen „Jugendblättern" das Citat von der Kampfrichtung der gegen den — Jesuitismus gehaltenen Philippiken. Wenn sie nur wüßten, die guten Herren Jugendschriftsteller, wie schwer es hält, in confessionell gemischten Gegenden den Frieden selbst unter der Jugend zu erhalten, sie müßten aus Gründen der Barmherzigkeit mit geistlichen und weltlichen Lehrern der Jugend derlei confessionell-gehässige Sätze oder Worte vermeiden. — Jugendwerke sollen Haus und Schule in pädagogischer Beziehung unterstützen und in confessioneller Beziehung in Haus und Schule den Frieden fördern. Liegen ihnen nicht diese leitenden Principien zu Grunde, so taugen sie nichts. — Oesterreicher müssen sich bei den Schweizern bedanken, daß Letztere den Namen der berühmtesten österreichischen Weine aber schon ordentlich verhunzen und (1874, S. 180) „vom Humboldtskirchner- und Köslauer-Rebensaft" faseln. Alles zu Gunsten der Schweizer Jugend!!

Dr. Proschko. **Jahrbuch für die deutsche Jugend.** Prag. Kober. [2714]

Inhalt: Zu spät. (Historische Erzählung.) — Bilder aus dem hl. Lande. — Eine Heidenmusik. — Die Todesstunde

des großen Copernicus. — Die Alpenhütte. — Menschenwort und Gottesurtheil. — Die Gärten des Alterthums. — Mehrere Fabeln, Parabeln, Gedichte u. s. w. — Dem wahrhaft gediegenen und empfehlenswerthe Inhalte entspricht die äußere Ausstattung und die Schönheit der beigegebenen Bilder. Wir wünschen lebhaft, daß dieses Werk mehr gewürdigt werde.

Hermann Pösche. **Unsere lieben Hausfreunde in Heimat und Fremde.** Was sie uns nützen und womit sie uns erfreuen. In Charakterzügen, Schilderungen und Anekdoten aus der Thierwelt für die Jugend. 2 Bände. Spamer.

Band 1. Inhalt: Pferd und Esel. — Schwein. — Reh und Hirsch. — Rind und Rindviehracen. — Rennthier. — Mit 125 Textbildern. — 1871. [2715]

Band 2. Inhalt: Hunde und Katzen. — Ziege und Schafe. — Hausthiere der Fremde. — Unser Federvieh. — Mit 110 Textbildern. — 1872. [2716]

Ueber Reichhaltigkeit des Stoffes obwaltet nicht der geringste Zweifel. Es wird das Leben der Hausthiere veranschaulicht und auch des historischen Momentes gedacht, das heißt es werden diese Thiere in ihren Beziehungen zur Geschichte und zum Menschen in's Auge gefaßt. — Wahrhaft lästig fallen jedoch die hie und da eingestreuten Bemerkungen, die das Eigenthümliche haben, daß sie vorerst ganz unnöthig und dann gerade für die Jugend interesselos sind. Nach Entfernung dieser Reflexionen und nach geschehener Kürzung des Gebotenen würde der Werth des Buches wesentlich gewinnen. — Oesterreichische Jugend müßte in Artikel: „Der Krieger und sein Roß" noch S. 57 und 58 die bittere Pille verschlucken, daß ihr eine durch preußische Reiter bewerkstelligte Niederlage österreichischer Dragoner bei Nachod eingehend vor Augen geführt wird. Natürlich muß dieser preußische Sieg über „altberühmte österreichische Dragoner" sogar in einem Thiergeschichtenbuche verhimmelt werden. Da in unserem Vaterlande die Spamer'schen Verlagswerke sehr stark verbreitet werden, so dürfte sich darunter vielleicht auch die erwähnte Verhimmelung zu Gunsten der reiferen Jugend befinden. — Wenn wir auch mit den Reflexionen über die Verdammungs-

würdigkeit der „Stiergefechte“ vollkommen einverstanden sind, so finden wir Epitheta, wie „fanatischer Ketzerfeind“, in diesem Thiergeschichtenbuche einfach höchst überflüssig. — Bedeutende Einwirkung auf unsere Lachmuskeln mußte im Aufsatze „Der Stier“ (ein Hausthier) der Passus ausüben, daß die vom Papste Pius V. zu Gunsten unserer „Hausfreunde“, wie der Stier eben einer ist, gegen die Stierkämpfe geschleuderte Bulle nichts ausrichtete.

Julie Ruhkopf. **Undank ist der Welt Lohn.** Lebensbild für die reifere Jugend. Glogau. Flemming. [2717]

Hier sinken ein Bruder und dessen Schwester so tief, daß sie ihren Vater um 10.000 Thaler bestehlen und nach Amerika entfliehen. Daß gerade Amerika als Ziel der Flucht gewählt wird, dazu trägt vielfach ein Schmeichler, Ramiro (Brasilianer), bei, der unserer Ulrike, dieser „adorable soeur“, dieser cigarettenrauchenden „femme de diablesse“ seine glühende Bewunderung „mit südlicher Gluth“ gesteht, sie ganz in seine Bande verstrickt und ihr einen Fluchtvorschlag macht, den sie acceptirt. In Amerika wirft er die Larve ab. Ulrike, dieses emancipirte Frauenzimmer und vollkommene Abbild menschlicher Verkehrtheit, geht in Amerika elend zu Grunde. Ihr Bruder Jens wird glücklicherweise noch gerettet und — auf den Weg der Lebensbesserung geführt. Verhehlen wir uns auch nicht die löbliche Tendenz, die die geschätzte Verfasserin dieses Buches beseelte, so können wir uns aus vielen Gründen nicht entschließen, es der reiferen Jugend zu empfehlen.

L. Würdig. **Mühlberg und Sievershausen.** Eine geschichtliche Erzählung für Jung und Alt. Mit 4 Bildern von F. Scholtz. Flemming. [2718]

Die Erzählung führt die auf dem Titel bemerkten geschichtlichen Ereignisse vor und beleuchtet sie vom protestantischen Standpunkte. — Das Buch muß jedoch als Jugendwerk in vieler Beziehung Mißfallen erregen. Der Inhalt ist vielfach confessionell zugespitzt, enthält manche derbe und den Stachel der Bitterkeit in den jugendlichen Herzen zurücklassende Bemerkungen, auch Ausfälle gröblicher Art gegen die

Habsburger. — Kaiser Karl V. wird in Glaubenssachen stark getadelt. Das Concil von Trient wird „als eine Falle, um die Häupter des gefürchteten und verhaßten schmalkaldischen Bundes da hineinzulocken", dargestellt. — S. 4 **brüten** ränkesüchtige Priester und feile Fürstendiener auf dem Concil von Trient Gedanken voller Heimtücke und Rachsucht aus"! S. 5 läßt sich der heilige Vater in Rom verlauten, er wolle einen so großen Krieg in Deutschland anrichten, daß **in dem Blute der Lutherischen die päpstlichen Pferde geschwemmt werden könnten!!!** — S. 9 vereinigen sich **„zwei Schelme, Kaiser Karl V. und der Papst,"** gegen die deutschen Reichsfürsten. — S. 18 heißt es in diesem **Jugend**buche: „Solche Waffen verwunden nicht mehr, seit Dr. Martinus den scheußlichen Gifttopf des Papstes in Scherben zerschlagen hat." — S. 19 heißt es: „Und der König von England — Gott behüte uns! ist ein **verruchter** Mann, **nicht viel besser als der Papst,** der nur seines Vortheils wegen, um die reichen Kirchengüter und geistlichen Pfründen an sich zu bringen, die geistliche Gewalt abgeworfen und aus zwei Religionen eine gemacht hat!" — Welch' ein Vergleich, welch' ein Styl! — Während des Gesprächs zwischen Moriz von Sachsen und der Herzogin Elisabeth bemerkt Letztere S. 36: „Ei, seh't doch, wie fein! Aber sag't mir Eines: Ist dieser Gedanke in Eurem eigenen Hirn gestanden oder unter der Glatze eines spanischen Pfaffen? O, der **schlaue** Karl von Gent!" S. 38 spricht Elisabeth höchsteigen in weiblicher Zartheit: „Vetter Moriz, Ihr hab't vergessen, **daß das Haus Oesterreich von jeher ein großes Maul hat** und Alles, was es sieht, **haben und fressen** möchte!" — Diesen in einem **Jugend**buche **gegen das Haus Oesterreich** citirten rohgebenen Satz bemerken wir nur deßwegen, weil schon S. 9 die Rede ist, „daß Karl V. mit des deutschen Landes und Adels Blüthe jenen abenteuerlichen Zug nach Tunis unternommen, deutsche Jugend zur Schlachtbank gegen den französischen König Franz geführt hat, um die **habsburgische Hausmacht** zu vergrößern." – S. 41 nennt hierselbe Elisabeth den **Habsburger** Karl V. „einen **verabscheuungswürdigen Metzger** von Holland"! Nach manchen noch nachfolgenden Bemerkungen über **„kaiserlich-pfäffische Partei"** und dergleichen muß auch der S. 87

vorkommende Passus erwähnt werden. Es heißt in diesem **Jugend**buche S. 87: „**Der katholische Clerus,** der theilweise **noch heute,** nach mehr denn 300 Jahren, gerne Wunder sehen und glauben, **hölzerne Muttergottesbilder die Augen verdrehen, schwitzen oder bluten läßt,** hatte gar eifrig in dem glücklichen Verlaufe des Mühlberger-treffens eine unmittelbare Veranstaltung Gottes gesehen und das Volk für diese Annahme empfänglich zu machen gesucht." Dann folgt noch ein Gesätz über einige wahnsinnige Behauptungen der schlauen Priester, die diese bezüglich des kaiserlichen Sieges von der Kanzel aus gemacht. — Doch genug! Welch' eine Fülle giftiger Intoleranz gegen Andersgläubige und deren Clerus und gehässiger Beschimpfung gegen das Haus Habsburg wird hier den jugendlichen Herzen hiemit zugeführt!!

Würdig. **Die Brüder,** oder Magdeburg und Lützen. Eine Erzählung aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. Mit 4 Illustrationen von F. Scholtz. Glogau. Flemming. [2719]

An der Hand einer wieder einmal mit „Kindesraub" ausstaffirten Erzählung werden dem Leser die geschichtlichen Ereignisse dieses unseligen Krieges, besonders bezüglich der Epochen Magdeburg und Lützen, vor Augen geführt Der Standpunkt ist nicht einfach protestantisch, sondern leider etwas zugespitzt und mit einigen Ausfällen bereichert. Unter Anderem heißt es z. B. S. 61: „Aber was ist's", sprach er mit leiser Stimme, „glaub't mir's, **so sehr sie in Wien auch das Maul vollnehmen** — sie fürchten den Schweden! Ich kenne das — **die Jesuiten** sind an Allem Schuld!" — S. 62 heißt es: „Bist Du noch immer so vernagelt, bester Wälty, daß Du glaubst und meinst, unser erlauchter Kaiser Ferdinandus Secundus führe den Krieg um des Glaubens willen? — Narr Du, der Unterjochung Deutschlands gilt's, den lutherischen Fürsten und Völkern den Hochmuth zu nehmen!"

Würdig. **Dragoner und Kurfürst,** oder Brandenburgische Treue. Eine Erzählung für

Jung und Alt. Mit 4 Illustrationen von L. Jäger. Glogau. Flemming. [2720]

Das zu Grunde liegende Motiv ist sehr schön. Ein braver Sohn opfert sich für seine Mutter, deren Anwesen in Wucherhände zu gerathen droht, wird Soldat und schickt seiner Mutter die dreißig Thaler Handgeld, um das Anwesen zu retten. Die Durchführung ist sehr gelungen und das Werk als Brillantbeleuchtung der „Brandenburgischen Treue" und als tüchtiges Förderungsmittel des preußischen Patriotismus für dortige Jugend an sich zu empfehlen. — Bemerkenswerth ist S. 49 in diesem **Jugend**buche der Passus, der so reine (?) Liebe für das Haus **Habsburg** athmet: „Gewiß, mein Sohn, gewiß! Aber leider auch die Eifersucht der Habsburger gegen Brandenburg. Ja, es beliebte sogar dem Kaiser, dem aufblühenden Wendenreiche an der Ostsee — es **sollen** dies genau seine eigenen Worte sein — nicht zu viel freien Spielraum zu geben und dem heldenmüthigen Hohenzoller möglichst den Daumen auf's Auge zu drücken."

B. Hause. **Der Wahrheit Segen und der Lüge Fluch.** Eine Erzählung für Jung und Alt. Eisenach. Im Selbstverlage des Verfassers. In Commission der Strauß'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. 1875. [2721]

Der Verfasser bemerkt: „Nichts ist beklagenswerther, als die in vielen Familien herrschende Unkenntniß oder Mißachtung aller Grundsätze einer vernünftigen Erziehung und der Art und Weise der Anwendung derselben. Daraus lassen sich, die trotz gehobener Schulen, leider so oft vorkommenden Mißerfolge in der Kindererziehung meistentheils erklären. An gediegenen Schriften über diesen Gegenstand fehlt es wahrlich nicht; aber für einen überwiegend großen Theil des jetzigen lesenden Publicums sind alle Geisteserzeugnisse als nicht vorhanden zu betrachten, welche nicht in die Form des Romanes oder der Novelle gegossen sind. Wenn ich daher aus dem reichen Erfahrungsschatze einer hinter mir liegenden 33jährigen beruflichen Erziehungsthätigkeit wichtige Punkte in der Kindererziehung in einer Reihe von Novellen dem Geiste und dem Herzen der Leserwelt nahe zu bringen suche, so glaube ich damit etwas nicht ganz Unverdienstliches zu leisten.

Ueberflüssig dürfte die Bemerkung nicht sein, daß bei Abfassung der beiden vorliegenden Bändchen die Bethätigung der angeführten ebenso schönen, als tiefsinnigen Worte unseres Schiller nur in der Form und der dichterischen Ausschmückung, sowie in der Gestaltung und Gruppirung der Nebenparthieen stattgefunden hat, daß die maßgebendeu Thatsachen selbst aber in ihren Hauptmomenten nicht dem blumenreichen Garten der Phantasie, sondern dem nackten Boden des wirklichen Lebens entnommen sind. Mit den etwa noch folgenden Bändchen wird es ebenso gehalten werden." — Wir begrüßen Erzählungen von solchem Inhalte vom Herzen und stellen uns den großen Segen vor, den sie durch ihre Unmittelbarkeit und Wahrheit auf die Gemüther und den Verstand der Leser üben müssen, deutlich vor. In der vorliegenden Erzählung, die wir als ein unbestreitbares Verdienst des Verfassers bezeichnen müssen, treten die Folgen oder der Segen der Wahrheit an des Amtmanns wohlerzogenen Moriz und der Fluch der Lüge an des Braumeisters verzogenen Gewohnheitslügners Eduard in ergreifender Weise vor Augen. Wir können dies und das nachfolgende Werk nur auf das Günstigste beurtheilen und für erwachsene Jugend, Volk, besonders Eltern, dann für Volksbibliotheken bestens empfehlen.

B. Hause. Bd. 2. **Schein und Sein.** Eine Erzählung für Jung und Alt. Ebenda. [2722]

Einfach, klar, zeitgemäß, muß diese Erzählung manches Willkommen und große Verbreitung finden. Mit Flammenzügen wird Eltern und Erziehern der weiblichen Jugend die Wahrheit und Mahnung vor das Geistesauge gehalten: „Nehmet nie den Schein für das Sein." Friederike, für Alles, nur nicht für den zukünftigen Beruf einer tüchtigen Hausfrau und Ehegattin, erzogen, stürzt ihren wackeren, nach der Hochzeit bald und sehr enttäuschten Mann in's gräßlichste Unglück und fällt dem Verziehen von Seite ihrer Eltern insoferne zum Opfer, als sie dem an ihrem Herzen nagenden Kummer über das durch ihre Schuld herbeigeführte Unglück unterliegt und, nachdem sie noch einige Genugthuung geleistet, an einem Lungenleiden dahinstirbt. — Positiv christliches Gepräge hat dieses ernste Geschwisterpaar wohl nicht, doch nimmt man an ihm auch nichts Gegentheiliges wahr. Seine inneren Vorzüge sind aber schon so groß, daß es eine

hübschere äußere Gewandung verdient hätte. Gewisse Kreise sehen gar sehr auch auf das Kleid des bezüglich seines weiteren Fortkommens sich vorstellenden Gunstwerbers.

Rosalie Koch. **Maiblumen**. Erzählungen und Novellen für die weibliche Jugend. Mit 6 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [2723]

Inhalt: Ein Weihnachtsfest im Salon und in der Dachkammer. — Die Folgen einer einzigen Lüge. — Ein kleines Lebensbild. — Die schwarze Mappe. — Tendenz und Darstellung, wie wir sie an Koch gewohnt sind. S. 87 tritt doppelt überraschend etwas in Koch's Werken sonst nicht zu Findendes dem Leser entgegen. Das alte Mütterchen meint hier in diesem Jugendwerke: „Es ist einmal in Tirol ein Fürst gewesen, den hat der Kaiser in den Bann gethan, weil er's nicht mit ihm und **den Pfaffen** halten woll'n.“ Natürlich sind das katholische Pfaffen und Katholiken wissen somit, was sie von diesem Buche zu haltun haben.

Elise Kraut. **Erholungsstunden für die Jugend**. Hamburg. Gaßmann. [2724]

Das Buch entspricht seinem Zwecke. In zwei Abtheilungen: Unterhaltendes, Belehrendes, wird der Jugend eine Anzahl von Erzählungen, Gedichten, Räthseln, naturgeschichtlichen Aufsätzen u. s. w. vor Augen geführt. Der Inhalt soll der Jugend zur Erleichterung für eine angenehme und zweckmäßige Benützung ihrer Erholungsstunden dienlich sein.

Weihnachtsbuch für die Jugend. Mit 5 colorirten Bildern. Leipzig. Kunze. [2725]

Inhalt: Das Weihnachtsfest. — Drei Geschwister. — Ein Ausflug auf Schneeschuhen. — Das kostbare Kleinod. — Die Weissenberger Butterschnitte. — W. A. Mozart — Ein seltener Geiger. — Friedrich im Thurm. — Eine Geisjagd. — Vertrau auf Gott. — Eine Ferienreise auf den Montblanc. — Der treue Tom. — Der Inhalt, welcher aus der Feder mehrerer Schriftsteller und Schriftstellerinnen stammt, ist je nach den einzelnen Erzählungen, auch verschieden an Werth,

jedoch im Ganzen nützlich, lehrreich und charakterbildend. Der Geist des positiven Christenthums durchdringt die Erzählungen, die man ohne Bedenken der geweckteren Stadtjugend in die Hand geben kann.

Th. Esch. **Die beiden Brüder.** Historische Novelle aus den Zeiten der Kreuzzüge. Mainz. Kirchheim. 1858. [2726]

Am Faden der Geschichte von den Geschicken zweier Brüder tritt in anziehendster Form die große Episode der Begeisterung, Kämpfe, Leiden und Siege von Seite der Kreuzfahrer vor Augen. Frisch und lebendig geschrieben, bildet es eine für reifere Jugend und Erwachsene unterhaltende und bildende Lectüre.

Hauff's Märchen. Für die Jugend durchgesehen von A. L. Grimm. Mit 4 Bildern in Farbendruck. Leipzig. Gebhardt. [2727]

Inhalt: Die Carawane. — Der Scheik von Alessandria und seine Sklaven. — Das Wirthshaus in Spessart. — Hauff's Märchen sind weit bekannt. Die Widmung des vorliegenden Buches kann doch nur die reifste Jugend im Auge haben und jener ähnlich lauten wollen, die in dem bei Rieger in Stuttgart erschienenen Hauff'schen Werke angegeben ist: Für Söhne und Töchter gebildeter Stände. Gewöhnliche Jugend versteht Vieles gar nicht. Eins würde aber selbst die gewöhnliche Jugend verstehen, nämlich die Darstellung der reizenden Frauensperson auf dem Bilde zu S. 101.

Franz Hoffmann. **Die schönsten Märchen der Tausend und Einen Nacht.** Für die Jugend bearbeitet. Mit 16 (prachtvollen) Bildern in Farbendruck. 7. unveränderte Aufl. Schmidt & Spring. [2728]

Dieses Werk enthält 20 Märchen. Das die meisten derselben die Phantasie der Jugend lebhaft beschäftigen und in Folge der darin gebotenen Moral einigermaßen auf die jugendlichen Gemüther im veredelnden Sinne einwirken können, will nicht in Abrede gestellt werden. — Das Märchen „Abu Hassan

und Harun al Raschid" nebst dem beigegebenen Bilde halten wir für die Jugend in geschlechtlicher Beziehung bedenklich. Der Modus, die Sonnenglut mancher orientalischen Märchen in einem Jugendwerke recht auszumalen, ist überhaupt vom erziehlichen Standpunkte ganz und gar nicht zu billigen.

Des Jahres Lauf in Lied und Bild. Der lieben Jugend vor Augen gestellt von Albert Zeh und Friedrich Anacker. Leipzig. Justus Naumann. [2729]

Für protestantische Jugend sehr zu empfehlen. Was im Laufe eines Jahres in der schönen Schöpfung Gottes und in der Kirche mit ihren herrlichen Festzeiten mächtig an das Herz rührt, wird hier in Lied und Bild der Jugend vorgeführt. Als Träger „der sieben Werke der Barmherzigkeit" werden ehrwürdige Gestalten aus der alten und mittelalterlichen Kirche vorgestellt: *Elisabeth*, Goar, Martinus, Rochus, Helena, Cyprian, Hubertus.

Charakterbilder aus der Thierwelt verschiedener Welttheile. Zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Von W. Hoffmann. Mit 12 fein colorirten Bildern. 2. unveränderte Aufl. Stuttgart. Nitzschke. [2730]

Inhalt: Eisbärenjagd. — Löwenjagd. — Bärenjagd. — Pantherjagd. — Tigerjagd. — Rhinocerosjagd. — Hirschjagd. — Wildschweinjagd. — Der Lämmergeier. — Crocodiljagd. — Straußenjagd. — Die Bilder sind fein, charakteristisch und schön. Der Text führt am Faden einer Erzählung die je bezügliche Beschreibung vor. Die Mehrzahl der Darstellungen ist äußerst interessant und für zartere Jugend nur von Nutzen, einige derselben enthalten jedoch wahrhaft grausige Scenen. Zartere Jugend möchten wir solche Scenen nicht betrachten lassen, muthige und entschiedene Knaben jedoch werden daran keinen Schaden nehmen. Für diese nun empfehlen wir das Werk bestens.

Illustrirter Jugend-Kalender auf das Schaltjahr 1876. Von E. Weber. Dresden. Meinhold. [2731]

Inhalt: Die Monate. Schilderungen und Erzählungen. — Geschichts-Kalender. Vor 50 Jahren (Voß, Hebel, Karl Maria v. Weber). — Vor 100 Jahren (Hölty, Hoffmann, Kleist). — Vor 200 Jahren (Gerhard, Leopold v. Dessau). — Vor 300 Jahren (Hans Sachs). — Vor 700 Jahren. — Gedenktage der Deutschen. — Thier- und Pflanzenkalender. — Die Hussiten vor Naumburg (Schauspiel). — Scherzhaftes Allerlei. — Der mit vielen sauberen Holzschnitten und auch sonstwie gut ausgestattete Jugendkalender birgt einen guten, deutsch-patriotischen Inhalt, der für protestantische Jugend nutzbringend und erfreulich sein wird.

Märchenbuch. Eine Auswahl der schönsten Märchen für die Jugend. Mit 72 Farbendruckbildern nach Original-Aquarellen von Reinhardt, Offterdinger, Leutemann u. A. Leipzig. F. Loewe. [2732]

Inhalt: Rothkäppchen. — Der gestiefelte Kater. — Das Wettlaufen zwischen dem Hasen und dem Igel. — Der Wolf und die sieben Gaislein. — Gott überall. — Hänsel und Grethel. — Der kleine Däumling. — Das tapfere Schneiderlein. — Schneeweißchen. — Dornröschen. — Aschenbrödel. — Tischlein deck dich. — Blaubart. — Der Inhalt ist bekannt, die Ausstattung schön. Die Abbildungen kunst- und prachtvoll.

A. Dörle. **Elisabeth.** Eine Geschichte aus den Zeiten der Kreuzzüge, neu erzählt und der reiferen Jugend gewidmet. 2. Aufl. Augsburg. Kollmann. [2733]

Lesenswerth.

F. Jakobs' Schriften für die Jugend. Leipzig. Dyk.

1. Bd. **Allwin und Theodor.** Ein Lesebuch für Kinder. Neu herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet von R. G. Jakob. Mit 3 feinen Stahlstichen. Neue verbesserte Aufl. [2734]

Inhalt: Die Natur. — Der Baum. — Das Nest. — Die Ruhe. — Der Krieg. — Die Weltkörper. — Das

Krankenbett. — Das Begräbniß. — Der reiche Mann. — Der Greis. — Das Erntefest. — Der Brand u. s. w.

2. Bd. **Die Feierabende in Mainau.** Mit 3 feinen Stahlstichen. 2. verbesserte Aufl. 1843. [2735]

3. Bd. **Kleine Erzählungen des alten Pfarrers von Mainau.** Ein Buch zur Unterhaltung der Jugend. Nebst einem Vorworte für erwachsene Leser herausgegeben von Friedrich Jakobs. Mit 3 feinen Stahlstichen. 3. verbesserte Aufl. Leipzig. Dyk. [2736]

Inhalt: Der Mittag auf dem Königssee. — Die Heimat. — Der Tartarchan. — Aennchen von Wasserburg. — Zwei Geschichten von Leuten, die Schätze fanden. — Der Einsturz. — Der Erfrorne. — Peter King. — Niemand weiß, was ihm gut ist. — Der kleine Robinson. — Die Heumacher. — Gastfreundschaft. — Recepte gegen Unbesonnenheit. — Die Temperamente. — Die Glücksfälle. — Der Staar. — Ottmar. - Die glückliche Rückkehr. — Der Verfasser starb am 30. März 1847 in seiner Vaterstadt Gotha, wo er am 6. October 1764 geboren war. Die Schreibweise ist edel, die Form der Darstellung vortrefflich, das Alter dieser Werke bedeutend (so erschien „Allwin und Theodor" schon Anno 1802; die beiden andern wurden auch schon vor 50 Jahren herausgegeben), die darin herrschende Religion ist die der Aufklärung jener Zeit, in der Jakobs lebte; die Tendenz der Bücher von Seite des Verfassers die beste, wenn sie auch vielleicht gegen seine Absicht, besonders in Einem der Bände gegen den Katholicismus sich zuspitzt. Geschichtliches und auch Begebenheiten des täglichen Lebens werden in allen drei Bänden in tactvollster Abwechslung geboten. Gottes Walten wird immer von der lieblichsten Seite geschildert. Der in den Werken herrschende Ton ist der freundliche, der aber Tändeleien meidet und die Jugend zu sich heraufzieht, nicht in läppischer Weise ganz zu ihr hinabsteigt. Die Naturschilderungen sind meisterhaft und wir erinnern uns, einmal erfahren zu haben, daß „Der Mittag auf dem Königssee" in viele Schullesebücher aufgenommen worden ist. Bd. 1 wurde vom Verfasser für seinen Sohn Josias geschrieben. Es erregt gerechte Bewun-

derung, daß ein so hochgebildeter Professor der classischen Literatur sich in diesem und seinen andern Werken so sinnig, treffend mit der Jugend zu beschäftigen versteht. Dieser Band muß als gediegen bezeichnet werden. Wir haben es hier mit den Erlebnissen zweier Knaben zu thun, die deren Vater (respective der Verfasser) benützt, um verschiedene Erzählungen und Beobachtungen damit zu verbinden. Der Druck dieses Bandes geht noch an, der Druck der beiden anderen ist aber so klein, daß wir unserm Aerger darüber Luft machen müssen. Die Augen der Leser werden übermäßig angestrengt. Wir machen den Verleger ernstlich darauf aufmerksam, daß für die Jugend und für deren Freunde und Erzieher, die ja Band 2 und 3 behufs mündlicher Mittheilung selbst genau durchlesen müssen, künftighin der Druck augenschonend groß gestaltet werde. Bd. 2 führt das Leben eines Pfarrhauses vor Augen. Der Großvater erzählt. Dieser Band erregt aber unser gänzliches Mißfallen bezüglich der confessionellen Zuspitzung, aber auch nur deswegen. Dieser Umstand genügt uns jedoch, ihn für alle Jugend bedenklich zu bezeichnen und Katholiken ernst davor zu warnen. S. 126 wird von einer grausamen Protestantenverfolgung von Seite der französischen Katholiken gesprochen, deren Gräuel die Jugend erbittern müssen. S. 128 beginnt die Geschichte von der Verfolgung der Hugenotten, eindringlichst beschrieben, wahrhaft zum Todängstigen, wie Mathilde, die jugendliche Zuhörerin des erzählenden Pfarrers (S. 180) bemerkt. — S. 364 sagt Eduard leise zu seinem Vater: „Kann man wohl etwas Närrischeres sehen, als einen Heiligen, den man **anbetet,** zu schimpfen und zu lästern, weil er nicht gleich thut, was man will?" Darauf erzählt S. 365 der Professor: „Zu derselben Zeit fiel ihnen (den Tirolern) ein, daß eine andere Maria, die dem berühmten Bilde der schwarzen Mutter Gottes von Alten-Oettingen nachgeformt ist und großer Verehrung genoß, aus dem Lande ihrer Feinde stamme. Sie schalten sie daher **eine bayrische Metze** u. s. w." Eduard frägt übrigens den Professor nicht mehr um die Erklärung des Ausdruckes: Metze. Warum? wissen wir nicht; aber das wissen wir, daß jugendliche Leser diesen Ausdruck nicht unbeachtet lassen, der in einem Kinderbuche gegen die Mutter Gottes geschleudert wird. — S. 367 beginnen Folterscenen. — S. 412 kommt Galiläi in den Kerker der Inquisition —, neidische Priester zwingen ihn

zum Meineid, wie Eduard, glühend voll Unwillen, meint u. s. w. S. 415 wird vom Aberglauben der Katholiken, ein und dasselbe Gebet öfters zu wiederholen, und von den Flammen des Fegfeuers nach protestantischer Anschauung gesprochen und der Passus gebraucht (S. 416): „Nach diesem Bußtarif macht ein zwanzigmaliges Abbeten des Psalters, verbunden mit **dreimalhunderttausend Streichen**, die man sich dabei gibt, hundert Jahre Fegfeuer gut, und die Legende der Heiligen sagt, daß der hl. Dominicus, der, weil er immer einen Panzer trug, den Beinamen des Cuirassiers führt, einstmals während der vierzigtägigen Fasten den Psalter zweihundertmal durchgebetet **und sich sechzig Millionen Streiche** dazu gegeben habe." — Eduard berechnet nun für jede Minute fünfzehnhundert Hiebe. — S. 418 ist die Rede vom hochmüthigen Selbstquälen der Säulenheiligen. — Nachdem das „gedankenlose" Beten der katholischen Nonnen geschildert, wird (S. 421) der Gebeträder der Kalmücken als Illustration der aufgestellten Behauptung gleichnißweise Erwähnung gethan. — S. 456 hat der arme, von Gerichtswegen Gehenkte gar keine Kleider an seinem Leibe. — S. 137 heißt es: „Viele Jahre nachher, als er (Gaspard, der in der Bartholomäusnacht tüchtig die Protestanten morden half) auf dem Todtenbette lag und seine Sünden einem Priester bekannte, sagte dieser: „„Sie sprechen nicht von der Bartholomäusnacht?"" — „„O diese,"" antwortete der Sterbende, „„betrachte ich als ein verdienstliches Werk, welches meine andern Sünden austilgen soll."" — S. 12 gebiert eine Gräfin **neun Kinder** auf Einmal, acht läßt sie durch die Hebamme entfernen, das neunte sich an die Brust legen. Doch Gott erbarmt sich der acht Kinder, die diese Rabenmutter verschwinden lassen will, sendet den Bischof Bruno, dem die Hebamme ihr Vorhaben und den ganzen Vorfall erzählt, und der nun diese Kinder bei guten Menschen unterbringt. S. 15 **lügt** nun dieser **Bischof,** was er nur **lügen** kann, um seinen Zweck zu erreichen und scheint dem Satze zu huldigen: „Der Zweck heiligt die Mittel." „Und zu Allen sagte er, es wären arme Waislein, deren Mütter bei der Geburt gestorben wären u. s. w." Dieser Satz muß und kann, ohne daß der Erzählung Eintrag geschieht, weggelassen werden. — Hat uns nun dieser Band aus vielen Gründen nur Aerger bereitet, so ist Bd. 3 mit so anerkennens-

werther Meisterschaft und klugem Tacte abgefaßt, daß wir ihn für erzählende Erzieher zur mündlichen Mittheilung an die Kleinen und auch zur Selbstlectüre für die Jugend von 10 bis 13 Jahren als sehr geeignet bezeichnen. — Band 2 ist gänzlich umzuarbeiten.

Henriette Leidesdorf. **Schneeflöckchen.** Erzählungen und Märchen für Kinder von 7—11 Jahren. Mit colorirten Bildern. Wien. 1876. Moriz Perles. I., Bauernmarkt 11. [2737]

Inhalt: Kinder und Schneeflöckchen. — Ein Zwiegespräch. — Der Neujahrstag. — Anna's Traum. — Am Weihnachtsabend. — Der Ruthenbaum. — Flieder und Kornblume. — Die Geburtstagsgeschenke. — Der kleine Hasenfuß. — Die Wunderpuppe. — Das kleine Bettelmännchen und das Rosenstöckchen. — Trennung und Wiederfinden. — Lebensgeschichte zweier Freunde. — Ein guter Kern in freundlicher Hülle. Der Inhalt eignet sich auch zum Vorerzählen an Kinder von 6—10 Jahren. Eilfjährige Kinder lesen derlei nicht mehr. Aeußerst lobenswerth ist der große, schöne Druck.

Märchen aus Tausend und einer Nacht. Eine Auswahl für die Jugend. Mit 6 Farbendruckbildern nach Original-Aquarellen von C. Offterdinger. Leipzig. Loewe. [2738]

Inhalt: Sesam, öffne dich. — Saids Schicksale. — Sindbad, der Seemann. — Das Zauberpferd. — Baba Abdallah. — Der Kaufmann von Bagdad — Die drei Prinzen. — Hassan, der Seiler. — Das wunderbare Schloß in der Höhle Xa Xa. — Der falsche Prinz. — Der Kaufmann und der Riese. — Das kluge Mädchen. — Wir können diese Sammlung empfehlen, da die Bearbeitung durchgehends sehr gelungen ist und selbst gewisse Schwierigkeiten im „Zauberpferd" mit Takt überwunden hat. Ausstattung und Abbildungen sind sehr schön.

Lafontaine's Fabeln. In neuer Auswahl und Bearbeitung von Friedrich Hoffmann. 3. Aufl. Mit illuminirten Bildern. Stuttgart. Chelius. 1870. [2739]

Die Auswahl ist sehr gut getroffen, die Bearbeitung dehnt wohl einzelne Fabeln etwas in die Breite. Abgesehen von diesem uns aufgefallenen Mangel ist dieses Fabelbüchlein verwendbar und empfehlenswerth.

E. Kannegiesser (Herausgeber der „Fortbildungsschule"). **Frisch, froh, fromm, frei.** Unterhaltendes und Belehrendes. Für die reifere Jugend gesammelt. Mit einem Bilde: Das Hans Sachs-Denkmal in Nürnberg. Rathenow. Haase. [2740]

Inhalt: Drei weltgeschichtliche Bilder. — Ein Wort über die Arbeit. — Kaiser Heinrich IV. und Papst Gregor VII. — Reichthum wird wenig. — Aus dem Vermächtniß Friedrichs des Großen. — Hoch und niedrig. — Reich und arm. — Der Mai. — Von Freiheit und Vaterland. — Das Narrenschneiden. — Vorwärts. — Daß das Büchlein viele Vorzüge habe, können und wollen wir nicht bestreiten, leider ist der Standpunkt derart, daß er katholische Jugend verletzen muß. — Die im Buche hier enthaltenen Aufsätze sind ohne Ausnahme der Monatsschrift „Die Fortbildungsschule" entnommen. An drei Bilder Kaulbach's werden geschichtliche Erörterungen angeknüpft. Das erste Bild ist entnommen der Zeit der Völkerwanderung; das Zweite stellt den Moment dar, wie Gottfried v. Bouillon zum ersten Male der heiligen Stadt ansichtig wird; das Dritte führt das Reformationszeitalter vor Augen. — S. 51 ist von dem „nach der Lehre der Jesuiten" unfehlbaren Papste die Rede. Lächerlich! Zudem grob gegen die Katholikeu, die daraus ersehen, was protestantische Jugend zu lesen erhält.

Margarethe Browning. Eine Erzählung für die christliche Jugend. Nach dem Englischen von L. Marezoll. Leipzig. Wiedemann. [2741]

Der liebliche Inhalt und der fromme Sinn, der im ganzen Buche weht, machen es der Empfehlung und Verbreitung unter reiferer christlicher (protestantischer) Jugend würdig. Druck und Ausstattung loben wir mit Vergnügen.

M. Petzel. **Die erste große Reise.** Eine Erzählung aus der Mädchenzeit. Hamburg. Agentur. [2742]

Ein sehr sinniges Buch, welches echt reifen Lesern, besonders Mädchen große Freude bereiten wird. Die Früchte der ersten großen Reise zeigen sich den handelnden Personen hier vor dem Antritte ihrer letzten großen Reise in die Ewigkeit. Einfach, herzlich, christlich muß es christlich angeregten Gemüthern sehr zusagen.

Die Argonauten. Ein griechisches Märchen für große und kleine Kinder von C. Th. H. Hildebrandt. Gütersloh. Bertelsmann. 1875. [2743]

Die Bearbeitung ist nicht übel. Unter „kleine Kinder" ist hier wohl das reifere Jugendalter von 14—17 Jahren zu verstehen. Wir denken, daß das Werk sich mehr für „alte Knaben" eigne, wenn wir uns die Kühnheit gestatten, einen Ausdruck des Verfassers hier zu benützen.

Feierstunden. Eine Sammlung von Gedichten, Fabeln und Erzählungen zur Lesung und zum Vortrage an den deutschen Lehranstalten von Dr. F. J. Proschko. 2. Aufl. Linz. 1854. V. Fink. [2744]

Dieses vortreffliche Buch hatte bei seinem Erscheinen einen so günstigen Erfolg, daß es im Verlaufe von sechs Monaten vergriffen und von Sr. k. k. apost. Majestät Franz Joseph I. durch Verleihung der großen goldenen Anerkennungs-Medaille ausgezeichnet wurde. Daß es seither in einem Zeitraume von mehr als zwanzig Jahren nicht schon mehrere Auflagen erlebte, ist eben nur aus dem Bestreben der österreichischen Jugendfreunde erklärlich, die unserer Jugend alles Ausländische, Farb- und Religionslose aus dem Gebiete der Jugendliteratur zuwenden, und jenen Jugendwerken, welche Christenthum und Vaterlandsliebe fördern, principiell und deutschheuchlerisch den Eingang verwehren. Wir machen darum vom christlichen und patriotischen Standpunkte principiell und mit größtem Nachdrucke auf Proschko's Jugendwerk aufmerksam und geben unserm vollsten Mißbehagen über den krassen Uebelstand Ausdruck, daß in unserem Vaterlande von Seite jener Kreise, die die Bevölkerung der Schulbibliotheken zur Aufgabe hatten, die Werke unseres vaterländischen patriotischen und christlichen Jugendschriftstellers Proschko fast allüberallhin unberücksichtigt blieben. Das Werk eignet sich für

echt reife Jugend und Erwachsene. Zarterer Jugend dürfte man die Verszeilen S. 178 angefangen von „Sag' mal" — bis „der Nazerl wird roth" nicht bieten.

Julie v. Zerzog. **Götz von Berlichingen.** Eine Rittergeschichte für Kinder. Dem jugendlichen Deutschland gewidmet. Mit 3 Kupfern. Finsterlin. 1840. [2745]

Gewiß wird kein jugendlicher Leser diese trefflich geschriebene Rittergeschichte unbefriedigt aus der Hand legen. Wir empfehlen sie als nach Form und Darstellung sehr gelungen gerne und wünschen ihr mehr Beifall, als sie bisher zu unserer Verwunderung erlangt hat.

O. Höcker. **Aus Moltke's Leben. Unter dem Halbmonde.** Historische Erzählung aus der Zeit der Wanderjahre eines deutschen Kriegshelden, während seines Aufenthaltes im Osmanischen Reiche. Der vaterländischen Jugend und dem deutschen Volke erzählt. Mit über 80 Text-Illustrationen, 4 Tonbildern und 1 Buntbilde. O. Spamer. 1873. [2746]

Das Werk verfolgt den doppelten Zweck: Zuerst will es der reiferen Jugend ein richtiges, auf Grundlage der Wirklichkeit beruhendes Bild der Zustände im osmanischen Reiche bieten; dann aber auch ihr einen großen Mann während einer Lebensperiode vorführen, als er noch keineswegs der berühmte Kriegsheld war, sondern erst in den frühesten Anfängen seiner bedeutungsvollen Laufbahn sich befand. Hat uns schon diese Lectüre sehr interessirt, so wird sie für deutsche Jugend von besonderem Interesse sein, aber auch von Nutzen. Die Abbildungen sind tadellos und charakteristisch. Die sonstige Ausstattung ist sehr edel und würdig.

Der kleine Herzog, oder Richard ohne Furcht. Erzählung nach dem Englischen von Miß Yonge. 2. Aufl. Mit 7 (sehr schönen) Zeichnungen von Prof. Venus

in Düsseldorf, in Holz geschnitten von Prof. Barkner in Dresden. Stuttgart. 1875. Steinkopf. [2747]

Ein merkwürdiges, vorzügliches Buch, zu dessen Lectüre und großer Verbreitung unter der Jugend wir hier nachdrücklich veranlassen wollen! Richard ist ein Vorbild des Eifers, Muthes, Gehorsams. Sowohl sein Charakter als auch die sonstigen Episoden der Geschichte seiner Zeit sind geeignet, in Knaben den Sinn für das Erhabene, für Vaterland und Gottesfurcht zu nähren. Von unverwelklicher Frische ist diese Erzählung für geweckere Knaben als bildende Lectüre sehr zu empfehlen. Die Bilder sind künstlerischer Art und werthvoll; der Druck ist aber nicht nach unserem Wunsche.

Franz Kühn. **Ein Schlag mit dem Fliegenwedel.** Otto Risch. [2748]

Ein Schlag mit dem Fliegenwedel, vom bekannten Hussein in's Angesicht des französischen Gesandten Deval applicirt, wird die Ursache, daß eine der drückendsten Plagen der Menschheit vernichtet und eine seit Jahren getrennte Familie wieder vereinigt wurde. Diese Erzählung ist in anziehender Frische geschrieben, verdient allen Beifall und wird, da auch Bild und Ausstattung vorzüglich genannt werden muß, von uns sehr empfohlen.

Franz Kühn. **Onkel Bonbon.** Otto Risch. [2749]

Nach unsern Grundsätzen geben wir dieses Buch gewöhnlicher Jugend nicht, empfehlen es aber sehr den Eltern und der erwachsenen Jugend. Die Erzählung zeigt an dem Onkel Bonbon, der seinen Neffen gleichsam mit Bonbons auferzieht, die häufig verfehlte moderne Kindererziehung und deren traurige Folgen. Gott der Allgütige macht aber durch seine Bonbons, die Er dem Onkel und Neffen darreicht, Alles wieder gut, so daß der Neffe von seinen Irrwegen zu einem ordentlichen und religiösen Leben zurückgeführt und der Herr Onkel von seinen falschen Erziehungstheorien gründlich bekehrt wird.

Franz Kühn. **Kindliche Liebe.** Otto Risch. [2750]

Eine gediegene, sehr empfehlenswerthe Lectüre, in welcher diese edle Tugend glänzend strahlt und auch eine Episode aus dem Feldzuge Napoleon I. nach Rußland geschickt vor Augen geführt wird.

Franz Kühn. **Edle Rache**. Otto Risch. [2751]

Eine vorzügliche Lectüre für die Jugend! Ein Arbeitsbeutel, der öfters zu unseligen Neckereien Anlaß gibt, wird später zum Retter einer ganzen Familie, zum Erkennungszeichen und bleibenden Andenken an deren Uebermuth, endlich zum Sporn für ein arbeitsames Leben. Diese originelle, charakterstärkende Erzählung hat ihren Schauplatz auf dem revolutionären Boden Frankreichs und kann zweifellos unter die besseren Unterhaltungs- und Belehrungsschriften für Jung und Alt gerechnet werden.

Franz Kühn. **Jugendlicher Muth. Die Rettung.** Otto Risch. [2752]

Zwei empfehlenswerthe Erzählungen für die reifere Jugend und Erwachsene. Der Schauplatz der ersten ist Rußland unter der Regierung Peter des Großen, der bei Gelegenheit eines strengen Gerichtes über (echte und vermeintliche) Hochverräther durch unerschrockene Worte und jugendlichen Muth eines Knaben tief ergriffen von weiterem Blutvergießen absteht. — Die zweite Erzählung hat ebenfalls zum Gegenstande ein unerschrockenes Wort und gleichen Muth eines Knaben, der zum Retter wird — an dem großen Fritz. Zwei ganz liebliche Erzählungen von geschichtlichem Interesse. Sonderbar ist nur die hier aufgestellte Behauptung, daß Friedrich von Preußen nicht anders mehr konnte, „als Schlesien zu rauben".

J. Braun. **Aus meiner Jugendzeit.** Mit 1 colorirten Bilde. 3. Aufl. Otto Risch. [2753]

Die Stockuhr auf dem Schreibtische der Verfasserin bestimmt sie, weil sich daran zahlreiche ihrer Jugenderinnerungen knüpfen, die Mahnungen derselben an jugendliche Gemüther im vorliegenden Buche aufzuzeichnen. Wir sind deß sicher, daß manches Gemüth durch diese Lectüre angeregt, erfreut, beziehentlich gewarnt wird. Die Verfasserin führt in diesem nutzbringenden Buche dem jugendlichen Leser folgende Abschnitte vor Augen: Meine Uhr und Heimat; Nanny, die Kindsmagd; Kätherle; Die Leber-

spätzlein; Sterbe wahr; Der böse Golo; Von der echten Kindesliebe; Beim Tiroler Weine; Die Tiroler Walburg; Von den lieben Vögelein; Aus der Weihnachtszeit; Im Institute; Das Schloßgespenst; Nach vierzig Jahren. — Dieses Buch verdient die größte Anerkennung und Verbreitung. Der christliche Geist, der in diesem verdienstlichen Werke weht, die Tugenden der Mutterliebe u. s. w., die hier vorgeführt werden, machen es zu einem höchst werthvollen Familienschatze und zur nützlichsten Lectüre für Jung und Alt.

Ferd. Schmidt. **Homer's Iliade. Der trojanische Krieg.** 4. Aufl. Berlin. Hugo Kastner. [2754]

Ferd. Schmidt. **Homer's Odyssee.** 5. Aufl. Ebenda. [2755]

In diesen beiden Bänden ist die Bearbeitung mehr gelungen, als in Schmidt's „Aeneide“. Für die Jugend empfehlen wir sie nicht. Studierende mögen das Originale im Urtexte oder in einer gelungenen Uebersetzung ganz lesen. Was soll sonstige Jugend mit der Lectüre einer Bearbeitung der Odyssee und Iliade? ? — Wenn wir unser Urtheil über die Schmidtschen Werke betrachten, verstoßen wir freilich gegen Diesterweg, Varnhagen, dann gegen einige österreichische und ungarische k. k. Schulräthe und Professoren, die voll Begeisterung sind für die Schriften eines Schmidt, der unser Vaterland und dessen erhabene Habsburger-Dynastie, wie wir eingangs unseres Werkes beweisen, mit Hohn und Insulten überhäuft!!! Das Namensverzeichniß der obenerwähnten begeisterten Verehrer Schmidt's ist am Schlusse von dessen Buche „Odyssee“ beigegeben!!!

Gesammelte Schriften von Christoph v. Schmid. Original-Ausgabe von letzter Hand. 2. Aufl. München. Finsterlin. 18 Bände mit je 1 Stahlstich.

1. Bd. **Heinrich von Eichenfels. Der Weihnachtsabend. Die Ostereier.** [2756]

2. Bd. **Der Kanarienvogel. Das Johannis-**

käferchen. Das Täubchen. Das Vergißmeinnicht. Die Kapelle bei Wolfsbühl. Die Krebse. Der Kuchen. Der Diamantring. Das Marienbild. [2757]

3. Bd. **Ludwig, der kleine Auswanderer.** Das Lämmchen. Das hölzerne Kreuz. [2758]

4. Bd. **Gottfried, der junge Einsiedler.** Das Vogelnestchen. Das stumme Kind. Die Waldkapelle. Die Wasserfluth am Rhein. [2759]

5. Bd. **Die Hopfenblüthen.** Das Rothkehlchen. Kupfermünzen und Goldstücke. Das alte Raubschloß. Die Margarethenblümchen. Die Feuersbrunst. [2760]

Da wir auf dreimaliges Ansuchen an die Firma Finsterlin keiner Antwort und natürlich auch keiner Ansichtssendung gewürdigt wurden, so wendeten wir uns anderswohin und erhielten aus dieser Sammlung jene Bände, die wir hier recensiren. Aus den uns anderwärtsher zugemittelten Bänden recensiren wir aber auch nur jene Erzählungen, die noch nicht recensirt sind. Denn manche aus dieser Sammlung sind schon in der G. J. Manz'schen Ausgabe genau besprochen worden. — Bezüglich „Rothkehlchen" ist zu bemerken: Ein armer Knabe verkauft seine einzige Freude, nämlich ein Rothkehlchen, um seinem alten Großvater mit dem Erlöse eine Freude bereiten zu können. Diese edle That wird an der Hand der allwaltenden Vorsehung Gottes die Begründerin des künftigen Lebensglückes des armen Knaben, beziehentlich seines Großvaters, der dadurch auch noch bessere alte Tage bekommt. Diese Erzählung ist äußerst lieblich und ist auch in diesen Band eingereiht, wie laut Sprichwort Pontius in's Credo. Diese Erzählung eignet sich für die echt zarte Jugend, die zu ihrer Freude und Veredlung Bücher zu lesen beginnt. Sie sollte daher mit solchen Erzählungen in einem Bande vereinigt sein, die für echt zarte Naturen passen. — Die edle Erzählung „Feuersbrunst", in Briefen gegeben, setzt doch schon mehr reife Jugend voraus, als die vorhergehende. — Man beliebe unser Urtheil über „das alte Raubschloß", die „Hopfenblüthen", „das Margarethablümchen" nachzulesen und man wird ersehen, was mit der durch Druck und Bogenzahl bedingten,

mehr oder minder gewaltsamen Einreihung mehrerer Erzählungen in Einen Band erreicht wird. — Findet sich ja in dieser Sammlung selbst „der gute Fridolin und der böse Dietrich“, anerkannt und selbstverständlich nur ein **Volks**buch — in einer Sammlung, die von Dr. Rolfus in seinem Verzeichnisse **ausgewählter Jugend**schriften zur Aufnahme in eine **Schul**bibliothek als sehr geeignet bezeichnet wird.

6. Bd. **Das Blumenkörbchen.** Die zwei Brüder. [2761]

Letztere Erzählung, eine Zierde der Jugendliteratur, zeigt unter Anderem auch, was eine gute Schule vermag, wenn sie von der häuslichen Erziehung unterstützt wird. Beide Brüder sind Vorbilder der Jugend und auch lebende Beispiele der Hochachtung vor dem Lehrerstande.

7. Bd. **Rosa von Tannenburg.** [2762]

8. Bd. **Der Rosenstock.** Die Kirschen. Die Melone. Die Nachtigall. Der Wasserkrug. Die rothen und weißen Rosen. [2763]

Ein Rosenstock, von Louise auf das Grab von Ludwigs Vater, stiftet schließlich eine Heirat zwischen Beiden und zerstreut das lügnerische Truggewebe der Familie Placht. Ludwig und Louise sind wahrhaft edle Charaktere; Ersterer bringt es durch Fleiß und Gottesfurcht zu einer gesicherten Lebensstellung; Louise ist ein Muster voll weiblicher und kindlicher Tugenden, ernährt ihre Eltern und Geschwister mit ihrer Handarbeit und wird endlich wegen ihrer vielfachen Seelenvorzüge von Ludwig zur Braut und Ehegattin gewählt. Gott läßt diesen Edlen unzählige Freuden aus einem Rosenstocke aufblühen. Diese Erzählung eignet sich für echt reife Jugend. Für zartere Jugend sind manche Situationen, besonders aber die maßlose Eitelkeit der koketten Lucie, die unsern Ludwig durch Putz und Koketterien an sich fesseln will und von ihren Angehörigen in diesem Unternehmen wacker unterstützt wird, nicht angemessen. — Herrn Treu's Lieblingsspeise sind Melonen. Er ist aber nicht etwa nur ein Freund vom Essen und Trinken, er weiß auch die Armen zu unterstützen, die Hungernden zu speisen und die Nackten zu kleiden. Therese und ihre Mutter verehren an Herrn Treu ihren größten Wohlthäter. Da sie nun dem edlen Herrn

keine Erkenntlichkeit beweisen können, die er nicht zehnfach wiedervergilt, so kommen sie, da sie von seiner Lieblingsspeise Kenntniß erhalten, auf den glücklichen Einfall, eine Melone zu kaufen und sie heimlich in Treu's Gartensaal zu stellen, wo er an schönen Tagen Morgens gewöhnlich Thee trank und seine Pfeife rauchte. Gedacht, gethan. Doch die Sache wird später entdeckt und — die Begründerin des Glückes Theresens, beziehentlich ihrer Mutter. Herr Treu läßt Therese weiter ausbilden, wacht über ihre Aufführung und hat seine Herzensfreude, als Reinhold, der auf seinem Comptoir arbeitet, um Theresens Hand wirbt. Am Hochzeitstage der beiden Glücklichen läßt Herr Treu eine — Melone auf den Tisch stellen und bittet Therese, sie zu zerschneiden. Da erscheinen im Innern der Melone zahlreiche neue Goldstücke, ein reiches Hochzeitsgeschenk des Herrn Treu an die wackeren Brautleute. Diese liebliche Geschichte eignet sich schon für zartere Jugend. — Michel, der Hirtenknabe, hat große Anlagen, aber auch großen Fleiß. Gott führt ihn mit einer Grafenfamilie zusammen; Michel bringt der Frau Gräfin eine Nachtigall, wofür diese ihn reichlich entlohnt. Michel wird Wagnergesell, später Fabriksbesitzer, Kaufmann, Wechsler und russischer kaiserlicher Finanzrath — und der Retter des edlen Grafen, der in Folge der Nachtigallangelegenheit auf Michel aufmerksam wurde und ihm zu weiterer Ausbildung behilflich war. So waltet Gottes Vorsehung in menschlichen Angelegenheiten, wenn die Menschen durch eigenen großen Fleiß mithelfen. An Gottes Güte erinnert der Gesang jedes Vogels, jeder schlagenden — Nachtigall! Diese Erzählung ist für die Jugend sehr belehrend und charakterstärkend. — Ein „Wasserkrug" gibt später Veranlassung zu einer Hochzeit. Herr Frank sieht „Fräulein" Wilhelmine, in einem Kruge Wasser holen, erfährt, daß sie einer alten Magd diesen Dienst erweise, sucht und findet Gelegenheit, lernt sie hochschätzen und geht, falls sein Sohn Neigung zu Wilhelmine haben würde, mit dem Gedanken um, Fräulein Wilhelmine als seine Schwiegertochter zu begrüßen. Alles geht nach Wunsch. Auf der Hochzeitstafel erscheint nun dieser Krug, diesmal mit köstlichstem Weine gefüllt. — Wir gestatten uns hier, über den Modus, eine Anzahl von Geschichten, denen unter geänderter Form je das gleiche Motiv zu Grunde liegt, unser volles Mißbehagen hiemit kundzugeben. Denn durch diese Aneinanderreihung wird der Inhalt der dritten, der virten

und endlich der fünften Erzählung nachgerade langweilig. Rosenstock, Nachtigall, Melone und endlich — ein Wasserkrug als Heiratsstifter! Auch fühlt dann der Leser etwas sentimentalen, romantischen Beigeschmack. Man möge daher mehr als 18 Bändchen, am besten 24 Bändchen der für die jeweiligen Altersclassen passenden Erzählungen zusammenstellen, die Erzählungen des vorliegenden Bandes gehörig in den andern Bänden vertheilen und die ganze Sammlung, mit nettem Carton ausgestattet, herausgeben. Ob die einzelnen Bände käuflich sind, wissen wir nicht; daß aber es höchste Zeit wäre, die Jugendfreunde mit der verzopften Gewaltmaßregel, die ganze Sammlung anzuschaffen (um 16 fl. 20 kr., das heißt à Exemplar zu 90 kr. ö. W. anzuschaffen), nicht länger mehr zu peinigen, das ist unsere Ansicht und Behauptung im Interesse der Jugend und des Säckels der Jugendfreunde! — Die letzte Erzählung: „Die rothen und weißen Rosen", eignet sich mehr für reifere Jugend. Klara's Mutter gibt ihr auf dem Todtenbette noch sehr eindringliche Lehren, die Klara zu befolgen verspricht. Nachdem die Mutter gestorben, setzte ihr Ehemann weiße Rosen auf ihr Grab. Klara kommt später in die Stadt zu edlen Leuten und gewinnt dort eine wahre Freundin Namens Julie. Doch die Gelegenheiten zur Verirrung sind in Städten zu mannigfach, als daß nicht die größte Vorsicht geboten wäre. Auch Klara gerieth unversehens in eine große Seelengefahr, die in leichtfertiger Gesellschaft des Herrn Winnig und seiner beiden koketten und schwatzhaften Schwestern drohte. Herr Winnig überschüttet Klara mit Schmeicheleien, verwirrt ihr den Kopf, macht sie eitel und wird die Ursache, daß Klara ihre Freundin Julie vernachlässigt. Endlich soll Klara mit ihm zum Tanze gehen; sie erhält von dem Galant ein Bouquet rother Rosen als Unterpfand, daß er mit ihr, als der Königin des Festes, den Tanz eröffnen werde. Klara zieht das Ballkleid an und will nun die „rothen" Rosen vor die Brust stecken — doch sie erblickt „weiße" Rosen — sie hat seit dem letzten Besuche am Grabe ihrer Mutter keine weißen Rosen mehr gesehen. Julie, ihre Freundin, hatte heimlich statt des Bouquets rother Rosen weiße Rosen hingestellt, um Klara vielleicht noch vor dem letzten Unglücksschritte zur Besinnung zu bringen. Ihr Plan hat Erfolg. Klara meinte nicht anders, als stünde sie am Grabe ihrer Mutter — die letzten Ermahnungen der ster-

benden Mutter stehen plötzlich vor ihren Sinnen: „Klara, bewahr Deine Unschuld!" Da kommt Julie; Beide erneuern nun den Bund treuer Freundschaft, Klara geht nicht zum Tanze und ist gerettet. Sie bricht rechtzeitig alle Beziehungen zu den Geschwistern Winnig ab, die später in Schulden und Verachtung sanken. Da Klara und Julie später als Bräute der edelsten Jünglinge zum Altare traten, trugen sie Kränze von weißen und rothen Rosen.

9. Bd. Ferdinand. Angelika. [2764]

Die erste Erzählung behandelt einen oft schon gebrauchten Stoff. Ferdinand's Eltern, Graf und Gräfin von Alvarez von Alvaida, sterben. Der kleine Ferdinand kommt nun zu einem grausamen Vormunde, dem Bruder seines Vaters Namens Alonso. Dieser Elende, der tief in Geldschulden steckt, dingt einen Mörder, der Ferdinand aus der Welt schaffen soll, damit er in den Besitz des Erbgutes von Ferdinand gelange. Der Mordversuch mißlingt, Ferdinand wird gerettet, kommt später nach Oesterreich, heiratet hier eine Försterstochter, Alonso büßt später sein Verbrechen, söhnt sich mit Ferdinand aus und Alle mit einander werden recht glücklich und zufrieden. Diese auf 204 Seiten ausgedehnte Geschichte eignet sich nun gar nicht für die Jugend zarterer Constitution, sie enthält einige ganz grausige Scenen und hat uns nicht angesprochen. Reifere Jugend und Erwachsene können sie allenfalls lesen. Das S. 189 erwähnte Ehehinderniß bestand gar nicht. Denn vorerst fand ja ein Irrthum in der Person gar nicht statt und dann konnte nicht einmal ein Irrthum in den Eigenschaften bestehen, weil die mangelnde Eigenschaft nicht ausdrücklich bedungen worden war. Es berührt somit in einem Jugendwerke mindestens unangenehm, ein trennendes Ehehinderniß angeführt zu sehen, wo selbst nach canonischem Rechte keines rechtlich bestehen konnte. — Die zweite Erzählung ist die einfachste, wenn auch hübsch geschriebene Heiratsgeschichte von der Welt. Angelika's Vater, ein Maler, will sie nur an einen Maler verheiraten. Baron West bewirbt sich um Angelika, hört den väterlichen Bescheid, erlernt in drei Jahren die Malerkunst und bekommt nach geliefertem Meisterstück Angelika zur Frau. — Will man diesen Band schon in irgend einer Familie als Lectüre in Verwendung bringen, so ist nach dem Gesagten klar, daß er nur in die Hände gereifter Leser gelangen solle.

10. Bd. **Timotheus und Philemon. Das Karthäuserkloster.** [2765]

Die zweite, theilweise ganz schaurige Geschichte geben wir aus vielen Gründen der Jugend nicht. Besonders aber ist für die Jugend noch gänzlich unpassend, den Betrug zu betrachten, den Kamilla und ihr Bräutigam an dem verliebten, ganz bethörten Ritter Albert verübten, da Kamilla die Braut eines Anderen war. Der Bräutigam, den die an Albert untreue Kamilla wählte, war Alberts — Bruder. Die liebesbegeisterten Monologe Alberts würden der Jugend wohl einschmeichelnder klingen, als die trockenen, begründeten Wahr- und Warnworte seines Knappen Heinz. Albert verwundet im Zweikampfe seinen Bruder Burkhart sehr schwer. Nach Jahren finden sich beide Brüder im Karthäuserkloster, in das Burkhart früher schon eingetreten war und wohin ihm nun Albert als Ordensbruder und Heinz als Klostergärtner nachfolgten. Alle fanden hier den gesuchten Frieden, „jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann". Erwachsene (katholische) Jugend und christliches Volk werden aber Wohlgefallen und Segen finden an dieser Erzählung, die den Satz: „Trau, schau wem" und: „Alles ist eitel in dieser Welt", trefflich beleuchtet.

11. Bd. **Der gute Fridolin und der böse Dietrich.** [2766]

Ein goldenes **Volks**buch, nie und nimmermehr aber ein Jugendbuch oder ein Werk für Schulbibliotheken!!

12. Bd. **Klara,** oder die Gefahren der Unschuld. Das beste Erbtheil. Die Edelsteine. [2767]

13. Bd. **Genovefa. Anselmo.** [2768]

Nach dem Inhalte beider Erzählungen ein Prachtbuch für Jung und Alt, das von dauerndstem Werthe ist und in unübertroffener Schönheit strahlt.

14. Bd. **Eustachius.** [2769]

15. Bd. **Josaphat.** Drei Parabeln Barlaams. Titus und seine Familie. [2770]

Am Faden der Bekehrungsgeschichte des Königs Abenner und seines Sohnes Josaphat, die den christlichen Glauben an-

nehmen, wird eigentlich der Hauptinhalt der göttlichen Offenbarungen dem Leser klar vor Augen geführt und die Wahrheit und Schönheit des Christenthums bewiesen. — Die drei Parabeln: Die wüste Insel; Ein Bild des menschlichen Lebens; Die Freunde nach dem Tode — sind wahrhaft lehrreich und werthvoll. — Dieser Band eignet sich für reifere Jugend.

16. Bd. **Kurze Erzählungen.** [2771]

17. Bd. **Blüthen,** dem blühenden Alter gewidmet. [2772]

18. Bd. **Kleine Schauspiele für Familienkreise.** [2773]

Inhalt: Die Erdbeeren. — Der kleine Kaminfeger. — Der Blumenkranz. — Der Eierdieb. — Emma, oder Die kindliche Liebe.

Schicksale eines Waisenknaben. Von dem Verfasser „Der Uhrenhändler vom Schwarzwalde". Eine Erzählung für christliche Familien und besonders für die reifere Jugend. 4. verbesserte Aufl. Mit 1 Stahlstiche. 1876. Otto Manz' Volks- und Jugendschriften-Verlag in Regensburg. [2774]

Auf ein Haar ähnlich allen jenen Geschichten, die die Schicksale der in die Welt hinausgestoßenen Findlinge oder Waisen schildern. Hilf Dir selbst, Gott hilft dann auch, dies erhellt deutlich aus dieser übrigens für **Erwachsene** durch eingestreute gute Bemerkungen und Lehren lehrreichen und empfehlenswerthen Erzählung. Für jene Altersklasse, die wir zur Jugend und reifen Jugend rechnen, können und werden wir dieses Buch durchaus nicht empfehlen. Freilich kommen wir da mit dem „Liter. Handweiser", mit dem „Literaturblatt zur katholischen Schulzeitung", mit „Monika", mit dem „Neuen bayrischen Volksblatt", mit dem „Regensburger Morgenblatt", mit dem „Ungarischen Schulboten", mit der „Niederrheinischen Volkszeitung", die **sämmtliche** Werke des Otto Manz'schen Jugend- und Volksschriften-Verlags mit unerhörtem Kraftaufwande wärmstens und bestens empfehlen, den P. T. Clerus auffordern, Alles zu deren Verbreitung aufzubieten u. s. w., in gewaltigen Conflict. Wir befassen uns aber nicht weiter mit diesen princip-

losen Recensionen, sondern liefern *die Beweise*, warum wir gewisse Werke aus diesem Verlage empfehlen, warum wir gewisse Werke desselben Verlages theilweise oder vollständig verwerfen und warum wir nicht blindlings **sämmtliche** Werke nach Inhalt und Ausstattung empfehlen. Unseren Augen erscheint die Jugend und der ihretwegen aufgetauchte „Jugendschriften-Verlag O. Manz in Regensburg“ zu gewichtig, als daß wir nur obenhin ohne Seccirmesser den Werkinhalt dieser Verlagsbücher prüfen wollten. Wir haben eben nach genauester und über einige Werke dieses Verlages selbst unter Mitwirkung tüchtiger Kräfte vollzogener **eingehendster** Prüfung doch den Befund abzugeben, daß eben diese und auch das vorliegende Werk von einer Bestattung auf dem geweihten Gottesacker der Jugendherzen vollständig auszuschließen sind. In dem vorliegenden verbesserten (—) Buche hätten die Seiten 96, 97, 98, 99 bis zum 12. Capitel vollständig ausgemerzt werden *sollen* und ohne allen Schaden leicht ausgemerzt werden *können*. Nach den Worten „zugewendet werden“ S. 96 hätte es allenfalls heißen können: Zur selben Zeit trat eine Veränderung in der Verwaltung der Pfarre ein. Der alte Herr Pfarrer starb nach einer kurzen Krankheit unerwartet schnell und an seine Stelle kam . . . . . — Genug! Statt dessen muß aber, damit die Verdienste unseres Franz um so glänzender hervorgehoben werden, *ein altersschwacher Pfarrer* mit seinen verschrobenen Ansichten über Schulbildung, mit seiner Harthörigkeit und Kurzsichtigkeit in leiblicher und geistiger Beziehung, ein Pfarrer, der den gesammten Religionsunterricht einem Schulmeister von so geringen Kenntnissen überläßt, daß er nicht einmal die *mechanische* Fertigkeit des Schreibens verstand, kurz ein Priester, der in jeder Beziehung seines pastorellen Wirkens nicht mehr am Platze ist, der lesenden Jugend in höchst unnöthiger, aber auch höchst verwerflicher Weise eingehend geschildert werden. Das priesterliche Wirken, besonders insoweit es sich auf die Jugend bezieht, darf der Jugend in einem Jugendwerke nur von seiner erhabensten und schönsten Seite gezeigt und die Priester selbst somit nur in Achtung gebietender Form geschildert werden. Schwache, laue, unfähige Priester sind der jugendlichen Betrachtung aus zahlreichen Gründen, besonders aber auch deswegen vorzuenthalten, weil sonst der ganze Stand herabgewürdigt und beschimpft wird. So lange das Gerügte sich in diesem Buche,

eventuell auch bei einer neuen Auflage noch vorfindet, lebt in uns und in vielen uns gleichgesinnten Männern, die über derlei ihr Mißfallen kundgaben, die vollste Lust, dieses Werk trotz seiner vierten Auflage im Ofen prasseln und vom Büchermarkte verschwinden zu sehen. Ist das Gerügte entfernt, nun dann mag es als schlichtes Jugend- und Familienbuch hingehen und verbreitet werden.

Oskar Schwebel. **Deutsche Kaisergeschichten.** Große Thaten und Ereignisse aus dem Leben der deutschen Kaiser bis zum Ausgange des Mittelalters. Der Jugend und dem Volke erzählt. Mit 12 Tonbildern von H. Knackfuß. Bielefeld und Leipzig. Velhagen. 1875. [2775]

In deutsch-protestantischem Sinne und protestantischer Anschauung geschrieben, ist das Werk wohl geeignet, in deutscher Jugend Begeisterung für das geeinigte Deutschland zu erwecken. Die Sprache ist im Allgemeinen edel, die Darstellung fließend, die Tendenz: das Haus der Zollern zu verherrlichen, klar, der Hinweis auf die Zeit der Hohenstaufen und ihrer Kämpfe gegen die Päpste nicht unabsichtlich. Druck und Ausstattung und Abbildungen müssen als sehr schön und würdig bezeichnet werden. In einem Werke, welches den größten Ernst erheischt, da es eine große Zeit beschreibt und der Jugend gewidmet ist, sollten Anekdoten gewisser Art nicht vorkommen, dann auch bittere Bemerkungen über eine Nachbardynastie gänzlich ferne bleiben. S. 153 heißt es: „Der Bischof Meinwerk von Paderborn war des Lateinischen ziemlich unkundig, aber ein **habgieriger** Prälat, der ohne weiter zu fragen, oft ein Stück kostbares Geschirr, einen Mantel oder dergleichen aus der königlichen Pfalz mit sich nahm. So hatte er auch einst gethan. So ließ Heinrich aus seinem **Brevier** in der Gebetsformel pro famulis et famulabus — die Knechte und Mägde — die beiden Silben fa auskratzen und Bischof Meinwerk laß ruhig **Messe** pro mulis et mulabus —, die Maulesel und Mauleselinnen." — Heinrich IV. wird hier viel milder beurtheilt, als ihn die höchst berühmten protestantischen Schriftsteller Leo und Mentzel beurtheilen. Dagegen muß Gregor VII. nach manchen ihm gespendeten Lobsprüchen als anmaßender Mönch u. s. w. erscheinen. Und die erhabene Dynastie der **Habsburger**? Nun, diese muß

zu unserer größten Ueberraschung selbst aus Velhagen's Verlage — in diesem **Jugend**werke mit manch' herber Bemerkung bedacht werden. S. 450 heißt es: **„Als der Fanatismus österreichischer Herrscher** das Volk wieder in den Schooß der alleinseligmachenden Kirche zurückführen wollte, brach der gräuelvolle dreißigjährige Krieg aus . . . . ." **„Die habsburgischen Lande versanken unter dem Katholicismus in einen dumpfen Schlaf des Todes . . . ."** — Die Jugend soll nun die Milch dieser bornirten Denkungsart über eine Nachbardynastie und über die Bewohner der habsburgischen Lande in langsamen Zügen in sich aufnehmen und nachdem sie dieselbe in sich aufgenommen, sie in ihren leicht empfänglichen Herzen in das Drachengift der Verachtung gegen den Katholicismus überhaupt und den Fanatismus österreichischer Herrscher insbesonders verwandeln!

Grube. **Federzeichnungen aus dem sittlichen und religiösen Leben der Völker.** Eine Festgabe für die reifere Jugend. 1863. Leipzig. Brandstetter. [2776]

Der Verfasser nennt sein Werk „Federzeichnungen", weil die darin enthaltenen Skizzen mit wenigen scharfen und markirten Zügen gezeichnet sind. Es finden sich in acht Abtheilungen 19 Abhandlungen, z. B. Die Zigeuner in Ungarn und Siebenbürgen; Blicke in's Leben der Bettler; amerikanische Jugend; Die Mormonen; Aus dem Leben der Kaffern; Die Herrnhuter-Ansiedlung Gnadenthal in Südafrika u. s. w. Diese Gruppenbilder sollen durch die scharf hervortretenden und individuellen Züge zum vergleichenden Anschauen, mithin zum Denken auffordern. Sie gewähren unstreitig Interesse und Belehrung. — Einige Bemerkungen finden wir jedoch hier für nothwendig. Vorerst wäre der Artikel über die Mormonen, der in einem diesem krassen Vielweiberei-Wahnsinne nicht ungünstigen Sinne abgefaßt ist, wohl besser weggeblieben. — Katholiken finden für ihre reifere Jugend S. 51 die feste Behauptung, „daß in den spanisch-amerikanischen Freistaaten eine mehrhundertjährige Priesterherrschaft mit so vielem Erfolge die Verdummung des Volkes anstrebte." — S. 52 fragen Doctoren der (katholischen) Theologie: „Warum man im katholischen Europa aufgehört habe, die Ketzer zu verbrennen?" Wenn

Doctoren schon so blöde fragen, so ist es begreiflich, wenn es einige Zeilen früher heißt: „Da der Clerus selbst unwissend ist, so läßt er Schulen und Universitäten nicht aufkommen oder macht sie wenigstens zu bloßen Dressiranstalten, von denen geistige Bildung nicht zu erwarten ist.“ Für die reifere Jugend sind in zärtlichster Fürsorge als besonderer festlicher Reiz auf dem Bilde zu S. 8 und zu S 64 nackte Frauengestalten in Vorderansicht dargestellt.

Der Spion. Eine amerikanische Erzählung aus dem Jahre 1780. Nach Cooper bearbeitet von Franz Hoffmann. Mit 1 Abbildung. Ballenstedt am Harz. [2777]

Erwachsene mögen diese Erzählung lesen. Der Jugend aber muß diese Bearbeitung ferne bleiben. Oder will man ihr zum Hautgout mehrerer aufregender Scenen noch den famosen Auftritt darbieten, in dem Isabellen's glühende Neigung zu dem schönen Dunwoodie gegenüber der gleichfühlenden Franziska in unverhülltester Form aufgedeckt wird?

Das Margarethenbuch. Von Th. v. S. Eine Erzählung für die jüngere Mädchenwelt. 2. Aufl. Wolfenbüttel. Zwißler. 1876. [2778]

Fesselnde, gewandte Darstellung, gelungene Durchführung sind Vorzüge dieser Erzählung, die wir gerne anerkennen. Entschieden aber protestiren wir gegen die obige Widmung und protestiren um so entschiedener dagegen, als dieses Werk schon die zweite Auflage zeigt. Man biete es Erwachsenen, nicht aber der heranreifenden Mädchenwelt.

Aus der Hausapotheke. Von E. Frommel. Neues und Altes für Gesunde und Kranke, für Jung und Alt, für gute und böse Zeit. 1873. Berlin. Wiegandt & Ehrieben. [2779]

Inhalt: Aus der Tiefe. — Wie sich Zwei in der Geduld geübt haben. — Das Wahrzeichen von Ingolstadt. — Von zwei Ringen, wozu noch ein Dritter kam. — Zwei in einer Mühle. — Sehr frisch und anregend geschrieben, sauber ausgestattet, für echt reife Jugend und Erwachsene zu empfehlen.

Rudolf Volkmar. **Der Waffenschmied von Frankfurt.** Historische Erzählung in kulturgeschichtlichen Schilderungen aus der Zeit des falschen Waldemar, für Jugend und Volk herausgegeben. Mit 60 Textvignetten und 4 Tonbildern von B. Mörlins, Vogel u. A. Leipzig. Spamer. 1877. [2780]

Um Liebe zum preußisch-deutschen Vaterlande zu erwecken und auszubilden, kann nichts geeigneter erscheinen, als dieses Werk, welches die Zustände des deutschen Mittelalters und ein noch weniger bekanntes Stück der Brandenburgischen Geschichte schildert. Dieses Buch findet sich auch auf österreichischem Büchermarkte. Ob als Festgeschenk für unsere Jugend? Das Werk ist nach des Verfassers Bemerkung in der Vorrede für reifere Jugend gewidmet. Keusche Liebe Mariens zu unserm lieben Helden Heinz verleiht dem Buche speciellen Reiz. Letzterer selbst sagt sich nach dem Abschied von ihr —, daß er noch nie im Leben so viel gelogen (S. 17). Der Standpunkt ist gegen das Papstthum und die Pfaffen nicht der freundlichste. Die Geschichten von Otto IV. mit dem Pfeil und von dem Wunderblute zu Wilsnack und der Judenverfolgung zu Worms sind pikant eingeflochten. -- S. 317 steht sogar der Passus: „Die Religion gilt ihm — dem Pfaffenkaiser — als Mittel zum Zweck, wie den meisten Pfaffen, und er weiß sie zu gebrauchen so gut wie diese.“ — Schade, daß dieses an sich sehr interessante Werk **für die Jugend** sich durch eine so schroffe Haltung gegen einen bestimmten Stand so bemerkbar macht.

Erzählungen aus der Shakespeare-Welt. Für die deutsche Jugend bearbeitet von G. Liebau, Mitglied der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Berlin. 1876. Karl Salewski, Verlags-Buchhandlung für Schul- und Erziehungswesen. [2781]

Inhalt: Shakespeare's Leben. — Der Sturm. — Die bezähmte Widerspänstige. — Das Wintermärchen. — Hamlet. — König Lear. — Romeo und Julie. — Nach unserer Ansicht ist das vorliegende Werk nach Inhalt und Darstellung mißlungen. Es sträubt sich förmlich das Auge, diese

Bearbeitung durchzulesen. Die unübertreffliche Meisterschaft, den Geist und das Wesen Shakespeare's vermögen wir hier nicht wieder zu erkennen. Das Werk ist der reiferen Jugend gewidmet und bezweckt, in den jungen Herzen Liebe und Verehrung zu dem erhabenen Dichterfürsten zu erwecken. Wir können uns mit dem hier vorfindlichen Modus, Liebe und Verehrung zu wecken, nicht befreunden. Derlei Bücher herauszugeben, erscheint nach unserem Dafürhalten immer als eine gewagte Sache.

G. Hiltl. **Der alte Derfflinger und sein Dragoner.** 2. verbesserte Aufl. Lebensbilder aus den Tagen der Franzosenkriege, von Rathenow, Fehrbellin und Stettin. Historische Erzählung für Volk und Heer, insbesondere für die vaterländische Jugend bearbeitet. 2 Theile. Leipzig. Spamer. 1877. Zusammen mit 6 Tonbildern, 1 bunten Titelbilde, sowie 120 Text-Illustrationen. [2782, 2783]

Dieses Werk bildet den 11. und 12. Band II. Serie aus der „Neuen Jugend- und Hausbibliothek" von Spamer. — In diese Jugend- und Hausbibliothek gehören noch folgende Bände: Berneck: Welt in Waffen, 1, 2, 3, 4. — Arnim: Das alte Mexico. — Arnim: Das neue Mexico. — Bade und Otto: Skalpjäger. — Höcker: Aus Moltke's Leben. — Höcker und Otto: Neues vaterländisches Ehrenbuch. — Göll: Illustrirte Mythologie. — Grosse und Otto: Vaterländisches Ehrenbuch. — Kutzner: Weltfahrer. — Oppel: Wunderland der Pyramiden. — Otto: König und Rekrut. — Otto: Aus dem Tabakscollegium. — Rubinson Krusoe, des Aelteren Reisen. — Reth: Burggraf und Schildknappe. — Reth: Kaiser, König und Papst. — Smidt: Flottenbuch. — Wägner: Hellas. — Wägner: Rom. — Wägner: Nordisch-germanische Vorzeit. — Ziethen: Lyu-Payo. — Ueber das vorliegende Werk haben wir Folgendes zu bemerken: Es enthält eine umfassende Darstellung von Derfflinger's Thaten, Character und Leben, sowie den Eigenthümlichkeiten seiner Zeit und den Großthaten des Großen Kurfürsten, der, wie der Verfasser bemerkt, „das sichere Fundament legte, worauf Friedrich II. den Bau

der Größe Preußens mit Sicherheit errichten konnte, der weithin über Alles hinaus im Glanze der Ruhmessonne strahlte.“ Das Werk ist klar und verständlich geschrieben. Der Zweck ist ein preußisch-deutsch-patriotischer. „Preußen ist zu einem herrlichen Baume emporgewachsen, unter dessen schützendem Laubdache sich heute alle Stämme aus Süd, Ost und West die Bruderhand reichen. Und darum ist die Geschichte seiner Vergangenheit von so hoher Wichtigkeit. Nicht allein die Früchte des Baumriesen sollen genossen werden — auch die Wurzel des Stammes will man kennen, unter dessen Schatten wir froh und sicher leben.“ So bemerkt der Verfasser. Dieser hat nun aber das vorliegende 430 Seiten fassende Werk „insbesondere für die **vaterländische Jugend**“ bearbeitet, wie am Titelblatte steht. S. 9 und 10 erscheint aber ein **Schulmeister,** der sich selbst nicht säuberlich beträgt, als Prügelfreund sich zeigt und sich endlich so betrinkt, daß er „der Schulmonarch“ unter Spott und Hohn, ekeligem Gejohle und schadenfrohen Jauchzem der älteren Rangen von der Festtafel nach Hause geschleppt (eigens illustrirt) und in seine Wohnung — getragen werden mußte. Also in der Weise soll obgenannte Jugend — einen Schullehrer und Schulmonarchen sehen!!? Pfui über so ekelige Scenen, in denen der Repräsentant eines so erhabenen Standes derartig verächtlich gemacht wird! — Wenn nun dieses Werk nur für vaterländische, preußisch-deutsche Jugend bearbeitet, warum findet es sich denn auch so zahlreich auf österreichischem Büchermarkte?? — Es ist einmal für unsere Jugend nicht gewidmet, es darf ferner unsere Jugend einen Schulmeister auch nicht in dieser Weise sehen, endlich braucht sie S. 102, 1. Th., die sehr subjective, uns aber beleidigende Reflexion des Junkers über den **Habsburger** Leopoldus, das deutsche Reichsoberhaupt, auch nicht in sich aufzunehmen. Der Junker meint: „eine ungeheure, tief herabhängende Unterlippe verlieh dem Gesichte (Leopoldi Imperatoris) einen Ausdruck von Einfältigkeit“. — S. 51 erscheint auf der Illustration ein **Mönch,** mit einem langen Stilet in der Hand. Dieser Mönch will eben den Kurfürsten ermorden —, doch Henning verscheucht ihn.

Illustrirte Jugendbibliothek, enthaltend das Wichtigste aus Geschichte, Weltkunde, Naturlehre und

Erdkunde. (Aus dem Lesebuche von Dr. Bumüller und Dr. Schuster.) Mit 237 Illustrationen. 2. revidirte Aufl. Freiburg. Herder. [2784]

Dieses weithin, auch in Deutschland bekannte und geachtete Werk verdient die größte Beachtung und Verbreitung in Privat- und Pfarrbibliotheken für gereiftere Jugend. Es zeichnet sich durch wissenschaftliche Genauigkeit vortheilhaft aus; bietet was der Titel angibt und ist somit ein Buch, welches gediegene Belehrung und echte Unterhaltung gewährt. Jener reiferen Jugend, die der Volksschule entwachsen ist, und deren Freunde ihr ein gediegenes Werk von Werth in's Leben mitgeben will, kann nicht bald ein geeigneteres Buch geboten werden. Die Illustrationen sind hübsch und zweckentsprechend. Möge dies Werk der äußerst thätigen Verlagshandlung auch in unserem Vaterlande größte Berücksichtigung finden!

Rienitz. **Thätig und genügsam.** (Geschichte des Gaudens Kornthaler.) **Neger und Pavian.** Zwei Erzählungen für die Jugend. Berlin. Vereins-Buchhandlung. [2785]

Die erste Erzählung ist recht hübsch und lehrreich, auch mit interessanten Daten aus den Leidenstagen des napoleonischen Feldzugs nach Rußland versehen. — Die zweite Erzählung verursacht Langeweile und Gähnen und glänzt nur durch den koketten Aufputz eines — Kindesraubes. Weitere künstlerische Auffrischung haben wir nicht wahrgenommen.

Auguste Senga. **Licht und Dunkel.** Erzählung für reifere weibliche Jugend. Stuttgart. Schmidt & Spring. [2786]

Karoline Provence. **Margarethe.** Der reiferen weiblichen Jugend gewidmet. Ebenda. [2787]

Hermine Olten. **Verschlungene Wege.** Erzählung für junge Mädchen. Ebenda. [2788]

Der Schauplatz dieser moralischen Erzählungen edler Tendenz ist vielfach das protestantische Pfarrhaus auf dem

Lande nach seinem inneren Stillleben und seiner segensreichen äußeren Wirksamkeit. Der Inhalt ist sittlich rein und werthvoll. Die Lectüre eignet sich nach unseren Anschauungen nur für eben erwachsene oder ganz erwachsene Mädchen. Alle Leserinnen des gereiften Alters werden sich aber gewiß glücklich fühlen, daß die vorgeführten Liebesverhältnisse immer zum Ziele — zur Trauung am Altare führen. Die Ausstattung ist sehr schön bei allen dreien, der Druck hat uns nur in „Licht und Dunkel" angesprochen.

Johann Schöpf. **Die Rosen vom Berge Sinai.** Erzählungen über die zehn Gebote Gottes für die reifere Jugend. G. J. Manz 1875. [2789]

Dieser Widmung treten wir mit aller Entschiedenheit entgegen. — Erwachsenen Söhnen und Töchtern von gereiftestem Alter und christlichem Volk können diese Erzählungen geboten und als lehrreiche Lectüre von uns empfohlen werden. Denn sie haben eine hübsche, stellenweise blühende Sprache, gute Tendenz, christliche Grundlage und einige frische, nette Naturschilderungen, kurz zahlreiche Vorzüge. Aber der Jugend und selbst der reiferen Jugend wird kein besorgter Vater und keine sittige Mutter die Geschichten über: „Du sollst nicht Unkeuschheit treiben" und „Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Hausfrau" bieten. Beweis: Ursula, die Mutter der Zwillingsschwestern Maria und Anna, wird endlich (S. 120) eine vollendete Schnapssäuferin und kümmert sich mehr um dieses Lieblingsgetränk als um die Erziehung ihrer Kinder, flucht, schilt, zankt gräßlich. Die Vorführung einer solchen Mutter müssen wir uns zu Gunsten der reiferen Jugend verbieten. Maria wird nun trotz des schlechten Beispiels ihrer Mutter ein Engel der Frömmigkeit, Zucht und Sitte, während Anna als leichtfertige Kellnerin die Geliebte Viktors, eines flotten Studenten wird, dem sie sich ergibt und jahrelang ergibt. S. 125 würde die reifere Jugend den genauesten Unterricht erhalten über den Unterschied zwischen „sinnlicher Laune und warmer Neigung" und S. 126 über den Unterschied zwischen „sittlicher und nichtsittlicher Liebe zweier jungen Herzen" oder mit andern Worten „keuscher und unkeuscher Liebe". Viktor, selbst nichts werth, versteht es darauf auch nicht,

seine von **honiggierigen** Insekten im Gasthause umschwärmte Geliebte aus dem Schlamme emporzuziehen. Dieses christ-katholische Jugendbuch gewährt also die besten Aufschlüsse über jene Welt, welche der Jugend noch ungeahnt erscheint. — Der Schluß dieser Erzählung ist denkbar, immerhin aber sehr sonderbar und unwahrscheinlich. Maria betet und wallfahrtet fleißig für die in die Fesseln des Lasters geschlagene Anna S. 129 macht sie nun den letzten Wallfahrtsgang. Es begegnet ihr nämlich Viktor, der sie wegen ihrer Aehnlichkeit mit Anna — für diese hält, sie umarmt und weitere Ungeschicklichkeiten sich ihr gegenüber gestottet und da Maria sich losreißen will, sich über sie erzürnt, daß „sie **solche Flausen**" mache und ihr endlich den Dolch in's Herz stößt, so daß sie todt am Platze bleibt. Im selben Augenblick kommt Anna. Diese „nimmt nun diese Sache (den Mord) nicht so leicht, wie ihr Liebhaber Viktor", der lange Zeit nicht die mindeste Miene annimmt, „sich aus den Staub zu machen u. s. w., u. s. w." — In der zweiten bezüglichen Erzählung spielt sich die Handlung ziemlich rasch ab. Sebald liebt Bertha, diese verschmäht den Sebald und heiratet den — Rupert. Sebald mordet nun im hochgradigen Eifersuchtszorn den Rupert — und dann sich selbst, so daß Bertha allein übrig bleibt. Herrliches Jugendthema!!!

G. Mensch. **Woodstock.** Charakter- und Sittenbilder aus der Zeit Oliver Cromwells. Nach Walter Scott für die reifere Jugend bearbeitet. Mit 6 Bildern in Farbendruck nach Zeichnungen von L. Löffler. Leipzig. Oemigke. [2790]

Da der Bearbeiter in der Ueberarbeitung dieser mit vielem Gespenster- und Visionsaufputz versehenen Geschichte bewies, so wäre es sehr passend gewesen, wenn er S. 18 eben aus Rücksicht für die von ihm gedachte Jugend den Passus von „**den faulbäuchigen Bischöfen**" ganz weggelassen hätte. So lange eine solche Derbheit über katholische Bischöfe, die die katholische und sonstige Jugend von besseren Seiten kennen lernen muß, in diesem Jugendbuche sich vorfindet, ekelt uns vor diesem übertünchten Grabe!!

Lina Morgenstern. **Aus dem Volksleben.** Drei Erzählungen. Mit 3 Zeichnungen von W. Schäfer. Neu-Ruppin. Oemigke. [2791]

Inhalt: Die Brüder. — Die Schreckensnacht. — Fester Wille vermag viel. — Diese bekannte Dame, die mit aller Energie in Wort und Schrift seit Jahren schon für die Fröbel'schen Kindergärten wirkt, hat hier ein Werk geliefert, welches die Tendenz hat, für „allgemeine Menschenliebe" zu entflammen. Nach dem Verlagscataloge Oemigke's ist das Werk als Lectüre für die Jugend bestimmt. In der ersten Geschichte leuchtet der Gedanke durch: Liebe und Arbeit sind die Erlöser des Menschengeschlechtes. Der Leser steht hier mitten unter polnischen Juden, kommt in eine Judenstadt und in eine jüdische Gaststube u. s. w. — S. 22 wird nun die Jugend —, denn für diese ist das Buch offenbar geschrieben und für diese wird es in Oesterreich auch verkauft —, eine Scene vorgeführt, in der ein Pfarrherr, ob Katholik oder Protestant wird nicht angegeben, eine sehr sonderbare und in den Augen der Jugend eine sehr gehässige Rolle spielt. Der Pfarrer stellt nämlich an zwei Judenknaben Bekehrungsversuche an und als diese zwei denselben kein Gehör schenken, so ruft er: „So geht denn, thörichte, verstockte Kinder! Ich kann Euch nicht dulden in meiner Gemeinde. Denn die räudigen Schafe könnten die Frommen verführen! Ziehet hin und der Herr strafe Eure Halsstärrigkeit nicht zu hart!" — „So sprach der würdige Seelsorger" — fügt Lina Morgenstern ironisch noch bei, die da sagt: **Liebe** und Arbeit sind die Erlöser des Menschengeschlechtes. — S. 56 wird der Jugend „das edlere Gefühl, womit Walter die schöne und tugendhafte Anna liebte und Gegenliebe fand", gebührendermaßen geschildert. — Am Schlusse der Erzählung „Schreckensnacht" fanden wir in dem vorliegenden Buche, das uns von befreundeter Seite zur Ansicht gesendet wurde, von der Hand einer Lady von 15 Jahren mit Bleistift die Worte geschrieben: „Cette nuit n'était pas si horrible" — ein Urtheil, das wir vollinhaltlich unterschreiben. — Am Schlusse der letzten Erzählung, die wirklich sehr hübsch ist, standen die Worte geschrieben: „Diese Geschichte ist reizend, aber nicht kindlich und jugendlichen Gemüthern nicht zusagend —". Auch dieses treffende Urtheil ist vollkommen wahr!

Seifart. **Reineke Fuchs.** Für die Jugend neu bearbeitet. Mit 8 fein colorirten Bildern nach Zeichnungen von K. Weigand. Otto Risch. [2792]

Bezüglich der Bearbeitung dieses Werkes für die Jugend bleibt unser Grundsatz aufrecht, mag die Bearbeitung in was immer für einem Verlag erscheinen, wir werden sie immer als schwere Vergehen an dem Originale ansehen. — Außerdem haben wir zu bemerken: Was soll die Jugend, speciell die katholische, denken, wenn (S. 24) der Pfarrer als Belohnung für die Rettung seiner Köchin ein Faß Märzbier und **Sündenvergebung auf zehn Jahre** verspricht? Was denken, wenn (S. 39) **der dicke Pfaff,** der eben das leckere Gericht eines feisten Capauns verzehren will, **jammernd** über den Verlust hinterherläuft u. s. w., er, der ohnehin in seinem Speicher große Mengen Schinken, Speckseiten und Würste gewahrt hatte? — Beichte und Ablaß sind, wie bekannt, gar oft in diesem Werke vorfindig. Was soll die Jugend damit? Was soll sie endlich mit den derben Ausdrücken: „Ei, Du saugrober Flegel", „Halt Dein ungewaschenes Maul, Du alte Hexe", „glattzüngiger Schuft", „rothhaariger Spitzbube"?

Karl Seifart. **Märchenschatz aus Tausend und Einer Nacht.** Gesammelt und für die Jugend bearbeitet. Mit 6 Illustrationen in Farbendruck nach Zeichnungen von K. Weigand. Otto Risch. [2793]

Inhalt: Geschichte des blinden Baba Abdallah. — Die Reisen Sindbad's, des Seefahrers. — Geschichte von Aladdin und der Wunderlampe. — Sesam, thu dich auf. — Geschichte des kleinen Buckligen. — Geschichte des Prinzen Achmet und der Fee Pari Banu. — Wunderbare Geschichte eines Kalenders, der ein Königssohn war. — Lidi Numan und sein Roß.

K. Seifart. **Tausend und Eine Nacht,** in einer Auswahl der schönsten morgenländischen Märchen und Erzählungen für die Jugend bearbeitet. Illustrirte Prachtausgabe mit 12 Abbildungen in

Farbendruck nach Zeichnungen von K. Weigand. Otto Risch. [2794]

Inhalt: Geschichte vom Fischer und dem Geiste. — Geschichte Ali Chodja's, des Kaufmanns von Bagdad. — Geschichte des blinden Baba Abdallah. — Die Reisen Sindbad's, des Seefahrers. — Geschichte von Aladdin und der Wunderlampe. — Sesam, thu dich auf. — Ibe Alpharebi und Mesrur. — Die Opiumesser und der Beherrscher u. s. w. — Wir gestehen mit Vergnügen und nach Gerechtigkeit zu, daß der Verfasser auf diese Bearbeitung großen Fleiß verwendet, mit Tact die betreffenden Märchen und Erzählungen ausgewählt und Bücher geboten hat, worin für Phantasie und Herz viel Schönes und Veredelndes vorfindig ist. Doch bemerken wir auch, daß wir principiell keine Freunde sind der morgenländischen Märchen, insoweit sie in Jugendbüchern geboten werden.

Samenkörner für Kinderherzen. Erzählungen für Sonntagsschüler, gesammelt von R. K. Hamburg. L. Koch. [2795]

Inhalt: Das Oel im Wasser. — Ein freundlicher Blick. — Durch Schläge nicht geändert. — Der kleine Schornsteinfeger. — Frieden im Glauben. — Der Bogen in den Wolken. — Der Rosinenkuchen. — Der beste Freund. — Wie kann ich mein Herz so machen, daß es Christum liebt. — Die begrabene Stadt. — Das Büchlein verdient von Seite (protestantischer) Erzieher vollste Beachtung. Ausstattung und Inhalt ist gut und wir freuen uns, bestätigen zu können, daß der Inhalt wahrhaft der Titelangabe entspreche.

Auswahl beliebter Erzähler des Auslandes. Für die Jugend beiderlei Geschlechtes bearbeitet von O. Höcker. Trewendt. Breslau. (S. Nr. 487.)

6. Bd. **Ein verwaistes Herz.** Nach Dickens. [2796]

7. Bd. **Der Sündenbock**. Nach Payn. [2797]

8. Bd. **Der schwarze Corsar.** Nach Marryat. [2798]

Die Sammlung wird fortgesetzt. Wir sind momentan nur in der Lage, daß wir auf unsere Principien bezüglich aller solcher Bearbeitungen und dann auf unsere S. 228 ausgesprochene Ansicht hinweisen. Weiteres behalten wir uns über diese drei Bände noch vor.

Sonntagskinder. Eine Erzählung nicht nur für Kinder. Mit 1 Bilde von O. Specter. 4. Aufl. Berlin. 1876. Verlag der Buchhandlung der Goßner'schen Mission. Potsdamerstraße 31. [2799]

Die Brüder vor Straßburg. Eine Erzählung aus dem Kriege von 1870 für Jung und Alt. Von A. Vollmar. 1871. Ebenda. 4. Aufl. [2800]

Die Sperlinge sehen's. Eine Erzählung für Jung und Alt. 1873. Ebenda. [2801]

Zwei Kinder, die den Himmel suchen. Zwei Erwachsene, die den Himmel gefunden haben. Eine Erzählung für Kinder und Erwachsene. 7. Aufl. Ebenda. [2802]

Treu bis in den Tod. Lebensbild des Dr. Friedrich Ribbentrop. 3. Aufl. Ebenda. [2803]

Sämmtliche hier angegebene Werke dieses Verlags sind für protestantische Jugend und Erwachsene zu empfehlen. „Die Sperlinge sehen's" und „Die Brüder von Straßburg" sind besonders gelungen. Letzterer Erzählung begegneten wir auch in einem Kalender, was ganz gut ist, da gute Erzählungen nicht genug verbreitet werden können. Der Verleger kann übrigens zufrieden sein. Von „Sperlinge" wurden rasch 8000 Exemplare abgesetzt, von „Sonntagskinder" gingen Anfangs December 1869 8000 Exemplare hinaus und im Jänner 1870 wieder 8000 Exemplare und da wir seither 1877 zählen, so läßt sich denken, wie oftmals diese 8000 Exemplare seither in die Welt hinausgewandert sein werden.

Trewendt's Jugendbibliothek. (Siehe Nr. 962.)

57. Bd. **Der kleine Savoyarde.** Eine Erzählung für die Jugend von Rosalie Koch. Mit 4 Bildern von L. Löffler. [2804]

Mit Sorgfalt und warmer Liebe zur Jugend geschrieben, kann diese Leistung aus der Feder der verehrten Jugendschriftstellerin nur empfohlen werden. Der Charakter unseres Helden ist vorzüglich geschildert, das Buch liest sich mit Interesse bis zum Schluß und die Jugend erhält hier einen guten Beitrag für Verstandes- und Charakterbildung.

58. Bd. **Eberhard vom Berge.** Eine Erzählung aus der alten westphälischen Zeit von O. Natorp. Mit 4 Bildern aus dem xylographischen Institut von E. Ade. [2805]

Macht dem Autor Ehre und der protestantischen Jugend Freude. Die Haupt- und Nebencharaktere sind mit Liebe und Umsicht gezeichnet. Die Materie empfiehlt sich aber auch.

Der abenteuerliche Simplicius Simplicissimus. I. Ein Lebensbild aus dem dreißigjährigen Kriege. Nach Christoffel von Grimmelshausen frei bearbeitet von Elard Hugo Meyer. Mit 3 Bildern von H. Lüders. Bremen. Nordwestdeutscher Volksschriften-Verlag. [2806]

Der abenteuerliche Simplicissimus. II. Von Christoffel von Grimmelshausen. Für die reifere Jugend und das Volk bearbeitet von Dr. Lauckhardt. Mit 6 Bildern in Farbendruck von W. Schäfer. Leipzig. A. Oemigke. [2807]

Der abenteuerliche Simplicius Simplicissimus. III. Ein Lebensbild aus dem dreißigjährigen Kriege. Nach Christoffel von Grimmelshausen frei

bearbeitet von Elard Hugo Meyer. Mit 3 Bildern von H. Lüders. **Zweite sorgfältig durchgesehene Jugendausgabe.** Bremen. Nordwestdeutscher Volksschriften-Verlag. A. G. [2808]

Bevor wir zur eigentlichen Recension schreiten, müssen wir einige Bemerkungen vorausschicken. Der preußische Cultusminister Dr. Falk hat den E. H. Meyer'schen Auszug I, der, wie das Originale, nicht frei ist von Unlauterkeiten und Gemeinheiten, behufs Weckung des patriotischen Sinnes zur Anschaffung für Schulbibliotheken und als Schulprämien zur Vertheilung an die Jugend empfohlen. Da brachte der Abgeordnete v. Schorlemer-Alst diese Empfehlung zur Kenntniß des preußischen Abgeordnetenhauses, machte einige energische Bemerkungen dagegen und war bereit, das Beweisverfahren zu beginnen. Es kam nun zu einer erregten Debatte. Da trat der bekannte Herr Virchow auf und erklärte unter allgemeinem Applaus, daß auch er das Buch kenne und besitze, bei der Lectüre desselben über den Inhalt ganz erschrocken sei und es unter strengem Verschlusse halte, damit es nicht in die Hände seiner Familie gerathe; es sei unbegreiflich, wie man der Jugend ein solches Buch empfehlen könne. Herr Dr. Wehrenpfennig erklärte, es sei keine Umarbeitung im Stande, dieses Buch für die Jugend lesbar zu machen. Der Unterrichtsminister gestand nun ein, daß er das Buch nicht gelesen habe und versprach, es jetzt zu lesen und Abhilfe zu schaffen. — — Das Originalwerk stammt aus der Feder des Dichters Hans Jacob Christoph von Grimmelshausen, auf dem Titelblatte „German Schleifheim von Sulzfort" benannt. Er starb am 17. August 1676. Dieser deutsche Cervantes stellt nun in seinem „Simplicius" die Gräuel des dreißigjährigen Krieges an der Hand der Lebensbeschreibung eines Menschen, der schon als Kind in den Strudel der Ereignisse hineingerissen wurde, in geistreicher Schilderung von seltener Großartigkeit und photographischer Wahrheit dar. — Nach unseren Principien steht Wehrenpfennig ganz auf unserer Seite und erklären wir es (und wir erklärten es schon vor der denkwürdigen Sitzung Anno 1876) — als den kläglichsten Versuch, dieses unsterbliche Werk **für die Jugend** zu bearbeiten und sind immer der festen Ueberzeugung, daß eine jede Bearbeitung dieses Originals für die Jugend total mißlingen müsse. — Hier ist aber auch neuerdings der Beweis

geliefert, wohin es führe, wenn man Alles für die Jugend bearbeiten will!

Betrachten wir nun Simplicius I. Dieses Buch, herausgegeben vom nordwestdeutschen **Volks**schriftenverein, trägt innen am Titelblatte keine Widmung für die Jugend. Aber staunenswerth und sehr sonderbar führt der Umschlag dieses Buches I noch die Angabe **„für die reifere Jugend“** frei bearbeitet!!! — Für diese erwähnte Jugend ist nun das vorliegende Buch I in höchstem Grade bedenklich und wegen Vorführung gewisser Derbheiten, vor denen sich jeder Gebildete abwenden muß, und lasciver Gemeinheiten und sinnenerregender geschichtlicher Verhältnisse ein namenloser Frevel gegen die Sittenreinheit und Heranbildung der Jugend. Wir weisen nun mit aller uns möglichen Entrüstung dieses vorliegende Buch nebst Widmung auf dem Umschlage energisch von uns. — Selbst wenn die Umschlagswidmung nicht vorfindig wäre, so müßten wir erklären, daß selbst dann die Bearbeitung noch nicht wahrhaft gelungen ist. Wie nobel ist gegenüber der vorliegenden Bearbeitung die, welche Herr List für das Volk veranstaltete und veröffentlichte. List verstand mit Umgehung aller Zoten und Gemeinheiten ein wahres Volksbuch zu schaffen. — Himmelweit wird die Meyer'sche Bearbeitung auch übertroffen von der vorliegenden des Herrn Dr. Lauckhardt, „Simplicius II“. Dieser Herr hat mit Talent und Klugheit und pädagogischem Takte, wie man denselben an ihm voraussetzen konnte, und mit Hinweglassung alles Anstößigen die vorliegende Bearbeitung II geschaffen. Wir zollen nun dem Takte und Talente des Herrn Dr. Lauckhardt unsern vollsten Beifall, wenn wir auch principiell seine und jede Bearbeitung des Simplicius für die Jugend vollständig verwerfen. — Wir gehen nun zur Betrachtung „Simplicius I“ über. Gegenüber dem Inhalte des Vorwortes (S. 5) sind wir der Ansicht, daß Simplicius überhaupt nie ein Jugendvorbild gewähren könne und daß wir und mit uns sehr viele Erzieher nur **höchst** ungerne das Spiegelbild jugendlicher Verirrungen zur Betrachtung der Jugend geboten sehen. Im Vorworte S. 6 heißt es: „Die Hauptschuld (am dreißigjährigen Kriege) trägt der **Jesuitenorden,** der unablässig die katholischen Deutschen gegen die protestantischen hetzte. . . .“ Was hat diese höchst subjective Ansicht des Ueberarbeiters und der Jesuitenorden mit dem Buche überhaupt zu thun? Herr List und Herr Dr. Lauckhard, die mit dem **besten** Geschicke

„Simplicius“ bearbeiteten, haben erstens über den Jesuitenorden kein Wort erwähnt und zweitens in taktvollster Weise sich aller subjectiven Bemerkungen und Reflexionen enthalten. Da Beider Bearbeitungen schon vor der Simplicius I bestanden, hatte sich Herr Meyer nur diese Beiden zum Muster nehmen dürfen. — S. 14 werden die Titulaturen citirt, welche die Mutter unseres Helden ihm gab: Junge, Schelm, Esel, Tölpel, Galgenvogel, und die Titulaturen, welche sie in der Eigenschaft als Gattin ihrem Ehegemal gab: „Grober Bengel, alte Sau“ und noch wohl Anderes. — S. 16 erwähnt Simplicius selbst, daß er pflichtvergessene Eltern hatte. S. 29 heißt es: „Ihr Erzbösewichter, ihr verfluchten Mistfinken!“ — Gelegentlich eines wüsten Gelages heißt es S. 59: „In einer Ecke des Sophas saß mit Augen, die erstorben hervorstarrten, wie die eines gestochenen Kalbes, der Bürgermeister und seine fette Wamme lag trinkmüde auf seiner Brust. Ueber die eine Sophalehne aber hatte sich der feine Officier **mit den Pferdeschwanzlocken** so wundersam hingestreckt, daß sein eines Bein zu Boden hing, das andere in die Luft ragte, sein schönes Lockenhaupt aber auf dem dicken Bauche des Bürgermeisters ruhte.“ Wie nett in einem Jugendwerke!!? — S. 61 stürzt Simplicius auf die „Göttin, Jesabel, des Bürgermeisters Tochter“, los und hielt sie f st „wie eine Klette“. Da er sich aber in deren „Bratwürstchen“ verwickelte u. s. w., wurde er endlich in einen schmutzigen Gänsestall hineingestoßen. S. 64 eine neue Titulatur: Schindhund. — S. 65 wird unserem Simplicius ein Rausch angezecht und dieser Modus des Anzechens genau beschrieben. Simplicius wird endlich durchgeprügelt, „aber von den dreien der allergarstigsten Weiber von der Welt, deren eine nur zwei Zähne in ihrem Maul hatte“, gerettet und gepflegt u. s. w. u. s. w. S. 73 „setzt es dabei oft solche Ohrfeigen, daß der rothe Saft darnach floß“. S. 87 erzählt Herzbruder unserm Simplicius „von seiner ersten Liebe, von dem Orte, wo seine Herzliebste wohnt, und von seiner Liebeskrankheit und vom ersten und letzten Kusse der Liebe beim Abschiede von seiner Herzliebsten“. S. 96 Titulatur: Du alter Hund. — S. 101 erzählt Springinsfeld unserm Simplicius, daß seine **Mutter,** eine reiche Griechin, sich in seinen Vater, einen albanesischen Seiltänzer, so sehr vernarrte, daß sie heimlich mit ihm auf und davonging. — S. 103

heißt es: „Du hast nicht mehr Haare um's Maul wie ein Laubfrosch.“ — „Wenn Deine Courage so gut ist, wie Dein Maulleder ....“ „So ritt ich (Simplicius) mit ihm daher wie ein junger Edelmann **und dünkte mich fürwahr keine Sau.**“ S. 106 und 107 geht es an's Speckstehlen beim Pfarrer. Spektakel! Da kommt der Pfarrer in Procession mit der Köchin (weiter oben „das gute Mensch“ genannt) daher, welche, zwei Wachskerzen in der Hand ...., hierauf erfolgt die Beschwörung u. s. w. — S. 109 und 110 ist viel von hübschen Mädchen und Liebe die Rede. — S. 113 glaubt Simplicius seinen Leib schadlos halten zu müssen „mit Fressen und Saufen“. S. 123 angefangen von: „Dabei hatte ich Gelegenheit ....“ bis zum zweiten Capitel wird die Sache aber schon ärger und verwerflicher. S. 124 liest unserm Simplicius ein junger Officier seinen Brief an die Liebste vor — und Simplicius erzählt nun von sich selbst: „Obwohl ich nun solche liebliche Worte nicht zusammenzufinden verstand, so wußte ich doch auch, den Jungfern ein paar andere artige Leimruthen zu legen. Meine Laute und mein Gesang nämlich zwangen eine Jede, mich anzuschauen, und wenn sie mich also betrachteten, wußte ich zu den neuesten Liebesliedern, die ich vortrug, so anmuthige Blicke zu werfen, daß sich manches hübsche Mädel in mich vernarrte. Mir aber gefiel die Eine wegen ihrer schwarzen Augen, die Andere wegen ihrer goldgelben Haare, die Dritte wegen ihrer Freundlichkeit und noch drei Andere wegen anderer Eigenschaften.“ — Später beginnt er das Liebesverhältniß mit Else. — S. 142 singt Simplicius ein Liebeslied von sechs sechszeiligen Strophen zum Abschied von Else, ähnlich dem Liebesliede von vier achtzeiligen Strophen, welches S. 88 Herzbruder hier singt. — An das Liebeslied S. 142 schließt sich ein neues Liebeslied von drei achtzeiligen Strophen S. 144: „Ade, fein's Lieb“, zu Gunsten der Jugend an. S. 154 sucht Simplicius in einer Pariser Comödie „Euridice“ und vergißt darüber seine geliebte deutsche Else. — S. 156, 157, 158 und 159 sind derartig, daß Simplicius mit vollem Rechte hier S. 159 erzählen kann: „Ich schämte mich und schwieg. Nicht wie Orpheus kam ich mir vor, der seiner Liebsten bis über den Tod hinaus treu geblieben war, sondern wie Tannhäuser, der gott- und ehrvergessen im Venusberg geweilt hatte.“ — S. 179, 180, 181,

182, 183 und 197 sind gewisse Gespräche und Scenen, in denen besonders auch Simplicius nebst der schönen Waldgöttin, „diesem runden, schönen Weibe, einer Landstreicherin Namens Courage“, von der einfachsten bis zur größten Vertraulichkeit — aber schon in ungenirtester Weise geschildert werden, derart, daß wir sie hier nicht anführen dürfen und wir die gleichen Worte, wie Schorlemer-Alst und Virchow, darüber hier ausgesprochen haben wollen. — Bezüglich Simplicius II von Dr. Lauckhardt ist hier nur zu bemerken, daß im Titelblatte innen die Widmung angegeben steht: „Für **reifere** Jugend und das Volk“, während auf dem Umschlage zu lesen ist: „Für die **Jugend** und das Volk.“ Nun, für die zartere Jugend ist auch diese Bearbeitung noch nicht geeignet.

Vor einiger Zeit erschien nun Simplicius III, dessen Titelblatt im Innern angibt: Zweite, **sorgfältig** durchgesehene **Jugend**ausgabe; auf dem Umschlagblatte steht zu dem Allen noch: Für die reifere Jugend bearbeitet. — Wir haben nun dieses Buch auch **sorgfältig,** ja sorgfältigst durchgesehen, da wir an **vielen** Stellen die geeignetsten Verbesserungen anzutreffen hofften. **Volle hundertzweiundzwanzig Seiten, vom Anfange des Buches bis S. 122 inclusive, ist nicht Eine Zeile geändert, sondern der ganze Text der Ausgabe I vollinhaltlich beibehalten worden.** Fortgelassen wurde von S. 123 (dabei hatte ich . . .) bis (S. 124) . . . So verlebte ich . . . . . — Dann bleibt wieder Alles unverändert bis zu S. 155, der Ausgabe I. — S. 155 (sechs Zeilen unten), S. 156, 157, 158, 159 bis unten: Aber ein solcher schmaler Dornenpfad — der Ausgabe I sind nun in der Ausgabe III einfach weggelassen. — Alles Andere ist in dieser sorgfältig durchgelesenen **Jugend**ausgabe III stehen geblieben und somit wissen wir, was wir auch von **diesem** revidirten Jugendbuche zu halten haben.

C. v. Meichsner. **Kinderbühne.** Theatralische Aufführungen für Mädchen. Breslau. Trewendt. [2809]

Inhalt: Prinzessin und Bäuerin, oder Jedem das Seine. Lustspiel in drei Acten. — Unser Schulmeister. Lustspiel in vier Acten. — Ein verunglückter Feldzug. Lustspiel in drei Aufzügen. — Wie Du mir, so ich Dir. Lustspiel in zwei Aufzügen. Für Knaben

und Mädchen. — Die rechte Gesellschafterin. Lustspiel in drei Aufzügen. — Wir nehmen bezüglich dieses ganz ungeeigneten Buches, das unser volles Mißfallen erregt, nur mit Widerstreben die Feder zur Hand, weil wir gut wissen, daß aus dem Trewendt'schen Verlag viele gute Jugendwerke hervorgegangen sind. Von den rohen Ausdrücken und der im Ganzen ziemlich platten und derben Sprache des Buches muß sich jeder Gebildete abwenden. Auch der Inhalt selbst ist nicht entsprechend — für die Jugend. Was soll sie daraus für Herz- und Geschmacksveredlung erlernen? Im ersten Lustspiel muß eine Bäuerin eine Prinzessin spielen; im zweiten treten einige Frauenspersonen vom Lande eine Reise an nach Berlin, um in etwas keck-naiver Weise sich bei der deutschen Kaiserin für ihren Schullehrer zu verwenden; im dritten wollen junge Mädchen in einer Art Tollheit den deutschen Krieg mitmachen und sich dem allmächtigen Herrn Bismarck präsentiren; in dem vierten besteht zwischen Knaben und Mädchen Krieg. Die Mädchen nehmen am Abende den Knaben die Kleider weg, so daß diese, wenn sie nicht im Hemde ausgehen wollen, die Mädchenkleider anziehen müssen. Die Knaben nehmen nun Rache, überfallen die Mädchen u. s. w. S. 133 heißt es nun: Wilhelm und ein anderer Knabe bemühen sich, Olga hinter einem Schranken hervorzubringen. Diese sträubt sich, **schreit** und **kratzt,** bis sie endlich überwunden zu Hanna gebracht wird — Wir bescheiden uns, unseren Lesern noch Weiteres über den Inhalt dieses so mißlungenen Buches vorzuführen. Derbheiten aber, wie z. B. kleiner Racker; kleine Katze; der lange Fadenschein (ein Schullehrer); hergelaufene Frauenzimmer; ihr Gänse; thut nichts, der Zweck heiligt die Mittel; abscheuliche Bengel; dieses Scheusal von Hampelmann; die infamen Mädel, die gottlosen Hummeln, diese entartete Spezies; diese Kameele; diese Rangen, krieg ich sie, so bläue ich sie **gottsjämmerlich** durch; die andern Mädel, das ist ja noch keine vollendete Race; überwiegen denn doch weit die seltene Ausdruckszartheit: Ach, Du mein grundgütiges Herrgottel —!

Gruber (Charlotte v.) **Im Kinderkreise.** Kleine Erzählungen für Kinder von 8—12 Jahren. Mit 4 colorirten Bildern. Risch. [2810]

Inhalt: Ein Morgen im Walde. — Das Frühstücksbrod. — Rothjäckchen und Blaujäckchen. — Die drei Cousinen. — Die zwei Ziegen. — Der Pantoffel. — Die Schulglocke u. s. w. — Gute Tendenz und liebliche, der Kinderwelt anpassende Sprache zeichnen diese Erzählungen vortheilhaft aus. Die Kinderball- und Tanzgeschichte in den „Drei Cousinen“ wünschen wir ernstlich fort.

Der Jugend Hausschatz. Ein Buch für die reifere Jugend, sowie zum Vorlesen im häuslichen Kreise. Nach den besten Quellen bearbeitet. Mit 12 fein colorirten Bildern. 3. vermehrte Aufl. Otto Risch. [2811]

Inhalt: Bilder aus der Naturkunde. — Bilder aus der Länder- und Weltkunde. — Bilder aus Geschichte und Menschenleben. — Die geschichtlichen Artikel stehen großentheils auf protestantischem Standpunkte, besonders der Aufsatz „Waldenser“. Im Uebrigen ist das Werk für protestantische Familien und Jugend geeignet. Ausstattung und Bilder sind auch sehr schön.

Armand. **Die geraubten Kinder.** Eine Erzählung aus Texas für die Jugend. Mit 4 (sehr schönen) Bildern in lithographischem Farbendruck von Prof. H. Bürkner. Breslau. Trewendt. [2812]

Rittmeister von Bialof, aus Galizien in Oesterreich, wandert aus, kommt endlich nach Texas, wo er mit seiner Frau und seinen zwei Kindern ein glückliches Leben führt Da werden ihm plötzlich diese zwei Kinder von Indianern geraubt. Großes Entsetzen, unsäglicher Jammer im Hause Bialof's, als die Kinder vermißt werden! Alles wird aufgeboten, sie wieder zu finden und siehe da, Gott läßt das unermüdete Suchen von bestem Erfolge begleitet sein, — die Kinder werden zur unaussprechlichen Freude wieder gefunden! Ist wohl die Materie der Erzählung die einfachste von der Welt, so ist sie aber doch gut durchgeführt und frisch behandelt; in den Gang der Handlung selbst sind dann manche Schilderungen von Land, Wald, Flur und Leuten dort geschickt und lehrreich eingeflochten und — zur Ehre

des Verfassers sei dieser Umstand eigens noch hervorgehoben, — gräuliche Kämpfe, Blutlachen und Scalps gänzlich vermieden. Wenn wir auch im Allgemeinen „Kindesraubgeschichten" entgegenstehen und entgegenarbeiten, so müssen wir hier ehrlich und gerecht zugestehen, daß das vorliegende Werk wahrhaft herzveredelnd einwirkt, durchweg recht lieblich und für Jung und Alt anmuthig zu lesen ist, so daß wir vom Kindesraub absehen und den ganzen Inhalt als eine verdienstliche Jugendlectüre bezeichnen und empfehlen müssen.

E. u. C. v. Dinclage. **Geschichtenbuch für die Jugend.** Wahre Erzählungen. Mit 4 Farbendruckbildern und 6 Holzschnitten. Müller. Stuttgart. 1875. [2813]

52 Geschichten! Ein Musterwerk, hervorragend durch schönen Styl, hübsche Ausstattung und gediegenem Inhalt. Nicht ersonnene, fade Kinderartigkeits- oder Ungezogenheitsgeschichten werden hier geboten, sondern ein Inhalt, dessen Grundlage die Wahrheit ist und aus dem christliche Moral von selbst reflectirt. — Aus Oesterreich haben die sonst so talentvollen Schriftstellerinnen vermuthlich (?) nichts oder sehr wenig Zweckentsprechendes gefunden, da zu 52 Erzählungen unser ganzes Kaiserthum nicht einmal ein Zehntel liefern durfte. Unser armes Oesterreich! Fast Alles vergessen; in dem vorliegenden Buche findet man von großen und kleinen Grafen, Fürsten, Herzogen, Kurfürsten wahre Geschichten, aus Oesterreichs Kaiser- und Heldensaale und Geschichte findet man fast nichts, hier nur die schlichte Geschichte: „Was ein Kaiser (Maximilian I.) Alles lernen muß."

Ernestine Diethoff. **Der Veilchenbund.** Eine Mitgabe für junge Töchter. In Erzählungen. Mit 50 Text-Illustrationen und 5 Tonbildern. 1876. Spamer. [2814]

Hier werden die Erlebnisse eines Freundschaftskreises geschildert. Das Buch behandelt die Geschichte einiger den verschiedensten Lebenskreisen angehöriger junger Mädchen, welche mit einander confirmirt wurden. Die Frau in ihrer Thätigkeit und Wirksamkeit als Gehilfin des Mannes, in ihrem Verhältnisse zur

Gesellschaft im weiteren Sinne wie im engeren Raume ihrer Häuslichkeit, Kindern und Untergebenen gegenüber bildet den Kernpunkt der Erzählung.

Armand. **Zwei Lebenswege.** Mit 4 Illustrationen in Farbendruck und 1 Kärtchen. 1874. Prag. Druck und Verlag der Bohemia, Actiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie. [2815]

Wenn wir schon recht milde dieses Werk beurtheilen wollten, so müßten wir erklären, falls Eltern in Ermangelung eines anderen Lesebuchs gerade dieses Werk zur Hand bekämen, sie daraus viel Gutes ersehen könnten, nämlich das Wesen wahrer Kinderzucht und die Folgen der guten und schlechten Kinderzucht. Sollte die Lectüre dieses Buches von Seite der Herausgeber der einfachen oder reiferen Jugend zugedacht sein, so erheben wir dagegen entschiedensten Protest und werden zur Erhärtung des Beweises für unser Entgegentreten nachfolgend das Wichtigste anführen. Vorerst sieht die Jugend hier eine Pastorsgattin, die ihr Kind förmlich verhätschelt, verzieht und sogar dessen abscheuliche Thaten noch in Schutz nimmt gegenüber ihrem wackeren Ehemann, dem Herrn Pastor. Zweitens tritt die Frau Pastorin gegen den braven **Ortslehrer** für ihren liederlichen Sohn in die Schranken. Diese zwei wesentlichen Gebrechen der vorliegenden Erzählung gestatten uns nie und nimmermehr, sie der Jugend zu empfehlen. Letztere muß über Eltern und Lehrer andere Dinge lesen und zur Hochachtung gegen Eltern und Lehrer entflammt werden. Zwei Lebenswege! Nun, der Taugenichts und verzogene Pastorssohn geht in sein Verderben; der von Natur aus gute und dann auch wohlerzogene Schulkamerad des Pastorssohnes betritt einen glücklichen Lebensweg. Das der Inhalt, zu dem sich noch einige Schilderungen über Eskimo u. s. w. gesellen. — S. 6 macht Taugenichts Franz Hennen mit Branntwein trunken; S. 10 stiehlt er Pflaumen und verleitet den guten Otto auch dazu; S. 14 schimpft er über seinen braven Lehrer vor seiner Mutter, der Frau Pastor, die **ruhig** sein Lästergerede hinnimmt; S. 26 und 27 spielen Herr und Frau Pastor gegenüber dem nachlässigen Franz eine klägliche Rolle der Schwäche, Herr Pastor erscheint auch als ein wenig

— unter dem Pantoffel!! Franz macht mit dem verkommenen Sujet Sturz Bekanntschaft und S. 28 mittelst einer armen Taube einen abscheulichen Streich: Lügner, Thierquäler, Taugenichts wie er ist, bestiehlt er seine Mutter, die den Verdacht auf das unschuldige Dienstmädchen lenkt; später bestiehlt er die — Kirchencasse und geht mit dem gestohlenen Gelde und in Gesellschaft seines lumpigen Freundes nach Amerika durch. Daselbst muß er dem Lumpen Sturz beim „Falschspielen" Mithilfe leisten. So eingehend zu lesen ist in dem widerlichen Capitel 6. — Franz wird noch Kunstreiter, Schuldenmacher, Säufer, endlich Mörder! — Schließlich macht es den unangenehmsten Eindruck, gerade einen Herrn und eine Frau Pastor (besonders diese) in der erwähnten schlechten Erziehungsmethode, beziehentlich Schwäche und Unkenntniß vorgeführt zu sehen. Wer soll denn erziehen verstehen, wenn nicht der Pastor? Manch' gewöhnlicher Mann tritt kräftiger auf als dieser Pastor und manch' gewöhnliche Mutter würde diese Pastorsfrau beschämen.

Moriz Heger. **Eine Gabe zur Christbescherung für Kinder vom 10. bis 14. Lebensjahre.** Mit Abbildungen. Dresden. Meinhold. [2816]

Inhalt: Lebensgeschichte des Herzogs von Wellington. — Die Belagerung. — Der Mississippi und seine Ufer. — Ein Act der Verzweiflung. — Ein entsetzliches Bett u. s. w. — Es ist ganz ungeheuerlich, was für die Jugend oft zusammengestoppelt wird! So hat der Verfasser hier in der „Belagerung" von Saragossa das Möglichste geleistet. Die ekelige Gestalt eines fanatischen Mönches macht hier den widrigsten Eindruck. Ihm gegenüber ist Theresa, die junge Nonne, hübsch und liebebedürftig, als lieblichste Erscheinung hingestellt. Mit Saragossa wird auch Theresa — erobert und reicht ihrem Geliebten, dem mauer- und herzstürmenden schönen Hauptmanne Lepelletier wenige Wochen nach seinem Anstürmen als Gattin die Hand für dieses irdische Leben. — Das „Entsetzliche Bett" beschäftigt mehr als das reizendste Märchen die Phantasie des jugendlichen Lesers und erklärt ihm das nächtliche Treiben der Verbrecher in einem Hotel und das Wesen einer Mordmaschinerie. — Fremdworte: Entresol, Contremine u. s. w. sind gerade genug vorhanden. Wir wenden uns mit Unmuth

ab von derlei Stoppelwerk, wo nebst der Biographie eines Wellington noch eine Spielhöllenwirthschaft und die Heiratsgeschichte einer sentimentalen, durchgegangenen, eidbrüchigen Nonne — für die Jugend geboten, und zwar unter der speciellen Widmungs-Bezeichnung „Christbescherung" — geboten wird.

Robin Hood, der König der Wälder, und seine lustigen Wildschützen. Englands ältestes und beliebtestes Jugend- und Volksbuch aus den altenglischen Balladen Robin Hood, Garlands und den Black Letterols, übersetzt und bearbeitet von Robert Springer. Mit 4 bunten Bildern. Dresden. Meinhold. [2817]

Robin Hood war Wilddieb, Räuber, aber kein gewöhnlicher Kehlabschneider. Major nennt ihn den menschlichsten Räuber; Camden den edelsten Dieb; Fordun (Priester) rühmt Hood's Frömmigkeit —; für einen solchen Mann fühlt sich die Jugend nun bald begeistert. Ueber Hood hat „kein Heiliger, kein Prediger den Sieg davongetragen —", das liebt die Jugend und darum wird sie Hood's Thaten nicht blos sehr begreiflich und entschuldbar finden, sondern auch als wahre Heldenthaten ansehen. — Katholische Jugend findet hier einen Mönch, der in die Reihen der Hood'schen Bogenschützen eintritt; sie findet ferner die abscheuliche Scene, die sich zwischen dem Räuber Hood und dem Bischof von Hereford abwickelt. Letzterer muß, nachdem er schmählich beschimpft, verspottet und beraubt worden ist, noch mit den Räubern — tanzen, und wird von dem erwähnten Mönche, einem verruchten Menschen, auch noch verspottet und verlacht. — Schließlich liest der Bischof bei einem schattigen Dingbaum — eine heilige Messe für Robin Hood und seine Wildschützen! — So geht es mit der Wuth —, für die Jugend alle möglichen Bearbeitungen zu bringen.

Bertha Vogel. **Elsbeth.** Eine Lebensgeschichte für die reifere weibliche Jugend. Leipzig. Wigand. [2818

Else, die Erzieherin, erzieht, singt, wird geliebt, erlebt Scenen mit ihrer stolzen Herrin und endlich das Glück, daß sie den Mann, dessen Bild sie treu in ihrem Herzen bewahrt, wirklich zum Ehegemal erhält. Geschichten, wie die vorliegende, die eigentlichen Unterricht geben, wie heranreifende Mädchen, Erzieherinnen und Nichterzieherinnen zwischen 17 und 27 Jahren gescheidtermaßen endlich doch unter die Haube kommen, somit süßliche Liebesgeschichten, deren Ende dann dem weiblichen Charakter und Wunsche gemäß ausfallen muß, werden der weiblichen Jugend zum Mindesten Frühreife und Altklugheit zuführen.

Johanna Siedler. **Miranda.** Novellen und Erzählungen für Mädchen von 12—15 Jahren. Mit 8 colorirten Bildern. Winckelmann. [2819]

Inhalt: Der Schatz im alten Hause. — Schloß Tulpenstein. — Die kleine Gräfin. — Die Kinder des Laboranten. — Vier Abende. — Die Collecte. — Ein armes Mädchen. — Ellen Grey. — Die erste Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit und ist ganz trefflich. Die anderen Geschichten sind mehr süßliche Waare und schließen in der Regel mit einer Art Liebesverhältniß und Heirat, als ob alle Mädchen schon durchaus heiraten müßten.

Fr. v. Elling. **Das Glasmännchen.** Eine Erzählung. Stuttgart. 1855. [2820]

Gehört unstreitig zu den besseren Jugendschriften, die vom Geiste des Christenthums durchdrungen, mit Sorgfalt gearbeitet und mit Lebensfrische gehörig versehen sind, daher auch selbst von Erwachsenen noch mit Vergnügen gelesen werden. Als ein Buch, das sich glücklicherweise über dem Niveau der gewöhnlichen, faden, beim Stricken ersonnenen Geschichten mit angehängter Moral oder Bibelstelle weit erhebt, ist es für Jung und Alt recht zu empfehlen.

A. Stein. **Ferien.** Ein Buch für Schüler und Schülerinnen von 12—14 Jahren. Mit 7 colorirten Bildern. Winckelmann. [2821]

Möglich, daß es solche Schüler gibt, die in dem genannten Alter noch nach diesem Buche greifen wollten.

Dr. J. Baumgarten. **Robin Jcnet's abenteuerliche Fahrten und Erlebnisse in den Urwäldern von Guyana und Brasilien.** In deutscher Uebersetzung nach Emil Carrey ethnographisch ergänzt und illustrirt nach Boyer, Agassiz, Brett, Jusselain u. A. Mit 24 Illustrationen von Girardet, gestochen von Herington, Barbant, Pontenier u. A. Stuttgart. Rieger. 1877. [2822]

Das bekannte Werk ist sehr fesselnd geschrieben, schildert fast unglaubliche Dinge, die aber laut Vorrede auf Wahrheit beruhen sollen und ist für echt reife Jugend und Erwachsene zu empfehlen. Die ganze Anlage des Buches ist darauf berechnet, das Interesse nicht blos für Geographie und Ethnographie im Allgemeinen, sondern speciell für Brasilien zu beleben, welches mit seinem unermeßlichen Reichthum an Producten aller Art für Deuschlands Handel und Industrie eine unerschöpfliche Quelle sein könnte. Interessant ist der Passus der Vorrede: „Seitdem der Amazonas mit seinen Nebenflüssen den Flaggen aller Nationen eröffnet worden ist, haben die Engländer, Amerikaner und Franzosen sich mit aller Macht auf den neuen Markt geworfen. Deutschland — das gelehrte, welches die Räthsel des Nordpols und des inneren Afrikas lösen will —, ist im überseeischen Handel mit Brasilien nicht nur hinter diesen Nationen, sondern selbst hinter Portugal und den La-Plata-Staaten weit zurückgeblieben."

Auguste Wilhelmi-Grimm. **Die Insel Felsenburg und ihre Bewohner.** Für die reifere Jugend bearbeitet. Mit 8 Bildern in Farbendruck. Stuttgart. Schmidt & Spring. [2823]

Wir begegnen hier einer Reihe von Reiseschilderungen und Lebensgeschichten, die äußerst anziehend geschrieben, in sittlicher Weise tadellos gehalten sind und als glänzende Illustration des Dichterausspruches dienen: „Mancherlei Wege führte Euch Gott, bald eben, bald steile — dennoch verließ er Euch nicht, an der Hand des freundlichen Führers — rückt Ihr stets näher dem Ziel: Vollkommenheit, Seligkeit, Freiheit." Wir finden hier die Lebensgeschichte des Eberhard Julius, des Capitän Wolfgang,

des Drechsler Herrlich, des Herrn van Blac, die Ankunft und das Leben der Helden unserer Geschichte auf der Insel Felsenburg, die Lebensgeschichte des Altvater Albert Julius, der Judith von Manders, des Franz Martin Julius, die Geschichte der persischen Prinzessin Mirzamanda aus Candahar, die Lebensgeschichte des Tischlers Lademann, die Geschichte des David Mawkin. Das Buch ist sehr frisch und lebendig geschrieben und empfiehlt sich in jeder Hinsicht als eine zeitgemäße Lectüre für echt reife, eben erwachsene Jugend. Die Staffage der eingeflochtenen Lebensgeschichten läßt die Hauptpersonen dieser Erzählung um so schöner hervortreten. Die Abbildungen sind tadellos und machen nebst der sonstigen Ausstattung der Verlagshandlung alle Ehre.

J. Zwanziger. **Encyclopädisches Handbuch der Schmetterlingskunde.** Der edleren, vaterländischen Jugend geweiht. Mit Abbildungen. Prandel. Wien. 1862. [2824]

Inhalt: Naturbeschreibung der Falter überhaupt. — Geschichte der Schmetterlingskunde. — Alphabetische Uebersicht der wichtigsten österreichischen Tagsschmetterlinge, dann der häufigsten Dämmerungsfalter Oesterreichs, endlich der wichtigsten Nachtfalter. — Erziehung der Schmetterlinge aus Raupen und Puppen. — Fang und Aufbewahrung. — Die drei Abtheilungen der Falter. — Die Schmetterlingskunde als Gegenstand der Poesie u. s. w. — Das vorliegende Buch zeichnet sich durch Klarheit der Darstellung und Faßlichkeit der Sprache aus. Leider sind in „Schmetterlingskunde als Gegenstand der Poesie“ die Gedichte: das Mädchen und der Falter, der Ajax, denn doch zu sinnenberauschend und liebeglühend, als daß wir sie der vaterländischen Jugend als Lectüre bieten könnten.

A. Sewald. **Deutsche Volkssagen.** Für die erwachsene Jugend bearbeitet. Mit 8 Bildern in Farbendruck und 12 Initialen in Holzschnitt. 2. Aufl. Schmidt & Spring. [2825]

Inhalt: Die Geschichte von den sieben Schwaben. — Der Rübezahl. — Vom Untersberg. — Vom spuckenden Eckstein. — Die Schildbürger. — Die Perücke auf dem Elster-

neste. — Der Hennegraben. — Der Mummelsee. — Die weiße Frau. — Die heilige Linde. — Till Eulenspiegel. — Der Schwedenhelm. — Der gespenstische Barbier u. s. w. — Sehr gut bearbeitet, sehr schön ausgestattet, mit vorzüglichen Abbildungen geschmückt ist das Buch nach Inhalt und Form den genannten Lesekreisen zu empfehlen.

Richard Albrecht. **Zwei Welten,** oder rothe und weiße Teufel. Eine Erzählung aus dem amerikanischen Wald- und Steppenleben, für die reifere Jugend. Schmidt & Spring. [2826]

Das Abstoßendste an diesem Sammelsurium von Gräueln, Rohheiten und Banditenscenen ist vorerst der Titel. Man weiß wohl, daß unter diesen Teufeln eben „teuflisch-gesinnte Menschen" rother und weißer Farbe verstanden werden, kann es aber denn jemals gebilligt werden, der Jugend teuflische Charaktere, die der Hölle alle Ehre machen würden, vorzuführen? Zudem wird jeder halbwegs gebildete Leser die Derbheit vieler Ausdrücke, Schimpfworte und der Banditensprache mit Verachtung zurückweisen und in Bezug der lesenden Jugend höchlichst mißbilligen. Barbarische Scenen, wie z. B. S. 18 gegen den Hundejungen, werden für jugendliche Herzen geradezu eine schädliche Vorschule der Rohheit. Der Erwachsene wird freilich die hier geschilderte Banditenverruchtheit leicht als Ausgeburt der schriftstellerischen Phantasie beurtheilen, die Jugend aber noch nicht zu einem so sicheren Urtheile gelangen können. — Läppisch ist der S. 431 citirte **„Eid im Namen der hl. Jungfrau".** Zu dumm!! — Und mit solchem unverdaulichen Inhalte füllt man 461 kleinbedruckte Seiten und erhitzt die Phantasie der jugendlichen Leser derart, daß sie am Ende ihrer Lectüre glühenden Angesichtes dasitzen und Tag und Nacht Banditengestalten und Gräuel, wie sie in Verbrecherzellen kaum besser erzählt werden können, vor sich sehen. Solche Werke sind selbst vom sanitären Standpunkte bedenklich! Welcher geistliche und weltliche Erzieher wird übrigens in unsern Tagen, wo die Jugend ohnehin wenige freie Zeit zur Erholung und Stärkung hat, ihr noch zumuthen wollen, 461 kleinbedruckte Seiten als Mittel der körperlichen und geistlichen Abspannung zu verwenden!

Franz Hoffmann. **Land- und Seebilder in Erzählungen** für die reifere Jugend. Zwei Theile in einem Bande. 3. Aufl. Stuttgart. Schmidt & Spring. [2827]

Der erste Theil geht bis zum 14. Capitel und betitelt sich: Wilde Scenen in Südafrika. Natur- und Sittengemälde. Der zweite Theil umfaßt 12 Capitel und betitelt sich: Scenen und Abenteuer in Ceylon. Es werden beschrieben der Haifischfang, fliegende Fische, Delphine, das Meeresleuchten, die Sturmvögel, eine Capstadt, eine Löwenjagd, eine Löwen-, Heuschrecken- und Büffeljagd, Elephanten und Schlangen, Jagd auf Leoparden, Strauße und Giraffen, eine Hippopotamusjagd, Piraten im indischen Meere, der Perl-, Austerfang, der Elephantenfang u. s. w. — Wie man aus der Angabe des reichen Inhaltes ersieht, läßt der Verfasser die interessantesten Land- und Seebilder an dem geistigen Auge des jugendlichen Lesers vorüberziehen. Wir müssen dem Verfasser die Gerechtigkeit zu Theil werden lassen, daß die Darstellung dem Geiste des Ganzen vollkommen entsprechend, wohlgelungen ist und wirklich dahin abzielt, was dem Buche als Motto vorgezeichnet ist: „Die Erde ist voll der Güte des Herrn". Die einzelnen Natur- und Sittengemälde sind naturwahr und edel veranschaulicht. Die Bilder und die ganze Ausstattung gereichen dem Verleger zu großer Ehre und stehen in Harmonie zum Inhalte des Werkes, welches reich ist an Zauber und Wunder und — Abenteuerlichkeiten. Wie steht es nun mit der Empfehlung dieses Werkes für die reifere Jugend? Wir empfehlen es nicht und zwar laut unseren leitenden Grundsätzen. Wir finden hier eine Fundgrube des Phantasiereizes für lesewüthige und abenteuersüchtige Jugend. Wilde Scenen, Abenteuer mit den schrecklichsten Scenen, Zigeunerwahrsagereien u. s. w., stellen wir immer als eine bedenkliche Jugendlectüre hin und bedauern es lebhaft, daß das Werk, welches schon vor 20 Jahren in zweiter Auflage erschien, bei der dritten Auflage nicht von allem Ballaste befreit wurde und dermalen nur die schönen und wirklich unnöthig fesselnden Naturschilderungen bot. Unsere Zeit stellt strengere Anforderungen und dies hätte der Verleger, der für schöne Ausstattung die Kosten nicht gescheut, bedenken und das Werk sowohl nach pädagogischen als auch nach confessionellen

Rücksichten umarbeiten, beziehentlich kürzen und säubern lassen sollen. Der Pädagoge verwirft die Phantasieerhitzung und der denkende Mensch und Christ jeden confessionellen Hader, Witz und Ausfall, was alles diesem Werke zur Last gelegt werden muß. Denn die Art und Weise, wie hier über das wunderthätige Madonnenbild gesprochen wird, ist beleidigend und verletzt jeden ehrlichen Katholiken. Was hat diese wie aus den Wolken kommende Besprechung mit dem Werke gemein? Hinaus damit und nur kurz erwähnt, daß sich ein solches von den Katholiken verehrtes Bild auf Madeira befinde! Das ganze Gewäsch, womit bezüglich des Madonnenbildes der kecke Reisende Konrad den guten Doctor abquält, ist an sich schon confessionell anwidernd und dann auch roh gegenüber dem edlen Doctor, der die Güte und Freundlichkeit selbst war gegen diesen Reisenden. Es ist colossal, nach zwanzig Jahren diese confessionelle Intoleranz in neuer Auflage nochmals der Jugend vorgeführt zu sehen. Ist künftighin der oben gerügte Phantasieüberreiz und das Gewäsch des vorlauten Konrad entfernt, dann ist das Feld der Geist und Herz wahrhaft veredelnden und bildenden Jugendliteratur um eine kostbare Frucht bereichert!

A. W. Grube. **Alpenwanderungen.** Fahrten auf hohe und höchste Alpenspitzen. Nach den Originalberichten ausgewählt, bearbeitet und gruppirt für junge und alte Freunde der Alpenwelt. 2 Theile. Mit zahlreichen Illustrationen in Ton- und Farbendruck. Leipzig. E. Kummer. 1874. [2828]

Inhalt: Vorbegriffe zum Eintritt in die Gletscherwelt. — Der Montblanc. — Monterosa und Matterhorn. — Finsterahorngruppe. — St. Gotthard- und Adula-Gruppe. — Tödi-Gruppe. — Bernina. — Silvettra-Gruppe. — Ortler-Gruppe. — Oetzthaler-Gruppe. — Zillerthaler-Gruppe. — Aus den hohen Tauern. — Aus den österreichischen Kalkalpen. — Aus den Julischen Alpen. — Wir bezeichnen mit Nachdruck diese nach Inhalt, Darstellung, Abbildungen und äußerer Ausstattung vorzügliche Leistung des Verfassers als ein Werk, welches eine Ehrenstelle in jeder Jugend- und Volksbibliothek für gereifte Leser, die noch Sinn bewahren für edlere und bildende Lectüre,

verdient. Mit großem Takte hat der Verfasser, seiner großen Aufgabe wohlbewußt, das Beste ausgewählt. Die Lectüre dieses Werkes, in welchem auch wir mehreren alten Bekannten begegneten, begeistert für die Helden „Bergbesteiger", hat wissenschaftlichen Werth, da sie die Kenntniß des Erdballes erweitert und wirkt stärkend und erhebend auf Gemüth und Willen des jungen oder alten Lesers. Die echt reife Jugend, welche Beschreibungen von Polar- und Wüstenreisen so gerne liest, soll nur auch diese Reiseschilderungen, welche sie in die Schnee- und Eiswelt der Hochalpen einführen, eifrig lesen. Vergnügen und Nutzen aus solcher Lectüre kann nicht fehlen.

Hermann Wagner. **Wanderungen am Meeresstrande.** Flemming. [2829]

Das Buch zieren 101 Holzschnitte, die sehr hübsch und anziehend, und 4 Buntbilder, die geradezu ausgezeichnet sind. Ist es in der vorliegenden Form mehr für die Jugend wohlhabender Familien berechnet, so ist es so vortrefflich und gediegen, daß es durch Einreihung in Jugend- und Volksbibliotheken auch den ärmeren Classen zugänglich gemacht werden soll. Der Verfasser wird bezüglich seiner naturwissenschaftlichen Aufsätze von uns immer mit Ehren genannt und sind ihm Jung und Alt dafür zu großem Danke verpflichtet. Der Verfasser führt hier mit seinen jungen Freunden interessante Wanderungen am Meeresstrande aus und bietet ihnen als natursinnigen Besuchern der Gestade und Inseln der Nordsee eine Galerie von Strand- und Seebildern dieses deutschen Meeres. Es wird wohl kein Leser in dem nicht sehr weiten Raume von 226 Seiten die ausgedehntesten Beschreibungen der bezüglichen Gegenstände verlangen wollen. Daß er aber das Genügende darüber in naturgetreuer Darstellung und fesselnder Sprache vollkommen erhalte, deß können wir ihn versichern; das ist eben der Hauptvorzug dieses trefflichen Werkes. Der Verfasser bezweckt, reichliche wahre Seelengenüsse und reges Interesse für die Wunder des Meeres und dessen großartiges Leben zu erwecken. Er kann von manchem Schriftsteller beneidet werden ob seines glücklichen Erreichens des angestrebten Zweckes. Wer einem natursinnigen, strebsamen Knaben oder Mädchen dieses Buch als Festgeschenk spenden will, verschafft damit echte Freuden.

Mildenstein. **Die Völker der Erde.** Ihre Geschichte, Verfassung, Religion, ihre Wohnsitze, Sitten und Gebräuche. Für die Jugend dargestellt. 2. Aufl. Leipzig. Schlicke. 1864. [2830]

Abschnitt 1 schildert die vorchristlichen Völker; Abschnitt 2 die nachchristlichen Völkergruppen, Abschnitt 3 die Völker der neuen Erdtheile. Bei nicht sehr bedeutendem Umfange bietet das vorliegende Buch eine große Reichhaltigkeit und gewährt eine ebenso unterhaltende und belehrende Lectüre, die wir geweckterer Jugend empfehlen.

G. Mensch. **Der kühnste Nordpolfahrer John Franklin.** Reisebeschreibungen für Jung und Alt. Mit 4 Bildern in Farbendruck. Leipzig. Oemigke. [2831]

Als anziehende und lehrreiche Lectüre für strebsame Jugend und Erwachsene ganz zu empfehlen. Ausstattung und Bilder sind sauber. Sehr löblich ist auch der Zweck des Buches: Bei großen Thaten und Leiden menschlich mitzufühlen und Derer nicht zu vergessen, welche im Dienste der Pflicht und der Wissenschaft ihr Leben geopfert haben.

Jugendfreuden. Eine Sammlung moralischer und belehrender Erzählungen von J. B. Hardtmuth. 3. verbesserte Aufl. Mit 1 Bild. Wien. 1860. A. Pichler's Witwe & Sohn. [2832]

Inhalt: Kindliche Liebe. — Der Besuch. — Der Leichtsinnige. — Ein Ausflug nach dem Dorfe Spitzau. — Der Luftballon. — Ein seltener Diener. — Dieser Band ist sehr zu empfehlen. Er bietet für Verstand und Herz gleich treffliche Gaben. Dieses Werk wurde seinerzeit von den hochwürdigen Consistorien in Agram und Budweis für Prämien geeignet befunden und von der hochw. Schulen-Oberaufsicht in Wien öfters zu solchem Zwecke verwendet.

A. W. Grube. **Taschenbuch der Reisen für Freunde der Geographie, insbesondere für die Jugend und ihre Lehrer.** Brandstetter. Leipzig. 1858. [2833]

Jahrgang 1. Inhalt: Polarländer. — Europa: Der Hekla und die Geyser. Der Aetna. Bilder holländischen Lebens. Aus dem Allgäu. — Asien. — Afrika. — Amerika. — Australische Bilder u. s. w. — Dem Verfasser machte sich die Nothwendigkeit immer fühlbarer, für die Jugend sowohl als zum Gebrauche für Lehrer und zu einer anregenden lehrreichen Lectüre für die, welche nicht Zeit und Mittel haben; die größeren geographischen Zeitschriften zu lesen, ein alljährlich erscheinendes Taschenbuch der Reisen herauszugeben, welches theils in orientirenden Uebersichten, theils in anschaulichen Einzelnbildern den Leser bekannt macht mit den neuesten Ergebnissen der immer reicher und großartiger sich gestaltenden Forschungen auf allen Punkten der Erdoberfläche. Uns liegt nur der erste Band vor, wir erfahen aber aus dem Verlags-Cataloge, daß auch in den Jahren 1859 und 1860 je ein Jahrgang dieses zeitgemäßen Unternehmens erschienen ist. — Der vorliegende Band ist aus verschiedenen Werken zusammengetragen, mit Geschick bearbeitet, lehrreich und ist nach Entfernung des für die Jugend anstößigen Bildes (bei S. 241) nur zu empfehlen.

Herchenbach. **Die Welt.** Wanderungen über alle Theile der Erde. G. J. Manz. 1877. Italien 3. Rom I. Mit vielen Illustrationen. [2834]

Lesenswerth für echt reife Jugend und Volk.

Seifart. **Robinson der Jüngere.** Nach H. Campe für die Jugend neu bearbeitet. Mit 8 fein colorirten Bildern nach Zeichnungen von K. Weigand. Otto Risch. [2835]

Diese vorzügliche Bearbeitung in schmuckestem Gewande, mit sehr schönen und charakteristischen Bildern versehen, rechnen wir zu den besten und gediegensten Festgeschenken und können sie darum nur wärmstens empfehlen.

J. Braun. **Im grünen Wald.** Bilder aus der Natur. Mit Original-Zeichnungen von F. Rothbart. 2. gänzlich umgearbeitete und vermehrte Aufl. Otto Risch. Stuttgart. [2836]

Der emsigen Biene gleich, die Honig und Wachs sammelt, ist die Verlagshandlung O. Risch unermüdet thätig, Stoff für die lesende Jugend zu sammeln und sie bietet ihr mit einigen Ausnahmen sowohl in diesem als den sonstigen, von uns empfohlenen Werken ihres Verlags viel Schönes und Edles. Möge ihr daher auch bezüglich der empfehlenswerthen Bücher der größte Absatz auf dem Jugendbüchermarkte werden. Erzieher und sonstige Freunde der Jugend sollen thätige und Gutes fördernde Verleger kräftigst unterstützen. Der Verleger hat gar große Sorgen und muß oft bedeutende Opfer bringen. — Wir empfehlen nun das vorliegende Buch mit wahrer Freude zu Gunsten des Verlegers und der von ihm so freundlich bedachten Jugend. — Inhalt: Vom Frühling und den Vögelein. — Das Forsthaus und die Försterfamilie. — Ein Gang in den Fichtenwald. — Die Feinde des Waldes. — Der Hirsch. — Ein Maifest im grünen Walde. — Das Aufrichten des Kohlenmeilers. — Das Köhlermädchen. — Waldeinsamkeit. — Ein Waldsträußlein. — Am Weiher u. s. w. — Zu den sehr fein ausgeführten Bildern gesellt sich ein Text, der allen bezüglichen Anforderungen vollkommen entspricht, tiefgemüthlich und sehr belehrend gehalten ist und reichen Stoff für Herzveredlung darbietet.

Prof. Dr. G. H. v. Schubert's **Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreiches** in drei Abtheilungen mit vielen hundert nach der Natur gezeichneten in Farbendruck und colorirt ausgeführten Bildern, nebst 200 Folioseiten erläuterndem Text. Eßlingen. Schreiber.

Erste Abtheilung: Naturgeschichte des Thierreichs in drei Theilen. Mit 696 colorirten Abbildungen auf 90 Tafeln. Zum Anschauungsunterricht für die Jugend in Schulen und Familien. Nebst 50 Seiten erläuternden Text. Mit einer Vorrede von Dr. Gotthilf Heinrich v. Schubert, Professor und Geheimer Hofrath in München. 7. Auflage. 1874. Zweiter Stereotypabdruck. Folio. Elegant gebunden in einen Band 19 M., jeder Theil einzeln gebunden 6 M. 50 Pf. [2837]

Hieraus einzeln 1. Theil: Säugethiere mit 159 Abbildungen auf 30 Tafeln. 7. Auflage.

2. Theil: Vögel mit 195 Abbildungen auf 30 Tafeln. 7. Auflage.

3. Theil: Amphibien, Fische, Weich- und Schalenthiere, Insekten, Würmer und Strahlenthiere mit 342 Abbildungen auf 30 Tafeln. 9. Auflage.

Amerikanische Ausgabe (Boston); böhmische (Prag); dänische (Odensee); englische (London); ungarische (Pest) u. s. w. — In vielen Schulen Deutschlands und Oesterreichs ist dieses Werk höheren Orts mit Grund zur Anschaffung empfohlen.

Zweite Abtheilung: Naturgeschichte des Pflanzenreichs. Mit über 600 Abbildungen auf 53 Tafeln. Nach Professor Dr. Schubert's Lehrbuch der Naturgeschichte, herausgegeben von Professor M. Chr. F. Hochstetter. 3. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. M. Willkomm, Professor der Botanik an der kaiserlichen Universität Dorpat. Dritter Stereotypabdruck. Folio. Elegant gebunden 14 M. 25 Pf. [2838]

Dritte Abtheilung: Das Mineralreich in Bildern. Naturhistorisch-technische Beschreibung und Abbildung der wichtigsten Mineralien von Dr. J. G. v. Kurr, Ritter des Ordens der Württembergischen Krone, Oberstudienrath, Professor an der königlich polytechnischen Schule u. s. w. — Mit 490 colorirten Abbildungen auf 24 Tafeln. 2. Auflage. 1874. Zweiter Stereotypabdruck. Folio. Elegant gebunden 10 M. 50 Pf. [2839]

Im Allgemeinen läßt sich über diese drei Abtheilungen, über deren eminente Vorzüge wir seitenlanges Lob schreiben sollten und könnten, Folgendes bemerken. Man weiß nicht, was mehr zu bewundern ist, Zeichnung oder Colorit; soviel ist gewiß, daß beide künstlerischen Anforderungen entsprechen, Künstlerhänden entstammen, ebenso naturgetreu als vortrefflich gehalten sind. Vom pädagogischen Standpunkte müssen sie als epochemachend bezeichnet werden, weil sie der Jugend zum mächtigen Antrieb, beziehentlich Hilfsmittel werden, diesen Gebieten regeres Interesse zuzuwenden, ihren Anschauungskreis nützlich zu erweitern oder ihre bereits erworbenen bezüglichen Kenntnisse dauernd zu befestigen. Die Anordnung der behandelten Gegenstände ist streng übersichtlich, ein Urtheil, welches dem Werk zur beson-

deren Ehre gereichen muß. Es findet sich in den drei Abtheilungen die minutiöseste Genauigkeit in der Ausführung, die besonders im Bande der Amphibien und des Mineralreichs den Gipfelpunkt erreicht. Der Text ist richtig, bündig und von berühmten Professoren beigestellt. Die Abbildungen sind durchwegs Originale und nicht anderen Sammlungen entlehnt. Die Thierabbildungen führen auch die charakteristischen Eigenthümlichkeiten der dargestellten Thiere, dann freundliche Scenerien aus deren Leben und Treiben nebst landschaftlicher Umgebung, wodurch das Interesse des Beschauers wächst. Der Preis ist billig.

Im Einzelnen bemerken wir. In Abtheilung 1 sind die Thiere nach dem Leben und nach ausgezeichneten zoologischen Sammlungen treu wiedergegeben, so daß der Ausspruch des Herrn Pr. Dr. v. Schubert, der dieses Werk einen Thiergarten, einen Bildersaal nennt, wohlbegründet erscheint. — Abtheilung 2 bringt die wichtigsten, ausländischen und inländischen Pflanzen nach Linne'schem System geordnet, was für Solche, die dieses System kennen lernen wollen, ein gewiß willkommener Umstand ist. Der Text ist neu und zeitgemäß bearbeitet und auch die Abbildungen sind demgemäß verbessert. Nicht zu übersehen ist der Umstand, daß diese die Pflanzen mit Blüthe und Frucht darstellen; bei Vielen sahen wir auch noch die Wurzeln abgebildet. Uns ist es vollkommen erklärlich, daß dieses Werk schon in so vielen Privat- und öffentlichen Jugendbibliotheken Eingang gefunden. Studierende Jugend und sonstige Freunde der Botanik finden hier das trefflichste Hilfsmittel, den Verstand mit tüchtigen Kenntnissen zu bereichern und das Gemüth wahrhaft zu erfreuen und zu veredeln. — Die ausgezeichnet durchgeführten Tafeln der Abtheilung 3 sollen nicht eine Mineraliensammlung entbehrlich machen, ohne die selbstverständlich eine genauere Kenntniß des Mineralreiches nicht möglich ist, sondern nur an Gesehenes erinnern und von den bekanntesten und wichtigsten Mineralien einen Ueberblick gewähren. Wer da zu würdigen weiß, welch große Schwierigkeiten bei Abbildungen, besonders denen der metallischen Mineralien zu überwinden sind, muß gerecht erstaunen darüber, wie sorgfältig und überraschend treu die vorliegenden durchgeführt sind. Bergleute und Schulen in Bergwerksorten finden hier gewiß nur Schönes und Erfreuliches. Diese Auflage ist wohlfeiler, als die früheren, da die ver-

dienstliche Verlagshandlung bestrebt ist, sie auch weniger Bemittelten zugänglich zu machen.

F. v. Hochstetter (Prof. in Wien). **Geologische Bilder der Vor- und der Jetztwelt.** 24 fein colorirte Doppeltafeln, umfassend 7 Landschaftsbilder aus der Vorwelt und 17 Bilder aus der Jetztwelt. Mit belehrendem Texte. Folio. Elegant gebunden. Eßlingen. Schreiber. [2840]

Wir begrüßen dies dem Titel vollkommen entsprechende Werk mit umso lebhafterer Freude als es einen österreichischen Professor zum Verfasser hat. Derselbe wollte neben idealen Landschaftsbildern der Vorwelt vorzugsweise auch geologische Landschaften der Jetztwelt anreihen. Die ersteren sind aber keine Nachbildungen der berühmten Unger'schen Landschaftsbilder, die ihre Hauptzüge der Pflanzenwelt entlehnen, sondern der Verfasser hat das Hauptgewicht auf die vorweltlichen Thierformen gelegt. Glücklich war der Gedanke, daß der Verfasser bezüglich der Bilder der Jetztwelt auch andere Welttheile herbeizog. Denn dadurch hat er der Anschauung und der Phantasie derer, welche hier Belehrung suchen, auch in geographischer Beziehung ein möglichst reiches Material geboten. Die ersten sieben Abbildungen führen vor Augen: Thierformen der älteren paläozoischen Zeit; Pflanzen und Thiere aus der Steinkohlenperiode in Europa; Thier- und Pflanzenformen der Triasperiode in Deutschland; desgleichen dieselben aus der Juraperiode in Europa; die Saurier der Kreideperiode; die Thiere Europas während der Tertiärzeit; endlich den Menschen und die Thiere der Diluvialzeit in Mitteleuropa. — Die andern siebzehn Bilder umfassen die Jetztwelt und zwar: Mount Evester im Himalaya, der höchste Berg der Erde; der große Fischsee und das Meerauge in der hohen Tatra; die Tasmans-Insel; den Felsenkessel von Dittersbach; die Erdpyramiden und die Dolomith von Südtirol; Santorin im griechischen Archipel; Insel St. Paul; Le Tarata am Rotamahana; die Städte Arica und Arequipa (nach dem Erdbeben 1868); Kinck Kiöl-See; Niagarafall; die Nil-Katarakte; die Gletscher; das Schlatenkees; der Kaiser Franz Joseph-Fiord und die Petermann-Spitze; die Insel Pugnipet; Goldgewinnung auf einem australischen Goldfeld. -- Aeußerst angenehm berührt

die Wahrnehmung, daß der Text so klar und allgemein verständlich gehalten ist. Für Jung und Alt sind somit der Text und die denselben illustrirenden 24 vortrefflichen Tafeln auf das Wärmste zur nutzbringenden Betrachtung empfohlen. Der Erwachsene findet beim Durchsehen dieses Werkes nützliche Erholung, stellenweise Ueberraschung; die Jugend erhält hier eine willkommene Gabe, um Erlerntes sich zu veranschaulichen und neu im Gedächtnisse aufzufrischen. — Bei einer neuen Auflage möge die im Schiffe sitzende Frauengestalt auf Tafel 23 Jung und Alt künftighin den Rücken zuwenden!

Bilder zum Anschauungsunterricht für die Jugend mit erklärendem Text. Sechs Theile mit 288 Folioseiten und 82 Seiten Text. Eßlingen. Schreiber.

I. Theil. 30 colorirte Doppelblätter mit 300 Abbildungen verschiedenartiger, belehrender Gegenstände. 7. Aufl. 1874. [2841]

II. Theil. 30 colorirte Doppelblätter mit 150 Abbildungen von Gift- und Kulturpflanzen. 5. Aufl. 1873. [2842]

III. Theil. 24 colorirte Doppelblätter mit Abbildungen in- und ausländischer, nach geographischen Rücksichten geordneter Naturgegenstände in Bildern aus dem Thier-, Pflanzen- und Mineralreich u. s. w. Nebst einen beschreibenden Text von H. Wagner. 5. Aufl. 1874. Folio. Elegant gebunden. [2843]

IV. Theil. 30 colorirte biblische Bilder zum alten Testamente. 4. Aufl. 1872. [2844]

V. Theil. 30 colorirte biblische Bilder zum neuen Testamente. 4. Aufl. 1872. Folio. Elegant gebunden. [2845]

VI. Theil. Enthaltend wilde Thiere aller Zonen, ihre Gewohnheiten und Lebensweise, ihr

Nutzen und Schaden. In 60 nach der Natur gezeichneten und gemalten Tafeln. [2846]

1. Theil enthält Abbildungen verschiedenartiger Gegenstände nach methodischem Stufengang, als: Schul-, Zimmer- und Küchengeräthe, landwirthschaftliche Geräthe, Gebäude, der Mensch, das Thierreich (Säugethiere, Vögel, Fische u. s. w.). Eine Sammlung, wie die vorliegende, deren Bilder groß und mit lebhaften Farben sauber ausgeführt sind, kann der Jugend nur die größte Freude, aber auch bildende Unterhaltung gewähren. Ein Absatz von 20.000 Exemplaren und die Uebersetzung in vier Sprachen sind wohl hier, weil begründet, auch eine große Anempfehlung?! Eltern und Erzieher, die oft ihre schweren Sorgen haben, der anvertrauten Jugend gediegene Bilderwerke vorzulegen, mögen nur nach diesem Werke greifen.

2. Theil bringt nach der Natur gezeichnete Abbildungen von Blumen und Früchten, wenigstens in natürlicher Größe, Giftpflanzen, Giftpilze und Schwämme, Culturpflanzen, Zierpflanzen, Gartenblumen, Früchte, holzartige Gewächse (Kernobst, Steinobst, Beerenfrüchte), krautartige Gewächse (verschiedene ökonomische Pflanzen, besonders Küchengewächse und Oelpflanzen, Futterkräuter, Getreidearten), Bäume und Sträucher u. s. w. Ein Musterbuch für die lernbegierige Jugend, für den Unterricht wie geschaffen. Auch hier ist das Colorit wieder lebhaft und naturwahr. Ueber 30 Jahre in Schule und Haus vortheilhaft bekannt, sind die Bilder wohlerprobt und dürfen auf größte Verbreitung auch in unserem Vaterlande Anspruch machen.

3. Theil bietet ein reiches Bilderwerk. — Die Darstellungen beginnen mit den Ländern des Nordpols, deren Naturbeschaffenheit in allen drei Erdtheilen ziemlich gleich ist. Dann folgen Landschaften aus Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien, jedesmal in der Richtung von Nord nach Süd vorrückend. Manchmal sind die verschiedenen Geschöpfe in Scenen aus ihrem freien Leben dargestellt, entweder ihrer Nahrung nachgehend, oder ihre Jungen pflegend, mit ihresgleichen oder gegen ihre Feinde kämpfend, unter dem Einflusse besonderer Naturereignisse vom Menschen beschützt oder verfolgt. Der Text ist vortrefflich und bündig und gewährt nicht blos ernste Belehrung, sondern auch erquickende Unterhaltung. Wir schließen hier kurz

die Bemerkung noch an, daß wir dieses Werk angelegentlichst allen Freunden des Anschauungsunterrichts für Schule und Haus als treffliches Lehr- und Bildungsmittel empfehlen. Ja, den vereinten Kraftanstrengungen des beliebten Schriftstellers Wagner und der geschätzten Firma Schreiber mußte es wohl gelingen, hier ein Werk zu schaffen, welches nicht blos in Deutschland, sondern auch durch ungarische, holländische, französische, englische, dänische, böhmische und amerikanische Ausgaben auch in diesen Ländern Eingang und Verbreitung fand. Dieser Band, wie überhaupt alle die vorliegenden, eignen sich gut zu Festgeschenken.

4. Theil. Hat lebhaftes, für die Jugend berechnetes Colorit. Für Schulen erscheint uns das Format zu klein. — Besondere Bemerkung erfordert Tafel III, wo eine Mutter den entblößten Busen schauen läßt, ein Umstand, der den Ideenkreis der Schul- oder sonstigen Jugend unnöthig erweitert. Auf der Tafel IX ist der Rebecca bedeutend mehr Bekleidung wünschenswerth und in diesem religiösen Bilderwerke einfach geboten.

5. Theil. Durchweg tadellos und werthvoll. — Das Bild auf dem Umschlage ist jedoch durch ein anderes zu ersetzen.

6. Theil. Sehr zweckentsprechend und anregend.

W. Redenbacher. **Des englischen Capitain's Kook berühmte drei Reisen um die Welt.** Für die liebe Jugend wieder an's Licht gestellt. Mit 6 Originalradirungen. 5. Aufl. O. Risch. [2847]

Eines der besten Jugendbücher (hier dem Texte nach), welche uns zu Gesichte kamen. Mit pädagogischem Geschicke bearbeitet, christlich gehalten, faßlich dargestellt, kann diese Reisebeschreibung besonders der männlichen Jugend bestens empfohlen werden. Uns Oesterreicher interessirt, daß der Verfasser dieses Werk aus der „Sammlung der besten Reisebeschreibungen, Troppau und Brünn, bei Traßler 1785—1787“ entnahm. — In der ersten Reise findet der Verfasser den besten Anlaß, die Jugend mit allen den gewöhnlichsten Ausdrücken der Schiffersprache bekannt zu machen. Wird die zu S. 23 eingeschaltete Originalradirung (Nudität einer Frauengestalt in Vorderansicht) der eingehenden Betrachtung der Jugendwelt für immer entzogen, dann empfehlen wir dieses Werk rückhaltlos.

Dr. Ahles. **Unsere wichtigeren Giftgewächse und ihre pflanzlichen Gliederungen** mit erläuterndem Texte zum Gebrauche für Schule und Haus. 3. Aufl. von M. C. F. Hochstetter's Giftgewächse Deutschlands und der Schweiz. Eßlingen. Schreiber. [2848]

1. Theil: Samenpflanzen, Phanerogamae. 19 lithographirte, feinst colorirte Doppelfolio-Tafeln mit 14 Folioseiten Text.

2. Theil: Pilze und Schwämme. (In Vorbereitung.)

Als Familienbuch und für die Jugend warm zu empfehlen. Große und deutliche Abbildungen von Naturtreue fordern den Beschauer auf zum ernsten und nützlichen Beobachten jenes Theiles der Pflanzenwelt, welcher unter Jung und Alt leicht das ärgste Verderben stiften kann. — Herr Dr. Ahles, Professor am königlichen Polytechnikum in Stuttgart, bekannt durch Herausgabe verschiedener Pflanzenwerke, hat die Neubearbeitung dieses früher unter dem Titel „Hochstetter's Giftgewächse Deutschlands und der Schweiz" erschienenen Werkes in die Hand genommen. Beinahe zwei Jahre erforderte es, bis es ihm gelang, die darzustellenden Giftgewächse auf seinen deßhalb unternommenen Excursionen in Wald und Flur zu finden, um diese frisch aus der Erde genommenen Originale zu zergliedern und Pflanzen und Zergliederungen durch einen trefflichen Künstler, Herrn Maler Groß, sofort nach der Natur abzeichnen und malen zu lassen.

Franz Hoffmann. **Die Büffeljäger am Lagerfeuer.** Reisebilder und Naturschilderungen aus dem Westen nach Kapitain Maye-Reid für die reifere Jugend bearbeitet. Mit 8 colorirten Bildern. 1858. Stuttgart. Schmidt & Spring. [2849]

An die Erlebnisse einer Jagdgesellschaft werden Schilderungen mancherlei (theilweise abenteuerlicher) schöner Scenen, charakteristischer Züge von einzelnen Thieren, endlich der Naturproducte Amerikas geknüpft. Man liest z. B. von den Wandertauben, von einer Ratten-, Waschbär-, Wildschwein-, Enten-, Musethier-, Büffeljagd u. s. w. Lesenswerth.

Franz Hoffmann. **Zonen-Bilder.** Natur-

und Sittengemälde. Für die reifere Jugend. Mit 6 colorirten Bildern. Stuttgart. Stoppani. [2850]

Inhalt: Thierleben in den pontischen Steppen. — Die Eingebornen von Australien. — Ein Volksfest im hohen Norden. — Die Buschrinder in Neu-Südwales. — Die Buschpferde in Australien. — Scenen aus dem Waldleben in Amerika. — Das Leben am Eismeer. — Der Salteador. — Eine Wanderung über die Cordilleren. — Das Buch enthält nebst schönen Abbildungen einen sehr belehrenden Lesestoff. Einige Schilderungen sind besonders anziehend. — Lesenswerth.

Deutschland über Alles! Deutsches Land und Volk in Charakterbildern. Zusammengestellt für Alt und Jung in Haus und Schule. Von W. Dietlein, Rektor in Dortmund. Mit 90 Text-Illustrationen und 1 Titelbilde. Spamer. Leipzig. 1877. [2851]

Wir können uns über diese überaus fleißige Arbeit des Herrn Rectors nur im günstigsten Sinne äußern. Mit derlei Büchern wird dem Lesebedürfnisse der Jugend wirklich abgeholfen. Confessionelle Ausfälle sind vermieden. Die vorliegende Galerie von Bildern aus der deutschen geographischen Literatur hat den Zweck, in der deutschen Jugend und dem deutschen Volke vaterländische Gesinnung und nationales Bewußtsein wecken und fördern zu helfen. Die vom Verfasser anfangs beabsichtigte Beigabe von Bildern aus Deutsch-Oesterreich und der Schweiz mußte aus Zweckmäßigkeitsgründen unterbleiben. Das Versäumte soll aber in einem weiteren Bändchen, des „Buch der Welt", demnächst nachgeholt werden. Ohne dem Eifer des Herrn Rectors irgendwie Eintrag thun zu wollen, können wir hier den dringendsten Wunsch nicht verhehlen, daß mehrere größere Verlagshandlungen Oesterreichs auch wacker Hand anlegen sollen, um ein solches und ähnliche Werke für die Jugend unseres Vaterlandes herauszugeben. Solche Werke müssen Absatz finden und werden von geistlichen und weltlichen Erziehern nur lebhaft begrüßt und zahlreich angeschafft werden. — Das vorliegende Buch will, unterstützt durch den Reichthum von schönen Abbildungen, von jedem Theile Deutschlands eine anschauliche und interessante Darstellung bieten, so daß sich der

Leser auch in den ihm ferner liegenden Gegenden seines Vaterlandes heimisch fühlt. Um aber das Buch nicht blos zu einer Unterhaltungslectüre, sondern auch zu einem brauchbaren Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus zu gestalten, geht ihm als Einleitung ein kurzer Abriß der politischen Geographie des Deutschen Reiches voraus und als Anhang folgt ein ausführliches Register. — Die Quellen sind durchgehends angegeben. Die erste Abtheilung bringt Bilder aus Nord- und Mitteldeutschland, die zweite aus West- und Süddeutschland. Einige Bilder wollen wir hier noch anführen, obwohl der Raum begrenzt ist. Das norddeutsche Tiefland. — Die Gewinnung des Bernsteins. — Land und Leute in Masuren. — Die Nordseemarschen. — Die Torfmoore. — Die Baumannshöhle. — Die Halloren. — Das Riesengebirge. — Die Dechenhöhle bei Iserlohe. — Die fränkische Schweiz. — Die Lechebene u. s. w.

Die Buschjäger, oder die geprüfte Familie. Erlebnisse, Fahrten und Abenteuer, Natur- und Sittenschilderungen aus dem afrikanischen Jagd-, Reise- und Buschleben. Herausgegeben von Franz Otto. 2. gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 140 Text-Abbildungen. 5 Tonbildern und 1 bunten Titelbilde. Leipzig. Spamer. 1877. [2852]

Wir kennen einen großen Theil des Inhalts dieses Werkes schon aus dem im Jahre 1863 bei Spamer erschienenen Buche Livingstone, der Missionär II. — Die Form ist hier geändert. Man hat hier zur Erzählungsform gegriffen. Durch den Faden der Erzählung „Die Buschjäger" soll das auf dem Titel Angegebene für Jung und Alt fesselnd dargestellt werden. Unser Buch bildet ja den vierten Theil der zweiten Serie von Spamer's illustrirter **Jugend**- und Volksbibliothek. Unser Urtheil über den textlichen Theil lautet nur günstig. Was aber die Abbildungen betrifft, verschärft sich unser Urtheil und bemerken wir mit Entrüstung, daß die obscönen Bilder „Kriegstanz der Bassuto" — „Sklavencaravane auf dem Wege nach Tete" auch hier wieder in Verwendung gekommen sind.

Oesterreich und sein Volk. Bilder und Skizzen. Ein Lese- und Hausbuch für Jung und Alt zur

Förderung vaterländischen Sinnes und Wissens. Von S. Steinhard. 2 Bände. Olmütz. Hölzel. 1860.
[2853, 2854]

Inhalt. 1. Band: Oesterreichisches Hoch- und Tiefland. — Oesterreichs Ursprung und Wachsthum. — Die Alpen. — Alpenfahrten. — Die böhmisch-mährischen Gebirge. — Die Karpathen. — Das siebenbürgische Hochland. — Höhlen und Grotten in der österreichischen Monarchie. — Pußtenbilder (ausgezeichnet).

Inhalt. 2. Band: Oesterreichs Flüsse und Alpenseen und seine klimatischen Verhältnisse. — Oesterreichs Volk. — Die nationalen Eigenthümlichkeiten der verschiedenen Volksstämme u. s. w. — Unserer innersten Ueberzeugung nach haben wir hier eine schätzbare Arbeit des bekannten Verfassers vor uns, das die patriotische Widmung nicht blos an der Stirne trägt, sondern durch seinen reichen Inhalt aus Oesterreichs „an Ehren und Siegen und noch manch' Anderem reichen" Vaterlande Patriotismus fördert. Der Verfasser führt in seiner übersichtlichen, verständlichen Mittheilungsweise dem Leser alles Wissenswerthe nach Art eines geistvollen Führers vor Augen. Ist auch Lombardei und Venedig dermalen nicht mehr bei Oesterreich, so schadet es dem Leser wahrlich nichts, auch über diese Länder das Wissenswertheste hier noch zu erfahren. Sitten und Gebräuche, Personen und Scenerien werden derart geschildert, daß der Leser ein plastisch anschauliches Bild voll Naturtreue erhält. Wir können diese zwei Werke nur empfehlen und wünschen, daß sie den neuesten Verhältnissen gemäß bearbeitet, ausgestattet und womöglich auch durch einige gediegene Abbildungen aus dem Gebiete der Nationaleigenthümlichkeiten, der Gebirge, Seen, Alpenfahrten (ähnlich wie Grube's: Alpenwanderungen) noch anziehender gestaltet werden mögen. Wir denken, daß aber auch der Geist und die Tendenz der neuen Auflage mit der früheren im Einklange verbleiben wird.

Madame Guizot's Jugendschriften. 1842 und 1843. Wien. Tauer & Sohn.

1. Band. Inhalt: Mutter und Tochter. — Das Geburtstagsgeschenk. — Die Unvorsichtigkeit. — Das Geheimniß des Muthes. — Die Großmutter. [2855]

2. Band. Inhalt: Der Pfarrer von Arnstein. — Die Zänkereien. — Die Abwesenheit. — Die Aussöhnung. — Die Prinzessin. [2856]

3. Band. Inhalt: Karoline, oder: Ein Unglück und seine Folgen. — Die Heilung der Hochmüthigen. [2857]

4. Band. Inhalt: Die Geschichte eines Louisd'or. [2858]

5. Band. Inhalt: Skaramutz. — Der erste Tag in der Kostschule. — Die beiden Freunde. [2859]

6. Band. Inhalt: Die umgeworfene Kutsche. — Das verfehlte Ziel. [2860]

Alle diese Bände sind aus dem Französischen übersetzt und in den oben erwähnten Jahren in Wien erschienen. Jedes dieser Werke ist, wie gedruckt zu lesen, „ein von der Universität zu Paris angenommenes Werk".

Band 1 kann nach Inhalt und Tendenz gerade nicht verworfen werden, aber sämmtliche Erzählungen enthalten viel zu viel Moralpredigten an die stubenwarmen Salondämchen, viel zu wenig Handlung und Frische und erregen stellenweise Gähnen und Langeweile.

Band 2 ist hingegen trefflich und nach Inhalt und Form zu empfehlen. Der Pfarrer von Arnstein weiß den beiden Kindern Ludwig und Julie in fesselnder Weise Mancherlei zu erzählen. Der Erfolg aus der Lectüre dieses Buches kann nur ein guter sein. Ländlicher Jugend empfehlen wir sie aber nicht. Sie eignet sich mehr für Kinder gebildeter Kreise, wo mehr Sprachgewandtheit vorausgesetzt werden kann.

Band 3. Der Inhalt dieses Buches erschien uns ziemlich langweilig und ist von gleichem Zuschnitt, wie gewisse trockene Moralerzählungen, deren Kern „Angewöhnung einer Tugend, Ablegung eines Fehlers" bildet. Statt dieses und des ersten Bandes der Sammlung möge man lieber nach andern, und zwar den besten Jugendschriften greifen und diese beiden auf das Aussterbe-Etat setzen, schließlich haben wir Deutsche so ausgezeichnete Jugendwerke, daß man Uebersetzungen — und gar aus dem Französischen nur äußerst selten benützen sollte. Eher gehen noch Uebersetzungen von englischen Werken hin, welche ernsteres Gepräge und tieferen Gehalt haben, als die überzuckerten, süßlichen und magenverderbenden französischen.

Band 4 enthält eine Geschichte, die bei dem großen Interesse, welches sie bis zu Ende wach erhält, auch den Vorzug der wechselnden Handlung und des herzveredelnden Gehaltes hat.

Dieser Band ist sehr zu empfehlen und sehr geeignet für Jugendbibliotheken, eine Eigenschaft, die auch noch dem Bande „Der Pfarrer von Arnstein" zukommt. Die Erzählung führt die Geschicke eines Louisd'ors und dessen Wanderungen von Hand zu Hand vor Augen. Sie ist nichts anders, als die Illustration des Satzes: „Daß selbst der Reichere sich vor thörichten Ausgaben hüten und dafür etwas Nützlicheres leisten solle." Für die Jugend, die oftmals mit dem Gelde nicht umzugehen versteht, auch leicht dem Hange nach Einkäufen von glänzenden, aber überflüssigen Gegenständen sich ergibt, ihr Taschengeld manchmal auf sehr thörichte Weise verausgabt, der Angewöhnung an „künstliche Bedürfnisse" im späteren Leben zum Opfer fällt — ist die Lectüre dieses einen so seltenen Vorwurf behandelnden Werkes gewiß vom besten Nutzen. — Aber auch die Erwachsenen werden hier manch' beherzigenswerthe Lehre finden.

Band 5. Die zweite, fade Erzählung, worin die Bekehrung eines eigensinnigen, verwöhnten Schulknaben, der nur Anforderungen zu stellen weiß, zum freundlichen Umgange mit seinen Schulkameraden geschildert wird, kann wohl von echten Jugendfreunden durch lehrreichere und gehaltvollere Lectüre für die Jugend ersetzt werden. — Die dritte Erzählung schildert die treue Freundschaft zweier jungen Leute. Daß aber in einem Jugendbuche (das wir auch in Landschulbibliotheken vorfindlich wissen) die Gestalt und das Benehmen eines **Lehrers,** Namens Owen ap Jones, in sehr abfälliger, **karrikaturartiger Form** zum eindringlichsten Studium vorgeführt wird, kann nur unser vollstes Mißbehagen und unsere entschiedenste Mißbilligung erzeugen. — Dieses Jugendbuch ist in neuerer Auflage auch im Verlage einer Firma erschienen, welche für „pädagogische Literatur" thätig ist, und von d i e s e r Verhöhnung des erhabenen Lehrerstandes in diesem Jugendbuche eben keine Kenntniß zu haben scheint. — Welchen **pädagogischen** Werth „Skaramutz" haben solle, wollen wir dem Ermessen der Leser, die Nachstehendes aus dieser **Jugend**geschichte gütigst würdigen wollen, überlassen. Mathias, „das Weinfaß", hat „die Lederbraune" zur Ehefrau. Diese hält nun (S. 20) mit ihrem sauberen Söhnchen Gelage, in denen Beide (M u t t e r und Sohn) ihren auf u n r e c h t e Weise erworbenen Gewinn vergeuden. Diese absonderliche Mutter hat auch sonderbare Begriffe vom Umgange mit ihrem E h e m a n n e, vor dem sie zu Gunsten der lesenden Jugend öfters

„häusliche Scenen" aufführt und dem sie S. 15 auf seine zärtliche und liebevolle Rede den Ehrentitel „Dummkopf" beilegt. Kein Wunder, wenn der Herr Schwager „Schnell-vom-Fleck" diese seine Schwägerin eine Schlange nennt und ihr mit der Peitsche droht. — „Schnell-vom-Fleck" ist auch **Vater** und hat die Eigenschaft, „daß er an dem Tage, wo er etwas verdiente, sich auch **berauschte**", auch sonst ein **roher** Mensch und ein absonderliches Muster für seinen Sohn Georg war. Diese genannten Eltern verstehen nun blutwenig von der Erziehung der Kinder. Nach unsern Principien sind aber Jugendschriften, in denen Erziehungsfehler und Laster der Eltern geschildert werden, durchaus verwerflich. S. 26 liest die Jugend: „Vater Mathias, das Weinfaß, und seine Bande verzehrte den Erlös von einem Paar Strümpfe im Werthe von 50 Kreuzern, die sie in einer Marktbude stahlen und eine Viertelstunde später um 20 Kreuzer verkauften und, da der Wein in diesem Jahre gut gerathen war, so reichte derselbe hin, daß Vater Mathias sich **berauschen** konnte." S. 27 liest die Jugend eine Reihe von Schmähungen, mit denen Schnell-vom-Fleck die Lederbraune, „diese böse Hexe", überhäuft. — S. 33 macht die Lederbraune, die über die größte Zungenfertigkeit gebieten konnte, sobald sie Etwas getrunken hatte, Bekanntschaft mit einem Pferdeknechte, „der seinerseits, wenn er Etwas getrunken hatte, leicht zu überreden war". Die List, die dem Streben nach dieser Bekanntschaft zu Grunde lag, bezog sich auf den Diebstahl eines Hundes. S. 34 erhält die Jugend die äußerst wissenswerthe und herzveredelnde Nachricht: „Vater Mathias, „„das Weinfaß"", schläft **seinen Rausch** unter der Brücke eines ausgetrockneten Flußes aus. — Eben dieser Vater, der nun von Georg scheiden muß (S. 34), erlebt es an sich, daß, nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen, bei der zweiten Flasche seine väterlichen Gefühle so mächtig wurden, daß er dem Scheidenden weinend seinen Segen spendete. — S. 43 verleitet Mutter Lederbraune ihr Söhnchen **zum Stehlen** des Skaramutz. S. 48 erscheint zum erstenmale ein religiöser Ausdruck, das Wort: „die Vorsehung". — S. 53 nennt die Lederbraune den guten Georg „einen elenden Dieb" und S. 54 überschüttet sie ihn mit einer Fluth von Schmähungen und Flüchen. Diese ekelige Scene füllt mehr als zwei Seiten. — S. 59 erhält die Lederbraune den Titel:

„Du schlechte, alte Hexe!" — S. 60 ist Vater Mathias schon wieder mehrmals zur Hälfte berauscht. — S. 61 schließt sich nach Aussage von einigen Gassenbuben die Lederbraune mit ihrem würdigen Söhnchen einer eben im Abmarsche begriffenen Zigeunerbande an. — Das sind doch Prachtexemplare von Vätern und Müttern und seltene Spiegelbilder für die lesende — Jugend!!

Band 6. Schaden stiftet dieses Buch gerade nicht. Der Gehalt ist sittlich, der Vorwurf äußerst harmlos, das Ganze ziemlich langweilig. Man greife lieber nach den besten Jugendschriften.

Diese sechs Bände sind im Jahre 1861 cartonnirt in vierter Auflage in Wien, pädagogische Buchhandlung Pichler's Witwe und Sohn, in nachfolgender Ordnung erschienen, zahlreich **als Prämien** an Schulkinder abgegeben und bei Gründung der österreichischen Schülerbibliotheken wieder zahlreich in dieselben eingestellt worden!!! Die Schüler in Stadt und Land können sich nun an der Karrikatur des Lehrers Owen genugsam erbauen. Die Titel dieser 6 Bände lauten:

1. Karoline. — Die Heilung der Hochmüthigen.
2. Die umgeworfene Kutsche. — Das verfehlte Ziel.
3. Skaramutz. — Der erste Tag in der Kostschule. — Die beiden Freunde.
4. Mutter und Tochter. — Das Geburtstagsgeschenk. — Die Unvorsichtigkeit. — Das Geheimniß des Muthes. — Die Großmuth.
5. Geschichte eines Louisd'ors.
6. Der Pfarrer von Arnstein.

Schwerdt Heinrich. **Jahrbuch der neuesten Reisen.** Greßler.

1. Band. 1. Abtheilung: Eine Ferienreise im Thüringerwalde. Für die Jugend bearbeitet. 1868. [2861]

2. Band. 1. Abtheilung: Deutsche Nordpolfahrt. Für die Jugend erzählt. 1869. [2862]

3. Band. 1. Abtheilung: Die Pacific-Eisenbahn und die Indianer in Nordamerika. Für Jung und Alt bearbeitet. 1870. [2863]

1. Band. 2. Abtheilung: Reise nach Abyssinien. [2864]

2. Band. 2. Abtheilung: Die Länder der Bibel. [2865]

3. Band. 2. Abtheilung, und 4. Band. 1. und 2. Abtheilung in Einem Bande: Von Berlin nach Paris. — Kriegs- und Siegesfahrten 1870/71. — Deutschlands Triumph im

Kampfe gegen Frankreich 1870/71. Vollständiges Gemälde des französisch-deutschen Krieges für Jung und Alt dargestellt. [2866]

Aehnliche Werke für unsere reifere Jugend mit Lesestoff aus österreichischer Heimat und von österreichischen Schriftstellern bearbeitet, sind dringendes Bedürfniß!! — Der bekannte, fleißige und tüchtige Schriftsteller und Jugendfreund hat hier vorerst der Jugend nicht blos interessante, sondern auch lehrreiche Abhandlungen geboten, die aber wegen des gediegenen und wohlausgewählten Inhaltes auch den Erwachsenen nutzbringend sind. Nach pädagogischem Grundsatze vom Einheimischen ausgehend, schildert der Verfasser zuerst Selbstgesehenes, geht dann über in fremde und ferne Länder, die er nicht selbst gesehen, und läßt sehr ansprechende Schilderungen aus dem dortigen Natur- und Menschenleben folgen. Er hat größere Reisewerke gut und taktvoll benützt. Die Darstellung erfreut sich einer solchen Lebendigkeit und Frische, daß der Leser sich im Geiste ganz in diese Länder hin versetzt. Unser Urtheil bezieht sich übrigens nur auf die uns dermalen vorliegenden drei Bände (Band 1, 2 und 3, je erste Abtheilung) und äußert sich vollberechtigt auch noch dahin, daß diese drei Bände für Jugend- und Volksbibliotheken sehr zu empfehlen sind. Die Ausstattung ist einfach und würdig.

A. Hölty. **Der heilige Christ.** Eine Erzählung als Festgabe für die Jugend und ihre Freunde. Barmen. Langewiesche. 1850. [2867]

Christlich-religiöse Grundlage, beste Tendenz, freundliche, einfache Sprache zieren diese hübsche Familiengeschichte, die wir der (protestantischen) Jugend empfehlen.

Wilhelm Krause. **Zu rechter Zeit. Thut wohl Denen, die Euch hassen.** Zwei Erzählungen für die Jugend. 1868. Berlin. Marwitz. [2868]

In der ersten Erzählung zieht Gottes Hand zu rechter Zeit einen Knaben vom Abgrunde des Verderbens zurück. „Hüte Dich vor dem ersten Schritte zur Sünde." Vorwurf, Tendenz und Sprache dieser Erzählung sind für die Jugend sehr angemessen. Daß S. 21 Fritz das Brett, das über den **Strom** gelegt war, einfach hinwegnimmt und in den Strom

schleudert, ist jedoch hochkomisch! Ein Brett — als Verbindung zweier Ufer über einen Strom gelegt! Absehend von diesem abänderungsfähigen Passus, können wir die Erzählung nur bestens empfehlen. — Die zweite Erzählung, von bester Tendenz, hat einige sehr schöne Momente, zeigt an Dr. Balzer und Hans wahrhaft edle Charaktere und kann, wenn auch die Durchführung des Vorwurfes etwas geschraubt erscheint, als nützliche und herzveredelnde Lectüre empfohlen werden.

Bilder aus der Jugendwelt. In einer Auswahl von Erzählungen, Märchen, Liedern, Fabeln und Räthseln. Illustrirt von H. Kauffmann. Bevorwortet von Dr. Ferd. Seinecke. 2. Aufl. Dresden. Ehlermann. [2869]

Nach Text, Bild und Ausstattung als treffliches Bildungsmittel für zartere (protestantische) Jugend recht gut zu empfehlen. Auch Eltern können Vieles daraus zur mündlichen Mittheilung an die Kleinen entnehmen.

Peter Diehl. **Schatzkästlein für die Jugend.** Aus Johann Peter Hebel's sämmtlichen Erzählungen ausgewählt und mit einer biographischen Einleitung versehen. Mit 12 Holzschnitten illustrirt von Erdmann Wagner. Stuttgart. Thienemann. [2870]

Es ist seinerzeit schon einmal eine Auswahl von Hebel's Erzählungen von Karl Stöber veranstaltet und veröffentlicht worden, die verdienten Beifall und mehrere Auflagen, und zwar mit Recht, erlebt hat, da sie mit großer Sorgfalt und mit einziger Berücksichtigung der Jugend bearbeitet worden war. Wenn jedoch der Verfasser des vorliegenden Werkes gemeint hat, die Geschichte von „Zundelfrieder" mit aufnehmen zu sollen, so können und werden wir nicht beistimmen. Da dieses Werk laut Vorrede pädagogischen Zwecken dienen soll, so überlassen wir es der Beurtheilung der Lesers, in wie weit die Schilderung des derben Scherzes (oder Wette), in der Nacht der Frau des Dinter das Leintuch unter dem Leibe wegzuholen, eines Scherzes, dessen Ausführung vollkommen gelingt, pädagogischen Zwecken dient und ob solche Scenen für honnete Jugend beschrieben werden sollen? Oder wird vielleicht

die Schilderung des vor brennender Liebe zur schönen Franziska ganz irre redenden Vetters wesentlich zur Förderung pädagogischer Zwecke dienlich sein? Wir werden, so lange diese zwei gerügten Geschichten darin enthalten sind, dem Buche kein empfehlendes Wort mitgeben, nach Entfernung des Getadelten es als ein segensreiches Buch, welches pädagogische Zwecke wirklich fördert, freudigst begrüßen und für jede Jugendbibliothek eindringlichst empfehlen.

F. Siegfried. **Jean Paul's Erzählungen.** Erwachsenen Mädchen zu eigen gemacht. Mit 6 Tondruckbildern nach Zeichnungen von Heinrich Merté. Leipzig. Grunow. 1875. [2871]

Inhalt: An die junge Leserin. — Jean Paul Friedrich Richter. — Maria Wutz in Auenthal. — Siegwart, der Vogelfänger. — Das Glück eines schwedischen Pfarrers. — Das certirende Concert. — Der Jubelsenior. — Eine romantische Reise. — Leben des Quintus Fixlein. — Testament für meine sämmtlichen Töchter. — Perlenmuschel. — Wenn die vorliegende Bearbeitung noch so frisch und keck auftritt, wir können uns für sie doch nicht begeistern. Armer Jean Paul ohne stachlichen Panzer! Denn in dieser Bearbeitung ist „für die erwachsenen Mädchen der süße Kern aus dem stachlichen Panzer geschält, auch alle sonstige Fährlichkeit beseitigt“!

H. Oswald's illustrirter Weltumsegler. Eine Jugendschrift zur Unterhaltung und Belehrung in der Natur-, Länder- und Völkerkunde. 2. Aufl. Mit vielen Abbildungen. Leipzig. Jackowitz. [2872]

Das Werk ist nach Anlage und Darstellung gut, entspricht der Titelangabe und gewährt der Jugend Freude und Segen. Die Reise geht nach Island, Grönland, Neufundland, Kanada, in die vereinigten Staaten von Nordamerika, durch Südamerika, Asien, Afrika, Neuholland zurück. Seit dem Jahre 1852 wird sich wohl Manches geändert haben. Leider ist auch in diesem Werke der Druck wieder viel zu klein. Lieber etwas weniger Text und dafür augenschonenden Druck.

Ch. Hucklenbroich. **Fröhliche Jugendzeit in Bildern.** Berlin. Winckelmann. [2873]

Inhalt: Das Schützenfest. — Die Musikanten. — Die Taubenfütterung. — Die Schule. — Der Geburtstag. — Kaffeeklatsch. — Puppenwäsche. — Soldatenspiel. — Kegelspiel u. s. w. — Die vorgeführten Silhouetten sind vorzüglich und werden nicht blos den Beifall der Jugend, sondern auch aller Silhouettenfreunde finden. Der beigegebene Text ist passend, theils heiter, theils ernst, immer aber anregend; die Ausstattung sehr anständig.

M. v. Lindemann. **Das Alpenveilchen. Die Stumme. Die wilde Rose.** Drei Erzählungen für die Jugend. Mit 4 (schönen) Bildern von R. Leinweber. Glogau. Flemming. [2874]

Bei schöner Ausstattung wird hier reicher Stoff für Geist und Gemüth geboten und ist dies gute Werk für das mittlere und reifere Jugendalter recht zu empfehlen.

E. Ebeling. **Haideröschen.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit 4 Bildern von L. Venus. Glogau. Flemming. [2875]

Die Abbildungen sind sehr schön und das Schönste in diesem Jugendbuche, welches die fanatischen Religionskämpfe zwischen Camisarden und Katholiken und endlich die Auswanderung zahlreicher Reformirten nach Preußen, welches ihnen wie den Salzburger Auswanderern ein Asyl bietet, vor Augen des Lesers führt. Wir empfehlen diese Jugendschrift aus manchen Gründen, speciell aber aus dem Grunde nicht, weil vorerst Darstellungen von religiösem Fanatismus für ein Jugendwerk nie und nimmermehr passen, die jugendlichen Gemüther, statt sie zu veredeln und zur Toleranz heranzubilden, nur erbittern; weil dann der Inhalt vielfach confessionell zugespitzt erscheint und endlich **weil hier die katholischen Pfaffen mit der Lauge ekeligen Spottes und Hohnes übergossen werden,** abgesehen davon, daß sich auch eine keusche Liebe, die glücklicherweise mit einer Heirat abschließt und ein **Vater,** der eine erbärmliche Rolle vor seiner Tochter spielt, hier bemerkbar macht. — Manche Scenen und Ausdrücke dieses vielfach, selbst von **Jugendbildnern** in und außer der Schweiz bestens **empfohlenen Jugend**buches, müssen wir

aber doch eigens hier bemerken. S. 34 bedroht der hochwürdige Pater Clemens **in unsäglich läppischer Weise** einen Ketzer, der nicht in den Schooß der alleinseligmachenden Kirche zurückkehren will —, **mit der ewigen Verdammniß!!! Bodenlos läppisch!!! — Wie herzveredelnd sind doch solche Jugendschriften-Vorwürfe!!!** — S. 79 erzählt der Knabe Klaude der horchenden Rosa, die Gräuel einer Dragonade, die einer alten, schwachen Frau den Tod des Erstickens bringt. Die Dragoner rufen nun in diesem vom religiösen Fanatismus strotzenden Jugendbuche höhnend: „Im **Fegefeuer** werdet Ihr **verfluchten Ketzer** noch ärger schwitzen!" — Und doch sind diese Dragoner noch milde Seelen gegenüber dem Hochwürdigen Herrn Pater Clemens, der den Ketzern die ewige Verdammniß androht, während sie nur vom Schwitzen im Fegefeuer sprechen. — S. 101—103 erzählt der **Vater** Marquis seinem Töchterchen Rosa, daß er seinen Glauben schmählich verlassen habe und zur katholischen Kirche übergetreten sei, und S. 104 erzählt derselbe Vater seinem Töchterchen, welcher **Heuchelei** er sich schuldig gemacht habe und **wie erbärmlich schwach** er gewesen sei. — Dagegen erklärt S. 105 dieses sein Töchterchen, daß es nicht länger eine Anhängerin des Papismus sein könne, sondern das innigste Verlangen habe, zum Calvinismus sich zu bekennen. Welch' eine pikante Lesekost gewährt in diesem für zarte Institutsdämchen zum Verschlingen bereitete Backfisch- und Institutsromane der Wechsel des Religionsbekenntnisses, der in diesem **Jugend**werke wie Handschuhwechsel betrieben wird!! — S. 110 erscheint — Maintenon als eine fanatische Katholikin, dagegen Rosa in ihrem neuen Verhältnisse als eine Glaubensheldin, treu dem **Gelübde**, das sie **sich selber** abgelegt! Nun folgen Gräuelscenen, herbeigeführt von Dragonern, fanatischen Bauern und Camisarden. — Der **katholische** Pfarrer will nun den Marquis nebst Rosa durch eine — **Lüge** retten. Doch Rosa beschämt alle Anwesenden, beschämt auch diesen **katholischen** Priester durch ihre Wahrheitsliebe; sie lügt nicht — sie schweigt nicht zur Lüge dieses Pfaffen, sie gesteht! Die Folge ihres Geständnisses ist gräßliche

Mißhandlung, die dieser elende Priester anstandslos zuläßt aus Entrüstung darüber, daß Rosa in ihrer Wahrheitsliebe, die sogar über die Kindesliebe den Sieg davonträgt, ihn vor seinen fanatischen Pfarrkindern entlarvt, beschämt und in Verlegenheit bringt. Sie bittet nun sogar — für diesen **hinterlistigen Pfaffen!** Welch' eine schmachvolle Rolle muß hier ein **katholischer** Priester spielen! **Welch' ein Hohn wird hier in dieser Jugendschrift auf den katholischen Clerus ausgegossen!**

P. Robert Weissenhofer. **Schauspiele für jugendliche Kreise.** 1876. Mit Musikbeilagen. Linz Ebenhöch. [2876]

Inhalt: Die heilige Elisabeth von Thüringen. — Rosa von Tannenburg. — Der talentvolle Verfasser (Professor in Seitenstetten) bietet hier der Jugend zwei nicht blos sehr angemessene, sondern auch Geist und Gemüth bildende Schauspiele auf religiöser Grundlage. Beide Stoffe sind im hohen Maße der Bearbeitung werth, die ihnen hier von berufenster Hand geworden, und werden zur Förderung religiösen Lebens wesentlich beitragen. Für unsere glaubensarme Zeit sind solche Werke religiösen Gehaltes von erhöhtem Interesse und vollkommen zeitgemäß. Die Bearbeitung selbst zeugt von besonderem Geschicke und zeichnet sich durch gedrängte Kürze bei lebhafter Handlung vortheilhaft aus. Der hohe Werth gediegener religiöser Schauspiele und auch der zwei vorliegenden ist zu einleuchtend, als daß sie für jene Kreise, die über Zeit und Mittel zur Aufführung verfügen, einer weiteren Empfehlung bedürfen. Es erfüllt uns schließlich mit besonderer Genugthuung, daß unser schönes Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns binnen Kurzem die Geburtsstätte mehrerer religiösen Krippen- und Schauspiele epochemachenden Charakters, die durchgehends Werth und Bedeutung haben und Anerkennung selbst im Auslande finden, geworden ist.

C. Treutler. **Das deutsche Reich.** Vorzeit und Mittelalter. In Erzählungen für die Jugend. Mit 8 Tondruckbildern. Berlin. Henschel. [2877]

Maßvoller Ton, frische Darstellung, rege Begeisterung für das deutsche Vaterland zeichnen dieses Werk aus, welches auch hübsche Bilder und Ausstattung, endlich guten Druck enthält und für deutsche, nicht katholische Jugend empfohlen werden kann.

Friedrich Kohlrausch. **Kurze Darstellung der deutschen Geschichte.** 11. Aufl. Gütersloh. Bertelsmann. 1872. [2878]

Sie ist in gediegenem Style abgefaßt, von nationaler oder besser gesagt preußischer Gesinnung durchdrungen und zeichnet sich durch gute Stoffanwendung aus. Es ist nun klar und hier auch thatsächlich, daß der Krieg 1866 in einem Oesterreich gegnerischen Sinne beurtheilt und beleuchtet wird, daß somit dieses Werk für Deutschlands, nicht aber für Oesterreichs Jugend passend ist. In religiöser Beziehung neigt sich das Buch dem protestantischen Standpunkte zu.

Schottmüller (Professor Dr. Adolf.) **Preußens Ehrenspiegel.** Eine Sammlung vaterländischer Gedichte von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1861. Mit einleitenden, geschichtlichen Anmerkungen. 2. Aufl. 1863. Gütersloh. Bertelsmann. [2879]

Den interessanten Gedichten ist eine große Anzahl biographischer Skizzen beigegeben. Als Sammlung und Bearbeitung muß dieses Buch als vortrefflich bezeichnet werden. Es bildet für preußische Jugend die passendste Lectüre zur Hebung des Patriotismus und Einführung in die vaterländische Geschichte. Die biographischen Skizzen bilden eine schätzbare Beigabe. — Was aber preußische Jugend über unser Oesterreich und dessen erhabene Dynastie Alles lesen kann, darüber wollen wir nachstehende wenige, aber überzeugende Proben vorlegen. — S. 7 war und ist Oesterreich größtentheils noch jetzt ein Staat, der, auf römischen Grundlagen beruhend, **dem deutschen Volksgeiste feindlich ist!!** — S. 9 heißt es: Preußen **bedurfte** Schlesiens (somit wurde es einfach weggenommen), daß ohnehin durch seine Lage und sonstigen Zustände dem Norden Deutschlands angehörte und für Oesterreich keinen weiteren Werth hatte, als den, die Einkünfte des Wiener Hofes zu vermehren! — Weiter unten heißt es: Auf Leben und

Tod sollte gerungen werden darüber, ob römischer Verstand und römisches Wesen ferner noch wie ein Alp auf Deutschland lasten oder ob der ursprünglich germanische Geist, **der seit Rudolph von Habsburg in römischen Banden gehalten wurde,** sich wieder in freier Entfaltung bewegen solle!! Darum kämpfte der deutsche Friedrich II. gegen die in römischen Banden schmachtende Kaiserin Maria Theresia!??

Friedrich Körner. **Geschichten aus der Geschichte**. Belehrende Erzählungen. 2 Bände. Meinhold. [2880, 2881]

Inhalt 1. Band: Griechische Heldensagen. — Asiatische Königsgeschichten. — Griechische Heldengeschichten. — Römische Königs- und Adelssagen. — Römische Kaisergeschichten. — Deutsche Götter- und Heldensagen und Heldengeschichten. — Gothische, vandalische, longobardische und nordische Heldensagen.

Inhalt 2. Band, 1. Abtheilung: Karl der Große. — Die sächsischen und fränkischen Könige. — Die schwäbischen Kaiser. — Rudolph von Habsburg und seine vier ersten Nachfolger. — Die bayerischen und luxemburgischen Kaiser. — Der englisch-französische Erbfolgekrieg. — Friedrich III. und sein Sohn Maximilian I.

Inhalt 2. Band, 2. Abtheilung: Die Zeiten Kaiser Karl V. — Die Religionskriege. — Prinz Eugen, der tapfere Ritter und seine Zeitgenossen.

Der erste Band ist unstreitig sehr gut und für Knaben und Mädchen, welche in die darinnen enthaltenen Geschichten und Sagen eingeführt werden sollen, sehr zu empfehlen. — Im 2. Band, 1. und 2. Abtheilung machen sich zahlreiche Vorzüge, dann der protestantische Standpunkt des Verfassers, endlich gewisse unpassende und verletzende Ausdrücke bemerkbar. Letztere sind z. B. **„der versoffene Papst Julius“,** oder: „Maria verlobte sich mit Philipp II., in welchen sie bis zur Raserei verliebt war“, oder die Erwähnung, **„daß in der Bartholomäusnacht 30.000 bis 100.000 Hugenotten** hingemordet wurden u. s. w.“

Franz Otto. **Deutsche Dichter- und Wissensfürsten** im 18. und 19. Jahrhunderte. Aus O. Spamer's

„Illustrirte Jugend- und Hausbibliothek Serie X.“ Auch unter „Pantheon.“ 1873. In Lebensbildern für die deutsche Jugend und das Volk. Herausgegeben in Verbindung mit Dr. Otto Banck, Professor Dr. H. Birnbaum, M. O. Mohl, S. Steinhard, Dr. W. Wägner, August Werner. Mit 60 Text-Illustrationen, einem Frontispice, einem Buntbilde und 5 Tonbildern. O. Spamer. [2882]

Wieder ein Band, in welchem eine größere Anzahl bibliographischer Helfershelfer des Verlegers uns mit einer bedeutenden Fülle des Textes und der weltberühmte Illustrationseifer des Verlegers selbst mit neuen und bekannten Abbildungen überschüttet. Ueber die Biographien, die sich für sehr gereifte Jugend und Erwachsene eignen, läßt sich nur Anerkennung aussprechen; leider nicht über alle Abbildungen. Das Bild „Bereitung des Curaregiftes“ ist anstößig. Da ist gegenüber maßlosen Anhäufens von Bildern, unter denen dann auch manchmal ärgerliche, anstößige, somit bedenkliche vorkommen, die Einfachheit der Ausstattung der Jugendwerke aus dem Verlage „Waisenhaus in Halle“ nicht genug zu loben.

Franz Hoffmann. **Häusliche Abende.** Beliebte Erzählungen. Stuttgart. Chelius. 1874. [2883]

Inhalt: Fürchte Gott, thue Recht und scheue Niemanden. — Den Gerechten wird Gutes vergolten. — Frisch gewagt ist halb gewonnen. — Die erste dieser Erzählungen aus dem Leben unseres Joseph Haydn ist eine Perle der Jugendliteratur. — Auch die zweite Erzählung ist sehr anregend und belehrend. — Die dritte Erzählung ist der Tendenz nach zwar gut gemeint, aber enthält Scenen, die die Phantasie ungemein aufregen, Ausbrüche der scheußlichsten Rohheit vor Augen führen und auf die jugendlichen Gemüther nur einen üblen und bedenklichen Eindruck machen können. Die zahlreichen Schimpfworte und Derbheiten dieser Erzählung wird man wohl auch nicht als bildendes Moment für jugendliche Leser betrachten dürfen. — Die Rohheiten Hugo's und des Herrn Barons gegen den wackeren Walter sind zu viele und zu sehr ausgemalt, als

daß diese Erzählung eine erquickliche Lectüre bilden könnte. — Daß die gesammte Dienerschaft dem abscheulichen Befehle des Barons nicht nachkam, ist wohl ungemein löblich, aber ebenso unwahrscheinlich. — Ein echtes Hirngespinnst voll Unwahrscheinlichkeit ist die Beschreibung des großen Momentes, wie der alte Moser in Walter's Gefängniß einen starken Pfeil abschießt, an dessen Stiel mehrere scharfe Feilen vom feinsten Stahl gebunden waren, und wie der Bogenschuß so gelingt, daß dieser ganze Apparat durch das Eisengitter sicher in's Gefängniß hineinfliegt. — Auch die Gurten der Bettstelle sind so hinreichend und stark, daß Walter sie nur zusammenzubinden braucht, um an dieser Gattung Seil sich bis zum Erdboden hinabzulassen, obwohl S. 311 „das Gefängniß **so hoch** gelegen war, daß eine Flucht aus demselben unmöglich schien."

Franz Hoffmann. **Beliebte Erzählungen.** 4. Aufl. 1872. Ebenda. [2884]

Inhalt: Geschwisterliebe. — Der Mensch denkt und Gott lenkt. — Des Herrn Wege sind wunderbar. — Die erste Erzählung zeichnet sich nach Anlage, frischer Darstellung und feiner Charakterzeichnung bestens aus und ist für reifere Jugend und Erwachsene auf das Wärmste zu empfehlen, für zartere Jugend aber noch nicht passend. — Denn Verbrecher-Charaktere, wie Fürst Iwanoff, das Scheusal Petrowitsch, der rohe Oberst Bestuscheff, einige aufregende Scenen, z. B. rohe Mißhandlung, Flucht und Verfolgung der armen Waisen sind für zarte Jugend bedenklich. Reifere Jugend und Erwachsene ersehen mit Segen das Feuer der ausdauerndsten Geschwisterliebe, die wunderbaren Wege des Herrn, der die Unschuld einige Zeit in den Staub treten, das Laster und die Bosheit triumphiren läßt, aber endlich mit weiser und liebevoller Hand der Unschuld zum Siege verhilft und mit gerechter, strafender Hand die Bosheit vernichtet. Die beiden Geschwister, der alte Diener Wasili und der dankbare Ismailowitsch sind wahrhaft edle Gestalten und auch prachtvoll gezeichnet. An der Dankbarkeit des Letzteren ersieht die Jugend, wie eine edle That ein Samenkorn für die Zukunft ist, welches Frucht bringt und Segen verbreitet. — Die zweite Erzählung bezweckt, Gottes Walten in Liebe und Gerechtigkeit zu zeigen, ist lesbar für Erwachsene, aber nach unseren Grundsätzen für die

Jugend durchaus nicht passend noch empfehlenswerth. Im Capitel „Der Betrug" **verführt der Vater seinen Sohn Oskar** zu einem raffinirten Betruge; **die Mutter, eine Spielerin und Verschwenderin schweigt zu dieser väterlichen Betrugsinstruktion**, die in **ihrer** Gegenwart ihrem Sohne Oskar, einem vollendeten Gefängnißcandidaten, ertheilt wird und der Sohn geht **bereitwilligst** auf diese Verbrecheridee seines Herrn Vaters und seiner stillschweigend zustimmenden Frau Mutter ein. Derlei soll die Jugend lesen und vielleicht auch Nachstehendes? **Vater Robert hält in eisig kalter und spöttischer Ironie dieser Mutter in Gegenwart ihres Sohnes Oskar ihr Sündenregister schonungslos vor Augen.** Derlei rohe Erziehungsfehler eines betrügerischen Elternpaares soll die lesende Jugend betrachten? Nein, sie müssen ihr absolut vorenthalten werden!! — Die letzte **Jugend**erzählung ist eine abgeschmackte, mit Zigeunerunthaten, mit zweifachem Kindesraube und sonstigen Ueberschwänglichkeiten aufgeputzte Geschichte, an der der angegebene Titel bewahrheitet werden soll, die uns aber so anwidert, daß wir sie mit der vorausgehenden Jugenderzählung in den Ofen würfen, wenn sie unser Eigenthum wäre. Die empörenden, abgefeimten Schurkenstreiche einer Verbrecherbande, das abgenutzte Thema eines Kindesraubes und sonstiger Phantasiekitzel lassen von unserem Standpunkte diese Erzählung nicht empfehlenswerth erscheinen, auch wenn sie hundertmal in der Rubrik „Beliebte Erzählungen" vorkommen. Der Jugend gefallen wohl solche phantastische Schilderungen und erlangen bei ihr alle „Beliebtheit", aber dem gewissenhaften Erzieher erscheinen sie bedenklich und als Lesefutter und überreizende Kost für die Jugend gefährlich. Er wird seine bezügliche Pflicht auch wahrnehmen. — Derbheiten, wie hier, z. B. du kleine wilde **Bestie** (ein Kind) u. s. w., sind ein Schandfleck einer jeden Jugendschrift, mag sie die zweite, vierte oder hunderte Auflage erlebt haben!! — Möge die Verlagshandlung die von uns empfohlenen zwei Erzählungen: „Fürchte Gott" und „Den Gerechten wird Gutes vergolten", separat in einem Bändchen für die zartere Jugend, und die Erzählung „Geschwisterliebe" in einem Bändchen für reifere Jugend herausgeben, und die Erzählung „Der Mensch denkt" nach zweck-

entsprechender Umarbeitung für Erwachsene veröffentlichen und die zwei andern Erzählungen für immer aus ihrem Verlage und vom Jugendbüchermarkte verschwinden lassen!! Dann stiftet sie reichlichen Segen unter Jung und Alt und hat Anrecht auf den Dank aller echten Freunde der Jugend und des Volkes. Denn die von uns empfohlenen Jugendgeschichten werden auch von Erwachsenen noch gerne gelesen werden und die Erzählung „Der Mensch denkt" für das Volk sich sehr nützlich verwerthen lassen!

T. Homberg. **Der Cid.** Eine Heldengeschichte. Nach alten spanischen Romanzen für Jung und Alt. Barmen. Langewiesche. [2885]

Enthält in Prosa die Erzählung der Heldenthaten des Cid, ist unterhaltend, anregend und lesenswerth für erwachsene Jugend und Volk; denn das Aufwallen und schließlich den vollen Zauber der Liebe Ximenen's zum Cid dürfte zarterer Jugend denn doch noch vorzuenthalten sein?

Oemigke's Jugendbibliothek.

I. Serie. Historische Erzählungen.

1. Bd. Kletke G. **Der Aufstand in Kairo.** Historische Erzählung aus dem Feldzuge Bonaparte's in Egypten im Jahre 1798. [2886]

Ein Werk, welches für Erwachsene, nie und nimmermehr aber sich für die Jugend eignet. Scenen und entsetzliche Auftritte zwischen Vater Ibrahim und seiner in einen Franzosen wahnsinnig verliebten Tochter; Wuthschäumen; der Wurf des Dolches nach der ungerathenen Tochter; das Durchbrennen dieser schönen im ersten Liebesschwelgen ganz trunkenen Egypterin — in wilder und doch durch des Geliebten Umarmung so süßen Flucht u. s. w., — also derlei bildet den Lesestoff für die — Jugend in einer Jugendbibliothek, die sich auch in manchen österreichischen Buchhändlerfirmen gar breit macht! Doch das höchste Maß erotischer Sinnenglut läßt sich S. 130 bemerken. Selbst der Erwachsene ist herzlich froh, daß dieses enorme Gluten „der ersten Neigung" durch die nachfolgende Ehe dieser beiden Liebenden doch in etwas abgekühlt wird.

2. Bd. Oppermann Gustav. **Konradin, der letzte Hohenstaufe.** Eine geschichtliche Erzählung. [2887]

Dem geschichtlichen Lesestoffe dieses an sich interessanten Werkes ist jedoch Einiges beigemengt, was Katholiken verletzt und Andersgläubigen nichts nützt. In diesem Jugendbuche wird nämlich die Unthat eines katholischen Bischofes genau beschrieben, „die nur dem Uebermuthe eines halben Rausches zuzuschreiben.“ — Das Licht, in welchem der römische Papst erscheint, ist sehr getrübt.

3. Bd. Smidt Heinrich. **Admiral Carpfänger,** oder Deutsches Flottenleben von ehedem. Ein Seemannsleben. [2888]

Diese Erzählung ist nach Inhalt und Darstellungen sehr werthvoll. Es mangelt wohl nicht an grausigen Scenen; aber Admiral Carpfänger ist ein edler Charakter, ein Mann in des Wortes bester Bedeutung, somit ein Vorbild für Jung und Alt. Das Buch eignet sich insbesondere für reifere, preußische und deutsche Jugend und Erwachsene.

4. Bd. Kletke G. **Die drei Könige von Jerusalem.** Historisches Gemälde aus den Zeiten der Kreuzzüge. [2889]

Gut.

5. Bd. Kletke G. **Kreuz und Halbmond.** Historische Erzählung aus den griechischen Befreiungskriegen 1825—26. [2890]

Der Inhalt dieses Buches ist aller Beachtung werth und von Anfang bis zu Ende eignet es sich aber nicht für die zartere Jugend, sondern nur für Erwachsene. Wir bedauern es lebhaft, daß das Werk mit Liebe und den damit verbundenen Süßlichkeiten abschließt. Für die Jugend ist derlei Phantasie- und Sinnenreiz nicht geziemend. — Anasthas liebt die schöne Domnitza. Damit nun die Jugend entsprechenden Unterricht erhalte, heißt es S 129: „Das Bild des Jünglings ihrer Liebe war vor den Schreckensscenen, die sie umgaben, in ihrer

Seele verblichen, allein das Gefühl war unverändert, vielmehr durch Sehnsucht und Schwermuth noch mehr gesteigert." Domnitza, eine echte Heldin; kein Wunder, daß ihr der weichliche Anasthas seine Liebe schenkt. Sie liest ihm aber trotz seines neuen Geständnisses, „Ich liebte dich einst und liebe dich noch", S. 189 doch etwas den Text. — Der Türke Ibrahim fühlt in diesem Jugendbuch, „daß die Liebe menschlich sei", und gibt den beiden Liebenden die Freiheit und dazu einen Freiheitsbrief „für das liebende Paar". Wozu derlei Zuckerwerk für die Jugend! Man bearbeite das Werk derart, daß diese Liebelei ferne bleibt und man hat ein ausgezeichnetes Werk für reifere Jugend.

6. Bd. Smidt Heinrich. **Heinrich van Zütphen, der Huß des Nordens.** [2891]

Diese Geschichte ist im Ganzen maßvoll erzählt und eignet sich für gereifte protestantische Jugend und das Volk. Heinrich Moller, ein Schüler Martin Luther's, stirbt 1524 im Dithmarschen auf dem Scheiterhaufen.

II. Serie. Biographien.

1. Bd. Springer Robert. **Schiller's Jugendjahre.** [2892]

Gut. Für reifere männliche Jugend und Erwachsene.

2. Bd. Smidt Heinrich. **Theodor Körner.** Ein Dichter- und Heldenleben. [2893]

Sehr gut erzählt und durch gute Charakterschilderung sich auszeichnend, ist dieses Buch für erwachsene Jugend und das Volk ganz zu empfehlen. Für schlichtere Jugend eignet es sich noch nicht. Man wird ihr doch nicht die Schilderung der Liebe Körner's zu Antonie Adamberger, vom Beginne bis zur höchsten Glut, vor Augen stellen wollen! Dagegen ist dieses Werk eine schätzbare Bereicherung der Volksbibliotheken.

3. Bd. Heppe H. **Philipp Melanchthon, der Lehrer Deutschlands.** [2894]

Für gereifte protestantische Jugend zu empfehlen. Ein mit Geschick und Würde entworfenes Lebensbild dieses Genossen Luthers.

4. Bd. Laudien H. **Marschall Vorwärts!** Bilder aus dem Leben eines deutschen Helden. [2895]

Sehr gut. Für Jung und Alt.

5. Bd. Niedergesäß Robert. **Prinz Eugen** und das Ende der Türkennoth. [2896]

Diese den Stoff vollkommen erschöpfende und mit Wärme abgefaßte Biographie bietet nicht blos das größte Interesse, sondern auch einen neuen Beleg, mit welchem feinen pädagogischen Takte der Verfasser alles auszuscheiden wußte, was für die Jugend noch nicht faßlich und angemessen ist. Jedenfalls nimmt dieses Werk unter seinen übrigen Genossen in dieser Bibliothek einen hervorragenden, wenn nicht gar den ersten Rang ein. Alles ist genau abgewogen; nirgends zeigt sich ein Stäubchen oberflächlicher Arbeit. Wir können dieses Werk für reifere Jugend und Erwachsene warm empfehlen.

6. Bd. Wiedemann Franz. **Pombal,** ein großer Mann seiner Zeit. [2897]

Vorerst müssen wir wohl anerkennen, daß der Verfasser mit deutlichen Worten angibt, wem die Widmung des Werkes zugedacht ist, nämlich der reiferen Jugend. Der Inhalt bestätigt nun die Wahrheit dieser Widmung. Die interessante Biographie hat auch die Objektivität, daß Pombal's Schwächen und Unthaten offen dargelegt werden. Der Standpunkt des Verfassers ist gegenüber den Katholiken nicht der Freundlichste, dafür sich mehr hinneigend zum großen Manne Pombal. Katholische Jugend fände auch Manches über „Der Zweck heiligt die Mittel" u. s. w. — Der reiferen Jugend Pombal als einen „Großen Mann" vorzuführen, nun dagegen müssen wir schon entschieden protestiren. Ohne uns in seitenlange Widerlegungen dieses nie zu rechtfertigenden Beinamens einzulassen, bemerken wir nur Folgendes: Ist das ein „Großer Mann", der, wo es **seine** Zwecke galt, an dem greisen Pater die Todesart anwenden läßt, die er selbst früher aufgehoben, nämlich den Tod des Paters im narrenhaften Auto-da-Fé-Anzuge und in heißesten Auto-da-Fé-Flammen herbeiführen läßt, somit, wie hier S. 144 erwähnt wird, einen Akt **unmenschlicher** Grausamkeit an einem

wehrlosen Greise verübt, die den Abscheu der ganzen gebildeten Welt damals erregte und heute noch erregt? Oder ist vielleicht die Geschichte der Hinrichtung des Marquis Tavora ein Beleg dafür, daß Pombal ein „Großer Mann“ war? In diesem Prozesse, von dem der berühmte Heinrich Leo sagt, „er sei mit scheußlicher Formlosigkeit und Ungerechtigkeit geführt worden“, führte der **Kläger** Pombal selbst den Vorsitz des Gerichtes u. s. w. Ist ein solches Gebahren vielleicht das eines „Großen Mannes“? Nun wir errathen nur zu gut, warum er in diesem Jugendwerke ein „Großer Mann“ genannt wird. Was soll die Jugend an Herzveredlung gewinnen, wenn Ihr ein Mann vorgeführt wird, der mehr Brutalität als Grundsatz hat, der zeitlebens nur blinden Haß gegen die Priester athmet und noch nicht zufrieden, daß ihm in der Sache der Sieg geworden, noch die Menschen quält und martert, ja viele Hunderte von Priestern, darunter auch Unterthanen von fremden Fürsten, achtzehn Jahre, sage achtzehn Jahre ohne andere Schuld, als die, ihm mißfallen zu haben, in scheußlichen Kerkern schmachten läßt? Diesen „Großen Mann“ und Priesterfeind verachteten selbst die französischen Encyclopädisten und Voltaire sprach ein schneidiges Wort gegen ihn. — Andere mit eisernen Scepter regieren, sich selbst aber und seinen Säckel nicht zu vergessen, ist das vielleicht ein Merkmal eines „Großen Mannes“? Hätte der Verfasser doch auch erwähnt, **welche** Rache die Jesuiten an Pombal genommen. Da hätte die Jugend sehr viel Herzveredlung gewinnen und auch den Ausspruch der Schrift „Segnet, die Euch fluchen, und betet für die, welche Euch verfolgen“, großartig bewahrheitet finden können! Als im Jahre 1829 die Jesuiten wieder nach Portugal zurückkehrten, fanden sie ihre Häuser verwüstet, stießen aber auch auf den noch unbegrabenen Sarg ihres Verfolgers Pombal. Grauen überrieselte die Männer, als man ihnen sagte: „Das ist Pombal's Sarg“. Ihre Rache bestand darin, daß P. Delvaux, ihr Oberer, an die Stufen des Altares trat und dort die heilige Messe für Pombal aufopferte!!!

Mit diesem Unternehmen glaubt (laut Prospekt) die Verlagshandlung die Lust und Liebe der Jugend für Geschichte und Literatur durch die Darstellung einzelner, aus diesen Gebieten herausgehobener Bilder zu erwecken. Die Jugend will erzählt haben, sie liest gern, weil ihre Phantasie erweitert und ihr Denkvermögen be-

schäftigt werden muß. Man kann daher nichts Besseres thun, als ihr Stoffe zu bieten, die ein allgemeines und zugleich auf Wahrheit beruhendes Interesse erzeugen, und dazu ist wohl nichts geeigneter als Darstellungen aus der Welt- und Literaturgeschichte. Die Verlagshandlung hat dabei die Bearbeitung dieser Stoffe in die besten Hände gelegt. Dr. G. Kletke, Heinrich Smidt, H. Laudien, G. Oppermann, Robert Springer, Dr. H. Heppe, R. Niedergefäß, Franz Wiedemann sind als treffliche Erzähler bekannt, und namentlich verstehen sie es, den Ton zu treffen, um ihre Helden und deren Thaten dem Verständniß der Jugend näher zu bringen und die jugendlichen Herzen für das Große, Edle und Erhabene im großen und kleinen Leben zu begeistern.

Nelk. **Eine Hortensia** von 100 kleineren Erzählungen für die reifere Jugend. G. J. Manz. [2898]

Nicht erdichtet. Ganz empfehlenswerth.

Nelk. **Blumenbeet** kleiner, lehrreicher Geschichten. Vorzüglich der Jugend gewidmet. Regensburg. G. J. Manz. [2899]

Dieses für die Jugend sehr empfehlenswerthe Buch enthält durchgehends „nicht erdichtete" und einige „seltenere" Geschichtchen, denen je ein passender Vers beigegeben ist. Manche dieser 100 Erzählungen sind sehr interessant und wenn den Kindern auch außerdem von Erziehern viel Moral gepredigt wird, so wird diese in dem vorliegenden Werke mit großem Geschicke und anmuthiger Wärme gelehrt. Die Tendenz des Verfassers, die Jugend aufzumuntern, das Edle und Schöne immer mehr zu lieben, dagegen die Neigungen zum Bösen immer mehr zu verachten, wird hier vollkommen erreicht. „Vorzüglich" für die Jugend bestimmt, bildet dieses Buch eine „vorzügliche" Gabe zu deren Herzveredlung. Bei schöner und zeitgemäßer Ausstattung würde es zum Mindesten ein ebenso gediegenes Festgeschenk für die Jugend bilden können, wie manches andere Buch ähnlichen Inhaltes.

Barth. **Gesammelte Schriften**. Regensburg. G. J. Manz. [2900]

1. Band. Inhalt: Kindesliebe. — Rupert, der Heilige. — Der Garten. — Das Kästchen. — Das Reifchen. — Der Lotterieladen. — Wie ein Nikolaus von der Flue will der Verfasser zu jedem Alter, Geschlechte, Stande und zu seinem Vaterlande sprechen und nur Wahres, Schönes und Gutes demselben bieten. Mit Wärme und religiöser Innigkeit ist der Inhalt geschrieben; aber manchmal macht sich darinnen eine Weichlichkeit bemerkbar, die anwidert, und eine Ueberschwänglichkeit von Leid und Freud, die an's Gebiet des Unwahrscheinlichen streift. Bei Lesung der Ansprache, die der Herr Lotto-Collectant an die Lotteriespielerin Mathilde richtet, fühlt man sich in's patriarchalische Zeitalter versetzt. Heutzutage spricht kein Collectant ähnliche Worte und bestimmt nicht dagegen, daß Jemand, dem Lotteriespiele huldigend, selbst bedeutende Summen in die Collectur bringt, um Gewinnste zu erhaschen. Da aber im Ganzen die Vorzüge dieses Buches doch größer sind als dessen Mängel, so bildet es doch eine verwendbare Lectüre.

Nelk. **Lichtstrahlen vom Felsen der Kirche Jesu Christi,** oder Edle Züge aus dem Leben der Päpste. Für die reifere Jugend. Regensburg. G. J. Manz. [2901]

Das treffliche und empfehlenswerthe Werk schließt mit dem Lebensbilde „Pius VIII." Bei einer neuen (und viel schöner auszustattenden) Auflage werden sich auch noch zahlreiche edle Züge aus dem Leben des dermaligen, weltberühmten und hochgefeierten Jubelgreises Pius IX. dem Buche einverleiben lassen. Der Verfasser hat seinen originellen Gedanken bezüglich der hier geschilderten „Lichtstrahlen" gut und geschickt durchgeführt und damit ein zur Belehrung und Erbauung der reiferen katholischen Jugend ganz geeignetes Werk geschaffen. Es geziemt sich doch sehr wohl, daß in einem Werke von faßlicher Darstellung und kluger Schreibweise die katholische Jugend auch von den Päpsten, diesen Vätern der Christenheit, Wahres und Erhebendes, edle Thaten und rühmlich bestandene Leiden erfahre. Dies Buch ist umso zeitgemäßer und wichtiger, da in unseren Tagen die Jugend nur zu oft von „schlechten" Päpsten Nachricht erlangt. Aus diesem Werke wird sie nun klar ersehen, daß sieben Achtel der Päpste nur gute, beziehentlich ganz ausgezeichnete Männer

waren, die Anzahl der schlechten Päpste nur ein verschwindender Bruchtheil, die Kirche selbst eben nicht allein auf die Tugend der Päpste, sondern auf dem Papstthum, auf dem Felsen Petri erbaut ist. Der Verfasser hat die kluge Vorsicht getroffen, daß er diejenigen Päpste, welche anerkanntermaßen nicht gut waren, nur einfach mit ihrem Namen anmerkt und lieber von den guten und ausgezeichneten Päpsten erzählt, wie es zu Gunsten der Jugend sich geziemt. Auch führt er in einer für die Jugend sehr zweckdienlichen Weise in jedem Jahrhunderte zuerst die Reihenfolge der Päpste und ihre Regierungszeit an.

Boost. **Die Schule des Lebens,** oder Fall und Erhebung. Eine Erzählung für christliche Jugend und christliches Volk. G. J. Manz. Regensburg. 1858. [2902]

Da der Strom der Leselust sich einmal nicht mehr aufhalten läßt, so muß er wenigstens möglichst unschädlich gemacht werden. Dies bezweckt die vorliegende, auf österreichischem Boden (in Wien) sich abspielende Erzählung. Katholische Tendenz und Grundlage, warmer, christlicher Ton, Frische der Darstellung gereichen nebst der zweiten Auflage dem Buche zu großer Empfehlung und Berechtigung zur weitesten Verbreitung unter Erwachsenen. Ein Jugendbuch ist es, streng genommen, nicht zu nennen.

Die segensreiche Wallfahrt zum heiligen Grabe. Eine in Bezug auf die gegenwärtige Gestalt Palästina's belehrende und unterhaltende Erzählung für die katholische Jugend und das katholische Volk. 2. Aufl. Regensburg. G. J. Manz. 1855. [2903]

In der Schule, in der Kirche und im Hause kommen häufig Andeutungen und Beziehungen auf Palästina vor, so daß es der Verfasser für kein unverdienstliches Beginnen erachtete, die mit der biblischen Geschichte etwas vertraute Jugend mit dem jetzigen Zustande der dort verehrten Heiligthümer und jenes Landes vertraut zu machen, das jedem Christen so unendlich theuer sein muß. So weit wir den ganzen Inhalt des Buches kennen, ist es geeignet, den Wissenskreis der Jugend zu erweitern und in deren Herzen Glaube und frommen Sinn zu erwecken

und zu nähren. Im Jahre 1855 hatte das Werk schon die zweite Auflage erlebt, die uns vorliegt. Sollte es seither noch keine neue Auflage erlebt haben (wir wissen leider nichts von einer neuen), so wäre dies zu bedauern.

Bibliothek der beliebtesten Volks- und Jugendschriften in billigen Ausgaben. Elegant cortonnirt, mit rothem Calicorücken, colorirtem Umschlag und Titelbild.

Band 1: Der letzte der Mohikaner. [2904]
Band 2: Der Wildtödter. [2905]
Band 3: Der Pfadfinder. [2906]
Band 4: Die Ansiedler. [2907]
Band 5: Der Wildsteller. [2908]

Sämmtliche fünf Bände nach Cooper, für die reifere Jugend bearbeitet von C. Zastrow. [2909]

Band 6: Tecumseh, der Indianerhäuptling. Eine Erzählung aus dem Indianerleben Nordamerikas. [2910]

Band 7: Campe's Robinson. [2911]
Band 8: Robinson's Colonie. [2912]

Bezüglich der Bearbeitung der Cooper'schen Romane zu Gunsten der Jugend bleibt unser Princip aufrecht. Wir sind nämlich Gegner. Erwachsene, denen die Originale nicht zu Gebote stehen, können allenfalls diese Bearbeitung lesen; sollten sie aber über die Originale verfügen können, so mögen sie nur nach letzteren greifen, da diese im Vergleiche zu den Bearbeitungen eine unvergleichliche Schönheit und Frische der Darstellungen haben.

Fischerknabe und Edelmann, oder der Herr führt die Seinen. Von Dr. Kellner. Nach einer wahren Begebenheit aus dem 17. Jahrhundert für das Volk und die reifere Jugend erzählt. 1875. 2. Aufl. Mit 1 Stahlstiche. G. J. Manz. Regensburg. [2913]

Eine wahre Perle für die genannten Leser! Das Buch enthält die bekannte Geschichte des Karl Dickkopp, der seine Lebensbahn als armer Waisenknabe begann, später aber wegen

seiner besonderen Tugenden und Verdienste vom Deutschen Kaiser in den Freiherrnstand mit dem Prädicate „von Rothenfeldt" erhoben wurde, in seinem hohen Alter wieder in seine Heimat nach Trier zurückkehrte und daselbst starb. Sowohl dem nützlichen Inhalte nach, als auch deßhalb, weil der Held unserer Geschichte auf österreichischem Boden seine edlen Thaten übte und seine Tugenden glänzen ließ, gehört dieses Werk vorerst in jede österreichische Jugend- und Volksbibliothek, aber sein Inhalt ist auch derartig, daß es auch in Deutschland der größten Verbreitung werth und fähig ist. Dringendst muß jedoch gewünscht werden, daß eine möglichst billige Volksausgabe davon erscheine. Denn nur nach deren Erscheinen können die echten Freunde des Volkes und der Jugend für eine wahre Massenverbreitung dieses vorzüglichen Werkes thätig sein.

„Fischerknabe und Edelmann" gehören in jene Sammlung, die aus dem Hurter'schen Verlag in den Manz'schen überging, den Titel führt: Katholische Erzählungen für reifere Jugend und aus nachfolgenden von uns anderorts schon recensirten Bänden (siehe Index) besteht: 1. Julie Ormond, oder die neue Niederlassung. 2 Aufl. — 2. Die barmherzige Schwester. 2. Aufl. — 3. Leben und Tod der Jungfrau von Orleans. Nach J. Porchat; für die reifere Jugend erzählt von J. A. Pflanz, Herausgeber der Sonntagsfreude. 2. Aufl. Mit einem Titelkupfer. — 4. Amalia Corsini, oder die Waise von Siena. Nach V. Doublet, bearbeitet von J. A. Pflanz. 2. Aufl. Mit einem Titelkupfer. — 5. und 6. Die christlichen Tugenden. Von der Prinzessin Broglie. — 7. Der Menschenhändler, oder Verstand ohne Herz. Von Eduard v. Ambach. 2. Aufl. — 8. Der Abendstern, oder das schwarze Kreuz im Kalender. Von Ed. v. Ambach. — 9. Eduard von Termont, oder Vorsehung und Reue. Von Fr. Binder. — 10. Heidenthum und Christenthum. Betrachtet in den Monumenten des alten und neuen Roms. Gespräche von Graf Theodor von Scherer. — 11. Frühlingsblumen. Von Dom. Mettenleiter. — 12. Aus dem Leben eines Arbeiters. Von Ludw. Mittermeyer. — 13. Die sonntäglichen Evangelien des katholischen Kirchenjahres. Durch Erzählungen erläutert von Mettenleiter. — 14. Die

sonntäglichen Episteln des katholischen Kirchenjahres. Von Mettenleiter. — 15. Das Arbeitszimmer im Pfarrhause. Von M. Brug. — 16. Christliche Vaterliebe und Sklavenleben in der Berberei. Dokumentirte Erzählung des Abbate Andr. Eichholzer. — 17. Leontine und Marie, oder die beiden Schulen. Von Madame Woillez. — 18. Fischerknabe und Edelmann, oder der Herr führt die Seinen! Von C. Kellner. 2. revidirte Aufl. Mit 1 Stahlstiche.

De Préo. **Die Yulofi,** oder Erlebnisse eines französischen Priesters und Soldaten unter den Negern in Afrika. Eine Missionsgeschichte zur Belehrung, Erbauung und Unterhaltung, vorzugsweise für die Jugend bearbeitet. Mit 1 Stahlstiche. Aus dem Französischen. Augsburg. Kollmann. [2914]

Die Liebe eines hochherzigen Brüderpaares zu einander und besonders für die heilige Sache Jesu, ihr großer Eifer für die Ausbreitung des Christenthums machen den nachhaltigsten Eindruck auf jugendliche und ältere Gemüther. Der Leser wird auch in fremde Gegenden geführt und mit deren religiösen und socialen Verhältnissen vertraut gemacht. Schöne Sprache und tiefe Frömmigkeit zeichnen dieses Werk vortheilhaft aus, welches wir nach Entfernung des weiter unten Gerügten dann für katholische und auch für die protestantische reifere Jugend wärmstens empfehlen und von dem wir hoffen, daß es noch viele Auflagen in netter Ausstattung erleben werde. Die Erzählung als solche eignet sich auch für protestantische Jugend, da sie nur Charakterstärkung und Herzveredlung erzielen kann und an den beiden Helden der Geschichte leuchtende Vorbilder echten Christen- und und Mannessinnes vor Augen führt. Wir würden es lebhaftestens bedauern, wenn diese treffliche Erzählung nicht mehr neu aufgelegt und in der Fluth sonstiger Bücher begraben würde. In der Vorrede macht sich eine unliebsame confessionelle Zuspitzung bemerkbar. Wir äußern uns nun dahin: Diese herrliche Erzählung braucht gar keine Vorrede — und wenn sich der

Herr Verleger schon auf einige Zeilen capricirt, so möge in derselben ferne bleiben, was man Polemik nennt, nämlich das, was in der vorliegenden Auflage über den Protestantismus gesagt wird. Weder in den Gang der Erzählung, noch auch in die Vorrede eines Jugendwerkes gehört etwas, was auch nur den Anhauch von confessioneller Polemik enthält.

Dr. Hans Wachenhusen. **Jugendfreund aus Nord-Deutschland.** Unter Mitwirkung der vorzüglichsten Jugendschriftsteller. 1. Band. Mit 10 colorirten Bildern und 32 in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin. Brigl. [2915]

Das für gewecktere Jugend empfehlenswerthe Werk bringt Erzählungen, z. B.: Der Brauer Fritz, der Wanderbube, ein Dienerspiegel u. s. w., dann einige sehr schöne Aufsätze, Gedichte u. s. w.

Alwine Reiser. **Helene.** Unterhaltungsbuch für Töchter von 10 bis 12 Jahren zur Veredlung des Herzens und zur Belehrung. Mit 9 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [2916]

Die inneliegende, einfache und unschädliche Moral ist meist in einem angehängten Verse ersichtlich gemacht.

Heribert Rau. **Reisebeschreibungen für Kinder.** Naturschilderungen und Erfindungen mit eingeflochtenen Erzählungen. Für die Jugend bearbeitet. Mit colorirten Bildern. Stuttgart. Chelius. [2917]

Inhalt: Eisenbahn. — Erfindung und Beschreibung der Dampfmaschine. — Berge und Thäler auf dem Monde. — Die warmen Quellen, ihr Entstehen, ihr Nutzen. — Die Fahrt auf dem See. — Die Milchstraße. — Glashütte. — Mahagonimeubles. — Das Fällen des Mahagoniholzes. — Torf. — Regen u. s. w. — Der ganze Inhalt ist auf zwölf Reisetage vertheilt und für die Jugend sehr lehrreich und nur bestens

zu empfehlen. Unsere Freude über dieses treffliche Jugendwerk steigerte sich, als wir noch die sehr schönen Abbildungen betrachten durften.

Das Paradies in der Wüste. Schilderungen und Erlebnisse aus den Prairien, dem Urwalde und der Wüste Amerika's. Eine Erzählung für die Jugend. Vom Verfasser des „Skalpjäger". Berlin. Springer. [2918]

Nach der Einleitung: „Die Eroberung von Mexico", finden sich Aufsätze über die Eigenthümlichkeiten der großen amerikanischen Wüste, über die Flüsse, Seen und Gebirge in Neu-Mexico, über das Leben in einer Ansiedlung, über das Gebiet von Mexico. Auch über Californien, Cuba, Hayti u. s. w. handeln einzelne Abschnitte. Daß dieses Buch, wenn bei einer neuen Auflage Einiges ferngelassen wird, als sehr lehrreich und unterhaltend für reifere Jugend sehr empfohlen werden kann, gestehen wir mit Freude zu. Bei einer neuen Auflage mögen der Nervenreiz, den die Schilderungen von Mordgrausen und haarsträubenden Indianerüberfällen übergenug verursachen, durch Ausmerzung der benannten Darstellungen eben nicht erregt werden. Müssen denn aber schon durchaus Blut und Mord und sonstige Gräuel die lesende Jugend erregen und mit Entsetzen erfüllen? — Ebenso ist das Bild zu S. 172, welches zu Gunsten der Jugend ein nacktes Weib in Vorderansicht darstellt, zu verwerfen und zu entfernen.

Dr. Reid. **Neue Reise- und Jagdabenteuer.** Nürnberg. Koenecke. [2919]

Inhalt: An der Grenze zweier Welttheile (Bilder aus Rußland). — Ein Abenteuer im Oregon. — Der vereitelte Mordplan — Eine Nacht unter den Wölfen. — Eine Wolfsjagd in Rußland. — Ein Stiergefecht in Mexico. — Ein Kampf mit einem Jaguar. — Erlebnisse einer Dame in den Wildnissen des Amazonenstromes. — Ein Bär im Hause. — Ein gewissenhafter Räuber. — Ein Künstler aus Zwang. — Ein Abenteuer in Indien und eins in Lima u. s. w. — Für alle diese Abenteuer und Ungeheuerlichkeiten, die theilweise aus

englischen und amerikanischen Quellen entnommen sind, können wir uns aus Liebe zur Jugend nicht erwärmen. Ein besonders gräßliches Capitel bildet die Schilderung der furchtbaren Rache des Sepoy und der scheußlichen Schlächterei des Oberst Darjan. Da wird überall hinausposaunt in die Welt! „Für die Jugend ist das Beste gut genug", aber aus zahlreichen Jugendschriften ersieht man, daß manche Herren und Damen meinen: „Für die Jugend ist Alles gut genug."

G. Holting. **Die jungen Freunde.** Eine unterhaltende Erzählung für Knaben von 10 bis 14 Jahren. Nach dem Französischen bearbeitet. Mit 8 illuminirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [2920]

Liest sich nicht übel.

Friedrich Hoffmann. **Bilder aus Geschichte und Menschenleben.** In Erzählungen für die Jugend. Stuttgart. Hallberger. [2921]

Inhalt: Wilm's Abenteuer (mit Kindesraub aufgeputzt). — Die Prüfungen des Indianers. — Der gute Herr Jacob. — Das Abenteuer zur See (nach einer wahren Begebenheit). — Die Geschichte vom tapfern Olaf. — Darstellung und Tendenz sind recht gut. Der Inhalt bietet nichts Hervorragendes, kann aber minder hohen Anforderungen immerhin genügen.

G. Holting. **Eldorado.** Erzählungen für Knaben von 12 bis 15 Jahren als Ermunterung zum Guten. Berlin. [2922]

Das wahre Eldorado des Menschen ist Tugendhaftigkeit und die damit verbundene Zufriedenheit. Dieses treffliche, zudem mit schönen Bildern gezierte Buch ist nach Inhalt und Tendenz bestens zu empfehlen. Sehr bezeichnend ist S. 73 die Belehrung über den Ausdruck „gemeine Leute". Wilhelm ist wohl der Sohn eines Handwerkers und selbst Handwerker, er ist aber auch ein guter Sohn, ein fleißiger Arbeiter, ein frommer Christ, kurz ein edler Mensch in des Wortes bester Bedeutung. Die Jugend erfährt hier in überzeugendster Weise, daß der Ausdruck „Gemeine Leute" bald hingeworfen, häufig aber sehr un-

richtig angewendet wird, und daß nicht Stand und Reichthum den Werth des Menschen bestimmen, sondern daß gemein nur Derjenige genannt werden kann, der gemein denkt und niedrig handelt! Nebst dieser Wahrheit ist noch Anderes beleuchtet: „Der Reiche soll nicht warten, bis das Elend den Armen zu seinen Füßen treibt; nein, er soll die Armuth aufsuchen und Hilfe spenden, so viel in seinen Kräften steht," oder: „Unschuld und Herzensgüte eines Mädchens überstrahlen alle Schönheiten der Gestalt" u. s. w.

W. Herchenbach. **Das christliche Festjahr.** Ein Büchlein für gute Kinder. Mit Gedichten von P. Gall Morel. Mit 39 Holzschnitten. 1869. Einsiedeln. Benziger. [2923]

Dieses sehr empfehlenswerthe Werk will der Jugend die religiösen Volksfeste und kirchlichen Gebräuche lieb und werth machen. Gelehrte Abhandlungen sind selbstredend ausgeschlossen. Es reiht sich an jede der größeren Erzählungen eine kurzgefaßte Belehrung, welche die Jugend mit besonderem Nutzen lesen wird. Uebrigens wird dieses treffliche Werk auch Erwachsenen sehr gefallen und ihnen über diese Gebräuche das wünschenswerthe Verständniß erschließen. Die beigegebenen Abbildungen sind sehr schön.

Franz Sträßle. **Kleiner Heimgarten für die Jugend.** Mit 52 Holzschnitten. 1869. Ebenda. [2924]

Wieder ein vorzügliches Werk des tüchtigen Verfassers, ein Schatz für die jugendliche Welt. Inhalt, Bild und Druck sind vortrefflich.

Schweizergeschichte für Schulanstalten. Von einem Schulmanne. 2 Theile in Einem Bande. 1870. Ebenda. [2925]

Mit pädagogischem Takte maßvoll bearbeitet. Ein gediegenes Buch für Schweizerjugend.

Drittes illustrirtes Lesebuch für höhere Classen katholischer Volksschulen. Insbesondere

für die Sekundar-, Real- und Wiederholungsschulen. Bearbeitet von einigen Professoren schweizerischer Realschulen. 1871. Ebenda. [2926]

Ganz vortrefflich! Der größten Verbreitung (und beim Verfassen katholischer Lesebücher anderorts der Nachahmung) würdig.

Aus Friesdorf Brod für alle Kinder. Lebensbilder. Einsiedeln. Benziger.

Nr. 1. Inhalt: Das Haus am Walde. — Die sieben heiligen Sacramente u. s. w. [2927]

Nr. 2. Inhalt: Sonnenaufgang. — Die acht Seligkeiten. — Aus den alten Blättern des Pfarrers u. s. w. [2928]

Nr. 3. Inhalt: Himmelsblüthen. — Der Kirchhof. — Kinderbegräbniß. — In der Kirche u. s. w. [2929]

Nr 4. Inhalt: Aus den alten Blättern des Pfarrers. — Das alte Schloß. — Die Prüfung. [2930]

Nr. 5. Inhalt: Die Feste der heiligen Kirche. — Herr Werner führt die Kinder in den Wald, zur Ernte u. s. w. [2931]

Nr. 6. Inhalt: Was lehrt die Nuß? — Der Holzhauer. — Der Wagner u. s. w. [2932]

Nr. 7. Inhalt: Scheue in der Jugend das Lernen nicht. — Der Knabe und die Ruthe u. s. w. [2933]

Nr. 8. Inhalt: Was die Erde sei. — Das Rorate-Lied. — Das Morgengebet der Kinder u. s. w.

Nr. 9 liegt uns nicht vor. [2934]

Nr. 10. Inhalt: Von dem armen Kinde. — Das Buch ohne Buchstaben u. s. w. [2935]

Nr. 11. Inhalt: Vor dem alten Schlosse. — Von den zwei Samen, zwei Böden, zwei Säemännern u. s. w. [2936]

Nr. 12. Inhalt: In der Kirche. — Das Opfer der Engel. — Vom Hause Gottes u. s. w. [2937]

Sinniges und Gemüthliches in Poesie und Prosa. Gesundes Brod für zarte Jugend und darum ganz zu empfehlen.

Bibliothek für meine Kinder. Leipzig. Wigand. 1848.

1. Band: Gillredt, der Flüchtling auf der Insel Spitzbergen. Von Schlimpert. [2938]

2. Band: Valentin Duval. Von Schlimpert. [2939]

3. Band: Waldleben in Amerika. [2940]

4. Band: Peter Dumont's Geschichte seiner Sklaverei in Afrika. [2941]

5. Band: Liebet Euch wie Brüder und Schwestern. [2942]

Wir erhielten zur Stunde von befreundeter Seite nur die beiden nachfolgenden Bände, behalten uns aber vor, über die fünf ersten Bände später in der Fortsetzung unseres Werkes noch eingehend zu sprechen.

6. Band. Inhalt: Der Grüne. (Erzählung von E. Leyde.) — Otto's Wanderungen oder die Schrecken des Lasters und das heitere Glück der Tugend. (Erzählung von Ferd. Schmidt.) [2943]

7. Band. Inhalt: Abenteuer des Johann Dietrich. Märchen von der Insel Rügen. [2944]

Ist der Inhalt des 6. Bandes gut und beachtenswerth, so läßt sich dies vom 7. Bande dieser Bibliothek für — Kinder nicht sagen. Oder soll auch schon der Phantasie von Kindern und zarterer Jugend die erotische Sinnenglut und das Kosen des schönen Dietrich mit der hübschen Dirne Lisbeth (diese Kosescene ist auf dem beigegebenen Bilde ganz allein zu schauen), der Spaziergang dieser Liebenden, der unter Geflüster und Gekose dieser Beiden bis Mitternacht dauerte, das Ueberströmen von Liebeswonne der davon trunkenen Lisbeth, die in ihrem Liebesrausche Handlungen vornimmt, als wollte sie Dietrich „todtdrücken" u. s. w. — deutlich und faßlich nach Text und Bild vorgeführt werden? Wohlgemerkt, solche Bücher werden, wie wir bestimmt wissen, an die lesende Jugend aus öffentlichen Jugendbibliotheken abgegeben.

F. Drenkhahn. **Die Bettler.** Einer diene dem Andern. Zwei Erzählungen besonders abgedruckt aus Meritz' Jugendbibliothek. Berlin. [2945]

Einfach, hie und da lehrreich. Mittelwaare.

Wohlthäter der Menschheit. Vorbilder des Hochsinnes, der Thatkraft und christlicher

Denkungsart. Herausgegeben in Verbindung mit Th. Armin, Schulrath Dr. C. F. Lauckhard, Prof. R. F. L. Metzger, M. Schlimpert, H. E. Stötzner, Dr. W. Wägner u. A. Von Dr. Eduard Grosse und Franz Otto. Mit 75 in den Text gedruckten Abbildungen, 1 Titelbilde und mehreren Tonbildern. Leipzig. Spamer. 1866. [2946]

Inhalt: Las Casas. — Fr. von Spee und Chr. Thomasius. — A. H. Francke. — Abbé de l'Epée, Samuel Heinicke und Valentin Haud. — H. Pestalozzi u. Chr. G. Salzmann. — Chr. F. Gellert. — Kaiser Joseph II. — E. L. Heim. — W. Wilberforce. — Elisabeth Fry. — G. Nathusius. — Sir Dschamsitdschi Schischibhoy. — Dieses Werk bildet den 5. Band der 4. Serie der Spamer'schen Jugend- und Hausbibliothek. Da es nun bei schöner Ausstattung und hübschen Abbildungen einen so reichlichen Inhalt darbietet, so möchte man sich wohl zur Hoffnung berechtigt fühlen, ein Geist und Herz ansprechendes, die religiösen Gefühle hebendes, den Charakter stärkendes Jugendwerk zur Hand zu haben. Ein großer Theil des gebotenen Inhaltes gibt uns auch Ursache, mit Gerechtigkeitssinn und besonderer Freude davon hier Erwähnung zu thun. Leider ist manches in confessioneller Beziehung von uns zu Tadelnde in diesem Werke ersichtlich, so daß die katholische Jugend an demselben mindestens keinen Wohlthäter, sondern einen verbissenen Verletzer ihrer religiösen Gefühle und Anschauungen findet und sonstige Jugend gerade auch nicht zur Toleranz herangebildet wird. — Wir sind derlei Unduldsamkeiten in Religionssachen, in vielen Jugendschriften, selbst den bei Spamer erscheinenden, schon derart gewohnt, daß wir uns hier darauf beschränken, nur einige Beispiele aus dem vorliegenden Werke anzuführen. So heißt es unter Anderem: Aus der **Finsterniß** des Heiden- **und Judenthums** war auch in die erleuchtete christliche Welt der Glaube an ein Reich des Bösen übergegangen. Des Teufels Streben, so lehrte die **mittelalterliche** Kirche, gehe in der Hauptsache dahin, das Reich Christi zu vernichten und Seelen für seine Herrschaft zu gewinnen. Wer nun an den Satzungen der Kirche, an der Heiligkeit des Priesterstandes, **an der Unfehlbarkeit des geistlichen Oberhauptes der christlichen Welt**

zweifelte, der galt auf Grund des Satzes: „„Wer nicht für mich ist, der ist wider mich"", schon im Vornherein als Feind der Religion, als ein Verräther Gottes, der stand unter dem Einflusse des Höllenfürsten, mit dem er sich verbündet habe. Solche, dem Bösen verfallene „Abtrünnige" nannte man wie **alle** Andersgläubigen, Häretiker oder Ketzer." — „Die mittelalterliche Geistlichkeit hat nur das nachgeahmt, was vor ihr jede Priesterschaft gethan hat, um ihre Macht über die Gemüther des Volkes zu begründen oder zu erweitern." — „Damit aber der Heiligkeit der Kirche nicht Abbruch geschähe, ward —, **klug genug** —, die Vollstreckung der **Bluturtheile** (des entsetzlichen Glaubensgerichtes „Inquisition") ja sehr oft die Untersuchung in der Hauptsache selbst, dem weltlichen Gerichte überlassen." Nün folgt nach einer seitenlangen Schilderung der Gräuel der Inquisition der Uebergang zu den ebenso gräulichen Hexenprozessen, welche wohl immer verwerflich bleiben werden, deren Schilderungen aber denn doch nicht als Jugendlectüre angesehen werden dürfen. Gegen sie tritt nun Fr. v. Spee auf, „dessen Seele von der oft spitzfindigen Moral seiner Lehrer frei blieb." — Ein besonders freudiger Moment, in diesem das „Allgemein-Menschliche" fördernden Werke, gewährt uns hingegen die Wahrnehmung, daß Kaiser Joseph II. gegen den „Großen Deutschen Fritz" die deutsche Sprache in Schutz nimmt!!

Dr. H. Doering. **Allegorischer Jugendspiegel,** oder Lehren der Weisheit und Tugend in bildlichem Gewande und in systematisch geordneten Beispielen für Schule und Haus. Mit 8 illuminirten Bildern. 2. Aufl. Winckelmann. [2947]

Dieses Werk macht es sich zur Aufgabe, in kurzen Erzählungen durch ein selbstständiges Bild irgend eine instruktive Idee zu veranschaulichen. Die ernsten Lehren des Lebens, zu einer klaren Uebersicht unter einzelne, systematisch geordnete Rubriken gebracht, sind in dem vorliegenden Werke in das anmuthige Gewand von Gleichnissen gehüllt. Diese erwähnten Rubriken sind: Frömmigkeit und Gottvertrauen. — Verstand und Lebensklugheit. — Mitleid und Herzensgüte. — Fleiß und Thätigkeit. — Demuth und Bescheidenheit. — Thorheit und

Uebereilung. — Stolz und Eitelkeit. — Undank und Neid. — Reue und Besserung. — Die Quellen sind durchgehends angegeben. Dieses reichhaltige Werk enthält nun sehr viel, was für zartere Jugend in Schule und Haus sehr gut verwendet werden kann; wir sind aber auch auf Manches gestoßen, dessen Sinn von zarterer Jugend noch nicht erfaßt werden konnte und nach unserer Ansicht erst der reiferen Jugend vollkommen verständlich ist.

Die Helden von Asgard, oder Die Weihnachtswoche. Erzählungen aus der nordischen Götterlehre für die Jugend. Frei aus dem Englischen. 1874. Bertelsmann. [2948]

Verdient Dank, Anerkennung und Empfehlung für gereiftere Jugend.

Ernst Weber. **Illustrirter Jugendkalender** auf das Schaltjahr 1876. Dresden. Meinhold. [2949]

Enthält viel Anziehendes und Belehrendes. Die Färbung ist protestantisch, der Standpunkt deutsch-national. Für reifere Jugend.

Otto Hoffmann. **Die wilde Jägerin.** Nach Capitain Mayne-Reid für die reifere Jugend bearbeitet. Mit 6 Farbendruckbildern nach Aquarellen von W. Simmler. [2950]

Diese im Ganzen doch sehr romantische Erzählung, in der die Liebe zweier Männer zu zwei anmuthigen Frauenspersonen Marian und Lilian die Hauptrolle spielt und glücklicherweise mit den bezüglichen Ehen abschließt, können wir nach unsern Grundsätzen der erwähnten Jugend noch nicht empfehlen. Wird die jugendliche Phantasie schon durch einige romantische Scenen sehr stark beschäftigt, so fehlt es auch sonst nicht an wilden aufregenden Scenen, z. B. der Begegnung mit der Pardelkatze, die Verfolgungen von Seite der Indianer u. s. w., so daß die Jugend dann für ruhigere, gesündere Lectüre den Geschmack verliert. Ausstattung, Bilder und Druck sind sehr schön, ein empfehlender Umstand, der dem Inhalte zu Gute kommt und hier bezüglich erwachsenen Lesern, die das Werk sich anschaffen wollen, gerechtermaßen bemerkt werden muß.

C. G. Wilisch. **Drei Erzählungen** aus dem griechischen Alterthum für reifere Schüler der Gymnasien und Freunde klassischer Bildung. Leipzig. 1874. Teubner. [2951]

Inhalt: Tamynas und Halia. — Im Museion. — Timanthes von Athen. — Die Erzählungen sind für genannte Jugend von Interesse und Werth. Am Schlusse sind passende Anmerkungen beigegeben. Sehr unangenehm berühren in diesen Erzählungen aus dem griechischen Alterthum die vielfachen französischen Brocken, z. B. charmant, echauffirt u. s. w.

P. M. Perzager. **Marien-Geschichten** zur Belebung des Vertrauens auf die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria. 1868. Katholische Vereinsbuchhandlung in Innsbruck. [2952]

Diese neue Sammlung ist für reifere katholische Jugend und katholisches Volk warm zu empfehlen und machen wir besonders den katholischen Clerus mit Nachdruck darauf aufmerksam. Der Zweck des Werkes geht dahin, mittelst Anführung mehrerer durch die Fürbitte Mariens bewirkter Gebetserhörungen das Vertrauen und die Liebe zu Maria zu wecken und zu fördern. Die Erzählungen selbst sind verschiedenen Quellen entnommen, die übrigens ehrlich angegeben werden.

Rupfer. **Lesebuch** für die katholischen Volksschulen Württembergs. Stuttgart. Rupfer. [2953]

Ein gediegenes Lesebuch ist ein unberechenbarer Schatz für katholische Familien- und Pfarrbibliotheken und das vorliegende ist ein solches. Innerhalb 416 Seiten bringt es in erschöpfender Weise die verschiedensten Artikel des Wissenswerthesten und Nützlichen und zwar in übersichtlichen Abtheilungen. Gott und der Mensch; das Weltall; die Erde und ihre Bewohner; fremde Erdtheile; Naturlehre; Würde und Bestimmung des Menschen. Einen Aufsatz möchten wir allen Jenen, welche berufsgemäß Geschichte vortragen, zur besten Würdigung warm empfehlen, nämlich „Martin Luther und die Glaubenstrennung im 16. Jahrhundert". In maßvoller, würdiger und wahrheitsgetreuer Form, die die religiösen Gefühle der Jugend berücksichtigt, wird dieses

schwierige Thema behandelt. Wir gestehen, einer so schonenden, kurzer und doch erschöpfenden Darstellung dieses klippenvollen Geschichtsthema's noch nirgends begegnet zu sein. So muß der Gerechte und Unparteiische die Geschichte vor der Jugend vortragen. Wir empfehlen dieses Werk mit wahrem Vergnügen für jede katholische Jugendbibliothek.

Rupfer. **Perlen und Blüthen für die liebe Jugend.** Stuttgart. Rupfer. [2954]

Der Verfasser dieses an sich prächtigen Büchleins gibt zu jedem Buchstaben des Alphabets den entsprechenden Text und einen Vers, ebenso zur Zeit, z. B. Schöpfungs-Wochen-Jahrestage, Lebenszeit, Tageszeit, zu den christlichen Festen, zu den Thieren, zu den Gaben Gottes.

Rupfer. **Christliche Vergißmeinnicht** auf dem Lebenswege. Stuttgart. Rupfer. [2955]

Für jeden Tag des Jahres ist ein Text aus der heiligen Schrift und ein in der Regel sehr passender Vers ausgewählt. Wir ersuchen den Herrn Verleger, dieses und das obige Buch in einer speziellen Bearbeitung für „katholische" Jugend separat herauszugeben, die Texte nach Allioli beizufügen und im obigen die Marienfeste und den Marienmonat Mai gebührend zu berücksichtigen. Denn die Texte sind (für Katholiken) nach den angegebenen Ziffern nicht in der katholischen Bibel aufzufinden und die Marienfeste und der Maimonat ganz übergangen. Wir schließen nun mit der Bemerkung, daß Separatausgaben für katholische Jugend, in denen unsere Wünsche Berücksichtigung finden, von uns mit aller Wärme empfohlen werden können. Doch sind beide Bände schon in der dermaligen Ausgabe für katholische Jugend ebenso lehrreich als erbauend und somit zu empfehlen. Die Ausstattung dieser niedlichen Bücher ist auch sehr lieb und lobenswerth.

Clemens. **Zum Namenstag.** Ein Festgeschenk für katholische Jugend. Mainz. Kupferberg. [2956]

Ein ganz passendes und empfehlenswerthes Geschenk, welches gute Erzählungen, Denksprüche und überhaupt Vieles enthält, was die Jugend anspricht. Der Verfasser verfolgt auch

den Zweck, daß, wenn dieses Buch z. B. einem jugendlichen Familiengliede zum Geschenke gegeben wird, dann auch die anderen lesefähigen Familienmitglieder, jung und alt, darinnen lesen und Belehrung und Unterhaltung finden. Uns liegt ein älteres Exemplar vor. Wir denken, daß dieses Werk seither in festlicherer Gestalt erschien.

Das Illustrirte Goldene Kinderbuch. Drei Gruppen. O. Spamer. Unter Mitwirkung von E. Lausch, Fr. Otto, Heinrich Pfeil, Karl Pilz, M. Schlimpert, Hermann Wagner, Wilh. Wägner.

I. Gruppe:

1. Bd. **Die Kinderstube I.** Was man seinen Kindern erzählt, wenn sie zwei bis fünf Jahre alt sind. Kleine Geschichten, Gedichtchen und Räthsel. Von Ernst Lausch, Lehrer an der I. Bürgerschule zu Wittenberg. 2. durchgesehene Aufl. Mit 54 Textabbildungen und drei Buntbildern. 1872. [2957]

Dieses mit Fleiß und Geschick bearbeitete, in textueller und formeller Beziehung bestens ausgestattete Werk verdient die freundlichste Aufnahme.

2. Bd. **Kinderstube II.** Hundert Erzählungen, Gedichte und Verschen für Kinder von vier bis sechs Jahren. Der lieben Kinderwelt und deren Freunden gewidmet von F. A. Glaß. Neu bearbeitet und herausgegeben von Ernst Lausch. 3. verbesserte Aufl. Mit 60 Text-Abbildungen und drei Buntbildern. 1872. [2958]

Das Bild „Die Sternthaler", welches uns nicht ganz zusagen will, abgerechnet, gelten alle Vorzüge, wie bei dem vorausgehenden Werke und daher auch die gleiche Empfehlung.

3. Bd. **Die Kinderstube III.** Erstes A-B-C-, Lese- und Denkbuch für brave Kinder, die leicht lesen lernen wollen. Ein Führer für Mütter und Erzieher

beim ersten Unterricht. Von Ernst Lausch. 2. Aufl. Mit über 300 Text-Abbildungen und 2 Buntbildern. 1868. [2959]

Gehalt, Druck und Ausstattung sind tadellos. Wir stimmen den Worten der Vorrede vollkommen bei, daß dieses Büchlein unter den Händen einer denkenden Mutter, sowohl neben jeder guten Fibel als auch für sich allein mit Vortheil zu gebrauchen sei, und daß durch dasselbe einem Bedürfnisse abgeholfen werde, welches sich besonders Denjenigen schon recht fühlbar gemacht hat, die den etwas trockenen Inhalt der meisten unserer ersten Lesebücher kennen. Das „Vater-Unser" schließt hier, um Katholiken hierauf aufmerksam zu machen, nicht in katholischer, sondern in akatholischer Weise.

4. Bd. **Heitere Ferientage.** Spaziergänge in Flur und Wald, in Berg und Thal. Ein unterhaltendes und lehrreiches Lesebüchlein über die Natur für Knaben und Mädchen. Von Ernst Lausch. 2. vermehrte Aufl. Mit 82 Text-Abbildungen, einem Ton- und einem Buntbilde. 1873. [2960]

Herr Lausch, Lehrer an der ersten Schule zu Wittenberg, veröffentlicht hier ein Buch, welches nach Inhalt und Form sehr gediegen, sehr schön ausgestattet ist, in religiöser Beziehung nicht verletzt und recht empfohlen werden kann. Die Sprache ist kindlich herablassend, ohne in's Läppische zu fallen, alles Rohe und Unnatürliche vermieden, langathmiges Moralisiren ferne gehalten. Wir lasen einmal, so viel wir uns entsinnen, nachstehenden, auf das Werk Bezug nehmenden Passus: „Man sieht's diesen Büchlein (nämlich diesem und den ersten drei Bänden des „Illustrirten goldenen Kinderbuchs") an, daß ein innig liebendes Vaterherz, geleitet von einem klaren pädagogischen Sinne, sie zunächst für sein Theuerstes auf Erden, für seine eigenen Kinder, erfunden und erzählt hat. Sie sind den Kleinen aus der Seele gelesen und darum echte Mosaikstücke aus dem wirklichen Kindesleben." Zwei Stadtkinder besuchen ihre Großeltern, einen Landpfarrer und seine Frau, bleiben daselbst einige Zeit auf Ferien und benützen diesen Aufenthalt auf das Beste, bereichern sich gelegentlich ihrer Spaziergänge in Flur und Wald, in Berg und Thal mit

den mannigfachsten Kenntnissen aus dem Reiche der Natur, so daß sie nach beendetem Ferienaufenthalte reich an glücklichen Erinnerungen, aber auch reich an neuen, segensvollen Kenntnissen wieder zu ihren Eltern in die Stadt heimkehren. Diese Art, in einem Jugendbuche Kindern Kenntnisse aus dem Gebiete der Natur beizubringen, muß als die glücklichste bezeichnet werden.

5. Bd. **Die kleinen Thierfreunde.** Fünfzig Unterhaltungen über die Thierwelt. Ein lustiges Büchlein für fröhliche Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren bearbeitet. Von Dr. Karl Pilz, Lehrer an der IV. Bürgerschule in Leipzig. 3. gänzlich neu bearbeite Aufl. Mit 100 Text-Abbildungen, einem Titelbild und zwei Tonbildern. 1869. [2961]

Inhalt: Treue und Klugheit des Pferdes. — Am Fischteich. — Auf der Schmetterlingsjagd. — Fischfang. — Die Prüfung des Papagei u. s. w. — Dieses Buch von gediegenem Inhalte und empfehlenswerthestem Gepräge führt in einer dem erwähnten Alter angemessenen Sprachweise heiteren Tones und zeitweiliger Gesprächsform die zarteste Jugend in die Natur ein, pflegt deren Sinn und Liebe für die Thierwelt, regt durch eine an Stelle des trockenen Belehrungstones getretene heitere Darstellungsweise zum Beobachten an und ist vollkommen geeignet, den Wunsch des Verfassers: „Liebevolle Theilnahme vor allem Lebenden schon zeitlich in den jugendlichen Gemüthern zu befestigen", in der gesegnetsten Weise zu erfüllen. Uns hat dieses Buch auch deswegen so angesprochen, weil es den „kindlichen" Ton so wohl getroffen und das langweilige Moralisiren und die fade, „kindische" Behandlungsart der Kleinen so glücklich vermieden hat.

6. Bd. **Im Grünen,** oder die kleinen Pflanzenfreunde. Kleine Erzählungen aus dem Pflanzenreich, für die Jugend bearbeitet von Hermann Wagner. 3. verbesserte Aufl. Mit 80 Text-Abbildungen, zwei Tondruckbildern und einem bunten Titelbilde 1869. [2962]

Lag uns nicht vor.

7. Bd. **Das Buch merkwürdiger Kinder.** Lebensbilder aus der Jugendzeit und den Entwicklungsjahren merkwürdiger Menschen. Herausgegeben in Verbindung mit M. Schlimpert, B. Schuhmann, W. Wägner u. A. von Franz Otto. 3. verbesserte, gänzlich umgestaltete Aufl. in einem Bande. Mit 80 Textabbildungen, fünf Tonbildern und einem Titelbilde. 1873. [2963]

Inhalt: Conradin von Hohenstaufen. — Richard Whittington. — Jeanne d'Arc. — Der sächsische Prinzenraub. — Die Söhne Eduard IV. von England. — Alexander Menzikoff. — Valentin Duval. — Der kleine Heinecken. — Raphael Mengs. — Georg. — Seume. — Mezzofanti. — Der Sohn Ludwig XVI. — Cäsar Ducornet. — Der König von Rom. — Caspar Hauser. — Dieses Werk bietet unbedingt großes Interesse, wie man theilweise aus dem mannigfaltigen Inhalte ersehen kann. Die einzelnen Aufsätze (mit Ausnahme zweier Passus) sind mit sehr großem Geschicke geschrieben und erreichen den angestrebten Zweck: „Dem jugendlichen Leser an sprechenden Beispielen aus der profanen Geschichte nachzuweisen, wie nach der Einen Seite der rechte Mensch im Kampfe mit Schwierigkeiten und Hemmnissen aller Art nur seine Kräfte stählt, und durch Redlichkeit, Thatkraft und Ausdauer zuletzt doch zum Ziele gelangt. wie aber auch auf der andern Seite weder die Gunst hoher Geburt noch sonstige Glücksgüter vor einem jähen Wechsel des Schicksals zu schützen vermögen. — Störend ist in diesem goldenen Kinderbuche der läppische Passus: „Daß Jeanne d'Arc ihr Geheimniß selbst dem Priester im Beichtstuhl verschwieg, vor dem sie den kleinsten Fehler zu bekennen gewohnt war." Ganz abgeschmackt ist in diesem goldenen Kinderbuche der Passus: „Auf die Frage eines ungebildeten Mönchs, welche Sprache die Heiligen mit ihr reden, antwortete ihm Jeanne: Eine bessere als ihr!"

8—10. Bd. **Deutsche Geschichten für die Kinderstube.** Herausgegeben unter Mitwirkung von weil. Direktor Dr. C. Vogel von Franz Otto. [2964—2966]

8. Band: Aeltere Deutsche Geschichten. 3. vielfach verbesserte Aufl. In zwei Abtheilungen. Mit 180 Textabbildungen, sowie zwei Bunt- und fünf Tonbildern. 1873. 1. Abtheilung: Von Hermann dem Befreier bis zu den Kreuzzügen. 2. Abtheilung: Von den Hohenstaufen-Kaisern bis zur Entdeckung der Neuen Welt.

Der Verfasser (Verfasserin?) bietet hier den Müttern, Lehrern und Lehrerinnen, Erziehern und Erzieherinnen ein Buch, mit der Absicht, 8—9jährigen Kindern „Deutsche Geschichte" in je 26 Abenden zu erzählen. Er (sie?) will Vaterlandsliebe erwecken. — Die kleinen Leser sollen diese Geschichten nicht blos anhören und nacherzählen, sondern sich auch selbst in dieses Buch „hineinlesen. Nun bei der wenigen Zeit, die heutzutage solchen Kindern, die den Schulanforderungen und sonstigen Anforderungen der modernen Ausbildung genügen wollen, noch zur Erholung übrig bleibt, wird es ohne Nachtheil der Gesundheit und körperlichen Entwicklung nicht denkbar sein, daß sie — die 8—9jährigen Kinder — sich in diesen reichhaltigen Geschichtslesestoff — **hineinlesen!** — Es möge uns nur gestattet sein, einige Bemerkungen über manche Stelle des vorliegenden Inhalts hier anzufügen. — Vorerst steht im Gegensatze zur Behauptung in diesem Werke außer allem Zweifel, daß Gregor VII durchaus keine Ursache hatte, „Reue über sein Thun zu fühlen". Heinrich IV. wollte und verdiente es nicht anders, wie nicht wir, sondern die berühmtesten protestantischen Geschichtsschreiber dies schlagend nachweisen. — Sickingen und die übrigen Bekenner „der gereinigten Christenlehre" werden natürlich hier vom protestantischen Standpunkte aus beleuchtet. Dieser Standpunkt ist auch der einzige in diesem sonst ziemlich faßlichen und der Jugendwelt verständlichen Buche. Schon deswegen und auch wegen einiger nachfolgenden tadelnswerthen Sätze eignet sich dieses Werk trotz der herrlichen Illustrationen und sonstiger hübscher Ausstattung durchaus nicht für katholische Jugend. — Wenn, um von den vielen Beispielen nur Eines anzuführen, der **„harte"** Papst Gregor IX. den „milden" Friedrich II. tadelt, daß er alle jene Türken, welche nicht Christen werden wollten, nicht getödtet habe, und eben **deswegen** den „milden" Friedrich **einen schlechten Christen** nennt, so möge der Leser beurtheilen, was ein 8, 9 oder

10jähriges Kind von was immer für einer Confession sich von einem **so grausamen und harten Papste** denken solle und werde. Gehört das betreffende Kind der katholischen Kirche an, so wird diese Lectüre noch bedenklicher, besonders wenn es noch Nachstehendes liest. Der „harte Papst Gregor IX. nennt es eine **Sünde,** daß Friedrich II. die morgenländischen Sprachen erlernt.“ Wie muß dieser und der obige Passus das jugendliche Gemüth gegen einen so harten, grausamen und thörichten Papst, beziehentlich gegen die Päpste überhaupt erbittern!! Daß dies der Fall sei, könnten wir durch viele Beweise aus dem wirklichen Leben erhärten! Was in diesem Bande vereinzelt und schwächer auftritt, das wird schärfer und verletzender behandelt im nachfolgenden Bande 9.

9. Band: Neuere Deutsche Geschichten von der Reformation bis zum goldenen Zeitalter der deutschen Dicht- und Tonkunst. Herausgegeben von Franz Otto. Mit 95 Textabbildungen, fünf Tonbildern und einem Titelbilde in Farbendruck. 1869.

S. 1 tritt auf dem vorstehenden Bilde Martin Luther als Verkünder der evangelischen Freiheit auf. Den Kindern wird nun hier des Langen und Breiten erzählt, wie schlecht es bei den Geistlichen und dem Volke stand und diese Behauptung durch ein schlagendes Beispiel erhärtet. „Je toller, desto besser!“ Da meinten die Leute, welche an der Wallfahrt nach Andernach theilnahmen, **die Vergebung ihrer Sünden** auf eine ganz eigenthümliche Weise erlangen zu können. Statt singend und betend dahin zu ziehen, hüpften die Wallfahrer und geberdeten sich, als ob sie ihren Verstand verloren hätten. Natürlich müssen die achtjährigen Kleinen voraus schon so zündende Sätze lesen oder hören, damit sie dann das Gebahren der „Waldenser“ und eines „Huß“, welch' Letzterer **„für seinen Heiland in den Tod gehen mußte“,** besser auffassen. Der **„Ablaßkram“,** besonders das Treiben **„des wohlgenährten Mönchleins Tetzl“** wird in einer Weise behandelt, daß man selbst als ehrlicher Protestant zugestehen muß: **In der Weise spricht man nicht zu Kindern!!!** — In einem Werke von protestantischer Färbung finden wir es einleuchtend, „daß Gustav Adolf, mit den schönen Augen, Christ und Held zugleich, bei Breitenfeld die

Glaubensfreiheit für die Welt rettete, als Rächer mit starkem Arm und einem edlen vollen Herzen, viel betend, fromm, voll Bekümmerniß über Tilly's Fortschritte erscheint", aber in diesem Kinderbuche des „Goldenen Kinderbuches" wieder der alten Mähr von dem grausamen und griesgrämigen Tilly zu begegnen, widert uns vollkommen an. Wenn Gustav Adolf, über dessen Tendenzen die neuere Geschichtsschreibung ja auch Manches aufhellt, was seinen ganzen Charakter beleuchtet, in einem protestantischen Kinderwerke als Held und Retter gepriesen wird, so wolle man desgleichen auch Tilly in ruhiger, objektiver Weise als treuen Diener seines Kaisers und talentvollen, bescheidenen Feldherrn darstellen und alle alten Mähren und Ausfälle gegen ihn bei Seite lassen. Die neueste Geschichtsforschung hat selbst protestantischerseits Daten an's Tageslicht gebracht, die beiden Männern solche gerechte Besprechungen ihrer Charakters und Handelns zu Theil werden, daß dieses Kinderbuch des „Goldenen Kinderbuchs" ganz in den Schatten gestellt wird. — Wenn auch in diesem Kinderbuche Gustav's Herz blutet, daß er das entsetzliche Unglück der Einnahme von Magdeburg nicht (?) hatte hindern können, so finden wir solche Gefühle im Busen des Retters (?) der evangelischen Freiheit ganz begreiflich. **Weniger begreiflich** erscheint es uns aber, daß **die katholischen Habsburger, die österreichisch-deutschen Kaiser Ferdinand II. und Ferdinand III. solche edle Gefühle** nicht gehabt haben sollen. **Denn in diesem Kinderbuche erscheint der Habsburger Kaiser Ferdinand II. „als ein glaubenswüthiger, herzloser Kaiser" und sein Sohn Ferdinand III. als ein Kaiser geschildert, „der um nichts besser war" als sein herzloser Vater!!! — Weniger begreiflich ist es uns,** daß, wie wir bestimmt wissen, der österreichische Büchermarkt und manche österreichische Schülerbibliotheken sich für dieses Werk „Kinderbuch" 8, 9, 10, stark verwenden, somit österreichische und meistentheils die katholische Jugend derlei Werke erhält, die ihre erhabene Dynastie als glaubenswüthig und herzlos darstellen und ihre Spitze gegen den Katholicismus richten. Schließlich bietet als Krönung des Werkes der Inhalt wieder eine seitenlange maßloße Verhimmelung des „Großen Friedrich II. von Preußen".

10. Band: Neueste Deutsche Geschichten aus dem neunzehnten Jahrhundert bis zur Gegenwart. Herausgegeben von Franz Otto. Zweite, bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe. Mit über 100 Textabbildungen, vier Tonbildern und einem Titelbilde in Farbendruck. 1869.

Inhalt: Französische Revolution. — Napoleon I. — Kämpfe der Deutschen gegen ihn. — Völkerschlacht bei Leipzig u. s. w. — Die Herren Bibliothekare österreichischer Schülerbibliotheken, in denen bestimmt dieser Band **„Kinderstube"** sich befindet, dann alle österreichischen Buchhändler, Eltern und Erzieher wollen hiemit erfahren, daß in diesem Bande, in den sich die Jugend natürlich auch **hineinlesen** soll, gleich anfangs S. 4 **ein Habsburger, ein österreichischer Kaiser, nämlich Franz I. als ein falscher Charakter geschmäht wird!!** Es heißt daselbst: Er **(Kaiser Franz I.)** haßte und verfolgte dagegen Alles, was aus jener Zeit (Joseph II.) noch Gutes bestehen geblieben war. **Dabei wußte er unter dem Anscheine der Gutherzigkeit und Leutseligkeit so sehr sein eigentliches falsches Wesen** zu verbergen, daß sich das Volk in Oesterreich von ihm gängeln und einschläfern ließ, wie der kluge, Freiheit und Aufklärung hassende Fürst es für zweckmäßig hielt!" Welch' ein goldenes Kinderbuch ist doch diese „Kinderstube 2" aus dem „Goldenen Kinderbuche" — für österreichische und sonstige Schüler- und Familienbibliotheken!!?? — Solche Schmähungen gegen Oesterreichs Monarchen werden nach Oesterreich eingeführt — und hier angekauft!! — Dagegen wird in dieser „Kinderstube" in einem sehr preußenfreundlichen Sinne gesprochen, Preußen (besonders S. 356) ein gehöriges Quantum Weihrauch gestreut und unter Anderem auch erzählt: „Daß durch **die Habsburger Herrschaft** die werthvollsten Provinzen Deutschlands (an Frankreich) verloren gingen." — S. 358 wird endlich noch nachstehender saftige Passus aufgetischt: „Nachdem die Regenten von Oesterreich freiwillig auf ihre hervorragende Stellung in Deutschland verzichtet hatten, gönnten sie indeß Preußen doch nicht die **ihm gebührende** Stellung in Deutschland!"

11. Bd. **Die Schule der Artigkeit.** Des

Kindes schönster Fabelschatz. Ein goldenes A=B=C der guten Sitten in ausgewählten Fabeln, Sprüchen und Sprüchwortern für die Kinderstube. Herausgegeben von Ernst Lausch. Mit 66 Text=Abbildungen, sowie einem Titelbilbde. 1879. [2967]

Siehe Index.

12. Bd. **Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke.** Herausgegeben von Ernst Lausch. Fünfte vermehrte und verbesserte Aufl. Mit 60 Text=Abbildungen, sieben Tonbildern und einem Buntbilde. 1873. [2968]

Dieses Buch faßt 254 Seiten. Bis S. 225 (zu dem unnöthigen Bilde der halbnackten Elisa) ist die Auswahl gediegen. Die moralischen Anwendungen sind sehr taktvoll miteingeflochten. Wir möchten nur wünschen, daß das ausgezeichnete Märchen von Wachenhusen: „Die zehn Rosen auf Sinai" noch vor S. 225 stünde. — Wir ersehen aus dem Texte, daß die erste Auflage von 10.000 Exemplaren schnellstens vergriffen und daß die nachfolgenden Auflagen vermehrt und verbessert wurden. Auf S. 242 müssen wir auf das Entschiedenste das Bild rügen, welches den Moment darstellt, „wie die **nackte** Seejungfer dem König erscheint." War nun dieses obscöne Bild schon in den vorausgehenden Auflagen vorfindig, so läßt sich ermessen, wie viele Tausende von Knaben und Mädchen in dem Anblicke einer nackten Frauengestalt schon ihre Augenweide gefunden haben werden! Wenn nicht, soll diese Abbildung nun diesmal als Augenweide und als „die in der Vorrede geschilderte Vervollkommnung der Illustrationen" erscheinen? — Von S. 225 bis zu Ende machte Mancherlei auf uns einen unbehaglichen Eindruck. In dem faden Märchen (der halbnackten) Elisa erscheint plötzlich ein **„Erzbischof"**, dem der König **beichtet** und der als Erzbischof, wenn auch der „schönen" Elisa nicht ganz gram, sie doch „zum Tode einer Hexe" vorbereiten will, aber von ihr in Blick und Mienen gebeten wird, daß er gehen möge. Er geht endlich, indem er noch „einige böse Worte" fallen läßt. — Schließlich finden wir auch hier das Märchen: „Rübezahl und das Schneiderlein", in welchem „der **Mönch**" eine gar verächtliche Rolle spielt.

13. Bd. **Gute Kinder — brave Menschen.** Schule der Weisheit und Tugend in Erzählungen aus dem wirklichen Leben, aus Vergangenheit und Gegenwart; Beispiele aus der Geschichte der alten und neuen Zeit. (Mit dem Motto: „In allerlei Volk, wer Gott fürchtet und recht thut, ist ihm angenehm.") Herausgegeben von Heinrich Pfeil. Mit etwa 50 Text-Abbildungen, vier Tonbildern und einem Buntbilde. [2969]

Siehe Index.

II. Gruppe: Hermann Wagner's Entdeckungsreisen. Mit seinen jungen Freunden und Freundinnen unternommen.

1. Bd. **Entdeckungsreisen in der Wohnstube.** 3. vermehrte Aufl. Mit 10 Text-Abbildungen, 4 Tonbildern und einem Titelbilde. 1872.

2. Bd. **Entdeckungsreisen in Haus und Hof.** 3. vermehrte Aufl. Mit 100 Text-Abbildungen, 3 Tonbildern und einem bunten Titelbilde. 1872.

3. Bd. **Entdeckungsreisen im Wald und auf der Haide.** 3. durchgesehene Aufl. Mit 130 Text-Abbildungen, 2 Tonbildern, 2 Tafeln Naturselbstdruck und 2 Buntbildern. 1873.

4. Bd. **Entdeckungsreisen in Feld und Flur.** 3. durchgesehene Aufl. Mit 110 Text-Abbildungen, 3 Ton- und 2 Buntdruckbildern. 1873.

5. Bd. **Entdeckungsreisen in der Heimat.** I. Im Süden. Eine Alpenreise. 2. durchgesehene Aufl. Mit 110 Text-Abbildungen, zwei Tondruckbildern und einem bunten Titelbilde. 1874.

6. Bd. **Entdeckungsreisen in der Heimat.** II. Stadt und Land. Naturgeschichtliche Streifzüge in Mitteldeutschland. 2. durchgesehene Aufl. Mit 100 Text-Abbildungen, drei Tondruckbildern sowie einem bunten Titelbilde. 1874.

Recension: Siehe Nummer 2384—2389.

III. Gruppe: Spiele und Beschäftigungen für die Jugend.

1. Bd. **Illustrirtes Spielbuch für Knaben.** 1001 unterhaltende und anregende Belustigungen, Spiele und Beschäftigungen für Körper und Geist, im Freien sowie im Zimmer. Von Hermann Wagner. 4. verbesserte Aufl. Mit 500 Textabbildungen und einem bunten Titelbilde. 1873. [2970]

Siehe Index.

2. Bd. **Der gelehrte Spielkamerad,** oder der kleine Naturforscher, Thierfreund und Sammler. Anleitung für kleine Physiker, Chemiker, Botaniker und Naturfreunde zum Experimentiren, zur Anlage von Pflanzen-, Stein-, Muschel-, Insekten-, Schmetterling-, Vogel-, Briefmarken-Sammlungen 2c., sowie zur Pflege der Hausthiere und des Hausgartens. Von Hermann Wagner. 2. verbesserte und vermehrte Aufl. Mit 222 Text-Abbildungen, sechs Abtheilungs-Frontispicen und einem Buntbilde 2c. 1871 [2971]

Siehe Nr. 1710.

3. Bd. **Illustrirtes Spielbuch für Mädchen.** 1500 unterhaltende und anregende Belustigungen, Spiele und Beschäftigungen für Körper und Geist, im Freien sowie im Zimmer. Nebst einem Anhange: 500 allerlei Kurzweil und kurzweiliges Allerlei für Jung und Alt. Zur geselligen Unterhaltung an langen

Winterabenden. Von Marie Leske. 4. durchgesehene und vermehrte Aufl. Mit über 500 Text-Abbildungen, vier Buntdruckbildern, einem Schnittmusterbogen und einem Titelbilde. 1873. [2972]

Ein nach Inhalt und Ausstattung ganz prachtvolles Buch, stammend aus dem warmen Mutterherzen der Verfasserin und gekrönt durch den Erfolg der 4. Auflage. Den rechten, lebendigen Sinn für das frische Leben mitbilden helfen, den Eltern bei der vernünftigen Beschäftigung ihrer Lieblinge an die Hand gehen, die Kleinen und die Großen fröhlich anregen —, dies ist der Zweck des herrlichen Spielbuches. Ja, es erfreut Jung und Alt und legt Zeugniß ab vom redlichen Streben der Verfasserin. Mit Meisterschaft führt sie z. B. weibliche Handarbeiten; 67 Puppenspiele; 22 verschiedene Spiele mit kleinen Schwesterchen; 14 Arten Fadenkünste; Brettspiele; 29 physikalische Kunststücke; 52 Pfänderspiele; die kleine Köchin mit 102 Kochrecepten u. s. w., u. s. w. — vor die Augen der Mädchen.

4. Bd. **Spiel und Arbeit.** Unterhaltende und anregende Spiele für die Kinderstube. Zur Beförderung des Schönheits- und Ordnungssinnes sowie zur Gewöhnung an Arbeit und Ausdauer deutscher Kinder. Nach Fröbel'schen Grundsätzen. Von Hugo Elm. Mit zahlreichen Text-Abbildungen, Titelbild 2c. [2973]

Siehe Nr. 1569.

5. Bd. **Im Kindergarten.** Unterhaltende Beschäftigungen und anregende Spiele für unsere Pflegebefohlenen im Freien. [2974]

Lag uns nicht vor.

Otto Franz. **Der Menschenfreund auf dem Throne.** Leben und Wirken des edlen Kaisers Josef II. Mit 30 Text-Illustrationen und einem Titelbilde. Dem Volke und der Jugend erzählt. Leipzig Spamer. [2975]

Diese Biographie für die Jugend und das Volk beginnt mit dem Bibelspruche: „Joseph erkannte seine Brüder, doch sie erkannten ihn nicht.“ Nun, derlei ist uns nachgerade zu bunt! — In diesem Werke erfährt die Jugend mehrere Male, daß sich Joseph II. den großen Fritz in Allem und Jedem, sogar in der Ländervergrößerungssucht zum Muster nahm, kurz nur die Nachahmerrolle spielte. Dieses Compliment will uns Oesterreichern, die wir an Kaiser Josef II. mehr zu sehen gewohnt und berechtigt sind, aber schon gar nicht schmeichelhaft klingen. Wir begegnen hier der Ueberarbeitung einer Lebensskizze, bemerken gute und schwache Abhandlungen, finden aber auch je nach Laune und Effecthascherei feinen oder gröberen Hohn und Spott, über Rom, katholische Satzungen und Gebräuche ausgegossen, somit das uns lästige und von **uns jedesmal verworfene Gepräge der confessionellen Zugespitztheit und der Stoßinsherz-Politik** gegen die katholische Kirche. Wozu diese fortwährenden gehässigen Ausfälle gegen die Andersgläubigen, die in ihrer Kirche und deren Institutionen nur Erhabenes sehen und sehen sollen, wozu diese Ausfälle sogar in illustrirten Jugendwerken? Otto Franz beliebe der Jugend die Biographie des Kaisers, daß er doch nicht als Nachäffer des Großen Friedrich erscheine und lasse die heilige katholische Religion und ihre Institutionen und Orden mit Ruhe. Wir haben uns übrigens viele Stellen notirt, die wir hier aus Zeit- und Raummangel nicht anführen können; einige Stellen wollen wir, mit Widerwillen, aber nothgedrungen, doch hier anführen. In diesem so lieblichen Werke voll evangelischer Duldsamkeit hat der Ueberarbeiter noch die besondere Güte und Bereitwilligkeit, der **Jugend** Folgendes in frischester Kürze mitzutheilen: „Als denkwürdigstes Ereigniß jener Zeit ist die Aufhebung des Jesuitenordens anzusehen. In Oesterreich hatte sich die Gesellschaft Jesu längst verhaßt gemacht und schon unter Ferdinand I. durch Unduldsamkeit die Erbitterung aller Mildgesinnten jeder Confession erregt. Die eigenthümlichen Moralgrundsätze, welche sich **selbst zur Entschuldigung des Fürstenmordes verstiegen,** ihre unersättliche Habsucht **und die widerwärtigsten Arten von Erbschleicherei und Unsittlichkeit,** welche man ihnen allgemein zum Vorwurfe machte, hatten ihre Ausweisung in fast allen Staaten Europas zur Folge.“ (Warum erwähnt nun der Ueberarbeiter nichts davon,

daß der Große Friedrich II., das erhabene (!) Vorbild Kaiser Joseph II. — diese Männer, denen man **allgemein,** wie er behauptet, Entschuldigung des Fürstenmordes, die widerwärtigsten Arten von Erbschleicherei und Unsittlichkeit vorwarf, doch nicht aus seinen Staaten verwies und sie selbst nach der Aufhebung des Jesuitenordens nicht daraus verwies? — Ja freilich, durch eine derartige Erwähnung würde der Gewaltstreich gegen diese Männer in seiner Wirkung zu bedeutend abgeschwächt worden sein!!) Die lesende Jugend erfährt hier auch die trostreiche Versicherung, daß der schon so lange bestehende Kampf Preußens mit Oesterreich um die Führung Deutschlands **unwiderruflich** zu Gunsten der erstgenannten Macht entschieden sei. — Interessant ist die Bemerkung, daß an Kaiser Joseph II. Alles nett, fein und reinlich war, womit es sein **Vorbild** (?) bekanntlich nicht so ängstlich nahm. — Papst Clemens XIV. mußte, wie der Ueberarbeiter sagt, seine ganze kirchliche Macht zusammennehmen und in ihrem ganzen Umfange in Anwendung bringen, um eine Ordensaufhebung, zu der die fromme und bigotte Mutter Joseph's II. nie die Einwilligung gegeben hätte, zu bewerkstelligen. Daß er alle Macht zusammenraffte, beweist der Umstand (den der Ueberarbeiter in aller Freundlichkeit wortgetreu anführt), daß der Papst Maria Theresia sogar bei ihrem Gewissen packte. Er stellte ihr nämlich vor, „daß sie ihr Gewissen belaste“, wenn sie noch länger in ihrem hartnäckigen Widerstande gegen die Kirche verharre. „Denn diese sei mit der göttlichen Auctorität bekleidet und halte die Schlüssel des Lebens und des Todes in Händen.“ Mit diesem, wie man sieht und auch die Jugend einsehen muß, ungemein schwierigen Unternehmen der Ausweisung solcher unsittlicher, pedantischer, Unruhe stiftender, erbschleicherischer katholischer Priester war aber, wie in diesem Buche versichert wird, die Bahn des Fortschritts betreten. Unmittelbar darnach, als in der Jugend das frohe Bewußtsein erwacht ist, daß diese katholischen Priester gezüchtigt worden, sieht sie ein Bild, „Joseph II. als Pathe“, auf welchem unter Anderem auch ein feister Geistlicher erscheint. Denn durch solchen Anschauungsunterricht können sich die Vorstellungen der Jugend über die katholischen Priester noch besser klären und in der Erinnerung nachhaltig befestigen! In späteren Jahren, wo diese Saat zur Reife kommt, haßt und verachtet diese Jugend dann nicht die

oberwähnten ausgewiesenen, sondern überhaupt alle Priester miteinander! — Daß würzige Besprechungen über Dispensen, Aberglauben auf kirchlichem Gebiete, faulen Mönchen und müßigen Nonnen, „welche an der Tafel der Nation schwelgten" u. s. w. hier noch beigegeben, darf in diesem allgemein menschenfreundlichen Werke nicht Wunder nehmen! Aber geradezu **empört** fühlen wir uns, das Bild S. 64 sehen zu müssen. Hier sitzt Kaiser Joseph II. mit überschlagenen Beinen, hochmüthig den Kopf in die Sessellehnen zurücklegend, vor seinem erhabenen Gaste. Nun man weiß, daß eine hochgestellte Persönlichkeit aus der Umgebung des Kaisers den Papst nach Wort und Haltung hochmüthig und schnöde behandelte, man weiß aber auch, das Joseph II. seinem Gaste mit der größten Ehrerbietigkeit begegnete, somit diese Abbildung ein Hirngespinnst, ein Unsinn ist, der die Jugend nur verwirrt. Soll ihr ferner durch eine derartige Darstellung der Menschenfreund auf dem Throne der Jugend noch menschenfreundlicher erscheinen. Man schone in Leipzig ein andermal das Andenken unseres Kaisers Joseph II. und fabricire nicht Bilder, in denen sein Charakter als Mensch befleckt, als hochmüthig, den Gast verletzend, gegen die gewöhnlichsten Anstandsformen verstoßend erscheint. Unsere Jugend und unser Volk möge Werke von österreichischer Hand über diesen Habsburger, Menschenfreund und bescheiden-liebenswürdigen Kaiser Joseph II. lesen und sowohl das vorliegende als manches ähnliche ausländische Werk gar nicht berücksichtigen.

Rosalia Koch. **Spiel und Arbeit.** Erzählungen. Mit 8 Bildern im Farbendruck von Th. Hosemann. Berlin. Winckelmann. [2976]

Inhalt: Bruder und Schwester. — Die Brüder. — Winterlied. — Der kleine Maler. — Der kleine Künstler u. s. w. — Diese trefflichen Erzählungen, noch gehoben durch vorzügliche Abbildungen, werden wegen ihres gediegenen Inhalts und ihrer naiven Kindlichkeit der zartesten Jugend nicht blos sehr gefallen, sondern auch Nutzen bringen.

Rosalia Koch. **Knospen.** Erzählungen, Gedichte und Märchen für Kinder von 7—11 Jahren. Mit 9 illustrirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [2977]

Ein gutes Buch, das Empfehlung verdient. Es enthält, um es kurz anzudeuten, im Gewande von Erzählungen u. s. w. eine Anleitung zum Guten und eine Warnung vor dem Bösen. Der Inhalt ist gut und für das erwähnte Alter entsprechend geschrieben und ganz geeignet, auf kindliche Gemüther veredelnd einzuwirken. Auch die Abbildungen sind lieb und ansprechend.

Rosalia Koch. **Drei Erzählungen für die Jugend.** Glogau. Flemming. [2978]

Inhalt: Die Pflegetochter. — Onkel Julius. — Drei Legenden: St. Dorothea, St. Philippus Nerius und St. Johannes von Kent. — Dieses treffliche Werk ist nach Text, Bild und Ausstattung sehr zu empfehlen und kann auch katholischer Jugend mit bestem Nutzen geboten werden. In der ersten Erzählung wird die Häßlichkeit und der Schaden der „Lüge" in das gebührende Licht gestellt und den Ausspruch Jesu: „Wer Vater und Mutter mehr liebt als mich u. s. w." Die zweite Erzählung schildert in ergreifender Weise die gründliche Heilung von der Krankheit „Arbeitsscheu". — Die drei Legenden sind bekannt und mit Takt der Jugend vorgeführt. Bezüglich der Abbildungen können wir nur Lob aussprechen.

Rosalia Koch. **Iduna.** Erzählungen und Märchen für Kinder von 10—14 Jahren mit 9 illustrirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [2979]

Inhalt: Iduna. — Blauperle. — Der traurige Georg. — Die beiden Spindeln. — Die drei Geschenke der Fee. — Die Roggenmuhme, oder: Kornelfe. — Die schöne Simild. — Einige dieser Gebilde sind lieblich und zart, andere aber süßlich, überspannt und überzart.

Rosalia Koch. **Glockenblumen.** Erzählungen für die Jugend. Mit 4 colorirten Bildern. Röder. Wriezen. [2980]

Inhalt: Bruder und Schwester. — Das Martinshorn. — Die Martinswand. — Die der ersten Erzählung zu Grunde liegende Idee: „Wenn der Herr das Haus nicht baut u. s. w.", läßt keine Einwendung zu, aber die Durchführung ist etwas barock. Schullehrer Herbig will mit seinem Söhnchen

etwas hoch hinaus — einen Violinvirtuosen aus ihm machen. In Folge dieses Strebens wird der Sohn des Schullehrers mit Violin-Etuden erklecklich abgemartert, bis er des Violinspieles mächtig wird. Doch da beginnt er ein leichtsinniges Leben, das dem Vater Herbig viele neue Sorgen bereitet und aus dem ihn ein Engel in Menschengestalt, nämlich seine Schwester, an der Hand Gottes noch rechtzeitig rettet Der Violinvirtuos wird endlich — Kunstgärtner, steht hier am rechten Platze, erweist sich nun als edler Sohn und Versorger seines Vaters und als dankbarer Bruder seiner wackeren Schwester. — Die zweite Erzählung ist recht lieb, die dritte bekannt. — Sehr störend ist hier S. 41 und vollster Mißbilligung werth das Einflechten des Märchens in den Gang der Geschichte. Der Schaden, den dieses Märchen hier angestiftet, ist doppelt. Vorerst würde hier die Jugend das Walten Gottes mit dem Walten von Elfenmächten vermengen lernen und dann wird diese Erzählung durch dieses unnöthige und verwerfliche Einschiebsel zu langgedehnt und ermüdend. — Derartige Märchen müssen gänzlich verworfen und für immer aus Jugendwerken verbannt werden. — Die erste Erzählung möge für das Volk bearbeitet, die andern zwei sollen separat als Buch für die Jugend herausgeben, das Märchen für immer unsichtbar werden!

Rosalia Koch. **Stillleben und Weltleben,** 2 Bände. Hirt. [2981, 2982]

1. Band: Stilleben. Inhalt: Die Herrnhuterin. — Des Menschen innere Sendung. — Ostern. — Die Brüdergemeinde. — Gedenkbuch. — Zurück in die Welt.

2. Band: Weltleben. Recension siehe Nr. 2595.

Thätiges Christenthum wird hier den christlichen Familien wärmstens empfohlen. Katholische Familien benöthigen derlei Werke wohl nicht, obwohl sie, falls sie diese zwei Bände läsen, gerade nicht Schaden nehmen würden; aber sonstigen christlichen Familien wird hier ein vortreffliches und empfehlenswerthes Werk geboten.

Richard Albrecht. **Der Steppenvogel,** oder Der Tag des Glücks. Eine Erzählung aus dem

Grenzerleben Mexiko's für die reifere Jugend. Mit 8 Bildern, gezeichnet von Ernst Hartmann. Stuttgart. Schmidt & Spring. [2983]

Der interessante Stoff dieser Jugendnovelle ist der mexicanischen Geschichte entnommen und fällt in die Zeit der Kriege, welche der unmenschliche Dictator Santana gegen Texas und die Vereinigten Staaten von Nordamerika führte. Es finden sich hier gräßliche Scenen und Kämpfe, Blut und Tod, Banditen und ein — Kindesraub. Die Phantasie der jugendlichen Leser wird sehr in Anspruch genommen und wir sind der festen Ueberzeugung, daß sie nach der Lectüre dieses Buches für ruhiger gehaltene, einfachere Lectüre gleichgiltig werden. Wir bringen ihm daher keine Sympathien entgegen, sondern nur Bedenken. Zugleich ziehen wir in gerechtesten Zweifel, ob unsere Jugend 416 Seiten Kleindruck eine vom Anfang bis zu Ende gleich rege Aufmerksamkeit bewahre und nicht vielmehr manche Seiten ganz überschlage. Die Abbildungen sind sehr schön. — Katholische Jugend würde übrigens gleich in der Vorrede die zarte, aber feste Behauptung des Verfassers „über die Ränkesucht des spanischen Clerus" finden!

A. Moritz. **Bunte Steine**. Erzählungen für Kinder von 8—12 Jahren. Berlin. Winckelmann. [2984]

Inhalt: Das Gesangbuch. — Kindesliebe. — Wahres Gottvertrauen. — Zwei Sonntagsschüler. — Im Gebirge. — Herr und Sklave. — Kasem, der Geizhals. — Die Gärtnertochter u. s. w. — Diese Erzählungen können nicht verfehlen, veredelnd auf die Gemüther der Jugend einzuwirken und können der Jugend von 8 bis 12 Jahren, besonders der preußischen, sehr empfohlen werden. Auf dem zweiten Blatte des Buches steht die Widmung: Lehrreiche und unterhaltende Erzählungen für reifere Jugend.

Naumann Ferdinand. **Des Ruprecht's goldene Nüßlein.** Eingesammelt und der heiteren Kinderwelt dargebracht. Mit einem Titelbilde. Berlin. Winckelmann. [2985]

Dieses mit einem hübschen Titelbilde versehene Buch ist zweckentsprechend und gewährt der Jugend viele unterhaltende Augenblicke und mannigfache Verstands- und Gedächtnißübung. Es eignet sich für Kinder reiferen Geistes, da manche Nüßlein einen solchen voraussetzen. Der Inhalt faßt sechs Schock Scherzfragennüsse, fünf Mandel Räthselnüsse, ein halb Schock Anagrammennüßlein, ein Schock Letternüßchen, drei Mandel Schnellsprechungsnüsse, schließlich noch den Nußknacker.

Rosalia Koch. **Gedenke mein.** Erzählungen und Novellen für Mädchen von 12—15 Jahren. 3. Aufl. Mit 6 colorirten Bildern von Hosemann. Berlin. Winckelmann. [2986]

Inhalt: Meine Festtage. — Sybille. — Der Elfenschuh. — Das Häuschen in der Vorstadt. — Die Taube. — Das Vorurtheil. — Der genannten weiblichen Jugend wird mit diesem Buche ein bedeutendes Förderungsmittel des religiös-moralischen Lebens geboten. Katholische Färbung hat es freilich nicht, doch enthält es auch nichts Verletzendes. Nach Styl und Tendenz und der bekannten Darstellungsweise der geschätzten Verfasserin ist dieses Werk gut zu empfehlen.

A. Stein (Margarethe Wulff). **Lebenspläne.** Für die reifere weibliche Jugend. Berlin. Winckelmann. [2987]

Nun, nun! Lebenspläne? Heiratsideen heranreifender Mädchen, die finden sich hier nebst angemessenen Winken, glücklich in den Ehestandshafen einzulaufen und glücklich daselbst zu verweilen. Gebildeteren, eben erwachsenen Leserinnen, die schon ähnlichen Träumereien nachhängen, mag es eine angenehme, beziehentlich nützliche Lectüre gewähren.

Koch und Hutberg. **Aus der Jugendzeit.** Drei Erzählungen für Kinder von 8—12 Jahren. Mit 6 Bildern. Glogau. Flemming. [2988]

Inhalt: Der alte General. — Das Korallenhalsband. Röschen. — Diese Erzählungen sind freundlich, spornen zum Guten an und enthalten viel Lehrreiches. — Auch die Abbildun-

gen sind sehr hübsch. Von der segenbringenden Weihnachtszeit wird übrigens hier wie in vielen Jugendschriften fast zu viel gesprochen.

Rosalia Koch. **Zeitlosen.** Erzählungen für Kinder von 12—14 Jahren. Mit 7 colorirten Bildern von Hosemann. Berlin. Winckelmann. [2989]

Inhalt: Die Brüder. — Steinbrech und Goldnessel. — Der Bärenjäger. — Alexander Selkirk. — Das kranke Kind. — Die Wasserleitung von Segoria. — Der Sohn der Witwe. — Das Scherflein der Witwe. — Der arme Jacob. — Stiefmütterchen. — Der Geburtstag des Vaters. — Edle Tendenz und warme Liebe zur Jugend zeichnen auch diesen Band vortheilhaft aus. Doch wird unsere Jugend von 12—14 Jahren keinen Gefallen mehr finden an dieser Lectüre, die mehr für lesegewandte Kinder von 9—11 Jahren sich eignet. „Das kranke Kind" ist jedoch zu sentimental und grabesduftend, als daß es in dieses Buch gehörte. Die geschätzte Verfasserin mußte vielfach schreiben, um ihr Brod zu verdienen und ihr Leben fristen zu können; daher findet der Leser ihrer zahlreichen Schriften, daß sie manche erfundene oder wahre Erzählungen doch etwas eilfertig schrieb oder in ihre Werke aufnahm, nur um den Anforderungen des Verlegers zu genügen. Die Abbildungen dieses Werkes sind hübsch zu nennen.

Rosalia Koch. **Astraea.** Novellen und Erzählungen für die reifere weibliche Jugend. Mit 8 Bildern von Hosemann. Berlin. Winckelmann. [2990]

Inhalt: Die treue Rösy. — Schein und Wahrheit. — Die Capelle der heiligen Anna. — Die Freundinnen. — Die stille Mühle. — Klara. — Auch hier wird wieder ein Griff in's Natur- und Menschenleben gethan und die weibliche Jugend auf manche, eventuell auch ihr bevorstehende Dinge vorbereitet. Die Erziehungsfehler der Geheimräthin Mitau passen nicht hieher. Einige Sentimentalität, ziemlich viel Kümmernisse und sonstige kleine Uebertreibungen fallen dem Leser wohl auch auf, sowie der Umstand, daß auf dem ersten Titelblatte die Widmung: „Für weibliche Jugend", auf dem zweiten Titelblatte die Widmung: „Für reifere weibliche Jugend" ersichtlich ist.

Rosalia Koch. **Friedliche Bilder.** Novellen und Erzählungen für die weibliche Jugend. Mit 8 fein colorirten Bildern von Hosemann. 304 Seiten Kleindruck. (!!) Berlin. Winckelmann. [2991]

Inhalt: Das Bild. — Der Quell. — Das weinende und lächelnde Kind. — Die Kamillenblumen. — Ein Frühgottesdienst. — Der Auswanderer. — Die Hand Gottes u. s. w. noch 21 Stück. — Sinnig angelegt und durchgeführt, bieten diese Novellen und Erzählungen viel Schönes und Unterhaltendes aus dem Natur- und Menschenleben und können reiferer weiblicher Jugend empfohlen werden.

Rosalia Koch. **Festblüthen für die Frauenwelt.** In Skizzen. Berlin. Winckelmann. [2992]

Die Titel der einzelnen Abhandlungen sind dieselben, wie in „Friedliche Bilder". Reife Töchter, die Freunde sinniger Betrachtungen und Reflexionen sind, finden hier viel Edles und Liebliches.

Kletke. **Märchen am Kamin.** Berlin. Plahn. 1874. [2993]

Inhalt: Das fremde Kind. — Der Goldfisch. — Der elfenbeinerne Thurm. — Das Grab der Schwester. — Kalabas und sein Weib. — Irrlichterhanns. — Die Zauberuhr. — Nachtigall und Rose. — Elster und Papagei. — Kathrinchen. — Der blinde Geiger. — Karfunkelauge. — Dem „Buche der Märchen" und „dem neuen Buch der Märchen" folgt hier eine dritte Sammlung: „Märchen am Kamin", die freundlich geschrieben sind und sittliche Tendenz verfolgen. Ausstattung und Bilder sind sehr schön.

Karl Hoffmann. **Die Seelöwen,** oder Die verlornen Robbenjäger. Nach Cooper für die reifere Jugend bearbeitet. Mit 8 Bildern. 1868. Stuttgart. Schmidt & Spring. [2994]

Absehend von unseren Grundsätzen bezüglich der Bearbeitung von Cooper's u. s. w. Werken fragen wir nur: Wie kann die Jugend nach Lesung von derlei Seeabenteuern und Ungeheuer-

lichkeiten noch Geschmack an einfach guter Lectüre empfinden? Welcher gewissenhafte Erzieher will denn die Jugend in den Cloaken menschlicher Verworfenheit waten, ja nur hineinblicken und hier gar während mehr als 300 Seiten hineinblicken lassen? Der hier geschilderte Dekan Pratt ist ja eine wahre Galgennatur von Heuchelei, Dieberei, Geiz, Werkheiligkeit, gleißnerischer Frömmigkeit! Genug hierüber!

W. R. Hoffmann. **Wer kann rathen?** Neuester Räthselschatz für Jung und Alt. Mit fein colorirtem Titelbilde und zahlreichen Holzschnitten. Stuttgart. Otto Risch. [2994]

Inhalt: 187 Räthsel, 122 Charaden, 50 Logogryphe, 48 Palindrome, 54 Homonyme, 250 Scherzfragen, 7 Figurenräthsel, 21 Rebusse, 20 Kunststückchen.

W. R. Hoffmann. **Großer deutscher Räthselschatz.** Für die Jugend und gesellige Kreise gesammelt und bearbeitet. Ebenda. [2996]

Enthält mehr als 1600 Räthsel, Charaden, Palindrome, Logogryphe, Homonyme, scherzhafte Räthselfragen, Figurenräthsel, Rebusse, Kunststückchen, Räthselmärchen. — Beide Bände entsprechen vollkommen ihrem Zwecke und sind sehr zu empfehlen.

Kleine illustrirte Volksbibliothek für junge und alte Leser. Münster. Russel. 1870. [2997, 2998]

1. Band. Inhalt: Des Lindenbauers Töchterlein. — Der Gottesstreiter.

2. Band. Inhalt: Ein Herz von Wachs und Eisen. — Der Hirtenknabe aus Tirol. — Einladung zu einer Lotterie, wo jedes Loos gewinnt u. s. w.

Beide Bändchen als interessante und lehrreiche Lectüre für Erwachsene mit bestem Gewissen und auf das Wärmste zu empfehlen. Für Jugend und reifere Jugend eignen sich die beiden Dorfgeschichten noch nicht. Die Erzählung: „Ein Herz von Wachs und Eisen" ist in seltener Weise spannend. Die Grundlage dieses Unternehmens ist echt katholisch, die Tendenz sehr löblich; die beigegebenen Gedichte sind sehr sinnreich und würdig, ebenso

die Illustrationen tadellos. Der Druck sollte größer sein. Katholische Volksbibliotheken erhalten an diesen zwei Bänden wahre Perlen!

Dr. Buschmann. **Sagen und Geschichten aus dem Alterthum.** Für den Geschichtsunterricht in Sexta und Quinta der Real- und höheren Bürgerschulen. 1873. Münster. Russel. [2999]

Der Inhalt dieses ausgezeichneten Werkes umfaßt die bekannten Sagen der Griechen und Römer und Geschichten der Egypter, Phönizier, Babylonier, Assyrer, Meder, Perser, Griechen und Römer. Die Bearbeitung für die Jugend ist vorzüglich, Alles mit Vorbedacht und Klugheit behandelt, alles nur im Mindesten Anstößige sorgfältig vermieden. Möge dieses mustergiltige Buch unter Lehrern und studierender Jugend die größte Verbreitung finden!

Dr. Buschmann. **Deutsches Lesebuch für die Unterklassen höherer Lehranstalten.** 2 Abtheilungen. Münster. Russel. 1874. [3000, 3001]

Erste Abtheilung (Sexta, Quinta) in zwei Theilen. Es finden sich hier je Märchen, Schwänke, Sagen, Fabeln, Erzählungen und Geschichten, Beschreibungen und Schilderungen, in dem zweiten Theile auch Räthsel und Sprichwörter.

Zweite Abtheilung (Quarta und Tertia) in zwei Theilen. Inhalt: Fabeln, Erzählungen, Sagen, Geschichten, Beschreibungen, Schilderungen, Charakterbilder, Abhandlungen, epische Poesie, lyrische Poesie.

Beide Bände eignen sich wohl mehr für preußische Lehranstalten, sind aber ganz ausgezeichnet verfaßt und können von studierender Jugend und Erwachsenen nur mit größtem Gewinn gelesen werden. Vom pädagogischen Standpunkte verdient dieses Unternehmen vollstes Lob und günstigste Beurtheilung. Verfasser und Verleger haben sich durch Veröffentlichung dieser Bände im Interesse der benannten studierenden Jugend das größte Verdienst erworben. Lesebücher haben große Bedeutung und darum sollten auch bei uns von bewährten, pädagogisch gebildeten, christlich gesinnten Schriftstellern derlei Lesebücher, wenn auch nicht gerade

für die Lehranstalten, doch aber für öffentliche und private Jugend-Bibliotheken und für christliche Familienkreise verfaßt werden.

Jugendbibliothek des griechischen und deutschen Alterthums. Herausgegeben von Dr. Friedr. Aug. Eckstein.

1—3. Bd. Becker's K. Fr. **Erzählungen aus der alten Welt,** mit Stahlstichen und Holzschnitten. 13. Aufl., herausgegeben von H. Masius. 3 Bände. [3202—3004]

1. Odysseus von Ithaka. Mit 5 Bildern.
2. Achilleus. Mit 5 Bildern.
3. Kleinere Erzählungen. Mit 5 Bildern.

4. Bd. Günther, F. J. **Die Geschichte der Perserkriege nach Herodot.** 3. Aufl. [3005]

5. Bd. Herzberg, Prof. Dr. G. F. **Die Geschichte der Meneß'schen Kriege nach Pausanias.** 2. Aufl. [3006]

6. Bd. **Xenophon und der Feldzug der 10.000 Griechen.** Mit einer Karte von Prof. Kiepert. 2. Aufl. [3007]

7. 8. 9. Bd. **Die asiatischen Feldzüge Alexander des Großen.** Nach den Quellen dargestellt. 3 Theile in zwei Bänden. Mit einer Karte von Prof. Kiepert. [3008, 3009]

10—17. Bd. Osterwald's K. W. **Erzählungen aus der alten deutschen Welt.** 8 Bände. [3010—3017]

1. Gudrun. 4. mit Illustrationen versehene Auflage.
2. Siegfried und Kriemhilde. 4. mit Illustrationen versehene Auflage.
3. Walter von Aquitanien &c. 3. Auflage.
4. König Rother. Engelhard. 2. Auflage.

5. 6. Parcival. 3. Auflage. 2 Bände.

7. Erzählungen aus dem Kreise der longobardischen und Dietrichs-Sage: König Ortnit. Dietrich und seine Gesellen. Alphart's Tod. Die Ravennaschlacht.

8. Beowulf. Iwein. Wieland der Schmied.

18. Bd. **Thukydides Reden und Urkunden aus dem Peloponnesischen Kriege,** übersetzt mit dem Wichtigsten aus der Kriegsgeschichte von Karl Beck, Decan in Reutlingen. [3018]

Darstellungen aus der Römischen Geschichte. Für die Jugend und für Freunde geschichtlicher Lectüre herausgegeben von Oskar Jäger, Direktor am kön. Friedr.-Wilh.-Gymnasium zu Köln. Ebenda.

Jäger, Dr. O. **Die punischen Kriege.** Nach den Quellen erzählt. [3019—3021]

1. Rom und Karthago. 1869.
2. Der Krieg Hannibals. 1869.
3. M. Porcius Cato und seine Zeit. 1870.

Heß Georg, Direktor der kön. Realschule zu Rendsburg. **Darstellungen aus der ältesten Geschichte Roms.** [3022—3023]

4. I. Rom unter den Königen. 1869.

5. II. Der römische Freistaat. 1 Theil. Der Kampf der Patrizier und Plebejer. 1870. 2. Theil. Roms Helden-Zeitalter, mit einer Karte von Mittelitalien. 1874.

Herzberg, Prof. Dr. G. F. [3024—3025]

6. Rom und König Pyrrhos, nach den Quellen dargestellt. 1869.

7. Die Feldzüge der Römer in Deutschland unter den Kaisern Augustus und Tiberius. 1872.

Griechische Sagen. Als Vorschule zum Studium der Tragiker für die Jugend bearbeitet von K. W. Osterwald, Professor und Direktor des Gymnasiums zu Mühlhausen i. Th. Ebenda.

I. Sophokles Erzählungen. [3026—3028]

1. Philoktetes. Ajas.
2. Elektra. Trachinierinnen.
3. König Oedipus. Oedipus auf Kolonos. Antigone.

II. Euripides Erzählungen. [3029—3032]

1. Der Krieg von Theben. Die schutzstehenden Frauen von Argos. Hekabe.
2. Medeia. Alkestis. Helena. Andromache.
3. Iphigeneia in Aulis. Trachinierinnen. Elektra. Orestes Iphigeneia auf Tauris.
4. Pentheus oder die Bakchen. Ion. Der rasende Herakles. Die Herakleiden. Rhesos. Der Cyklop.

III. Aeschylos Erzählungen. [3033, 3034]

1. Die Oresteia.
2. Die Perser. Die Schutzstehenden. Die Sieben gegen Theben. Der gefesselte Prometheus.

Wir gestatten uns hier Nachstehendes von Interesse zu bemerken. Das „Halle'sche Waisenhaus" umfaßt ein Waisenhaus für arme Kinder, Erziehungsanstalt für Kinder aus höheren Ständen, Buchdruckerei besonders zum Drucke von Bibeln, große Buchhandlung, viele Wirthschaftsgebäude, Gärten u. s. w. Alles dieses ist entstanden aus der gesegneten Glaubensarbeit des armen Predigers und Professors August Hermann Franke, geboren in Lübeck im Jahre 1663. Klein war der Anfang, großartig der Erfolg des Wirkens dieses Hochedlen. Zu Ostern des Jahres 1700 konnte das von ihm begründete Haus bereits von Waisenkindern bezogen werden. Zur Zeit seines Todes (1727) waren im Waisenhause 143 Waisenkinder unter 10 Aufsicht führenden Personen; 2207 Kinder und Jünglinge, die in den verschiedenen Schulen von 175 Lehrern unentgeltlich unterrichtet wurden,

150 Schüler und 225 arme Studenten wurden aus der Casse des Waisenhauses täglich gespeist. Aus dem Verkauf einer Predigt Franke's „von der Pflicht gegen die Armen" erwuchs nach und nach eine bedeutende Buchhandlung sammt Buchdruckerei. Eine Anweisung eines sehr wirksamen Heilmittels, die ein Sterbender Franke übergab, legte den Grund zu einer großen Apotheke, die auch dem Waisenhaus wieder viel brachte. Von dem Halle'schen Waisenhause wurde die erste Bibel- und die erste Missionsanstalt in der evangelischen Kirche Deutschlands in's Leben gerufen. Aus der Bibelanstalt daselbst, die sich die Verbreitung wohlfeiler Bibeln unter den Armen zum Ziele setzte, sind bis jetzt allein zwei Millionen hervorgegangen. Aus dem Halle'schen Waisenhause wurde der Erstling unter den evangelischen Missionären, Bartholomäus Ziegenbalk, im Jahre 1706 zu den Heiden gesendet. — [Aus „Der Jugend Hausschatz" (Otto Risch, Stuttgart.) entnommen.] — Bezüglich der trefflichen Bearbeitung sämmtlicher Bände haben wir nur **Lob** auszusprechen. Es wird nicht blos der herrliche Schatz griechischer und römischer Geschichten und Sagen geboten, sondern auch, was wir besonders betonen, in acht Bänden Erzählungen aus der alten deutschen Welt. Die Becker'schen Bearbeitungen eignen sich für reifere Knaben, die übrigen Werke, die wir an Gediegenheit höher stellen, können von uns nur der **echt reifen** (in des Wortes bester Bedeutung) studierenden Jugend empfohlen werden. Denn z. B. in „Engelhard" ist dessen Liebesweh und Sehnen und Schmachten für die schöne Edeltraud von seinem Erwachen bis zur Gluth und zum süßesten Kosen in schattiger Laube zu eingehend geschildert. — Die Ausstattung der Werke ist einfach-schön.

Beckers Erzählungen aus der alten Welt. Leipzig. Gebhard. [3035]

Inhalt: Ulysses. — Achilles. — Trojas Zerstörung. — Argonautenzug. — Kastor und Pollux. — Io. — Herkules. — Iphygenie. — Oedipus. — Theseus. — Dieser Band faßt gegen 500 Seiten. Druck, Papier und Ausstattung desselben sind vorzüglich. Lesenswerth für reifere studierende Jugend.

H. W. Stoll. **Erzählungen aus der Geschichte.** Für Schule und Haus. Teubner. 1873. [3036—3038]

3. Band. Geschichte des Mittelalters.

4. Band. Von der Reformation bis zur französischen Revolution.

5. Band. Von der französischen Revolution bis zur Erneuerung des deutschen Kaiserreiches.

Der Standpunkt des Verfassers ist im 3. und 4. Bande streng protestantisch, und wie wir wahrzunehmen glauben, spezifisch preußisch. Der reiche Inhalt ist gewandt behandelt, maßvoll und ausführlich dargestellt und was wir gerechtermaßen zugestehen müssen, von bissigen Ausfällen gegen den Katholicismus frei, wenn auch einige veraltete Sätze und Behauptungen, die in protestantischen Werken immer wieder aufgetischt werden, auch hier wieder vorkommen. „Huß", „Pariser Bluthochzeit" u. dgl. sind nach der alten Schablone behandelt. Daß Kaiser Ferdinand II. durch seinen fanatischen Glaubenseifer und seine Unduldsamkeit hauptsächlich den dreißigjährigen Krieg heraufbeschworen habe, wird hier auch behauptet. Die Sprache ist klar und im Ganzen würdig, die Ausstattung angemessen.

S. Heller (Director des Blinden-Institutes auf der hohen Warte). **Bibliothek für die Jugend.** Nach pädagogischen Grundsätzen bearbeitet. Wien Hölder.

Nr. 1. Zweite Stufe. Erstes Bändchen. 1875. [3039]

Inhalt: Das Rosenstöckchen. — Aus Mozart's Kindheit. — Barbara Uttmann. — Bauer und Dichter. — Die Windmühle u. s. w. — Der hier dargebotene Inhalt, der auf Geistes- und Herzensbildung abzielt und dauernden Werth hat, ist sehr zu empfehlen. Besonderes Gewicht legen wir auf die Abhandlungen „Werth der Zeit", „Marschall Radetzky".

Nr. 2. Dritte Stufe. Erstes Bändchen. [3040]

Inhalt: Im Himmel. — Der Blitzschlosser von Wittenberg. — Zu früh — zu spät. — Der König im Joche. — Das Mikroskop. — Eine Neujahrsnacht aus dem Leben der großen Kaiserin. — Johannes Kepler. — Wenn wir auch diesem Bande dasselbe Urtheil angedeihen lassen, wie dem vorausgehenden, so wollen wir doch den Herrn Verfasser ersuchen, bei

einer neuen Auflage S. 21 den unten erwähnten Passus ganz ferne zu lassen. Gelegentlich der auch von uns gebilligten Bekämpfung jedweden Aberglaubens bemerkt daselbst Herr Heller: „Aber sich anzumassen, den Blitz, den Gott gesendet, durch Glockengeläute zu vertreiben, das gilt ihnen als ein frommes Werk!“ Es mag vorgekommen sein, daß ein oder der andere Thörichte diese Meinung hegte, nach katholischer und protestantischer Anschauung war das Wetterläuten für die Ortsbewohner nur eine einfache und segensreiche Aufforderung zum Gebete und zur Wachsamkeit während des Gewitters, aber nicht ein unfehlbar wirkendes Mittel zur Vertreibung eines Gewitters. Die Jugend würde durch Lesung des obigen Passus in ihren Anschauungen verwirrt. Da ja Heller's Bücher in Oesterreich vielfach verbreitet werden, wolle er auch in dieser Beziehung recht schonend vorgehen. Würde die Rede des Professor S. 21 bedeutend gekürzt, so würde diese Geschichte nur gewinnen und von der oben erwähnten Bedenklichkeit frei werden. Es spricht ja ohnehin die Thatsache, die dieser Geschichte zu Grunde liegt, laut genug und besser als der reflectirende Professor.

Nr. 3. Erste Stufe. Erstes Bändchen. 1876.

[3041]

Inhalt: Volksmärchen aus Niederösterreich. — Vom Tänzer im Walde. — Die bucklige Bohne. — Das hochmüthige Körnlein. — Ein munteres Vögelein. — Goldbännchen. — Eine Geschichte von den Kartoffeln. — Maria und der Stern. Vom guten Kaiser Joseph. — Der Bottichstein. — In edler Sprache wird hier ein anregender und bildender Inhalt geboten, in welchem besonders die Aufsätze „Vom guten Kaiser Joseph“ und „die Kartoffelgeschichte“ mit Lob hervorgehoben werden müssen. Die Darstellung ist frisch und der genannten Altersstufe sehr angemessen.

Alle drei Bändchen haben eine gefällige Ausstattung und handsame Form. Statt der vier nackten Büblein auf dem Titelumschlage hätten wir lieber eine sinnreichere Darstellung gesehen. Was der Titel angibt, ist vollständig bewahrheitet. Denn der Inhalt der drei Bändchen ist nach pädagogischen Grundsätzen bearbeitet und in würdiger, entsprechender Sprachform geboten. Das Gepräge des Inhaltes erscheint mehr bedächtig und ernst.

Aber gerade diesen Vorzug loben wir, da die Jugend hier bestimmt vor süßlichem Lesefutter bewahrt und vor Verweichlichung geschützt bleibt. Auf dem Umschlage des zweiten Bändchens finden wir noch folgende Notiz: „Die Bibliothek für die Jugend stellt ein systematisch geordnetes Ganzes dar, welches in vier dem Alter und der geistigen Entwickelung des Lesers entsprechende Stufen eingetheilt ist. Beide Bändchen sollen das Lesebedürfniß von Kindern im Alter von 10—12 Jahren befriedigen."

M. Claudius. **Das Blümchen Wunderhold.** Erzählungen für kleine und große Kinder. Mit 6 Illustrationen. Glogau. Flemming. [3042]

Inhalt: Blümchen Wunderhold. — Der Wünschelhut, oder Wohlthun trägt Zinsen. — Der kleine Karl. — Die Maiblümchen. — Die Stiefmutter. — Herzliche und freundliche Erzählungen, dem Familienleben entnommen und den Familienkreisen zugedacht, durch kindliche Sprache ausgezeichnet, erlangen sie das verdiente Anrecht auf Empfehlung. Die Abbildungen sind sehr gut.

A. Richter. **Deutsche Heldensagen des Mittelalters.** Erzählt und mit Erläuterungen versehen. 2 Bände. 3. Aufl. Mit 2 in Kupfer radirten Compositionen von W. Georgy. Leipzig. Brandstetter. 1874. [3043, 3044]

Nach Durchlesung dieser zwei Bände waren wir genöthigt, ihnen unsere volle Gunst zuzuwenden. Es ist hier nicht die geeignete Stelle, um über die Anmuth dieser bekannten Heldensagen noch Worte zu verlieren, aber dem Verfasser wollen wir gebührend Dank sagen, daß er sie in Prosaform dem gebildeten Leser und auch der gereifteren Jugend verständlicher gemacht und durch entsprechende Erläuterungen erklärt hat. Der erste Band enthält die Sage von den Nibelungen sammt der Klage, die von Walter und Hildegund, vom hörnernen Siegfried und von Gudrun. — Der zweite Band schildert Dietrich's erste Ausfahrt, Sigenot, Ecken Ausfahrt, Biterolf und Dietleib, Zwergkönig Laurin, den Rosengarten, Dietrich's Flucht, Alphart's Tod, die Rabenschlacht und das Hildebrandslied. — Die Ausstattung und die zwei sehr feinen Bilder von Georgy

zieren diese gediegenen Werke. Bibliotheken für gebildete Leser und reifere (gebildete) Jugend beiderlei Geschlechts sollten diesen zwei Bänden die größte Aufmerksamkeit und Ankaufsberücksichtigung zuwenden.

W. Walter. **Großes Anekdotenbuch.** Für die reifere Jugend von 11—15 Jahren. Auswahl. Stuttgart. Chelius. 1873. [3045]

Die Auswahl ist im Ganzen gut und findet sich in dieser Anekdotenmenge manche treffliche Lehre und Wahrheit, sowie mancher geistreiche und kernige Ausspruch. Da dieses Werk in hübscher Ausstattung nebst würziger Unterhaltung auch nützliche Belehrung bietet, so kann es, wenn unsere Bedingung erfüllt wird, sehr empfohlen werden, was dermalen nicht möglich ist Wir knüpfen an die Empfehlung dieses Werkes die ernste Bedingung, daß S. 273 „Geistlich und weltlich" gestrichen wird und für immer daraus verschwindet. Weder katholische noch protestantische Geistliche werden zugeben können, daß in einem Jugendwerke über die priesterlichen Jugendbildner eine so verächtliche Bemerkung stehe.

Oemigke's (Alfred) **Unterhaltungsbibliothek für die reifere weibliche Jugend.** Mit Beiträgen von Aurelie, Clara Ernst, Marie Elisabeth, Elise Halm, Hulda Kauffmann, Lina Morgenstern, Marie Roskowska u. s. w. In einzelnen in sich abgeschlossenen Bänden. Mit Bildern in Stahlstich, Ton- und Farbendruck.

1. Bd. **Erzählungen** für Mädchen von 12—15 Jahren von Aurelie. Mit 4 Bildern in Farbendruck von W. Schäfer. 2. Aufl. [3046]

2. Bd. **Erzählungen** für Mädchen von 12—15 Jahren von Aurelie. Neue Folge. Mit 6 Bildern in Farbendruck von W. Schäfer. [3047]

Sittlichen Gehaltes eignen sich diese zwei Bände für die Salonjugend.

3. Bd. **Erzählungen** für Mädchen von 12—15 Jahren von Aurelie 3. Folge. Mit 6 Bildern in Farbendruck von W. Schäfer. [3048]

Inhalt: Der Geburtsmorgen. — Margarethe. — Armgart und Elise. — Die Moritz-Bündler. — Der Pfingstsonntag. — Der Selbstarzt. (Eine wahre Begebenheit.) — Der Inhalt dieses Bandes öffnet ein reiches Feld der Belehrung, bietet manches Sinnige und Schöne und ist geeignet, Charakter- und Herzveredlung zu fördern. Die Illustrationen veranschaulichen den Inhalt bestens. Dieser Band eignet sich für die Jugend vornehmer Kreise.

4. Bd. **Still und bewegt.** Fünf Erzählungen für die reifere weibliche Jugend von Clara Ernst. Mit 4 Bildern in Farbendruck von W. Schäfer. [3049]

Siehe Recension Nr. 2338.

5. Bd. **In der Welt und in Bethanien.** Eine Erzählung von Hulda Kauffmann. Mit Stahlstich nach Zeichnung von Prof. Paul Thumann. [3050]

Unstreitig ein hervorragendes Werk. — Der Gegensatz zweier an Charakter so verschiedenen Schwestern übt zündende Wirkung. Die eine sucht im Strudel des weltlichen Geschäftslebens ihre Befriedigung; die andere, äußerlich unbedeutend, lebt ihren stillen Pflichten im Elternhause, liebreich dienend, zurückgezogen, glücklich im Frieden mit Gott und tritt endlich als Diakonissin in Bethanien zu Berlin ein. Eleonore empfängt auf ihrem Lebenswege vielfache Anregungen zu ernsterer Gesinnung, bleibt auch nicht unempfänglich, obgleich sie sich dagegen sträubt. Als Gesellschafterin erkrankt, wird sie von ihrer Prinzipalin zur Pflege nach Bethanien gebracht, wo ihre Schwester ihr zu leiblicher und — seelischer Genesung hilft. Sie wird eine anspruchslose Erzieherin und zuletzt eine fromme Pfarrfrau. Die Erzählung bekundet tiefere Kenntniß des menschlichen Seelenlebens und eigene Erfahrung." Wir wünschen diesem Werke die weiteste Verbreitung.

6. Bd. **Erzählungen für junge Mädchen.**

Von Marie Elisabeth. Mit 3 Bildern in Tondruck nach Originalen von G. Bartsch. 2. Aufl. [3051]

Lesenswerth.

Bis zum Jahre 1874 findet man in den Oemigke'schen Catalogen diese Werke nur vereinzelt, aber im Cataloge 1874 liest man plötzlich diese Zusammenstellung: Unterhaltungs-Bibliothek (6 Bände). Nun, wohl keine Freunde von derlei Sammlungen und Bibliotheken müssen wir doch zugestehen, daß diese vorliegende als wohlgelungen bezeichnet werden kann.

Ludwig Bowitsch. **Legenden.** Wien. 1858. A. Pichler's Witwe & Sohn. [3052]

Das sehr empfehlenswerthe Buch enthält 30 sehr sinnige Legenden und ruft unser gerechtestes Erstaunen hervor, daß es nicht schon die dritte oder vierte Auflage erlebte. Können denn österreichische gediegene Geistesproducte gar so schwer an Mann gebracht werden? Diese wahrhaft schönen Legenden üben auf das Gemüth des Lesers einen erhebenden und erbauenden Eindruck aus. Dreißigmal tritt der göttliche Heiland hier mit je einer bedeutenden Lehre und herrlichen Lebensregel vor die Seele des Lesers. Jesus spricht z. B. „Auf starkem Willen ruht Himmelssegen —; ist sich der Mann des Rechten bewußt — greif' er es an mit Lieb und Lust." — „Gott wacht ewig über die Seinen, — Die es getreulich mit ihm meinen, — Und läßt aus Felsen und Dorngewinden — Immerdar einen Ausweg finden." — „Wer mich versteht, der wird mir treu verbleiben, — Mag auch auf hoher Fluth mein Nachen treiben — Und wer's nicht wagt, im Sturm mit mir zu schiffen, — Der hat mich nie verstanden und begriffen." — „Keiner vermag so sicher zu wallen, — Daß es nicht möglich ist, zu fallen — Und kein Leiden ist so groß, — Das nicht Wonnen heget in seinem Schooß." — „Schaffe Jeder nach seiner Weise, — Schaffe Jeder in seinem Kreise, — Mag der Mann untergehn, — Was er gethan, wird fortbestehn." — „Soll Deine Sendung Segen bringen, — Mußt Du vorerst Dich selbst bezwingen. — Nur das friedlich Schaffen allein — Kann von Nutzen und Dauer sein." — „Und je härter das eigene Gewicht — Ueber Dein Handeln sein Urtheil spricht — Desto geneigter wirst Du Dich

finden — Zur Vergebung fremder Sünden." — Daß dieses Buch für Jung und Alt eine empfehlenswerthe Lectüre bietet, ist außer Zweifel. Nur muß, besonders die Landjugend, die in der biblischen Geschichte vergebens nach diesen Lehren in der angegebenen Form forschen möchte, eine genaue Erklärung über den Begriff „Legende" erhalten.

L. Würdig. **Daheim und Drauß.** In Feld und Wald und Vaterhaus. Lieder und Fabeln. Mit Tondruckbildern. 2. Aufl. Kastner. [3053]

Freundlich nach Inhalt und Ausstattung.

L. Würdig. **Des alten Dessauer's Leben und Thaten.** Für Jung und Alt im deutschen Vaterland. 2. Aufl. Berlin. Haack. [3054]

Das Lebensbild dieses weithin bekannten, volksthümlichen Kriegshelden ist trefflich entworfen. Auch die frische und warme Sprache des Buches entspricht ganz den Erwartungen, die ein Leser an ein Werk der Lebensgeschichte dieses Mannes stellen muß und kann. Das Buch verdient in weiteren Kreisen bekannt und gelesen zu werden. Für die Jugend ist nach unseren Prinzipien bedenklich, daß S. 10 „die unverantwortlichen Erziehungsgrundsätze des Vaters des alten Dessauers" des Näheren erörtert werden. — Die Ausstattung des Buches ist würdig. — Vom selben Verfasser sind noch nachstehende deutsch- und preußisch-patriotische Bücher, die wir uns weiters nicht bestellten und von denen wir in Erfahrung brachten, daß sie Lob und Verbreitung gefunden haben.

L. Würdig. **Vom alten Fritz** und vom siebenjährigen Krieg, für Jung und Alt im deutschen Vaterland erzählt. Dessau. Aue. 1860. [3055]

L. Würdig. **Friedrich Wilhelm der Große,** Kurfürst von Brandenburg, ein Lebens- und Geschichtsbild für Deutschland's Jugend und Volk. Dessau. Aue. 1861. [3056]

L. Würdig. **Die deutschen Freiheitskriege in den Jahren 1813, 1814, 1815, für Deutschland's Jugend und Volk.** 2. Aufl. 1863. Dessau. Aue. [3057]

Eduard Kulke. **Geschichten aus dem jüdischen Volksleben.** Ein Festgeschenk für die israelitische Jugend. Mit 6 feinen Albertypien nach Zeichnungen von Leopold Schauer. Hamburg. Richter. 1871. [3058]

Inhalt: Alt-Eisick wird tänzerig. — Der Kunstenmacher. — Ein Schnorrerkind. — Die Juden-Christel. — Inhalt und Form der Erzählungen sind ebenso vortrefflich als die Ausstattung würdig und schön ist. Uebrigens kann die Widmung nur an sehr gereifte Jugend der Israeliten gerichtet werden. Mehr noch eignet sich dieses Buch für Erwachsene. Selbst Christen können diese wohlgelungenen Erzählungen, in denen keine Ausfälle gegen andere Confessionen vorkommen, anstandslos lesen.

Dr. Fr. A. Krummacher. **Parabeln.** Reutlingen. 1821. 3 Bände. [3059—3061]

Allbekannt, besonders unter Protestanten geschätzt und berühmt, können sie wahrlich jeder weiteren Empfehlung von unserer Seite entrathen. Wir haben daher nur zu bemerken, daß sie nicht für zartere Jugend, sondern nur für die reifere Jugend passend sind. Doch selbst diese darf sie nur nach Zwischenräumen abschnittweise lesen, wenn sie daraus Gewinn ziehen soll. An der Hand gewandter Erzieher zum Vorlesen oder Vorerzählen verwendet, werden sie größeren Segen stiften.

Christoph v. Schmid's **Jugendschriften. Gewöhnliche Ausgabe.** Regensburg. G. J. Manz.

Adelhaid v. Thalheim. [3062]

Die Apostel Deutschlands, drei Bändchen. [3063—3065]

Blumen der Wüste. [3066]

Das Blumenkörbchen. [3067]

Blüthen, dem blühenden Alter gewidmet. [3068]

Blüthen. Gesangsweise mit Clavierbegleitung von Fr. X. Luft. [3069]

Das beste Erbtheil. [3070]

Erzählungen für Kinder. 1. Bändchen: Der Kanarienvogel. Die Johanniskäferchen. Die Waldkapelle. [3071]

Erzählungen für Kinder. 2. Bändchen: Das Täubchen. Das verlorene Kind. [3072]

Erzählungen für Kinder. 3. Bändchen: Das Lämmchen. [3073]

Erzählungen für Kinder. 4. Bändchen: Gottfried, der junge Einsiedler. [3074]

Neue Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. 1. Bändchen: Die Hopfenblüthen. [3075]

Neue Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. 2. Bändchen: Die Kirschen. Die Margarethenblümchen. Das Vergißmeinnicht. Der Kuchen. Die Krebse. Das Rothkehlchen. Das Vogelnestchen. [3076]

Neue Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. 3. Bändchen: Ludwig, der kleine Auswanderer. [3077]

Neue Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. 4. Bändchen: Die christliche Familie. Das alte Raubschloß. Das stumme Kind. [3078]

Erzählungen, dem blühenden Alter gewidmet. Zwei Bändchen. [3079]

Kurze Erzählungen für die Jugend. [3080]

Kurze Erzählungen für die Jugend. Neue Sammlung. [3081]

Kurze Erzählungen für die Jugend. Mit sechs Stahlstichen. [3082]

Kurze Erzählungen für die Jugend. Neueste Sammlung. [3083]

Nachgelassene Erzählungen. [3084]

Ferdinand. Die Geschichte eines jungen Grafen aus Spanien. [3085]

Deutsche Frauen der christlichen Vorzeit. [3086]

Der gute Fridolin und der böse Dietrich. [3087]

Die Früchte der guten Erziehung. 1. Bändchen: Der gefundene Ring. Die rothen Kreuzer. Die Feuersbrunst. [3088]

Die Früchte der guten Erziehung. 2. Bändchen: Anselmo. Die Wolfscapelle. Die Wasserfluth. [3089]

Genovefa. Eine der schönsten und rührendsten Erzählungen des Alterthums. [3090]

Josaphat, Königssohn von Indien. [3091]

Klara, oder die Gefahren der Unschuld. [3092]

Das hölzerne Kreuz. [3093]

Das hölzerne Kreuz und die Edelsteine. [3094]

Die kleine Lautenspielerin. Ein Schauspiel. [3095]

Mathilde und Wilhelmine, die ungleichen Schwestern. [3096]

Die Ostereier. [3097]

Die Ostereier. Prachtausgabe mit 6 Kupfern. [3098]

Pauline, die Stifterin einer Kleinkinderschule. [3099]

Rosa von Tannenburg. [3100]

Kleine Schauspiele für Familienkreise. 3 Bändchen. [3101—3103]

Nachgelassene Schauspiele. [3104]

Gesammelte Schriften. 18 Bändchen. [3105—3122]

Gesammelte Schriften. 19. bis 24. Bändchen. (Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments.) 6 Bändchen. [3123—3128]

Gesammelte Schriften. Supplemente. 2 Bändchen. [3129, 3130]

Timotheus und Philemon. [3131]

Waldomir, eine alte Sage, nebst zwei kleineren Erzählungen aus neuerer Zeit. [3132]

Walther Florentin, ein verständiger und rechtschaffener Bauersmann. [3133]

Der Weihnachtsabend. [3134]

Wie Heinrich von Eichenfels zur Erkenntniß Gottes kam. [3135]

Der Wunderarzt. [3136]

Der Alte von den Bergen. [3137]

Die Erdbeeren, oder das verlorne Kind. [3138]

Gotthold, oder die Wege der Vorsehung. [3139]

Hirlanda, Herzogin der Bretagne; oder: Der Sieg der Tugend und Unschuld. [3140]

Das Husarenkind, oder: Gott hilft jederzeit den Seinigen. [3141]

Jugendspiegel. Eine Reihe kleiner Erzählungen. [3142]

Die kleine Lautenspielerin. Eine Erzählung. [3143]

Noch ein Mal. Zwei ganz neue lehrreiche Erzählungen. [3144]

Schmerzenreich. Eine der schönsten und rührendsten Geschichten des Alterthums. [3145]

Die Mehrzahl derselben sind schon früher gelegentlich der Besprechung der G. J. Manz'schen illustrirten Ausgabe und der Finsterlin'schen und Mausberger'schen Ausgabe besprochen. Die andern konnten wir aus Zeitmangel nicht mehr kritisch beleuchten, werden dies aber später in der Fortsetzung unseres Werkes nicht unterlassen.

A. v. Kotzebue. **Geschichten für meine Söhne.** Leipzig. 1817. 2 Bände. [3146, 3147]

1. Inhalt: Der Tausendkünstler. — Die Pomeranzenschalen und die Melonenschalen. (Eine moralische Erzählung). — Der alte Oberrock und die alte Perrücke. — Was geht es mich an?

2. Inhalt: Der Großsprecher. (Sehr gut!) — Der Lügner. — Die Reise nach Köln. — Die wüste Insel. — Die Gefahren der Einbildungskraft. — Oswald und Gustchen.

Der Verfasser will der Jugend, den Knaben und noch mehr den Jünglingen eine Anleitung zur „reinen Sittlichkeit" bieten. Edle Liebe schützt am sichersten des Jünglings Reinheit der Sitten — das ist der Kern dieser Erzählungen. Es fehlt darum auch in jeder Erzählung durchaus nicht an Liebeserwachen und Liebesgluth, natürlich reinsten Gehaltes — zu Gunsten der Knaben und der heranreifenden Jugend. Wir erhielten dies Werk aus einer öffentlichen Jugendbibliothek und haben weiters nichts zu bemerken, als daß jeder dieser Erzählungen in der Regel noch eigens der Moraltext beigefügt ist, z. B. Lüge nie; Lerne, was Du kannst u. s. w.

J. A. Suder. **Die Reise nach Afrika,** oder Kindesstreben und Kindeslohn. Aus Nieritz' Jugendbibliothek abgedruckt. Leipzig. [3148]

Nicht sehr ansprechend. Mittelgut.

Fr. v. Marées. **Guter Rath ist Geldes Werth.** Aus der Nieritz'schen Jugendbibliothek abgedruckt. Leipzig. Günther. [3149]

Lesens- und beachtenswerth.

F. Kühn. **Der Schatz.** Eine Erzählung für die Jugend zur Erinnerung an die glorreiche Erhebung des deutschen Volkes gegen die französische Fremdenherrschaft. Leipzig. Günther. [3150]

Lauteres Gold und ein wahrer Schatz für die Jugend. Zudem weht in der ganzen Erzählung der Geist des Christenthums. Wir denken, daß der Verfasser dieses vorzüglichen Buches, welches in jede Jugendbibliothek gehört, wohl derselbe sei, von dem wir die herrlichen Erzählungen „Peter Szapar", „Schwester Martha", „Gott verläßt keinen Deutschen" u. s. w. kennen. Diese Werke sind viel zu wenig bekannt!

Pauline Schanz. **Für Herz und Haus.** Erzählungen. Mit 8 Original-Illustrationen. Meinhold. [3151]

Inhalt: Hochmuth. — Der kleine Thierquäler. — Eitelkeit. — Naschhaftigkeit. — Die Baumfrevler u. s. w. — Moralisirende Erzählungen, um vor den gewöhnlicheren Jugendfehlern zu warnen. Die Abbildungen sind nicht besonders schön ausgeführt.

Pauline Schanz. **Ferientage.** Erzählungen. Mit 8 Illustrationen. Ebenda. [3152]

Inhalt: Pfingst-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien. — Nach Sprache und sittlichem Gehalte sind diese Erzählungen zu loben. Sie schildern in anmuthiger Form die Ferienerlebnisse zweier Geschwister. Weniger anmuthig erscheinen die Abbildungen.

J. Wiedemann. **Goldbronnen.** Gemüthliche Erzählungen und Gedichte für das Alter von 8—12 Jahren. Mit 8 Bildern von G. Süß. 3. Aufl. Meinhold. [3153]

Einige gemüthliche Erzählungen, Fabeln u. s. w. bilden den Inhalt dieses empfehlenswerthen Buches, dessen Abbildungen nach Zeichnung und Colorirung auch als anständig zu bezeichnen sind. Kommt noch das erklärende Wort von Seite des Erziehers hinzu, so kann es an Gewinn für Geist und Herz nicht fehlen.

Erzählungen von Franz Kühn. Leipzig. Oemigke.

1. Band: Gott verläßt keinen Deutschen. — Peter Szapar. — Die Schwestern. — Mit drei Bildern in Tondruck. [3154]

2. Band: Treue Anhänglichkeit. — Zwei Lebenswege. — Vaterlandsliebe. — Mit drei Bildern in Tondruck. [3155]

3. Band: Treue Freundschaft. — Die Brüder. — Schwester Martha. — Mit drei Bildern in Tondruck. [3156]

4. Band: Ein edler Sohn. — Auf der Steppe. — Gustav. — Mit drei Bildern in Tondruck. [3157]

5. Band: Der junge Farmer, eine Doppelerzählung. — In der Heimat. — In Amerika. — Mit zwei Bildern in Tondruck. [3158]

Die Recensionen über die ersten vier Bände folgen weiter unten, Band 5 lag uns nicht vor.

Spiegelbilder aus dem Leben und der Geschichte der Völker. Herausgegeben von Franz Kühn. Ebenda.

I. Jahrgang. 1. Bd. **Gott verläßt keinen Deutschen.** Erzählung. [3159]

Eine goldene Jugendschrift, werth und fähig der größten Verbreitung! Der Schiffersohn Henrik ist ein leuchtendes Vorbild der Jugend. Seine Liebe zu den Eltern, beziehentlich zu seiner kranken Mutter, ist eine seltene zu nennen und läßt

kein Herz ungerührt, am wenigsten aber das jugendliche, welches edlen Thaten und Beispielen die größte Empfänglichkeit entgegenbringt. Die Sprache ist edel, einfach und doch fesselnd. Das bunte Treiben der alten Hansestadt Hamburg, die Gefahren des Seelebens, das Walten Gottes werden prächtig geschildert. Wir empfehlen dieses Buch jeder Jugendbibliothek bestens.

2. Bd. **Peter Szapar.** Erzählung. [3160]

Ganz ausgezeichnet! Ein Schatz der Jugendliteratur! Gehört in jede österreichische und ungarische Jugendbibliothek. Im herrlichen Glanze strahlen Szapar's edle Eigenschaften, seine feste Anhänglichkeit an Glauben und Vaterland, seine Tapferkeit, sein Heldenmuth, — alle werden aber noch überstrahlt von seiner edlen Rache an dem besiegten Hansa-Beg. Aber auch sein Jugendleben kann der Jugend als bestes Muster der Nacheiferung dienen. Der Verfasser, Dank sei ihm, verstand es, mit Meisterschaft den ganzen großen Charakter Szapar's als Mensch und Christ von seiner Jugend bis zum Tode in's klarste Licht zu stellen. Mit aller Wärme bemerken wir hier, daß der Verfasser (ob Katholik oder nicht, wissen wir nicht) in den sämmtlichen Bänden der vorliegenden Sammlung und insbesonders in diesem Bande nach keiner Seite hin in religiöser Beziehung verletzt, allen christliches Gepräge verleiht und in Band 2 Szapar's katholische Gesinnung und katholische Haltung so warm und schön betont, daß ein Katholik sie auch nicht anders darstellen könnte und Herr Kühn vielen protestantischen Jugendschriftstellern von uns als nachahmenswerthestes Muster echter religiöser Toleranz aufgestellt wird. Eminent ist schließlich noch die Schilderung des Sieges der Christen über die Türken bei Wien 1683 und einiger Scenen des Pusztalebens und des Bändigens der wilden Pferde. — Die Sprache dieser Erzählung ist eine gehobene und gewählte, so daß die Jugend auch daraus Gewinn ziehen kann. Möge dieses zur Weckung und Pflege österreichischen Geistes vollkommen geeignete Werk manchen Schund und manche abgelegene Waare aus österreichischen öffentlichen Jugendbibliotheken verdrängen.

3. Bd. **Die Schwestern.** Eine Erzählung für die deutsche Jugend. [3161]

Diese Erzählung, schon an sich zu empfehlen, hat noch den großen Vorzug, daß sie einen ausgezeichneten Lehrer, — groß als Christ, groß als Mensch, tüchtig als Jugendbildner, groß als edler Beglücker der Menschen, als uneigennütziger Retter der Bedrängten, — kurz ein schönes Vorbild der Jugend vor Augen führt. Die Erzählung ist so lieb, der hochedle Charakter des Lehrers leuchtet so hell, daß wir von dem Aufputze des „Kindesraubes" nichts bemerken wollen. Für die Jugend zu empfehlen.

4. Bd. **Treue Anhänglichkeit.** Erzählung. [3162]

Die Zeit der Handlung fällt in die Kriegsperiode zwischen Türken und Venezianern. Beppo's treue Anhänglichkeit an Quirini wird auf die gereiftere Jugend den günstigsten Eindruck machen. Die Erzählung ist wahrhaft zeitgemäß, führt lebensvolle Gestalten vor Augen und erhält durch die geschichtliche Grundlage besonderen Werth. Wir empfehlen sie daher gerne für Jung und Alt

5. Bd. **Zwei Lebenswege.** [3163]

Fehlt uns momentan.

6. Bd. **Vaterlandsliebe.** Eine Erzählung für die deutsche Jugend. [3164]

Eine treffliche Erzählung, ganz ohne Nervensteigerung, geschaffen, deutschen Patriotismus zu wecken und zu nähren. Der Held unserer Erzählung liebt sein Vaterland und schwankt selbst in drohender Lebensgefahr nicht, diese seine Liebe zu bekunden. Er erlebt es nun, daß das deutsche Vaterland vom Drucke der napoleonischen Herrschaft frei wird und daß er selbst, der redlich zu dessen Befreiung mitgeholfen, als Lohn das eiserne Kreuz an seine jugendliche Brust geheftet erhält.

II. Jahrgang: 1. Bd. **Treue Freundschaft.** Eine Erzählung für die deutsche Jugend. [3165]

Zwei treue Freunde werden Ursache, daß ihre durch einen traurigen Zwischenfall in Feindschaft gerathenen Väter späterhin auch die innigsten Freunde werden. Wir empfehlen diese anregende Erzählung für Jung und Alt bestens.

2. Bd. **Die Brüder.** Eine Erzählung für die deutsche Jugend. [3166]

Die Darstellung der Liebe zweier Brüder zu einander und zu ihrem Vaterlande wird das höchste Interesse der jugendlichen Leser rege erhalten und wohlthuende Eindrücke in ihren Herzen zurücklassen. Solche Werke veralten nie und darum empfehlen wir mit Freuden auch dieses Bändchen als veredelnde Jugendlectüre.

3. Bd. **Schwester Martha.** Eine Erzählung für die deutsche Jugend. [3167]

Ganz ausgezeichnet! Der Lebensgang der Schwester Martha, der nachmaligen Oberin aller Klöster der barmherzigen Schwestern in Frankreich, gewährt der gesammten Menschheit, besonders aber der heranwachsenden Jugend, ein leuchtendes Vorbild, wie auch der Schwache das höchste Gebot, das der Liebe, erfüllen, wie er ein wahrer Christ im Sinne des göttlichen Heilands sein kann. Wir empfehlen dieses vortreffliche Lebensgemälde auf das Wärmste für jede Jugendbibliothek.

4. Bd. **Ein edler Sohn.** Eine Erzählung für die deutsche Jugend. [3168]

Eine vortreffliche Erzählung, welche warm empfohlen werden kann, da sie nicht blos einen wahrhaft edlen Sohn vor Augen führt, sondern auch in frischer Sprache eine interessante Darstellung indischer Sitten und Ereignisse bietet. Zur Förderung der Elternliebe leistet dieses Buch die besten Dienste.

5. Bd. **Auf der Steppe.** Eine Erzählung für die deutsche Jugend, mit Benützung von Kohl's Reisen bearbeitet. [3169]

Der jugendliche Leser betritt an der Hand dieser lehrreichen Erzählung russischen Boden. Jörg, unser Held, vereinigt Fleiß und Ausdauer mit Gottvertrauen und bringt es daher vorwärts, daß er als tüchtiger Steppenbauer in Rußland, eine einträgliche Wirthschaft als Eigenthum erwirbt. Treffliche Schilderungen vom Leben und Arbeiten der russischen Steppenbewohner sind geschickt in die Erzählung verwoben. Die Jugend kann ihrem

Freunde Kühn für diese Gabe nur sehr dankbar sein. Wir zeigen unseren Dank für diese Verstand und Gemüth bildende Lectüre durch warme Empfehlung des Buches.

6. Bd. **Gustav.** Eine Erzählung für die deutsche Jugend. [3170]

Gesunde, kräftige Lectüre auf geschichtlicher Grundlage (Befreiung Schwedens vom dänischen Joche). Wir empfehlen sie als Ergänzung des Geschichtsunterrichtes und als Sporn zu edlem Streben und Ringen.

Wir können auf diese ganze Sammlung nur mit größtem Lobe hinweisen. Die Wahl des Stoffes ist die glücklichste. Lebenswahre Darstellung, frei von aller Anstößigkeit, frei von jeder confessionellen Zuspitzung, frei von läppischer, weinerlicher Sentimentalität, zeigt sich in jedem dieser Bändchen. Mit Meisterschaft hat Kühn diese seine „Spiegelbilder" angefertigt, mit Segen kann Jung und Alt sich darinnen umsehen. Der Jugend wird außerdem die beste Gelegenheit geboten, ihre geographischen Kenntnisse zu erweitern und ihre Herzen für Gott, christlichen Glauben und hervorragende sittliche Tugenden zu entflammen. Die Ausstattung ist nett und fest, weil cartonnirt. Der Preis ist billig, die Abbildungen sich anständig, der Druck gut. Mögen andere Verleger diesem Beispiele in Sachen der Ausstattung folgen. Aus Gründen lassen wir Nachstehendes aus einem Circulare nachfolgen: „Wenn auch die Zahl der alljährlich neu erscheinenden Jugendschriften eine wirklich große ist, so ist dennoch kein Ueberfluß an wirklich brauchbaren vorhanden. Wir besitzen gerade auf diesem Gebiete eine Menge fabrikmäßig, ohne jede pädagogische Rücksicht angefertigter Machwerke, welche der Jugend in die Hand zu geben Eltern und Erzieher Bedenken tragen müssen. Eine sorgfältige Auswahl ist also gerade hier geboten. Der Verfasser ist ein Mann, der schon vermöge seines Berufs weiß, was der Jugend frommt. Er gibt in seinen Erzählungen nicht bloße magenverderbende Süßigkeiten, sondern wohlschmeckende, gesunde Nahrung, für Geist und Herz gleichmäßig berechnet und zugleich den Schatz der Kenntnisse erweiternd. Die Sprache ist einfach und der Fassungskraft der jugendlichen Leser angemessen, die Darstellung fesselnd. Wie die früheren ähnlichen Schriften, so werden auch die vorliegenden von der Kinderwelt freudig be-

grüßt werden. Wir können sie allen Eltern und Erziehern bestens empfehlen."

Historische Jugend- und Volksschriften.

Leipzig. Spamer.

Nr. 1. **Das gelehrte Alterthum.** Die hervorragendsten Forscher und Entdecker auf dem Gebiete der Wissenschaft bei Griechen und Römern. Dargestellt für Freunde des Alterthums, insbesondere für die reifere Jugend von Prof. Dr. Hermann Göll. Mit 120 Text-Abbildungen. 17 Tondruckbildern, Frontispice. [3171]

(Siehe Recension Nr. 1723.)

Nr. 2 u. 3. **Hellas.** Das Land und Volk der alten Griechen. Bearbeitet für Freunde des klassischen Alterthums, insbesondere für die deutsche Jugend von Dr. Wilhelm Wägner. 3. vermehrte und verbesserte Aufl. 2 Bände. Mit 300 Text-Abbildungen, 8 Tonbildern u. s. w. 1873. [3172, 3173]

1. Band. Inhalt: Sagen der hellenischen Vorzeit. — Zeit der Staatenbildung. — Leben und Cultur. — Hellas in seinem Aufschwung. — Hellas in seiner Blüthe. — Den Zweck, dem Leser, besonders dem jugendlichen Leser, im Anschauen des Hellenenvolkes zu zeigen, was eine Nation groß macht und auch das einzelne Individuum adelt, erreicht dieses Werk. Aber des Verlegers eminenter Eifer für herrlichen Bilderschmuck hätte gemäßigter sein sollen. Einige mehr oder minder obscöne Abbildungen hätten schon noch ferne bleiben können. Ebenso wünschen wir im Interesse der Jugend die verblümte Schilderung gewisser sexueller Laster unter den Griechen, die „beim Anblicke so vieler schönen, jugendlichen Formen zu unnatürlichen Begierden erregt werden mußten", als schleichendes Gift für die jugendliche Phantasie aus diesem Bande fort.

2. Band. Inhalt: Der peloponnesische Krieg. — Wechsel der Vorherrschaft einzelner Staaten. — Zeit der macedonischen Herrschaft. — Dieser Band ist ganz zu empfehlen, so-

bald die obscöne Nudität „Aphrodite" (und auch das auf der äußersten Grenze des Anstandes stehende Bild „Antigonus" bezüglich der dienstthuenden Frauensperson) entfernt, beziehentlich abgeändert wird.

Nr. 4. **Rom.** Anfang, Fortgang, Ausbreitung und Verfall des Weltreiches der Römer. Für Freunde des klassischen Alterthums, insbesondere für die deutsche Jugend. Von Dr. Wilhelm Wägner. 2. vermehrte und verbesserte Aufl. 3 Bände. Mit 425 Text-Abbildungen, 14 Tonbildern, Karten 2c. [3174]

Siehe Recension Nr. 2323—2325.

Nr. 5. Dr. Karl Oppel. **Das alte Wunderland der Pyramiden.** Geographische, geschichtliche und kulturhistorische Bilder aus der Vorzeit, der Periode der Blüthe, sowie des Verfalls des alten Aegyptens. Mit 160 Text-Abbildungen, 10 Ton- und Buntdruckbildern, einer Karte u. s. w. [3175]

Inhalt: Land und Volk. — Götter. — Sagen und Geschichtliches. — Osiris. — Nitokris. — Sesostris. — Rhamsinit. Psammetich. — Perser. — Die Franzosen in Egypten. — Das heutige Egypten. — Der Canal von Suez. — Ausstattung und Abbildungen sind tadellos schön. Der Verfasser bezweckt, in weiteren Kreisen auf die Egypter aufmerksam zu machen, von denen alle anderen Völker um das Mittelmeer den größten Theil ihrer Cultur erhalten haben. Der Absicht entspricht der reiche und interessante Inhalt. — Der religiöse Standpunkt des Buches und auch des Verfassers möge aus Nachstehendem ermessen werden: S. 40 werden die zehn in der heiligen Schrift berichteten Landplagen auf ganz natürliche Weise erklärt und selbst die Uebersetzung Dr. Luther's als falsch hingestellt, da er „Läuse" statt Mücken übersetzt. Der Hagel fällt ganz natürlich im Februar, „denn zu einer anderen Zeit würde es Moses schwerlich gelungen sein, hageln zu lassen". In einer anderen Stelle heißt es: „Ihre (Heuschrecken-) Massen sind ungeheuer. Vergebens hat man alle natürlichen und unnatürlichen Mittel gegen die schlimmen Gäste versucht, man ist nicht Herr über sie geworden. Im Jahre 1725 sprach sogar Papst Benedict XIII.

in feierlichster Weise den **großen** Bann über sie und gebot ihnen im Namen des heiligen Petrus, sich sogleich in's Meer zu stürzen. Auch das half nichts; sie stürzten sich nicht in's Meer." — An anderer Stelle schreibt der Verfasser dieses im Spamer'schen Verlage zu Gunsten der Jugend erschienenen Werkes: „Ein Recensent war empört darüber, daß ich (Dr. Karl Oppel) die zehn Plagen natürlich erkläre und meint, **solche rationalistische Ansichten gehörten in kein Buch für Jugend und Volk!** Unser Beider Standpunkt ist zu verschieden, als daß wir mit einander rechten oder uns verständigen könnten. Er will das Volk **im Buchstabenglauben** erhalten wissen; ich will **Licht für Alle**; — wir zwei passen nicht zu einander!" — Nach dem Standpunkte des Verfassers ist es also ein nicht zu unterschätzender Erfolg, daß sein Werk als Verbreiter des Lichtes für Alle in mehrere Sprachen (wie Dr. Oppel selbst behauptet) übersetzt und dessen „natürliche" Grundsätze unter der Jugend fremder Länder zahlreich verbreitet worden ist und in deutscher Sprache auch fast in jeder etwas bedeutenden Buchhandlung Oesterreichs aufliegt, gleich angeschafft werden kann und nicht erst auf beschwerliche Weise vom Käufer von Leipzig her bezogen werden muß. Denn nach Ansicht der Herren Ausländer muß ja in Oesterreich mit Aufgebot aller Kräfte mehr Licht geschaffen und selbstverständlich dieses „Licht für Alle" verbreitet werden.

Nr. 6. **Das alte Mexico** und die Eroberung Neu-Spaniens durch Ferdinand Cortez. Nach W. Prescott, Bernal Diaz und Anderen bearbeitet von Th. Armin.

[3176]

Dieses Werk bildet den 7. Band der dritten Serie von Spamer's Jugend- und Hausbibliothek oder den 6. Band „historischer Jugend- und Volksschriften". Es enthält Aufsätze über das alte Mexico, über die Entdeckung und Eroberung von Mexico, endlich über die völlige Unterwerfung des mexicanischen Reiches. Außerdem sind noch eingeflochten Abschnitte über das Thier- und Pflanzenleben Mexico's aus H. Wagners bewährter Feder. Gereifte studierende Jugend und sonstige Freunde der Geschichte finden hier eine anziehende Lectüre. — Der bekannte Illustrationseifer des Herrn Spamer, der in der Vorrede sogar der „**Pädagog** unter den Verlegern" — ob mit Recht

oder Unrecht, überlassen wir dem Urtheile der anderen Verleger und den Kennern sämmtlicher Spamer'schen Jugendschriften — genannt wird, hat sich auch hier mächtig bewährt. Bekanntes und Neues aus dem Illustrationsgebiete findet sich hier und bei dem wirklich übertriebenen Illustrationseifer schleicht sich diese oder jene größere oder kleinere, aber nicht zu billigende Abbildung ein, die den Platz ausfüllen soll und um jeden Preis ausfüllen muß. So z. B. auf dem Titelbilde und auf dem Bilde zu S. 182 das Anstößige der nackten Frauengestalten.

Unter „Historische Jugend- und Volksschriften" sind auch nachstehende eingereiht: „Illustrirte Mythologie. Göttersagen und Cultusformen der Hellenen, Römer, Egypter und Inder, der Perser, Babylonier und Assyrer. Dargestellt für Freunde des Alterthums, insbesondere für die reifere Jugend, von Professor Dr. Hermann Göll. Zweite, verbesserte und durchgesehene wohlfeile Auflage. Mit 150 Textabbildungen und einem Titelbilde. — Das heutige Mexico. Land und Volk unter Spaniens Herrschaft, sowie nach erlangter Selbstständigkeit bis zum Tode des Kaisers Maximilian. Unter Benützung der neuesten und zuverlässigsten Quellen herausgegeben von Th. Armin. Zweite, sehr erweiterte Aufl. Mit 165 Textabbildungen nebst 6 Tonbildern." (Siehe Index.)

Adalbert Müller. **Ehrenhalle der Menschheit.** Eine Reihenfolge schöner und nachahmenswerther Charakterzüge. Zum Nutzen der Jugend. Mit einem Titelkupfer. 1838. Regensburg. G. J. Manz. [3177]

Unter den wenigen vortrefflichen Werken dieser Gattung nimmt das vorliegende eine hervorragende Stelle ein. Es verdient nach Inhalt und zweckmäßiger Stoffvertheilung für gewecktere Jugend und Erwachsene alle Empfehlung. Tugenden oder Tugendakte der vorgeführten Charaktere fordern die Jugend zur Nacheiferung auf. Von der alten, vorchristlichen Geschichte ist gänzlich Umgang genommen, weil nach der Bemerkung des Verfassers alle diese Charaktere wohl die Bewunderung ihrer Zeit- und Sittengenossen erregen konnten, aber unserer Menschheit und Jugend nicht unbedingt als Muster der Nacheiferung aufgestellt werden können. Beistimmend erklären wir noch, daß das hier Uebergangene ohnehin in den verschiedenen Jugend-Bildungsanstalten mehr als zur Genüge behandelt wird. Mögen

also die Beispiele edler und wahrer Christen und Christinnen, die in diesem Werke so hell leuchten, die jugendlichen Gemüther mit den lebhaftesten Gefühlen für die christliche Religion und Tugendhaftigkeit erfüllen. Würde dieses 317 Seiten zählende Werk in 4 kleineren Bändchen mit netter Cartonausstattung und großem augenschonenden Drucke herausgegeben, unter Jung und Alt verbreitet und in jede katholische Jugend- und Volksbibliothek eingestellt, so würden diese Tugendbeispiele mehr betrachtet, mehr bekannt und nachgeahmt werden, als dermalen, wo dei dickleibige Band sich vor der Menge zahlreicher anderer schlanker und zeitgemäß gewandeter Bändchen sich nicht Bahn brechen kann und daher lieber im kühlen Verlagsmagazin zu Regensburg gemächliche Ruhe genießt und keinen Nutzen stiftet.

Volks- und Jugendschriften. Herausgegeben von K. Steiger, Verfasser der Wochenpredigten, Prätiosen, Sitten und Sprüche 2c. Neue Ausgabe. 12 Bände. St. Gallen, Scheitlin & Zollikofer.

1. u. 2. Bd. **Näbis Ali**, oder Lebensgeschichte des armen Mannes in Tokenburg. Ein Volks- und Jugendbuch. Von P. Scheitlin. 4. Aufl. [3178, 3179]

Siehe Band 6.

3. Bd. **Ferdinand Dulder**, oder Die Macht des Glaubens und der Liebe. Von J. G. Tobler. 4. Aufl. [3180]

Was Tendenz, echt religiöser Gehalt und die anziehende Darstellung betrifft, so gehört dieses Buch in die Klasse jener Werke, welche für alle Jugendbibliotheken wärmstens zu empfehlen sind. Mögen der vierten Auflage dieses wahrhaft veredelnden Buches noch viele andere folgen und möge die thätige Verlagshandlung dem schönen Titelbilde und Inhalte noch eine mehr zeitgemäße und feinere Ausstattung nebst Cartondecke zum Opfer bringen.

4. Bd. **Pankraz Tobler**, oder Ueber Leben, Gesundheit, Krankheit, Alter und Sterben.

Eine Erzählung für's Volk zu Stadt und Land. Von P. Scheitlin. 3. Aufl. [3181]

Eine nützliche Volksschrift.

5. Bd. **Christian Gutmann**, oder Bleibe im Lande und nähre dich redlich. **Undank ist der Welt Lohn**. Zwei Erzählungen von G. Leonhardi. [3182]

Gewinn für Gemüth und Herz der reiferen Jugend und des Volkes wird aus dieser Lectüre reichlich strömen.

6. Bd. **Bartholome Kelli**, der Handwerker, geschildert in seinem Familien- und Berufsleben. Eine Volks- und Jugendschrift. Von P. Scheitlin. [3183]

Band 1, 2, 6 sind körnige Volksschriften, die mit Fleiß und Tüchtigkeit gearbeitet, sittlich erhebend und alles Beifalls werth sind. Für Jugend sind sie ganz unpassend, ja Band 1 und 2, bezüglich der glühendheißen Liebe zwischen Uli und Aennchen und sonstiger in geschlechtlicher Beziehung bedenklichen Scenen geradezu gefährlich.

7. Bd. **Thekla**, oder Die grauen Schwestern. Eine Erzählung für die Jugend und ihre Freunde. Von K. Steiger. 2. verbesserte Aufl. [3184]

Der Zweck dieses hervorragenden Werkes, welches leider erst die zweite Auflage erlebte, geht dahin, den Menschen zu lehren, auf eigenes Verdienst zu verzichten und die ewige Allmacht als einzige Stütze menschlicher Arbeit und Schwäche anzubeten. Für jene männliche und weibliche Jugend, welche der Verkehrtheit niedriger Selbst- und Auszeichnungssucht huldigt und dabei auf Minderbegabte oder Minderhochstrebende verächtlich herabschaut, kann es nicht bald ein segensreicheres Buch geben als das vorliegende. Sie lernt daraus Selbstbeherrschung, Demuth und Genügsamkeit. Doch auch die sonstige Jugend findet hier eine ebenso lehrreiche als unterhaltende Lectüre. Wir betonen mit Nachdruck, daß dieses Buch die größte Berücksichtigung und Verbreitung unter katholischer Jugend verdient.

8. Bd. **Friedrich, der Thierquäler,** oder Ueber die Thiere, deren Leben, Denken und Empfindungsthätigkeit. Eine Volks- und Jugendschrift. Von P. Scheitlin, Prof. [3185]

Mit besonderem Vergnügen wollen wir auf dieses interessante, für Jung und Alt sehr nützliche und förderliche Werk hinweisen, dessen Tendenz zudem eine so löbliche ist.

9. Bd. **Ludwig Müller,** oder Des Trinkers Ende. — **Johann Michel und sein Schimmel. — Der bestrafte Hochmuth.** Von K. Steiger. [3186]

Ist die erste Erzählung eine eindringliche Warnung vor dem Laster der Trunkenheit und dessen schrecklichen Folgen, so bezweckt die zweite das Beste der Thierwelt und die dritte eine eindringliche Mahnung zur Demuth. Dieses Buch bildet eine sehr nützliche Lectüre für die Jugend und ist ihr warm zu empfehlen. Ferne vom langweiligen Moralisiren läßt der Inhalt die Thatsachen selbst reden und dem Leser treffliche Wahrheiten gerade an rechter Stelle schauen.

10. Bd. **Meister James Clifford,** oder Der Segen der Bibel. Eine Volksschrift. Von P. Scheitlin, Prof. 2. Aufl. [3187]

Eine äußerst verdienstvolle Arbeit, eine **Volksschrift,** die zu den besten gehört. Durch die Wundermacht des göttlichen Wortes in der Bibel und durch den in Gebet und Glauben und Geduld ausharrenden Heldenmuth eines wackeren Eheweibes wird hier ein Ehemann aus dem Schlamm der Verhöhnung alles Religiösen und Verachtung beinahe aller Sittlichkeit gerettet. Für Eheleute und erwachsene Jugend wird hier eine auf Thatsache beruhende, lebenswahre Geschichte geboten, die in jedem noch halbwegs empfänglichen Gemüthe den besten Eindruck zurücklassen muß und unter den Geistesprodukten ähnlicher Art ein Werk von dauerndem Werthe bleibt.

11. Bd. **Rudolf, der Trunkenbold.** Eine Geschichte aus dem Leben. Von Adrian Scheuß, Pfarrer, 2. verbesserte Aufl. [3188]

Eine vorzügliche Volksschrift, in der nicht etwa in trockener Form das Laster und die traurigen Folgen des Branntweintrinkens geschildert werden, sondern am Faden einer fesselnden Erzählung, die die schwere, aber endlich doch erfolgte Bekehrung Rudolfs schildert, Mittel und Wege angegeben werden, wie vorerst diesem schädlichen Gebrauche des Branntweintrinkens begegnet, Sorglose auf dieses Uebel aufmerksam gemacht, Verirrte zum Besten ihrer selbst und ihrer Familien auf den Weg der Ordnung zurückgeführt werden können. Wir haben Anlaß, auf dieses ebenso populäre als interessante Volksbuch mit Nachdruck zu verweisen und es Eltern und Erziehern wärmstens zu empfehlen. Es könnte auch ein rechtes Hausbuch sein, da Eheleute, besonders Ehefrauen an dem vortrefflichen Eheweibe Rudolfs sehr viel Gutes ersehen, ja sich erbauen können. — Die Jugend ist von diesem Buche frei zu bewahren.

12. Bd. **Sara Chüng ab Hais,** oder Das Himmelbett. Eine wahre Geschichte. Von K. Steiger. 2. verbesserte Aufl. [3189]

Ein Volksbuch ersten Ranges, eine Zierde der Volksliteratur, kein Jugendbuch! — Wir können es nur dringendst zur Verbreitung in den mittleren und niederen Volksklassen in Stadt und Land empfehlen. Das Volk findet hier einerseits reichlichen Genuß an der wechselvollen Handlung und an der prächtigen Charakterzeichnung der einzelnen Personen, andererseits treffliche Belehrung, beziehentlich Warnung. Ueber Trunksucht und Rauchen sind schlagende Bemerkungen hier eingeflochten. Bei einer neuen Auflage ist das Wort „Exactität“ durch ein deutsches zu ersetzen. — Für die Jugend jedoch sind manche Scenen bedenklich und nach unseren Grundsätzen das Gebahren der Mutter, die die Einwendungen ihres Gewissens zu beschwichtigen weiß, und auch sonst vielfach anderer Ansicht ist als der gerade, offenherzige und fromme Vater und dadurch den ehelichen Frieden öfters stört, durchaus nicht zur Betrachtung vorzulegen.

Adalbert Stifters sämmtliche Werke. Vollständige Oktav-Ausgabe in 17 Bänden. Pest. Heckenast.

1. 2. 3. Bd. **Studien.** Ausgabe in 3 Bänden. Mit dem Bildniß des Verfassers nach Mahlknecht und 2 Stahlstichen nach P. J. N. Geiger. [3190—3192]

Inhalt 1. Band: Der Condor. — Feldblumen. — Das Haidedorf. — Der Hochwald. — Die Narrenburg.

Inhalt 2. Band: Die Mappe meines Urgroßvaters. — Abdias. — Das alte Siegel. — Brigitta.

Inhalt 3. Band: Der Hagestolz. — Der Waldsteig. — Zwei Schwestern. — Der beschriebene Tännling.

4. Bd. **Bunte Steine.** Ein Festgeschenk. Mit 1 Stahlstiche. 4. Aufl. [3193]

Inhalt: Granit. — Kalkstein. — Turmalin. — Bergkristall. — Katzensilber. — Bergmilch.

5. 6. 7. Bd. **Der Nachsommer.** Eine Erzählung. Mit 3 Titel-Vignetten nach P. J. N. Geiger. 3 Bände. 2. Aufl. [3194—3196]

8. 9. 10. Bd. **Witiko**. Eine Erzählung. 3 Bände mit 3 Titelstahlstichen nach P. J. N. Geiger. [3197—3199]

11. 12. Bd. **Erzählungen** (gesammelt und dem Nachlasse entnommen), herausgegeben von Johannes Aprent. 2 Bände mit 2 Titelbildern nach Zeichnungen von P. J. N. Geiger. [3200, 3201]

Inhalt 1. Band: Prokopus. — Die drei Schmiede ihres Schicksals. — Der Waldbrunnen. — Nachkommenschaften. — Ein Gang durch die Katakomben. — Aus dem bayerischen Walde.

Inhalt 2. Band: Der Waldgänger. — Der fromme Spruch. — Der Kuß von Sentze. — Zuversicht. — Zwei Witwen. — Die Barmherzigkeit. — Zwei Parabeln. — Gedichte.

13. 14. Bd. **Vermischte Schriften** (gesammelt und dem Nachlasse entnommen), herausgegeben von Johannes Aprent. 2 Bände. [3202, 3203]

Inhalt 1. Band: Die Mappe meines Urgroßvaters. (Letzte Bearbeitung.) — Ueber Kunst im Allgemeinen. — Dramatische Dichtung und Darstellung. — Kirchliche Bauwerke. — Gemälde. — Die Poesie und ihre Wirkungen.

Inhalt 2. Band: Aus dem alten Wien. — Winterbriefe aus Kirchschlag. — Die Schule und die Schulbildung. — Kleine Aufsätze verschiedenen Inhalts.

15. 16. 17. Bd. **Briefe.** Herausgegeben von Johannes Aprent. 3 Bände. Mit dem Bildniß Adalbert Stifters in Stahlstich nach Szekely. [3204—3206]

Unser Urtheil bezieht sich nun auf diese sämmtlichen Bände des vaterländischen Schriftstellers (mit Ausnahme der zwei Bände „Vermischte Schriften", die wir nicht mehr genauestens durchprüfen konnten) und lautet: Alle diese Werke zeichnen sich durch Classicität, antike Kürze der Sätze, getragene Darstellung, edle Reinheit und feine Colorirung des Styles aus und sind als Bildungsmittel speziell **der echt reifen** (nach des Wortes bester Bedeutung) **studierenden Jugend höherer Lehranstalten** und sonstigen gebildeten Lesern mit aller Wärme zu empfehlen. Die beigegebenen Stahlstiche sind Kunstwerke nach Conception und Durchführung. Bezüglich der „Briefe" fühlen wir uns zum besondern Dank an den Herausgeber verpflichtet. In diesem Briefwechsel spiegelt sich der ganze Charakter Stifter's bis in's Kleinste ab. Wenn Goethe sagt: „Briefe gehören unter die wichtigsten Denkmale, die ein einzelner Mensch hinterlassen kann", so gilt dieser Satz insbesondere von den vorliegenden. Freunde von Stifter's Werken — und welcher wahrhaft Gebildete sollte sie nicht hochverehren? — sollen diesen „Briefen" alle Aufmerksamkeit zuwenden und jene von ihnen, die in der Lage sind, seine Werke sich anzuschaffen, sollen diese „Briefe" bestimmt ihrem Bücherschatze einverleiben. Sie finden zudem hier auch noch Stifter's anziehende Biographie. Wir führen seine Werke hier unter „Jugendschriften" an, nicht als ob sie speziell für sie geschrieben worden wären, sondern um gleich hier die vollste Aufmerksamkeit der Jugenderzieher auf diese sittlich reinen und stylbildenden Werke hinzulenken.

Anderdon. **Im Schnee.** Erzählungen vom St. Bernhardsberge. Aus dem Englischen von F. Milden. 1872. G. J. Manz. [3207]

Die Mitglieder einer Reisegesellschaft, welche in Folge des ungestümen Wetters sich im Hospize des Klosters auf dem großen St. Bernhardsberge zusammenfand, erzählen eins nach dem andern irgend eine Episode aus ihren früheren Erlebnissen. So erzählt Nabob die Geschichte: „Ein Dilemma"; der Student: „Der Pfarrherr von Shropton"; der Irländer: „Eine wahre Seegeschichte"; der Kapitän: „Eine Nacht in einer Kathedrale" u. s. w. Diese gut geschriebenen Erzählungen bieten eine nützliche Erholung und können für echt reife Jugend und Erwachsene empfohlen werden. S. 49 sind die lateinischen Sätze durch Beifügung der deutschen Uebersetzung — nicht für uns —, sondern pflichtgemäß für die Leser aller Stände klarzustellen.

Marie Hutberg. **Vom Blättersprossen bis zum Weihnachtsschnee.** Eine Erzählung mit 4 Illustrationen. Glogau. Flemming. [3208]

Die Abbildungen sind sehr schön. Nicht minder lobenswerth erscheint der Inhalt. Ein Mädchen in Folge der glücklichen Vermögensverhältnisse ihres Vaters übermüthig und verwöhnt, wird von diesen Fehlern durch die plötzlichen Schicksalsschläge, die ihren Vater von seiner Höhe jählings in große Armuth stürzen, gründlich geheilt. Da diese gediegene Erzählung nicht blos sehr lehrreich und fesselnd, sondern auch auf christlicher Grundlage aufgebaut ist, so stehen wir nicht an, sie reiferen Salondämchen bestens zu empfehlen. Denn durch die leidige Sucht nach brillanten Ausstattungen wird die Jugend reicher Leute bevorzugt und da zu gleicher Zeit von solchen Prachtbüchern nicht auch billige Ausgaben für Minderbemittelte veröffentlicht werden, so bleibt die ärmere Jugend in geistiger Beziehung auch auf dem Gebiete der Jugendliteratur mehr zum Nagen am Hungertuche verurtheilt. Manche und besonders die vorliegende Erzählung, in billiger, einfacher Ausgabe veröffentlicht, würde großen Segen in den Jugendkreisen der mittleren und niederen Volksclassen stiften, ja auch vom Volke selbst, welches oft keine andere Lectüre benützt als die, welche ihren Kindern geboten wird oder welche es ihnen selbst anschafft, mit Nutzen gelesen werden.

A. Seifert. **Die Jugendfreude,** oder Er-

bauliche Beispiele, Lehren und Erzählungen. Ein Christenlehr- und Prüfungsgeschenk. 1830. Regensburg. G. J. Manz. [3209]

Für beide Zwecke ganz geeignet. Sittsame und bescheidene Jugend wird daran Freude haben. Natürlich wird diese Freude noch gemehrt, sobald dieses Buch noch eine schönere Ausstattung und ein fester Carton ziert.

Nelk. **Die höchste Freude.** Ein Handbüchlein für reine Seelen. 2. Aufl. Ebenda. [3210]

Sehr werthvoll.

Nelk. **Das Kleinodienkäſtchen.** Eine neue Erzählung für die Jugend und Jugendfreunde. 1834. Ebenda. [3211]

Diese Erzählung gewährt unstreitig Interesse und Nutzen, eignet sich jedoch wegen Vorführung mancher Verbrechen nicht für zartere Jugend, sondern nur für reifere Jugend und Volk.

Nelk. **Ein Veilchen von fünf neuen Erzählungen.** Eine Erzählung für Jugend und Jugendfreunde. Ebenda. [3212]

Inhalt: Die Kuh. — Das Eis. — Die Grabnelken. — Die Bildsäule. — Das Hündlein. — Letztere Erzählung ist gar allerliebst; das ganze Buch warm zu empfehlen!!

Nelk. **Der Götze.** Eine neue Erzählung für Alle, besonders für die Jugend und die Jugendfreunde. Ebenda. [3213]

Bestens zu empfehlen. Pauline, die Ehefrau des wohlthätigen Largus, ist sehr geizig. Die Bekehrung eines Geizigen ist aber äußerst schwierig. Doch hier gelingt sie und ist sogar eine gründliche und dauerhafte.

Nelk. **Eine Tulpe von sechs neuen Erzählungen.** Der Jugend und den Jugendfreunden gewidmet. Ebenda. [3214]

Inhalt: Die Flasche. — Die Kerze. — Der Stab. — Die kleine Insel. — Der Steg. — Der Baum. — Absehend vom Kindesraub in „Flasche" können wir den ganzen Inhalt für erwähnte Kreise empfehlen.

Nelk. **Das Bildniß.** Allen Frommen zur Erbauung. 1836. Ebenda. [3215]

Für Katholiken zu empfehlen, mögen sie jung oder alt sein. Der Verfasser schildert in einfacher, recht hübscher Darstellung den Ursprung der Wallfahrt nach „Maria Steinbach" in Oberschwaben.

Der deutsche Jugendfreund. Stuttgart. Schmidt & Spring.

Jahrgang 1867. Inhalt: Erzählungen, z. B. Durst auf dem Ocean; Ekkard von Kapellenstein; Jugendwirren u. s. w. — Die historische Erzählung „Waldemar, der Schütz" ist für zartere Jugend doch zu romantisch. Manche eigenthümliche Bemerkung, welche hier den „Papisten" gegönnt wird, müssen diese schon in den Kauf nehmen Dient vermuthlich auch zur Veredlung der Jugend. [3216]

Jahrgang 1868. Inhalt: Erzählungen, z. B. Michael Benko; Johannes von Brackel; Maler Fürst u. s. w. Dieser Jahrgang läßt sich empfehlen. [3217]

Jahrgang 1872. Inhalt: Erzählungen: Es ist nicht Alles Gold, was glänzt; Gaier-Anderl; Erich's kurzer Feldzug. Trachtenbilder: Der Bewohner der Pyrenäen; die Skandinavier; die Sioux u. s. w. — Dieser Band ist zu empfehlen. [3218]

G. Holting. **Lehrreiche und anmuthige Erzählungen** für Kinder von 7—12 Jahren. 5. Aufl. Berlin. Winckelmann. [3219]

Nach Text und Inhalt ganz zweckentsprechend. Aus jeder dieser kleinen Erzählungen entquillt eine gesunde Moral, die in dieser freundlichen Form auf gute Aufnahme und Wirkung hoffen kann.

G. Holting. **Höret zu.** Kleine Erzählungen und Märchen. Zur Unterhaltung und Belehrung für artige Knaben und Mädchen im zarteren Alter. 9. Aufl. Mit 6 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3220]

Gut und verwendbar für das genannte Alter.

Gowenz. **Zweierlei Brüder.** Eine vaterländische Geschichte aus der Zeit der Fremdherrschaft und der Befreiungskriege. Der deutschen Jugend erzählt. Dresden. Meinhold. [3221]

Diese gefällige Tendenzschrift bezweckt, am Faden der Geschichte von zweierlei Brüdern, von denen der eine für das Franzosenthum, der andere für die Freiheit Deutschlands schwärmt und thätig ist, deutsch-patriotische Gefühle zu erwecken und zu fördern. Wir müssen gestehen, daß dieser Zweck ganz gut erreicht wird. Wir sind zwar diesem Vorwurfe in ähnlicher Bearbeitung schon anderswo begegnet; dies hindert aber nicht, ihn zur Bearbeitung in einer Jugendschrift immer zu empfehlen. Auch in unserem Vaterlande gäbe es solche „zweierlei Brüder", von denen der Eine hinaus in's Ausland seuchelt, der Andere für ein großes Oesterreich schwärmt und wirkt. Eine ähnliche Jugendschrift bei uns zu verfassen und sie dann in sämmtliche österreichische Jugendbibliotheken einzuverleiben, wäre sehr rathsam und förderlich. Das vorliegende Buch ist für reifere Jugend zu empfehlen, da auch Sprache und Darstellungsform als sehr anziehend und freundlich zu bezeichnen sind. Die französischen Sätze S. 62, 63, 74 sind in einer beigegebenen Uebersetzung zu erläutern.

Geschichten aus dem Thierleben. Gesammelt und verfaßt von einem Thierfreunde. 2. Aufl. Herausgegeben vom Münchner Thierschutzverein. 1870. München. Finsterlin. [3222]

Inhalt: Die Lerche in Toronto. — Der Vogelblender. — Die Gemsen und ihr Blut. — Barry, der Hund des Bernhardsberges. — Das Reh und König Max von Bayern u. s. w. — Aus dem Leben der Thiere läßt sich vielfach der

schönste Stoff zur Belehrung und Unterhaltung entnehmen. Das vorliegende Werk zeugt für diese Behauptung. Es fordert nicht nur zur Liebe und zum Schutze der Thiere eindringlich auf, sondern liefert auch den überzeugenden Beweis, daß, um die Thiere in dem Grade zu achten, wie sie es verdienen, man vor Allem die Fähigkeiten, welche sie von Gott ihrem Schöpfer erhielten, kennen — und erkennen — lernen müsse. Mit Recht verdient dieses Buch die weiteste Verbreitung, noch viele Auflagen und eine ehrenvolle Stelle in jeder privaten oder öffentlichen Jugend- und Volksbibliothek.

Viohl u. Wentzel (zwei Lehrer in Berlin). **Des Kindes Lust und Freude.** Gedichtsammlung für Schule und Haus. 4. Aufl. Berlin. Plahn. [3223]

Die Gedichtsammlung an sich ist mit Takt und pädagogischer Klugheit angelegt und enthält sehr schöne und echt kindliche Gaben verschiedener Dichter, deren Namen treu angegeben sind. Der Empfehlung für Berliner und Preußens Jugend steht somit nichts im Wege. — Katholiken vermissen aber Gedichte von katholischen Verfassern und ersehen hieraus, daß mit ängstlichster Sorgfalt von der Aufnahme katholischer Gedichte Umgang genommen wurde. Möglich, daß man in Oesterreich, wo man diesen Band auf dem Weihnachtstische findet, katholischerseits in dem Ankaufe dieses Werkes eine minder ängstliche Sorgfalt anwendet, als diese beiden Lehrer behufs Ignorirung der Gedichte von katholischen Schriftstellern, ja sogar derer, von der eminenten Jugendschriftstellerin Isabella Braun, die ja auch die ängstlichste, ja fast übertriebene Sorgfalt aufbietet, um allen Confessionen gerecht zu werden — aufgeboten haben!!

A. W. Grube. **Charakterbilder aus der Geschichte und Sage.** Für einen propädeutischen Geschichtsunterricht gesammelt, gearbeitet und gruppirt. 3 Theile. 1873. Leipzig. Brandstetter. [3224—3226]

Im ersten Theile (16. Auflage) wird die vorchristliche Zeit, im zweiten das Mittelalter, im dritten die neue Zeit dargestellt. Die letzten zwei Theile weisen die 17. Auflage nach. Das Bildniß: Alexander der Große ziert den ersten Band; die Bildnisse: Karl der Große und Friedrich der Große als Reprä-

sentanten der betreffenden Zeitalter den Anfang je des zweiten und dritten Theiles. Vom pädagogischen Standpunkte ist dieses Werk ähnlich dem Bredow'schen Werke und bezüglich der Behandlung des Geschichtsunterrichtes in Schule und Haus wahrhaft bahnbrechend, mit Umsicht und Sachkenntniß abgefaßt, somit eine Bearbeitung von großer Bedeutung. Insoferne ist die bedeutende Anzahl der Auflagen erklärlich und gerechtfertigt. In religiöser Beziehung herrscht im Ganzen eine gewisse maßvolle Haltung, obwohl eine größere Hinneigung zu protestantischer Auffassung und Beurtheilung katholischer Institutionen, dann des Reformationszeitalters und der Pariser Bluthochzeit, unverkennbar ist. — Vom patriotischen Standpunkte haben wir zu bemerken, daß Preußens Glorie bis zur endlichen Erreichung der Hegemonie und der letzten Kriegesfrucht, der deutschen Kaiserwürde, wohl nicht ohne Vorbedacht besonders hervorgekehrt wird. Oesterreich spielt hier eine ziemlich nebengeordnete Rolle und wird endlich als freiheitsfeindlich geschildert. Vom patriotischen Standpunkte werden wir uns für dieses in seiner äußeren Ausstattung sogar prachtvollen Werkes nicht erwärmen. — S. 177 folgt gelegentlich der Darstellung der Anschauungen des Papstes Gregor VII. über die Papstwahl unten eine Anmerkung, welche lautet: „Die Zahl der Cardinäle w u r d e auf 70 festgesetzt." Wann? Doch nicht schon unter Gregor VII., wie es nach dieser Anmerkung den Anschein hat. Nach „wurde" sollte der Beisatz folgen: „später 1586 unter Papst Sixtus V. . . .", dann wäre diese Angelegenheit klar und wahr erörtert. — S. 101 „war leider (für den feurigen Geist Ignatius von Loyola) kein anderes Buch aufzutreiben als eine Legendensammlung **von echt katholischer Salbung.**" Man weiß schon, was man gewisserseits mit diesem Epitheton andeuten will.

B a r t h. **Jugendblätter.** Jahrgang. 1874. Stuttgart. Steinkopf. [3227]

I n h a l t: Unglückliche Weihnachten. — Der Herr Pabel. — Auf einem deutschen Auswandererschiff. — Parabeln. — Königin Louise von Preußen. — Der Tabak. — Bilder aus dem Thierleben. — Marcella. — Ein Blick in's alte Prag. — Der Mont-Cenis-Tunnel. — Das Schießpulver u. s. w. — An Reichhaltigkeit des Stoffes zur Belehrung und Unterhaltung fehlt es nicht und steht in d i e s e r Beziehung Jahrgang 1874

ehrenvoll da. — Herzlich fade ist aber S. 445 der Passus: „Budowa's Haupt wurde dem Jesuitencollegium ein Augenschmaus am Brückenthurme aufgestellt." Barth's Geist, der der katholischen nicht besonders hold ist, weht, wie zu erwarten war, auch in diesem Bande und vorzugsweise in dem Aufsatze: „Blick in's alte Prag."

Aus dem Leben edler Frauen. Historisch-moralische Schilderungen als Muster der Nachahmung. Von dem Herausgeber „der Beispiele des Guten". Steinkopf. [3228]

Die Anordnung der behandelten Materien ist sehr lobenswerth und praktisch. Vorerst werden einige weibliche Charaktere nach ihrer ganzen Größe betrachtet, dann erscheinen Frauengestalten als Beispiele kindlicher Liebe und Treue, oder Geschwister- oder Gattenliebe; als schöne Muster der treuen Pflichterfüllung im häuslichen Berufskreise, echter Religiösität, edler Bescheidenheit bei großen Geistesvorzügen; als Vorbilder der Seelenstärke und Fassung im Unglücke, der Thätigkeit für edle und fromme Zwecke, der Vaterlandsliebe u. s. w. — Die Färbung ist wohl mehr protestantisch. Das vortreffliche Werk ist nun vollkommen geeignet, in zartfühlenden Herzen reiferer weiblicher Jugend mächtige Eindrücke zu hinterlassen und sie anzuspornen, den aufgestellten Beispielen nachzufolgen und in ähnlichen Lebensverhältnissen ebenso zu denken, zu reden und zu handeln. Ganz recht und lobenswerth war des Herausgebers Absicht, bei Weitem mehr Züge stiller, häuslicher und bürgerlicher Tugenden vorzuführen, wodurch das Werk für die bürgerliche Gesellschaft noch segensreicher wird. Auffallenderweise hat diese Sammlung von so anziehend geschriebenen, charakterstärkenden Biographien selbst unter Protestanten keine so große Verbreitung gefunden, daß seither eine zweite Auflage nöthig geworden wäre.

Der Kinderkreis. 210 ausgewählte Erzählungen als Beispiele des Guten aus dem Leben von Kindern für Kinder. Vom Herausgeber der „Beispiele des Guten". Stuttgart. Steinkopf. [3229]

Es finden sich hier Beispiele kindlicher Liebe und Treue, Ehrerbietigkeit und Folgsamkeit, Hochachtung und Dankbarkeit, dann von Geschwisterliebe, Schulfreundschaft, früher Gottseligkeit, von Gottvertrauen, Achtung des Alters, Schonung der Thiere, Bescheidenheit, Höflichkeit u. s. w. Die Sammlung ist sehr gut geordnet, für Eltern und Erzieher zweckdienlich, und als Lectüre in Abtheilungen für die Jugend nützlich und empfehlenswerth. Beim Beispiel S. 87 ist der Hinweis auf die Freimaurerloge; das Beispiel ist auch ohne Hinweis auf diesen wirksam genug.

Barth's Erzählungen für Christenkinder. Stuttgart. Steinkopf.

Nr. 1. **Tres amigos.** 1856. [3230]

Wohl anregend und lesenswerth reicht dieses Werk doch nicht an die besseren Leistungen Barth's hinan.

Nr. 2. **Benoni.** [3231]

Siehe Recension Nr. 2654.

Nr. 3. Laß uns nicht vor. [3232]

Nr. 4. **Der alte Buchmann.** 4. Aufl. 1862. [3233]

Pfarrer Buchmann verflucht seinen Sohn, „den wilden Franz", der in der Schule des Lebens geläutert und gründlich gebessert wird. Pfarrer Buchmann stirbt und ein anderer Prediger erhält seine Stelle. Von diesem erfährt nun der gebesserte Sohn Franz, daß sich im pfarrlichen Taufprotokoll ein beschriebenes Blatt befinde des Inhaltes, daß der alte Pfarrer Buchmann den Fluch wieder zurückgenommen und nun den Segen über den verlornen Sohn ausgesprochen habe. Vaterflüchen sind wir prinzipiell entgegen, wie wir zugleich den vielen Geschichten von „verlornen Söhnen" keine Sympathie entgegenbringen. Doch müssen wir dem vorliegenden Buche Gerechtigkeit widerfahren lassen und es als eine für reifere Jugend und Erwachsene lehrreiche Lectüre bezeichnen.

Nr. 5. **Der C-Bund.** 2. Aufl. 1867. [3234]

Was ist der C-Bund? Nun nichts anderes, als ein Stück Wollenzeug, welches in der Regel 38 Ellen Länge hat und eigentlich Zehnbund heißen sollte. Eine arme Weberfrau vom Lande will in der Stadt einen solchen C-Bund verkaufen, und als sie ihn dem Käufer zur Ansicht vorlegen will —, siehe da hatte sie ein Kind in Leinwand eingewickelt vor sich. Sie hatte nämlich ihren Korb, in welchem der C-Bund lag, vor dem Comptoir, wo sie eintrat, um ihre Waare anzubieten, einstweilen niedergestellt. Eine andere Weibsperson merkte dies, nahm den C-Bund heraus und legte ein Kind hinein und entfernte sich mit dem gestohlenen Gute. Die Geschicke dieses Korb-Findlings, der in der Taufe den Namen Adam Zehbund erhielt und von der armen Weberfrau behalten wurde, bilden nun den weiteren Vorwurf dieser Geschichte Adam Zehbund erweist sich als sehr undankbar, wird ein Wilderer, ein Betrüger an seinem Herrn und Mörder eines anderen Wildschützen, erhält zwanzig Jahre Zuchthausstrafe und wandert nach überstandener Haftzeit nach Amerika aus. Erwachsene mögen dieses einer Criminalgeschichte ähnliche Buch lesen, der Jugend empfehlen wir die Betrachtung des Lebenslaufes eines Zuchthäuslers durchaus nicht.

Nr. 6. **Negerknabe Cuff.** [3235]

Gut.

Nr. 7. **Das Felsenkind.** 2. Aufl. 1867. [3236]

Durchwegs zu empfehlen! Dieses schöne Buch ist wahrhaft veredelnd und von dauerndem Werthe für Jung und Alt. Zwei Momente treten besonders hervor: Wie sich ein Kind durch Ungehorsam in große Noth stürzen kann und was Mutterliebe bedeuten wolle.

Nr. 8. **Der Fensterladen.** 3. Aufl. 1862. [3237]

Dieses Buch enthält viele Vorzüge und ist für reifere Jugend zu empfehlen, wenn Nachstehendes berücksichtigt worden ist. S. 9 sollen in dem Satze: „das war freilich kein geringer Entschluß für eine junge, der **Entbindung** nahe Frau, einen Weg von achtzehn Stunden zu machen", die Worte „der Entbindung nahe" wegbleiben.

Nr. 9. **Die Flucht des Camisarden.** [3238]

Nr. 10. **Gotthilf und Erdmann.** 4. Aufl. 1867. [3239]

Lesenswerth.

Nr. 11. **Der arme Heinrich,** oder Die Pilgerhütte am Weißenstein. 6. Aufl. [3240]

Lag uns nicht vor.

Nr. 12. **Das Kleeblatt.** [3241]

Nr. 13. **Liudger und die Glaubensboten.** [3242]

Diese drei Bände lagen uns nicht vor.

Nr. 14. **Mic und Nick.** 3. Aufl. 1872. [3243]

Wir haben hier ein Werk vor uns, welches ebenso vortrefflich in der Anlage als vorzüglich in der Darstellung ist, daß es nicht etwa nur einen vorübergehenden, sondern einen dauernden Eindruck auf das Herz des Lesers ausüben muß. Verlust wird hier Gewinn. Alfred verliert im Omnibus 3600 fl. Mic Ellen findet sie und damit die Seelenqual zwischen Habgier und Gewissen. (Die Schilderung dieses Seelenkampfes ist g a n z m e i s t e r h a f t durchgeführt.) Mic weiß leider sein mahnendes Gewissen endlich zu beschwichtigen, kauft das Geschäft seines Prinzipals, um seine Lieblingsidee, eine Mineralienhandlung zu gründen, in's Werk zu setzen. Die Verhehlung des Fundes führt Mic zur Lüge, deren er sich zur Täuschung seines Prinzipals bedient. Wie auch sein Gewissen wieder zu schreien beginnt — er kümmert sich nicht mehr um diese Gottesstimme, wenn er auch seines Besitzes doch nicht recht froh werden kann. Eines Tages nimmt nun Mic einen jungen Menschen in seinen Dienst, der sich Nick nannte und Niemand Anderer war, als — Alfred. Gelegentlich erzählt Nick seine Lebensschicksale und den oberwähnten Geldverlust. Mic geht nun in sich, verläßt heimlich das Haus und geht nach Amerika. In einem zurückgelassenen Schreiben Mic's erfahren Nick und die Behörden den ganzen Sachverhalt, worauf Nick wieder zu seinem Gelde kommt. Das Werk eignet sich besonders für r e i f e r e Jugend. Wenn diese Erzählung in einer neuen Auflage wieder erscheint,

so möge der Herr Verleger das Citat in der alten Schrift aus der Reformationszeit gütigst weglassen. Dann bleibt dieser gediegene Schatz auch der katholischen Jugend anstandslos geöffnet.

Nr. 15. **Das Pergament.** 1871. 3. Aufl. [3244]

Ein lutherischer Geistlicher von freisinniger Richtung wird unschuldig verurtheilt und nach Sibirien geschickt, wo er in Folge der harten Behandlung stirbt. Seine Schwester wendet alle Mühe an, seine Begnadigung zu erreichen und ist so glücklich, selbe auszuwirken. Sie eilt nun so schnell als möglich hin nach Sibirien —, trifft ihren Bruder aber nicht mehr unter den Lebenden. Dafür findet sie daselbst noch ein Buch, dessen weiße Vorsetzblätter vorne und rückwärts von seiner Hand bebeschrieben sind und ihr die trostreiche Versicherung geben, daß er nicht in Verzweiflung, sondern im Glauben an seinen Heiland gestorben sei. Dieses Werk empfehlen wir für reifere Jugend und christliches Volk bestens. Es ist mit überzeugender Klarheit geschrieben, bietet stellenweise sehr ergreifende Schilderungen und in denselben viele wichtige Lebenswahrheiten und kann somit im Gemüthe des Lesers nur nachhaltigen Eindruck und Segen zurücklassen.

Nr. 16. **Thomas Platter's merkwürdige Lebensgeschichte.** 3. Aufl. 1869. [3245]

Auch eine Jugendschrift!? An der Hand einer interessanten Lebensgeschichte wird ein Bild der religiösen Verhältnisse und der Schulzustände aus der schweizerischen Reformationsperiode dem jugendlichen Leser vorgeführt. Der Verfasser bezweckt damit, der Jugend **Dankbarkeit** einzuflößen, daß sie dermalen nicht so viele Mühe habe, etwas zu erlernen und in einer Zeit und an Orten lebe, wo das Licht der Erkenntniß und des Wortes Gottes nicht so sparsam scheint, wie damals fast überall. — Speziell ist aus diesem **Jugend**buche Nachstehendes zu erwähnen. S. 60 kommt es dem Helden dieses Buches vor, daß das **Papstthum Bubenwerk** sei! — S. 64 hält ein **fauler, unwissender Priester** seine erste Messe. Die Apostrophe des Primizpredigers (S. 64) ist wirklich derartig, daß der derbe Basler Magister wenigstens

nicht die Unwahrheit sagte, als er darüber ausrief und überlaut ausrief: „Pfaff! Du lügst wie ein **Bösewicht!**“ — S. 82 fällt es Thomas sehr beschwerlich, „gegen sein Gewissen **zur Abgötterei** (der heiligen Messe) mithelfen zu müssen.“

Nr. 17. **Das Schloß im See.** Eine Erzählung aus Schottland. 1861. [3246]

Diese empfehlenswerthe Erzählung zeigt in Barth's kräftiger Manier, daß die Wege Gottes viel kräftiger und weiser sind, als die besten menschlichen Pläne und daß ein Haus im Himmel wohl mehr Werth hat als ein Schloß im See.

Nr. 18. Fehlt. [3247]

Nr. 19. **Fetma, das türkische Mädchen.** 5. Aufl. 1869. [3248]

Nach Durchlesung dieser lieblichen und fesselnden Erzählung wurde es uns ganz klar, daß sie schon die fünfte Auflage erleben konnte und daß sie noch mehrerer Ausgaben werth und fähig sei. Evangelisch christliche Jugend erhält hier eine nach Inhalt und Gepräge gediegene Erzählung.

Nr. 20. **Waldmeisterlein.** 4. Aufl. 1870. [3249]

Sehr gut. In edler und frischer Art erzählt hier Einer eine wahre Geschichte, nämlich wie er nach verschiedenen Lebensführungen das angestrebte Ziel erreicht, von der protestantischen Missionsgesellschaft in ein fernes Heidenland gesendet zu werden.

Nr. 21. **Weihnachtsmorgen.** [3250]

Lag uns nicht vor.

Merkwürdige Beispiele der göttlichen Vorsehung. Eine Auswahl glaubwürdiger Erzählungen für den Gebrauch in Schulen. Der Jugend und ihren Freunden gewidmet. 1833. Stuttgart. Steinkopf. [3251]

In der Fülle des vorliegenden Stoffes findet sich viel Brauchbares. Lebendigen Glauben an Gottes Weisheit und Liebe zu fördern, ist der Zweck dieses Werkes, der durch gute

Benützung und theilweise durch Besprechung der gelesenen Stücke von Seite der Eltern mit ihren Kindern auch erreicht wird.

Beispiele des Guten aus dem weiblichen Wirkungskreise. Geschichtliche Darstellungen edler Gesinnungen und Handlungen zur Förderung christlicher Tugend und Glückseligkeit. 1834. Stuttgart. Steinkopf. [3252]

Für die verschiedensten Verhältnisse und Tugenden finden sich hier ganz ausgezeichnete Muster. Vorbilder ehelicher Treue und Liebe, Vaterlandsliebe, der Liebe zu den Kranken wechseln mit edlen Beispielen von Verschwiegenheit, Uneigennützigkeit, Keuschheit, Zartgefühl, Leutseligkeit u. s. w. ab. Echt reife weibliche Jugend und junge Ehefrauen finden in dieser großen Musterausstellung viele goldene Samenkörner zur Verpflanzung in ihre empfänglichen Herzen und es thäte wahrlich Noth, solchen Büchern größere Verbreitung zu verschaffen. Die Färbung des Werkes ist wohl mehr die protestantische, doch kommt nicht der mindeste Ausfall vor gegen die katholischen Anschauungen, so zwar, daß katholische Leserinnen inner- und außerhalb Württemberg, falls sie dieses Buch gerade zur Hand bekämen, aus der Betrachtung der gebotenen herrlichen Charakterzüge und Tugendbeispiele auch Segen schöpfen würden.

Adela. Lehrreiche und gemüthliche Unterhaltung für die Jugend im Alter von 10—14 Jahren. Eine Auswahl von Erzählungen, Fabeln, Liedern, Räthseln u. s. w. 1828. Stuttgart. Steinkopf. [3253]

Werthvoll, wie manche ähnliche gediegene Sammlung.

Franz Hoffmann. **Kleines Sagenbuch.** 2 Bücher. 4. Aufl. Mit colorirten Bildern. 1865. Stuttgart. Chelius. [3254]

Erstes Buch. Inhalt: Sagen vom Rübezahl. — Zweites Buch. Inhalt: Sagen aus verschiedenen Gegenden z. B. die Rieseneiche von Annaberg; die Schatzkammer zu Dummberg; der Sprung von Giebichenstein; der junge Graf von Isang bei Göttingen; der Spielmann von Hackpfiffel u. s. w.

— Dieses recht freundliche und in seiner Art nützliche Büchlein ist für die Jugend gut bearbeitet, fesselnd und belehrend geschrieben und verdient somit Empfehlung. Die Bilder sind sehr hübsch und ausdrucksvoll.

Franz Kühn. **Zeitbilder in Anekdoten.** Für die reifere Jugend von 11—15 Jahren Mit colorirten Bildern. 1864. Stuttgart. Chelius. [3255]

Inhalt: Alterthum bis 400 nach Christo; Mittelalter bis zum 17. Jahrhundert; 18. Jahrhundert; 19. Jahrhundert. — Unser Urtheil lautet gleich dem über „Kühns Anekdoten". — Bezüglich katholischer Eltern und Jugend ist auf Nachstehendes aufmerksam zu machen. S. 50 schreibt Papst Clemens für 1350 ein Jubeljahr aus, in welchem Jedem, der eine Kirche in Rom besuchte, ein völliger **Sündenablaß** gewährt wurde! Welch ein Unsinn! — S. 63 raubte der Raubritter Franz v. Sickingen zwölf Frachtwagen und findet in denselben auch Parmesankäse. „Da schickte er dem Reichs-Criminalrichter, dem Pfalzgrafen Ludwig V., einen dieser Käse zu, aus schuldiger Meinung, wie er ihm sagen ließ und einen zweiten seinem Schwager, dem Domherrn von Speyer. Der Pfalzgraf wies zwar den gestohlenen Käse zurück, aber der Domherr ließ ihn sich schmecken." — Also der Laie nimmt geraubtes Gut nicht, aber der Priester, der Würdenträger der Kirche trägt keine Abscheu davor. Was soll die Jugend von dem abscheulichen Benehmen dieses katholischen Domherrn erlernen? Schließlich was überhaupt aus der ganzen Anekdote?

Karl Enslin. **Großes Räthselbuch.** Für die reifere Jugend. Mit Titelbild. 1872. Stuttgart. Chelius. [3256]

Inhalt: Räthsel; Silbenräthsel; mehrsinnige Räthsel; Buchstaben-, Rückwärts-, Rechenräthsel; Wortspiele; Auflösungen. — Daß dieses Buch mit Sorgfalt und guter Auswahl bearbeitet ist, gereicht ihm zu besonderer Empfehlung. Da es bekannt ist, welch' wesentliche Einwirkung Räthselaufgaben auf die Schärfung des Verstandes ausüben, wird diese Gabe mit Dank angenommen und mit Ueberzeugung empfohlen. In Familien wird man viel

Unterhaltung und zugleich den erwähnten Nutzen damit stiften. Die Ausstattung ist sehr sauber.

Franz Hoffmann. **Deutsche Sagen.** Neu für die Jugend bearbeitet. 6. Aufl. 1875. Stuttgart. Chelius. [3257]

Das Buch zerfällt in drei Abtheilungen: Sagen von bestimmten Ortschaften, Sagen vom Kaiser Friedrich dem Rothbart, verschiedene Sagen. Auswahl und Bearbeitung lassen nichts zu wünschen übrig. Der Inhalt kann der Jugend nur gefallen und jedenfalls größeren Eindruck auf sie machen, da sie so recht dem eigentlichen deutschen Vaterlande entnommen sind. Das Buch verdient, da es auch sehr schön ausgestattet ist, alle Beachtung und Empfehlung.

Otto Hoffmann. **Der rothe Freibeuter.** Nach J. F. Cooper für die reifere Jugend bearbeitet. Mit 6 Farbendruckbildern und Aquarellen. [3258]

Druck, Ausstattung und Bilder sind sehr schön. Man mag nun dieses Werk von Cooper bearbeiten, wie man will, man nimmt ihm seinen Glanz; man experimentirt, feilt und glättet so lange herum, bis daß zu Gunsten der reiferen Jugend nichts mehr übrig bleibt, als das Gruselige, Phantastische und hier das Schaurige des Lebens und der Thaten des rothen Freibeuters, aufgeputzt mit Seemeuterei und Kindesraub. Blut, Mord, haarsträubende Kämpfe und Streitigkeiten und ähnliches Schauderwerk eine Jugendschrift nennen zu wollen, streift hart an die Grenze der Anmaßung. Wer Cooper's Freibeuter kennt, der erschrickt, sobald er dieses, wenn auch mit Fleiß bearbeitete Excerpt vor sich hat. Wie bedauernswerth ist die arme Jugend, die hiemit nur eine auf Aufregung und Spannung berechnete Schauergeschichte erhält. Man will eben nur unterhalten und verfällt auch hier in die moderne Manie, alle möglichen Romane und Novellen und Satyren berühmter Schriftsteller für die Jugend zu bearbeiten und sich um das erziehliche Moment nicht weiters zu kümmern. — Auch muß es hier auf jeden wahren Jugendfreund einen widerlichen Eindruck machen, innerhalb 22 Zeilen folgende rohe Schimpfworte lesen zu müssen: **Niederträchtiger, vermaledeiter Hallunke**, da hast du deinen

Theil, **du elender Schuft, hirnverbrannter Schurke, alter räudiger Seehund!**

Clementine Helm. **Märchen** für Kinder von 10—15 Jahren. Stuttgart. Chelius. 1864. [3259]

Inhalt: Die Mücken. — Zank und Streit. — Die bunte Kuh. — Schwester Tinchen. — Mätzchen. — Das Champagnermärchen. — Die Finger. — Schuhe und Stiefel u. s. w. — Daß diese Märchen sinnig erdacht sind und lieblich vorgeführt werden, ist unzweifelhaft. Ob aber Kinder über 12 Jahre hinaus daran noch Gefallen finden werden, müssen wir sehr bezweifeln.

Clara Cron. **Ein Mädchenleben.** (Tagebuch.) 2. Aufl. Stuttgart. Schmidt & Spring. [3260]

Gibt ein Bild von dem Leben eines durch Natur und Verhältnisse begünstigten jungen Mädchens. Agathe, die Schreiberin dieses Tagebuches ist eine einfache, durch und durch gesunde Natur, kein ungewöhnlich starker, aber ein liebenswürdiger Charakter und ein kindlich frommes Gemüth. Sie besitzt keine brillirenden Talente, aber auch keine Launen; sie ist nicht „geistreich", aber auch nicht anspruchsvoll, ihre günstigen Lebensverhältnisse werden ihr daher nur zum Segen. An ihr bewährt sich das Motto des Werkes: „Selig sind, die reinen Herzens sind."

Clara Cron. **Magdalenens Briefe.** 2. Aufl. Ebenda. [3261]

Nicht jedes Mädchenleben gleicht dem im vorigen Bande entworfenen Bilde. In dem vorliegenden Bande („Briefe von Agathen's ernsterer Freundin Magdalena") bietet sich ein anderes, ein schattenvolleres dar, ein Mädchenleben, das schon frühzeitig Kraft, Demuth und Geduld fordert und dessen Heldin einen heitern und reichen Geist, ein frommes und selbstsuchtsloses Herz bedarf, um Glück und Leid ihres Daseins gottgefällig zu ertragen. Zweifelsohne wird durch diese gediegene Lectüre manches bedrückte Gemüth wohlthuend berührt, manches sorglose Herz an den rechten Ernst gemahnt.

Clara Cron. **Mary.** Mädchenspiegel in Briefen. 2. Aufl. Ebenda. [3262]

Dieser Band will die aus den Schuljahren in das Leben der Erwachsenen Eintretenden, die noch eine glückliche Unbefangenheit genießen, geziemend anregen, die Wahrheit wohl zu erwägen, daß das Leben denn doch ein wenig mehr sein soll, als eine Reihenfolge von Diners, Bällen und Soupers, mehr als eine Gebirgs- und Badereise im Sommer. Denjenigen aber, welche aus einem schweren Dasein zuweilen hinüberblicken in das glanzvolle Treiben Derer, die es bequem haben im Leben, wird die Lectüre dieses Werkes eine heitere Stunde des Trostes schaffen und sie erinnern, daß da, wo viel Licht ist, sich auch Schatten genug zeigt.

Clara Cron. **Goldene Mitte.** Ebenda. [3263]

Dieser Band ist vorzugsweise der geistig vorgeschrittenen, mit dem Weltleben schon vertrauten Jugend gewidmet. Die Absicht der Verfasserin, dem zögernden, schwankenden Schritte eine Stütze, dem ungewissen Auge ein freundlicher Wegweiser zu werden, wird durch diese liebevolle Lectüre zur Belohnung ihres treugemeinten Bestrebens vollkommen erreicht.

Clara Cron. **Die Schwestern.** Ebenda. [3264]

Dieser Band schildert die weiteren Schicksale der Heldin in „Magdalenens Briefe" und ist sehr geeignet, manchem ernsten Gedanken, manchem Winke für's praktische Leben geneigtes Gehör bei den jugendlichen Lesern zu verschaffen.

Clara Cron. **Prüfungen.** Fortsetzung von „Mary". [3265]

Hier ist zu bemerken, daß sich diesmal in die Schilderungen aus dem Leben junger Mädchen auch etwas „Frauenleben" mischt. Denn zwei junge Damen aus Mary's Kreise hatten die Schwelle überschritten, welche aus der goldenen Mädchenzeit in den Ehestand führt. Da es ihnen gewiß die meisten heranwachsenden Töchter gleichthun wollen, so ersehen sie aus diesem Buche, daß auch jenseits des „Traualtars" sich eher mehr als weniger findet, was die Aufschrift des Werkes andeutet: „Prüfungen".

Der genaue Einblick in diese vorliegenden schriftstellerischen Leistungen zeigte uns, daß wir hier einer bedeutenden Schriftstellerin und einer großen Meisterschaft in der Darstellungsweise

des gebotenen Inhaltes begegneten. Mit Freuden und gutem Gewissen drücken wir der Jugendfreundin Cron unsern vollsten Beifall hiemit aus. Die jugendlichen Leser werden aus diesen Werken einer ihnen so warm zugethanen Verfasserin voll Menschenkenntniß und Lebenserfahrung nicht blos für Herz und Gemüth und praktisches Leben schon im Allgemeinen sehr viel Gewinn schöpfen, sondern auch im Besonderen einen gediegenen, mustergiltigen Styl zu bewundern, beziehungsweise sich anzueignen Gelegenheit finden. Nicht Treibhausartiges, sondern frische Lebenswirklichkeit sproßt aus jedem Capitel dieser Werke, nicht etwa emancipirte Ansichten über Religion und deren Nothwendigkeit oder Ueberflüssigkeit für das Frauengeschlecht schrecken christliche Familien vor dem Ankaufe dieser Bände zurück, nein, tiefe, religiöse Innigkeit athmet in allen Abschnitten derselben und heimelt den Leser, beziehentlich den Käufer wohlthuendst an. Sie können daher alle als beste Rathschläge und Fingerzeige für das künftige praktische Leben der genannten weiblichen Jugend warm empfohlen werden. Die religiösen Anschauungen der Katholiken werden nirgendwie beleidigt.

Kühn Franz. **Deutsche Treue.** Mit 4 Bildern. Glogau. Flemming. [3266]

Kurt von Treuenfels, Anhänger Friedrich des Schönen von Oesterreich im Kampfe gegen Ludwig den Bayer, entfaltet eine rührende Treue für seinen Herrn. Die lesende Jugend ersieht hier einerseits mancherlei geschichtliche Ereignisse, andererseits an Friedrich dem Schönen die ganze Größe und Erhabenheit des Festhaltens am gegebenen Worte. Die Abbildungen sind sehr schön. Das Werk hat große Vorzüge, führt edle Gestalten vor und verdient, als Werk an sich betrachtet, alle Empfehlung, vom österreichisch-patriotischen Standpunkte aus die Empfehlung nur an die ausländisch deutsche Jugend. Es macht einen drückenden und betrübenden Eindruck, daß Kühn nur Niederlagen der Oesterreicher und zwar eingehend schildert und dieselben gewissermaßen als nothwendige Folgen der grausamen Bedrückungen und des maßlosen Ehrgeizes der Oesterreicher hinstellt. Für diese parteiische Anschauung und Färbung eines Jugendbuches werden Oesterreicher nicht noch eigens als Lohn ihr Geld nach Glogau senden wollen.

Corrodi August. **Deutsche Reime und Räthsel.** Glogau. Flemming. [3267]

Gegen die Ansicht der vorliegenden 36 Blätter von großem formellen Kunstwerthe haben wir nach Gewissenspflicht aufmerksam zu machen, daß sie ja nicht der harmlosen Jugend, selbst noch nicht der reiferen Jugend zur Hand kommen mögen. Einige Liebesscenen mit beigegebenem, deutlich erklärenden Texte dürften in jugendlichen Herzen gefährliche Eindrücke hinterlassen und ihnen zu ihrem Verderben eine ungeahnte Welt unberufen erschließen. Wir erwähnen diesen Umstand nur deswegen, weil dieses Werk überall unter den „Jugendbüchern" erscheint und von sorglosen Erziehern gar leicht für die Jugend angeschafft werden könnte.

Hauff. **Gedichte und Märchen.** Für Söhne und Töchter gebildeter Stände. 13. Aufl. 1874. Stuttgart. Rieger. [3268]

Anfänglich finden sich mehrere freundliche und sinnige Gedichte. Daran reihen sich die Märchen. Wie leider in den meisten Märchenbüchern, so finden sich auch hier neben vielen anmuthigen und duftigen auch einige, die dieser Vorzüge entrathen und Sätze und Derbheiten enthalten, die zur Herzensveredlung der Söhne und Töchter gebildeter Stände wahrhaftig nichts beitragen. — Auffallend muß wieder einmal ein **Priester** in einer sehr sonderbaren Rolle erscheinen. Es heißt: „Jener Priester, der mich in meiner Jugend unterrichtet hatte, brachte mir den Schlüssel; allein und verlassen zog ich in das verödete Haus ein. Ich fand noch Alles, wie es mein Vater verlassen hatte, **nur das Gold,** was er mir zu hinterlassen versprach, **fehlte.** Ich fragte den Priester darüber und dieser verneigte sich tief und sprach: „„Euer Vater ist als ein heiliger Mann gestorben, **denn** er hat sein Gold der Kirche vermacht."" Dies war und blieb mir unbegreiflich. Doch was wollte ich machen; ich hatte keinen Zeugen gegen den Priester und mußte froh sein, daß er nicht auch das Haus und die Waaren meines Vaters als Vermächtniß angesehen hatte u. s. w." — Wer da weiß, wie verständliche Märchen — und dies ist ein sehr verständliches Märchen — in der Seele des lesenden Kindes haften, somit je nach Inhalt Gutes oder Uebles stiften, wird die

Tragweite eines solchen Passus ermessen können. Das Kind sieht hier auch einen Vater, der sein gegebenes Versprechen nicht hält, erfährt die Unbegreiflichkeit eines solchen Gebahrens, macht weitere Schlüsse und liest den hellen Blödsinn aus dem Munde eines Priesters (der hier nur ein katholischer sein kann), daß, wer sein Geld und Gut der Kirche vermacht, deswegen **heilig** sterbe!! — Wenn ferner in diesem den Söhnen und Töchtern der gebildeten Stände gewidmeten Jugendbuche der Passus vorkommt: „Was sagst **Du verfluchter Hund von einem Arzt?** Soll Fatme **sterben wie eine Kuh?“** so wird dieser doch nimmermehr als ein „bildender“ Ausdruck oder als Redensart unter den Gebildeten angesehen werden können, — selbst wenn er in den 13 Auflagen jedesmal der lesenden Jugend aufgetischt worden wäre!

Andersen's sämmtliche Märchen. Billige Volksausgabe. 46 Märchen. Leipzig. Julius Günther. [3269]

Sind diese Märchen wohl nur dem Volke gewidmet, so müssen wir doch zwei Bemerkungen gleich hier uns gestatten, vorerst, daß sie in den verschiedenen Familien gar leicht in die Hände der Jugend gerathen können, für die sie nicht passen und daß auch manche Abbildungen und romanhafte Schilderungen von junger und alter Liebe u. s. w. vorkommen, die der Jugend gefährlich sind und bei jenen Erwachsenen, denen sittliche Reinheit höher steht als die Betrachtung formell **kunst**voller Anstößigkeiten in Bild und Wort, kein Wohlbehagen erzeugen. Um nur Eine Abbildung zu erwähnen, weisen wir hin auf die Darstellung des jungen, hübschen, im Schooße der halbnackten Seejungfrau liegenden und von ihren Armen umschlungenen Prinzen.

Kurz Marie. **Märchen.** Stuttgart. Schober. [3270]

Inhalt: Die lebende Puppe. — Die Tannenzapfenmännlein. — Brüderchen und Schwesterchen. — Das Nixenkindlein. — Die Schmetterlinge. — Das Horoskop. — Die vier Hofmusikanten. — Prinzenmärchen. — Das Fiedelspiel. — Das Feengeschenk. — Schneeweißchen und Schönrosenroth. — Der Wettkampf. — Die Nachtigall. — Reichthum

und Armuth. — Tauber und Taube. — Bergmärchen. — Die Taubenwiese, oder: Wo der Fluß herkommt. — Nixenliebe und Zwergengold. — Vom Linus, dem Königssohne. — Die Nacht im Walde. — Der Teufel und der Student, oder: Der höchste Pasch. — Die Tochter des Teufels. — Des schwarzen Jägers Braut. (Sage.) — Es läßt sich nicht leugnen, daß einige dieser Märchen, weil recht lieblich und phantasievoll, eben auch für die Jugend sich schon eignen. Die ganze Sammlung kann ihr aber nicht in die Hand gegeben werden, da manche Märchen für sie noch zu hoch gegriffen, manche in sehr romanhafter Form gegeben sind. Unter diesen romanhaften ist vornehmlich „Tauber und Taube" bezüglich der abendlichen, süßen Liebesscene, wo der Prinz in den Armen seines geschickten weiblichen Arztes die schönsten und seligsten Stunden verlebt, zu bemerken. — Erwachsene finden in den vorliegenden Märchen oft sehr treffende und witzige Anspielungen auf moderne Verhältnisse und Sitten. — Mit dem Märchen, in welchem der Teufel und ein Student um zwei arme Seelen spielen, wollen wir uns nicht befreunden, ebenso nicht in „Tochter des Teufels" mit dem Passus: „Hie und da prasselte noch eine Flamme auf, **wenn eine arme Seele dumm genug war, sich von ihrem Pfaffen hinunterschicken zu lassen.**"

Franz Wiedemann. **Unter deutschen Eichen.** Eine historische Erzählung aus den Zeiten der alten Sachsen. Mit 3 Bildern in Farbendruck nach Zeichnungen von E. Kunard. Leipzig. Oemigke. [3271]

Ganz ausgezeichnet und für jede Jugendbibliothek eine treffliche Bereicherung! Es wird in diesem Werke ein Stück aus dem Leben der Altvordern mit ihren Tugenden: Frömmigkeit und Tapferkeit geschildert. Etwas gereifte Jugend, besonders die studierende, holt sich hier Segen für Verstand und Herz. Die Ausstattung ist schön, der Preis nicht übermäßig, das Beispiel Wiedemann's sehr einladend, ähnliche Werke noch viele auch anderwärts zu schaffen.

Orelli. **Heitere Stunden.** Erzählungen zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend. Mit 8 colorirten Bildern. [3272]

Inhalt: Die Löwenbraut. — Abenteuer des Juan Sylvio in Frankreich. — Wilhelm Tell. — Der ehrliche Jude. — Johanna Sebus. — Der König und der Bauer. — Ein Mann ein Wort. — Das erwachte Gewissen. — Aus dem Leben des Dichters Ch. Fürchtegott Gellert. — Der Wolf von Yvetot. — Das Pferd mit zwei Reitern. — Ein Abenteuer in Nordamerika. — Der hartgeschmiedete Landgraf. — Abschied und Rückkehr. — Edle Rache. — Der kleine Klaus und der große Klaus. — Graf Leszinski. — Der Ansiedler in Amerika. — Man sieht hier ein buntes Vielerlei. Es ist nun wahr, daß Manches daraus zur Unterhaltung und Belehrung dient und dem Leser einige Zerstreuung oder heitere Augenblicke gewährt; aber das ist nicht wahr, daß nur Erheiterung geboten wird, wie man nach dem Titel „Heitere Stunden" schließen müßte. Es kommen hier sehr ernste und manchmal sogar sehr erschütternde Scenen vor, nach deren Lesung die Jugend wohl keine Erheiterung des Gemüthes empfinden dürfte. — Ueber die Lüge, welche der Taglöhner S. 73 aus edler Rache spricht, haben wir uns anderswo schon ausgesprochen. Den abscheulichen Grundsatz: „Der Zweck heiligt die Mittel" benöthigt die Jugend nicht kennen oder gar laut Anleitung aus Jugendwerken ausüben zu lernen. Die Ausstattung des Buches ist recht hübsch.

Karl Biernatzki. **Deutsche Befreiungskriege 1813, 1814, 1815.** Der Jugend gewidmet. Mit 4 Stahlstichen. Stuttgart. Schmidt & Spring. 1864. [3273]

Dieses Werk verdient Beachtung und Empfehlung. Die Zeit jener kriegerischen Bewegung, welche einem Erdbeben gleich damals ganz Europa mächtig erschütterte, ist für reifere Jugend (und auch Erwachsene) klar und faßlich und anziehend dargestellt. Die Ausstattung und der Bilderschmuck sind hübsch.

Ottilie Wildermuth. **Von Berg und Thal.** Mit 6 Stahlstichen nach Originalzeichnungen. 4. durchgesehene Aufl. der Erzählungen und Märchen. Krabbe. [3274]

Inhalt: Das Feenthal. — Eine Königin. — Cherubino und Zephirine. — Frau Luna. — Das Steinkreuz. — Der Peterli von Emmenthal.

O. Wildermuth. **Für Freistunden.** Erzählungen für die Jugend. Mit 6 Stahlstichen. 3. durchgesehene Aufl. Stuttgart. Kröner. [3275]

Inhalt: Heb' auf, was Gott Dir vor die Thüre legt. — Des Königs Pathenkind. — Elisabeth. — Nach Regen Sonnenschein. — Eine seltsame Schule. — Unsere alte Marie. — Der Einsiedler im Walde. — Der Sandbub, oder: Wer hat's am besten?

O. Wildermuth. **Kindergruß.** Erzählungen für Kinder von 8—12 Jahren. Mit 6 Stahlstichen. 5. Aufl. Krabbe. [3276]

Inhalt: Die drei Christbäume. — Klärchen's Genesung. — Die Nachbarskinder. — Das braune Lenchen. — Der Kinder Gebet u. s. w.

Die Recensionen lauten denen gleich, die wir bei der Besprechung der einzelnen Bändchen Nr. 1733 bis Nr. 1745 abgaben.

Anna Stöger. **Prosa.** Erzählungen aus dem alltäglichen Leben für heranwachsende Töchter. 190 S. 1858. München. Finsterlin. [3277]

Inhalt: Eine alte Jungfer. — Jugendfreundinnen. — Walburga, das Försterkind. — Die Romanenheldin. — Befehlen und dienen. — Der Wildschütz. — Die Nachbarn. — Belohnte Treue. — Die Familie Haller. — Alle diese werthvollen Erzählungen dienen als Illustration des Satzes: „Wahre Zufriedenheit ist nur im Schooße des Familienlebens oder sonst auch im thätigen Wirken eines nützlichen Berufs zu finden." Das Buch ist allen jenen heranreifenden Töchtern gewidmet, welche ein ernstes Streben nach den Tugenden ihres künftigen Standes in sich fühlen. — Gegenüber den phantasie-aufregenden Romanen, die den Jungfrauen ein erlogenes Glück vormalen, ist dieses Buch der sichere Wegweiser in das Gebiet der Wirklichkeit und der Führer zum wahren Glücke. Besonderen Werth erhalten diese Erzählungen dadurch, daß sie dem wirklichen, dem „alltäglichen" Leben entnommen sind. Dieses Werk gehört in

jede Volksbibliothek zum Ausleihen an Erwachsene und echt reife heranwachsende (besonders die weibliche) Jugend.

Raynal. **Die Schiffbrüchigen,** oder Zwanzig Monate auf einem Riff der Aucklandsinseln. Eingeführt von Hermann Masius. Mit 40 Abbildungen und einer Karte der Aucklandsinseln. 2. Aufl. Leipzig. Brandstetter. 1873. [3278]

Die Jugendliteratur hat an diesem eminenten Werke eine ganz vorzügliche Bereicherung erhalten. Wir empfehlen es mit Freude und Wärme sowohl reiferer Jugend als auch den Erwachwachsenen und wünschen mit Nachdruck, daß es Gymnasialbibliotheken, dann den Bibliotheken anderer höherer Lehranstalten, endlich auch den Volksbibliotheken einverleibt werde. — Fünf Schiffbrüchige bringen auf einer unbewohnten, unfruchtbaren Insel zwanzig Monate unter entsetzlichen, oft ganz erschütternden Ereignissen und Kämpfen um ihr Leben zu. Durch Gottes Gnade gelingt es ihnen endlich, sich auf einem gebrechlichen Boote nach Neu-Seeland zu retten. Das Werk fesselt außerordentlich vom Anfang bis zu Ende und ist auch in einer besseren Sprachweise geschrieben, als manche ähnliche Werke. Der positive Glaube an die göttliche Vorsehung, den der Verfasser consequent hervorkehrt, verleiht diesem Werke in unserer glaubensarmen Zeit besonderen Werth. Einige Scenen, z. B. wie Raynal in seiner Verlassenheit an seine Heimat und die Seinen denkend, der Verzweiflung nahe, in einen Thränenstrom ausbricht, auf die Knie sinkt und zu Gott um Beistand fleht, sind von der ergreifendsten Wirkung. Sehr erhebend ist auch die Pietät, mit welcher Raynal dieses Werk seiner Mutter widmet. Die Abbildungen sind durchgehends tadellos und werthvoll.

J. R. Wyß. **Schweizerischer Robinson.** Ein lehrreiches Buch für Kinder und Kinderfreunde. 5. Original-Ausgabe, neu bearbeitet von Erka. Mit 8 colorirten Kupfern, vielen Holzschnitten und einer Karte. Zürch. Orell, Füßli & Comp. [3279]

Johann David Wyß (geboren 1743, gestorben 1818) stammte aus einer alten bürgerlichen Familie der Stadt Bern,

wo er später zweiter Pfarrer war. Sein Werk: „Schweizerischer Robinson“, begann er im Jahre 1800 mit der Absicht, seine vier Knaben unterhaltend zu belehren und zu bessern. In die Oeffentlichkeit gelangte dieses Werk aber erst durch einen seiner Söhne, Johann Rudolph Wyß. Die zu Grunde gelegte Idee ist die Idee der Familie. Das jugendliche Gemüth für das trauliche Glück des häuslichen Kreises empfänglich zu machen, aber auch die Thatkraft des Kindes zu steigern, das erscheint uns als die Absicht des Verfassers. Die Verlagshandlung hat kein Opfer gescheut, um dieses empfehlenswerthe, mit prachtvoll entworfenen und ausgeführten Abbildungen versehene Werk äußerst würdig auszustatten. Der Einband ist selten schön und geschmackvoll; die in Paris angefertigten Chromo-Lithographien gehören zu den schönsten, denen wir auf dem Gebiete der Jugendliteratur bisher begegneten. Der Inhalt ist auf 430 Seiten vertheilt, sauber und auf festem Papier gedruckt. Leider ist der Druck nicht so augenschonend, wie wir es für die Jugend wünschen.

A. Gnevkow. **Für Kinderherzen.** Erzählungen für Kinder von 8—12 Jahren. Mit 8 colorirten Bildern von Th. Hosemann. Berlin. Winckelmann. [3280]

Inhalt: Röschen. — Das Kind des Briefträgers. — Aus Käthchens Kinderjahren. — In der Mühle. — Der Hamster. — Mamsell Eigensinn. — Die kleine Engländerin. — Tante Ulrike. — Onkel Leberecht. — Dora. — Dieses Werk gehört unter die Reihe salbungsvoller Moralerzählungen, wie sie den Büchermarkt vielfach überschwemmen. Uebrigens ist es gut geschrieben und geeignet, sittlich anzuregen. Bedeutend ist die Geschichte „Das Kind des Briefträgers“. Da auch eine hübsche Ausstattung den guten Inhalt ziert, so ist das Buch verwendbar.

J. Hille. **Neue Geschichten und Gedichte für Klein und Groß, Schule und Haus.** Mit 4 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3281]

Das Buch enthält 58 Geschichten und 19 Gedichte (Weihnachtslieder, Neujahrswünsche, Geburtstagsgedichte). — Diese Sammlung ist preiswürdig und empfehlenswerth. Oesterreicher

finden hier auch das Gedicht, welches die heroische That eines österreichischen Soldaten verherrlicht, der in der Schlacht bei Königgrätz einem schwerverwundeten Preußen mitten im Kugelregen Wasser reicht — und, während dieses Liebesaktes von einer Kugel getroffen, als Opfer neben dem Preußen todt hinsinkt. Dieses Gedicht verdient, in österreichischen Volksschulen und Militärakademien berücksichtigt und verbreitet zu werden.

Annette Wedit. **Liedermärchen.** Neue Märchen für Kinder von 8—12 Jahren. Mit 8 colorirten Bildern. Berlin. Ebenda. [3282]

Inhalt: Die Waldhexe. — Der kleine Schuhmacher. — Der Holzhacker und sein Töchterlein. — Das Gänsemädel. — Das Prinzessinhündchen. — Die kluge Katze. — Die Elfen. Prinz Goldener. — Moralisirende Märchen, die keinen Schaden anrichten und keinen Nutzen stiften.

Auguste. **Johannes' erster Ausflug auf's Land.** Mit 4 colorirten Bildern von Hosemann. Ebenda. [3283]

Sehr lieb und sinnreich. Bilder und Druck sehr lobenswerth. Das Ganze ist der zartesten, lesefähigen Jugend zu empfehlen.

Horn Moritz. **Magdalena**. Geschichten und Märchen für junge Mädchen. 2. Aufl. Leipzig. Günther 1870. [3284]

Inhalt: Magdalena und ihre Püppchen. — Vom goldenen Schuh. — Die Rosenkönigin. — Mädchen und Rose. — Der Weihnachtsengel. — Vom Sturm und vom Obstbaum. — Vom Kornfeld. — Die Irrfahrt der Pflanzen. — Die Korbflechterin. — Viola. — Vom Acanthus. — Von einem Hausgarten. — Auf dem Lande. — Das Märchen vom Glöckchenärmel. — Jedes dieser anmuthigen Märchen lehrt irgend einen Satz der Moral. Der Inhalt ist sittlich tadellos und die zweite Auflage gerechtfertigt.

F. A. Schmidt. **Aus Leben und Geschichte.** 266 Seiten. Der reiferen Jugend erzählt. Mit

8 colorirten Bildern. Stuttgart. Schmidt & Spring. 1864. [3285]

Inhalt: Der Speißbube (eine wahre Geschichte). — Des Kaffernkrieges Anfang. — Kohlensäure. — Der Schiffsschreiner. — Eine Wachtscene. — Zwei Maler. — Zehetbringung. — Strandrecht, Brandrecht. — Eine Verlobung u. s. w. — Die Mehrzahl dieser Erzählungen ist ebenso anziehend als lehrreich und ganz für die genannte Jugend geschaffen, einige aber, wie z. B.: Burg Kersabirk, zu phantastisch und aufregend. Auch finden sich viele lateinische und französische Worte, eine dreizeilige französische Strophe vom Curé & son tonnéau und sonstige Fremdworte, z. B.: opponirte u. s. w., von denen die ersteren einfach in beigegebener Uebersetzung erklärt und die letzteren deutsch gegeben werden sollen. — Es findet sich hier auch ein Pfarrer, der sich einer so trägen Gemüthlichkeit ergab, daß er immer zufrieden war, wenn nur die Kanne auf dem Ofen stand. Dieser aber wird in anderer Beziehung in der Erzählung „Burg Kersabirk" von einem gewissen Pater Isidor weit übertroffen. **Dieser Pater** bringt in seinem Unverstande mit einer unseligen Mutter durch stark gewürzten Wein und durch Kohlendampf dem Sohne dieser Mutter — den Tod! Da kann die Jugend eine sehr absonderliche Achtung vor dem geistlichen Stande gewinnen??! Würde dieser Band von dieser Erzählung und noch einigen Skizzen (z. B.: Vier Fakultäten) befreit, so würde diese Kürzung dem Buche unstreitig zu weitester Verbreitung verhelfen. In der jetzigen Form wird es sich nicht Bahn brechen, so freundlich es auch ausgestattet ist.

G. Mensch. **Reineke Fuchs**. Für Jung und Alt neu bearbeitet. Mit 8 Originalbildern nach Aquarellen von Leutemann. Leipzig. Oemigke. [3286]

So schön die Ausstattung glänzt, das Werk selbst empfehlen wir grundsätzlich nicht! — Reineke Fuchs für die Jugend bearbeiten? Zum Lachen. Selbst dem tüchtigsten Bearbeiter wird es ungemein schwer fallen, es für die Jugend passend zu gestalten und von allem Mißliebigen (und besonders die katholische Jugend Verletzenden) zu befreien. Schließlich wird er doch nur ein loses Stückwerk erhalten und der Jugend dar-

bieten. Erwachsene, die Lust fühlen, mögen das berühmte Originale lesen, die Jugend soll ihre Zeit für Besseres verwenden oder lieber im Freien sich herumtummeln, als Bearbeitungen von Reineke Fuchs lesen. Das vorliegende Werk enthält eingangs eine Erklärung der darin vorkommenden Namen z. B. von Reineke, Ermelyn, Malepartus, Isengrimm u. s. w. Die „Pfaffen und faulen Bäuche mit Kappen, der Beichtstuhl, des Papstes Bann nebst Zubehör", die bekanntermaßen im Originale eine große Rolle spielen, sind auch hier in der Ueberarbeitung für die Jugend streng beibehalten.

Dr. Lauckhard. **Der sinnreiche Junker Don Quixote von La Mancha.** Für die Jugend erzählt. Mit 6 Bildern. Leipzig. Oemigke. [3287]

Sehr gut bearbeitet. Wir halten jedoch an unserem Principe fest. Jene echt reife Jugend, welche die feine Satyre dieses Werkes fassen kann, möge nach dem Originale greifen.

Nienhaus. **Moralische Erzählungen zur Veredlung des Gemüthes.** Für die Jugend. Mit colorirten Bildern. Mühlheim. Bagel. [3288]

Der Verfasser, ein Lehrer, hat mit großem Takte eine gediegene Auswahl getroffen. Die Jugend bis zu 14 Jahren und darüber findet hier ein vortreffliches Buch. Das Buch gehört in jede Jugendbibliothek; Ehre, wem Ehre gebührt. Der Verfasser verfolgt auch noch den Zweck, ein Vorlesebuch für Familien und Schulen damit zu schaffen. Oesterreichische Jugend begegnet hier wieder der Beschreibung der edlen That von Seite des Ungarn und berühmten Violinspielers Boucher.

Merget. **Das Leben Jesu** in 55 neutestamentlichen Geschichten. Ein Erbauungsbuch für die Jugend. Berlin. Winckelmann. [3289]

Mit pädagogischem Takte für die protestantische Jugend sehr gut bearbeitet, ist ihr dieses Werk auch sehr zu empfehlen.

Krieger. **Die Nibelungen.** Altdeutsche Volkssagen nach den vorhandenen mittelhochdeutschen Gedichten erzählt. Mit 8 colorirten Bildern. Berlin. Ebenda. [3290]

Inhalt: Der hörnene Siegfried. — Dietrich. — Etzel und Chriemhilde. — Diese vortreffliche Arbeit möge in den Kreisen der gereiften Jugend und der Erwachsenen unbedingt verbreitet werden.

Nieritz. **Der Cantor von Seeberg,** oder Pelzmütze und Gesangbuch. Leipzig. [3291]

Ganz vortrefflich und der weitesten Verbreitung unter Jung und Alt würdig. Noch weitere Worte der Empfehlung anfügen, hieße derselben Eintrag thun.

Winter. **Jugendhayn,** oder Klassische Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen aus dem Natur- und Menschenleben. Ein lehrreiches Bildungs- und Unterhaltungsbuch für die deutsche Jugendwelt. Bearbeitet und zusammengestellt aus den Werken der ausgezeichnetsten, mustergiltigsten älteren und neueren Volksschriftsteller. 2. Aufl. Leipzig. Wöller. [3292]

Dieses Buch verdient durchwegs alle Empfehlung und wird unter der lesefähigen, wißbegierigen Jugend von 8—11 Jahren viel Gutes stiften.

Kleines Festgeschenk. Fabeln, Märchen und Erzählungen für Kinder von 6—12 Jahren. Berlin. Riese. [3293]

Erzählungen, Märchen und Fabeln wechseln hier in bunter Reihe und gewähren der Jugend Freude und Belehrung. Als besonders nützlich erweisen sich jene Lesestücke, die auf Liebe zu den Thieren abzielen. Das Büchlein ist für deutsche Jugend wohl zu empfehlen. Die Bilder sind leider etwas derb. — Das hier vorfindige schöne Beispiel „Kindliche Liebe" ist dem preußischen Hofe entnommen. „Die Familie Picard" bringt Französisches. Nur aus dem Kaiserthum Oesterreich darf für Kinder Deutschlands nichts enthalten sein. Wenn nur der österreichische Jugendbüchermarkt, wo dieses und ähnliche Bücher sich finden, recht rentabel ist!!!

Winter. **Räthselbuch mit Lösungen in Bildern.** Der Jugend und ihren Freunden dargebracht. Berlin. Winckelmann. [3294]

Recht gut. — Hat ein Kind den Sinn eines Räthsels gefunden, so muß es sich unter den vorhandenen Bildchen das entsprechende heraussuchen. Die Räthsel sind passend, die Bilder ganz hübsch.

Wilhelm Pailler. **Weihnachtsspiele für Mädchen.** Mit Musikbeilagen von Bernhard Deubler. 1875. Linz. Quirein. [3295]

Inhalt: Arm Jesulein. — Wo Friede, da Gott. — Der Tannenzweig. — Der schönen Liebe Mutter. — Der Altar des Himmels. — An Melodien sind beigegeben: Lied der beiden Kinder in „Arm Jesulein"; Lied der Engel ebenda; Lied der Engel in „Wo Friede" und in „Tannenzweig"; ein Lied in „Der schönen Liebe Mutter" und ein Schlußchor ebenda; ein Lied in „Altar" und ein Schlußchoral „Preis und Ehre in den Höhen" ebenda.

W. Pailler. **Volksthümliche Krippenspiele für Jugend-Vereine.** Nebst römischen Weihnachtsliedern. Mit einer musikalischen Beilage von Bernhard Deubler. 1875. Linz. Ebenhöch. [3296]

Inhalt: Großes Weihnachts- und Dreikönigsspiel mit Liedern in vier Abtheilungen. Zum Theil mundartlich. — Frohe Botschaft. Krippenspiel in vier Abtheilungen. Zum Theil mundartlich. — Weihnachtslieder aus Rom (Kindergeschenk an das Jesulein; Simon und Johannes, zwei Hirten; Judith und Hermine, zwei Hirtenmädchen; Benjamin, ein reicher Hirt; Japhet, ein armer Hirt; zwei Mädchen verschiedenen Alters). Auch sind dem Werke sieben Seiten wichtiger und interessanter „Vorbemerkungen" (zum „Großes Krippenspiel"; zu „Frohe Botschaft" und zu den Weihnachtsliedern) vorausgeschickt, da wir uns nach Durchsicht dieses Bandes durchaus nicht Jenen zugesellen werden, die nach des Verfassers Bemerkung die Weihnachtstheater „zu Tod" recensiren, so verweisen wir lieber und zwar mit gutem Gewissen die Freunde christlicher Literatur bezüglich dieser ausgezeichneten Krippenspiele, auf das sicherste Gebiet das des Selbstüberzeugens. — Die Musik-Beilagen haben selbstständigen Charakter und bedeutenden Werth, was wir — nicht als Dilettanten, sondern als Musiker vom Fach — gewissenhaft hier bestätigen!!

W. Pailler. **Schauspiele für Jungfrauen-Vereine und weibliche Bildungsanstalten.** Neue Ausgabe in einem Bande. 1871. Linz. Ebenhöch. [3297]

Inhalt: Die h. Helena. — Nach Bethlehem. — Die Königin von Saba. — Die h. Agnes. — Wo sind die Hirten? — Zwei Mütter. — Des Jairus Töchterlein. — Der Menschen Schuld und Gottes Huld. — Jesus im Tempel.

W. Pailler. **Heitere Dramen für kleine Damen**. Lustspiele für die weibliche Jugend. 2 Aufl. 1875. Linz. Quirein. [3298]

Inhalt: Gockelhaß und Reue. — Die Verlegenheit. — Am St. Nikolausabend. — Im Carneval. — Die Prüfungsarbeiten. — Die Besserung. — Eine Tasse Kaffee.

Der Name des Hochwürdigen Herrn Verfassers ist, speziell in unserem engeren Vaterlande, ein zu gefeierter, der gediegene und äußerst sinnige Inhalt seiner Werke, sowie deren Formvollkommenheit und entsprechende äußere Ausstattung zu augenfällig, als daß uns noch weitere Bemerkungen übrig blieben. Kreisen, denen Pailler's Werke (dieses und die nachfolgenden) noch nicht bekannt sind, sei die Bemerkung gewidmet, daß in diesen Schriften ein eminent katholischer (doch nirgendhin verletzender) Geist weht, daß sie durch zahlreiche Aufführungen schon Namen und Bekanntschaft, aus der Feder eines vaterländischen Schriftstellers stammen, dessen priesterliche und echt österreichische Bescheidenheit erst durch vieles Drängen bewogen werden konnte, sie dem Drucke und somit der Oeffentlichkeit zu übergebeu. Dank den Drängern wird hiemit weithin unter Jung und Alt der größte Segen und die wohlthuendste Erbauung verbreitet! Sowohl die Lectüre als auch die Aufführung selbst gewähren die fesselndste Unterhaltung, gießen aber auch echte Salbung und Erbauung in's Herz und dienen als sichere Wegweiser zum menschgewordenen Heilande. Mit Genugthuung bemerken wir, daß der Preis dieser Werke wahrlich kein Hinderniß ist, daß sie die wünschenswerthe, weiteste Verbreitung finden, die im Interesse von Religion und Sitte gegenüber gewisser verflachter und „allgemein menschlicher Jugendliteratur" nur Gewinn erzielen kann.

Hoffmann Franz. **Conanchet, der Indianer-Häuptling.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Nach dem Englischen des Cooper bearbeitet. 4. Aufl. Mit Bildern in Farbendruck nach Aquarellen von Simmler. Stuttgart. Julius Hoffmann. [3299]

Unsere Ansichten über Bearbeitungen von haarsträubenden Blutscenen mit obligatem Indianergeheul haben wir in der Recension „Rothe Freibeuter" niedergelegt. Jedoch hat dieses Buch einen wesentlichen Vorzug vor dem „Freibeuter". Wenn wir im letzteren Werke einen raffinirten Verbrecher und Seeräuber als Haupthelden, somit als eine in keiner Beziehung als Vorbild geltende Persönlichkeit vor Augen haben, so treffen wir hier an Content Heathcote, seiner Familie, seinem Vater, dem alten tapferen Offizier von strenggläubigen Grundsätzen, sowie an den zur Ansiedlerfamilie in Beziehung stehenden Personen (z. B. Warly), so edle, fromme, tapfere Menschen und Christen, daß ihre Beispiele auf Jung und Alt nur den wohlthuendsten Eindruck ausüben können. Wenn wir hier Indianerkämpfen begegnen, so wird der üble Eindruck insofern gemildert, als sie auf Unwissenheit uud auf den Standpunkte, daß sie — häufig auch mit Grund — jeden Weißen als ihren Feind betrachteten, beruhen, währeud die Unthaten des Freibeuters aus andern Motiven stammen. Ferner wie groß, tapfer und dankbar erscheint Conanchet, ohne seiner Stellung als „Häuptling" etwas zu vergeben; wie tief unter ihm steht der Freibeuter! Wenn wir nun schon an unserm Prinzipe festhalten, so müssen wir hinwiederum auch zugeben, daß, falls dieses Werk gerade in die Hände reiferer Jugend und Erwachsene käme, es sittlich rein, ohne romantischen Aufputz erscheint und ihnen viele wahrhaft edle und nachahmenswerthe Charaktere vor Augen stellt. — Die Abbildungen müssen als prachtvoll bezeichnet werden.

Nelk. **60 Gleichnisse.** Zur Unterhaltung für schöne Seelen, die nach Weisheit und Tugend streben. 4. Aufl. 1840. G. J. Manz. [3300]

Die Gleichnisse sind von verschiedenem Werth und zugleich eine Art Moralcursus. Sie eignen sich weniger zur Lectüre als zum Vorerzählen. Uebrigens würden 1000 Gleichnisse in der

Ausstattung die Jugend wohl nicht ansprechen. Für die Jugend gehört nette Ausstattung, sauberes Papier und fester Umschlag des Buches.

Ried. **Die alte Eiche mit dem goldenen Stamme,** oder Gott spendet frommen Armen seinen Segen. Ebenda. [3301]

Tendenz und Vorwurf sind sehr zu loben. Das Buch eignet sich für reifere Jugend und Erwachsene. Jedoch müssen wir diesem seltenen und verwendbaren Lesestoffe mehr Kraft und Kürze und eine ganz andere Ausstattung empfehlen. Zugleich bemerken wir, daß es sehr bedauerlich wäre, wenn diese Geschichte ganz vom Büchermarkte verschwinden möchte.

Nelk. **Der Thurmknopf.** Ebenda. [3302

Eine einfache, freundliche und katholischer Jugend (besonders der Landjugend) zu empfehlende Erzählung.

Nelk. **Die Jungfrau von Orleans.** Eine der schönsten Geschichten aus dem 15. Jahrhundert. Neu erzählt und vorzüglich der reiferen Jugend gewidmet. Ebenda. [3303]

Unter reiferer Jugend kann nur jene verstanden werden, die wir mit „echt reif" oder reif in des Wortes bester Bedeutung bezeichnen. Die ganze Darstellung ist einfach und ungezwungen. Nicht übel ist die Abtheilung der einzelnen Capitel in gewisse mit Ziffern bezeichnete Absätze, wodurch Auge und Geist, besonders der jugendlichen Leser, nützliche Ruhepunkte gewinnen. Als Grundlage diente dem Verfasser Görres Werk: „Die Jungfrau von Orleans nach den Prozeßakten und gleichzeitigen Chroniken." Statt der gelehrten Weise in letzterem Werke wählte Nelk die allgemein verständliche, einfache. Die Ausstattung eines so trefflichen Werkes soll eben wegen der Widmung für reifere christliche Jugend viel schöner sein. Der phantastische läppische Titelstahlstich ist zu entfernen und am besten durch keinen mehr zu ersetzen. Wenigstens wird das Buch nicht vertheuert, beziehentlich verunstaltet. Die reifere Jugend soll lesen. Will man dieses Werk theilweise auch als Festgeschenk

verwenden, nun dann mag man ihm 4—6 passende und charakteristische Stahlstiche oder Farbendruckbilder beigeben.

K. Zastrow. **Aus fernen Zonen.** Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 6 colorirten Bildern. [3304]

Inhalt: Die Deserteure von Tonga-Tabu. — Der Letzte der Inka's. — Der Sohn des Tscherkessenhäuptlings Schamyl. — Echte, die Phantasie der jugendlichen Leser süß-einschmeichelnde Romane, von denen der letzte der interessanteste und weniger gefährliche ist. — Hat auch die aufopfernde Liebe der heidnischen Jinotta für den geliebten, christlichen Franzosen, der ihr nun auch von dem heidnischen Oberpriester auf Lebensdauer als Ehemann angetraut wird, im Allgemeinen viel Anziehendes, so ist derartige Lectüre doch keine gesunde Kost für die Jugend. Auch das Bild, worauf Jinotta in reizender Halbnacktheit und das Bild, worauf die Negerin Ganitta mit ganz nacktem Vordertheile des Oberkörpers jugendlichen Augen zur Betrachtung ausgestellt ist, muß für die Sittenreinheit bedenklich erscheinen. Inwieweit die reifere Jugend durch das in Erzählung beschriebene Racheschnauben, Racheschwören und Rachenehmen für edlere Gefühle herangebildet werden kann, überlassen wir dem Ermessen der Leser dieser Recension. Die reizenden Schilderungen der Flitterwochenscenen Enrico's und seiner jungen Frau bilden für die reifere Jugend eine höchst überflüssige Beigabe. — Ausstattung, Papier und Druck sind vorzüglich.

Harrer's Erzählungen. Stuttgart. Chelius. [3305]

Inhalt: Der verlorene Geldbeutel. — Der Tambourin-Knabe. — Die Versetzung. — Der Schutzgeist. — Emma's Briefe an ihre Mutter. — Der wilde Jäger. — Der junge Schiffer. — Schlechte Gesellschaft. — Don Francesco Esteban u. s. w. — Nach seinem Inhalt tadellos und empfehlenswerth. Vom Verfasser ist es Kindern von 11—15 Jahren empfohlen. Ob die Jugend von 11—15 Jahren an diesen ruhigen und gemüthvollen Erzählungen heutzutage noch Gefallen findet, möchten wir in Zweifel ziehen. — Viele lateinische Brocken werden zudem jene Jugend, die nicht Latein versteht, langweilen.

Enslin. **Lustige Geschichten.** Erheiternd und belehrend für Kinder von 7—10 Jahren. Mit 8 colorirten Bildern. Berndt. [3306]

Wir möchten das Alter von 9—13 Jahren richtiger finden. Es wird hier nun eine lange Reihe von für die Jugend eigens ausgewählten Witzen, Anekdoten und heiteren Geschichten geboten, die mit Frische und Lebendigkeit erzählt, manche gute, moralische Lehre enthalten. Es wird übrigens ein sehr gutes Jugendwerk erst dann werden, wenn manches Unerquickliche daraus entfernt wird. Christliche Jugend benöthigt nicht, die Behauptung zu lesen, „daß es heutzutage keinen Teufel mehr gebe." Auch kann die Jugend jene bekannte Anekdote von dem mit einem Halsgeschwüre behafteten Cardinal und seinem Affen anderswo ohne verletzende Beisätze und unschöne Ausdrücke lesen. Soll sie aber diese Anekdote hier lesen, so soll sie so verfaßt sein, wie sie tadellos anderwärts geboten wird. — Auch sind gewisse Sätze wegzulassen, z. B. „Warum soll sich ein Cardinal nicht auch einen Affen halten an Kindes-, nein, an **Hunde**statt" — oder „Obwohl der Affe den Hut des armen reichen Cardinals behalten durfte, auch nicht allenfalls selbst Cardinal wurde, so . . . ." — Sollte es zufällig nur geschehen sein, daß gerade die Scene, wo der Affe den rothen Cardinalshut auf dem Kopfe trägt, durch ein Bild veranschaulicht wird?! — Der fade Witz über den „dummen Wiener" auf der Schiffbrücke zu Mainz braucht von uns Oesterreichern nicht um theures Geld erkauft zu werden, abgesehen davon, daß im ganzen Buche von keinem dummen Berliner die Rede ist.

J. Braun. **Bilder aus der deutschen Geschichte.** In Versen. [3307]

Diese lieblichen und sinnigen Gedichte können für deutsche Jugend bestens empfohlen werden. Es weht ein frommer Geist in ihnen und spiegelt sich daraus dem Leser manche Tugend zur Nachahmung ab. — Inhalt: Die alten Deutschen. — Volksbildung (Karl der Große). — Aufmunterung zum Fleiße. — Die Schlacht auf dem Lechfelde. — Mutterliebe (Kaiserin Mathilde). — Gottvertrauen (Adelheid). — Gottfried von Bouillon. — Macht der Wahrheit. — Elisabeth von Thüringen.

— Kreuz und Scepter (Rudolf v. Habsburg). — Die Dithmarschen. — Die Fuggerei. — Die Martinswand. — Joseph II. als Arzt u. s. w. — Von Friedrich II. von Preußen werden drei Bilder geboten, von denen die zwei letzten hingehen mögen, die erste aber uns Oesterreichern immer anstößig sein muß. Wir wissen nur zu gut, **wie** er das schöne Schlesien errungen. Wahr ist es wohl, was die Verse sagen:

Endlich, endlich hat gestillet
Preußens König sein Verlangen,
Sieht in seinem Länderkranze
Schlesien, das theure, prangen.

Aber ebenso unzweifelhaft wahr ist es, daß die Glorifizirung **dieser** „Heimkehr Friedrich II." aus dem Buche besser fortgeblieben wäre.

Isabella Braun. **Bilder aus der Natur.** [3308]

Ein duftender Strauß von sinnigen Gedichten für die heitere Jugend. Die Gedichte stammen aus der angenehmen Erinnerung der Verfasserin an jene schönen Tage, wo sie während eilf Jahren als ausgezeichnete Lehrerin an einer größeren Mädchenschule mitten in der Kinderwelt lebte. Die Gedichte sind nach Inhalt und Form vortrefflich. Gottes Werke in der Schöpfung werden den jugendlichen Seelen zur Bewunderung und Lobpreisung dargeboten und schließen je mit einer sinnreichen Lehre oder Mahnung. Dieses Buch gehört wohl in alle Jugendbibliotheken. Groß und Klein werden noch viel mehr Vorzüge darinnen finden, als unsere Zeilen anzudeuten vermögen. Doch eine Probe! Am Schlusse von „Moosrose" heißt es:

Ich aber denk' wie immer,
An Euch, Ihr Kindelein!
Die Ihr mit eitlem Schimmer
Nicht wollt bekleidet sein.
Laßt nur das eitle Prangen;
Denn Unschuld und Natur
Schmückt Eure rothen Wangen,
Wie Blümlein auf der Flur!

Ebeling, Filhés und Herchenbach. **Streublümchen.** Gesammelte Erzählungen, Märchen, Ge-

dichte, Fabeln und dramatisirte Charaden für Kinder. Mit 5 fein colorirten Bildern. Mühlheim a. d. Ruhr. Jul. Bagel. [3309]

Nebst schöner Ausstattung, nettem Drucke und freundlichen Bildern findet sich hier ein vortrefflicher Inhalt, der sehr taktvoll ausgewählt, die Berechtigung gewährt, dieses Werk zu empfehlen und ohne Zögern der Jugend von 10—14 Jahren in die Hand zu geben. Wir begrüßen diese neue Erscheinung auf dem Gebiete der Jugendliteratur mit Freuden, da hier anmuthige Unterhaltung im Verein mit moralischer Belehrung auf die jugendlichen Herzen bestens einwirken. Gustchens Abenteuer, nach einer wahren Begebenheit erzählt, ist sinn- und lehrreich in der vollsten Bedeutung des Wortes.

Robert Niedergesäß. **Der Taubstumme.** Mit 1 Titelbilde. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. 1865. [3310]

In dieser trefflichen und empfehlenswerthen Erzählung wird das eigenthümliche Seelenleben eines solchen Unglücklichen enthüllt und manch' schöner Absatz über Abbé de L'Epée, Samuel Heinicke 2c. geboten. Der Umstand, daß hier auch wieder einmal ein „Menschenraub" drastisch geschildert wird, mag darin eine Art Entschuldigung finden, daß der Verfasser eben das gesammte Thun und Treiben der Zigeuner veranschaulichen will.

Andreas Petz. **Das katholische Kirchenjahr für Schule und Haus.** Pustet. [3311]

Das Buch ist bis in die kleinsten Einzelnheiten mit dem größten Fleiße gearbeitet. Der Verfasser kann hier übrigens doch nur die Jugend von 14 Jahren angefangen und darüber gemeint haben. Für sonstige Jugend ist der Inhalt noch zu schwer verständlich und viel zu umfangreich. Am Besten wird es seine Stelle ausfüllen als Hausbuch für echt reife und erwachsene Mitglieder der Familie.

L. Donin. **Jugendspiegel** für Jung und Alt in heiligen Lebensbildern aus allen Jahrhunderten. Ebenda. [3312

Der Leser findet hier kurze und gutgeschriebene Legenden, an deren Schlusse je eine einfache Sittenlehre und eine Bitte angereiht erscheinen. Da solche erbauliche und segensvolle Bücher nicht genug verbreitet werden können, so wünschen wir denn auch diesem Buche die möglichste Verbreitung in katholischen Familien Die Ausstattung ist sehr würdig.

Th. Messerer. **Der Christmorgen.** Mit 4 colorirten Bildern. Otto Risch. [3313]

Inhalt: Im Försterhaus. — Raphaels Lämmchen. — Christoph auf dem Dromedar. — Die Erstürmung der Kasernenschanze. — Ein Christbaum für ein Jägerkind. — Innerer Gehalt, geschmackvolle Ausstattung, sehr schöne Bilder, die für Kinder von 8—11 Jahren angemessene Sprache des Werkes machen es für zartere Jugend ganz empfehlenswerth.

Th. Messerer. **Aus der fröhlichen Knabenzeit.** Mit 4 colorirten Bildern. Ebenda. [3314]

Inhalt: Der erste Feldzug. — Die erste Reise. — Der Webermaxl. — Die erste Vacanz. — Hat dieselben Vorzüge, wie das obige Werk, prachtvolle Bilder, paßt für dieselben Kinderkreise und verdient somit alle Empfehlung.

J. Braun. **Die Uhr.** Mit 8 colorirten Bildern. Stuttgart. Otto Risch. [3315]

Ein prachtvolles Bilderbuch mit lieblichen Geschichten und sinnigen Versen für Knaben und Mädchen! Der zarteren Jugend wird hier mittelst ausdrucksvollen Abbildungen und sehr entsprechendem Texte die Erfindung, Verbreitung, Verschiedenartigkeit und die Bestimmung der Uhr vor Augen gestellt und je die entsprechende Mahnung wegen guter Verwendung der Zeit, wegen pünktlichen Schul- und Gottesdienstbesuches u. s. w. beigegeben. Es war ein glücklicher Gedanke, dieses besonders empfehlenswerthe Buch zu verfassen und zu veröffentlichen. Wir empfehlen es auch zu Festgeschenken an zarte Jugend.

J. Braun. **Großvaters Erzählungen.** Mit 4 colorirten Bildern. Ebenda. [3316]

Das liebe Werk enthält sehr schön colorirte und bezeichnende Bilder und einen Text, wie wir ihn aus der Feder der

berühmten Schriftstellerin nicht anders gewohnt sind. Da es sich hier um das eigentliche Schülerleben handelt, so eignet sich dieses nach Inhalt und Ausstattung gleich schöne Buch als Festgeschenk, kurz als Buch für angehende oder wirkliche Schüler.

J. Braun. **Das liebe Brod.** 8 colorirte Bilder ohne Text. Ebenda. [3317]

J. Braun. **Das liebe Brod.** 8 colorirte Bilder mit Text. Ebenda. [3318]

Inhalt: Die Aussaat. — Der Kirchgang. — Das Gewitter. — Die Ernte. — Die Einfuhr. — Das Dreschen. — Die Schranne. — Die Mühle. — Das Brodbacken. — Der Bäckerladen. — Die Brodvertheilung an Arme. — Wir lassen hier eine Versprobe (beim Brodbacken) folgen:

Laßt uns nun des Ofens warten,
Achtet mein Gebot!
Daß die Krusten fest erharten,
Locker wird das Brod.
Denn es ist die reichste Gabe,
Die der Himmel schenkt,
Und des Armen ganze Habe;
D'ran Gesellen denkt. —

Reicher und belehrender Inhalt, zarte und ergreifende Verse zeichnen dieses allerliebste Buch aus, welches der weitesten Verbreitung würdig ist.

Oskar Jäger. **Geschichte der Römer.** Mit einem Titelbilde. 3. Aufl. 1874. Gütersloh. Bertelsmann. [3319]

Der Verfasser, Director des König Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Köln, mit geschichtlichem Unterrichte seit Jahren beschäftigt, will hier die vielen neuen Gesichtspunkte der Werke von Schwegler und Mommsen für die Jugend fruchtbar machen. Die Sprache dieses gediegenen Werkes ist die, welche der gereifte Mann zum Knaben und Jüngling spricht, wenn er dessen Interesse für ernste und große Dinge gewinnen will. Alles Lob gebührt dem Verfasser, der besonderen Werth darauf legt, im geschichtlichen Schul- und Privat-Jugendunterricht eben der Jugend mehr schlichte Männlichkeit und etwas weniger stolze

Schulmännlichkeit entgegenzubringen. Die dritte Auflage dieses nicht blos der Jugend, sondern auch Erwachsenen zu empfehlenden Werkes ist hier der wahre Ausdruck des großen Verdienstes und Werthes.

Was wollen wir spielen? oder Der wohlbewanderte Spielgenosse. Ein kurzgefaßtes Spielbuch für die Jugend. Anregende Spiele für Körper und Geist, ausführbar im Freien und im Zimmer. Von einem Jugendfreunde. Mit 50 Illustrationen. 2. Aufl. Regensburg. Coppenrath. [3320]

Der Inhalt umfaßt: Spiele im Freien; Spiele im Zimmer; ungefährliche und leichtausführbare Kunststücke mit und ohne Apparate. Im Anhange finden sich Uebungen im Schnellsprechen, Pfänderauslösungen, Denkscherze und Fragen, Abzählreime. Das Hauptaugenmerk wurde (laut Vorrede) hier darauf gerichtet, nur solche Spiele zu bringen, welche durch Leichtigkeit der Ausführung sich kennzeichnen und ohne besondere Ueberwachung durch Erwachsene statthaben können. In einfacher Ausstattung wird hier eine große Anzahl von Spielen und angenehmen Beschäftigungen für Knaben und Mädchen geboten, welche nicht blos diesem jugendlichen Alter, sondern auch Eltern und Erziehern gute Dienste thun und somit sehr empfohlen werden können, aber dem Käufer auch um 90 Kreuzer Oe. W. berechnet werden. Der Passus „Ohne besondere Ueberwachung durch Erwachsene" dürfte wohl nur so gemeint sein, daß nicht gerade ununterbrochen Jemand (wie z. B. in einer Schwimmschule der Schwimmmeister) die Ueberwachung führen, dabei stehen und Ordnung machen müsse. Wäre er anders, vielleicht so gemeint, daß die Ueberwachung durch Erwachsene ganz und bei jeder Aufführung wegbleiben könne, so müßten wir uns alles Ernstes dagegen verwahren.

L. Würdig. **Prinz Eugen, der edle Ritter.** Für Jung und Alt erzählt. Mit 4 Illustrationen von A. Diethe. Glogau. Flemming. [3321]

Der fleißige Verfasser hat hier in frischer Darstellung und verständlicher Sprache ein anziehendes Lebensbild geboten, welches

Erwachsenen zur Betrachtung empfohlen werden kann. In der dermaligen Vorlage kann es der Jugend nicht geboten werden, sondern nur als ein neuer Beleg dienen, was es mit den Aufschriften „für Jung und Alt" für ein Bewandtniß habe. Ist es für die Jugend angemessen und nützlich, Eugen's **Mutter** folgendermaßen geschildert zu sehen? (S. 5.) „Von Eugen's **Mutter** wissen wir, daß sie leider eine sehr leichtlebige Frau gewesen, der die zweifelhafte Glorie gebührt, die lange Reihe derjenigen Damen eröffnet zu haben, welche sich rühmen konnten, die Neigung des allerchristlichsten Königs, wenn auch nur für kurze Zeit, gewonnen zu haben." S. 6 ist die Rede von einer prachtvollen Kapelle im Palaste der Katharina von Medicis und dazu die Bemerkung beigefügt: „**Möglich,** daß hier an heiliger Stätte, zur Förderung und Ehren ihrer Kirche (?) Katharina von Medicis, die Mutter des Scheusals Karl IX., den Gedanken der Pariser Bluthochzeit ausgebrütet haben mag." Möglich —, liebe Jugend! — In diesem Palaste wurde nun Eugen am 18. Oktober 1663, also 150 Jahre vor der großen Leipziger Völkerschlacht geboren. Der Verfasser meint nun hier (S. 6): „Schaden könnte es nicht, wenn wir auf den 18. Oktober statt irgend eines Kalenderheiligen Eugen oder Blücher einschrieben." Wie fade und abgeschmackt erscheinen doch solche subjektive Gefühlsduseleien! Was sollen sie dem jugendlichen Leser? Die schöne Italienerin Olympia Manzini (Eugen's Mutter), die jahrelang Gefeierte, die Krone der rauschenden Feste zu Paris, die Sonne des königlichen Hofes, die jugendliche Herrin wird nun vom Hofe verbannt. Gut. Nun erfährt (S. 8) die Jugend über diese Mutter: „Sie hatte nicht ohnmächtige Thränen für ihr Schicksal, dafür aber den Durst der Rache in ihrem Herzen. Den König, den sie verehrt und geliebt, haßte sie nun tödtlich. In diesen Gesinnungen **erzog** sie ihre Kinder." Doch genug! Die Jugend benöthigt nicht diese Erziehungsmethode der schönen Olympia Manzini und dann die intoleranten, subjektivsten Bemerkungen des vielschreibenden und fleißigen Herrn Würdig eingehend zu betrachten!

Der Jugend liebste Stunden. Neue Märchen und Geschichten für Knaben und Mädchen von dem

Verfasser von „Zimmermann's malerische Reisen“, „Diesseits und Jenseits des Oceans“. Mit Bildern in Oelfarbendruck. Wesel. Düms. [3322]

Inhalt: Was sich die Strom-Männchen erzählen. — Die Königin der Nacht. — Lieselentchen und der Schwanenritter. — Der Waldgeist. — Das Felsenschloß. — Sandhäschen. — König Wildroger und Vogel Moluk. — Ein Wintermärchen. — Mutter und Kind. — Der Ritter von der Elle. — Jungfrauengarten u. s. w. — Der Zweck des Werkes, jugendlichen Gemüthern mit dem dargebotenen Inhalt Erholung, Erhebung und Vergnügen zu bereiten, wird (mit Ausnahme „Jungfrauengarten“) von dem talentvollen Verfasser erreicht. Wir werden es, sobald „Jungfrauengarten“ künftighin fernebleibt, anstandslos und warm empfehlen. Denn die Betrachtung der heißen Liebe Adolphs zur schönen Hedwig, die seine Gefühle leider nicht mit Gegenliebe lohnen kann („Jungfrauengarten“), erscheint uns als eine sehr bedenkliche Vorschule zum Liebesschmachten und Ausspinnen solcher Phantasiebilder.

Hildebrandt's illustrirte Fabeln. 40 Fabeln für kleine und große Kinder. Nebst Anhang, enthaltend: Gebete, Sprüche, Glückwünsche. Mit 24 Bildern in Farbendruck. Wesel. Düms. [3323]

Der sinnige, durch sehr hübsche Abbildungen bestens unterstützte Inhalt kann nicht anders als anregend und veredelnd auf die Gemüther der zarten Jugend einwirken. Die äußere Ausstattung dieses Büchleins ist besonders schön.

Pauline Schanz. **Wunderblumen.** Märchen für große und kleine Kinder. 1873. Ißleib in Gera. [3324]

Inhalt: Das versunkene Schloß. — Tongeister. — Hugo und Lilias. — Die Elfenlinde. — Christfest im Walde. — Brüderchen und Schwesterchen. — Gnom und Sylpha. — Der schlaue Zwerg. — Der Erdbeerdieb. — Ganz im Style und nach der wohlgemeinten Tendenz Schanz'scher Werke abgefaßt. Druck und Ausstattung würdig. Ziemlich bedenklich erscheint uns der Umstand, daß Gnomen hier Feste der Kirche mitfeiern.

A. L. Grimm. **Kindermärchen.** Mit Bildern von Pocci. Heidelberg. Winter. [3325]

Dieses Buch ist längst schon ein Liebling der Jugend und weithin bekannt geworden und zwar mit Fug und Recht. „Sneewitchen" ist dramatisirt. Die Abbildungen sind vorzüglich. A. L. Grimm ist durchaus nicht zu verwechseln mit Gebrüder Grimm und wir müssen mit Nachdruck hier bemerken, daß seine Verdienste in diesem Fache sehr anerkennenswerth sind.

Dr. Franklin v. Ensfurt. **Neckräthselbuch.** Räthselfragen und Volksräthsel zur Lust und Lehre für das reifende, begreifende Jugendalter von 10 bis 1000 Jahren. Mit vielen unsichtbaren Stichen und Schnitten. 2. vermehrte Aufl. 1856. Brönner. [3326]

Dieses Werk hat entschieden viele Vorzüge, kann aber nicht als Jugendbuch hingehen, sondern verdient seine Stelle in Volksbibliotheken. Die reiche Auswahl des Stoffes erscheint in 35 Gruppen: Vom Körper des Menschen; von Gesundheit und Krankheit; vom Essen und Trinken; von Kleidung, Wohnung und Gebäuden; Thieren, Pflanzen, Mineralien, Länder- und Völkerkunde; vom Handwerk; von Ein- und Auswanderern u. s. w. — Wozu diese Gruppirung? — Uebrigens verdient das Buch das volle Interesse und die regste Theilnahme von Seite des Volkes, welches daraus Einiges für die heranreifende Jugend benützen kann.

Karl Simrock. **Das deutsche Räthselbuch.** 3. Aufl. Frankfurt. Christian Winter. [3327]

Mit welcher Freude betrachtet man doch diesen alten guten Bekannten und Freund, diesen Freund voll Witz und Humor! Dieser Freund des Volkes hat jedoch nichts dagegen, wenn durch seine witzigen Einfälle und Fragen auch der Verstand der gereiften Jugend geübt und ihr Gemüth erheitert wird, und ist sich wohlbewußt, daß nicht alle seine Witzspiele für die Jugend verwendbar sind, sondern daß das Ermessen über die bezügliche Verwendbarkeit den Erziehern anheimgestellt werden müsse.

G. Th. Dithmar. **Deutsches Historienbuch.**

Eine Sammlung von Erzählungen aus der deutschen Geschichte. 2. Aufl. 1860. Brönner. [3328]

Diese von Herrn Dithmar, ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Marburg, veranstaltete Sammlung von 273 historischen Geschichten, Anekdoten und Sagen, die wir theils ganz vortrefflich, körnig, lehrreich, im Humor den Ernst bergend, theils aber auch ordinär und leider einige (z. B. Huß, Iselin, der Meßpfaffe u. s. w.) confessionell zugespitzt, somit ungenießbar fanden. Es ist das der Fluch, der auf dem Zuviel liegt! Es ist daher sehr anzurathen, daß ein großer Theil ausgeschieden, der andere Theil, welcher das Vortreffliche enthält, in einem Bande neu aufgelegt und herausgegeben wird. Dann muß es ein ausgezeichnetes Werk werden, welches weiterhin sich Bahn bricht und auch von Bekennern einer anderen christlichen Confession anstandslos gelesen werden kann. Denn die Sprache ist größtentheils so recht deutschbieder, urwüchsig und volksthümlich, daß dieses Buch nach geschehener strengster Sichtung dann nach Gehalt und Sprache ein gediegenes Volksbuch werden und sich auch für reifere Jugend eignen wird. Für zartere Jugend wird es jedoch nie verwendbar. Schließlich möge bei aller Nachsicht, die man gegen Kaiser Heinrich IV. hegen mag, er doch nicht mehr „frommer Kaiser“ genannt werden.

Lüttringhaus. **Bilder aus der vaterländischen Geschichte in Erzählungen und Gedichten** von und nach den vorzüglichsten Schriftstellern. Für Schule und Haus. Neue Auflage. Mit 7 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3329]

Das zweite Blatt meldet 8 colorirte Bilder. Der Inhalt umfaßt 158 Stücke in poetischer, 127 in prosaischer Form. Der Standpunkt ist der protestantische. Die Darstellung kehrt die Spitze gegen das „übermüthige Papstthum“. In einer Bearbeitung für Schule und Haus sollte auch der Ton maßvoller sein. Ganz läppisch und blöde erschien uns in einem Werke für Schule und Haus der Satz: „**Der Papst verkaufte die Vergebung der Sünden und die ewige Seligkeit für Geld.** Die Erzbischöfe und Bischöfe waren seine Großhändler. Diese übertrugen den Verkauf an Andere, die den Handel im Kleinen betrieben. Ein solcher Kleinhändler mit der

päpstlichen Gnade war der Dominikanermönch J. Tetzel, ein nichtswürdiger Mensch, den das Volk schon einmal hatte ertränken wollen." In so blöder und roher Weise schreibt man für die Jugend! — Dieser maßlose und gegen die christliche Liebe und Zartheit verstoßende Ton ist umso bedenklicher, da dieses Werk auch in Oesterreich vielfach verbreitet ist. — Tilly wird in diesem Werke in Prosa und Poesie als ein Scheusal hingestellt, „welches von der ganzen Welt verflucht schmachvoll dahinsterben muß."

G. Harrer. **Festgabe für 1863.** Für die reifere Jugend von 11—15 Jahren. Aus den Manuskripten der Verlagshandlung sorgsam ausgewählt. Mit colorirten Bildern. Chelius. [3330]

Inhalt: Der junge Kidmutgar (M. v. Roskowska). — Eine Räubergeschichte (Amélie Godin). — Die Bienen (A. v. Lagerström). — Der Quäckerknabe (K. Hopfengärtner). — Vier Kinderlieder (J. Vogt). — Sechs Räthsel (Helm). — Die Reisebekanntschaft (J. v. Großmann). — Wahres Glück (Parabel von C. Helm). — Gemischter Inhalt mit großen Portionen Phantasiefutters! Die zwei ersten Erzählungen sind noch die besseren, aber „Die Reisebekanntschaft" ist ein langweiliger Backfischroman und „Der Quäckerknabe" enthält Scenen, die für die Jugend nicht passen. Besonders widerten uns an die Schilderungen des wildschwärmerischen Wesens eines halbverrückten Weibes (der Mutter des Quäckerknabens) und die Scene, wo dieses Weib in leidenschaftlichster Weise von der Kanzel aus die Fluth des Zornes über die Anwesenden ausschüttet.

Dr. Max Strack. **Deutsche Märchen.** Der deutschen Jugend deutsch erzählt. Mit 8 illuminirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3331]

Der Verfasser schreibt in der Vorrede: Den Freunden des gesunden deutschen Märchens wird es ein Märchen scheinen, wenn sie hören, daß Jemand (Strack) mit Musäus ernsthaft rechtet und ihn (wegen seiner Schlüpfrigkeiten und seines Liebäugelns mit fremdländischen Geistesprodukten) für unsere Jugend nicht mehr will, darum war es längst schon die Absicht des Unterzeichneten, dem Uebel nach Vermögen abzuhelfen. Auch Andere haben sich daran

gemacht, nur daß dieselben, namentlich Franz Hoffmann dazu ein Mittel angewendet haben, welches von der Zeit längst gerichtet ist. Franz Hoffmann hat einfach ausgeschnitten, was ihm auswüchsig und verwerflich schien; er (Strack) hat daher dies Erbgemeingut Deutschlands neugeformt. „Als Probe gibt er nun diese deutschen Märchen"; ein „Märchenstrauß" und auch ein „Märchenkranz" sind als Ergänzung noch bei ihm in Rückhalt. Der Mehrzahl nach sind die vorliegenden Märchen gut bearbeitet. Des „Geistes erste Liebe" erscheint uns auch hier noch zu wenig umgestaltet zu sein, „um der Jugend keine bittere Zukost zu geben."

Franz Hoffmann. **Kriegsbilder aus alter und neuer Zeit.** Für die reifere Jugend herausgegeben. Mit 8 colorirten Bildern. Stuttgart. Schmidt & Spring. 1857. [3332]

Inhalt: Die Schlachten bei Termopylä, Cannae, im Teutoburgerwalde, auf den catalaneischen Feldern, bei Merseburg, Nancy, Lützen, Marengo, Austerlitz, Trafalgar u. s. w. — Diese Schlachtenbilder sind nach den Werken bedeutender Geschichtsschreiber zusammengestellt und beschrieben. Männliche Jugend wird an dieser Lectüre Behagen finden. Uebrigens wird jede Schlacht und ihr Ergebniß nach dem Standpunkte beschrieben und beurtheilt, den der ursprüngliche Verfasser einnimmt.

Friedrich Körner. **Unser Vaterland.** Land und Leute, geschildert für Schule und Haus. Leipzig. Mendelssohn. [3333]

Inhalt: Biographien von Kaisern und Fürsten. — Deutsche Helden, Gelehrte, Künstler. — Schlachtengemälde. — Geschichten von deutschen Städten. — Helden- und Volkssagen u. s. w. — Der Zweck dieser Mittheilungen geht dahin, Belehrung in anziehender Form und patriotischem Sinne zu Gunsten der heranreifenden Jugend und des Volkes der Deutschen zu gewähren. Diese Tendenz, die Jugend besonders über das Vaterland zu unterrichten, damit sie nicht etwa über Troja und Athen mehr Bescheid wisse, als über ihre Heimat, muß als sehr lobenswerth bezeichnet werden und wird hier auch erreicht. Die Färbung ist protestantisch, besonders in Ulrich v. Hutten. Die Be-

merkung, daß die angemaßte Würde des Papstes, die Habsucht Roms und die Unzucht der Geistlichen den Stoff gaben zu den heftigsten Schriften wider das Papstthum, ist in einem Jugendbuche besonders unpassend.

Fr. v. Falkenstein. **Ritterbuch.** Der deutschen Jugend und ihren Freunden gewidmet. 1863. Stuttgart. Thienemann. [3334]

Inhalt: Kaiser Karl, der Große. — Der ritterliche Held Cid Campeador. — Die Züge nach dem heiligen Lande. — Die drei großen Ritterorden. — Der Rittersmann im Frieden. — Die großen Turniere und Ritterspiele. — Die fahrende Ritterschaft, oder: Abenteuer des Ritters von Ehingen. — Das Gottesurtheil, oder: Die gerichtlichen Zweikämpfe. — Das Vehmgericht, oder: Die heilige Acht. — Das Raubritterthum. — Die großen Rittergesellschaften. — Der Aufruhr der Bauern und die Zugrabtragung des Ritterthums. — Es ist unstreitig ein verdienstliches Unternehmen, der (reiferen) Jugend den wesentlichen Einfluß, welchen das Ritterthum auf die Ereignisse der Geschichte nahm, dann dessen Größe und Bedeutung, so lange es seiner Devise treu blieb, und endlich dessen Hinsterben faßlich zu schildern. Die Darstellung und die Bilder sind im Ganzen gut. — Doch ist es uns unmöglich, dieses Werk, wie es vorliegt, zu empfehlen. Vorerst ist denn doch zu viel von geschlechtlicher Liebe die Rede, die die Phantasie der Jugend nur bedenklich erregen kann und, wie unten durch ein Beispiel gezeigt werden wird, auch wirklich erregt. S. 40 heißt es in diesem Werke für die Jugend: „Selbstverständlich mußten sie ja gehorchen — und wie gerne gehorchten sie (der Cid und Ximene, seine Geliebte, die Don Rodrigo mit einander verlobt)! Sie liebten sich ja seit dem Tage, da sie sich zum ersten Male gesehen, von ganzem Herzen und in dem Befehle des Königs lag also nur die Erfüllung ihres sehnsüchtigsten Wunsches!" Doch, „Ein Theilnehmer machte eine Ausnahme und dieser Eine Theilnehmer war eine „„Sie"", nämlich die Infantin Uraka, welche sich in Thränen badete, denn sie liebte den Cid über Alles und wie unendlich gerne wäre sie an der Stelle der Braut gewesen." — S. 177 heißt es: „Und dieser sein Neffe, der ritterliche Held Hugo von Gröningen war so verwegen, seine Augen zu der Marquise von

Montpellier zu erheben. Solches konnte nicht lange verborgen bleiben, besonders auch nicht, weil die junge Dame, wie man sagt, die Blicke des Jünglings erwiderte." Wir erhielten dieses Buch aus uns freundlichem Kreise. Der Knabe, der gerade vor uns dasselbe genau gelesen, hatte nun zu dieser Blickerwiederung mit Bleistift ein Zeichen gemacht und unten am Rande die Worte hinzugeschrieben: „Das heißt, daß sie seine Liebe erwiederte." Solche Folgen werden durch derlei Sätze von heißen Liebesgefühlen, Liebesthränen und Liebesblickwechsel in Jugendwerken bei der lesenden Jugend erzielt. — S. 178 heißt es: „Freilich, eine Bedeutung hatte diese Devise, nämlich die, daß ihr Träger in Liebe befangen sei, allein wie viele Ritter gab es nicht, welche ihr Herz an eine Dame verschenkt hatten und also zu einem solchen Sinnbilde berechtigt waren." Akkurat hatte der benannte Knabe auch diese Stelle herausgefunden und mit Bleistift unterstrichen! — Gewiß ist die Schilderung des Zweikampfes zwischen Jost von Buchau und Georg Heill von der Altenburg äußerst interessant. Daß es eigentlich Burgau (statt Buchau S. 232) heißen solle, dies nur nebenbei. Die detaillirte Schilderung der Heiratsanträge Jost's und der sonstigen Ursachen, die zum Zweikampfe führten, ist wohl auch für die Jugend nicht besonders nothwendig. Aber gar nicht nothwendig, ja verwerflich und abscheulich sind in diesem Jugendbuche die Bemerkungen über den rohen Burgpfaffen des Jost. Es heißt nun über ihn S. 246: „Der Ritter Jost lachte hell auf, als man ihm von einem Beichtvater sprach und meinte, sein Burgpfaff könne das Geschäft ebenso gut versehen, obgleich Jedermann bekannt war, **daß dieser sogenannte Pfaff ein gar traurig verkommenes Subject sei, welches wohl große Erfahrungen habe in allen Schelmenstückchen und Liederlichkeiten,** dagegen aber von der Religion so viel verstehe, **als ein Weinfaß von der Gottseligkeit!"** — Solche Sätze liest man in einem **Jugend**werke!

Franz Hoffmann. **Wilde Scenen und Geschichten.** Mit 8 colorirten Bildern. Stuttgart. Schmidt & Spring. [3335]

Inhalt: Eine Schreckensnacht in Valencia. — Das Stiergefecht. — Ein gefährlicher Spaziergang. — Der Unter-

gang der Karolina. — Der Waldbrand. — der Schwur des Pascha. — Die gespenstischen Reiter u. s. w. — Der Inhalt bringt Lehrreiches, Begreifliches, Unbegreifliches und Ungeheuerliches in buntem Gemenge. Lesehungrige Knaben fänden hier viel Stoff zum Verschlingen.

Blumenkranz zur Belehrung und Erheiterung der deutschen Jugend, enthaltend Erzählungen, Märchen, Aufsätze und Gedichte. Herausgegeben vom Berliner Communal-Lehrerverein. Mit 6 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3336]

Inhalt: Ein Märchen. — Erinnerungen eines alten Thalers. — Ein heiliger Abend. — Das Heimchen im Hause (Märchen). — Zwergsagen. — Der Tambour von Arcole. — Die Witwe und ihr Erbtheil (Feenmärchen von Ferdinand Schmidt) u. s. w. — Es ist hier manches Gute neben minder Werthvollem gestellt. Die beiden Stücke: „Tambour" und „Der Witwe Erbtheil", sollten in Einem Bande separat ausgegeben werden. — In „Zwei öffentliche Plätze" (in Paris nnd Berlin) wird in diesem Berliner Buche natürlich Berlin der Vorzug eingeräumt, wogegen wir nichts zu bemerken haben. Aber der Behauptung, die in diesem Aufsatze (S. 116) aufgestellt wird, daß die Pariser Bluthochzeit „gegen 100.000 (zu dumm!!) Menschen, die als Opfer des Religionshasses und der Parteiwuth fielen", hingerafft habe, müssen wir nur die Frage entgegenhalten: Ist's möglich? — Was dieses specifische Berliner Jugendbuch der Jugend überhaupt und der Wiener Jugend speciell Ersprießliches bieten soll, ist nicht abzusehen. Wir erhielten dieses Werk aus einer öffentlichen Jugendbibliothek in Niederösterreich, deren Namen wir heute nicht, aber später einmal, bei passenderer Gelegenheit angeben werden.

Heinrich Smidt. **Der Glücksschiffer.** Eine Seemanns-Erzählung. Besonders abgedruckt aus der Jugendbibliothek von G. Nieritz. Berlin. Simion. [3337]

Mit wahrem Kunstgeschick hat hier der Verfasser den duftigen und einschmeichelndsten Roman für Kinder geschrieben. Abgesehen von dieser ganz verfehlten Widmung verstehen vorerst

Kinder eine solche Erzählung gar nicht und dann paßt sie ja nach ihrem ganzen Inhalte nur für Erwachsene. Diese aber werden manch schöne Züge hier finden, so daß wir ihnen dieses Buch ganz gut empfehlen können. Werthvoll ist der beigegebene Anhang der Seemannsausdrücke.

F. P. Wilmsen. **Die glücklichen Familien in Friedheim.** Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für Knaben und Mädchen von 10—14 Jahren. Mit 4 hübschen Kupfern. 2. Aufl. Berlin. Amelang. [3338]

Wohl ein Buch aus älterer Zeit, aber ganz vortrefflich durch seinen lieblichen, zum Herzen sprechenden Inhalt und durch die vorzügliche Darstellungsweise, die in ihrer Einfachheit, Klarheit und Natürlichkeit unseren dermaligen nach Effect haschenden, unausstehlichen Pensionats-, Kindergarten- und Backfischbücher-Fabrikanten als beste Norm dienen könnte. Schöner, großer, schwarzer, scharf ausgeprägter Druck, freundliche und charakteristische Abbildungen erregen als wichtige Beigabe zu dem gediegenen Inhalte den Wunsch, daß Verleger und Jugendschriftsteller jene bekannten Worte zu Herzen nehmen möchten: Gehe hin und thue desgleichen.

F. P. Wilmsen. **Pantheon deutscher Helden.** Ein historisches Lesebuch für die (protestantische) Jugend. Zur Belebung der Vaterlandsliebe und des Eifers für die Wissenschaft. Wesel. Bagel. [3339]

Inhalt: Heinrich, der Löwe. — Franz v. Sickingen's Leben und Thaten. — Bernhard, Herzog von Weimar. — Albrecht, Graf von Wallenstein. — Hans Joachim von Ziethen. — Fürst Blücher von Wahlstadt. — Die Bearbeitung ist gut und für genannte reifere Jugend geeignet. Nur ist Wilmsen bezüglich der heiligen Seelenmessen, die Kaiser Ferdinand für Wallenstein lesen ließ, karger als andere protestantische Jugendschriftsteller, die deren 3000 angeben, während Wilmsen S. 224 nur von 1000 Messen Erwähnung macht.

Heinrich Müller. **Friedrich und Marie,** oder Wunderbare Erfahrungen zweier Kinder.

Ein Lehr- und Lebensbuch für Kinder. Neuhaldensleben. Eyraud. [3340]

Der Verfasser (als Prediger zu Wollmirsleben und Ritter bezeichnet) hat Namen und bietet durch dieses gute Buch viel Unterhaltung und Belehrung.

F. Schönau. **Abendfreuden** der fleißigen Jugend. Ebenda. [3341]

Inhalt: Markgraf Walter und Griseldis. — Dakianos und die Siebenschläfer. — Geschichte eines aus Frankreich gewanderten Knaben u. s. w. — Ansprechend. Für gewecktere Jugend.

W. Molitor. **Weihnachtsbaum.** Ein Festspiel. Mit Holzschnitten von Felix Joerdens nach Zeichnungen von E. Steinle. Mit Musik und Gesang. 1867. Mainz. Kirchheim. [3342]

Nach Wort und Bild hervorragend!

J. A. F. Fladung. **Kurzgefaßte Mythologie** der Griechen und Römer. Für junge Damen. [3343]

Nach Wort und Abbildung durchwegs sehr gut und empfehlenswerth.

Julie v. Großmann. **In der Stadt und auf dem Lande.** Ein Buch für kleine und große Kinder. 2 Bände. 1853. Leipzig. Brandstetter. [3344, 3345]

Solche Bücher sind glücklicherweise schon längst überholt.

Tante Amanda. **Der kleine Frieder.** Erzählungen, Märchen und Lieder. Mit 8 Bildern von Hosemann. Berlin. Winckelmann. [3346]

An sich unschädlich. Derlei Bücher werden gelesen, weggelegt und von Seite der Kinder schnell wieder durch Lectüre anderer Bücher ersetzt.

Dr. Krieger. **Die Nibelungen.** Mit 8 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3347]

Der ganze durch die Titelbezeichnung angebene Sagenkreis ist hier der gereiften (studierenden) Jugend in gediegener und empfehlenswerther Weise vor Augen geführt und durch anständige Bilder würdig illustrirt. Die Bearbeitung von Seite des Herrn Dr. Krieger, Lehrers am Progymnasium zu Hohenstein in Ostpreußen, kann als wohlgelungen bezeichnet werden.

Richard Roth. **Der Burggraf und sein Schildknappe.** Lebensbilder aus der Zeit des ersten Kurfürsten von Brandenburg, des Gründers der Macht Preußens. Historische Erzählung für Jugend und Volk. Mit 75 Text-Illustrationen, 4 Tonbildern und einem Buntbilde. Leipzig. Spamer. [3348]

Der bekannte Illustrationseifer (vielleicht schon Manie) des Verlegers hat hier das Möglichste aufgeboten. Das Werk enthält eine gewaltige Ladung Weihrauch für die Hohenzollern und verfolgt den löblichen Zweck, ein Scherflein beizutragen zur patriotischen Erziehung und Heranbildung von Jugend und Volk. Zur Erreichung dieses heiligen Zweckes wird hier ein ganz eigenthümliches, aber heutzutage Zugkraft ausübendes Mittel angewendet. Arnold, ein elender, **betrügerischer** Pfaffe, ein **„verlogener"** Pfaffe, ein **„falscher"** Pfaffe belauert die Vorgänge an der Sünder- (Diebs-) Wage in der Kirche zum heiligen Blute zu Wilsnack (S. 49 und 50). Natürlich wird hier Lug und Trug dieses Pfaffen gehörig aufgedeckt und der Pfaff muß sich in der Sacristei verkriechen. — Das ganze Lebensbild des Burggrafen von Nürnberg und das interessante Gemälde seiner Zeit hätte auch ohne diese Schmach, die hier dem katholischen Clerus, beziehentlich der katholischen Kirche angethan wird, an der Hand der schon durch die damaligen Zeitverhältnisse genugsam spannenden Erzählung bestens entworfen werden können. Dieser Band ist nun der neunte Band der zweiten Serie von der Spamer'schen Neuen Jugend- und Hausbibliothek. Niemand kann mit Grund etwas dagegen einwenden, wenn dieses Werk die Hebung des preußischen und deutschen Patriotismus anstrebt. Muß diese Hebung derart geschehen, wie wir es hier sehen? Muß deßwegen durch Vorführung solcher ekeliger Betrugsscenen eines verlogenen Pfaffen den Katholiken in Sachsen, Preußen, dem übrigen Deutschland

und in Oesterreich, wo es sich auch vielfach findet und, wie wir hören, noch fortwährend verbreitet wird, eine wahrer Faustschlag in's Gesicht versetzt werden? Muß ferner die Jugend dieser genannten Länder, mag sie katholisch oder protestantisch, oder jüdisch sein, solchen Pfaffentrug lesen und durch eigens beigegebene Illustration eingehend beschauen? Ist das Toleranz gegen die Katholiken, Toleranz gegen die zarten Jugendgemüther, Toleranz auf dem Gebiete der Jugendliteratur, die erziehliche Momente verfolgen und zur religiösen Duldung hinführen soll? Ist das endlich die Toleranz, welche gegnerischerseits gegenüber den Katholiken so vielfach und so hoch gepriesen wird? Dieser Band und ein ähnlicher Band neuesten Datums aus der Trewendt'schen Jugendbibliothek sind somit geradezu prädestinirt, mit wahrer Berserkerwuth durch Verhöhnung eines katholischen Pfaffen die Herzen und Anschauungen der wahren Katholiken, ob Jung, ob Alt, tief zu verletzen, tief zu kränken und Gläubige einer anderen Confession, hier der katholischen, in den Augen protestantischer, jüdischer und sonstiger Jugend herabzusetzen, lächerlich zu machen und als dumme Wundergläubige hinzustellen. Wir drücken darüber hiemit unsere vollste Entrüstung aus über so wahnsinniges Gebahren gegen den confessionellen Frieden. Das Buch kann ja protestantischen Standpunkt haben — dagegen wollen wir nicht rechten. Aber selbst wenn dieser Standpunkt streng protestantisch wäre, so verlangt er doch zur Erreichung der Erzählungstendenz durchaus nicht — in einem **Jugendwerke eine so ekelige Scene von dem Betruge eines verlogenen Pfaffen.** Zugegeben sogar, es hätte irgend ein Wilsnaker verlogener Pfaffe solchen Betrug getrieben —, so wird jeder denkende Mensch, jeder ehrliche, jeder tolerante Protestant und Jude, kurz Jeder, der die wesentlichen Eigenschaften eines Jugendwerkes kennt, zugestehen, daß aus vielen Gründen eine derartige Scene nicht in ein Jugendbuch gehört. Freilich wird dieser Schimpf gegen die Katholiken nicht mit direkten Worten ausgesprochen, sondern nur an der Hand einer sehr spannenden Erzählung und in Form eines Zweigesprächs, somit in einschmeichelnder, beliebter Art hingeworfen, aber gerade durch diese Form ist er umso gefährlicher und haftet er umso tiefer in den Herzen der jugendlichen Leser.

L. Achim v. Arnim. **Armuth und Reich-**

thum, Schuld und Buße der Gräfin Dolores. Eine wahre Geschichte zur lehrreichen Unterhaltung armer Fräulein. 2 Bände. Berlin. Realschul-Buchhandlung. [3349, 3350]

Ein Roman süßester Sorte voll Liebe und Rendez-vous und Schmachten! Das Auffallendste ist hier nur, daß in diesem Berliner Werke gerade ein katholischer Priester eine äußerst gemeine und verwerfliche Rolle spielt. Bd. 1. S. 196 wird das Trauungsceremoniel parodirt, „einigen unanständigen Liedern folgte eine lange Reihe von Zoten, die von allen Anwesenden und auch von dem katholischen Priester herzlich belacht wurden. Der Herr Graf beschämt nun späterhin den katholischen Geistlichen, daß er auch mitgelacht habe.“ Dieses Werk findet sich heute noch auch in einer österreichischen **Jugend**bibliothek, wie wir mit Bestimmtheit wissen. Wenn nun dieses Buch an heranreifende Mädchen abgegeben wird, welch' ein Verderben erwächst ihnen hiemit in sittlicher Beziehung und welch' eine Schmach für die katholische Kirche ersehen sie hier an dem katholischen Priester, der, ein Diener dieser Kirche, zu Zoten herzlich lacht!!

A. Dörle. **Otto von Erlach,** oder Der Senn auf der Schweizeralpe. Eine Erzählung, der Jugend und deren Freunden gewidmet. 2. verbesserte Aufl. 1842. Augsburg. Rieger. [3351]

Eine rührende Rittergeschichte auf christlicher Grundlage, wie sie das Volk nicht ungerne hat, darstellend den Sieg der Unschuld über die Bosheit, die christliche Feindesliebe und die Tugend der Versöhnlichkeit. Für reifere Jugend und Erwachsene liegen manche gute, fruchtverheißende Samenkörner darinnen und ist dieses Buch ganz zu empfehlen.

Anna Brug. **Maria, die Dienerin Gottes.** Eine Erzählung für die christliche Jugend und das christliche Volk. Frei nach dem Französischen. 1859. Freiburg. Wangler. [3352]

Im christlichen Geiste gehalten, einfach und lehrreich, kann der Inhalt dieser Erzählung immerhin als lesenswerth bezeichnet

werden. Da Maria als wahres Muster der Demuth glänzt, so findet reifere Jugend und christliches Volk an ihr, als der Heldin der Erzählung, Wohlgefallen und ein Vorbild zur Nacheiferung.

Sonntagsfreude für die deutsche Jugend. Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender katholischer Schriftsteller. München. Stahl. [3353—3355]

Jahrgang 1873. Inhalt: Sechs Erzählungen. — Viele Aufsätze über Natur- und Völkerkunde. — Geschichtliches. — Gedichte. — Kleine Geschichten und Gedichte für Kinder. — Räthsel. — Zahlreiche Illustrationen u. s. w.

Jahrgang 1874. Inhalt: Eilf Erzählungen. — Mehrere Artikel aus der Länder- und Völkerkunde. — Geschichtliches. — Gedichte; kleinere Geschichten; Aphorismen. — Räthsel, Charaden. — Mehrere Aufsätze in der Beilage zur Sonntagsfreude. — Zahlreiche Illustrationen.

Jahrgang 1875. Inhalt: Aehnlich wie der obige. Es lagen uns nur zehn Hefte vor, daher wir die Zahl der Erzählungen nicht genau bestimmen, wenn wir auch durch die Gediegenheit des Inhaltes der zehn Hefte sehr befriedigt sind.

Es ist unstreitig, daß in diesen Jahrgängen der reichlichste Bildungsstoff für die Jugend und die christlichen Familien geboten wird und sie als eine Bildungslectüre ersten Ranges zu bezeichnen sind. Auch die Aufsätze, welche der in jedem Hefte angefügten Beilage einverleibt sind, erfüllen die Bedingungen, die man an Aufsätze für die Jugend stellen muß: Spannung und Belehrung — vollkommen. Der Beifall, welchen diese Jahrgänge in Deutschland und in der Schweiz selbst in protestantischen Kreisen gefunden, ist ebenso ehrend als wohlverdient. Daher erscheint es um so räthselhafter, daß in zahlreichen uns bekannten österreichischen Privat- oder Schülerbibliotheken, in denen kostspieligere und minder werthvolle Werke vielfach sich finden, die Jahrgänge „Sonntagsfreude“ nicht anzutreffen sind. Mögen daher geistliche und weltliche Erzieher diesen Bänden ihre Aufmerksamkeit zuwenden und sie eifrigst, wo und wie es thunlich ist, verbreiten.

Becker. **Christliche Spiele für die Jugend.** 1875. München. Stahl. [3356]

Inhalt: Krippenspiel. — Dreikönigsspiel. — Die Rast auf der Flucht. — Im Hause zu Nazareth. — Der hl. Joseph als Baumeister. — Der Weihnachtsabend. — Das Christkind im Garten. — Der Inhalt dieses Werkes hat uns sehr angesprochen und verdient nach unserer vollsten Ueberzeugung die beste Empfehlung und Verbreitung. Sehr geschickt sind die beigegebenen Gesangsstücke mit Text gleich an passender Stelle beigedruckt, wodurch das Hin- und Hersuchen beim Einstudieren und Ueberwachen dieser Spiele vermieden wird. Das mehr und mehr hervortretende Erscheinen von Büchern dieser Art ist ein Zeichen der Zeit und nicht nur nicht zu unterschätzen, sondern mit aller Wärme zu begrüßen und zu unterstützen.

Ernst Lausch. **450 Kinder-Räthsel,** Scherzfragen, Rebusse, Spielliedchen, Verschen und Gebete. Für gute Kinder. 2. Aufl. Koelling. [3357]

Ein werthvolles Büchlein, in welchem Altes und Neues gut verwendet ist. Zarterer Jugend und Erziehern wird damit viel Nützliches geboten. Manche Räthsel enthalten Geographisches und eignen sich daher mehr für gewecktere Jugend, tragen aber sehr dazu bei, die bezüglichen Kenntnisse geziemend und anregend aufzufrischen. Wenn überhaupt derartige Räthsel den Scharfsinn der Jugend fördern, so erzielen diesen Erfolg insbesondere die vorliegenden, die hiemit Eltern, Lehrern und der erwähnten Jugend bestens empfohlen werden.

Dr. J. C. Kröger. **Perlen für die Jugend.** Eine Mustersammlung von Gedichten, Erzählungen. Natur- und Völkerschilderungen zur Bildung des Geistes und Herzens. Mit 6 colorirten Bildern. Basel. Kittler. [3358]

Ein Musterbuch im wahren Sinne des Wortes und eine Perle in der Jugendliteratur, wohlgeeignet, die Titelangabe zu rechtfertigen. Ja, durch dieses und ähnlich gediegene Werke müssen die Herzen der Jugend zu weiteren Beobachtungen angeregt und für die Nachahmung mancher edlen Züge und Tugenden erschlossen werden. Inhalt: Die Natur. — Natur und Gott. — Der Mensch. — Menschenleben und Gott. — Der Mensch im Kampfe mit der Natur. — Diesem sehr inter-

essanten Werke wärmste Empfehlung zu zollen, ist nur gebührender Tribut. Da man von Anfang bis zu Ende aus der Stoffeintheilung den Pädagogen erkennt, so hat dieses Geist und Herz zugleich bildende Werk großen erziehlichen Werth. Nach Ausstattung eignet es sich auch zu Festgeschenken.

Georg Rapp. **Widukind.** Eine Erzählung aus den Sachsenkriegen Karls des Großen. 1864. Schlößmann. [3359]

Hier haben wir eine äußerst interessante und ergreifende Erzählung vor Augen, die unseren vollsten Beifall erhält. Von Anfang bis zu Ende sieht man nur naturwahre Gestalten, mit Feinheit und Liebe gezeichnet. Man sieht sie vor sich stehen, diese Gestalten voll Kraft und wieder voll von jener Demuth, die sich unter das sanfte Joch Jesu Christi gerne beugt. Mengeada ist eine äußerst liebliche Erscheinung und hier zugleich die Repräsentantin jenes Geschlechtes, welches zur Ausbreitung des Christenthums eifrigst und wesentlich beitrug, des Frauengeschlechtes. Die große geschichtliche Episode jener Zeit, die gewaltigen Kämpfe Karls gegen die Sachsen treten klar und wahr vor Augen. Reiferer Jugend, besonders an Studienanstalten kann nicht bald eine gediegenere und bildendere Lectüre geboten werden und so mögen sich denn zahlreiche Leser von dem herrlichen Inhalt des Werkes durch selbsteigene Inaugenscheinnahme eine noch bessere Ueberzeugung verschaffen, als sie dieselbe aus diesen Zeilen gewinnen.

J. Braun. **Jugendblätter.** Zur Unterhaltung und Belehrung. München. Braun & Schneyder.

Jahrgang 1874. Mit Beiträgen von Braun, Pocci, Diez, Kobell, Gäßler, Keller, Redwitz, Bonn, Güll, Eheberg, u. s. w. und 6 fein colorirten Lithographien und 16 Holzschnitten. [3360]

Inhalt: Erzählungen, z. B. Durchgebrannt (Bonn); Erinnerungen aus meiner Kindheit (Diez); Das Mädchen für Alles (Braun) u. s. w. — Gedichte, Lieder, Biographien, Reisebilder, Naturgeschichte (Tobler und Becker). — Charaden, Räthsel und Gleichnisse. — Es ist dies der 20. Band. Alle anderen sind

nach des Verlegers Behauptung vergriffen. Warum nicht aus denselben die hervorragendsten Erzählungen und Aufsätze herausgenommen und in einer Reihe von niedlichen Bändchen billigst herausgegeben werden, ist uns geradezu unbegreiflich. Jeder Seelsorger und jeder sonstige wahre Jugendfreund müßte einem solchen Unternehmen die größte Unterstützung entgegenbringen. Durch massenhafte Verbreitung solcher Bändchen würde der schlechten oder unchristlichen oder religionsfeindlichen Jugendlectüre in Tausenden von Gemeinden ein gewaltiger Riegel vorgeschoben. Auch sehen wir nicht ein, warum so treffliche Erzählungen aus Braun's, Pflanz' und sonstigen Jugendblättern u. s. w. nicht auch in's Ungarische, Böhmische, Polnische übersetzt werden und somit auch weithin segenbringend und veredelnd gestaltet werden sollen? Wir ersuchen daher die thätige Verlagshandlung und die gefeierte Jugendschriftstellerin Braun, unsere Bitte zu genehmigen und eine Reihe von 40—50 Bändchen hervorragender Erzählungen &c. zusammenzustellen und herauszugeben. Wir Oesterreicher werden nicht zögern, sie für Jung und Alt hierzulande durch massenhafte Verbreitung in den Gemeinden fruchtbringend zu machen und die Mühewaltung der Verlagshandlung gebührend zu vergelten. — Nun, auf den vorliegenden Band können wir auch nur mit allem Nachdrucke aufmerksam machen. Tendenz, Stoffeintheilung, Aufsätze für Geist und Herz, Faßlichkeit, würdigste Ausstattung, durchgehends treffliche und tadellose Bilder, großer, augenschonender Druck bewegen uns, diesen Jahrgang wärmstens zu empfehlen.

B. G. Niebuhr. **Griechische Heroengeschichten.** Von Niebuhr an seinen Sohn erzählt. 5. Aufl. 1874. Gotha. Perthes. [3361]

Der Inhalt dieses nach Inhalt und Ausstattung vorzüglichen Werkes ist folgender: Die Fahrt der Argonauten. — Geschichten von Herkules. Die Herakliden und Orestes. — Der im Buche bemerkbare Ton ist der der Kindlichkeit und seltensten Herablassung. Es ist jedoch zu bemerken, daß der Buchinhalt von dem erzählenden Vater oder Erzieher noch vielfach ausgemalt werden muß. Wenn wir den in diesem Genre selten so kindlichen Ton sehr lobend hervorheben, so dürfen wir auch den Nebeneindruck nicht verhehlen, den derselbe auf uns macht,

wenn wir uns bei diesen Geschichten den horchenden Knaben vorstellen. Wir denken, der Knabe, der diese Geschichten auffaßt, ist nicht mehr so kindlich, als daß er manche hier bemerkbare, sehr herablassende Bemerkungen und Worte gehörig würdigen möchte. Dies hindert nicht, dieses Buch im Werthe hoch zu stellen und es wärmstens zu empfehlen.

M. Prätorius. **Das Leben eines Kriegspferdes.** Gezeichnet und radirt von M. Prätorius. In Worten wiedergegeben von W. Hey. 2. Aufl. Gotha. Perthes. [3362]

Nach Form und Darstellung rechnen wir dieses Werk zu den besseren Jugendbüchern. Der passende Text setzt wohl gewecktere Jugend voraus. Die trefflichen Bilder sprechen selbst auch auf das Deutlichste zu der beschauenden Jugend. Uns liegt die zweite Auflage vor und es würde uns sehr wundern, wenn nicht schon mehrere Auflagen erschienen wären.

Karl Stöber. **Winterabende.** Erzählungen für Jung und Alt. Mit 6 Illustrationen. Glogau. Flemming. [3363]

Inhalt: Der Schneider von Solnhofen. — Das güldene ABC. — Der Separatist. — Welcher that der Herr das Herz auf? — Der Heilige in Langenaltheim. — Die Charthause. — Der Herr hat seinen Engeln befohlen über Dir. — Der Schnitzer, oder Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei. — Die Taufwecken. — Die Fledermaus. — Kleine Geschichten. — Frische Darstellung, Menschenkenntniß, gewandte Sprache, gute Tendenz, Witz zeichnen dieses Werk aus. Wir empfehlen diese gesunde Lectüre Erwachsenen, wenn wir auch nicht verhehlen, daß der Witze viel zu oft angewendet wird und die Ausdrucksweise manchmal zu gesucht ist. Der Jugend geben wir dieses Buch nicht. Die Betrachtung des ekeligen Charakters des Vaters Jonas, der Mißgeburt mit dem Wolfsrachen und der Geburtsgeschichten im Allgemeinen, endlich die Vorführung mancher häuslicher Scenen der entsetzlichsten Rohheit dieses Jonas gegen sein braves Eheweib, welches ihm gegenüber kein anderes Verschulden auf sich hat, als daß sie dreimal hintereinander Mädchen zur Welt bringt, sind für die

Jugend wahrlich unpassend. Ebenso eignet sich für sie auch nicht die Sage, in der von den beichtenden und den **bauchredenden Nonnen** gefabelt wird; endlich nicht die Scene S. 105, wie der Ammergauer sich immer mehr und mehr betrinkend, Verwünschungen gegen das Crucifix ausstößt, dieses dann auf den Tisch wirft, so daß Arm und Bein daran brechen und endlich in brünstiger Gier nach der jungen Wirthin greift, dafür gebührend vom Wirthe entschädigt, d. h auf die Straße geworfen wird.

Franz Wiedemann. **Goldsternchen.** 44 moralische Erzählungen für das Alter von 8—12 Jahren. Mit 8 Bildern in Buntdruck. Neu-Ruppin. Oemigke. [3364]

Der Inhalt ist geist- und herzbildend, dem erwähnten Alter angepaßt. Die Erzählungen selbst haben je ein gutes Sprüchlein angehängt und sind durch sehr schöne Bilder günstig illustrirt. Die Erzählung „Schülerdankbarkeit" ist gar allerliebst und werthvoll. Sehr zu empfehlen für jene Kreise, die Geld genug haben, um solche Bücher anschaffen zu können. Es ist nur Schade, daß in allen diesen Geschichten das echt christliche Gepräge fehlt, wenn auch zugestanden werden kann, daß sie nichts gegen das Christenthum enthalten.

Dr. C. G. Barth. **Johann Schmidgall's Jugendjahre.** Stuttgart. Steinkopf. [3365]

Sehr schön und sehr lehrreich für protestantische Jugend. Unser Held Johann bringt es durch Gottesfurcht, Fleiß, Sparsamkeit nach und nach zu einer selbstständigen Lebensstellung und zu einem zufriedenen Leben voll des Segens Gottes.

Dr. Gotthilf Heinrich v. Schubert (Hofrath und Professor in München). **Seebilder.** Ein Buch zur Belehrung und Unterhaltung. 1850. Erlangen. Palm. [3366]

Der Verfasser wünscht, daß durch diese Arbeit der deutschen Jugend Nutzen bereitet werden möge. Dem Inhalte zufolge ist derselbe anzuhoffen. Es finden sich hier anschauliche und belehrende Darstellungen vom Leben „zur See" und viele ganz interessante Erzählungen oder Lebensbilder von hervorragenden

Persönlichkeiten, die sich durch Armuth und Noth sowie durch vielfältige äußere Hemmnisse hindurcharbeiten mußten, um zu dem Zielpunkte ihres inneren Berufes zu gelangen. Um in der reiferen Jugend den Muth und die Ausdauer im Kampfe mit äußerer Noth und Mühe zu bekräftigen und sie zur Nacheiferung im Guten zu wecken, bietet dieses Buch geeigneten Stoff. Wir rechnen es zu den besseren Jugendwerken.

Kirchengeschichte im Auszuge. Für Mädchen und Mädchenschulen. Herausgegeben von einer Erzieherin. In Commission bei Ludwig Mayer in Wien. 1860. [3367]

Dieses Werk ist unstreitig die Frucht eifriger Arbeit. Das Nothwendigste und das zur Glaubensbefestigung Heilsamste aus der Kirchengeschichte ist hier vor Augen geführt und zwar allen Anforderungen gemäß, die man an eine Kirchengeschichte für weibliche Jugend stellen muß. Bei jedem Zeitraume der christlichen Kirchengeschichte sind kurze Biographien ausg·zeichneter Persönlichkeiten des Frauengeschlechtes beigefügt, eine Beigabe, die als ein besonderer Vorzug dieses Werkes angesehen werden muß. Mit inniger Wärme, mit wahrer Liebe zur weiblichen Jugend geschrieben, ganz auf dem Boden katholischer Lehranschauung fußend, ist diese Kirchengeschichte wirklich als eine Saat des Guten zu betrachten, die in die jugendlichen Herzen gestreut und späterhin zur segensreichen Frucht heranwachsen wird. Die hochedle Tendenz der unbekannten Erzieherin durch möglichste Verbreitung dieses gediegenen Buches zu fördern und hiemit der heranwachsenden weiblichen Jugend eine kräftige Stärkung im Glauben zuzuführen, ist besonders in unseren Tagen dringendst gerathen. Da wir an diesem Werke auch noch die Wahrnehmung gemacht haben, daß es durch die Wärme eigener Ueberzeugung der Verfasserin wohlthuendst belebt ist und die Hinzufügung von den obenerwähnten Biographien äußerst zweckmäßig erscheint, indem nicht alle Mädchen in die Lage kommen, größere biographische Werke oder Legenden als Lectüre benützen zu können, so stehen wir um so mehr nicht einen Augenblick an, es der weiblichen Jugend, aber auch Müttern und Erzieherinnen dringendst zu empfehlen.

F. Binder. **Feldmarschall Pappenheim**, der „Schrammhanns“. Ein Lebensbild aus dem

dreißigjährigen Kriege. Für Alt und Jung dargestellt. 1856. Hurter. [3368]

F. Binder. **Jean de Werth, der Reitergeneral.** Ein Lebensbild aus dem dreißigjährigen Kriege. Für Alt und Jung dargestellt. Ebenda. 1856. [3369]

Das Leben dieser zwei merkwürdigen Männer sollte wohl keinem Jünglinge oder Manne unbekannt bleiben. Diese beiden Männer sind hervorragende Gestalten, an deren Thaten das Gesammtbild der damaligen kriegerischen Zeit in den Hauptumrissen vorgeführt wird. Der Verfasser bezweckt, an der Geschichte dieser beiden Helden das Gemälde des dreißigjährigen Krieges vom Anfange bis zum Ende festzuhalten und ein abgerundetes Stück Weltgeschichte vor Augen zu führen. Pappenheim und Werth, beide geborne Reiter, sind zugleich auch Männer von deutscher Gesinnung, starkherzige Charaktere, beseelt von religiösem Sinne, beharrlich in ihrem mühevollen Wirken. Reifere Jugend und sonstige erwachsene Leser werden diese zwei Bände mit Genuß und vielfachem Gewinne lesen.

Saint-Foi. **Ernste Stunden eines Jünglings.** 2. Aufl. Aschendorff. 1862. [3370]

Sainte-Foi. **Ernste Stunden eines jungen Mädchens.** Mit der Biographie von Sainte-Foi. München. Sandauer. 1863. [3371]

Beide Werke richten in würdiger, geistvoller Sprache und tiefem sittlichen Ernste an die jugendlichen Leser väterliche Worte, die wohlgemeint, vom Herzen kommend, gewiß den Weg zu den Herzen finden. Wir empfehlen sie echt reifer Jugend mit Nachdruck.

Franz Hoffmann. **Taschenbuch für die deutsche Jugend.** 2. Jahrgang. Mit 8 Bildern. 1845. Schmidt & Spring. [3372]

Inhalt: Geschichte: Attila; Lessing. — Sagen: Herzog Ernst; König Rother. — Erzählungen und

Märchen. — Länderkunde: Rhein; Selkethal. — Naturgeschichtliches. — Poetisches. — Der reiche Inhalt ist empfehlenswerth für reifere Jugend und Erwachsene.

Dr. Karl Deutsch. **Des Knaben Wünsche und Freuden.** Mit 61 Holzschnitten nach Zeichnungen von Louise Thalheim, geschnitten von Prof. Bürkner. Breslau. Trewendt. [3373]

Allerlei Belehrendes und Anregendes in Bild und Reim. Empfehlenswerth nach Inhalt und Ausstattung.

Henriette Stieff. **Johanna,** oder Durch Nacht zum Licht. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Besonders abgedruckt aus der Jugendbibliothek von Nieritz. Bagel. [3374]

Eine ganz regelrechte Liebesgeschichte, die glücklicherweise mit einer Heirat abschließt. Das Werk eignet sich nicht für die Jugend, wohl aber für Erwachsene. Johanna strebt nur nach dem Edlen und Guten und ist ein gediegener Charakter. Johannes, das Ideal ihrer keuschen Liebe wird Missionär, Johanna seine Gattin und endlich seine Begleiterin in die Missionsstation. Die Leser sehen also edle Vorbilder an Johannes und Johanna im Streben nach dem Guten, nach Förderung der Ehre Gottes und des zeitlichen und ewigen Wohles ihrer Mitmenschen.

Ernst Leyde. **Das Ahnenkreuz,** oder Die Wege der göttlichen Vorsehung. Eine Erzählung für die Jugend. Berlin. Gropius. [3375]

Tendenz und Grundlage der Erzählung sind gut und christlich. Ein Kindesraub dient als Würze. Gott leitet jedoch die Schicksale des geraubten Knaben so glücklich, daß dieser seinerzeit auf wunderbare Art wieder in den Schoß der Familie zurückkehrt.

Ernst Leyde. **Die Pfarre zu Buchensee.** Eine Erzählung für die Jugend beiderlei Geschlechtes. Berlin. Gropius. [3376]

Jung und Alt wird diese empfehlenswerthe Geschichte mit Nutzen lesen. Der Pfarrer von Buchensee und seine Angehörigen sind edle Charaktere, welche der Jugend als Vorbilder dienen können. Ebenso kann sie sich an dem Benehmen der wackeren Gemeinde von Buchensee, die gemäß dem leuchtenden Vorbilde ihres Seelenhirten lebt, nur erfreuen. Die Erzählung enthält mehr Handlung als Morallehren. Letztere ergeben sich auf das Beste aus dem Leben der hier handelnden Personen von selbst.

Kletke. **Märchen meiner Großmutter.** Berlin. Simion. [3377]

Die Märchen sind der Sprache nach dem zarteren Alter faßlich, aber gewisse Süßlichkeiten, fade Liebeleien schöner Prinzen mit schönen Prinzessinnen u. s. w. erscheinen uns hier als unausstehlich.

F. S. Kifinger. **Norbert, der Invalide.** Eine Erzählung für reifere Jugend und Erwachsene. Neuburg a. d. Donau. Prechtler. 1847. [3378]

Diese einfache, christliche und wohlgemeinte Erzählung ist Eltern, ebenso angehenden Eheleuten zu empfehlen, weil sie daraus das Wesen und den Erfolg der rechten und schlechten Kinderzucht bestens ersehen.

Karoline Leonhardt-Lyser. **Charakterbilder für deutsche Frauen und Mädchen.** Leipzig. Hartmann. [3379]

Inhalt: Die Verwahrloste. — Leo. — Die weiße Locke. — Die beiden Perlenschnuren. — Die Malerin. — Buch der Lieder. — Dieses Werk ist auch den Mädchen gewidmet und wurde von uns auch in einer öffentlichen Jugendbibliothek gefunden. Alle jene Mädchen, welche es nun gelesen — und nach der starken Abgenütztheit und sonstigen Anzeichen des vielfachen Gebrauches zu urtheilen, haben es sehr viele Mädchen schon gelesen — haben dadurch eine neue, ungeahnte Welt betreten, vielleicht manchmal zu ihrem Verderben. Denn Sinnengluth und Liebesleidenschaft ist fast auf jeder Seite des Inhalts zu schauen! In religiöser Beziehung lehrt S. 95 der Vater seinen Sohn Leo: „Mein Tempel ist die Natur“, „meine geweihten Kerzen

sind — die Sterne". Die traurigen Folgen dieses väterlichen Religionsunterrichts zeigten sich schnell darauf in dem religiösen Zwiespalt, in welchen die Seele dieses armen Sohnes gerieth. Vielleicht ist die Drachensaat des religiösen Zwiespaltes auch schon in die Seele mancher jungen Leserin dieses Buches gestreut und zu deren späterem Verderben aufgegangen.

Rosalia Koch. **Die Müllerstochter. Ein Blatt Papier. Wer weiß, wozu es gut ist.** Drei Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 4 Bildern. Glogau. Flemming. [3380]

Empfehlenswerth! — Sehr ansprechende Erzählungen in guter, lebendiger Darstellung mit bester Tendenz.

Hundert und acht Aesop'sche Fabeln für die Jugend. Neu bearbeitet und mit moralischen Anmerkungen begleitet. Mit 3 Bildern. 4. Aufl. Nitzschke. [3381]

Gute Auswahl und Erläuterung. Hübsche Bilder. Werthvoll und empfehlenswerth.

Angelika v. Lagerström. **Erzählungen und Schauspiele** für die reifere Jugend von 11 bis 14 Jahren. Mit Bildern in Tondruck. Stuttgart. Chelius. 1861. [3382]

Inhalt: Das schwarze Mädchen. — Der Schwärmer. — Der Himmel ist größer als die Wolken (wahre Geschichte). — Der gute Rath. — Der silberne Deckelkrug. — Die Geschichte Oberlins. — Wilhelm Penn. — Die Prämie (Schauspiel). — Die Ueberraschung (Schauspiel). — Inhalt und Tendenz sind gut, die sich ergebende Moral ist in der Regel am Ende noch eigens angefügt. Die wahre Geschichte dieses Werkes ist zugleich auch die beste. — Nach Preis und Ausstattung eignet es sich für die Jugend reicher Kreise.

H. Kletke. **Bilder und Skizzen aus der Geschichte.** Zur Belehrung und Unterhaltung für die reifere Jugend. Gesammelt und herausgegeben. Mit 5 colorirten Zeichnungen von L. Pietsch. Neu-Ruppin. A. Oemigke. [3383]

Inhalt: Ludwig des Heiligen Kreuzzug nach Egypten. — König Enzio. — Cola Rienzi. — Die Geißelbrüder in Deutschland. — Der Bauernaufstand in England. — Agnes Bernauer, die Baderstochter von Augsburg. — Johanna d'Arc, die Jungfrau von Orleans. — Die Einführung der Inquisition in Spanien. — Die Vertreibung der Juden aus Spanien 1492. — Der Tod Franz v. Sickingen's. — Der Zug Karls V. gegen Tunis. — Die Verschwörung des Fiesco. — Die Pulverschwörung unter Jacob I. von England. — Die Belagerung und Einnahme von Magdeburg im Jahre 1631. — Erlebnisse eines Predigers bei der Eroberung von Magdeburg. — Johann Sobieski vor Wien. — Peter der Große in Paris und Versailles. — Für protestantische reifere Jugend ist dieses Werk lesenswerth. Die Objectivität der Darstellung und ein gewisses Maßhalten des Tones sind Vorzüge desselben. Jedoch der Artikel „Inquisition" ist ganz geeignet, die Jugend nicht blos zu belehren, sondern auch zu erbittern. Grund genug für Kletke, derlei künftighin fortzulassen. Die Abbildungen sind den dermaligen Zeitanforderungen nicht mehr entsprechend.

Dr. J. C. Kröger. **Gemälde norddeutscher Freiheits- und Heldenkämpfe.** Vom Tode Friedrichs des Großen und der Selbstständigkeit der deutschen Literatur bis auf unsere Tage. 1856. Zur Kenntniß deutschen Lebens und zur Beförderung vaterländischen Sinnes bei **Jung** und Alt. 3. Theil. Leipzig. Brandstetter. [3384]

Deutsch-patriotische Wärme und Begeisterung durchweht dieses weitläufige und interessante Werk, welches dem Leser Völker und bedeutende Persönlichkeiten des Nordens vorführt. — Wir Oesterreicher weisen jedoch mit aller Entrüstung die S. 575 angeführte Bemerkung Prutz's zurück, die dieser bekannte Herr über Se. Majestät Kaiser Franz Joseph I., unsern Kaiser und Herrn, zu machen beliebt: „Seinem (Kaiser Franz Joseph I.) Ehrgeize sei der Kampf gegen Volksfreiheit als Heldenkampf von Jugend auf vorgespiegelt."

Fr. Körner. **Georg Frundsberg.** Scenen aus

dem Leben der deutschen Landsknechte. 1857. Leipzig. Schlicke. [3385]

Der Verfasser stellt sich den löblichen Zweck, die Kenntnisse der Heimat mehr zu fördern und den Namen der Landsknechte, der mehr in seiner schlimmen Bedeutung auf uns herabgekommen ist, zu Ehren zu verhelfen. Für solche und endlich für die deutsche Jugend, die sich für das Wesen und die Einrichtung dieses Standes interessiren, ist diese Lectüre bestimmt. Wir würden das Buch mit Wärme empfehlen, wenn es nur nicht gewisse läppische und intolerante Bemerkungen enthielte. Schade um das Buch und das schöne Talent Körners, daß er es hier nicht klüger und toleranter zu Gunsten der Jugend verwendet! Katholische Jugend würde hier einen Papst in einem nicht sehr respectirlichen Kreise vorgeführt und auch einige sonstige unnöthige Bemerkungen sehen. S. 11 wird schon bemerkt, „daß Frundsberg den Pfaffen gram ist und, wenn er mal dem Papste an den Leib könnte" — und S. 101 heißt es: „Aber der **geizige Papst** feilschte und handelte (bezüglich der Loskauffumme)." — Wozu solche Epitheta? Katholiken gestatten sich nie in einem Jugendbuche ein Epitheton gegen Dr. Martinus Luther; man lasse also protestantischerseits auch die katholische und ihre Jugend mit derlei Charakterbeschreibungen bezüglich eines Papstes, mag er heißen wie immer, in Ruhe! Toleranz und gleiches Recht für Alle, das ist unsere Devise, und zwar auch bezüglich dieses deutschen Werkes, welches, der deutschen Jugend gewidmet, an Vorzügen reich und nur durch verletzende Intoleranz verunstaltet ist! Werden die gerügten Sätze entfernt, so erhält dann die gesammte Jugend aller christlichen und nicht christlichen Confessionen ein eminentes Werk!!

F. Körner. **Winrich von Kniprode.** Bilder aus dem Leben des deutschen Ritterordens. 1857. Leipzig. Schlicke. [3386]

Dieses ganz vorzügliche Werk ist für ernstere reife Jugend und gebildetere Erwachsene bestens zu empfehlen. Leider ist der Druck hier wie im Obigen nicht ganz augenschonend.

Fr. Kohlrausch. **Deutsche Geschichte.** 16. Aufl. Bearbeitet von W. Kentzler. Hannover. Hahn. 1875. [3387]

Der Bearbeiter hat besonders die reifere Jugend im Auge. Ueber dieses weitbekannte Werk haben wir nur für österreichische reifere Jugend und deren Erzieher die Bemerkung hinzuzufügen, daß „der deutsche Krieg 1866 und seine Folgen“ von specifisch deutsch-preußischem Standpunkte aus behandelt wird und „dem feindlichen Treiben Oesterreichs nicht länger mehr zugesehen werden konnte.“ Das ganze Gemüth eines patriotischen Oesterreichers muß sich empört fühlen, in einem Geschichtswerke für reifere Jugend die verletzende Behauptung vom feindseligen **Treiben** Oesterreichs aufgestellt zu sehen.

Rosalia Koch. **Vergißmeinnicht.** Erzählungen, Gedichte und Märchen für Mädchen von 7—14 Jahren. 3. Aufl. Mit 9 illuminirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3388]

Dieses Werk ist gerade keine besonders hervorragende Leistung der vielschreibenden Schriftstellerin, immerhin aber geeignet auf das Gemüth der jugendlichen Leser einigen Eindruck zu machen.

W. Keschnitz. **Das Wunderhorn.** Ein Märchen-Cyclus für die Jugend. Mit 4 fein colorirten Bildern. Schwäbisch-Hall. Nitzschke. [3389]

Inhalt: Böser Rath. — Der Pfennig. — König Drosselbart. — Lilienfee u. s. w. — Allerlei von größerem oder minderem Werthe. Berechtigung auf langes Leben hat wohl dieses „Wunderhorn“ nicht.

Franz Hoffmann. **Der neue deutsche Jugendfreund.** Schmidt & Spring. Jahrgang 1865. [3390]

Inhalt: Die ewige Anbetung bei Einsiedel. — Antwerpen. — Erzählungen, z. B.: Cola Monti, Antonio Ben Taleb u. s. w. — Dieser Jahrgang enthält sehr viel Schönes und Lehrreiches. Besonders erfreulich ist für Katholiken die ob-

jective Ruhe, durch welche sich der Artikel „Die ewige Anbetung bei Einsiedel“ auszeichnet. — Die Erzählung „Ben Taleb“ würde durch Hinweglassung der Betrachtung über die spanische Inquisition wesentlich gewonnen haben. Man erzähle einfach und verschone die Jugend mit derlei Reflexionen. Abbildungen und Ausstattung sind sehr schön.

Emma Cuno. **Erstlingsgarben.** Eine Sammlung von Nonnenweierer Erzählungen. 1870. Barmen. H. Klein. [3391]

Inhalt: Schächersgnade. — Des Bergmanns Kind. Ein dreifacher Sieg. — Des Kindes Einfalt. — Wo kommst Du her? — Durch Kampf und Streit zur Herrlichkeit u. s. w. — Aus dem Verkehr mit den Kleinen gingen mehrere kleine Büchlein hervor, welche hier in einer Sammlung vorliegen und den schönen Namen „Erstlingsgarben“ tragen, da sie dem Herrn dargebracht sind. Wir rechnen diese Sammlung zu den besten christlichen (protestantischen) Jugendschriften für Leser von 9 bis 12 Jahren.

M. Heufelder. **Ein Blumenkranz.** Gesammelt von einem alten Gärtner in verschiedenen Gärten zum Besten der Jugend. 1868. Passau. Waldbaur. [3392]

Der alte Gärtner Heufelder war zur Zeit der Herausgabe dieses Buches Domprobst in Passau. Wir empfehlen es mit aller Wärme und machen insbesondere den hochwürdigen Clerus und alle echt christlichen Eltern auf diesen Blumenkranz mit Nachdruck aufmerksam. Pfarr- und Familienbibliotheken erhalten hier eine schätzbare Bereicherung; auch sonstwie verdient es als bildende, gediegene Lectüre die größte Verbreitung unter der katholischen Jugend und dem katholischen Volke. In Poesie und Prosa wird hier der Jugend ein vorzügliches Mittel zur Bildung von Geist und Herz geboten und selbst Erzieher finden hier einen herrlichen Kranz, aus dem sie nach Bedarf schöne Blumen für die ihnen anvertraute Jugend entnehmen können. Bei einer neuen Auflage wünschen wir, daß die Adressen der Gärten, aus denen der jugendfreundliche alte Gärtner gepflückt, angegeben werden mögen. Es ist einmal so Usus, und zwar ein berechtigter Usus.

Karl Bestlin. **Legende der Heiligen für katholische Schulen und Familien.** 2. sehr vermehrte und verbesserte Aufl. 1874. Mit 6 Farbendrucken und vielen in den Text gedruckten Holzschnitten nach Zeichnungen von Clasen in Düsseldorf, in Holz geschnitten von P. Meuer in Wien. Leipzig. Peter. [3393]

Wenn auch nicht in der dermaligen Prachtausstattung, so war uns Bestlin's Legende schon seit Jahren bekannt und liebwerth. Dieses ausgezeichnete Werk ist vollkommen geeignet, daß die katholische Jugend das Leben der Heiligen kennen und würdigen lerne, bietet aber auch geistlichen und weltlichen Erziehern die beste Handhabe, die Jugend mit dem Leben der treuen Diener Gottes zweckmäßig vertraut zu machen. Zahlreiche katholische Eltern sollten diese Legende anschaffen, um daraus am Abende eine Abhandlung vorzulesen oder vorlesen zu lassen und die nöthigen Bemerkungen zum Gelesenen machen zu können. Der Segen müßte ein außerordentlicher sein. Jeder Abhandlung sind Fragen beigegeben und eine erbauliche Anmuthung. Viele katholische Eltern und Erzieher sinnen und grübeln um ein passendes Festgeschenk; hier haben sie ein ebenso prachtvolles und nützliches, als billiges. Zwei Thaler sind wahrlich kein hoher Preis. Der Farbendruck „Elisabeth" ist von überraschender Schönheit, die anderen Bilder stehen nicht weit nach. Wissen Seelsorger wohl diese oder jene Legende für Gebildete, für Volk und Jugend, so mögen sie doch Bestlin's Legende nicht übersehen, sondern in den Bereich ihres Wirkens ziehen und nach Thunlichkeit verbreiten. Schließlich mögen auch die Eltern nicht zögern, dieses goldene Buch für ihre Familie zu erwerben. Firmlingen kann damit ein sehr entsprechendes Geschenk gemacht werden.

Köstern s. **Gotteskind.** In zwei Ausgaben. Ebenda. [3394, 3395]

Die zweite Ausgabe enthält 16 Tondruckbilder. Der Verfasser, Pfarrer zu Nieder-Roden (Diözese Mainz), hat hier der katholischen Jugend ein äußerst gelungenes Gebetbuch geboten, welches nach Inhalt und Form durchwegs bestens zu empfehlen, auch zu Festgeschenken sehr geeignet ist. Die Abbildungen sind außerordentlich schön.

Dr. Franz Falk. **Kinderspiegel.** Tugendbeispiele aus dem Leben heiliger Kinder nebst einem Anhange frommer Uebungen. 9. Aufl. Mit einem schönen Titelbilde (h. Schutzengel). Amberg. Habbel. [3396]

Eine ebenso bemerkenswerthe als zeitgemäße Erscheinung auf dem Gebiete katholischer Jugendliteratur. Kösterns und Falk sind Katecheten von Rang und Namen und haben mit ihrem Büchlein einem wahrhaft dringenden Bedürfnisse abgeholfen. In 71 kurz und gut geschriebenen Aufsätzen aus dem Leben heiliger Kinder und in ebenso viel beigegebenen gedrängten und trefflichen Anmuthigungen wird die zarte Jugend zum rechten Verhalten gegen Gott und Eltern und sonstige Mitmenschen angewiesen Solche Aufsätze sind z. B.: Verrichte das Abendgebet gut; Die Unwissenden lehren; Wachsamkeit vor gefährlichen Büchern; Verlangen nach der ersten heiligen Communion; Früchte der ersten heiligen Communion; Dankbarkeit gegen Gott; Demuth im Glück; Ehrfurcht vor Eltern, auch wenn sie arm sind; Gute Freundschaft; Fröhlich und Fromm; Gegenwart Gottes; Geduld in Schmerzen; Gehorsam gegen die Eltern; Gehorsam gegen die Stiefeltern u. s. w. — Wenn Beispiel Nr. 28, welches ganz gegen unsere Grundsätze verstößt, künftighin ferne bleibt, so empfehlen wir dieses segensreiche Büchlein mit bestem Gewissen auf das Wärmste. Geistliche und weltliche Erzieher erhalten hier auch einen Reichthum von Beispielen und werthvollen Sätzen, die sie, um ihre Kinder für Gott, Kirche und alles Edle und Erhabene zu begeistern, nur mit Segen verwerthen können. Druck, Ausstattung sind sehr würdig, der Preis so billig, daß es die ärmste Familie anschaffen kann.

Dr. F. Falk. **Heilige Kinder des hochwürdigsten Sacramentes des Altars.** 2. Aufl. Amberg. Habbel. [3397]

Ganz ausgezeichnet! Der Verfasser erzählt hier von heiligen und frommen Kindern, welche sich schon frühzeitig durch eine besondere Liebe zu Jesus im allerheiligsten Sacramente des Altares ausgezeichnet haben, um die zarte Jugend zu ähnlicher Liebe anzuspornen. Es werden 15 solcher Beispiele vorgeführt,

nämlich aus dem Leben des h. Aloisius, der h. Maria Magdalena von Pazzis, des seligen Johannes Berchmans, des frommen Johann Ludwig Decalogne, der frommen Tochter Ludwig XVI. von Frankreich, des Kindes Honoria dela Corre u. s. w. — Diese Beispiele stehen mit den Titelaufschriften in entsprechendstem Zusammenhange. So recht in's praktische Leben hinüberführend erschienen uns die Aufsätze: Die geistige Communion; Verlangen nach der ersten heiligen Communion; Umwandlung des Herzens; Demuth um Jesu willen; die Erinnerung an die erste heilige Communion; Liebe zum heiligen Meßopfer; Achtung vor dem Priester. Dieses Büchlein hat großen Werth und verdient die größte Beachtung von Seite der Priester und Erzieher katholischer Jugend. Druck und Ausstattung sind nett; wir unserntheils wünschen ihm ein etwas größeres Format und einen ähnlichen netten Carton, wie eine zweite Ausgabe „Kinderspiegel" ihn hat. Wir finden in der zweiten Auflage vorne ein Blatt eingeschaltet, „als Andenken an die erste heilige Communion", welches sehr zweckmäßig ist. Wir wollen daraus entnehmen, daß man es auch als Geschenk nach der ersten heiligen Communion verwendet wissen will. Ohne dieser hochlöblichen Absicht gerade entgegentreten zu wollen, halten wir es für viel rathsamer, es bei Beginn des Erstcommunicanten-Unterriches an die Jugend abzugeben, einige Beispiele davon beim Unterrichte zu verwenden und sich von den Kindern wieder erzählen zu lassen. Der Erfolg ist ein großartiger und übertrifft die Wirkung des Büchleins, wenn es erst nach der erwähnten Feierlichkeit gespendet wird, sehr bedeutend. — Uebrigens gewährt dieses Büchlein allen katholischen, lesefähigen Kindern den größten Segen, ihren Erziehern Stoff beim Unterrichte, allen Lesern Jung und Alt endlich auch wahre Seelenerquickung. In jeder katholischen Pfarrgemeinde soll es zu Hunderten von Exemplaren verbreitet sein.

Dr. Büchner. **Festbüchlein.** Eine Sammlung von Betrachtungen, Erzählungen, Lebensbeschreibungen und Gedichten für Schulen und Familienkreise. 2. Aufl. Basel. Bahnmaier. [3398]

Dieses sehr schätzbare und ebenso empfehlenswerthe Buch hat die originelle Eintheilung nach den drei Hauptfesten: Weih-

nachten, Ostern, Pfingsten. Für jedes Fest sind drei Abende bestimmt. Der Verfasser bezweckt, theils die reifere Jugend durch diese Lectüre vor unsittlichen Zerstreuungen, womit die angenehmen Abendstunden der christlichen Festtage gar häufig zugebracht werden, nach Möglichkeit abzuhalten und durch Herz und Gemüth ansprechende Lesestücke für eine ernstere Lectüre zu gewinnen, theils christlichen Familienkreisen eine der Würde des Tages angemessene Abendunterhaltung zu gewähren. Die Auswahl ist mit besonderem Takte getroffen, ein Vorzug mehr, daß wir dieses Werk für die reifere protestantische Jugend bestens empfehlen. Uebrigens bemerken wir mit Genugthuung, daß nicht das Mindeste darinnen vorkommt, was katholische Anschauungen irgendwie verletzen könnte. Erfreulich ist es auch zu sehen, daß in diesem gediegenen Buche ein schönes, christliches Titelbild, die heilige Familie vorstellend, den Leser freundlichst begrüßt. — S. 64 ist künftighin der lateinische Satz auch deutsch zu geben.

Geschichtserzählungen für Schule und Haus.
Basel. Bahnmaier. [3399]

Der Verfasser, deutscher Pfarrer in Peterlingen (Payerne, Waadt), gibt drei Ursachen für die Herausgabe dieses Werkes an: 1. Das Wiederauftauchen des Papstthums, das in neuerer Zeit alle Kräfte aufbietet, um seiner widerchristlichen Lehre und eisernen Herrschaft vermittelst seiner Helfershelfer, der Jesuiten und seiner Missionen überall Eingang zu verschaffen. 2. Die Unwissenheit und Gleichgiltigkeit der Protestanten selbst, welche zum großen Theile vergessen haben, daß uns unser Bundesgott vor 300 Jahren aus dem Diensthause Egyptens, des römischen Pharao, durch seine Knechte, die Reformatoren ausgeführt hat. 3. Der gläubige protestantische evangelische Christ soll an der Geschichte der Wahrheitszeugen sich erbauen. — Er sagt auch im Vorworte: „Ist ja die Unwissenheit unter dem Volke so groß, daß nicht selten manche Protestanten kaum wissen, wer Luther, Zwingli, Calvin gewesen sind.“ Das Werk ist unbedingt sehr reichhaltig. Da es aber auch „für die **Schule**“ und „zur **Erbauung**“ geschrieben ist, so erscheint z. B. ein Satz (1. Band, 1. Abtheilung, S. 193) wie: „Die Kirche Roms kann nicht ruhen, nicht rasten, so lange sie irgend noch einen Gegner weiß; denn sie hat ein böses Gewissen **gleich einem Räuber,** der fremdes Eigenthum in seinem Besitze hat und sich das-

selbe nicht will entreißen lassen", in derartiger confessioneller Zuspitzung für christliche Schuljugend und christliche Erbauung nicht dringend nöthig.

Alwine Reiser. **Helene.** Unterhaltungsbuch für Töchter von 10—12 Jahren zur Veredlung des Herzens und zur Belehrung. Mit 9 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3400]

Nicht übel. Die inneliegende Moral ist in den meisten Capiteln durch einen angehängten Vers noch mehr veranschaulicht.

Jakob Glatz (Consistorialrath). **Neue Jugendbibliothek,** oder Belehrende und angenehme Unterhaltungen für die Jugend beiderlei Geschlechtes. Zur Bildung und Veredlung ihres Geistes und Herzens. 6 Bände. Wien. Heubner.

Inhalt 1. Band: Die Salzwerke zu Wieliczka. — Naturhistorische Unterhaltungen. — Räthsel. — Technologische Unterhaltungen u. s. w. [3401]

Inhalt 2. Band: Rückerinnerungen an eine Reise von Schnepfenthal nach Ungarn. — Einige Aussprüche der sieben Weisen Griechenlands. — Naturhistorische Unterhaltungen u. s. w. [3402]

Inhalt 3. Band: Georg Faltner. — Die Insel St. Helena. — Naturhistorische Unterhaltungen. [3403]

Inhalt 4. Band: Einige Aussprüche des weisen Salomon — Orakel. — Solon. — Cyrus und Crösus. — Einiges aus der Geschichte der Erfindungen. — Geschichte der Bürger von Schildburg u. s. w. [3404]

Inhalt 5. Band: Graf Wilford. — Einige Aussprüche Jesu und seiner Apostel. — Christoph Columbus. — Einige Briefe aus Baden bei Wien u. s. w. [3405]

Inhalt 6. Band: Naturhistorische Unterhaltungen. — Stimmen der Weisheit. — Kindliche Dankbarkeit. — Räthsel u. s. w. [3406]

Der Hauptzweck dieser für protestantische Jugend insbesondere passenden und empfehlenswerthen Jugendbibliothek ist auf

dem Titel getreu angegeben. Der Gesichtspunkt ist der sittlich-religiöse; die Darstellung frisch. Der gesammte Inhalt zeugt von der außerordentlichen Liebe des Verfassers zur Jugend, die hier nur Edles und Gediegenes findet.

Die stumme Waise aus Florenz, oder So klein 's auch ist gesponnen, Es kommt einst an die Sonnen. Eine Erzählung für die reifere Jugend vom Verfasser des Werkes „Papparbeiter in Moskau". Mit einem Vorworte begleitet vom Pfarrer Schray. 1845. Scheitlin & Zollikofer. [3407]

Die Vorrede spricht viel von der Nothwendigkeit einer ausgewählten Lectüre für die Jugend und macht, da die einbegleitete Erzählung dieser Vorrede schnurstracks widerspricht, auf uns den übelsten Eindruck. Denn das vorliegende Werk mag nach Tendenz und Inhalt noch als Volksbuch für Erwachsene hingehen; es ist aber nie und nimmermehr ein Jugendbuch. Abgesehen von der langen, höchst unnöthigen Betrachtung über Clarissens Unfruchtbarkeit ist der Charakter Piedro's ein so scheußlicher, sind seine Thaten so gräßlich und verbrecherisch, endlich einige Scenen aus dem Schlemmer-, Verbrecher- und Mörderleben Piedro's so aufregend ausgemalt, daß diese Lectüre für die Jugend als bedenklich und gefährlich bezeichnet werden muß.

Tobler. **Stephanus.** Des Reichen und des Armen Elend. Der verborgene Retter. Mit 1 Stahlstiche. Ebenda. [3408]

Aus der Lectüre dieses ebenso anziehenden als lehrreichen Werkes kann Geist und Gemüth der jugendlichen Leser gleich segensreich befriedigt werden. Aber nicht blos die reifere Jugend, auch Erwachsene mögen diesem Buche durch fleißiges Lesen die verdiente Anerkennung zuwenden. Das Bild ist sehr hübsch. Wir wünschen dem Buche eine neue Auflage in hübscher Gewandung.

J. F. Oswald. **Die Höhle des Unglücklichen.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Ebenda. [3409]

Eine Rittergeschichte auf religiöser Grundlage mit allem Zubehör und dem ständigen Klausner. Das Buch ist für schlichte Jugend- und Volkskreise lesens- und empfehlenswerth. In Folge eines Turniers faßt Hanno von Felsenstein gegen Luithold von Frankenstein einen unauslöschlichen Haß, der durch Verleumdung beim Kaiser und durch die Zerstörung der Burg Frankenstein Befriedigung sucht und findet. Der unschuldige Ritter Luithold flieht mit Gattin und Kind und bewohnt längere Zeit eine Höhle. Endlich siegt die Unschuld und Hanno findet durch Luithold's Sohn im Zweikampf seinen Tod. Bezüglich der im Ganzen guten Sprachweise ist nur zu bemerken, daß Kaiser Friedrich wohl noch nicht von „Commandanten" geredet haben wird.

Th. Nelk. **Die Zierde der Fürsten im 17. Jahrhundert,** oder Die Tugenden Ferdinand II., römischen Kaisers. Allen zur Erbauung. Mit einem Titelkupfer. Regensburg. G. J. Manz. [3410]

Des Habsburgers Ferdinand II. lebendiger Glaube, Herzensaufrichtigkeit und Klugheit, Gleichmuth im Glück und Unglück, unerschütterliches Gottvertrauen, Menschenfreundlichkeit und seltene Unparteilichkeit, Eifer für die Förderung der Wissenschaften leuchten hier ohne besondere Ausmalung hell und schön dem Leser entgegen. Für reifere christliche Jugend und Erwachsene bietet dieses empfehlenswerthe Werk in unserer glaubensarmen Zeit ein klares Spiegelbild des Glaubens und der daraus entspringenden Tugenden. Möge dieses Buch (besonders auch von den Oesterreichern) vielfach gelesen und verbreitet werden.

Creasy. **Die 15 entscheidenden Schlachten der Welt von Marathon bis Waterloo.** Nach der 10. Aufl. des Originals bearbeitet von Seubert. 1865. Stuttgart. Schmidt & Spring. [3411]

Reifere Jugend an Studienanstalten und sonstige Liebhaber der Geschichte finden hier eine gediegene Lectüre, sobald das unten Gerügte entfernt wird. Die Schlachten von Marathon, Syrakus, Arbela, Metaurus, im Teutoberger Walde, Châlons, Tours, Hastings, Orleans, Untergang der spanischen Armada,

Blindheim, Pultowa, Saratoga, Valmy, Waterloo treten als große Dramen mit Vor- und Nachspiel vor das Auge des Lesers. Der Titel hätte besser gelautet: „Fünfzehn entscheidende Schlachten." Denn die angeführten Schlachten sind wahrlich nicht die fünfzehn entscheidenden Schlachten allein. Ist, um nur einen Fall zu citiren, die dreitägige Völkerschlacht bei Leipzig keine entscheidende Schlacht der Welt? Es ist dem Engländer nun gerade nicht zu verdenken, wenn er sie nicht erwähnt; aber daß er von Prinz Eugens Schlachten nur eine anführt, ist zu wundern. Schließlich muß die Objectivität, mit welcher der Verfasser Thatsachen und Charaktere beurtheilt, und auch der Umstand, daß er Katholiken (mit einer einzigen Ausnahme) nicht verletzt, ja sogar ihre Verdienste gebührend und gerecht anführt, mit Lob erwähnt werden. Selbst in der Schilderung des Unterganges der spanischen Armada beschreibt er ehrlich, daß die Katholiken Englands treu zur Königin Elisabeth hielten. War ja doch der Lordadmiral selbst Katholik. Soweit also der eigentliche geschichtliche Text vorliegt, läßt sich gegen das Werk nichts einwenden. Tadelnswerth ist nur das S. 180 vorausgesetzte Motto, wo höchst unnöthig „von der Schlauheit Roms" die Rede ist. Ueberhaupt läßt sich die Frage aufwerfen, wozu alle diese Motto's?

F. M. Brug. **Peter Felsberger,** oder Die Bildsäule der heiligen Jungfrau. Eine Erzählung aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. Für die reifere Jugend und Erwachsene. G. J. Manz. [3412]

Die Widmung ist richtig. Empfehlenswerth ist das Buch bestimmt, doch nur für katholische Jugend (besonders die Landjugend). Werth hat es auch deswegen, weil es gegenüber den vielen Jugendschriften, die die Episoden des dreißigjährigen Krieges in einer den Katholiken feindseligen Weise schildern, diese vorführt, ohne Andersgläubige deswegen zu verletzen. Peter Felsberger bringt es von einem armen Hirtenknaben zu hohen Ehrenstellen, bleibt aber immer ein durch Frömmigkeit und Gottergebenheit hervorragender Mensch, Christ und Held. Möge dieses nützliche Buch recht große Verbreitung finden!

J. C. Andrä. **Erzählungen aus der deutschen Geschichte.** Ein Lehr- und Lesebuch für confessionell-gemischte Schulen. 1873. Kreuznach. Voigtländer. [3413]

Sehr gut bearbeitet und sehr zweckentsprechend. Das gleiche Urtheil gilt von des Verfassers nachfolgendem Werke:

J. C. Andrä. **Erzählungen aus der Weltgeschichte.** Für den ersten Unterricht in der Geschichte. Für confessionell-gemischte Schulen. 1875. Ebenda. [3414]

Dr. Karl Vogel. **Geschichtsbilder.** 2. Aufl. 1854. Leipzig. Hinrichs. [3415]

Dieser Band soll sein Scherflein beitragen zur Herstellung einer innigeren Verbindung der Geschichte mit der Geographie. Es bietet aus der Halle der Fürsten, Helden, Staatsmänner, Dichter, Gewerbetreibenden, Erfinder, Künstler, Menschenfreunde, Gelehrten, Philosophen, Seefahrer u. s. w. aller europäischen Staaten die edelsten Charaktere zur Betrachtung und Nachahmung. Die Darstellung ist sehr zu loben; ihr größtes Verdienst besteht aber in der freundlichen, edlen und toleranten Haltung gegen den Katholicismus und gegen unser theures Vaterland. Die Lectüre der Schlacht bei Leipzig, der großen Charaktere: Erzherzog Carl und Fürst Schwarzenberg, die Biographie Ludwig IX. des Heiligen sind Musterstücke und erquicken den katholischen Leser. Wie bissig und gallig gegen den Katholicismus und unser theueres Vaterland, wie frech und impertinent gegen die kaiserliche österreichische Dynastie erscheinen hingegen die Geschichtsbilder anderer Jugendschriftsteller. Man lese nur die rohen Ausfälle des gallspeienden Ferdinand Schmidt z. B. in dem Jugendwerke: „Von Rheinsberg bis Königgrätz." In früheren Zeiten gingen Vogel's Geschichtsbilder, die nach Form und Tendenz ganz vorzüglich sind, stark nach Oesterreich. In neuerer Zeit hört man bedauerlicherweise nicht viel mehr davon und selbst die tonangebenden Schulblätter schweigen in neuester Zeit darüber. Wir empfehlen dieses mit großem Fleiße ausgearbeitete, übersichtlich und zweckmäßig geordnete Werk auf das Beste für reifere studierende Jugend und ge-

bildetere erwachsene Leser, wenn es auch schon älteren Datums ist. Möge sein Eingang in Oesterreich den vieler anderer, unpatriotischer, confessionell gehässiger Werke verhindern!

Willis, der Steuermann. 1859. 2 Bände. Mit je 6 colorirten Abbildungen. Leipzig. Schrader. [3416, 3417]

Das vorliegende Werk bildet die Fortsetzung des Werkes: „Schweizerischer Robinson". Es bezweckt angenehme Unterhaltung, noch mehr aber die Belehrung. Darum sind die Elementarerscheinungen der Physik in den Lauf der Geschichte eingeflochten. Ausstattung und Bilder sind schön. Der Inhalt für reifere deutsche Jugend lesenswerth.

H. W. Stoll. **Geschichte der Hohenstaufen.** Für die Jugend. Wiesbaden. Riedner. [3418]

Dieses Buch ist Knaben von 11—15 Jahren als Verherrlichung der Hohenstaufen gewidmet. Kann auch für die benannte Jugend deutsch-preußischer Nation akatholischer Confession als Ergänzungsmittel zum besseren Verständnisse dieser wichtigen Zeitperiode gelten. Ist auch die Haltung des Werkes maßvoll, so eignet es sich doch nicht für katholische Jugend.

Auguste Linden. **Titania.** Neue Märchen und Erzählungen für Kinder von 10—12 Jahren. Mit 7 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3419]

Manch' Gutes. — Gehört zu den schwächeren Geistesproducten der lange Zeit schon verstorbenen Schriftstellerin Auguste Harnier.

Hulda Kaufmann. **Alltagsgeschichten.** Zwei Erzählungen für die reifere weibliche Jugend. Mit 4 Bildern in Tondruck. 2. Aufl. Leipzig. A. Oehmigke. [3420]

Inhalt: Das Erbtheil der Mutter. — Gertrud und Elsbeth. — In diesen zwei ganz hübschen und wohlgemeinten Erzählungen für die liebe weibliche Jugend gehen auch zarte Liebesgeschichten einher, obwohl gerade diese Jugend in eigens für

sie bestimmten Büchern eben damit verschont werden sollte. Die Verwirklichungen des Ideals, das sich junge Mädchen von liebenswerthen jungen Männern machen, führen auch beide Male anstandslos zur Bitte um den elterlichen Segen und zur Trauung. Die vorliegende Anleitung dürfte manchem schmachtenden Mädchen sehr willkommen sein, nur liegt die Befürchtung nahe, daß sie nicht immer von Erfolg begleitet sein dürfte.

Johanna Siedler. **Epheu-Ranken.** Novellen und Erzählungen für die weibliche Jugend. Mit 8 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3421]

Inhalt: Adelheids Ferienarbeit. — Das Schloßfräulein. — Bertha und Hedwig. — Die Zwillingsschwestern. — Grace Fielding. — Freundliche Erzählungen, denen religiöse Wärme innewohnt und in denen die weiblichen Heldinnen glücklicherweise sehr liebenswürdige Ehemänner erobern und dadurch an's Ziel ihrer gesammten Wünsche gelangen.

J. Satori (Neumann). **Die Erzählerin.** Eine Sammlung von nützlichen, lehrreichen und unterhaltenden Geschichten, Sagen, Beschreibungen und Naturmerkwürdigkeiten und von den Sitten anderer Völker. Berlin. Morin. [3422]

Wir erhielten dieses hübsche, ältere Werk aus einer österreichischen Jugendbibliothek, der es zur Zierde gereicht. Die beiden Erzählungen „Elisabeth" und „Gottes Hand reicht auch unter die Erde" beruhen auf wahren Begebenheiten und sind von ergreifender Wirkung. Die anderen Erzählungen, Sagen und nützlichen Aufsätze über Reisbau, Kupfer- und Silberbergwerke, über den Niagarafall u. s. w. sind ganz trefflich. Wir empfehlen diese gute Lectüre recht sehr und würden sehr bedauern, wenn dieser Band vielleicht nicht mehr aufgelegt würde.

Henriette Stieff. **Wie Flora's Kinder Namen bekommen.** Ein Märchenkranz der sinnigen Jugend gewunden. Mit 6 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3423]

Inhalt: Stiefmütterchen. — Tausendschönchen. — Gretchen im Grünen. — Belladonna. — Himmelsschlüsselchen. — Rittersporn und Eisenhut. — Vergißmeinnicht. — Phantasie läßt sich diesen sinnigen Märchen nicht absprechen. Aber Gottes heiliges Walten und das Wirken von Feen, Seejungfern und Kobolden mit einander so zu vermengen, wie das hier von Seite der Verfasserin geschieht, werden wir nicht billigen, sondern bezeichnen ein solches Gebahren als ebenso bedenklich wie gefährlich und verwerflich. Um nur ein und zwar ein krasses Beispiel anzuführen, betet Gretchen zu **Gott,** Er möge ihrem Vater die Augen wiedergeben, **dann fleht sie „zu den hilfreichen Mächten der Zwerge"** und nicht von Gott, nein, **von den Zwergen** wird ihm Hilfe!

Ferd. Schmidt. **Der Schiffskapitain.** Erzählung für Jung und Alt. Leipzig. Günther. [3424]

Diese Erzählung ist offenbar nur aus Irrthum und Versehen in den Bereich der Jugendwerke eingeführt worden. Sie bildet das Gegenstück zu des Verfassers Werk: „Die glückliche Insel." Hier baut der Verfasser positiv auf; dort Verfall, hier Aufbau. Er läßt hier eine Gesellschaft aus dem Zustande der Anarchie heraus bis zu einer gewissen Vollendung sich entwickeln und gestalten. Lesenswerth für Erwachsene.

H. Kletke. **Die Savoyardenkinder.** Eine Jugenderzählung. 4. Aufl. Leipzig. Voigt & Günther. [3425]

Recht einfach, lieb und empfehlenswerth. Eine gute Jugendschrift, welche ihre Leser hinweist, nur nach Gottes Willen zu denken und zu handeln. Veredelnde Wirkung in den jugendlichen Gemüthern kann nicht fehlen. Uebrigens werden selbst Erwachsene dieses Buch gerne lesen.

H. Kletke. **Der Kinderkreuzzug.** 2. Aufl. Ebenda. [3426]

Wir können zwar nichts einwenden gegen die anziehende Darstellung, finden aber keinen Beweggrund, dieses Werk der

Jugend zu empfehlen, da sie darinnen wahrlich nichts Herzveredelndes ersehen kann.

Selma. **Natalie.** Eine Erzählung für alle Stände, besonders für die reifere Jugend. Zürch. Schultheß. [3427]

Mädchen wird hier ein warnendes Beispiel aufgestellt an Natalie, die bei den schönsten Anlagen durch einige unbedeutende oder doch vor der Welt verzeihlich erscheinende Fehler den Grund zu einer Reihe von bitteren Tagen und Jahren legt, endlich aber zur Einsicht, Reue und Besserung gelangt.

Corbinian Lohmayer. **Der Waibel von Mittenbrunn.** Geschichtliche Erzählung für die reifere Jugend aller Stände. Mit 1 Titelbilde. 2. Aufl. Landshut. J. Thomann. 1866. [3428]

Der Verfasser hat hier ein seltsames, aber gediegenes und für echt reife Jugend und christliches Volk sehr empfehlenswerthes Werk geschaffen, dessen Inhalt aus dem Borne der Wahrheit geschöpft ist. Er beginnt mit einer anziehenden Darstellung der Kreuzzüge, des Ritterthums, der Sitten und Gebräuche der Ritter von grauer Vorzeit an bis zum Erlöschen des Ritterwesens. Dann geht er über zur eigentlichen Geschichte, deren Schauplatz ein Ort an der böhmischen Grenze ist und deren Inhalt theils äußerst ergreifende und erschütternde Scenen, aber auch an zwei Hauptpersonen und deren Helfershelfern den Abschaum der Menschheit vorführt und den jähen Abgrund warnend aufdeckt, in welchen ungebändigter jugendlicher Leichtsinn den Menschen stürzt. Das Werk erzielt eminente Wirkung durch die darin erscheinenden grellen Gegensätze von Unschuld und Verworfenheit und durch die wahren Thatsachen, die der Geschichte zu Grunde liegen. Das edle Geschwisterpaar Pullaschek glänzt hellstrahlend inmitten der Verworfenen. Die Bemühungen, welche Gertraud Pullaschek zur Rettung ihres unschuldig eingekerkerten Bruders anwendet, sind großartig und bewunderungswürdig, und auch von Erfolg begleitet. Auf wunderbare, überraschende Weise greift Gottes Finger ein zur Entdeckung und Rettung der Unschuld. Wir empfehlen dieses lehrreiche, echte Volksbuch in der dermaligen Vorlage jeder

Volksbibliothek auf das Wärmste, möchten aber die Verlagshandlung aus wichtigen Gründen bitten, bei einer neuen Auflage gleich die Erzählung als solche beginnen zu lassen und die Episode der Kreuzzüge und des Ritterthums entweder separat auszugeben, oder erst am Ende der Erzählung vorzuführen.

Corbinian Lohmayer. **Frater Balduin der Siedler an der Mordschlucht.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. In 2 Abtheilungen mit 1 Stahlstiche. 2. Aufl. 1866. Landshut. Thomann. [3429]

Wir empfehlen dieses Buch für erwachsene Jugend und christliches Volk. Für gewöhnliche, heranreifende Jugend ist denn doch das ganze Gepräge zu ernst. Jeder Leser muß ganz zurückschrecken vor dem Elende, was die Spielsucht anrichtet. Der Schauplatz dieser ernsten Geschichte ist großentheils Ungarn und Siebenbürgen. Dieses Werk gehört nach Tendenz, Inhalt und Darstellung zu den besseren Schöpfungen auf dem Gebiete der Volksliteratur, hat bleibenden Werth, setzt aber auch bedächtigere Leser voraus. Gefangenhaus-Bibliotheken würden auch an diesem und dem obigen Werke sehr gute und nützliche Bücher erhalten.

C. Lohmayer. **Der Wildschütze.** Eine Erzählung aus dem Leben für die reifere Jugend. Mit 1 Stahlstiche. Landshut. Thomann. [3430]

Das Buch enthält die Geschichte eines verlornen Sohnes, der reuig wieder heimkehrt. Ganz nützlich und anregend, ist diese Erzählung als warnende Lectüre zeitweilig bestens zu verwenden. Das gewaltige Ringen Stephan's, endlich einmal über sich selbst zu siegen und zu Gott zurückzukehren und dem Feinde aufrichtig zu verzeihen, ist schön beschrieben und von nachhaltigem Eindrucke. Wir empfehlen dieses Werk für erwachsene Jugend und das Volk (und auch für Strafhausbibliotheken).

J. Schmid. **Der Senn von Uri,** oder Gottes Gericht. Der Schatz im Schloße. Zwei Erzählungen für die reifere Jugend und ihre Freunde. 1847. Ulm. Seitz. [3431]

Die erste Erzählung gründet sich auf eine Sage und zeigt an einem ungerathenen Sohne, der gegen seine Mutter gräßlich frevelt, die richtende Hand Gottes. Als warnendes Beispiel ist diese Erzählung für echt reife Jugend bestens zu empfehlen. Die zweite Erzählung bietet auch einen lehrreichen Inhalt. Dieser Band ist besonders auch für Familien auf dem Lande sehr nützlich.

M. Oswald. **Hausmütterchen.** Eine Erzählung. Besonders abgedruckt aus der Jugendbibliothek von Nieritz. Berlin. Simion. [3432]

In einfacher, edler Sprache wird hier eine recht freundliche und lehrreiche Erzählung geboten, die für die reifere Jugend und Erwachsene Empfehlung verdient.

Fr. Sträßle. **Aus Wald und Bergen.** Märchen für die Jugend. Stuttgart. Nitzschke. [3433]

Trefflich.

Marie Förster. **Die Geschwister.** Erzählung für die reifere Jugend. Glogau. Flemming. [3434]

Ein Buch von bleibendem Werthe. Die Verfasserin, welche schon in's bessere Jenseits hinübergeschieden, strebt wahrhaft nur nach Veredlung der Jugend. Sie würde bei längerer Lebensdauer noch manches andere, gediegene, somit dem vorliegenden an Werth gleiche Jugendwerk geschaffen haben. Gemüthvoll und edel, wie sie ist, wird diese Erzählung reifere Jugend besserer Stände warm ansprechen. Wir empfehlen sie umso lieber, da sie auch hübsch ausgestattet und mit netten Bildern geschmückt ist. Der Preis setzt Börsen reicher Leute voraus.

J. A. Pflanz. **Sonntagsfreude.** Jahrgang 1864. [3435]

Gehört in jede, besonders aber in jede katholische Jugendbibliothek.

Ch. Oeser. **Kurzer Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte.** Für Töchterschulen und

zum Privatunterricht für das weibliche Geschlecht. 1870. 7. Aufl. Leipzig. Brandstetter. [3436]

Confessionell etwas spitzig, vom protestantischen Standpunkte aus verfaßt! — Das Werk hat wohl manche Vorzüge, aber auch wieder mancherlei sonderliche Beisätze oder Bemerkungen. Hier werden zur Zeit der Bartholomäusnacht 30.000 Hugenotten getödtet. Den einzelnen Abhandlungen sind Fragen beigegeben, von denen die Mehrzahl ganz gut gestellt, manche aber zum Mindesten sehr sonderbar erscheinen. Z. B.: „Was mußten die evangelischen Prediger **in Ungarn unter der Regierung Kaiser Leopold I.** dulden?" Oder: „Wie gewannen **die Jesuiten** das Zutrauen der Menge?"

G. Schwab. **Die deutschen Volksbücher** für Jung und Alt wieder erzählt. 7. Aufl. mit 180 Illustrationen von Pletsch, Camphausen, Dietrich, Ehrhart, Grosse, Manes, von Oër und Sachse. 1872. Gütersloh. Bertelsmann. 2 Bände in Prachtausgabe. [3437, 3438]

Band 1. Inhalt: Der gehörnte Siegfried. Illustrirt von O. Pletsch. — Die schöne Magellone. Illustrirt von Th. Grosse. — Der arme Heinrich. Illustrirt von Ehrhardt. — Das Schloß in der Höhle von Xa Xa. Illustrirt von Pletsch. — Griseldis. Illustrirt von Dietrich. — Robert, der Teufel. Illustrirt von Camphausen. — Die Schildbürger. Illustrirt von O. Pletsch. -- Die vier Heymonskinder. Illustrirt von Camphausen.

Band 2. Inhalt: Kaiser Octavianus. Illustrirt von Ehrhardt. — Die schöne Melusina Illustrirt von Ehrhardt. — Herzog Ernst. Illustrirt von Oër. — Doctor Faustus. Illustrirt von Manes. — Fortuna und seine Söhne. Illustrirt von Pletsch.

Was den Inhalt dieses besonders schätzbaren Werkes betrifft, so können wir zu Gunsten erwachsener Leser uns oarüber nur mit aller Wärme und Anerkennung aussprechen. Wenn aber die Widmung für Jung und Alt andeutet, daß der Inhalt sich auch für die Jugend eigne, so müssen wir mit Entschiedenheit dagegen protestiren und bemerken, daß er für zartere und reifere Jugend durchaus nicht zu empfehlen ist. — Was

die formell vorzüglichen Abbildungen betrifft, so finden sich einige anstößige, für die Jugend höchst bedenkliche darunter. Das Titelbild und im 2. Bande S. 118, 130, 132 (die Kinder säugende schöne Melusina mit nacktem Busen in Vorderansicht) führen obscöne Nacktheiten vor Augen. Das Werk ist laut Widmung auch für die Jugend bestimmt, nicht aber für Lüstlinge und Onanisten, die an derlei Abbildungen ihre verderbliche Augenweide finden. Uebrigens werden derlei Bilder von Jedermann, der noch auf **christliche** Zucht und Sitte hält, fortgewünscht.

Petiskus. **Der Olymp,** oder Mythologie der Griechen und Römer. Mit Einschluß der egyptischen, nordischen und indischen Götterlehre. Zum Selbstunterrichte für die erwachsene Jugend und angehende Künstler, sowie für höhere Lehranstalten. 17. Aufl. Mit 80 Holzschnittabbildungen. 1874. Amelang. [3439]

Der Inhalt entspricht ganz der Titelangabe, die Darstellungsweise ist trocken; am Ende des Werkes findet sich ein zweckmäßiges Register. Bei so schöner Ausstattung ist der Preis äußerst billig. Die Abbildungen sind kunstgerecht und formell sehr schön, einige davon sind aber so obscön, daß weder die erwachsene Jugend (in Familien besehen sie auch die jüngeren Mitglieder), noch die angehenden Künstler in sittlicher Beziehung Gewinn ziehen werden. Tafel 13 (Sirene und Tritonen), Tafel 14 (Pegasus und die Nymphen), Tafel 22 (Mars und Venus), Tafel 23 (Chariten, Grazien), S. 228 (der Holzschnitt) leisten an Schamlosigkeit das Möglichste, besonders die Darstellung Mars und Venus. Höhere Lehranstalten würden hiemit der studierenden Jugend die beste Handhabe reichen zur Weckung, beziehentlich Förderung geschlechtlicher Ausschreitungen. Wir bemerken dies umso nachdrücklicher, weil dieses Werk seit Jahren regelmäßig auch auf dem Weihnachtstische erscheint. Denn wir sind aus Gründen überzeugt, daß dieses Werk von vielen unvorsichtigen Erziehern, die mehr auf die glänzende Ausstattung und den äußerst niedrigen Preis, als auf den Inhalt sehen, für die Jugend als Festgeschenk angeschafft wird.

Institutsbilder, oder Vorbild und Erfahrung. Für reifere Mädchen und deren Mütter. Von der Verfasserin der „Mädchenträume". 1867. Scheitlin & Zollikofer. [3440]

Inhalt: Esther. — Angelika. — Lucy. — Alma. — Lili. — Sophie. — Dieses treffliche Buch birgt sehr viele, wichtige Lebenswahrheiten, verdient Empfehlung und eignet sich für die am Titel erwähnten Leserinnen vollständig.

Lavater. **Regeln für die Jugend** über die wichtigsten Pflichten des geselligen Lebens. 5. Aufl. 1839. Ebenda. [3441]

Bekannt. Lesenswerth.

Heinrich Smidt. **Nordsee und Ocean.** Neue Seegeschichten, der deutschen Jugend erzählt. Berlin. 1858. [3442]

Seelenverkäufer, Strandläufer, Quarantainen u. s. w. mit verschiedenen anmuthigen, aber auch mit manchen grausigen Scenen und Piratengeschichten! Das Gruseln verliert sich etwas, sobald der jugendliche Leser die Bemerkung macht, daß Paul der schönen Juana seine ganze Sorgfalt zuwendet und daß, als es zwischen Beiden zum Abschied kommt, dieser „nicht ohne tiefe Bewegung" stattfindet.

F. Wiedemann. **Monatsrosen.** Erzählungen für die Jugend von 8—12 Jahren. Mit 4 bunten Bildern von E. Sachße. Nebst Anhang. **Die zwölf Monate.** Illustrationen von Metz, Schmelzer und Venus. Dresden. Meinhold. [3443]

Dieses Werk soll ein Leitfaden sein, die Kinder zur Tugend hinzuführen und vor Untugenden und Lastern zu warnen. Das im „Kinder-Maskenball" erdichtete Verfahren des Barons, um seine fünf Kinder vor dem Stolze gegen die Armen zu warnen, ist aber schon sehr drastisch! — Die Abbildungen zu den Monatsrosen sind sehr schön und werthvoll. — Auch der Text und die Bilder (mit Ausnahme eines einzigen)

zu den „Zwölf Monaten“ sind ganz hübsch. Nur Ein Bild: „Juli“, ist aber schon ganz abscheulich und in sittlicher Beziehung verderblich. Kinder baden. Zwei davon sind auf dem Bilde **ganz nackt** dargestellt. Ein Knabe aus dieser Badegesellschaft zeigt zudem noch die Genitalien in Vorderansicht. Wie schamlos, wie verderblich, wenn auch formell noch so vollendet — ist solch' ein Bild! Welche erziehliche Unterstützung solche Abbildungen in Bilderwerken, die als Festgeschenk, zu Weihnachten als Christkind-Gaben in's Haus einziehen, den Ermahnungen der Eltern und Erzieher gewähren, ist klar!

Deutschland's spielende Jugend. Eine Sammlung von mehr als 430 Kinderspielen, auszuführen im Freien und im Zimmer. Herausgegeben von F. A. L. Jakob. 2. Aufl. Leipzig. 1875. Kummer. [3444]

Inhalt: 1. Ball-, 2. Kugel-, 3. Würfel-, 4. Kegel-, 5. Scheiben-, 6. Ziel- oder Wurf-, 7. Schieß-, 8. Rath-, 9. Versteck-, 10. Nachahm-, 11. Rund-, 12. Vexir-, 13. Blind-, 14. Plumpsack-, 15. Sprech-, 16. Musik- und Gesang-, 17. Lauf- und Kriech-, 18. Hasch- und Fang-, 19. Hüpf-, Spring- und Wipp-, 20. Kletterspiele. — 21. Bewegungsspiele mit Apparaten. — 22. Kampf-, 23. Nacht-, 24. Winter-, 25. Lager-, 26. Zimmerspiele. — 27. Scherz- und Räthselfragen. — 28. Räthsel. — 29. Kunststücke. — 30. Ab- und Auszählreime. — 31. Pfandauslösungen. — Dieses besonders reichhaltige Werk enthält übrigens auch einige im Volke übliche Spiele, an welchen die Jugend mitwirkt. Wir betrachten jede ähnliche Sammlung mit Interesse und haben auch die vorliegende mit Spannung durchgesehen. Wir empfehlen sie nun Erziehern bestens, da sie auch in hübscher Ausstattung erscheint. Drei lithographirte Tafeln und viele Holzschnitte liefern Veranschaulichungen der Spiele, viele Lieder (mit Noten) die nothwendige Ermunterung und Gleichmäßigkeit beim Spiele selbst. Der Passus von der „Scheitschleißerin“ als Uebung im Schnellsprechen kann uns aber nimmermehr gefallen.

A. Sauter. **Der Einsiedler im Atlasgebirge**. Eine seltsame Geschichte eines Deutschen für die reifere Jugend. Mit 8 Kupfern. Stuttgart. Erhard. 1853. [3445]

Der Verfasser greift hier nach einem Stoffe aus dem Leben, beschreibt die wunderbaren Geschicke eines Deutschen von dessen Geburt bis zum Greisenalter. — Des Deutschen Liebe zu Zelsa und deren glühende Erwiederung von Zelsa's Herzen, das „liebend sich diesem Manne genähert", deren Beider reinste Civilehe, endlich einige besonders grausige Scenen werden sich nicht als spezifische Jugendbildungsmittel bezeichnen lassen.

Oskar Höcker. **Soldatenleben im Kriege.** Eine Erzählung aus Deutschland's jüngster Vergangenheit. Der reiferen Jugend gewidmet. Mit 4 Bildern in Farbendruck. Stuttgart. Schmidt & Spring. [3446]

In freundlicher und spannender Darstellung werden Leiden und Freuden, Kämpfe und Siege der Soldaten im Feldzuge 1870/71 vor Augen geführt. Das Werk ist der genannten Jugend zu empfehlen. Gott wird hier in Allem die Ehre gegeben und deutscher Patriotismus genährt. Den Inhalt schmücken hübsche Bilder.

Karl Weidinger. **Das Leben und Wirken Friedrich des Großen, Königs von Preußen.** Vornehmlich mit Rücksicht auf die reifere Jugend. 4. verbesserte Aufl. Mit 12 Stahlstichen. 1863. Leipzig. Teubner. [3447]

Der klaren Darstellung dieses Lebensbildes nach seinen Licht- und Schattenseiten und dem ganzen Werkinhalte kann man seinen Beifall nicht versagen. Die Geschichte des siebenjährigen Krieges ist mit maßvoller Rücksicht auf Oesterreich geschrieben. Die einzelnen Abschnitte zeichnen sich auch durch Frische und Knappheit der Darstellung aus. Wir wünschen nach unseren Grundsätzen aber der Jugend mehr das Beschauen von Charakteren, die in der Jugend schon leuchtende Muster waren. Denn die lesende Jugend zieht aus der Betrachtung von großen Männern, die in ihrer Jugend in religiöser, sittlicher und geistiger Weise schon hervorragende Persönlichkeiten waren und nicht in den Reihen der „verlornen Söhne" standen, mehr Gewinn, als aus dem Beschauen von gewaltigen Kriegen, Siegen und Niederlagen, wo oft nicht so sehr die Geistesüberlegenheit

des Helden, als vielmehr äußere, unvorhergesehene Fälle den Ausschlag geben. Friedrich's Jugend ist bekannt, ebenso seine Verirrungen, sein Zwiespalt mit seinem Vater. Ebenso bekannt ist Friedrich's Denkungsart in Religionssachen, die manchmal übermäßige Strenge seines Vaters und die erschütternde Scene, wo der Vater — gegen den Sohn an den Degen greift. Aus der eingehenden Betrachtung der jugendlichen Verirrungen Friedrich's und seines unentschuldbar groben Betragens gegen seinen edlen Vater, der unmäßigen, freilich oft durch den Sohn selbst herbeigeführten väterlichen Strenge, endlich des abscheulichen und verwerflichen Spieles, welches Mutter und Tochter hinterrücks mit dem im Rechte stehenden Vater trieben u. s. w., können wir der lesenden Jugend keinen herzbildenden Segen versprechen. Blos aus diesem Grunde empfehlen wir dieses für Erwachsene sehr geeignete, hübsch ausgestattete Buch — nicht für die genannte Jugend. — S. 146 ist ein vierzeiliges Gedicht des Helden in französischer Sprache nicht durch deutsche Uebersetzung erläutert, was in einem für deutsche Leser bestimmten Buche getadelt werden muß.

P. W. Pütz. **Historische Darstellungen und Charakteristiken** für Schule und Haus gesammelt und bearbeitet. 2 Bände. Köln. Du Mont-Schauberg. 1876. [3448, 3449]

Band 1. Geschichte des Alterthums.
Band 2. Geschichte des Mittelalters.

Weit bekannt und nach Verdienst weit gerühmt. Die übrigen Bände lagen uns nicht vor. Wir wünschten sie aber auch nicht, da, wie wir vielfach hörten und lasen, der Standpunkt derselben ein für uns Oesterreicher nicht angenehmer geworden ist.

Pauline Schanz. **Ein Tag aus dem Kinderleben.** Mit 12 Bildern in lithographischem Farbendruck. Dresden. Meinhold. [3450]

Dieses Werk ist besonders gelungen und kann nicht verfehlen, auf die Herzen der zarteren Jugend eine sehr veredelnde Wirkung zu üben. Auch der Geist Gottes weht in demselben. Die edle Sprache und das geschickte Einflechten segensreicher Wahrheiten in den beigegebenen Text verdienen alle Anerkennung.

In diesem Buche sind aber auch die charakteristischen Abbildungen in lobenswerthester Weise ausgeführt. So treten demnach die Erlebnisse der Kinder einer Familie, vom Aufstehen, Morgengebet, Schulbesuch, Musik u. s. w. an bis zum Schlafengehen in anschaulichster Weise vor Augen. Das Werk verdient eine Ehrenstelle in jeder Familie.

J. H. Campe. **Die Entdeckung Amerika's** durch Christoph Columbus. Revidirte Ausgabe der Original-Erzählung. Wien. 1874. Stemmler & Lorius. [3451]

Die Bearbeitung dieses altbekannten und immer anziehenden Campe'schen Buches ist wohlgelungen und verdient Empfehlung. Sehr große Anerkennung verdient der Bearbeiter für die verschiedenen faßlichen und den bezüglichen Begriff vollständig erklärenden Anmerkungen, die er an passender Stelle anbringt. Dadurch erhöht sich der bildende Werth dieses Werkes. Ohne irgendwie den Werth des ganzen Buches verringern zu wollen, wäre unsererseits doch der Wunsch rege, daß die gewissen Campe'schen Ansprachen an die lieben Kinder und vielfache Ausrufe lieber weggeblieben wären. Die Jugend liebt sie nicht und macht sich aus der Betrachtung der verschiedenen Handlungen und Charaktere schon selbst die Anwendung.

E. Alberti. **Karl Treu.** Eine Erzählung aus dem Kriege. Mit 4 Bildern im Farbendruck von W. Schäfer. Leipzig, Oehmigke. [3452]

Diese sehr empfehlenswerthe Jugendgeschichte weiß mit Talent und Geschmack eine muthige That des jungen Helden Karl beim Sturme auf Friedrichstadt zur Zeit der schleswig-holsteinischen Kämpfe zu schildern. Jugendliche Leser müssen sich wahrhaft begeistert fühlen von ihrem muthigen „Karl Treu". Die vier Bilder sind allerliebst und charakteristisch. Jung und Alt werden Freude haben an diesem vortrefflichen Buche. Es eignet sich auch zu Festgeschenken für Knaben.

Franz Hoffmann. **Die Großmutter im Kreise ihrer Enkel.** Moralische Erzählungen für

die Jugend. Mit (sehr schönen) Bildern. 3. Aufl. Stuttgart. Nitzschke. [3453]

Inhalt: Die Großmutter. — Der Wald von Tula. — Die Ueberschwemmung. — Der Iswoschtschik. — Die Branntwein-Verkäuferin. — Die Steppenreise. — Der Leibeigene. — Der Verbannte. — Der Winter in Petersburg. — Die Marktplätze in Petersburg. — Sehr brauchbar und für die Schüler empfehlenswerth. Selbst erwachsenen Lesern gewährt der Inhalt vielfachen Genuß. Die Ausstattung ist dem schönen und nützlichen Inhalte ganz angemessen.

Welt der Jugend Nr. 25. Mit 1 Ton- und gegen 30 Textbildern. Spamer. [3454]

Inhalt: Ludwig van Beethoven. (Leben und Schaffen des Großmeisters im Reiche der Töne.) — Der Lebenslauf eines Pferdes. — Glorreiche Tage. (Bilder aus der ersten Zeit des deutschen Nationalkrieges gegen Frankreich 1870/71.) — Gut und bildend. Lesenswerth.

Marie Nathusius. **Kleine Erzählungen.** 2 Bände. 340 und 334 Seiten. 1868. 1869. 2. Aufl. Halle. Mühlmann. [3455, 3456]

Inhalt 1. Band: Tante Sophie. — Das Rektorat. — Jungfer Lottchen. — David Blume. — Die dumme Anne. — Der kleine Regimentstrompeter. — Der kleine Currendjunge (eine wahre Geschichte). — Der Thurmwart zu Weißlingen. — Die beiden Tannenbäume. — Christian, der Vogelsteller. — Wo wächst der Glücksbaum?

Inhalt 2. Band: Das Baregekleid. — Die Gebirgsreise. — Der Bankerott. — Balster Meier bei den Franzosen — Der Wolkenbruch. — Die Kassette. — Die Botenfrau.

Wie wohlverdient der Ruf der begabten und auf christlicher Grundlage schreibenden Verfasserin ist, zeigt sich deutlich in den vorliegenden Bänden, welche als Blumenlese der in verschiedenen Zeitschriften zerstreuten Erzählungen der Verfasserin zu betrachten sind. Manche derselben standen im „Töchter-Album“ und in den „Weihnachtsblüthen“. Ruhig und sanft fließen vor dem Auge des Lesers die Wahrheiten derselben gleich dem stillen Wasserbächlein dahin, ruhig, aber sicher dringen sie ein in

sein Herz. Nicht blos die Jugend, sondern auch christlich angeregte Erwachsene finden darin eine wohlthuende, ungekünstelte, christliche Lectüre. Niemand wird verlangen wollen, daß 18 Erzählungen durchwegs von eminenter Güte seien; aber das läßt sich behaupten, daß sie ihre Prüfung bestehen, in die Reihe der gediegenen Jugendschriften gehören, einen ausgedehnten Verbreitungsbezirk zu erobern werth und fähig sind, endlich überall hin Segen mitbringen, wohin sie gelangen. Besonders eignen sie sich für junge Mädchen, die viele Goldkörner des Guten darinnen finden. Wenn sich hier nun die christliche Färbung bedeutend bemerkbar macht, nun so sei mit Nachdruck erwähnt, daß gerade in unseren Tagen der „Verworrenheit" und „Allgemeinen Menschlichkeit" das christliche Gepräge der Jugendlectüre nicht genug betont, gewünscht und empfohlen werden kann. Wir wünschen diesen zwei Bänden die weiteste Verbreitung. Sie finden sich auch als 3 und 4 in Nathusius „Gesammelte Schriften".

Schriften zur Einführung in das klassische Alterthum für das gebildete Publikum **und die reifere Jugend.** Leipzig. Teubner.

1. Bd. **Die Götter und Heroen des klassischen Alterthums.** Populäre Mythologie der Griechen und Römer. Von H. W. Stoll. 5. Aufl. 2 Bände. Mit 42 Abbildungen. [3457, 3458]

Inhalt des ersten Bandes: Die Götter. Mit 22 Abbildungen.

Inhalt des zweiten Bandes: Die Heroen. Mit 20 Abbildungen.

Gereifte Leser, denen um Kenntnißnahme von den bezeichneten Göttern und Heroen zu thun ist, finden hier entsprechende und richtige Auskünfte. Dem Texte nach hat diese Mythologie Werth. Dieses Werk würde nun großer Verbreitung werth und fähig sein, ohne die hier beigegebenen Abbildungen, welche in künstlerischer Beziehung vorzüglich, sonst aber theilweise anstößig sind. Die Bilder S. 110 und 144 werden bei der männlichen Jugend, die Abbildungen: Dionysos, Satyr u. s. w. bei der weiblichen Schaden anrichten. Man weiß nur zu gut, welche

Verheerungen das Betrachten solcher Nacktheiten in der männlichen und weiblichen Jugend anrichtet.

2. Bd. **Die Sagen des klassischen Alterthums.** Erzählungen aus der alten Welt. Von H. W. Stoll. 2 Bände. Mit 90 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. 3. Aufl. [3459, 3460]

Uns liegt nur der erste Band vor. 3. Auflage. Mit 41 Abbildungen. In sehr schöner Ausstattung werden hier den gebildeten Lesekreisen die reichen Sagenschätze des klassischen Alterthums vorgelegt. Die Stoffbehandlung zeugt von der Gewandtheit und Sachkunde des Verfassers, Professors an dem Gymnasium zu Weilburg, die Sprache ist edel, somit wäre das Werk nach seinem textlichen Theile sehr schätzbar und empfehlenswerth. Die Abbildungen sind sämmtlich nach antiken Kunstwerken ausgeführt und formell von bedeutendem Werthe. Da nun laut Vorrede und allgemeiner Widmung der Schriften zur Einführung in das klassische Alterthum dieses Werk der Jugend nicht vorenthalten werden soll, so müssen wir doch, schon wegen besorgter Eltern und Erzieher, die Abbildungen S. 94, 100, 111, 214, 366 als mehr oder minder obscön und bedenklich erklären. Man wird vielleicht deshalb mitleidig und verächtlich auf unsere „veralteten" Ansichten herabsehen oder uns gar anfeinden. Nun wir verkennen nicht den hohen Werth antiker Kunstwerke, beziehentlich deren Nachbildungen, aber wir haben es mit einem Werke für die heranreifende Jugend zu thun — und wollen diese mit der Betrachtung von obscönen Darstellungen mit oder ohne Kunst verschont wissen. Jene Professoren und Lehrer, denen wir über derlei Abbildungen unsere Ansichten mittheilten, stimmten uns vollinhaltlich zu!!

3. Bd. **Handbuch der Religion und Mythologie** der Griechen und Römer, für Gymnasien. Von H. W. Stoll. 6. Aufl. Mit 32 Abbildungen. [3461]

Lag uns nicht vor.

4. Bd. **Geschichte der Griechen in biografischer Form.** A. u. d. Titel: Die Helden Griechenland's im Krieg und Frieden. Mit einem Titel-

bild in Stahlstich. Von H. W. Stoll, Professor in Weilburg. 2. Aufl. 1872. [3462]

5. Bd. **Geschichte der Römer in biografischer Form.** A. u. d. Titel: Die Helden Rom's im Krieg und Frieden. Mit einem Titelbild in Stahlstich. Von H. W. Stoll. 2. Aufl. 1872. [3463]

Studierende höherer Lehranstalten und sonstige Freunde der Geschichte und dieser Geschichtsform finden hier zwei vorzügliche, sehr empfehlenswerthe Bände, die nach Inhalt und vortrefflicher Schreibweise eine hohe Vollendung bekunden. Die Ausstattung und die zwei Stahlstiche sind sehr schön und zweckentsprechend. Wahrhaft wohlthuend wirkte die Wahrnehmung auf uns ein, daß der Inhalt nicht durch unpassende Abbildungen unerquicklich gemacht wurde.

6. Bd. **Erzählungen aus der alten Geschichte.** Von H. W. Stoll. 2 Bändchen in Einem Band. [3464]

Bd. 1. Vorderasien und Griechenland. Bd. 2. Römische Geschichte. — 1872. Die vorliegenden zwei Bändchen bilden die ersten zwei Theile eines Buches, welches in fünf Abtheilungen das ganze Gebiet der Geschichte, soweit es der Jugend in dem ersten Unterricht eröffnet werden kann, behandeln soll. Der dritte Theil wird das Mittelalter, der vierte den Zeitraum von der Reformation bis zur französischen Revolution exclusive und der fünfte die französische Revolution und die folgende Zeit bis auf unsere Tage enthalten. — Der Inhalt dieser zwei Bändchen bietet eine historisch-geographische Darstellung Vorderasiens und der griechischen Geschichte, nach Quellen, welche theils aus Pahle's „Geschichte des orientalischen Alterthums", theils aus alten Geschichtschreibern der griechischen Geschichte geschöpft sind. Beigegeben ist auch die alte Sagenzeit der Griechen und Römer. Darstellung und Sprache sind edel, die Ausdrucksweise ist verständlich. Das Werk kann somit zum weiteren Studium der Geschichte wohlthätig anregen und in dieser Beziehung bestens empfohlen werden.

7. Bd. **Bilder aus dem altgriechischen Leben.** Von H. W. Stoll. 2. Aufl. Mit Abbild. 1870. [3465]

Dieses vortreffliche Werk (zu unserer Freude ohne Illustration) ist der erwähnten studierenden Jugend und gebildeten Lesern wärmstens zu empfehlen. Das Werk besteht aus vier Büchern, welche die interessantesten Abhandlungen liefern. Im ersten Buche ist der homerischen Zeit ein bedeutender Raum zugestanden. Die Unterabtheilungen desselben bieten Aufsätze über Sänger, Seher, Priester, Volksversammlungen, Könige, Opfer, Haus und Familie, Wald-, Jagd- und Hirtenleben, Kriege, Heldenbestattung u. s. w. Das zweite Buch behandelt folgende Gegenstände: Delphi und seine Orakel, die Gymnastik, Leichenspiele, das Leben der Spartaner in Haus und Krieg. Im dritten und vierten Buche lesen wir von Athens Theatern, Panathenäen, Volksversammlungen, von Sokrates, von Hochzeiten und Erziehung, Handel, Gewerben, Mahlzeiten, Trinkgelagen, Aerzten, Jagd, Seewesen, Städtebelagerungen. Ein übersichtliches Register bildet einen dankenswerthen Abschluß dieses nach Inhalt und Ausstattung schönen Werkes.

8. Bd. **Bilder aus dem altrömischen Leben.** Von H. W. Stoll. [3466]

Siehe Index.

9. Bd. **Cicero und seine Freunde.** Eine Studie über dic römische Gesellschaft zu Cäsar's Zeit. Von G. Boissier. Deutsch von Dr. E. Doehler. [3467]

10. Bd. **Cäsar und seine Zeitgenossin.** Von S. Delorme. Deutsch E. Doehler. Mit 1 Stahlstich. [3468]

Lagen uns nicht vor.

11. Bd. **Marcus Charinus der junge Christ in Pompeji.** Eine Erzählung aus dem klassischen Alterthum für die Jugend von Eduard Alberti. Mit 4 colorirten Bildern. [3469]

Siehe Recension laut Index weiter unten.

12. Bd. **Drei Erzählungen aus dem griechischen Alterthume** für reifere Schüler der Gymnasien und Freunde klassischer Bildung, von C. G. Wilisch. [3470]

Siehe Recension Nr. 2445.

13. Bd. **Glaukos und Thasymachos,** oder Von Lade bis Salamis. Eine Erzählung aus dem griechischen Alterthum von Eduard Alberti. Mit 1 Karte. [3471]

Siehe Recension Nr. 1566.

14. Bd. **Phyllidas und Charite.** Eine Erzählung aus dem Alterthum von H. W. Stoll. [3472]

Siehe Recension Nr. 2444.

Marie Haustein. **Vier deutsche Märlein.** Dem reiferen Kindesalter erzählt. Mit 6 Bildern. Glogau. Flemming. [3473]

Inhalt: Schön' Sunhild und ihre Kinder. — Der Riesin Töchterlein. — Der steinerne Bauer. — Haid und Hinde. — Im Ganzen athmen diese vier Märlein viel Poesie und gehören zu den besseren dieser Gattung. Das erste ist aber etwas langgedehnt, wenn auch nicht ermüdend, das zweite streift gar in's Gebiet des Religiösen, bis zum Altare und zur Einsiedelei. Die Ausstattung und die Abbildungen sind sehr hübsch.

Karl Biernatzki. **Bilder aus der Weltgeschichte.** 5. Bände. Stuttgart. Schmidt & Spring.

1. Bd.: Bilder aus der Geschichte des Morgenlandes und der Griechen. — Mit vier Stahlstichen. 1857. [3474]

2. Bd.: Bilder aus der Geschichte der Römer und der Griechen. — Mit vier Bildern. 1858. [3475]

3. Bd.: Bilder aus dem Morgenlande und dem Abendlande in den ersten eilfhundert Jahren. — Mit vier Bildern. 1859. [3476]

4. Bd.: Bilder aus dem Morgenlande und dem Abendlande vom 12.—16. Jahrhundert. — Mit 4 Bildern. 1861. [3477]

5. Bd.: Bilder aus den letzten drei Jahrhunderten der Weltgeschichte. Mit 4 Bildern. [3478]

Ist auch der Standpunkt dieser Werke nicht der katholische, so läßt sich doch ein gewisses Maßhalten und eine mehr objective Darstellung nicht ohne Anerkennung übergehen. Die Sprache zeichnet sich durch Schwung und Frische, die Darstellungsweise durch anmuthige Lebendigkeit aus. Insoferne gehören sie zu den besseren Leistungen auf dem Gebiete der geschichtlichen Jugendlectüre. Dies gilt insbesondere von den ersten drei Bänden. Der vierte Band verliert schon mehr die ruhige Haltung und betritt das Gebiet der confessionellen Engherzigkeit. Auch wird hier dem Helden Huß „im Feuerscheine des Scheiterhaufens die himmlische Gnadenkrone" verliehen. — Im 5. Bande tritt die Rücksichtnahme auf protestantische, deutsch-nationale Verhältnisse specifisch zu Tage. Darum werden hier der Reformation und der Geschichte Preußens und seiner Dynastie Text und Bild fast ausschließlich gewidmet. Daraus allein ist es erklärlich, daß Oesterreichs nur nebenher einige Erwähnung geschieht, die Periode der Türkenkriege mit vier Seiten abgethan wird und daß nicht eine von den Abbildungen ihr gewidmet ist. Nach dem Titel des Werkes hätten die Abbildungen schon anders gewählt werden sollen, als confessionelle Engherzigkeiten. Wir wissen zwar sehr wohl, daß gewissen Herren im deutschen Auslande die Begriffe protestantisch und preußisch-deutsch identisch sind, aber wir bedauern es immer lebhafter, wenn ihre subjectiven Ansichten auch in Jugendwerken Ausdruck finden. So werden denn auch unter dem erwähnten Einflusse der Engherzigkeit in dem vorliegenden Werke: „Bilder aus den letzten drei Jahrhunderten der **Welt**geschichte" die Reformation und Preußen specifisch berücksichtigt. Unter diesem Einflusse steht nun auch die Wahl der Abbildungen „aus den letzten drei Jahrhunderten der **Welt**geschichte", als deren Repräsentanten man nur nachstehende finden konnte: Martin Luther wirft die Bulle in's Feuer; Gustav Adolph stirbt auf dem Schlachtfelde; der große Kurfürst in der Schlacht von Fehrbellin; Friedrich II. und General Ziethen. — Schließlich sei noch bemerkt, daß die sämmt-

lichen Abbildungen sehr hübsch ausgeführt und die der ersten vier Bände auch passend ausgewählt sind.

Robert Reinik's **Märchen-Lieder-Geschichtenbuch.** Gesammelte Dichtungen Reinik's für die Jugend. Zum Erstenmale gesammelt und herausgegeben. Mit zahlreichen Bildern. 2. vermehrte Aufl. 1874. Velhagen & Klasing. Bielefeld. [3479]

Der Verfasser hat hier an sich vom Anfang bis zu Ende nur Gutes und Schönes geboten, wenn wir auch das christliche Gepräge ungern vermissen. Seine Erfindungsgabe hat sich hier im vollsten Maße bewährt. Dichter und Maler zugleich, hat er der Jugend Geist und Hand zur Verfügung gestellt und ihr nach seinem im Jahre 1852 erfolgten Tode ein schönes Vermächtniß hinterlassen. Es finden sich hier neun Erzählungen, eilf Märchen und zahlreiche Lieder und Reime, erläutert durch großentheils sehr charakteristische Bilder. Das vorliegende Werk ist nun eine Sammlung von verschiedenartigen Lesestoffen und jede Sammlung fordert vorerst zum Mißtrauen, dann zu strengster Prüfung auf. In ruhiger Objectivität bemerken wir nun Folgendes: Dieses Werk enthält Lesestoffe für **verschiedene** Abstufungen des Jugendalters und wir erwähnen dies umso nachdrücklicher, weil es eben ein Nachtheil des Werkes bezüglich dessen Verwendung ist. Man vertheile den Gesammtinhalt mit Auswahl in Bändchen für zarte und reife Jugend und verschone uns mit diesem Sammelbande. Reinik's Geschichten und Verse sind ja in früherer Zeit auch in schmächtigeren Ausgaben beliebte Hausfreunde der Deutschen gewesen. Bezüglich der Abbildungen ist zu bemerken: Kunstgerecht sind sie alle, anstößig das Bildchen S. 220; nicht alle stammen von Reinik's Hand, sondern die Mehrzahl ist von Meistern der Düsseldorfer Kunstlehranstalt dem Sammelwerke beigegeben.

Eliza v. Moscherosch. **Die Adoptivtochter.** Eine sinnige Erzählung für Frauen und Töchter gebildeter Stände. 1859. Stuttgart. Belser. [3480]

Es bleibt immer ein Wagestück, auf dem Titelblatte schon eine Behauptung, wie hier, aufzustellen: „Eine sinnige Erzählung." Nun, diesmal ist diese Behauptung begründet.

Der Geist, der in dieser Erzählung weht, ist der christliche. Die Erzählung selbst ist sinnig und anregend, sämmtliche Charaktere, besonders der der Adoptivtochter, sind gut gezeichnet, die Tendenz ist sehr gut. Somit bietet dieses Werk nützliche Unterhaltung und Belehrung für echt reife Jugend und erwachsene Jungfrauen und verdient alle Empfehlung.

Staudenmayer A. C. (Stadtpfarrer.) **Die Werke der Bamrherzigkeit.** In sechs christlichen Erzählungen für die Jugend. Mit 6 colorirten Bildern. Stuttgart. Nitzschke. [3481]

Inhalt: Ich bin hungrig gewesen; die Tänzerin von Benares. — Ich bin durstig gewesen; die verlorne Wette. — Ich bin ein Gast gewesen; fünfzig Gulden in Papier. — Ich bin nackt gewesen; der kleine Bibi. — Ich bin krank gewesen; die Felsenplatte von Damascus. — Ich bin gefangen gewesen; das Allerseelenfest. — Der vom Verfasser angegebene Zweck, „In der Jetztzeit, in welcher es der Hungernden, Durstigen, Nackten, Heimatlosen, Kranken und Gefangenen mehr als je gibt, die Jugend anzufeuern, Werke der Barmherzigkeit durch ihr ganzes Leben, und zwar in christlicher Weise zu üben", wird (mit Einer Ausnahme) vollkommen erreicht. Der Verfasser, protestantischer Pfarrer, gibt in confessioneller Beziehung Andersgläubigen nicht durch eine Zeile Anstoß. Vertrauen auf Gott, Liebe zu dem Nächsten, demüthiges, stilles Wohlthun — das sind die Tugenden, welches dieses Buch an's Herz legt. Mit der edlen Sprache und dem gutgemeinten Inhalte geht eine schöne Ausstattung Hand in Hand. — Der Passus, worin Fritz mit der Bemerkung: Um zwei Menschenleben zu retten, sei eine Nothlüge erlaubt, wirklich seinen Freund Heinrich bewegt, bei der Polizei anzugeben, daß er (Fritz) den Mandelbaum des Kaufmanns Föhrenbach abgehauen habe, die für diese Angabe bestimmten drei Kronenthaler zu beheben, einen zu behalten und zwei der armen Mutter nach Hause zu bringen, ist als Lug und Trug gutheißend zu verwerfen. Nach Abänderung dieser Erzählung ist das Werk für reifere Jugend und Erwachsene bestens zu empfehlen.

Staudenmayer. **Schneeglöckchen.** Erzählungen für die Jugend. Stuttgart. Nitzschke. [3482]

Inhalt: Die Schlacht bei Solferino. — Des Prinzen Hausarrest. — Der Freischärler. — Clotilde, oder Ein Gang in die Schule. — Karoline. — Das Osterlied. — Wir können diese höchst anziehenden und originellen Erzählungen nur wärmstens empfehlen. Hier lasen wir einmal ein Werk, in welchem Se. Majestät, Kaiser Franz Joseph I., die Oesterreicher und die Wiener mit den lobendsten Worten bedacht werden. Dies erscheint uns als ein besonderer Beweggrund, es speciell für alle protestantischen österreichischen Jugend- und Volksbibliotheken zum Ausleihen an echt reife Jugend und Volk bestens zu empfehlen. Ein Wiener läßt sich auf Zureden seines Freundes engagiren, macht den Feldzug mit, erwirbt sich durch seine große Tapferkeit zwei Medaillen, die silberne und die goldene, und findet endlich später durch Se. Majestät eine Anstellung in Wien. — Die zweite Erzählung ist höchst originell und schildert die Nächstenliebe eines königlichen Prinzen, der einem Mitschüler am Obergymnasium seine Kleidung und Geld schenkt und dadurch der Retter dieses Schülers und dessen Eltern wird. Nach 28 Jahren wird dieser ehemalige Mitschüler, der schon Pfarrer geworden, bei einer Reise in die Residenz der Retter des nunmehrigen Königs gegenüber einem schändlichen Attentate, das auf das Leben des Königs versucht wurde. — Die Bekehrung des Nein-Professors zum positiven Glauben und die einer Familie zur besseren und christlichen Kindererziehung, endlich die Schilderung der heiligen Länder in den anderen Erzählungen verdienen die vollste Würdigung. — Freilich müssen wir wohl zugeben, daß dieses Werk keine Lectüre bildet für gewisse Leute, die mehr nach Liebesgeschichten, Schauerromanen, überseeischen Sensationsberichten greifen, hier zu wenig Nerven- und Sinnenreiz finden, somit bei der milden Temperatur moralisch gehaltener Erzählungen sich nicht wohl fühlen.

Flori, der Alpensänger, oder Glück der Armuth, Fluch des Reichthums. Eine Erzählung vom Verfasser „Anna vom Engel". Jenisch & Stage. [3483]

Hier haben wir staunenswerther Weise eine Erzählung vor uns, deren Schauplatz nicht in Mexico oder Australien, sondern theilweise in Oesterreich und Wien sich befindet. Das Buch eignet

sich für reifere Jugend und Erwachsene. Dieser Band gehört auch in die Serie der „Amusanten Lectüre" (Siehe Recension Nr. 1066) und wir gehören zu den Feinden von geschraubten Fremdwort-Ueberschriften.

Edmund und Julius, oder Folgen des Neides und der Verleumdung. Eine Erzählung für die Jugend vom Verfasser des „Glockenbuben". Ebenda. [3484]

Dieses Werk ist eine freundliche Gabe des Verfassers, die sich für reifere Jugend und Erwachsene bestens eignet und nur empfohlen werden kann. Die Sprache ist edel, die Lösung gelungen, der Contrast zwischen Edmund und Julius von wirksamster Kraft, der ganze Inhalt veredelnd und charakterstärkend. Von Interesse wird für die Jugend besonders Nachstehendes sein. Der edle Edmund spendet seinem Lehrer einen weißen Kater, der rohe Julius schießt denselben von einem Baume herab und läßt das schwerverwundete Thier erst durch einen großen Hund tödten. Die Wege Edmunds und Julius trennen sich und Letzterer, in der Schule des Lebens mürbe geworden, bekehrt sich endlich. Geschickt flicht nun der Verfasser eine überraschende Scene ein. Nach Jahren geht Julius an einer Farm vorüber, sieht auf einem Baume einen weißen Kater sitzen, zu dem ein Hund hinanbellt. Da steht die Unthat aus seiner Jugend grell vor Augen, er wird von Reue und Schrecken erfaßt, doch aus Seelenmartern vom Eigenthümer der Farm, der Niemand Anderer ist als der edle Edmund, befreit. In den Gang der Erzählung ist auch eine Auswanderergeschichte einbezogen, die aber erfreulicher Weise ganz frei ist von gewissen crassen Abenteuerlichkeiten. Die letzten Zeilen des Buches bezüglich der Galgenjustiz bilden leider keinen lieblichen Abschluß der sonst so freundlichen Erzählung. Auch fehlt der Index.

Bechstein's Märchenbuch. Mit 90 Holzschnitten nach Originalzeichnungen. 27. Aufl. Leipzig. Wigand. [3485]

48 Stück. Allbekannt. Wir waren immer und sind auch heute noch Gegner dieser Sammlung, weil die zwei Märchen: „Die Probestücke des Meisterdiebes" und „Der König im Bade"

darinnen aufgenommen sind, und bleiben so lange entschiedene Gegner derselben, als diese beiden Muster größter Rohheit, die allen erziehlichen Grundsätzen Hohn sprechen, in neuen Auflagen wieder vorkommen. — **Der Pfarrer und der Schulmeister** werden nach verschiedenen vorausgegangenen Qualen endlich in's Fegefeuer gebracht, nämlich **im Schornstein aufgehängt** an einem Hacken, daran man Schinken räuchert; **sie zappeln daselbst,** weil Feuer unter ihren Füßen angemacht wird u. s. w **Pfui** über ein solches Gebahren, die Repräsentanten zweier so erhabener Stände derart der Jugend vorzuführen!! — Das widerliche Märchen „Der König im Bade" ist durch ein ebenso widerliches Bild illustrirt, welches der Jugend die rohe Scene vor Augen führt, wie der aus dem Bade kommende König von einer Mannsperson und von einem Weibsbilde weidlich durchgebläut wird!

Neues Soldatenbuch. Leipzig. Spamer. 4 Bände.

1. Bd. Die Welt in Waffen von der Urzeit bis zur Gegenwart. I. Heldenzeit, Ritterthum und Kriegswesen im Alterthum und Mittelalter bis zur Verbreitung der Feuerwaffen. Von K. G. von Berneck, königl. preuß. Major und Mitglied der Obermilitärstudien-Kommission. An Stelle von R. v. Berndt's Illustrirtem Soldatenbuch. Dritte Auflage. Mit 120 Text-Abbildungen, einem Buntbilde und fünf Tonbildern. [3486]

2. Bd. Die Welt in Waffen von der Urzeit bis zur Gegenwart. II. Kriegswesen und Kriegsführung in der neueren Zeit, vom dreißigjährigen Kriege bis zum Schluße der deutschen Befreiungskriege. Von K. G. von Berneck. Mit 150 Text-Abbildungen, Tonbildern. [3487]

3. Bd. Die Welt in Waffen im neunzehnten Jahrhundert. I. Geschichts- und Kriegsbilder aus fünf Jahrzehnten (1816—1860). Unter Mitwirkung von F. C. Schubert, königl. bayer. Hauptmann à l. s., herausgegeben von F. von Köppen, königl. preuß. Major a. D. Mit 140 Text-Abbildungen, 6 Tonbildern ꝛc. [3488]

4. Bd. Die Welt in Waffen im neunzehnten Jahrhundert. II. Geschichts- und Kriegsbilder aus der alten und neuen Welt im siebenten Jahrzehnt (1861—1870). Unter Mitwirkung von K. G. von Berneck, herausgegeben von

F. von Köppen, königl. preuß. Major a. D. Mit 150 Text-Abbildungen, 6 Buntbildern ꝛc. [3489]

Dieses Werk ist in Spamer's Illustrirte Jugend- und Hausbibliothek eingereiht. Daß hier nur echt reife Jugend und erwachsene Jugend und sonstige gereifte Leser gemeint sein können, muß wahrheitsgemäß bemerkt werden. Der Inhalt dieser Bände gewährt großes Interesse und wichtige Belehrung über genannte Welt und ist deutschen Lesekreisen angelegentlichst zu empfehlen. Die Ausstattung ist vortrefflich.

Erzählungen. Freiburg. Herder. [3490—3493]

1. Bd. Für Knaben und Mädchen von 7—8 Jahren.
2. Bd. „ „ „ „ „ 8—9 Jahren.
3. Bd. „ „ „ „ „ 9—10 Jahren.
4. Bd. „ „ „ „ „ 10—11 Jahren.

Wir besprechen auch die ersten zwei Bändchen hier, da wir unser Urtheil über das ganze Sammelwerk abgeben. Später werden sie unter „Kinderschriften" wieder eigens erwähnt. — In jedem dieser vier recht hübsch ausgestatteten Bändchen findet sich in einer stufenmäßigen Anordnung eine bedeutende Anzahl kleiner Erzählungen, dann Gedichte, Räthsel, Aufsätze über geographische und naturwissenschaftliche Gegenstände, Biographien u. s. w. Mit besonderer Freude und aller Wärme empfehlen wir diese Bändchen allen Eltern, geistlichen und weltlichen Erziehern und der zarteren strebsamen Jugend. Auf katholischer Grundlage und nach pädagogischen Grundsätzen aufgebaut, verdient diese Sammlung nach Anordnung und Auswahl die vollste Anerkennung. Andersgläubige werden jedoch nicht durch Eine Zeile irgendwie verletzt.

Neue Institutsbilder, oder Charaktere und Schicksale. Für Frauen und Jungfrauen. Von der Verfasserin „Mädchenträume". St. Gallen. Scheitlin & Zollikofer. [3494]

Inhalt: Helene und Amalie. — Mathilde. — Sara. — Karoline. — Unser Urtheil lautet dem über die „Institutsbilder" in der Recension Nr. 3440 abgegebenen gleich.

Sophie Richter. **Tante Muthchen und ihre Schützlinge,** oder Zwei junge Mädchen in ihrer

geistigen Entwicklung. Eine Erzählung für meine jungen Freundinnen. 1867. Zerbst. Dörffling. [3495]

Aus „Emil Wendt's Familienbibliothek 1—3" entnommen, auf christlicher Grundlage ruhend ist dieses Buch für jüngere Mädchen lesenswerth.

G. A. Gräbner. **Robinson Crusoe.** Mit Unterstützung von Gelehrten und Schulmännern für die Jugend bearbeitet. Bevorwortet von Dr. C. Kühner in Frankfurt a. M., Dr. Ziller und Dr. Biedermann in Leipzig. 9 Aufl. Mit 16 Tonbildern und 54 in den Text gedruckten Holzschnitten. Leipzig. 1876. Verlag für erziehenden Unterricht. (G. A. Gröbner.) [3496]

Nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet, Geist und Charakter bildend, mit trefflichen Illustrationen geschmückt, wird diese hervorragende Leistung auf dem Gebiete der Jugendliteratur und speziell der Robinsonaden von uns mit aller Wärme empfohlen. Im Anhange finden sich erläuternde Anmerkungen zu einzelnen Stellen, z. B. Leuchtthürme, die Straße von Calais, der Steuermann, die fliegenden Fische u. s. w., eine lehrreiche Beigabe, die Anerkennung und Dank verdient.

L. Chimani. **Unglück bessert den Menschen.** In (8) lehrreichen Erzählungen dargestellt. Wien. Ludwig Mayer. Singerstraße. [3497]

Für reifere Jugend und Volk.

L. Chimani. **Die Tage der Gefahr,** oder Die Rettung durch Gottes Hilfe. In (9) lehrreichen Geschichten für die Jugend dargestellt. Ebenda. [3498]

Für reifere Jugend und Volk.

L. Chimani. **Dank und Liebe für die Wohlthat.** In (8) lehrreichen Geschichten für die Jugend erzählt. Ebenda. [3499]

Für Jugend und Erwachsene.

L. Chimani. **Gott leitet das Schicksal der Menschen.** In (6) wahren Erzählungen der Jugend dargestellt. Ebenda. [3500]

Für gewecktere Jugend und das Volk.

L. Chimani. **Hoffe und vertraue, Gott ist dein Helfer.** In (11) lehrreichen Geschichten dargestellt. Ebenda. [3501]

Für Jugend und Volk.

L. Chimani. **Bete und arbeite und Gottes Segen wird folgen.** In (10) lehrreichen Erzählungen für die Jugend dargestellt. Ebenda. [3502]

Für Jung und Alt.

L. Chimani. **Religion und Tugend.** In 10 Bändchen. Ebenda.

Nr. 1. Erzählungen zur Anregung des religiösen und sittlichen Gefühles für Jung und Alt. Enthält auch die Lebens- und Bildungsgeschichte Chimani's. [3503]

Nr. 2. Ermunterungen zur Tugend und Frömmigkeit in rührenden Erzählungen der Jugend und den Erwachsenen dargeboten. [3504]

Nr. 3. Gottesfurcht aller Weisheit Anfang. Ein Erzählungsbüchlein für fromme Kinder und Erwachsene. [3505]

Nr. 4. Der frommen Kinder Lesestunden oder neue Erzählungen moralisch-religiösen Inhalts. [3506]

Nr. 5. Der Weg zur Glückseligkeit. In erbaulichen Geschichten für die frommgesinnte Jugend. [3507]

Nr. 6. Fürchte Gott und thue recht. Ein Lesebüchlein zur Erbauung für die Jugend. [3508]

Nr. 7. Gute Lehren für fromme Kinder. In rührende Geschichten eingekleidet. [3509]

Nr. 8. Lohn der Tugend und Frömmigkeit. Ein erbauliches Lesebuch für Jung und Alt. [3510]

Nr. 9. Schatzkästlein für das Leben und den Himmel. Eine Sammlung moralisch=religiöser Erzählungen für die Jugend. [3511]

Nr. 10. Der Weg zur Gottesfurcht und Tugend. In lehrreichen Geschichten für die Jugend. [3512]

Der Inhalt dieser Bände soll das religiös=moralische Gefühl erwecken, entwickeln und ausbilden. Die Jugend soll daraus ihr Verhältniß zu Gott und ihre Abhängigkeit von Gott erkennen und die Gefühle der Liebe zu Gott, des Dankes, Vertrauens und Gehorsams gegen Gott in sich erwecken, damit sie sich in allen Begebenheiten des Lebens zutrauungsvoll an ihn wende, von ihm Hilfe erwarte und in der Religion ihren Trost, ihre Stütze und den Beweggrund zu guten Handlungen finde.

Dieser vaterländische Jugendschriftsteller und Pädagog, geboren zu Langenzersdorf bei Wien 1774, gestorben als Administrator des k. k. Schulbücherverschleißes in Wien 1844, war trotz seiner sonstigen angestrengten Thätigkeit ein so fruchtbarer Schriftsteller, daß die Zahl seiner Jugendwerke über Hundert hinausgeht. Die Tendenz derselben ist durchwegs die löblichste: Veredlung von Geist und Herz der Jugend. Der Vorwurf ist in der Regel durch treffliche Auswahl und Anlage ausgezeichnet. Seine Werke erfreuten sich einer großen Ausbreitung und einige derselben, die uns zukamen, stehen noch heutzutage und zwar mit Recht in Verwendung. Die Grundlage seiner Jugendschrift ist die religiös=sittliche. In confessioneller Beziehung erscheinen sie tadellos, die Sprache und Schreibweise verräth durchwegs den Lehrer, ist in manchen Bänden mit einiger Wärme durchdrungen, in den meisten lehrhaft trocken. Wenn auch in den vielen seiner Werke nicht alle Erzählungen und Aufsätze von gleichem Werthe sind, so müssen wir ehrlich zugestehen, daß sie mit großem Fleiße, in echt schulmännischer Sorgfalt gearbeitet, verständlich und klar gehalten sind und für die von uns angegebenen Lesekreise unbedenklich abgegeben werden können. Schade, daß einige seiner Werke nicht mehr aufgelegt werden. Zeitgemäß umgearbeitet, nett ausgestattet ausgegeben, würden sie Anklang und Absatz finden, als Schriften eines Landsmannes und patriotischen Pädagogen manchen ausländischen Geistesprodukten den Eingang in unsere Jugendbibliothek versperren und auch die Forderung der Pietät befriedigen. Wir bitten sehr, diesen unsern Wunsch zu berücksichtigen.

A. H. Walter. **Die Gleichnisse des Herrn** in Worten der Schrift, Reim und Bild. 3. Aufl. Leipzig. Hirschfeld. 1862. [3513]

A. H. Walter. **Opfer und Gelübde.** Gebete in dichterischer Form für die christliche Jugend. Mit allegorischen Randverzieruungen. 3. Aufl. 1862. Leipzig. Hirschfeld. [3514]

Diese zwei nach Inhalt und Ausstattung vortrefflichen Werke verdienen die größte Verbreitung unter der christlichen (protestantischen) Bevölkerung. Sie sind ein wahrer Schatz im Hause und gewähren Segen für jugendliche Gemüther, Belehrung und Labung für Jedermann. Wir empfehlen sowohl das erste Buch als auch das zweite, in welchem die lieblichen Klänge des gläubigen Gemüthes ertönen, auf das Wärmste. Der Verfasser bietet hier Lebensvolles und Gesundes, was Jeden wohlthuend erquickt, wie ein Trunk klarsten Quellwassers, und was junge und alte Leser hinführt zur inneren, persönlichen Heiligung. Mögen besonders die Herren Pastoren und die Eltern diesen Büchern die wärmste Theilnahme schenken und sie möglichst in den Familien verbreiten. Im selben Verlage ist noch erschienen:

Die Gleichnisse des Herrn mit bildlichen Darstellungen für Schulen. 2. Aufl. 1862. [3515]

Auch diesem Werke geben wir die wärmste Empfehlung mit auf den Weg in die Familie.

Aus dem Institut in's Leben, oder Mädchenträume und Wirklichkeit. Von einer Pensionärin des Großherzoglichen Instituts in Mannheim. St. Gallen. 1861. Zollikofer. [3516]

Eine ebenso gediegene und bildende Lectüre als „Institutsbilder“ und „Neue Institutsbilder“ aus der Feder derselben Verfasserin. Das Werk eignet sich nach feiner Charakterzeichnung, klarer Veranschaulichung des weiblichen Seelenlebens, Vorführung von verschiedenartigen Persönlichkeiten in ihren verschiedenen Lebensstellungen, Wärme und Adel der Sprache nicht nur als Bildungslectüre für echt reife weibliche Jugend und erwachsene Jungfrauen, sondern auch für Eltern und Erzieher, die

darinnen manche Aufschlüsse über das Gemüthsleben und die Behandlung heranwachsender Jungfrauen erhalten.

Das Kinder-Sonntagsblatt. Eine illustrirte Zeitschrift für die Jugend. Herausgegeben von Dr. E. B. Bern, Wyß.

Jahrgang 1869. Inhalt: 1. Geschichten und Anekdoten. a. Gottes Schutz und Vorsehung. b. Gottes Ernst und Güte. c. Gebetserhörungen. d. Liebe zum Worte Gottes. e. Christliche Liebeswerke. f. Wahre Gottesfurcht. g. Mutterliebe. h. Kindesliebe. i. Nächstenliebe. 2. Biblische Geschichten und Auslegungen. 3. Lebensbeschreibungen. 4. Abhandlungen. 5. Mission. 6. Naturgeschichte und Geographie. 7. Gedichte. 8. Lieder (mit Noten). 9. Bibelsprüche. 10. Bibelfragen. 11. Bilder-Räthsel. 12. Buchstaben-Räthsel. 13. Anzeigen. 14. Bilder. [3517]

Jahrgang 1870.	Diese Jahrgänge haben genau dieselbe Anlage wie Jahrgang 1869.	[3518]
Jahrgang 1871.		[3519]
Jahrgang 1872.		[3520]
Jahrgang 1873.		[3521]
Jahrgang 1874.		[3522]
Jahrgang 1875.		[3523]

Der Herausgeber Dr. E. Blösch in Bern erwirbt sich hiemit für die heranreifende protestantische Jugend und auch für die Erwachsenen ein hohes Verdienst. Das Unternehmen an sich und sämmtliche uns vorliegende Jahrgänge (mit Ausnahme des Jahrganges 1871, dessen Aufsätze über Dr. Martin Luther confessionell sehr zugespitzt sind und manche alte verletzende Anekdote auftischen), verdienen Beifall nach Inhalt, Illustrationen, Druck, Format und Notendruck, der den hübschen Liedern beigegeben ist. Die Jahrgänge gewähren Unterhaltung, Belehrung und Erhebung in gleichen Graden. Einige Erzählungen sind herrlich und ergreifend, die Aufsätze über Naturgeschichte und Geographie gewähren eine Lectüre, die ebenso fesselnd, als für die Kenntniß der Länder, Völker und Naturerscheinungen belehrend und wichtig ist, die Gedichte sind sinnig, die Mehrzahl der Melodien von musikalischem Werthe, die Illustrationen sind sittlich tadellos; der Preis des Jahrganges von 24 Nummern, inclusive Postversendung, Ein Francs ist fabelhaft

niedrig und ausschlaggebend für die größte Verbreitung der Jahrgänge. Da muß ein Unternehmen vom durchgreifendsten Erfolge begleitet sein und dieses Unternehmen ist, wie der Herr Herausgeber uns selber mitzutheilen die Güte hatte, vom selben wirklich gekrönt!

Alba. **Die Geschichte einer weißen Katze.** Für die katholische Jugend. Erzählt von einem katholischen Geistlichen. Mit 4 colorirten Bildern. Leipzig. Goedsche. [3524]

Die Widmung für katholische Jugend ist unnöthig und der Verbreitung des Buches insoferne hinderlich, als protestantische und jüdische Jugend nicht darnach greifen wird, obwohl sie es anstandslos lesen kann. Was man hier laut Titelwidmung zu vermeinen sich veranlaßt fühlen möchte, ein Buch von katholischem Gepräge vor sich zu haben, darüber wird man durch den Inhalt eines Bessern belehrt, d. h. man findet, daß es ein Buch für Bekenner aller Confessionen ist. Die Erzählung illustrirt den Satz: „Sage mir, liebes Kind, wie du dich gegen die lieben Thiere verhältst, so will ich dir sagen, wer du bist." Kommt dieses Buch allenfalls in die Hände eines Knaben oder Mädchens —, nun, Schaden stiftet es gerade nicht.

Bernhard und Hermann. Eine lehrreiche Erzählung für die Christenkinder. Mit 2 colorirten Bildern. Basel. Bahnmayer. [3525]

Die Tendenz des Werkes geht dahin, die Jugend anzuleiten, daß sie sich frühzeitig schon mit Gott befreunde; Gott wird sie dann nie verlassen. Für gewecktere Jugend recht gut und lehrreich.

Lina Morgenstern. **Blüthenleben.** Original-Novelle. Mit 1 Titelbilde. Leipzig. A. Oehmigke. [3526]

Das Werk ist laut Catalog Oehmigke's der reiferen weiblichen Jugend zugedacht. Liebe und wieder Liebe, Sympathie, Brautstand, Hochzeit. Diese Lectüre gewährt Mädchen, die nach solchem Ziele lechzen, eine wahre Labung. Doch wir lassen hier eigens aus dem benannten Cataloge die Recension folgen: „Die Verfasserin nennt den uns geschilderten Kampf

zweier Liebenden, die einerseits durch die Befürchtungen besorgter Eltern, andererseits durch die Verhältnisse selbst auseinandergehalten, aber von der Macht der Sympathie immer wieder zu einander gezogen und endlich durch die eheliche Verbindung glücklich werden, eine Original-Novelle, und wir können unter dieser Bezeichnung nichts Anderes verstehen, als: Selbsterlebtes. Frisch und lebendig aus dem thatsächlichen Leben heraus sprudelt der Quell der Erzählung; theils wird uns ein glückliches, harmonisches Familienverhältniß, ein Mutterleben im Kreise von aufblühenden Töchtern, theils auch ein durch gährende politische Verhältnisse gestörtes Außenleben geschildert, das mit rauher Hand die Blüthen der sich entwickelnden Liebe knickt und abstreift. Aber der Baum treibt immer neue und neue und endlich reift auch die Frucht der Erfüllung."

Wir sind wahrlich keine Freunde des sichtlichen Bestrebens vieler modernen Schriftstellerinnen, die heranwachsende weibliche Jugend schon frühzeitig für Liebe, Brautstand und Hochzeit vorzubereiten, als ob allen dieses Glück zu Theil wurde oder werden müßte. Erwachsene Jungfrauen mögen sie lesen, diese Novelle; jüngeren Mädchen ist eine gescheidtere Beschäftigung zu empfehlen.

Bühler (Lehrer). **Schatzkästlein für die liebe Schweizerjugend**. St. Gallen. Zollikofer. 1860. [3527]

Enthält manche gute Perle. Zu empfehlen.

Dr. Karl Wagner. **Lehren der Weisheit und Tugend** in auserlesenen Fabeln, Erzählungen, Liedern und Sprüchen. 26. Aufl. 1875. Leipzig. Fleischer. [3528]

Entspricht seinem Zwecke. Auch Erwachsene werden manches gute Samenkorn darinnen finden.

W. Weiß. **Kinder-Conversations-Lexikon.** Eine Gabe für die wiß- und lernbegierige Jugend. 5. Aufl. Dillingen. Friedrich Manz. 1874. [3529]

Ein sehr werthvolles, zeitgemäßes Werk für gewecktere Jugend, welches nach Plan, Anlage und Durchführung unsern vollsten Beifall erntet. Nicht allen Kindern ist es gegönnt, in

einem weitläufigen Conversations-Lexicon nachschlagen zu können, hier aber findet sich das für die Jugend Wissenswertheste in Einem Bande beisammen. Die einzelnen Aufsätze sind in der Mehrzahl mit Fleiß und Liebe gearbeitet, manche wohl noch nicht so ganz der Jugend angemessen, aber immerhin so behandelt, daß sie auf späteres Verständniß vorbereiten. Erzieher, die der strebsamen Jugend ein schönes Festgeschenk machen wollen, Gründer und Erhalter von Jugendbibliotheken, die über größere Mittel verfügen können, finden hier den passendsten Anlaß.

Dachstein P. **Blumendüfte.** Erzählungen und Märchen für Kinder von 8—12 Jahren. Mit 8 colorirten Bildern von Th. Hosemann. Berlin. Winckelmann. [3530]

Ein widerlicher Titel! Der Zweck des Buches ist, gute und fromme Kinder damit zu erziehen; aber die theilweise Weichlichkeit des Inhaltes erschien uns nicht förderlich zur Erreichung dieser Absicht.

Karl Hellfeld. **Georg Stephenson, der Gründer des Eisenbahnwesens und Erbauer der ersten Lokomotive.** Ein Werkmeister von seltener Einsicht, Genialität und Ausdauer. Der deutschen Jugend als Vorbild dargestellt. 2. Ausgabe. 1870. Prag. Tempsky. [3531]

Wir freuen uns aufrichtigst, in einer österreichischen Verlagshandlung die sehr gelungene Darstellung des Lebensbildes dieses Heros der Neuzeit zu finden und empfehlen sie auf das Wärmste für gereifte Jugend. Dies vorliegende Werk zeichnet sich auch durch formelle Vollendung vortheilhaft aus und es ist sehr zu wundern, daß es, obwohl es in keiner österreichischen Jugend- und Volksbibliothek fehlen sollte, nicht schon sechsmal mehr Auflagen erlebt hat. Der Hauptgrund ist wohl, weil es aus österreichischem Verlage stammt und weil von vielen Gründern oder Förderern österreichischer öffentlicher Bibliotheken für Bildung von Jung und Alt eher sechs Exemplare und selbst von Stephenson's Biographien aus dem Auslande angeschafft

werden, ehe ein Exemplar von vaterländischen Verlegern an die Reihe kommt. — Die Jugend lernt nun hier nicht blos Stephenson's Leistungen, sondern auch seinen ganzen Charakter in ansprechender und erschöpfender Weise kennen. Stephenson's Charakter erscheint als wahrhaft groß, seine Bescheidenheit, sein Abscheu vor Selbstlob, sein ruhiges, stilles Schaffen, sein fortwährendes Ringen nach Veredlung von Geist und Herz machen ihn zu einem leuchtenden Vorbilde für die Jugend. Preist Stephenson's Denkmal auf der nach ihm benannten Brücke, welches sein dankbares Vaterland ihm gesetzt, seinen Ruhm und seine Größe, prangt sein Name auf mancher Lokomotive, so trägt auch dieses Buch zur Verherrlichung dieses großen Mannes in bedeutendem Maße bei.

L. Chimani. **Gute Kinder, des Himmels reichster Segen.** Eine Geschichte aus unserer Zeit, zur Belehrung für Eltern, zur Lehre und Nachahmung für Kinder. Mit 4 illuminirten Kupfern. Wien. [3532]

Die Grundzüge dieser Geschichte beruhen auf Wahrheit. Sabina, die Heldin der Erzählung, ist ein hellstrahlendes Muster für die Jugend. Als wahrhaft bildende und religiös-anregende Lectüre empfehlen wir dieses Werk für gereiftere Jugend und Eltern mit Nachdruck.

Chimani. **Jugendsalon des Frohsinnes.** 6 Bändchen. Wien. [3533—3538]

Ernste und scherzhafte Anekdoten, Thiergeschichten, Gesellschaftsspiele, Kunststücke, Räthseln zur Erheiterung und Belebung des Scharfsinnes und Witzes. Anregend, unterhaltend. Gesunde Erholung. Empfehlenswerth.

Jakob Spitzer. **Kurzgefaßte Weltgeschichte für Töchterschulen.** 5. Aufl. Wien. Mayer. [3539]

Ein gutverfaßtes, nützliches Werk, welches schon die benannte Auflage erlebte. Auch jene schwierigen Abschnitte, welche auf das religiöse Gebiet Bezug nehmen, sind sehr richtig, faßlich und logisch durchgeführt. Wir empfehlen das Buch für reifere Jugend und Erwachsene.

Moshammer. **Die allgemeine Weltgeschichte**

zum Behufe der Menschenkunde in Biographien für die reifere Jugend. Wien. Mayer. [3540]

Dieses Werk beruht, wie das vorausgehende, auf katholischer Grundlage. Die Anwendung ist recht übersichtlich und sorgfältig, der Plan wohldurchdacht. Wir erkennen die Zweckmäßigkeit dieses Werkes vollkommen an und empfehlen es bestens für reifere studierende oder echt reife nicht studierende Jugend und Erwachsene. Der Verfasser führt auch interessante Sprachproben aus verschiedenen Zeitperioden vor Augen; z. B.: Eine Ermahnung an's Christenvolk; Fragmente aus dem Schwabenspiegel; Nibelungen u. s. w. Das Buch ist nützlich bereichert durch einen Anhang von Biographien berühmter Künstler, Schriftsteller, Seehelden, Staatsmänner aus der neueren und neuesten Zeit. Ein wohlgeordnetes Register der merkwürdigsten Menschen, Völker und Länder bildet einen trefflichen Abschluß des Werkes. Wir wünschen dem Werke den besten Fortgang.

C. F. Weiße. **Jugendtheater.** Der geselligen Freude und sittlichen Veredlung guter Kinder bestimmt. Den Zeitbedürfnissen gemäß eingerichtet und durchaus verbessert. Ebenda.

Inhalt 1. Band: Das Windspiel (Schauspiel). — Das Vogelschießen (Lustspiel). [3541]

Inhalt 2. Band: Geschwisterliebe (Schauspiel). — Der Abschied (Schauspiel). — Die natürliche Zauberei (Lustspiel). [3542]

Inhalt 3. Band: Edelmuth in Niedrigkeit (Schauspiel). — Ein gutes Herz macht manchen Fehler gut (Lustspiel). — Der Familienzwist (Schauspiel). [3543]

Inhalt 4. Band: Die jungen Spieler (Lustspiel). — Der kleine Schadenfroh (Lustspiel). [3544]

Inhalt 5. Band: Der Ungezogene. — Die Ueberraschung. — Der Geburtstag (Drei Lustspiele). [3545]

Inhalt 6. Band: Das Wiedersehen. — Die Aehrenleserin. — Versprechen muß man halten (Drei Lustspiele). [3546]

Inhalt 7. Band: Gute Freunde in der Noth (Schauspiel). — Die Schlittenfahrt (Lustspiel). — Wer dem Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein (Lustspiel). [3547]

Die vorliegenden Bändchen leisten für unterhaltende Auf-

führungen, wozu sie bestimmt sind, recht ersprießliche Dienste. Die Bearbeitung ist gelungen.

Link. **Beispiele der Religiosität.** Ein Prüfungs- und Christenlehrgeschenk. Augsburg. Kollmann. [3548]

Ein sehr nützliches und empfehlenswerthes Werk, das die Aufmerksamkeit besonders der geistlichen Erzieher und echt katholischen Eltern verdient. Die Erzählungen sind freundlich, erwecklich und werden nicht nur der Jugend, sondern auch Erwachsenen gut gefallen. Die Beigabe von passenden Versen nach jeder Erzählung ist preiswürdig, besonders wenn die Jugend angehalten wird, sie wenigstens theilweise dem Gedächtnisse einzuprägen und dem Geschenkgeber aufzusagen, der dann damit eine liebevolle Mahnung verknüpfen kann. Da diese Erzählungen der Mehrzahl nach wahre Begebenheiten enthalten, so vermehrt dieser Vorzug den Werth des Buches.

Maurer Wolfgang. **Leben römisch-deutscher Kaiser.** Augsburg. Kollmann. [3549]

Der Inhalt entspricht einem etwas erweiterten Gesichtskreise, zeichnet sich durch edle Sprache, objective Ruhe, vortheilhaft aus, so daß wir uns darüber nur mit großer Zufriedenheit äußern und ihn für die Jugend zur nützlichen Erweiterung der Geschichtskenntnisse hiemit empfehlen.

Gräfin Käthchen. Eine Erzählung nach dem Englischen der Verfasserin des „Erbe von Redclyffe". 1868. Stuttgart. Steinkopf. [3550]

Durch gute Erziehung und Umgebung verliert die Heldin der Erzählung immer mehr ihre Unart und Wildheit. Nützlicher Inhalt und nette Ausstattung empfehlen dieses Werk für junge Mädchen.

Emma Bunsen. **Daheim.** Erzählungen für die Jugend. Mit 6 Illustrationen von R. Leinweber. Glogau. Flemming. [3551]

Inhalt: Siegesthalers Wanderschaft. — Der Findling. — Richard Waldmann, oder Der Lohn einer guten That.

— Der kleine Vogeldieb. (Ein Märchen.) — Das Gespenst. — In schwerer Zeit. — Bestrafte Eitelkeit. — Das Osterei. — Das Werk bietet Gutes und minder Gutes und führt den sehr sonderbaren Titel „Daheim", der zum Inhalte nicht paßt. Die letzte Erzählung „Osterei" ist für die Jugend höchst werthvoll und sehr geeignet, ihren Charakter zu veredeln. Die erste Erzählung hat preußisch-patriotische Tendenz und ist gelungen. Der Silberthaler hat die Eigenthümlichkeit, daß er zur Feier des Sieges von Königgrätz preußischerseits geprägt wurde. Ausfälle gegen unser Vaterland kommen übrigens darinnen nicht vor. — Den Inhalt zieren sechs besonders schöne und charakteristische Abbildungen. Die drei Erzählungen „Osterei, Schwere Zeit und Siegesthaler" mögen allein in einem netten Bändchen ausgegeben werden und der übrige Inhalt für immer verschwinden. Diese drei Erzählungen nebst entsprechenden Bildern bilden dann ein sehr empfehlenswerthes, gediegenes Jugendwerk für deutsch-preußische und, wenn der Siegesthaler ein gewöhnlicher wird ohne herbe Reminiscenz an Königgrätz, auch für österreichische Jugend. Möge die geschätzte Verfasserin und der Herr Verleger diesen Wunsch würdigen.

Bertha Mathé. **Mathilde,** oder Geprüft und bewährt. Für erwachsene Töchter. Stuttgart. Müller's Kunstverlag. [3552]

Dieses vorzügliche Buch wird seinen angestrebten Zweck, durch Darbietung gesunderer und reinerer Lectüre die Rückkehr zur Einfachheit, Gesittung und Religiösität unter weiblicher Jugend im Volke zu erzielen, falls er von gediegenen Eltern zahlreich angeschafft und verbreitet wird, gewiß erreichen und großen Segen stiften. Unsere Heldin, sorgsam erzogen und von echter Religiösität geleitet, ist ein schönes Vorbild für die weibliche Jugend. Was der Thau auf eine zarte Blume, das ist der Inhalt dieses Werkes für das weibliche Gemüth. Die Verfasserin weiß so innig und gemüthvoll zu schreiben, daß die weibliche Jugend an diesem Buche nur Freude haben kann. Sie scheint eine Protestantin zu sein. Das Werk selbst aber ist in confessioneller Beziehung tadellos, wofür wir ihr im Interesse des Guten warmen Dank zollen. Wir empfehlen es nur für echt reife weibliche Jugend und erwachsene Jungfrauen.

Emma Laddey. **Auf eigenen Füßen.** Erzählungen für Deutschlands Töchter. Stuttgart. Kröner. [3553]

Inhalt: Kunst und Brod. — Der Onkel aus Amerika. — Die arme Sarah. (Herrlich!) — Zwei Frauen. — Durch Nacht zum Licht. — Die Emancipirte. (Trefflich!) — Auf gleicher Flur. — Gemäß der exclusiven Widmung dieses Buches sollte wohl der Inn die Grenze der Verbreitung und Besprechung bilden. Entfernt von aller Engherzigkeit behaupten wir doch, daß diese Erzählungen eben so viele gediegene Leistungen der begabten und seelenkundigen Schriftstellerin sind und daß dieses Werk nach Inhalt und prachtvoller Ausstattung sich als Festgeschenk für echt reife weibliche Jugend oder erwachsene Jungfrauen, die deutsch sprechen oder lesen, vollkommen eigne. Voll Wahrheit, Natürlichkeit und überzeugender Innigkeit lehrt der Inhalt das Frauengeschlecht, „auf eigenen Füßen zu stehen". Treu dem Motto: „Ernste Thätigkeit söhnt zuletzt immer mit dem Leben aus" läßt Laddey in ihren Erzählungen leise und laut die Mahnung ergehen: „Frühzeitig an die Arbeit! Denn was der Mensch kann, bleibt ihm immer." Hohen Werth verleiht diesem ausgezeichneten Buche noch der Umstand, daß die Erzählungen nicht erfunden, sondern der Selbstanschauung und dem Gebiete des wirklichen Lebens entnommen sind. Laddey's Werke sind epochemachend, — ganz aus dem Leben für das Leben der Jetztzeit, welche vom Frauengeschlechte eine Verwerthung seiner Arbeitskraft verlangt, wie keine frühere Zeitperiode. Unter den gediegenen Erzählungen dieses Buches dürften nach unseren Anschauungen „Die arme Sarah" und „Die Emancipirte" besondere Erwähnung verdienen. Wir wünschen dem Werke große Verbreitung auch im Auslande — nämlich in unserem schönen Oesterreich, dessen Töchter zu Tausenden deutsch sprechen und deutsch lesen und „auf eigenen Füßen stehen" lernen sollen. Wenn sie auch in patriotischer Beziehung ihre Herzen und Gedanken gegenüber dem deutsch-preußischen Auslande mit Mauer und Wall umgeben sollen, so muß bezüglich des vorliegenden allgemein verwendbaren, den Patriotismus der österreichischen Jugend nirgendwie verletzenden Werkes die chinesische Mauer der angegebenen Buchwidmung gänzlich fallen. Darum empfehlen wir es Oesterreichs und Deutschlands

Töchtern! Oesterreichs Töchter konnten es übrigens in österreichischen Buchhandlungen ohnehin vielfach schon schauen.

H. Adelberg. **Geschichtsbibliothek.** 6 Bändchen. Erlangen. Deichert.

1. Bd. Die heilige Geschichte. 1865. [3554]

2. Bd. Die alte Geschichte bis zu den Perserkriegen. 1866. [3555]

3. und 4. Bd. Die griechische Geschichte. Den Kindern erzählt. Zwei Abtheilungen. 1867. [3556, 3557]

5. und 6. Band. Die römische Geschichte. Der Jugend erzählt. 2 Abtheilungen. 1868. 1869. [3558, 3559]

Der Verfasser besitzt eine seltene Gabe, für die jugendliche Fassungskraft klar, entsprechend lieblich und verständlich zu schreiben. Diese sehr empfehlenswerthe Geschichtsbibliothek ziert auch eine saubere Ausstattung und handsame Form. Der Verfasser hat die Tendenz, die Jugend hiemit für das Große und Schöne zu begeistern und erreicht sie auch. Denn der Inhalt der vorliegenden Bändchen gewährt der Jugend wirklich eine lebendige Anregung zum Studium der Geschichte und echte Veredlung ihrer Herzen. Die Geschichte ist der unversiegbare Quell wahrer Geschichten und die sollen der Jugend vorzugsweise geboten werden. Die Profangeschichte dieser Bände ist auch für katholische Jugend nur zu empfehlen. Ein besonderer Vorzug des Werkes sind die kurzen Absätze, in denen diese geschichtlichen Thatsachen und Persönlichkeiten vorgeführt werden. Die Jugend erhält hiemit passende Ruhepunkte und mehr Geistessammlung, als in manchen Geschichtswerken „für die Jugend", in denen seitenlange Abhandlungen ohne Absätze vorkommen.

Marie Roskowska. **Mooniba,** oder Junger Herr und Ochsenjunge. Eine Erzählung für die Jugend. Leipzig. Günther. [3560]

Welche Mühe es uns kostete, dieses Werk zu Ende zu lesen, läßt sich kaum beschreiben. Die edlen Thaten des guten Eduard zu Gunsten des hochnasigen „Jungen Herrn" und Buben Hugo sind so viele und so überschwängliche, daß sie eben — unwahrscheinlich werden. Unsere Jugend glaubt derlei Helden-

stücke nicht. Ein Anrecht auf den Dank von Jung und Alt kann dieses Werk nicht beanspruchen.

Der heilige Martinus. Zur Erbauung von Jung und Alt. Augsburg. Kollmann. [3561]

Wir müssen gestehen, daß dieses Büchlein von 54 Seiten vollkommen geeignet ist, für Jung und Alt sehr empfohlen werden zu können. In den Text sind theilweise recht hübsche Verse eingeflochten. Martinus erscheint nach seinen verschiedenen Lebensstellungen als schönstes Tugendmuster. Das Büchlein ist auch zu Geschenken sehr verwendbar.

Waitzmann. **Lebensgeschichte des heiligen Severinus,** Apostels von Bayern und Oesterreich. Zur Belehrung und Nachahmung, hauptsächlich für die reifere Jugend beider Länder neu erzählt. Augsburg. Kollmann. [3562]

Es könnte nur segensreich auf die Gemüther unserer Jugend einwirken, wenn sie nach Lesung dieses Buches mit unauslöschlichen Zügen sich in's Herz schriebe, was dieser große Heilige für Gottes Ehre und der Menschen Wohl geleistet hat. Die „geographischen Erörterungen", welche vier Seiten füllen, sind eine nützliche Beigabe. Wir empfehlen diese Lebensgeschichte, welche im hohen Maße Geist und Herz veredelnd auf die genannte Jugend einwirken. Dieses Buch, in schönerer Ausstattung ausgegeben, würde sich auch bestens zu Festgeschenken eignen.

Sintzel. **Jais' schöne Geschichten und lehrreiche Erzählungen zur Sittenlehre für Kinder.** 2 Bändchen. 34. Aufl. Augsburg. Rieger. [3563, 3564]

Wer dieses berühmte, vorzügliche Werk nicht kennen, es daher der zarteren Jugend auch noch nicht zugewendet haben sollte, möge dies baldigst thun.

Isabella Braun. **Helden des Christenthums.** 1852. München. Braun. [3565]

Lied und Sang über folgende Heilige Gottes: Heilige Maria, Johannes Baptista, Thomas, Johann Evangelist, Polycarp, Vitus, Dorothea, Genesius, Phokas, Nicolaus, Simplicitas,

Martin, Meinrad, Gregor, Basilius, Benedikt und Scholastika, Choar, Bonifacius, Notker, Mathilde, Adelheid und noch andere neunzehn Heilige. — Auch diese schriftstellerische Leistung gibt wieder ein sehr schönes Zeugniß von der Tiefe christlichen Gemüthslebens der Verfasserin und kann Jung und Alt empfohlen werden.

Erzählungen vom Verfasser des **„Die arme Hirtenfamilie".** Landshut. 1833. G. J. Manz.

1. Bd. **Der kleine Gottfried. — Die wohlthätigen Wege der göttlichen Vorsehung. — Die arme Weberfamilie.** Drei lehrreiche Erzählungen für Eltern, Kinder und Dienstboten. [3566]

Wir haben drei schlichte, christliche Erzählungen lehrhaften Gepräges vor uns, zu deren Lectüre wir Dienstboten und Volk hiemit veranlassen. Für Kinder passen sie nicht.

2. Bd. **Gott waltet oft wunderbar über die Seinen. — Gott verläßt die Armen nicht. — Der Waisenvater.** Drei lehrreiche Erzählungen für Eltern, Kinder und Dienstboten. [3567]

Die erste Erzählung verbreitet sich über die Schicksale des Elternpaares Xenophon und Maria und ihrer beiden Söhne und ist den Acten der Bollandisten entnommen. — Die zweite Erzählung gewährt eine hübsche Illustration zu dem Satze: „Ich habe den Gerechten noch nie von Gott verlassen gesehen, noch erfahren, daß seine Kinder und Kindeskinder kein Brod hatten." — Die letzte Geschichte erweckt Liebe für die Waisen und die Armen und bewahrheitet den Satz: „Wer Armen Gutes thut, dessen Name bleibt im Segen und er wird auch nach dem Tode noch ehrenvoll in der Gemeine und unter den Leuten fortleben." Diese drei schlichten und christlichen Erzählungen sind verwendbar für erwachsene Leute aus dem einfacheren Volke in Stadt und Land. Die Widmung für Kinder ist hier wieder ebenso thöricht als der Verbreitung dieses Buches hinderlich.

3. Bd. **Isidor und Sabina.** Ein Spiegel für

Jung und Alt, woraus man erkennen kann, was Häuslichkeit und Arbeitsamkeit vermögen. [3568]

Diese Geschichte beruht auf Wahrheit, beweist für Dienstboten und Eheleute, was der Titel angibt und stellt an Isidor und Sabina ein in jeder Hinsicht vortreffliches Muster der ehelichen Liebe und häuslichen Sorgfalt, der Zuversicht auf Gott, der Geduld in den Beschwerden des Ehestandes und der besten Kinderzucht. Die Sprache ist einfach, aber edel, die Tendenz die beste, die Grundlage die christliche. Der Verfasser weiß das Interesse des Lesers für seine Gebilde zu erwecken und bis zum Schluße trefflich zu erhalten. Wir empfehlen dieses Werk für erwachsene Dienstboten und Eheleute (besonders auf dem Lande) und machen darauf mit Nachdruck aufmerksam.

4. Bd. **Philipp und Anton,** oder Böse Beispiele verderben gute Sitten. **Der redliche Christoph.** Zwei lehrreiche Erzählungen für Eltern, Kinder und Dienstboten. [3569]

Ein Buch, welches für immer verschwinden soll. Die Widmung für Kinder ist hier geradezu ärgerlich. Oder sollen sie einen entarteten Taugenichts, der von seinem schlechten Vater zu allen möglichen Lumpereien und Diebstählen verführt wird, schließlich das abscheuliche Leben dieser zwei Gefängniß-Candidaten eingehend studieren? Fort mit diesem Buche, welches sich auch für Erwachsene nicht eignet.

5. Bd. **Bertha, das arme Landmädchen.** Eine lehrreiche Geschichte, den Eltern, Kindern und Dienstboten geweiht. [3570]

In dieser **vorzüglichen** Erzählung, welche ihrem Hauptinhalte nach auf Wahrheit beruht, tritt wie eine hehre Lichtgestalt Bertha voll reinster Unschuld als das herrliche Bild der begeisternden kindlichen Liebe, der guten Christin, der sorgsamen Mutter, der liebevollsten Gattin und Menschenfreundin entgegen. Wir rechnen dieses Werk zu den besten der neueren katholischen Unterhaltungs- und Belehrungslectüre für erwachsene Jugend und christliches Volk, machen darauf besonders die P. T. Seelsorger aufmerksam und wünschen ihm (speciell unter

der Landbevölkerung und in jeder bezüglichen Bibliothek) die größte Verbreitung. Möge es von dem Herrn Verleger nur wieder (in netter Ausstattung) ausgegeben werden. Ist es schon unbegreiflich, warum es nicht mehrfache Auflagen erlebte, so wäre es sehr bedauerlich, wenn es gar nicht mehr neu (und in sprachlicher Beziehung etwas verbessert) aufgelegt würde. — Die Widmung für Kinder möge für immer fallen!

6. Bd. **Der fromme Gilbert. — Der heil. Bischof Karl. — Der Glaubensheld Titus.** Drei Erzählungen für Eltern, Kinder und Dienstboten. [3571]

Die Absicht des Verfassers, das Herz des Lesers zu rühren und zu manch' schöner Handlung hinzuziehen, wird hier erreicht. Bei einer wünschenswerthen neuen Auflage ist die Schilderung des Sittenzustandes der Kirche mit einigen strammen Zügen abzuthun und die Geistlichkeit ganz außer Acht zu lassen. In Volksbücher gehören derlei Darstellungen nicht. — Die Widmung für Kinder ist hier (schon wegen des siebenten Capitels S. 76 und auch sonstwie) ganz zu verwerfen.

Michael Bürger. **Josi, der Findling.** Eine Erzählung für Jung und Alt. Wien. 1862. Mechitharisten. (Kirsch.) [3572]

Wir legten dieses Buch, welches wir mehrere Male lasen und mit Widerwillen lasen, mit dem Gefühle, daß wir hier eine klägliche Leistung für Jung und Alt vor uns haben, und mit dem Wunsche, daß es für immer für Jung und Alt verschwinden möge, weg. Die Jugend soll hier betrachten ein verbrecherisches, gemeines Ehepaar, Baron Archimbald von Horst und Jolanthe, welches sich des Abschaums der Menschheit bedient, um zweimal einen Mordversuch an der verwaisten Mündel Irma zu unternehmen. Jolanthe, dieser Dämon eines Weibes, fällt selbst nun Irma an, stürzt sie über den Steg in's Wasser. Es werden also im Ganzen drei Mordversuche raffinirtester und scheußlichster Art an Irma verübt und dreimal wahrhaft wunderbar von Josi vereitelt. Die Jugend soll die Mordbesprechungen zwischen dem Galgenscheusal Tom und seiner gnädigen Frau, das infame Zweigespräch zwischen Tom und Irma lesen und Dinge und Reden schauen, die in Arresten kaum anders be-

sprochen werden. Die Jugend soll durch Betrachtung einiger entsetzlichen Mord- und sonstigen Scenen in die höchste Aufregung versetzt werden. Und Erwachsene? Auch für diese ist es ein langweiliges, ungesundes Buch voll innerer Unwahrscheinlichkeiten und Schurkenstreichen. Josi's edler Charakter und Irma's Leiden geben dem Buche auch keinen besonderen Glanz mehr. Wenn der Leser von 145 Seiten bis zur Seite 130 größtentheils in den Cloaken menschlicher Niedertracht einherwatet, wird der Eindruck, den Josi's und Irma's Erscheinen momentan auf ihn machen, ein sehr flüchtiger sein. — An Einzelnheiten lassen wir Nachstehendes von Belang folgen. Zu S. 24 bemerken wir, daß die Testamentsniederlegung in die Hände eines Geistlichen aus vielen Gründen gar nicht angeht und in einem Jugendbuche gar nicht besprochen werden soll. — S. 35 lautet die steckbriefartige Personsbeschreibung Tom's zu Gunsten der Jugend also: Zwei fahl aussehende Wangen; kleine, tiefliegende Schweinsaugen; aufgestülpte Nase; breiter Mund; unschönes Gesicht; zu beiden Seiten der Schläfe je ein rother Haarbüschel. — Von Seite 38—42 folgt die ekelige Besprechung zwischen Tom und Jolanthe behufs Tödtung Irma's. — S 44 liest man das dumme Citat, daß Josi's Ziehmutter sich häufig der zarten Titulaturen: Faulpelz, Tagedieb, Heidenbub u. s. w. bediente, um ihre Auctorität Josi gegenüber gebührend geltend zu machen. — S. 45 liest die katholische Jugend: „Die **sechste** Sünde gegen den heiligen Geist begeht man, wenn man für heilsame Ermahnungen ein verstocktes Herz hat.“ — In dem S. 86—90 geschilderten Zweigespräche zwischen Tom und Irma, welches Tom's Niederträchtigkeit für die Jugend klar aufhellt, erscheint auch der Ausdruck: „Deserteure in spe.“ — S. 107 erfährt die Jugend das Nähere über das Gebahren, welches bei Assentirungen herrscht. Es heißt: „Nahe an zwanzig Burschen standen halbentkleidet in einem Nebenzimmer des herrschaftlichen Traktes u. s. w.“ — Irma dankt für die ersten zwei Lebensrettungen ihrem Retter, oder doch dessen Eltern — nicht, selbst da noch nicht, als der alte Hofer ihretwillen um Glück und „Reputation“ gebracht wird; S. 121 spricht sie eine kecke Nothlüge, um ihre Tante zu beschwichtigen, die ihr Vorwürfe macht, daß „sie mit Bettelgesindel konversire“, „con amore im Grünen herumwandle, während sie (die Tante) athemlos das Schloß nach allen Richtungen durchstreift“, und

legt endlich den Brief, welchen die Tante überreicht, ungelesen in ihr „Ridicule". S. 127 **hatte** es (Josi) seine Beute eingeholt und sie mit kräftigen Armen umschlingend an das vom Steg am weitest entfernte Ufer **gebracht**. Jolanthe ergriff in **diesem** Augenblicke eine wilde Verzweiflung und auf den Felsen zurückeilend, erfaßte sie dort mit wahrhaft herkulischer Kraft einen ungeheuren Stein und warf ihn von dort auf die armen Schwimmer hinunter. Wieder erscholl ein schwerer, plätschender Fall und der weiße Gischt erreichte fast den Balken, auf welchem Jolanthe stand und mit wilder Gier die Glättung des Wasserspiegels erwartete. Josi's hechtgraue Soldatentracht, triefend von Wasser, sein edles Antlitz, sein dunkles Auge, und das kastanienbraune Haar —, wenn auch im zerrütteten Zustande — gab ihm ein wahrhaft interessantes, ja **romantisches** Aussehen (S. 129). — Wir reden deutlicher über dieses Werk, weil wir den Wust der heutigen Unterhaltungsliteratur nicht noch um ein neues Werk bereichert sehen wollen.

Don Rodrigo und die Pest in Mailand im Jahre 1630. Nach Manzoni's „Verlobten" frei bearbeitet von Wilhelm Oldenburg. Mit 3 Bildern von L. Venus. Bremen. Nordwestdeutscher Volksschriften-Verlag. A. G. [3573]

Auf dem Umschlage steht: „Für die reifere Jugend frei bearbeitet." Abgesehen von unserem Prinzipe, bezüglich der Ueberarbeitungen von hochklassischen Werken, wie Manzoni's „Verlobte", müssen wir auch erwähnen, daß die vorliegende auch nicht sehr gelungen ist. Schließlich führt sie der Jugend auch den Landpfarrer in widerlicher Weise vor, schildert die Würde seines Bauches und die Unwürdigkeit seines sonstigen Gebahrens und beschreibt endlich das strafbare Verhältniß der „gezwungenen Nonne" zu Egidio und manches Andere, was katholische und sonstige reifere Jugend nicht so dringend zu wissen nöthig hat.

Josefine Freiin v. Périn. **Was die Großmutter ihren Enkeln erzählte.** Aus dem Franzö-

sischen frei übersetzt von der Verfasserin selbst. Nebst einer original-deutschen Erzählung. Mit 2 illuminirten Bildern. 3. Ausgabe. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. [3574]

Wir kennen dieses Buch schon lange Zeit und wissen, daß es bei Gründung der Land-Volksschulbibliotheken für die liebe Landjugend daselbst eingestellt und heute noch darinnen vorfindig ist. — Inhalt: Der Stelzfuß. — Die sieben Brüder vom Güldenthurm. — Die Sylphide von Pausilyp. — Das Kreuz am Walde. — Das Erdmännchen. — Der Papagei aus Fernambuc. — Die beiden Nasen. — Mein Buckel und mein Herz. — Wenn wir den in der Ankündigung enthaltenen Satz lesen: „Diese heiter gehaltenen Erzählungen lehren die Jugend in anziehender Weise Moral", so müssen wir dazu noch die Bemerkung beifügen, daß diese großmütterlichen, aus dem Französischen übersetzten und unserer Landjugend zugemittelten Erzählungen schon gewagt heiter, verteufelt heiter sind, der Schuljugend einige Moral und viel nutzlose Liebeleien und Heiratsgeschichten bieten. Die Erzählung, „Die beiden Nasen", an sich sehr originell, ist mit derlei lockeren Liebes- und Heiratswesen zum Ueberdruß angefüllt. — In „Stelzfuß" erscheint die keusche Liebe des braven Soldaten zu Rosette, die Unachtsamkeit eines Erziehers. Nr. 2 des Inhalts bringt nichts Weiteres, als die Heiratsgeschichte von sieben Brüdern im Güldenthurm, die die sieben Töchter des Herzogs von Bretagne heiraten. — In „Erdmännchen" spielt Martin, der Säufer, der sein Eheweib unmenschlich behandelt, zu Gunsten der Schuljugend eine große Rolle. „Der Papagei von Fernambuc" für echt reife Jugend besserer Stände paßt nach Inhalt und verschiedenen Ausdrücken noch nicht für die Jugend, am wenigsten aber für die Landjugend. Eine von ihrer Mutter verhätschelte, von parteiischen Lehrern ungerecht gelobte Tochter muß die Jugend anwidern. — In „Die beiden Nasen" ist bis zu Ende von Freiern und Tänzern, erwiderter und nichterwiderter Liebe, von hübschen Mädchen u. s. w. die Rede. S. 95 „fuhr Kurznas ein Lichtgedanke durch den Kopf. Durch die Augen, sagte er zu sich selbst, werde ich den Weg zu einem Mädchenherzen nie finden, aber durch die Ohren." Da Kurznas eine wohlklingende Stimme hatte, so verwendete er sie, um während

14 Nächte unter Sylvia's Fenster zu singen, die ihm endlich in der 15. Nacht die Anleitung gibt, wie eine Entführung zu bewerkstelligen ist und sich in der 16. Nacht von ihm wirklich entführen läßt. Sie nahm (S. 98) die Hand, die er ihr kniend darbot. „Laß uns fliehen, Geliebter", sprach sie. Unglücklicher Weise verbreitete der Mond ein helles Licht. Sylvia blickte den Geliebten an — u. s. w. Gelang ihm dieser Versuch, „ein Weib zur Vernunft zu bringen (S. 98)" wohl nicht, so erlebte er später doch die Freude, von der besten und schönsten Jungfrau des Dorfes, der Tochter einer armen Witwe geliebt zu werden. — S. 108 spricht Gräfin Aurora, eine Witwe, daß „sie ganze Tage im Vatican zubrachte, im Anschauen des Apollo verloren." In „Buckel und Herz" greift der Held des Stückes zu einer List, „weil von Suschen geliebt zu werden, gar so wohl that." — S. 121 meint Konrad: „Ein Herz hat jeder Verliebte." So liebe Landjugend, darin lese und hole dir die — Reife. Wie die Landschulbibliotheken bevölkert wurden, wissen wir, wollen hier aber nicht weiters auf den sonderbaren Bevölkerungsmodus uns einlassen und werden anderorts darüber unsere Erfahrungen kundgeben. Nur Eins wollen wir erwähnen. Ein Oberlehrer, freisinnig im höchsten Grade, Feind aller Mucker, erzählte uns, daß seine Schulkinder das vorliegende Werk äußerst langweilig und sonderbar finden und er derselben Ansicht und zugleich der Meinung sei, daß dieses und ein paar andere Bücher seiner Schülerbibliothek für die Jugend ganz unpassend seien. Wir freuten uns über die Objektivität der Anschauung dieses Lehrers, der damit im Verein mit uns im Widerspruche gegen die Firma steht, die da in dem Prospekte auf „Alberts Reue" das vorliegende Buch in die Reihe jener Jugendschriften stellt, die bei ihr erschienen, von vorzüglichen Pädagogen approbirt wurden, sich zu Festgeschenken besonders eignen und durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden können. Wir gestatten uns endlich auch auf den auffallenden Umstand aufmerksam zu machen, daß dieser Band, in die Reihe der früheren Prämien gehörend, nicht von Einem der geistlichen Consistorien, die doch mehrere der Pichler'schen Prämien-Verlagswerke warm empfahlen, kurz überhaupt von gar keinem Consistorium empfohlen wurden und es erst die Trennung der Schule von der Kirche vorbehalten blieb, dieses Werk der Schuljugend möglichst zahlreich darzubieten.

Des kleinen Albert Reue. Von Emma Franz. Wien. Ebenda. [3575]

Ein rothhaariger, boshafter, verwildeter Knabe, unser Held Albert, wird von Herrn Sterne, bei dem er das Gnadenbrod genießt, zu strenge behandelt, entflieht und stößt seinen vermeintlichen Gegner Rudolf über einen Abhang. Albert kommt endlich zu guten Leuten, bei denen er als Gärtnerjunge dient und seine besseren Anlagen sich geltend machen. Er erfährt hier auch, daß Rudolf noch lebe und ihn nicht als Thäter angegeben habe. Dieser Edelmuth bringt Albert zur Reue. Er rettet später Rudolf aus der Gefahr, von einem wüthenden Hunde gebissen zu werden, wird selbst gebissen, doch noch rechtzeitig gerettet, Rudolf's Freund und schließlich ein ordentlicher Mensch. Katholik, Protestant, Jude, Türke und Heide, kurz jedes Kind ohne Unterschied der Confession kann dieses Werk, welches Seelenkunde verräth und im Ganzen gut geschrieben, anstandslos lesen, falls es ihm gerade geboten wird. Daß dieses Buch den Schülerbibliotheken zahlreich einverleibt wurde, begreifen wir.

Helenens Fehler. Aus dem Englischen übersetzt von Emma Franz. 1867. Mit 1 Bilde. Ebenda. [3576]

Dieses treffliche Werk verräth tiefen phychologischeu Blick, ist sehr gelungen durchgeführt und behandelt einen Vorwurf, der dem Kindesleben entnommen ist: das Lügen der Kinder. Die Erzählung selbst muß wohlthätigen Einfluß auf junge, besonders weibliche Gemüther machen. Sie schildert in geschickter Weise das Entstehen der Lüge; den Fortschritt zur trockenen Lüge und die daraus entstehenden traurigen Folgen für Andere, sowie die zahlreichen Verlegenheiten, in die Helene durch die Lüge von Fall zu Fall gerieth, endlich die darauffolgende Unruhe des Gewissens in ihrem Innern. Helene hatte somit ihren Fehler; sie wollte ihn aber dem Onkel oder der Tante nie gestehen, um nicht ausgezankt zu werden. Aus diesem bösen Keime ging dann die Nothlüge und endlich die unverschämte Lüge hervor, wobei Helene sich immer zu täuschen verstand und immer tiefer sank. So schwer es ist, wieder gut und aufrichtig zu werden, Helene erlebte noch dieses Glück und zugleich auch die Freude, die traurigen Folgen ihrer Lügenhaftigkeit gut machen zu können. In

religiöser Beziehung farblos, enthält es auch nicht Eine Zeile gegen das Christenthum. Wir können es daher als nützliche Lectüre für zartere, lesefähige Jugend empfehlen. Jedoch haben wir aufrichtiges Mitleiden mit jenen Knaben und Mädchen von **Land**schulen, wenn sie Seite 30 White's Ermahnungen: „Ne mangez pas si vite Monsieur; Effacez les épaules, Mademoiselle Marie; Parlez donc français Mademoiselle Hélène" und weiter unten „ich verabscheue être und avoir, régime directe und all' das Zeug" lesen müssen!!!

J. M. Christen. **Ave Maria.** Ein Kranz von Erzählungen zu Ehren der seligsten Jungfrau. 325 Seiten. Pustet. [3577]

Ein recht nützliches und für katholische echt reife Jugend und Erwachsene empfehlenswerthes Buch, welches in dreizehn Abschnitten eine große Anzahl von Erzählungen enthält. Der Verfasser bezweckt, die Liebe zu Maria und ihre Verehrung zu fördern und auf ihre Macht als unsere Mutter, als Zuflucht der Sünder und Helferin im Leben und im Sterben hinzuweisen.

B. v. Z. **Ebedjesu.** Ein Bild aus der Märtyrerzeit der persischen Kirche des 4. Jahrhunderts. Pustet. [3578]

Diese von Anfang bis zu Ende ebenso spannend als lehrreich geschriebene Erzählung erhebt das Gemüth des Lesers. Die beigefügten Schilderungen von persischen Sitten und gottesdienstlichen Gebräuchen der damaligen Zeit erhöhen den Werth und Reiz des Inhaltes. Die vorgeführten herrlichen Gestalten der persischen Christen und Märtyrer, welche durch ihren Lebenswandel und ihre Standhaftigkeit inmitten der ausgesuchtesten Marterqualen die ohnmächtige Rohheit des Königs Sapor und seiner Helfershelfer in glänzendster Weise besiegten, sind mit gewandter Feder dargestellt, so daß das Buch als eine Zierde jeder katholischen Volksbibliothek gelten und in den Herzen der Leser aus den Kreisen der reiferen Jugend und Erwachsenen nur die segensreichsten Folgen erzielen kann. Beigegeben ist noch eine meisterhafte Abhandlung „über die Bedeutung des Martyrthums in der christlichen Kirche" von Dr. Reischl.

Hardtmuth. **Jugendalbum.** Wien. Ludwig Mayer. [3579, 3580]

1. Band. Inhalt: Victor. — Der brave Schullehrer. — Der Hirtenknabe. — Die kleine Wohlthäterin. — Ein Ausflug auf den Leopoldsberg. — Edelmuth und Dankbarkeit. — Eine Reise nach Wien. — Camillo. — Ein Theil dieser moralischen und historischen Erzählungen schildert die Gründung des Stifts Klosterneuburg und der Wallfahrtskirche Maria Zell, der andere Tugenden und Fehler der Menschen nebst deren Folgen.

2. Band. Inhalt: Der Wildschütze. — Ein Ausflug nach Greifenstein. — Die Reise nach New-York. — Der Spaziergang vor die Stadt. — Die Nacht auf der Insel. — Der Doctor. — Ein vergnügter Abend. — Wiens erste Belagerung durch die Türken. — Auch dieser Band bringt wieder eine Reihe von moralischen und historischen Erzählungen. Diese beiden Bände heißen wir auf dem Gebiete der Jugendliteratur überhaupt und auf dem der österreichischen insbesondere umsomehr willkommen, als der Verfasser neben einem warmen Gefühl für Religion und einer hohen Begeisterung für Oesterreich und sein Herrscherhaus auch ein treffliches Darstellungstalent bekundet. Wir empfehlen beide Bände für Jung und Alt bestens. Sie thun Noth in unseren Tagen für unsere Jugend und österreichische Jugendbibliotheken und überragen manche confessionslose und deutsch-patriotische oder unpatriotische Werke, die gewisserseits von Leuten voll Streben nach Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und der Confessionslosigkeit und Allgemeinmenschlichkeit in die Schulbibliotheken hineinpracticirt wurden und theilweise noch hineingestellt werden.

Leopold Kordesch. **Denksteine.** Novellen für die reifere Jugend. 2. Aufl. 1866. [3581]

Inhalt: 1. Drei theure Rüben (historische Bluette). — 2. Der steinerne Jäger (Sage). — 3. Treffende Abfertigung (Künstler-Novelette). — 4. Launen des Schicksals (Novelle). — 5. Ein Erlebniß im Bakonyer-Walde (Reise-Abenteuer). — 6. Das Bettlerkind (Novelle). — 7. Der Invalide (Episode aus dem Leben eines Bischofs). — 8. Eine Nacht ohne Morgen (Phantasiegemälde). — 9. Der durchlauchtigste Censor (historische

Novelette). — 10. Das rothe Tuch (Novelette). — 11. Die Prinzessin von Marsillac (historische Novelle). — 12. Die seltene Herberge (Episode aus dem französischen Kriege). — 13. Edler Herzenszug eines Jünglings (Scene aus dem Leben). — 14. Der Grünrock (historische Novelette). — Wir können dem gesammten Inhalt nur großes Lob angedeihen lassen und ihn im Einverständnisse mit dem geschätzten Verfasser für die reifere Jugend **gebildeter** Stände sehr empfehlen. — Im Interesse der guten Sache gestatten wir uns nachstehende Wünsche, beziehentlich Bemerkungen: Die Erzählung 1., 5., 6., 7., 13., 14. mögen separat in einem nett ausgestatteten Bändchen blos für die Jugend aller Stände herausgegeben werden. Diese sechs Erzählungen werden sehr segensreich auf die zarten Jugendgemüther einwirken. Die anderen Erzählungen eignen sich wirklich nur für reifere Jugend gebildeter Stände und eignen sich für die zartere Jugend und für die Landjugend durchaus nicht und doch wurde dieses Buch in Landschulbibliotheken eingestellt. Hat nun der Lehrer genaue Durchsicht von dem Werke, so kann er es vernünftiger Weise nicht an die Schulkinder abgeben. Kennt er den Inhalt nicht, so gibt er ihnen ein zum Theil unverständliches, zum Theil (Prinzessin Marsillac, Die seltene Herberge) romantisches, somit für die Jugend der Land-Volksschulen wahrlich unnöthiges und dadurch unnützes Buch. Schließlich wünschen wir noch, daß, wenn, wie wir hören, dieses Buch in jüngster Zeit vergriffen ist, doch die oben erwähnten Erzählungen noch bestimmt wieder herausgegeben werden möchten.

Th. Nelk. **Die Fahne des Aufruhrs,** oder Vier merkwürdige Geschichten aus dem siebenten Jahrhundert. Vorzüglich für die reifere Jugend neuerzählt. Mit 1 Titelkupfer. Regensburg. G. J. Manz. 1835. [3582]

Inhalt: Die Stimme. — Die Worte von den Goldstücken. — Der Versuch einer sonderbaren Nachahmung. — Die erlangte Krone. — Diese Geschichten sind dem 9. Bande des allbekannten Werkes: „Geschichte der Religion Jesu Christi von F. L. Grafen zu Stolberg" (von F. von Kerz). Wir empfehlen diese in ethischer und geschichtlicher Beziehung bil-

bende Lectüre für die reifere Jugend bestens und denken, daß sie in unserer Zeit mehr Absatz finden werde, als bisher, da sie seit mehr als 40 Jahren noch keine zweite Ausgabe erlebte. Diese auf Wahrheit und geschichtlicher Grundlage beruhenden Erzählungen sind doch wahrlich gewissen süßlichen Jugendschriften weit vorzuziehen. Das Werk verdient nun Verbreitung und zu diesem Zwecke eine nette Ausstattung.

Th. Nelk. **Der strenge Oheim.** Eine neue Erzählung für Alle, besonders für die reifere Jugend. Mit 1 Titelkupfer. Regensburg. G. J. Manz. 1876. [3583]

Ein gutes Volksbuch für erwachsene Jugend und Eheleute. Ein leichtsinniges Ehepaar wird durch die scheinbare Härte „des strengen Oheims" auf den Weg der Besserung und des Glücks gebracht. Die Moral fließt sehr natürlich und klar aus dieser Lectüre.

Moshammer. **Lebensbilder in Licht und Schatten.** Moralische Erzählungen und Legenden für die katholische Jugend. Wien. [3584]

Inhalt: Hoffart. — Gottesfurcht und Demuth. — Geiz. — Recht und Billigkeit. — Unkeuschheit. — Sittenreinheit, Unschuld. — Neid (Haß). — Nächstenliebe, Wohlthätigkeit. — Fraß und Völlerei. — Nüchternheit und Fasten. — Zorn. — Sanftmuth und Geduld. — Trägheit. — Fleiß, Arbeit. — Der Verfasser hatte die Absicht, „dem sündigen Schatten die entsprechenden Lichtbilder, dem abschreckenden Beispiele gegenüber das nachahmenswerthe und ermunternde" aufzustellen. Dabei wollte er dem Leser in gleicher Weise Unterhaltung und Belehrung bieten. Wir können genanntes Buch nur empfehlen, da es sehr großen Nutzen stiften kann, indem darinnen der Weg vorgezeichnet ist, welchen der Mensch als das edelste Geschöpf nach dem Beispiele Jesu wandeln soll. Nach der Schreibweise des Buches aber können wir es nur für erwachsene Jünglinge und Jungfrauen und dem Volke empfehlen.

Moshammer. **Kreuz und Halbmond.** Ein romantisches Kriegsgemälde von der Vertreibung der Türken aus Oesterreich und Ungarn. [3585]

Diese Lectüre kann in echt reifer Jugend und Erwachsenen Interesse erwecken.

Moshammer. **Aus dem Volksleben.** Erzählungen für die Jugend. Wien. [3586]

31 nützliche Erzählungen, wie z. B.: Fall und Erhebung; das Armband; Bruderhaß; der gute Patriot; höhere Fügung; die heldenmüthige Frau; der Schuldschein; Theresia; der Markstein; schwere Prüfung u. s. w. — Lesenswerth für Jung und Alt.

Chimani. **Erheiterungen.** Wien. A. Pichlers Witwe & Sohn. [3587]

Inhalt: Die Zehe. — Einige Naturerscheinungen. — Seltenes hohes Alter. — Der Invalide. — Spuckgeschichte. — Elternliebe. — Seid vorsichtig bei euren Spielen und Unterhaltungen. — Treue Dankbarkeit eines Hundes. — Herzensgüte. — Ehrlichkeit. — Ein Hund kämpft für das Leben seines Herrn u. s. w.

Chimani. **Goldkörner.** Aus den Erfahrungen im Menschenleben wiedergegeben in wahren Geschichten, welche sich in verschiedenen Gegenden zugetragen haben. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. [3588]

Inhalt: Die ehrliche Soldatenfrau. — General Clonet und der Drechsler. — Ehrlichkeit und Betrug. — Spiele mit dem Feuer nicht, ebenso nicht mit den Schießgewehren u. s. w. — Beide Bände geben in reicher Auswahl und großer Mannigfaltigkeit nur Gutes und Gediegenes, so daß wir sie aus vollster Ueberzeugung für Jung und Alt in Stadt und Land empfehlen. Der Prospect erwähnt, daß „Goldkörner" — „Erheiterungen", „Vorleser" seinerzeit von der hochwürdigen Schulen-Oberaufsicht in Wien mehrmals zu Prämien verwendet wurden.

Chimani. **Der Christensklave in Algier und Jerusalem.** Eine Erzählung für die frommgesinnte Jugend und für Erwachsene. Wien. Mayer. [3589]

Enthält auch eine Beschreibung der durch den Wandel Jesu geheiligten Orte in Palästina, ebenso über Kairo, Algier

u. s. w. In einer neuen, zeitgemäßen, guten Bearbeitung werden wir dieses Buch empfehlen, stellen aber auch die Bedingung, daß die sehr überflüssige Einleitung des Werkes fortbleibe und das Buch nicht unnöthig vertheuere.

Isabella Braun. **Scherz und Ernst.** Mit 2 colorirten Bildern. Stuttgart. Risch. [3590]

Inhalt: Pfannenstaches. — Der Mann mit dem Hunde. — Streit und Friede. — Das Abendleuten. — Lumpus. — Der Marienzwölfer. — Der erste Mai. — Am Weiher. — Diese Erzählungen sind ungemein kostbare Perlen der Jugendliteratur. In ihnen athmet ein so warmes und inniges Gefühl für die Herzensbildung der Jugend, waltet eine so verständnißvolle Hand in der sorgfältigsten und feinsten Darstellung der einzelnen Personen und Lebensmomente, liegt in diesem verhältnißmäßig beschränkten Raume ein so reiches Materiale und wechselt der tiefste Pathos mit sprudelndem Witze, so daß sie unter den vielen lieblichen und nutzbringenden Geistesproducten der phantasiereichen Schriftstellerin uns als die Krone ihrer Leistungen erscheinen und Jung und Alt von uns mit aller Wärme empfohlen werden. „Pfannenstaches“ und „Erste Mai“ sind zwei Erzählungen von unübertrefflicher Frische und Originalität! Wir machen geistliche und weltliche Erzieher besonders darauf aufmerksam.

Ernst Schäfer (protestantischer Pfarrer). **Erzählungen aus dem Reiche Gottes** zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend. Augsburg. Kollmann. [3591]

Inhalt: Die Haseneier. — Merkwürdige Lebensrettung. — Gerechte Vergeltung. — Die Auswanderer, oder: Bleibe im Lande und nähre Dich redlich. — Macht des Gewissens. — Bruchstücke aus dem Leben eines Stammelnden. — Die Familie Benda. — Lohmann, oder: Thue nichts Böses, so widerfährt Dir nichts Böses. — Trilly's Glaubenstreue, oder: Macht des göttlichen Wortes. — Diese auf religiöser Grundlage beruhenden Erzählungen gewähren die anziehendste Belehrung, richten die Seelen der Leser auf das Höhere und Edlere, haben confessionellen, protestantischen Charakter, beruhen auf That-

sachen und können empfohlen werden. Es ist schade, daß das Werk gerade dieses confessionelle Gepräge hat und der Jugend anderer Confessionen unnöthig vorenthalten bleibt. Man nehme die von confessioneller Engherzigkeit freien Erzählungen heraus und veröffentliche sie in allgemein christlicher Färbung, dann muß sich dieses Werk weitesthin Bahn brechen. Die Erzählung „Gerechte Vergeltung" (die einen Thierquäler, der den Vögeln gewohnheitsmäßig beide Augen aussticht, dadurch erreicht, daß ihm im Tirolerkriege auch beide Augen ausgestochen werden), und: „Bruchstücke aus dem Leben eines Stammelnden" (der durch den Wurf eines Schneeballens, in welchem ein Stein eingeballt war, auf den Rücken getroffen, ein Stammler wurde), verdienten den größten Leserkreis unter Jung und Alt.

Adam Stein. **Cooper's Seegemälde.** Für die Jugend bearbeitet. Mit 6 Bildern in Farbendruck nach Zeichnungen von Gustav Bartsch. 2. Aufl. Leipzig. Oehmigke. [3592]

Inhalt: Der Lootse. — Marks Riff. — Wenn auch Gegner von Ueberarbeitungen, müssen wir zugestehen, daß beide Erzählungen „Seegemälde" in des Wortes bester Bedeutung sind und die zweite Erzählung tadellos für die Jugend bearbeitet, die erste aber romanhaft gehalten ist. Cooper's Schilderungen der Meeresscenen sind unvergleichlich schön.

Gustav Nieritz. **Die Harzreise,** oder Der Herr führt die Seinen wunderbar. Leipzig. [3593]

Im Gewande einer einfachen und gut geschriebenen Erzählung (von dem ehrlichen Stephan) wird eine gedrängte Schilderung von den dortigen Gegenden, Bergwerken u. s. w. geboten. Dieses Werk gehört zu jenen literarischen Producten, die mehr die Lesewuth fördern als besonders gesunde Nahrung zu bieten. Reifere Jugend und Erwachsene können diese Erzählungen allenfalls lesen, thun aber wohl, nach besseren Werken zu greifen.

Isabella Braun. **Das Kreuz.** Hurter. [3594]

Wir finden hier über das bittere Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi ebenso sinnreiche als tiefreligiöse Ge-

dichte, beginnend vom Einzuge Jesu in Jerusalem und bis zu seinem Tode fortgeführt. Einige sind besonders ergreifend. Inhalt und Ausstattung sind gleich werthvoll, das Werk sehr zu empfehlen für Jung und Alt.

J. Braun. **Allerlei.** Ein Buch für die Jugend. 3. Aufl. 1871. Hurter. [3595]

Der freundliche Inhalt umfaßt 10 Absätze, in denen sinnige und dem jugendlichen Anschauungskreise angepaßte Gedichte und Abhandlungen vor das Auge des Lesers treten. Das Buch eignet sich zu Festgeschenken, aber auch sonst zu großer Verbreitung.

Vater Heinz. Eine Sammlung von Erzählungen und Märchen. Von einem Erzieher. Wien. Kirsch. [3596]

Inhalt: Vater Heinz und sein Schatten. — Die drei Ohrfeigen. — Das Hirtenmädchen von Albano. — Das Ehrenwort. — Das Frauenbild von Marienburg. — Das wilde Gespann. — Die umgewandelte Pfründnerin. — Der Ueberwinder. — Der strafbare Vorwitz. — Das Glöckchen. — Faschingsbegebenheiten in Krähwinkel. — Die ABC-Schüler. — Unser Urtheil wurde einzeln über jede dieser Erzählungen abgegeben in den Recensionen Nr. 963—982.

Schumacher. **Der Namenstag.** Geschichten aus dem Leben der Heiligen. Der katholischen Jugend erzählt. 1860. Hurter. 3 Bände. [3597—3599]

Fußend auf dem pädagogischen Grundsatze, daß die Macht des Beispiels von der größten Wirkung ist, und zwar von einer größeren, als die längsten Reden erzielen können, will der Verfasser eben der katholischen Jugend solche gute Beispiele zur Nachahmung vorführen. Da sich aber für katholische Jugend eben nirgends schönere Beispiele finden, als in dem Kreise der Heiligen und Märtyrer der Kirche, so hat er aus diesem Gebiete sie entnommen. Er hat keine bestimmten Grenzen des jugendlichen Alters ziehen wollen und darum seine Erzählungen so eingerichtet, daß lesefähige Jugend und die reifere Jugend sie lesen können. Der genaue Einblick in das Werk beweist, daß

der Verfasser seine gute Absicht auch vollkommen erreicht. Im ersten Bande behandelt er in 37 Abenden mehr als dreißig Lebensgeschichten (heilige Maria, Nikolaus, Bernhard, Johann von Nepomuk, Elisabeth, Katharina); im zweiten Bande in ebensoviel Abenden die Lebensgeschichten des heiligen Petrus und mehrerer seiner Nachfolger, dann die des heiligen Ignaz, Basilius, Augustinus, Benedict, Bruno, Norbert, Dominicus u. s. w.; im dritten Bande in gleichviel Abenden die Lebensgeschichten des heiligen Stanislaus Kostka, Vinzenz v. Paula, die der heiligen Rosalia, Theresia, Angela u. s. w. Noch größeren Nutzen werden diese Bücher stiften, wenn ihr Inhalt von der Jugend nicht blos gelesen, sondern auch erzählt, beziehentlich von katholischen Erziehern abgefragt und mit entsprechenden Mahnworten begleitet wird. — Leider werden aber diese drei Bände und ähnliche Werke, sobald sie nicht in den **billigsten** Volksausgaben erscheinen, nie die gewünschte weiteste Verbreitung finden.

E. v. Ambach. **Christof Columbus,** oder Glaubensmuth und Seelengröße. Eine historische Erzählung zur Erweckung des Gottvertrauens der Jugend gewidmet. Mit 1 Stahlstiche. 1856. Wien. Mayer & Comp. [3600]

Reiferer Jugend und Erwachsenen wird hier die gesundeste Geistesnahrung und an Columbus selbst noch ein treffliches Vorbild geboten. Die Darstellung ist einfach und zweckentsprechend, frei von jenem Wortgepränge, wie Ambach es oft anwendet. Die Tendenz des Buches ist gut gemeint, der Inhalt charakterstärkend. Wir empfehlen daher dieses gediegene Werk Ambach's mit Freuden.

Renatus Münster. **Anmuthige Bilder der christlichen Moral und Tugend.** Ebenda. [3601]

Wir finden hier eine segensreiche Aehrenlese auf den schönen Gefilden der alt- und neutestamentlichen Schriften, sowie aus denen der Kirchenväter. 28 „anmuthige Bilder" sind hier zu schauen, z. B. Achte die Diener der Religion; Die fromme Königin; Der würdige Geistliche; Der junge standhafte Märtyrer (Cyrillus); Warnung vor schädlichen Büchern, u. s. w. — Die vorliegenden trefflich gewählten und anziehend geschilderten Beispiele sind ganz geeignet, einen ebenso tiefen als heil-

samen Eindruck hervorzubringen, so daß wir sie der gereifteren, katholischen Jugend zur Betrachtung und Nachahmung warm empfehlen.

L. Chimani. **Die Milchbrüder,** oder Gottes allweise, väterliche Fürsehung und strenge Gerechtigkeit in Leitung unserer Schicksale. Eine religiös-moralische Erzählung als Lehre und Beispiel für gute Kinder. Wien. Ebenda. [3602]

Verdient Lob und Empfehlung.

Conscience. **Drei kleine Erzählungen.** Münster. Aschendorff. [3603]

Inhalt: Siska Rosemal. — Wie man Maler wird. — Was eine Mutter leiden kann. — In „Rosemal" wird in geistreicher und witziger Weise geschildert, welche üble Folgen die Sucht nach französischer Mode, Kleidung, Kindererziehung, Unterhaltung u. dgl. nach sich zieht und zwar nicht blos für die höheren Stände, sondern insbesondere noch mehr für die mittleren Stände, sobald sie davon ergriffen sind. — Ein bekannter Vorwurf, herrlich durchgeführt, erscheint in der zweiten Erzählung. In manchen Persönlichkeiten zeigt sich schon von Kindheit auf Anlage und Vorliebe für einen gewissen Stand, den sie endlich trotz zahlreicher Hindernisse doch erreichen. — Die Lectüre der dritten Erzählung, der eine wahre Begebenheit zu Grunde liegt, ist ebenso lehrreich als gemütherschütternd. In der Form, wie dieses gediegene Buch vorliegt, eignet es sich für echt reife Jugend und Erwachsene, und auch für die Bibliotheken höherer Lehranstalten. Die letzte Erzählung, separat ausgegeben, würde eine vorzügliche Bildungslectüre für die Jugend in Stadt und Land bilden. — Nicht umsonst haben diese drei Ezählungen ein so ungeheures Aufsehen erregt. Wir danken sie dem berühmten Cardinal Melchior von Diepenbrock in Breslau, der zudem überhaupt die erste Persönlichkeit war, welche die Deutschen auf H. Conscience Schriften aufmerksam machte. — Dieses Geist und Gemüth gleich bestens anregende Werk wird nun von uns aus vollster Ueberzeugung warm empfohlen.

Mittermayer. **Der Fall der Zackenburg,** oder Sieg der Tugend über das Laster. [3604]

Ganz gut. Lesenswerth für Jung und Alt. Dieses Buch ist, wie wir erfahren, in den O. Manz'schen Jugend- und Volksschriften-Verlag in Regensburg übergegangen.

Pfaff. **Des Iren Tochter.** [3605]

Eine für echt reife katholische Jugend und Erwachsene sehr zu empfehlende, anmuthig geschriebene Erzählung, in der unter Anderen auch die Fortschritte der katholischen Kirche in England trotz der dort noch vielfach gegen sie herrschenden Vorurtheile dargestellt werden. Clara, die strenggläubige, katholische Irländerin, nebst ihrem Vater Patrik, sind großangelegte Charaktere, die einerseits hier selbst einem anglikanischen Bischofssohne die größte Achtung abzwingen und endlich seine Bekehrung und die seiner Schwester Fanny herbeiführen, andererseits aber auch wie geschaffen sind, die Herzen der Leser für das Große, Erhabene und Edle zu begeistern und zur Liebe zur katholischen Kirche zu entflammen. Wir gestehen, daß dieses Buch einer Vorrede nicht bedurft hätte. Es ist ein Buch, in welchem der Leser die Größe des katholischen Glaubens und der katholischen Kirche, den Eifer und die Glaubenstreue standhafter, irländischer Katholiken, das Kämpfen und Ringen eines Andersgläubigen, um seiner Vorurtheile sich zu entledigen, das Walten der Gnade Gottes im Vereine mit dem Beispiele der echten Katholiken so klar vor sich sieht, daß er nur mit dem größten Segen darinnen lesen kann und zu wahrer Hochachtung für diese Glaubensbekenner und zur Nacheiferung ihres Beispieles begeistert werden muß. Streng katholisch nach Anlage und Darstellung eignet es sich für katholische Volksbibliotheken und zur Erregung der Aufmerksamkeit des katholischen Clerus. Andersgläubige werden hier nicht verletzt, wenn auch das Buch für sie nicht passend ist.

Was mir mein Flachstüchlein erzählt hat. Fröhlichen und Traurigen nacherzählt von einem Invaliden. 1874. 3. Aufl. Schaffhausen. Mann. [3606]

Ein werthvolles Büchlein, welches nicht allein diese dritte, sondern noch viele Auflagen verdient. Es schildert die Erlebnisse eines Flachstüchleins von seiner Entstehung auf dem Felde bis zur Bleiche und folgenden Verwendung. Die theils eingestreuten, theils von selbst sich ergebenden religiösen Lehren sind echtes

Gold für die christlichen Herzen von Jung und Alt. Dieses Buch ist sehr nützlich und sehr zu empfehlen.

J. A. Pflanz. **Oesterreich.** Charakterbilder aus der Geschichte des Kaiserstaates. Ein vaterländisches Gedenkbuch für Oesterreichs Volk und Jugend. Nebst einem Abriß der österreichischen Geschichte. [3607]

Der Verfasser verfolgt einen doppelten Zweck. Er will vorerst dem österreichischen Volke und hauptsächlich der reiferen Jugend die Geschichte ihres an historischen Momenten so reichen Vaterlandes vorführen, um ihren nationalen Gefühlen neue Nahrung zu geben, und dann will er dies in der beliebten Form von Charakterbildern thun. Der Name des Verfassers hat zu guten Klang, als daß wir zu diesem trefflichen Werke noch viele Worte der Empfehlung beifügen sollten. Gehört in Jugend- und Volksbibliotheken und eignet sich auch zu Geschenken an strebsame Jugend, die mehr auf den Inhalt, als die Ausstattung sieht.

Isidor Proschko's ausgewählte Erzählungen und Gedichte für die Jugend. Mit 4 Bildern. 274 Seiten. Stuttgart. Otto Risch. [3608]

Inhalt: Die schwarzgelbe Rose. (Historische Erzählung aus der Zeit des italienischen Krieges im Jahre 1848.) — Ein Kindesengel. (Wahre Begebenheit.) — Die Burgschlüssel von Nürnberg. (Altdeutsche Sage.) — Die Stieglitz. (Parabel.) — Die kleine Naturforscherin. (Aus dem Leben Friedrich Wilhelm IV. von Preußen.) — Ein Strohhalm. (Historische Erzählung aus dem 17. Jahrhundert.) — Das Recept. (Wahre Begebenheit.) — Scheermäuschen. — Drei Salven. — Korporal und König. (Aus dem Leben Friedrich II. von Preußen.) — Diamantentausch. (Geschichtlich.) — Der Todtenbrief. (Historische Erzählung aus dem Wiener Leben.) — Unsterblichkeit. — Der Flamingo und der Rabe. (Fabel.) — Die Heidenmusik. — Der Bildhauer. — Das Waisenhaus. — Der kleine Engel des Kaisers Napoleon. (Historische Erzählung.) — Die Schwedenmauer. — Wachtmeister Sturm. — Das Vergißmeinnicht. — Köhlerglaube. (Böhmische Sage aus dem Leben Kaiser Karl IV.) — Der General vom Rennweg. (Historische

Erzählung) — Der Herr Gevatter. (Aus der Vaterlandschronik.) — Der Adler von Oesterreich. — Die Aprikose und der Lederapfel. (Fabel.) — Der Hanswurst. (Altböhmische Sage.) — Maria in der Grüne. (Historische Erzählung aus dem steyerischen Volksleben.) — Der Stehauf. (Aus dem Volksleben.) — Ohr und Auge. — Der alte General. (Wahre Begebenheit.) — Das Frankenburger Würfelspiel. (Historische Ballade aus der Zeit des oberösterreichischen Bauernkrieges.) — Wir bezeichnen dieses Werk seiner Anlage und seinem ganzen Umfange nach als eine vorzügliche Lectüre, welche reichen Stoff der unterhaltenden Belehrung bietet, österrreichischen Patriotismus weckt und nährt und auch den deutschen Ausländern vollste Gerechtigkeit widerfahren läßt, in religiöser Beziehung mit Wärme und Innigkeit verfaßt ist, auf katholischer Grundlage beruht, ohne Andersgläubige durch eine Silbe zu verletzen. Wir bezeichnen dieses Buch, welches wir mehrere Male mit erhöhtem Interesse lasen, als ein mustergiltiges, hervorragendes Werk **für echt reife Jugend** und ersuchen geistliche und weltliche Erzieher, besonders auch an höheren Lehranstalten, es in die betreffenden Bibliotheken einzustellen. Wir empfehlen es mit aller Wärme und danken auch dem thätigen Verleger für guten Druck, feines Papier und nette Ausstattung.

F. J. Proschko. **Perlen aus der Krone des letzten deutschen Kaisers.** Wien. Sartori. [3609]

Inhalt: Vater Unser. — Herzenssprache. — Die erste Kugel eine Prophezeiung. — Justitia fundamentum regnorum. — Ein Nullerl zu viel. — Das schönste Handbillet. — Der Gott des Tages und der Tag Gottes. — Fatum und Vorsehung. — Die Tyroler von Lienz. — Die sieben Werke der Barmherzigkeit. — Auch ohne den Hofrath. — Des Kaisers Gesetz. — Fünf Kronen. — Der zerbrochene Leierkasten. — Des Kaisers Wort. — Der Kaisers Thräne. — Gott erhalte. — Der letzte Kreuzzug. — Der Tod des ersten und letzten römisch-deutschen Kaisers. — Allen jenen Jugendfreunden, die für patriotische Werke Interesse hegen und dem Grundsatze huldigen: „Für die Jugend ist eben das Beste gut genug“, sei dieses gediegene, nach Anlage, Darstellung und Tendenz vorzügliche Werk für die Jugend und zur Einstellung in Jugendbibliotheken vorerst warm empfohlen. Wir haben auch die An-

sicht, daß die Jugend, die diesen Inhalt durchgelesen, Sehnsucht nach ähnlichen patriotischen Werken bekommen und mit ganz anderen Anschauungen über unser Vaterland und dessen Dynastie, beziehentlich mit Liebe zu ihnen erfüllt werden wird. Es wird wohl die geringste Anzahl jener Schülerbibliotheken bei uns ausmachen, die über dieses und das vorhergehende Werk verfügen. Wir machen daher geistliche und weltliche Erzieher auch auf diesen Band mit Nachdruck aufmerksam, indem wir die innerste Ueberzeugung haben, daß sie dem von uns gespendeten Lobe beistimmen und die Geldauslagen dafür späterhin nicht bereuen werden.

L. G. Neumann. **Dichterstimmen.** Ein Deklamationsbuch für die Jugend. Mit 1 Bilde. Wien. 1857. A. Pichler's Witwe & Sohn. [3610]

In diesem gediegenen und sehr zu empfehlenden Werke wird das religiöse und vaterländische Element sehr berücksichtigt. Die Jugend schöpft hieraus wahre Begeisterung für alles Edle und Schöne einerseits, sowie sie anderseits mit Ehrfurcht und Liebe für Gott, Kaiser und Vaterland erfüllt wird. Wir haben so wahre Freude an diesem echten Jugendwerke, daß wir die Eintheilung anmit folgen lassen, wie sie der Verfasser mit sicherem Takte getroffen hat. — Abtheilung 1. Kleine Erzählungen, Parabeln, Beschreibungen und Schilderungen aus dem Leben; Balladen und Romanzen. Wir finden hier: „Jesus der Kinderfreund" (von Ch. v. Schmid). — „Der Landtag zu Preßburg" (von L. A. Frankl). — „Der Köhler und sein Kind" (von Kaltenbrunner). — „Hofer's Tod" (von Kaltenbrunner) u. s. w. — Abtheilung 2. Gedichte betrachtender Art, z. B.: „Das Gaslicht", „Die Lilie", „Das Menschenleben", „Die Nächstenliebe", „Das ewige Licht", „Abendbilder" u. s. w. — Abtheilung 3. Legenden, z. B.: St. Severin, der Rosenkranz, die h. Elisabeth, die Orgel, der gerettete Jüngling, der Sündenbau, der Zinsgroschen, die wandernde Mutter Gottes u. s. w. — Wir würden lebhaft bedauern, wenn dieses Buch, sobald die Auflage vergriffen ist, auch jahrelang auf eine neue Auflage warten müßte, wie Kerschbaumer's „Coloman von Hauseck." Noch bedenklicher ist die Gefahr, daß diese katholischen Werke vielleicht gar nicht mehr aufgelegt werden und dadurch zu

Gunsten der katholischen Jugend (beziehentlich Schuljugend) manchen confessionslosen Jugendbüchern größerer Absatz angebahnt würde.

Otfrid Mylius. **Für Frauenhand.** Sinnige Erzählungen und Novellen zu Lust und Lehre für Frauen und Töchter gebildeter Stände. Erster Band. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Stuttgart. Bruchmann. [3611]

Inhalt: Schicksalswege. — Aus dem Leben zweier Vielgeprüften. — Kern und Schale. — Acht Tage aus dem Leben einer Landpastorin. — Sonst und Jetzt. — Eine vernachläßigte Frau. — Dieser Band gehört nach Inhalt und Form zu den besten Werken für echt reife Jugend und Erwachsene aus dem Frauengeschlechte der gebildeten Stände. Gegenüber dem Wuste von süßlichen Romanen wird das Herz des Lesers freudig bewegt, wenn er an einem im Jahre 1875 erschienenen Werke die Wahrnehmung macht, daß es ganz auf christlich-sittlicher Grundlage beruht. Wir lasen darinnen vom Anfang bis zu Ende nur mit Spannung und Erbauung und fanden vollkommen wahr, daß hier eine Auswahl von Erzählungen vorliege, deren sinniger und sittlicher Grundton den Gegensatz zu den heute so begehrten Sensationsgeschichten bilden und sich für genannte Lesekreise eignen, speziell auch als Festgeschenke sich verwenden lassen. Lust und Lehre —, ja das bieten diese herrlichen Spenden des Verfassers. Die dritte und letzte Erzählung erscheinen uns als besonders hervorragende Leistungen. Durch die größte Verbreitung dieses Werkes werden zahlreiche Gemüther sittlich gehoben werden. Der geschätzte Verfasser hat den von uns hochgepriesenen Muth, heutzutage noch Religion und religiöse Uebungen zu betonen im Gegensatze zu gewisser moderner Lectüre, die den zweifelhaften Muth hat, Christenthum, Religion und religiöse Uebungen zu verwerfen und zu verhöhnen. Der Verfasser läßt daher, z. B. (was auch katholischen Jugend- und Volksschriftstellern warm zur Nachahmung hiemit empfohlen wird) speziell S. 81 den Priester im kirchlichen Kleide die Tröstungen der Sterbenden reichen. Die religiösen Gefühle der Katholiken werden in keiner Weise beleidigt. Die äußere Ausstattung ist sehr geschmackvoll, der Druck sehr deutlich.

Theodor Vogel. **Das Zeitalter der Entdeckungen von 1440—1540.** Geschichte der großen Seefahrten und Entdeckungen der Portugiesen und Spanier. Mit 12 Tonbildern. 1874. Velhagen & Klasing. [3612]

Nie wird das Interesse der Mit- und Nachwelt an gemachten Entdeckungen ersterben. Darum greift besonders die reifere Jugend mit heißer Begierde nach solchen Werken, in denen die Thaten, Kämpfe, die kühnen, gefahrvollen Fahrten muthiger Helden und Entdecker anziehend geschildert werden. Das vorliegende Werk wendet den Blick des Lesers hin auf jenes gewaltige Jahrhundert, mit welchem eine neue Zeit hereinbrach, bildet eine empfehlenswerthe Lectüre für reifere Jugend und Erwachsene, und erweitert geographische und geschichtliche Kenntnisse. Anerkennen müssen wir den Vorzug der einfachen, objektiven Darstellung und den Umstand, daß wir darinnen keine Verletzung der religiösen Gefühle der Katholiken fanden, während derartige Verletzungen in manchen ähnlichen Jugendwerken in nicht genug zu tadelnder Weise Mode geworden sind. — Eine Uebersichtskarte des Zeitalters der Entdeckungen bildet nebst den geschmackvollen und charakteristischen Illustrationen einen höchst werthvollen Schmuck dieses Werkes.

Louise Thalheim. **Aus der Jugendzeit.** Zwei Erzählungen für heranwachsende Mädchen. Breslau. Trewendt. [3613]

Lesenswerth für weibliche Jugend. Illustrationen vortrefflich, Ausstattung elegant.

J. C. Grote. **Neuer norddeutscher Robinson**, oder Reise des Onkel Franz durch alle Welttheile. Ein Lesebuch zur Unterhaltung und Belehrung für die Jugend. 2 Bände. Meissen. Gödsche. [3614, 3615]

Durch die Zeit größtentheils überholt. Die Abbildung zu S. 23 Band 2 schamlos.

Vernaleken und Branky. **Spiele und Reime der Kinder in Oesterreich.** Wien. [3616]

Der Inhalt umfaßt 21 Ball-, 9 Knopf- und Kugelspiele, 14 Schlag-, Ziel- und Wurfspiele, 16 Turnspiele, 13 Tanzspiele und Ringelreihen, 37 Fangspiele, 31 Spiele verschiedener Art, 35 Auszählreime, 70 Sprechübungen und Reime verschiedener Art, 48 Kinderräthsel. Vom culturgeschichtlichen Standpunkte können wir diese Sammlung nur mit Freude und Dank begrüßen. Natürlich bildet sie nicht eine specifische Jugendlectüre, obwohl geweckte Jugend diese Erbschätze schon auch beschauen und bewundern soll, aber Freunde der Jugend werden sie mit steigendem Interesse betrachten. Die meisten dieser Spiele und Reime stammen aus Niederösterreich. Da wir leider in einer Zeit leben, wo die Jugend häufig schon nicht mehr die harmlosen Spiele liebt, vielmehr gerne zu anderen, verbotenen, unbeaufsichtigten Spielen greift, ist es ein dankens- und lobenswerthes Unternehmen, „daß die übrig gebliebenen Stücklein", wie die Herausgeber bemerken, „gesammelt" und von ihnen gesammelt worden sind. Zu bemerken ist schließlich noch, daß wir es hier mit den freien und natürlichen Kinderspielen zu thun haben, die sich von einer Kindergeneration auf die andere vererbt haben, und nicht mit den künstlichen, welche z. B. Fröbel für die Kindergäıten aufgestellt hat.

J. A. Löhr. **Das Buch der Märchen für Kindheit und Jugend.** Nebst Schnacken und Schnurren. Anmuthig und lehrhaftig. 1. Band. 3. Aufl. Wien. Müller. [3617]

Enthält manche bekannte Märchen.

Viktorin, oder Prüfung und Treue. Die Geschichte einer Auswanderung nach Amerika. Für die reifere Ingend. Von dem Verfasser der „Glocke der Andacht". 4. Aufl. Lampart. [3618]

Diese Erzählung gründet sich theilweise auf Thatsachen, die in der sagenvollen Geschichte deutscher Auswanderungen nach Amerika gefunden werden. Das Werk enthält manches Samenkorn des Guten und eignet sich, da die Farben manchmal stark aufgetragen werden, für echt reife, dann für erwachsene Jugend und Volk.

Heinrich Alberti. **Jugend- und Bildungsgeschichte berühmter Männer.** Nach den besten Quellen bearbeitet, durch Zusätze erläutert und heranreifenden Jünglingen gebildeten Standes, sowie dem Gymnasialgebrauche gewidmet. Leipzig. Pönicke. [3619]

Inhalt: Daniel Wyttenbach, Professor an der Universität Leyden. — Christian Gottlob Heyen. — Mozart. — Franz Volkmar Reinhard. — Der Verfasser, Director des Reuthenäums und der Bürgerschule zu Schleiz, bietet hier „allen deutschen Jünglingen, die den Muth haben, großartigen Mustern nachzustreben", diese Biographien. Sie sind sehr gut beschrieben und, da die **Jugend**= und Bildungsgeschichte berühmter Männer nicht blos sehr anregend, sondern auch belehrend und charakterstärkend ist, so empfehlen wir diese Lectüre sehr, wenn sie auch schon älteren Datums ist, und wünschen lebhaft, daß ähnliche Werke auch bei uns zahlreich erscheinen möchten.

J. B. Hardtmuth. **Abendgrüße.** Moralische und historische Erzählungen zur Bildung des Verstandes und Veredlung des Herzens. Mit Bild. Wien. 1861. A. Pichler's Witwe & Sohn. [3620]

Inhalt: Eine glückliche Familie. — Die Bekehrung. — Die Vergeltung. — Ein Theaterbesuch.

J. B. Hardtmuth. **Das Abendglöklein.** Eine Reihe moralischer und historischer Erzählungen zur Bildung des Verstandes und Veredlung des Herzens. Mit Bild. Wien. 1860. Ebenda. [3621]

Inhalt: Des Schiffers Sohn. — Die Aufklärung. — Die Stadt Krems. — Der letzte Lungerritter. — Klein-Mariazell.

Beide Bände reihen sich würdig den andern Hardtmuth'schen Jugendschriften an.

Ebersberg. **Glückliche Feierabende der Familie Friedberg.** Wien. [3622—3627]

7. Bd. Inhalt: Der Kindesräuber. — Anekdoten. — Der Werth der Wahrheit u. s. w.

8. Bd. Inhalt: Der Verräther. — Weiblicher Muth. — Kartenspiele u. s. w.

9. Bd. Inhalt: Merkwürdiges aus der Thierwelt. — Uhrmacherkunst u. s. w.

10. Bd. Inhalt: Ritter Blaubart. — Der gebesserte Spieler. — Das Conclave in Rom u. s. w.

11. Bd. Inhalt: Mordgeschichten. — Die letzte Mahlzeit. — Ueberschwemmung in Pest 1838 u. s. w.

12. Bd. Inhalt: Der Lord wider Willen. — Der Weizenhandel u. s. w.

Wir haben hier die Fortsetzung der in Nr. 1815—1820 citirten Werke des hochgeachteten vaterländischen Schriftstellers noch angefügt, als sie uns zu Gebote stand. Unser Urtheil gilt gleich dem über Band 1—7. Ebersberg hat Großes mit wenigen Mitteln geleistet. Wer da weiß, wie er durch Privatunterricht schwer und kummervoll seine Stellung sich erringen mußte und dann seine freie Zeit für Vaterlands- und Menschenwohl verwendete, dann im Jahre 1848 Energie und Patriotismus genug besaß, um in seinen Schriften für Religion, Kaiser und Recht seine Stimme zu erheben, wo Andere über Stock und Stein davonrannten, in dessen Augen gewinnen Ebersberg's Werke noch bedeutender an Werth. Wir wünschen lebhaft, daß seine sämmtlichen Werke neu herausgegeben werden und bezüglich der Jugendschriften eine nützliche Sichtung vorgenommen werde. So lassen sich die vorliegenden 12 Bände „Feierabend" nach nützlicher Stoffeintheilung und Sichtung in vier Bände zusammenfassen, gewähren eine vorzügliche Jugendlectüre und athmen mehr Jugendliebe und Patriotismus, als manche Jugendwerke, die mit Gewalt in die Jugendbibliotheken hineingeschleudert wurden und werden. In netter Ausstattung, großem Druck und zeitgemäßer Gestaltung herausgegeben, müssen sich diese Werke Bahn brechen. — Wir kennen Ebersberg's Werke von früherer Zeit her, erinnern uns noch an: „Alle Hilfe kommt von Oben", „Der Studierende auf gutem Wege", „Nur das Gute besteht, oder: Geständnisse des Meisters Sigismund", „Herzensblüthe und Lebensdorn", „Die zwölf Monate, oder: Leben und Natur im steten Wechselkreise" u. s. w. — Die deutschen Ausländer lassen ähnliche Werke immer wieder in neuen Auflagen, bezüglich Umarbeitungen erscheinen, verwenden auf die Ausstattung große Mühe und Kosten, kurz sie lassen ihre Jugendschriftsteller

nicht in Vergessenheit gerathen, warum müssen Ebersberg, Chimani, Kankoffer, Hardtmuth u. s. w. von uns Oesterreichern oder von nach Oesterreich eingewanderten Erziehern, die bedeutenden Einfluß auf die Heranbildung der Jugend, beziehentlich die Bevölkerung der Jugendbibliotheken haben, bei Seite gesetzt werden. Aus ihren Erzählungen nehme man die besten, ihre naturwissenschaftlichen und geographischen Aufsätze überarbeite man nach dem heutigen Stande der Wissenschaft, empfehle sie in entsprechenden Blättern, lasse sie in verschiedene Sprachen unseres Vaterlandes übersetzen u. s. w. — man wird damit großen Segen stiften! Bis heute aber — **will man eben nicht!** Wir wissen auch, warum!

Ebersberg. **Prüfet Alles, das Gute behaltet.** Hundert edle Züge, Anekdoten u. s. w. Wien. Sollinger. 1830. [3628]

Für Knaben und Mädchen zu empfehlen. Der Inhalt, aus dem Gebiete der Geschichte entnommen, ist zur Förderung des Selbstdenkens und edler Gesinnung wohlgeeignet.

Josef Ambros. **Spielbuch.** 400 Spiele und Belustigungen für Schule und Haus. Wien. 1874. A. Pichler's Witwe & Sohn. [3629]

Wir können auf diesen Schatz für die Jugend nicht genug aufmerksam machen und dem Herausgeber nur alles Lob dafür spenden. Lehrern und Erziehern wird hier für eintretende Fälle ein treffliches Hilfsmittel geboten, welches zudem nach pädagogischen Grundsätzen bearbeitet ist und auch eine sehr gute Abhandlung über die pädagogische Bedeutung des Spieles enthält Wir müssen es uns ungern versagen, etwas tiefer auf den Inhalt dieses gediegenen Werkes einzugehen, empfehlen es aber mit voller Ueberzeugung Erziehern und gereifterer Jugend. Umschlag und Druck sind lobenswerth; das Papier stark, wenn auch von einfacher Sorte.

Gustav Fritz. **Die gesellige Kinderwelt.** Für die Jugend sorgfältig bearbeitet. 3. Aufl. Breslau. 1875. Kern. [3630]

Diese Auflage ist wohlverdient; das Werk als eine ausgiebige Handreichung für die Jugend und ihre Erzieher zu empfehlen. Es enthält 100 Kinderspiele, 100 Pfänderauslösungen und Strafen, 45 Sprachscherze, 132 Sprichwörter, 190 Räthsel, 125 scherzhafte Räthselfragen, 38 arithmetische Aufgaben und Scherze, 10 Orakelfragen mit 300 Antworten, 30 Erzählungen, 52 Scherz- und andere Kunststücke.

Ernst v. Houwald. **Buch für Kinder gebildeter Stände.** 2 Bände. Mit gemalten Kupfern. Leipzig. Göschen. [3631, 3622]

1. Bd. Inhalt: Die Erde. — Der Weihnachtsabend (Schauspiel). — Madonna della Sedia. — Die Brandhexe. — Der Seegreis und die Fischerin u. s. w.

2. Bd. Inhalt: Die drei Schwestern. — Der Landmann. — Der Käfer. — Rübezahl u. s. w.

Diesem Werke ist trefflicher Inhalt und gute Einwirkung auf Herzveredlung nicht abzusprechen. Was die Abbildungen zu Gunsten der lieben Kinder gebildeter Stände betrifft, so erscheint auf der Abbildung des 1. Bandes: „Der Seegreis und die Fischerin", eben diese Fischerin, auf der äußersten Grenze des Anstandes und im 2. Bande (Titelbild) die erste von „drei erwachsenen Schwestern" in ganz schamloser Weise mit ihren nackten Brüsten in Vorderansicht. Für solche Faustschläge in's Angesicht von Sitte und christlicher Schamhaftigkeit geben sorglose Erzieher noch ihr eigenes Geld dahin.

Lesebuch für Mädchen von 12—15 Jahren. Von A. Stein. Mit Illustrationen von W. Friedrich. 6. Aufl. Berlin. Winckelmann. [3633]

Dieses in Prachtausgabe uns vorliegende Werk in zwei Theilen enthält sehr schöne Schilderungen und gute Lebensregeln, die der Mund einer ältlichen Dame spendet. Erwachsene Mädchen werden hier sehr Vieles, was den weiblichen Charakter nach seinen guten und schlimmen Seiten hin betrifft, zu selbsteigener Nutzanwendung finden, wenn sie — wollen. Wir denken aber, sie werden das Meiste übersehen oder vergessen über das dem Mädchen hier als besonders wünschenswerth dargestellte Glück der Liebe, Brautschaft und Ehe, wie es die Heldin unseres Buches erlebt,

die erstaunlich jung sich schon verliebt! Die Widmung für Mädchen von 12—15 Jahren werden wir immer verwerfen. — Wie wird denn aber jenen Leserinnen von 12 bis 15 Jahren zu Muthe werden, die keine Aussicht auf Hochzeit und Ehe und auf eine Ehe mit einem — Aristokraten haben? Ohne dem Werke nahe treten zu wollen, so können wir uns für dasselbe als einer wahren Schule für Liebe und Ehe schon aus dem Grunde nicht sehr erwärmen, weil es Tausende von Mädchen gibt, die nach dem Muster unserer Heldin vollkommen bereit sind, in der Verschenkung ihrer Herzen an junge Männer die Initiative zu ergreifen, und doch aus den verschiedensten Ursachen in den Hochzeits- und Ehestand nicht gelangen können?! Ferner ist uns sehr aufgefallen das zimperliche Benehmen unserer Heldin, die nach unserer Ansicht gar zu rasch und zu oft Thränen weint und ebenfalls allzuoft der gnädigen Frau die Hand küßt. Die Färbung des Werkes ist mehr die protestantische, wie außer dem sonstigen Buchinhalte auch der Vorbereitungsunterricht zur Confirmation beweist. Wir erwähnen diese Färbung nur deßwegen, weil mehrere sogenannte specifisch katholische Buchhändler sich für den Vertrieb dieses und der übrigen Stein'schen Bücher so thätig verwenden. Vom Standpunkte der Gerechtigkeit gestehen wir aber zu, daß katholische Anschauungen hier nirgendwie verletzt oder verhöhnt werden.

Julius Hoffmann. **Erzählungen eines alten Seemanns an seine jungen Freunde.** Nach dem Englischen. Mit 4 Stahlstichen. Breslau. Trewendt. [3634]

Tendenz und Gehalt sind gut. Wenn auch manche Abenteuerlichkeit eingeflochten ist, so tritt sie doch nicht gar zu grell auf. Daher können wir dieses Buch empfehlen.

L. Chimani. **Vertrauen auf Gott und Rettung,** oder Wunderbare Geschichte eines Schiffbruchs, einer verunglückten Schiffsgesellschaft in den Urwäldern Florida's und ihre glückliche Wiedervereinigung. 2. Aufl. Wien. [3635]

Als würdige Illustration des Satzes: „Wer auf Gott vertraut, hat fest gebaut" zu empfehlen.

L. Chimani. **Ritter Landsberg,** oder Die wunderbaren Wege der göttlichen Fürsehung. Eine rührende Geschichte des Mittelalters. Lehrreich für die Kinder erzählt zu Belebung des religiös-moralischen Gefühls. Wien. [3636]

Echte Rittergeschichte nebst Einsiedler! Auch diese Erzählung ist wie die obige der Titelangabe gemäß von wohlthuender Wirkung auf die jugendlichen Gemüther, ansprechend geschrieben und unbedingt zu empfehlen.

J. S. Ebersberg. **Erzählungen für meine Söhne**. Ausgewählte Sammlung der moralischen Geschichten und Novellen. 6 Bände. Wien. 1835. [3637—3642]

Alle 6 Bände zusammen bilden einen Schatz in jeder österreichischen Jugend- und Familienbibliothek! Der ganze Inhalt ist geeignet, belehrend und bildend zu wirken, bietet manchen trefflichen Lesestoff aus unserem Vaterlande und wird von uns wärmstens empfohlen.

J. Hoffmann. **Winterabende.** Erzählungen an seine jungen Freunde. Nach dem Englischen. Mit 4 Stahlstichen in Buntdruck. Breslau. Trewendt. [3643]

In 15 Abenden werden geschildert eine Reise durch die arabische Wüste, ein Sturm in der Sandwüste, Ali Bey in der Wüste von Marocco, Abenteuer in einer egyptischen Katakombe, der Krieg der Amerikaner gegen Mexico. Der Inhalt birgt manche nützliche Belehrung und wird durch gute Abbildungen noch anziehender gestaltet.

J. C. Vollbeding. **Ariston,** oder Schilderung menschlicher Geistesgröße und Herzensgüte zur Belebung der Frömmigkeit und der Vaterlandsliebe. 3. Aufl. Amelang. [3644]

Sehr gut für deutsche Jugend. Standpunkt: protestantisch.

A. Schoppe. **Der kleine Lustgarten,** oder Belehrende und erheiternde Erzählungen für die liebe Jugend beiderlei Geschlechtes. Berlin. Amelang. [3645]

Zartsinnig und gut.

L. Chimani. **Geschichte der Kreuzzüge und des Königreiches Jerusalem.** Von dessen Entstehung bis zum Untergange. Für die Jugend und ihre Freunde. 2 Bände. Wien. Anton Pichler. [3646, 3647]

Ein ganz treffliches Handbuch für alle jene, welche über diese Geschichtsperiode sich orientiren wollen. Für echt reife Jugend und Volk zu empfehlen.

W. M. N. **Der verlorne Sohn.** 2. Aufl. Augsburg. Rieger. [3648]

Licht und Schatten, ein edler und verirrter Sohn, Beispiele des Guten und Bösen sind in grellem, wirksamen Gegensatze hier dargestellt. Wir können dieses sehr lehrreiche Werk aber nur für christliche Eltern und erwachsene Jugend empfehlen.

Plieninger. **Weihnachtsblüthen.** Belser. Stuttgart. [3649—3651]

Uns kamen noch zu Gesicht:

Jahrgang 1842. Inhalt: Der treue Diener. — Die Kukuksburg. — Fabeln u. s. w.

Jahrgang 1846. Inhalt: Die beiden Schwestern. — Die Glocken von Speier. — Gedichte von J. Krais u. s. w.

Jahrgang 1848. Inhalt: Edelsmann und Bauersmann. — Franz Fleury. — Gedichte von U. Bussinger. — Die Fische u. s. w.

Wir fügen unserm Urtheile (Recension Nr. 2636) noch den warmen Wunsch bei, der Herr Verleger möge wenigstens die besten Erzählungen, Aufsätze und Gedichte wieder neu auflegen.

F. Bäßler. **Hellenischer Heldensaal,** oder Geschichte der Griechen in Lebensbeschreibungen nach den Darstellungen der Alten. Berlin. 1849. Decker. [3652]

Das vorliegende Werk des Verfassers, eines Diakonus zu Freiburg an der Unstrut, ist nobel und gediegen, für reifere Jugend warm zu empfehlen. Wir hören, daß dieses Werk schon die vierte Auflage erlebte und bemerken hier, daß wir uns, falls diese Nachricht auf Wahrheit beruht, darüber nur freuen können.

H. Stiehler. **Die Kinderlaube.** Illustrirte Jugendzeitung in Monatsheften mit Erzählungen u. s. w. Für den Familienkreis bearbeitet. Dresden. Meinhold. [3653]

13. Band. Mit 4 Bildern in Farbendruck und 117 Holzschnitt-Illustrationen. Der Inhalt ist wohl meistentheils ganz gut und lehrreich. Es ist aber einleuchtend, daß in einem Werke von so großer Reichhaltigkeit nicht Alles gl.ich ausgezeichnet sein kann. Es eignet sich für protestantische Jugend und Familien.

Glatz und Petermann. 3. Bd. **Erzählungen** für das Kindesalter von 8—11 Jahren. Mit 6 Bildern. Leipzig. Keßler. [3654]

Glatz und Petermann. 4. Bd. **Erzählungen** für das Jugendalter von 11—14 Jahren. Mit 6 Bildern. Ebenda. [3655]

J. Glatz. 1. Bd. **Die erzählende Mutter.** 2. Bd. **150 Erzählungen** (beide Bände umgearbeitet von K. G. Petermann) siehe unter Kinderschriften. [3656, 3657]

Wir zollen diesen Bänden den wärmsten Beifall. Die benannte Jugend wird sich an dem Dufte dieses lieblichen Blüthenstraußes von mit Sorgfalt ausgewählten Erzählungen wahrhaft laben. Die Abbildungen und das ganze äußere Auftreten dieser Bände entsprechen vollkommen dem werthvollen Inhalte, der dem benannten Lesealter ebensoviel Belehrung als Genuß gewährt.

Die letzten zwei Bände werden auch Erwachsene mit Nutzen und Interesse lesen. Die Färbung ist protestantisch, ohne den Gefühlen der Katholiken im Mindesten nahezutreten.

Marie v. Roskowska. **Erzählungen** für Mädchen von 12—15 Jahren. Mit 3 Bildern. Neu-Ruppin. Oehmigke. [3658]

Inhalt: Der himmelblaue Domino. — Rosa und Claudia. — Das Gesellschaftsfräulein. — Diese Erzählungen, besonders die erste, werden nicht verfehlen, Segen zu stiften. Wir versagen diesem Werke unsere Anerkennung nicht, nur der Widmung für Mädchen genannten Alters sind wir abhold, da der Inhalt sich nur für echt reife Jugend eignet.

Johanna Holtz. **Wunderbare Erlebnisse einer Mäuschen-Familie**. Mit 5 colorirten Bildern. Berlin. Beck. [3659]

Der Inhalt wird der zarten Jugend gefallen, nicht aber das unschöne Bild zu S. 32.

F. W. Opitz. **Frische, fromme Kinderlieder** zur Erweckung des religiösen Gefühles. Leipzig. Haynel. [3660]

Opitz' Streben war, Lieder und Gedichte zu liefern, welche frei von aller religiösen Süßlichkeit und Ueberschwänglichkeit muntere, frische Jugendluft athmen, welche Zeugniß ablegen von der Freude am Leben und Dasein, vom Glücke, das Gottes herrliche Schöpfung darbietet, von der Lust, Gott und Eltern und allen guten Menschen zu gefallen und endlich von der stillen Herzensverklärung, welche die Ahnung einer höheren Weltordnung jedem Unverdorbenen darbietet. Dieses gute Büchlein verdient Berücksichtigung und Empfehlung.

Hermann Klein. **An den Nordpol.** Schilderungen der arktischen Gegenden und der Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Mit Illustrationen. 1870. Kreuznach. Voigtländer. [3661]

In edler, jedem Gebildeten verständlicher Darstellung werden Land und Leute und die Erlebnisse der geschilderten Expeditionen vor Augen geführt. Nach Inhalt und Bilderschmuck ist das Werk für reifere studierende Jugend und gebildetere Leser aus dem Volke sehr zu empfehlen.

Dr. Karl Vogel. **Naturbilder.** 3. sehr verbesserte Aufl. Leipzig. Hinrichs. [3662]

Aus den fünf Welttheilen werden hier Abhandlungen über Charakter-Pflanzen und Charakter-Thiere und über den Menschen daselbst gegeben. Der Standpunkt ist der positiv christliche; die bezüglichen Schilderungen sind sehr anziehend. Die Tendenz geht auf die Verherrlichung der Allmacht und Weisheit des Schöpfers hin. Jugend und Volk sollen sich an der genauen Betrachtung der Natur nicht blos bestens unterrichten, sondern auch zum Lobe Gottes begeistern.

Dr. Karl Vogel. **Geographische Landschaftsbilder.** 2. vermehrte und verbesserte Aufl. 1857. Ebenda. [3663]

Inhalt: Aus den europäischen Alpen. — Aus den Karpathen. — Aus den Alpen von Habesch. -- Das Cap Horn. — Die Hochebenen von Mexico u. s. w. — Dieses Werk verhält sich zu den „Naturbildern", wie die vollständig ausgeführte Landschaft eines Malers zu dessen Naturstudien. Nach der Darstellung von Gebirgslandschaften geht der Verfasser über auf die Beschreibung von Landschaftsbildern aus der Ebene, von Waldlandschaften und Culturlandschaften. Diese zwei Bände bilden mit Vogel's Geschichtsbildern zusammen das „Handbuch zur Belebung geographischer Wissenschaft für Lehrer und Gebildete überhaupt". Als Werke von bleibendem Werthe sind sie für reifere studierende Jugend und sonstige gebildetere Leser eine wahrhaft empfehlenswerthe und nutzbringende Lectüre.

Theodor Dielitz. **Zonenbilder.** Für die Jugend bearbeitet. Mit 8 fein colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [3664]

Inhalt: Scenen aus dem Waldleben Nordamerikas. — Eine abenteuerliche Seereise. — Skizzen aus Mexico. —

Sibirien. — Bilder aus Ceylon. — Der Geist des Matrosen u. s. w. — Unser Urtheil darüber ist dem, welches wir über die Nummer 1529 unseres Werkes abgaben, ziemlich ähnlich.

A. Kretschmar. **Der junge Amerikaner zur See,** oder Das Leben auf dem Schiffe. Eine wahre, lehrreiche und unterhaltende Erzählung für die Jugend. Nach dem Englischen. 2 Bände. Leipzig. Baumgärtner. [3665, 3666]

Die Titelangabe bewahrheitet sich. Zu den vielen Vorzügen dieses Werkes gesellt sich nur der Nachtheil einer zu großen Breite. Bei einer neuen Auflage, die sehr zu wünschen ist, wolle eine angemessene Kürzung (in Einen Band) vorgenommen werden.

Robert Springer. **Das Buch des deutschen Knaben.** Zur Belehrung und Unterhaltung. Mit 20 sauber ausgeführten Kunstbeilagen und vielen Textbildern. Berlin. Janke. [3667]

Inhalt: Uebungen aus der deutschen Turnkunst. — Schwimmen. — Eislauf. — Knabenspiele und Feste. — Uebungen des Verstandes. — Himmels- und Erdkunde. — Naturgeschichte. — Deutsche Volksfeste und Sprichwörter u. s. w. — Der Inhalt entspricht der Titelwidmung. Die Abbildungen sind schön.

Robert Springer. **Wanderungen durch die Geheimnisse der Natur** in Reiseschilderungen für die reifere Jugend. Berlin. Rauh. [3668]

Dr. Erman, Professor der Naturwissenschaft an der Berliner Universität, sagt in der Befürwortung dieses Werkes äußerst richtig: „Wo dagegen, wie bisher in Deutschland durch Tausende von Fabeln und Märchen dafür gesorgt ist, daß schon achtjährige Knaben das alte Sprichwort von der Verwandtschaft zwischen Drucken und Lügen anerkennen und durch für die Jugend karrikirte Bearbeitung Cooper'scher Jagdgeschichten dafür, daß

ihnen ihre wirklichen Umgebungen schal und jeder Aufmerksamkeit unwerth (!!) erscheinen, da bedarf es eines umstimmenden Gegengiftes." Ein Vater macht mit zwei Knaben eine Reise durch Deutschland nach Paris. Diesen soll nun, weil sie Techniker werden wollen, die erwähnte Reise Gelegenheit darbieten, sich die wichtigsten Vorkenntnisse der Physik anzueignen. Gelegentlich eines Hausbaues, oder bei Betrachtung einer Locomotive und bei sonstigen Anlässen, wie sie eben auf einer Reise vielfach sich ergeben, werden nun vom Vater für seine Knaben verschiedene wissenschaftliche Sätze abgeleitet und ihrem Gedächtnisse eingeprägt. Derlei Werke haben bleibenden Werth und gewähren weit mehr als eine vorübergehende Unterhaltnng. Wir können daher das vorliegende Werk sehr empfehlen.

Karl Biernatzki. **Die Länder und Völker der Erde.** Geschildert in Reisen und Bildern. Vier Abtheilungen. Mit 16 colorirten Bildern. Stuttgart. Schmidt & Spring. [3669]

Uns liegt das Werk in vier Abtheilungen vor. Der Inhalt ist gut; die Schilderungen sind faßlich und anziehend, die Abbildungen hübsch. Das Ganze ist für echt reife Jugend und Erwachsene lesenswerth.

E. Maukisch. **John Roß' zweite Entdeckungsreise nach den Gegenden des Nordpols.** Für die Jugend. Mit 6 Kupfern und einer Karte. Leipzig. Fischer & Fuchs. [3670]

Ganz gut und lehrreich. Als zweckentsprechendes, nützliches Buch zu empfehlen.

Hartwig. **Die Tropenwelt im Thier- und Pflanzenleben.** Mit 6 Abbildungen. 1860. Wiesbaden. Kreidel. [3671]

Wir empfehlen dieses reichhaltige, aber auch gründliche Werk studierender Jugend von echter Reife und gebildeten Lesern als eine ebenso bildende als fesselnde Lectüre, bemerken aber, daß dieses Buch nicht ein Gesammtbild der Tropenwelt, sondern eine

Darstellung der charakteristischen, für den Menschen wichtigen Thiere und Pflanzen enthält. Die Abbildungen sind wohlgelungen.

Aglaia v. Enderes. **Neue Federzeichnungen aus der Thierwelt.** 1876. Wien. Hartleben. [3672]

Inhalt: Der Edelfink. — Der Siebenschläfer. — Im Käfig. — Die Möve. — Die Elster u. s. w. — Feine und geistvolle Naturschilderungen in anmuthiger Darstellungsform aus der Feder einer Dame, die zu Gunsten der Liebe zu den Thieren vielthätig ist! Das Werk ist für echt reife Jugend und Erwachsene sehr lesenswerth. Ausstattung und Druck sind sehr schön.

Die Wunder der nördlichen Polarwelt, oder Abenteuer in den Eisgefilden des Nordens. Zur belehrenden Unterhaltung für die reifere Jugend. Reutlingen. [3673]

Ganz gut, wenn auch aus älterer Zeit.

Otto Spamer's Illustrirtes Conversations-Lexikon für das Volk. Zugleich ein Orbis pictus für die **Jugend.** [3674]

Da wir grundsätzlich Spamer's Verlagswerke nur durch Kauf oder Freundeshand bezogen, so ließen wir uns auch einige Hefte dieses Lexicons oder Orbis pictus kommen, behalten uns aber vor, erst nach Erscheinen des ganzen Werkes unsere bezügliche Recension abzugeben. Die uns dermalen vorliegenden Hefte verdienen Lob und Anerkennung und wir wünschen den anderen Heften gleichen Gehalt, damit gleiches Lob nicht mangle. Wie dieses Werk in religiöser Beziehung im Allgemeinen und gegenüber dem Katholicismus im Besonderen Stellung nehmen, ob es speziell in den Biographien der Pädagogen auch die berühmten katholischen nicht übergehe, ob es durchwegs als Orbis pictus für die Jugend hingehen kann, ob endlich in manchen Aufsätzen nicht etwa das preußisch-deutschnationale Element zu Ungunsten unseres theueren Vaterlandes zu sehr hervorgekehrt,

wollen wir dann genau prüfen, wann sämmtliche Hefte ausgegeben sind.

Dr. Ferdinand Braun. **Der junge Mathematiker und Naturforscher.** Einführung in die Geheimnisse der Zahl und Wunder der Rechenkunst, begleitet von zahlreichen Aufgaben zur Uebung des Urtheils und der Anschauung. Mit 320 Textbildern. 1876. O. Spamer. [3675]

Die Darstellung ist faßlich, die Ausstattung schön wie gewöhnlich und das ganze Werk nach Inhalt und Bild vollständig geeignet, männliche Jugend von echter Reife und ernstem Streben zu einer so nützlichen als geregelten Thätigkeit anzuspornen.

H. v. Kiesewetter und Th. Reibisch. **Der Naturaliensammler.** Das Anlegen und Aufbewahren von Naturaliensammlungen. Wegweiser für Jung und Alt, für Laien sowie für wissenschaftlich gebildete Naturfreunde, zur Anlage von Sammlungen von Insecten, Conchylien, kleinen Wirbelthieren u. s. w., sowie zur Einrichtung von Aquarien, Vivarien u. s. w. Mit über 200 in den Text gedruckten Abbildungen und 1 Titelbilde. Leipzig. Spamer. 1876. [3676]

Willkommene Hilfe und Belehrung. Empfehlenswerth

Hermann Masius. **Der Jugend Lust und Lehre.** 4. Bd. Mit 22 Lithographien und 4 Holzschnitten. Glogau. Flemming. [3677]

Inhalt: Wanderungen am Frischen Haff. — Inseln der Ostsee. — Alphart's Tod. — Aus dem Vintschgau. — Alpengewerbe. — Copernikus. — Swammerdamm. — Aus dem Reiche der Töne. — Die weise Schwalbe. — Des Handwerkers Adelsbrief u. s. w. — Die Erzählungen und sonstigen Artikel halten sich der Mehrzahl nach über dem Niveau der Mittelmäßigkeit. — Katholiken ist die Lectüre dieses Jahrganges verwehrt. Denn ihnen könnte die spezifische Glorifizirung der Reformation im Artikel: „Der preußische Staat und die Refor-

mation" nicht erwünscht sein. Tadelnswerth ist auf dem Bilde „Zamba" die nackte Frauenfigur.

Hermann Masius. **Der Jugend Lust und Lehre.** 6. Bd. Mit 22 Illustrationen und 10 Holzschnitten. Ebenda. [3678]

Dieser Band setzt sehr gereifte Jugend voraus. Einige Erzählungen guten Gehaltes zieren das Buch. Der sonstige Inhalt aus dem Gebiete der Geographie und der Naturwissenschaft ist sehr reich und belehrend. Wir können diesen Jahrgang, der auch mit sehr schönen Illustrationen geschmückt ist, empfehlen.

Hermann Masius. **Der Jugend Lust und Lehre**. 7. Bd Ebenda. [3679]

Inhalt: Blicke in des Menschen Herz und Leben. — Der Kinderbischof. — Gestalten und Scenen aus dem deutschen Befreiungskriege. — An und auf der Donau. — Herthasen. — Die Robben. — Pit Kairn. — Gottfried und seine Helden u. s. w — Daß dieser Band manche nützliche Unterhaltung und Belehrung gewährt, kann nicht in Abrede gestellt werden; daß aber hingegen, wie mancher unnütze Aufschluß als der Jugend Lust und Lehre geboten wird, dürfen wir auch nicht verhehlen. Die glühenden Liebesscenen und Schilderungen bezüglich der schönen Armida und ihrer Liebhaber Tankred und Clorinden (auch durch ein reizendes Bild erläutert) dürften denn doch einiges Bedenkens werth erachtet werden. — Ob S. 449 alle Leser das „didicisse u. s. w." und S. 452 „pro serenitata aeris (statt aëris)" vollständig verstehen, lassen wir dahingestellt sein. — S. 556 wird das Säugen eines Kindes in Vorderansicht auf dem beigegebenen Bilde veranschaulicht.

Illustrirte Volks-Naturgeschichte des Mineral-, Pflanzen- und Thierreichs für die Jugend. Mit 474 colorirten Abbildungen auf 21 Tafeln. Neu bearbeitet von G. Seuffer, Reallehrer. 1873. Eßlingen. Schreiber. [3680]

Welche Freude, welcher Segen für die strebsame Jugend, hiemit ein so gediegenes und nettes Handbüchlein zum Beschauen

zur Erweiterung ihres Wissenskreises und zur nützlichen Erholung zu erhalten! Die für die Welt der kleinen Leute auch mehr klein gehaltenen Abbildungen sind fein, sauber und sorgfältigst colorirt und treu nach der Natur gehalten. Das Büchlein ist übrigens bestimmt, den Kindern als naturgeschichtliches Bilderbuch zu dienen, welches durch treue Illustrationen und leichtverständlichen Text geeignet ist, das in natura Gesehene in der Vorstellung getreuer zu reproduciren. Aus den drei Naturreichen werden übrigens jene Gegenstände vor Augen geführt, welche von allgemeinerem Interesse sind. Jeder Erzieher wird außerdem noch andere edle Absichten zu Gunsten der Jugend in diesem Büchlein entdecken können.

Schreiber's kleine illustrirte Naturgeschichte des Mineral-, Pflanzen- und Thierreichs für Schule und Haus, nach den neuesten Forschungen nach dem Metersystem bearbeitet von Dr. Hopf. Mit 502 nach der Natur und den besten Originalen gezeichneten und fein colorirten Abbildungen auf 23 Tafeln. [3681]

Dasselbe Schulausgabe in 3 Theilen.

1. Theil: Das Mineralreich.
2. „ Das Pflanzenreich.
3. „ Das Thierreich.

Der Aeußerung: Schon wieder eine Naturgeschichte, stimmen wir nicht bei. Es ist ganz recht, daß sehr viele solche Werke erscheinen, sobald sie faßlich und den neuesten Forschungen gemäß bearbeitet sind, und naturgetreue, deutliche Abbildungen aufweisen. Nun, das Vorliegende enthält soviel des Empfehlenswerthen, daß es neben anderen ähnlichen Gehaltes bestens bestehen kann. Lehrreicher Text, vorzügliche Abbildungen, nette Ausstattung, ein genau ausgeführtes Register werden doch ein Buch empfehlen. Ja, dieses Werk ist ein vorzügliches Schul- und Hausbuch!

Die Werkstätten der Handwerker und ihrer Berufsverwandten. Eine Rundschau über mehr als 150 Handwerke, Künste und Industriezweige der

Gegenwart auf 20 Folioblättern in lithographischem Buntdruck. Mit erklärendem Texte von H. Wagner. 7. gänzlich neu bearbeitete Aufl. 1871. [3682]

Der treffliche Text schildert Erzeugung und Verarbeitung des Holzes, die Benutzung des Wassers, die Baugewerke, das Getreide und seine Verwendung, die gegohrenen Getränke, das Fleisch und seine Benutzung, die Verwendung der Thierhäute, Brenn- und Beleuchtungsstoffe, Seife und Wohlgerüche, Spinnerei und Weberei, Kleider und Hüte, Papiererzeugung und Benutzung, die vervielfältigenden Künste, das Glas und seine Verwendung, Bergbau und Hüttenwesen, große und kleine Eisenindustrien, Verarbeitung von Kupfer, Zinn, Zink, Blei, edle Metalle und Edelsteine, chemische Fabriken. Die Abbildungen und die äußere Ausstattung des Werkes sind auch hier wieder ganz vortrefflich und somit liegt ein Werk vor, welches der Jugend den tiefsten Einblick in das Handwerkerwesen überhaupt und dann in das Gewerksleben der Gegenwart insbesondere thun läßt. — Auf der Tafel 3 ist die Gypsfigurabbildung (sub 5) der nackten Göttin in der nächsten Auflage zu entfernen. Dann gehört es auch vom sittlichen Standpunkte unter die empfehlenswerthesten Jugendbücher.

Der Mensch und die Thierwelt. Ein lehrreiches Bilderbuch mit 134 naturgetreuen Abbildungen aus dem Thier- und Menschenleben, Darstellungen von Völkerstämmen u. s. w., auf 18 Tafeln und 36 Seiten leicht faßlichem und erklärendem Texte. Mit elegantem, farbigem Umschlag. Ebenda. [3683]

Ganz ausgezeichnet nach Text, Zeichnungen und Farbendruck. Ein wahres Bildungsmittel für die Jugend. — Auf Tafel 6 beliebe die Violine künftighin in die linke Hand gegeben zu werden.

Schreiber's große colorirte Wandtafeln der Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs. 6 Theile oder 28 Tafeln. [3684—3689]

1. Theil: 5 Tafeln. Säugethiere.
2. „ 5 „ Vögel.
3. „ 5 „ Amphibien, Fische, Weich- und Schalenthiere, Insekten, Würmer, Strahlenthiere.
4. „ 5 „ Das Pflanzenreich.
5. „ 4 „ Geologische Bilder.
6. „ 4 „ Das Mineralreich.

Weltbekannt und weltberühmt, auch in Oesterreich hochgeschätzt, zeigt dieses Bilderwerk, die Thiere und Pflanzen und Mineralien, sowie geologisch interessante Landschaften in 6 großen Feldern, die Thiere meistens abgetheilt nach Species, in ein harmonisches Landschaftsbild gruppirt, die Pflanzen meist in natürlicher Größe. Lebhaftes, dabei naturwahres Colorit, sowie entsprechende Größe lassen den Kindern beim naturgeschichtlichen Unterricht in der Schule die einzelnen Thiere und Pflanzen auf's Deutlichste auch in ziemlicher Entfernung erscheinen. Der billigst gestellte Preis macht die Anschaffung jeder Schule möglich. Ein jeder Tafel untergedruckter Text gibt die Namen der betreffenden Gegenstände in deutscher und lateinischer Sprache.

Ueber das Zeitgemäße des Erscheinens solcher Wandtafeln kann umsoweniger ein Zweifel sein, als nach der Versicherung bekannter Pädagogen immer stärker und dringender das Bedürfniß nach Wandtafeln für den naturhistorischen Unterricht, wie es nach Karten für den geographischen längst besteht, gefühlt wird und glaubt die Verlagshandlung, gewohnt ihre Werke mit Sorgfalt auszustatten, mit diesen Tafeln den Schulen ein Werk geboten zu haben, dem sich bis jetzt zu diesem billigen Preise, ausgestattet mit Bildern voll naturwahrer Zeichnung und getreuem exactem Colorit, in Verbindung mit vortheilhaft angebrachtem Farbendrucke kein zweites gleicher Art an die Seite setzen dürfte. Die Tafeln lassen sich zu jedem Lehrbuche der Naturgeschichte gleich nützlich anwenden.

Die Einführung derselben auch in den Schulen und Gymnasien des Auslandes ist das sicherste Merkmal ihrer Vortrefflichkeit, und gibt es bis jetzt folgende fremde Ausgaben: Amerikanische (Boston), französische (Paris), italienische (Turin), rumänische (Hermannstadt), russische (St. Petersburg), schwedische (Gothenburg) mit den Unterschriften in den betreffenden Sprachen.

Sämmtliche Tafeln können mit Recht allen Schulen des Landes zur Anschaffung empfohlen werden. Nicht minder verdienen sie aber auch einen Platz in den Kinderstuben als ein sehr zweckmäßiges Mittel, um der Jugend schon frühzeitig durch Anschauung nützliche Belehrung über die fraglichen Thiere zu geben.

Vier colorirte Wandtafeln landwirthschaftlicher, nützlicher und schädlicher Thiere. Ebenda. [3690—3693]

Tafel 1: Kleinere Säugethiere.
„ 2: Reptilien.

Ausgabe a) auf Leinwand gez. in Mappe . . . . fl. 2.76 kr. ö. W.
„ b) „ „ „ lakirt mit Stäben „ 3.18 „ „ „

Tafel 3: Vögel.
„ 4: Insekten, Spinnen und Asseln.

Ausgabe a) auf Leinwand gez. in Mappe . . . . fl. 3.78 kr. ö. W.
„ b) „ „ „ lakirt mit Stäben „ 4.20 „ „ „

Ebenso vorzüglich wie die vorausgehenden verdienen sie alle Anerkennung. Doch hier lassen wir einen andern Bericht folgen, da er mit unsern Ansichten vollkommen übereinstimmt. „Wenn es unbestreitbar ist, daß durch fleißige und zweckmäßige Benützung dieser Tafeln in den Volksschulen zur Erreichung des von der K. Centralstelle durch die Veranlassung zur Herausgabe der Tafeln beabsichtigten Zweckes, namentlich Schonung der landwirthschaftlich nützlichen Thiere herbeizuführen, ganz besonders beigetragen werden kann, so liegt es doch ebenso sehr am Tage, daß mittelst Benützung dieser Tafeln auch außerhalb der Schule zur Erreichung gedachten Zweckes ein nicht minder großer Beitrag geleistet zu werden vermag. Ist es doch nicht blos die Schuljugend, welche aus Unkenntniß, Muthwillen u. s. w. landwirthschaftlich nützliche Thiere verfolgt, sondern es haben diese ebenso viele, ja vielleicht noch mehr Feinde in jenem Theile der erwachsenen ländlichen Bevölkerung, welcher, ohne naturgeschichtlichen Unterricht empfangen zu haben, aufgewachsen ist und eben deshalb in dieser Beziehung von Vorurtheilen und falschen Meinungen aller Art gefangen gehalten wird. Diese Klasse der Bevölkerung bedarf in fraglicher Angelegenheit entschieden nicht minder einer Belehrung als die Schuljugend, und es wird zugegeben werden müssen, daß das gebotene Unterrichtsmittel sich für

beide Theile gleich gut eignet. Ist es Aufgabe der Herren Geistlichen und Schullehrer, dasselbe für die Volksschule zu benützen, so erheischt das Interesse der Gemeindebehörden und der einzelnen Güterbesitzer, der gedachten Bevölkerung die Benützung der Tafeln zu ermöglichen, was wohl am zweckmäßigsten durch Aufhängen derselben in hiezu geeigneten Lokalitäten, wie z. B. in Gesindestuben, in Versammlungssälen der Rathhäuser u. s. w. geschehen könnte." (Wochenbl. f. Land- und Forstw. 1868, 12. Sept.)

Prof. Dr. Bock. **Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers in Wort und Bild.** Nach vorheriger Begutachtung durch Schulmänner für Schüler herausgegeben. 1874. 9. Aufl. Leipzig. Ernst Keil. [3694]

Der Preis (bei 200 Seiten Buchumfang) ist fabelhaft billig (5 Sgr). Die Schuljugend und überhaupt die Jugend soll aus diesem Werke Kenntniß erhalten von dem, was der Buchtitel andeutet. Denn durch diese Kenntniß wird man befähigt, im späteren Leben sein und seiner Mitmenschen Wohl zu fördern. Unstreitig ist der Inhalt dieses aus der Feder eines weltberühmten Mannes stammenden Werkes ganz darnach eingerichtet, diesen Zweck zu erreichen. Die beigefügte Gesundheitslehre bezieht sich auf Neubildung von Blut, Athmungsregeln, Kleidung, Pflege der Verstandesorgane ꝛc. und enthält somit sehr viel des Wissenswerthen und Nützlichen. In sittlicher Beziehung ist nicht das Mindeste vorfindig, was der Jugend bedenklich werden könnte. Nachstehendes gehört aber nicht hieher und überhaupt in kein Jugendbuch! In diesem Werke für Schüler ist der lieben Schuljugend und sonstigen Jugend die **„Leichenverbrennung durch Feuer und Flamme"** als die geeignetste und für die Gesundheit der Lebenden unschädlichste Art der Leichenbestattung warm empfohlen. Hätten wir nicht Kenntniß von den religiösen Anschauungen des berühmten Mannes, so müßten wir es als sehr anmaßend bezeichnen, Schülern, unter denen die jugendlichen Bekenner der katholischen, protestantischen und jüdischen Confession nebst

ihren positiv-gläubigen Eltern und Erziehern dagegen sich gleichermaßen empört fühlen müssen, eine so unsinnige Anempfehlung zu machen. Schade um dieses Buch!

Malerische Feierstunden. Leipzig. Spamer.

1. Bd. Birnbaum. **Das Reich der Wolken.** Vorträge über die Physik des Luftkreises und der atmosphärischen Erscheinungen. Bearbeitet für gebildete Leser aller Stände. Mit 90 Textabbildungen und 3 Tonbildern. [3695]

Die ersten Aufsätze handeln über die Luft unter dem Einflusse der Schwerkraft und der Elasticität, über die Luftpumpe, über den Schall in Beziehung zur Atmosphäre, über die Beziehung der Atmosphäre zum Wasser unter dem Einfluß der Wärme. Die folgenden Aufsötze ergehen sich über die Erscheinungen des Wassergehalts im Luftkreise; über die Bewegung der Luft, ihre Bedeutung und Folgen; über die Wasserphänomene des obern Luftkreises; über die Chemie und Elasticität der Luft und das Licht und die Atmosphäre. Den angestrebten Zweck, anregend zu belehren, erreicht dieses schöne Buch wegen seiner mehr populären und faßlichen Darstellungsweise vollständig und ist deswegen und auch wegen seiner trefflichen Ausstattung recht wohl zu empfehlen.

2. Bd. Kohl. **Die Schule der Mechanik und Maschinenkunde.** Zum Selbststudium für Laien und angehende Fachgenossen ursprünglich bearbeitet von F. Luckenbacher. 2 vermehrte Aufl., mit Rücksicht auf den Schulgebrauch zum großen Theil neu bearbeitet von Prof. Fr. Kohl. Mit 370 Text-Abbildungen. [3696]

3. und 4. Bd. Ludwig. **Das Buch der Geologie.** Naturgeschichte der Erde in allgemein verständlicher Darstellung für alle Freunde dieser Wissenschaft von Rudolf Ludwig. 2. neu bearbeitete Aufl. 2 Bände. Mit 270 Text-Abbildungen u. s. w. [3691, 3692]

5. Bd. Mothes. **Dr. L. Bergmann's Schule des Zeichners.** Gänzlich umgearbeitet von Dr. Oskar Mothes. 4. Aufl. Mit mehr als 300 Text-Abbildungen, 6 Tondruckbildern und 1 Titelbilde. 1869. Hiezu: **Mappe zur Schule des Zeichners.** Herausgegeben von Dr. O. Mothes. 500 Abbildungen auf 82 Tafeln als Vorlegeblätter, sowie zur Veranschaulichung. [3697]

6. Bd. Stahl. **Die Wasserwelt.** Das Leben des Wassers in allen seinen Gestalten und Formen, in Quell, Strom, See und Ocean, als Eis, Regen, Niederschlag u. s. w. Vom Standpunkte der neuesten naturwissenschaftlichen Anschauung von Heinrich Stahl. 2. gänzlich umgearbeitete Aufl. Mit 130 Text-Abbildungen. 4 Tonbildern und zwei Karten. [3698]

Der Verfasser verfolgt den Zweck, die Wahrheit des Tieck-schen Ausspruchs darzuthun, „Von allen Naturerscheinungen kommt mir das Wasser als die wunderbarste vor", dann die außerordentliche Bedeutung des Wassers im Haushalte der Natur zu schildern und einen tiefern Blick in seine Geheimnisse werfen zu lassen. Dieses ganz treffliche Werk in edler Ausstattung steht vielen ähnlichen Werken gebührend zur Seite und kann einer wohlwollenden Aufnahme von Erwachsenen und reifer Jugend bestens empfohlen werden. Denn der angestrebte Zweck wird vollständig erreicht und der Inhalt stimmt genau mit der Titelangabe überein. Das Werk kann auch als passendes Festgeschenk verwendet werden.

7. Bd. Ule. **Die Wunder der Sternenwelt.** [3699]

8. und 9. Bd. Volger. **Das Buch der Erde.** Naturgeschichte des Erdballs und seiner Bewohner. 2 Bände. Mit 280 Text-Abbildungen u. s. w. [3700, 3701]

10. Bd. Willkomm. **Die Wunder des Mikroskops**, oder Die Welt im kleinsten

Raume. Für Freunde der Natur und mit Berücksichtigung der studierenden Jugend bearbeitet von Dr. Moritz Willkomm. 3. Aufl. Mit 1200 Text-Abbildungen u. s. w. [3702]

Der Verfasser hat seine Aufgabe mit Meisterschaft gelöst. Reiferer studierender Jugend und Erwachsenen werden hier manche Ueberraschungen bereitet, nützliche Kenntnisse zugeführt und Anregung zu eigenem Beobachten geboten.

Hermann Wagner. **Das Buch der Natur.** Naturwissenschaftliche Lebensbilder für Jung und Alt. 2 Bände. Glogau. Flemming. [3703, 3704]

1. Bd. Mit 10 Illustrationen in Tondruck und vier Holzschnitten. — Inhalt: Auf grünem Zweig. Bei guten Freunden. — Am Bachesufer. — Mitten im Schnee. — In Feuersgluth. — Im Schilf. — Am Meeresstrande. — Im hohlen Baum. — Im Sumpf u. s. w.

2. Bd. Mit 8 Holzschnitten in Tondruck. — Inhalt: Am Tschad-See. — An der Termitencolonie. — Der schwebende Tropfen. — Unter den Palmen. — Der Canarienvogel in seiner Heimat. — In der Kammer. — An der Lagune. — Am Himalaya. — Der Komet. — Im Sandmeer u. s. w.

Wir empfehlen dieses Werk für reifere Jugend und Erwachsene bestens. Gegen zwei so vorzügliche Bände etwa gleichgiltig zu sein, wäre wahrlich ungerecht. Der hochbegabte Verfasser hat hier die hervorragenden Erscheinungen auf dem erwähnten Gebiete theils nach seinen eigenen Beobachtungen, theils nach den Erfahrungen berühmter Reisender in seinem angebornen Takte zu einem mannigfaltigen Bilde zusammenzustellen verstanden. Volks-, Familien- und Jugendbibliotheken erhalten an diesem Werk eine schätzbare Bereicherung. Die Abbildungen sind nach Idee und Form tadellos und ein echter Schmuck dieser zwei Bände, deren Inhalt Heimatliches und Fremdländisches zur Erweiterung des Ideenkreises der Leser bringt. Hier bewährt sich auch die oftmals gemachte Erfahrung, daß ein mit Geschick und Sachkenntniß für reifere Jugend geschriebenes Buch immer eine Lectüre bilden wird, woran auch Aeltere ihr Vergnügen und ihre Belehrung, beziehentlich Reproduction ihrer früheren Beobachtungen finden.

Flammarion. **Das Reich der Luft.** Frei bearbeitet von Wilhelm Schütte. Mit zahlreichen Illustrationen. Leipzig. Brandstetter. 1875. 528 Seiten. [3705]

Der äußerst interessante Inhalt dieses vorzüglichen Werkes bringt werthvolle Aufsätze, z. B. über die Erde als Planet und ihre Hülle; über das Licht und die optischen Erscheinungen in der Atmosphäre; über die Wärme; über die Strömungen der Luft und des Meeres; über die atmosphärische Feuchtigkeit und über die electrischen Erscheinungen in der Atmosphäre Nach Inhalt und Sprache kann dieses Werk der reiferen (studierenden) Jugend und Erwachsenen, die übrigens schon einige Vorkenntnisse haben sollen, nur bestens empfohlen werden. Auch die Abbildungen sind sehr werthvoll und zu unserer besonderen Freude sittlich tadellos.

Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit. Mit seinen jungen Freunden ausgeführt von Hermann Wagner. Mit 137 Holzschnitten. Glogau. Flemming. [3706]

Inhalt: Holzkisten- und Stuhlfabrik. — Zündhölzchen-, Mehl- und Holzbaufabrik. — Fournier-Schneidemühle. — Möbelfabrik. — Farbenholzraspel. — Bilderrahmenfabrik und Vergolder. — Werkstätten für Fleischverwerthung. — Wurstfabrik. — Scharfrichterei. — Cavillerei der Neuzeit. — Chocoladen- und Zuckerwaaren. — Fabrication von Conditoreiwaaren. — Bierbrauerei. — Hutfabrik. — Blumenfabrik. — Chemisch-technische Fabrik für Färbemittel. — Wachstuchfabrik. — Maschinen-Ziegelei. — Eisengießerei. — Lampen-, Trompeten- und Nähmaschinenfabrik. — Steinschneiderei. — Steindruckerei. — Werkstätten für physikalische Instrumente. — Xylographische Anstalt. Solaröl- und Paraffinfabrik. — Karbolsäure-, Desinfectionspulver- und Fettwaarenfabrik. — Fabrication ätherischer Oele. — Die zahlreichen Gegenstände, welche zu unserm täglichen Leben entweder unentbehrlich oder angenehm sind, gewinnen für uns an Werth, sobald wir ihre Entstehungsgeschichte kennen. Jedermann, insbesondere aber die reifere Jugend, muß aus diesem gediegenen Werke des geschätzten Verfassers und Jugendfreundes wesentlichen Gewinn ziehen. Wir empfehlen es daher mit Wärme.

Berge. **Unterhaltungen aus der Naturgeschichte.** Mit einer schwarzen und 5 colorirten Tafeln. Stuttgart. Müller's Kunstverlag. [3707]

Die Abbildungen sind sehr fein und geschmackvoll, auch die übrige Ausstattung ist alles Lobes würdig. Die ganze Einrichtung des Buches ist sehr zweckmäßig, bringt sehr erschöpfende Darstellungen alles dessen, was aus diesem Wissensgebiete für die jugendliche Fassungskraft angemessen ist und hat eine von der trockenen Schulmethode angenehm abweichende Darstellungsform, indem mancherlei frische und lebensvolle Berichte, Scenen und Angaben eingestreut sind, die klar darthun, welche Mittel der menschliche Scharfsinn ergreift, um gewisse Thiere aneinander, gewisse Pflanzen und Thiere an diese oder jene Orte zu gewöhnen u. s. w. Der Verfasser nennt dieses Buch eine Zugabe zu jeder Schulnaturgeschichte für Lehrer und Schüler und ein belehrendes Lesebuch für Jung und Alt in Stadt und Land, in Schule und Haus. Für Lehrer ist es ein prächtiges Hilfsbuch, für lernbegierige Jugend wird es zu Hause als Lesebuch oder als Unterhaltungsstoff derselben mit den Eltern gute Dienste thun. Sehr einverstanden erklären wir uns mit dem Verfasser, daß Bilder bei naturwissenschaftlichen Jugendschriften eine Forderung der Zeit sind, und daß es die Verlagshandlung Müller wahrlich nicht unterlassen hat, den beigegebenen Bildern und überhaupt dem ganzen Buche das freundlichste Ansehen zu geben. Das Buch verdient in jeder Weise die wärmste Empfehlung und wohlwollendste Aufnahme. Da wir diesem Werke so großen Werth beilegen, wollen wir noch nach Thunlichkeit vom Inhalte Nachfolgendes hier beifügen. Er umfaßt: Unterhaltungen aus dem Thierreiche (Wirbelthiere, Säugethiere, Vögel, Reptilien, Fische, wirbellose Thiere), aus dem Pflanzenreiche, aus dem Steinreiche. Daran reihen sich ebenso belehrende als anmuthige Abhandlungen z. B. über die geistigen Fähigkeiten der Thiere, über die Zähmung wilder Thiere, über Civilisation der Thiere, über das Wandern und die Eigenheiten der Vögel, über merkwürdige und wichtige Fische, über zahlreiches Erscheinen mancher Insecten, über die nordische, tropische Pflanzenwelt, über Steinsalzgewinnung, Steinkohle, Meteorsteine u. s. w. u. s. w. Wir wollen schließlich der Verlagshandlung bezüglich einer nächsten Auflage des Werkes freundlich, aber auch entschieden rathen, den

derben und unziemenden Vergleich S. 90 ferne zu lassen. Der Passus heißt: „Wenn aber der Elephant tanzt, der Löwe, der Tiger durch einen Reif springt, Hyänen und Panther an Einem Tische auf Tellern mit ihrem Bändiger speisen, dann sieht es gerade so aus, als ob der Pfarrer in der Schellenkappe auf die Kanzel stiege oder als wäre ein Engel unter Teufel gerathen."

Fünfzehn Bilder aus dem Thierreich. In Erzählungen für die Jugend. Mit 15 Tonbildern. Stuttgart. Schober. [3708]

Dieses nach seinem Inhalt gediegene Buch mit seinen netten und sinnigen Thiergeschichten möge die weiteste Verbreitung finden. Die Tendenz desselben ist die beste, die Ausstattung lobenswerth. Es werden verschiedene Thiere vorgeführt und treffliche Bemerkungen und Vergleiche daran geknüpft; so z. B. die Schnecke und ihr langsames Schleichen — der Knabe nebenan, der nicht recht vorwärts kommen will zur Schule u. s. w.

Karl Biernatzki. **Meer und Festland.** Schilderungen und Erzählungen für die Jugend. Mit 8 Bildern in Farbendruck. Schmidt & Spring. [3709]

Sind schon die Abbildungen und die sonstige saubere Ausstattung sehr zu loben, so ist auch der Inhalt nicht nur zur Belehrung, sondern auch zur angenehmen geistigen Erholung für gewecktere Jugend bestens geeignet und von uns hiemit empfohlen. Er umfaßt Beschreibungen, von denen einige als ganz vorzüglich zu bezeichnen sind, z. B. von einer Treibjagd, einer Schlittenfahrt auf Grönland, vom Wallfischfange, von einem Marsche durch die Prairie, von einer Ueberschwemmung von den Dünen u. s. w. Der Preis ist auch derart billig, daß das Buch für Jugendbibliotheken ohne große Beschwerniß angeschafft werden kann, die dadurch eine schätzbare und hübsche Bereicherung erhalten. Bei einer neuen Auflage wolle S. 66 der französische Ruf der Vormarswache einfach deutsch gegeben werden.

Kolb. **Martin's Naturgeschichte für die Jugend beiderlei Geschlechts.** Mit 300 Abbildungen

und 20 Holzschnitten. 7. Aufl. Stuttgart. Schmidt & Spring. 1872. [3710]

Das Werk eignet sich als vorzügliches Handbuch zum Selbstunterricht für Jung und Alt. Der Verlagshandlung gebührt für die Herausgabe dieses Buches zur häuslichen Belehrung und Erholung alle Anerkennung, dem Werke selbst aber eine Ehrenstelle in jeder Jugendbibliothek, sowie in den Privatbibliotheken aller Jener, die echte Freunde der Natur und der — Selbstfortbildung sind. Es enthält 624 Seiten mit einem sehr genauen, schätzbaren Register. Die Abbildungen sind getreu und sauber, der Preis billig. Wir denken, daß dieses Werk noch viele Auflagen erleben wird.

A. W. Grube. **Natur- und Kulturleben in vergleichenden Bildern**. Für alte und junge Leser. 1859. Kreidel & Niedner. [3711]

Inhalt: Alpenwirthschaft; Tiroler und Schweizer Industrie; Spiele; Weinbau; Glauben und Aberglauben; Sitten und Sagen des Ackerbauers; Bienen- und Seidenzucht; Baumwolle; Eisen; Eisenbahnen in England. — Was der Verfasser in „Maje" und „Westermann's illustrirten Monatsheften" zerstreut niedergelegt hatte, erscheint hier in geordneter Reihe. Das „Und" auf dem Titel will ausdrücken, daß diese Naturbilder zugleich Culturbilder sind. Dieser Lesestoff gewährt nun eine bildende Lectüre und wird hiemit der reiferen strebsamen Jugend und sonstigen Freunden von derartiger Lectüre empfohlen.

G. Duvernoy. **Freude nach Leid,** oder Die Ansiedler in Texas. Pustet. [3712]

Ein junger Mensch wandert nach Texas aus, macht dort sein Glück und läßt seine armen Brüder mit ihren Familien aus Europa nachkommen, die nun Alle bei ihm verbleiben. Wir sehen die Anstrengungen, Leiden, Plagen und Kämpfe der Ansiedler unserer Seele ganz nahe gebracht. Die Schilderungen des dortigen Cultur-, Pflanzen- und Thierlebens sind sehr interessant, so daß dieses lehrreiche Unterhaltungsbuch für reifere Jugend die willkommenste Erscheinung sein kann. Der im Buche waltende Geist ist der christliche, die Ausstattung eine gefällige. Jugendbibliotheken sollen dieses Buch besitzen.

F. Sträßle. **Kleine Naturgeschichte.** Für das jugendliche Alter. Mit vielen nach der Natur gezeichneten, fein colorirten Abbildungen auf 10 Tafeln. 2. Aufl. Nitzschke. [3713]

Dieses vortreffliche, auf gläubiger Grundlage ruhende Werk ist der größten Anerkennung und Verbreitung würdig. Nicht etwa künstliche Eintheilungen beschweren den Kopf des jugendlichen Lesers, sondern die Schilderungen einzelner Naturprodukte bilden die Hauptsache, sind aber in der Art aneinander gereiht, daß die Einsicht in das Verständniß des Systems für ein reiferes Alter angebahnt sind. Die Abbildungen sind äußerst sauber und mit großer Vorsicht und Nettigkeit colorirt.

Dr. Zeller. **Monatsbilder der Naturreiche.** 2 Bände. Januar bis Juni. Juli bis Ende Jahres. Für Freunde christlicher Naturanschauung. Aus Dr. Barth's Jugendblättern gesammelt und geordnet. Stuttgart. Steinkopf. [3714]

An diesem vorzüglichen Werke kann man nichts anderes erblicken als ein treffliches Förderungsmittel christlicher Naturanschauung und eine dringende Aufforderung, es sehr zu verbreiten. Die Eintheilung ist sehr übersichtlich und für den Selbstunterricht wie geschaffen. So bringt jeder Monat seine Bilder aus dem Luft- und Mineralreiche, aus dem Pflanzen- und Thierreiche. So liest man z. B. im Monate April: Charakter und Witterung; der Regen; Erscheinungen im Mineralreich; Monatsflora; Das Unkraut; Monatliche Fauna; Die Hausthiere. In ähnlichem Verhältnisse werden die anderen Monatsbilder behandelt. Daß dieses Werk noch keine zweite Auflage erlebte, kann, da dessen Vorzüge unstreitig groß sind, nur Wunder nehmen. Da es seinerzeit nach Abschnitten in den Barth'schen Jugendblättern erschien, so konnte man doch nur wahrhaft reife oder erwachsene Jugend im Auge haben, indem es nach Anlage und Behandlung doch nur diesem Lesekreise verständlich sein und gewidmet werden kann.

Gätschenberger. **Die jungen Abenteurer in den Wildnissen Florida's.** Nach der 10. amerika-

nischen Original-Ausgabe übersetzt. Mit 7 Abbildungen in Farbendruck. Würzburg. Stahel. [3715]

An der Hand einer neuesten Robinsonade wird der strebsamen Jugend viel des Wissenswerthen geboten. Sie liest hier Aufsätze z. B. über Sägefisch; Haifisch; Nautilus; tropisches Gewitter; Bluthunde und wilde Ochsen; Wasserhose; Austernbank; Waschbär; wie man vom Blitze Getroffene behandeln muß. Da der gute Inhalt auch in schöner und würdiger Ausstattung vor dem Auge des Lesers erscheint, so ist das Buch wohl zu empfehlen. Vermißt wird der religiöse Hauch, der gerade aus solchen Büchern der Jugend entgegenwehen sollte. Falls er nicht zu finden war in dem (vielleicht) religionslosen trockenen Originale, so hätte der Bearbeiter Sorge tragen sollen, daß religiöse Innigkeit und Wärme die Uebersetzung durchdringe und die Kinderherzen erquicke. Hie und da hätte er von den Wundern der Allmacht und Güte Gottes mit warmen Worten sprechen können. Unstreitig würde daraus für Geist — und Gemüth der jugendlichen Leser bedeutender Segen hervorgegangen sein.

Kosmos für die Jugend. Leipzig. Spamer. Neue Folge von Otto Spamer's Illustrirter Jugend- und Hausbibliothek.

I. Gruppe. Die Natur.

1. Bd. **Himmel und Erde.** Einführung in die Himmelskunde für das mittlere Jugendalter. Von J. Rey. Mit 100 Text-Illustrationen, 5 Ton- und Buntbildern. [3716]

Inhalt: Der Sternenhimmel. — Sonne und Planeten, Sternschnuppen, Kometen. — Die Sterne und der Mensch. — Die Erde ein Wandelstern und ihr Begleiter, der Mond. — Erdkunde und Erdbilder. — Die Erforscher des Himmels. — Der ganze Inhalt ist tüchtig und zweckentsprechend bearbeitet und kann studierender Jugend und sonstigen (strebsameren) Freunden der Natur die anziehendste und nützlichste Belehrung bieten.

2. Bd. **Die Schöpfung der Erde,** oder Die Urwelt und die Urgeschöpfe bis zum Auf-

treten des Menschen. Blicke in das Erdinnere, Wanderungen in die Gebirgswelt, namentlich unseres Vaterlandes, nach Kreuz und Quer. Von E. Hintze. Mit 225 Text-Illustrationen, 6 Ton- und Buntbildern, Karten. [3717]

Inhalt: Umgestaltung der Erde. — Die Grauwackenzeit. — Die Silur- und Devonzeit. — Steinkohlen-, Zechsteinzeit. — Buntsandsteinzeit ꝛc. — Das Werk ist äußerst interessant. Die gleich Eingangs gestellten Fragen: Woher sind diese Milliarden Weltkörper? Wann wurden sie geschaffen? . . . . . werden also beantwortet: „Wir können nichts von ihnen sagen, als — sie sind **ewig!!**“

3. Bd. **Räthselhafte Dinge,** oder Wie sich die Steine bewegen. Einführung in die Grundgesetze der Natur. Von R. Röhrich. Mit 72 Text-Illustrationen, 6 Ton- und Buntdruckbildern. [3718]

Dieses Werk ist für Jung und Alt sehr zu empfehlen. Im Gewande einer hübschen Erzählung von den Erlebnissen einer Ferienreise, welche zwei Knaben mit ihrem Lehrer in's Gebirge machen, wird hier reicher und interessanter Stoff geboten. Das Werk bezweckt, auf eine angenehme faßliche Weise die Jugend in die Kenntniß der Gesetze der Natur einzuführen und zugleich die Alten anzulocken, es mit den Jungen zu lesen. Solch' ein gediegenes Buch bietet freilich eine tausendmal gesündere Nahrung für Geist und Herz, als jene gewisse Jugendliteratur, welche die Jugend mit den Schicksalen verliebter Personen und sonstigen raffinirten Roman-, Verbrecher- und Abenteuerstoffen unterhält und zur Lesewuth den Weg bahnt!

4. Bd. **Seltsame Geschichten,** oder Was Alles in Wirklichkeit vorkommt. Der Kreislauf des Wassers vom Quell bis zum Meere, geschildert in Oceansfahrten und Wanderungen auf dem Festlande. Von M. O. Mohl. Mit 80 Text-Abbildungen, 6 Ton- und Buntbildern. [3719]

Inhalt: Vom Quell zum Meer. — Jan Meinertzhagen's Erlebnisse zu Wasser und zu Lande. — Frau Fratzer und die Australierinnen. — Ein Schiffsdiebstahl im stillen Ocean. — Die ersten Bewohner Madeira's. — Anna Arfet. — Ein Schiffbruch im Zeitalter der Conquistadoren. — Peter Viaud's wunderbare Schicksale. — Margarethe Roberval u. s. w. — Die reifere Jugend soll hier an der Hand anziehender Erzählungen bekannt werden mit dem Leben in der Wasserwelt und auf dem Festlande. Dieser Gedanke ist unbedingt ein sehr glücklicher und nützlicher. Die Jugend kann an den vorliegenden, auf Wahrheit beruhenden, theilweise sehr rührenden (z. B. M. Roberval) Erzählungen gewiß nur Freude haben, Geist und Herz zugleich bilden und wird sich hier zahlreiche Naturkenntnisse viel lieber sammeln als aus der Lectüre trockener Abhandlungen ähnlich den Paragraphenschemen von Schulbüchern. Ausstattung und Abbildungen zu diesem sehr interessanten Inhalte sind eben derart, wie wir sie aus Spamer's Verlage gar nicht anders erwarten. — Leider muß denn auch hier wieder etwas vorkommen, was äußerst ärgerlich stimmt. Wozu die weibliche Nudität auf dem Bilde „Anna Fratzer“? Etwa für die reifere (!) Jugend? Es ist unbegreiflich, warum, und bedauerlich, daß ein solches Bild einem sonst so nützlichen Buche eingeschaltet wird. Fort damit und fort auch mit der Bemerkung über ein Wunder aus dem Leben eines Mönches, die Katholiken verletzt, — wir haben dann um ein gediegenes und in jeder Art nach Text und Bild empfehlenswerthes Jugendwerk mehr und danken dem Verleger dafür herzlichst, wozu wir dermalen nicht die mindeste Lust fühlen.

5. Bd. **Thiergeschichten für die Jugend.** Unsere lieben Hausfreunde in Heimat und Fremde. Was sie uns nützen und womit sie uns erfreuen. In Charakterzügen, Schilderungen und Anekdoten aus der Thierwelt. Von H. Pösche. 2 Bände. [3720, 3721]

6. Bd. **Das Kleid der Erde.** Wanderungen durch die grüne Natur, oder die Wunder der Schöpfung im Reiche der Pflanzenwelt. Von K. Müller von Halle. Mit über 230 Text-Abbildungen und Tonbildern u. s. w. [3722]

7. Bd. **Das Buch der Thierwelt,** oder Die Thiere der Fremde in ihrem Verhältnisse zur Natur. Erzählungen von der Lebensweise, den Sitten und Gewohnheiten, dem Wanderleben, der Jagd und dem Fange, sowie der Zähmung der Thiere. Von Dr. A. B. Reichenbach. 4. Aufl. Herausgegeben von Dr. Karl Klotz. Mit zahlreichen Text-Abbildungen, Ton- und Buntbildern. 2 Bände. [3723, 3724]

Zwei sehr empfehlenswerthe Bücher, die den ausgezeichneten Vorzug haben, daß sie der strebsamen, wißbegierigen Jugend nicht die einfache Thiergestalt, sondern das Leben der Thiere als reichen Quell der Unterhaltung und Belehrung vorführen. Schöne Ausstattung mit tadellosen Abbildungen — (mit wahrer Freude betonen wir diesen Umstand, da das Gegentheil uns wieder um ein nützliches Werk gebracht hätte) und fesselnder, wahrhaft bildender Inhalt gehen hier Hand in Hand. Alle Anerkennung verdient noch die löbliche Absicht des Verfassers, die dahin geht, die lesende Jugend möge aus diesen zwei Bänden den allweisen Schöpfer erkennen, der nicht blos der Baumeister des großen Naturganzen ist, sondern auch die kleine Welt der Thierleiber gebaut hat, und eine schonende Liebe zu den Thieren sich aneignen. Denn wahr ist und bleibt: Wer nicht in früher Jugendzeit eine schonende Liebe zu den Thieren gelernt und geübt hat, der wird später keinesfalls fähig sein, wahre Menschenliebe zu üben.

II. Gruppe. Der Mensch, Herr der Schöpfung.

1. Bd. **Das Buch denkwürdiger Erfindungen.** In Schilderungen für die reifere Jugend. Von L. Thomas. 2 Bände. 5. vermehrte Aufl. Mit 300 Text-Illustrationen, 10 Ton- und Buntbildern. [3725, 3726]

Erstes Bändchen. Schrift, Papier, Druckerei. Schießpulver und Feuerwaffen. Uhren und Uhrenwerke. Luftballon und Luftballonpost. Teleskop und Mikroskop. Elektrizität und Blitzableiter.

Zweites Bändchen. Dampf, Dampfmaschine,

Dampfschiff, Eisenbahn. Galvanismus, Telegraphie, Photographie und Stereoskopie. Gas.

Siehe Recension Nr. 1608 und 1609.

2. Bd. **Das Buch der Entdeckungen** auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. Von L. Thomas. 1. Bändchen. 4. Aufl. Mit 110 Text-Illustrationen und 5 Ton- und Buntbildern. [3727]

Inhalt: Land- und Seereisen während des Mittelalters. — Auffindung des Seeweges nach Indien. — Entdeckung von Amerika. — Die Spanier in Mittel- und Südamerika. — Entdeckung und Eroberung von Mexico. — Eroberung von Peru und Chile. — Erste Weltumseglung. — Eroberung von Venezuela und Entdeckung von Neugranada. — Entdeckung und Colonisation von Brasilien.

3. Bd. **Robinson Crusoe des Aelteren Reisen, wunderbare Abenteuer und Erlebnisse.** Begleitet von einer Geschichte der Robinsonaden und einer Lebensskizze des Daniel de Foë, Verfassers des ältesten Robinson, von Schulrath Dr. C. F. Lauckhard. Pracht-Ausgabe. 4. verbesserte Aufl. Mit 90 Text-Abbildungen. [3728]

Ein von Anfang bis zu Ende fesselndes, lehrreiches und sehr zu empfehlendes Werk, welches auch als Festgeschenk bestens verwendet werden kann. — Es findet sich manche eindringliche Wahrheit über die Größe und den Segen — (eventuell die Strafen) des vierten Gebotes Gottes niedergelegt. Einige Momente der Erzählung sind mit ergreifender Wärme und Rührung geschrieben, Religionsgespräche in lobenswerthester Weise gänzlich vermieden. Der Hinweis auf die Anbetung Jesu und die Annahme des Christenthums wird jeden gläubigen Christen wahrhaft erfreuen. Herr Dr. Lauckhard hat hiemit ein segensvolles Werk auf christlicher Grundlage geschaffen, welches die vollste Befriedigung aller sorgsamen christlichen Erzieher ernten muß.

4. Bd. **Wirkliche und wahrhaftige Robinso-**

naden, Fahrten und Reiseerlebnisse aus allen Zonen. Für die reifere Jugend, sowie für gebildete Familienkreise. Von Dr. Richard Andree. Mit 90 Text-Abbildungen, 6 Tonbildern 2c. [3729]

Inhalt: Einleitung. Der Wunderglaube und das Geheimnißvolle in Bezug auf Erdkunde und das Verschwinden beider aus der Erdkunde. — Der Franciscaner Crespel. — Schiffbruch und Winteraufenthalt eines Missionärs an der Küste von Labrador. — Hans Staden von Homberg unter den cannibalischen Tupinambas. — Die Emigranten auf den Maskarenen. — Hans Egede, der Apostel Grönlands. — Die Gefangene unter den Komantschen. — Gaetano Osculati in den überschwemmten Urwäldern am Cosanga in Ecuador. — Sechs Jahre auf Spitzbergen. — Die Schiffbrüchigen auf Trinida. — Die Robbenschläger auf den Crozet-Inseln. — Die Meuterer auf Pitcairn. — Der Chinesenmord auf Rossel-Eiland. — Unter den Patagoniern. — Ein Tanz um's Leben. — John Jackson unter den Fidschi-Insulanern.

Es war uns wegen drohenden Augenleidens beim besten Willen nicht mehr möglich, die in unserem Werke nicht recensirten Bände des „Kosmos für die Jugend" wiederholt so genau zu prüfen, daß wir über sie die gewissenhafteste Recension abgeben konnten. Darum behalten wir uns dies für die Fortsetzung unseres Werkes vor.

Adolf Ritsche. **Abenteuer und Reisen.** Schilderungen interessanter Erlebnisse in Afrika, Amerika, Asien und Australien. Mit 6 Abbildungen in Farbendruck nach Zeichnungen von Schäfer. 2. Aufl. Leipzig. A. Oehmigke. [3730]

Inhalt: Reise-Abenteuer in Texas. — Erzählungen eines Auswanderers. — Der Digger in Australien. — Aus der Capstadt. — Die Schiffsgesellschaft. — Unter den Mandingo-Engländern u. s. w. — Die Darstellungen sind im Ganzen ruhiger gehalten. Die erste Geschichte stammt sogar aus dem Tagebuche eines Wieners. Das Werk bietet Unterhaltung und Belehrung zur Genüge, eignet sich aber nur für reiffste Jugend und Erwachsene. Die Schilderungen der religiösen Ansichten und der Vielweiberei der Mormonen

könnte der Jugend sehr gefährlich werden. Auch dürfte die Jugend nach Lesung des entsetzlichen Jagdabenteuers (mit Bild S. 100) unbedingt fragen: Ob wahr? — S. 49 heißt es: „Mary lag am Boden, zu ihren Füßen kniete ein junges Negerweib.“ Davon sieht man auf dem beigegebenen Bilde nichts. Auf Letzterem ist die S. 48 angegeben und die Scene selbst wird S. 49 geschildert. — Auch heißt es: „Bei dreißig Personen standen herum“, auf dem Bilde erscheinen sieben und läßt sich nirgendwie durch entsprechende Zeichnungen bemerken, daß im Hintergrunde noch viele andere standen.

Arthur Mangin. **Der Ocean, seine Geheimnisse und Wunder.** Mit farbigen Kupfern und vielen Holzschnitten. Berlin. Schlingmann. 1866. [3731]

In vier Theilen werden dem Leser die Abschnitte: „Geschichte, die Phänomene des Oceans, die Welt des Meeres, der Mensch und der Ocean“, vorgeführt. Dieses schön geschriebene Werk, welches wir hiemit echt reifer Jugend und Erwachsenen empfehlen, hat in unseren Tagen erhöhtes Interesse.

Kapf. **Grundzüge der allgemeinen Naturkunde** in einer katechetischen, gemeinfaßlichen Erläuterung der bekanntesten Erscheinungen und Thatsachen aus dem Gebiete der Natur und des Alltagslebens. Mit 32 Holzschnitten. Stuttgart. Müller. 1851. [3732]

Zu Lust und Lehre für Schule und Haus ist es gewiß echt reifer Jugend und Familien eine willkommene Gabe, die Empfehlung verdient. Selbst Lehrer können dieses Werk gut benützen. Sie finden hier die katechetische Methode, in der der Jugend Ursache Wirkung und Zusammenhang so mancher alltäglichen, aber darum nicht bedeutenden Erscheinungen klar gemacht werden können.

Dr. G. Jäger. **Das Leben im Wasser und das Aquarium.** Mit 7 Farbentafeln und 72 Holzschnitten. Hamburg. Berendsohn. 1843. [3733]

Dieses hervorragende Werk enthält eine ganze Fülle interessanter Betrachtungen über das Thier- und Pflanzenleben, so

weit dieses von dem Wasser abhängt. Reich, aber auch sehr schön illustrirt, eignet es sich besonders zu Festgeschenken. Die Farbendruckbilder und auch die übrigen Zeichnungen verdienen nach Schönheit und Genauigkeit alles Lob. Sie zieren das durch Text und Druck und Papier auch sonst gut ausgestattete Werk, welches einen tüchtigen Naturforscher zum Verfasser hat, der seinerzeit Vorsteher des Wiener zoologischen Gartens war. Ein Werk, wie das vorliegende, welches Zeugniß gibt von Sachkunde und feinem Geschmack, verdient die beste Empfehlung für reifere Jugend höherer Lehranstalten und alle sonstigen gebildeten Freunde der Natur.

J. G. Kohl. **Die Völker Europa's.** Kultur- und Charakterskizzen der europäischen Völker. 2. vermehrte Aufl. Mit Vignetten und Farbendrucktafeln nach Aquarellen von A. Kretschmer u. A. Hamburg. Berendsohn. 1872. [3734]

Der Inhalt dieses sehr interessanten, prächtig ausgestatteten Werkes, welches aus einer Reihe von Vorträgen des Verfassers hervorging, ist folgender: Phönizier, Araber, Mauren, Berbern. — Tataren, Mongolen. — Hellenen und Neugriechen. — Osmanen. — Albanesen und Südslaven. — Bulgaren. — Serben. — Walachen. — Magyaren, Czechen, Polen, Russen, Littauer und Letten. — Finnen, Lappen, Savoyarden. — Juden, Armenier, Zigeuner. — Italiener, Spanier, Portugiesen. — Gallien und die Franzosen. — Schweden, Norwegen und Dänen. — Niederländer, Schweizer, Deutsche. — Die prächtigen Abbildungen dienen zur Veranschaulichung der Nationaltrachten. Für echt reife Jugend, Studierende und sonstige gebildetere Leser aus dem Volke gewährt dieses Werk eine sehr spannende Lectüre.

Fr. Körner. **Eine Polarfahrt.** Geographische Skizzen und Scenen aus dem Seemanns- und Jägerleben. 1858. Leipzig. Schlicke. [3735]

Der Inhalt dieses vortrefflichen und sehr empfehlenswerthen Buches ist folgender: Das Polarmeer und das Todtenschiff. — Die Eisschollen und ihre Bewohner. — Spitzbergen und der Wallfischfang. — Erzählungen von den Nordpolfahrern.

— Die Pelzjäger an den Küsten des Polarmeeres. — Das Rennthier und die Geheimnisse der Eisregion. — Die Eisberge. — Ueberwinterung und Heimkehr. — Der gediegene Inhalt ist in lobenswerther Weise nur auf 105 Seiten vertheilt. Dieser Band gehört mit „Georg Frundsberg" und mit „Winrich von Kniprode" in eine Sammlung, welche den Namen „Panorama" führt.

William Kingston. **Peter, der Wallfischfänger.** Sein Jugendleben und seine Abenteuer in den Nordpol-Regionen. Mit 4 Abbildungen. 1852. Leipzig. Kuntze. [3736]

Am Faden dieser Erzählung wird der Jugend in lehrreicher, aber auch unterhaltender Form Mancherlei vorgeführt, was ihren Wissenskreis in geographischer und naturwissenschaftlicher Beziehung nur förderlich erweitern kann. Verdient das Werk an sich Lob, so wird es aber (und auch die Verbreitung des Buches) sich mehren, wenn statt 444 Seiten nur 200 geboten werden und manches „Seeräuberische und Gruselige" ferne bleibt. Die Jugend überschlägt in voluminösen Bänden gerne viele Seiten und wird, da sie denn doch auch andere Beschäftigungen hat als Lesen, überanstrengt und da der Druck sehr klein ist, auch an den Augen nicht geschont. Möge dieser Rath gütigst befolgt und dem Buche bald wieder eine neue Auflage zum Frommen der Jugend zu Theil werden. Denn Peter selbst ist ein gutes Vorbild der Jugend, die aus seinem Leben folgende Wahrheit entnehmen kann: „Peter hatte Gott fürchten und seiner Gnade vertrauen, Fleiß und Thätigkeit kennen und üben, sich selbst verbessern gelernt und auch daran sich gewöhnt, Rath und Mahnung von Jenen anzunehmen, die ihm an Weisheit überlegen waren."

William Kingston. **Markus Seefest und seine Abenteuer im indischen Ocean.** Für die deutsche Jugend bearbeitet. 1856. Dresden. Kuntze. [3737]

Auch dieser Band enthält 444 Seiten, somit wirklich auch um die Hälfte und speciell um die weiter unten gerügte S. 21 zu viel. — Die Tendenz der Erzählung geht dahin, der Jugend

aus den Abenteuern unseres Markus zu zeigen, daß sie nie wanken solle im Glauben, daß Gott uns in allen Lagen und Gefahren immer nahe ist mit seinem Schutze und endlich Alles zu unserm dauernden Wohle hinausführt. Das Buch gewährt viele Unterhaltung, aber auch viele Belehrung. Möge es auch wie das obige gekürzt, etwas umgearbeitet, in neuer Auflage erscheinen und recht große Verbreitung erlangen. Da ohne allen Nachtheil bezüglich der Wissensbereicherung der Jugend S. 21 das Verfahren der italienischen, katholischen Priester und „Regenmacher" nicht geschildert zu werden braucht und somit die bezügliche Darstellung ferne bleiben kann, so möge diese läppische Scene S. 21 künftighin ganz fortbleiben. Dann ist die Erzählung in jeder Weise und für Bekenner jeder christlichen Confession verwendbar, tadellos und segenbringend!

Körner. **Illustrirte geographische Bilder aus Preußen.** Schilderungen aus Natur, Geschichte, Industrie und Volksleben. Leipzig. Spamer. 1856. [3738, 3739]

1. Band: Bilder aus Brandenburg und Preußen.

2. Band: Vaterländische Bilder aus Schlesien, Pommern und Posen.

Dieses reichhaltige durch zahlreiche Illustrationen verschönerte Buch schildert Land und Leute, Schifffahrt und Handel u. s. w. der angegebenen Provinzen und kann Jung und Alt aus Preußen und Deutschland von großem Interesse sein. Der Standpunkt ist ganz preußenfreundlich und es ist einleuchtend, daß in einem solchen Werke die Schlachten bei Leuthen und Liegnitz gebührend hervorgehoben und gepriesen werden! — Oesterreichische Schriftsteller sollen hieran sich spiegeln und begeistern, daß sie ähnliche Werke verfassen, auch die großen Siege Oesterreichs beschreiben, derlei Bände dann schön illustriren und massenhaft unter Jung und Alt, besonders in den Schülerbibliotheken, verbreiten. Katholiken und katholischen Verlegern rufen wir hier aber mit Entschiedenheit zu: „Traget Sorge, daß endlich einmal auch Reisebeschreibungen, geographische Bilder, Werke über Vaterlands- und Heimatskunde auf katholischer Grundlage und für katholische Jugend und Erwachsene abgefaßt, schön illustrirt und nach Kräften

verbreitet werden. Nehmt Euch ein Beispiel an dem Vorgehen des Auslandes!“

G. A. Ritter. **Thiergeschichten.** Für die reifere Jugend von 11—15 Jahren. Mit colorirten Bildern. 1865. Stuttgart. Chelius. [3740]

Ausstattung und Bilder sind sehr hübsch. Im Ganzen sind diese Geschichten aus dem Leben und Treiben der Thiere und den Aeußerungen ihrer Seelenkräfte anziehend und für die Jugend voll Interesse. Bei einer neuen Auflage möge der Inhalt gekürzt, die besonders abenteuerlichen Geschichten bestimmt ausgeschieden und Nachstehendes abgeändert werden. Auf Seite 3 ist in der Geschichte „König Heinrich III. von Frankreich und seine drei Hunde“ der absonderliche Passus: „Einstmals kam ein **Priester** Namens Element von Paris nach St. Cloud, wo Heinrich III. sich aufhielt, um ihn meuchelmörderisch umzubringen. Da der **Priester** in das Cabinet des Königs eingeführt wurde, um ihm einen Brief zu überreichen, der dem Frevel zum Vorwande dienen sollte, erhob sich Liline aus ihrem Wachthause gegen ihn und **errieth** das boshafte Vorhaben des **Bösewichts** u. s. w.“ — gerade nicht besonders geschaffen, um der zarten Salonjugend hohe Ehrfurcht vor Priestern und dem Priesterstande einzuflößen. Um der harmlosen Stubenjugend die Treue Lilinen's zu zeigen, sind die Worte: „Ein Mann oder ein Mörder“ hinreichend. Reifere studierende Jugend lernt diesen Priester schon noch in der Person des Fanatikers Element kennen. Wir kennen eine Weltgeschichte für die Jugend, die, ganz ausgezeichnet bearbeitet, zu Gunsten der Jugend kurz erwähnt: „Ein Fanatiker, namens Element, ermordete ihn.“ In ebenso ausgezeichneter Kürze hätte es auch in der vorliegenden Thiergeschichte heißen sollen: „Ein Mann trat ein, um . . . . . zu ermorden . . . . u. s. w.“ — Der hier erwähnte Priester war ein **katholischer Mönch;** nun, die Jugend macht nicht viel Unterschied. Priester ist ihr der katholische Pfarrer oder Kaplan, oder der protestantische Prediger. Daher wird sie durch Vorführung eines meuchelmörderischen Priesters behufs Aufputzes einer Thiergeschichte gegen den gesammten Priesterstand eingenommen und erbittert, daher gewinnen aber

auch katholische und protestantische Familien durch die Anschaffung eines solchen Buches, beziehentlich des erwähnten Lesestückes für ihre harmlosen Kinder wahrlich nichts Anderes, als Herzverbitterung. Priester und Lehrer müssen in jedem Jugendbuch von ihrer besten Seite dargestellt werden. Es hätte nur noch gefehlt, daß noch eine zweite Thiergeschichte ähnlichen Inhaltes, z. B. „von der Ermordung Heinrich IV.", dessen Mörder ein aus dem Orden ausgestoßener Mönch und zur Zeit seiner Frevelthat **Schullehrer** war, beigegeben worden wäre. Dann würden in diesem Jugendbuche ein Priester und ein Schulmeister in verwerflichster Weise vor Augen geführt. Haben die Pferde, die an dem für den König so fatalen Heuwagen gespannt waren, oder des Königs eigene Wagenpferde denn diesen Mörder nicht auch — errathen?

Rebau. **Vollständige Naturgeschichte des Thierreichs.** Nach den neuesten und klarsten Eintheilungen. Gänzlich umgearbeitet und stark vermehrt von E. Brandt. 5. Aufl. 1866. Mit 106 colorirten Abbildungen und 92 Holzschnitten. Stuttgart. Chelius. [3741]

Die fünfte Auflage ist hier wirklich nur die gerechteste Anerkennung des Werthes dieses nach Inhalt und Darstellung vortrefflichen und sehr empfehlenswerthen Werkes.

Anschauungsbilder zur Weckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens. Ebenda. [3742—3744]

Nr. 1. Das Menschenleben nach allen Seiten. 1863. 3. Auflage. Mit 15 colorirten Tafeln.

Nr. 2. Die gewöhnlichsten Dinge aus der nächsten Umgebung. 1863. 2. Auflage. Mit 15 colorirten Tafeln.

Nr. 3. Thiere und Pflanzen zur angenehmen und nützlichen Belehrung. 2. Auflage. Mit 15 colorirten Tafeln.

Diese drei Hefte sind nach Anordnung und Stoff zur Erweiterung des Wissens und angenehmen Unterhaltung für zartere Jugend sehr zu empfehlen, wenn wir auch gerechtermaßen

nicht verhehlen dürfen, daß manche Abbildungen gerade nicht besonders fein und sorgfältig colorirt sind.

Otto Ule. **Warum und Weil.** Leipzig. Klemann. [3745]

Ein prächtiges Buch, dem wir in den weitesten Kreisen die freundlichste Aufnahme wünschen. Ferne von dem trockenen Tone der Schulbücher führt es in 440 Fragen und ebenso vielen Antworten eine Zusammenstellung der physikalischen „Warum" und „Weil" vor Augen, die dem Lehrer beim Unterrichte und demjenigen, der sein eigener Lehrer aus Büchern werden muß, in den Stand setzen sollen und auch setzen, von den bekannten Erscheinungen zur Erkenntniß der wichtigsten Gesetze der Physik zu gelangen. Für reifere Jugend und Erwachsene und Volksbibliotheken zu empfehlen.

Dr. Gustav Jäger. **Deutschlands Thierwelt nach ihren Standorten eingetheilt.** Als Leitfaden zur Naturbeobachtung und Führer auf Ausflügen und Sammelexcursionen. Mit je 6 Tafeln in Farbendruck, je 8 Tonbildern und je zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen nach Originalzeichnungen von von R. Kretschmer, E. Schmidt und F. Specht. 2 Bände. 1874. Stuttgart. Kröner. [3746, 3747]

Inhalt 1. Band: Geschichte der deutschen Thierwelt. — Senkrechte Verbreitung. — Waldland. — Baumpflanzungen und Gebüsche.

Inhalt 2. Band: Offenes, trockenes Land. — Nasser Boden und Gewässer. — Der Verfasser dieser beiden nach Bild und Ausstattung wahren Prachtwerke ist Professor der Zoologie am k. Polytechnikum in Stuttgart und der land- und forstwirthschaftlichen Akademie Hohenheim. Er bietet durch den Inhalt dieser zwei Bände für Naturfreunde einen trefflichen Führer zum Studium der Thierkunde und zum praktischen Nutzen der Landwirthe, Fischer, Förster u. s. w., endlich einen nützlichen Fingerzeig für den Anfänger im Sammeln und den darin Geübten. Für Naturfreunde und Studierende höherer Lehranstalten kann diese Gabe nur sehr empfohlen werden. Sie eignet sich auch zu Festgeschenken.

S. v. Praun. **Abbildung und Beschreibungen europäischer Schmetterlinge** in systematischer Reihenfolge. Nürnberg, Bauer & Raspe. [3748]

S. v. Praun. **Abbildung und Beschreibung europäischer Schmetterlingsraupen** in systematischer Reihenfolge, zugleich als Ergänzung von dessen „Abbildung und Beschreibung europäischer Schmetterlinge". Herausgegeben von Dr. Ernst Hofmann. Nürnberg. Bauer & Raspe. 1874. [3749]

Ueber diese beiden Werke können wir uns nur lobend aussprechen. Wir wünschen ihnen gebührendste Verbreitung in größeren Kreisen. Die vorzüglichen Abbildungen zeichnen sich durch sorgfältige und naturgetreue Ausführung aus. Wer Aug' und Sinn hat für das wunderbare Reich der Schmetterlinge, dem bieten diese Werke Interesse, Belehrung und unbeschreiblichen Genuß. Freilich werden manche Kenntnisse vorausgesetzt. Gebildeten Naturfreunden und Zöglingen höherer Lehranstalten empfehlen wir diese Werke mit Wärme. Erzieher, denen strebsame Jugend von echter Reife anvertraut ist, die genauere Kenntniß über die Wunder der Schmetterlingswelt zu erlangen wünscht, können ihr diese Werke als Festgeschenk bieten und überzeugt sein, daß sie ihnen damit die edelsten Genüsse und Freuden verschaffen.

G. Wunderlich. **Aus der Vogelwelt.** Charakterschilderungen, Vogelkämpfe, Jagdscenen u. s. w. zur Unterhaltung und Belehrung für die Jugend. Ißleib in Gera. [3750]

Der Inhalt dieses äußerst interessanten und für Jung und Alt nützlichen Werkes umfaßt nachfolgende Aufsätze: Unsere Lieblinge. — Drei Vogelcharaktere (Bachstelze, Wasseramsel, Staar). — Ein Handwerker der Vogelwelt. — Vogelliebe. — Vogelkämpfe. — Die Gesellen der Nacht. — Die Familie der Würger. — Vogeljagden. — Ein Ideal. — Die Hochgebornen (Adler, Edelfalk) u. s. w. — Sprache und Darstellung sind frisch und lebendig, gelegentlich voll Humor, kurz geeignet, das Buch zu einer in der Jugendwelt willkommenen Erscheinung zu machen. Uebrigens werden auch erwachsene Freunde der Natur

viel Unterhaltung und Belehrung darinnen finden. Wir wünschen diesem Werke eine allgemeine, günstige Aufnahme und empfehlen es bestens.

Hermann Meier. **Bilder aus dem Thierreich.** Für Schule und Haus. Gesammelt und Herausgegeben. Leipzig. Brandstetter. 1856. [3751]

Ueber Säugethiere, Vögel, Reptilien, Fische, Insekten u. s. w. sind ebenso anziehende als lehrreiche Darstellungen gegeben, die der reiferen Jugend und Familien sehr empfohlen werden können, besonders auch deswegen, weil der Sammelfleiß des Herausgebers sich auf die besseren, bezüglichen Werke beschränkt hat. Die Ausstattung ist schön, der Druck leider sehr klein.

Hermann Wagner. **In die Natur.** Biographien aus dem Naturleben für die Jugend und ihre Freunde. Drei Sammlungen. Bielefeld. Helmich. [3752—3754]

1. Sammlung. Inhalt: Das Veilchen. — Der Kukuk. — Die Weidenbäume. — Die Blattlaus. — Die Butterblume. — Die Schnecke. — Die Brennnessel. — Die Seide u. s. w.

2. Sammlung. Inhalt: Die Eiche. — Das Streichzündhölzchen. — Die Rennthierflechte. — Kreide und Muschelkalk. — Der Regentropfen. — Die Steinkohle. — Der Mauerpfeffer. — Das Salzkorn. — Die Porzellanerde u. s. w.

3. Sammlung. Inhalt: Die Seeschwalbe. — Die Birke. — Die Sonne. — Der Regenwurm. — Die Fledermaus. — Der Aronstab. — Der Eierberg. — Der Abendstern. — Schiefertafel. — Ameisenlöwe u. s. w.

Ein Jugendbuch ersten Ranges! Ein auch jeden Naturfreund unterhaltendes und durch die Frische und Lust, die in der Darstellung weht, sehr anregendes Werk! Die beigegebenen äußerst lieblichen und sinnreichen Holzschnitte nach Originalzeichnungen von G. Süß verleihen dem Buche ganz besonderen Reiz. Diese Sammlungen gehören in die Reihe der schönsten Jugendwerke, sind nicht hoch im Preise und auch sehr geeignet, als Festgeschenk der strebsamen Jugend und den Familien Freude und Belehrung zu bieten.

Hermann Wagner. **Führer in's Reich der Cryptogamen.** Für Lehrer und Schüler. 5 Theile. Bielefeld. Helmich. [3755—3759]

Inhalt 1. Th.: Laubmoose. 5. Aufl.	Mit je einer Tafel Abbildungen.
Inhalt 2. Th.: Lebermoose. 4. Aufl.	
Inhalt 3. Th.: Die Flechten. 3. Aufl.	
Inhalt 4. Th.: Die Algen. 3. Aufl.	
Inhalt 5. Th.: Die Pilze. 2. Aufl.	

Hermann Wagner. **Die Familien der Halbgräser und Gräser.** Eine Anleitung zum Studium derselben für Anfänger, sowie Freunde der Naturwissenschaft überhaupt bearbeitet und mit einem Herbarium in Verbindung gebracht. Mit Abbildungen. Ebenda. [3760]

Beide Werke sind vorzügliche Leistungen des Verfassers, äußerst zweckmäßig und gehaltreich, nicht schwer zu fassen, kurz Bücher, die mit größtem Segen benützt werden können und die wir mit wahrem Vergnügen wärmstens empfehlen. Ueber Herrn Wagner's Werke können wir uns, so lange er bei der Sache selbst verbleibt, immer von ganzer Seele freuen, desgleichen auch über sein größeres Werk: Die Pflanzenwelt (704 Seiten), welches sich an diese zwei Werke unmittelbar anschließt.

F. G. L. Greßler. **Die Erde, ihr Kleid, ihre Rinde und ihr Inneres.** Durch Karten und Zeichnungen zur Anschauung gebracht. 10. Aufl. 1875. Greßler. [3761]

Ein sehr verdienstliches Werk, welches für reifere Jugend (Studierende) und zur weiteren Selbstausbildung jener Erwachsenen, die schon einige Vorkenntnisse besitzen, nur bestens empfohlen werden kann. — Inhalt: Bild der Erde. — Meer und Erdtheile. — Abweichungen von der Kugelgestalt. — Berghöhen. — Bau der Erdrinde. — Kern und Inneres der Erde. — Feuerberge und Erdbeben. — Ströme, Flüsse, Wasserfälle, Seen. — Ströme im Meere. — Ebbe und Fluth. — Luftströmungen. — Wärme und Wärmemessung. — Linien gleicher Wärme. — Regen. — Schnee. — Der Magnet. — Thiere. — Der Mensch.

— Die ganz ausgezeichneten Bilder zeigen in sehr anschaulicher, lehrreicher Weise z. B. die Bewachsung hoher Berge (in der heißen, gemäßigten und kalten Zone); den Ueberblick über die von der heißen bis zur kalten Zone abnehmende Vegetation; Isothermen; den Ueberblick der hauptsächlichsten in der kalten, gemäßigten und heißen Zone lebenden Thiere; Meeresströmungen; die Berghöhen der Erde u. s. w. — Wir wünschen aufrichtigst, daß dem Verleger Anlaß geboten werde, dieses Werk noch in vielen neuen Auflagen als anregende und bildende Lectüre in die Lesewelt senden zu können.

W. F. A. Zimmermann. **Das Meer, seine Bewohner und seine Wunder.** 4. Aufl. Völlig umgearbeitet und reich vermehrt. Herausgegeben von H. Schwerdt. 2 Bände. 1866. 1867. Greßler. [3762, 3763]

Das vorliegende Werk gehört unbedingt zu den rühmlichsten Leistungen auf diesem Gebiete und in jede Volksbibliothek, sowie in die Bibliotheken höherer Studienanstalten zum Abgeben an echt reife Jugend. Die Reichhaltigkeit und fesselnde Darstellung des Stoffes, die gewissenhafte Sorgfalt, welche der Herausgeber aufwandte, um denselben nach dem dermaligen Stande der Wissenschaft zu gestalten, die eingehende und erschöpfende Behandlung der einzelnen Aufsätze sind wesentliche und anerkennenswerthe Vorzüge dieses Buches, welches auch nach seiner gefälligen äußerlichen Ausstattung werth und geeignet ist, in den weitesten Kreisen sich einzubürgern. Um nur in Etwas einen Nachweis von der Reichhaltigkeit dieses schönen (auch zu Festgaben geeigneten) Werkes zu liefern, wollen wir Nachstehendes angeben. — Inhalt: Beschaffenheit des Meeres (Umfang, Grenzen, Tiefe, Farbe, Bestandtheile, Mittel, den Meeresboden zu erforschen). — Bewegungen des Meeres. — Wind und Sturm. — Schifffahrt. (Geschichte der Schiffsbaukunst; unterseeische Schifffahrt; Bau, Einrichtung und Zurüstung eines Segelschiffes; Seeschlacht, Boote, Lootsen, Leuchtthürme u. s. w.) — Verschiedenartige Schiffe. — Leben auf dem Schiffe u. s. w. Im zweiten Bande folgen die einzelnen Meere; die Eis- oder Polarmeere; das Nordmeer; der atlantische Ocean; das mittelländische Meer; der indische Ocean; der große oder stille

Ocean. Bezüglich dieser Meere sind wieder Grenzen, Umfang, Küsten, Buchten, Inseln, Seebäder, Vulkanische Revolutionen u. s. w. näher erörtert.

Dieses Werk war vor mehr als dreißig Jahren in Stuttgart erschienen und erlebte 1852 die 3. Auflage. Die Anforderungen, welche die Jetztzeit an ein solches Werk stellt, führten zur neuen Bearbeitung des Textes. Dieser mühevollen Arbeit hat sich der Verfasser Schwerdt mit sorgfältigster Benutzung aller Materialien, welche die neuere und neueste Literatur für diesen Zweck bot, in eifrigster und durchgreifendster Weise unterzogen, so daß wir nicht zögern dürfen, ein Werk, wie das vorliegende, welches bei aller wissenschaftlichen Gediegenheit den Charakter allgemeiner Verständlichkeit an sich trägt, sowohl dem nach Bildung strebenden Volke als auch der reiferen (in des Wortes rechter Bedeutung) Jugend bestens zu empfehlen. Soll denn dieses schätzbare Bildungsmittel nicht noch weitere Verbreitung finden dürfen?

A. Mauer. **Geographische Bilder.** Darstellung des Wichtigsten und Interessantesten aus der Länder- und Völkergeschichte. Nach den besten Quellen zusammengestellt und herausgegeben für Lehrer und Lernende. 2 Bände. Langensalza. Greßler's Schulbuchhandlung.

1. Bd. 1873. 8. Aufl. [3764]

Inhalt: Einleitung. — Bilder aus dem Norden, Schweden, Norwegen und Dänemark; Vaterländische Bilder; Bilder aus der Schweiz, Italien, Ungarn, Galizien, Türkei, Griechenland, Rußland, Britannien, Frankreich, Portugal, Spanien, Belgien, Holland.

2. Bd. 1875. [3765]

Inhalt: 48 Bilder aus Asien, 24 aus Afrika, 52 aus Amerika, 9 aus Australien. — Der sechste Welttheil oder das Südpol-Festland. — Anhang.

Ein Werk von schöner Gestalt, reichem Inhalte, welches eine wohlgeordnete Auswahl des Besten bietet, was der vielfach schon ausgebeutete Schatz ähnlicher Literatur zu bieten vermag.

Die Namen der benützten Werke sind ehrlich angegeben. Wenn wir nun, absehend von der bekannten politischen Eintheilung der verschiedenen Reiche, diese geographischen Bilder nur als solche in's Auge fassen, so sind sie warm zu empfehlen und fühlt der Leser lebhaft die freudige Genugthuung mit, die dem Verfasser und Verleger die achte Auflage des ersten Bandes gewähren. Wenn wir nun aber von der politischen Eintheilung der Reiche nicht absehen — und wir dürfen dies nicht —, dann gestaltet sich das Urtheil wesentlich anders. Der Verfasser läßt in unbeschreiblicher Keckheit Deutschösterreich als Vaterländisches in der Abtheilung „Vaterländische Bilder" aufgehen, erwähnt es so nebenbei, kurz es erscheint dem Leser nicht mehr als integrirender Bestandtheil des Kaiserthums Oesterreich. Es werden Bilder aus Ungarn, Galizien, nicht aber überhaupt, wie bei den übrigen Abtheilungen: Frankreich, England u. s. w., auch Bilder aus dem Kaiserthum Oesterreich angeführt. Nun dieser Modus befriedigt uns nun einmal nicht nur nicht, sondern erregt vom patriotischen Standpunkte **unsere vollste Entrüstung**, und zwar umsomehr als die Greßler'schen Verlagswerke und auch das vorliegende vielfach in Oesterreich aufliegen und wie leicht denkbar, auch Absatz finden. Wir machen, da dieses sonst treffliche Werk für studierende Jugend und gebildetere Leser aus dem Volke ganz geeignet erscheint, das hohe österreichische Cultusministerium und jeden patriotischen Oesterreicher auf diese Mauer'sche Eintheilung entschieden aufmerksam, damit dieses Werk, solange darinnen geographische Bilder aus dem Kaiserthum Oesterreich nicht ersichtlich sind, in österreichische Jugendbibliotheken auch nicht hineingelange. — In den „Vaterländischen Bildern" erscheint die Fahrt von Linz bis Wien und ein Capitel über Böhmen. Alles dies gehört schon, wie man draußen auch schon behauptet und hier liest, zum **deutschen** Vaterlande. Die Donaustrecke ist mit 6 Seiten abgethan, Tiroler und Böhmen werden reichlicher bedacht und aus Gründen — warm gelobt!! — Ungarn und Galizien gehören hier zum — Ausland! — Mit staunenswerther Gewißheit wird hier S. 512 behauptet: „Aufgeputzte Caballeros reiten auf stolzen Rossen, deren Schweife die Erde berühren, neben dem **feisten** Mönche, der sein Saumthier schläfrig dahinschlendern läßt." Für Lehrer und Lernende ein überraschendes, geographisches Bild! — Ein

Bravo (??) gebührt aber der, Seite 28, mit Geschick angebrachten, für Lehrer und Lernende durchaus wissenswerthen Bemerkung, daß bei Gelegenheit des Erdbebens zu Lissabon der **erste** Erdstoß das Haus der Inquisition umwarf! Auch ein geographisches Bild! Risum tenete, amici!

A. W. Grube. **Naturbilder.** Ausgewählt aus den „Biographien aus der Naturkunde". Jedes Bändchen elegant cartonnirt mit Titelbild von F. Specht u. a. Künstlern. Stuttgart. Steinkopf.

Inhalt 1. Band: Geschichte eines Wassertropfens. — Der Bernstein. — Die Koralle. — Die Fichte. — Die Palme. — Die Gazelle. — Der Yak. [3766]

Inhalt 2. Band: Das Gold. — Das Eisen. — Die Steinkohle. — Der Diamant. — Die Perlen. — Die Cochenille. — Die Seidenraupe. [3767]

Inhalt 3. Band: Das Leben des Lichts. — Das Silber. — Das Kupfer und Zinn. — Das Roggenkorn. — Der Weinstock. — Die Honigbiene. [3768]

Inhalt 4. Band: Die Eiche. — Die Linde. — Der Kukuk. — Die Nachtigall. — Das Eichhörnchen. — Der Edelhirsch. [3769]

Inhalt 5. Band: Der Elephant. — Der Wallfisch. — Der Strauß. — Die Giraffe. — Das Krokodil. — Die Wildkatze. — Löwe und Tiger. [3770]

Inhalt 6. Band: Der Schnee. — Das Gewitter. — Das St. Elmsfeuer. [3771]

Inhalt 7. Band: Die Strömungen des Luftmeeres. — Wirbelwinde und Wettersäulen. — Tornado's und Cyklonen. — Wüstenwinde. — Neuere Luftfahrten. — Die Strömungen des Meeres. — Driftstrom. — Fluthwelle. — Ebbe und Fluth. — Die Sturmfluth der Ostsee vom 13. November 1872. (Nur neue ungedruckte Stücke.) [3772]

Inhalt 8. Band: Der Bambus. — Die Birke. — Die Weide. — Die Bachstelze. — Der Sperling. — Die Staare. — Der Hund. — Die Katze. — Die Ziege. — Das Dromedar. — Das Känguruh. [3773]

Inhalt 9. Band: Der Reis. — Der Mohn und das Opium. — Gewürzpflanzen. — Das Kochsalz. — Der Häring. — Der Thunfisch. — Das Schaf. — Das Rind. [3774]

Unser Urtheil ist dasselbe wie bei „Biographien". Vieler Orten und Länder sind diese köstlichen Naturbilder durch amtliche Empfehlung in den Volks- und Lesebibliotheken eingebürgert, es wird aber auch jedem Naturfreund, alt wie jung, darin wahrer Genuß in belehrendem und sinnigem Verständniß der Werke der Schöpfung geboten. Die Ausstattung ist recht freundlich.

C. Gude und A. Grube. **Unterhaltungen und Studien aus dem Natur- und Menschenleben.** Ein Almanach für die Jugend. 4. Jahrgang. 1855. Magdeburg. Fabricius. [3775]

Inhalt: Der Brocken und seine Wälder. — Alpenseen. — Kulturbilder aus dem Leben und der Geschichte des Apenzeller Volkes. — Drei culturgeographische Skizzen vom Südabhange des Erzgebirges. — Die Gemse. — Der Adler. — Der Fuchs. — Unter den Werken, welche sich der Natur und ihrer Betrachtung zuwenden, nimmt dieser vorliegende Almanach eine ehrenvolle Stelle ein und kann nach Anlage, Bearbeitung und Gehalt für echt reife Jugend und Erwachsene bestens empfohlen werden. Kohl und v. Tschudi sind vorzugsweise benutzt. Aus Ursachen, die im Inhalte selbst liegen, speziell aber wegen der Sage „Das Magdbett" kann dieses Werk nur an echt reife Jugend abgegeben werden.

W. P. Frey. **Aus fernen Welten.** Reise-, Jagd- und Lebensbilder zu Wasser und zu Lande. Mit 6 Bildern in Farbendruck. 2. Aufl. Leipzig. Oehmigke. [3776]

Inhalt: Der eiserne Arm (nach dem „Ausland"). — Ostindien. — Unter Seeräubern. — Erzählungen am Lagerfeuer. — Drei Reisen (Grönland, große Becken, die Nicobaren). — Ein Schiffbruch. — Die Söhne der Wildniß. — Das Werk ist nach des Verlegers Willen der reiferen männlichen Jugend zugedacht Man begegnet hier Auszügen aus deutschen und englischen Zeitschriften und sonstigen Werken, deren Namen ehrlich angegeben sind. Für Unterhaltung und Belehrung ist

gesorgt, für erstere jedoch mehr als für letztere. Grausige Scenen, Blut, Raub und Tod und sonstiger Phantasiereiz findet sich hier gerade zur Genüge und zwei gruselige Scenen sind eigens noch durch Illustrationen hervorgehoben. S. 16 ist besonders gräßlich zu schauen, wie der Mankettahäuptling ein zartes, halbentblößtes Mädchen Manis an den aufgelösten Haaren ergreift und in wilder Rohheit fortschleppt. Erwachsenen mag dieses Werk einige Unterhaltung und Erweiterung des Ideenkreises gewähren. — Interessant ist der Passus der Vorrede: „Es ist eine bekannte Erscheinung, daß die Jugendliteratur von dem Strome der allgemeinen geistigen Bewegung nie unberührt bleibt und stets in paralleler Linie mit den vorherrschenden literarischen Bestrebungen zu erhalten sucht. Zur Zeit der rührenden Comödien gab es Schuldramen in Hülle und Fülle; das Zeitalter der abenteuerlichen Ritter- und Räuberromane spiegelte sich in Erzählungen, wie „Heinrich von Eichenfels" u. dgl. ab. Dann kamen die rührenden Familiengeschichten, die echten und schlechten Märchen — sogar mit der Dorfgeschichte wurde ein Verdummungsprozeß versucht — und endlich hat —, wenigstens für ein gewisses Alter —, die geographisch-schildernde Literatur den wichtigsten Platz auf dem Weihnachtstisch sich errungen, ganz entsprechend den großartigen Anstrengungen und Erfolgen auf dem Gebiete der Beobachtung fremder Länder und fremden Lebens!" Nicht unwahr; aber leider wird diesen geographisch-schildernden Jugendwerken häufig, (wie auch hier), zu viel des Abenteuerlichen, Schauerlichen, fast Unglaublichen beigefügt!

Hermann Masius. **Mußestunden**. Leipzig. Brandstetter. 2. Band. Mit 8 Illustrationen. 1870. 516 Seiten. [3777]

In diesem prächtig ausgestatteten Musterwerke finden sich treffliche Aufsätze: die Wolken; das Unschöne in der Natur; von der deutschen Nordseeküste; Fischfang auf den Lofoten; Erzherzog Karl von Oesterreich; ein gekrönter Tabaksfeind u. s. w. Mit Freude durchlasen wir dieses werthvolle Werk, auf welches jede Privat- und Studienbibliothek stolz sein kann. Auch Oesterreich wird hier, was in anderen ausländischen Jugendwerken sehr selten geschieht, ehrenvoll gedacht. Erzherzog Karl und die Seeschlacht von Lissa werden dem Leser in ruhiger, objectiver Weise vor Augen geführt und mit Auszeichnung hervorgehoben!

Dr. Blanc. **Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner.** 3 Bände. 1869. Braunschweig. Schwetschke. Zum Gebrauche beim Unterrichte in Schulen und Familien vorzüglich für Hauslehrer, sowie zum Selbstunterrichte. 8 Aufl. [3778]

Der erste dieser drei starken Bände umfaßt die allgemeine Einleitung von Portugal, Spanien, Frankreich, Britannien, Holland, Belgien, Schweiz; der zweite behandelt Skandinavien, Deutschland, Oesterreich, Italien, Griechenland, Rußland; der dritte bringt Abhandlungen über Asien, Australien, Afrika und Amerika, und ein vollständiges Register über alle drei Bände. Ein großes und gediegenes Werk! Einiges, speziell in unserem Vaterlande, hat sich geändert Ueber „Melk" und die „Maximiliansthürme in Linz", welche letztere größtentheils schon abgetragen sind, haben wir eine andere Ansicht.

Dr. J. C. Kröger. **Bilder und Scenen aus der Natur und dem Menschenleben** für die reifere Jugend. Eine Mustersammlung von Erzählungen, Natur- und Geschichtsbildern in Poesie und Prosa zur Bildung des Geistes und Herzens. Mit 6 colorirten Bildern. Basel. Kittler. [3779]

Inhalt: Natur (14 Aufsätze). — Natur und Gott (14 Aufsätze). — Der Mensch als Beherrscher der Natur oder der Mensch und seine Kunstwerke (18 Aufsätze). — Menschenleben und Gott. — Der Mensch im bürgerlichen Leben oder Volk und Land (27 Aufsätze). — Der Mensch im Kampfe mit Menschen. — Geschichtsbilder. — Gott in der Geschichte (79 Aufsätze). — Zeitbilder. — Welch' ein reicher Schatz für Geistes- und Herzveredlung der reiferen (protestantischen) Jugend hier vorliege, mag theilweise aus der Inhaltsangabe schon ersichtlich sein. Wir müssen aber nach genauer Prüfung desselben bemerken, daß der ganze Inhalt sehr lehrreich, interessant und empfehlenswerth ist und das bietet, was der Titel verheißt. Die Abbildungen sind durchwegs schön und charakteristisch.

Hermann Masius. **Naturstudien**. 2 Bände. Leipzig. Brandstetter.

1. Bd. 7. Aufl. Mit 1 Titelbilde. 1867. [3780]

Inhalt: Die norddeutschen Waldbäume. — Charakterbilder aus der Vogelwelt. — Der Wasserfrosch. — Der Fuchs. — Krebs und Hummer. — Norddeutsche Vegetationsbilder. — Bilder aus der Thierwelt. — Am See. — Wenn der Herbst kommt.

2. Bd. Mit Illustrationen. 1868. (Auflage nicht angegeben.) [3781]

Inhalt: Der Bergkrystall. — Der Bambus. — Die Seide und die Seidenraupe. — Der Elephant. — Die Robben. — Eine Düneninsel. — Unter dem Polarkreise. — Der Nil. — Die Wolken. — Die Hand. — In gewählter Sprache wird hier eine Reihe von Abhandlungen vorgeführt, die echt reifen studierenden Jünglingen nicht blos eine nützliche Kenntnißerweiterung, sondern auch eine gediegene Unterhaltung gewähren. Wir empfehlen dieses vortreffliche Buch sehr, bemerken aber noch, daß die einzelnen Aufsätze nicht so sehr eine Besprechung der Merkmale und des Baues der einzelnen hier besprochenen Naturgegenstände, sondern eine Schilderung des Wesens und Charakters derselben sind. Geistreiche Bemerkungen und Anwendungen verschönern noch diese Charakteristiken. Als eine sehr dankenswerthe Beigabe erscheinen die angefügten Anmerkungen zu Ende des Werkes.

A. W. Grube. **Biographische Miniaturbilder.** Zur bildenden Lectüre für die reifere Jugend verfaßt. 2 Bände. Mit 4 Bildnissen (Raphael, Rauch, v. Beethoven und Stein) in Stahlstich. 4. Aufl. [3782, 3783]

Inhalt des ersten Bandes. Raphael Sanzio. — Rubens. — Galilei. — J. Newton. — Pascal. — Fenélon. — Linné. — J. Watt. — G. Stephenson. — Garrik. — K. Seydelmann. — Chr. G. Heine. — Der alte Heim. — Thorwaldsen. — Rauch. — v. Beethoven. — Mendelssohn-Bartholdy. — Lenau. — Uhland. — Lord Byron. — Walter Scott.

Inhalt des zweiten Bandes. Kepler. — Kant.

— J. J. v. Moser. — J. Möser. — Spener. — Lavater. — William Penn. — B. Franklin. — Washington. — W. Pitt. — Nelson. — Wellington. — Palafax. — Augustine von Saragossa. — Romana. — Hch. Steffens. — Nettelbeck. — Fr. Perthes. — v. Stein. — Ferd. v. Schill. — A. Hofer. — Speckbacher. — J. Haspinger. — Erzh. Carl.

Grube ist ein unermüdlicher Sammler und hat auch hier, einige Auffsätze abgerechnet, wieder viel Gutes und Nützliches geboten. Aus verschiedenen Werken ausgelesen, können die einzelnen Abhandlungen nicht gleichen Werth haben, wenn sie auch in kleinen Rahmen deutliche Lebensbilder vorführen. Wir würden es nur zur Freude gerechnet haben, dieses Werk für echt reife studierende Jugend und Erwachsene zu empfehlen, aber nach dem dermaligen zugespitzten Standpunkte des Inhaltes müssen wir von der Empfehlung Umgang nehmen. Im Artikel Galilei werden — für reifere Jugend — die alten traditionellen Entstellungen wieder aufgetischt und im zweiten Theile S. 75 und 76 dieses Jugendwerkes wird eine steckbriefartige Personsbeschreibung der Jesuiten, katholischer Ordensmänner, mit photographischer Naturwahrheit entworfen. Daß ein Sammler, wie Grube, derlei hypochondrische An- und Ausfälle confessioneller Engherzigkeit und intoleranten Muckerthums diesem seinem Jugendwerke einverleibt, ist zum Mindesten unverzeihlich und sehr befremdend!! — Im Artikel „Jesuiten“ kann sich die Jugend an Jesuiten-**Augen**, Jesuiten-**Stirn**, Jesuiten-**Kinn**, Jesuiten-**Nase**, an der Jesuiten lichtscheuen Kühnheit, jesuitischen Verstellung u. s. w. höchlich ergötzen. — S. 75 wird Zwingli in seiner ganzen Größe, S. 76 und 77 Ignatius Loyola als Kriegsmann, als Schwärmer mit einem Gesichte, über welches „der frömmelnde, planmachende Jesuitismus ausgegossen“, mit einer Nase, „welche alles von ferne schon zu riechen scheint, was für und wider ihn ist“; mit einem Munde, „der in der „Unterlippe vieles Schwache hat“ u. s. w. Doch hätten wir bald übersehen, daß S. 75 an Zwingli's Größe noch die Bemerkung angeknüpft erscheint: **„Nasenloch und Spitze gemein.“** Derartiges gehört nicht in Jugendwerke.

A. W. Grube. **Geographische Charakterbilder** in abgerundeten Gemälden aus der Länder- und Völkerkunde. Nach Musterdarstellungen der deutschen und

ausländischen Literatur für die obere Stufe des geographischen Unterrichtes in Schulen, sowie zu einer bildenden Lectüre für Freunde der Erdkunde überhaupt. 3 Theile. 13. Aufl. Mit 3 Stahlstichen. Der dritte Theil führt auch den besonderen Titel: A. W. Grube. Charakterbilder deutschen Landes und Lebens für Schule und Haus bearbeitet und gruppirt. 8. Aufl. Mit Holzschnitten und 1 Stahlstich: Der Dom zu Köln in seiner einstigen Vollendung. Leipzig. Brandstetter. [3784—3786]

Erster Theil. Erster Abschnitt. Inhalt: 1. Smaland und Wexiö. (Ein Charakterbild schwedischen Landes.) 2. Bilder aus Norwegen. — Der Sognefjord — Flüsse und Wasserfälle. — Die „Gards". — Heu- und Kornernte in Norwegen. 3. Hammerfest, die letzte Stadt im europäischen Norden. 4. Der Lappe und das Rennthier. 5. Spitzbergen. 6. Die Schönheit des Polarwinters. 7. Die Samojeden. 8. Ostjaken von Obdorsk. Zweiter Abschnitt. Inhalt: 1. Petersburg. — Ein Blick auf die Stadt und ihre Bewohner. — Der Petersburger Winter. — Die Newa. 2. Charakter der Russen. 3. Der griechische Cultus. - Russische Gotteshäuser. — Die griechische Messe. 4. Ein Blick vom Kreml auf das kirchen- und kuppelreiche Moskau. 5. Die pontische Steppe. — Oberfläche und Gestaltung. — Umriß eines Limans. — Das Klima. — Vegetation. — Thierleben und Hirtenleben. Dritter Abschnitt. Inhalt: 1. Bilder aus Ungarn. — Die Pußta. — Die Csarda. — Heerden und Hirten. — Eigenthümlichkeiten des Magyaren. 2. Erinnerungen an Ungarn und Siebenbürgen. — Land und Volk. 3. Polnische Dörfer. 4. Besuch bei österreichischen Bauern. 5 Böhmisches Land und Volk. 6. Freiberg im Erzgebirge. Vierter Abschnitt. Inhalt: 1. Höhenbilder und Profile aus dem Alpengebirge. — Die drei Naturgebiete der Schweiz. — Physiognomie der Alpen. — Das rhätische Alpengebirge (Lage, Aufbau und vergleichende Uebersicht). — Das Thal Engadin in Graubünden. 2. Der Kanton Appenzell und die Appenzeller Landesgemeinde. 3. Sitten und Sagen im Kanton Glarus. 4. Der Genfersee. — Das Winzerfest in Vivis. 5. Der Bregenzer Wald. 6. Ein Bild aus Tirol. —

Die Gletscher in Tirol. 7. Ueber den Splügen nach Chiavenna. — (Charakteristik eines Gebirgspasses). — Chiavenna. 8. Der Kaukasus. — (Eine Parallele mit dem Schweizer Alpengebirge.) 9. Die Tscherkessen. — (Charakterbild eines kriegerischen Bergvolkes. Fünfter Abschnitt. Inhalt: Charakterbild von der germanischen Tiefebene. 1. Auf der Schelde bis zum Rhein. 2. Vergleich der Niederlande am Rhein und an der Schelde mit denen an der Weser und Elbe. 3. Holländer. 4. Bremerhaven, Bremen und die Bremer. 5. Hamburg. Sechster Abschnitt. Inhalt: 1. Von Gravesend bis London. 2. Englische Bauten. — Die Brücken in London. — Die Docks. — Der Tunnel. — Häuser und Straßenbau. 3. Die englischen Parks und Villa's. 4. London. — Ein Gang durch die Straßen von London. — Wohnungen in London. — Lebensweise. — Ein Wochentag in London. — Der Sonntag. — Zeit ist Geld. 5. Greenwich. 6. Ausflug nach Edinburgh. — Pferderennen. 7. a. Manchester und seine Baumwollenspinnerei. 7. b. Ein Abend des Sonnabends in Manchester. 8. Die schwarzen Diamanten Englands. 9. Die Volkscharaktere. 10. Eigenthümlichkeiten des englischen Volks. 11. Engländer und Franzosen nach ihrer Häuslichkeit. 12. Die Engländer als Handelsvolk. Siebenter Abschnitt. Inhalt: 1. Frankreich. 2. Weibliche Erziehung in Frankreich. 3. Bilder aus Paris. — Zur Physiognomie der Pariser Straßen. — Volksbelustigungen in den elysäischen Feldern. — Paris und die Blague. 4. Charakter und Organismus des Stadtlebens überhaupt. 5. Marseille (Charakterbild einer Handelsstadt). — Die Bastiden. — Das Leben in Marseille. 6. Marseille. — Griechisches Leben in Südfrankreich. 7. Das Thal der Rhone. 8. Blicke auf und von Lyon. Achter Abschnitt. Inhalt: 1. Physiognomie des heutigen Rom. 2. Die römische Campagna. 3. Der römische Carneval. 4. Die heilige Charwoche in Rom. Neunter Abschnitt. Inhalt: 1. Die alten Hellenen und die Neugriechen. 2. Athen. — Die Ankunft. — Die Stadt. — Die Akropolis. (Burg.) Zehnter Abschnitt. Inhalt: 1. Spanien und die Spanier. — Reise an die spanische Grenze im Jahre 1820. 2. Spanisches Land und Volk. 3. Spaniens Wiedergeburt. 4. Die Einwohner von Madrid. — Eigenthümlichkeiten Madrids und die Madrider. 5. Das Wohnhaus des Spaniers. 6. Das Escurial. Elfter Abschnitt. Inhalt:

1. Die Insel Teneriffa und der Pik de Teyde. 2. Das tropische Meer und die neue Welt. — Erste Fahrt des Columbus über den atlantischen Ocean. 3. Der Golfstrom. 4. Der Marannon und seine Ufer. 5. Der Landbau und die Landschaft in der heißen Zone. 6. Plantagen und Neger im tropischen Amerika. — Eine Caffee- und Zuckerplantage auf Cuba. 7. Die charakteristischen Eigenthümlichkeiten des Negers. 8. Mexico. — Land und Leute. — Das Leben in Mexico. — Die Indianer in Mexico. — Die Creolen. — Lima und seine Bewohner. — Das Klima. — Stiergefechte. 9. Eine Winterreise über die Cordilleras de los Andes von Contamarka nach Cobija. 10. Der Gaucho und die Pampas. 11. Vergleichende Ansicht der Steppen. Zwölfter Abschnitt. Inhalt: Charakterbilder aus den Vereinigten Staaten. — 1. Die Frauen in den „Backwoods" oder Wälder des Westens. 2. Die Savannen und ihre Fruchtbarkeit. 3. Eine brennende Prairie in Nordamerika. 4. Aus Californien. — Geschichte der Entdeckung des Goldes in Californien. — Californien in den letzten Monaten des Jahres 1849. — San Francisco im Jahre 1855. — Der Telegraph von New-York nach San Francisco im Jahre 1862. — San Francisco im Jahre 1870. 5. Cincinnati, „die Königin des Westens". — Lage. — Der Markt. — Boardinghäuser. — Money-Brokers. — Auctionen. — Kleiderläden. — Die Schweine in Cincinnati. 6. Reise-Eindrücke. — Nationalfest in Philadelphia. — Ueber die Alleghanies in Pittsburg. — Mississippifahrt von Cairo nach St. Louis. 7. Flußdampfer und Panzerschiffe. — Die Mississippidampfer. — Hudsondampfer. — Panzerschiffe. 8. Die Union-Pacific-Eisenbahn und der Michigan-Canal. — Das fahrende Hotel der amerikanischen Westbahn. 9. New-York. — Erziehung und Unabhängigkeitsgefühl der Amerikaner. 10. Deutsches Wesen. 11. Physische Contraste zwischen der alten und neuen Welt. 12. Ueber das Klima in Nordamerika.

Zweiter Theil. Dreizehnter Abschnitt. Inhalt: 1. Günstige Lage von Constantinopel. 2. Constantinopel, nach dem ersten Eindruck geschildert. — Das neue Serail. 3. Der Markt in Damaskus. 4. Die Türken in ihrer Häuslichkeit. 5. Zur Charakteristik der Perser. — Eine persische Todtenkarawane. 6. Ein Blick vom Oelberge auf Jerusalem. 7. Jerusalem. 8. Die Cedern des Libanon. Vierzehnter Abschnitt. Inhalt: 1. Die Heiligthümer von

Mekka und Medina. — Die Kaaba zu Mekka. — Ceremonien des Cultus der Kaaba. — Medina mit dem Grabmale Muhameds. 2. Das Kameel als Schiff der Wüste. 3. Die Beduinen. 4. Ein beduinisches Gedicht. Fünfzehnter Abschnitt. Bilder aus dem asiatischen Rußland. 1. Der Baikalsee. 2. Irkutsk. — Kopal, ein russisches Fort in der Kirgisensteppe. 3. Ansiedelungen der Russen am Amur. Sechzehnter Abschnitt. Inhalt: I. Aus dem Mongolenlande und Tibet. 1. Die Hochebene. 2. Der Mongole. 3. Einkehr in einem Mongolenzelte. 4. Om ma ni pat-me hum, das buddhistische Gebet. II. China. 1. Ein Aufenthalt in Peking. 2. Ein chinesisches Gastmahl. 3. Die chinesische Cultur. 4. Chinesische Culturbilder. — Die Chinesen als Handelsvolk. — Pauperismus und Kindermord in China. — Eine chinesische Heerschau. — Complimente. — Wider die Natur. — Der Reisbau. — Der Theebau. 5. Hochachtung der Chinesen vor dem Ackerbau und der Seidencultur. 6. Das Opium. III. Japan. 1. Das Inselreich Japan. 2. Wanderskizzen auf einer Fahrt von New-York nach China und Japan. 3. Jeddo. 4. Japanesische Religion und Tempel. Siebzehnter Abschnitt. Inhalt: I. Bilder aus Vorderindien. 1. Ein Besuch auf Ceylon. 2. Die Brahmanenstadt Benares. 3. Eine Sutti an der Nerbudda. 4. Charakter und Lebensweise der Hindu's. 5. Das Kastenwesen in Hindostan. — Milderung des Kastenwesens. 6. Die Bedienten der Europäer in Indien. 7. Die Jahreszeiten in Bengalen. 8. Der Tag eines reichen Engländers in Calcutta. II. Bilder aus Hinterindien. 1. Die Malayen. 2. Der Siamese und sein Fluß Menam. 3. Ein Aufenthalt in Bankok. 4. Dr. Bastian's Reisen in Birma. 5. Aus F. Jagor's Reiseskizzen. III. Bilder aus der Inselwelt. 1. Borneo. — Ausflug zu den abhängigen Dayaks und den Antimonium-Minen. — Besuch bei den unabhängigen Dayaks. 2. Die Nikobaren-Inseln. Achtzehnter Abschnitt. 1. Algier. — Algier als französisches Colonieland im Jahre 1860. 2. Ein Besuch bei der Mutter des Bei von Tunis. 3. Die Bevölkerung von Tunis. 4. Landschaftlicher Charakter der Wüste. 5. Die Sandwüste und der Dattelbaum. 6. Die Dattelpalme in Fezzan. 7. Reise durch's Tibbuland und Gegend um Aschenumma. 8. Eine Negerhütte in Adamava. Neunzehnter Abschnitt. Inhalt: 1. Ein Blick auf die Baudenkmale Egyptens. 2. Die Pyramiden und ihre Um-

gebung. 3. Egypten und der Nil. 4. Alexandrien und Kairo. 5. Der Canal von Suez. 6. Abyssinien. 7. Sam. — Baker's Entdeckungsreisen in den Quellgebieten des Nils bis zum großen Nil-See. Zwanzigster Abschnitt. Inhalt: 1. Die Menschen im Negerreich Ashanti. — Ein festlicher Aufzug. — Aberglauben und daraus entspringende Unmenschlichkeit. — Das Königreich Dahomey. 2. Die Wüste Kalahari. 3. Die Hottentotten. 4. Die Kaffern. Einundzwanzigster Abschnitt. Inhalt: I. Australien. — 1. Die Deportirten in der Gesellschaft von Sidney. 2. Die australischen Colonien. 3. Eine Fahrt zu den blauen Bergen. 4. Ein Fest der australischen Schwarzen. 5. Wanderungen in Australien. — II. Bilder aus Neuseeland. — 1. Bau und vulkanische Natur des Landes. 2. Der neuseeländische Flachs (Phormium tenax). 3. Die Maori oder Eingebornen von Neuseeland. Zweiundzwanzigster Abschnitt. Inhalt: 1. Geographische Betrachtungen über die Hauptnahrungsmittel des Menschen. 2. Die Brodpflanzen nach ihren geschichtlichen Beziehungen. 3. Die Einwirkung des Menschen auf die Natur. 4. Ueber die Verbreitung des organischen Lebens auf der Erde.

Dritter Theil. Einleitung. Deutschland das Land der Mitte. Erster Abschnitt. Inhalt: 1. Königsberg. — Lage. — Ein Morgengang am Bohlenwerk. — Land- und Strandleben. — Pregelschlittenfahrt. — Küsten- und Seeleben in Mecklenburg. Zweiter Abschnitt. Inhalt: 1. Oldenburger Land und Leute. — Geest, Marsch und Moor. — Der Oldenburger Bauer. — Das Plattdeutsch. — Blumenliebe. — Witz. — Lustbarkeiten. — Singen und Fluchen. 2. Insel Rügen. 3. Die Lüneburger Haide. 4. Das Fehn. 5. Ein norddeutsches Erntefest. 6. Westphälische und Pommersche Landwirthschaft. — Streifzüge durch Westphalen. — Das sociale Leben der westphälischen Bauernschaft. — Pommersche Dörfer. 7. Die Mark Brandenburg als Culturland. 8. Das wachsende Berlin. Dritter Abschnitt. Inhalt: 1. Der Harz. — Eine Grubenfahrt zu Clausthal. — 2. Das Riesengebirge. — Das Knieholz im Riesengebirge. — Die „Bauden" im Riesengebirge. — Der Wiesenbau. — Spinner und Weber. 3. Aus dem Böhmerwald. — Der Urwald. — Das Holz und seine Verwendung. — Filze und Auen. 4. Aus dem Schwarzwald. — Die Uhrenfabrication. — Bren-

nende Berge und stürzende Flüsse. Vierter Abschnitt. Inhalt: 1. Die Elbe. — 2. Hamburg. — Der Hafen. — Mäkler. — Die Börse. — Der Rheder. — Charakteristisches der Lage. — Charakteristisches der Bewohner. — Das Waisengrün. — Hamburgs Kinderjahre. — 3. Bremerhaven. — Ein deutsches Hafenbild. — 4. Leipzig. Fünfter Abschnitt. Inhalt: 1. Thüringen. — Volksfeste. 2. Curhessen. 3. Schwaben. 4. Das württembergische Neckarland. Sechster Abschnitt. Inhalt: 1. Der Rhein. — Bilder aus dem Rheinthal. — Bacharach. 2. Das Moselthal. 3. Aus der Pfalz. 4. Köln. — Der Kölner Dom. — Das Kölner Henneschen. — Der Kölner Carneval. Wanderungen durch die Hauptorte des bergischen Fabriklandes. — Krupp's Gußstahlfabrik. Siebenter Abschnitt. Inhalt: 1. Nürnberg. — Die Stadt. — Ein Blick auf die Entwickelung von Nürnbergs Kunst- und Gewerbsleben. 2. Die bayersche Hochebene. 3. München. — Der Münchner und sein Bier. — Die Kunst in München. — Der neue Königsbau. — Volksfeste. — Parallele zwischen der Gegend von München und Berlin. 4. Regensburg. — Der Dom. — Die Walhalla bei Regensburg. Achter Abschnitt. Inhalt: 1. Salzburg. 2. Eine Fahrt in den Dürrenberg bei Hallein. 3. Berchtesgaden und der Königssee. 4. Das Passionsspiel in Ammergau. 5. Das Haberfeldtreiben im bayerischen Oberlande Neunter Abschnitt. Inhalt: 1. Der Bodensee. 2. Lebensbilder aus Tirol. — Die Zillerthaler in Tirol. — Frohnleichnam in Meran. — Winterliche Gletscherwanderung im Hochgebirge des Oetzthales. 3. Der Mensch in den deutschen Alpen. Zehnter Abschnitt. Inhalt: 1. Die Donau. — Weltstellung der Donau. — Die Donauvölker. 2. Wien. — Von der Spitze des St. Stephansthurms. — Der Prater. — Charakterzüge des Wieners.

Dieses Werk hat von verschiedenen Seiten her immer die wärmste Anerkennung gefunden und zahlreiche Auflagen erlebt. Die einzelnen Abhandlungen sind aus verschiedenen Werken gesammelt und bearbeitet. „Die geographische Wissenschaft verfolgt das Ziel: die Wechselwirkung des Menschen- und Naturlebens erkennen zu lehren und das menschliche Culturleben im Zusammenhange mit dem Grund und Boden, worauf es erwachsen: mit dem Klima, worin

es sich bewegt; mit der Thier- und Pflanzenwelt, die es benützt, zu Anschauung zu bringen." Das gleiche Ziel hat auch der Verfasser dieses vorliegenden Werkes angestrebt. Daß es großes Interesse und treffliche Belehrung bietet, in schöne Form gekleidet ist und eine Art Hand- und Hilfsbuch gewährt, muß gerechtermaßen mit Lob zugestanden werden. — Um so unangenehmer berührt überhaupt und wegen der reifen studierenden Jugend, der dieses Werk auch geweiht ist, jeden wahren Katholiken, daß der Verfasser trotz seines sonstigen Bearbeitungseifers den unten folgenden Passus so ganz ruhig stehen gelassen und eine gewisse zarte Rücksicht auf die Gefühle der Katholiken, die sich bezüglich der katholischen Schulen und des Einflusses des katholischen Clerus auf dieselben gewiß nicht so leichthin auf den Standpunkt des Verfassers stellen, nicht für nöthig erachtet hat! Dieser bemerkenswerthe Passus (Bd. 1. S. 377) heißt nun: „Vor Allem müssen Schulen errichtet werden, woran es in Frankreich sehr fehlt und der Schulunterricht muß dem Einflusse des **katholischen** Clerus, **dem die geistige Bildung nur im Herbeten des Katechismus besteht,** entzogen werden." Selbst vom Bücherverbreitungs-Standpunkte muß dieser Passus getadelt und als höchst unklug bezeichnet werden, da ja dieses Werk auch in katholischen Ländern Absatz sucht und in verschiedene Bibliotheken einverleibt werden will. In manche Verfasser oder Bearbeiter ist eine wahre Wuth hineingefahren, — Katholiken und ihre Anschauungen culturkämpferisch zu verletzen und anzufeinden! Wir kennen billig denkende Andersgläubige gebildeter Stände, die die Hetzen gegen die Katholiken und den erwähnten Hetzpassus verwerfen und auch auf die Wahrung des confessionellen Charakters ihrer Schulen dringen. Katholiken überhaupt, katholische Gymnasialprofessoren und sonstige echtkatholische geistliche und weltliche Erzieher werden gegenüber der in dem erwähnten Passus niedergelegten Doktrin Stellung zu nehmen haben! — Möge daher die Verlagshandlung unsern Wunsch um Entfernung des Gerügten so bereitwillig willfahren, als sie dies gegenüber dem Wunsche anderer Persönlichkeiten bezüglich des „Lesebuchs für Bürgerschulen" zweckentsprechend confessionellen Frieden zu Liebe gerne gethan und wir werden dann mit wahrem Vergnügen das vorliegende Werk warm empfehlen.

H. Rebau. **Geschichten aus der Thierwelt.** Erzählungen von großen und kleinen Thieren, belehrend und unterhaltend für Knaben und Mädchen. Mit 9 Stahltafeln. Stuttgart. Hoffmann. 1850. [3787]

Sehr gut. Dem Titel entsprechend. Zu empfehlen.

Dr. Alois Pokorny. **Illustrirte Naturgeschichte des Thierreichs.** Für die unteren Klassen der Mittelschulen bearbeitet. 13. Aufl. Mit 513 Abbildungen. Prag. Tempsky. 1876. [3788]

Dr. A. Pokorny. **Illustrirte Naturgeschichte des Pflanzenreichs.** Für die unteren Klassen der Mittelschulen. 10. Aufl. Mit 350 Abbildungen. Ebenda. [3789]

Dr. A. Pokorny. **Illustrirte Naturgeschichte des Mineralreichs.** Ebenda. [3790]

Ueber diese drei Bände des Verfassers, Directors des Leopoldstädter Real- und Obergymnasiums in Wien, die eine geradezu großartige Verbreitung in Oesterreich und im Auslande fanden, europäischen Ruf erlangten und nach Text, Bild und sonstiger Ausstattung mit allen ähnlichen Werken des Auslandes concurriren, sie theilweise weit überragen; weitere Kritik zu üben, müssen wir uns erlassen. Die weitbekannte Verlagsfirma entfaltet seit Jahren eine großartige Thätigkeit, die wir mit allem Lobe hiemit erwähnen und der die heranreifende österreichische und ausländische Jugend große Wissensschätze zu danken hat. Wir wollen dieses Werk nicht blos Schulen, sondern auch allen Freunden der Natur zum Selbststudium wärmstens empfohlen haben. Verfasser und Verlagsfirma konnten einerseits nur durch volle Hingabe ihrer Kräfte der gestellten Aufgabe genügen, andererseits den zahlreichen naturwissenschaftlichen Werken des Auslandes ebenbürtige Concurrenz schaffen, was wir, die wir seit Jahren den Erfolg dieser Werke genau beobachteten, als ein schwieriges Unternehmen in Oesterreich bezeichnen müssen. Mit umso lebhafterem Interesse und innigerer Freude begrüßen wir den Sieg dieses österreichischen Unternehmens.

Auf die wenigen vorzunehmenden sachlichen Abänderungen ist, wie wir vernehmen, fachmännischerseits an die Firma schon die nöthige Andeutung ergangen.

Allgemeine Erdkunde. Ein Leitfaden der astronomischen Geographie, Meteorologie, Geologie und Biologie. Bearbeitet von Dr. Hann, Dr. v. Hochstetter und Dr. A. Pokorny. Mit 150 Holzschnitten in Text und 7 Farbendrucktafeln. 2. vermehrte und verbesserte Aufl. Prag. 1875. Tempsky. [3791]

Dieses an sich höchst gediegene Werk zu haben, darauf kann unser Vaterland stolz sein. Mit vereinten Kräften haben es drei Männer geschaffen, deren Namen in wissenschaftlichen Kreisen hochgefeiert werden. Die drei Theile des Werkes stehen aber auch unter einander in schönster Harmonie und sind mit gleicher Liebe zur Sache und Klarheit der Sprache bearbeitet, ein Vorzug des Werkes, den wir mit gebührendem Nachdrucke erwähnen wollen. Hann behandelt die astronomische Geographie und Meteorologie, v Hochstetter die Geologie, Pokorny die Biologie. Wir wollen es hier jedoch nur erwähnen, da es, wie wir erfahen, über unsern Kreis doch weit hinausragt.

Fr. Körner. **Illustrirte geographische Bilder aus Oesterreich.** In Schilderungen aus Natur, Geschichte, Industrie und Volksleben. 2 Bände. Unter Mitwirkung des Schulrathes J. Wenzig in Prag herausgegeben. Spamer. 1856. [3792, 3793]

1. Bd. Inhalt: Bilder aus Nieder- und Oberösterreich, Salzburg und Steiermark. — Nebst Einleitung: Das Kaiserthum Oesterreich und sein Herrscherhaus.

2. Bd. Inhalt: Bilder aus Tirol, Kärnten, Krain, dem Küstenlande und Triest, sowie der Lombardei und Venedig.

F. Körner. **Vaterländische Bilder** aus Ungarn und Siebenbürgen, der Woiwodina und dem Banat, Kroatien, Slavonien, der Militärgrenze, sowie

Dalmatien. In Schilderungen aus Natur, Geschichte, Industrie und Volksleben. 2 Bände. Leipzig. Ebenda. [3794, 3795]

Zwei ganz vortreffliche Werke, für Oesterreichs gereifte Jugend und Erwachsene bestens zu empfehlen. Vorurtheilsfrei und stellenweise sympathisch für Oesterreich geschrieben. Wir hören seit Langem nichts von neuen Auflagen dieser verdienstlichen Werke und müßten es lebhaft bedauern, wenn sie anderen deutsch-nationalen Werken Spamer's Platz machen würden. Falls sie aus Spamer's Verlag verschwinden sollten, mögen Oesterreicher daran gehen, ähnliche Werke bei österreichischen Verlegern herauszugeben.

S. Steinhard. **Volksbibliothek der Länder- und Völkerkunde.** Leipzig. Brandstetter. [3796, 3797]

1. und 2. Bd.: Deutschland und sein Volk. — Ein Lese- und Hausbuch für Jung und Alt.

3. und 4. Bd.: Oesterreich und sein Volk. — Bilder und Skizzen. — Ein Lese- und Hausbuch für Jung und Alt.

Konnten wir nicht mehr genau recensiren.

E. Teller (Lehrer in Naumburg a. S.). **Wegweiser durch die drei Reiche der Natur für Lehrende und Lernende.** Hand- und Hülfsbuch beim Unterrichte in der Naturgeschichte an Seminarien, sowie zum Selbstunterrichte bearbeitet. Mit 350 Abbildungen. Leipzig. O. Spamer. 1875. [3798]

Das Werk enthält acht Abtheilungen. 1. Naturbilder aus der Heimat und aus der Fremde, aus allen Zonen. 2. Organe und Kennzeichen der Naturkörper. 3. Verhältniß der Naturkörper zum Menschen. 4. Systemkunde. 5. Physiologie (Beschreibung der Lebenserscheinungen der organischen Naturkörper). 6. Geographische Verbreitung der Thiere und Pflanzen. 7. Der Haushalt der Natur. 8. Anthropologie, Beschreibung des menschlichen Körpers, Ernährung und Athmung. — Dieses brauchbare Werk wird jedem Freunde der Natur und der echt reifen Jugend sehr willkommen sein und nach Inhalt, Darstellungsweise, Ausstattung für benannte Lesekreise von uns gerne empfohlen.

Dr. Julius Stöckhardt. **Die Schule der Chemie**, oder Erster Unterricht in der Chemie, versinnlicht durch einfache Experimente. Braunschweig. Vieweg & Sohn. 15. Aufl. 1868. [3799]

Dieses bei bündiger Darstellungsform durch große Klarheit sich auszeichnende Werk kann als ein sehr verdienstliches und empfehlenswerthes bezeichnet werden. Uns liegt die 15. Auflage vor und wir gestehen, daß wir bei Prüfung dieses Werkes den Gedanken nicht ertragen konnten, daß es seither nicht schon wieder neue Auflagen erlebt haben sollte. Die vorgeführten Versuche sind sehr einfach, gemeinnützig. Das Werk wird hiemit allen Freunden der Chemie und insbesondere reiferen Studierenden warm empfohlen.

A. W. Grube. **Das Buch der Naturlieder** für junge und alte Freunde der Natur, mit besonderer Rücksicht auf die ästhetische Bedeutung des naturkundlichen Unterrichtes. Leipzig. Brandstetter. [3800]

Wir behalten uns vor, in der Fortsetzung unseres Werkes darüber eingehend zu referiren.

W. Kappf. **Grundzüge der allgemeinen Naturkunde** in einer katechetisch gemeinfaßlichen Erläuterung der bekanntesten Erscheinungen und Thatsachen aus dem Gebiete der Natur und des Alltagslebens. Mit 32 Holzschnitten im Texte. Zu Lust und Lehre für Schule und Haus. 1851. Stuttgart. Müller. [3801]

Kann als vorzügliches Werk für das Volk und die reifere Jugend empfohlen werden. Der Inhalt ist reichhaltig und äußerst lehrreich. Es werden ungefähr 2000 Fragen, die oft leichter gestellt als beantwortet werden, hier so faßlich erklärt, daß Jung und Alt diese Erklärungen verstehen und practischen Nutzen daraus ziehen kann. Erzieher und Lernende werden dieses Werk als eine willkommene Gabe betrachten dürfen.

S. Seiffart. **Astronomische Jugend-Abende.** Neue Ausgabe. Berlin. Imme. [3802]

Dieses Werk verdient die freundlichste Aufnahme. Die darinnen angewendete Gesprächsform und edle Sprache ist hervorzuheben. Da unseres Wissens das Interesse der Jugend für die Sternenwelt viel zu wenig geweckt und genährt wird, so empfehlen wir dieses Werk, wodurch die Wißbegierde der Jugend für diese neue Welt und später die Jugend selbst zu eingehenden Studien derselben wesentlich angeregt wird.

Astronomischer Bilder-Atlas. Stuttgart. Nitzschke. [3803]

Erziehern als geeignetes Mittel, den ersten Unterricht in der Himmelskunde zu fördern, und als Festgeschenk für reifere studierende Jugend ganz zu empfehlen.

Julius Reymhold. **Die Reise in's Meer.** Ein Aquarium für die wißbegierige Jugend. In lustigen Reimen erzählt. Illustrirt von C. Reinhardt. Berlin. A. Hoffmann & Comp. [3804]

Zu empfehlen. Dieses Buch wird der Jugend große Freude bereiten und lehrreiche Unterhaltung gewähren. Im Anhange finden sich naturwissenschaftliche Bemerkungen.

A. Lançon u. A. Specht. **Jagden und Abenteuer aus allen Welttheilen.** 12 Bilder. Beschreibender Text von Dr. Karl Müller. Stuttgart. Weise. [3805]

Durchweg recht ansprechend und zu empfehlen. Abbildungen gut. Das Buch ist sehr verwendbar und geeignet, Knaben fröhliche Stunden nützlicher Erholung zu bereiten.

Fr. Gerstäcker. **Fritz Wildau's Abenteuer zu Wasser und zu Land.** München. Braun & Schneyder. [3806]

Ein wahres Gemenge von Lieblichem und Gruseligem, Nützlichem und Abenteuerlichem.

Karl Rößler (Schuldirektor). **Populäre Himmelskunde.** Mit 4 lithographirten Tafeln. Wien. 1873. Sallmayer & Comp. [3807]

Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gestellt, die wichtigsten Erscheinungen des Himmels auf gemeinfaßliche Weise vorzuführen und zu erklären. Das Werk ist populär in dem Sinne, daß es nur die ersten Begriffe der mathematischen Geographie voraussetzt, welche bereits in der Unterclasse der Realschule gegeben werden. Wir können dieses klar geschriebene und sehr belehrende Werk als eine sehr empfehlenswerthe, populäre Astronomie bezeichnen und wünschen aufrichtig, daß zahlreiche Erzieher, Studierende von echter Reife und sonstige gebildetere Freunde dieses Studiums nach dem vorliegenden — auch auf gläubiger Anschauung beruhenden — Werke greifen mögen. Oesterreichische öffentliche Bibliotheken für Jugend- und Volksbildung sollen es alle besitzen.

N. J. Berlin. **Die Natur.** Ein Lesebuch für Schule und Haus. Bearbeitet von L. Tutscheck. Mit 175 Holzschnitten. 1861. München. Cotta. [3808]

Gediegen nach Form und Gehalt, seinem Zwecke wahrhaft entsprechend, gegründet auf dem Offenbarungsglauben, populär im edelsten Sinne des Wortes. Sehr zu empfehlen.

Andreas Khuen. **Blicke in das Leben der Thiere.** Naturgeschichtliche Unterhaltungen für die Jugend als Vorschule zum Unterrichte in der Naturgeschichte des Thierreiches mit Rücksicht auf die Bestrebungen der Thierschutz-Vereine. Wien. 1860. Grund. [3809]

Der Verfasser, General-Secretär des Wiener Thierschutz-Centralvereins, hat hiemit ein ebenso schätzbares als empfehlenswerthes Werk veröffentlicht, welches die größte Verbreitung in Bibliotheken für Jugend und Volk verdient. Die Haupttendenz des Buches geht dahin, die Nutzthiere und Vögel vor der thörichten, grausamen und boshaften Behandlung, die ihnen von Jung und Alt in der Regel zu Theil wird, zu schützen. Das

religiöse Moment wird warm betont. Dieser Umstand, dann die treffliche Darstellung und edelste Tendenz gestalten dieses Buch zu einem sehr nützlichen Werke für reifere Jugend und Erwachsene.

C. W. Hoffmann u. Julius Kell. **Die neueren Entdeckungsreisen.** Für die Jugend bearbeitet. Mit vielen Stahlstichen. Leipzig. 1851. Meißner.

1. Bd. Inhalt: Otto von Kotzebue's neue Reise um die Welt (1823—1826). [3810]

2. Bd. Inhalt: John Crawfurd's Gesandtschaftsreise nach Siam und Cochinchina (1821 und 1822). [3811]

3. Bd. Inhalt: Reise nach der Verbrecher-Colonie Neu-Südwales. [3812]

4. Bd. Inhalt: Reisen in Brasilien. [3813]

5. Bd. Inhalt: Parry's dritte Reise nach den nördlichen Polargegenden. — Beechey's Reise nach dem Stillen Ocean und der Beringsstraße. [3814]

6. Bd. Inhalt: Fortsetzung von Beechey's Reise. [3815]

In frischer Schreibweise wird der mehr gereiften Jugend eine anziehende Darstellung gegeben von Land und Leuten der von den Reisenden besuchten Gegenden und Meere. Bei einer neuen Auflage wünschen wir, daß in den ersten drei Bänden Kürzungen eintreten mögen, und daß im ersten Bande das Lob der katholischen Missionäre noch beibehalten werden, der in ein Jugendwerk nicht gehörige herbe Ausfall gegen sie und den von ihnen geübten Druck ferne bleiben möge.

Anton Hartinger. **Oesterreichs und Deutschlands wildwachsende oder in Gärten großgezogene Giftpflanzen.** Nothwendiger Atlas zu Adolf Nitzschke's Giftpflanzenbuch und Giftpflanzenkalender. In naturgetreuen Abbildungen. 12 Tafeln. Wien. 1872. Druck und Verlag des k. k. Hof-Chromolithographischen Institutes von A. Hartinger & Sohn. [3816]

Ein Werk von europäischem Rufe!!

Heinrich Brugsch. **Wanderungen nach den Türkis-Minen und der Sinai-Halbinsel.** Mit 3 Tafeln sinaitischer Inschriften. 2. Aufl. 1868. Leipzig. Hinrichs. [3817]

Die Wanderung erstreckt sich über Suez und Tur nach dem Wadi und dann über Wadi Feran und die Türkis-Minen nach Suez.

H. Brugsch. **Reise der k. preußischen Gesandtschaft nach Persien 1860—1861.** 2 Bände. Mit 15 Holzschnitten, 4 Lithochromien und einer Karte, und 26 Holzschnitten und 4 Lithochromien. Ebenda. [3818, 3819]

H. Brugsch. **Die ägyptische Gräberwelt.** Vortrag, gehalten in der Museums-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. 1868. Ebenda. [3820]

Der Verfasser, ehemals Mitglied der k. preußischen Gesandtschaft, Privatdocent an der k. Universität und Directorial-Assistent am k. egyptischen Museum in Berlin, hat hier der gebildeten Lesewelt Werke von großem Interesse vorgeführt. Das letzte dieser Werke ist sachkundige und vortreffliche Abhandlung über die Titelangabe. Die andern zwei Werke großen Umfangs bilden eine wahrhaft genußreiche Lectüre und geben über Land und Leute in den benannten Gegenden sehr interessante und lehrreiche Aufschlüsse. Die Schilderung ist fließend, edel, nirgends unziemlich, die vorgeführte Reihe der Beobachtungen mit Geschick behandelt, der Bilderschmuck vorzüglich, die Ausstattung sehr würdig, Inhalt nebst Bildern sittlich tadellos. Wir empfehlen daher diese drei Werke für die echt reife studierende Jugend und sonstige gebildete Leser.

Dr. Schwed. **Die Pilgerreise nach dem heiligen Lande.** Unterhaltende und in Bezug auf biblische Geschichte und Geographie belehrende Jugend- und Volksschrift. 2. Aufl. Leipzig. Wöller. [3821]

Entspricht seinem Zwecke. Lesenswerth.

Th. Griesinger. **Im hohen Norden.** Reisen und Abenteuer in den Polarländern. Der deutschen Jugend und ihren Freunden gewidmet. Mit Illustrationen von G. Hammer, H. Leutemann und C. Kolb. 2. vermehrte Aufl. Stuttgart. 1875. Risch. [3822]

Inhalt: Sibirien oder Nordasien (Yermak, der Räuber; ein Sommer und Winter am Obi). — Wilhelm Barentz auf Nowaja Semla. — Zwölf Monate unter den Lappen. — Der Wallfischfang. — Sechs Jahre auf Spitzbergen. — Isländische Geschichten. — Nordgrönland (die Fahrt des Dr. Kane; der Schiffbruch der Hansa). — Auf Neufundland und Labrador, oder: Wie es mir gelang, mein Glück zu machen. — Die Pelzthiere und der Pelzhandel im großen Hundsonsbacterritorium. — Zwischen zwei Welttheilen, oder: Die Küsten und Inseln am nördlichsten Ende des stillen Oceans. — Wir haben hier ein Werk vor uns, welches um seiner Gediegenheit willen in den weitesten Kreisen bekannt zu werden verdient. Wir fanden an Text, Bild und Ausstattung so viele Vorzüge, daß wir es allsogleich unserer Bibliothek für reifere Jugend einstellten. Text und Bild sind in religiös-sittlicher Beziehung tadellos. Verstand und Gemüth werden hier gleich angesprochen. Die großartige Natur des hohen Nordens und seines Thier- und Pflanzenlebens, das Ringen und Streben der kühnen Männer, die aus den edelsten Beweggründen die Nordpolarländer und Meere erforschten, sind ebenso getreu als lebhaft geschildert und gewähren somit eine Lectüre, die wahre Bildung in des Wortes vollster Bedeutung fördert. Uns war dies Buch ein alter Bekannter, aber in seiner verbesserten Gestalt um so lieber und willkommener geworden, daß wir ihm gleich bei uns ein freundliches Heim bereiteten. Da dieses Werk zudem eine schöne und doch verständliche Sprache auszeichnet, so erscheint unser Wunsch, daß dieses unter reiferer Jugend (besonders an Studienanstalten) zahlreich verbreitet werden möge, vollkommen gerechtfertigt.

Zimmermann's malerische Reisen nach den Inseln des indischen und stillen Meeres. Ein Natur- und Zonengemälde für die reifere Jugend bearbeitet. 2 Bände. 1867. Leipzig. Wartig. [3823, 3824]

Die Reise geht nach Batavia, zu den Malayen und Chinesen auf Timor. Der Verfasser führt weiter einen chinesischen Raubmörder und eine Krokodiljagd vor Augen, schildert die Inseln Burn und Amboina, einen Spaziergang auf vulkanischem Boden, ein gefährliches Abenteuer auf Banoa Lewn, einen Kampf zwischen Wallfisch und Narwal, die Tonga-Insulaner u. s. w. — Man erhält hier aus dem bekannten großen Spezial-Reisewerk Zimmermann's einen zweibändigen Auszug über das Natur- und Culturleben der erwähnten Gegenden und Völker. An Skalpen und Kämpfen ist hier gerade kein Mangel. Uebrigens können wir dieses Werk nach seinem textlichen Inhalte immerhin als eine den Wissenskreis erweiternde Lectüre bezeichnen und empfehlen. Jedoch was die Abbildungen derselben betrifft, so sind einige derselben ganz obscön und hindern uns, das Werk nach Text und Bild zu empfehlen, bis sie entfernt sind. Die Abbildungen S. 279 und 356 streifen hart an die äußerste Anstandsgrenze. Im Bande 2 sieht die reifere Jugend S. 74, 206, 252, 264 einzelne oder mehrere nackte Frauengestalten in Vorderansicht.

Dr. Ludw. Glaser und Dr. Karl Klotz. **Leben und Eigenthümlichkeiten aus der mittleren und niederen Thierwelt,** dem Reiche der Lurche und Fische, Insekten und übrigen wirbellosen Thiere. Mit 420 Text-Abbildungen, 11 Tonbildern u. s. w. Leipzig. Spamer. [3825]

Erste Abtheilung: Amphibien, Fische und Gliederthiere.

Zweite Abtheilung: Mollusken, Würmer, Strahlthiere, Protozeen.

Verfasser und Verleger haben hier keine Mühe und kein Opfer gescheut, um dieses große und höchst interessante Werk zu schaffen und zu veröffentlichen. Der Inhalt dieses Werkes ist derartig, daß man ohne Bedenken sagen kann: Es ist Alles darinnen enthalten, was in diesem Fache Schönes und Interessantes gesagt werden und der studierenden Jugend sowohl als auch jedem Naturfreunde die fesselndste Unterhaltung und segensreichste Belehrung gewähren kann. Ausstattung und

Abbildungen sind gut. Das Werk wird somit auf das Wärmste empfohlen.

Hermann Pösche. **Das Leben der Hausthiere.** Ein Familienbuch. Mit 18 großen Abbildungen nach Zeichnungen von Klimsch und Wegener. 1864. 592 Seiten. Glogau. Flemming. [3826]

Der Verfasser will dem Leser Nahrung bieten für Kopf, Herz und Hand; er will in diesen Hausthierbiographien Bilder zeichnen, die nach dreifacher Beziehung, nach der theoretischen, praktischen und ästhetischen, ein harmonisches Ganze darstellen sollen. Die andere Dreiheit der Beziehungen zu Familie, Staat und Landwirthschaft ist nebenbei auch noch berücksichtigt. Endlich ist dieses Werk ein Prediger des Mitleides gegen die Thiere, „um den Haß und die Verachtung, die Unwissenheit und den Hochmuth aus dem Umgange der Menschen mit der Thierwelt zu verscheuchen, mit der sie leben". Es finden sich hier Abhandlungen über nachstehende Thiere: Der Hund, die Katze, das Pferd, der Esel, das Rind, das Schwein, die Ziege, das Schaf, die Taube, das Haushuhn, die Gans, die Ente, die Honigbiene, die Seidenraupe. Durch umsichtige Auswahl des Stoffes und Anschaulichkeit der Darstellung wird hier echt reifer Jugend und Erwachsenen eine sehr interessante und belehrende Lectüre geboten, die durch vortreffliche Abbildungen und sonstige schöne Ausstattung sich noch anziehender gestaltet und die wir hiemit bestens empfehlen.

Das Buch der Pflanzenwelt. Eine botanische Reise um die Welt. Versuch einer kosmischen Botanik. Den Gebildeten aller Stände und allen Freunden der Natur gewidmet von Dr. Karl Müller v. Halle. 2. vermehrte und verbesserte Aufl. Mit 380 Text-Abbildungen und 9 Ansichten in Tondruck. 1869. Leipzig. O. Spamer. [3827]

In gediegener Darstellung wird hier den Freunden der Botanik, der echt reifen studierenden Jugend und Erwachsenen Unterhaltung und Belehrung in Hülle und Fülle

geboten. Die erste Abtheilung des Werkes enthält 284, die zweite Abtheilung 368 Seiten mit Einschluß des Namenregisters.

Das Buch der Natur, die Lehren der Physik, Astronomie, Chemie, Mineralogie, Geologie, Botanik, Zoologie und Physiologie umfassend. Allen Freunden der Naturwissenschaft, insbesondere den Gymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen gewidmet von Dr. Fr. Schödler, Director der großherzoglich hessischen Realschule in Mainz. 20. verbesserte Aufl. In zwei Theilen mit über 1000 in den Text gedruckten Holzstichen, Sternkarten, Mondkarte, Spectraltafel und einer geognostischen Tafel in Farbendruck. Braunschweig. 1875. Vieweg & Sohn. [3828]

Allbekannt, allberühmt! Inhalt und Widmung sind theilweise auf dem Titel erwähnt.

Fr. Körner. **Die Natur im Dienste des Menschen.** Für die erwachsene Jugend und alle Freunde der Natur. 2. Band. Leipzig. Schlicke. [3829]

Von diesem bekannten Werke liegt uns momentan nur der zweite Band vor. Es wird hier mitgetheilt, was zu wissen Jedermann nöthig hat und was mit den Erscheinungen des Alltagslebens und Alltagsverkehrs bekannt macht. Man liest Abhandlungen über Zündmaschinen und Brennstoffe, Brenn-, Leucht- und Heizapparate; über das Feuer als Quelle des Lichtes und der Wärme; über die Wärme als Ursache der Meeresströmungen; über Wärmemesser; Verdunstung durch Wärme; über Wärme als Dampfgasbildner; über die Gestirne als Licht und Wärmequellen. — Die Aufsätze sind klar, deutlich und gemeinverständlich gehalten, genügen den Anforderungen der Wissenschaft, bieten interessanteste Belehrung und werden von uns echt reifer Jugend und Erwachsenen nachdrücklich empfohlen.

Dr. Seubert. **Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde.** 6. Aufl. 1874. Heidelberg. Winter. [3830]

Der gediegene Gehalt dieses für gebildete Kreise berechneten Buches wird durch würdige Ausstattung geziert. Wir empfehlen dieses Werk echt reifer studierender Jugend und erwachsenen Freunden der Natur.

Dr. B. Altum und Dr. H. Landois. **Lehrbuch der Zoologie.** Mit 200 in den Text gedruckten Abbildungen. 3. Aufl. 379 Seiten. Freiburg. Herder. 1875. [3831]

C. Berthold und H. Landois. **Lehrbuch der Botanik.** Mit 306 in den Text gedruckten Abbildungen. 320 Seiten. Ebenda. 1875. [3832]

Zwei Musterwerke, welche Zeugniß geben von der Bekanntschaft der Verfasser auf den bezüglichen Gebieten und von dem großen Geschicke, mit welchem sie den reichen Stoff zu bewältigen wissen. Sie haben, wie wir wissen, mit Recht weithin Anerkennung und Verbreitung gefunden. Sie beruhen auf dem positiven Christenthum. Denn die Verfasser gehören zu jenen Vertretern der Wissenschaft, denen Gott und der Gottesglaube Alles gilt. Wir empfehlen diese beiden Werke reifer studierender Jugend und allen Freunden der Natur, da sie sich sowohl zum Privatstudium bestens eignen, als auch zum selbstständigen Forschen, Beobachten und Sammeln anregen. Die Abbildungen sind durchwegs gut gewählt, von den Verfassern selbst entworfen, vorzüglich ausgeführt, somit ein ganz trefflicher Schmuck dieser Werke, die in keiner Privat- oder öffentlichen Bibliothek für Volks- und Jugendbildung fehlen sollen.

K. Ruß. **Deutsche Heimatsbilder.** Schilderungen aus dem heimischen Naturleben. [3833]

Der bekannte Verfasser hat hier eine ebenso nützliche als interessante Lectüre geboten, die wir gebildeteren Lesern und reifer Jugend sehr empfehlen. — Inhalt: Stimmungsbilder und Anregungen in der Natur. — Blicke in das Naturwalten. — Zum Vogelschutz. — Ausbeutung der Natur. — Seltene deutsche Jagden. — Naturanstalten in der Häuslichkeit. — Berliner Naturanstalten. — Nächste Berührungen der Natur mit dem Menschenleben.

Erdkunde für die Jugend. Aus dem Lesebuch von Dr. Bumüller & Schuster Freiburg im Breisgau. Herder. 1865. [3834]

Ganz vorzüglich für Knaben und Mädchen. Auch als Festgeschenk verwendbar.

Das Buch der Reisen u. Entdeckungen.

Illustrirte Bibliothek der Länder- und Völkerkunde zur Erweiterung und Kenntniß der Fremde. Herausgegeben unter Mitwirkung mehrerer Geographen und Schulmänner. Leipzig. Otto Spamer. Bisher sind 13 Bände erschienen, die auch einzeln käuflich sind.

Uns liegen vor:

Die ostasiatische Inselwelt. Land und Leute von Niederländisch-Indien, den Sunda-Inseln, den Molukken, sowie Neu-Guinea. Durchwegs Reise-Erinnerungen und Schilderungen, aufgezeichnet während seines Aufenthaltes in Holländisch-Ostindien und veröffentlicht von Dr. Friedemann. 2 Bde. Leipzig. Otto Spamer. [3835, 3836]

1. Band: Das Tropen-Eiland Java. — Mit 120 Textabbildungen, 5 Tonbildern und 1 Karte von Java. — 1868.

2. Band: Sumatra, Borneo, Celebes, die Molukken und Neu-Guinea. — Mit 120 Textillustrationen, 5 Tonbildern und 1 Karte der ostasiatischen Inseln. — 1868.

Die Aufgabe, die sich der Verfasser gestellt hat, ist vollkommen gelöst und bietet dieses Werk dem erwachsenen Leser und reiffster Jugend ein vollständiges und interessantes Bild von den benannten Inseln, deren Bewohnern und religiösen und sittlichen Verhältnissen. Die Darstellung liest sich angenehm. Gewöhnlicher Jugend ist dieses Werk noch nicht zu reichen; auch von dem Herausgeber nicht beabsichtigt. Die Bestimmung sämmtlicher Bände dieser Bibliothek lautet für Volksbibliotheken. Wir erwähnen diese Bände unter der Rubrik „reiffster Jugend“, weil die studierende und sonstige gebildete reifere Jugend derlei

Lectüre schon versteht und dann weil Dr. Rolfus diese Werke in seinem bei Herder 1876 erschienenen Verzeichnisse **ausgewählter** Jugendschriften, welche katholischen Eltern und Lehrern empfohlen werden können, ausdrücklich in der Rubrik „für reifere Jugend" (von Seite 147—152 einschließlich) anführt, kurz als ausgewählt empfiehlt. — Der zweite Band des vorliegenden Werkes ist in jeder Weise tadellos und empfehlenswerth. Bezüglich des ersten Bandes müssen wir aber Nachstehendes bemerken. Land und Leute, Sitten und Gebräuche, Kaffee- und Theepflanzen, Thier- und Pflanzenleben auf Java u. s. w. sind interessant dargestellt. Aber vor der Wissenschaft gewisser Ehescheidungsgründe dort, nämlich: Unvermögen, absichtliche Vernachlässigung und Bevorzugung einer anderen Frau möchten wir im Allgemeinen die benannte Jugend beiderlei Geschlechts doch noch bewahrt wünschen. Auch die beschriebene Götterlehre Java's, die duftige Schilderung der in den zur Anlockung von Verehrern nothwendigen Toilettekünsten sehr erfahrenen Creolinen und dann der javanischen Tänzerinnen, die nach den Lauten des „Gamelang" ihre Tänze aufführen, übrigens in zweideutigem Rufe stehen — wird nicht jeder jugendlichen Phantasie gerade zuträglich sein. — Die Abbildungen aus der Thier- und Pflanzenwelt (Sprungblutegel, Nashornvogel, Melonenbaum, Mangrovebaum, fliegende Hunde, die Nester der Salaganschwalbe, die Baumschlange u. s. w.), verdienen alles Lob. — Auf den Abbildungen aber, S. 151 „Eingeborene der niederen Stände auf Java", und S. 29 „Javanische Tänzerin", „Die Tänzerinnen" S. 12, erscheinen diese benannten weiblichen Darstellungen auf der äußersten Grenze des Anstandes. Wir bemerken dies grundsätzlich, aber zu Gunsten der noch immer zahlreichen besorgten Erzieher.

Livingstone, der Missionär I. Aeltere und neuere Erforschungsreisen im Innern Afrika's. In Schilderungen der bekanntesten älteren und neueren Reisen insbesondere der großen Entdeckungen im südlichen Afrika während der Jahre 1840—1856 durch Dr. David Livingstone. 3. vermehrte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 94 in den Text gedruckten Abbildungen und 4 Tondrucktafeln. Spamer. 1868. [3837]

Inhalt: Einleitung. — Die Eingebornen Süd-Afrika's. — Die Bassuto. — Die Kaffern. — Thierleben und Jagden in Süd-Afrika. — Der Missionär und Länderentdecker Livingstone. — Dessen Reisen zu den Betschuanen und nach dem Ngami-See. — Das Reisen durch Busch und Wüsteneien Süd-Afrika's. — Die Wüste Kalahari. — Der See Ngami. — Forschungen im Westen und Nordwesten des Ngami-See's. — Livingstone's zweite und dritte Reise nach dem Norden. — Dessen große Reise an die Westküste. — Dessen Reise an die Ostküste. — Der Inhalt ist äußerst interessant. Die Abbildungen der Thiere und Pflanzen sind sehr fein; auch die der übrigen Gegenstände und Persönlichkeiten. Wir könnten diesen Band nur auf das Wärmste empfehlen, wenn nicht ein übrigens entfernbares Hinderniß bestünde. Die Abbildung nämlich: „Kriegstanz der Bassuto" zeigt zwei Frauengestalten in scandalöser Weise nackt in Vorderansicht den Augen des betrachtenden Lesers. Dieses Bild scheint Dr. Rolfus nicht beachtet zu haben. Oder gelten seine Empfehlungen bezüglich des Buches der Reisen nur dem Texte und nicht auch den Abbildungen?

Livingstone, der Missionär II. Neueste Erforschungsreisen im Süden Afrika's und auf dem Eilande Madagascar. In Schilderungen von David Livingstone's neuesten Forschungen während der Jahre 1858—1864; der Universitätsmission, der Reisen von Chapman, Baines, Baldwin, Young Roscher und Mauch, sowie der Reisen auf Madagascar. Bearbeitet von Dr. Richard Andree. Zwei Abtheilungen. Mit 80 Abbildungen, 6 Tondrucktafeln und einer Uebersichtskarte des südlichen und mittleren Afrika sammt Madagascar. 2. umgearbeitete und ergänzte Auflage. 1869. Spamer. [3838]

Inhalt: Livingstone's Fahrten auf dem untern Zambesi bis zu den Kebra-Basa-Fällen. — Der Schire-Fluß und Schirwa-See. — Das Mangandja-Volk und die Entdeckung des Njassa-See's. — Reisen am mittleren Zambesi. — Die Universitäts-Mission und ihr Untergang. — Forschungen auf dem Rufuma-Flusse und im Westen des Njassa-See's u. s. w. — Abriß der

Geschichte Madagascar's bis 1845. — Land und Leute dort. — Elli's Reise nach Tamatave und Foulpoint. — Reise nach der Hauptstadt Tananarivo. — Neueste Geschichte Madagascar's. — Das Werk kann im Allgemeinen als ein werthvoller Beitrag zur Kenntniß von Süd-Afrika und Madagascar bezeichnet werden. Die Schilderungen der Natur überhaupt und der socialen Verhältnisse dort sind frisch, fesselnd und vielfach belehrend. — Katholische Leser finden jedoch S. 17 die Stelle: „Tete besaß natürlich auch einen solchen Tausendkünstler (Regenmacher), der im Jahre 1858, während dessen eine große Dürre herrschte, sich gewaltige Mühe gab, das köstliche Naß vom Himmel herabzuzaubern. Sollte man es glauben, dieser Mann erregte den Neid des katholischen Priesters in Tete, der sofort einen großartigen Bittgang veranlaßte, um den Regen durch Wallfahrt und Gebet herbeizuführen. In langen Zügen wallten die Processionen dahin; man schaute nach dem Himmel aus, aber kein Wölkchen war sichtbar und enttäuscht kehrte man heim. Das verdroß natürlich den Pater, wenn auch sein heidnischer Concurrent ebenso unglücklich gewesen war. Doch war er klüger als dieser und ein berechnender Mann. Er wußte, daß mit dem Mondwechsel sich die Regen einstellen und veranstaltete nun zu gehöriger Zeit eine zweite Procession. Und siehe da! Diese wirkte. In Fluten strömte das Naß so stark herab, daß das Dach des Regierungsgebäudes zerstört wurde. Wer anders als der heilige Antonius, zu dessen Ehren die Umzüge gehalten wurden, konnte dieses **Wunder** veranlaßt haben? Dafür mußte er auch belohnt werden, und zwar mit einer neuen Krone im Werthe von 150 Thalern. Der heidnische Regenmacher und der portugiesische Pater erscheinen beide hier auf derselben Stufe des **Aberglaubens**!" — Wenn S. 94, Abtheilung 2, erwähnt wird, daß ein katholischer Priester dem Prinzen eine silberne Medaille, seiner Frau aber ein Crucifix gegeben und ihnen versichert habe, wenn sie diese **Reliquien** auf der Brust tragen und an die Jungfrau Maria glaubten, würde die Prinzessin **Mutter** werden — so ist dieser crasse Unsinn nicht blos beleidigend, sondern auch ein wahrer Faustschlag in's Angesicht eines jeden katholischen Lesers. In welchem Lichte erscheint hier ein katholischer

Priester? Ja, sobald etwas vom Katholicismus zu sagen ist, da runzelt sich die Stirne der Verfasser wie gehacktes Eisen. Dafür werden die Verdienste des protestantischen Missionärs Elli's gebührend hervorgehoben und läßt sich nicht verkennen, daß der Inhalt dieses Werkes mehr auf protestantischer Anschauung beruht. Gegen eine solche Anschauung läßt sich auch nichts einwenden, wenn nur nicht die religiösen Gefühle Andersgläubiger, hier der Katholiken, verletzt werden. In der Abtheilung II erscheint überhaupt der Stand der katholischen Missionäre mehr im Lichte von Abenteurern und ausländischer Intriganten. Dies Alles und dann das Nachstehende bemerken wir insbesondere deswegen, weil dieser Band von Dr. Rolfus in seinem Verzeichnisse ausgewählter Jugendschriften — für die reifere Jugend — empfohlen ist. Mehrere Abbildungen sind sehr anstößig und unter ihnen die S. 155 „Marenga im Kreise seiner Frauen" — geradezu schändlich. Dieser dickwänstige Kerl sitzt im Kreise von mehr als zwanzig Frauen, von denen die große Mehrzahl nackt in Vorderansicht dargestellt ist. Ueber eine so schamlose Abbildung kann die Entrüstung nur noch steigen, wenn man erfährt, daß derlei sogar der Jugend — zur Betrachtung empfohlen wird! Sehr obscön ist die Abbildung „Frauen mit Pelele". Abscheulich sind auch die Obscönitäten auf den Abbildungen „Weiber an den Katarakten des Rufuma beim Fischfang" und „Frauen beim Kornreiben und bei der Feldarbeit". — Anstößig ist auch die Abbildung „Sclaven-Karawane auf dem Wege nach Tete". — Ja, da braucht die reifere Jugend nicht herumzuschlendern, um gewisse Statuen oder obscöne Bilder an den Schaufenstern gewisser Handlungen zu beschauen, — zu Hause in aller Bequemlichkeit und Muße kann sie laut erwähnter Dr. Rolfus'scher Empfehlung solche Obscönitäten beschauen.

Kane, der Nordpolfahrer. Arktische Fahrten und Entdeckungen der zweiten Grinnel-Expedition zur Aufsuchung Sir John Franklin's in den Jahren 1853, 1854, 1855 unter Dr. Elisha Kent Kane. Beschrieben von ihm selbst. 5. durchgesehene Aufl. Mit 120 in den Text gedruckten Abbildungen, 6 Tondrucktafeln und einer Karte. Spamer. 1874. [3839]

Der anziehende Inhalt breitet sich aus über die Entdeckungsreisen im Norden, die nordwestliche Durchfahrt, die Natur und den Menschen im Nordpolarkreise, über die Person Dr. Kent Kane und dessen nordische Entdeckungsfahrt. Dem Texte zollen wir allen Beifall und ebenso den sehr feinen und charakteristischen Abbildungen, mit Ausnahmen der einzigen: „Inneres einer Eskimohütte", welche fortzuwünschen und zu entfernen ist. Dann aber eignet sich dieses Werk vollkommen für reifere Jugend und Erwachsene und zu Festgeschenken. Gymnasialbibliotheken u. s. w. würden nach Entfernung dieses Bildes ein nach Inhalt, Bild und Ausstattung ausgezeichnetes und segenstiftendes Werk erhalten.

Abessinien, das Alpenland unter den Tropen und seine Grenzländer. Schilderungen von Land und Volk vornehmlich unter König Theodoros (1855—1868). Nach den Berichten älterer und neuerer Reisender bearbeitet von Dr. Richard Andree. Mit 80 Text-Abbildungen, 6 Tonbildern nach Originalzeichnungen von E. Zander, Kretschmer, Leutemann u. A., nebst einer Uebersichtskarte von Abessinien. Leipzig. Spamer. 1869. [3840]

„Ein afrikanisches Alpenland, überreich an Schönheiten und Wundern der Natur, bewohnt von einem begabten Volke, das gleich uns zum kaukasischen Stamme gehört und mit den Negern nichts zu schaffen hat, eine an fesselnden Abenteuern reiche Folge von Reisen in dieses Land, endlich der Feldzug Englands gegen den eisernen, blutigen Theodor, der mächtig über Abessinien geherrscht, wie noch kein dunkelfarbiger König vor ihm — das ist es, was wir in diesem Bande den Lesern vorführen wollen" — so lautet der Eingang der Vorrede. Zuerst findet sich ein historischer Ueberblick und eine Geschichte der Erforschung Abessiniens. Die anderen Capitel schildern Land, Pflanzen- und Thierwelt, das Volk, seine Sitten und Gebräuche, Handel und Industrie, Religion, Kirche, Geistlichkeit, das Missionswesen, den Ackerbau und die Viehzucht Abessiniens, Massana und die abessinische Küstenlandschaft, Lejèan's Reise durch Abessinien, Reisen in den nördlichen und nordwestlichen Grenzländern von Abessinien, Schoa

und die britische Gesandtschaft unter Major Harris, das Leben und Treiben Theodor's II., Negus von Aethiopien. — Anmuthige Frische und Darstellung, eingehende Beschreibung der socialen und der Culturverhältnisse Abessiniens berühren den — Erwachsenen angenehm. — Der Katholik fühlt sich jedoch manchmal etwas unangenehm berührt. — Da nun dieses Werk im Dr. Rolfus'schen Verzeichnisse der ausgewählten Werke für reifere, katholische Jugend empfohlen wird, müssen wir Nachstehendes bemerken: S. 11 ist die Rede von fanatisen Jesuiten, vor deren Fanatismus nicht einmal die Gräber verschont blieben!!! — S. 12 läßt der katholische Erzbischof Mendez die Leiche eines Priesters, der sich der neuen Ordnung nicht gefügt hatte — den Hyänen vorwerfen!! — S. 16 die große Bemerkung: „Indem wir diese uns von Rüppel, der als Augenzeuge spricht, mitgetheilten Einzelnheiten lesen, kommt es uns vor, als sei hier etwa von Oesterreich und dem Jahre 1867 die Rede, wo beim Streite über die Aufhebung des Concordates der Clerus der Regierung gegenüber die nämliche Sprache, die nämlichen Argumente (wie der liederliche, habsüchtige Clerus von Abessinien) gebrauchte. **So sehr gleicht sich die Geistlichkeit in allen Theilen unserer Erde."** — Wie nett für reifere katholische Jugend! — S. 31 sieht sich der italienische katholische Mönch Giuseppe Sapeto nach fünfjährigem Aufenthalt — **in Folge liederlichen Lebens** — durch Krankheit genöthigt, nach Egypten zurückzukehren! Hier erfährt also die katholische Jugend, die die katholischen Missionäre mit größter Ehrfurcht zu betrachten gewohnt ist, daß es auch liederliche **katholische** Glaubensboten gibt! — S. 113 heißt es: „Sündentilgungsmittel der Abessinier sind strenge Fasten, Almosengeben, Kasteiungen, Mönchthum und Einsiedlerleben, nebst Lesen und Abbeten größerer oder kleinerer Abschnitte aus der heiligen Schrift und andern Büchern. Der Priesterstand übernimmt **für Geld** ebenso, wie in der **katholischen Kirche,** diese Verrichtungen, daher **Ablaß** und eine Art Seelenmessen auch hier stattfinden." — Glücklicherweise „reicht die große Versunkenheit, in welche die europäische Geistlichkeit im Mittelalter zum Theil verfallen war, noch lange nicht an jene der abessinischen Priester hinan". — Ein abessinischer Geistlicher exorzirt, und zwar in einer schimpflichen Weise. Dies zu

rügen, ist ganz in der Ordnung. Doch nun folgt die Bemerkung dazu: „Freilich ist dies Verfahren von dem bei uns noch immer geübten Exorzismus nicht weit entfernt und es steht uns daher wenig an, darüber viele Worte zu verlieren, so lange wir nicht selbst frei sind von ähnlichen Thorheiten!“ Wenn wir auch gerne zugeben, daß die Urtheile über Missionäre und ihr Wirken großentheils sehr treffend, objectiv gehalten sind, so möchten wir dem folgenden Passus nicht beistimmen: „Es verdient endlich einmal gesagt zu werden, daß die christlichen Missionen in Afrika in Glaubenssachen nichts anderes bewirken, als überspannten, glaubenskranken Europäern eine gewisse Genugthuung zu geben.“ — Von der formalen Trefflichkeit der Abbildungen dieses von Dr. Rolfus der reiferen Jugend empfohlenen Werkes absehend, können wir nur das bemerken, daß das Bild „Inneres einer Mensahütte“ ein nacktes, säugendes Weib in Vorderansicht vorstellt; deßgleichen das Bild „Hirtenfrau auf der Wanderung“, welches diese Frau auch nackt in Vorderansicht schauen läßt. Eine ähnlich nackte Frauengestalt erscheint auf dem Bilde „Eingeborene von Mensa vor ihren Hütten“. — Wir würden derlei Abbildungen tadeln, wenn dieses Werk auch nicht von Dr. Rolfus für reifere katholische Jugend empfohlen worden wäre.

Das alte und das neue Japan, oder Die Nippon-Fahrer. In Schilderungen der bekanntesten älteren und neueren Reisen. Ursprünglich bearbeitet von Franz Steger und Hermann Wagner. Neu herausgegeben von E. Hintze. Dritte, bis auf die Gegenwart ergänzte Ausgabe. Mit 180 Text-Abbildungen, zehn Tondrucktafeln sowie einer Karte von Japan. Leipzig. Spamer. 1874. [3841]

Die einzelnen Abschnitte behandeln Land und Meer, das Cultur- und Gebirgsland Japans, das Volk und die Europäer in Japan, die Amerikaner auf den Liukiu- und Bonin-Inseln, Perry's erster Besuch in Japan, dann dessen zweite Fahrt dahin, Simoda und Hakodade, die Engländer in Japan, die preußische Expedition nach Japan, Jeddo, Japans Volksleben und Industrie, Japan nach dem Abschluß der Verträge, das neue Japan. —

Das Werk ist äußerst interessant und belehrend und empfehlen wir es Erwachsenen, denen es übrigens gewidmet ist. Für gewöhnliche reifere Jugend (laut Dr. Rolfus) halten wir die Schilderung des Bandes S. 96, des Prostitutionswesens (in den Theehäusern) doch noch bedenklich.

Cook, der Weltumsegler. Leben, Reisen und Ende des Kapitain James Cook, insbesondere Schilderung seiner großen Entdeckungsfahrten. Nebst einem Blicke auf die heutigen Zustände der Südsee-Inselwelt. Herausgegeben von Dr. Karl Müller. Mit 100 in den Text gedruckten Abbildungen und vier Tondruckbildern. 2. verbesserte Auflage, bearbeitet von der „Redaction des Buches der Reisen". Leipzig. O. Spamer. 1876. [3842]

Inhalt: J. Cook's Jugendjahre. — Cook's erste Reise in die Südsee (Reise von England nach Tahiti; Cook's erster Aufenthalt dort; die Insel Tahiti und ihre Bewohner; die Gesellschafts- und die Rurutu-Inseln; Neuseeland; Cook's Fahrt an der Ostküste Australiens; Rückreise über Java und das Cap nach England). — Cook's zweite Reise um die Welt (Besuch der Südsee, Neuseeland und der Gesellschaftsinseln; von Tahiti nach dem südlichen Eismeere und zurück; von Tahiti nach den Neuen Hebriden; von Neu-Caledonien über Cap Horn nach England). — Cook's dritte Weltfahrt (von England nach den Freundschaftsinseln; Cook auf den Gesellschafts- und Sandwichsinseln; Cook's Fahrt nach dem Eiscap; Cook's letzte Fahrt und Tod). — Geschichte der wichtigsten Länder der Südsee. — Dieses Werk ist von besonderer Wichtigkeit und wird durchwegs reiferer Jugend und Erwachsenen als ebenso interessante wie belehrende Lectüre gerne empfohlen. Unter reiferer Jugend verstehen wir hier die reifere im echten Sinne des Wortes. Wir gratulieren hier aufrichtig zur Herausgabe dieses Buches, welches unter allen Umständen nur Nutzen und Gutes stiften kann.

Die Franklin-Expedition und ihr Ausgang. Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt durch Mac-

Clure, sowie die Auffindung der Ueberreste von Sir John Franklin's Expedition durch Kapitain Sir M'Clincock, R. N. L. 3. Aufl. Mit 110 Textbildern u. s. w. [3843]

Dieser Band, nach Inhalt, Ausstattung, Druck und Bild vortrefflich, wird hiemit reiferer Jugend und Erwachsenen gerne empfohlen. Bei reichem und anziehendem Inhalte ist das Werk frei von Lascivitäten gewisser erwähnter Abbildungen.

Reisen in den Steppen und Hochgebirgen Sibiriens und der angrenzenden Länder Central-Asiens. Nach Aufzeichnungen von F. W. Atkinson, A. Th. v. Middendorf, G. Radde u. A. Bearbeitet von Anton v. Etzel und Hermann Wagner. Mit 120 Textabbildungen u. s. w. 1864. O. Spamer. [3844]

Für echt reife Jugend und Erwachsene ganz empfehlenswerth. Inhalt, alle Bilder, Ausstattung gleich tadellos. Der Inhalt ist folgender: Bedeutung des russischen Asiens für Deutschland; Clima, Gebirge, Wasserverhältnisse und Flußsysteme; Nord- und Mittelasien; die Völker Sibiriens und der Steppenländer; Amurländer und ihre Bewohner; Kirgisensteppen; Ural, Altai, Höhlen, Schluchten, Wasserfälle u. s. w. Wir wünschen diesem Werke, welches frei ist von jeder Anstößigkeit nach Wort und Bild, zahlreiche Verbreitung unter den erwähnten Leserkreisen. Gemeinnütziges soll auch allgemein zugänglich gemacht werden.

Das Amurgebiet und seine Bedeutung. Reisen in den Theilen der Mongolei, den angrenzenden Gegenden Ost-Sibiriens, von Amur und seinen Nebenflüssen. Nach den neuesten Berichten, vornehmlich nach Aufzeichnungen von A. Michie, G. Radde, R. Maak und Anderen. Herausgegeben von Dr. Richard Andree. Mit 80 Textabbildungen, 4 Tonbildern,

sowie einer Karte des asiatischen Rußlands und den angrenzenden Theilen von Inner-Asien. 1867. Spamer. [3845]

Wir haben dieses Buch mit Interesse gelesen, den reichen Inhalt und die fließende Sprache desselben bewundert, aber auch Manches fortgewünscht. Da jedoch ein renommirter Pfarrer und Schriftsteller, Herr Dr. Rolfus, dieses Werk unter die ausgewählten für die katholische reifere Jugend einreiht, so müssen wir uns nur deswegen schon erlauben, Nachstehendes zu bemerken. Nach eingehender Schilderung des schlechten, sittenlosen Lebenswandels der Lama's, die zwei bis drei Beischläferinnen zu haben und ihre Söhne als „Neffen" gelten zu lassen für gar keine Uebertretung ihrer geistlichen Pflichten halten — erfolgt die Bemerkung, daß die buddhistische Kirche gerade so gerne wie die christliche Geld verlangt, daß ihre Mägen gleich sind. Beide haben ihre Abläfse, bei Beiden kostet das Geborenwerden und das Sterben viel Geld und wandelt viel Geld in die Säcke der geistlichen Herren u. s. w. Es ist nicht zu denken, daß Dr. Rolfus dieses Werk genau gelesen habe. Sonst würde er es erstens für die Jugend nicht empfohlen haben und würde ihm zweitens die Aehnlichkeit dieses Inhaltes mit dem des im Jahre 1876 bei Spamer erschienenen neuen Werkes: „Sibirien und das Amurgebiet" aufgefallen sein. Dort erscheint nämlich jetzt: „Das neue Buch der Reisen und Entdeckungen" als erweiterte neue Auflage von O. Spamer's „Illustrirte Bibliothek der Länder- und Völkerkunde" und zählt die Bände z. B. Sibirien und das Amurgebiet; Alexander von Humboldt's Leben und Wirken, Reisen und Wissen; Ozeanien; die Inseln der Südsee; Centralasien; Australien; Westafrika vom Senegal bis Benguela u. s. w. — Prachtausstattung, reichster Inhalt allenthalben! Wir führen nur Einiges aus „Sibirien und das Amurgebiet" katholischen Lesern vor Augen. S. 58 heißt es: Die Katholiken haben bekanntlich einen Himmel, in welchem vollwangige Englein ein ewiges **monotones** „Hosianna" singen, während wir Gläubigen, wenn wir uns auf Erden gut aufgeführt haben, direkt in Abrahams Schooß gelangen und ewig nichts weiter thun werden, als unsern

Gott anstaunen und seine Herrlichkeit bewundern. Wer erkennt in diesem Bilde des katholischen Himmels nicht seinen Schöpfer und Meister, den in **fauler Unthätigkeit dahinbrütenden Mönch,** der im monotonen Herleiern von Psalmen seine Lebensaufgabe fand. Er war glücklich, wenn er stieren Blickes vor sich hinstarren und träumen konnte und dieses Glückes soll der Gläubige, der **wie er** sein Leben in Nichtsthun verbracht hat, theilhaftig werden und es für alle Ewigkeit, ohne von ihm übersättigt zu werden, genießen. — Mohammed schuf für seine Anhänger einen weit schöneren Himmel u. s. w. — S. 84 heißt es: „. . . . Da aber beim Ungebildeten (aller Völker) sich gerade im Halten der Feste der Glaube kundgibt, so muß ich die Rechtgläubigkeit der getauften Burjaten, mit denen ich in Berührung gekommen bin, stark anzweifeln, denn keiner kümmerte sich um das Fastengebot der heiligen, orthodoxen und wie die römische, auch allein seligmachenden Kirche.“ — S. 85 heißt es: „Ein Charakterzug dieser Priester Buddha's ist ihre grenzenlose Unwissenheit. Wie die Priester **sämmtlicher** religiöser Bekenntnisse brauchen auch sie nur zu wissen, wie es im schöneren Jenseits aussieht und wie es dort zugeht; vom Irdischen verstehen sie nur das — Nehmen.“ — S. 86 ist nun die Rede von den oberwähnten zwei bis drei Schabinka's (Haushälterinnen der Lama's) und heißt es: „Unbeschäftigt und jeder weltlichen Versuchung ausgesetzt, ist es kein Wunder, daß die frommen Stellvertreter Buddha's **Säufer und Wohllüstlinge sind,** die eine **frappante Aehnlichkeit mit den römischen Cölibatären** haben. Jeder Lama, natürlich mit Ausnahme der Greise, die nicht mehr sündigen können, hat eine Schabinka u. s. w. Es ist nun wieder die Rede von den „Schwestern“ und „Neffen“ der Lama's wie der katholischen Geistlichen und von deren Geldnehmen und Ablaßpapier u. s. w. Weiter unten heißt es (S. 86): „Die Phantasie Derer, welche die göttliche Gnade hier auf Erden nach Belieben austheilen, war überall

thätig, um sichtbare Gnadenmittel zu erfinden. Die katholischen Priester erfanden — Skapuliere, welche direkt vom Mantel Maria's herstammen sollten; die Lama's erfanden „Orkindschi's", d. h. seidene und wollene Gürtel, welche aller Wahrscheinlichkeit nach dem Gürtel irgend eines heiligen Dalailama's, der ja der verkörperte Buddha ist, entsprossen sind, 5—15 Rubel kosten und besonders in Krankheiten wunderthätige Wirkungen haben sollten, „„wenn sich dieses mit dem Seelenheile des Kranken verträgt"". Wenn nicht, — so stirbt er trotz des Gürtels. **Es geht, wie gezeigt, dem kranken Burjaten mit dem Orkindschi wie es dem gläubigen Katholiken mit der letzten Oelung geht, die auch nur, wie im Katechismus steht, die Krankheit beseitigt, wenn dieses dem Seelenheil des Gläubigen dienlich ist."** — Ist das „Buch der Reisen und Entdeckungen" in nahe 100.000 Exemplaren (laut Catalog S. 18) verbreitet und mit allgemeiner Auszeichnung beehrt worden, so dürfte wohl auch dies „Neue Buch der Reisen und Entdeckungen" das gleiche Loos haben!! Doch wir wollen sehen, welches Buch Dr. Rolfus noch der reiferen katholischen **Jugend** als ausgewählt empfiehlt. Es betitelt sich: „Die neuesten Entdeckungsreisen an der Westküste Afrika's.

Die neuesten Entdeckungsreisen an der Westküste Afrika's. Mit besonderer Berücksichtigung der Reisen und Abenteuer, Handels- und Jagdzüge von Paul Belloni du Chaillu im äquatorialen Afrika, sowie von Ladislaus Magyar in Benguela und Bihe und C. Joh. Andersson am Okavangoflusse. Bearbeitet von Hermann Wagner. Mit über 100 in den Text gedruckten Abbildungen, 5 Tonbildern, 2 Karten u. s. w. Leipzig. O. Spamer. 1863. [3846]

Das Werk gewährt ganz besonderes Interesse. Länder, Sitten und Gebräuche, religiöse und staatliche Verhältnisse der hier geschilderten Völkerschaften werden so klar und faßlich be-

schrieben, daß man ein umfassenderes bezügliches Werk wirklich entbehren kann. — Haben wir nun nur Erwachsene, wahrhaft gereifte Leser vor Augen, so erhalten sie hier ein höchst interessantes Buch, welches nur die Bekenner der katholischen Religion in einigen Stellen, die nachfolgen, verletzt, was sehr bedauerlich ist. — Haben wir aber das in zweiter, vermehrter und verbesserter Auflage erschienene Verzeichniß von Rolfus vor Augen, der dieses Werk darinnen zu den ausgewählten Jugendschriften zählt, welche **katholischen** Eltern und Lehrern empfohlen werden können, so müssen wir bemerken, daß Rolfus diesen Band gar nicht gelesen oder nach uns unbegreiflichen Prinzipien — Rolfus ist ja ein katholischer Geistlicher — beurtheilt hat. Vorerst sind für die Jugend manche Darstellungen von den Apingi-Damen (S. 164), von der Bereitung einer scheußlichen Salbe aus dem Fötus einer schwangeren Frau u. dgl. Schilderungen des geschlechtlichen Lebens der Wilden denn doch noch nicht angemessen. — Nachstehendes überlassen wir ernsten Katholiken zur Beurtheilung, in wie weit Rolfus eine Empfehlungs-Berechtigung haben konnte. Durch die Rolfus-Empfehlung kann **katholische Jugend** lesen: „Wir finden es nirgends erzählt (S. 258), daß dies von den Dominikanern, Franziskanern u. s. w. berücksichtigt worden sei. Ihnen kam es darauf an, durch die Taufhandlung die Neger dem Namen nach Christen zu machen. An demselben Tage, an welchem der Missionär in einen Negerort eintrat, taufte er einige Hunderte oder Tausende, lebte der festen Ueberzeugung, dadurch eben so viele Seelen für den Himmel erobert zu haben und gedachte vielleicht nebenbei der Bischofswürde oder **der Heiligsprechung,** welche seiner für den Eifer warte, den er zeige.“ — S. 259: „War die Negergemeinde getauft, so schritt man zum Bau einer Kirche oder Capelle, errichtete Kreuze und Heiligenbilder, hielt feierliche Hochämter ab und stellte prunkende Processionen an. Dem äußeren Ansehen nach hatte das Land ein ähnliches Gepräge wie ein christlich katholischer Staat, im Wesen war Alles beim Alten geblieben. Der Neger hatte zu seinen hundert Fetischen noch einige neue erhalten, auf ein Paar mehr konnte es ihm nicht ankommen.“ — Zu den tausend Zaubermitteln und Grigris kamen die christlichen Reliquien hinzu. Die Wun-

der, welche die Mönche vor den schwarzen Naturmenschen **producirten, die Blut weinenden Marienbilder,** Krankenheilungen u. dgl. erschienen sogar matt und unbedeutend gegenüber den Kunststückchen, welche die eingebornen Zauberer zu Tage förderten." — „Der genannte Pater Merolla (S. 260) berichtet mit besonderer Genugthuung, daß er einst einen gefangenen Zauberer mit den Stricken seines Ordens eigenhändig bearbeitet und dabei den hl. Michael und die übrigen Heiligen angerufen habe, **an dem Vergnügen Theil zu nehmen."** — „Ein Pater widerlegte einem Negerfürsten die Zweifel, welche derselbe gegen die Wunderkraft der Taufe geäußert hatte, mit Ohrfeigen, andere Häuptlinge mußten an den Kirchthüren im Bußhemd ihre Verstöße gegen die Vorschriften ihrer Beichtväter abbitten." — Nicht zu wundern, wenn Livingstone am Schluße dieses Buches bemerkt: „Nicht durch Wunder und künstliche theologische Systeme ist den Schwarzen geholfen; ihre Priester bieten ihnen hierin viel mehr in reichlichster Auswahl; Hebung der Sittlichkeit...... sind viel mehr segenverheißend."

Fr. Gerstäcker. **Die Welt im Kleinen für die kleine Welt.** Leipzig. Bernhard Schlicke. [3847—3851]

Europa. Grenzen. — Verschiedene Länder. — Gebirge, Flüsse und Ansiedlungen. — Pflanzenwelt. — Thiere und Jagden in Europa.

Asien. Ueberblick. — Produkte der tropischen und gemäßigten Zone. — Bewohner. — Thierwelt. — Rückblick.

Afrika. Bevölkerung. — Produkte. — Pflanzen und Bäume. — Thierwelt. — Jagden. — Schlußbetrachtung.

Südamerika. Staaten. — Gebirge und Ströme. — Die Eingebornen. — Vegetation. — La-Plata-Staaten und deren Bewohner und Thiere. — Patagonien und die Südspitze Amerika's.

Australien. Die Fahrt zwischen den Inseln. — Die Hawaischen Inseln. — Die Gesellschaftsinseln und ihre Bewohner. — Die Eingebornen Australiens und die weißen Colonisten. — Thierwelt. — Vögel. — Pflanzenwelt.

Uns kamen von befreundeter Seite nur diese Bände zu;

von der Firma erhielten wir nichts. Wir wissen aber, daß von diesem Sammelwerke sieben Bände bestehen. Die uns vorliegenden Bände sind mit ausgezeichnetem Geschicke behandelt. In der anziehenden Form des Gespräches eines Vaters mit seinen Kindern werden hier der jungen Lesewelt Schilderungen vorgeführt von fremden Ländern, Sitten und Produkten. Diese Schilderungen sind aber mit seltener Anmuth und Wärme geschrieben, Geist und Gemüth gleich anregend und äußerst lehrreich. Der Vater bespricht sich mit seinen Kindern auch über die Kleidungsstücke, Eßwaaren, Einrichtungsstücke, Luxusgegenstände (z. B. Claviere), und zeigt ihnen, woher diese sind und knüpft an diese Erklärungen die entsprechenden Nutzanwendungen. Durch die erwähnte vorzügliche Methode der Gesprächsform wird die Jugend in anmuthigster Weise in die Erd- und Völkerkunde eingeführt. Bei aller Gedrängtheit und Kürze der Darstellung ist in diesen Bändchen doch das Wissenswertheste und Wichtigste der Jugend vorgeführt und vergißt der Verfasser nicht, den Seelenblick der Jugend zu Gott, dem Schöpfer, Erhalter und Lenker des Weltalls hinzulenken. Nette, kleine Karten und sonstige sehr freundliche Ausstattung erhöhen den Werth dieser Lectüre wesentlich. Auch der katholischen Jugend kann sie anstandslos geboten werden, wenn auch die Katholiken bedauern müssen, daß über Rom keine Erwähnung geschieht, wiewohl Florenz noch als Hauptstadt von Italien erscheint.

Dr. Eugen Netoliczka. **Wie sieht es auf dem Monde aus?** Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. [3852]

Der Verfasser beantwortet verschiedene Fragen, z. B.: Welche Gestalt hat der Mond? Wie groß ist er? Wie sehen die Mondberge aus? Gibt es Wasser und Vulkane auf dem Monde? Einige Capitel handeln vom Wetter und von der Luft und der Schwerkraft auf dem Monde? Andere Capitel lauten: Ein Tag auf dem Monde; Eine Nacht auf dem Monde; Die Verfinsterung des Mondes; Hat der Mond Sonnen- und Erdfinsternisse? Der Mond als Wettermacher; Nebenmonde; Die Mondsucht u. s. w. — Reifere (studierende) Jugend und Erwachsene werden dieses Buch nicht aus der Hand legen, ohne

reiche Belehrung und Unterhaltung gefunden zu haben. Wir empfehlen dieses nützliche Buch recht gerne.

Fr. W. Brendel. **Erzählungen aus dem Leben der Thiere.** Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt. 2 Bände. 3. Aufl. Mit zahlreichen Bildern. Glogau. Flemming. [3853, 3854]

Dieses Werk bietet Biographien der wichtigsten Thiere. Diese Form der Darstellung werden wir immer loben. Wir empfehlen diese zwei Bände sehr und hegen die Ueberzeugung, daß sie zur Weckung und Förderung des naturwissenschaftlichen Strebens in der Jugend wesentlich beitragen. Abbildungen und sonstige Ausstattung, deutlicher Druck erhöhen den Werth dieses Werkes bedeutend. Gereiftere Jugend und Erwachsene wollen nur recht eifrig darnach greifen.

Engelhardt Andreas. **Prachtwerke der Unterwelt.** Naturhistorisch-malerische Beschreibung der in England, Frankreich, Italien, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Polen u. s. w., befindlichen Höhlen, Grotten, Erdfälle, Berg- und Salzwerke, Versteinerungen, unterirdischen Naturwunder, Vulkane, Tempel, Mineralquellen, Paläste, Aquädukte ꝛc. Wien. Ludwig Mayer. [3855—3857]

Bd. 1. Inhalt: Aetna. — Vesuv. — Herkulanum und Pompeji. — Der Hekla auf Island. — Der Kotopaxi in Amerika. — Der Stubenberg auf Lipari. — Vulkanische Berge in Kamtschatka. — Mehrere Erdbeben. — Erdfälle, z. B. Macocha in Mähren. — Heiße Quellen. — Von der Entstehung der Steinkohlen und Salzquellen u. s. w.

Bd. 2. Inhalt: Mineralwasser. — Versteinerungen. — Fossile Thiere. — Höhlen, z. B. in Steiermark, Salzburg, im Banate, in Krain, Ungarn, Kroatien, Mähren, England, in der Schweiz. — Die Eishöhle in Frankreich. — Die St. Michelshöhle bei Gibraltar u. s. w.

Bd. 3. Inhalt: Die Bergwerke in Kremnitz und Schemnitz in Ungarn. — Die Silberbergwerke zu Kuttenberg. — Das Bleibergwerk zu Feistritz. — Das Quecksilberbergwerk zu Idria. — Die Salzbergwerke zu Wieliczka, im Salzburgischen und Steyrischen, in Siebenbürgen u. s. w. — Gold- und Silberminen in Mexico, Brasilien und Ostindien. — Die Eisenmine zu Danmora in Schweden. — Die Kupferminen in Dalekarlien. — Die Zinnbergwerke in Cornwall. — Die Kohlengruben von Whitehafen. — Korallenbänke. — Krystallenhöhlen in Europa ꝛc.

Dieses gediegene Werk dürfte für zahlreiche Leser aus den Kreisen der reiferen Jugend und des Volkes eine Quelle sein, aus der sie sich über die vorgeführten Naturwunder und -Gegenstände ein sehr lebhaftes Bild verschaffen können. Wir empfehlen es nach Inhalt und faßlicher Darstellung überhaupt sehr warm, aber insbesondere deswegen, weil es so viel des Vaterländischen enthält. Wir wünschen dem Werke viele Auflagen und dazu dann noch eine zeitgemäße Ausstattung, Bearbeitung, beziehentlich Kürzung und würden es lebhaft bedauern, wenn dieses für Jugend- und Volksbibliotheken ganz geschaffene Werk aus was immer für Gründen von der Verlagshandlung nicht mehr ausgegeben würde!

Tedeschi. **Das Interessanteste aus der Länder- und Völkerkunde.** Ebenda. [3858]

In neuer Auflage und zeitgemäßer Bearbeitung und Ausstattung werden wir dieses an sich werthvolle Werk dann für echt reife Jugend und Erwachsene warm empfehlen.

Hermann Melville. **Meine Abenteuer auf einer Marquesas-Insel,** oder Vier Monate unter Menschenfressern. Otto Risch in Stuttgart. [3859]

Melville schildert hier, „gerade wie er es erlebte im Jahre 1842", wo er als Matrose auf der Dolly, einem amerikanischen Südseefahrer, die Marquesasinseln besuchte. Interessanter Inhalt, durch vier feine Bilder günstig veranschaulicht, Schilderungen von Land und Leuten und seltsamen Gebräuchen dort, werden reifere Jugend und Erwachsene Belehrung und Unterhaltung bieten.

Dr. M. Bach. **Studien und Lesefrüchte aus dem Buche der Natur.** Für jeden Gebildeten, zunächst für die reifere Jugend und ihre Lehrer. 2 Bände. 324 u. 336 Seiten. 4. Aufl. Köln. Bachem. [3860, 3861]

Dr. M. Bach. **Studien und Lesefrüchte aus dem Buche der Natur.** Für jeden Gebildeten, zunächst für die reifere Jugend und ihre Lehrer. 3. Band. 2. Aufl. 1874. Münster. Nasse. [3862]

Bd. 1. Inhalt: Kukuk. — Todtengräber. — Maikäfer. — Apfelblüthenstecher. — Mammuthbaum. — Johanneswürmchen. — Ameisen. — Stubenfliege. — Fledermaus. — Honigbiene u. s. w.

Bd. 2. Inhalt: Befruchtung und Wandern der Pflanzen. — Herbstzeitlose. — Kartoffel. — Kaffee. — Maulwurf. — Irrlichter. — Wanderheuschrecke. — Bandwürmer. — Ameisenlöwe. — Eidechsen und Schlangen. — Wespen und Hummeln. — Frostfalter.

Bd. 3. Inhalt: Aquarium (Kugel-, Kasten- und Bassinaquarium). — Die giftigen und gefährlichen Schlangen. — Die einsam lebenden Bienen. — Die einsam lebende Wespe. — Die Weinmotte, ihre Lebensweise und Vertilgung. — Die Maden in der Kirsche. — Fische. — Der Rheinlachs. — Der Thee. — Der Tabak. — Der Unglaube in der Naturwissenschaft.

Diese ganz ausgezeichneten Früchte des vieljährigen Studiums des Verfassers wünschten wir in jeder Familien- und öffentlichen Bibliothek für echt reife Jugend und Volk zu sehen. Der Hauptzweck des Werkes geht dahin, den Leser auf dem Gebiete der Naturforschung im Geiste des Christenthums zur wahren Gottesfurcht, Andacht und Nächstenliebe zu entflammen. Das Studium der Natur ist ein mächtiger Hebel zur Geistesbildung und bringt großen Nutzen für das praktische Leben. Aber auch für die Ausbildung des religiös-sittlichen Gefühles bietet außer dem Religionsunterrichte kaum ein anderer Lehrgegenstand so viel Stoff als eben der Unterricht in der Naturgeschichte. In allen Artikeln dieses Werkes läßt sich das schöne Bestreben des Verfassers erkennen, darinnen den Lesern das anbetungswürdige Walten der göttlichen Güte und Macht zu veranschaulichen. Man merkt dieses preiswürdige Bestreben insbesondere an

dem Schwunge der Darstellung, an der Tiefe und Gründlichkeit der Stoffbehandlung und an der großen Wärme, welche den Inhalt durchdringt.

Bach. **Die Wunder der Insektenwelt.** Das Insekt, sein Leben und Wirken in dem Haushalte der Natur, gemeinschaftlich dargestellt. Mit 82 Abbildungen in Holzschnitt. 2. Aufl. 300 Seiten. 1873. Münster. Nasse. [3863]

Inhalt: Verwandlung, Eintheilung, Vermehrung, Nahrung, Schutz und Vertheidigung der Insekten. — Ueber die Sorge der Insekten. — Selbsthilfe der Insektenlarven. — Ueber die Laute und Töne, welche einige Insekten hervorbringen. — Nutzen und Schaden der Insekten. — Ueber Insekten, welche den Menschen und über solche, welche den Hausthieren lästig, nachtheilig oder gar tödtlich werden können. — Ueber gewisse Veränderungen und Auswüchse an verschiedenen Pflanzentheilen, welche durch den Einfluß der Insekten bewirkt werden. — Einfluß des Lichtes und Klima's auf die Farbenvertheilung bei den Insekten. Mit hoher Genugthuung haben wir auch dieses Werk geprüft und wünschen ihm unter echt reifer Jugend und Erwachsenen die größte Verbreitung. Trotz des niedrigen Preises aller dieser Bände ist doch Ausstattung und Druck so anständig, daß wir diesen Vorzug in unserer Recension nicht verschweigen dürfen.

Dr. v. Schmöger. **Erklärung des christlichen Kalenders.** Augsburg. Kollmann. [3864]

Die Kenntniß von der Einrichtung des christlichen Kalenders ist für jeden Gebildeten überhaupt und für den Theologen insbesondere von Wichtigkeit. Diesen und auch der strebsamen, reiferen Jugend sei dieses Büchlein bestens empfohlen.

Dr. E. Brandt. **Wilde Thiere.** Mit 24 colorirten Abbildungen. Stuttgart. Chelius. 1860. [3865]

Inhalt: Löwe. — Tiger. — Jaguar. — Luchs. — Wolf. — Fuchs. — Wieselgeschlecht u. s. w. — Einfach, klar, sehr zweckentsprechend für die Jugend.

Dr. G. H. v. Schubert. **Lehrbuch der Naturgeschichte für Schule und zum Selbstunterrichte.** 2. Aufl. 1871. Heyder. Frankfurt. [3866]

Dieses weitbekannte, vorzügliche Werk ist ganz durchdrungen vom gläubigen, christlichen Geiste, klar und verständlich, fesselnd, kurz ein Buch von großer Bedeutung. Die Liebe der Leser zur Natur und zu deren Schöpfer kann durch die Lectüre dieses Werkes nur beste Nahrung erhalten. Wir empfehlen es mit Wärme für die Jugend und zum Selbststudium.

Josef Annegarn. **Naturgeschichte für die Jugend** in Volksschulen. 4. Aufl. 1862. Münster. Regensberg. [3867]

Sehr gediegen; würdig, noch viele Auflagen zu erleben.

H. Müller. **Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt,** oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Mit Kupfern. Hamburg. [3868]

Enthält 25 Aufsätze über Blitz, Compaß, Erdbeben, Hagel, Glocke u. s. w. — Sehr gut und sehr lehrreich. Zu empfehlen.

H. Masius. **Luftreisen** von J. Glaisher, C. Flammarion, W. v. Tonvielle und G. Tissandier. Mit einem Anhange über die Ballonfahrten während der Belagerung von Paris. Frei nach dem Französischen. Mit 1 Chromolithographie, 42 großen Holzschnitten und 64 kleineren im Text. 334 Seiten. Leipzig. Brandstetter. 1872. [3869]

Nach genauer Prüfung dieses nach Inhalt und Ausstattung vollendeten Prachtbuches können wir nur den dringendsten Wunsch aussprechen, daß es sich in den Bibliotheken der Familien und der höheren Lehranstalten zahlreich einbürgern möge. Uns liegt es in glänzender Ausstattung vor. Wir denken aber, daß es auch in einfacherer Hülle zu beziehen sein wird.

J. G. Kutzner. **Ein Weltfahrer,** oder Erlebnisse in vier Welttheilen. Jugend, Schicksal, Reisen und Entdeckungen von Elisha Kent Kane, dem Nordpolfahrer. Unter Benützung der besten amerikanischen Quellen herausgegeben. 2. vermehrte Aufl. Mit 100 Text-Abbildungen, 5 Tonbildern und einem Buntbilde 2c. Leipzig. O. Spamer. [3870]

Wir müssen dieses Werk für die Jugend als äußerst interessant und lehrreich bezeichnen. Wir würden es warm empfehlen, wenn nicht S. 33 eine obscöne und S. 194 und S. 281 Abbildungen sich fänden, auf denen die dargestellten Frauengestalten schon an der äußersten Grenze des Anstandes erscheinen. Durch diese unselige Illustrationssucht werden die schönsten und lehrreichsten Jugendwerke vergiftet.

Dr. H. Landois (Professor der Zoologie zu Münster). **Thierstimmen.** Freiburg im Breisgau. Herder. 1874. [3871]

Diesem außerordentlich interessanten und lehrreichen Werke, welches sich zudem noch durch freundliche und klare Darstellung vortheilhaft auszeichnet, ist allenthalben die freundlichste Aufnahme zu wünschen und wohl auch in Aussicht zu stellen. Echt reife studierende Jugend und sonstige gebildetere Freunde der Natur, besonders diejenigen, die musikalische Kenntnisse besitzen, werden durch den Inhalt dieses Werkes geradezu überrascht und mit heißer Sehnsucht erfüllt nach der Fortsetzung, die über die Säugethiere und Vögel in Aussicht gestellt ist. In dem vorliegenden Werke werden geschildert die Lautäußerungen der kaltblütigen Thiere: Muscheln, Schnecken, Krebse, Spinnen, Insecten, Fische, Amphibien und Reptilien. Der Name des Verfassers hat vorzüglichen Klang und wird nebst Bach und Altum in katholischen und protestantischen Fachblättern mit Lob erwähnt.

G. Tobler. **Wilde Thiere.** Mit 8 colorirten Bildern, lithographirt von Theodor Rothbart. Neue Ausgabe. Stuttgart. Risch. [3872]

Nach Text und Bild eine sehr empfehlenswerthe Erscheinung. Für die Jugend wird hier die Thierwelt in ihrem Verhältnisse zum Menschen faßlich und lehrreich dargestellt. Die Bilder und die sonstige Ausstattung sind schön.

Harald Othmar Lenz. **Gemeinnützige Naturgeschichte**. 5 Bände. Mit zahlreichen Abbildungen. Gotha. Thienemann. [3873—3877]

1. Bd.: Säugethiere.
2. Bd.: Vögel.
3. Bd.: Amphibien, Fische, Kerbthiere, Würmer.
4. Bd.: Pflanzenreich.
5. Bd.: Mineralreich.

Dieses vortreffliche, berühmte Werk eignet sich besonders für Bibliotheken und echt reife Jugend höherer Lehranstalten. Der Verfasser wird als Lehrer an der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal bezeichnet.

Dr. Edmund Wendt. **Atlas der Naturgeschichte der drei Reiche für Schule und Haus.** In 52 nach der Natur gezeichneten und fein colorirten Tafeln. Stuttgart. Nitzschke. [3878]

Dieses gediegene Werk kann als eine echte Bereicherung der Jugendliteratur angesehen und empfohlen werden. Die Zeichnungen sind sehr schön und naturgetreu, die Texte übersichtlich den abgebildeten Gegenständen beigedruckt, die Colorirung ist sehr sauber. Der Verfasser hat sich hier, wie durch sein bekanntes Album für Länder- und Völkerkunde, große Verdienste erworben. Privat- und Schulbibliotheken erhalten durch diesen Atlas eine werthvolle und nützliche Bereicherung.

Friedrich v. Tschudi. **Das Thierleben der Alpenwelt.** Naturansichten und Thierzeichnungen aus dem schweizerischen Gebirge. Illustrirt von F. Rittmayer & W. Georgy. 8. vielfach verbesserte Aufl. Volksausgabe. J. J. Weber. 1868. [3879]

Dieses Werk umfaßt nebst der Einleitung zwei Theile, von denen der erste die freilebende Thierwelt, der zweite die zahmen

Thier: der Alpen schildert. Der erste Theil ist wieder in drei Kreise unterabgetheilt: die Bergregion, die Alpenregion, die Schneeregion, und bietet je Biographien und Thierzeichnungen. Im Kreise „Bergregion" werden folgende Capitel behandelt: Allgemeine Charakteristik der Bergregion, das Pflanzenleben der Bergregion, das niedere Thierleben, die montane Vogelwelt, die Vierfüßer des untern Gebirges. In den bezüglichen Biographien und Thierzeichnungen werden vor Augen geführt: die Honigbiene in der Bergregion, die Bachforelle, die Nattern im Gebirge, die Wasseramsel, das Haselwild, die Urhühner, der Uhu, die Schlafmäuse und ihr Leben, Eichhörnchen und Berghasen, die Dachse, die wilden Katzen. Im Kreise „Alpenregion" finden sich folgende Capitel: Allgemeiner Charakter der Alpenregion, die Alpenpflanzenwelt, die niedere Thierwelt der Alpen, die höheren Alpenthiere. Die bezüglichen „Biographien und Thierzeichnungen" schildern: die Giftpflanzen der Alpen, die Steinhühner, die Birkhühner, Steinadler und Lämmergeier, die Alpenhasen, die Gemsen, die Luchse, die Füchse im Gebirge, die Wölfe in den Schweizer Alpen, die Bären. Im dritten Kreise, „Die Schneeregion", begegnet der Leser den Capiteln: Die Bodenverhältnisse der Schneezone, Schneegrenze und Gebirgstrümmer, Firn und Gletscher, Pflanzenleben der Schneewelt, allgemeine Umrisse des niedern Thierlebens, die Schneethiere. In den bezüglichen „Biographien und Thierzeichnungen" werden eingehend beschrieben: die Schneefinken, die Alpenschneehühner, die Stein- und Schneekrähen, die Schneemaus, die Alpenmurmelthiere, die Steinböcke der Centralalpen. Der zweite Theil bringt folgende Abschnitte: Das Alpenrindvieh, die Ziegen des Hochgebirges, die Bergschafe, die Pferde, die Hunde im Gebirge. — Classicität der Sprache, seltenschöne Schilderungen, werthvolle und weithin bekannte Original-Abbildungen, höchst interessanter und lehrreicher Inhalt dieses Werkes bewegen uns, es für die echt reife Jugend und Erwachsene mit größtem Nachdrucke zu empfehlen und zugleich zu bitten, es mögen sich bei uns Männer finden, die Tirol, Steiermark, Oberösterreich, Kärnten, Krain u. s. w. und deren Thierleben in der Gebirgs- oder Alpenwelt in ähnlicher Weise beschreiben. An Talenten, die Tschudi an Classicität, poesievoller Darstellungsform, Begeisterung für die Gebirgs- und Alpenwelt mindestens ähnlich sind, wo nicht gar überragen, fehlt es bei uns wahrlich nicht. Wir haben nun wohl bei uns ein-

zelne Schriftsteller, die ähnliche Themata behandeln, aber schildern nur einzelne Gegenden oder Bergbesteigungen, nicht aber das gesammte Thierleben der Alpenwelt oder Gebirgswelt des bezüglichen Kronlandes, so daß Jung und Alt ein Gesammtbild von Naturansichten, Biographien und Thierzeichnungen von Gebirgen eines ganzen Kronlandes in ähnlicher Gestalt und Form wie Tschudi's Werk bekämen. Diesem Gemeingute für Oesterreichs Jugend und Volk würde dann die gleiche Ehre widerfahren, wie Tschudi's Werke, nämlich die, daß manche Aufsätze daraus in Jugend- und Lesebücher übergehen, in fremde Sprachen übersetzt, und somit innerhalb und außerhalb Oesterreich bekannt werden und die segensreichste Belehrungslectüre bilden würden. Wir hören, daß Tschudi's Werk schon die zehnte Auflage erlebte, worüber wir herzlich erfreut sind. Wir recensirten die achte Auflage, die unser Eigenthum ist, und ließen uns daher die zehnte Auflage nicht mehr vorlegen. — Wir schließen dermalen gerade mit diesem unserm Lieblingswerke die Recensionen der Jugendschriften, lassen **jetzt nur die Namen jener Jugendwerke folgen, die uns noch vorliegen,** größtentheils unser Eigenthum und theilweise von Freundeshand beigestellt sind. Gesundheitsrücksichten gestatten uns momentan nicht mehr die genaueste Prüfung und Recension derselben.

A. Bacmeister. **Das Nibelungen-Lied.** Für die Jugend bearbeitet. Stuttgart. 1858. Bode. [3880]

J. C. Bernher. **Neunhundert und neun Räthsel.** 1863. München. Franz. [3881]

M. Mindermann. **Bis zum Senator.** Eine Erzählung für Alt und Jung. Bremen. Carl Tannen. 1877. [3882]

G. Luz, Oberlehrer in Biberach. **Erzählungen aus alter und neuer Zeit.** Für Jugend und Volksbibliotheken bearbeitet. 2. Aufl. Basel. Schweighauser. 1877. [3883]

A. Behrens. **Diesseits und Jenseits des**

Oceans. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Zürich. 1869. Hans Staub. [3884]

J. L. Bühler. **Gesellschafts- und Verfassungskunde.** Ein Wegweiser für die reifere Schweizerjugend. 2. verbesserte Aufl. Bern. 1875. Haller. [3885]

Chr. Karl Horung. **Immergrün.** Ansbach. Gummi. [3886]

L. Lohmayer. **Der Einsiedler von Heiligenberg.** Erzählung aus dem Leben für Jung und Alt. Straubing. 1864. Schorner. [3887]

C. Pfaff. **Philipp Villier's de l'Isle, Adam und Johann de la Valette.** Zwei Heldenbilder. Schaffhausen. Hurter. 1851. [3888]

Joseph Ehrenberger. **Die Kapelle unter den Linden.** Königgrätz. Pospisil. [3889]

F. Sträßle. **Eugenie,** oder Im Christenthum ist Hilfe. Eine Erzählung aus unserer Zeit für Jung und Alt. Finsterlin. 1853. [3890]

P. Schanz. **Für junge Herzen.** Meinhold. Dresden. [3891]

Aurelie. **Elisabeth-Album.** Ein Buch zur belehrenden Unterhaltung für heranwachsende Mädchen. Winckelmann. [3892]

Aurelie. **Erlebtes und Erzähltes.** Für heranwachsende Mädchen. Ebenda. [3893]

Schwed. **Die Pilgerreise nach dem heiligen Lande.** Leipzig. Müller. [3894]

Jugend-Album. Blätter zur angenehmen und

lehrreichen Unterhaltung im häuslichen Kreise. Hallberger. Jahrgang 1851, 1860, 1865, 1866. [3895]

R. Koch. **Drei gefährliche Tage. Das blinde Kind.** Zwei Volkserzählungen für Alt und Jung. Berlin. Vereins=Buchhandlnng [3896]

Der oberösterreichische Robinson. Linz. [3897]

Der böhmische Robinson. Für die Jugend. Prag. 1796. [3898]

Der steierische Robinson. Wien. 1809. [3899]

J. Kankoffer. **Joseph Graf Radetzky de Radetz.** Der vaterländischen Jugend gewidmet. Wien. 1858. Klemm. [3900]

A. Brug. **Die Familie Barencourt**. Augsburg. 1860. Kollmann. [3901]

Amusante Lectüre: **Der Bey von Tunis.** [3902]

Jugendfreund. Lesebuch. Stalling. [3903]

Otto Spamer's illustrirter Almanach. Jahresgabe für Jung und Alt im deutschen Haus. 1874. [3904]

G. Pirkl. **Festguirlanden.** Gedichte, Melodramen und Festspiele zu feierlichen Gelegenheiten für Schulen, Institute, Vereine, Familien u. s. w. Neuberg a. d. Donau. 1874. Commissions=Verlag des katholischen Erziehungs=Vereines. [3905]

Liederquelle. Ausgewählte Lieder für Oesterreichs Volks= und Bürgerschulen. Herausgegeben von Adalbert Proschko und Franz Pammer. Heft 1. 1876. Linz. Quirein. [3606]

L. Gottfried Neumann. **Dichterstimmen.** Ein Deklamationsbuch für die Jugend. Wien. 1857. A. Pichler's Witwe & Sohn. [3907]

Heinrich Schauer. **Kleines Theater.** Nr. 20. Der neue Pedell. Paderborn. Kleine. 1877. [3908]

K. W. Wiedenfeld. **Kleine Erzählungen von geistlichen Liedern für Kinder.** 2. Bändchen. Castrop. 1857, Falkenberg. [3909]

E. Hegener. **Lesebuch für die Oberklassen katholischer Volksschulen.** Paderborn. Schönigh. 1877. [3910]

Keck. **Norddeutsches Lesebuch.** (Einklassige Volksschule). 13. Aufl. Halle. Waisenhaus. 1877. 312 Seiten um 90 Pfennig!! [3911]

Neuer deutscher Kinderfreund. Ein Lesebuch für Volksschulen. Königsberg. Bon. 1874. [3912]

Anette Gervais. **Familiengemälde.** 1843. Hamburg. [3913]

H. Arnheim. **Zwei Erzählungen** für die reifere weibliche Jugend. Leipzig. Hunger. [3914]

Armbruster. **Sittengemälde für Kinder.** Wien. [3915]

Adolphine. **Neue Märchen und Erzählungen** für jugendliche Leserinnen. Leipzig. Brockhaus. [3916

Inhalt: Die Jahreszeiten. — Lenchen. — Das kleine Mütterchen, oder Die lebendige Puppe. — Unverhofft kommt oft.

Schutz den Vögeln! Gloger's Vogelschutzschriften. Berlin. Voigt. 1876.

Nr. 1. Kleine Ermahnungen zum Schutze nützlicher Thiere. 10. Aufl. Neu herausgegeben und zeitgemäß bearbeitet von Dr. Karl Ruß und Bruno Dürigen. [3917]

Nr. 2. Die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwirthschaft unter den Thieren. Mit 66 Abbildungen auf 3 Tafeln. 7. Aufl. Von Dr K. Ruß und B. Dürigen. [3918]

Im Prospekte sind noch angegeben:
Nr. 3. Vogelschutzbuch. [3919]
Nr. 4. Hegung der Höhlenbrüter. [3920]

Folge mir nach, oder Das verlorne und wiedergefundene Kreuzchen. Eine Erzählung für Kinder. Mit 1 colorirten Titelbild. 5. Aufl. 1875. Otto Manz in Regensburg. [3921]

E. Brun. **Die Macht des guten Beispiels.** Der reiferen Jugend gewidmet. G. J. Manz. 1877. [3922]

Allerlei Geschichten für große und kleine Leute. Erzählt von Dr. Lang. München. 1875. Expedition des St. Josephsblattes. [3923]

Anileda. **Schicksalswechsel.** Erzählungen und scenische Darstellungen. Berlin. Winckelmann. [3924]

Heinrich Smidt. **Nordsee und Ocean.** Neue Seegeschichten, der deutschen Jugend erzählt. Berlin. Otto Janke. [3925]

J. Balmes. **Die Fundamentalwahrheiten** der katholischen Kirche aus der Vernunft bewiesen und dem Fassungsvermögen des jugendlichen Alters entsprechend dargestellt. Deutsch von Th. Nißl. 1864. G. J. Manz. [3926]

Corrodi. **Aus jungen Tagen.** [3927]

Fr. Hoffmann. **Bilder aus Geschichte und Menschenleben.** Hallberger. [3928]

Julius Hoffmann. **Aus allen Zonen.** Trewendt. [3929]

Der Fischerknabe, oder Der Sohn, welcher seinem Vater Freude machte. Aus dem Englischen.

Cleveland, Ohio. Herausgegeben von dem Sonntagschul- und Tractatverein der evangelischen Gesellschaft. [3930]

Dreißig Geschichten für die Jugend, welche auch Erwachsene mit Nutzen lesen können. Ebenda. [3931]

Schwarz und Weiß, oder Das Herz und nicht das Gesicht. Ebenda. [3932]

Die kleinen, goldenen Schlüssel. Ebenda. [3933]

Kinderlaube. Von H. Stiehler. Meinhold. 1877. [3934]

Uns lagen fünf Hefte vor.

Deutsche Jugendblätter. Von K. Petermann. Herausgegeben zum Besten des sächsischen Pestalozzivereines. Leipzig. Klinkhardt. 1877. [3935]

Uns lagen zwölf Hefte vor.

Jugendblätter. Von J. Braun. 1877. München. [3936]

Uns lagen neun Hefte vor.

Jugendblätter. Von Dr. H. Gundert. Steinkopf. 1877. [3937]

Uns lagen sieben Hefte vor.

Illustrirte Jugendblätter zur Unterhaltung und Belehrung. Herausgegeben von O. Sutermeister und H. Herzog. Aarau. 1877. Sauerländer. [3938]

Uns lagen zwei Hefte vor.

Die Sonntagsschule. 11. Jahrgang. Berlin. Moabit. [3939]

Mädchen-Zeitung. 6. Jahrgang. Von Loesche. Berlin bei Frau Loesche, Oranienburgerstraße Nr. 20. [3940]

Christliche Kinder-Zeitung. Erster Jahrgang. Selbstverlag. Bei Pastor W. Quistorp in Ducherow. [3941]

Die Jugendwelt. Wochenschrift Nr. 1. Moellenhof in Barmen. [3942]

Die christliche Kleinkinderschule. Commissionsverlag. 1877. Hönn in Forst. [3943]

Uns lagen fünf Hefte vor.

Die Biene auf dem Missionsgebiete. 1876. Nr. 1. Im Selbstverlage des Missions- und Frauen-Krankenvereines. Berlin. Potsdamerstraße 31. [3944]

Die kleine Biene auf dem Missionsfelde für Kinder. Ebenda. 1876. 1. Heft [3945]

Nach der Schule. Von F. Seidel in Weimar. Leipzig. Ferdinand Hirt & Sohn. [3946]

Uns lagen vor: 1. Jahrgang und 3 Hefte 2. Jahrgang.

Oesterreichische Jugendbibliothek. Jahrgang. 1876. Wien. August Lorius. [3947]

G. Nieritz. **Die Kinder der Witwe.** [3948]

Corrodi. **Dur und Moll.** St. Gallen. [3949]

M. Bürger. **Geheimnisse aus dem österreichischen Volksleben.** Wien. Mechitharisten. [3950]

Sara Herz, das bekehrte Judenmädchen. Stuttgart. Verlag der Buchhandlung der evangelischen Gesellschaft. Färberstraße Nr. 2. [3951]

Als die Sterbenden, und siehe wir leben. Ebenda. [3952]

Die kleinen Fremdlinge. Ebenda. [3953]

Karl und Marie, oder Seid allezeit fröhlich. Ebenda. [3954]

Zu Nutz' und Frommen für Alt und Jung. Wahre Geschichten von der väterlichen Fürsorge Gottes. Ebenda. [3955]

Mathilde Escher. **Eine schweizerische Tabea.** Ebenda. [3956]

Dem Aufrichtigen läßt's Gott gelingen. Ebenda. [3957]

Das kleine Annchen. Ebenda. [3958]

Die große Freude. Ebenda. [3959]

Der Seemann und seine Familie. Ebenda. [3960]

A. H. Francke. Ein Lebensbild. Ebenda. [3961]

Neue Trutznachtigall. Von H. F. Müller. und B. Widmann. Frankfurt. Hamacher. 1873. [3962]

Joachim Heinrich Campe. **Sämmtliche Kinder- und Jugendschriften.** Vierte Gesammt-Ausgabe der letzten Hand. Braunschweig. [3963]

Welt der Jugend. Nr. 23. Spamer. 1870. [3964]

Das Husarenkind, oder Gott hilft jederzeit den Seinigen. G. J. Manz. [3965]

Nelk. **Das Vergißmeinnicht.** Ebenda. [3966]

Eliza A. Thoumans. **Anfangsgründe der allgemeinen Botanik.** Bearbeitet für die Jugend. Mit 295 Holzschnitten. Stuttgart. Auerbach. 1877. [3967]

M. Herchenbach. **Die Welt.** Italien 4. G. J. Manz. 1877. [3968]

Lesekranz. IV. Serie. G. J. Manz. 1877.

10. Bd. **Ehre Vater und Mutter.** Blau und Weiß. Erzählungen dargeboten von Lingen. [3969]

11. Bd. **Führe uns nicht in Versuchung.** Im Dom zu Köln. Ein Bild aus alter Zeit. Trau, schau, wem? Erzählungen dargeboten von E. Lingen. [3970]

12. Bd. **Ein Strauß von Immortellen.** Alje. Vor noch zweihundert Jahren. Erzählungen dargeboten von E. Lingen. [3971]

E. J. **Elsbeth und Maria.** Eine Erzählung für junge Mädchen. 2 Bände. Hannover. Fensche. 1877. [3972, 3973]

A. Dörle. **Landelin,** einer der ersten Apostel der Deutschen. Eine Geschichte der christlichen Vorzeit der reiferen Jugend und allen Erwachsenen gewidmet. Augsburg. **1838**. Doll. Der Umschlag dieser Doll'schen Ausgabe (seit 39 Jahren noch keine zweite Auflage) trägt jetzt eine gedruckte Nachricht: Regensburg. 1874. Volks- und Jugendschriften-Verlag Otto Manz. [3974]

Die Naturgeschichte für Kinder und Elementarschüler. Erster Unterricht über das Mineralreich, Pflanzenreich und Thierreich. Stuttgart und Eßlingen. Schreiber & Schill. [3975]

Goldschmidt. **Geschichten aus Livius.** Leipzig. Verlag für den erziehenden Unterricht. [3976]

Dr. Curtmann. **Blumen-, Frucht- und Dornenstücke** für die erwachsene Jugend. Friedberg. Bindernagel & Schimpff. 1862. [3977]

Mentor. **Die Berufsarten des akademischen Studiums.** Ein Rathgeber für junge Leute, Eltern, Vormünder und Erzieher. Darmstadt. Köhler's Verlag. [3978]

Thomas. **Buch der denkwürdigsten Entdeckungen.** 2 Bände. Spamer. [3979, 3980]

Dr. J. Leinkauf. **Kurzgefaßte katholische Glaubens- und Sittenlehre.** [3981]

Dr. Wappler. **Cultus der katholischen Kirche.** [3982]

Dr. Ricker. **Ceremonien der katholischen Kirche.** [3983]

Joseph, oder Ein Jahr aus dem Leben eines Priesters. 2. Aufl. 1876. Volks- und Jugendschriftenverlag O. Manz. Regensburg. [3984]

M. G. Brandt. **Die Pflanzenwelt.** Deren Leben, Sinn und Sprache in älteren und neueren Dichtungen. Zur sinnigen Beobachtung der Natur. 1869. 2. Aufl. Winter. Frankfurt a. M. [3985]

M. G. Brandt. **Das Pflanzenleben.** Dessen Wachsthum, Sprache und Dichtung in Gedichten und Aussprüchen. Ein Beitrag zur sinnigen Beobachtung der Natur. 1866. Ebenda. [3986]

Kalewipoeg, oder Die Abenteuer des Kalewiden. Eine estnische Sage, frei nach dem Estnischen bearbeitet von C. Ch. Israel. 1873. Frankfurt. Heyder & Zimmer. [3987]

Neue illustrirte Jugend- und Volksbibliothek. Stuttgart. Verlag der „Neuen illustrirten Jugend und Volksbibliothek". [3988—3996]

1. Bd. Der deutsch-französische Krieg.
2. Bd. Bilder aus dem Leben der Säugethiere. I.
3. Bd. M. J. F. Flattich.
4. Bd. Die Civilehe innerhalb der evangelischen Christenheit.
5. Bd. Unser Untergrund und das Stuttgarter Bohrloch.
6. Bd. Das heilige Land. I.
7. Bd. Bilder aus dem Leben der Säugethiere. II.
8. Bd. Die Kindersterblichkeit.
9. Bd. König Friedrich Wilhelm IV.

Karl Schubert. **Das Wichtigste aus der Geographie und Geschichte.** Für die Oberklassen gehobener Volks- und Töchterschulen, sowie für Wiederholungs- und Fortbildungsschulen. 2. umgearbeitete Aufl. Wien. Dirnböck. 1866. [3997]

Jordan Kaj. Markus. **Geschichtsnotizen für österreichische Volksschüler.** 1864. Wien. Sallmayer & Comp. [3998]

Abenderheiterungen. Für die gebildete Jugend beiderlei Geschlechtes. Wien. Grund. [3999]

Canonicus Hunkler. **Der Zöllner.** Erzählung für die Jugend. Wien. L. Grund. [4000]

Chimani. **Die verlassenen Kinder unter dem Schutze Gottes.** Wien. [4001]

Dr. Stacke. **Erzählungen aus der mittleren, neueren und neuesten Geschichte.** 2 Theile. 1874. [4002, 4003]

Dr. Stacke. **Erzählungen aus der neuesten Geschichte.** 2. Aufl. 1874. [4004]

Nachstehende Jugendwerke standen uns nicht zu Gebote. Sie kamen uns, die wir nur Privat sind und kein Literaturblatt bis jetzt herausgaben, eben deswegen nicht zu, oder befinden sich unseres Wissens in öffentlichen Jugendbibliotheken, woher wir sie auch nicht immer beziehen konnten, oder sind laut Verlegersmittheilung momentan vergriffen.

J. G. Walter. **Fabeln aller Zeiten.** Berlin.

Herzog. **Schweizersagen** für Jung und Alt.

Bilder aus dem Leben. G. J. Manz.

Beumer. **Oberon.**

Classische Miniaturbibliothek für die Jugend. 60 Bände. Leipzig. Moritz Schäfer.

K. Madiera. **Deutsches Lesebuch** für die 1. Klasse an Gymnasien.

K. Berger. **Historischer Tugendspiegel.**

A. Stein. **Lebensbuch** für erwachsene Mädchen. Berlin. Winckelmann.

W. Lanz. **Historisches Lesebuch.** Leipzig. Engelmann.

Kuhn und Schwarz. **Norddeutsche Sagen.**

M. Mindermann. **Feldblumen.** 6 Bände.

Die Aquarellmalerei. Neff.

G. H. Schubert. **Spiegel der Natur.** Palm.

Brüder Seltzsam. **Illustrirtes deutsches Lesebuch** für das mittlere Kindesalter.

Nösselt. **Kleine Weltgeschichte** für Töchterschulen.

Die Zwillinge von Beausse.

Masius. **Deutsches Lesebuch.**

Straub. **Friedrich Meisner's kleine Reisen in der Schweiz.** Für die Jugend beschrieben. Aarau.

Arendt's. **Geographisches Räthselbuch.** Winter.

Lossius. **Sieben moralische Erzählungen.**

Hoffmann's Schmetterlingssammlung. Faese & Frick.

Jessen. **Der Burgunden Untergang.**

Jessen. **Krone und Schwert.**

Jessen. **Wie Mexiko erobert wurde.**

O. Dammer. **Der junge Techniker.**

Ruckert's Illustrirte Naturgeschichte.

Pfregner. **Blicke aus der Schule in's Leben.**

Stahl. **Das Lesebuch** in der Mittelklasse.

W. Archenholz. **Geschichte des siebenjährigen Krieges.** Berlin. Haude & Spener.

Charlotte v. Gruber. **Effie's Freunde.** Flemming.

J. Dungern. **Gute Freunde.** Düms.

Bittner. **Deutscher Krieg 1870—1871.** Cohn in Liegnitz.

Benseler. **Im Wald und daheim.**

Hugo Oertel. **Kaiser Heinrich I.**

Hugo Oertel. **Kaiser Otto der Große.**

Berlinisches Lesebuch für Schulen.

48 **Werkstätten.** Ein lehrreiches Lesebuch für Knaben. Leipzig.

Friedrich Hoffmann. **Die Belagerung von Ostende.** Wesel. Bagel.

F. Hoffmann. **Die Seeschlacht von Lepanto** und die Eroberung Constantinopels durch die Kreuzfahrer. Ebenda.

K. Glucke. **Fitzliputzli** und sein Freund Kockelmok.

Aurelia. **Erzähle, liebe Mama.**

Bonath. **Die deutsche Geschichte** für Schulen und zum Selbstunterrichte.

Botanische Belustigungen. Leipzig.

Jul. Hoffmann. **Europäische Bilder.** Trewendt.

E. F. Kalm. **Geschichtsbilder.** Eisleben.

H. Hazel. **Der König der Wälder,** oder Tecumseh und der Prophet.

Naturbilder aus dem Insektenleben. Von J. Neukirch.

Büscher. **Lesebuch** für die mittleren Klassen der katholischen Elementarschulen.

Büscher u. Grönings. **Lesebuch** für die oberen Klassen der katholischen Elementarschulen.

Der kleine Schmetterlingssammler. Thienemann.

Der kleine Raupensammler. Thienemann.

Die Hausthiere in ihrem Verhältnisse zu den Gewerben, Wissenschaften und Künsten. Leipzig.

J. G. Kutzner. **Mac Clures Entdeckung** der nordwestlichen Durchfahrt. Glogau.

Holting. **Hört zu.**

Amerlan. **Kindergeschichten.**

Brandt. **Christliche Lebensbilder** für Frauen und Jungfrauen.

Vormbaum. **Die brandenburgisch-preußische Geschichte.** Leipzig.

H. Göll. **Göttersagen und Kultusformen** der Hellenen, Römer, Egypter und Inder. Spamer.

W. Langbein. **Bilder aus den ersten Kreuzzügen**. Halle. Waisenhaus.

A. Stein. **Liesbeth.**

Röttinger. **Jerusalem.**

Braunlich, Franke, Hercher u. Schmidt. **Lesebuch** in den Volksschulen.

E. Fritze. **Der kleine General**. Berlin. Brandis.

M. Heger. **Die Weltgeschichte** in 100 Abschnitten der Jugend erzählt. Dresden.

Merx. **Schloß und Hütte.**

Badische Landesgeschichte für Jung und Alt.

Curtmann. **Das Vaterland.** Ein Lesebuch.

Lossow. **Fabelbuch.** Koetzle.

Th. B. Welter. **Lehrbuch der Weltgeschichte** für Gymnasien 2c. (Allbekannt.) Münster. Coppenrath.

Belehrende Erzählungen über die 7 heiligen Sacramente.

Der deutsche Orden der Marianer und der Verfall seiner Macht in Preußen.

A. Dederich. **Handbuch der Geschichte** des Mittelalters und der neueren Zeit für Gymnasien.

C. Wagner. **Poetische Geschichte der Deutschen.** Darmstadt.

E. L. Rochholz. **Tragemunt.** Eßlingen. Weychardt.

Hübner-Trams. **Ernst, Scherz und sinnige Spiele.**

L. Auer. **75 Räthsel.**

Elditt. **Lesebuch** für die weibliche Jugend.

Lebensspiegel in Erzählungen. Consfeld. Riese.

Adrian. **Gott segne das ehrbare Handwerk.** (Momentan vergriffen, in Schülerbibliotheken Oesterreichs aber zu haben!)

Hocker. **Düsseldorfer Jugendalbum.**

Weber Ernst. **Germania.** Illustrirtes Jahrbuch für die Jugend.

Günther. **Lehrbuch der Weltgeschichte.** Für Schule und Haus.

O. Roquette. **Deutsches Lesebuch** für höhere Lehranstalten. 1877.

M. A. Becker. **Bilder aus der Geschichte von Oesterreich** für die vaterländische Jugend. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

C. Niemeyer. **Das Buch der Tugenden.** Leipzig.

Nieritz. **Acht Tage in der Fremde.**

Nieritz. **Feodor und Louise.**

Nieritz. **Das wüste Schloß.**

Nieritz. **Vöglein Roth und Vöglein Blau.**

Nieritz. **Schwanenjungfrau.**

Nieritz. **Eine freie Seele.**

Weber J. **Bilderbuch.**

Haester. **Lesebuch** für evangelische Volksschulen.

Dr. Reutter. **Literaturkunde.** Für höhere Lehranstalten, Töchterschulen 2c.

Dr. K. Pilz **Das Kinderleben.** Leipzig. Reclam sen.

A. Stein. **Perlen.** Winckelmann.

Ottilie. **Waldblumen.**

West. **Familie Werner.** (Beide Bücher sind momentan vergriffen.)

Proschko. **Album** für die Jugend.

Proschko. **Blumen** auf dem Felde deutscher Poesie und Prosa. (Beide momentan vergriffen.)

Ambach. **Gnadenreicher Traum.** (Ganz vergriffen.)

Himmelstein. **Schauspiele.**

Breith. **Thierbilder.** (Vergriffen.)

Sonntagsschul-Bibliothek. 2 Bändchen.

Haester. **Weltkunde**. Ein Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus.

J. Th. Schulz. **Wandbilder** für Schule und Haus.

Zweierlei Wasser. Spittler.

E. G. W. Hoffmann. **Acht Erzählungen** für die Jugend.

Karl Stein. **Geographische Charakterbilder** aus dem österreichischen Kaiserstaate. Wien. Pichler.

Historisches Lesebuch. Consfeld. Riese.

Der Kinderkreis. Ausgewählte Erzählungen als Beispiele des Guten aus dem Leben von Kindern für Kinder. Steinkopf.

Dr. K. Simrock. **Das Nibelungenlied**. Cotta.

Hepp. **Lehr- und Lesebuch** für die mittlere Classe der katholischen Volksschulen.

Hepp. **Lehr- und Lesebuch** für die obere Klasse der katholischen Volksschulen.

Hepp. **Der Schulfreund.** Lehr- und Lesebuch für Volksschulen.

G. Mikusch. **Heimatkunde.**

Brunold. **Legendenbuch** für Schule und Haus. Weissenfels.

Ludwig. **Schule der Klugheit.** (Momentan vergriffen.)

Ebeling. **Streublümchen.**

Wiedemann. **25 Lieblingskapitel.** (Momentan vergriffen.)

E. Döring. **Hellas.**

Vier Wiegen, oder Die Familie Dunaud. Jugendschrift.

Hincke's Lesebücher für Gymnasien.

G. Steinacker. **Weibliche Berufs- und Umgangslehre.** Ein Leitfaden zum Schul- und Privatunterricht für reifere Töchter.

Mosaik in gebundener und ungebundener Rede für die Jugend.

R. Albrecht. **Der Steppenvogel.** Stuttgart. Schmidt & Spring.

F. A. Kolb. **Schauspiele** für die Jugend. Ebenda.

Jäger Clara. **Lebenswege.** Flemming.

Khuen. **Schont die Vögel.** Wien.

Briegleb. **Land und Leute** im himmlischen Reich. Für Volk und Jugend.

Hübner. **Zweimal zweiundfünfzig biblische Historien** aus dem alten und neuen Testamente zum Besten der Jugend abgefaßt.

Kampmann. **Deutsches Lesebuch.**

Fried. Hoffmann. **Lehren der Weisheit und Tugend.** Beispiele aus der Menschen- und Thierwelt in Wort und Bild. Stuttgart.

Proschko. **Rettung aus Gefahren.**

J. Speyer. **Jugendlieder.**

R. Koch. **Die Wintermuhme.** Berlin. Winckelmann.

E. Bock. **Deutsches Lesebuch.** Hirt.

Unsere Sänger in Feld und Wald. Stuttgart.

Anthologie aus Shakespeare für meine Schüler von sonst und jetzt. Von L. Lohse.

F. Mair. **Lesebuch** für Volks- und Bürgerschulen Oesterreichs. Wien. Gräser.

Kappes. **Erzählungen aus der Geschichte** für den ersten Unterricht.

Mary Osten. **Elisens Wunderknäuel.** Erzählungen für Kinder von 8—12 Jahren. Berlin. Winckelmann.

Quell. **Bilder aus der Weltgeschichte.**

Poppe. **Das Buch der nützlichsten Künste und deren Erfindungen.**

Offinger's und Engelbrecht's Kurzer Inbegriff des Nothwendigsten und Gemeinnützigsten aus der Natur und dem Menschenleben für die Jugend.

Klein-Lieschen. 25 Geschichten. Neu-Ruppin. Oehmigke.

Rüfin. **Schauspiele für die Thierfreunde.**

Albert Hanster. **Lehr- und Lesebuch.** Eigene Ausgabe für die katholischen Schulen Bayerns.

M. Reiß. **Kurzer liturgischer Unterricht über die Kirche.**

J. G. Hübner. **Pflanzenatlas.** Berlin. Grieben.

Walter Scott's schönste Romane. 3 Bände. Für die Jugend. Velhagen.

D. Nicolas. **Spiegel des Mittelalters** in seinen denkwürdigen Frauen.

Marie Burg. **Erzählungen nach Sprichwörtern.** Mit 3 colorirten Bildern. Stuttgart. Schmidt & Spring.

Smitt. **Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte** in Biographien für Schulen.

Ruland. **Das Crucifix.**

Ruland. **Gottvertrauen.**

Glashauser. **Alois, der fromme Tischler.**

Glashauser. **Rupert von Guteneck.**

Ried. **Der Schiffbruch.**

Irrgangs Heimfahrt. Eine Weihnachtserzählung für reifere Jugend.

J. J. Kummer. **Der kluge Gökelhahn.** Erfurt. Bartholomäus.

Die Salig-Fräulein und Nörgeln. Bozen. Ferrari.

Dr. J. Vogel. **Das Mikroskop.**

Klettke und Sebald. **Lesebuch** für höhere Töchterschulen.

F. A. Zimmermann. **Das Meer.** Langensalza. Greßler.

G. Hitl. **Preußische Königsgeschichten.** Velhagen.

J. Ming. **Das christliche Mädchen.** Ein Lesebuch für Schule und Haus.

Seinecke. **Deutsches Lesebuch** für die unteren Klassen der höheren Töchterschulen. 3 Theile.

Grosse und Langer. **Naturgeschichtliches Lesebuch** in biographischen Bildern. Für Schule und Haus.

Werner. **Das Buch von der deutschen Flotte**. Velhagen.

Ph. Körber. **Kosmos für die Jugend**.

Homann. **Deutsches Lesebuch**. 3 Abtheilungen.

Schmidt F. **Blumenlese deutscher Dichter**. Für die Jugend.

Hoffmeister. **Vom Christbaum ins Osterherz.**

Fritze. **Hitopadesa.** Breslau.

Nösselt. **Lehrbuch der griechischen und römischen Mythologie** für höhere Töchterschulen.

H. C. Raab. **Frauenspiegel.**

G. H. Schubert. **Reise nach dem südlichen Frankreich etc.** Palm.

L. Halmhuber. **Mit Gott für König und Vaterland**. Berlin. Schultze.

Teichler. **Die Geschwister.**

Lindemann's **Bibliothek deutscher Klassiker** für Schule und Haus. Freiburg. Herder.

Seinecke. **Dichterklänge** für die heranwachsende weibliche Jugend.

Schöppner. **Charakterbilder der allgemeinen Geschichte.** Den Studierenden höherer Lehranstalten 2c. Hurter.

M. Bischoff. **Robert des Schiffsjungen Fahrten etc.** Velhagen.

Jerrer. **Weltgeschichte für Kinder.**

Sering. **Das Buch der Balladen.** Berlin.

Auras nnd Gnerlich. **Das deutsche Lesebuch.**

R. Dietlein und W. Dietlein. **Deutsches Lesebuch** für mehrklassige Bürger- und Volksschulen.

Petsch. **Kaiser Wilhelm, der Siegreiche.** Für Volk und Jugend.

Petsch. **Unser Fritz.** Für die Jugend.

Petsch. **Der eiserne Prinz.** Für die Jugend.

Petsch. **Moltke.** Für die Jugend.

Witt. **Freud und Leid im Elternhaus.**

Bames. **Allgemeine Länder- und Völkerkunde** für Schule und Haus.

M. Claudius. **Mädchenbilder.** Für junge Leserinnen. 2 Bände. Glogau. Flemming.

O. Schwebel. **Deutsche Kaisergeschichten.** Velhagen.

Harnisch. **Land- und Seereisen.** 21 Bände.

A. Hirtz. **Kurze Lebensbilder** aus der Geschichte, besonders aus der vaterländischen. Für die Hand der Kinder in ein- und mehrklassigen Volksschulen.

K. Ruß. **In der freien Natur.**

K. Ruß. **Meine Freunde.** Beide bei Max Boettcher in Berlin.

G. Winter. **Jugendgarten.**

Linden. **Der Geistersee.**

Linden. **Titania.**

Linden. **Wallyda.**

Bodenmüller. **Die Maikäfer und Engerlinge.**

Mozart. **Deutsches Lesebuch** für die unteren Klassen der Gymnasien. 4 Bände.

Mozart. **Deutsches Lesebuch** für die oberen Klassen der Gymnasien. 3 Bände.

A. Lüben. **Naturgeschichte** für Kinder in Volksschulen. Halle. E. Anton.

Pax. **Tugendsprüche** deutscher Dichter.

Goldregeln für Alt und Jung. Von Laurent de Jussieu.

Poppe. **Deutschlands Heldenkampf 1870|71.**

Stangenberger. **Naturgeschichte**. Oehmigke.

Ebeling. **Fantaska.**

J. Baumann. **Naturgeschichte** für Volksschulen.

Müller. **Geschichte des deutschen Volkes.** Berlin. Vahlen.

Masius. **Geographisches Lesebuch.**

Segur. **Der Soldatensonntag.**

Kankoffer. **Geschichte der Kreuzzüge.**

Deutsches Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen in Ungarn.

Dr. Kellner. **Lesebuch** für Mittel- und Oberklassen gehobener Mädchenschulen.

L. Nonne. **Das Reformationsbüchlein.** Kesselring.

Scherr. **Mutter und Kind.**

Scherr. **Vater und Sohn.**

Ballantyne. **Der rothe Erich.**

Ballantyne. **Die Schiffbrüchigen.**

Keil. **Neue Märchen** für meine Enkel.

Nieritz. **Die Fürstenschule.**

Nieritz. **J. Sturm.**

Weise. **Bilderbogen.** 10 Bände.

Willm. **Deutsches Lesebuch.** 2 Theile.

Vies. **Zwölf Geschichten** für die Jugend. Bearbeitet von Ch. v. Schmid.

Bodenstedt. **Marie und Elsbeth.**

R. Koch. **Schmuckkästchen.**

Dr. K. Pilz. **Schulandachten.**

Neumann. **Drei brave Mädchen.**

Boßnitzer u. Wendt. **Lehren und Beispiele** für das mittlere Jugendalter.

Cooper. **Die Wassernixe.** Bearbeitet von O. Hoffmann.

P. Klaus. **Hektor.** Nach pädagogischen Grundsätzen erzählt.

Gabriel. **Deutsches Lesebuch mit Bildern.**

Mathé. **Drei Schwestern.**

Stilles Wirken. Erzählung für Jung und Alt. 1876.

M. Koch. **Räthselbuch.**

Linden. **Recha, die Jüdin.**

Linden. **Reich und arm.**

Linden. **Meerkönigs Töchterlein.**

Linden. **Die einsame Mühle.**

Masius. **Die Thierwelt.**

Hoffmann. **Gedenkbuch deutscher Kraft und Größe.**

Grube. **Aus der indischen Dichtersage.**

Breith. **Thierbilder.**

J. Rey. **Himmel und Erde.** Für Schule und Haus.

100 Fabeln. Kortkampf.

Corrodi. **Sonne und Wolken.**

Vernaleken. **Deutsches Lesebuch** für die österreichischen Unter-Realschulen.

Koneberg. **Der kleine Hirt.**

Kösel. **Globuslehre** für Werk- und Feiertagsschulen.

Kappes. **Erzählungen aus der Geschichte.**

Glöckler. **Johannes Kepler.**

Cornelius. **Die Zug- und Wanderthiere aller Thierklassen.**

Otto Denk. **Blumen aus dem Gottesgarten.**

Götzinger. **Dichtersaal.**

Götzinger. **Liedergarten.**

E. Duller's **Geschichte des deutschen Volkes.** Berlin.

Aesops's Fabeln für die Jugend. Reclam.

Pütz. **Deutsches Lesebuch** für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten.

Pütz. **Grundriß der Geographie und Geschichte** der alten, mittleren und neueren Zeit für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 3 Bände.

Pütz. **Historische Darstellungen und Charaktere** für Schule und Haus. 4 Bände.

Pütz. **Grundriß der Geographie und Geschichte** der alten, mittleren und neueren Zeit. Für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten.

Vogeler. **Lesefreude.**

R. Koenig. **Meister Schott und seine Familie.**

E. Clodd. **Die Kindheit der Welt.**

Dr. C. Vogel's **Germania.** Vaterländisches Lesebuch für die reifere Jugend.

Aurelie. **Bunte Blätter.** Berlin.

Wiedemann. **Erstes Lesebuch.**

Miß Brewster. **Die kleine Millie und ihre vier Dienste.** Aus dem Englischen frei übersetzt von F. T. Berlin. Schultze.

Götzinger. **Dichtersaal.**

Dr. J. Proschko. **Oesterreichische Volks- und Jugendschriften.**

4. Bd. **Der Türke vor Wien.**

5. Bd. **Der Schwede vor Prag.**

Lesebuch für preußische Schulen. 3 Theile.

Dr. C. Rothe. **Naturgeschichte** für die oberen Klassen der Volksschulen ꝛc. A. Pichler's Witwe & Sohn.

Schönke. **Naturgeschichte.** Nebst Atlas. Berlin. Remak.

Bilder zur deutschen Geschichte. Dresden. Meinhold.

Bilder zur biblischen Geschichte. Ebenda.

H. Mehl. **Die schönsten Sagen** des griechischen Alterthums und des deutschen Mittelalters. Für die Jugend bearbeitet. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn.

A. Ch. Jessen. **Lesebuch für Landschulen.** Ebenda.

Schrader. **Die beiden Waisen.** Leiner.

Albrecht. **Deutsches Lesebuch** für Sekundarschulen.

K. Rasch. **Naturgeschichtliche Bildertafeln** für Schule und Haus. Thienemann.

C. Steiger. **Die Uhr.** Stuttgart. Hallberger.

Pfannerer. **Deutsches Lesebuch** für die unteren Klassen der Gymnasien.

F. Hirsch. **Illustrirte Geschichte des deutschen Volkes**. Leipzig. Payer.

F. Schödler. **Brehm's illustrirtes Thierleben.** Hildburghausen.

Körber. **Der Negerhändler.**

Körber. **Der verlorne Sohn.**

Hertzsprung. **Die Jahreszeiten.**

R. Koenig. **Der große Krieg gegen Frankreich.**

Emilie Feige. **Hebe.**

G. Weber. **Lehrbuch der Weltgeschichte** mit besonderer Rücksicht auf Kultur, Literatur und Religionswesen. 2 Bände. Leipzig. Engelmann.

Seebert. **Das Meer** als Element der Schifffahrt. Zürch.

Friedemann. **Paränesen** für die studierende Jugend. 6 Bände. Braunschweig.

Langsdorff. **Lesebuch** für die evangelischen Volksschulen.

Hutberg. **Die beiden Cousinen**. Flemming.

Dungern. **Neue Märchen und Sagen** für die Jugend.

Thierfreund. Jahrgang 1859—1866. Wien.

O. Schupp. **Am Zambesi.**

O. Schupp. **Der Hexenmüller in der Wisper.**

O. Schupp. **Der blinde Junge.**

Lesebuch der Erdkunde. Steinkopf.

K. Diez. **Aus der Kindheit eines berühmten Mannes.** Stuttgart. O. Risch.

L. Thomas. **Legenden von Rübezahl.** Händtke & Lehmkuhl.

K. v. Falkenstein. **Das Buch der Kaisersagen. Burg- und Klostermärchen.** Schwäbisch-Hall. Haspel.

Böttger. **Sprache und Schrift.**

Freiligrath und Schücking. **Das malerische Westphalen.**

Corrodi. **Schloß Waldegg und seine Bewohner.**

Tagesordnung für die Erstkommunikanten.

Anna Benedikt. **Gelegenheitsgedichte** für die Kinder.

H. Stieff. **Glaube, Liebe, Hoffnung.**

P. H. Schwarz (Michelbeuern):

1. Kurze Fabeln für die liebe Jugend.
2. Franz Joseph, Kaiser von Oesterreich.
3. Der heilige Vater.
4. Blumen kindlicher Liebe und Dankbarkeit.
5. Erholungsstunden.
6. Das ehrwürdige Benediktinerstift Michaelbeuern.
7. Gespräche für Kinder.

Oltroppe. **Deutsches Lesebuch.** 3 Theile.

Oltroppe. **Deutsches Lesebuch.** Neue Auswahl. 3 Theile.

J. B. Hardtmuth. **Morgengrüße.** Wien. A. Pichler & Sohn.

Ambach. **Schloß und Hütte.** (Wird im Jahre 1877 neu aufgelegt.)

Herbst. **Katholische Liebe und Treue.**

In der warmen Stube.

Gundinger. **Die Nachteule.**

Gundinger. **Der Raubschütz.**

(Beide dermalen vergriffen.)

Speyer. **Deutsche Schmetterlingskunde.**

Klier. **Raupenkalender.**

Dörle. **Otto von Erlach.**

Blumensträußchen für die liebe Jugend. Eine Sammlung lehrreicher Geschichten, Erzählungen, Märchen 2c. von einem Kinderfreunde. Nürnberg. Braun.

Grace Dermolt. Eine Erzählung für die christliche Jugend.

Wernicke. **Lehrbuch der Weltgeschichte** für höhere Töchterschulen.

F. Hoffmann. **Der treue Wächter. Der Widerspenstige.** (Trewendt's Jugendbibliothek 2. Bd.)

Roskowska. **Verachte Niemand.**

Beispiele zur Belehrung und Erbauung der christlichen Jugend. Fulda. Müller.

Dr. C. Wagner. **Poetische Geschichte der Deutschen.** Darmstadt. Zernin.

Reimann. **Spiegelbilder aus dem Menschenleben.**

Remacly. **Deutsches Lesebuch.**

Niedergesäß. **Lesebuch.**

Heger. **Der Sohn des Sacristans.**

Die Edelsteine der rhätischen Lande.

Feix u. Jung. **Durch die Heimat.**

Kaiser. **Naturgeschichte** des Mineral-, Pflanzen- und Thierreichs. Hiezu Naturhistorischer Atlas, aus 12 Tafeln bestehend.

Paldamus. **Deutsche Lesebücher.**

H. Rebau. **Rosen und Lilien** in Legenden und legendartigen Erzählungen.

Olga Eschenbach. **Mein Skizzenbuch** für die Jugend und deren Freunde. 3 Bände.

Guhl und Koner. **Das Leben der Griechen und Römer.**

Göhren. **Handwerk hat einen guten Boden.**

Schule der Bildung und Tugend. Betrachtungen über die biblische Geschichte für die Jugend von O. Bach.

F. Knauth. **Glückwunschbüchlein** für die liebe Jugend.

M. Osten. **Lebenswege.** Erzählungen für die reifere Jugend. Stuttgart. Schmidt & Spring.

Scheitlin. **Agathon.**

Colshorn. **Die deutschen Kaiser** in Geschichte und Sage.

Gatty. **Parabeln** aus der Natur.

Bauer. **Dichtergarten** des Volksschülers.

Netoliczka. **Naturlehre.**

Finger. **Die Sage von den Nibelungen.**

Josefine Jörg. **Literaturblüthen.**

Petit. **Neueste Festgedichte** für Kinder in deutscher, französischer, englischer, italienischer und spanischer Sprache.

Lüttringhaus. **Borussia.** Berlin. Winckelmann.

Dr. Karl Schwartz. **Handbuch** für den biographischen Geschichtsunterricht. Leipzig. Fleischer.

Tutschek. **Die Natur.** Cotta.

Gloger. **Kleine Ermahnungen zum Schutze nützlicher Thiere.**

Wölfing. **Gedenkbüchlein an Philipp Melanchthon**. Eine Erzählung für Schule und Haus. Kesselring.

Strodtmann. **Ein Wunderbuch** für Knaben und Mädchen.

Petersen. **Lehrbuch der Weltgeschichte** für Schulen.

M. Stein. **Beispiele** zur Lehre und Warnung.

Ehrenspiegel des glorreichen Hauses Wittelsbach.

Reiser. **Der katholische Volksschüler** in der Oberklasse.

Emma v. Rhein. **Aus Gebirg und Thal.** Erzählungen, Sagen und Märchen. Breslau. Trewendt.

Kroder. **Lehrbuch der Haushaltungskunde.** Prag.

G. v. Hayek. **Illustrirter Leitfaden** der Naturgeschichte des Thierreichs. Wien. Gerold.

Th. v. Gumpert. **Erzählungen** für meine jungen Freundinen. 5. u. 6. Bändchen.

Mauerer. **Blüthenkränze**, gewunden in einer Reihe merkwürdiger und lehrreicher Erzählungen zur Belehrung und Besserung für die liebe Jugend. Mit 1 schönen Titelkupfer. 1832.

Des ritterlichen Helden Theuerdank's Fahrten und Abenteuer. Wien. Trentschensky.

Dr. Lorinser. **Die wichtigsten, eßbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme.** Wien. Hölzel.

C. A. Staudenmayer. **Sämmtliche christliche Erzählungen.** 10 Bändchen.

Gräbner. **Orthographie-Spiel.**

Ruf. **Erstes Lesebuch** für Volksschulen.

K. A. Riedhofer. **Ehrenbund** der Jünglinge und Jungfrauen im Kirschenthal. Eine Erzählung zur Belehrung über den hohen Werth der keuschen Jünglingschaft und der jungfräulichen Ehre; nebst Anweisungen, diese aufrecht und unversehrt zu erhalten. Ein Christenlehr- und Prüfungsgeschenk. 1832.

K. A. Riedhofer. **Beispiele** aus dem Leben der Heiligen Gottes mit sittlichen Anwendungen zur Belehrung über die Wunderkraft, Nothwendigkeit und den Gebrauch der göttlichen Gnade. Ein Christenlehr- und Prüfungsgeschenk. Mit einer Legende von Ch. Schmid. Mit 1 Titelkupfer. 1833.

K. A. Riedhofer. **Schule der Heiligung,** oder Erzählungen aus dem Leben der Heiligen mit kurzen sittlichen Anwendungen und Denksprüchen. Ein Schul- und Prüfungsgeschenk. 1833.

R. Schneider. **Sagen der alten Griechen.**

Saljungen. **Scheermesser.**

Branky. **Lesebuch** für österreichische Volks- und Bürgerschulen.

Blätter, Blumen und Ornamente. 68 Vorlagen.

Lebensspiegel. Ein Lese- und Sprachbuch. Von Sasse.

Lesebuch für Schule und Haus. Von Petersen.

Interessantes (für Jung und Alt). Von A. Härtel.

Gustav Holting. **Die Thierschau.** Abbildung und Beschreibung der Säugethiere und Vögel nach den besten Hilfsmitteln für Kinder bearbeitet. Berlin. Winckelmann.

Margarethe Browning. Eine Erzählung für die christliche Jugend.

Hoffmann Otto. **Peter Bracy.**

Hoffmann Otto. **Andreas Hofer.**

Dr. C. Rothe. **Naturgeschichte** für die oberen Klassen der Volksschnlen 2c.

Sedywick. **Arm und Reich.**

Reichensperger. **Der christliche Unterricht** in Beispielen für die Jugend.

Reichensperger. **Beispielsammlung.**

V. Rein. **Erzählungen** für die Jugend. Mit vielen Bildern. 2 Bände. Dresden. Kuntze.

Die Maje. Ein Volksblatt für Jung und Alt. Von W. O. v. Horn.

Löbker. **Wanderungen durch das Ruhrthal.**

Corrodi. **Der Herr Doktor.**

Corrodi. **Der Herr Vikari.**

Corrodi. **Der Herr Professor.**

Das Leben unseres Königs Wilhelm in Veranlassung des zurückgelegten 80. Lebensjahres desselben für die Jugend erzählt.

J. Freudenreich. **Das k. k. Lustschloß Schönbrunn** nebst einem Anhang: „Geschichtliches über Hietzing."

Fraas. **Dorfgeschichten.** Landwirthschaftliches Lesebuch für Jung und Alt.

Oltroppe. **Deutsches Lesebuch.** Neue Auswahl. 1866. 3 Theile.

Th. Oeser's **Weihgeschenk für jüngere Mädchen.** Neu bearbeitet von K. J. Schröer. Wien. Braumüller.

In der Knabenpension.

Hungari. **Gottesblumen** aus dem deutschen Dichtergarten. Sauerländer.

Gellert's Fabeln. (Auswahl.) Ebenda.

Henning. **Galerie historischer Erzählungen.** 12 Bände. (Momentan vergriffen.)

Ringler. **Gelegenheitsgedichte.**

Otto Seemann. **Kleine Mythologie** der Griechen und Römer. Leipzig. E. A. Seemann.

Barnewitz. **Was willst du werden?**

Sporschil. **Neues Heldenbuch** für die Jugend.

Kell. **Die neueren Entdeckungsreisen** für die Jugend bearbeitet. 5 Bände.

Bilder aus dem Leben heiliger Handwerker. Wien.

R. Dietlein. **Die Schlacht bei Wartenburg.** Wittenberg. Herrosé.

Oeser. **Deutsches Lesebuch** für die weibliche Jugend.

Belehrendes und unterhaltendes Jugend- und Familientheater. 4 Bände.

Egli. **Neue Erdkunde.**

Dr. A. Wippermann. **Kreuz und Eiche.**

Henning. **Pantheon.**

Henning. **Rundschau.**

Siemer's **Geschichte der christlichen Kirche** für katholische Gymnasien &c.

G. A. Martin. **Bilder und Skizzen aus der Naturkunde.** Wien. Lechner.

O. Klopp. **Geschichten, charakteristische Züge**

und Sagen der deutschen Volksstämme. Leipzig. Weidmann.

Dr. Schubert. **Der Meeresstrom.** Eine Erzählung für die Jugend. Stuttgart.

Grube. **Napoleons Kriegszug nach Moskau 1812.** Stuttgart.

Hallier. **Ausflüge in der Natur.**

Lesebuch für die katholischen Volksschulen in Württemberg.

Heinemann. **Buch für die Jugend.**

Heinemann. **Familie Arnold.**

Heinemann. **Frischer Märchenstrauß.**

Herchenbach. **Das Diamantkreuz des Erdrosselten.**

Koch. **Christliche Charaktere.**

Koch. **Franke.**

Koch. **Fry.**

Winternitz. **Erstes Lesebuch** für meine kleinen Freunde.

Agnes Franz. **Buch für Mädchen.**

Agnes Franz. **Buch der Kindheit.**

Agnes Franz. **Kinderschatz.**

Eschenbach. **Mein Skizzenbuch.**

Ihlefeld. **In's Riesengebirge.**

Schubert. **Parabeln.**

Guhl und Koner. **Das Leben der Griechen und Römer.**

98*

Lüben und Nacke. **Lesebuch** für Bürgerschulen. 6 Theile.

J. Zähler. **Robinson's Thierbude.** Ein Bilderbuch für große und kleinere Kinder. Mit Verschen und Geschichten und mit in Ton gedruckten Bildern, aufgenommen in der Kreuzberg'schen Menagerie von Th. Flinger. Dresden. Meinhold.

Berthelt. **Die Geographie in Bildern.**

Damm u. Niendorf. **Erzählungen** aus der Weltgeschichte. Für die mehrklassige Volksschule ausgewählt.

Bockemüller. **Erzählungen** aus dem Reiche der alten Geschichte für die Jugend.

Franz Hoffmann. **Kriegsbilder** aus alter und neuer Zeit. Schmidt & Spring.

J. Hirschmann. **Guckkastenbilder.**

Beumer. **Maienblüthen.**

Kletke. **Goldene Buch.**

Buschbeck. **Aus dem Kinderleben.**

Böse. **Deutsche Kaisergeschichten in Biographien.**

Giese. **Die Säugethiere** in Beschreibungen und Erzählungen für die Jugend.

Rebau. **Staff im Gewande unserer Zeit.**

Schaumann. **Weltgeschichte** für den Schulgebrauch.

Kletke. **Bilder aus dem Weltall.**

Rheinhard. **Album des klassischen Alterthums** zur Anschauung für die Jugend.

Pailler. **Salve Domina.**

L. Kies. **Kindermärchen.** Mit 8 colorirten Bildern. Stuttgart. Thienemann.

Quietmeyer. **Schul- und Hausfreund.** 2 Theile.

Krylow. **Fabeln.**

C. Barthel. **Religionsgeschichte.** Für höhere katholische Schulanstalten.

J. Zähler. **Der zoologische Garten** mit Thieren aller Arten in Bildern und Gedichten und mancherlei Geschichten. Mit 12 colorirten Bildern von G. Hammer und W. Wegener. Dresden. Meinhold.

Die Wunder des Glaspalastes. Leipzig. Weber.

Scharlach. **Lesebuch** für Bürger- und Volksschulen.

E. Döring. **Hellas.**

Krüger. **Geschichtsbilder** für Volksschulen.

Mary Osten. **Der Raritätenschrank der Großmutter.** Erzählungen für Kinder von 10 bis 14 Jahren. Berlin. Winckelmann.

Ricken und Schüler. **Lesebuch** für Volksschulen.

Jugend-Bazar. Leipzig.

Macé. **Ein Mund voll Brod.**

Beilhack. **Deutsche Geschichte** für Mittelschulen.

Welter. **Weltgeschichte.**

Fick. **Bayrische Geschichte** für Schulen und Familien.

O. Höcker. **General v. Werder.**

F. Kühn. **Aus der Heimat und Fremde.**

Adele v. Schkopp. **Für junge Mädchen.** Drei Erzählungen.

Franz Schmidt's **Katholische Volksschul-Lesebücher.** 2 Bände. Leuckart.

F. M. Gredy. **Geschichte der deutschen Literatur** für höhere Lehranstalten.

Bumüller u. Schuster. **Weltgeschichte für die Jugend.** Separat-Ausgabe.

Bumüller u. Schuster. **Weltkunde für die Jugend.** Separat-Ausgabe.

Adler. **Deutsches Lesebuch** für israelitische Schulen.

Th Dielitz. **Die Helden der Neuzeit.** Berlin. Strunck.

Betkowska. **Mutterliebe.**

R. König. **Der alte Nettelbeck.**

M. Claudius. **Tausend und Eine Nacht.**

A. J. Hrdliczka. **Erbauungsworte.**

F. Pflug. **Der deutsch-dänische Krieg.** Leipzig.

Schaeling. **Sagen und Märchen aus preußischen Landen**. Für die Jugend erzählt. Fleischer.

H. Gäde. **Die Schwalben**.

Apel. **Deutsches Lesebuch** für die unteren und mittleren Klassen des Gymnasiums.

M. Osten. **Lebenswege.** Stuttgart. Schmidt & Spring.

Ewald. **Römersinn und Römerthat**. Wesel. Bagel.

A. W. Grube. **Der welsche Nachbar.**

E. G. W. Hoffmann. **Schneeflocken.**

Kuttner. **Kleine Weltgeschichte** für Volks- und Töchterschulen.

Schneebeli J. **Washington.** Für die Jugend herausgegeben.

A. Wildenhahn. **Vier sinnige Erzählungen.** Stuttgart. Müller.

Kottenkampf. **Die Buchdruckerkunst.**

Wagner H. **Herzblättchens Naturgeschichte.**

Kankoffer. **Deutsches Lesebuch** für katholische Mittelschulen. 2 Theile.

Kankoffer. **Deutsches Lesebuch** für katholische Mädchenschulen.

Herzog. **Erzählungen aus der Weltgeschichte** für die Jugend. Aarau.

Otto Franz. **Der Cäsar des 19. Jahrhunderts.** Spamer.

A. Stein. **Alte Bekannte.** Winckelmann.

Kletke. **Wahrheit und Dichtung.**

Kletke. **Nachtseiten der menschlichen Gesellschaft.**

Kletke. **Jagdskizzen.**

Kletke. **Erzählungen** für die reifere Jugend. (Diese vier Bände sind neuestens vergriffen.)

Eschenbach. **Hoch und niedrig.**

Eschenbach. **Bilder aus alter Zeit.**

Eschenbach. **Ansiedler in der Steppe.**

Eschenbach. **Nachbarn.**

M. Claudius. **Häusliche Sorgen.**

Gossel. **Erzählungen** für die Jugend zur Bildung des Herzens. (Sind jüngst vergriffen und werden nicht mehr nachgedruckt.)

Emile Carrey. **Im tropischen Amerika.**

Fix. **Die weite Welt.** Lehr- und Lesebuch.

Sutermeister. **Kornblumen.**

H. Kletke. **Deutsche Fabeln des 18. und 19. Jahrhunderts.** Berlin.

Renne. **Die Baukunst der Vögel.**

Renne. **Die Baukunst der Insekten.**

Bruns. **Der brave Christian.**

Heynel. **Geschichte Preußens** für Volk und Jugend.

Die denkwürdige Geschichte des reichen Findelkindes.

J. Schatter. **Encyclopädie** unentbehrlicher Kenntnisse für Töchter aller Stände.

S. C. Kappf. **Eine Schweizerreise.** Stuttgart.

Claudius. **Richards Noahkasten.**

Nieritz. **Die Schwanenjungfrau.**

Nieritz. **Das neue Aschenbrödel.**

Graßmann u. Langbein. **Deutsche Lesebücher** für Schüler von 8—12 Jahren.

Külb. **Länder- und Völkerkunde** in Biographien. 4 Bände. Berlin. Dunker.

J. W. **Kleine Schauspiele und Sprichwörter** zum Aufführen für Kinder.

Lachemaier. **Drei Theaterstücke.**

Giesemann. **Lesebuch** für die Schüler der Oberklasse.

Karl Müller. **Die jungen Pelzjäger** im Gebiete der Hudsonsbai-Companie. Breslau.

Wild. **Aesop's und anderer weiser Meister Fabelschatz.** Steinkopf.

F. A. Strauß. **Sinai und Golgatha.**

Fürnkranz. **Die Weltgeschichte** für die katholische Jugend.

L. Thomas. **Buch der denkwürdigsten Entdeckungen** auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. Spamer.

L. Thomas. **Bilder aus der Länder- und Völkerkunde** zur Belehrung und Unterhaltung für Freunde der Erdkunde. Leipzig. Fleischer.

Bücker. **Theater** für die Jugend.

Wiener Kindertheater. Wien. Rosner.

W. Hahn. **Kunersdorf am 12. August 1759.** Berlin. Decker.

W. Hahn. **Hans Joachim von Zieten.** Ebenda.

W. Hahn. **Friedrich Wilhelm III. und Louise.** Ebenda.

W. Hahn. **Friedrich I.**

L. Hahn. **Geschichte des preußischen Vaterlandes.**

60 Fabeln. Reclam.

E. Wendt. **Album** für Länder- und Völkerkunde. Leipzig. Dörffling. 3 Abtheilungen.

Aurelie. **Theater** für die Jugend.

Aurelie. **Neues Theater** für die Jugend.

Grewer. **Geschichte eines Portraits.**

Fix. **Westfälischer Kinderfreund.**

Pösche Herrmann. **Die Ballspiele** und Turnspiele F. Fröbels.

Die Reise nach dem Mond. Für die reifere Jugend bearbeitet nach Julius Verne. Von G. Hoffmann.

J. G. Fischer. **Naturgeschichtliches Lesebuch** für Schule und Haus.

Curtmann. **Das Thierreich.** Darmstadt. Diehl.

E. Uhlenhuth. **Karten-Modelle.** Berlin.

G. A. Bredow. **Umständliche Erzählung** der merkwürdigen Begebenheiten aus der allgemeinen Geschichte. 15. Aufl. Altona. Hammerich.

C. Rowkroft. **Die Ansiedler auf Van-Diemens-Land.**

Jugendbücher. Nr. 14 und 15.

Ehntholt. **Geschichtsbilder.**

F. Schmidt. **Preußens Geschichte** in Wort und Bild. Berlin.

Meyer. **Claudia.**

Meyer. **Neue Fabeln.**

Meyer. **Der Glockenbube.**

Meyer. **Der Jahrmarkt.**

Meyer. **Jüdchen Levi.**

Meyer. **Der Thürmer von Pillmut.**

Dielitz. **Deutsches Lesebuch** für die unteren Klassen.

Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen. Herausgegeben von Mich. Binstorfer, Heinrich Deinhardt und Chr. Jessen in Wien. 1. Theil.

Lesebuch von denselben Verfassern. 2. Theil.

Lesebuch 3. Theil, oder 2. Stufe, Erster Theil. Von obengenannten Verfassern.

Zur Heimatkunde. Die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz. Von A. Rättig.

Zur Heimatkunde. Schleswig-Holstein. (Vater-

ländisches Lesebuch: Anhang: Schleswig-Holstein. Von Dr. A. Sach.)

Zur Heimatkunde. Die Provinz Hannover. Von H. C. W. Bartholomäus.

Kleine Schulgeographie.

Provinz Schlesien. Von Dr. Fr. Dietrich. Mit einer Spezialkarte von Schlesien. Von R. Menzel.

Provinz (Großherzogthum) Posen. Von A. Bäck. (Nebst einer Spezialkarte.)

Provinz Pommern. Von A. Büttner.

Provinz Sachsen. Von W. Dietlein.

Hessen-Nassau, mit dem Fürstenthume Waldeck, nebst einer Spezialkarte; Text und Karte bearbeitet von C. Wagner.

Oldenburg. Nebst einer Spezialkarte. Text und Karte von K. G. Böse.

Fürstenthum Lippe. Von Prof. Schnitger.

Schaumburg-Lippe. Von Dr. Fuchs.

Hamburg. Von H. C. W. Tiedemann.

Sachsen-Weimar-Eisenach. Von J. A. Pickel.

Sachsen-Coburg. Von Dr. Hermann Eberhard.

Herzogthum Gotha. Von Dr. Moriz Schultze.

Herzogthum Meinigen. Von E. Erhardt.

Sachsen-Altenburg. Von G. B. Unger.

Fürstenthümer Reuß. Von Dr. Richard Mauke.

Vaterländisches Lesebuch für die evangelische Volksschule Nord-Deutschlands. Herausgegeben unter

Mitwirkung von Dr. L. Meyn und Dr. A. Sach, von H. Keck und Chr. Johansen.

Anthologie von Erzählungen, Fabeln, Parabeln, Märchen, erzählenden Beschreibungen und Briefen. Gesammelt und herausgegeben von J. Tautges.

Die Pflichten der Kinder gegen die Eltern und Geschwister.

Kleine Weltkunde für Schule und Haus. Von Georg Friedrich Heinisch.

Jessen. **Oesterreichische Volks- und Jugendbibliothek.** (Derzeit 10 Bände.)

Grube. **Natur- und Kulturleben** in vergleichenden Bildern. Für alte und junge Leser verfaßt. Wiesbaden. Kreidel.

Wicht. **Neues Fabelbuch.**

Riegel. **Der erste geschichtliche Unterricht.**

Friedrich Hoffmann. **Der Bürgermeister Ottfried.** Wesel. Bagel.

Grube. **Aesthetische Vorträge.**

Körber. **Das Eismeer.**

Weltgeschichte in Biographien. Von Dr. Spieß und Bruno Berlet.

Cassian. **Die Weltgeschichte** für höhere Töchterschulen.

Die nordischen Göttersagen von Dr. R. Reusch. Berlin. Schindler.

Wardow. **Bilder aus der Märchenwelt.**

Weltgeschichte in Biographien. (Herausgegeben von Lehrern der Realschule in Annaberg.)

Michelet. **Der Vogel.** München. Finsterlin.

Rolfus. **Leitfaden** der allgemeinen Weltgeschichte. (Für erweiterte Schulanstalten.)

Hille. **Geschichtenbüchlein.** Berlin. Gärtner.

Doye. **Neun Originalfabeln.**

Steuer. **Erstes Lesebuch** für katholische Stadt- und Landschulen.

Ramshorn. **Lebensbeschreibungen** aus der Weltgeschichte für Bürgerschulen.

W. Pütz. **Charakteristiken** zur vergleichenden Erd- und Völkerkunde in abgerundeten Gemälden für Schule und Haus. Köln. Du Mont-Schauberg.

Erinnerung an Abby Bolton. Spittler.

Addner. **Lebensbilder.**

Lesebuch für Volksschulen. Lahr.

Blumengeschichten für denkende Mädchen von 10—12 Jahren.

Lahrssen. **Weltgeschichte** in Biographien für die Volksschulen.

Des Mägdleins Dichterwald. Von Th. Colshorn. Hannover. Stümpler.

Meyer. **Die Schulweise.**

Tafrathshofer. **Blüthen am Lebenswege.** Pustet.

Koch. **Hageröslein.**

Weigel. **Naturlehre** für die Oberklasse der Volksschulen.

G. Bauer. **Sammlung** neuer Geburtstags- und Neujahrswünsche für die Jugend von 7—14 Jahren in Versform und Prosa. Ulm. Ebner.

Die Schweizerknaben in Oberschwaben.

Hägele. **Zwei Erzählungen.** Hurter.

Penzkofer. **Die Schule der Leiden.** Schorner.

Scheyrer. **Farbige Bilder.** Mechitharisten.

Koch u. Hutberg. **Louison und Hanna.**

Deutschlands Stromgebiete. Für Schule und Selbstbelehrung. Von J. A. Keller.

Neumann. **Neuester Gratulant und Gelegenheitsdichter** für die Jugend in ungarischer und deutscher Sprache.

F. Lossow. **Ausgewählte Fabeln.** Stuttgart. Kröner.

Wild. **Parzival.**

Bete und arbeite. Pustet.

Campe. **Sämmtliche Kinder- und Jugendschriften.** 37 Bände.

Lehr- und Lesebuch für die weiblichen deutschen Feiertags- und Fortbildungsschulen.

J. Lehnert. **Eunomia.** Berlin. Amelang.

Rueß. **Der Jugendgarten.**

Scheuermann. **Reisebilder.**

Campe. **Merkwürdige Reisebeschreibungen** für die Jugend. 12 Bände.

Fremdwörterbüchlein. (Für Feiertagsschulen.)

Boost. **Sammlung** moralischer Erzählungen für Deutschlands Söhne und Töchter.

Herberger. **St. Clodoald.** Ahnungen eines Kindes. Geschichte aus dem Zeitalter der siegenden Kirche.

Klar. **Der Dorfpfarrer.** Eine lehrreiche Erzählung für die reifere Jugend.

Klar. **Der Findling im Spessart.** Eine Erzählung aus den Zeiten des 30jährigen Krieges.

Klar. **Das Märzenveilchen.** Eine Erzählung für Alle, besonders aber für die christliche Jugend.

Klotz. **Bruno's Gleichnisse,** oder Der fromme Bauersmann, wie er seine Kinder und Hausgenossen in der Religion unterrichtet und zur Tugend ermuntert.

Mittermeier. **Wunderbare Schicksale** der Geschwister Thierstein. Eine Erzählung für die reifere Jugend.

Münch. **Hellstrahlende Sterne.** Für die christliche Jugend.

Nelk. **Oskar Müller vom Schloßberg.** Eine Geschichte aus dem 14. Jahrhundert. Für Alle, vorzüglich für die reifere Jugend neu erzählt.

Rädlinger. **Die Familie Traugott von Friedheim,** oder Die wahren Grundsätze der christlichen Erziehung.

Scheidler Konrad. **Die Kreuzfahrer.** Historisches Gemälde aus dem Mittelalter. Für die reifere Jugend.

Waitzmann. **Die Heiligkeit in der Zelle** und der Sieg des Glaubens. Lehrreiche Erzählungen aus der christlichen Vorzeit.

Waitzmann. **Die heiligen Geschwister von Monte Kassino.** Eine lehrreiche Erzählung für die christliche Jugend.

Zirnkilton. **Der wunderbare Pilger,** oder Der zwölfjährige Jesus. Eine Reihe biblischer Gemälde für die christliche Jugend.

Vier kleine Festgeschichten auf Weihnachten, Charfreitag, Ostern und Pfingsten. Hamburg.

J. Dungern. **Was sich schickt und den Leuten gefällt.** Stuttgart.

Büchmann u. Portow. **Märchenbronnen.**

F. Schmidt. **Der Weihnachtsbaum** in 12 Büchern.

F. Schmidt. **Dies Buch gehört meinen Kindern.**

A. Mätzler. **Reime, Denksprüche und Sprichwörter** nebst Lebensregeln.

Köhnlein. **Lesebüchlein** für Schule und Haus.

J. Glatz. **Rosalie.** Ein Bildungsbuch für deutsche Töchter.

R. Reinick, H. Bürkner und O. Roquette. **Deutscher Jugendkalender.** 1847—1858.

Kinderschriften

und

Bücher für erzählende Mütter.

Johann Traugott. **Nach Belieben — Kraut und Rüben.** Dichtungen für Kinder. Mit Bildern von Jodokus Buxbaumerl und anderen Dresdnerkünstlern. Leipzig. Hermann Fritsche. [4005]

Das soll ein Kinderbuch sein! Wir wenden uns besonders von „Die drei Landstreicher" und „Wie zwei Kinder Hochzeit machen" mit Aerger ab. Derlei gehört nicht in ein Kinderbuch. — S. 61 **betet** Wilhelm Tell sogar: **„Gott möge ihm bei Ermordung Geßlers beistehen."**

Hedwig Haberkern. **Garten, Wald und Feld, meines Kindes Zauberwelt.** Ein Gruß an die lieben Kleinen und ihre Mütter. Ein Hilfsbüchlein für Kindergärterinnen. Leipzig. Hirt & Sohn. 1877. [4006]

In dem Sinne schrieb die Verfasserin dieses Buch, „daß durch Alles, was die Mutter oder die Kindergärtnerin erzählt, den Kindern eine Ahnung aufgehe von der ewigen Weisheit der Natur, daß ein Schimmer in ihre Seelen falle von dem Geiste der Liebe, der das All durchdringt."

Poetische Blumenlese zur Belebung des Anschauungsunterrichtes. Gesammelt und herausgegeben von Fr. Harder. 3. vermehrte und verbesserte Aufl. Altona. Hammerich. 1875. [4007]

Verwendbar für Erzieher und Kinder. Die Quellen sind genau angegeben. Es finden sich hier 312 Natur- und Lebensbilder verschiedener Dichter, nach „Kindesleben" und den „Vier

Jahreszeiten“ aneinandergereiht. Die Auswahl ist als gelungen zu bezeichnen.

Franz Hoffmann. **Geschichtenbuch für die Kinderstube.** Kleine moralische Erzählungen für Kinder von 5—8 Jahren. 6. Aufl. Mit colorirten Stahlstichen. Chelius. 1872. [4008]

Eine Serie von Kinder-, Artigkeits- und Ungezogenheitsgeschichten, einem kurzen Lehrkurs der Moral und des äußeren Anstandes! Ausstattung und Bilder sehr hübsch. Geschichten von der „eitlen“ Sophie, der „sparsamen“ Helene, vom „zerstreuten“ Fritz, vom „ehrlichen“ Jakob u. s. w.

N. R. Schmid. **Ein Kindergärtchen.** 3. vermehrte Aufl. Stuttgart. J. Hoffmann. (Thienemann.) [4009]

Der Verfasser, Diakonus in Lobeda, hat hier ein liebliches Büchlein, welches den Verstand anregt und das Herz veredelt, veröffentlicht. Die Abbildungen sind recht hübsch, die Verse gelungen und die beigegebenen Buchstabenräthsel nützlich. Zu empfehlen.

Franz Pocci. **Was du willst.** Ein Büchlein für Kinder. München. Braun & Schneider. [4010]

Inhalt: Der Morgen. — Die Blumen. — Der Wald. — Das begrabene Vöglein. — Tageslauf. — Der Winter. — Das Christkind. — Der Wunderseckel. — Der gestirnte Himmel. — Die Berge. — Die Feldkapelle u. s. w. — Kernhaft, religiös, für Kinder allerliebst. Sehr zu empfehlen.

Erster Anschauungsunterricht für die Jugend. 30 Tafeln mit colorirten Abbildungen verschiedenartiger Gegenstände auf Cartonpapier nebst erklärendem Texte. 4. Aufl. Eßlingen. Schreiber. [4011]

Es ist dies der erste Theil des „Anschauungs-Unterrichts“ als ein für sich bestehendes Bilderbuch auf sehr starkes Papier gedruckt, wodurch es beinahe unzerreißbar geworden ist.

Das denkende Kind wird hier stufenweise zum Verständniß ihm noch fremder Gegenstände angeleitet. Angenehme und bildende Unterhaltung gewährend, sind diese Tafeln auch nach ihrer Größe und schönen Durchführung bestens zu empfehlen.

Der zoologische Garten. 17 Scenen aus der Thierwelt, auf 6 in fein lithographischem Farbendruck ausgeführten Blättern und 12 Seiten unterhaltendem und erklärendem Texte. Ebenda. [4012]

Sehr gut. In vielfacher Weise zu Nutz und Frommen der Kinder verwendbar.

Dr. K. v. Gerstenberg. **Vorbilder treuer und inniger Kindesliebe.** Ein Bilderbuch mit 6 feinen Bildern nebst Erzählungen und Gedichten zur Nachahmung und Beherzigung für die liebe Jugend. Ebenda. [4013]

Inhalt: Der Offizier des Janitscharen-Häuptlings von Algier (mit Bild). — Die Rettung aus dem Feuer. — Der Kampf mit dem Haifisch (mit Bild). — Der Wilderer und sein Sohn. — Heinrich Hood (mit Bild). — Der Sohn des Goldschmied's. — Der englische Matrose (mit Bild). — Der Ausbruch des Aetna (mit Bild). — Ganz ausgezeichnet und der größten Verbreitung werth. Die beigegebenen Bilder sind prachtvoll, der Text ist sehr passend und der Druck des Textes groß und lobenswerth.

Thiergeschichten in Bildern und Versen. 16 Seiten mit 48 colorirten Bildern, gezeichnet von Roth. Mit Reimen von K. Thienemann. 9. Aufl. Ebenda. [4014]

Die Abbildungen gewähren ein anschauliches Bild von den betreffenden Thieren, sind sauber und stellen auch den Nutzen vor Augen, den diese Thiere bieten. Das Buch ist sehr zu empfehlen. Die beigegebenen Reime erklären den Nutzen dieser Thiere noch deutlicher. So z. B. Vom Schweinchen, das nichts Leckre's frißt. — Kommen leckre Würste — vom Schwein, das selbst nicht sauber ist —, kommt die Kleiderbürste.

Wie das Kind sein soll. Ein Bilderbuch für kleine Kinder mit Zeichnungen von Joh. Voltz. 8 in Ton colorirte Blätter mit Reimen. 4. Aufl. Ebenda. [4015]

Saubere Bilder, die nach Inhalt und beigegebenem Texte belehrende Unterhaltung gewähren.

Struwelpeterbuch. Der böse Peter und das brave Fritzchen. Eine lehrreiche Geschichte in 24 Versen. Zur Warnung und Belehrung der Jugend nebst 12 in Ton colorirten feinen Bildern, nach Original-Compositionen von Prof. C. Häberlin. 5. Aufl. Ebenda. [4016]

Durch den lehrreichen Gegensatz vom braven Fritz werden wir gegen dieses Struwelpeterbuch etwas nachsichtiger gestimmt, obwohl wir prinzipiell: Gegner aller Struwelpeterbücher sind und sie sammt und sonders vom Büchermarkt verschwunden wissen möchten.

Pletsch Oskar. **Blatt für Blatt.** Eine 2. Sammlung 8 farbiger Bilder nach Original-Zeichnung von O. Pletsch mit Text. Lithographirt von H. Stelzner mit kindlichen Reimen. Ebenda. [4017]

In diesem äußerst elegant ausgestatteten Buche treten folgende hübsche und künstlerisch durchgeführte Scenen aus dem Kinderleben, denen ein sehr guter, sinniger Text begleitend zur Seite steht, vor Augen, z B. das Kind lernt gehen; des Kätzchens Frühstück; der furchtsame Knabe; das Bettlerskind u. s. w. Zeichnung und Lithographie vorzüglich.

Festfreuden der Kinderwelt. 8 Original-Compositionen von Otto Falken in lithographirtem neunfachem Kreide- und Farbendruck nebst vielen sinnigen Reimen. 2. Aufl. Ebenda. [4018]

Inhalt: Des Vaters Geburtstag. — Das neue Brüderchen. — Ostern. — Der Maientag. — Das Erntefest. — Der Apfelbaum. — Die Weinlese. — Der Christabend. — Dieses

Buch ist nach Text und Bild vortrefflich. Die Bilder geben in jeder Beziehung nur schöne Gestalten und Formen und dies macht sie so empfehlenswerth für die Jugend, der man nur das Beste, aber keine Mittelmäßigkeit, am allerwenigsten eine Carricatur vorführen darf.

Bildergeschichten für kleine Kinder. Mit 48 von J. Voltz componirten Bildern nebst sinnigen, kindlichen Reimen. 9. Aufl. Ebenda. [4019]

Kann nur Freude und Segen bringen! — Inhalt: Christbescheerung. — Maikäferlein. — Was auf der Wiese geht, flattert, hüpft, summt und schnattert u. s. w.

Thierbilder aus Wald und Flur. Sechs Gruppen wilder Säugethiere auf sechs großen Farbendruckbildern, mit mehreren Holzschnitten, Gedichten und erklärendem Texte auf starkem Papier. Ebenda. [4020]

Bringt unter Andern auch das Bild des Löwen und des Eisbären in landschaftlicher Umgebung. Es kann nicht genug empfohlen werden, auf den Bildern das Heim und die landschaftliche Umgebung der Thiere darzustellen!

Thierbilder aus Haus und Hof. Sechs Gruppen Hausthiere auf sechs großen Farbendruckbildern mit mehreren Holzschnitten, Gedichten und erklärendem Texte auf starkem Papier. Ebenda. [4021]

Bild und Text beider Bände sind gleich vorzüglich. Sehr anzurathen ist, beide Bücher, die wirklich sehr billig sind, zu kaufen und den Kindern zur Freude wie zur nützlichen Wissenserweiterung vorzulegen.

Deutsche Märchenbücher. 12 Nummern mit je 6 Bildern und Text mit großer für das Kinderauge leicht leserlicher Schrift. Eßlingen. Schreiber. [4022—4033]

Nr. 1. Der Däumling. Ein allerliebstes Märchen mit 6 prächtigen in feinstem Farbendruck ausgeführten Bildern nach B. A. Küchle mit erzählendem Texte.

Nr. 2. Dornröschen. Ein allerliebstes Märchen mit 6 prächtigen in feinstem Farbendruck ausgeführten Bildern nach Professor C. Häberlin mit erzählendem Texte. 3. gänzlich neu gezeichnete Auflage.

Nr. 3. Hans im Glück. Ein allerliebstes Märchen mit 6 prächtigen in feinstem Farbendruck ausgeführten Bildern nach B. A. Küchle mit erzählendem Texte.

Nr. 4. Der gestiefelte Kater. Ein allerliebstes Märchen mit 6 prächtigen in feinstem Farbendruck ausgeführten Bildern nach A. Küchle mit erzählendem Texte.

Nr. 5. Die sieben Raben. Ein allerliebstes Märchen mit 6 prächtigen in feinstem Farbendruck ausgeführten Bildern nach B. A. Küchle mit erzählendem Texte.

Nr. 6. Rothkäppchen. Ein allerliebstes Märchen mit 6 prächtigen Bildern nach Professor C. Häberlin. In 9fachem lithographischen Farbendruck nebst erzählendem Text. 4. gänzlich neu gezeichnete Auflage.

Nr. 7. Schneewittchen.

Nr. 8. Das tapfere Schneiderlein.

Nr. 9. Der Froschkönig, oder: Der eiserne Heinrich.

Nr. 10. Der Wolf und die sieben Gaislein.

Nr. 11 Brüderchen und Schwesterchen.

Nr. 12. Der Fundevogel. Wieder wie die vorausgehenden Nummern ein allerliebstes Märchen mit 6 Bildern in feinstem Farbendrucke.

Die Bearbeitung dieser Märchen für die Jugend ist mustergiltig und wäre vielen Märchenverlegern anzurathen, dieselben als Vorbilder zu betrachten. Auch die prachtvollen Abbildungen sind hier viel werthvoller, als in manchen Märchenbüchern für die Kleinen. Der Text ist in großem Drucke gegeben und vom pädagogischen Standpunkt äußerst anerkennenswerth. Dies Unternehmen ist als sehr gelungen zu bezeichnen und nur auf das Beste zu empfehlen.

Averdieck Elise. **Lottchen und ihre Kinder.** Eine Sammlung von Erzählungen für Kinder von 7—12 (?) Jahren. Mit 8 Bildern. 4. Aufl. Hamburg. Kittler. [4034]

Averdieck Elise. **Karl und Marie.** Für Kinder von 5—9 Jahren. 7. Aufl. Mit 6 Bildern. Ebenda. [4035]

Averdieck Elise. **Roland und Elisabeth.** Eine Sammlung von Erzählungen aus dem Kinderleben. Für Kinder von 6—10 Jahren. [4036]

Die beiden letzten Bändchen waren seinerzeit (1850, 1851) unter dem Titel „Kinderleben" erschienen. Der Inhalt aller drei Bände ist dem kindlichen Alter ganz angemessen und von einer Schriftstellerin abgefaßt, die viel in der Kinderwelt gelebt und das innigste Verständniß derselben in sich aufgenommen hat Daher spricht er uns umsomehr an. Freundliche und sinnige Verse von berühmten Männern sind an verschiedenen Stellen passend eingestreut. Diese sowohl als der Inhalt aller drei Bände haben moralischen Gehalt, der nutzbringend, aber nicht ermüdend wirkt, jedenfalls für die Kleinen ein Wegweiser zum Herrn ist, der die Kinder so lieb hat. Die Abbildungen sind auch recht lieb und werden den Kindern wahre Freude bereiten. Erzählende Mütter und kleine lesefähige Kinder finden hier viel des Guten, so daß wir diese Werke für (nichtkatholische) Familienkreise gerne empfehlen.

J. Braun. **Aus dem Kinderleben und für die lieben Kinder.** Mit 4 fein colorirten Bildern. 3. Aufl. Otto Risch. [4037]

Inhalt dieses eminenten Buches: Das stolze Katherl. — Anneles Weihnachten. — Aus der Kinderstube. — Vom kleinen Kurt, der Alles besser wissen wollte. — Auf der Straße. — Der Kinderfreund. — Aus der Schule schwätzen. — Der Furchtsame. — Gretchen in Verlegenheit. — Alle diese höchst anziehenden, im Kindestone mit Meisterschaft geschriebenen Erzählungen behandeln kleine Geschichtchen aus dem Kindesleben

mit Beifügung gediegener und heilsamer Moral. So lernt z. B. das stolze Katherl, daß man Alles erst lernen muß und daß Alles und Jegliches der Mühe werth ist, es zu lernen. In einer andern Geschichte ist der wichtige Satz beleuchtet, daß unsere Wohlthaten immer aus selbstsuchtlosen Herzen hervorgehen müssen, wenn sie ein Abglanz der Güte Gottes sein sollen. Wir wünschen, daß dieses nach Inhalt, Druck, Bild und Ausstattung ausgezeichnete Buch und überhaupt alle Bücher von J. Braun je nach Möglichkeit und Bedürfniß in katholischen Familienbibliotheken für zartere Jugend und die kleine Kinderwelt angeschafft werden. Schade, daß die Kinderwelt der ärmeren Klassen nichts erhält von solchen Schätzen. Es wäre sehr zu wünschen und für Jugendbildung aller Klassen sehr förderlich, wenn von derlei Werken auch einfache, möglichst billige Ausgaben veranstaltet würden. Gemeingut sollen solche Werke werden!

J. Braun. **Kinderbeschäftigungen.** Ein Buch für kleine Knaben und Mädchen. Mit 8 colorirten Bildern. Otto Risch. [4038]

Inhalt: Das Gänsehüten. — Die Schafhut. — Das Holztragen. — Die Blumenpflege. — Die Bleiche. — Die Alm. — Das Grassammeln und Aehrenlesen werden in Text und Bild den Kindern nutzbringend vor Augen geführt und durchwegs christliche Bemerkungen in die kindlichen Gemüther zartsinnig gestreut. Sehr zu empfehlen.

J. Braun. **Freundliche Bilder für brave Kinder.** Mit 8 colorirten Bildern. Otto Risch. [4039]

J. Braun. **Für die lieben Kinder,** die ihren Eltern und Lehrern gehorsam sind. Mit 8 colorirten Bildern. Otto Risch. [4040]

Zwei niedliche und empfehlenswerthe Kindergeschenke.

Diez. **Fabeln in Bildern.** Ebenda. [4041]

Inhalt: Der Pavian und der Elephant. — Der Bär und der Wolf. — Die beiden Hunde. — Die Stufenleiter. — Die Gemse und die Ziege. — Das Lämmchen. — Der Esel

und der Hund u. s. w. — Die zweite Auflage, die dieses gute und hübsch ausgestattete Büchlein in Folge seines lehrreichen Inhaltes schon erlebte, ist eine wohlverdiente.

J. Braun. **Die guten Kinder.** Ein Bilderbüchlein für kleine Knaben und Mädchen. Mit 8 colorirten Bildern. Otto Risch. [4042]

Inhalt: Der Geburtstag-Morgen. — Die Geschwister. — Das kranke Kind u. s. w. — Dieses Büchlein hat besonderen Werth. Es werden brave Kinder als Muster vorgeführt und wird an die kleinen Leser die Mahnung gerichtet, Herzen voll Liebe und Zartheit sich zu erwerben.

Weigand. **Aus der Kinderwelt.** Mit 8 großen (hübschen) Bildern. Otto Risch. [4043]

Ein sehr passendes Geschenk für die Kleinen.

J. Braun. **Frühlingsspiele.** Eine Büchlein für kleine Knaben und Mädchen. Mit 8 colorirten Bildern. Ebenda. [4044]

Ein nettes und empfehlenswerthes Geschenk in Prosa und Versen. Das Schusserspiel, das Stelzenlaufen, der Mai und das Maipfeifen, die Ostereier, der Festungsbau, das Ballspiel, der Strohmann u. s. w. bilden den heiteren Inhalt.

J. Braun. **Der Jahrmarkt.** Büchlein für kleine Knaben und Mädchen. Mit 8 colorirten Bildern. Otto Risch. [4045]

Inhalt: Der Markt. — Die Morithat. — Die Waffelfrau. — Die Menagerie. — Seiltänzer. — Carussel. — Die armen Musikanten. — Das Kasperltheater. — Dieses launige Büchlein kann nach Bild und Text unter den kleinen Leuten nur ein gern gesehener Gast sein.

J. Braun. **Die alten Bekannten** (die im Frühjahre kommen.) Ein Büchlein für kleine Knaben und Mädchen. Mit 8 colorirten Bildern. Otto Risch. [4046]

Den einzelnen Bildern sind Verse und Text in Prosa beigegeben. Die glückliche Kinderwelt muß ihre wahre Herzensfreude haben an diesem gelungenen Werke und es mit lautem Willkommen begrüßen. Selbst der Erwachsene, der dieses Buch durchsieht, muß mit inniger Lust zurückträumen in die glücklichsten Tage seines Lebens. Jung und Alt begrüßen hier nun verschiedene alte Bekannte, den Juden Itzig; den Frater Augustin; den Pfeifertoni; Janusch, den Hafenbinder; den Jäger-Veitl; den Flurhüter; die Kräutersammlerin.

J. Braun. **Kinderleben.** Ein Liederbuch mit 6 colorirten Bildern für kleine Knaben und Mädchen. Otto Risch. [4047]

Lieder: Die Jugendzeit. — Blumenlied. — Schnitterlied. — Kornblumenlied. — Traubenlied. — Aepfellese. — Das Lied der Schlittschuhläufer u. s. w. — Wir empfehlen dieses nette und nützliche Büchlein voll Jugendfrische, Lust und Kraft gerne.

Karl Ewald. **Naturhistorisches ABC- und Bilderbuch.** Ein nützliches und belehrendes Buch für Kinder. 4 Aufl. Mit 200 Abbildungen. Stuttgart. Nitzschke. [4048]

Vortrefflich. Zweckentsprechend. Wie der Titel angibt, wahrhaft nützlich und lehrreich. Verdient noch viele Auflagen.

Karl Ewald. **Buntes ABC- und Bilderbuch** für kleine Kinder. 4. Aufl. Mit vielen colorirten Abbildungen, Stuttgart. Nitzschke. [4049]

Das empfehlenswerthe Buch enthält 8 Tafeln mit je 3 Buchstaben, beziehentlich den einschlägigen dargestellten Gegenständen, z. B. ABC, Aal, Afrikaner, Ameise, Birkhahn, Blasebalg, Christbaum u. s. w. Der beigegebene Text befaßt sich mit der Schilderung der Gegenstände und ihres Gebrauches.

Chimani. **Ein kleines Geschenk für gute Kinder.** 18 Erzählungen. 10. Aufl. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. [4050]

Chimani. **Kinderpflichten.** In kurze und anmuthige Geschichten für die liebe Jugend eingekleidet. 4. Aufl. 1858. Mit Bild. Ebenda. [4051]

Zweckentsprechend. Empfehlenswerth.

R. Ziegler. **Die Pflanzenwelt.** Ein Lesebuch für Kinder. Ebenda. [4052]

Geeignet besonders für Mütter, um das Entsprechende den Kindern mitzutheilen, und auch für Kinder zum Selbstnachlesen oder zum Vorlesen in Gegenwart der Mutter oder des Vaters. Es wirkt natürlich anregend, daß die Kinder Sinn für die Natur bekommen und später gerne in diesem Zweige der Naturwissenschaft weiter ausbilden. Wir empfehlen es zu diesem Zwecke.

Illustrirte Zeitung für kleine Leute. Herausgegeben unter Mitwirkung von G. Freyer, Th. Hering, Franz Kaiser, A. Klauwell, E. Lausch u. s. w. 2. Bd. Leipzig. Wilhelm Opitz. Jahrgang 1875. [4053]

Für nicht katholische Jugend ebenso lehrreich als unterhaltend. Text, Schreibweise, Bild sind der Welt der Kleinen ganz angemessen.

A. Kolb. **Der Osterhas.** Thierfabeln für Kinder. München. Braun & Schneider. [4054]

Vortrefflich nach Inhalt, Bild und Ausstattung!

Dr. Emil Peschel. **Wer Kinder liebt.** Poetische Reminiscenzen aus der Kinderwelt. 1873. Leipzig. Robert Friese. [4055]

Ein sinniges Büchlein, großer Verbreitung in Familien werth und fähig. Es bietet wahrlich mehr, als interessante Unterhaltung.

J. Braun. **Der Christbaum.** 2. Aufl. Otto Risch. [4056]

Ein Weihnachtsbuch von gediegenem Inhalt und bedeutendem Werth für Kinder. Die beigegebenen sechs feinen, colorirten

Prachtbilder, die auf die heilige Zeit Bezug haben, erhöhen den Gehalt dieses empfehlenswerthen Buches, dem wir noch zehnmal so viele Auflagen wünschen.

Messerer. **Der Christabend.** Für kleine Knaben und Mädchen. Mit 4 colorirten Bildern. Otto Risch. [4057]

Inhalt: Die Bescheerung. — Albert im Zuckerfaß. — Martha und Hans. — Die unterbrochene Schlacht. — Der Täufling im Schnee. — Das Christkind ist da. — Sehr gut und zu empfehlen.

Messerer. **Drollige Streiche.** Mit 4 colorirten Bildern. Otto Risch. [4058]

Der Inhalt dieses recht lieblichen Buches für heitere Kinder ist folgender: Der Besenhannes (dieser erzählt den Kindern vom Amselnest, vom Wilddieb, von Lust und Leid und von der Christnacht). — Das verhängnißvolle Maifest (Ausmarsch, Wanderlust, Regen, Rückmarsch u. s. w.). — Wir empfehlen dieses Buch gerne.

Messerer. **Großonkels Sonntagsgeschichten.** Mit 4 colorirten Bildern. Otto Risch. [4059]

In prachtvoller Ausstattung wird folgender Inhalt geboten: Ein Soldatenspiel. — Das Schindelschneiderkind. — Vom kleinen Maxl. — Der Schnitzlertoni. — Die Gärtnergustl. — Die verlorne Traudl. — Getreu der Titelwidmung werden hier „für kleine Knaben und Mädchen" mehrere ganz passende, sinnige und lehrreiche Erzählungen geboten. Der Hauch der Poesie durchweht dieses sehr empfehlenswerthe Buch. Erzählungen, wie z. B. der Schnitzlertoni, sind schon allerliebst.

F. Flinzer. **Hänschen und Gretchen in der Menagerie.** Bilder und Geschichten aus der Thierwelt für Knaben und Mädchen. In Holzschnitten von Bürkner. Germann. [4060]

Dieses Gegenstück zu „Hänschens Thierbude" bringt die wilden Thiere, aber nicht blos in den Käfigen einer Menagerie, sondern überhaupt auch in ihrem Leben in der Freiheit.

Es werden nämlich Geschichten erzählt, in denen die in der Menagerie gesehenen Thiere die Hauptrolle spielen, z. B. ein Wolfsanfall, eine Bärenjagd u. s. w. Lesekundige Kinder mögen diese Geschichten lesen, die andern sich dieselben vorerzählen lassen. Nach des Verfassers Behauptung sind es wahre Geschichten. Hat nun schon „Hänschens Thierbude" sich so zahlreiche Freunde in der Kinderwelt erworben, so werden sie auch dem vorliegenden Werke nicht fehlen, was wohl der geziemendste Dank für das Bestreben unseres Kinderfreundes Flinzer ist.

Flinzer. **Hänschens Thierbude.** Bilder und Reime für Knaben und Mädchen. In Holzschnitten von Professor Bürkner. 3. Aufl. Germann. [4061]

Wir können uns die freudig bewegten Augen der Kleinen vorstellen, wenn sie diese schönen und die Freude am Schönen erweckenden Abbildungen, aus der Künstlerhand des Malers Flinzer und aus Bürkner's Kunstatelier hervorgegangen, beschauen. Kurzweil und Ernst, zugleich Nutzen für Geist und Herz, findet sich hier. — Bilder, wie z. B. der kleine Geiger, das gefangene Mäuschen, das Schwalbennest, sind allerliebst. Man ersieht hieraus das tiefe Verständniß, welches Flinzer für Kindernatur und Kinderleben besitzt, aber auch seine warme und innige Liebe zur Welt der Kleinen. Denn nur diese Liebe kann so anziehende Bilder schaffen. Wir wünschen diesem Werke, welches die bekannteren Thiere in ihren freundlichen und gemüthlichen Beziehungen zur Kinderwelt vorführt, im Interesse der Kleinen die weiteste Verbreitung und zu der wohlverdienten dritten Auflage noch viele andere.

Flinzer. **Große Thaten zweier kleinen Leute.** Eine Geschichte in Bildern für Kinder von 4—7 Jahren. Mit 20 Holzschnitten von Bürkner. Germann. [4062]

Dieses ganz vorzügliche Buch ist so recht der Fassungskraft und dem Gemüthsleben der frohsinnigen Jugend entsprechend. Die Bilder selbst machen durch ihre correcte Zeichnung und ihren ergötzlichen Inhalt auf Jung und Alt den besten Eindruck, abgesehen davon, daß sie auch künstlerischen Werth haben. Zwei kleine Leute vollführen große Thaten, wie sie eben

die Kleinen zu verüben pflegen. Verschiedene drollige Streiche, bei deren Betrachtung die Kleinen in ihrem Innersten sich getroffen fühlen müssen, Dies oder Jenes hast du auch schon gethan, und die Erwachsenen mit unsäglicher Wonne auf diese ihre schöne Kinderzeit zurückdenken werden, werden hier beschrieben. Da diese genialen Bilder auch passenden, unterstehenden Text haben, so ist dem Verleger der Dank und zugleich der Wunsch ausgesprochen, daß er zahlreiche Käufer dieses Buches finden möge.

Flinzer. **Nun rathe einmal.** Germann. [4063]

Flinzer. **Der Thierpark.** Bilder, Beschreibungen und Geschichten aus der Thierwelt für Knaben und Mädchen. Mit 12 in Farben schön gemalten Bildern. Germann. [4064]

Gleichen Inhalts und Werthes wie die Obigen.

Franz Wiedemann. **Fünfzig Lebensbilder** für Kinder im Alter von 8—12 Jahren. Mit Buntdruckbildern von Th. Hosemann und 40 Holzschnitten nach Zeichnungen von Richter, Venus u. s. w. Germann. [4065]

Es freut uns, nach genauer Durchsicht bemerken zu können, daß das vorliegende Werk nach Inhalt und Bild ganz ausgezeichnet und geeignet ist, den kleinen Lesern den richtigen Weg zu zeigen und sie zu überzeugen, daß der Mensch nur dann zu Glück und Ruhe gelange, wenn Kopf und Herz in gleicher Weise dem Edlen und Wahren zustreben. Die Buntdruckbilder sind prachtvoll und die Holzschnitte besonders sinnreich und schön. Der gediegene Inhalt liegt ganz im Anschauungskreise der Kinder, erquickt aber auch das gereifte Alter. Dem Verleger und dem Verfasser muß die vollste Anerkennung werden von Jedem, der sich mit diesem schönen Werke näher vertraut macht. Es kann besonders an der Hand guter Erzieher viel Segen stiften. Uebrigens weht hier auch ein Bischen christlicher Geist und dieser Umstand wird dem Werke in Familien, welche echte Christus-Religion noch höher stellen als den gewöhnlichen Deismus oder Humanismus, großen Eingang verschaffen und eine sichere Zukunft gründen. Das Bild zu „Betchristel"

zeigt sogar den Heiland am Kreuze. — Leider können dieses Werk und die obigen wegen ihrer Preise nur in die Kreise der Wohlhabenden gelangen.

Franz Wiedemann. **Lieblingsgeschichten.** Erzählungen für brave Kinder von 8—12 Jahren. Der 25 Lieblingscapitel 2. Aufl. Mit 8 Bildern in Buntdruck nach Zeichnungen von G. Süß. Germann. [4066]

In diesem empfehlenswerthen Buche ist Alles dem kindlichen Anschauungskreise anpassend, die Bilder sind durchweg sehr schön und geeignet, das Verständniß des Gelesenen zu erleichtern. Diese zum Theil märchenhaften Erzählungen haben moralische Tendenz und zielen auf die Aneignung dieser oder jener Tugend ab.

W. Lackowitz. **Kätzchens Leid und Freud.** Eine wundersame, aber wahre Geschichte in 12 Kapiteln. Mit 12 in Farben schön gemalten Bildern von Flinzer. Germann. [4067]

W. Lackowitz. **Die Sommerreise.** Ein komisches Heldengedicht für artige Kinder. Mit 20 in Farben schön gemalten Bildern von Flinzer. Germann. [4068]

Beide Bände sind für frohsinnige Kinder zu empfehlen.

Franz Wiedemann. **Zwergmärchen.** Für Kinder von 6—10 Jahren. Mit 7 Buntdruckbildern nach Zeichnungen von Flinzer. [4069]

Nach Inhalt und (sehr schönen) Bildern zu empfehlen. Diese 36 moralisirenden Märchen werden nicht verfehlen, bei den kleinen Lesern und Hörern den angestrebten Zweck zu erfüllen.

Julius Zähler. **Das Buch vom Onkel Hopsasa.** Für kleinere und größere Kinder. Verschen und Geschichten. Mit 8 Bildern in Buntdruck

nach Zeichnungen von Feodor Flinzer in Chemnitz. 2. Aufl. [4070]

Die Abbildungen sind sehr schön. Die beigegebenen sinnigen Erzählungen werden den Kleinen gefallen und deren Herzen veredeln. Die zweite Auflage verkündet hier das gerechte Lob dieses hübschen Geschenkes an die Kinder.

Sprüche und Lieder zum Hören und Lernen für kleine Kinder. Von einer Tante. Germann. [4071]

Es finden sich in dieser mit Liebe und Geschick zusammengestellten nützlichen Sammlung Wiegenlieder, Gebete und Sprüche religiösen Inhalts, Räthsel u. s. w. Im Anhange ist eine kleine Anzahl von Melodien beigegeben. Der Inhalt ist dem Anschauungskreise der Kleinen entnommen und spricht auch Erwachsene an. Das sehr empfehlenswerthe Werk verdient bei Kindern und Müttern eine Aufnahme in der Liebe, mit der es die edle Verfasserin in's Dasein rief. Edel ist auch der Wunsch der Verfasserin, Sprüche und Lieder insbesondere den sogenannten „armen kleinen Kindern" zum Hören und Lernen zu bieten, welche in schon vorhandenen und zum Theil trefflichen Arbeiten meist nur den Kindern höherer Stände zugänglich sind.

Karl Scholtze's Märchensammlung. Mit farbigen Prachtbildern geschmückt von hervorragenden Künstlern Deutschlands. Jedes Heft 5 Aquarellbilder und 1 Bogen Text nur 60 Pfennig. 1876. [4072—4074]

1. Heft: Prinzeßchen Tausendschön. (Originalmärchen.) Illustrirt vom Maler E. Schmidt. Harburg.

2. Heft: Der kleine Muck (nach W. Hauff). Illustrirt vom Maler Schweitzer. München.

3. Heft: Der falsche Prinz (nach W. Hauff). Illustrirt von Oberländer. München.

Uns liegt momentan das erste Heft vor. Formell sind die Abbildungen prachtvoll. Wir weisen sie aber (auf zwei Bildern) als in sittlicher Beziehung bedenklich mit Entrüstung zurück. Zeigt ja doch der Titelumschlag die nackte weibliche Figur in Vorder-

ansicht. Sauberes Weihnachts-Festgeschenk pro 1876 und fortan! Was wird doch den Kleinen schon Alles geboten! Wir sind begierig, die zwei anderen Hefte kennen zu lernen. Also dazu werden Hauff's Märchen verwendet!

Dramatisirte Märchen. Nach Grimm, Hauff, Musäus, Leander u. A. Kinder- und Puppentheater. 2. Gruppe. Nr. 1—15. Mit Winken und Unterweisungen in Bezug auf Ausstattung und Ausführung. Von Elisabeth Gräfin Groeben. 1877. Spamer. [4075]

Inhalt: Rothkäppchen. — Rumpelstilzchen. — Die Höckernasigen. — Blanka und Roselinde. — Die Rose des Zaubergartens. — König Drosselbart. — Das Wasser des Lebens. — Die Geschwister. — Froschkönig. — Blaubart. — Falada. — Christmärchen. — Dornröschen. — Hänsel und Grethel. — Das unsichtbare Königreich. — Mit 20 Text-Illustrationen und 1 Titelbilde. — Diese Kindertheaterstücke sind zu Aufführungen im Familienkreise bestimmt und daher möglichst einfach gehalten. Bei jedem einzelnen Märchen sind, wo es nothwendig erschien, die Costüme sowohl als die Decorationen beschrieben. Die Verfasserin hat große Mühe auf dieses Werk verwendet und die Verlagshandlung hat es sehr schön ausgestattet. Wir haben in den meisten dieser dramatisirten Märchen warmes Leben gefunden. Die sich ergebende Moral ist jedesmal geschickt eingeflochten. Doch hätte die Verfasserin gewisse zarte Liebesgespräche und Gefühlsausdrücke, die der jeweiligen Hochzeit zwischen „dem Geliebten“ und „der Geliebten“ hier vorausgeschickt werden, ferne lassen sollen. Dann würde die sonst von Talent zeugende Bearbeitung bestens zu empfehlen sein.

Dramatisirte Märchen. Nach Grimm, Musäus, Hauff u. A. Kinder- und Puppentheater Nr. 1—10. Mit Winken und Unterweisungen in Bezug auf Ausstattung und Ausführung. Von Henriette Kühn-Harkort. Mit zahlreichen Text-Illustrationen und 1 Titelbilde. 1876. Spamer. [4076]

Inhalt: Das steinerne Herz. — Der Zauberschleier. — Khalif Storch. — Die drei Wünsche. — Rübezahl. —

Der falsche Prinz. — Röschen und das Ungeheuer. — Rübezahl und seine Schwester. — Riquelt mit dem Schopf. — Schneewittchen. — Jedes der illustrirten Märchen oder Nummern der beiden Gruppen ist auch einzeln cartonnirt zu beziehen.

Deutsche Märchen in Wort und Bild. Frankfurt a. M. G. May. [4077—4079]

Nr. 1. Goldener. — Nach C. Bechstein in Versen erzählt von L. Kißner. — Mit 6 Farbendruckbildern nach Originalzeichnungen von Eugen Klimsch.

Nr. 2. Schneewittchen. — Nach L. Bechstein in Versen erzählt von L. Kißner. — Mit 6 Farbendruckbildern von E. Klimsch.

Nr. 3. Dornröschen. — Nach Bechstein in Versen neu erzählt. — Von L. Kißner. — Mit 6 Farbendruckbildern nach Originalzeichnungen von E. Klimsch.

Naturbilder. Nach den zwölf Monaten des Jahres geordnet. Für die Jugend bearbeitet von Peter Diehl. Mit 12 Bildern im Farbendruck von F. E. Klimsch. Frankfurt a. M. G. May. [4080]

Thierbilder. Erzählungen und Schilderungen aus dem Thierleben. Für die Jugend von 8—12 Jahren. Bearbeitet von Peter Diehl. Mit 8 Bildern in Farbendruck nach Originalzeichnungen von F. E. Klimsch. Erstes Bändchen. Frankfurt a. M. G. May. [4081]

Wir haben hier mehrere Werke aus dem Kunstverlage von May in Frankfurt a. M. vor uns, die zu den willkommensten Festgeschenken gerechnet werden können, einmal da sie bildenden Inhalt haben und dann, weil sie wahrhaft künstlerisch ausgestattet sind. Die Märchen sind gut erzählt und frei von gewissen Süßlichkeiten. Die Abbildungen hat ein echter Künstler geliefert. — Die „Naturbilder" wollen den jugendlichen Leser in die Natur einführen und zu einer verständigen, sinnigen Betrachtung derselben anregen und anleiten. Diese Einführung in die Natur ist hier in der Weise versucht worden, daß für jeden Monat des Jahres eine Anzahl Pflanzen und Thiere zur Betrachtung ge-

wählt wurden; von ersteren diejenigen, welche durch ihren Blütenstand und durch die Ernte, von letzteren solche, welche durch Zu- und Wegzug, Nestbau, Jagd u. s. w. das Interesse von selbst auf sich ziehen oder für welche sich dasselbe leicht erwecken läßt. — In „Thierbilder“ werden der Jugend vorgeführt: Lampe, der Hase; das Rothkehlchen; der Laubfrosch; Grimbart, der Dachs; die Elster; das Eichhörnchen und der Edelmarder; der Staar und der Wiedehopf; die Ameisen. — In diesen beiden Büchern wird des Belehrenden sehr viel geboten, der Jugend der ansprechendste Bildungsstoff vorgeführt. Wir empfehlen sie von Herzen. — Die Neuerung der Schreibweise (Thierbilder u. s. w.) können wir in Jugendwerken nicht eher gutheißen, als sie allgemein eingeführt ist.

J. A. Pflanz. **Die Natur in Bildern.** Ein belehrendes und unterhaltendes Bilderbuch zum Behufe einer naturgemäßen Entwicklung des Verstandes und Gemüthes der Kinder. Mit sehr vielen Scenen aus der Natur und 350 Abbildungen einzelner naturhistorischer Gegenstände. 2. Aufl. Hallberger. [4082]

Dieses vortreffliche, schön illustrirte Werk ist für Kinder beiderlei Geschlechts sehr geeignet. Der Zweck dieses Bilderbuches ist: dem Kinde eine heitere Naturanschauung beizubringen und es auf diese Art vor einseitiger, unnatürlicher Verbildung bewahren zu helfen. In einem lebendigen Panorama treten die vier Jahreszeiten nacheinander auf, wie sie sich mit ihren Reizen und Schönheiten dem Beobachter darstellen, nicht nur in unseren Gegenden, sondern auch in den fernen Himmelsstrichen. Das Fremde wird passend an das Bekannte angereiht. Hiebei ist immer zuerst ein ganzes Bild, eine ganze Scene dargestellt, aus der dann die einzelnen Gegenstände entnommen und beschrieben werden. Der Verfasser will nicht die einzelnen Merkmale, z. B. sechs Staubfäden, sechsblättrige Blumenkrone u. s. w. vorführen, nein, die liebliche Blume als solche, als Ganzes, — in ihrer einfachen Schönheit. Auch will er, daß die Jugend die Natur nicht in egoistischer Weise, weil z. B. das Pferd nützlich ist; weil das Schaf Wolle gibt u. s. w., sondern jedes Wesen als ein Glied der großen Kette betrachte, die sich durch alles Erschaffene zieht, so daß sich die

Jugend z. B. über den unansehnlichen Sperling, über die Eidechse, über die Feldmaus u. s. w. freuen und mit gleichem Interesse dem bunten Schmetterling und der finsteren Spinne zusehen, kurz über gemeinen Egoismus sich erheben möge. Die Gedichte sind den besten Jugenddichtern entnommen und an passender Stelle eingereiht. Wir empfehlen dieses Buch auf das Wärmste und erwarten, daß durch dessen weiteste Verbreitung für wahre Geistes- und Herzensbildung so viel Gewinn erzielt werde, als der Verfasser wünscht.

Arbeitsschule. Herausgegeben von Fr. Seidel und Fr. Schmidt. 11 Hefte. Weimar. Hermann Böhlau. [4083—4093]

1. Heft. Das Netzzeichnen. Erste Abtheilung. Geradlinige Figuren. Für Kinder von 5—9 Jahren. Vierte, vermehrte Auflage.

2. Heft. Das Flechten für Kinder von 3—14 Jahren. Vierte, vermehrte Auflage.

3. Heft. Das Pappen für Kinder von 8—14 Jahren. Zweite Auflage.

4. Heft. Das Ausstechen für Kinder von 5—9 Jahren. Zweite Auflage.

5. Heft. Das Stäbchenlegen für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Bearbeitet von August Köhler in Gotha.

6. Heft. Die Erbsenarbeiten für Kinder von 4—10 Jahren. Zweite Auflage. Bearbeitet von August Köhler in Gotha.

7. Heft. Das Netzzeichnen. Zweite Abtheilung. Krummlinige Figuren. Für Kinder von 7—12 Jahren.

8. Heft. Das Thonmodelliren für Kinder von 5—14 Jahren.

9. Heft. Das Verschränken für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

10. Heft. Das Ausschneiden für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

11. Heft. Die Nähstube. Unter Mitwirkung von Mina Schellhorn. Erste Abtheilung für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Zweite Abtheilung für Kinder von 5—8 Jahren.

Die Netze zum Zeichnen. 96 Exemplare.

Flechtmappe zu Heft 2. Fünfte Auflage.

In dieser Mappe ist das Material zum Flechten enthalten es besteht aus 30 Flechtblättern — 900 Streifen —; Flechtnadel.

Werkzeuge zum Pappen zu Heft 3. Ein Etui mit eisernem Lineal, Winkel, Zirkel, Scheere und Messer.

Winternitz. (Weithinbekannte und beliebte) **Lernspiele.** Wien. Lechner. [4094—4101]

1. Lesespiel für Kinder von 4—6 Jahren, wodurch dieselben ohne eigentlichen Unterricht in entsprechend kurzer Zeit nicht nur lesen lernen und zu einer Geläufigkeit in orthographischen Dictando-Uebungen gelangen, sondern ihren Geist und ihre Gesittung zu einem Grade der Entwicklung bringen, der bisher in diesem Alter zu den Seltenheiten gehörte. Von Karl Winternitz. Einunddreißigste, verbesserte Auflage Mit 100 Buchstabenkarten, 19 Lesetafeln und 1 Gebrauchsanleitung. 1875. Wien, Rudolf Lechner.

2. Schreibspiel für kleine Kinder von 5—7 Jahren, durch welches dieselben Geschriebenes lesen, schreiben, schön schreiben und richtig schreiben lernen, ferner zu grammatikalischen Uebungen gelangen. Fünfte, neu umgearbeitete Auflage. Von Karl Winternitz. Mit 100 Buchstabenkarten, 1 Vorlegetafel, 9 Lesetafeln, 1 elastischen Schreibtafel, 14 dazu gehörigen Vorschriften, 2 Schreibbüchelchen mit Tufstein, Bleistift, 1 Kinderhandschrift und 1 Bogen Text. 1873. Wien, Rudolf Lechner.

3. Rechnenspiel für kleine Kinder von 5—7 Jahren, durch welches dieselben in entsprechend kurzer Zeit mittelst der Anfänge der ersten vier Rechnungsarten die Grundlagen des Rechnens auf eine ganz angenehme Weise selbstthätig und zwanglos erlernen. Von Karl Winternitz. Mit 50 Zifferkarten, 9 Vorlegetafeln und $2^1/_4$ Bogen Text. Sechste Auflage. 1873. Wien, Rudolf Lechner.

4. Kaiserspiel für kleine Kinder von 5—7 Jahren, durch welches dieselben die Bilder, die Namen, die Aufeinanderfolge und die Regierungszeiten der römisch-deutschen Könige und Kaiser sammt ihren Lebensbeschreibungen, soweit sie für Kinder geeignet sind, auf eine ganz angenehme Weise selbstthätig und zwanglos kennen lernen. Von Karl Winternitz. Mit 56 Karten

in einem Etui, welche 54 Kaiserbilder und 60 kleine Lebensgeschichten enthalten und 2¼ Bogen Text. Zweite Auflage. 1869. Wien, Rudolf Lechner.

5. Länderspiel für kleine Kinder von 5—7 Jahren, durch welches dieselben die Gestalt, die Lage und die Namen der Erdtheile oder Welttheile, ihre Meere, Länder und Hauptflüsse, Hauptgebirge und Hauptstädte auf eine angenehme Weise selbstthätig und zwanglos kennen lernen. Von Karl Winternitz. Wien, Rudolf Lechner.

Erste selbstständige Lieferung: Länderspiel von Europa. Mit einem eigenthümlichen, die Landkarte Europas darstellenden Zusammenlegebild in 19 Stücken (sammt der Karte) mit 2 Stäbchen und 2¼ Bogen Text. Vierte Auflage. 1874.

Zweite selbstständige Lieferung: Länderspiel vom Kaiserstaate Oesterreich. Mit einem eigenthümlichen, die Landkarte von Oesterreich darstellenden Zusammenlegebilde in 18 Stücken (sammt der Karte) und 2 Stäbchen. Zweite Auflage. 1874.

Dritte selbstständige Lieferung: Länderspiel des deutschen Reiches. Eine in Farben gedruckte Karte des deutschen Reiches, auf starke Pappe gespannt und nach den Grenzen der einzelnen Länder ausgeschnitten. In eleganter Mappe mit 1 Bogen Text. 1872.

Friedrich Fröbel's Bauspiele. Eine Einleitung zum Spielen und Bauen mit Kindern von 3—6 Jahren. Von Louise Hertlein. 4 Lieferungen in einem Band. 80 Seiten mit 22 lithographirten Vorlegetafeln. 1860. Wien. Rudolf Lechner. [4102—4105]

1. Kugel, Würfel und Walze. 2. Baukasten Nr. 1 (Würfel getheilt in 8 Theilwürfel). 3. Baukasten Nr. 2 (Würfel getheilt in 8 Klötze). 4. Baukasten Nr. 3 (Würfel getheilt in 27 Theilen).

Diese Bauspiele bezwecken auch das Sprachvermögen zu fördern und den Grund zur Kenntniß der Größenlehre zu legen.

Das Flechten. Eine Weihnachtsgabe für fleißige Kinder im Alter von 3—6 Jahren. Bearbeitet von

Louise Hertlein=Wehrenpfennig. Mit 20 Vorlegetafeln, 4 Dutzend Flechtblättern, Flechtstreifen und einer Flechtnadel. In eleganter Mappe mit Farbendrucktitel. 4. Aufl. 1875. Wien, Lechner's Universitäts=Buchhandlung. [4106]

Das Flechten. Eine Weihnachtsgabe für fleißige Kinder im Alter von 5—8 Jahren. Von Louise Hertlein=Wehrenpfennig. Zweite Reihenfolge. Mit 20 verschiedenen Mustern, Flechtblättern, Flechtstreifen und einer Nadel. 1875. Wien. Lechner's Universitäts=Buchhandlung. [4107]

Die Bildewerkstatt. Mit Illustrationen und vielen technischen und Kunstbeilagen. Von Dr. J. D. Georgens. 2 Bände. 1857. Glogau. Flemming. [4108, 4109]

Schlotterbeck. Vorlagen zur Uebung des Auges und der Hand. 3 Hefte à 25 Steintafeln. Glogau. Flemming. [4110—4112]

Hirt's Vorlagen zu Fröbel'schen Beschäftigungen mit erläuterndem Text. 4 Hefte. 1877. [4113—4116]

Heft 1, 2, 3, 4: Das Bauen nach Fröbel.

Friedrich Fröbel's Kindergarten. 3. Aufl. 8 Abtheilungen, von denen jede besonders abgegeben wird und zwar in hübschen Käßtchen mit einem bunten Titelbilde. [4117—4124]

1. Das Stäbchenlegen. Mit Anleitung und 1000 Stäbchen zu 1", 1½", 2", 2½", 3", 4" Länge, nebst acht Tafeln mit lithographirten Vorlagen.

2. Die Ausstechschule. Mit Anleitung, Ausstechnadel, Unterlage und acht Tafeln mit lithographirten Vorlagen.

3. Die Ausnäheschule. Mit Anleitung, Stick=

material und Nadeln, Unterlage und acht Tafeln mit lithographirten Vorlagen.

4. Die Flechtschule. Mit Anleitung, 12 Flechtblättern und 12 Blatt zu Flechtstreifen, stählerner Flechtnadel und acht Tafeln mit lithographirten Vorlagen.

5. Das Verschränken. Nebst Zubehör und acht Tafeln.

6. Das Netzzeichnen. Nebst Zubehör und acht Tafeln.

7. Das Korkspiel. Nebst Zubehör und acht Tafeln Vorlagen.

8. Das Ringlegespiel. Mit Anleitung, 24 großen und kleinen ganzen und 48 großen und kleinen halben Kreisen und acht Tafeln Vorlagen.

Zwanzig Kinderspiele für kleine Kinder von 3—6 Jahren mit Erzählungen, Erklärung, Text und Musik. Gesammelt, erzählt und erklärt von Louise Hertlein, Vorsteherin einer Lehr- und Erziehungsanstalt in Wien. Mit 20 Vignetten im Holzschnitt. Wien. Lechner. 1859. [4125]

Inhalt: Der Frühling. — Der Steg. — Die Quelle und die Fischchen. — Die Bienchen. — Das Grasmähen. — Das Taubenhaus. — Das Gewitter. — Das Häschenspiel. — Die Stampfen in der Mühle. — Die Uhr. — Das Nestchen und das Vogelspiel. — Der Zimmermann. — Der Tischler. — Der Wagner. — Der Eisenhammer. — Das Wandern. — Der Herbst. — Die einsame Wanderin. — Immer pünktlich. — Der Schneemann.

30 Ballspiele. Eine Anleitung zum Ballspielen mit Kindern von 2—6 Jahren sammt 30 Liedchen zur Begleitung der Spiele. Bearbeitet und mit einer Vorrede begleitet von L. Hertlein. Wien. 1860. Lechner. [4126]

Wir haben an diesen zwei Büchleins unsere aufrichtige Freude, erkennen den Nutzen, den derlei Anleitungen für Erzieher gewähren und die geschickte Anlage der Spiele, die die Ver-

fasserin hier getroffen hat. Kinder lernen hier Liebe zur Ordnung, sinnige Beschäftigungen, geordnetes Spiel, liebe Arien, Abscheu vor dem Gemeinen. Wir empfehlen sie hiemit und sind überzeugt, daß die Erwartungen der Käufer nicht getäuscht werden, verhehlen aber auch nicht unser Befremden, daß dieselben seit fast 17 Jahren noch keine neue Auflage erlebten.

Weihnachtsgabe für liebe Kinder. Stuttgart. Nitzschke. [4127]

Ein niedliches Büchlein, ganz geschaffen für Kinder. Zu empfehlen.

Georg Scherer. **Räthselbüchlein für Kinder.** 2. reich vermehrte Aufl. Leipzig. Dürr. [4128]

In sauberer Ausstattung wird hier eine werthvolle Sammlung von Räthseln der lieben Jugend dargeboten, die nicht ermüden, sondern nützlich anregen und unterhalten, daher bestens zu empfehlen sind.

J. J. H. Schumacher. **Darstellungen aus der biblischen Geschichte** des alten und neuen Testamentes. Zeichnungen von Karl Andreä, in Holzschnitt ausgeführt von Karl Gaber. Neue Ausgabe. Ebenda. [4129]

Gewiß ein schönes Werk für christliche Familien. Erwachsene und Kinder werden mit Freude und Erbauung diese werthvollen und charakteristischen Abbildungen betrachten. Die Texte sind nach der protestantischen Bibel citirt.

Franz Hoffmann. **Das bunte Buch.** Neue 150 moralische Erzählungen für kleine Kinder. Stuttgart. Schmidt & Spring. [4130]

Die Tendenz ist gut. Die vorgeführten Erzählungen zielen auf Veredlung der Sitten ab. Erzieherinnen, die manchmal in Verlegenheit kommen, wenn es gilt, den lieben Kleinen wieder etwas Neues zu erzählen, finden hier verwendbaren Stoff. Es finden sich Erzählungen über Gehorsam, Liebe zu den Thieren, über Klugheit, Freundlichkeit, vernünftige Sparsamkeit, über Diebstahl, Lügenhaftigkeit u. s. w.

K. Simrock. **Das deutsche Kinderbuch.** 2. Aufl. Heidelberg. Winter. [4131]

Inhalt: Ammenscherze. — Schooß- und Knieliedchen. — Buchstabierscherze. — Wiegenlieder. — Kindergebete. — Kinderpredigten. — Allerlei Lieder und Reime. — Verkehr mit der Natur. — Nachahmnngen. — Spiele. — Jahreslieder. — Neck-Märchen u. s. w. — Geweckte Kinder werden mit Freuden in diesem Buche lesen. Dauernden Gewinn werden sie aber aus dieser Lectüre erst dann schöpfen, wenn die Mütter durch das erklärende Wort thätig mitwirken.

Franz Hoffmann. **Sofiens Leiden.** Kleine moralische Erzählungen für Kinder und für deren Mütter. Nach dem Französischen der Gräfin von Segur, geborne Rostopchine bearbeitet. Mit 8 colorirten Bildern. Stuttgart. Schmidt & Spring. 1864. [4132]

Gräfin Segur erzählt ihrer Enkelin Elisabeth Fresneau wahre Geschichten von einem kleinen Mädchen, mit welchem sie in ihrer Jugend sehr bekannt war. Dieses Mädchen war zornmüthig und wurde sanft; war ekelhaft gierig und wurde mäßig; war eine Lügnerin und gewöhnte sich daran, die Wahrheit zu sagen; war eine Diebin und wurde ehrlich, war endlich böswillig und wurde gutmüthig. Die Tendenz der Verfasserin geht nun dahin, den Kindern aus dem Inhalte des Werkes zu zeigen, daß viele Erwachsene als Kinder auch Unarten hatten, aber sich später besserten, und daß somit sie als Kinder bezüglich ihrer eigenen Fehler diesem Beispiele nachfolgen sollen. Der Inhalt selbst ist originell, ganz der Kinderwelt entnommen und bei seltenem und vernünftigen Gebrauche bestimmt von Nutzen. Wir erziehen nach unseren Grundsätzen wohl lieber durch Gutes zum Guten, verkennen aber nicht den wesentlichen Werth eines zur rechten Zeit vorgeführten Warnungsbeispieles und darum empfehlen wir auch das vorliegende Werk aus voller Ueberzeugung.

Hey. **Kinderlust.** 2 Bände. 9. Aufl. 1871. Gezeichnet und radirt von Schneider. Gotha. Perthes. [4133]

Ganz ausgezeichnet. Trefflich ausgewählt, auf das Gefälligste illustrirt, für Groß und Klein die angenehmste Erscheinung!

Olivier. **Bilderbibel.** Neues Testament. Mit 50 Darstellungen und beigedrucktem Texte. Gotha. Perthes. [4134]

Die Bilder sind sehr schön und ausdrucksvoll; der Text bietet eine erbauliche Paraphrase des betreffenden Schriftsatzes; das Ganze ist ein schönes Werk für christliche Familien!

Münchener Bilderbogen. Herausgegeben von Braun & Schneider. 27 Bücher. München. [4135—4162]

(Die mit * bezeichneten Bogen sind humoristisch.)

Erstes Buch. Inhalt: *Der böse Gockel. *Der schwarze Mann. Die Geschichte vom Wilhelm Tell. *Gaukel-Linchen. Herr Winter. Der Riese Fratzfressius. *Das Lied von der Gans. Die Jagd. Allerlei für gute Kinder. Das Zauberpferd. Die Ammenuhr. *Die Geschichte vom Peter, der die Schule versäumt hat. Der Ritter Georg und sein Kampf mit dem Drachen. *Die Geschichte von der großen Wurst. Städte und Burgen. Ritterleben. Christkindleins Geburt und Einkehr ꝛc. *Eine lustige Gesellschaft. Der Einsiedel. Soldatenleben: Zeit der Landsknechte. Soldatenleben: 30jähriger Krieg. Soldatenleben: 18tes Jahrhundert. Soldatenleben: 19tes Jahrhundert. Fuhrmannsleben.

Zweites Buch. Inhalt: Alpenleben. *Bauernjagd. Bilder aus dem Mittelalter. Städte und Landschaften. Sechs neue Bilder. *Geschichte vom Peter Strumpbacher. Hansel und Grethel. Der große Wolf. Sprüchwörter. *Eine gemischte Gesellschaft. Der alte Fritz und seine Soldaten. Der Bauernkrieg. Der Bär. Prinz Eugen. *Herr Petermann und sein Hund Tiras. *Der Schildbürger ergötzliche Stücklein. *Die Bauern und der Esel. *Jäkle und Hänsle. Bilder aus dem Kriege im Kaukasus. *Die guten Freunde. *Herr Poschius und sein Rock. Lebenslauf eines Pferdes. *Die große Rübe. *Der gestiefelte Kater.

Drittes Buch. Inhalt: Die Wüste. *Die Abenteuer des Freiherrn v. Münchhausen. 1r Bg. Aus vergangener Zeit, was die Kinder freut. Kraut und Rüben untereinand ꝛc. Hans Wohlgemuth. Gibt's zu schauen mancherlei ꝛc. *Die

Abenteuer des Freiherrn v. Münchhausen. 2r Bg. Am Meeresufer. Viel Kindergeschichten gibt's hier zu berichten. Wandern und Reisen. Major von Schill. Genovefa. (Genovefa kniet mit nacktem Busen in Vorderansicht vor der beschauenden Jugend.) Dorfgeschichten. Von Thieren, die auf 2 und auf 4 Füßen geh'n ꝛc. Von der Gerechtigkeit Gottes. *Der kleine Däumerling Soldatenleben. Kaiser Joseph der Zweite. Die wilden Thiere in Deutschland. 1r Bg. Die wilden Thiere in Deutschland. 2r Bg. *Das bucklige Männlein. Jägerleben. Radetzky. Die Kinder im Erdbeerenschlag.

Viertes Buch. Inhalt: *Die gebratene Gans oder schreckliche Folgen ꝛc. *Storch, Mops und Frosch. Das weise Sprüchlein. *Doctor Spiritus und der Mond. Kartenspielereien: 1. Coeur. Kartenspielereien: 2. Carreau. Kartenspielereien: 3. Pique. Kartenspielereien: 4. Trêfle. Die wilden Thiere in Deutschland. 3r Bg. Bilder und Sprüche. *Vom Schlittschuhlaufen und vom Gockelhahn. *Vom Osterhas und andern merkwürdigen Thieren. *Wunderbare Abenteuer beim Fischen und Jagen. *Herrn Magister Strampelmaier's Erlebnisse ꝛc. Die Gänsemagd. Aus verschiedenen Zeiten. *Die verkehrte Welt. Erinnerung an das Leben im Gebirg. Auf dem Dorfe. Verschiedene Bilder. Die wilden Thiere in Deutschland. Federw. 1r Bg. Quodlibet. Blaubart. Pferde und Reiter.

Fünftes Buch. Inhalt: Die wilden Thiere in Deutschland. Federw. 2r Bg. Dieselben. 3r Bg. *Die drei Diebe. Moderne Amazonen. *Kasperl-Theater. 1. Stück: Kasperl als Rekrut ꝛc. *Dasselbe. 2. Stück: Don Juan. *Dasselbe. 3. Stück: Frau Kasperl und die Köchin. *Dasselbe. 4. Stück: Kasperl und der Teufel. *Dasselbe. 5. Stück: Das geheimnißvolle Thier. *Dasselbe. 6. und letztes Stück: Kasperl und der Tod. *Die Bauernkirchweih. Silhouetten nicht col. Soldaten verschiedener Nationen. *Bergreise des Turners Barrenheimer. Der Lebenslauf des Hasen. *Das Gastmahl. Silhouetten nicht col. *Scenen aus dem Thierleben. 1r Bg. *Fischer-Abenteuer. *Harlekin und Columbine. Silhouetten nicht col. *Das Einmaleins in Reimen und Bildern. 1r Bg. *Dasselbe. 2r Bg. *Dasselbe. 3r Bg. Scenen aus dem Thierleben. 2r Bg. Reiterscenen. Silhouetten nicht col. Der Jahrmarkt.

Sechstes Buch. Inhalt: *Hunde-Komödie. Das Märlein vom kleinen Frieder mit der Geige. *Ein Scheibenschießen auf dem Lande. Die wilden Thiere in Deutschland.

Federw. 4r Bg. Schlittenfahrt. Silhouetten nicht col. *Vom bösen Kater und vom Pelzmärtel. Scenen aus einem Uebungslager. Laterna magica. Zauberbilder. 1r Bg. Dasselbe. Zauberbilder. 2r Bg. *Kasperle's große Menagerie. 1r Bg. *Dasselbe. 2r Bg. *Ein Pferderennen auf dem Lande. Das Fest der Handwerker. Silhouetten. Die wilden Thiere in Deutschland. Federw. 5r Bg. *Affen- und Hunde-Komödie. Maskenzug. Silhouetten nicht col. *Vom großen Krebs und vom bösen Stier. Das Schiff. Scenen aus dem russisch-türkischen Kriege. Des Menschen Erdenwallen. *Vom Laubfrosch und vom Klapperstorch. Nachtbilder. *Die Geschichte von dem verführten Kätzlein. 1r. Bg. *Dasselbe 2r Bg.

Siebentes Buch. Inhalt: Bilder und Scenen aus dem Kriege im Orient. 1r Bg. Deutsche Bäume. Der Hund. *Des Löwen Geburtstag. Bilder und Scenen aus dem Kriege im Orient. 2r Bg. Was die Kinder gern essen ꝛc. Bilder aus dem Jägerleben. Feldlager aus dem 30jährigen Kriege. Silhouetten. Der Winter. Allerneuestes Schattenspiel. 1r Bg. Silhouetten nicht col. Dasselbe. 2r Bg. Silhouetten nicht col. Dasselbe. 3r Bg. Silhouetten nicht col. Landleben. *Der Tanzbär. Der Ochs und sein Nutzen. Was Euch gefällt oder Bilder-Allerlei. Schattenbilder aus dem russisch-türkischen Kriege. Silhouetten. Das Schaf und sein Nutzen. Kinderleben. Bilder und Scenen aus dem Kriege im Orient. 3r Bg. Der Feldbau. Das Rindvieh und sein Nutzen. *Der böse Hund. 1r Bg. *Dasselbe. 2r Bg.

Achtes Buch. Inhalt: Architekturbilder. Der sächsische Prinzenraub. *Bilderbogen-Alphabet. 1r Bg. *Dasselbe. 2r Bg. Landschaften mit Architektur. Zeichnungsvorlagen. 1r Bg. Dieselben. 2r Bg. Dieselben. 3r Bg. Der wilde Jäger. Wanderbilder. Das Märchen vom Machandelbaum. *Das Nasenland. Was ist auf dem Bauernhofe Alles zu sehen? *Der Frau Tante Silbermaier und ihr Schwesterkind ꝛc. *Jokko der brasilianische Affe. 1r Bg. *Dasselbe. 2r Bg. Der Forst und dessen Benützung. *Doctor Eisenbart. *Zwei Geschichten: vom großen Fisch ꝛc. Jongleure und Akrobaten. *Redensarten. 1r Bg. *Dasselbe. 2r Bg. Bilder aus dem Thierleben. Die vier Jahreszeiten.

Neuntes Buch. Inhalt: Der Froschkönig. Bilder aus Venedig. Das Leben im Elternhause. *Bauernregeln. *Mai-

käferleben. Chinesische Schattenbilder. Silhouetten. Der Viehmarkt. Kostümbilder aus verschiedenen Jahrhunderten. 1r Bg. Dasselbe. 2r Bg. Dasselbe 3r Bg. Dasselbe. 4r Bg. Fundevogel. *Die Folgen des Vorwitzes. Reisebilder. *Wenn die Katze fort ist, tanzen die Mäuse. *Fischer-Freuden und Leiden. Große Cavalcade. Silhouetten. *Der Pechvogel. Bilder aus Hamburg. Das Lied von Peter Wünschelhahn. Hans im Glücke. Die Rohheit und ihr Ende. Die Probe der Freundschaft. Rapunzel.

Zehntes Buch. Inhalt: *Reiter-Abenteuer. *Wenn es dem Esel zu wohl wird 2c. *Phantastischer Carnevalszug. König Drosselbart. Das edle Handwerk. *Wie der Peter ein Hase geworden ist. Der gehörnte Siegfried. Kunststücke des Zauberers Carmosinis. Silhouetten. Das Einfangen lebender Hirsche. *Die Freunde aus der Kinderzeit. 1r Bg. *Dasselbe. 2r Bg. Die Heinzelmännchen. Skizzen aus dem Jagdleben. Der Glückliche und Unglückliche. Brüderchen und Schwesterchen. *Die Abenteuer des Freiherrn v. Münchhausen. 3r Bg. Scenen und Bilder aus der Vorzeit. *Wie sich Fuchs und Storch zu Gaste luden. Die Sternthaler. Last- und Zugthiere. Hirsche und Rehe im Walde. Landschaftsbilder. Der Hanswurst ist los! Silhouetten. Bilder-Allerlei.

Eilftes Buch. Inhalt: Märchen von Einem, der auszog das Gruseln 2c. *Die kleinen Honigdiebe (v. Busch). Pferde und Fuhrwerke. 1r Bg. Die Welt in Bildern. 1r Bg. Dasselbe. 2r Bg. Thierscenen. *Herr Isegrimm. *Die große Mappe (v. Busch). Hausthiere. *Herr Zobelmaier und sein Hund. Akrobatische Spiele. 1r Bg. Dasselbe. 2r Bg. Pferde und Fuhrwerke. 2r Bg. *Die Katzen und der Hausherr. Die gelobte Kerze. *Heitere Bilder aus dem Thierleben. Genrebilder. Verschiedene Vögel. Die Geschichte von dem tapfern Schneiderlein. *Wie der schlaue Waldmann den Haushund 2c. *Krähwinkler Kriegsberichte. Bilder aus dem Jägerleben. *Der Hase und der Mensch. Was Ihr wollt.

Zwölftes Buch. Inhalt: Der Krönungszug eines deutschen Kaisers. *Hunde-Racen. Bilder aus dem Thierleben. Eine Hochzeit im Gebirge. Antik und modern. Silhouetten. *Turandot. Silhouetten. Allerlei aus dem Thierleben. Volkstrachten. Der Lebenslauf einer Hauskatze. *Militärische Redensarten. Silhouetten. Die Welt in Bildern. 3r Bg. Dasselbe.

4r Bg. Komische Scenen. Silhouetten. *Die Maus (v. Busch). Schmetterlinge. 1r Bg. Tagsschmetterlinge. Schmetterlinge. 2r Bg. Nachtschmetterlinge. Das Leben des Löwen. Bilder aus dem Schwarzwalde. Amphibien. Das Kreuz. Kleine Schattenbilder. Silhouetten. *Der kleine Pepi mit der neuen Hose (v. Busch). Alte und neue Zeit. Silhouetten. Androklus und sein Löwe.

Dreizehntes Buch. Inhalt: Neue Bilder aus dem Leben der Hausthiere. Das Venediger Mandl. Eine Sage aus Tirol. *Die wunderbare Bärenjagd. 1r Bg. (v. Busch). *Dasselbe. 2r Bg. (v. Busch). Zigeunerleben. Maskirte Akademie der Thiere. Deutsche Giftpflanzen. 1r Bg. Zur Geschichte der Costüme. 1r Bg. Die Welt in Bildern. 5r Bg. Dasselbe. 6r Bg. Figuren für Kindertheater. 1r Bg. *Der Bauer und der Windmüller. 1r Bg. (v. Busch). *Dasselbe. 2r Bg. (von Busch). Schön Aennchen. Sprüchwörter für Kinder. 1r Bg. Dasselbe. 2r Bg. Zur Geschichte der Costüme. 2r Bg. Bilder aus Ungarn. Figuren für Kindertheater. 2r Bg. *Das Rabennest (v. Busch). Schmetterlinge. 3r Bg. Tag- und Nachtfalter. Im Walde. Die Gemsjagd im bayerischen Hochgebirge. Die Familie und ihre Ahnen.

Vierzehntes Buch. Inhalt: *Die vergebliche Rattenjagd. Die Welt in Bildern. 7r Bg. Dasselbe. 8r Bg. *Der Bauer und sein Schwein. 1r Bg. (v. Busch). *Dasselbe. 2r Bg. (v. Busch). Figuren für Kindertheater. 3r Bg. Deutsche Giftpflanzen. 2r Bg. Das Leben im Gebirge. Zur Geschichte der Costüme. 3r Bg. Dasselbe. 4r Bg. Sprichwörter für Kinder. 3r Bg. Skizzen aus dem Leben der Hausthiere. *Die beiden Enten und der Frosch (v. Busch). *Johann der Seifensieder. *Der Hahnenkampf (v. Busch). Costüme zu den Märchen vom Grafen v. Gleichen. *Der Esel in der Löwenhaut. *Der hohle Zahn (v. Busch). Scheibenbilder. 1r Bg. Burg am Rhein. *Thier-Alphabet. Bilder aus dem Alterthume. 1. Assyrien. Dasselbe 2. Aegypten. Dasselbe. 3. Dasselbe.

Fünfzehntes Buch. Inhalt: Allerlei aus dem Leben der Hausthiere. *Die Neigungen und Arbeiten der Thiere. 1r Bg. *Dasselbe. 2r Bg. Die Welt in Bildern. 9r Bg. Dasselbe. 10r Bg. *Der Bauer und das Kalb (v. Busch). Zur Geschichte der Costüme. 5r Bg. *Die Marderjagd. Reiter. Costüme aus Theaterstücken. *Die Schule der Dachshunde.

Deutsche Giftpflanzen. 3r Bg. Zur Geschichte der Costüme. 6r Bg. *Diogenes und die bösen Buben 2c. (v. Busch). Bilder aus dem Alterthume. 4. Griechenland. Scheibenbilder. 2r Bg. Volkstrachten. 3r Bg. *Die Rache des Elephanten (v. Busch). *Wie der Hase den Fuchs prellt. Bilder aus dem Alterthume. 5. Persien. Thiere aus fremden Ländern. Scheibenschießen. Bilder aus dem Alterthume. 6. Griechenland. Der weiße Wolf.

Sechzehntes Buch. Inhalt: *Der hinterlistige Heinrich (v. Busch). Bau-Ueberreste und Ruinen an vergangene Zeiten. Das Leben und Treiben der Hausthiere. Bilder aus den Tatarischen Dörfern in Rußland. 1r Bg. Scheibenbilder. 3r Bg. *Die Neigungen und Arbeiten der Thiere. 3r Bg. *Der Affe und der Schusterjunge (v. Busch). Verschiedene Fuhrwerke. 1r Bg. Scenen aus einem spanischen Stiergefechte. *Die Rutschpartie (v. Busch). Indianer-Leben in Nord-Amerika. 1r Bg. Dasselbe. 2r Bg. Zur Geschichte der Costüme. 7r Bg. *Aus dem Leben der Affen. *Das Lumpengesindel. *Adelens Spaziergang (von Busch). Bilder aus dem Alterthume. 7. Griechenland. Dasselbe. 8. Griechenland. Katzenleben. Bilder aus den Tatarischen Dörfern in Rußland. 2r Bg. *Die versäumte Abreise. Zur Geschichte der Costüme. 8r Bg. Scheibenbilder. 4r Bg. *Die lange Pfeife.

Siebenzehntes Buch. Inhalt: Die Welt in Bildern. 11r Bg. Dasselbe. 12r Bg. *Der Schnuller (v. Busch). *Streiche und Abenteuer des kleinen Joli. Verschiedene Fuhrwerke. 2r Bg. *Die gestörte Nachtruhe, oder: Der Floh (von Busch). Zur Geschichte der Costüme. 9r Bg. *Der Bauer und der Marder. Bilder aus Franken. Bilder aus dem Alterthume. 9. Griechenland. *Der Eierbauer. Ein verachtetes Jahrhundert. *Bilderscherze. Aus Palästina. *Der gewandte Barbier und sein kleiner Hund (v. Busch). Bilder aus dem Alterthume. 10. Macedonien. Zur Geschichte der Costüme. 10r Bg. *Komische Jagdbilder. Scheibenbilder. 5r Bg. *Seltsame Vorstellungen des Blitztoni. *Naturgeschichtliches Alphabet. 1r Bg. (v. Busch). *Dasselbe. 2r Bg. (v. Busch). Häusliches Stillleben. *Der Einspänner.

Achtzehntes Buch. Inhalt: Pferderacen. Die Welt in Bildern. 13r Bg. Dasselbe. 14r Bg. *Das warme Bad (v. Busch). *Affencomödie. 1r Bg. *Der Hühnerbraten. Ueberreste romanischer Baukunst. *Der Rappen-Schimmel. Das

Schicksal eines Christbaumes. *Kegelbahnstudien auf dem Lande. Zur Geschichte der Costüme. 11r Bg. Dasselbe. 12r. Bg. *Die beiden Füchse. Bilder aus dem Alterthume. 11. Die Römer. Dasselbe. 12. Die Römer. *Was ein Esel für ein boshaftes Thier ist. *Die Fliege (v. Busch). Scheibenbilder. 6r Bg. *Zwei Diebe. 1r Bg. (v. Busch). *Dasselbe. 2r Bg. (v. Busch). Aus dem stillen Walde und den Bergen. *Geschichte vom Grafen Wetterstein. *Die Strafe der Faulheit (v. Busch). *Der Lohn des Fleißes (v. Busch).

Neunzehntes Buch. Inhalt: *Wettrennen. *Prahl-Mufy. *Affencomödie. 2r Bg. *Der neidische Handwerksbursch (v. Busch). Zur Geschichte der Costüme. 13r Bg. Bilder aus dem Alterthume. 13. Die Carthager. *Die Entführung aus dem Serail (v. Busch). Viehweiden. 1r Bg. Die Welt in Bildern. 15r Bg. Dasselbe. 16r Bg. *Die feindlichen Nachbarn (v. Busch). Bilder aus dem Alterthume. 14. Die Carthager. Scheibenbilder. 7r Bg. Ueberreste gothischer Baukunst. Kindersprüche. 1r Bg. Dasselbe. 2r Bg. Zur Geschichte der Costüme. 14r Bg. *Crösus, König von Lydien. Bilder aus Oesterreich. *Schlau und Schlicht. *Der unfreiwillige Spazierritt (v. Busch). Waldbilder. *Schmied und Teufel (v. Busch). *Die Stadtmaus und die Feldmaus.

Zwanzigstes Buch. Inhalt: Viehweiden. 2r. Bg. *Longinus. Die Welt in Bildern. 17r Bg. Die Welt in Bildern 18r Bg. *Doctor Zirkel. Scheibenbilder. 8r Bg. Zur Geschichte der Costüme. 15r Bg. Leibspeisen der Thiere. *Der Virtuos (v. Busch). Zur Geschichte der Costüme. 16r Bg. *Am Billard. *Der Löwe als Schäfer. *Die spannende Erzählung. Bilder aus dem Alterthum. 16. Die Römer. *Die kluge Ratte (v. Busch). Bilder aus Rom. Zur Geschichte der Costüme. 17r Bg. *Des Bären Haut.

Einundzwanzigstes Buch. Inhalt: *Was einem Alles mit dem Hornvieh passiren kann. Die Welt in Bildern. 19r Bg. *Die Gründung von Carthago. Zur Geschichte der Costüme. 18r Bg. *Müller und Schornsteinfeger (v. Busch). *Die Unzertrennlichen. Die Welt in Bildern. 20r Bg. *Das naschhafte Kätzchen. *Der Friedensstifter. Zur Geschichte der Costüme. 19r Bg. Bilder aus dem Alterthume. 17. Die Römer. *Die Zerstörung von Troja. Bilder aus Rußland. *Geistes-

gegenwart. *Was dich nicht brennt, das blase nicht. *Die Kunstkritiker. *Eile mit Weile. *Der brave Farmer und die undankbaren Wilden. Zur Geschichte der Costüme. 20r Bg. *Eine Partie Billard. *Der neue Hut. Scheibenbilder. 9r Bg. *Der Azorl, oder: Viel Lärm um nichts. *Der Bierbrauer v. Augsburg und sein Hund.

Zweiundzwanzigstes Buch. Inhalt: Aus dem Kaukasus. Zur Geschichte der Costüme. 21r Bg. Bilder aus dem Alterthume. 18. Die Römer. *Das vergitterte Fenster. Scheibenbildcr. 10r Bg. *Der Morgen nach dem Sylvesterabend (von Busch). *Im Circus. *Das Zeitungsblatt. Zur Geschichte der Costüme. 22r Bg. *Der Drehtisch. *Der Ball. Die Welt in Bildern. 21r Bg. *Der Knabe Whittington und seine Katzen. Aus der Umgebung von Rom. *Die Spritze. Die Welt in Bildern. 22r Bg. Bilder aus Kairo. *Ein Tag aus dem Leben der Cadetten Hans ꝛc. Aus der afrikanischen Wüste. 1r Bg. Aus der afrikanischen Wüste. 2r Bg. *Die harte Nuß. Zur Geschichte der Costüme. 23r Bg. *Die Brille. 1r Bg. (von Busch). *Die Brille. 2r Bg. (v. Busch).

Dreiundzwanzigstes Buch. Inhalt: *Das beste Meisterstück. *Der Kater und die Schlangen. Zur Geschichte der Costüme. 24r Bg. *Der Barbier. Bilder aus dem Alterthume. 19. Die Römer. *Die Spekulanten. *Die Thiere in Amt und Beruf. *Auf dem Eise. *Der Deserteur (v. Busch). Zur Geschichte der Costüme. 25r Bg. *Die spitzbübische Afra. *Moral aus dem Thierleben. Die drei Spinnerinnen. *Die Steckenreiter von Nürnberg. *Das Napoleonspiel (v. Busch). Die Welt in Bildern. 23r Bg. *Der Hut. Ein Jahrmarkt. Silhouetten. Die Welt in Bildern. 24r Bg. Zwei Bilder aus dem letzten Krieg. *Die Folgen der Kraft (v. Busch). Scheibenbilder. 11r Bg. *Kleine Ursachen, große Wirkung. *Schwan, kleb' an!

Vierundzwanzigstes Buch. Inhalt: Auf der Landstraße. *Vier Getränke. *Das kurze Bett. Bilder aus dem Alterthume. 20. Die Römer. *Seinem Schicksal kann Niemand entgehen. Zur Geschichte der Costüme. 26r Bg. Architektur in deutschen Kleinstädten. *Caro, der kluge Pudel. *Monatsbilder. *Eugen, der Honigschlecker (v. Busch). Das wüthende Heer. Kinderwelt. *Ein Maskenball. Zur Geschichte der Costüme. 27r Bg. Die Welt in Bildern. 25r Bg. *Schliripi und Katzen=

poppel 2c. *Ein Abenteuer im Gebirg. *Die Lachenden. *Ein zoologischer Garten. *Das Dilettanten-Quartett. *Der Komet und die Erde. *Herrn Maiers große Füße. *Till Eulenspiegel. 1r Bg. *Dasselbe. 2r Bg.

Fünfundzwanzigstes Buch. Inhalt: Aus der Weihnachtszeit. *Orpheus und Eurydike. Zur Geschichte der Costüme. 28r Bg. *Kalchas. Die Welt in Bildern. 26r Bg. *Eine pudelnärrische Geschichte. Kriegs- und Friedensbilder aus vergangener Zeit. *Eine Hausmusik. Silhouetten. *Die Bummler. *Die Kaltwasserkur. Scheiben-Bilder. 12r Bg. *Die Unglücks-maus. *Till Eulenspiegel. 3r Bg. Verlassen (Architektur). *Militärische Instruktionen. Zur Geschichte der Costüme. 29r Bg. *Die Ungezogenen. *Leben und Thaten des Herkules. Jugendgeschichte. *Dasselbe. Der Nemeische Löwe. Zur Geschichte der Costüme. 30r Bg. *Der Honigtropfen. *Reineke Fuchs. 1r Bg. *Dasselbe. 2r Bg. *Dasselbe. 3r Bg. (Schluß).

Sechsundzwanzigstes Buch. Inhalt: *Der Kirchthurmhahn. Zur Geschichte der Costüme. 31. Bg. *Fabeln. Armer Leute Sorge und Freude. *Der betrogene Teufel. *Das kleine Männchen. Regenwetter. *Die gefährliche Rettung. Der Landsknecht. *Die Launen des Glücks. Zur Geschichte der Costüme. 32r Bg. *Die drei guten Tage. *Polichinel-Spiel. Silhouetten. *Die Wage der Gerechtigkeit. *Blinder Eifer schadet nur. Die Menschenfresser auf den Fidschi-Inseln. *Das Kegelspiel. *Die theure Leinwand. Die Welt in Bildern. 27r Bg. *Die dr·i Brüder. *Was der Bruder Straubinger thät, wenn er 2c. *Das Schneiderlein und der Elephant. Bilder aus Lothringen. *Die Hasen und die Frösche.

Siebenundzwanzigstes Buch. Inhalt: Die Welt in Bildern. 28r Bg. *Die Hungerpille (v. Busch). Zur Geschichte der Costüme. 33r Bg. *Die Rettung. *Orgelum-Orgeley! Silhouetten. *Die Wacht im Schäferkarren. *Das Rattengift. Kinder-Maskenball. *Lohn der Hartherzigkeit. *Das schmale Trottoir. Zur Geschichte der Costüme. 34r Bg. *Dudel-dumdey. Silhouetten. *Der getäuschte Feuerwehrmann. *Die glückliche Saujagd. *Der Bauer und die Maus. *Die zwei Klausner, oder: Gleich und gleich 2c. *Macht der Töne. *Das Gastmahl des Abedius Pollio. *Nie ohne Parapluie! *Die Einladung zur Kirchweih. *Der billige Affe. In stiller Einsamkeit. *Eine lustige Schachpartie. *Der Schweinchen-Tanz.

Diese Bogen sind schwarz oder colorirt, auch einzeln zu beziehen. Uns liegen Sammlungen vor, bezüglich deren auch diesmal unsere Ansicht wieder Recht behält, daß darinnen nicht alles gleich gut und gediegen sein kann. Darum befreunden wir uns vorzüglich mit dem Einzelnbezuge und rathen Eltern denselben warm an. Sie können dann das für ihre Kinder Zweckentsprechendste auswählen, beziehentlich passende Zusammenstellungen des Wissenswerthen und Lehrreichen machen. Bezüglich des Ankaufes von sogenannten humoristischen Darstellungen der Pudelnarrheiten und Carricaturen ist Eltern die größte Vorsicht anzurathen. Wir fügten hier den ganzen Inhalt bei, damit Eltern das Beste für ihre Kinder klug auswählen.

A. Winter. **Rechenbuch mit Bildern.** Für die ersten Beschäftigungen des Kindes mit Zahlen. Erstes Heft. 6. Aufl. Greßler. [4163]

Die Befriedigung, mit der man dieses vortreffliche Büchlein betrachten und aus der Hand legen kann, ist eine wahre. Der Zweck desselben ist: An Bildern von Dingen aus dem Leben des Kindes demselben die ersten Zahlen zu veranschaulichen und die ersten Operationen mit denselben zu üben. Ein Stufengang wurde hier nur insoferne eingehalten, als die erste Hälfte des Heftes das Zahlengebiet von 1—20, die zweite das von 1 bis 100 behandelt. Das erste Bild zeigt z. B. 2 Bäume, an denen 5 und 4 Aepfel hängen, ein Apfel liegt auf der Erde. — Auf einem andern Bilde ist eine Henne von 8 Küchlein umgeben. Die unter einem jedem Bilde stehenden Fragen sind, falls das Kind noch nicht die nöthige Lesefertigkeit erlangt hat, für den Unterrichtenden bestimmt, daß er sie in Anwendung bringe. Die Bilder und die ganze methodische Anordnung dieses Rechenbuches, welche dem kommenden Schulunterrichte kräftig vorarbeiten, verdienen ungetheilten Beifall und alle Empfehlung.

A. Stein. **52 Sonntage,** oder Tagebuch dreier Kinder. Mit 9 illuminirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4164]

A. Stein. **Tagebuch dreier Kinder.** Fortsetzung der 52 Sonntage. Mit 9 colorirten Bildern. Ebenda. [4165]

A. Stein. **Mariens Tagebuch.** Fortsetzung der 52 Sonntage und des Tagebuchs dreier Kinder. Mit 9 colorirten Bildern. Ebenda. [4166]

A. Stein heißt mit ihrem wahren Namen Margarethe Wulff, ist eine Landpredigerstochter und verwendet viele Zeit zu Gunsten der Jugend. — Drei Kinder, Otto, Marie und Wilhelm verfassen jeden Sonntag ihr Tagebuch (im Band 3 thut dies Marie allein) über Alles, was ihnen während der Wochentage begegnet. Manche Begebenheiten sind recht hübsch und sinnig dargestellt; Märchen und Schnurren sind eingeflochten.

Diese Bände haben, wie man uns versichert, bei den Kleinen Anklang gefunden. Nun, die Tendenz ist die beste; der größere Theil des Inhaltes verwendbar; nur dünkt uns, daß die Erzählungen der Tante manchmal gar abgeschmackt sind.

Kinderbibliothek. Wien. Verlag der internationalen Buchhandlung Friedrich Pripgen, Rothenthurmstraße Nr. 17. [4167—4169]

Band 1. Das zerbrochene Fenster, oder Bleibe bei der Wahrheit.

Band 2. Feurige Kohlen, oder wie Fritz überwunden wurde. — Der Aepfelkrieg. — Helfet dem Krüppel. — Nein, ich will nicht balgen.

Band 3. Der kleine Fan, oder die Geschichte eines Schloßhundes.

Sehr nett cartonnirt, niedlich in der Form, mit großem Druck versehen, bringen diese Bändchen (ähnlich den Traktaten) für (protestantische) Jugend durch kleine Erzählungen moralischen Gehaltes Illustrationen zu Bibelsprüchen, z. B.: Falsche Mäuler sind dem Herrn ein Gräuel; Indem du also thust, wirst du Kohlen auf sein (des Feindes) Haupt sammeln; Eine sanfte Antwort wendet den Zorn ab; (Liebet die Thiere) denn der Herr vergißt ja nicht einmal eines Sperlings u. s. w. In dieser Buchhandlung liegen auch noch andere zahlreiche Kinder-, Jugend- und Volksschriften christlicher Art für protestantische Leserkreise auf, ähnlich wie in der der englischen Gesellschaft in der Paniglgasse, die über noch größere Vorräthe gebietet und ihre Werke, wohl als Propaganda für den Akatholicismus in mehreren Sprachen verfaßt, käuflich

abläßt. Auch in der internationalen Buchhandlung werden manche Werke in englischer Sprache abgegeben.

Die christliche Sittenlehre. In kurze Verslein für die Kinder gebracht von einem Landpfarrer. 4. Aufl. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. 1858. [4170]

Recht gut und verwendbar.

Kinderstubengeschichten von Robert Niedergesäß. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. [4171]

Kinder- und Naturleben sind in den gebotenen Fabeln und Märchen berücksichtigt. Das Buch kann nach Inhalt, Bild und Ausstattung eine Freude der Kleinen sein. Die Auswahl ist taktvoll und schon deswegen das Buch zu empfehlen.

Josef Peitl. **Sammlung von verschiedenen kleinen Briefen und Gedichten.** Zur Belehrung und Unterhaltung fleißiger und gesitteter Kinder. 5. Aufl. 1862. Ebenda. [4172]

Dem empfehlenswerthen Buche ist auch eine sehr gelungene und nützliche Erklärung von 18 Sprichwörtern einverleibt, ein Umstand, der besondere Beachtung verdient, weil in Kinderbüchern den Sprichwörtern viel zu wenig Raum, beziehentlich Erklärung geboten wird. Der Inhalt ist werthvoll und eignet sich sehr zur mündlichen Mittheilung an die Kinder.

Kernsprüche und Weisheitslehren zu Vorschriften und Diktir-Uebungen. Ein Schatzkästlein für junge Leute auf dem Weg durch's Leben. Gesammelt von Leopold Chimani. 4. Aufl. Wien. Ebenda. 1864. [4173]

Kindern moralische Sittensprüche, Sprichwörter und Denkreime beizubringen, natürlich unter Beifügung der Erklärung, ist von Segen. Das vorliegende Büchlein bietet nun Eltern und Lehrern eine reiche Auswahl zur Mittheilung an die Kleinen. Das Buch ist verwendbar und zu empfehlen.

Tante Erneſtine (Gräfin Thekla Baudiſſin). **Buntes A-B-C.** Mit Illuſtrationen von Franz Pocci. Wien. Ebenda. [4174]

Wir begegnen hier einer Reihe kindlicher, anmuthiger Gedichte mit vorzüglichen Illuſtrationen und können dies als ein recht zweckmäßiges Unterhaltungsbuch für die kleinen Leute bezeichnen und empfehlen.

Fr. Streich. **Arbeitsſtätten und Werkzeuge** der wichtigſten Handwerker. 24 Tafeln in lithographirtem Farbendruck. Mit erläuterndem und geſchichtlichem Texte verſehen von Streich und Gerſtenberg. 1875. Eßlingen. Schreiber. [4175]

Inhalt: Schneider. — Bäcker. — Metzger. — Gerber. — Schuhmacher. — Sattler. — Schreiner. — Wagner. — Küfer. — Bauhandwerker. — Schloſſer. — Buchbinder. — Sehr zweckentſprechend und zu empfehlen.

Pocci. **Luſtiges Bilderbuch.** München. Braun & Schneider. [4176]

Inhalt: Das ABC. — Der Ritter. — Der gute alte Bauer. — Vom Naſchen. — Jäger und Hirſch. — Knecht Ruprecht u. ſ. w. — Die Abbildungen ſind meiſterhaft. Einige Bilder bieten theils recht viel Sinniges und Gemüthliches, andere wieder theils Ernſtes, theils viel Luſtiges. Unter den letzteren führen aber einige ſchon die auffälligſten, wunderlichſten Geſtalten, Carricaturen vor das Auge der Kinder. Gegen Carricaturbilder werden wir immer ſein; ſie verfehlen in jeder Beziehung ihren Zweck. Hätte dieſes Buch derlei Bilder nicht, ſo würden wir es rückhaltlos empfehlen. Aber gräuliche Geſichtszüge, Naſenverlängerungen u. ſ. w., kurz Verzerrungen der Geſtalt des Menſchen, des Ebenbildes Gottes, in Abbildungen, mögen ſie noch ſo große Kunſtwerke ſein, den Kleinen vorzuführen, können wir nicht billigen.

Pocci. **Allerneueſtes Spruchbüchlein.** Ebenda. [4177]

Niedlich. Allerliebſt.

Tony Muttenthaler. **Neue Bilder für Kinder.** Mit Liedern von F. Güll. Mit 22 Original-Holzschnitten. Ebenda. [4778]

Abbildungen, z. B.: der Waffenschmied, der Küster, der Tambour, der Postillon, Hanswurst, G l o c k e n h a n s e l, **Gott Vater** (gleich darnach); nach „In der Früh" (wo man einen Engel vor einem Kinde sieht), eine Wassernixe u. s. w. — Sind wohl die Texte gut und die Abbildungen im Ganzen genommen auch nicht übel, so müssen wir gegen die Reihenfolge der Bilder entschieden Verwahrung einlegen. Nach unserer schlichten Ansicht dürfte wohl mit dem Bilde „Gott Vater" zu beginnen, das Passende darnach anzureihen sein, das Andere, z. B. vom Nachtwächter u. s. w., dann folgen, der Hanswurst und die Wassernixe am Besten für immer entfernt werden. — Es ist zudem sehr bedenklich, S. 21 einen Engel des Himmels nebst Weihnachtsbaum erscheinen, und S. 22 gleich den Knaben und die Wassernixe folgen zu lassen. Wir sprechen uns immer entschieden aus gegen das Zusammenwürfeln und Durcheinandermengen von Gegenständen aus der christlichen Religionslehre und phantastischen Märchenwelt. Denn ein derartiger Modus ist immer unpassend, unter Umständen gefährlich.

Ernst. **Das Schreilisel.** Eine lustige und lehrreiche Geschichte für Kinder bis zu 8 Jahren. Ebenda. [4179]

Wir lieben derlei Bücher principiell nicht.

Pocci. **Lustige Gesellschaft.** Bilderbuch. Ebenda. [4180]

Wir gehen bei aller Verehrung, die wir für den großen Kinderfreund Pocci hegen, in Ansehung des vorliegenden Bilderbuchs von unseren gegnerischen Grundsätzen über alles Bizarre und Phantastische doch nicht ab.

Ernst. **Peter, der Mohrenkönig.** Eine wunderbare Geschichte und keine Mähre für Jung und Alt zu Lust und Lehre. Ebenda. [4181]

Grobes nur genug!

Ernst. **Der General Fritz.** Bunte Bilder aus seinem Leben, erzählt für die liebe Jugend von 6 bis 12 Jahren. Ebenda. [4182]

Sehr unterhaltend und lehrreich zugleich. Dieses Buch ist für die lesefähigen Kinder zu empfehlen.

J. Kurmayer. **Kindertheater.** Mit 6 Bildern in Tondruck. Leipzig. Oehmigke. [4183]

G. Benseler. **Im Wald und Daheim.** Dramatisirte Jugendspiele. Leipzig. Liebeskind. 1876. [4184]

Beide Werke kamen uns eben nach Schluß unseres Werkes zu und müssen wir uns begnügen, sie einstweilen hier anzuzeigen.

Scherer. **Das Buch für fromme Kinder** in Bildern und Liedern. 3. Aufl. München. Braun & Schneider. [4185]

Dieses Buch ist nach Text, Bild und Ausstattung so vorzüglich, ferner so großer Verbreitung würdig, daß wir uns die Mühe der Inhaltsangabe durchaus nicht erlassen können. Inhalt: Morgenlied (Hoffmann). — Gott ist hier (Jacobi). — Gottes Vatergüte (Hey). — Die Schulkinder (Festkalender). — Jesus der Kinderfreund (Hey). — Der liebe Gott (Hey). — Christus der gute Hirte (Schenkendorf). — Die Kinder im Walde (Houwald). — Des Knäbleins Tod (Chr. Schmid). — Des Knaben Berglied (Uhland). — An das gestorbene Schwesterlein (Rückert). — Winterlied (Salis). — Das Christuskind (Hey) u. s. w. — Dieses Büchlein sollte in keiner christlichen Familie, dann in keiner privaten oder öffentlichen Jugendbibliothek fehlen. Wünschenswerth ist nur noch, daß davon eine möglichst billige Massenausgabe erfolgen möge, damit ein so gediegener Schatz in die ärmeren Volksklassen gelange und sich einbürgere. Dermalen kostet aber das Buch 15 Sgr., welche nach hier gepflogenen Umrechnungsmodus 90 kr., ja heute noch mehr ausmachen, kurz ein Preis, den ärmere oder dem Arbeiterstande angehörige Personen entweder gar nicht oder äußerst schwierig erschwingen können.

Die Welt in Bildern. 28 Bogen. München. Braun & Schneider. [4186]

Inhalt 1: Im Atlas-Gebirge. — Am Tschad-See. — Hochebene in Südafrika. — Inhalt 2: Prairie-Wald im Missouri-Flußgebiet. — Polargegend. — Inhalt 3: Schottische Küste. — Ungarische Ebene rc. — Inhalt 4: Südsee-Cookes-Inseln. — Inhalt 5: Ostindien. — Gebirgs-Sibirien. — Sumatra. — Inhalt 6: Südamerika. — Cordilleren. — Inhalt 7: Schlachtfeld in der Sahara. — Sklavenjagd in Centralafrika. — Trinkplatz in Südafrika. — Inhalt 8: Winterlandschaft in Canada rc. — Inhalt 9: Urwald in Lithauen rc. — Inhalt 10: Waldgegend in Neuholland rc., u. s. w. — Jung und Alt werden diese nach ihrem Kunstwerthe hochzuschätzenden Abbildungen nur mit Interesse betrachten. Die mannigfachsten Darstellungen des Menschen-, Thier- und Pflanzenlebens aller Welttheile treten hier vor Augen. Diese ganze vorliegende Sammlung, die gerade genug Bilder bietet, wäre bestens zu empfehlen, wenn nicht die Abbildungen von drei Bogen hemmend entgegentreten. Bilder herauszugeben, ist nicht schwer, besonders wenn einer Firma Geld und geistige Kräfte zu Gebote stehen, aber sie zweckmäßig zu sichten und zusammenzustellen, das ist schwer und verlangt eine gewandte, und soweit sie die Jugend betreffen, vorsichtige Hand. Das religiöse Moment ist in diesen 28 Bogen gar wenig berücksichtigt. Die tadelnswerthen Bogen sind Nr. 12, worauf (in „Botukuden") ein nacktes Weib, Nr. 22, worauf (in „Niederlassung Eingeborner") ein paar weibliche Personen mit nackten herabhängenden Brüsten (und theilweise Nr. 18 ähnlich) in Vorderansicht dargestellt sind. Ueber obscöne Darstellungen in Jugend- und Kinderschriften kann das Urtheil nie genug vernichtend lauten. Die Herren Künstler und Verleger würden gar sehr erschrecken, wenn sie die verheerenden Wirkungen solcher Darstellungen, besonders in der Knabenwelt, kennten. Abgesehen von unseren Principien, so verdammen wir schon aus Liebe zur Menschheit und der heranreifenden Jugend und aus dem aufrichtigsten Wunsche, daß letztere und später deren Familienleben nicht unter den erwähnten Verheerungen leide und unglücklich werde, derlei Bilder überall unnachsichtig.

Leonhard Diefenbach. **Das ganze Ein-**

maleins in lustigen Reimen und Bildern. Stuttgart. Thienemann. [4187]

Ein prächtiges Büchlein, ganz geschaffen für die zarte Jugend. Die Verse enthalten diese oder jene Moral. So z. B. heißt es:

Fünfmal sieben ist fünfunddreißig,
Ein braves Kind ist still und fleißig,
Und ist in Allem stets bedacht,
Wie es den Eltern Freude macht.

L. Diefenbach. **Scherz und Ernst.** Ebenda. [4188]

Vom besten Gehalte. Moralische Tendenz. Für zarte Jugend recht zu empfehlen.

Sonderland. **Das Jahr und was es den Kindern bringt.** Düsseldorf. Breidenbach. [4189]

Das Buch enthält 12 colorirte Bilder mit guten Versen, bietet Herzveredlung und ist zu empfehlen.

G. v. Mandel. **Thierbilder.** Stuttgart. Thienemann. [4190]

Zu empfehlen. Recht liebliche Darstellungen auf den hübsch colorirten Abbildungen. Der Text in Prosa und Versen, bildet eine freundliche Beigabe.

C. Reinhardt. **Komisches Bilderbuch.** Glogau. Flemming. [4191]

Inhalt: Die Jahreszeiten. — Thauwetter. — Sonnenfinsterniß. — Mondesfinsterniß. — Gewitter. — Regenbogen. — Hundstage. — Große Kälte. — Herbststurm. — Wetterpropheten. — Der Mond und seine Viertel. — Wird nach Bild und Versen der kleinen Welt viel Unterhaltung gewähren. Empfehlenswerth.

Geschichten-Bilderbuch für brave Kinder. Stuttgart. Nitzschke. [4192]

Das Büchlein enthält sechs Bilder mit beigedrucktem Texte

in Prosa und Versen. Z. B.: „Was die Vöglein sagen", „Die Kirschen" u. s. w. Recht gut.

Dreißig Werkstätten von Handwerkern. Nebst ihren hauptsächlichsten Werkzeugen und Fabrikaten und erklärendem Texte. 6. Aufl. Eßlingen. Schreiber. [4193]

Inhalt: Töpfer. — Steinhauer und Maurer. — Hufschmied. — Nagelschmied. — Schlosser. — Kupferschmied. — Flaschner. — Messerschmied. — Zinngießer. — Glockengießer. — Cirkel- und Zeugschmied. — Gold- und Silberarbeiter. — Zimmermann. — Tischler. — Wagner. — Küfer. — Dreher. — Fleischer. — Bäcker. — Seiler. — Seifensieder. — Gärber. — Schuster. — Sattler. — Bürstenbinder. — Tuchmacher. — Schneider. — Hutmacher. — Weber. — Buchbinder. — Hier ist die Zahl der Auflagen sehr gerechtfertigt. Das Werk enthält anständige, gut colorirte Bilder, ist interessant und lehrreich, eignet sich bestens für die Kleinen und auch zu Festgeschenken.

J. Braun. **Ein Jahr aus dem Kinderleben.** Mit 4 Bildern. Schaffhausen. Hurter. [4194]

Inhalt: Sylvesterabend. — Fastnacht. — Frühling und Sommer. — Die Feldcapelle. — In der Schule. — Im Herbst und Winter. — In diesem Buche weht echt christlicher Geist. Ausstattung, Druck und Bilder sind sehr hübsch; der Inhalt wirkt wohlthuend auf die Gemüther der zarteren Jugend ein. Wir empfehlen daher dieses Werk sehr.

J. Braun. **Kleine Theaterstücke.** Mit 1 Bilde. G. J. Manz. [4195]

Inhalt: Namenstaggeschenke. — Der St. Nikolausabend. — Die Heimkehr. — Zur Jubelfeier einer geistlichen Instituts-Vorsteherin. — Zur Namensfeier einer Oberin des Instituts St. Maria. — Der Mutter Geburtstag. — Diese lieblichen, leicht aufführbaren Stücke sind jenen Kreisen zu empfehlen, wo noch Zeit und Lust herrscht, sie zu verwenden. Der Inhalt ist sittlich rein und veredelnd, das Büchlein sehr hübsch ausgestattet.

Franz Hoffmann. **150 moralische Erzählungen** für kleine Kinder. Mit 16 colorirten Bildern. 10. Aufl. Stuttgart. Schmidt & Spring. [4196]

Moralisirende Erzählungen, in denen besonders über gewisse Kinderfehler und -Ungezogenheiten die Geißel geschwungen wird. Ausstattung und Druck ist vortrefflich.

Franz Hoffmann. **Neue 150 moralische Erzählungen** für kleine Kinder. 6. Aufl. Ebenda. [4197]

Der Inhalt von beiden Bänden eignet sich zur mündlichen Mittheilung an die Kinder. Uns spricht dieser Band mehr an als der vorausgehende. Es werden hier Erzählungen aufgeführt über die Themate: Ihr Kinder, seid gehorsam den Eltern in allen (?) Dingen; der Gerechte erbarmt sich seines Viehes, aber das Herz des Gottlosen ist unbarmherzig; Thorheit steckt dem Knaben im Herzen; übereile Dich nicht; ein kluges Herz handelt bedächtlich; Lügen bin ich gram; Mancher spart und wird dadurch reich; man kennt einen Knaben an seinem Wesen u. s. w.

J. u. W. Grimm. **Kinder- und Hausmärchen.** 18. Aufl. Mit 8 colorirten Bildern. 1874. Berlin. Dümmler. [4198]

Diese vorliegenden 50 Märchen sind dem Ideenkreise der Kinder angepaßt, von sittlicher Haltung und vorzüglichem Werthe. Druck und Ausstattung sind sehr lobenswerth.

Lossius. **Gumal und Lina.** 3 Theile. 10. Aufl. Gotha. Perthes. [4199]

Eine Geschichte für Kinder zum Unterrichte und Vergnügen, welche den speciellen Zweck hat, ihnen (nach protestantischer, strenggläubiger Anschauung) die ersten Religionsbegriffe beizubringen. Dieser besondere Zweck wird durch die hier in Anwendung gebrachte katechetische Methode vollkommen erreicht. — Die Ausstattung ist hübsch, das Werk zu empfehlen.

Nienhaus. **Kinderlust.** Unterhaltungen und Belehrungen zur Bildung des Verstandes und des

Gemüthes für Kinder von 4—9 Jahren. Mit 6 colorirten Bildern, 21 Holzschnitten und 2 Steindrucktafeln. Thienemann. [4200]

Ein sehr freundliches und empfehlenswerthes Buch. Der Verfasser führt in drei Abtheilungen Gedichte zum Auswendiglernen, Märchen, Fabeln und Erzählungen, in den zwei letzten Abtheilungen auch Räthsel vor. Das Werk eignet sich mehr für protestantische Leserkreise. Es findet sich zwar nicht das Mindeste vor gegen die katholische Religion, sie wird aber (nicht einmal in den zahlreichen Gedichten) nicht berücksichtigt.

J. L. G. Walther. **Hazzi und Hazza,** oder Der Ritt in's Märchenland. [4201]

Ein fades Tolpatschmärchen mit 51 Capiteln und hübschem Umschlag.

Karl Enslin. **Lichtbilder aus dem Kindesleben.** Für Kinder von 6—10 Jahren. Stuttgart. Chelius. [4202]

Das Buch enthält faßliche und dem Kinderleben entsprechende Geschichten; z. B.: Die Eisschollenfahrt; das Groschenbrödchen; die verrätherische Brille; der Korb ist fertig; das Marienlämmchen. Unter den zahlreichen Schriften dieser Gattung bildet jedoch das vorliegende einen guten Schatz, aus dem genannte kleine Leser viel für Gemüthsveredlung und -Erhebung erlangen können. Eignet sich besonders zu Weihnachts- und Namenstaggeschenken. Die Ausstattung ist vorzüglich, der Druck herrlich, die acht Bilder sind schön colorirt.

Haltaus. **Kleine Geschichten.** Ebenda. [4203]

Von demselben Gehalte wie das vorhergehende Werk und derselben glänzenden Ausstattung. Den kleinen Geschichten ist ein Motto Martin Luther's vorangeschickt. Das Werk eignet sich somit für Nichtkatholiken.

Wartet sorgfältig und schonend unsere nützlichen Hausthiere. 8 colorirte Bilder ohne Text. Stuttgart. O. Risch. [4204]

Sehr hübsch und zweckdienlich.

Thiere des Waldes und der Wüste. 8 colorirte Bilder ohne Text. Ebenda. [4205]

Bilderlust. 8 colorirte Bilder. Ebenda. [4206]

Zwei echte Kinderbücher. Recht zu empfehlen.

Frühlingsbilder für liebe Kinder. Gezeichnet von F. Rothbart, Text von J. Braun. Stuttgart. O. Risch. [4207]

Die colorirten Zeichnungen sind von besonderer Feinheit. Die Verse üben herzveredelnde Wirkung. Das Ganze ist ein Prachtgeschenk für die kleinen Leute. Inhalt: Willkommen. — Der Storch. — Die Mühle. — Die Veilchen. — Sonnenuntergang. — Am Sonnabend. — Das Vogelnest. — Auf der Weide.

J. Braun. **Ein lustiges Büchlein für kleine Kinder** mit 6 colorirten Bildern. Ebenda. [4208]

Die Abbildungen sind hübsch. In diesem lustigen Büchlein steht gar viel vom kindlichen Spiel, von Thieren, Blumen, Sonnenschein — Alles für gute Kinderlein. Gedichtchen, z. B.: „Der Schmetterling“, „Maikäfer“, „Blinde Kuh“ u. s. w.

Der Christbaum. Prachtzeichnungen. (Ohne Text.) Ebenda. [4209]

Erwin's Bilderbuch. Der lieben Jugend gewidmet. Bilder von Rothbart. Text v. J. Braun. 2. Aufl. Ebenda. [4210]

Ein so ganz für die Kinderherzen passendes, empfehlenswerthes Buch in schöner Ausstattung.

J. Braun. **Dorfgeschichten** für kleine Knaben und Mädchen. Mit 6 colorirten Bildern. Ebenda. [4211]

Dieses Büchlein wird sinnigen Kindern viele Freude machen. Die Sprache ist einfach und warm und bietet den lieben Kleinen viele Belehrung.

Kindesleben bei den Hausthieren. (Hahn, Katze, Hund, Pferd u. s. w.) Mit 8 colorirten Bildern ohne Text. Ebenda. [4212]

Im grünen Wald. Bilder aus der Natur von Isab. Braun. Zeichnungen von Rothbart. Ebenda. [4213]

Inhalt: Erdbeeren. — Waldeinsamkeit. — Köhlermädchen. — Förster. — Waldesschatten. — Hirschjagd. — Waldcapelle u. s. w. — Der ganze Inhalt in Prosa und Versen schönster Auswahl, versetzt den kleinen Leser in das Gebiet der Natur, in den „grünen Wald" und ist ganz geeignet, theils ihn nützlich zu unterhalten und zu belehren, theils ihn auf die Allmacht, Weisheit und Güte Gottes aufmerksam zu machen. Es ist ein besonders lobenswerther Fortschritt, daß dieses und ähnliche Bilderbücher dieses äußerst thätigen Verlegers so hübsche, richtig gezeichnete, dem besagten Alter angemessene Bilder darbieten. Die vorliegenden Zeichnungen sind sehr schön und ausdrucksvoll.

Dorfbilder. 6 colorirte hübsche Bilder von Rothbart. Ebenda. [4214]

Bilder, z. B.: Ackern, Hühnerhof, Heuernte ꝛc. Sehr lieb.

In der Kinderstube. 8 colorirte Bilder (ohne Text). Ebenda. [4215]

Sehr lieb nach Bild und Ausstattung.

Allerlei in Bildern für fleißige Kinder. 8 colorirte Bilder (ohne Text). Ebenda. [4216]

Gut und hübsch.

Aus der goldenen Kinderzeit. 8 colorirte Bilder (ohne Text). Ebenda. [4217]

Gut. Sehr geschmackvoll ausgestattet.

Thekla Naveau. **Des Kindes Heimat.** 12 Bilder. Ebenda. [4218]

Die Verfasserin, Vorsteherin einer Erziehungsanstalt in Sondershausen, hat ihrer Tendenz, nicht etwa ein Bilderbuch nur zum fleißigen Durchblättern und zum Zeitvertreib, sondern vielmehr ein Familienbuch zu bieten, welches an der Hand der Mutter dem Kinde lieb und ein wahrer Schatz werden soll, vollste Rechnung getragen. Sie beginnt mit „Nahrung", geht in eigenen Besprechungen auf deren Ursprung tiefer ein, fügt ein paar Verse und Räthsel hinzu, auch ein sangbares Liedchen (mit Noten), geht dann zur „Kleidung", „Wohnung", „Garten, Wald, Winter, Wasser, Sonne, Familie, Spiele" u. s. w. über. Der Inhalt fördert das „Allgemein-Menschliche" und zeugt von der vollendeten Kindergärtnerei nach Fröbel's System.

J. Braun. **Die Kinderstube im Elternhause.** Mit Zeichnungen von Offterdinger. Ebenda. [4219]

Ein brillant ausgestattetes Buch. Prachtbilder und treffliche Verse, besonders betreffs des heiligen Drei-Königsfestes, schmücken dieses empfehlenswerthe Werk.

Bilderschatz für artige Kinder von Oskar Weil. 8 colorirte Bilder. Ebenda. [4220]

Schöne Bilder, z. B.: „Kinder im Regen", „Kinder vor Trauben" u. s. w. Gut und hübsch.

Mutterliebe und Muttertreue. Ein Festgeschenk für folgsame Kinder. Zeichnungen von Rothbart. Text von J. Braun. Stuttgart. Ebenda. [4221]

Die sinnigen, lieben Verse, die feinen Bilder, wie z. B. die Mutter das Kind beten lehrt, es wäscht, mit ihm zur Kirche geht u. s. w., machen dieses Werk zu einer hervorragenden Erscheinung auf diesem Gebiete und zu einem wahren Festgeschenke.

Breitschwert. **Fritzchen's Kriegsabenteuer in Frankreich.** 12 colorirte Prachtbilder. Ebenda. [4222]

Ist unstreitig das schönste und brillanteste Buch aus Otto Risch's Verlagswerken, so weit sie uns zu Gesichte kamen. Knaben werden zum Muthe entflammt, in ihrem Geschmacke veredelt.

Thekla Naveau. **Kleine Erzählungen** für Kinder von 7—10 Jahren. Ebenda. [4223]

Inhalt: Forsthaus. — Geburtstag. — Schieferbruch, Schieferstift u. s. w. — Schöne Illustrationen und Ausstattung, interconfessioneller Inhalt.

Th. Naveau. **Neues Erzählbuch.** Ebenda. [4224]

Für angehende Kindergärtnerinnen (nach Fröbel's System) geeignet. Inhalt: Mäuschen. — Die gefangene Nachtigall. — Schlotfeger u. s. w. — Erzählungen ohne sonderlichen Werth.

J. Braun. **Das Vaterunser.** 8 colorirte feine Bilder. Ebenda. [4225]

Das Vaterunser (nebst Vorrede) wird hier mit wahrer Meisterschaft in Prosa und Versen und Bildern vor Augen gestellt. Dieses Werk gehört zu den besseren Kinderschriften, verdient die größte Verbreitung und zudem noch eine separate, möglichst billige Volksausgabe.

J. Braun. **Das Elternhaus.** Ein Bilderbuch mit Versen für kleine Kinder. 8 colorirte feine Bilder. Ebenda. [4226]

Der Text ist von echt christlichem Geiste durchweht; das Werk ist sehr werthvoll.

Oskar Weil. **Die Tages- und Jahreszeiten.** 8 colorirte Prachtbilder. Ebenda. [4227]

Die Abbildungen stellen dar eine Wasserfahrt, Scenen auf dem Felde im Frühjahr, Sommer und Herbste. Sehr gut.

Bilder aus der Wildniß. 8 colorirte Bilder. Ebenda. [4228]

Gut und lehrreich. Rathsam wäre eine Namensbezeichnung der Thiere.

Duz. **Unsere Hausthiere.** 12 colorirte Bilder. Ebenda. [4229]

Duz. **Kleinkinderbüchlein.** [4230]

Duz. **Fabeln in Bildern.** [4231]

Duz. **Bilder und Sprüche** für kleine Kinder. [4232]

Dürften ebenso lieblich sein, als Duz „Unsere Hausthiere“, stammen aus gleichem Verlage, kamen uns aber nicht mehr zu Gesicht.

Offterdinger. **Die 12 Monate des Jahres.** Gezeichnet von Offterdinger. Text von J. Braun. Ebenda. [4233]

Der anmuthige und christliche Text, die echten Prachtbilder gestalten das Buch zu einer sehr empfehlenswerthen Erscheinung auf diesem Gebiete. Ein Festgeschenk in des Wortes voller Bedeutung wird es Kindern in jeder Beziehung wahre Freude bereiten.

J. Braun. **Liedergruß** für gute Mädchen und Knaben. 6 fein colorirte Bilder. Ebenda. [4234]

Inhalt: Große Wäsche. — Spinnliedchen. — Vaterhaus. — Schutzengels Nachtbesuch. — Marienlied. — Vor der Krippe. — St. Nikolaus. — Der armen Kinder Weihnachtsfreude u. s. w. — Dieses gediegene Werk christlichen Charakters, in welchem die Verfasserin so gerne des Schöpfers und seines eingebornen Sohnes und dessen heiligster Mutter Maria gedacht hat, kann katholischen Familienkreisen nur bestens empfohlen werden.

Kinderfreuden. 8 colorirte Bilder. Ebenda. [4235]

Sieben Bilder dieses Werkes sind ganz nett und tadellos, das achte aber, welches **nackt** badende Kinder vorstellt, gehört als colorirte Schamlosigkeit für immer fort.

Thekla Naveau. **Frau Rosa's Kinderstube.** 2 Theile. Ebenda. [4236, 4237]

Ein praktisches Handbuch für wirkliche und angehende Mütter und Lehrerinnen an Fröbel'schen Kleinkinderschulen. In-

halt der beiden Theile: In 20 lithographischen Mustertafeln bildende Beschäftigung für Kinder von 3—6 Jahren

Charlotte Krug. **Kindertheater.** Fünf Lustspiele für die Jugend. Ebenda. [4238]

Inhalt: Vetter James. — Der standhafte Rekrut. — Die Stiefmama. — Der neue Hauslehrer. — Das verwunschene Prinzeßchen. — Das erste Lustspiel ist wahrlich nach Verdienst „preisgekrönt"; auch das dritte hat Sinn und Kern; das vierte ist launig und salzig zugleich. Das ganze Buch verdient Anerkennung und Anempfehlung.

Roskowska. **Trudchen.** Eine Erzählung für kleine Mädchen, welche lesen gelernt haben. Mit 6 Abbildungen. Glogau. Flemming. [4239]

Die prachtvollen Bilder und der ganze Inhalt eignen sich für lesefähige Dämchen der haute-volée. Das „trotzige, stolze und kleidereitle Trudchen" wird durch eine Krankheit bekehrt, so daß es die geputzten Kinder nicht mehr den ungeputzten vorzieht, nicht mehr darauf stolz ist, daß sie reicher und vornehmer Leute Kind ist, und endlich in Schule und Haus bescheiden, artig und folgsam wird und bleibt.

Lina Morgenstern. **Die Storchstraße.** Hundert Bilder aus der Kinderwelt in Erzählungen und Liedern für erzählende Mütter, Kindergärtnerinnen und kleine Leser. Mit 8 Buntbildern. Breslau. Trewendt. [4240]

Die Abbildungen von Seite der genialen Louise Thalheim sind auch hier sehr schön und charakteristisch. Die Erzählungen und Gedichte entsprechen ganz ihrem Zwecke, fassen häufig einen ethischen Gedanken in sich und zeugen von der Kindesliebe der Verfasserin, sowie von ihrer tiefgehenden Kenntniß des eigentlichen Kinderlebens. Freilich hat sie mehr die protestantischen Kinder und die Fröbel'schen Kindergärten vor dem Auge ihres Geistes. Sie widmet Fröbel hier ein eigenes Capitel, welches einen schönen Charakterzug aus dem Leben dieses Mannes vor Augen führt.

Wilhelm Curtmann. **Geschichtchen für**

Kinder, welche noch nicht lesen können, zu erzählen von Müttern, Geschwistern und Lehrern. Wohlfeile Ausgabe. Giessen. E. Heinemann. [4241]

Alle, die Lust und Liebe für die Welt der Kleinen haben und sich deswegen einen allerliebst erzählenden, belehrenden, ja erbauenden Freund wollen gefallen lassen, mögen nach diesem ganz vorzüglichen Werke greifen. Die Erzieher befinden sich gar oft in Verlegenheit gegenüber den Kleinen und ihren fortgesetzten Bitten: Wieder eine neue Geschichte! Hier haben sie einen schönen Vorrath lieblicher, sinniger Geschichtchen. Z. B.: das Gaischen und der Wolf; die Kinder und der Mond; das Bienchen und die Taube; die Rückkehr des Vaters; der Thierquäler; der Nordwind; das Bergwerk; Lerne warten; die Bärenhaut u. s. w. — Der Stoff dieses nur zu empfehlenden Buches, 78 Fabeln, Märchen und Legenden und 8 Geschichtchen aus der heiligen Schrift, ist nicht so schnell erschöpft.

Bilder und Reime, Reime und Bilder für Kinder. Originalzeichnungen von Ludwig Richter. Neue Ausgabe. Mit Reimen von W. Hey. 2. Aufl. Naumann in Leipzig und Dresden. [4342]

Ganz ausgezeichnet nach Wort und Bild. Weit bekannt. Die Reime haben nebst poetischem Werthe auch christlichen Hauch. Die Bilder sind wahrhaft kunstvoll. Das Werk ist warm zu empfehlen.

Der Mädchen liebstes Buch. Acht Chromolithographien nach Originalgemälden von Petronella Peters. Mit Erzählungen von Isabella Braun. München und New-York. Verlag von Stroefer & Kirchner. 1877. [4243]

Inhalt: Auf dem Lande. — Das Hausmütterchen. — In der Strafe. — Die Puppenhochzeit. — Immer ganz allein. — Die Patientin. — Trutznachtigall. — Der Haussegen. — Dieses Werk hat uns vollständig überrascht. **Es ist das schönste,** was wir bisher kennen gelernt haben. Bild und Text erfüllen uns mit so besonderer Freude, daß wir dieses Werk, dieses vollkommene Prachtbuch in des Wortes bester Bedeutung,

Familienkreisen mit allem Nachdrucke und aller Wärme empfehlen. Wir sind überzeugt, daß es nicht blos für die Mädchen, sondern auch für Erwachsene ist. Die Ausführung der acht Chromolithographien ist ein „liebstes Buch" von überraschender Schönheit, Feinheit und Pracht. Die Schriftformen des Textes sind der älteren Zeit entnommen, wahrhaft kunstvoll und für Mädchenaugen ein Beleg, was unsere Vorfahren in der Typographie zu leisten verstanden. Diesen Vorzug des Werkes, der zarteren Jugend schon echt kunstvolle Schriftformen vorzuführen, betonen wir nachdrücklich. Die farbenreichen, lebendigen Erzählungen und Gedichte der Verfasserin bekunden neuerdings deren bekannte Meisterschaft, sind tiefgemüthlich und charakterveredelnd, somit von bleibendem Werthe. Die äußere Ausstattung des Werkes ist prachtvoll. Dieses Werk wird lange Zeit die Königin unter den zahlreichen Genossen auf dem Weihnachtsmarkte bleiben.

Für's Dämmerstübchen. Parabeln, Erzählungen und Märchen. Von einer Schweizerin. Mit 4 Bildern. Für Kinder von 5—10 Jahren. Basel. Bahnmayer. [4244]

In 41 Abhandlungen wird sehr viel Sinniges und dem Kindesalter Entsprechendes geboten. Die Sprache ist anmuthig und zeugt von der innigen Liebe der Verfasserin zu den Kleinen. Die Abbildungen sind schön und charakteristisch. Text und Bild werden den Kleinen gefallen und guten Eindruck in ihnen zurücklassen. Wer den düsteren Umschlag dieses empfehlenswerthen Buches sieht, möchte im Werke selbst nicht soviel Liebliches vermuthen.

G. Holting. **Unterhaltungen eines kleinen Mädchens mit seiner Puppe.** Nach dem Französischen der Frau v. Renneville. Mit 12 illuminirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4245]

Kindlich gedacht und gut ausgeführt.

W. Hoffmann. **Märchen und Geschichten,** wie sie die Mutter den Kindern erzählt. Für meine jungen Freunde herausgegeben. Mit 8 colorirten Bildern. Stuttgart. Nitzschke. [4246]

Bekannte Märchen, schöne Abbildungen, gute Tendenz, treue Angabe der Quellen (Musäus, Zingerle, Straeßle u. s. w). Zu empfehlen.

Normann. **Pracht-ABC-Buch** in Bildern, Reimen, Leseübungen, Gebeten und dem Einmaleins. 2. Aufl. 1864. Stuttgart. Chelius. [4247]

Prachtvoll nach Bild und Ausstattung, ist dieses Buch auch sehr zweckmäßig und nützlich nach seinem Inhalte und dessen Vorführung. Sehr zu empfehlen.

Gumpert. **Schloßpeterchen und Bauernhäuschen.** Kleine Geschichten für kleine Kinder. Mit Bildern von J. Scholz. Glogau. Flemming. [4248]

Muß den Kleinen gefallen und Freuden bereiten. Selbst Erwachsene werden an dem kindlichen Texte und den ausnehmend schönen Bildern Vergnügen finden.

Amelie Godin. **Märchen von einer Mutter erdacht.** Für Kinder von 7—10 Jahren. Mit colorirten Stahlstichen. 3. Aufl. Stuttgart. Chelius 1862. [4249]

Inhalt: Die Brosamen-Fee. — Vom unzufriedenen Bübchen. — Herrgottskäferchen. — Des Waldweibchens Gaben. — Das Porcellan-Fräulein u. s. w. Ueberzuckerte Moral, die nach pädagogischen Erfahrungen nicht lange haftet. Darstellung und Ausstattung sind hübsch.

Amalie Winter. **Die Lilienkönigin,** oder Kinder und Blumen. Für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Mit 6 illuminirten Bildern. Leipzig. Baumgärtner. [4250]

Gut gemeint.

Amalie Winter. **Memoiren eines bleiernen Soldaten.** Für Knaben von 8—10 Jahren. Mit 6 illuminirten Kupfern. Ebenda. [4251]

Ganz niedlich, von edlem Geiste durchweht, der kindlichen Phantasie zusagend, recht zu empfehlen.

ABC- und Bildertafeln. Stuttgart. Thienemann. [4252]

In Cartons. — Die Vorderseite zeigt hübsch colorirte Bilder, die Rückseite das ABC und Leseübungen in Schrift und Druck, ebenso das Eins und Eins und sonstige Rechnungsübungen. Sehr praktisch und empfehlenswerth.

Deutsche Bilderbogen für Jung und Alt. 10 Bände. Colorirte Ausgabe. Stuttgart. Weise. [4253—4262]

Uns kamen nur die Bände 1—5 einschließlich zu Gesichte. Es finden sich in jedem Bande 25 Holzschnitttafeln. Daß bei einer so großen Anzahl von Bildern nicht Alles von gleicher Güte sein kann, ist klar. Zur Ehre dieses Unternehmens aber müssen wir bemerken, daß die Abbildungen von kunstfertiger Hand Zeugniß geben und in der Regel nur Gutes und Schönes geboten wird. Jung und Alt sieht da die verschiedensten Darstellungen von Städten und Landschaften; Darstellungen aus der Natur- und Weltgeschichte, aus der Kinderzeit. Viele derselben sprudeln von Scherz und Humor. Natürlich dürfen Eltern und Erzieher den Kindern diese Bogen nicht unmittelbar zum Beschauen hinlegen, sondern müssen die passenden auswählen und nur die ausgewählten den Kindern zeigen und erklären Ganz vortrefflich sind hier die „Landschaftlichen Abbildungen". Mit Beobachtung der oben erwähnten klugen Auswahl ist dieses Unternehmen sehr zu empfehlen. Zu bemerken ist, daß es mit den „Münchener Bilderbogen" nicht in dem Verhältnisse der Gemeinschaft oder Nachahmung steht. Bezüglich mancher Scherz- und Karrikatur-Abbildungen erklären wir laut unserer Principien auch hier wieder, daß wir für derlei Bilder in Kinderschriften nie Sympathie hegen. Schließlich bemerken wir in der vorliegenden Sammlung manche Bilder, die nur für Erwachsene recht verständlich sind und passen, z. B.: „Des Jägers Brautwerbung" u. s. w. — Das Bild „Aus dem Sklavenleben" ist für Kindergemüther doch zu abstumpfend. Das Bild „Aus dem Reiche der Elfen" will uns endlich gar nicht behagen.

Bunte Reihe. Unzerreißbare Bildertafeln zur Belustigung nnd Belehrung für die Kleinen. Mit über 200 Zeichnungen von Hösch, Lossow u. A. Stuttgart. Nitzschke. [4263]

Sehr schöne Bilder. Reicher Stoff für Unterhaltung und Belehrung. Empfehlenswerth.

Louise Thalheim. **Das Büchlein Kunterbunt.** Berlin. Plahn. [4264]

Louise Thalheim. **Dideldumdei.** Ebenda. [4265]

Louise Thalheim. **Der Kindermund.** Ebenda. [4266]

Louise Thalheim. **Das Büchlein Stillvergnügt.** Ebenda. [4267]

Nr. 1, 2 und 3 werden wegen ihrer Mannigfaltigkeit den Kleinen viele Unterhaltung gewähren. Nr. 4 ist prächtiger ausgestattet, als die anderen. Alle sind der Kinderwelt angemessen.

Unzerreißbare Bildertafeln. Stuttgart. Thienemann. [4268]

Sechs in Carton. Ganz zu empfehlen.

Kleinkinderbuch. Ein buntes Allerlei für die ersten Kinderjahre. Nach Zeichnungen von L. Diefenbach. 3. Aufl. 12 Tafeln auf Carton. Stuttgart. Ebenda. [4269]

Sehr zweckentsprechend für die Kleinen, denen manche Momente des häuslichen Lebens und auch sonstiges Wissenswerthe hiemit zur angenehmen und bildenden Unterhaltung hier geboten werden. Die Bilder sind sehr schön.

Unzerreißbare Naturgeschichte für kleine Kinder. Thienemann. Stuttgart. [4270]

Auf acht Tafeln, die wirklich so dick und stark sind, daß sie kaum zerrissen werden können, finden sich zahlreiche Abbil-

dungen aus dem Pflanzen- und Thierreich, die sehr hübsch und charakteristisch sind. Bei jeder Abbildung steht unten angegeben, was sie vorstellt. Dies ist insoferne von Nutzen, daß Kinder beim Alleinanschauen den Gegenstand kennen und Erzieher in keine Verlegenheit kommen, wenn die Kinder um Aufklärung irgend eines dargestellten Gegenstandes fragen. — Die Ausstattung des Umschlages ist besonders zu loben. — Dieses Werk kann dringend empfohlen werden.

Das deutsche ABC-Buch. Eine Anleitung zum Schreiben- und Lesenlernen. Mit zahlreichen Abbildungen auf 24 Bildern. [4271]

Jede dieser Tafeln bringt bezüglich eines Buchstabens, z. B.: A, verschiedene Abbildungen in guter Zusammenstellung. Auf der ersten Abbildung finden sich also: Aal, Axt, Auerhahn, Affe, Antilope, Amsel, Anker, Ackerpferd, Ananas, Aepfel, Armbrust, Altar, Alpen, Ackermann, Aehrenlese. Bei M: Maler, Melone, Maßstab, Möve, Maiblume, Matrose, Mütze, Mühle, Messer, Maulwurf, Maus, Moosrose, Mühlstein, Murmelthier, Marder, Müller, Molch, Maikäfer, Malkasten, Mehlsack, Muschel, Mausfallenhändler. — Die Abbildungen sind sehr werthvoll. Auf gedruckten Beiblättern finden sich Lese- und Schreibübungen, Erzählungen und Reime. An einem solchen Buche können Kinder nur Freude haben.

Lehrer. **Stuttgarter Bilderbuch.** Zum Anschauungsunterricht für Kinder von 3—8 Jahren. Mit Illustrationen von Offterdinger, Leutemann und Kolb. [4272]

Dreißig Illustrationen und ebenso viele Seiten Text bieten dauerndes Vergnügen und wirklichen Nutzen. Die Kinder sehen hier schön colorirte Bilder von Thieren, Pflanzen, Werkstätten und Werkzeugen, Schul-, Bade- und sonstigen Scenen. Die ersten Tafeln sind den Zahlenbegriffen gewidmet, die sich bei vielen Kindern so spät und langsam entwickeln. Die nächsten Tafeln besprechen das Ganze des Dargestellten und seine Theile, Stellung, Lage, Richtung, Form und Farbe der Gegenstände. Hierauf folgen Darstellungen der Beschäftigungen der Menschen, der Gewerbe und Werkzeuge, der Soldaten und ihrer Waffen.

Den Schluß bildet eine Betrachtung der Tages- und Jahreszeiten. Eingangs wird Müttern und Erziehern eine sehr wichtige Anleitung gegeben, die betreffenden Gegenstände in zweckmäßiger Weise mit den Kindern zu besprechen. Jede Seite Illustration wird durch je eine Seite Text sehr gut und ganz regelrecht erklärt, worauf dann noch eine Anzahl beigedruckter Fragen folgt, welche die Mutter oder Erzieher zur gediegenen Wiederholung und Einprägung des durchgenommenen Lehrstoffes nochmals an das Kind richten soll. — In dem uns vorliegenden Exemplare ist aber vom sittlichen und pädagogischen Standpunkte sehr zu rügen, daß die badenden Kinder **ganz** nackt dargestellt sind. Nach Entfernung dieser in einem so schönen Werke wahrhaft überraschenden und befremdenden Abbildung ist dieses Bilderbuch unbedingt mit aller Wärme zu empfehlen.

Naturgeschichte der drei Reiche. Ein Bilderbuch für artige Kinder. Thienemann. [4273]

Auf vierzehn Tafeln wird den lieben Kindern sehr viel Anziehendes und Wissenswerthes vorgeführt und durch die beigegebenen Bezeichnungen auch erkenntlich gemacht. Sie sehen da zahme und wilde Säugethiere; Raub-, Sing-, Hausvögel; Amphibien, Fische, Schmetterlinge, Insecten; Krebse, Conchylien, Würmer, Obst, nützliche Pflanzen, schädliche Pflanzen, Mineralien und Petrefacten. Alles in vorzüglicher Darstellung und colorirt. — Sehr zu empfehlen.

F. A. L. Jacob. **Deutschlands spielende Jugend.** Eine Sammlung von mehr als 430 Kinderspielen, auszuführen im Freien und im Zimmer. 2. verbesserte und sehr vermehrte Ausgabe. Leipzig. E. Kummer. 1875. [4274]

Inhalt: Spiele im Freien: Bau-, Kugel-, Würfel-, Kegel-, Scheiben-, Ziel-, Schieß-, Rath-, Versteck-, Rund-, Verir-, Blind-, Plumpsackspiele u. s. w. Zimmerspiele: Schreib- und Schattenspiele, verschiedene Zimmerspiele u. s. w. — Das Werk verdient durch seine Reichhaltigkeit und gute Anwendung Anerkennung. Die beigegebenen Noten sind correct. Die Vorrede erwähnt, daß der Verfasser manche ältere Werke über das Spielen der Jugend benützt, aber auch fleißig unmittelbar aus

dem Volke selbst geschöpft hat. An Freunden unter Jung und Alt kann es diesem Werke nicht fehlen.

J. Staub. **Bilderwerk zum Anschauungsunterricht für jüngere Kinder.** Ein Buch für Haus und Schule. Vier Hefte mit 48 Doppeltafeln in Farbendruck und einem Anhang von Liedern, Erzählungen und Märchen. Zeichnungen von H. Fischer, Maler. Erstes Heft. 2. Aufl. Zürch. Verlag der Kunstanstalt von Hindermann und Siebenmann. Depot bei F. Schultheß, Buchhändler, Zürch. [4275]

Inhalt: Anleitung. — Dann zwölf Tafeln, auf denen Zimmergeräthe, Küchengeräthe und Tischgeschirre, Feldgeräthe, Musikinstrumente, Hausthiere, Moralbilder u. s. w. zur Anschauung gebracht werden. — Auf jeder Tafel sind nebst den Erklärungen eine Menge Fragen beigedruckt. Nach den Tafeln finden sich Sprüche und Liedchen zum Bilderwerk von Staub, Hey, Güll, Dieffenbach, Rückert und Anderen. Den Schluß bilden kleine Erzählungen und Märchen. Das Bilderwerk bietet vorerst der Familie, dann auch den Kindergärten, sowie den ersten Schulclassen Unterrichtsstoff zu Denk- und Sprechübungen und zur Entwicklung moralisch-religiöser Begriffe. Die Abbildungen sind sehr schön. Das Werk wird auf vier Hefte ausgedehnt und kann auch in französischer Sprache bezogen werden. Wir enthalten uns des Gesammturtheils, da uns dermalen nur des erste Heft vorliegt.

J. Braun. **Kleine Geschichten, den Kindern erzählt.** Kollmann. [4276]

Herzveredelnder Inhalt, gemüthliche Darstellungsweise, liebliche Geschichten und Gedichte bewegen uns, dieses Büchlein zu empfehlen. Es finden sich aber auch einige größere Geschichten und Gedichte, die Kinder von 9—11 Jahren voraussetzen. Sehr schöner Druck und freundliche Ausstattung zieren nachstehenden Inhalt: Wie Hannchen beten lernt. — Die bekämpfte Versuchung. — Baum und Greis. — Das Gelübde. — Das Kind am Allerseelentage. — Das kalte, undankbare Herz. — Jacob's Jugendschicksale u. s. w.

Dr. H. Reinsch. **Naturgeschichte in Bildern.** Ein Hilfsbuch für den ersten naturhistorischen Unterricht in den Schulen und zur Unterhaltung für die Jugend. Zeichnungen von Ernst Fröhlich. München. Braun & Schneider. [4277]

Uns liegt leider nur die Ausgabe in Schwarz vor. Diese aber müssen wir hinsichtlich aller drei Reiche als eine sehr gelungene bezeichnen.

Paul Konewka. **Der schwarze Peter.** Ein Bilderbuch für artige Kinder. Mit Reimen von J. Trojan. Holzschnitte von Cloß nach Silhouetten von P. Konewka. 3. Aufl. Stuttgart. Thienemann. [4278]

Eine sehr empfehlenswerthe Bereicherung der Kinderbilderbücher. Die Silhouetten haben Kunstwerth, sind charakteristisch und bereiten dem Auge von Groß und Klein sichtliches Interesse und Vergnügen. Einzelne Scenerien, z. B. „Der Rechenkünstler", sind schon allerliebst. Der Text ist wohlgelungen, die Ausstattung sehr würdig. Vom Verfasser stammt auch:

P. Konewka. **Allerlei Thiergeschichten.** Straßburg. 1872. Schauenburg. [4279]

Leider lag dieses Buch der uns von dort zugemittelten Ansichtssendung nicht bei.

Averdieck. **Karl und Marie,** oder Kinderleben. [4280]

Averdieck. **Roland und Elisabeth.** Beide Werke bei Kittler in Hamburg. [4281]

Siehe Recension Nr. 4035 und 4036.

Reinhardt. **Neue sprechende Thiere.** 2. Aufl. Berlin. Hoffmann & Comp. [4282]

Zarte Saiten des Kindergemüthes werden durch den Inhalt dieses Buches gerade nicht angeschlagen, doch ist das Werk nach Text und Bild als gut zu bezeichnen.

Reinhardt. **Die Arche Noah.** Ebenda. [4283]

Reinhardt. **Till Eulenspiegel.** Ebenda. [4284]

Reinhardt. **So geht's in der Welt.** Ebenda. [4285]

Konnten wir vor Schluß unseres Werkes nicht mehr erhalten.

Dr. Heinrich Hoffmann. **Der Struwelpeter,** oder Lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder von 3—6 Jahren. 93. Aufl. Frankfurt a. M. Literarische Anstalt von Kütten & Löning. [4286]

Für Struwelpeter-Literatur werden wir nie ein günstiges Wort verwenden und wenn ein bezügliches Werk schon die 993. Auflage erlebt hätte!! Es soll hingegen Alles aufgeboten werden, daß diese Gattung Kinderliteratur gänzlich vom Büchermarkte verschwinde. 93. Auflage. Unbegreiflich. Man ersieht daraus mit Schrecken, was unvorsichtige, geistlose Eltern ihren lieben (?) Kindern zu Christ- oder Festgeschenken Alles zusammenkaufen! In dem vorliegenden Werke sind die Bilder und deren Colorirung derartig, daß wir uns zur Behauptung genöthigt sehen: derlei Zerrbilder nach Zeichnung und Colorirung sollen den Kleinen um keinen Preis geboten werden. Man darf ihnen nur Schönes und Anständiges vorführen. Das ist Gewissens- und Erziehungspflicht! Tüchtige Lehrer und pädagogisch gebildete Schriftsteller haben unseres Wissens darum noch nie Beiträge geliefert zu der uns so widerlichen Fabrication von Struwelpeterbüchern.

Ottilie. **Was die Mutter erzählt.** Geschichten für Kinder von 6—10 Jahren. Mit 8 colorirten Bildern. Wien. Lechner. [4287]

Die Verfasserin der „Waldblumen" schreibt mit warmer Liebe für die Kinder und besitzt großes Geschick, Stoffe aus der Kinderwelt für dieselbe recht lieblich und anziehend darzustellen. Dieses gute Buch wird den Kleinen viel Freude machen. Inhalt: Der Müllerssohn. — Der kleine Kobold. — Die Freundschaft. — Die Ueberraschung in Hallein u. s. w.

Franz Pocci. **Neues Kasperltheater.** 2. vermehrte Aufl. St. Gallen. Scheitlin & Zollikofer. [4288]

Unterhaltend.

Neuhaus. **Vier Erzählungen aus dem Leben.** Für Kinder von 6—8 Jahren. Mit 4 colorirten Bildern. [4289]

Inhalt: Der Morgenspaziergang. — Ein Tag im Walde. — Bienenvisite. — Die Bescheerung. — Mit recht gutem Verständnisse der Kindernatur abgefaßt und nach den vier Jahreszeiten lobenswerth abgetheilt, bilden diese anmuthigen Erzählungen eine willkommene Gabe für die Kleinen. Druck und Bilder sind sehr zu loben. Das Buch eignet sich mehr für Mädchen.

Karl Hahn. **Der erzählende Vater.** Bildende Erzählungen für Kinder von 7—10 Jahren. Mit 4 colorirten Bildern. Chelius. Stuttgart. 1875. [4290]

Diese bedeutende Anzahl kleiner Geschichten über der Kinder Art und Unart bietet Vätern und Müttern verschiedenartigen Stoff, beziehungsweise eine Erleichterung in Vorführung neuen Stoffes an die Kinder, die bei einiger Verstandesschärfe schon überzeugt werden: Sind lauter erdichtete Geschichten.

Cosmar. **Schicksale der Puppe Wunderhold.** Mit 8 Kupfern von L. Thalheim. 5. Aufl. 1871. Berlin. Plahn. [4291]

Abschnitte: Weihnachten Lotterie, Trübsale, die kranke Puppe, Juliens Krankheit und Genesung, Verheiratung ihrer Puppe, die Erziehungsanstalt, das Geständniß, Rückkehr zu Julie, Verlust des Vermögens, das Landleben, die kleine Aehrensammlerin, eine neue Trennung von meiner geliebten Julie, die Rettung aus der Todesgefahr, der Schiffbruch. In diesen Abschnitten werden die Schicksale einer Puppe den kleinen Lesern eingehend und mit für Kinder passender Wichtigkeit geschildert. Druck, Ausstattung und Bilder sind sauber.

Chr. Gruß. **Der kleine Kindergarten.** Er=

zählungen, Märchen, Fabeln, Räthsel, Spiele, Natur- und Lebensbilder in Poesie und Prosa. 1864. Neu-Ruppin. Oehmigke. [4292]

Ein für Fröbel'sche Kindergärtnerinnen sehr erwünschter Stoff zur mündlichen Mittheilung an die Kleinen.

Karl Glocke. **Fitzliputzli und sein Freund Kokelmok.** Der gute Rosinen- und Mandelkönig. Lidia, die Blumenkönigin. Der Zigeunerknabe. Drei neue Märchen. 2. Aufl. Berlin. Winckelmann. [4293]

Das erste Märchen birgt die Moral: „Wer gut und fromm ist, der genießt des Himmels reinsten Segen in vollem Maße, den Lasterhaften aber trifft Schmach und Schande schon hienieden!"

Die Weisheit meiner Mutter. Ein Sprichwörterbüchlein für Kinder. Hamburg. Heubel. [4294]

An sich ein sehr gutes Büchlein. Die Sprichwörter sind nicht etwa nur einfach hineingedruckt, sondern vielmehr mit passenden Erklärungen aus der heiligen Schrift und dem praktischen Leben versehen. Doch nachfolgenden Satz, welchen der mit Heinrich K. gefertigte Verfasser als ersten Satz seiner Vorrede und des ganzen Büchleins für Kinder hiemit veröffentlicht, finden wir zum Mindesten höchst unnöthig. „Wollt Ihr wissen, was mich meine Mutter gelehrt hat? — Ja. — Nun, so hört! Zuerst habe ich lernen müssen, **an meiner Mutter Brust saugen,** wobei sie mich mit großer Sorgfalt auf ihren Armen gehalten hat, bis ich mich **sattgesogen** hatte." Sie lehrte ihn dann sitzen und dergleichen, endlich die vorliegenden Sprichwörter.

Tante Amanda. **Eine Kätzchengeschichte,** ihren Neffen Karl, Otto, Paul und ihrer kleinen Nichte Anna gewidmet. 4. Aufl. Mit 6 illuminirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4295]

Ganz hübsch und sinnig.

Hillert. **Kinder und Thiere im Wechsel-**

gespräche. Nebst einem Anhange neuer Fabeln. Mit 50 illuminirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4296]

Gut angelegt, entsprechend nach Tugenden und Fehlern gruppirt, kurz zu empfehlen.

Der kleine Rechenmeister in Bildern. Zur Unterhaltung und Beschäftigung der Kinder. Stuttgart. Nitzschke. [4297]

Diese nette und freundliche Erscheinung ist bestens zu empfehlen. Die Bilder sind sehr lieb, der Text ist entsprechend und d i e s e Art Anleitung zum Rechnen sehr zweckmäßig.

Hillert. **Kinderscherze**. Dargestellt in 12 Bildern. 6. Aufl. Berlin. Winckelmann. [4298]

Recht gut nach Bild und Text und empfehlenswerth.

Holting. **Erheiterung für Kinder in kleinen Fabeln**. Mit 12 illuminirten Bildern. Ebenda. [4299]

Ganz entsprechend für kleine Kinder.

Zweite billige Kinderfibel für kleine Kinder. Enthaltend 24 schöne Bilder und 1 Blatt Vorschriften. Ebenda. [4300]

Gut und billig.

Tante Amanda. **Eine Häschengeschichte,** ihrem Neffen Karl, Otto, Paul und ihrer kleinen Nichte gewidmet. 5. Aufl. Mit 6 illuminirten Bildern. Ebenda. [4301]

Für echte Berlinerkinder besonders zu empfehlen.

Kletke. **Der gestiefelte Kater**. Ein Kindermärchen mit 17 Bildern. Ebenda. [4302]

Märchen bekannt. Bilder echtes Klexwerk. Auf dem Titelbilde sind 17 Bilder, auf dem Umschlage 18 angegeben. Es finden sich eben nur 17.

Sneewittchen. Ein Kindermärchen. Mit 17 Bildern. Ebenda. [4303]

Aschenputtel. Ein altes Märchen. Ebenda. [4304]

Beide gut.

Holting. **Die kleine Hausfrau.** Mit 12 Bildern und Text. Berlin. Ebenda. [4305]

Auskehren, Kochen, Waschen, Bleichen u. s. w. — Gut.

Holting. **Kleines Fabelbuch.** Mit 12 Bildern. Ebenda. [4306]

Vierte, verdiente Auflage!

Dr. Daniel Sanders. **Heitere Kinderwelt.** Mit 2 Musikbeilagen von C. Mayer. Neu-Strelitz. Barnewitz. [4307]

Gut.

Kinderbote. 25. Jahrgang. Herausgegeben vom Elberfelder Erziehungs-Verein. 12 Hefte. [4308—4319]

Dieser Jahrgang ist mit einer einzigen Ausnahme trefflich geschrieben und für evangelische Kinder sehr geeignet. Leider enthält S. 294 und 295 eine herbe confessionelle Zuspitzung (gegen die katholische Kirche), die wir in jeder Jugendschrift, am meisten aber in einer von einem Erziehungsvereine herausgegebenen Kinderschrift verwerfen. Der katholische Ketzerfresser und Pater (in der Erzählung „Der Scharfschütze von St. Martin oder die Waldenserin") spielt denn doch eine Rolle, in der ihn christliche Kinder nicht sehen sollten! Was sollen ferner zarte Kinder aus der Betrachtung von Ketzerverfolgern und -Verfolgungen Herzbildendes gewinnen? Man traut seinen Augen nicht, in unserer aufgeklärten Zeit confessionellem Hader und confessioneller Hetze sogar in Kinderschriften zu begegnen und sehen zu müssen, wie selbst von Männern, die auf dem Leuchter confessioneller Duldung stehen sollen, religiöse **Erbitterung** in die zarten und harmlosen Kinderherzen gesäet wird. Hier säen sie **Schriftsteller eines christlichen Erziehungsvereines!!!** — Die Saat bringt Früchte grausiger Art. Denn die heranwachsenden Kinder übertragen ihre Herzenserbitterung von der Sache auf die Personen (hier auf die Katholiken).

Der Anschauungsunterricht in Bildern. Neue Aufl. Prag. Tempsky. 86 Tafeln. [4320]

Eltern und Erzieher, welche den Kleinen eine nützliche Unterhaltung und einen methodischen Unterricht ertheilen wollen, finden hier an den deutlich und sorgfältig ausgeführten Tafeln ein vorzügliches Hilfsmittel. Zuerst werden die Kleinen mit ihrer nächsten Umgebung bekannt gemacht. Dann werden ihnen die verschiedenen Handwerke, einzelne bemerkenswerthe Thiere und Pflanzen u. s. w. vor Augen geführt. Kennen wir dieses Werk wohl schon lange Zeit und haben wir es immer mit großer Werthschätzung betrachtet, so hat uns doch die Durchsicht der neuen Auflage wieder die feste und angenehme Ueberzeugung verschafft, daß diese Tafeln ein vorzüglicher Behelf sind zum ersten Unterricht und ein Beweis von der großen Thätigkeit, welche die bekannte Firma seit Jahren zu Gunsten der Jugendbildung in verdienstlichster Art entfaltet. Wir empfehlen dieses Werk nachdrücklichst und wünschen ihm in Familie und Schule die weiteste Verbreitung.

Julie Hirschmann. **Histörchen.** Erzählungen für artige Kinder von 7—10 Jahren. Mit 9 colorirten Bildern von Th. Hosemann. Berlin. Wickelmann. [4321]

Nicht übel. Verwendbar.

Fritz. **Figurentheater.** 12 Bändchen. Breslau. Kern's Verlag. [4322—4333]

Görner. **Kindertheater.** 5 Bände. Hofmann & Comp. [4334—4338]

Bezüglich dieser zwei Sammelwerke müssen wir auf die Fortsetzung unseres Werkes verweisen. Es war uns nicht mehr möglich, sie genauestens zu prüfen.

Annette Weditz. **Liedermärchen für Kinder** von 6—10 Jahren. Mit 8 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4339]

Inwendig steht folgende Titelangabe: Neue Märchen für Kinder von 8—12 Jahren. — Inhalt: Die Waldhexe. —

Der kleine Schuhmacher. — Der Holzhacker und sein Töchterlein. — Das Gänsemädel. — Das Prinzessin Hühnchen. — Die kluge Katze. — Die Elfen. — Prinz Goldner. — Neben einigen guten fanden wir auch einige entsetzlich fade Märchen. Was schließlich ein Bild, balletartig gekleidete Puppen darstellend, für ein wichtiges Anschauungsmittel abgeben solle, will uns nicht einleuchten.

Ludwig Karl. **Der Kindergarten** und Alles was da lebt und webt. 50 kleine Erzählungen über Thiere und Pflanzen für Kinder bis zum achten Jahre. 2. Aufl. Mit 9 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4340]

Zweckentsprechend für die kleinen (Berliner) Kinder.

Marie Alberti. **Röse und ihre Brüder.** Kleine Erzählungen für Kinder von 5—9 Jahren. Mit 4 colorirten Bildern. Schulze. 1871. [4341]

Wir unterschreiben hier vollständig das sehr günstige Vorwort, welches Rosalie Koch diesem sinnigen Büchlein auf die Reise mitgibt. Es eignet sich für Mütter zum Erzählen.

Muster-ABC-Buch in 24 Bildergruppen. Mit ausführlichen Buchstaben-Uebungen, kleinen Geschichten, Denksprüchen, Gebeten, Gedichten und dem Einmaleins. 5. Aufl. 1873. Stuttgart. Chelius. [4342]

Die Bilder führen Scenen vor, in denen das Hervorbringen verschiedener Laute zur Anschauung gebracht wird, z. B. a Grundlaut des Staunens, b Lippenlaut der Bitte, c Gaumenlaut vor a und o, wie beim Husten, Zahnlaut vor e, i, u, wie beim Zirpen, d Zungenlaut, wie beim Darreichen eines Gegenstandes u. s. w. — Dieses sehr werthvolle und zweckentsprechende Buch kann nur bestens empfohlen werden.

Buch der Freude. Ebenda. 1875. 2. Aufl. [4343]

Recht lieb und empfehlenswerth.

Ernst Haltaus. **Kleine Geschichten aus dem frühesten Kindesalter.** Für kleine Kinder von 4 bis 8 Jahren. Mit colorirten Bildern. 3. Aufl. 1861. Ebenda. [4344]

Die lieblichen Geschichten haben theilweise sinnige, christliche Verse angehängt, die Werth haben. Ausstattung, Druck und Bilder sind sehr schön. Das Buch kann daher Kindern empfohlen werden.

Ernst Haltaus. **Plaudereien eines Vaters.** Zum Vorerzählen für die kleinsten Kinder von 3 bis 5 Jahren. Mit colorirten Bildern. 1872. Ebenda. [4345]

Kindlicher Inhalt und freundliche Darstellung lassen dieses Buch erzählenden Vätern sehr empfehlen.

Ernst Haltaus. **Sinnige Erzählungen** für Kinder von 7—10 Jahren. 2. Aufl. Mit colorirten Bildern. 1867. Ebenda. [4346]

Ist eine solche prätenziöse Titelangabe wohl sehr gewagt, so findet sie diesmal durch den vorliegenden Inhalt ihre Rechtfertigung. Diese Erzählungen bereiten den Kindern unstreitig vielfaches Ergötzen und auch Belehrung, und sind daher der erwähnten Kinderwelt zu empfehlen und zwar umsomehr, als auch die Ausstattung und Abbildungen entsprechend erscheinen.

Ranuldo Fränkel. **Das Buch der Kinderfreuden.** colorirte Bilder mit Text in Prosa und Versen. 3. Aufl. 1869. Ebenda. [4347]

Der Inhalt dieser „Kinderfreuden", veranschaulicht durch anständige, schön colorirte Abbildungen, ist folgender: Eine Wasserfahrt. — Schmetterlingsfang. — Besuch im Garten. — Spazierritt im Walde. — Fischfang am Teiche u. s. w.

Ranuldo Fränkel. **Otto und Anna.** Ganz kleine Geschichten für die kleinsten Kinder. 4. Aufl. 1868. Mit 20 bunten Bildern. Ebenda. [4348]

Wohlgeordnet, belehrend und empfehlenswerth.

Die fleißigen Mädchen. Ein Bilderbuch für die kleinste Damenwelt. Berlin. Riese. [4349]

Die einzeln nicht üblen Bilder führen vor: Toilette; Einkaufen; Plätten; Clavierspiel; Waschen; Nähen u. s. w. Freundliche Verse sind jedem Bilde unten beigedruckt. Auf Bild „Toilette" will uns das bis auf die Hüften nackte Mädchen anstößig erscheinen.

Leonhardt. **Jugendlust.** Liebliches in Reim und Bild. Aus deutscher Volksdichtung reichem Schatze für zarte Kinderherzen gesammelt. Berlin. Riese. [4350]

Die Abbildungen, welche sehr gut ausgeführt sind, erscheinen theilweise colorirt. Frisch und fromm ist der Gehalt dieses Buches, nett und sauber dessen Hülle und Zier.

Georg Scherer's illustrirtes deutsches Kinderbuch. Alte und neue Lieder, Märchen, Fabeln, Sprüche und Räthsel. Mit Radirungen und Holzschnitten nach Zeichnungen von den größten Künstlern. 1. Band. 5. vermehrte Aufl. 1873. Leipzig. A. Dürr. [4351]

In diesem Bande sehen wir ein Prachtwerk, voll Schönheit und Kunst und in jedem einzelnen Bilde ein Meisterwerk aus Künstlerhand, ein Bildungsmittel der Kinder. Uebrigens beschauen auch Erwachsene solch' ein Werk, welches ihnen Scenen aus den Tagen ihrer Kindheit so vortrefflich veranschaulicht, mit Freuden. Künstlerische Gediegenheit, feinste Naturwahrheit bewirken, daß dieses Werk zu den besten ähnlicher Gattung gehört. Zu Festgeschenken ist es auch aus dem Grunde besonders geeignet, weil der Geist des Christenthums darinnen weht.

Neuestes ABC-Buch. Mit vielen Bildern und Prachteinband. Stuttgart. Chelius. 1865. [4352]

Ganz zu empfehlen.

Julie v. Großmann. **Moralische Erzählungen** für kleine Mädchen von 4—6 Jahren. 2. Aufl. Mit colorirten Bildern. 1867. Ebenda. [4353]

Dem Inhalte nach ist dieses Buch zu empfehlen, indem manche vernünftige Belehrung und mancher sittlich anregende Ausspruch sich darinnen findet. Die Colorirung ist leider nicht sorgfältig genug, dagegen ist der schöne Druck und die sonstige Ausstattung gebührend hervorzuheben.

Friedrich Hoffmann. **Lafontaine's Fabeln.** In neuer Auswahl und Bearbeitung. 3. Aufl. Mit illuminirten Bildern. 1870. Ebenda. [4354]

Die Auswahl ist vortrefflich, die Bearbeitung in einer Breite, die die Deutschen nicht mehr lieben. Ist letzterer Umstand künftighin ganz berücksichtigt, dann werden zahlreiche Familien dem Verleger Dank zollen. Es wird aber auch der Wunsch rege werden nach einer separaten, sehr billigen Volksausgabe. Oder darf die ärmere Jugend nie und nimmermehr solche Weihnachtsgaben erhalten?

Hanisch. **Hundert kurze moralische Erzählungen** für Kinder von 7—10 Jahren. 5. Aufl. Mit colorirten Bildern. 1873. Ebenda. [4355]

Gehört dieses Werk wohl auch unter die Zahl jener Kinderbücher, die jedes Jahr auf dem Weihnachtstische prangen und bietet es nichts Neues mehr, so bringt es doch nur — Gutes und ist somit recht gut zu empfehlen. Der Inhalt ist sittlich anregend, die Sprache kindlich, die Ausstattung hübsch, die Tendenz lobenswerth.

Kleines Bilderbuch. Nr. 1—6. Ebenda. [4356—4361]

Sehr geeignet, den Kleinen viele Freude zu bereiten. Doch sollte auf die Colorirung der Bilder künftighin mehr Sorgfalt verwendet und für den (im Hefte 5, Bild 3) ganz nackten Knaben ein sauberes Hemdchen angefertigt werden.

Louise Memmler. **Kleine Geschichten** für Kinder von 7—10 Jahren. Mit colorirten Bildern. 1875. Ebenda. [4362]

Inhalt: Der große Schneeball. — Der große Robert. — Die Schularbeit. — Der ungeduldige Lorenz. — Der träge

Schüler. — Sultan. — Onkel Johannes. — Die äußerst geschmackvolle Ausstattung ziert hier auch einen werthvollen Inhalt. Besonders gelungen und verwendbar, um die Kinder vor der Thierquälerei abzuschrecken, erscheint die Geschichte „Sultan". Die Sprache ist kindlich, das ganze Buch zu empfehlen.

Bilderbuch für kleine artige Mädchen. Ebenda. [4363]

Ein freundliches Festgeschenk.

Mädchenspiegel. 1875. Ebenda. [4364]

Bilder und Ausstattung sind sehr schön. Der Zweck ist löblich, das Ganze sehr zu empfehlen; auch der junge Ritter auf dem Umschlage.

Erstes Bilderbuch für kleine Kinder. Ebenda. [4365]

Ganz lieb und lehrreich, somit zweckentsprechend und empfehlenswerth.

Kübler. **Kleinkinderbüchlein.** 3. Aufl. 1869. Ebenda. [4366]

Ein gewöhnliches Kinderbuch für Kinderstuben.

Karl Hahn. **Moralische Erzählungen** für ganz kleine Kinder von 3—6 Jahren. 3. Aufl. 1867. Mit colorirten Bildern. Ebenda. [4367]

Mit Geschick wird hier der kleinen Welt diese oder jene praktische Lebensregel und sittliche Wahrheit beigebracht. Die Abbildungen sind an sich schon hübsch und dann auch gut colorirt. Dieses Buch läßt sich sehr empfehlen.

Die Thierwelt in Bildern. Weihnachtsgeschenk für kleine artige Kinder. Ebenda. [4368]

Sehr hübsch und verwendbar.

Ranuldo Fränkel. **Erstes Lesebuch.** Leichte Erzählungen für ganz kleine, artige Kinder von 3 bis 6 Jahren. Mit 8 bunten Bildern. 4. Aufl. 1872. Ebenda. [4369]

Belehrend, unterhaltend, empfehlenswerth. Die sehr hübschen Abbildungen sind auch fein ausgeführt.

R. Fränkel. **Aller Anfang ist leicht.** Kurze Geschichten für ganz kleine, artige Kinder. Mit colorirten Bildern. 4. Aufl. 1866. Ebenda. [4370]

Die Bilder sind sehr schön, auch gut colorirt und entsprechen nebst dem beigegebenen Texte dem angestrebten Zwecke.

R. Fränkel. **Thierfabeln** für ganz kleine Kinder von 3—6 Jahren. Mit colorirten Bildern. 1866. Ebenda. [4371]

Gutes und Anständiges wird hier nach Text und Bild und schöner Colorirung geboten, somit können diese Thierfabeln beim Unterrichte der Kleinen sehr gut verwendet werden.

Franz Hoffmann. **Die erzählende Mutter.** Kleine moralische Erzählungen für Kinder von 5 bis 8 Jahren. 8 Aufl. Ebenda. [4372]

Mütter, die oftmals in einige Verlegenheit gerathen, Kindern Neues und Nützliches zu erzählen, finden hier wieder eine Anzahl Erzählungen, die ebenso viel Anziehendes als Belehrendes enthalten und empfohlen werden können. Salonfähige Ausstattung umhüllt den Inhalt. Nur das Bild zu S. 124 ist nicht besonders einschmeichelnd.

Die christlichen Eltern im Kreise ihrer von Gott Anvertrauten. Lindau. Stettner. [4373]

Eine auserlesene Sammlung von Gedichten, Sprüchen und Lehren, der kindlichen Fassungskraft angemessen (für Kinder von 4—6 Jahren). Das Werk ist an sich sehr zu empfehlen. — Vom katholischen Standpunkte aber wird an dieser christlichen Erziehungsweise ein wichtiges Moment vermißt. Es wird nämlich in keinem Spruche oder Gedichte Maria, die seligste Jungfrau, erwähnt. Mit diesem wesentlichen Uebelstande können echte Katholiken sich nicht befreunden. Sollte es nun die Tendenz des Verlegers sein oder werden, dieses sonst vortreffliche Buch auch katholischen Familien zugänglich zu machen, so müßte

eine Vermehrung mit einigen auf Mariens Würde und Tugenden bezugnehmenden Gedichten und Sprüchen eintreten.

F. Krampe (Lehrer). **Des Mägdleins Liedergarten.** Eine Sammlung von Gedichten für Mädchen im Alter bis zu 10 Jahren. Für Schule und Haus. 2. Aufl. Berlin. Wohlgemuth. [4374]

Diese sehr schöne und mit klugem Takte zusammengestellte Sammlung erfreut wohl nicht blos die Kleinen! Sehr zu empfehlen.

Tante Louisens Märchengarten. Ein Büchlein für Mütter und Kindergärtnerinnen, artigen Kindern von 4—7 Jahren daraus vorzulesen und zu erzählen. Mit einem Vorworte von Lina Morgenstern. Mit 4 colorirten Bildern. Leipzig. Oehmigke. [4375]

Zweckentsprechend.

G. Hoffmann. **Märchen für Jung und Alt.** Mit 78 Illustrationen. Volks-Ausgabe. 20. Aufl. Berlin. Barthol. [4376]

Eignet sich wohl mehr zur mündlichen Mittheilung (nach kluger Auswahl) an die Kinder. Das Märchen „Die Padde" ist sehr „liebesüßlich".

R. Müldener. **Märchen aus Süd und West.** 3. Aufl. Langensalza. Greßler. 1875. [4377]

Nicht alle diese Märchen entsprechen unseren Principien. Wir können sie daher nur Müttern und Erwachsenen zur Auswahl empfehlen. Denn wir sind nicht im Stande, z. B. das Liebesgeständniß des Königs Charmant, die Intrigue der Königin, die Bestechung der Kammerfrau, um ein süßes Stelldichein zu vermitteln u. s. w., der zartesten Jugend als Lectüre anzupreisen.

Louise Büchner. **Weihnachtsmärchen** für Kinder. Mit 8 Bildern. Glogau. Flemming. [4378]

Inhalt: Die Geschichte von der Frau Holle; vom Nicolaus; vom Christkinde und dem Nicolaus; vom Christkind-Vogel; vom Kräutchen Eigensinn; vom Tannenbäumchen; vom kleinen naseweisen Mädchen; vom Weihnachtsmarkt. — Einige dieser Märchen sind wohl recht freundlich, auch die Abbildungen können als schön bezeichnet werden. Jedoch macht das läppische Auftreten des Gevatters Storch, der S. 13 gar viel schwätzt und — dabei das Kindlein in seinem Schnabel **festhält,** einen höchst widerlichen Eindruck. Solchen Unsinn wagt man heutzutage noch der zartesten Jugend vorzuführen und dazu noch den das Christengemüth empörenden Wahnsinn anzufügen: **Ein Christkind mit zwei Flügeln!!**

Th. Nelk. **Ein Lustgärtlein** von 300 kurzen, possierlichen Erzählungen. Für Alle und sogar für Kinder. Lindau. Stettner. [4379]

Mehr zum Vorlesen, als zum Selbstlesen der Kinder. In der Regel liegt in dem vorgeführten Witze eine ernste Wahrheit, die der Erzieher wohl verwerthen kann. Ganz zu empfehlen.

Der Kinderengel. Spruchbüchlein für fromme (protestantische) Kinder. Mit Luther's Brief an sein Söhnlein Hänsichen und Bildern von L. Richter und C. Peschel. Dresden. Meyer & Richter. [4380]

Sehr lieb nach Text und Bild. Wird benannten Kindern sehr willkommen sein.

Kindertraktate.

I. Nonnenweier'sche. [4381—4402]

Uns liegen davon vor:

Nr. 61. Eine sonderbare Weihnachtsausstellung. 1875.
Nr. 62. Fritz, der Schustergeselle.
Nr. 63. Ein kurzes Kindesleben auf Erden.
Nr. 64. Eine Christfeier am Nordpol.
Nr. 66. Des Jünglings Christmorgen.
Nr. 68. Der gute Bote.
Nr. 69. Eine frühreife Frucht. 1875.
Nr. 70. August, der Holzbauer?

Nr. 71. Komm herüber und hilf uns.
Nr. 72. Zwei Rettungsboote. 2. Auflage.
Nr. 73. Blüthen, die nicht verwelken.
Nr. 74. Der lieben Mutter Heimgang. 2. Auflage.
Nr. 75. Des Großvaters Segen. 2. Auflage. 1873.
Nr. 76. Blandina.
Nr. 77. Des Soldaten letzte Nacht.
Nr. 79. Der Evangelist im Walde.
Nr. 80. Sibylla.
Nr. 81. Fridolin.
Nr. 83. Das eiserne Kreuz. 1874.
Nr. 84. Das Feierkleid.
Nr. 86. Ein Freudentag. 1874.
Nr. 87. Freundes-Treue.

II. Aus Straßburg. Niederlage christlicher Schriften. Freiburgergasse. [4403—4414]

Uns liegen vor:

Nr. 1. Des Waisenkindes Brief an seinen lieben Heiland.
Nr. 3. Die zertretenen Blumen.
Nr. 4. Des Kindes Traum (wahr).
Nr. 5. Des Kindleins Sonntagsfeier (wahr).
Nr. 6. Die Kirche in der Tiefe.
Nr. 7. Die Christbescheerung.
Nr. 8. Die beiden Schiffsjungen.
Nr. 9. Hilfe in der Noth. (Zwei wahre Geschichten.)
Nr. 10. Die zerbrochene Fensterscheibe (wahr).
Nr. 11. Drei wahre Geschichten.
Nr. 13. Der gottesfürchtige Georg (wahr).
Nr. 15. Die Veilchen von Montmartre.

III. Verlag der evangelischen Gesellschaft in Stuttgart. Färberstraße. [4415—4439]

Uns liegen vor:

Nr. 83. Die Lawine.
Nr. 84. Der erste Fehltritt und seine Folgen.
Nr. 85. Der schwarze See.
Nr. 86. Der weite Umweg.
Nr. 87. Der Krüppel und sein Freund.

Nr. 88. Feurige Kohlen auf das Haupt der Feinde sammeln.
Nr. 89. Hast du den Heiland lieb?
Nr. 90. Der Segen reumüthigen Bekenntnisses.
Nr. 91. Der verkaufte Weihnachtsbaum.
Nr. 92. Die Fischerhütte am Runnsee.
Nr. 93. Die Ueberraschung.
Nr. 94. Drei Wege zu einem glücklichen Ziel.
Nr. 95. Schwester Martha.
Nr. 96. Ein armer, aber glücklicher spanischer Knabe.
Nr. 97. Die gesegneten Stunden in Pferchkarren.
Nr. 98. Das seltsame Christgeschenk.
Nr. 99. Eine Stecknadel.
Nr. 100. Das Wingenheimer Kätzchen.
Nr. 101. Ein glücklicher Fund.
Nr. 102. Der kleine barmherzige Samariter.
Nr. 103. Das schottische Mädchen oder zwei kurze Gebetlein.
Nr. 104. Die Sonntagsfeier in einem hohlen Baume.
Nr. 105. Der Schuldschein ist zerrissen.
Nr. 106. Gott erhöret Gebet.
Nr. 107. Engelwacht.

Alle sub 1, 2 und 3 erwähnten Büchleins enthalten größtentheils lehrreiche und anziehende Geschichten christlichen (evangelischen) Gehaltes, die im Ganzen als tolerant gegen die Katholiken bezeichnet werden können. Manche dieser Traktate machen auch in Oesterreich, speciell aber in Wien Propaganda, indem sie vielfach an katholische Schulkinder verkauft, vielfach aber auch an sie verschenkt werden. So lange diese erwähnten Traktate in evangelischen Familien circuliren, stiften sie manchen Segen, sobald sie aber unter katholische Jugend gebracht werden, so wird diese ihre Verbreitung für die katholische Religion gefährlich.

IV. Verlag des evangelischen Goßner'schen Missionsvereins. Berlin. Beim Missionsinspektor Plath. Potsdamerstraße 31. 24 Stück um 10 Pfennige. [4440—4487]

Uns liegen vor:
Nr. 1. Biblisches ABC.
Nr. 2. Die kleine Fürbitterin und ihr Bruder.

Nr. 3. Wer stahl das Vogelnest?
Nr. 4. Das verlorene Kind.
Nr. 5. Schäme dich nicht zu beten.
Nr. 6. Der Regenbogen.
Nr. 7. Die vier Worte.
Nr. 8. Ein ungezogener Knabe beschimpft seine Mutter.
Nr. 9. Laß dich warnen.
Nr. 10. Früchte des Ungehorsams.
Nr. 11. Die Tochter des Jairus.
Nr. 12. Jim Dick. — Die beste Rache.
Nr. 13. Sei höflich und bescheiden.
Nr. 14. Sei reinlich und ordentlich.
Nr. 15. Der Herzog und der Kuhtreiber.
Nr. 16. Schneeball.
Nr. 17. Hast du Jesum lieb?
Nr. 18. Der leichte Spruch.
Nr. 19. Marie Braun und das Lamm.
Nr. 20. Das süßeste Wort für Kinder.
Nr. 21. Der glückliche Sonntag.
Nr. 22. Gute und böse Kameraden.
Nr. 23. Das unbefleckte Lamm.
Nr. 24. Die Kinder der Heiden.
Nr. 25. Josiach oder frühe Frömmigkeit.
Nr. 26. Liebst du Jesum?
Nr. 27. Werfet nicht mit Steinen.
Nr. 28. Liebst du deine Mutter.
Nr. 29. Die kleine Selina.
Nr. 30. Mutter und Kind.
Nr. 31. Die beste Gabe.
Nr. 32. Sei dankbar.
Nr. 33. Der Vater mit seinen Kindern.
Nr. 34. Der kleine Karl und der blinde Edwin.
Nr. 35. Die Sonntagsschule.
Nr. 36. Das Mädchen und ihre Ziege.
Nr. 37. Die kleine Missionärin.
Nr. 38. Naemi.
Nr. 39. Gott ist unsichtbar, sieht aber Alles.
Nr. 40. Die Dorfschule.
Nr. 41. Das Fabriksmädchen.
Nr. 42. Anna und die Nähkissen.

Nr. 43. Kinder leset die Bibel.
Nr. 44. Vergebet, so wird euch vergeben werden.
Nr. 45. Der Missions-Buchdrucker.
Nr. 46. Der Sabbathbrecher.
Nr. 47. Hindu-Zwillinge.
Nr. 48. Der Christbaum.

V. Goßner'sche Missionstraktate. Zu beziehen bei Prediger Prochnow. Berlin. Potsdamerstraße 31. [4488—4535]

Uns liegen 48 solche Traktate vor.

VI. Goßner'sche Traktate (in größerem Format). Berlin. Ebenda. [4536—4583]

Uns liegen vor:

Nr. 1. Die kleine Maria.
Nr. 2. Simeon Grein.
Nr. 3. Die fremden Tauben.
Nr. 4. Die kleinen Eseltreiber.
Nr. 5. Verachte kleine Dinge nicht.
Nr. 6. Wie die Mutter ihr Kind beten lehrt.
Nr. 7. Das verlorene Goldstück.
Nr. 8. Der neue Hut.
Nr. 9. Karl und Rudolph, oder: Der Junker und der Bauernknabe.
Nr. 10. Marie Weiß, das fleißige und liebevolle Mädchen.
Nr. 11. Glücklicher als ein König.
Nr. 12. Das Canal-Boot, oder: Der Waisenknabe.
Nr. 13. Der verlorene und wiedergefundene Becher.
Nr. 14. Kraft des gläubigen Gebets.
Nr. 15. Die bestrafte Lüge.
Nr. 16. Das Gebet im Glauben.
Nr. 17. Ja wohl, es gibt Schutzengel.
Nr. 18. Emma Willis, im Elende glücklich.
Nr. 19. Das Waisenhaus in Halle a. d. S.
Nr. 20. Das wiedererstattete Vogelnest.
Nr. 21. Der Schutz des Herrn.
Nr. 22. Gottes Allmacht.
Nr. 23. Gott erhört Gebete.

Nr. 24. Ein kleines Kind, ein segensreicher Missionär.
Nr. 25. Sonntagssegen.
Nr. 26. Der arme Jacob.
Nr. 27. Der Fabriksherr.
Nr. 28. Wer ist denn mein Nächster.
Nr. 29. Der todte Vogel.
Nr. 30. Das Vaterunser, das Gebet des Friedens.
Nr. 31. Beten hilft.
Nr. 32. Auch der Kleinste kann helfen.
Nr. 33. Die Krämerfrau.
Nr. 34. Doktor Luther.
Nr. 35. Das Kreuz.
Nr. 36. Der plötzliche Tod, oder: Wie ein Knabe sich selbst begräbt.
Nr. 37. „Fru Gräfin, brukt Se ok Nachboarn?"
Nr. 38. Die sanfte Stimme.
Nr. 39. Der Weber von Yorkshire.
Nr. 40. Wie wir stets Ostern halten sollen.
Nr. 41. Der Lordmayor und der Betteljunge.
Nr. 42. Vor einer Kirchthüre.
Nr. 43. Das Kinderfest zu Zedlitz in Schlesien.
Nr. 44. Die Eule oder das böse Gewissen.
Nr. 45. Haue ihn ab.
Nr. 46. Bibelsprüche an der Wand.
Nr. 47. Der häufige Mißbrauch der Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen.
Nr. 48. Der rasche Entschluß.

Die Traktate sub 4, 5, 6 konnten wir nur theilweise durchsehen, enthalten uns daher der Recension.

VII. Unter dem Titel „Festgabe für die Jugend" liegen uns in einem Bande gebunden folgende größere Kindertraktate aus dem Verlage der evangelischen Gesellschaft in Stuttgart, Färberstraße Nr. 2, vor: [4584—4590]

Nr. 15. Die Geschichte des armen Seppeli.
Nr. 20. Das gefangene Osagen-Mädchen.
Nr. 21. Der kleine Schiffsprediger.
Nr. 32. Die Holzsammlerin.

Nr. 39. Der verlorene Sohn.
Nr. 58. Der Segen frommer Kinder.
Nr. 68. Die kleine Diakonissin.

Die Sammlung ist gut, wenn der Traktat „Die Holzsammlerin“ entfernt ist. Diese Geschichte, wie ein roher, trunksüchtiger Vater von seinem Töchterlein bekehrt wird, paßt nicht für Kinder. Denn aus derlei Geschichten können sie keine Ehrfurcht vor Eltern erlernen. Zudem sind wir auch principielle Gegner solcher Kindererzählungen, in denen Kinder die Bekehrung roher, glaubensloser, dem Trunke oder einem anderen Laster ergebener Väter und Mütter herbeiführen. Die Lectüre solcher Erzählungen könnte nur üble Folgen haben und besonders den Selbstdünkel der Kleinen wecken und nähren.

VIII. Kinderbücher. Zu beziehen aus dem Ersten Wiener Depot evangelischer Druckschriften. Wien, IV. Bez., Karlsgasse Nr. 5. [4591]

In diesem Depot werden Bücher, (theologische, erbauliche Bücher, Bilderbücher, Jugendschriften, Bücher für die reifere Jugend und Erwachsene, 12 Bände [von uns in der 2. Abtheilung besprochene] Volksschriften (deutsch), Bücher für biblische Geschichte, Kirchengeschichte, Natur- und Weltgeschichte, Biographien), verkauft in deutscher, böhmischer, ungarischer, französischer, italienischer, englischer Sprache und auch einige bekannte Kinderbücher; z. B. Freihofer's Kinderbuch, Miniaturbibliothek, Haltaus' kleine Geschichten u. s. w. — Die deutschen Kinder- und Jugendbücher dieses Depots gehen dem Katholicismus und dem Papstthum nicht so scharf zu Leibe, als die verschiedenen Volksbücher desselben Verlags, besonders die in italienischer Sprache, z. B. Roma papale, La Confessione, Anatomia del Papismo, i Reformatori italiani, Accuse contre il Papismo, il Purgatorio etc.

R. Müldener. **Nordisches Märchenbuch.** Dänische, schwedische und norwegische Märchen übersetzt und gesammelt. 4. Aufl. 1874. Langensalza. Greßler. [4592]

Inhalt: Der Bauernknabe und die Königstochter. — Der verzauberte Frosch. — König Ingwalls Töchterlein. —

Der Jäger mit den Thieren. — Die Stube, die mit lauter Käse gedeckt u. s. w. — Wir fanden hier eine Sammlung interessanter Märchen, aus der gewandte Erzieher und Mütter manches Märchen entnehmen und den Kindern vorerzählen können. Die ganze Sammlung Kindern in die Hand zu geben, geht nicht an und scheint von Müldener auch nicht beabsichtigt worden zu sein. Da in der Recension auf der Umschlagseite erwähnt wird, daß diese Märchen als Festgabe für die des Lesens kundigen Kinder empfohlen werden können, so protestiren wir auch gegen diese Ansicht des Herrn Recensenten.

Thekla v. Gumpert. **Der kleine Vater und das Enkelkind.** Eine Erzählung für Knaben und Mädchen von 8—12 Jahren. Mit 6 Abbildungen von Venus. 3. Aufl. Glogau. Flemming. [4593]

Empfehlenswerth nach Inhalt und Schreibweise. Die Leser sollen entflammt werden zu wahrer Nächstenliebe, die in milden Werken sich äußert. Die Bilder sind vorzüglich.

Franz Wiedemann. **Geschichten für eine Mutter und ihre Kinder.** 1. Bd. [4594]

Franz Wiedemann. **Geschichten für eine Mutter und ihre Kinder.** 2. Bd. Dresden. Meinhold. [4595]

200 Geschichten als Erzählungsstoff für Mütter und Erzieherinnen. — Die Sprache ist dem Kindesalter sehr angemessen. Einige Abhandlungen sind geradezu ausgezeichnet. Die Kleinen erhalten hier Belehrungen über Gott, die Eltern, Geschwister, Lehrer, Dienstboten, über die Menschen überhaupt und den Nächsten insbesondere, aber auch über die bezüglichen Pflichten gegen Gott u. s. w. Auch von den Pflichten gegen die Thiere, von den vier Jahreszeiten und von der „andern" Welt wird entsprechend gehandelt. Weitere Erzählungen über die ganz gleichen Themate des ersten Bandes finden sich im zweiten Bande. Beide haben bereits die vierte Auflage erlebt, die sie verdienen. Sie lassen sich für christliche (protestantische) Familienkreise bestens empfehlen. Wir gestehen aber gerechtermaßen auch zu, daß sie nicht Eine bedenkliche Zeile gegen Katholiken ent-

halten. Auch müssen wir die geschmackvolle Ausstattung, besonders die des Umschlages, in lobendster Weise hervorheben. Außerdem finden sich noch in jedem Bande vier bunte Bilder, die jedoch im ersten noch gelungener sind als im zweiten.

Champagnac. **Abendunterhaltungen eines Familienvaters**, oder Die christliche Sittenlehre in Beispielen für die heranwachsende Jugend. München. Sandauer. [4596]

Bei richtiger Behandlung des gebotenen Lesestoffes von Seite der Eltern oder Erzieher, die denselben in kluger Wahl nur abtheilungsweise den horchenden Kleinen mündlich mittheilen, ist jedenfalls guter Gewinn zu hoffen. Wir empfehlen dieses Buch gerne, aber nur zu erwöhntem Zwecke.

Ramsauer. **Kindergeschichten.** 2. Aufl. 1875. Stuttgart. Steinkopf. [4597]

Der Verfasser, weiland Pfarrer in Trogen, Canton Appenzell, hat hier eine liebliche Sammlung Kindergeschichten mit sittlich-religiöser Tendenz geboten, die viele Anerkennung erntete und schon die zweite Auflage erlebte. Die beigegebenen, von Sophie Linder gezeichneten und nach ihrer Angabe gemalten Bilder sind sehr lieb und charakteristisch. Auch diese Künstlerin weilt nicht mehr unter den Lebenden, hatte aber bei Lebzeiten den glücklichen Einfall, das Colorit dieser trefflichen, dem Kindesauge gewiß zusagenden Bilder selbst zu bestimmen, wodurch die Colorirung als entsprechend und nicht als Hirngespinst irgend eines unerfahrenen Colorirers zu betrachten ist. Kindersinn und kindliche Sprache gestalten dieses Büchlein zu einer sehr empfehlenswerthen Lectüre, besonders zum Vorlesen in christlichen (protestantischen) Familien.

Die Geschichte vom Hansel und Gretel, oder Vom zuckerigen Haus. Sechs feine Bilder mit kindlichen Versen. Eßlingen. Schreiber. [4598]

Prächtig nach Bild und Text und doppelt willkommen, weil so wohlfeil. Die Bilder lassen sich mit wahrer Herzenslust betrachten. Das Buch ist Kindern und deren Freunden bestens zu empfehlen.

Bello, der kleine Hund. Ein lehrreiche Geschichte in 6 Bildern und 6 Seiten Text von Dr. K. v. Gerstenberg. Ebenda. [4599]

Robert quält den kleinen Hund Bello, erhält dafür von seinem Vater eine entsprechende Züchtigung mit dem Stocke, womit er den Hund mißhandelt hatte. Die Bilder sind sehr schön und charakteristisch; jedes für sich schon ein Bild für Glas und Rahmen. Der lehrreiche, gut abgefaßte Text hat sehr hervortretenden, augenschonenden Druck. Dieses Buch — zugleich ein Hebel gegen Thierquälerei — sollte wohl weit verbreitet werden.

Die drei kleinen Kätzchen. 6 feine Farbendruckbilder mit erzählenden Versen von Dr. K. v. Gerstenberg. Ebenda. [4600]

Der Pfauhahn als Hausherr. Elegante Farbendruckbilder mit erklärendem und erzählendem Texte von Dr. K. v. Gerstenberg. Ebenda. [4601]

Kleines Volk, ein Bilderbuch mit 6 (brillanten) Farbendruckbildern und erzählenden kindlichen Versen. [4602]

Vier sehr liebe und freundliche Werke. Zu empfehlen.

Die Geschichte von Azor, dem bösen Hündchen und wie es demselben ist ergangen, weil es allerlei Schlimmes angefangen. In 6 brillanten Bildern und 9fachem Farbendruck. 3. Aufl. Ebenda. [4603]

Köstlich! Schließlich verspricht Azor in allem Ernste, brav zu werden. Wahrhaft schöne Bilder zieren dieses Buch.

Milli und Mimi, die zwei niedlichen Kätzchen. Ein Bilderbuch mit 6 prächtigen Bildern in 7fachem lithographirten Farbendruck und Compositionen des Thiermalers Fr. Specht. Nebst kindlichen Reimen. 2. Aufl. Ebenda. [4604]

Sind wirklich prächtige Bilder, die sehr niedliche und charakteristische Scenen darstellen. Der Text beleuchtet sie in den Absätzen: Nur gutmüthig, Nicht naschen, Keine tollen Streiche, Nicht anrühren, Nur lustig, Nur nicht ängstlich! Dauernder Werth ruht in diesem für Kinder und Erwachsene so unterhaltenden, lieben Bilderbuche.

Colorir-Uebungshefte. Ein sehr praktisches und nützliches Beschäftigungsmittel für die Jugend. Mit einer auf der Rückseite des Umschlages gedruckten Anleitung zum Coloriren. Ebenda. [4605]

Bis jetzt erschienen 10 Hefte mit je vier colorirten und vier schwarzen Bildern. Heft 1, 2 und 3 enthalten Genrebilder. Heft 4 enthält das Haus von außen und innen, Heft 5 und 6 Soldatenbilder, Heft 7 Hausthiere und Vögel, Heft 8, 9 und 10 Genrebilder. (Böhmische Ausgabe in Prag, englische in London). Dem nicht colorirten Bilde ist das colorirte immer als Muster gegenübergestellt. Durch diese Entgegenstellung der schön colorirten Mustervorlage wird in die lehrreiche Unterhaltung des Kindes eine segensvolle Ordnung gebracht. Die Colorirungsstoffe sind praktisch und nützlich ausgewählt. Zu empfehlen.

Neues Ausschneide-Bilderbuch. Zur Unterhaltung und Selbstbeschäftigung der Kinder. 2 Hefte je in brillantem Farbendruck und elegantem farbigen Umschlage. Ebenda. [4606, 4607]

Heft 1: Vier Scenen aus dem häuslichen Kreise.
Heft 2: Vier Scenen aus dem Leben außer dem Hause.

Solche Geschenke den Kleinen zu machen, ist sehr zu empfehlen. Man findet beim Betrachten der in diesen zwei Heften enthaltenen Bilder, daß Einiges auf ihnen fehlt, was nun von Seite der Kinder ergänzt werden muß. Die auf dem besonderen Blatte beigegebenen einzelnen Figuren und Gegenstände liefern den Kleinen die nothwendigen Ergänzungsbehelfe. Das Selbstfertigen eines Bildes bereitet nun, wie wir wissen, den Kleinen ungemein große Freude und Unterhaltung, bietet ihnen eine geregelte Selbstbeschäftigung, übt Hand und Auge und bildet ihren Formensinn.

Goldenes ABC-Buch. Eine alphabetische Reihenfolge ansprechender Bilder und belehrender Reime für die liebe Jugend. 24 fein colorirte Tafeln nach Zeichnungen von C. Oertinger. 2. Aufl. Ebenda. [4608]

Unser ABC-Buch. 24 feine Farbendruckbilder nach Compositionen von C. Oertinger. Ebenda. [4609]

Schönes ABC-Buch. Mit 24 Farbendruckbildern. Für Kinder nach Compositionen von J. Voltz. Ebenda. [4610]

ABC in Bildern und Sprüchen. 60 fein colorirte Bilder auf 20 Tafeln Zeichnungen von C. Oertinger. Text arrangirt von K. Thienemann. [4611]

Großes ABC-Buch für muntere Knaben und Mädchen. Mit 24 in Tondruck colorirten Bildern nach Zeichnungen von C. Oertinger nebst 24 hübschen Versen. 2. Aufl. [4612]

Fünf sehr freundliche, beziehentlich nützliche Bücher. Zu empfehlen.

N. Bony's Neues Bilderbuch. Anleitung zum Anschauen, Denken, Rechnen und Sprechen für Kinder von 2½ bis 7 Jahren zum Gebrauch in Familien, Kleinkinderschulen, Taubstummenanstalten und auf der ersten Stufe des Elementarunterrichts. Entworfen und bearbeitet von Nikolaus Bony. Mit über 400 Figuren und vielen Fragen an die Kinder. 36 Tafeln nebst einer Zeichentafel. 9. Aufl. 1872. [4613]

Der Verfasser, ein Lehrer in Basel, bezweckt mit diesem sehr empfehlenswerthen Werke, auf Grundlage der Grundsätze Pestalozzi's den Zahlen- und Formensinn durch fortschreitende,

geregelte Uebungen im Anschauen und Betrachten zu wecken und zu entwickeln, und daneben die Sprachfertigkeit zu fördern. Für genannte Absichten ist dieses Werk Eltern und Erziehern als geistbildendes Unterrichts-Hilfsmittel bestens zu empfehlen. Auch den lieben Kleinen muß es bald ein theurer Freund werden!

Das schöne Bilderbuch. Ein ABC für Kinder. 24 fein colorirte Tafeln nach Compositionen von J. Voltz. 3. Aufl. Ebenda. [4614]

Geschichte von Gustav, dem naschhaften Knaben, der gerne Kirschen wollte haben, und der getrieben von diesem Verlangen, in Klausen's Garten sich vergangen, wie er alsdann zur Einsicht gekommen und nie mehr fremdes Gut genommen. Ebenda. [4615]

Der Jahrmarkt. In anschaulichen Bildern für die liebe Jugend nach Compositionen von Prof. Häberlin in Farbendruck ausgeführt. Lithographirt von G. Rüdinger. Nebst reizenden kindlichen Reimen von K. Thienemann. 2. Aufl. Ebenda. [4616]

Bilderlust und Bilderlehre. Ein Bilderbuch nach Bony's Methode zur Anleitung im Anschauen, Denken, Rechnen und Sprechen der Kleinen im Alter von 2—7 Jahren, zum Gebrauche in Familien, Kleinkinderschulen, Kindergärten und Taubstummenanstalten. 108 fein colorirte Scenen mit mehr als 400 untergedruckten Fragen an die Kinder. Ebenda. [4617]

Unsere Jahrmarktsfreuden. Scenen in bunter Reihe für die liebe Jugend. In prächtigen Farbendrücken. Nach Originalzeichnungen von Prof. C. Häberlin. Lithographirt von G. Rüdinger. Nebst kindlichen Reimen von K. Thienemann. 2. Aufl. Ebenda. [4618]

Bunte Bilder aus der Menschen- und

Thierwelt. 3 Hefte mit je 6 Bildern und 12 Seiten erklärendem Texte, enthaltend viele Abbildungen von Costümbildern der verschiedenen Nationen, sowie einheimischer und fremder Thiere. Ebenda. [4619—4621]

Uns liegen das erste und zweite Heft vor. Inhalt belehrend, Umschlag prächtig. Sehr zu empfehlen.

Deutsches Kriegs- und Siegespanorama. Ein Triumphzug aus dem Jahre 1870|71. Original-Compositionen von B. A. Küchle. In Kreide und 8fachem Farbendruck ausgeführt. Nebst einem chronologischen Text aller kriegerischen Ereignisse dieser denkwürdigen Zeit. Ebenda. [4622]

Pletsch Oskar. **Für kleine Leute.** 8 farbige Bilder. Originalzeichnungen von O. Pletsch. Lithographirt von H. Stelzner. Mit Text. 2. Aufl. [4623]

Natur und Kunst in Bildern für die Jugend. 36 von E. Oertinger gezeichnete Scenen in lithographischem Buntdruck, nebst kindlichen Reimen. 2. Aufl. Ebenda. [4624]

Militärisches Bilderbuch für Knaben. 24 von J. Voltz und E. K. componirte militärische Scenen in 12 in Tondruck colorirten Bildertafeln. 2. Aufl. Ebenda. [4625]

Lust und Spiel der Kleinen. Schilderungen und Scenen aus dem Jugendleben. In 12 Bildern mit Versen. Ebenda. [4626]

Geschichte von fünf Schweinchen, oder Jedem nach Verdienst. Eine originelle Erzählung von fünf artigen und unartigen Schweinchen und wie es denselben ergangen, weil sie den Eltern nicht gefolgt.

31 colorirte Bildchen auf 7 Tafeln mit drolligen Versen. 3. Aufl. Ebenda. [4627]

Mit dieser dem Schweinchen-Leben entnommenen Unterrichtsgattung uns zu befreunden, wird uns nie möglich sein.

Die beiden Mausekinder. Eine Erzählung aus der Kinderstube von Maria v. N. Mit 6 feinen colorirten Bildern und 14 Seiten Text auf feinstem Kupferdruckpapier und elegantester Ausstattung. Ebenda. [4628]

Auch Lieder mit bekannten Melodien sind beigegeben. Inhalt lesenswerth, Ausstattung prachtvoll.

Der Pelzmärtel, oder Heitere Geschichten in lustigen Bildern von F. Bonn. 32 fein colorirte Bilder auf starkem Papier und sinnigen Verschen. Ebenda. [4629]

Gut.

Zündnadel-Bilderbuch für Groß und Klein. 12 Federzeichnungen von Hermann Müller in sechsfachem lithographirten Farbendruck, nebst Gedichten von E. Sartorius. Zur Erinnerung an den Franzosenkrieg 1870|71. Ebenda. [4630]

Was das Kind freut. Ein Bilderbuch für die liebe Kinderwelt mit 12 in Tondruck colorirten feinen Bildern. Scenen aus den Jahreszeiten enthaltend, gezeichnet von E. Oertinger mit Versen. 3. Aufl. [4631]

Nehmt's zu Herzen. Ein Ziehbilderbuch mit Verwandlungen für die Jugend. 12 fein colorirte Bilder nach Original-Compositionen von Maler C. Häberlin. 3. Aufl. Ebenda. [4632]

Licht und Schatten im Leben der Kinder. In 12 gereimten Erzählungen zur Belehrung, War-

nung und Unterhaltung der Kleinen von Pfarrer L. Kies. Mit 12 feinen in Tondruck colorirten Bildern nach Originalzeichnungen von M. v. Schwind. Ebenda. [4633]

Jugendfreuden. Plaisirs de la jeunesse. The children's pleasures. Zehn unzerreißbare auf Pappe aufgezogene Bilder, enthaltend Jahrmarktsscenen mit Unterschriften in drei Sprachen. Ebenda. [4634]

Ländlich, sittlich. Ein Bilderbuch für fröhliche Kinderherzen mit 6 feinen Bildern im Farbendruck und einem erhabenen Kautschukkopfe nebst einem kurzen, erzählenden Texte. 3. Aufl. Ebenda. [4635]

Kinder Art und Unart. In gereimten Erzählungen zur Belehrung, Warnung und Unterhaltung der Kleinen von Pfarrer L. Kies. 16 von Dr. Fellner componirte Zeichnungen mit 54 Seiten Text in Reimen. 2. Aufl. Ebenda. [4636]

Geschichte vom Bauern und seinem Sohn. Ein lehrreiches Bilderbuch für die kleine Welt mit 5 Bildern nach Originalzeichnungen von Prof. C. Häberlin und erzählendem Text in Versen. Ebenda. [4637]

Caro, das schlimme Hündchen. Mit 6 Bildern im sechsfachen lithographirten Farbendruck nach Compositionen des Thiermalers Fr. Specht. Nebst belehrenden Reimen. Ebenda. [4638]

Sehr gut. Genug Stoff zu Geist und Herz bildender Unterhaltung zwischen Eltern und Kindern.

Bilderbücher auf Leinwand mit Lackanstrich. Ebenda. [4639—4648]

Nr. 1 enthält 30 von Fr. Volz in Nördlingen componirte Bildchen mit vielen Verschen von K. Thienemann.

Nr. 2 enthält 8 in Ton fein colorirte Bilder nach Zeichnungen von Joh. Voltz mit Reimen.

Nr. 3 enthält 23 auf cartonnirtem Papier gedruckte und colorirte Bilder mit Namen des betreffenden Gegenstandes in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Nr. 4 enthält 8 reizende Compositionen des † Malers Joh. Voltz in Nördlingen, lithographirt von Ch. Votteler. In lithographischem Farbendruck nebst kindlichen Reimen.

Nr. 5 enthält 17 Scenen aus der Thierwelt, auf 6 in fein lithographischem Farbendruck ausgeführten Blättern und erklärendem Text, in deutscher, englischer, französischer und holländischer Sprache.

Nr. 6 enthält 43 Abbildungen von Costümbildern der verschiedenen Nationen und einheimischen, sowie fremden Thieren. Auf 6 Seiten mit erklärendem Texte in deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache.

Nr. 7 enthält 42 Abbildungen von Costümbildern der verschiedenen Nationen und einheimischen, sowie fremden Thieren. Auf 6 Seiten mit erklärendem Texte in deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache.

Nr. 8 enthält 49 Abbildungen von Costümbildern der verschiedenen Nationen und einheimischen, sowie fremden Thieren. Auf 6 Seiten mit erklärendem Texte in deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache.

Nr. 9 enthält 23 auf cartonnirtem Papier gedruckte und colorirte Bilder mit Namen des betreffenden Gegenstandes in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Nr. 10 enthält 24 Kinderscenen nach Compositionen von E. Oertinger.

Diese Bilderbücher empfehlen sich als äußerst zweckmäßig. Durch den Lack sind die Farben so geschützt, daß diese Bilder ohne Schaden abgewaschen werden können. Auf der Rückseite gibt feste Leinwand den Bildern Schutz vor der zerstörungswüthigen Thätigkeit der immer geschäftigen Kinderhändchen. Sie sind also auf größtmögliche Dauer berechnet. Durch Glanz und Frische der Farben und hübsche Zeichnungen zeichnen sie sich vortheilhaft aus. Alle dazu verwendeten Stoffe sind völlig unschädlich und giftfrei. Dieser letzte Satz wird von uns nur im Vertrauen auf den bewährten Ruf der Firma als wahr angenommen. Die Reime sind leider manchmal matt.

Lieblings-Bilderbuch. 2. Aufl. 4 Bändchen. Stuttgart. Chelius. [4649—4652]

Band 1 und 2 sind sehr lieb und empfehlenswerth. In Band 3 will uns die „Sklavenversteigerung" als für die so zarten Kinderherzen durchaus nicht zweckentsprechend und angemessen erscheinen. Dasselbe Urtheil fällen wir über das Bild im Bande 4: „Italienische Banditen zum Morde gedungen." Harmlose Kinderseelen mit Banditengeschichten zu beängstigen und zu belästigen, ist ganz verwerflich.

Thekla Naveau. **Einfache Erzählungen aus dem Kinderleben.** Für Kinder von 5—8 Jahren mit colorirten Bildern und Holzschnitten. 1864. Stuttgart. Chelius. [4653]

Inhalt: Erste Abtheilung: Erzählungen vom grauen Hause. — Zweite Abtheilung: Erzählungen von Bergedorf. — Für Kindergärtnerinnen, die allen Fröbelschen Grundsätzen huldigen, ist dieses Buch eine willkommene Gabe, da es eine ganze Reihe freundlicher Erzählungen, in die manche moralische Lehre mitverflochten ist, vorführt. Die Abbildungen sind sehr lobenswerth und die Ausstattung wie bei den meisten Chelius-Büchern so heiklich sauber, daß Kinder und Damen und sonstige Leser sie wohl nur mit Handschuhen berühren sollten.

Großes ABC-Buch. Mit Bibelversen, Leseübungen, Geschichten, Gebeten, Gedichten und dem Einmaleins. 1865. Ebenda. [4654]

Recht hübsch und empfehlenswerth.

Kübler. **Münchhausen.** Mit (hübschen) Illustrationen der vorgeführten Münchhausiaden. Stuttgart. Chelius. [4655]

Wir finden derlei Werke für zarte Kinder gänzlich unpassend.

Schönstes ABC-Buch nach der neuesten Lesemethode für kleine Kinder. 6. Aufl. 1870. Stuttgart. Chelius. [4656]

Das Büchlein empfiehlt sich sehr wohl und verdient seine sechste Auflage. Leider sind die bunten Bilder nicht sorgfältig genug colorirt.

Buntes ABC-Buch. Mit Lese- und Schreibübungen, Geschichten, Denksprüchen, Gedichten, Gebeten und dem Einmaleins. 3. Aufl. Mit 16 colorirten Bildertafeln. 1870. Ebenda. [4657]

Sehr hübsch, lehrreich und empfehlenswerth.

Kühn. (Lehrer in Breslau.) **ABC-Buch** für artige, fleißige Kinder. Mit Schreib- und Leseübungen, Gedichten, Geschichten, Gebeten, Zahlen und dem Einmaleins. 1859. Ebenda. [4658]

Gut und empfehlenswerth.

Komm, Mütterchen, und erzähle uns schöne Geschichten und Märchen. Eine Sammlung sorgfältig ausgewählter Erzählungen, Legenden, Parabeln und Märchen für die Jugend. Mit saubern Bildern in Farbendruck. Bagel. Mühlheim. [4659]

Die 62 Stücke dieses trefflichen Büchleins sind wahrlich ein guter Schatz für erzählende Mütter. Der Inhalt ist mit Sorgfalt ausgewählt und ganz geeignet, den Verstand der Kinder zu erhalten, ihre Herzen für das Edle und Gute zu erwärmen und ihre Freuden zu mehren. Wir können diesem Werke nur warme Empfehlungsworte auf die Reise zu den Müttern und den Kleinen mitgeben.

Anna Hoffmann. **Neues Märchenbuch.** Eine Sammlung alter und neuer Märchen. Erzählt für artige Knaben und Mädchen von der alten Großmutter Anna Hoffmann. Für das Alter von 5—8 Jahren. Mit 6 Original-Illustrationen in Farbendruck und colorirt von W. Schäfer. Berlin. Ernst Schotte. [4660]

Enthält eine große Anzahl von mehr oder weniger bekannten, gut bearbeiteten Märchen in anständiger Ausstattung. Erzählende

Mütter werden wissen, welche Märchen sie aus dieser reichen Menge als passend für ihre Kinder auswählen sollen.

Heitere Bilder für artige Kinder. Leipzig. Julius Heinrich's Verlag. [4661]

Ansprechend und unterhaltend. Wenn nur die Wangen der verschiedenen Gesichter nicht gar so schleuderisch und grell bemalt wären!

Bilder aus dem Thierleben. Ein Bilderbuch für brave Kinder. Mit farbigen Bildern. Text von Lehrer Schöttle. 3. Aufl. Leipzig. Heinrich. [4662]

Mit wahrer Freude begrüßen wir dieses nach Bild und (sehr entsprechendem) Text vorzügliche Kinderbuch, welches selbst Erwachsene mit Behagen und Wohlgefallen betrachten werden. Der Inhalt ist so ansprechend und belehrend, daß wir dieses Buch auf das Wärmste empfehlen.

Bilder für artige Kinder. Mit Text von Hosemann. Berlin. Winckelmann. [4663]

Die Bilder sind schön und correct gezeichnet und geben ein anschauliches Bild von dem, was im beigegebenen Texte behandelt wird. Zu empfehlen.

Drei gute Freunde. 12 allerliebste Bilder aus dem Kindesleben. Nach Originalzeichnungen von J. B. Sonderland. In Farbendruck ausgeführt. Text von Franz Wiedemann. 2. Aufl. Leipzig. Oehmigke. [4664]

Puppe, Spitz und Mädchen — drei gute Freunde. Daß die Bilder sehr schön und der Text sehr lieb und ansprechend sind, muß empfehlend bestätigt werden. Warum aber das prätenziöse Selbstlob „allerliebst“ bezüglich der gebotenen Bilder?

Lustiges Bilderbuch. Aus dem Stadt- und Landleben. 2. Aufl. Leipzig. Heinrich. [4665]

Sehr hübsch und charakteristisch. „Heimkehr“, „Wasserfahrt“, „Fütterung“, „Spazierfahrt“ sind allerliebste Bilder. Leider ist das Bild „Ueberraschung“ unpassend.

A. L. G. **Märchen.** Ein Geschenk für gute Kinder. Wien. 1817. Bauer. 2 Theile. [4666, 4667]

Inhalt 1. Theil: Das Märchen von Brunnenhold und Brunnenstark. — Das Märchen vom Knüppel aus dem Sacke.

Inhalt 2. Theil: Die schwarze Zither. — Drei Thiermärchen.

Wir erhielten dieses Buch aus einer öffentlichen Jugendbibliothek. Es nützt nichts und schadet nichts.

Falkenstein. **Die schönsten Märchen für Kinder.** Leipzig. Minde. [4668]

Enthält eine Sammlung der bekanntesten Märchen, z. B. die Bremer Stadtmusikanten, Dornröschen u. s. w. Erzählende Mütter werden nach ihrem Ermessen die Auswahl zu treffen haben.

H. Müller. **Das lieblichste Geschenk für kleine Kinder,** die lesen lernen und lesen können. 4. Aufl. Hamburg. Herold. [4669]

Alt, aber sehr gut.

Louise Schottin. **Aus der Märchenwelt.** Mit Illustrationen in Buntdruck. Leipzig. Schlicke. [4670]

Die Verfasserin erzählte diese Märchen öfters in einem aufmerksam lauschenden Kinderkreise, bis sie des Erzählens müde, sie niederschrieb und auf Zureden eines Herrn durch den Druck veröffentlichte. — Inhalt: Die Brautschau. — Die drei Säle. — Das Ehrenschwänzchen. — Das Wunderblümchen. — Das Lüftchen und der Zeisig. — Der kleine Königsschneider. — Das Fischerkind. — Die guten Zwerge. — Die brave Katzenmutter. — Das Vogelnest. — Die reisenden Sperlinge.

Leonhard Diefenbach. **Goldenes Weihnachtsbüchlein** für brave, gute Kinder. Pustet. [4671]

Dem Verleger gebührt der Dank aller katholischen Familien und auch derer der übrigen christlichen Confessionen, daß er ein so ausgezeichnetes Weihnachtsbuch, welches die hervorragenden Momente des Weihnachtscyclus bildlich der Jugend vor Augen führt, herausgibt. Maler, Xylograph und Verleger mögen ihren

wahren Lohn in der größten Verbreitung dieses Werkes finden. Die beigegebenen Texte sind genau entsprechend. Eltern bieten hiemit den Kleinen das passendste Festgeschenk, welches übrigens auch die Erwachsenen mit Wonne und Andacht beschauen. Da hat denn endlich einmal der Besitzer eines katholischen Verlags durch eine Leistung, die den Zeitverhältnissen und Anforderungen, wie sie heutzutage mit Recht an Jugendwerke gestellt werden, vollkommen entspricht, zur Welt der Kleinen herabgelassen und ihr ein Festgeschenk geweiht, welches mit allen ähnlichen Büchern Concurrenz aushalten kann.

Ida Seele. **Gedichte für das erste Kindesalter.** Zum Gebrauche im Hause, für den Kindergarten und die Kleinkinderschule. Berlin. Haack. [4672]

Die Verfasserin, eine Kindergärtnerin in Berlin, bietet hier eine bunte Reihe von Wiegen-, Tanz-, Reiter-, Scherz-, Kose- und Spielliedchen, von Geburts- und Neujahrswünschen, Räthseln, Sprüchen, von Gedichten über „Naturleben, Tages- und Jahreszeiten", und im Anhange „Religiöses". Das Werk enthält eine bedeutende Menge Gedichte, unter denen einige anerkannt gut, einige minder werthvolle sind. Kindergärtnerinnen wird es keine Schwierigkeit bereiten, daß Passendste aus dem Inhalte des Buches für die Kleinen auszuwählen. Wir sehen bei diesem Buche besonders auf den guten Willen der Verfasserin, d. i. Compilatorin, und ihre Liebe zu den Kindern und nehmen dies als Grund an, es Kindergärtnerinnen als willkommenes Nachschlagebuch zu bezeichnen.

Fr. Güll u. Fr. Pocci. **Kinderheimat in Liedern und Bildern.** Mit einem Vorworte von G. Schwab. [4673, 4674]

Erste Gabe. Mit Bildern von Pocci, Gütersloh, Bertelmann.

Zweite Gabe. Mit Bildern von Bürkner. Unter dem Titel „Scherz und Ernst". Stuttgart. Liesching.

Zwei gute alte Bekannte! Beide Gaben bieten viel Vortreffliches für die Welt der Kleinen und gehören gewiß zu den besten dieser Gattung. Die Bilder sind lieb und sinnig, die Ausstattung ist gediegen. Die Gedichte sind der kindlichen Phantasie

und Fassungskraft angemessen. Diese erwähnten Vorzüge und die nette Form, in der Alles geboten wird, lassen die beste Empfehlung und den Wunsch zu, daß viele Mütter zu Gunsten der Herzveredlung ihrer Kinder darnach greifen mögen.

J. Ruhkopf. **Räthselkranz für Jung und Alt.** Glogau. Flemming. [4675]

Müttern und Kindergärtnerinnen zu empfehlen. Von den geographischen Räthseln können auch öffentliche oder Hauslehrer Gebrauch machen.

Lina Morgenstern. **Die kleinen Menschen.** 101 Geschichten aus der Kinderwelt für kleine Leser, erzählende Mütter, Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen. Für das Alter von 6—10 Jahren. Mit 8 bunten Illustrationen in Farbendruck und colorirt. 2. Aufl. Berlin. Schotte. [4676]

Für genannte Kreise sehr verwendbar. Echte Pionnierarbeit zu Gunsten des Fröbel'schen Systems. Ausstattung schön.

Das J-Buch für artige Kinder. Neue Fibel nach der Lautirmethode geordnet von G. Hartmann, Lehrer in Wesel. Mit vielen bunten und schwarzen Bildern. 4. Aufl. Wesel. Düms. [4677]

Sehr zu empfehlen. Gewährt angenehme und bildende Unterhaltung.

Wie man's treibt, so geht's. Unterhaltende und lehrreiche Erzählungen aus dem Familienkreise. Ebenda. [4678]

Schildert, wohin gewisse Neckereien, welche Kinder an Pferden, Katzen u. s. w., auszuüben pflegen, führen können, nämlich zu ihrem eigenen Unheile. Wünschenswerth ist übrigens unbedingt, daß zu der Betrachtung dieser Bilder auch das belehrende Wort des Erziehers hinzukomme.

G. Hartmann. **Unsere Lieblinge.** Natur=

geschichtliches in Bild und Wort, bearbeitet für Schule und Haus. 2 Hefte. (Hausthiere.) Ebenda. [4679, 4680]

Frisch und anregend in jeder Weise. Für die Kleinen eine sehr freundliche und zugleich nützliche Gabe

G. Hartmann. **Goldene Fibel.** Bilderbuch für den Lese- und Anschauungsunterricht in der Kinderstube. Mit 16 Oelfarbendruckbildern von P. Sonderland und vielen Illustrationen nach Zeichnungen von L. Richter. Ebenda. [4681]

Ein gesundes, frisches, christlich-frommes Büchlein, empfehlenswerth nach Text und Bild. Man bemerkt hier auch mit Genugthuung, daß in Hartmann'schen Werken dieses Verlags jene pädagogische Besonnenheit und Klugheit, die für die verschiedenen Kindesalterstufen eben nur das Entsprechende vorführt.

J. T. Klarenaar. **Lieder- und Märchenschatz,** oder Blumen aus Deutschlands Dichtern für das zartere Kindesalter. Für sinnige Mütter, Kinder und Kinderfreunde. Mit Titelkupfer und 24 feinen, in Stein gestochenen Bildern. Komen. Emmerich. [4682]

Die Abbildungen sind sehr hübsch und dem Kindesleben sehr entsprechend. Bei den meisten Ländern sind die Quellen ehrlich angegeben, nämlich Güll, Chamisso, Rückert, Hey u. s. w. Diese sehr schöne, gewählte Sammlung steht keinem ähnlichen Werke an Werth nach und kann auf das Wärmste empfohlen werden. Das Werk zerfällt in drei Abtheilungen, wovon die erste durchgehends die harmlosen Belustigungen, die zweite die Belebung des Sinnes für die Natur, die dritte die Anregung sittlicher Gefühle und eine fromme Stimmung des Herzens bezweckt. Dieses Werk ist viel zu wenig bekannt und speciell von den sogenannten katholischen Buchhandlungen viel zu wenig gewürdigt. Es ist jedenfalls ein Beitrag, um in christlichen Kinderstuben ein wahrhaftes Kinderleben zu fördern. Zunächst den Müttern geweiht, wird es auch später von gereiften Kindern gerne gelesen werden. Die Bearbeitung der wenigen Märchen ist

meisterhaft und Alles, was nur im Leisesten bedenklich erscheinen möchte, mit Geschick umgangen. So heißt es, um nur ein Beispiel zu citiren, S. 144: „Der Prinz berührte ihr Haupt mit seiner Hand und im selben Augenblicke erwachte Dornröschen.“ Wie süßlich und sinnlich ist diese Scene in anderen Märchenbüchern beschrieben!

Julius Zähler. **Im Walde.** Mit Bildern nach Originalzeichnungen von Emil Sachsse. Dresden. Meinhold. [4683]

Inhalt: Das Jagdschloß. — Der Hirsch. — Die Rehe. — Wilde Enten, Fuchs und Wildgans. — Auerhahn, Marder. — Wilde Katze. — Eulen. — Biber. — Die Jagd — Die Einsiedelei u. s. w. — Das Werk enthält eine Reihe von netten Abbildungen, auch Verse dazu, kurz einen Inhalt, der sich von echten Erziehern sehr gut für die Kleinen verwenden läßt.

Franz Wiedemann. **Schulfrühling.** Mit Zeichnungen nach Th. Hosemann. 80 kleine Lebensbilder aus dem ersten Schuljahre für Kinder von 6—10 Jahren. Dresden. Meinhold. [4684]

Die acht Illustrationen in Farbendruck sind nicht blos schön, sondern auch sehr charakteristisch und werden den Kleinen besonders gefallen. Alle Leiden und Freuden des Schullebens vom ersten Schulgange angefangen, sind in origineller und vortrefflicher Weise durch Text und Bild den Kleinen veranschaulicht. Der Leser bewegt sich hier doch nur in einer interconfessionellen Schule und hört darum ein Bischen vom egyptischen Joseph, vom Jacob und vom heiligen Abend.

Franz Wiedemann. **Blumen-Alphabeth.** Verschen und Märchen. Oelfarbendruck nach Aquarellen von Henriette Talitsch. Für Kinder von 6—10 Jahren Dresden. Meinhold. [4685]

Inhalt: Apfelblüthe. — Bandgras. — Cactus. — Dornen und Disteln. — Erdbeeren. — Flieder. — Gänseblümchen. — Himmelschlüssel. — Lilie. — Maiblume u. s. w.

— Dieses Werk ist nach Form, Bild und Inhalt sehr zu empfehlen und gewährt vielen Stoff zur Geist und Herz bildenden Unterhaltung zwischen Erziehern und Kindern.

Julie Dungern. **Kleine Geschichten für artige Kinder.** Mit 24 feinen Holzschnitten nach Zeichnungen von F. Lossow. Stuttgart. Kröner. [4686]

Inhalt: Die Geschichte vom Kätzchen und dem Storchenneste. — Vom Schwälbchen und der Katze. — Vom Hündchen Ami. — Hund Boxer und Hund Packan. — Vom kleinen Distelfink und dem Kanarienvogel u. s. w. — Luft und Leben weht durch dieses ganz gelungene Werk, welches den Kindern viel Segen bringen und sie speciell noch zur echten Liebe zu den Thieren erwärmen kann. Der Text ist sehr sinnig und dem Kindesalter angemessen. Somit kann dieses für Geist und Herz nutzbringende Werk nach Bild und Text für die Kinder reicher Leute empfohlen werden. Denn für arme Kinder wird in dieser Beziehung eben nicht gesorgt!! Auch Kinderfreunde werden es gerne betrachten und den Text mit Vergnügen durchlesen.

Hey. **Erzählungen aus dem Leben Jesu.** F. A. Perthes. [4687]

Amerlan. **Kindergeschichten.** Flemming. [4688]

Bernhardt. **Die Schmetterlinge.** Hendel. [4689]

Pabst. **Christliches Schatzkästlein.** Hamburg. Agentur. [4690]

Diese vier Werke konnten wir nicht mehr prüfen.

Der neue Struwelpeter. Allerhand Struwelpetergeschichten zur Unterhaltung und Belehrung (???) für die lieben Kinder. Stuttgart. Nitzschke. [4691]

Wir rufen, ohne über die Ausstattung des Werkes ein abfälliges Urtheil zu sprechen, mit bedeutendem Aerger aus: Fort mit allen Struwelpetergeschichten. Möge kein Erzieher durch Rohheit und Gemeinheit die Kinder zum Sinne für das Schöne und Gute erziehen wollen!!

C. Wilke. **Bildertafeln für den Anschauungsunterricht.** Neue vollständig umgearbeitete Aufl. Mit einem Vorworte von Karl Bormann. 14. Tausend. 1873. Braunschweig. Wreden. [4692]

Dieses Werk verdient allen Beifall und eignet sich für Mütter und Erzieher als bestes Hilfsmittel bei Ertheilung des Unterrichtes. Die Bilder sind so hübsch und instructiv gruppirt, daß Groß und Klein an deren Betrachtung Wohlgefallen finden. Die Bilder sind etwas größer als die gewöhnliche Bilderbogengröße. Sie stellen dar ein Wohnzimmer, eine Küche, einen Garten, einen Wirthschaftshof, eine Kornscheuer, ein Bauernhaus, einen Viehstall, ein Dorf, ein Kornfeld zur Zeit der Ernte u. s. w. — Text ist nicht beigegeben. Mütter und Erzieher von einigem Talente werden diese Bilder schon zu erklären und den hier dargebotenen reichen Stoff für belehrende und sprachlich bildende Unterhaltung zwischen Mutter und Kind zu verwerthen wissen. Das Vorwort kennzeichnet den erfahrenen Pädagogen. Die buntgedruckten Bilder, welche einigen Fortschritt gegen die früheren Ausgaben bekunden, bedürfen nach unserer Meinung einer noch größeren Vervollkommnung.

Diefenbach. **Kinderleben nach den zwölf Monaten.** In Wort und Bild. Gera. Ißleib & Rietschel. [4693]

Ein geschmackvolles, empfehlenswerthes Bilderbuch, welches sehr verwendbar ist, den besseren dieser Gattung würdig zur Seite steht und bei Kindern die freundlichste Aufnahme finden wird.

Werke von Oskar Pletsch.

Springinsfeld. 21 Originalzeichnungen. In Holzschnitt ausgeführt von H. Günther und K. Oertel. Mit Reimen von Friedrich Oldenberg. Leipzig A. Dürr. [4694]

Allerlei Schnik-Schnak. Mit 48 Originalzeichnungen. In Holzschnitt ausgeführt von Prof. H. Bürkner in Dresden. Ebenda. [4695]

Kleines Volk. 20 Charakterzeichnungen. In Holzschnitt ausgeführt von Prof. H. Bürkner. 2. Aufl. Ebenda. [4696]

Hausmütterchen. 12 Originalzeichnungen. In Holzschnitt ausgeführt von R. Brend'amour und K. Oertel. Ebenda. [4697]

Auf dem Lande. 18 Original-Compositionen. In Holzschnitt ausgeführt von H. Günther und K. Oertel. Ebenda. [4698]

Pletsch-Album. Eine Auswahl von 37 Holzschnitten nach Originalzeichnungen. Ebenda. [4699]

Nesthäkchen. 16 Original-Compositionen. In Holzschnitt ausgeführt von H. Günther. Mit Reimen von Franz Bonn. Ebenda. [4700]

Der alte Bekannte. 21 Original-Compositionen. In Holzschnitt ausgeführt von H. Günther. Mit Reimen von Friedrich Oldenberg. Ebenda. [4701]

Gute Freundschaft. Eine Geschichte für Damen, aber für kleine. In 24 Bildern erzählt. 3. Aufl. Ebenda. [4702]

O. Pletsch' Bildermappe. 12 Photographien nach Originalzeichnungen. Ebenda. [4703]

Wie's im Hause geht nach dem Alphabet. In 25 Bildern. In Holzschnitt ausgeführt von Prof. H. Bürkner in Dresden. 5. Aufl. Ebenda. [4704]

Was willst du werden? In 22 Bildern entworfen und in Holz gezeichnet von O. Pletsch. In Holzschnitt ausgeführt von Prof. H. Bürkner in Dresden. Berlin. Weidmann. 3. vermehrte Aufl. 43 Compositionen. (Abbildungen von verschiedenen Gewerben.) Leipzig. A. Dürr. [4705]

Mancherlei aus dem Lebensmai. Illustrationen von O. Pletsch. Dichtungen von Pauline Schanz. 3. Aufl. Leipzig. F. W. Grunow. [4706]

Unter uns Kleinen. Illustrationen von O. Pletsch. Dichtungen von P. Schanz. [4707]

Reichenau Rudolf. **Aus unseren vier Wänden.** Prachtausgabe mit 66 Originalzeichnungen von O. Pletsch. Erste Abtheilung. Bilder aus dem Kinderleben. 12. Aufl. Leipzig. F. W. Grunow. [4708]

Alle diese vorgeführten Werke sind nach Text und Bild ganz allerliebst, reizend, für Klein und Groß wahrhaft anziehend und sittlich tadellos. Wir fanden in sämmtlichen Bänden nicht das Mindeste, was sittlich anstößig oder gar verderblich wäre. Eben deswegen zollen wir diesen echten Kinderfreunden umso größeren Beifall.

A. Stein. **Anna Marie.** Ein Kleinkinderbuch. Mit 6 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4709]

Dieses sinnige Kinderbuch kann sich nach Schreibweise und Inhalt gewiß nur der Freundschaft des kleinen Volkes erfreuen. Die Bilder sind charakteristisch und stellen fünf derselben sehr freundliche Momente echten Kinderglücks dar.

Elschen in der Kinderstube, in Schule und Haus. Ein Buch für das Lesekränzchen. Von einer Mutter ihren Töchtern erzählt. 2. vermehrte Aufl. Mit 8 colorirten Bildern. Stuttgart. Schmidt & Spring. [4710]

Freundliche und gut erzählte Geschichten, denen einige Verse (über die Eigenschaften einiger Thiere) und Räthsel beigegeben sind. Die Abbildungen sind hübsch. Das Buch ist Salonkindern zu empfehlen.

F. Hoffmann. **Deutsche Volksmärchen.** 6. Aufl. Mit 6 schön colorirten Bildern. Stuttgart. 1874. Chelius. [4711]

Inhalt: Röschen und Grete. — Aschenbrödel. — Richard mit der Dolle. — Vom gestiefelten Kater. — Das Märchen von der Eselshaut. — Dornröschen. — Ritter Blaubart u. s. w. — Lesenswerth. Die Bilder erscheinen uns ziemlich geschmacklos und die Colorirung nicht besonders schön.

Henriette Leidesdorf. **Märchen für kleine Kinder** von 3—6 Jahren. Mit colorirten Bildern. 2. Aufl. 1875. Stuttgart. Chelius. [4712]

Inhalt: 33 Märchen, z. B.: Die beiden Fischchen. — Der Maikäfer. — Die kleinen Thierquäler. — Die Lügenkatze. — Die Perlen. — Die Schlüssel. — Die unartigen Kinder. — Der fremde Mann. — Die weise Frau u. s. w. — Die Verfasserin hat entschiedenes Talent, zu Kinderherzen zu sprechen und ihnen nützlich zu werden. Das vorliegende Buch gehört zu den besten Märchenbüchern, zeugt von der reichen Erfindungsgabe der Verfasserin, dient Müttern und Kindern zugleich und ist wahrhaft werth seiner zweiten Auflage. Die Verfasserin greift nicht nach morgenländischen oder nach allen möglichen persischen oder nordischen Märchen, sondern einfach nach dem Naheliegenden und das ist ein besonderer Vorzug des Werkes. Der Inhalt ist für Kinder ganz verständlich und tadellos, der Druck augenschonend, die äußere Ausstattung würdig. Auch die Abbildungen sind zweckentsprechend, sittlich tadellos, sinnig und behandeln nur Gegenstände aus der Umgebung der Kinder. Der Inhalt verdiente wohl Abbildungen von noch größerer formeller Vollendung. Jedoch müssen wir nach unseren Grundsätzen auf gänzliche Entfernung des Märchens „Prinzessin Hulda" dringen, auch eingestehen, daß wir uns mit dem Märchen „Veilchenkranz" auch nicht besonders befreunden konnten.

Brüderchen und Schwesterchen. Ein deutsches Volksmärchen. Mit 6 Bildern in Oelfarbendruck. Leipzig. Hartknoch. [4713]

In äußerst geschmackvoller Ausstattung und prächtigen Bildern wird hier den Kleinen das bekannte Märchen geboten.

Die sieben Raben. Mit 6 Bildern in Farbendruck. Ebenda. [4714]

Die Schneekönigin. Ein Märchen von Andersen. Mit 6 Bildern in Farbendruck. Ebenda. [4715]

Der Tannenbaum. Ein (ausgezeichnetes) Märchen von Andersen. Mit 6 Bildern in Farbendruck. Ebenda. [4716]

Der große und der kleine Klaus. Ein Märchen von Andersen. Mit 6 Bildern in Farbendruck. Ebenda. [4717]

Aschenbrödel, oder Die gläsernen Schuhe. Ein Märchen für die lieben Kleinen. Mit (sehr entsprechenden) Bildern (besserer Gattung und Conception). Ebenda. [4718]

Das Räthsel. Ein deutsches Volksmärchen. Mit 6 Oelfarbendruckbildern. Ebenda. [4719]

Die goldene Gans. Ein deutsches Volksmärchen. Mit 6 (prachtvollen und originellen) Oelfarbendruckbildern. Ebenda. [4720]

Die Galloschen des Glücks. Ein Märchen von Andersen. Mit 6 Bildern in Oelfarbendruck. Ebenda. [4721]

Allen diesen Hartknoch'schen Verlagswerken spenden wir vollen Beifall.

Aus Opetz' Verlagsbuchhandlung für Jugendliteratur.

Neue deutsche Kinderbücher. Serie I. [4722—4726]

Nr. 1. Geschichte vom Blaubart.
Nr. 4. Geschichte vom Rothkäppchen.
Nr. 6. Dornröschen.
Nr. 7. Aschenbrödel.
Nr. 11 Der gestiefelte Kater.

Diese Ausgabe reicht wohl nicht an die Hartknoch'sche hinan. Die Bilder sind nicht besonders schön. Der Text aber

ist kurz und (mit Ausnahme eines Satzes) sehr gut. Diese Ausgabe, so weit sie uns vorliegt, läßt sich bei eventueller Vervollkommnung nach Text und Bild dann sehr wohl empfehlen. Hervorzuheben ist, daß in „Dornröschen" statt der Kußscene einfach der Passus erscheint: „Und er gelangte zur Prinzessin, ergreift sie bei der Hand und sofort erwacht sie." — Mißlungen ist dagegen in „Blaubart" der Passus: „Blaubart machte einen Besuch bei den Nachbarstöchtern und erklärt bei einer Jagdpartie der einen seine Liebe."

Müldener. **Dornröschen.** In größerem Format und mit (viel schöneren) Bildern (als „Dornröschen" Serie I Nr. 6). Ebenda. [4727]

Das erste dieser Bilder, vorstellend „Die Königin im Badecostüm" wollen wir nicht billigen. Mit dem sonstigen Inhalte aber sind wir so zufrieden, daß wir ihn sehr empfehlen. Nach Entfernung des ersten Bildes und Ersetzung durch ein anderes Bild werden wir das ganze Werk bestens empfehlen.

G. Holting. **Das kleine Rothkäppchen.** Ein Kindermärchen. Frei nach dem Französischen. Berlin. Winckelmann. [4728]

Empfehlenswerth. Den guten Text illustriren sechzehn schlichte, aber passende Bildchen.

G. Holting. **Der kleine Däumling**. Ebenda. [4729]

Urtheil wie bei dem vorausgehenden Buche.

Abenteuer und Erlebnisse des kleinen Hans. Ein Bilderbuch mit Musik und Gesang für Kinder von Salvatore C. Marchesi. Mit 12 Illustrationen von Jul. Koch. [4730]

Ein Tag aus dem Leben der kleinen Lili. 20 Compositionen von L. Fröhlich. Text von L. Stahl. [4731]

Die genaue Recension dieser zwei Werke behalten wir uns für die Fortsetzung unseres Werkes vor.

Gumpert. **Mutter Anna und ihr Hänschen.** Ein Buch für Kinder von 6—9 Jahren und für deren Mütter. Auch zum Vorlesen in Kleinkinderschulen und Bewahranstalten. Mit 6 Bildern. Glogau. Flemming. [4732]

Die ziemlich große Anzahl Erzählungen enthält viel Liebes, Anmuthiges und Herzbildendes, eignet sich jedoch mehr zum Vorlesen oder Vorerzählen. Die ersten fünf Abbildungen sind allerliebst, das sechste Bild stellt aber eine Schaar von Knaben dar, welches, gelinde gesagt, hart an der äußersten Grenze des sittlichen und weltlichen Wohlanstandes steht.

G. W. Wolff. **Gedichte für Kinder.** Zur Uebung im Sprechen und Lesen. Wien. Mausberger. [4733]

Der Verfasser, seinerzeit Lehrer zu Halberstadt, hat hier eine Sammlung von Gedichten herausgegeben, die wirklich nur Gediegenes enthält und einen echten Hausschatz in einer christlichen Familie bildet. Der Geist des Christenthums weht im ganzen Werke. Die Namen der Quellen sind ehrlich angegeben. In der ersten Abtheilung finden sich religiöse Gedichte, in der zweiten moralische (über Dankbarkeit, Gehorsam, Freude, Zufriedenheit, Unschuld, Edelmuth, Flüchtigkeit und weise Benützung der Zeit u. s. w.). Jede Familie und auch jene öffentliche Jugendbibliothek, aus der wir dieses Buch erhielten, besitzt damit einen Segenstifter.

A. Köhler u. Seidel. **Buch der Erzählungen** für Mütter, Kindergärtnerinnen und Lehrer. Weimar. 1875. Böhlau. [4734]

Das vorliegende Werk ist nicht für Kinder, sondern für deren Erzieher geschrieben worden. Seine Erzählungsstoffe sind nicht neu, sondern alte, bekannte Kindergeschichten. Freunde des Fröbel'schen Erziehungswesens finden reiche Auswahl und bleibt ihnen das „Wahl macht Qual“ erspart. Die Ausstattung ist hübsch.

A. Köhler. **Die Bewegungsspiele des Kindergartens.** Nebst einem Anhang von Ball-, Kugel- und Bauliedern. 5. Aufl. Weimar. Böhlau. [4735]

A. Köhler. **Die Praxis des Kindergartens.** Theoretisch-praktische Anleitung zum Gebrauche der Fröbel'schen Erziehungs- und Bildungsmittel in Haus, Kindergarten und Schule. 3 Bände. Ebenda. [4736—4738]

A. Winkel. (Lehrerin am Seminar des Fröbel-Vereines in Berlin.) **Das Liederbuch der Mutter.** Kinderlieder zum Gebrauche im Hause, im Kindergarten und in der Kleinkinderschule mit leichter Clavierbegleitung versehen. 1865. Ebenda. [4739]

A. Köhler. **Das Fröbel'sche Faltblatt,** als Anschauungs- und Darstellungsmittel für die Schüler der beiden ersten Schuljahre. [4740]

Vier bekannte Werke, welche selbstverständlich nicht für die Kinder, sondern für deren Mütter und Erzieherinnen verfaßt sind. Aehnliche Zwecke verfolgt, wie wir von befreundeter Seite erfahren, nachstehendes Werk:

M. Kübler. **Die Schule der Mutter.** Ein Hand- und Hilfsbuch für Mütter und Erzieherinnen. Leipzig. Weber. 1864. [4741]

Karoline Späth. **110 moralische Erzählungen** für Kinder. 4. Aufl. Stuttgart. Nitzschke. [4742]

Tendenz und Inhalt erhellt aus dem Vorworte der geschätzten Verfasserin: „Ich übergebe Euch hier die vierte Auflage meines Geschichtenbuches, aus welchem Ihr entnehmen könnt, welch traurige Folgen üble Gewohnheiten, Untugenden und Fehler oft haben, in welchen Ihr aber auch das Bild vieler guten und folgsamen Kinder aufgeführt findet." Die Schreibweise ist rein und edel. Die Abbildungen sind hübsch, die Erzählungen erfüllen ihren Zweck.

Aus Wald und Flur. Thiergeschichten für erzählende Mütter und Kindergärtnerinnen und kleine Leser. Mit 4 bunten Illustrationen von L. Thalheim. Breslau. Trewendt. [4743]

Inhalt: Geschichte von des Storches Ankunft. — Vom Korn. — Von den Vögeln und der Eule. — Vom Hirschchen und Rehchen. — Vom Dachs und Kuskus. — Vom Dachs und Maulwurf. — Vom Dachs, wie er sich eine Frau holt. — Von der Jagd, die die alten Dachse vertreibt. — Vom fremden Murmelthierchen. — Wie das Namensfest des kleinen Dachs gefeiert wird. — Reise nach Amerika. — Heimkehr. — Eine Löwengeschichte. — Inhalt verwendbar, Ausstattung hübsch, Abbildungen lieb.

J. Ruhkopf. **Saatkörner.** Sechs Geschichten für die lieben Mädchen von 8—10 Jahren. Mit 4 colorirten Bildern. Dresden. Naumann. [4744]

Die Sprache ist einfach und schön, der Inhalt lehrreich. Die Tendenz ist folgende: Der kleinen Welt an den vorgeführten Lebensbildern den Weg zu Jesus, dem Kinderfreunde, zu zeigen und zu dessen Nachfolge anzuspornen. Die Ausstattung ist hübsch, das ganze Werk der christlichen (protestantischen) zartesten Jugend zu empfehlen.

E. Polko. **Mädchenspielzeug**. Blumenbilder. Leipzig. Schlicke. [4745]

Sehr sinnig, aber doch kein Werk für Kinder.

J. Glatz. **Die erzählende Mutter,** oder Kurze Geschichten für Kinder von 3—5 Jahren. 3. Aufl. umgearbeitet von K. G. Petermann. Mit 4 Bildern. Leipzig. Keßler. [4746]

J. Glatz. **150 Erzählungen** für das Kindesalter vom 5—8. Jahr. Eine Auswahl kleiner Geschichten aus den Schriften mehrerer Jugendfreunde. 3. Aufl. Mit 4 Bildern. Ebenda. [4747]

Siehe unser beifälliges Urtheil Recension Nr. 3656, 3657.

Biblische Bilder aus dem alten und neuen Testamente in 104 Holzschnitten. Leipzig. Klinkhardt. [4748]

Die Originalzeichnungen von E. Sachße sind formell sehr schön und dem Gegenstande entsprechend. Einer Empfehlung dieses Werkes steht somit gar nichts entgegen, als die unanständige Darstellung der Eva auf Bild 2.

Europa in Waffen. Für junge und alte Soldatenfreunde, sowie für Militärs aller Stände und Länder. Die sämmtlichen europäischen Heere in ihrer jetzigen Uniformirung. Nach authentischen Quellen. 14 Blätter nebst Titelbild in feinstem Farbendruck und Handcolorit ausgeführt in Original-Aquarellen von Burger, Emelé, Fikentscher, Lüders u. A. Stuttgart. Nitzschke. [4749]

Ein echtes Prachtbuch in jeder Beziehung. Als Festgeschenk, besonders für Militärskinder geeignet.

Große Schaubude. Unzerreißbare Bildertafeln für kleine Knaben. 2. Aufl. Stuttgart. Nitzschke. [4750]

Ganz gut. Lehrreich, unterhaltend.

Soldatenleben. Ein Bilderbuch. Berlin. Winckelmann. [4751]

Recht hübsch und für preußische Kinder wie geschaffen.

Sternau. **Hilda's Geburtstag.** Eine Erzählung für kleine Mädchen. Ebenda. [4752]

Mit schönen Bildern und freundlichem Texte. Empfehlenswerth.

Kinderstreiche. Mit Bildern und Text von Hosemann. Ebenda. [4753]

Gewährt den Kleinen manche Erheiterung. Bilder und Zeichnungen hübsch.

Julie Hirschmann. **Plauderstündchen.** Erzählungen für Kinder von 6—8 Jahren. Mit 9 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4754]

Inhalt: Die zerbrochene Schäferin. — Morgen ist mein Geburtstag. — Der erste Strumpf. — Das Osterhäschen. — Die Glückswoche. — Die unterbrochene Landpartie. — Kinderlust u. s. w. — Die Verfasserin hat hier großes Geschick bewiesen, den kindlichen Ton zu treffen und weiblichen Zartsinn zu fördern. Diese lieblichen Plaudereien enthalten viel Gutes und sind durchwegs zu empfehlen. Die Ausstattung ist hübsch, die Abbildungen sind an sich sehr schön. Leider verklexen die häufig sehr schlecht gezahlten Colorirer in unverzeihlicher Weise oft die schönsten Zeichnungen, wie hier S. 44, wo die hübschen Gesichter je auf einer Seite einen runden, rothen Klex erhielten. Auch in dieser Beziehung verlangt die Jetztwelt und zwar mit Recht, die entsprechend netteste, den Farbengesetzen gemäße sorgfältigste Behandlung.

Sammlung von Fabeln und Erzählungen aus vaterländischen Dichtern. Ebenda. [4755]

Ein passendes Geschenk für die Jugend, eine segensreiche Lectüre, die sehr zu empfehlen ist. Die Namen der Dichter sind angegeben.

Franz Hoffmann. **Märchen und Fabeln** für kleine Kinder. Mit 16 colorirten Bildern. 6. Aufl. Stuttgart. Schmidt & Spring. [4756]

Sieben Märchen, 25 Fabeln. Zum Vorerzählen geeignet. Gut.

Freihofer. **Kinderbuch.** Kindergebete, Gedichtchen, Erzählungen, Märchen, Fabeln, Räthsel und Spiele, geeignet für Kinder von 2—8 Jahren. Ein Führer für Mütter und Erzieher. Im Auftrag des württembergischen Volksschulvereines herausgegeben. Mit 5 fein colorirten Bildern. 5. Aufl. Stuttgart. Nitzschke. 1875. [4757]

Nach Inhalt, Ausstattung und Gediegenheit ein gutes Kinderbuch für erwähnte Zwecke ganz entsprechend. In den Ge-

dichten weht der christliche Geist. Verfaßt ist das Werk von Freihofer, Dekan in Nagold. Es finden sich darinnen Lieder, Spiele, Räthsel, geistliche und weltliche Sprüche, fünf schön colorirte Steintafeln. Das Buch verdient Lob und Anempfehlung und wird in (protestantischen) Kreisen noch manche Verbreitung, beziehentlich Auflage erleben.

Hoos. **Des Kindes Leselust.** Eine Bilderfibel für Elementarschulen. Herder. 1856. [4758]

Um den Kleinen die erste Kinderqual, nämlich den ersten Leseunterricht einigermaßen zu erleichtern, hat der Verfasser das vorliegende gute und empfehlenswerthe Büchlein katholischen Gehalts geschrieben. Der angestrebte Zweck wird auch erreicht.

Isabella Braun. **Unsere Kleinen.** Mit einem Titelbilde von Heinemann. 1871. [4759]

Inhalt: Er will Soldat werden. — Auf der Löwenjagd. — Das Sonnenkind. — Wer hat's gethan? — Ei, wie muthig! — Wie unsere Kleine die Bibel auslegt. — Was soll das Christkind bringen? — Verrathen! — Nach der ersten Schulprüfung u. s. w. — Voll Lebensfrische und Anmuth, sinnig und herzbildend. Ausstattung sehr lieb und zart. Das Werk ist wärmstens zu empfehlen.

Bimbach Julie. **Kochbüchlein für die Puppenküche.** Otto Risch. [4760, 4761]

Erstes Bändchen. 16. Auflage. Erste Anweisung zum Kochen für Mädchen von 8—14 Jahren. Nach dem Löffler'schen Kochbuch bearbeitet.

Zweites Bändchen. 2. Auflage. Ebenda.

J. Braun. **Großvaters Erzählungen.** Ein Buch für kleine Knaben und Mädchen. 2. umgearbeitete und vermehrte Aufl. Mit 4 fein colorirten Bildern nach Originalzeichnungen von J. Rothbart. Stuttgart. Otto Risch. [4762]

Ganz dem Leben der Kinder entnommen. Die einzelnen Erzählungen sind wohl nicht gleich werthvoll, aber durchwegs voll Naturwahrheit und Liebe zu den Kindern. Mütter und

Erzieherinnen mögen sie fleißig den Kleinen vorerzählen. Bezüglich des Bildes S. 48 bemerken wir, daß wir es prinzipiell nicht gutheißen, Knaben auf Steckenpferden reitend, mit der Peitsche in der Hand, dargestellt zu sehen.

J. Braun. **Ein Liedergruß.** 2. Aufl. Mit 6 fein colorirten Bildern. Ebenda. [4763]

Gemüthbildend. Sehr zu empfehlen.

Neues Mosaik-Bilderbuch. Eßlingen. Schreiber. [4764—4767]

Nr. 1. Ali Baba und die vierzig Räuber.
Nr. 2. Lieb' Mütterlein.
Nr. 3. Die drei Bären.
Nr. 4. Aschenbrödel.

In seltener Schönheit und Trefflichkeit ausgeführt. Nr. 2 ist unbedingt vor allen anderen nach Bild und Text auf das Wärmste zu empfehlen.

ABC für wackere Kinder. Mit Bildern. Ebenda. [4768]

Besonders hübsch ausgestattet, aber auch dem Inhalte nach ansprechend.

Bilderallerlei für die liebe Jugend. Acht reizende Compositionen des † Malers Voltz in Nördlingen, lithographirt von Ch. Votteler. In lithographischem Farbendruck nebst kindlichen Reimen. Ebenda. [4769]

Wohlgeordnet in der Anlage, nett und entsprechend in der Durchführung, so recht der Kinderwelt entnommen, sind die vorliegenden Bilder (und auch die Reime) ganz geeignet, den lieben Kleinen zu gefallen und wahre Freude zu machen. Wir empfehlen dieses Werk mit Vergnügen!

Der Kinder Neigung. 12 colorirte Bilder, componirt von E. Dertinger, nebst sinnigen Versen und einem Anhang von Kinderliedern. Ebenda. [4770]

Je zwei Bilder „Im Scherz“ und „Im Ernst“ ergänzen sich gegenseitig. Auf Bild 1 spielt der Kleine den Schulmeister, auf dem Gegenbilde besteht er nicht die Prüfung vor seinem Lehrer. Auf dem (uns unangenehmen) Bilde tummelt er, die Geißel schwingend, sein Steckenpferd, auf dem Gegenbilde sieht man ihn als Kunstreiter. Auf Bild 3 kritzelt er an der Wand, auf dem Gegenbilde erscheint er als Maler u. s. w. — Die Bilder veranschaulichen ganz gut die verschiedenen Neigungen der Kinder. Originell ist das Buch und werthvoll, auch sprachlich bildend.

Nützliches ABC-Buch für Kinder. Mit 47 fein colorirten Bildern und sinnigen Versen. Nach Originalzeichnungen von Voltz. Ebenda. [4771]

Ganz verwendbar. — Die Colorirung des „Heilandes, Mariens und des h. Johannes“ sollte in Anbetracht dieser erhabenen Personen sorgfältiger und feiner sein.

Fröhliches Treiben in Stadt und Land. Ein Bilderbuch für kleine Kinder. 18 Zeichnungen nach Compositionen des Malers Voltz. Nebst kindlichen Reimen. 2. Aufl. Ebenda. [4772]

Inhalt: Der Jäger. — Der Büttner. — Der Schmied. — Der Müller u. s. w. — Dieses Büchlein ist besonders zu empfehlen. Allerliebste Bilder und gute Reime führen „Fröhliches Treiben in Stadt und Land“ vor die Augen der heitern Kinderwelt.

Tändeleien für das frühe Jugendalter in Bildern und Reimen. 8 colorirte Blätter mit über 100 von Roth gezeichneten, illuminirten Gegenständen, nebst vielen hübschen Reimen von Carl Thienemann. 8. Aufl. Ebenda. [4773]

So abstoßend der Titel, so freundlich der Inhalt.

Spielereien für Kinder. In 30 von † Maler Voltz componirten Bildchen nebst vielen Verschen von Karl Thienemann. 3. Aufl. Ebenda. [4774]

Die freundlichen Bilder sind in kindlich-sinniger Weise erklärt und können als Gegenstand gemüthlicher Gespräche zwischen Eltern und Kindern dienen.

Das liebe Büchlein für kleine Kinder. Mit 10 Compositionen von Voltz in Nördlingen colorirten Bildchen und hübschen Verschen und einem Anhang von Kinderliedern. 3. Aufl. Ebenda. [4775]

Inhalt: Der Morgen — Der Mittag (äußerst lieb). — Der Abend. — Vogel. — Das Schiffchen. — Nachtwächter-Ruf. — Schwan und Kind. — Der Tanzbär. — Die Störchlein. — Kind und Kätzchen. — Ein sehr liebes Büchlein!

Neuestes ABC-Buch. (Images jolies. Gay images.) 23 auf cartonnirtem Papier gedruckte und colorirte Bilder mit Namen des betreffenden Gegenstandes in deutscher, französischer und englischer Sprache. 2. Aufl. Ebenda. [4776]

Die Bilder, welche recht hübsch sind, zeigen z. B. den Lappländer; die Drehorgel; das Reh; eine Schlittenfahrt u. s. w., kurz Verschiedenes, was den Kleinen Wohlgefallen, aber auch nützliche Belehrung gewähren wird.

Dr. Franz Falk. **Blüthenstrauß aus Kindeshand**. Auswahl religiöser Dichtungen zum Vortrage durch Kinder bei feierlichen Anläßen in Schule und Haus. Amberg. 1871. Habbel. [4777]

Inhalt: Kindes-Werth und Kindes-Würde. Brentano. — Die Geburt des Herrn. Altes Kirchenlied. — Weihnachtsspiel. Lippert. — Der Hirtenknabe von Bethlehem. v. Schenk. — Die Waise in der Christnacht. v. Waldburg-Zeil. — Des fremden Kindes heiliger Christ. Rückert. — Der Brief ans liebe Christkindchen. Nach Riendorf. — St. Augustin's Schule. Diepenbrock. — Die heiligen Dreikönige. Altes Kirchenlied. — Blume Blutströpflein. Steiger. — Am Tage der ersten heiligen Communion. Lippert. — Im Mai. Unbekannter Verfasser. — Die sieben heiligen Sacramente. Münster'sches Lesebuch. — Von den Engeln. Löwenstein. — Der Schutzgeist der Brüder.

v. Sydow. — Kindliche Wünsche. Gerhardy. — Radegundis mit den schönen Haaren. Kosegarten. — Die heilige Elisabeth und das eitle Kind. Vogl. — Die heilige Elisabeth auf der Irrfahrt. Bone. — Die Rosen der heiligen Elisabeth. Bechstein. — Die heilige Felicitas mit ihren sieben Söhnen. Unbekannter Verfasser. — Sophia und ihre drei Töchter Fides, Spes und Charitas. Bone. — Der heilige Vitus. Pocci. — Philippus Neri und der Jüngling. Rochlitz. — Philippus Neri und der Jüngling. Castelli. — Des Kindes echter Spiegel. Braun. — Der heilige Hermann Joseph. Bone. — St. Hermann Joseph. Görres. — Pater Petrus und sein Meßdiener. Unbekannter Verfasser. — Der heilige Gotthard als Ministrant. Braun. — Das Ritterkind. Schier. — Meine Freuden. Lesebuch. — Der Greis und der Knabe. Enslin. — Das wiedergefundene Kind. Ries. — Die geretteten Kinder. Ribbeck. — Trost für die Kleinen. Castelli. — Mütterliche Liebe. Enslin. — Das arme Mädchen und der reiche Herr. Aus einem Lesebuche. — Der Mant.l der heiligen Elisabeth. Mey. — Das kranke Kind. Eichendorff. — Das Brüderlein. Festkalender von Pocci und Görres. — Das verlassene Kind. Schanz. — Unserer sind Sieben. Unbekannter Verfasser. — Die Erscheinung. Prätzel. — Der Weg zum Paradiese. Vogt. — Wer soll gelobt sein ewiglich? Aus einer Sammlung. — Anlage und Durchführung verrathen die Meisterhand. Wir haben mit hohem Genusse den Inhalt durchgeprüft und freuen uns über die Ausdauer des Verfassers, dem das Zusammensuchen und Zusammenstellen große Mühe gemacht haben muß. Denn wie wir merken, will er mit diesem Blüthenstrauß nicht blos den Zuhörenden Freude, sondern den vortragenden Kindern Segen verschaffen, da ja die im Vorgetragenen verborgene gute Lehre in der Kindesseele haften bleibt. Diese beiden Zwecke zu erreichen, kostet Anstrengung und fordert Geschick. Uns ist es geradezu unbegreiflich, wie dieses so lieb und schön ausgestattete Werk seither nicht schon mehrere Auflagen erlebte und zwar auch aus dem Grunde erleben konnte, da es ja zu Festgeschenken an katholische Kinder wie geschaffen ist. Kinder, die diese Blüthen pflücken, stärken und erhalten dabei ihren Kindersinn und Erwachsene können an ihrem Dufte noch immer Geist und Gemüth erquicken. Wir haben hiemit auf dieses gediegene Büchlein den katholischen Clerus und katholische Eltern mit allem

Nachdrucke aufmersam gemacht. Sie finden hier nicht einige Gedichte über Nacht irgendwo zusammengesucht und aneinandergereiht, sondern eine Reihe von selteneren Gedichten, mit Ernst, Takt und Liebe zu Eltern und Kind **ausgewählt!** Eben darum verdienen sie die größte Beachtung. Soll sich aber dieses uns so lieb gewordene Büchlein noch leichter Bahn brechen, so muß der Verfasser in seinem Vorworte für Eltern, Erzieher, die bei all' ihrer echten und wahren Katholicität doch aus Gründen nicht die richtige Auswahl treffen könnten, **genau** angeben, **welche** Nummern sich nach seiner innersten Ueberzeugung für ältere Kinder, welche für jüngere Kinder, **welche** für Knaben, **welche** mehr für Mädchen sich zum Vortrage eignen. Die Mehrzahl der Eltern, geistlichen und weltlichen Kinderfreunde, und gerade meistens die eifrigsten, leben heutzutage in einer Hetze von Berufsgeschäften und Sorgen um's tägliche Brod, daß sie gar nicht Zeit finden, solche Werke durchzuprüfen. Mit diesen muß der Verfasser speciell Erbarmen haben, und da sein Name in katholischen Kreisen ein hochgefeierter ist, kann er auch bedeutenden Anspruch auf den — Autoritätsglauben derselben erheben. Wir haben sein so schätzbares Werk allsogleich unserer Kinderbibliothek eingereiht.

Der Schutzengel. Ein Freund, Lehrer und Führer der Kinder. Katholischer Erziehungsverein (L. Auer) in Donauwörth. [4778]

Wir haben Jahrgang 1876 und die Nummern des Jahrganges 1877 nicht mehr so streng prüfen können, als daß wir das gewissenhafteste Urtheil darüber abgeben könnten, und müssen uns daher mit der Anzeige dieser, wie wir hören, in vielen Tausenden von Exemplaren verbreiteten Kinderzeitschrift dermalen begnügen.

Sigmund Fellöcker. **Erstes Religionsbüchlein**. Für katholische Schulen und Familien. 2. Aufl. Linz. 1849. Quirin Haslinger. [4779]

Wir können dieses nach Anlage und Durchführung mustergiltige Büchlein nur wärmstens empfehlen. Es sollte in keiner katholischen Familie fehlen. Ja das ist ein Unterrichtsbüchlein, daß, falls in neuer Auflage, nettem Umschlage, eventuell mit kleinen Bildern (falls hervorragende zu Gebote stehen) geschmückt,

Massenverbreitung verdient und seinen Ehrenplatz auf diesem Gebiete katholischer Kinder- und Jugendliteratur nach Jahren noch behaupten wird. Unsere wahre Freude drücken wir über die Aufsätze: das Volk der Juden unter Gottes Belehrung (die zehn Gebote Gottes; Vorschriften über die Opfer; Priester, Feste und Tempel; die Propheten); heilsame Wirkungen der Bemühungen Gottes für die Juden; Prophezeiungen in Betreff des kommenden Erlösers; die schönsten Lehren Jesu; Verheißungen und Anstalten Jesu für die Zukunft; die Sacramentalien; das gläubig fromme Leben — hiemit offen aus. Mütter, Erzieher und Priester, die an der Hand dieses eminenten (nach Gruber bearbeiteten) Leitfadens unterrichten, können nur sehr gut und mit Nutzen unterrichten.

Elise Polko. **Kleine Malereien für die Kinderstube.** 2 Bände. Mit 12 und 9 Bildern in Buntdruck. 1854. Leipzig. Schlicke. [4780, 4781]

Band 1. Inhalt: Von den Lichtaugen. — Sterne. — Herr Sommer. — Der Herbst. — Der Spatz. — Vom Tode. — Von den Engeln. — Die gefangenen Rothkelchen. — Vom Fischchen. — Vom Walde. — Herr Rabe, Frau Krähe und Fräulein Esther u. s. w.

Band 2. Inhalt: Von den alten Leuten. — Von der Madame Kartoffel. — Von der Birke. — Vom Weinstocke. — Von der Mamsell Hummel. — Von der Schwalbe. — Vom jungen Herrn von Heupferd u. s. w.

Diese sehr anmuthige und zweckmäßige Lectüre hat die beste und lobenswertheste Tendenz, nämlich die Kleinen anzuleiten, daß sie an keinem Gewächse, an keinem Geschöpfe, an keiner Menschengestalt achtlos vorüberstreifen und auch das scheinbar Geringste mit hellen Augen anschauen lernen. Verfaßt mit der bekannten Meisterschaft und Sprachgewandtheit der Schriftstellerin sind diese „kleinen Malereien“ einer sinnigen, zärtlichen Mutter mit ihrem geliebten Kinde, welches nicht aufhören will, zu fragen. „Das rechnen wir den vorliegenden Malereien zum größten und eigentlichsten Vorzuge an, daß Plan und Ausführung desselben den Stempel echter, natürlicher, frommer Weiblichkeit und Mütterlichkeit an sich tragen und daß man es dem Buche anfühlt, daß es keinen anderen Zweck hat, als den

der gemüthlichen Nahrung für die mitten in einer räthselreichen Natur- und Sinnenwelt sich entwickelnde Kinderseele.“ Die Richtigkeit dieser Worte der Vorrede bestätigen wir aus Ueberzeugung. Jedoch möchten wir diese „Malereien“ nicht den Kindern selbst, sondern deren Mütter beschauen und durch Letztere den Ersteren erklären lassen.

G. Holting. **Unterhaltungen eines kleinen Mädchens** mit seiner Puppe. Nach dem Französischen der Frau v. Renneville. Mit 12 illuminirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4782]

Kindlich gedacht und gut ausgeführt. Lesenswerth.

Friedrich Hoffmann. **Matteo, der junge Seefahrer.** Ein Geburtstags- und Christgeschenk für fleißige Knaben von 5—10 Jahren. Mit vielen Illustrationen. Wien. Wenedikt. [4783]

Inhalt: Das brennende Schiff. — Rettung durch die „Amazone“. — Der erste Sturm. — Der verderbliche Wirbel. — Der Klabautermann. — In die neue Welt. — In den Goldminen. — Matteo, unter den Seeräubern. — Befreiung durch einen Affen. — Hinterlist und neue Abenteuer. — Erlösung aus Noth und Leiden. — Fröhliche Heimkehr. — Die Fahrt in's Eismeer. — Daß durch dieses Buch das ganze Interesse kleiner Knaben auf das Lebhaftigste beschäftigt und Letzteren viele nützliche Belehrung gewährt wird, ist unstreitig. Die zahlreichen Illustrationen vermitteln sehr gut das Gelesene. Wir würden somit keinen Augenblick zögern, dieses Buch auf das Wärmste zu empfehlen, wenn das Bild S. 23, welches den beschauenden kleinen Knaben die weinende Frau des Häuptlings mit nacktem Busen in Vorderansicht zur sattsamen Ansicht bietet, nicht hinderlich entgegenstünde. Die öffentliche Bibliothek für Kinder, aus der wir dieses Buch erhielten, hat auch die Pflicht, solche Bücher genau durchzusehen, und nur Gediegenes und Sinnenreines nach Text und Bild den Kindern darzubieten, und bei diesem Buche umsomehr, als es gerade der Knabenwelt gewidmet ist.

Karl Oehlwein. **Des Kindes erstes Buch.**

Prachtausgabe. Mit 50 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von W. Friedrich. 1874. Leipzig. Gräbner. [4784]

Der Zweck dieses trefflichen und empfehlenswerthen Buches, das Kind auf einfache Weise dahin zu bringen, daß es bald das lesen lernt, was die netten Bilder darstellen und bedeuten, kann ganz gut erreicht werden.

Franz Hoffmann. **Neue moralische Erzählungen** für Kinder von 6—8 Jahren. Mit mehreren Bildern. 6. Aufl. Stuttgart. Nitzschke. [4785]

Der Inhalt ist mannigfaltig, dem erwähnten Alter entsprechend, der Grundton gläubig, das Ganze recht gut und die Ausstattung sehr gefällig.

Unzerreißbares Bilderbuch. 12 Bildertafeln auf starkem Carton, mit einer Reihe verschiedenartiger Gegenstände zur Unterhaltung und Belehrung für Kinder. Quer-Folio. Elegant gebunden mit farbigem Umschlage. 3. Aufl. Eßlingen. Schreiber. [4786]

Tafel 1, 2, 3 und 4 zeigen bekannte Gegenstände, welche Jedermann den Kindern leicht erklären und beschreiben kann, Tafel 5, 6, 7, 8, 9 und 10 stellen Thiere vor Augen, z. B.: Elephaut, Löwe, Katzen, Haus- und Jagdthiere, Käfer, Krebse, Fische u. s. w. Tafel 11 und 12 bringen Darstellungen aus dem Pflanzenreiche. Dieses Werk ist äußerst zweckdienlich und nützlich für die kleinen Leute.

Jäde. **Hellmund und Helläugelein.** Bilder und Klänge für Kinder und Kinderfreunde. Glogau. Flemming.

Ammenlieder, Kinderstubenscherze, Gassenlieder, Lieder aus den Tageszeiten (Morgen-, Abend- und Nachtbilder), Lieder über Frühling, Sommer, Herbst und Winter bilden nebst 34 Bildern von Venus den Inhalt. — Gut gemeint und gut gegeben.

Siehe Recension Nummer 1504.

K. Simrock. **Das deutsche Kinderbuch.** Altherkömmliche Reime, Lieder, Erzählungen, Uebungen,

Räthsel und Scherze für Kinder. 2. Aufl. Heidelberg. Winter. [4787]

Dieses Werk gehört in die Reihe jener, aus denen immer geschöpft wird und werden kann und die unversiegbaren Quellen des Nützlichen und Brauchbaren gleichen. Eltern und Erzieher finden hier viel Stoff zur Unterhaltung und Belehrung der Kleinen. Größere Kinder können den Inhalt auch schon lesen und sich daran erfreuen. Dieser ist aber nicht immer in hochdeutscher Sprache gegeben, sondern auch in den verschiedenen Mundarten nach Ort und Gegend, denen er entstammt.

L. Stiebritz. **Allerlei Heimlichkeiten aus der Kinderstube.** Bilder aus den ersten Lebensjahren. Böhlau in Weimar. 1866. [4788]

Allerliebst, wohl nicht so sehr für Kinder, als für Eltern.

(Frau Margaretha) Lohmayer. **Kinderkalender.** Erster Jahrgang. 1868. Trier. Lintz. [4789]

Langweilig. Buntes Gemengsel. Unbeschreiblich fade erschien uns das Märchen „Der Mondprinz".

Tante Hedwig's Geschichten für kleine Kinder. Ein Buch für erzählende Mütter, Kindergärtnerinnen und kleine Leser. Mit 6 bunten Bildern. Breslau. Trewendt. [4790]

Das Buch enthält recht gute, kleine Geschichten, denen auch einige freundliche Gedichte angehängt sind. Geschichtchen von der Schnee- und Regenwolke, von den Lämmerwölkchen, vom Vergißmeinnicht, von der Mutterhilfe u. s. w. sind allerliebst und mit eingestreuten moralischen Bemerkungen versehen. Frei von dem langweiligen Getöne der Sentenzenflöte und doch vom religiösen Geiste durchdrungen, was nicht von allen Kindergärtnerinnenbüchleins gesagt werden kann. In der Vorrede sind auch ganz gute Winke gegeben, wie man erzählen müsse. Wir können dieses Buch nach Form, Inhalt und Ausstattung empfehlen.

Ottilie Wildermuth. **Aus der Kinderwelt.** Ein Buch für jüngere Kinder mit Bildern von Oskar Pletsch. Stuttgart. Krabbe. [4791]

Hier begegnen wir der hochgeschätzten Verfasserin, die, wie wir eben mit Betrübniß erfahren, jüngst in's bessere Jenseits von Gott abberufen wurde, wie sie sich in ihrer großen Kindesliebe ganz zu den „lieben Kleinen" in Huld und Wärme herabläßt. Dieses vortreffliche Buch, dessen Reiz durch Pletsch's Meisterhand noch mächtig gehoben wird, enthält: Täubchen am Brunnen; Ein Weihnachtsabend; Seinen Kindern gibt es Gott schlafend; Das kluge, schwarze Hühnchen; Lieschen und Gretchen; Die Katzenfamilie; Unter der Brücke; Die Wunder des Waldes; zwei Schwesterlein u. s. w.

Lena Fäsi. **Unter dem Christbaume.** Parabeln, Erzählungen und Märchen. Glogau. Flemming. [4792, 4793]

Band 1. Mit vier Bildern von B. Mühlig.
Band 2. Mit vier Bildern von B. Mühlig.

Der Inhalt ist an sich sittlich tadellos und religiös, bietet manche gute Lehre, freundliche Unterhaltung und gibt Zeugniß vom Talente der Schriftstellerin. Die Abbildungen des zweiten Bandes sind ganz vorzüglich und bekunden einen wesentlichen Fortschritt gegenüber denen des ersten Bandes, die strengeren Anforderungen nicht genügen und künftighin durch bessere zu ersetzen sind. Das Märchen vom „Zauberwald", in welches auch „der göttliche Heiland" hineingedrängt wird, widerspricht unseren Principien, die die Vermengung von Jesu Wirken und dem der Zaubermächte immer verwerflich finden und finden müssen. Ist dieses Märchen entfernt, dann werden wir diese zwei Bände anstandslos empfehlen. Am allerliebsten wäre es uns, wenn sich die begabte Schriftstellerin von der Märchenfabrication ganz ferne halten und ihr Talent für Erzählungen edelster Gattung aufwenden möchte.

O. Sutermeister. **Kornblumen.** Neue Fabeln und Thiermärchen. Mit 6 Bildern in Oelfarbendruck nach Originalzeichnungen v. W. Dums. Wesel. Düms. [4794]

Nach Wort und Bild noch wärmer zu empfehlen, als die beiden nachfolgenden Werke.

O. Sutermeister. **Immergrün.** Sagen und Parabeln, Lehrsprüche und Räthsel. Mit 6 Bildern in Oelfarbendruck von Prof. Hosemann. Wesel. Düms. [4795]

Der Eingangs dieses hübschen Buches erwähnte Wunsch: „O, daß von so vieler alt und neuer Kunde ein gutes Wort sich hier, und dort ein gutes, festwurzle auf deines Herzensgrunde, o jugendlicher Leser!" wird durch dieses Werk ganz gerechtfertigt und erfüllt werden. Nach Bild und Text kann dieses Werk Kinderfreunden, die gerne durch Vertheilen von Büchern Freude machen, und überhaupt Familienkreisen gut empfohlen werden.

Besser als Zucker und Kuchen. Ebenda. [4796]

Erheiterndes und Belehrendes wechselt nützlich ab. Zu empfehlen.

Des Kindes Gespielen. Herausgegeben von J. J. Sturz. Berlin. Grunert. 1877. [4797]

Uns liegt ein ganz hübsches Heftchen von 32 Seiten mit je einer Illustration vor. Wir lassen nun die Vorrede und die Erörterungen über Zweck und Vertriebsweise dieses Büchleins folgen:

Das Büchlein **„Des Kindes Gespielen"** gehört der Kinderwelt. Sie soll es haben zur Freude, zur Ermahnung, zur Liebe für die Thiere selbst. Dann aber muß es Verbreitung haben, und Kinderfreunde werden um solche gebeten. Es ist kein Buch für die Industrie, nicht für Reiche allein; es sieht nicht geputzt aus. Es gehört Allen, aber Alle müssen helfen. Es dient nicht blos für Weihnachten, aber ein Geschenk soll es sein. Der geringe Preis macht es möglich, in Schulen, Vereinen und Gemeinden dasselbe in Tausenden von Exemplaren zu verbreiten. Für die Kinder müssen wir sorgen, aber besonders für ihr Herz. Wohlan ihr Freunde, diesem bieten wir es an.

Die unter den Bildern befindlichen Sprüche hat auf meine Bitte ein hochverehrter und bekannter Menschen- und Kinderfreund hinzugefügt.

Im **Allgemeinen** handelt es sich hier um den ersten tappenden Schritt zur wiederkehrenden Herausgabe **allerwohlfeilster**

Schriften, die auch die Kinder der **Armen** erfreuen und bilden.

Das **gegenwärtige** Schriftchen soll dem jugendlichen Auge das Verhältniß zwischen Mensch und Thier in passenden Bildern als ein **liebreiches** zeigen und durch das begleitende Wort im keimenden Verstande Vorstellungen schaffen, welche der natürlichen Härte und Grausamkeit gegen die Thierwelt entgegenwirken.

Indem das Kind in dieser spielenden Weise schon früh daran gewöhnt wird, die Gewalt, welche es über die Thiere seiner Umgebung ausübt, nicht lieblos und grausam zu mißbrauchen, wie nur zu häufig geschieht, wird ihm mildes Wesen und zarte Rücksicht gegen alle Mitgeschöpfe zur zweiten Natur, so daß es dann auch später seine etwaige Gewalt über andere Menschen nicht zu Härten und Rohheiten mißbrauchen wird.

Das ist der nächste erzieherische, menschenfreundliche Zweck des beabsichtigten Verlags kleiner, wohlfeilster Schriftchen für die Kinder der Armen und wenig Bemittelten im ganzen Lande. Weitere für das Alter von 6 bis 8, von 9 bis 12 u. s. w. berechnete Serien würden der Reihe nach die Gottesfurcht, die Eltern-, Geschwister- und Nächstenliebe, Wahrheit, Mäßigkeit, Bescheidenheit und Höflichkeit bildlich und sprüchlich einprägen. Deren Erscheinen hängt ab von der Aufnahme des Gegenwärtigen.

Hinsichtlich der **Ausführung** schwebt uns ein **Massenvertrieb** vor, der durch die Vermittlung von Eltern, Geistlichen **aller Confessionen,** von Lehrern, Dorfschulzen, Aerzten und Thierärzten, Kinder- und Thierfreunden, von Einzelnen und Corporationen, besonders von Thierschutzvereinen des ganzen Deutschen Reichs, Oesterreichs und der Schweiz, vor Allem aber von Frauenvereinen bewirkt werden sollte.

Der Zweck und der geringe Preis solcher Schriftchen muß ihnen einen umfangreichen Absatz sichern. Der Preis für dies erste Schriftchen von 32 Octavseiten mit 30 Bildern, gefaltet und geheftet, ist

Gegen Postanweisung:

5	Pfennig bei Bestellung von nicht unter				1000	Exemplaren
4	„	„	„	„	2000—4000	„
3½	„	„	„	„	5000—8000	„
3	„	„	„	„	10000	Expl. und darüber

Geneigte Bestellungen bitten wir zu richten an die Herren Verleger **Gebr. Grunert zu Berlin, Junkerstraße 16.**

Die Hefte werden in Packeten von 50 unter einem Kreuzbande zusammengelegt sein, so daß ein Kinder- und Thierfreund bei einem Spaziergange durch die engen Straßen oder durch die Dörfer sie leicht aus der Tasche unter die Kindlein vertheilen kann.

Findet das Unternehmen bei allen Factoren Anklang und Unterstützung, so können bei den folgenden Heften, unbeschadet der als erstes Erforderniß festzuhaltenden äußersten Wohlfeilheit in Bezug auf Inhalt und Ausstattung größere Ansprüche, sowohl was Kunst als Papier anlangt, befriedigt werden.

Während sich dieses erste Heftchen an die Fassungskraft der Kindlein auf der Mutter Schooß und der kleinsten Besucher unserer Volksschulen im Alter von fünf bis sieben Jahren wendet, würden die folgenden sowohl in der Behandlungsweise wie in der Wahl der Gegenstände von Stufe zu Stufe höher gehen, so daß allmälig ein ordentliches System daraus erwüchse.

Die Geschichte vom Bauern und seinem Sohn. Ein lehrreiches Bilderbuch für die kleine Welt mit 5 Bildern nach Originalzeichnungen von Prof. C. Häberlin und erzählendem Texte in Versen. Eßlingen. Schreiber. [4798]

Scherz mit Ernst. — Das letzte Bild glauben wir, mißbilligen zu müssen. Die Jugend kann in Wort und Bild nicht genug zur Liebe zu den Thieren ermahnt werden. Das letzte Bild stellt nun echte Thierquälerei dar, erschreckt wohl momentan die Kinder, gewöhnt sie aber allmälig an dessen Betrachtung und stumpft die Zartheit des Kindergemüthes ab.

Ländlich, sittlich. Dasselbe wie „die Geschichte vom Bauern und seinem Sohn." Ebenda. [4799]

Hier ist ein Kautschucköpfchen angebracht, das Gesicht des „Bauers" vorstellend, welches je nach dem Drucke der Hand theils ernste, theils komische Gesichtszüge annimmt. Unser Urtheil lautet sonst wie Oben.

Nachtrag

der

Jugend- und Kinderschriften.

Joh. Oswald. **Bilder aus der deutschen Geschichte.** Zur Unterhaltung und Belehrung für die reifere Jugend und das Elternhaus. Zusammengestellt, bearbeitet und herausgegeben. 1864. Stuttgart. Belser. [4800]

Die einzelnen Abschnitte sind gesammelt aus Bechstein, Grube, Henning, Schubart, Hoffmann, Duller, Bredow, Jerren, Frank, Zschokke u. s. w. — Die Zusammenstellung und Bearbeitung an sich kann als gelungen bezeichnet werden und wird für echt reife Jugend und erwachsene Nicht-Katholiken, falls sie ein selbstständiges Urtheil sich zu bilden in der Lage sind und kein größeres Geschichtswerk zu Handen bekommen, ausreichen. Milde geurtheilt, ist der Inhalt den Katholiken nicht freundlich.

M. A. Jäger. **Wahre Geschichten zur Erklärung biblischer Geschichten** und Veranschaulichung christlichen Glaubens und Lebens, aus der Kirchengeschichte und dem Leben Einzelner. 2 Bände. Stuttgart. Belser. [4801, 4802]

Band 1 enthält Geschichten aus der Zeit von der Erscheinung Christi bis zur Reformation.

Band 2. Geschichten von der Reformation bis auf unsere Zeit. Das ganze Werk ist spezifisch protestantisch und den älteren und jüngeren Bekennern dieser Confession zugedacht. Daß diese Leser darinnen viel Lehrreiches und Erbauliches finden, ist nicht in Abrede zu stellen.

Dr. Gustav Plieninger. **Die Abende im Herrenhause,** oder Welt und Christenthum. Nach

dem Englischen der Mrs. Sherwood. Neue billigere Ausgabe der 2. Aufl. Mit 1 Titelkupfer. 1869. Ebenda. [4803]

Inhalt: Friedrich Falkoner. — Die Geschichte Clarissa's. — Agnes Roquefort. — Selbstanbetung (herrlich)! — Weiblicher Einfluß. — Dieses vortreffliche Werk haben wir vom Anfange bis zu Ende mit innigstem Wohlgefallen durchgelesen. Auch haben wir durchwegs edle, religiös-sittliche Tendenz und unter diesen schönen Erzählungen die zwei letzten als besonders hervorragend gefunden. Für echt reife weibliche Jugend protestantischer Confession kann es nicht bald eine Lectüre geben, die so sehr die Herzen veredelt, so reiche Lebenserfahrung und Menschenkenntniß beweist und mit so inniger Liebe zur Töchter- und Frauenwelt geschrieben ist, daß die manchmal zutagtretende Breite doch nicht im Mindesten unangenehme Gefühle erzeugt. Eltern, die noch an der christlichen Lectüre festhalten, werden mit diesem Buche wohl tausendfach mehr gute Samenkörner in's empfängliche weibliche Gemüth streuen, als mit anderem süßlichen Phantasiefutter. So sei denn dieses Buch den benannten Lesekreisen hiemit auf das Wärmste empfohlen.

C. Averdieck. **Lottchen und ihre Kinder.** Eine Sammlung von Erzählungen für Kinder von 7—12 Jahren. Mit 8 Bildern. 2. Aufl. Hamburg. Kittler. [4804]

Siehe oben (Averdieck) Recension Nr. 4034.

Grace Aquilar. **Mädchenfreundschaft.** Leipzig. Günther. 1857. [4805]

Die geschätzte Verfasserin von Erzählungen mit moralischer Tendenz, eine geborne Engländerin, verfaßte mehrere ähnliche Schriften ernsten und würdigen Gehaltes. Ihre Werke erschienen in London in einer Gesammtausgabe von acht Bänden. Aquilar starb leider schon in ihrem 31. Lebensjahre (im Jahre 1847). Die vorliegende echt reifer weiblicher (gebildeter) Jugend und Erwachsenen sehr empfehlenswerthe Erzählung schildert den Werth und Segen echter Mädchenfreundschaft, welche in der Jugend kräftigen, im Schmerze trösten und allseitiges Glück

fördern kann. Mit Vergnügen liest man vom Anfange bis zu Ende dieses Buches voll feiner Beobachtungen und trefflicher Darstellungen der weiblichen Charaktere. So gut Aquilar's Werke in England die Familientische zieren, vermögen sie auch unsere und jedenfalls mehr als andere seichte Schriften zu schmücken.

Grace Aquilar. **Erziehungsresultate.** Eine Erzählung für Mütter und Töchter. Nach dem Englischen „Home influences". 2. Aufl. 1873. Günther. [4806]

Führt dieses vortreffliche Werk im Gewande einer hübschen Erzählung die Art und Weise einer gediegenen häuslichen Erziehung vor Augen, so sieht man im nachstehenden Fortsetzungswerke den Erfolg derselben.

Grace Aquilar. **Der Lohn einer Mutter.** Fortsetzung der „Erziehungsresultate". 2 Theile in einem Bande. Günther. Leipzig. 1859. [4807]

Vortrefflich! Ja, der Lohn, den eine gute Mutter verdient, muß ihr werden! Mögen zahlreiche echt reife Mädchen und auch die Mütter dieses und das vorausgehende Werk lesen, beherzigen, und desgleichen thun. Die Ausstattung der beiden Bände ist sehr hübsch.

Heinrich Smidt. **Zu Wasser und zu Land.** 2. Band. Erzählungen aus dem Seemannsleben für die reifere Jugend. Mit 6 Abbildungen. Glogau. Flemming. [4808]

Daß die Jugend gerne solche Seemannsbilder betrachtet, ist bekannt und würden wir die vorliegenden wegen vielfacher Vorzüge sehr gerne empfehlen. Aber als prinzipielle Gegner aller Flüche, die von Seite der Eltern oder Erzieher über die zu Erziehenden (hier S. 201 über einen Neffen) mit oder ohne vorausgehende schaurige Auftritte geschleudert werden, ist es uns nicht möglich, dieses Buch zu empfehlen und würden wir es nie der Jugend zur Hand geben.

Nieritz' Jugendbibliothek. **Der junge Deutsche in Amerika.** Von Oye. Leipzig. [4809]

Amerikanische Verhältnisse werden an der Hand dieser Erzählung in anziehender und belehrender Weise der Jugend vor Augen geführt. Unser Held Wilhelm begibt sich nach Amerika, lernt daselbst die Wahrheit des Satzes: „Man muß die Dinge nehmen, wie sie sind und nicht, wie sie sein sollen,“ gründlich kennen, empfindet später aber gewaltiges Heimweh und erreicht nach mannigfachen Schicksalsschlägen endlich wieder seine deutsche Heimat. Das Buch stiftet keinen Schaden, wenn es auch kein Meisterwerk ist.

Ferd. Stiefelhagen. **Kirchengeschichte in Lebensbildern.** 1869. 2. Aufl. Freiburg. Herder. [4810]

Ein wohl sehr schwieriges, aber auch sehr dankenswerthes Unternehmen, mit Takt und edler Sprache durchgeführt. Es soll dadurch die Liebe zur Geschichte überhaupt und die zur katholischen Kirche insbesondere fruchtbar angeregt und befördert werden. Die öffentliche Meinung hat sich über dieses Werk äußerst günstig ausgesprochen und wie wir bei Durchlesung dieser dermalen auch preiswürdig ausgestatteten Auflage zur Genugthuung ersehen, mit vollster Berechtigung. Von unserer Seite wird es christlichen Familien, Studierenden und sonstiger echt reifer Jugend in Stadt und Land als segensreichste Lectüre der freundlichsten Aufnahme und der größtmöglichen Verbreitung empfohlen.

E. Herdtle. **Blätter, Blumen und Ornamente** auf der Grundlage einfacher, geometrischer Formen. 68 Vorlagen für den Unterricht im Freihandzeichnen an Knaben- und Mädchenschulen mit Hinleitung auf das Musterzeichnen an Industrieschulen. Stuttgart. Otto Risch. [4811]

Das Werk zerfällt in zwei Theile: In den elementaren Theil (Nr. 1—36, Blätter und Blumen), welcher in seinen Beispielen das Material enthält für den zweiten Theil (Nr. 37 bis 68, Ornamente), in welchem dieses erwähnte Material zur Anwendung kommt. So lernt der Schüler nicht nur Formen, sondern auch ihre Verwendung kennen und erfährt, daß das Zeichnen wie alles bildliche Darstellen eine Formsprache ist. Der

Verfasser bietet hier ein Werk (ein Vorlagewerk), das in strengster Durchführung auf geometrischer Grundlage aufgebaut ist und einerseits die Nothwendigkeit der Erlernung und Darstellung geometrischer Formen augenscheinlich nachweist, andererseits zeigt, daß auch die scheinbar freien Gebilde bestimmten Gesetzen folgen, ja, daß ihre Schönheit eben auf dieser Gesetzmäßigkeit beruht.

Feierstunden. Drei Erzählungen. [4812]

Inhalt: Das Dunkelgut. (Erzählung von Dr. A. Wildenhahn.) — Der Schweden Feldzug gegen die Norweger im Jahre 1718. (Erzählung von G. Nieritz.) — Ach Gott, verlaß mich nicht. (Erzählung von G. Nieritz.) — Das Dunkelgut ist ein Bauernhof, welcher diesen Namen nur aus dem Grunde führt, weil sein Besitzer, der Held der Geschichte, auf eine wahrhaft geheimnißvolle Weise zur Erwerbung des Grundes, worauf das Gut von ihm erbaut wurde, gelangt. Diese Erzählung ist höchst interessant und wie der Verfasser behauptet, vollkommen wahr. Die Todesangst eines Menschen wird hier nach dem Rathschlusse Gottes ein Mittel zur Beglückung zweier rechtschaffener Menschen und zur Bekehrung eines verstockten Sünders. Wegen der keuschen Liebe Jacob's zu Annette eignet sich diese sehr empfehlenswerthe Erzählung nur für Erwachsene. — Die zweite Erzählung bietet eine spannende Episode aus dem am Titel angegebenen schaurigen Feldzuge, dessen Winter den anno 1812 in Rußland übertraf und ist für reifere Jugend zu empfehlen. — Die dritte Erzählung eignet sich nur für Erwachsene. Gewandt und lebendig erzählt führt diese Geschichte Scenen aus dem Leben und Leiden der Steinbrecher vor das Auge des Lesers. Fünf verschüttete Leidensgenossen singen in dem engen Raume, in welchem sie eingepfercht sind, langsam und feierlich mit heißer Inbrunst das Lied: „Ach Gott, verlaß mich nicht." Hanna, welche in nächster Nähe betet, vernimmt diesen Gesang und verhilft nun zur Errettung der Verschütteten. Schon wegen dieser dritten Erzählung kann das vorliegende Buch auf das Wärmste empfohlen werden. Am Ende des Werkes finden sich noch einige Notizen beigeschlossen, die ebenfalls ganz gut sind. Sie betiteln sich: Ein Geiziger; Die drei Freunde; Der Notar Fungles; Armuth und Edelsinn.

Franz Hirsch. **Illustrirte Geschichte des**

deutschen Volkes. Für die deutsche Familie erzählt. Leipzig. Payne. [4813]

Zu den mancherlei Vorzügen dieses Werkes gesellt sich ein unnöthiger Haß gegen das Papstthum und eine Oesterreich wahrlich nicht freundliche Gesinnung —, Alles zu Gunsten der deutschen Familie!? Oesterreichs **Intriguen** —, die sind natürlich immer an allem Unglücke, welches Deutschland und auch Oesterreich betrifft, ganz allein Schuld. Das echt katholische und das österreichisch-patriotische Gemüth muß sich bei der Lectüre solcher Bezeichnungen und Ausfälle empört fühlen. Doch bald hätten wir übersehen, zu bemerken, daß vielleicht in des Verfassers Auge ein solches Werk heutzutage am besten für die deutsche Familie passe. Für Letztere ist es bestimmt, die deutsche Jugend liest es. Wir trafen dieses Werk in Wien, vermuthlich zum Segen (?) der katholischen und österreichischen Jugend!

Fr. Hoffmann. **Lebensweisheit in Fabeln** für die Jugend. 533 Fabeln. Stuttgart. 1840. [4814]

Für reifere Jugend sehr passend, noch nicht für gewöhnliche Jugend, da erstere doch mehr Verständniß dafür besitzt und besser in der Lage ist, Vergleichungen anzustellen, die ihm im praktischen Leben zum Nutzen gereichen.

August Buttmann. **Agesilaos, Sohn des Archidamus.** Lebensbild eines spartanischen Königs und Patrioten. Nach den Quellen, mit besonderer Berücksichtigung des Xenophon. Halle. 1872. Waisenhaus. [4815]

Ein sehr empfehlenswerthes, gediegenes Werk, welches sich durch umsichtige Benützung der Quellen auszeichnet.

Münch. **Hellstrahlende Sterne auf der Bahn des Heils.** Für die christliche Jugend zur Förderung des Glaubens und des Lebens. Mit einer Zugabe geistlicher Sprüche, Lebensregeln und erheiternden Zusätzen. Augsburg. Rieger. [4816]

Der Verfasser will in den vier Abtheilungen dieses Werkes der reiferen Jugend ganz nach dem Beispiele Jesu geistige Nahrung bieten. Jesus, der große Erzieher der Menschen, gab seine Belehrungen mittelst Anschauung und geschichtlicher Beispiele. Gleiches Verfahren will der Verfasser gegenüber dem jugendlichen Alter einhalten, dem er hiemit 170 kurze Geschichten und Parabeln vorführt. Dieses Werk verdient wegen seines gutkatholischen, nützlichen Inhaltes von Seite der Katholiken freundliche Berücksichtigung und Aufnahme.

Buchfellner. **Alois von Söll's Abhandlung von der Unschuld**, oder Beschreibung, wie vortrefflich und glückselig der Stand der Unschuld sei. Vorzüglich für die Jugend. 13. Aufl. Augsburg. Rieger. [4817]

Der Verfasser widmet die vorliegende, gediegene und faßliche Abhandlung mehr der Bauernjugend, wiewohl diese Widmung schon auch auf eine gewisse große Menge städtischer Jugend ausgedehnt werden könnte, die die Bauernjugend aber schon um kein Haar überragt. Buchfellner beginnt mit der katholischen Lehre von der heiligmachenden Gnade und deren Wirkungen, spricht insbesondere von der Taufgnade und geht dann über zu den Abhandlungen von den besonderen Vorzügen der Unschuld. In denselben stellt er in origineller, aber höchst treffender Weise die Vorzüge des Unschuldigen vor dem Büßer zusammen, so daß der jugendliche Leser durch diese Gegenüberstellung den Werth der Unschuld noch besser einsieht. Die hier angegebenen Vorzüge sind: a. Der Unschuldige hat Christus durch keine schwere Sünde beleidigt; b. Er hat das tröstliche Bewußtsein, die Taufgnade nie befleckt zu haben; c. Er besitzt die vorzügliche Liebe Gottes und die Heiligung; d. Die Unschuldigen erhalten sich leichter vor der ersten Todsünde als der Büßer vor dem Rückfalle u. s. w. Im dritten Theile wird gesprochen von dem Verluste der Unschuld durch die Todsünde und von den darauf sich zeigenden traurigen Folgen. Im vierten Abschnitt werden die Mittel zur Erhaltung der Unschuld angegeben. Dieser Abschnitt ist besonders wichtig. Am Schlusse sind Andachtsübungen beigegeben. Bis hieher können wir nur Anerkennung

zollen. Weniger können wir uns einverstanden erklären, daß in diesem speziell für die Jugend geschriebenen Büchlein noch ein Anhang von Erziehungswinken für Eltern und Erzieher erscheint. Wird er entfernt, so können wir das Büchlein rückhaltslos für die gewecktere Jugend empfehlen. Würde er aber fernerhin beibehalten, so würde es sich nur für erwachsene Jugend eignen, was wir im Interesse der heranreifenden Jugend, die solcher Abhandlungen über die Schönheit und den Werth der Unschuld doch mehr bedarf, als die schon erwachsene, lebhaft bedauern müßten. Es finden sich hier nur gediegene, gerade die rechte Mitte einhaltende Abhandlungen, daß sie nur mit sichtlichem Interesse und Segen gelesen werden können. Die Jugend wird zwar hier nicht zu Grammatikern, Geschichtskennern u. dgl., aber bestimmt zu guten Christen erzogen. Helfen ein christlicher Vater oder eine brave christliche Mutter bei dieser Lesung noch durch ihre mündlichen Erklärungen oder Mahnungen mit, dann muß ein unverkennbarer Segen die Folge davon sein. Wir empfehlen nun dieses Büchlein christlichen Familien bestens. Die Ausstattung ist sauber.

Dr. Sighard. **Reliquien aus Rom.** Zur Kunstgeschichte und Volkskunde. Augsburg. Kranzfelder. [4818]

Ein sehr anziehend geschriebenes Buch voll Leben, Interesse und Belehrung über deutsche Spitäler, Bäcker, Soldaten &c. in Rom. Am Schlusse folgt noch eine fesselnde Darstellung der Kapitel: „Die Kunst der Römer in der Gegenwart; Der Clerus und das Volk in Rom; Zur Volkswirthschaft; Stellung und Wirken der Deutschen in Rom.“ Es bestehen nicht gar so viele gediegene Werke über das katholische Alt- und Neu-Rom, als daß wir nicht noch manche dazu nöthig hätten. Das vorliegende, sehr empfehlenswerthe Buch eignet sich nun besonders für reifere studierende Jugend und katholische Volksbibliotheken.

Dr. Müller. **Tugendbilder.** Erzählungen aus dem Leben guter Dienstboten. Zur Erweckung und Stärkung sittlicher Gefühle und Entschlüsse und als Lesebuch für junge Handwerker, Dienstboten und

Sonntagsschüler. Von Christoph v. Schmid in empfehlendster Weise bevorwortet. Augsburg: Kollmann. [4819]

Ließ sich an der Wahrheit des Schmid'schen Vorwortes wohl nicht zweifeln, so lasen wir dieses Werk dennoch genau durch, fanden sie vollkommen bestätigt und uns, die wir schon lange nach einem ähnlichen Werke Umschau und Umfrage hielten, sehr angenehm berührt. Die Beispiele sind gut gewählt, haben den hochzuschätzenden Vorzug, daß sie durchaus auf Wahrheit beruhen, und umfassen alle die Pflichten, die ein Dienstbote vom Austritte aus dem väterlichen Hause in sein Dienstverhältniß erfüllen und alle die Gefahren, die er in dieser entscheidenden Lebensperiode überwinden muß. Wer da weiß, von welcher Wichtigkeit für das praktische Leben die „dienende Klasse" ist und wie viel sie beiträgt zum geordneten Gange der häuslichen Geschäfte, zum Frieden und zur Eintracht der Hausgenossen, zur Harmonie zwischen den Ehegatten und deren Kindern, der wird den Nutzen eines so guten Buches einsehen und zu dessen größter Verbreitung in genannten Kreisen eifrigst beitragen.

Engelbrecht. **Lehrreiche Erzählungen aus allen Zeiten.** Augsburg. Kollmann. [4820]

Die vorliegenden 49 Erzählungen verfolgen den Zweck, der Jugend (wie er meint „seinen lieben Kindern") Unterhaltung und Belehrung zuzuwenden. Mit Ausnahme der siebenten Erzählung erreichen sie ihn auch. Bei einer sehr wünschenswerthen und den Zeiterfordernissen gemäß ausgestatteten Auflage mögen einige sentenzenflötende Stellen und ein Passus in der siebenten Erzählung ferne bleiben. Was sollen denn die „lieben Kinder", wenn sie die kindliche Liebe Terentia's noch so großartig finden, aus dem Citat erlernen, „daß Terentia ihrer Mutter im Kerker ihre eigene Brust bietet und sie mit ihrer eigenen Milch nährt und zwar zu gleicher Zeit, als sie ihr eigenes Kind säugt u. s. w.?" Dann aber wird es, weil auch schöne Verse und auserlesene Sprichwörter beigegeben sind, ein ganz empfehlenswerthes Buch bilden.

Mattenheimer. **Kurzgefaßte Mythologie.** Bearbeitet mit vorzüglicher Rücksichtsnahme auf die

christliche Moral nach einem französischen Originalwerke. Augsburg. Kollmann. [4821]

Nach strenger Durchprüfung dieses Werkes fanden wir uns in unserer Erwartung nicht getäuscht. Es bietet, was der Titel angibt und ist mit besonderer Klugheit und Weglassung des Unziemlichen abgefaßt, somit sehr empfehlenswerth. Sehr vermissen wir, daß bei manchen Schilderungen, z. B. der Lupercalien u. s. w., nicht auch zugleich angegeben wurde, welche schöne Feste und Prozessionen (Lichtmeß und Lichterprozession) die katholische Kirche an deren Stelle gesetzt und dadurch den Sturz des Heidenthums wesentlich gefördert hat. Das Buch eignet sich für reife Jugend und Volk.

Cardinal Wiseman. **Drei kleine Dramen.** Köln. Bachem. [4822]

Inhalt: Die Hirtinnen zu Bethlehem. — St. Ursula. — Das Rosenwunder. — Von diesen für Mädchen zur Aufführung bestimmten Dramen sind die zwei ersten von C. Wiseman und das dritte von Henriette Reusch verfaßt worden. Das erste schrieb Wiseman für die Kinder im Waisenhause von Sanct Margarethen in London. Es wurde um Weihnachten 1861 von diesen, seitdem wiederholt auch anderswo aufgeführt. Das zweite wurde auf Wunsch der Kinder zu St. Ursula zu Upton bei Stratford zur Einlösung eines ihnen gegebenen bezüglichen Versprechens geschrieben. Die Uebersetzerin dieser herrlichen Dramen hat nun auch ein sehr liebliches Erzeugniß ihrer Feder angefügt, um dem fühlbaren Bedürfnisse nach passenden kleinen Stücken für theatralische Aufführungen in weiblichen Erziehungsanstalten etwas mitabzuhelfen. Wurden diese Dramen schon von zahlreichen Kindern mit Herzensfreude aufgeführt, so obwaltet auch kein Zweifel, daß noch viele Nachahmer der Aufführung dieser drei kleinen Dramen folgen werden.

Dr. Bierbaum. **Marienbüchlein,** oder Anleitung der Kinder zur Marienverehrung. Münster. Nasse. [4823]

Mit Verständniß bearbeitet und nach Tendenz und Inhalt für katholische Jugend und Familien wirklich empfehlenswerth.

A. Werfer. **Erinnerungen aus Christoph v. Schmid's Leben.** 4. Bände. 1853, 1854, 1857. Augsburg. Wolff. [4824—2827]

Band 1. Jugendjahre von Christoph v. Schmid.
Band 2. Der hochselige Bischof J. M. v. Sailer.
Band 3. Berufsleben.
Band 4. Spätere Berufsjahre, Schriftstellerleben, Lebensende.

Werfer hat hier der Leserwelt ein eminentes, hochverdienstliches Werk geboten!! Möchte dieses unvergleichliche und unvergängliche Denkmal des weltberühmten Mannes doch nicht in einer privaten oder öffentlichen Jugend- und Volksbibliothek fehlen! Kein Freund Chr. v. Schmid's, kein Studierender, kein Priester, kein Freund und Kenner der Jugend- und Volksliteratur sollte diese Bände ungelesen lassen. Vorerst erkennt der Leser hieraus mit Anbetung und Dank gleich dem Verfasser überall die Spuren der göttlichen Vorsehung, findet hier Ernst- und Scherzhaftes, ferner Erinnerungen an Männer, die sich um Erziehung der Jugend zur Religion und Tugend und Thätigkeit außerordentliche Verdienste erworben, endlich auch die an des Verfassers Lehren. Reifere studierende Jugend erhält hier eine höchst gediegene, charakterstärkende, vom eigenthümlichsten Zauber umflossene Lectüre, die die nachhaltigsten Eindrücke zurückläßt.

Adalbert Chamisso. **Peter Schlemihl's wundersame Geschichte.** Herausgegeben von E. Hitzig. 10. Aufl. 1874. Hamburg. Richter. [4828]

Adalbert Chamisso. **Peter Schlemihl's wundersame Geschichte.** Leipzig. Reclam jun. [4829]

Manche Menschen geben diesen oder jenen in ihren Augen unbedeutenden Gegenstand um einiges Geld oder sonstwie leichtsinnig hin und haben hinterher oft Ursache, diesen Leichtsinn bitter zu bereuen. Aehnliches ersieht der Leser aus Camisso's weithin bekanntem Meisterwerke, nämlich dieser wundersamen Geschichte Peter Schlemihl's, der um eitel Geld kurzweg seinen Schatten verkauft, hinterher diesen Verkauf bitter bereut und durch Schaden klug, durch viele Unannehmlichkeiten, die ihm durch diesen Verkauf erwuchsen, eines Besseren belehrt wird, endlich

klar einsieht, daß selbst der Schatten kein so geringfügiger Gegenstand ist, als daß man sich seiner so leichthin entledigen dürfe. Die Schlemihl's sind nicht ausgestorben und finden sich besonders zahlreich unter der Jugend (und auch der studierenden Jugend). Der Ernst dieser geistreichen Lectüre ist zu eindringlich, als daß wir nicht dieses Büchlein für sehr reife Jugend und Erwachsene aus ganzem Herzen empfehlen sollten.

Lidwina, die von Gott Vielgeprüfte. Ein Buch für Jedermann. 2. Aufl. Regensburg. G. J. Manz. 1867. [4830]

Können wohl reifere Jugend und Erwachsene, die gerade nicht „Vielgeprüfte" sind, aus der Lectüre dieses guten Buches manchen Nutzen schöpfen, so bezeichnen wir es doch speziell als eine Lectüre für Solche, die fortwährenden Leiden unterworfen sind, ja wie zum Leiden geboren scheinen. Diese werden daraus großen Trost schöpfen und an Lidwina ein Muster der Nacheiferung vor Augen sehen.

Waibel. **Papst Innocentius III.** Eine der denkwürdigsten Lebensgeschichten. Nach Friedrich Hurter für Gebildete aus allen Ständen. insbesondere für die studierende Jugend bearbeitet. 2. unveränderte Aufl. 1853. Lindau. Stettner. [4831]

Die Bearbeitung ist gelungen und das Werk der genannten Lesewelt zu empfehlen.

A. Stein. **Lebensbuch für erwachsene Mädchen.** 2. Theil. 4. Aufl. Mit 8 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4832]

Dieses gute Buch könnte auch den Titel führen „Lebensregeln". Denn diese werden hier mehrfach geboten. Salondämchen werden selbe wohl verstehen und ingleichen die verschiedenen französischen Sätze dieses Buches.

A. Stein. **Felicia.** Fragmente aus dem Leben eines jungen Mädchens. Für die reifere weibliche Jugend.

Erster Theil. 3. Aufl. Mit 8 colorirten Bildern. Berlin. Winckelmann. [4833]

In diesem anziehenden Werke wird der echt reifen weiblichen Jugend besserer Stände Vieles geboten, was ihre Welt- und Menschenkenntniß und Herzveredlung fördert. Unter hübscher Hülle birgt sich hier ein empfehlenswerther Inhalt.

A. Stein. **Felicia.** Fragmente aus dem Leben eines jungen Mädchens. Dritter Theil. 2. Aufl. Ebenda. [4834]

Herzbildende Lectüre gewährt dieser Band unbedingt. Ausstattung und Bilder sind sauber.

P. Gall Morel. **Katechismus des seligen Petrus Canisius** in 113 Bildern. Geordnet und mit Denksprüchen begleitet. 1865. Einsiedeln. Benziger. [4835]

Ganz ausgezeichnet nach Inhalt und Form. Die genaue Kenntniß der biblischen Geschichte wird vorausgesetzt. Dieses Buch ist nicht blos für die Jugend und die katholischen Familien sehr geeignet, sondern geradezu auch einer Massenverbreitung unter dem Volke würdig und als Geschenk für Kinder wie geschaffen.

Ségur. **Belehrung und Rathschläge für Lehrlinge und Gesellen.** 1873. Mainz. Kirchheim. [4836]

Recht gut und brauchbar.

Ségur. **Führer zur Tugend und Frömmigkeit.** Rathschläge und Belehrungen für die christliche Jugend. 1873. Ebenda. [4837]

Ein vorzügliches Schatzkästlein!

A. Mauer. **Geschichtsbilder.** Darstellung der wichtigsten Begebenheiten und berühmtesten Personen aus der alten Geschichte, dem Mittelalter, der neuen

und neuesten Zeit. Nach den besten Quellen zusammengestellt und herausgegeben für Lehrer und Lernende, sowie für Freunde der Geschichte. 7. vermehrte Aufl. Langensalza. Schulbuchhandlung von F. G. L. Greßler. 1875. [4838]

Wir würden uns nicht auf eine eingehendere Besprechung dieser aus verschiedenen Quellen zusammengestellten „Geschichtsbilder" verstehen, wenn sie nicht schon zum siebenten Male in die preußisch-deutsche Welt hinausgesendet würden. Die **besten** (?) Quellen sind ehrlich angegeben, z. B.: Kutzner, Schacht, Welter, Grube, Spieß, Berleth, Rotteck, Becker, Rösselt, Biernatzki, Althaus, Bredo, Steger, Bischoff, Duller, Kohlrausch, Jerrer, Zschokke, Schilling, Mathesius, Hagenbach, Cassian, Petermann, Jordan, Fr. v. Schiller, Fr. Hoffmann, Kugler, Archenholz, Ferdinand Schmidt, Varnhagen von Ense, Thuringus, L. Thomas, Reil, Jahn, Franck u. s. w. Wo die Namen der Quellen nicht angegeben sind, erscheint das Citat: „Nach verschiedenen Schriftstellern; nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet u. s. w." — Inhalt: Bilder aus der alten Geschichte (Egyptier, Phönizier, Babylonier, Assyrier, Meder, Perser, Griechen, Römer u. s. w.). — Bilder aus dem Mittelalter. — Bilder aus der neuen und neuesten Zeit (Doctor Luther, die Reformatoren, Ignatius Loyola und die Jesuiten, die Bartholomäusnacht, Gustav Adolph u. s. w.). — Preußens Feldzüge gegen Oesterreich und dessen Verbündete im Jahre 1866. — Der deutsch-französische Krieg vom Jahre 1870 bis 1871. — Anhang (Lessing, Schiller, Herder). — Gelesen und gesammelt hat der Herr Zusammensteller unbedingt in Hülle und Fülle — zu Gunsten der Lehrer und Lernenden. Nun, die Lehrer werden nebst vielen Vorzügen dieses Sammelwerkes auch mit uns manche wesentliche Mängel bemerken und über die Zumuthung etwas stutzig werden, die hier an sie gestellt wird, z. B.: die Sage von Wilhelm Tell als Geschichte betrachten zu sollen. Die Lernenden werden aber zu ihrem Schaden diesen gesammten Inhalt und dessen Sprachfehler vollkommen in sich aufnehmen. Inwieweit Lehrer und Lernende aber aus dem starren, engherzigen Confessionalismus und Prußicismus der Mauer'schen Geschichtsbilder Gewinn schöpfen werden, lassen wir dahingestellt. Wir erklären aber hiemit zu gleicher Zeit,

daß wir, die wir dieses Werk zweimal prüften, eine derartige confessionelle Zuspitzung darinnen fanden, daß wir darüber empört waren, aber auch begreiflich fanden, daß, wo starrste Subjectivität der Anschauung die geifernde Feder leitet, Sätze, z. B.: „Dazu kam der unbedingte Gehorsam (Gesellschaft Jesu), der so weit ging, daß ein Ordensmitglied selbst dann gehorchen mußte, **wenn der Obere eine Todsünde befahl,**" und dergleichen — für Lernende niedergeschrieben werden konnten. Ist das vielleicht pädagogisch, confessionellen Hader zu verbreiten und längst verbrauchten Kohl wieder — für Lernende — aufzuwärmen? Aber man versteht 'draußen die Zeit. Derlei zündet — und es gibt confessionelle Hetze und Hader — und viele Buchauflagen. Oder ist das vielleicht pädagogisch, durch derlei Werke den Samen der Zwietracht z. B. in Gemeinden auszusäen, die aus Katholiken und Protestanten bestehen, deren Kinder paritätische Schulen besuchen? Die Lehrer an solchen Schulen wüßten dem Herrn Zusammensteller Mauer entsetzliche Berichte abzustatten, wie sehr ihr Wirken durch confessionellen Hader leide. Doch genug. Wir, die wir auf **eigene** Kosten unser Werk herausgeben, werden diesen Geschichtsbildern nicht die Kosten von einem Viertel-druckbogen opfern. Was soll aber der Oesterreicher über dieses Werk aus einer **Schul**buchhandlung sagen? Nun, „**Oesterreichs** Wunsch, Preußen soll geschwächt, vernichtet, entehrt werden, **Oesterreichs** Treiben, wodurch deutsche Bundesfürsten nicht blos aufgerufen, sondern zum Bundesbruche verleitet werden, ist ganz allein wieder Schuld am Kriege 1866." Deutsche, preußische und Langensalza'sche Lernende und Lehrer werden außer dem sonstigen Gewinne, den ihnen dieses Werk bietet, noch speciell den schöpfen, daß sie uns Ausländer, uns Oesterreicher hassen und verachten lernen!! — S. 13 unten lesen die Lernenden: „Sie (die Israeliten) mußten nach Babylonien wandern und das jüdische Land blieb meist öde liegen. **Das heißt das babylonische Exil,** 588 Jahre vor Christus." — S. 71 heißt es bezüglich des Helden Horatius Coccles: „Der Staat belohnte ihn mit einem Geschenk **an Acker**; die Mitbürger entzogen sich bei der Hungersnoth **von** ihrem geringen Vorrathe und von allen Seiten brachte man ihm Speise um ihn dadurch zu ehren." — S. 105 (Rom unter den Kaisern) heißt es unten: **„Dann theilten sich**

die beiden übrigen Machtgebieter **das römische Reich;** Octavian bekam die westlichen, Antonius die östlichen Länder."

Die Rothkehlchen. Eine Geschichte für Kinder. Zur Beförderung der Menschlichkeit gegen die Thiere. Nach dem Englischen der Mistreß Trimmer. Frei bearbeitet von J. B. Engelmann. Mit zeitgemäßen Abänderungen neu herausgegeben von J. C. Scholderer (Lehrer). Prag. Tempsky. [4839]

Eine werthvolle Schrift für zarte Jugend! Dieses gediegene Büchlein verdient viel größere Beachtung, als ihm bisher zu Theil wurde Gerade diese Form, in der die Rothkehlchengeschichte geboten wird, ist die geeignetste, das jugendliche Gemüth für eine humane Behandlung der Thiere empfänglich zu machen. Gute Mottos und moralische Lehren sind an passendster Stelle angebracht, mahnen sanft und nachhaltig, ohne sich dem Kindesgemüthe aufzudrängen. Gebührend müssen wir aber auch betonen, daß die Tendenz des Inhalts nicht einseitig blos dahin zielt, Liebe zu den Thieren zu erwecken, sondern auch dahin, den Leser vor übertriebener Liebe zu den Thieren zu warnen.

K. Th. Kriebitsch. **Arme Kinder.** Lebensläufe in aufsteigender Linie aus Geschichte, Literatur und Kunst der deutschen Jugend arm und reich erzählt. Aus „Am häuslichen Herd." III. 1870. Altenburg. Bonde. [4840]

Inhalt: Friedrich Maximilian Klinger. — J. P. F. Richter. — Jenny Lind. — Christine Nilsson. — Conrad Eckhoff. — Karl Helmerding. — Gioachino Rossini. — Joseph Haydn. — Moses Mendelssohn. — J. J. Winckelmann. — J. G. Fichte. — J. B. Colbert. — A. Menzikoff. — Ch. Schmid. — G. Nieritz. — Andreas Rosenthal. — Dschamsitdschy Dschischibhoy. — Michael Andrianssohn de Ruiter. — Der Jugend ist es gewiß sehr heilsam, die Armuth zu betrachten. Von besonderem Segen ist es aber für sie, jener Armuth ihre Blicke zuzuwenden, die sich durch die Dornen und Wüsten des Lebens hindurchgearbeitet, emporgeholfen und es noch zu etwas Rechtem, Gutem oder Großen gebracht hat. „An

solchen Bildern mag eine sorgen- und entbehrungsvolle Jugend sich wohl aufrichten und stärken, eine glückliche und genußvolle aber sich läutern und stählen. Getrost! rufen sie jenen zu, Muth gefaßt, Gott vertraut! nicht an Geburt und Stand ist Glück und Heil gebunden und das Gute und Beste gedeiht nicht anders als in harter Schule, gleichwie in brennender Sonnengluth die süßesten Früchte reifen. Die aber stets in hellem Sonnenschein gewandelt und unter Freudenblüthen, die Glückskinder soll die Anschau solcher Lebensgänge machen, des unverdienten Glückes sich nicht zu überheben, nicht der Andern, nicht des Endes zu vergessen, nicht über Haben und Genießen die Kraft erschlaffen, die strenge Arbeit und des Lebens tieferen, ernsten Inhalt untergehen zu lassen." Diesen Segen bringt die Lectüre dieses gediegenen Buches, welches wir reiferer (in des Wortes bester Bedeutung) Jugend und Erwachsenen sehr empfehlen, sobald die Leser diese Lebensbilder ernstlich betrachten.

Marie Hagenstein. **Die Windsbraut.** Ein Märchen für das reifere Kindesalter. Mit 6 bunten Illustrationen nach Zeichnungen von der Verfasserin. Breslau. Trewendt. [4841]

Ein schönes, empfehlenswerthes Märchen! Die Windsbraut, welche einer Mutter ihren Knaben entführt und verzaubert, stellt ihr denselben wieder zurück, nachdem diese (die Mutter) Vieles erduldet und die Windsbraut überwunden hat.

Wegelin (Lehrer). **Der Frühling. Der Sommer. Der Herbst. Der Winter.** 3 Bändchen poetischer Ergießungen und Schilderungen gesammelt und geordnet als Stoff zum Anschauungsunterricht und zum Gebrauche als Lese- und Lernbuch für die unteren Klassen der Volksschule. Augsburg. Kollmann. [4842—4844]

Diese ebenso praktische als sinnreiche Zusammenstellung von Aussprüchen der heiligen Schrift, Gedichten und Schilderungen kann bestens empfohlen werden und gehört in jede katholische Jugend- und Familienbibliothek. Daß die Jugend solche kurze und ihren Verstandeskräften stets angemessene Gedichte u. s. w. gerne lesen und sich dadurch gediegene geistige

Unterhaltung und Belehrung verschaffen wird, unterliegt keinem Zweifel. Doch eine Probe. Z. B.:

Die Glockenblumen läuten,
Was hat dies zu bedeuten?
Ihr Blumenglocken klinget,
Ihr frommen Sänger singet,
Ich knie und bete hier.
O Gott, den ich nicht sehe,
Ich fühle Deine Nähe.
Du weist, um was ich flehe:
Ein reines Herz gib mir!

Zu diesen Bildern aus der Blumenwelt gesellen sich sehr sinnige aus der Thierwelt (Fink, Kukuk, Schwalben, Storch, Lerche, Nachtigallen, Huhn, Schäfchen, Häschen, Biene, Schmetterling, Käfer, Schnecke, Wurm, Ameise). Z. B.:

Lerchen in des Himmels Luft,
Nachtigall'n in Wäldern,
Schwalben in der Mauerkluft,
Wachteln in den Feldern.
Alle lassen frei und froh ihre Lieder klingen.
Darum laßt uns auch immer so froh und lustig singen.

Martin Claudius. **Erzählungen für die Jugend.** Berlin. Rauh. [4845]

Inhalt: Das arme Kind. — Der Räuber Daneil und das muthige Hannchen. — Toni. — Die Savoyardenknaben, oder: Der Wechsel des Schicksals. — Schwester Ursula. — In den beiden ersten Erzählungen wird die Wahrheit des Satzes beleuchtet: „Des Herrn Rath ist wunderbar, aber er führt Alles herrlich hinaus; darum befiehl dem Herrn Deine Wege. Lohn folgt dem Gerechten, Strafe dem unverbesserlichen Sünder." Bei einer neuen Auflage möge der S. 144 vorfindige Passus: „Die Klosternonnen beteten täglich zum Himmel, daß er die Bösewichter mit seinen feurigsten Blitzen treffen möchte," ferne bleiben. Abgesehen davon, daß dieser Satz puren Unsinn enthält, ist er auch eine Beleidigung katholischer Orden und eine Verletzung der religiösen Gefühle aller echten Katholiken. Ein solches katholisches Kloster gibt es nicht und darf es nicht geben. Uebrigens ist selbst jeder christliche Laie schon verpflichtet, andere Gebete für Feinde und Bösewichter zum

Himmel zu senden, als die um deren Vernichtung. Verzeihen, den Feinden Gutes thun, für sie beten — das lernen christliche Kinder aus dem Munde ihrer christlichen Priester, Eltern oder Erzieher — und **hier?** hier lesen sie von katholischen Ordensfrauen, daß sie gleich den Heiden um Vernichtung der Feinde zum Himmel rufen!! — „Ursula“ und „Savoyardenknaben“ sind zwei besonders liebliche und lehrreiche Erzählungen, die den Kindern sehr zusagen, aber auch nützen werden. Die wohl sehr harten und fast zu eingehend beschriebenen Leiden des entführten und gequälten Toni zeigen der Jugend auch eine Schattenseite aus der Kinderwelt, eine thränenreiche Saat, aus der durch Gottes wunderbare Fügung eine frohe Ernte erwächst. Uebrigens sind die drei letzten Erzählungen dieses Werkes ganz vom christlichen Geiste durchweht und geeignet, das jugendliche Auge auf Gottes weisestes Walten hinzulenken.

Kleine Geschichten für die christliche Jugend.

Berlin. Rauh. [4846]

Dieses ganz vortreffliche Büchlein ist wahrlich der größten Verbreitung würdig und der Jugend bestens zu empfehlen, wiewohl wir unter Einem gleich bemerken, daß auch reifere Jugend und selbst Erwachsene noch manches schöne Samenkorn des Guten für den Acker ihres Herzens darinnen auflesen können. Druck und Ausstattung geben dem werthvollen Buche auch noch eine gefällige Außenseite, worauf die Jugend großes Gewicht legt. — Inhalt: Zähle die Eier nicht, bevor sie gelegt sind. — Des Scheines wegen. — Es ist mir zu theuer. — Der Taugenichts. — Die Nothlüge. — Wie geht's? — Versuch's noch einmal. — Ganz im Ernst. — Vom unschätzbaren Ernst. — Wie getroffen. — Halte fest. — Jede dieser Erzählungen faßt sechzehn Seiten, hat somit die angenehmste Kürze, aber auch den Vorzug, daß sie in kindlichem Tone und gediegen abgefaßt ist. Aus jeder Erzählung leuchtet eine wichtige, sittliche Wahrheit deutlich und lieblich hervor. Die Jugend merkt hier nichts von jenem Moralaufdrängen, dem gewisse Jugendschriften so hold, die Jugend aber im höchsten Grade abhold ist, weil sie so gut wie Erwachsene die Absicht merkt — und auch bei ihr „die Absicht verstimmt“. Der jugendliche Leser findet schon selbst die Moral heraus und da z. B. hier in „Nothlüge“, der bedeutendsten Erzählung des Werkes, selbst

aus der heiligen Geschichte der bekannte Strafvollzug an dem lügnerischen Ehepaare Ananias und Sapphira einbezogen erscheint, so wird sie nun klarer vor sein Geistesauge treten und dann umso tiefer in seinem empfänglichen, christlichen Gemüthe haften. Denn für christliche Jugend ist dieses vom Geiste des Christenthums getragene Werk geschrieben. — In der ersten Erzählung erhellt aus den Geschicken Eduards, dessen Wünsche, wohl nicht nach seinen Idealen, sondern durch Gottes Fügung gegen dieselben — aber zu seinem wahren Besten in Erfüllung gehen, die Wahrheit, daß wir auf zwei Dinge sicher rechnen können: daß Gott weiß, was für uns gut ist, und daß alle Dinge Denen, die Gott lieben, zum Besten gereichen müssen. — In der zweiten Erzählung tritt der Jugend die Sittenlehre vor Augen, daß wir nicht des Scheines wegen, sondern aus Liebe zu Gott unsere guten Werke verrichten sollen. — Aus den folgenden Erzählungen kann die Jugend folgende Wahrheiten und Lehren entnehmen: „Unerlaubter Gewinn ist für die Seele viel zu theuer"; „Wie aus zerstoßenen Lumpen Papier, somit etwas Gutes bereitet wird, so kann ein Taugenichts, wenn er durch Drangsale und Reue recht zerknirscht ist, in einen Diener Gottes umgestaltet werden." — „Abscheulich ist und folgenschwer kann werden, was die Welt wegwerfend und gleichgiltig Nothlüge nennt"; — „Die Selbstgerechtigkeit macht blind"; „Das Gebet kann Gott nur dann wohlgefällig sein, wenn es aus dem Herzensgrunde kommt und ernst gemeint ist"; „Groß ist der Segen der geistlichen Lesung" u. s. w.

Walter. **Verena**, oder Die deutschen Ordensritter. Cremer. Aachen. [4847]

An der Hand einer fesselnden Erzählung werden dem Leser die Einrichtung, das Wirken und die Ordensregeln des deutschen Ordens vor Augen geführt. Dieses Werk ist echt reifer Jugend (besonders der studierenden) auf das Beste zu empfehlen. Sie sieht da in jugendlicher Begeisterung diese großen Helden, die deutschen Ordensritter, voll Tapferkeit und christlicher Demuth immerfort in neue Kämpfe mit den rohen Heiden verwickelt. Sie sieht an Verena eine sittlich reine, hehre Gestalt voll Demuth und innigster Liebe zur heiligen katholischen Religion. Die Götzendiener, „Waidelotten" genannt, Olef, der Götzen-

priester, die Heiden Peluse und Skurdo (Verena's Oheim), sind nach ihren religiösen Anschauungen und Charakteren vorzüglich dargestellt. Wir freuen uns über dieses Werk doppelt, weil der Verfasser hier eine wahrhaft gesunde und bildende Lectüre bietet und einen so selten behandelten Geschichtsstoff zum Vorwurfe genommen hat. Wenn wir auch die Bescheidenheit des Verfassers zu groß finden, so gestehen wir die Wahrheit seiner Worte vollständig zu, wenn er meint: „Was meine schwachen Kräfte nur immer vermocht, habe ich anwenden zu müssen geglaubt, um jenes großartige deutsche Institut in derjenigen Gestaltung meinen Lesern vorzuführen, in der es wirklich vor Zeiten bestanden und nicht ein so unendlich weit von aller historischen Wahrheit entferntes Bild oder vielmehr Zerrbild zu liefern, wie es leider von mehreren an Geist und Kenntnissen reich begabten, aber nicht von den Flammen christlicher Liebe durchglühten Männern noch in der jüngsten Vergangenheit versucht worden ist.

Kinder- und Hausmärchen aus Tirol. Gesammelt durch die Brüder Zingerle. Herausgegeben von J. V. Zingerle. 2. vermehrte Aufl. Gera. 1870. E. Amthor. [4848]

Der Inhalt umfaßt 53 Kinder der echten Volksmuse aus Tirol und ist für erwachsene Freunde der Volkspoesie vom höchsten Interesse und wird diesen von uns mit allem Nachdrucke empfohlen. Kindern diese Märchensammlung als Lectüre darzubieten, können wir, da die Mehrzahl der Märchen für sie noch nicht passend erscheint, nicht zugestehen und werden es auch nicht, selbst wenn Dr. Rolfus in seinem Verzeichnisse **ausgewählter** Jugendschriften, welche katholischen Eltern und Lehrern empfohlen werden könnten, diese Sammlung schon für Kinder von 10—14 Jahren empfiehlt. Erwachsene können sie benützen, um einige Märchen daraus der horchenden Jugend vorzuerzählen, das geben wir gerne zu und wünschen es sogar. — Wenn wir uns einige Bemerkungen hier noch gestatten, so wolle der freundliche Leser sie als nur insoferne gemacht ansehen, daß wir Belege liefern, daß diese Sammlung der jugendlichen Leselust unbedingt noch vorzuenthalten ist. S. 217 sitzt das alte Mütterchen **„splitternackt“** auf dem Stuhle. — Die

„ausgemalten“ Badescenen und das Belauschen der im See badenden Frauen von Seite des Förstersohnes, der durch den Kleiderdiebstahl die entblößten Frauen in größte Verlegenheit bringt, lange neckt und die schönste derselben am längsten quält u. s. w., wird man doch wohl noch als der kindlichen Phantasie höchst gefährlich bezeichnen dürfen!! — S. 262 kauft ein Sohn ein nacktes Weibsbild, dem die Meerräuber nichts mehr übrig gelassen als ein Tüchl um den Kopf, läßt die Seeräuber wohlleben und reicht endlich der Jungfrau seinen Mantel u. s. w. — Auch die in mehreren Märchen vorkommenden Wetten und Kämpfe mit dem Teufel wirken nicht bildend ein auf die Phantasie und die Herzen der Jugend. — Auch würde sie in manchen Märchen dessen Tiefe gar nicht erfassen. — Schließlich würde Nachstehendes unsern erziehlichen Principien durchaus nicht entsprechen: Die **böse Mutter** ist (S. 57) vollauf beschäftigt, den todten Knaben zu verbergen und zu verpacken; allein da kamen viele, viele Vögelein und sangen:

Zwie zwei, meine Mutter ist a znicht's Weib,
Meine Mutter hat mich abg'schlagen,
Meine Schwester hat mich 'nausg'tragen,
Mein Vater hat die Beinlein abg'nagen,
Zwie zwei, meine Mutter ist a znicht's Weib.

Diese Verse erscheinen im Ganzen hier viermal. Ist auch der Inhalt dieses Märchens für den Erwachsenen, der ihn zu würdigen versteht, von tiefergreifender Wirkung, so verfehlt er diese bei der Jugend und läßt nur den Eindruck von der **bösen Mutter** und dem **„znicht'n Weib“** in der Seele des Kindes zurück. Ein solches Märchen kann die Ehrfurcht vor den Eltern in den Herzen der Kinder nicht fördern, am allerwenigsten derjenigen, die des Volksdialekts mächtig sind und den Ausdruck „a znicht's Weib“ in seiner vollsten Bedeutung kennen. — Will man aber aus der vorliegenden Sammlung eine Reihe von Märchen für die Kinder auswählen, so möge man auf die Nummern 1, 3, 8, 13, 14, 17, 21, 22, 24, 26, 29, 31, 34, 36, 39, 40 (nur soll es S. 214 statt: „der juge **Pfaffe**“ heißen: „der junge Priester“) 42, 47, 48 Rücksicht nehmen, die dann auch Kindern unbedenklich zur Hand gegeben werden können. Denn diese sind nicht blos von den Uebelständen, sondern auch von den sonstigen faden, geheimen und offenen Liebeleien, Liebesscenen und von übersüßem Liebes-

schmachten frei. Diese dann in einem netten Bändchen veröffentlicht, können unserer Empfehlung sicher sein.

J. Haberl. **Liturgisches Lesebuch für Volksschulen**, auch als Hausbuch verwendbar. In Commission bei Korb in Linz. [4849]

Der geschätzte hochwürdige Herr Verfasser, dessen Name gar guten Klang hat und dessen Verdienste um die Hebung des religiösen Geistes in den katholischen Familien unbestritten sind, hat auch mit diesem Buche, dem Ergebnisse seines unermüdeten Eifers und seiner tiefen Einsicht in das, „was Noth thut in unseren Tagen", für Schule und Haus ganz Ausgezeichnetes geliefert. Der erste Theil umfaßt drei Abtheilungen, in denen vom Kirchenjahr im Allgemeinen und im Besonderen (Weihnachts-, Oster-, Pfingstfestkreis) gehandelt wird. Der zweite Theil umfaßt in sechs Unterabtheilungen die Ausspendung der Sacramente und Sacramentalien, Klöster und geistlichen Orden, heiligen Vereine und Bruderschaften, Standesbündnisse, Gebet und heiligen Gesang. Sollte dieses Buch in zahlreichen Familien Eingang finden, so wäre unser dringender Wunsch und die Absicht des Verfassers vollkommen erreicht. Wir halten uns von Empfehlungen der Haus- und Erbauungsbücher grundsätzlich sehr zurück und wüßten auch nur sehr wenige wahrhaft zu empfehlen, das vorliegende aber empfehlen wir wärmstens. Der Preis dieses Buches bei 292 Seiten Umfang und gefälliger Ausstattung erscheint sehr billig. Unsere Bemerkungen bezüglich dieses Buches gelten nur insoweit, als es die Widmung an der Stirne trägt: „Auch als Hausbuch verwendbar". Der Druck möge künftighin groß und augenschonend sein.

Campe. **Robinson**. Mühlheim. Bagel. [4850]

Ganz gut.

G. Schwab. **Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums.** Von seinen Dichtern und Erzählern. 9. Aufl. 3 Bände mit Kupfern. 1873. Gütersloh. Bertelsmann. [4851—4853]

Band 1. Inhalt: Prometheus. — Die Menschenalter. — Deukalion und Pyrrha. — Jo. — Phaëton. —

Europa. — Kadmus. — Pentheus. — Perseus. — Jon. — Dädalus und Ikarus. — Die Argonautensage. — Herkulessage. — Theseus. — Die Sage vom Oedipus. — Die Sieben gegen Theben. — Die Herakliden u. s. w.

Band 2. Inhalt: Troja. — Trojaner. — Achilles. — Ajax. — Menelaus und Helena u. s. w.

Band 3. Inhalt: Die letzten Tantaliden. — Odysseus. — Aeneas. — Dido's Liebe zu Aeneas.

Im Allgemeinen läßt sich zugestehen, daß die schönsten und bedeutungsvollsten Sagen des klassischen Alterthums, mit Ausschluß jener, in denen unmenschliche Gräuel erzählt werden, in diesen drei Bänden als Jugendlectüre in einfacher und faßlicher Weise behandelt und vorgeführt werden. Was deu Punkt der Sittlichkeit betrifft, hätten manche Sätze gekürzt, manche Scenen und Bilder mit größerer Vorsicht behandelt, manche Worte vermieden werden sollen. Dido's Liebe zu Aeneas ist hier mit zu glühenden Farben gemalt und die Scene, wie Dido in der bekannten Grotte im Anblicke ihres geliebten Aeneas alle weibliche Scheu abwirft, ist zu lüstern und langathmig beschrieben, als daß wir diese Sage der Jugend bieten könnten. Ganz vorzüglich ist hingegen die Oedipussage behandelt und gestehen wir offen und gerecht, daß der Verfasser in der so schwierigen Bearbeitung dieser Sage für die Jugend sichtlich großen Fleiß und Takt angewendet. Wir waren darüber ganz überrascht, aber angenehm überrascht. — Das Bild 1, S. 124 und das Bild 3 „Iphygenie" sind nicht ganz tadellos. — Sind die gerügten Uebelstände entfernt, dann bilden diese drei Bände eine ganz anständige Lectüre (beziehentlich drei gute Nachschlagebücher) für die reifere Jugend (besonders die studierende).

Eduard Alberti. **Marcus Charinus, der junge Christ in Pompeji.** Eine Erzählung aus dem römischen Alterthum für die Jugend. Mit 4 colorirten Bildern. Leipzig. 1872. B. G. Teubner. [4854]

Diese vorzügliche Arbeit erntet unsern vollsten Beifall und ist nach unserer innigsten Ueberzeugung vollkommen geeignet, sich dem Leserkreise, dem sie der verdienstvolle Verfasser geweiht, bestens zu empfehlen. Die Zeichnung der Charaktere, besonders die unseres Helden Marcus ist sehr gelungen. Die Erzählung

spielt in der Zeit des Kaisers Titus und beschreibt speziell das häusliche und öffentliche Leben der Pompejaner und das furchtbare Ereigniß der Verschüttung Pompeji's in Folge des Ausbruches des Vesuv. Als ein herrliches Zeit- und Charakterbild in christlicher Beleuchtung kann diese Erzählung das Interesse der echt reif°n, besonders der studierenden Jugend mühelos festhalten. Sprache und Darstellung sind edel und rein. Wir bezeichnen dieses Werk als eine bildende und veredelnde Lectüre im besten Sinne des Wortes. Schließlich bitten wir nur um Abbildungen, die strengeren Zeitanforderungen genügen und dann um die Entfernung des entsetzlichen „Sie" im Schreiben des Marcus Charinus „an Nikodemus aus Alexandrien zur Zeit in Rom im Hause des Chrysalos". Geschrieben zu Pompeji. Es hätte nur noch der Titel: „Wohlgebornem Herrn Nikodemus" gefehlt! S. 22 will uns in diesem christlichen Buche der Ausdruck „wunderbarer **Zufall**" entschieden nicht behagen und ersuchen wir den Herrn Verfasser, bei einer neuen Auflage die christlichen Worte: „wunderbare **Fügung**", gesprochen vom Christen Marcus, an deren Stelle setzen. Dann gehört dieses Werk zu den besten christlichen Jugendwerken der Neuzeit!! /

Dr. Wilhelm Zimmermann. **Bilder aus dem Tirolerkriege von 1809.** Die erste Befreiung des Landes. Mit einem Titelbilde. Stuttgart. Otto Risch. [4855]

Ein mit besonderer Wärme und Begeisterung für die Heldentugenden des ausgezeichneten Tirolervolkes und seiner Führer geschriebenes Buch. Das Tirolervolk und seine Helden werden hier mit gerechtem Lobe überhäuft, und die Gegner, sowie das Gebahren mancher Oesterreicher, die gewisse Siege und Heldenthaten auf eigene Rechnung schrieben, mit ebenso gerechter kritischer Lauge übergossen. Auch mit der Geistlichkeit verfährt der ihr sonst nicht besonders freundlich gesinnte Verfasser diesmal ganz glimpflich und finden wir außer einem bezüglichen höchst unnöthigen Satze in diesem Werke nichts zu tadeln. Dieser Satz stellt die Behauptung auf, „daß die Tiroler Bischöfe und Priester mit überaus starken Fäden die Unwissenden des Volkes noch halten und leiten, so daß diese Letzteren zu Allem noch heutzutage fähig sind, wenn ihre „„frommen Väter"" ihren Glauben dem Volke als gefährdet hinstellen."

Dr. Zimmermann. **Aus dem Leben des Kaisers Rothbart.** Ebenda. [4856]

Treffliche Zeichnungen der Charaktere und fesselnde Schilderungen der geschichtlichen Ereignisse bilden einen besonderen Vorzug dieses Werkes. — Leider zieht sich aber wie ein rother Faden eine gewisse Animosität gegen katholisches Priesterthum und katholische Priesterherrschaft durch dieses Buch und ist fast als gewiß anzunehmen, daß die Worte auf der Fahne Rothbart's „Gegenrömisch, priesterfeindlich und frei" auch die Tendenz dieses Werkes kennzeichnen. Es wäre frevelhaft von uns, nicht zu erwähnen, die Begeisterung des Verfassers für Arnold von Brescia und seine Zartheit gegen Bernhard, dem er das Prädikat heilig in hervorstechender Weise beilegt, nicht zu erwähnen die immense geschichtliche Sorgfalt, mit der hier der Verfasser der reiferen Jugend den Umstand vorführt, daß der Erzbischof von Mainz zum Hundetragen verurtheilt worden, endlich nicht zu erwähnen, die Lobsprüche und Titulaturen, mit denen der Verfasser den kaiserlichen Kanzler Reinald beehrt. Dieser Kanzler ist ein „kleines Männlein, Urheber aller Treulosigkeiten," „hochgradig an Frechheit des Auftretens im nagelneuen erzbischöflichen Mantel"; auch hat er, „der kleine, blondhaarige Erzbischof Katzenaugen", und einmal das zarte Epitheton „das blonde Kanzerlchen", welches selbst „Herbes in freundlicher Form, geschmeidig und eingehend, wie sein geistlich Gewand zu geben weiß, gegen Rom aber einen ernsten und festen Ton anzugeben versteht."

Thekla Naveau. **Der Tannenhof.** Otto Risch. [4857]

In elegantester Ausstattung erhalten wir hier eine Erzählung in Briefform. Die erste Hälfte des Werkes enthält in fast zweckloser Weise eine Reihe zärtlicher Briefe zweier Mädchen, die sich bei Gelegenheit eines Feuerwerkes kennen lernen und ihre ganze Gefühlsseligkeit und widerliche Altklugheit in ihrer Correspondenz auskramen. Zigeuner, Eierkuchen, Universum — alles Mögliche wird besprochen. Man geräth in gerechtes Staunen, wie diese zwei weiblichen Correspondenten bald zu kleinen Kindern werden und von unbedeutenden Dingen mit einer Kindern eigenen Wichtigkeit eifrigst sprechen, bald sich selbst wieder hinauf- und

hineinschwärmen in wichtigklingende Anschauungen über g r o ß e Dinge. Aber glücklicherweise wird man schon in der Mitte des Werkes plötzlich dahin belehrt, wohin die Schreibseligkeit dieser zwei Mädchen abzielt. Das ganze Werk ist nämlich eine zarte Reclame für Naveau's sonstige Bücher, aus denen hier viele wortgetreue Citate erscheinen und eine gewaltige Reclame für die Fröbel'schen Kindergärten. Da finden sich nun plötzlich Kinderspiele und Proben der sogenannten, oft widerlichen und langweiligen Kindergartendichtungen. Das Werk ist für Mädchen von 12 bis 15 Jahren bestimmt. Wir haben uns bei dieser Lectüre vollkommen gelangweilt und über Manches darinnen ein bedeutendes Mißbehagen gefühlt. Die Zudringlichkeit der Verfasserin, für Kindergärtnerei d e r a r t i g e Propaganda zu machen und zwar um jeden Preis, wirkt geradezu abstoßend und wünschen wir diesem Buche eben darum den sanften Tod durch Feuerbestattung.

Süskind. **Der Krieg wider Frankreich 1870/71** im Lichte des göttlichen Wortes für Deutschlands Jugend, Volk und Heer. Eine Gabe aus Süddeutschland, geboten von Süskind, evangelischen Pfarrer zu Bissingen. Stuttgart. Otto Risch. [4858]

Die Art der Behandlung des Vorwurfes ist wirklich originell, hat großen Beifall errungen. Leider bemerken wir in diesem J u g e n d b u c h e zu unserm großen Bedauern einige confessionelle Zuspitzungen, die wir zurückweisen und als in ein Jugendwerk nicht gehörig bezeichnen müssen, die uns aber auch hindern, dieses Werk für die Jugend zu empfehlen. In dem sonst so toleranten Württemberg hätten wir vom Verfasser bei aller Festhaltung seines evangelischen Standpunktes doch mehr Klugheit erwartet und zwar umsomehr, als er ein Diener Gottes und Jugenderzieher ist. Wir sind geneigt, ihm keine böse Absicht zuzumuthen und manches, was katholische Jugend hier verletzt, als lapsus calami anzusehen, aber wir ersuchen ihn, im Interesse des confessionellen Friedens bei einer neuen Auflage des Werkes die Vergleiche der Erlässe des Erzbischofs Darbois mit gewissen Ereignissen und die weitere Erklärung dieser erzbischöflichen Erlässe aus diesem Jugendwerke und speziell Nachstehendes bestimmt ferne zu lassen: B e g i n n e i n e r f e i e r l i c h e n G e b e t s w o c h e in der Kirche der h. Genovefa, um durch

deren Fürsprache den Segen Gottes zu erflehen. Dazu nun der Bibeltext: „— da werden sie dann fragen ihre **Götzen** und Pfaffen und Wahrsager und Zeichendeuter.“ Bei einiger ernster Ueberlegung und Klugheit würden Sie, Herr Pfarrer, derlei confessionell Bedenkliches und Verletzendes Ihrem **Jugend**buche nicht einverleibt haben!

Th. Naveau. **Lehrjahre.** Ein nützliches Hausbuch für Mütter und häusliche junge Mädchen. Mit Mustertafeln und Holzschnitten. Stuttgart. Otto Risch. [4859]

Inhalt: Hinweise auf Selbsterziehung. — Das Kochbüchlein der Tante Ulricke. — Durch und durch „allgemeine Menschlichkeit!“ Uns fiel besonders auf, daß hier den verschiedenen Erziehungsgrundsätzen ein großer Raum, gegen den wir übrigens nichts einzuwenden haben, gegönnt, nur das Gebiet der heiligen Religion mit kaum einem Blatte abgethan und entschieden als Stiefkind behandelt wurde. Als das Beste und vielleicht von den Mädchen am meisten Beachtetste erschien uns in diesem Buche die Anleitung zur Anfertigung von Kleidungsstücken. Wir wollen damit gerade nicht gesagt haben, daß nicht auch in den Erziehungsgrundsätzen manche praktische Winke enthalten seien.

Dr. Ferd. Scholl. **Deutsches Lesebuch für Latein- und Realschulen.** 3 Bände. Stuttgart. Kupfer. [4860—4862]

Poesie und Prosa wechseln in diesen drei Bänden gleichtheilig ab. Es findet sich hier eine reiche Aehrenlese schöner Gedichte und gediegener Aufsätze. Band 1 und 3 sind derartig abgefaßt, daß sie selbst von Katholiken gelesen werden können. Im Band 2 ist der Standpunkt in confessioneller Beziehung etwas schroffer. — Auch will es uns bedünken, daß in diesen drei dicken Bänden, in denen viel von Deutschlands und Preußens Helden und Eroberern die Rede ist, in einer Art Ungebühr von Oesterreichs Helden, Regenten, Dichtern u. s. w., soviel wie keine Erwähnung geschieht. Nicht einmal Held Eugen wird berücksichtigt. Natürlich, Deutschlands Jugend darf nach 1870 schon

gar nichts mehr hören von Oesterreich und seinem Ruhme erfahren, höchstens nur noch, wie hier, irgend ein Gedicht über Rudolph von Habsburg.

König Robert. **Walter Scott's schönste Romane.** 3. Band. Der Talisman. Eine Kreuzfahrergeschichte. Mit 8 Tonbildern. Velhagen. [4863]

Unsern Beifall hat die Bearbeitung dieses Scott'schen Romans nicht. Ueberhaupt man verschone die Jugend mit der Bearbeitung aller möglichen classischen und nichtclassischen Romane.

Erzählungen für die Jugend und Jugendfreunde. (Aus Barth's Schriften, 2. Band.) Mit 1 Stahlstich. Regensburg. G. J. Manz. [4864]

Inhalt: Die Christnacht eines armen Knaben. — Der Steg. — Marien's Brautkrone. — Die erste und letzte Erzählung. — Der Verfasser hat bedeutende Mühe verwendet, den auf dem Titel angegebenen Leserkreisen (reiferer Jugend und Erwachsenen) unterhaltende Belehrung, beziehentlich Erbauung, kurz eine empfehlenswerthe Lectüre zu verschaffen. Darum möge sein Bestreben der beste Erfolg lohnen.

Ida v. Düringsfeld. **Das Buch denkwürdiger Frauen.** In Lebens- und Zeitbildern. Festgabe für Mütter und Töchter. 1871. 2. Aufl. Mit über 100 in den Text gedruckten Abbildungen, 8 Tonbildern, sowie einem Titelbilde. 340 Seiten. Leipzig. O. Spamer. [4865]

Inhalt: Elisabeth von Thüringen. — Ignez de Castro. — Jacobäa von Holland. — Vittoria Colonna. — Barbara Uttmann. — Lady Jane Gray. — Philippine Welser. — Elisabeth Tudor und Maria Stuart. — Lady Rachel Russel. — Marie Antoinette. — Louise von Preußen. — Lady Hester Stanhope. — Amalie Sieveking. — Maria Felicitas Garcia, verehlichte Malibran. — Die meisten dieser Aufsätze sind sehr ausführlich und interessant gehalten und was diesen Band besonders auszeichnet, objektiv und gerecht gegen Katholiken und Protestanten. Diesen wohlthuenden Eindruck erhält man beson-

ders in der Abhandlung: „Elisabeth Tudor und Maria Stuart". Auch sonst finden sich keine Ausfälle gegen Katholiken, sondern es herrscht in religiöser Beziehung ein maßvoller Ton in diesem Werke. Es eignet sich somit als lehrreiche und gediegene Lectüre für echt reife Mädchen und Frauen gebildeter Stände.

L. Aubineau. **Die Diener Gottes.** Schaffhausen. Hurter. [4866]

Inhalt: Die kleinen Schwestern der Armen. — Unsere liebe Frau des Bois. — Maria Eustella. — Aus dem Tagebuche eines Bekenners. — Die ersten Oberinnen von der Heimsuchung Maria. — Der Verfasser gehört zu jenen ausgezeichneten Schriftstellern Frankreichs, welche von Gott das reiche Talent erhalten, sein väterliches Walten in dem Leben einzelner Menschen, Familien und Staaten nachzuweisen. Die Leser lernen aus diesem Werke Gottes Gnade bewundern, der das Schwache dieser Welt erwählt, um Großes im Reiche der Gnade zu schaffen. Das Wirken von Personen vorzuführen, in denen sich der echte Geist der Charitas offenbart, den Leser durch Vorstellung ihres Beispiels auf der Bahn des Heiles weiter zu führen, ist der Zweck dieses Werkes, welches fünf Lebensbeschreibungen enthält, d. h. Lebensbeschreibungen insoferne, als das eigentliche Leben erst da beginnt, wo es ausschließlich im Dienste Gottes dem Wohle der Menschheit gewidmet ist. Wir können dieses sehr nützliche und charakterbildende Werk nach Inhalt, Tendenz und Sprache für reifere Jugend und Erwachsene sehr empfehlen.

Ludovike. Ein Lebensbild für christliche Mütter und Töchter. Von der Herausgeberin des „Christbaums". Mit einem Vorworte von Steiger. Stuttgart. Belser. [4867]

Das Vorwort empfiehlt in warmer und schöner Sprache ganz wahrheitsgetreu den herrlichen Inhalt dieses Werkes. Der Wunsch, daß dieses Lebensbild auch fernerhin mithelfen möge, deutsche Sitte, stille Häuslichkeit, Genügsamkeit und Frömmigkeit zu fördern, geht umsomehr in Erfüllung, je mehr christlich angeregte und forschendere echt reife weibliche Jugend und Erwachsene darinnen bedächtig lesen. Sie sehen hier eine gefeierte Künstlerin, eine geistreiche Gesellschafterin, die in aller

Herzenswilligkeit sich den kleinen Geschäften des Hauswesens unterzieht und bei ihrer Gewissenhaftigkeit auch der geringsten Arbeit eine höhere Bedeutung abzugewinnen weiß und in derselben Erholung, Genuß, Förderung findet. Sehr werthvolle Gaben dieses schönen Werkes bilden noch Originalbriefe von Schiller und dessen Schwester Therese Huber und ihren Zeitgenossen. Möge dieses Werk, welches auch Katholiken mit Nutzen lesen können, noch manche neue Auflage erleben und die heranreifende weibliche Jugend zu ähnlichem Wirken und zu gleicher Opferwilligkeit begeistern. Das Titelkupfer zeigt das schöne, ausdrucksvolle Porträt dieser achtungswürdigen Dame.

Robert und seine Gefährten. Eine Erzählung für die Jugend. Vom Verfasser des Robinson Crusoe. Nach dem Englischen. Stuttgart. Belser. [4868]

Wir können dieses wohlgelungene Werk mit seinen Schilderungen der Gefahren und Abenteuer einer ganzen Schiffsgesellschaft aus mehrfachen Gründen empfehlen.

G. Schwab. **Buch der schönsten Geschichten und Sagen.** Für Alt und Jung wieder erzählt. 2 Theile. Stuttgart. Liesching. 1836. [4869, 4870]

Band 1. Inhalt: Der gehörnte Siegfried. — Die schöne Magelone. — Der arme Heinrich. — Hirlanda. — Genovefa. — Das Schloß in der Höhle Xa Xa. — Griseldis. — Robert der Teufel. — Die Schildbürger.

Band 2. Inhalt: Kaiser Oktavian. — Die vier Heymonskinder. — Die schöne Melusine. — Herzog Ernst. — Fortunat und seine Söhne. — Der Verfasser hat nach den besten Quellen gearbeitet und nach den bekanntesten Volksbüchern wiedererzählt. Indem wir den Vorzügen dieses Werkes gerechte Anerkennung zuerkennen, erheben wir dagegen Protest, daß es für Jung und Alt bestimmt ist. Es gehört nur für Erwachsene und in Volksbibliotheken, aber nimmermehr für Knaben und Mädchen und gewöhnliche reifere Jugend. Oder wie? Will man ihnen z. B. „die Sinnenglut in Magelone“ u. s. w. vor Augen führen?

G. Schwab. **Die schönsten Sagen des klassi-**

schen Alterthums. Nach seinen Dichtern und Erzählern. 3 Theile. Stuttgart. Liesching. 1838. [4871—4873]

Siehe unsere Recension Nr. 4551—4553 oben über dieses Werk, Bertelsmann'sche Ausgabe. 1873.

Dr. J. C. Mitterrutzner. **Dr. Ignaz Knoblecher,** apostolischer Provikar der katholischen Mission in Centralafrika. Eine Lebensskizze. 1869. Brixen. Weger. [4874]

Der Verfasser, Ehrenpräsident des Institut d'Afrique in Paris und Mitglied des Comites zur Beförderung der katholischen Mission in Central-Afrika zu Wien, hat dieses Lebensbild geradezu fesselnd gezeichnet. Wir empfehlen es für reifere (studierende) Jugend und gebildeteren Lesern in aller Wärme, insbesondere aber den Oesterreichern! Wir hegen die Ansicht, daß, so gut der reiferen Jugend David Livingstone's Missionsmühen zur Betrachtung vorgelegt werden, ihr schon auch die Betrachtung der Anstrengungen eines österreichischen Missionärs und der ganzen österreichischen Mission in Chartum geboten werden darf und soll, wenn man bei uns die Ungerechtigkeit nicht soweit treiben will, daß man Alles, was von Leipzig und sonstigem deutschen Ausland kommt, um jeden Preis bei uns einbürgern muß, während das Vaterländische entweder gar nicht beachtet oder sehr gering geschätzt wird.

Jakob Leitner. **Deutschland in seinen Heiligen.** Geschichten und Bilder zur Erhebung und Aufklärung. Regensburg. G. J Manz. [4875—4878]

Band 1. Das Blut der heiligen Martyrer. 18 Bilder in 70 Legenden aus der Zeit der Römerherrschaft in Deutschland, Gallien und Britannien. 1873.

Band 2. Die Männer der göttlichen Vorsehung. 11 Bilder in 65 Legenden aus der Geschichte der deutschen Volksstämme zur Zeit der fränkischen Monarchie. 1873.

Band 3. Karl der Große und die Zeit der „Ottone". 9 Bilder mit 57 Legenden aus der Zeit der Karolinger und der ersten sächsischen Kaiser. 1874.

Band 4. Die stillen Welt-Erhalter. 11 Bilder in 68 Legenden aus der Kirchen- und Heiligen-Geschichte Deutschlands. 1874.

In diesen Bänden finden sich ernste und liebliche Charakterbilder und Stoff zur Betrachtung des großen geistigen und sittlichen Wirkens dieser Heiligen nach Außen und der Vervollkommnung des inneren Menschen zur Genüge. Des Verfassers löbliche Absicht geht dahin, dem Leser begreiflich zu machen, daß unser heiliger Glaube eine echte Himmelsgabe, die wahre Weisheit gläubig ist und daß die Sitten der wahren Gläubigen den himmlischen Ursprung der christlichen Lehre bezeugen. Wir können nach Inhalt und faßlicher Darstellung dieses Werk als einen Beitrag zur Förderung der Ehre Gottes und des Guten für echt reife Jugend und Volk sehr empfehlen. Wir Oesterreicher finden darinnen die Lebensbilder mehrerer Heiligen (auch einiger wenig bekannten), die unserem Vaterlande durch ihre Lehre, ihr Beispiel und Blut den Segen des Christenthums und wahren Glaubens gebracht haben.

Charlotte Leidenfrost. **Rosalien's Lesekränzchen.** Ein Vorlesebuch in geselligen Mädchenkreisen. Der reiferen Jugend gewidmet. Mit 6 illuminirten Kupfern. Weimar. Voigt. [4879]

Inhalt: Der Thaler. — Kindliche Liebe. — Frommer Sinn. — Tod des General Bonchamp. — Der Invalide. — Eugen von Beauharnais als Kind. — Wohlhabenheit und Armuth. — Die Lotterie u. s. w. — Mit Geschick geschrieben und auf frommgläubiger Anschauung beruhend, können diese wohlgemeinten Erzählungen als lebensfrische Gaben empfohlen werden.

Herder u. Liebeskind. **Palmblätter.** Erlesene moralische Erzählungen für die Jugend. Mit 12 Bildern von Hosemann. Berlin. Reimer. [4880]

Nach den Vorredeworten Krummacher's, der dieses Werk durchgesehen, sollen die „Palmblätter" der jugendlichen Phantasie, dieser göttlichen Schwungkraft des Geistes, zur heilsamen Nahrung und Ausbildung gereichen, nicht also blos ein Mittel sein, moralische Lehren und Wahrheiten zu veranschaulichen. Schließ-

lich räth er, sie der Jugend zur Bildung und nicht zum Zeitvertreib in die Hände zu geben. Denn im letzteren Falle wird der jugendliche Leser das Buch verschlingen und sein Gemüth wird dadurch, wie durch alle Vielleserei zerstreut u. s. w. — Wir haben nun auch dieses Werk in seinen vier Theilen genau durchgeprüft und absehend von unserer grundsätzlich gegnerischen Haltung gegen morgenländische (der Jugend vorgeführte) Dichtungen und Märchen können wir den Inhalt der „Palmblätter" an sich nicht in seinem ganzen Umfange für die Jugend empfehlen. Es wird hier viel Phantasiereiz geboten und nach Durchlesung des Buches gerade der Sinn für Vielleserei geweckt, hingegen für einfache Lectüre abgestumpft. „Königin Amberboah" und deren Gespräche und Scenen (nebst Bild) von Liebe und Gegenliebe u. s. w. ist ganz geeignet, die Phantasie der Jugend in geschlechtlicher Beziehung aufzuregen. Ob da immer weise Eltern und Erzieher zu Gebote stehen, der Jugend eine solche morgenländische Dichtung vorzuenthalten? Wir wissen sogar bestimmt, daß dieses Buch aus öffentlichen Jugendbibliotheken den Kindern dargeliehen wird. Es ist kaum denkbar, daß sämmtliche Eltern oder Erzieher dieser Kinder die nöthige Zeit oder Sorgfalt zur Durchsicht der „Palmblätter" aufwenden können oder wollen. — Die „verzweifelte" Liebe Almoraddin's und die „zärtliche" Liebe Zulikah's werden die lesenden Knaben und Mädchen zu bedeutendem Nachgrübeln und Gedankenausspinnen verleiten. Weniger Kopfzerbrechen wird ihnen das abscheuliche Benehmen des schmutzigen und eitlen „Dechants von Bajadoz" verursachen, wovon sie hier innerhalb **sieben** Seiten lesen. Wie kann man ihr auch zumuthen, die feine Satyre, die in der Geschichte dieses geistlichen ehrgeizigen Stellenjägers, endlich Papstes in der Einbildung, klar aufzufassen? Nun, der Gewinn wird erzielt: die Jugend hat Eins hängen über den **katholischen** Clerus, weil sie ja nicht so strenge unterscheidet zwischen Wahrheit und Dichtung. — Ganz anders gestaltet sich die Sache, wenn von berufener Seite aus diesen Dichtungen, welche Herder „Proben der morgenländischen menschlichen Fabeln" nennt, eine oder die andere gediegene ausgewählt und der Jugend entweder zur Lectüre gegeben oder vorerzählt wird. So ist es ja eben auch Thatsache, daß in den deutschen Lesebüchern einzelne dieser morgenländischen Dichtungen eigens für sie ausgewählt vorfindig sind.

G. Hartmann. **Des Hauses Feste in Lied, Gesang und Bild.** Lieder für festliche Tage. Mit Original-Compositionen für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung von F. Jakobs und Bildern in Oelfarbendruck nach Originalzeichnungen von Prof. J. B. Sonderland. Wesel. Düms. [4881]

Ein wahres Musterbuch, an dem wir unsere aufrichtigste Freude hatten, eine treffliche Gabe, der weitesten Verbreitung werth; wieder einmal ein — christliches Werk, ganz geeignet, den Glauben an den göttlichen Heiland mächtig zu wecken und zu stützen. Bilder, Text, Musik, Notendruck sind in jeder Beziehung preiswürdig. Protestantischen Familien ist dieses Werk auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Wir aber danken in aufrichtigster Weise dem Verleger, dem Verfasser und dem Componisten im Namen der christlichen Jugend für dieses schöne Werk.

G. Hartmann. **Vergißmeinnicht.** Blumenlieder für junge Blumenfreundinnen. Mit Bildern in Oelfarbendruck nach Original-Zeichnungen von Prof. J. B. Sonderland. Wesel. Düms. [4882]

Ueber dieses Buch können wir uns nur in sehr lobender Form aussprechen. Da es der Verfasser verstanden hat, gerade solche Lieder auszuwählen, die so recht zu Herzen dringen, so werden diese auch die Herzen, besonders die der weiblichen Jugend, äußerst veredelnd anregen. Herzensbildung fördert ja das sinnige Betrachten des Schönen in der Natur, das uns am Lieblichsten in der Farbenpracht der Blumen entgegentritt. Die Freude an schönen Blumen ist besonders mit dem innersten Wesen der weiblichen Jugend verbunden. Dieser wird eben das vorliegende Blumenwerk nach Text und Bild bedeutende Freude, aber auch Herzenserhebung bereiten. Somit sei es den Kreisen, an die es adressirt ist, bestens empfohlen.

Wilhelm Gärtner. **Lasset die Kleinen zu mir kommen.** Ein katholisches Lehr- und Prämienbuch. 2 Bände. Prag. Steinhauser. 1876. [4883, 4884]

1. Bd. Für die erste kindliche Bildungsstufe. Inhalt: Das Kind bei Vater und Mutter und sonstiger häuslicher Umgebung. — Das Kind in der freien Natur. — Die Freude des Kindes über den lieben Gott und seine Werke. Sittenlehren. — Von Jesu und der heiligen Kirche. — Das betende Kind. — Fromme Lieder.

2. Bd. Für die zweite kindliche Bildungsstufe. Inhalt: Des Kindes Betrachtungen in der Natur. — Vom Menschen und seiner Würde. — Kluge und weise Lehren. — Denkübungen in Räthseln. — Von der göttlichen Vorsehung. — Bilder der heiligen Kindheit. — Fromme, heilige Sagen und Erzählungen. — Von geselligen Pflichten und Regeln. — Heitere Lieder. — Festliches in der heiligen katholischen Kirche. — Wir danken für diese zwei Bände dem Verfasser freudig und warm im Namen der Kleinen katholischer Confession, für die es in der katholischen Jugendliteratur noch nicht gar so viele Bücher gibt, die im Stande sind, als erste Eindrücke mit Segen und Weihe zu wirken. Der Inhalt des ersten Bandes umfaßt eine so reichhaltige Auswahl, daß talentirte, aber auch minder befähigte Kinder berücksichtigt werden können. Das echtkatholische Gepräge tritt jedoch mehr im ersten als im zweiten Bändchen hervor. Im zweiten Bande vermissen wir jedoch Lieder und Erzählungen über die Hauptfeste des katholischen Kirchenjahres, die der zweiten Bildungsstufe schon sehr zu wissen nothwendig sind. Es ist hier nur Weihnachten berücksichtigt. Protestanten haben gerade darauf ihr Hauptaugenmerk gerichtet, daß sie die großen Feste (Ostern, Pfingsten u. s. w.) der Jugend vor Augen stellen (siehe Hartmann's „Des Hauses Feste"), und zwar mit Fug und Recht. Möge der Verfasser in einer neuen Auflage besonders die Hauptfeste gebührend hervorheben und dies umsomehr, als Tausende von den Kleinen der erwähnten Altersstufe wenig oder gar nichts Näheres davon erfahren. Dem Verfasser als Professor der deutschen Sprache und Literatur ist es, da er jetzt schon die besten Quellen: Chr. Schmid, Hey, Jais, Curtmann u. s. w., mit großem Geschick benützt hat, wohl leicht möglich, auch für alle Hauptfeste der katholischen Kirche das Beste auszuwählen. Man sage nicht: Solche Aufsätze passen erst für Kinder der dritten und vierten Bildungsstufe. Sie gehören kurzgesagt bestimmt auch schon in die zweite und wird deren Vorführung selbst der

ersten wahrlich nur förderlich sein. Sehr befriedigend ist der große Druck, in dem wir die Gedichte vor uns sehen. Diese zwei Bücher nehmen unter den besten einen ehrenvollen Rang ein und ist ihnen nicht nur die größte Verbreitung, sondern deretwillen auch ein netter Cartonumschlag zu wünschen. Unsere Zeit will es einmal so und Recht hat sie. Brochürte Jugendbüchlein machen keinen Eindruck und hinterher noch Auslagen.

J. F. Klarenaar. **Der Lusthain**. Eine Jugendschrift mit Bildern zur Unterhaltung und Belehrung für Schule und Haus. Emmerich. Romen. [4885]

Dieser Band enthält 195 Lesestücke. Unser Urtheil ist dem über „Klarenaar's Lieder- und Märchenschatz" weiter oben (Recension Nr. 4682) abgegebenen gleichlautend. Schließlich bemerken wir, daß die Abbildungen schön und charakteristisch sind.

W. Bischoff. **Nutzen und Schaden der in Bayern vorkommenden Vögel**. 1867. Erster Theil. Mit Illustrationen. München. Braun & Schneyder. [4886]

Ein für die Jugend sehr nützliches und empfehlenswerthes Werk.

Franz Hoffmann. **Die Ansiedler in der Prairie**. Ein Robinson in der Wüste. Nach dem Englischen des Capitain Reid. Für die Jugend bearbeitet. Mit 8 colorirten Bildern. 302 Seiten. Stuttgart. Schmidt & Spring. [4887]

Zu viel Inhalt und manchmal zu viel des Grausigen. Doch wird der reiferen Jugend auch viel Schönes, Belehrendes und den Wissenskreis Erweiterndes geboten. So finden sich z. B. Beschreibungen des Elennthieres, des Zuckerbaumes, der Erbauung eines Blockhauses, des Opossums u. s. w. — Die Abbildungen sind sehr schön. Um die Hälfte und bestimmt um das Abenteuerliche des Inhalts gekürzt, würde dieses Buch einer viel weiteren Verbreitung werth und fähig sein.

G. Nieritz. **Georg Neumark und die Gambe**, oder Wer nur den lieben Gott läßt walten. Eine Volks- und Jugenderzählung. 4. Aufl. Wesel. Bagel. [4888]

Eine sehr liebliche und fesselnde Lectüre, die wir der reiferen Jugend und dem Volke bestens empfehlen. Der Lohn des unerschütterlichen Gottvertrauens ist hier ein glänzender.

Bibliothek für die reifere christliche Jugend. 1—40 Band. Regensburg. G. J. Manz.

Wir vernehmen, daß dieselbe in allerneuester Zeit auf 40 Bände ausgedehnt worden ist. Wir finden uns daher bewogen, diese Bibliothek nach der letzten Reihenfolge vorzuführen.

1. Bd. De Marlès. **Geschichte der Maria Stuart,** Königin von Schottland. Aus dem Französischen. 2. verbesserte Aufl. Mit 1 Stahlstich.

Siehe Recension Nr. 1374.

2. Bd. J. J. F. v. Roy. **Geschichte der Johanna von Arc,** genannt die Jungfrau von Orleans. Aus dem Französischen. 2. verbesserte und vermehrte Aufl. Mit 1 Stahlstiche.

Siehe Recension Nr. 1375.

3. Bd. Lemercier. **Die letzten Tage von Pompeji.** Aus dem Französischen von Robert della Torre. 2. verbesserte, mit erläuternden Bemerkungen vermehrte Aufl. Mit 1 Stahlstiche.

Siehe Recension Nr. 2312.

4. Bd. Lemercier. **Sephora, die jüdische Jungfrau,** oder Rom und Jerusalem. Aus dem Französischen von Robert della Torre. 2. verbesserte, mit erläuternden Bemerkungen vermehrte Aufl. Mit 1 Stahlstiche. [4889]

Sephora, die Tochter des Priesters Eleazar in Jerusalem, erscheint hier für reifere (besonders die studierende) Jugend und Erwachsene als Mustervorbild der kindlichen Liebe zu ihrem Vater und der strengsten Sittenreinheit, die sie unter allen Verhältnissen zu wahren verstand. Sie machte mit ihrem Vater eine Reise nach Rom und zurück. Ihr Vater war nämlich als Gesandter der Juden an den Triumvir Antonius abgesendet worden und sie — die wackere Tochter begleitete ihn auf seiner Reise. Der Leser gewinnt nun hier auch einen tiefen Einblick in das damalige Leben der Römer und Juden. Wir empfehlen dieses gediegene Werk gerne.

5. Bd. **Maria,** oder Der Engel auf der Erde. Aus dem Französischen von Robert della Torre. 2. verbesserte Aufl. Mit 1 Stahlstiche.

Siehe Recension Nr. 1376.

6. Bd. **Ernestine.**

Siehe Recension Nr. 2651.

7. Bd. **Fenelon, Erzbischof von Cambrai.** (Nach Cardinal Beausset). Aus dem Französischen von Robert della Torre. Mit 1 Stahlstich.

Siehe Recension Nr. 1377.

8. Bd. **Ferdinand Cortez,** oder Die Eroberung von Mexico. [4890]

9. Bd. **Geschichte der Kreuzzüge.** [4891]

Beide Bände lagen uns nicht vor.

10. Bd. **Die Waise aus Moskau.**

Siehe Recension Nr. 1498.

11. 12. 13. 14. Bd. J. Mislin. **Die heiligen Stätten.** Pilgerreise nach Jerusalem durch Oesterreich Ungarn, Slavonien, die Donaufürstenthümer, über Constantinopel, den Archipel, den Libanon, Syrien,

Alexandrien, Malta, Sizilien und Marseille. Aus dem Französischen. 4 Theile. Mit 1 Stahlstiche.

Siehe Recension Nr. 1378.

15. Bd. A. M. Stewart. **Welt und Kloster.**

Siehe Recension Nr. 1379.

16. Bd. **Odo, der Sohn der armen Witwe.**

Siehe Recension Nr. 1380.

17. Bd. Th. Menrad. **Ferroel,** oder Der Sieg der Leidenschaft über die Religion. Eine Geschichte aus der französischen Revolution. Aus dem Französischen übersetzt von einem Pfarrer der Diözese Trier. Mit 1 Stahlstiche.

Siehe Recension Nr. 1381.

18. Bd. **Anna,** oder kindliche Liebe. Nach dem Französischen von J. Borscht. Mit 1 Stahlstiche. [4892]

Lag uns nicht vor.

19. Bd. **Die barmherzige Schwester.** Nach dem Englischen von J. A. Stelzig. 2. verbesserte Aufl. Mit 1 Stahlstiche. [4893]

Dieser Erzählung, welche Macht und Kraft der katholischen Religion glänzend beweist, empfehlen wir erwachsener Jugend und gebildeteren Lesern aus dem Volke bestens. Unsere „barmherzige Schwester" stammt aus einem reichen Hause, glänzt durch vorzügliche Körperschönheit und Geisteskraft, sieht vor sich das genußreichste Leben — und begibt sich durch Gottes Gnade aus wichtigen Gründen und innerster Ueberzeugung fort aus dem Weltgeräusch in die Stille des Ordenslebens und der werkthätigen Liebe des Nächsten in der Krankenpflege. Ein Werk von bleibendem Werthe.

20. Bd. H. J. C. van Nouhuys. **Der Waffenschmied und sein Sohn.**

Siehe Recension Nr. 1382.

21. Bd. **Christoph Columbus.**

Siehe Recension Nr. 1383.

22. Bd. Wechs. **Der Sohn des Republikaners.**

Siehe Recension Nr. 1384.

23. Bd. G. Fullerton. **Rosa Leblanc.** Aus dem Englischen von C. Braun. [4894]

Der Leser wird mit warmen Gefühlen für Religion und Tugend beseelt und erhält hier eine gute Anleitung zu berufsgemäßem, eifrigem Wirken. Der Roman selbst ist durchwegs edel, die Tendenz löblich, die Grundlage christlich, Rosa Leblanc ein nachahmenswürdiges Lebensbild. Rosa's und Henri Lacaze's Charaktere sind mit besonderer Feinheit gezeichnet. Wir empfehlen dieses Buch erwachsener Jugend und sonstigen erwachsenen Lesern.

24. Bd. **Enttäuschter Ehrgeiz,** oder Verheiratet und ledig. Von der Verfasserin von „Welt und Kloster". Aus dem Englischen von C. Braun.

Siehe Recension Nr. 846.

25. Bd. G. Fullerton. **Laurentia.** Eine Erzählung aus Japan. Aus dem Englischen von Hahn. 3. Aufl. [4895]

In diesem für reifere Jugend und Erwachsene sehr empfehlenswerthen Buche kann der Leser ersehen, wie in diesem Lande schon im sechzehnten Jahrhunderte das Blut der Martyrer in Strömen floß; aber zugleich der Hoffnung sich hingeben, daß aus diesem blutgetränkten Acker der Same des Christenthums aufgehen und seinerzeit in Japan zur reichen Seelenernte heranreifen wird. Der Leser begegnet hier gar muthigen Helden, Missionären und Neubekehrten, die dem schmerzlichen Martertode mit Freuden entgegengehen. Der Verfasser hat in fließender Sprache und mit großem Geschicke dem Werke interessante Schilderungen japanesischer Sitten und Gebräuche einverleibt. Das Leben der Neubekehrten im Allge-

meinen und der Martyrer bis zur Stunde ihres Heldentodes ist in ebenso spannender als ergreifender Weise dargestellt. Die verschiedenen Begebenheiten der Erzählung beruhen laut Versicherung des Verfassers größtentheils auf Wahrheit. An diesem Buche, welches Verstand und Gemüth gleich anspricht, ist schließlich noch die bündige Kürze lobend hervorzuheben. In diesem Reiche, dem „England Asiens", an der Hand dieser Erzählung einige Zeit zu verweilen und dann einige Blicke in dessen christliche Zukunft zu richten, ist christlichen Lesern gewiß nur segensreich. Der schöne Titelstahlstich stellt die gekreuzigten japanesischen Martyrer und zu ihren Füßen die Heldin Laurentia dar.

26. Bd. J. Schorn. **Der polnische Zuave.**
Siehe Recension Nr. 2650.

27. Bd. **Juliana.**
Siehe Recension Nr. 1385.

28. Bd. F. Erven. **Murad Bey.**
Siehe Recension Nr. 987.

29. Bd. A. Klitsche. **Das wunderbare Bild.**
Siehe Recension Nr. 2313.

30. Bd. F. X. Wannenmacher. **Bamba Zampa.**
Siehe Recension Nr. 2068.

31. Bd. M. Lehmann. **Die Rose von San Jago.**
Siehe Recension Nr. 2314.

32. Bd. J. Sadlier. **Elinor Preston,** oder Schilderungen aus der Heimat und aus der Fremde. Aus dem Englischen übertragen von C. Braun. [4896]

Ernster gestimmte Seelen, besonders jene, welche manches Mißgeschick zu erleiden haben, werden dem Verfasser und Uebersetzer für dieses werthvolle Werk von Herzen dankbar sein. Denn sie werden durch dessen Lectüre wohlthuend erquickt und getröstet.

Es eignet sich für erwachsene Jugend und Volk. Es trägt wohl katholisches Gepräge, aber Andersgläubige können es auch anstandslos lesen. Alle erhalten hier eine Fundgrube lehrreicher und beherzigenswerther Gedanken und Wahrheiten. Wir können es mit gutem Gewissen empfehlen.

33. Bd. **Georg Massinger,** oder Die schlimmen Folgen gemischter Ehen. Ein Familiengemälde aus dem Englischen übertragen von C. Braun. [4897]

Inhalt und Titel dieses sehr empfehlenswerthen Buches stimmen sehr zusammen. Der lobenswerthe Zweck desselben ist eigentlich auch schon durch den Titel angezeigt. Heiraten zwischen Personen verschiedener religiöser Bekenntnisse sind beim rechten Lichte besehen, nie so recht geeignet, das Glück und die geistige Wohlfahrt der beiden Ehetheile zu fördern. Die Erzählung selbst ist schlicht gekürzt und der sogenannten „Romantik" entkleidet. Das Buch enthält die Geschichte eines im gewöhnlichen, häuslichen Leben schwergeprüften Herzens. Die Moral dieser Geschichte hat wahrlich nicht nöthig, mit Verschönerungen der Einbildung sich zu umgeben. Diese Lectüre ist in Folge ihrer Wahrheit, Einfachheit und lebendiger Darstellung von zündender, aber auch segensreicher Wirkung. Sie verdient alle Anerkennung und Verbreitung unter — Erwachsenen. Mögen Theresens Prüfungen Anderen zur Warnung dienen, die Lust hätten, den nämlichen unsicheren, dornen- und leidensvollen Weg zu betreten! Wir empfehlen dieses Werk nur der erwachsenen Jugend und protestiren gegen dessen Einreihung — **um jeden Preis** — in die „Bibliothek für reifere christliche Jugend", die von Jahr zu Jahr durch Einreihung **früher** schon erschienener Werke wächst und nun 40 Bände zählt, aber nicht Bände, deren Nummern die Zeitfolge ihres Erscheinens anzeigen, sondern vielmehr den Modus, wie man durch Einschieben längsterschienener Bücher, die nach Tendenz, Inhalt und Widmung gar nicht für reifere Jugend bestimmt waren, Sammlungen und hier durch mehrjährige Anwendung dieses Modus eine lukrative Sammlung hervorragendster Werke von 40 Bänden bewerkstelligt. Was mit solchen Zusammenstellungen herauskommt, beweisen wir mit den Recensionen Nr. 1930 (!!), 2315, 1385, 2650 (!), die aus der vierzigbändigen Sammlung „Bibliothek für reifere christliche Jugend" diese Bände als entschieden nicht dahin gehörig,

beziehentlich bedenklich und verwerflich bezeichnen. Wir bitten mit Nachdruck, diese Recensionen gütigst, aber bestimmt nochmals nachlesen zu wollen!

34. Bd. H. Schneider. **Georg von Eschenberg und seine Zeit.** Eine Geschichte aus der Mitte des 12. Jahrhunderts. Dem deutschen Volke und der Jugend erzählt. Aus dem Nachlaß herausgegeben. Mit 1 Stahlstiche. [4898]

Eine recht gute christliche Rittergeschichte, deren Tendenz auf Weckung und Förderung bayerischer Vaterlandsliebe abzielt und für reifere Jugend und Erwachsene dieses Königsreichs zu empfehlen ist.

35. Bd. **Frank O'Donnel,** oder Das alte Haus in der Heimat.

Siehe Recension Nr. 1930.

36. Bd. F. X. Wannenmacher. **Franz Walter's Irrfahrten in London.**

Siehe Recension Nr. 2315.

37. Bd. J. Schöpf. **Die Rosen vom Berge Sinai.** Erzählungen über die zehn Gebote Gottes. Mit 1 Stahlstiche.

Siehe Recension Nr. 2789.

38. Bd. J. J. Ampère. **Hilda,** oder Das Christenthum im 5. Jahrhundert. Erzählung ins Deutsche übertragen von J. Ebersberg. 2. Aufl. Mit 1 Stahlstich. [4899]

Dieses vor 20 Jahren schon erschienene Werk ist nun in allerneuester Zeit dieser Bibliothek einverleibt worden; setzt aber nach eleganter Schreibweise, nach Inhalt und Darstellung zum Mindesten eine **sehr gereifte** und lesegeübte Jugend voraus. Wir empfehlen es lieber erwachsener Jugend und dem gebildeteren Theile des Volkes, diesem Leserkreise aber in aller Wärme. Hilda ist eine hehre Gestalt, eine Glaubens-

botin, welche schließlich noch ihren Mörder zur Annahme des christlichen Glaubens bewegt. Hilda's ganzes Lebensbild, ihr Wirken, Leiden und Sterben für Christus und seine göttliche Lehre ist meisterhaft geschildert und hinterläßt den wohlthuendsten Eindruck.

39. Bd. Th. Grewer. **Die Geschichte eines Portrait**, oder Bewahre, was dir anvertraut. Aus dem Englischen. [4900]

40. Bd. E. Ourliac. **Erzählungen aus der Vendee.** Mit einem Vorworte von L. Veuillot Nach dem Französischen von F. M. Brug. 2. Aufl. Mit 1 Stahlstiche.

Siehe Recension Nr. 1935.

Lorenz Lang. **Das Pferd und der Sattlerhanns**. Eine kleine Erzählung. Spaichingen. 1862. M. Kupferschmid. [4901]

Ganz ausgezeichnet. Für Jung und Alt warm zu empfehlen. Unser Held Johannes ist ein seltenes Vorbild der Liebe der Kinder zu den Eltern. Wir waren überrascht von dem schönen, ergreifenden Inhalt.

Lorenz Lang. **Der Pudel und das Butterkätherle.** Eine kleine Erzählung. Ebenda. 1862. [4902]

Ebenso ausgezeichnet wie das Obige. Katharina ist ein Musterbild der Sittsamkeit und der Liebe zu den Eltern. Spielt oben das Pferd die Rolle eines Verbrechen-Entdeckers, so ingleichen hier der Pudel. Für Jung und Alt.

Lorenz Lang. **Der Rabe und die Gnadenthaler**. Ebenda. 1862. [4903]

Eine Vertheidigungsschrift zu Gunsten der Thiere. Der Pfarrer von Gnadenthal gibt sich alle Mühe, durch Vorträge über das Thierreich bessere Gefühle in seinen Pfarrinsassen zu erwecken

und sie von Grausamkeit und Unbarmherzigkeit gegen die Thiere abzubringen. Nächst Gott unterstützt seinen Eifer ein Rabe, der zum Retter des Dorfes war. Die Vorträge des Pfarrers, die hier theilweise eingeflochten sind, werden vom Erfolg gekrönt. Für Jung und Alt zu empfehlen.

Lorenz Lang. **Die Ziege und der junge Stelzensepp.** Eine kleine Erzählung. 1862. Ebenda. [4904]

Eine ergreifende Geschichte, die sich aber nur für Erwachsene, besonders für die Eltern, nie aber für die Jugend eignet und von uns bestens empfohlen wird.

Lorenz Lang. **Der Habicht und der Scheibentoni.** 1862. Ebenda. [4905]

Dem Buben „Scheibentoni", dem raffinirtesten Thierquäler, hackt der Habicht beide Augen aus, als er sich eben anschicken will, dessen Junge auszunehmen. An den Augen blind wird er nun geistig sehend. Sein Vater, der die Franzosenkriege mitmachen muß, findet ihn endlich nach Jahren gelegentlich der Feier der ersten Communion der Kinder eines Dorfes, der er beiwohnt, wieder. Denn unter den Erstcommunikanten erkennt er sein Kind „Toni"! Für echt reife Jugend und Eltern warm zu empfehlen.

Jedes dieser mit gutem Druck versehenen Büchleins kostet zwanzig Pfennige und verdient eine **Massenverbreitung** in Volks- und Jugendbibliotheken, unter Jung und Alt in Stadt und Land, wie wir oben das Lesealter bezeichneten. Wir machen hier den Clerus und alle wahren Freunde der Jugend und des Volkes **mit dem größten Nachdrucke** aufmerksam. Solche Büchlein, zu Hunderten, besonders in den Landorten, verbreitet, stiften nach unserer innersten Ueberzeugung — **namenlosen Segen!!** Ja, das Gute bricht sich Bahn! Wir kannten diese Büchlein nur dem Namen nach, kauften sie an und lasen sie mit Verwunderung und steigendem Interesse. Wir sind überzeugt, daß unsere Anempfehlung dieser Büchlein ihre Wirkung nicht verfehlen und ihnen nun in Oesterreich auch die weiteste Verbreitung und Uebersetzung in andere Sprachen zu Theil werden. Alle diese Bändchen haben **bleibenden Werth;** ihr Inhalt beruht auf Wahrheit; die Begebenheiten spielen größtentheils in

Württemberg, theilweise in Oesterreich, der Schweiz, einmal auch einige Zeit in Amerika. Sie sind wahre Bildungsmittel für Geist und Herz; Belehrung und Erbauung wechseln hier mit einander ab. Wir sind ganz glücklich, sie auch dem Inhalte nach nun kennen gelernt zu haben. Denn sie sind ganz dem Leben entnommen, ausgezeichnet nach Inhalt, Sprache, religiöser Wärme, Naturwahrheit der Darstellung und Charakterzeichnung und wenn sie auch auf katholischer Grundlage beruhen, so können sie doch von aller sonstigen Jugend und allem sonstigen Volke mit größtem Segen gelesen werden, da ja nicht Eine confessionell verletzende Silbe vorfindig ist. Wir hegen die vollste Ueberzeugung, daß wo immer diese Büchleins hinkommen, sie nur Gutes stiften und darum empfehlen wir sie so warm. Gerade die Schlichtheit der Erzählungen spannt hier am meisten, kann aber deßungeachtet selbst den Anforderungen gebildeter Leser an ein gediegenes Werk vollkommen genügen. Die christlichen Tugenden: der Liebe der Kinder zu den Eltern, des Muthes, des Fleißes, des Gottvertrauens, der gewissenhaftesten Erfüllung der Religionspflichten, der Liebe zu dem Vaterlande und zu den Thieren treten hier glänzend vor die Augen des Lesers und strahlen einige Male durch Gegenüberstellung der Laster von unchristlich lebenden Persönlichkeiten in noch hellerem Lichte. Wir haben hier im Interesse der guten Sache noch den speziellen Wunsch, der Herr Verleger wolle bei einer neuen Auflage mehr Absätze anbringen und die Gespräche, beziehentlich die Fragen und Antworten immer mit neuen Zeilen beginnen und jeden Band mit einem netten, festen Deckelumschlage versehen. Das Format müßte kleiner, die Seitenzahl selbstverständlich größer, das ganze Büchlein gefälliger werden. Der Verbreitung ist dieser unser Vorschlag nicht nur nicht hinderlich, sondern im Gegentheil sehr förderlich. Wir kennen viele Jugend- und Volksbücher von je 70—80 Seiten, die durch ihre nette Ausstattung eben alle Beachtung auf sich ziehen und zur Anschaffung schmeichelndst einladen, ohne sich aufzudrängen. Die geschichtlichen Momente dieser L. Lang'schen Erzählungen müßten natürlich durch eigene Absätze noch mehr hervorgehoben werden, um die gebührende Aufmerksamkeit zu erregen und zu erhalten. Nach Beobachtung dieser unserer wohlgemeinten Rathschläge würde z. B. die Erzählung „Das Pferd und der Sattlerhanns" leicht auf 70 Seiten gebracht werden, die Geschichtsmomente aus dem Leben unserer unvergeßlichen Kaiserin Maria

Theresia viel wirksamer hervortreten. Uebrigens könnte sogar aus jeder dieser kleinen Erzählungen durch einige nützliche Zusätze, die noch leicht hie und da unbeschadet der Erzählung beigefügt werden könnten, da ja auch Geschichtliches und Geographisches hier erscheint, eine etwas größere von 80—90 Seiten gemacht werden, die dann noch mehr Beachtung ernten und mit allen ähnlichen Schriften die Concurrenz bestehen!

Von dem Verfasser sind noch nachfolgende Schriften in Druck gegeben worden, uns aber nicht zugekommen. 1. Das Urchristenthum, oder: Justinus, der Philosoph und Märtyrer. Legende in sechs Gesängen. 2. Biblische Legenden auf die Festtage einiger Heiligen. 3. Die Inthronisationsfeier des Bischofs J. B. v. Keller. 4. Unterricht über das hl. Sacrament der Firmung. 5. Familie Felsenthal. 6. Othiliencapelle. 7. Das Murmelthier. 8. Die Sonntagsschülerin. 9. Der Schatz. 10. Der Lämmergeier. 11. Der gute Hansjörg. 12. Das Waldkreuz. 13. Hilfe in der Noth. 14. Meinrad. Schweizerlegende. 15. Notburga. Vaterländische Legende. 16. Der hl. Leopold. 17. Asträa. 18. Kirchenblätter für das Bisthum Rottenburg. Bände in fünf Jahrgängen. 19. Der hl. Urbanus. 20. Die hl. Theresia. 21. Maria, die Mutter des Herrn. 22. Elisabeth v. Thüringen. 23. Die Jungfrau von Orleans. 24. Maria Stuart. 25. Agnes Bernauer. 26. Robert und Rose, oder: Das erste Maifest am Neckar. 27. Das hl. Sacrament der Buße. 28. Wolfgang. 29. Lilienblätter. 30. Dr. Bestlins Denkmal. 31. Hanibals Bekehrung. 32. Hinrichtung einiger Jauner und Verbrecher. 33. Hinrichtung einiger Wiedertäufer. 34. Zwei Primizpredigten, zwei Abschiedsreden und eine Leichenrede. 35. Kurze Beiträge zur Geschichte Weilheims. 36. Das neue Schulhaus zu Weilheim. 37 Gott, der dreieinige, neues kathol. Gebetbuch. 38. Nekrologe von Moser, Bäuerlein u. A. 39. Einige Investiturfeierlichkeiten. 40. Einladungs- und Gelegenheitsschriften. Bei M. Kupferschmid in Spaichingen: 41. Der Pudel und das Butterkätherle. 42. Die Ziege und der Stelzensepp. 43. Das Pferd und der Sattlerhannes. 44. Das Leben des hl. Magnus.

Prämienbuch für Schüler der Oberklassen katholischer Volksschulen. 4. Aufl. Prag. Commissions-Verlag von H. C. J. Satow. 1863. [4906]

Inhalt: Erzählungen, Lieder, Sprüche. — Aus der Natur- und Gewerbskunde. (75 Aufsätze.) — Aus der Vaterlandskunde, Erdkunde und Geschichte. (55 Aufsätze.) — Anhang: Die Lehre vom Menschen. — Ein gediegenes Bildungsbuch für Jung und Alt aus dem Volke!! Es beruht auf echt katholischer Grundlage und ist katholischen Familien warm zu empfehlen. Der katholische Clerus möge es nicht übersehen. Der Inhalt ist reich und bildend, begeistert den Leser für seinen heiligen Glauben und gewährt seinem Verstande und Gemüthe gesunde Nahrung. Ein gediegenes Lesebuch ersetzt zehn andere Erzählungsbücher. Das vorliegende Werk gehört, wie wir mit Genugthuung ersahen, zu den gediegenen. Darum erscheint unser Wunsch, daß es eine recht weite Verbreitung und zur vierten Auflage noch manche neue finden möge, gerechtfertigt.

E. Wanisch. **Dichterbuch zur Pflege der österreichischen Vaterlandsliebe für Schule und Haus.** Gesammelt und zusammengestellt von E. Wanisch, Bürgerschullehrer in Joachimsthal. Prag. Carl Bellmann. 1877. [4907]

Wird uns von competenter Seite als ein verdienstliches Werk gelobt, kam uns aber leider nicht zu Gesichte.

Ow (Anton Freiherr von). **Gleichnisse und Schilderungen.** Katholisches Lesebuch für deutsche Schulen. 2. Aufl. 1866. München. Finsterlin. [4908]

Das Werk enthält 26 Aufsätze, ist nie und nimmermehr ein Schullesebuch, aber nach Entfernung von den Aufsätzen Nr. 2 und 26 ein hervorragendes katholisches Familien-Lesebuch, für Jung und Alt in der Familie voll Belehrung und Erbauung und Glaubensstärkung, welches wir dann mit bestem Gewissen als einen Familienschatz warm empfehlen können. Aus dem Inhalte heben wir hervor: Die drei Freunde; Das Sandgrüblein; Die Propaganda in Rom; Gletscher und Ferner; Die Riesenschlange; Der Regenbogen; Die Pyramiden; Die Aja Sophia in Constantinopel; Die große Susanna; Die Photographie; Rom; Der schönste Tag in München; Die Schlacht am weißen Berg u. s. w.

Conscience. Der Bahnwärter. Münster. Aschendorff. [4909]

Johann Verhelst, ein gottesfürchtiger Bahnwärter, kommt unschuldig in's Gefängniß. Er wird beschuldigt, durch seine Fahrlässigkeit, weil er den Schranken nicht vorgezogen, die Tödtung eines Kutschers, der unter den heranbrausenden Zug gerieth, und die schwere körperliche Verletzung des Ortsnotars herbeigeführt zu haben. Letzterer wird jedoch wieder gesund und klärt das Dunkel dieses Vorfalls in überzeugender Weise auf, so daß Verhelst freigesprochen wird. Die Schuld hat einzig und allein der trunkene Kutscher. In der ganzen Meisterschaft eines Conscience fesselnd und tiefergreifend bearbeitet ist die Erzählung für gereifte Jugend und Volk warm zu empfehlen. Ein besonders edler und nachahmenswürdiger Charakter ist der des Staatsanwalts-Stellvertreters. Er dient Jung und Alt als herrliches Vorbild, daß sie im Urtheilen Maß halten und sich nicht von Vorurtheilen einnehmen lassen sollen. Dieses noble Büchlein stellten wir allsogleich in unserer Ausleihebibliothek ein.

Quinton (Advokat). **Aurelia.** 2 Bände. Aus dem Französischen. 2. Aufl. 1872. Münster. Aschendorff. [4910, 4911]

Dieses nach Inhalt und Form mustergiltige Prachtwerk soll in keiner Gymnasialbibliothek für die echt reife studierende Jugend fehlen. Da der Verfasser Advokat und wie man sieht, ein vorzüglicher Kenner des römischen Rechtes ist, so gewinnt dieses Werk noch sehr an Werth, weil ja das „Römische Recht" in der damaligen Zeitperiode des mächtigsten Volkes, in der unsere Erzählung vorgeht, eine ungemein wichtige Rolle spielt und gewisse Verfolgungen, Martern und Rechtsentziehungen, welche die Christen damals trafen, eben aus diesen Beziehungen des römischen Rechtes eine genaue Erklärung und sichere Beurtheilung finden. Das vorliegende Werk ist älter und interessanter als Wiseman's „Fabiola". Letzterer entnimmt seine Erzählung der Zeit der heftigsten Verfolgungen, der Kirche der Katakomben. Quinton geht höher hinauf bis zum ersten Ursprung der Kirche, der ersten Predigten des Christenthums in Rom,

und schildert die Sitten der Ersten, welche in der ewigen Stadt zum Glauben an Jesus Christus sich bekehrt. Aurelia, Domitilla, Olympia, die Vestalin Cornelia, Cäcilia, Clemens, Gurges, sind hehre Heldengestalten dieser Periode. Aurelia und Cornelia bekehren sich erst später, aber in jener wunderbaren Weise, wie damals die Bekehrungen vielfach erfolgten. Als Gegensätze, in's Detail gezeichnet, läßt der Verfasser den elenden Kaiser Domitian und Regulus, dessen feiles Denunziationswerkzeug, auftreten. Quinton hat den unermüdetsten Eifer und die genaueste Sorgfalt aufbieten müssen, um aus dieser Zeitperiode solche Schätze historischen Wissens zu Tage zu fördern. Darinnen liegt der wesentliche Unterschied zwischen seinem und Wiseman's Werke. Wie herrlich entrollt Quinton unter Anderem das vollständige Gemälde der damaligen römischen Welt und ihrer geheimsten Gewohnheiten! Welche historische Genauigkeit sowohl bezüglich der Personen als der Ereignisse, Sitten und Rechte bewundert hier der Leser! Hell und klar leuchtet inmitten der Triumph der Religion Jesu Christi! Das Werk enthält 340 klein- und enggedruckte Seiten. Auf jeder derselben werden die Charaktere der handelnden Personen, die Verkettungen der Ereignisse, die socialen und rechtlichen Verhältnisse des römischen Volkes so eingehend und fesselnd geschildert, daß vorerst schon nicht das Geringste und scheinbar Unbedeutende übersehen wird und dann die Leselust von Seite zu Seite sich steigert. Wir empfehlen das Werk auch Alumnats- und sonstigen größeren Ausleihbibliotheken katholischen Gepräges.

Gobinet. **Theotimus.** Anleitung zur christlichen Frömmigkeit. Aus dem Französischen übersetzt von Zipf. 550 Seiten. Augsburg. Kollmann. [4912]

Gobinet, Doktor der Theologie und Vorstand des Collegiums von Plessis-Sorbonne, geboren 1613, erbaute während einer langen Reihe von Jahren die seiner Pflege anvertrauten jugendlichen Seelen durch seinen frommen Lebenswandel und seine liebreichen Unterweisungen und war rastlos bemüht, sie zu ihrem Heile hinzuleiten. Selbst glühend vor Liebe zu Gott, wollte er auch sie von der Gottesliebe entflammt sehen. In dieser Absicht verfaßte er das vorliegende Buch, einen Inbegriff christlicher Weisheit für die — Jugend, worunter wir die

reifere und echt reife Jugend verstehen. Das erste Buch behandelt die Beweggründe, welche die Menschen verpflichten, sich in der Jugend schon der Tugend zu weihen. Das zweite Buch beschreibt die Mittel, welche zur Erwerbung der Tugend in der Jugend nothwendig sind. Das dritte erörtert die Hindernisse, welche sich den Tugenden der Jugend entgegenstellen. Das vierte zeigt jene Tugenden, welche der Jugend nothwendig sind. Das fünfte spricht von der Standeswahl. Zum Schlusse folgt eine Abhandlung über die Betrachtung und das innerliche Gebet. Kostbar sind die hier gebotenen Gaben. Möge die benannte katholische Jugend darnach greifen und sie in ihrem Leben bestens verwerthen. Wir empfehlen dieses verdienstliche, mit Sorgfalt und Menschenkenntniß verfaßte Werk mit Nachdruck für die benannte Jugend und auch für strebsame katholische Eltern, denen das Wohl ihrer heranreifenden Kinder am Herzen liegt. Hier finden sie eine Fülle des segensvollsten Stoffes zur passenden Verwendung.

Ferd. Hellweger. **Die Lilie**, oder Die Vorzüge, Gefahren und Bewahrungsmittel der Unschuld. Ein katholisches Lehr- und Gebetbuch besonders für die reifere Jugend, nützlich allen Freunden Gottes. Mit Gutheissung von vier Ordinariaten. 1866. 2. Aufl. Weger. Brixen. [4913]

Gehört in jede katholische Familienbibliothek und verdient die Aufmerksamkeit des P. T. Clerus. Der Käufer, mag er der reiferen Jugend oder den Erwachsenen angehören, erhält damit einen ganz ausgezeichneten Wegweiser zum irdischen und ewigen Glücke. Der Verfasser, ein katholischer Pfarrer in Tirol, hat damit ein Werk geschaffen, dessen Verbreitung und Segen weit über die Grenzen des Landes hinausgehen soll.

Franz Schmidt. **Lesebuch für katholische Elementarschulen.** 5. verbesserte Aufl. Mit zahlreichen Illustrationen in Holzschnitt. Breslau. Leuckart. [4914]

Inhalt: 87 Abhandlungen über „Gott und der Mensch"; 53 über „Der Mensch im Wechsel der Zeiten"; 104 „Bilder

aus der Naturkunde". Beschreibungen und Bilder aus dem preußischen Vaterland, sowie aus der ganzen Weltkunde. Wir können über dieses gediegene und brauchbare Lesebuch durchwegs nur die günstigste Beurtheilung und Empfehlung abgeben. Hier werden die Vorzüge durch die fünfte Auflage gerechtermaßen gewürdigt, Verfasser und Verleger belohnt und die katholischen Interessen gefördert.

P. A. Bresciani. **Leben des egyptischen Jünglings Abulcher Bisciarah.** G. J. Manz. 1852. [4915]

Für reifere Jugend, besonders an Studienanstalten wird hier an Abulcher ein ausgezeichnetes Vorbild vorgeführt und durch das ganze Buch eine empfehlenswerthe und segensvolle Lectüre geboten.

Charlotte Späth. **Gesammelte Erzählungen für junge Mädchen.** Neue Folge in acht Erzählungen. Mit acht Bildern gezeichnet von J. Schnorr. 2. Aufl. Stuttgart. Schober. [4916]

Inhalt: Die russische Einquartirung. — Die Nordpolexpedition. — Die Empfehlung. — Der Geburtstag der Mutter. — Erinnerungen aus der Kindheit. — Die Reise nach Straßburg. — Angelika's Jugendfreund. — Arme und Reiche. — „Mädchenseelen," lasen wir einmal, „sind unbeschriebene Blätter. Wehe denselben, wenn unreine Buchstaben, unleserliche Worte, schwülstige Sätze sie füllen." Nun, durch die vorliegenden Erzählungen bleiben diese unbeschriebenen Blätter rein und makellos. Den besten unter den Büchern, welche die Zartheit der Mädchenseelen nicht nur nicht antasten, sondern sie noch fördern, reiht sich das vorliegende Werk an. Wir können ihm unsere Anerkennung nicht versagen. Auf christlicher Grundlage beruhend, in einfacher, aber warmer Sprache geschrieben, herzveredelnd und charakterstärkend verdient es zahlreichen Eingang in christlichen Familien. Katholiken werden nicht im Mindesten verletzt.

Charlotte Späth. **Maria Werner.** Die mutterlose Jungfrau in ihrem Leben und in ihrer Haushaltung. Ein unterhaltendes und wirthschaftliches

Bildungsbuch für Frauen und Töchter. 4. vielvermehrte Aufl. Zwei Theile, ein unterhaltender (344 S.) und ein belehrender wirthschaftlicher (160 S.), in einem Bande. Stuttgart. Schober. [4917]

Der erste Theil ist in der Briefform gehalten und führt dem Leser mehr als hundert Briefe vor, die wegen ihres edlen Styles und mancher eingestreuter geschichtlichen Notizen sich nicht unangenehm lesen. Der Inhalt ist reich. An den ersten Theil, der übrigens sehr romanhaft abgefaßt ist, schließt sich der prosaische von der „Wirthschaft" und zwar unter Berücksichtigung der bedeutenden Veränderungen und Umwandlungen, welche in den letzten Dezennien in den häuslichen Einrichtungen vorgegangen sind. Nicht so ganz selbstverständlich finden wir, daß die Heldin dieser Geschichte, kaum den Kinderschuhen entwachsen, sich schon mit der Vollkraft ihres Gesammtwesens auf das Gebiet der Liebe und der glühenden Liebe und Liebeleien wirft, wenn sie auch als „mutterlose" Jungfrau bezeichnet wird.

Charlotte Späth. **Die Zwillingsschwestern.** Stuttgart. Hallberger. [4918]

Ist uns nicht zugekommen.

Geschichte der Kreuzzüge. Nach Michaud und anderen bewährten Schriftstellern. Cremer in Aachen. [4919]

Katholische, echt reife Jugend und gebildetere Erwachsene können nach einem so gediegenen, vom katholischen Standpunkte abgefaßten Geschichte der großen Volksbewegung der damaligen Zeit zur Rettung der heiligen Lande und des heiligen Grabes unbedenklich greifen. Die zahlreichen Ereignisse dieser großen Kriegsepoche sind in faßlicher Form und gewissenhafter Gründlichkeit dargestellt. Hier können katholische Leser die echte Wahrheit lesen und anderweitiger Kreuzzugs-Geschichte von feindseligem Standpunkte dann entrathen.

Aimard. **Die Prairieblume,** oder Natah Otann, der Fürst der Steppe. Eine Erzählung aus den Kämpfen der Indianer gegen die Weißen.

Für die reifere Jugend bearbeitet von Karl Wirth, Oberlehrer. Mit 4 Bildern in Farbendruck von Leutemann. Leipzig. Gebhardt. [4920]

Man fühlt, wenn man auf der Titelangabe von Indianerkämpfen liest, schon ein gelindes Gruseln, bevor man das Buch selbst durchliest. Später überläuft den Leser bei Betrachtung einiger gräßlichen Scenen kalter Schauder. Das Werk ist ein keusch gehaltener Liebesroman, der mit einer Hochzeit zwischen der „Prairieblume“ und dem Grafen (!!) von Beaulieu abschließt. Denn Otann, über die Jugendjahre hinaus, der laut Inhalt der Erzählung in die heftigste, aber hoffnungsloseste Leidenschaft für die Prairieblume entbrannt ist, versteht sich endlich nach langem Seelenkampfe und Liebesschmerze zur Resignation. Erwachsene mögen lieber das Originale lesen, reifere Jugend nach gesünderer Kost greifen. Denn dieses Buch bietet ihr dieselbe nicht, wenn auch Alles noch so nett gearbeitet und im Innern und Aeußern durch prachtvolle Illustrationen aufgeputzt ist. Eine Auswandererfamilie geräth in die Hände Otanns und seiner Genossen. Beispiellos ist die Grausamkeit, mit der die Wilden gegen die Gefangenen vorgehen und die reifere Jugend muß noch **Gräuel- und Blutscenen** beschauen, die das Gemüth geradezu empören. Für die Lesung solcher haarsträubenden Rohheitsausbrüche wolle die Jugend keine Minute Zeit verlieren. Der Amerikaner und seine fünf Knechte werden entkleidet, an Bäume gebunden, gestäupt und gemartert; zwei Knaben vor ihres Vaters Augen buchstäblich **geröstet**. Die Mutter entflieht mit dem dreijährigen Töchterchen, der nachmaligen „Prairieblume“, wird aber von den Indianern eingeholt, des Kindes beraubt und für todt liegen gelassen. Das Mädchen wird Natah Otann übergeben. Nun folgt eine gräßliche Scene. Dem unglücklichen Vater wird **die Haut bei lebendigem Leibe abgezogen.** Dem Mädchen wird nun ein Ohrring, hängend an einer Locke seines gemarterten Vaters, als Andenken überreicht; dieses Andenken selbst aber in einen Beutel — **von der Haut seines Vaters** gegeben und so um den Hals des Kindes gelegt. Die Mutter der Prairieblume erholt sich, irrt trostlos herum, führt den Namen „die Wölfin“, findet endlich ihre Tochter wieder, rächt sich an Otann und wird durch einem Büchsenschuß todt niedergestreckt. Die Prairieblume kommt nun in die Hände des Majors Melville,

der sie an Kindesstatt annimmt und schließlich als holde Braut in den Besitz des Grafen Beaulieu.

E. Ourliac. **Prinz Almansor und sein Kammerdiener Mustapha,** oder Dem Verdienste seinen Lohn. Eine lehrreiche und unterhaltende Geschichte für Alt und Jung, Kinder und Eltern. Nach dem Französischen bearbeitet von F. Maria Brug. Augsburg. Kollmann. [4921]

Das Werk eignet sich nur für erwachsene Jugend und Volk. Diese können hier über üble Kinderzucht viel lesen.

Albert Riedel. **Naturbilder.** Dichtungen auf christlicher Anschauung. Ebenda. [4922]

Schöne und liebliche Dichtungen. Inhalt: Die Natur. — Größe der Welt. — Schöpfung, Erlösung und Vollendung der Erde. — Kirche und Natur u. s. w. Zu empfehlen.

Bourier. **Der Einsiedler in Sicilien,** oder Die Macht des Gewissens. Ebenda. [4923]

Eine moralische, für echt reife Jugend und Volk empfehlenswerthe Erzählung aus der Zeit der sicilianischen Vesper. Sie stellt sich die Aufgabe, zur reinen Tugend zu entflammen und vor der Macht der Leidenschaft zu warnen. Der Zweck wird erreicht. Auch duldende Seelen finden hier viele tröstliche Momente.

Dr. F. A. Finger. **Die Sage von den Nibelungen für die Jugend erzählt.** Mit Bildern in Holzschnitten. 3. Aufl. 1875. Heidelberg. Winter. [4924]

So viel uns bekannt, ist diese sehr gelungene Bearbeitung schon vor mehr als dreißig Jahren in erster Auflage erschienen. Sie verdient in textueller Beziehung noch weitere wohlwollende Aufmerksamkeit und Theilnahme. Unsere empfehlende Anerkennung hat aber nur unter der Bedingung Geltung, daß das abscheuliche (obscöne) Bild, welches die badenden Wasserfrauen, besonders eine derselben in für die Jugend und gewisse

Knaben höchst bedenklicher Nacktheit darstellt, entfernt wird. Solche Beiträge zur Schädigung der Sittlichkeit und solche Förderung der Anzahl gewisser unglücklicher Knaben mittelst eines Jugendbuches ist vollständig verdammungswürdig, besonders, wenn sie in einer neuen Auflage wieder vorkommen sollte. Uebrigens hat uns diese Wahrnehmung gerade von **dieser** Verlagshandlung höchst unangenehm berührt!

K. Simrock. **Karlingisches Heldenbuch.** Neue Ausgabe. Heidelberg. Brönner. [4925]

Dieses gediegene Werk enthält Beiträge von Chamisso, Uhland, H. Müller, Stöber, Geibel, Kopisch u. s. w. und kann als der Empfehlung würdig bezeichnet werden.

Diana Louisa Macdonald. **Villa Verocchio,** oder Die Jugendjahre Leonardo da Vinci's. Aus dem Englischen. Ebenda. [4926]

Erwachsenen Freunden und Verehrern da Vinci's kann diese vortreffliche Künstlernovelle nach interessantem Inhalte und edlem Tone warm empfohlen werden. Wenn es aber in der Vorrede heißt, daß sie namentlich den Kreisen der reiferen Jugend empfohlen werde, so verstehen wir darunter nur die erwachsene. Denn die Schilderungen der tiefinnigen Jugendliebe da Vinci's, von dem ersten Augenblicke ihres Erwachens bis zur feurigsten Glut und Qual werden denn für gewöhnliche reifere Jugend doch als nicht passend angesehen werden dürfen.

C. v. Prenzlau. **Atolin, der kühne Malaye.** Erzählung für die reifere Jugend. Mit 8 Bildern in Oelfarbendruck von Prof. Sonderland. Wesel. Düms. [4927]

Atolin ist nicht blos ein tapferer, kühner Held, sondern auch ein braver Sohn gegen seinen Vater und voll Dankbarkeit gegen seine Wohlthäterin Thekla, kurzgesagt durchweg ein edler Charakter, der der Jugend als nachahmungswürdiges Muster dienen kann. Auch seine Wißbegierde kann der Jugend als Vorbild hingestellt werden. Der Verfasser bezweckt, die Jugend auf das Gebiet der ethnographischen Erzählung zu führen. Hier ist es die Insel Java, reich an Naturwundern, merkwürdig durch

die eigenthümlichen Sitten und Gebräuche ihrer Bewohner. Hier erscheint der heißblütige Malaye neben dem katzenartig schleichenden berechnenden Chinesen. Dem gediegenen Inhalte dieses empfehlenswerthen Werkes entspricht die sehr hübsche Ausstattung nach Bild, Druck, Papier und Einband. Hat wohl die Erzählung nicht ein hervortretend christliches Gepräge, so enthält sie auch nicht das Mindeste gegen die Anschauungen des Christenthums, sondern hat sittlichen Gehalt und eignet sich vornehmlich für Knaben.

Heinrich Solger. **Ausgewählte Lebensbeschreibungen berühmter Personen.** Der deutschen Jugend gewidmet. 8. Würzburg. A. Stuber. 1874. [4928]

Inhalt: Columbus. (Nach Grube und Thomas.) — Washington. (Nach Ferdinand Schmidt u. A.) — Franklin. (Nach Franz Hoffmann und Ferdinand Schmidt.) — Joseph II. (Nach Grosse-Otto.) — Pestalozzi. (Nach Mehreren.) — Nur mit größtem Widerwillen gehen wir an die Recension dieses von einem Nürnberger Volksschullehrer, Namens Solger, zusammengestoppelten, namenlos trockenen Jugendbuches, dessen Vorrede von diesem bayrischen königlichen Schullehrer von Nürnberg aus am Geburtstage des deutschen **Kaisers** in die weite Welt, speciell in das Königreich Bayern, unter Anderem Nachstehendes hinausposaunt: „Was mich zur Herausgabe des Werkes bestimmte, war die in meinem Lehrberufe gemachte Erfahrung, daß es an **billigen** Büchern dieser Gattung fehle." Nun, das vorliegende, von Solger mit dem Worte **„Band"** bezeichnete Büchlein von **74 Seiten** auf schlichtem Papier kostet 1 Mark. Ist vielleicht dieser Preis billig? Bilden 74 Seiten einen Band? Ferner heißt es: „Ich arbeitete nach anerkannten Mustern und richtete meine Erzählungen so ein, daß sie von ermüdender Länge und jeder Anstößigkeit frei sind." — Letzteres ist wahr, auch Ersteres, nur herrscht in den einzelnen sehr gekürzten Biographien eine derartige Trockenheit und Stoffzusammenhäufung, daß weder die Jugend noch das Alter daran Wohlgefallen haben kann. Und der Verfasser muthet diese Lectüre schon 10jährigen Kindern zu. Nun dagegen müssen wir doch Einsprache erheben. — Kaiser Joseph II. wird wohl nur mit acht Seiten beehrt, diese sind aber noch die besten

des Buches. Die Abbildungen Pestalozzi und Benjamin sind versetzt und aufgeklebte Zettelchen zeigen an, wohin sie eigentlich gehören. Es ist dies um so unangenehmer, da die (5) Abbildungen des Buches nicht einzelne Blätter bilden, die endlich durch den Buchbinder leicht wieder anders eingereiht werden können, sondern im Texte erscheinen. Die Tendenz ist „Allgemeine Menschlichkeit". Christliches Gepräge haben diese Lebensbilder nicht, wenn auch nichts gegen das Christenthum vorkommt. Schön und augenschonend ist der Druck. Was mit Kürzungen um jeden Preis gewonnen wird, zeigt S. 74 Nachstehendes: „Als sich im Wintermonate 1827 die Mahnungen des Todes einstellten, sagte er zu den Seinigen: „„Ich vergebe meinen Feinden u. s. w."" Am 17. Februar entschlummerte Pestalozzi in einem Alter von 81 Jahren. Sein Leib ruht auf dem Kirchhofe zu Bern, zu welcher Gemeinde der Neuhof gehört." — Künftighin möge d.r Verfasser zuerst berühmte Persönlichkeiten seines engeren, dann seines weiteren **Vaterlandes**, deren Betrachtung der bayrischen Volksschuljugend in und außer Nürnberg mehr frommen werden, als die erwähnten, vorführen. Schließlich wolle er zwei bis drei Biographien vorführen, nicht aber fünf in Ein Bändchen zusammenpferchen. Vom selben Verfasser ist erschienen:

H. Solger. **Allgemeine Geschichte in ausgewählten Erzählungen** für die allgemeine Volksschule. Zugleich ein Lesebuch der Geschichte für Jung und Alt. 1. Theil. Die alte und mittlere Geschichte. Ebenda. [4929]

Der Prospekt sagt: „Das Geschichtsbuch von Solger ist eine bahnbrechende Arbeit." Uns lag es nicht vor. Wenn es auch so trocken abgefaßt ist, wie das vorausgehende und so frei von engherzigen Anschauungen, dann wird nicht in Erfüllung gehen, was der Prospekt deutlich behauptet: „daß es gewiß die Jungen mit Andacht und die Alten mit Lust lesen."

Ferd. Schmidt. **Märchen, Legenden und Sagen des deutschen Volkes.** Für Schule und

Haus. Gesammelt aus den Werken unserer vorzüglichsten Dichter. Berlin. Krüger. [4930]

Recht gut und verwendbar.

Schubert G. H. v. **Kleine Erzählungen für die Jugend.** 2 Bände. Erlangen. Palm. 1872. 1852. [4931, 4932]

Freundliche Erzählungen des gefeierten Schriftstellers, welche auf christlicher Grundlage beruhen und dem Leser Anleitung zur Selbsterkenntniß geben. Zu empfehlen.

Schubert G. H. v. **Märchen und Erzählungen für das kindliche Alter** als Zugabe zu den kleinen Erzählungen für die Jugend. Ebenda. [4933]

Verwendbar für erzählende Mütter und lesefähige Kinder.

Schubert G. H. v. **Die Zwillinge.** Eine Erzählung. 5. Aufl. Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg. 1859. [4934]

Durch Gottes Gnade und eifrige Mitwirkung gelangt hier ein leichtsinniger Mensch, der seinen Eltern großen Kummer bereitet, aber in der Schule des Lebens geläutert Hand an seine Besserung legt, wieder auf die Bahn der Ordnung und des Rechten. Für reifere Jugend und Erwachsene zu empfehlen.

Schubert G. H. v. **Die alte Schuld.** Eine Erzählung für die reifere Jugend und ihre Freunde. Erlangen. Palm. 1856. [4935]

Diese charakterbildende Erzählung von bleibendem Werthe gehört unter die schätzbarsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Jugendliteratur und ist r e i f e r e r J u g e n d und Erwachsenen, besonders Müttern, recht zu empfehlen. Jung und Alt ersieht hier, welch' großer Segen sproße aus echt christlichen und praktischen Grundsätzen, die eine tüchtige und fromme Mutter in's Herz ihres Kindes säet. Unser Held Lambert arbeitet sich eben an der Hand solcher fester Grundsätze durch die Schwierigkeiten

eines Universitätslebens voll Entbehrungen und Gefahren ehrenvoll hindurch zu einer besseren Lebensstellung und späteren rühmlichen Laufbahn.

Schubert G. H. v. **Die Schatzgräber.** Ebenda. 1856. [4936]

Wir empfehlen diese edel geschriebene Erzählung nur echt reifer Jugend und Erwachsenen. Sie enthält eine echte Familiengeschichte in feinfühliger Darstellung.

Schubert G. H. v. **Herr Stefan Wirbel.** Ebenda. 1856. [4937]

In edler Darstellung wird hier die Geschichte des inneren und äußeren Lebensganges eines Greises vor Augen geführt. Zu empfehlen für reifere Jugend und Erwachsene.

Ferd. Bäßler's schönste Heldengeschichten des Mittelalters. Leipzig. Hartung & Sohn. 1875. [4938—4942]

1. Bd. Die Frithjofs-Sage. 2. Auflage.
2. Bd. Der Nibelungen Noth. 2. Auflage.
3. Bd. Gudrun. 2. Auflage.
4. Bd. Die Rolands-Sage. 2. Auflage.
5. Bd. Die Alexander-Sage.

Ferd. Bäßler's schönste Heldengeschichten des Mittelalters, ihren Sängern nacherzählt. Neue Folge. Berlin. Decker. [4943—4947]

Nr. 1. Der gute Gerhard. Deutsche Volksnovelle aus dem Mittelalter. Mit Illustrationen. 2. Auflage. 1869.

Nr. 2. Kleeblatt kurzweiliger Erzählungen aus alter Zeit. (Zwerg Laurin. — Der arme Heinrich. — Kaiser Otto mit dem Barte.) — Mit Illustrationen. 2. Auflage.

Nr. 3. Beowulf. Wieland, der Schmied. Die Ravennaschlacht.

Nr. 4. Sagen aus der Geschichte des deutschen Volkes.

Nr. 5. Sagen aus allen Gauen des Vaterlandes.

Uns liegen nur die Frithjofs-Sage, Gudrun und die Rolands-Sage **vorzüglich** bearbeitet, in markiger, hochedler Sprache und Darstellung vor. Uns gewährt es besonderes Vergnügen, sie, nachdem wir sie selbst in genußreicher Erinnerung an unsere Studientage mit Freude und Genugthuung durchgelesen, hiemit der echt reifen Jugend und Erwachsenen zu empfehlen. Die Darreichung solcher Gaben kann für die Bildung nur förderlich sein. Wir kauften uns diese drei Bände, da wir die andern trotz unserer Briefe an die Verleger nicht erhielten.

Corrodi. **Gebetbüchlein für christliche Kinder.** Stuttgart. Schober. [4948]

Pfarrer Corrodi bietet hier der christlichen Jugend Morgen- und Abendlieder, Schulgebete, Festlieder und Lieder über die zwölf Früchte des heiligen Geistes. Diese schönen und erhebenden Lieder sind noch durch sehr liebliche und charakteristische (sechs) Bilder mehr hervorgehoben. Wohl der Jugend evangelischer Confession zugedacht, wird der Inhalt, falls er gerade von einem katholischen Kinde gelesen würde, doch keine üble Wirkung zurücklassen, da die Lieder allgemein christlichen Gehalt haben und nichts bringen, was als confessionell bedenklich bezeichnet werden könnte.

Barberey (Freifrau Helene v.). **Elisabeth Seton und das Entstehen der katholischen Kirche in den vereinigten Staaten.** Mit Erlaubniß der Verfasserin aus dem Französischen übersetzt von einer Klosterfrau von dem Orden unserer Frau von der Liebe des guten Hirten. 2 Bände. Münster. Theissing. [4949, 4950]

Dieses ausgezeichnete Lebensbild der als Jungfrau, Gattin und Mutter musterhaften, später als erste Oberin der barmherzigen Schwestern in Amerika gefeierten Elisabeth Seton verdient alle Empfehlung für **echt reife Jugend** und Erwachsene. Es ist so reich an herrlichen Führungen der Gnade Gottes, es zeigt in so rührender Weise die Wahrheit der Worte Jesu „Vom Senfkörnlein" in dem allmäligen Heranwachsen der katholischen Kirche in Amerika, wo zu Seton's Zeiten fünfzig, dermalen schon fast dreißigmal so viele Klosterfrauen und außerdem zahl-

reiche katholische Priester thätig sind. Diese heiligmäßige Frau ist ein so hervorragendes Vorbild für gereifte Jugend und Erwachsene beider Geschlechter, daß jede katholische Familien- und Volksbibliothek, die nur ein wenig Geld zur Disposition hat, diese zwei Bände anschaffen solle. Den ersten Band ziert erfreulicherweise das Porträt dieser ebenso geistreichen als heldenmüthigen Frau; beide Bände schmücken sehr schöner Druck und würdigste Ausstattung.

Hackstätte. **Freundlicher Wegweiser für die weibliche Jugend.** Münster. Theissing. [4951]

Dieses ebenso freundliche als lehrreiche Büchlein, welches Lehren, Ermahnungen und Warnungen für die weibliche Jugend enthält, ist zu empfehlen und eignet sich für den gereifteren Theil derselben.

C. Berthold. **Darstellungen aus der Natur, insbesondere aus dem Pflanzenreiche.** Mit einer Einleitung über die christliche Naturauffassung. 2. Aufl. 1873. Köln. Bachem. [4952]

Die meisten der in diesem Werke enthaltenen Artikel wurden früher in verschiedenen Jahrgängen der Zeitschrift „Natur- und Offenbarung" veröffentlicht. Der vorliegende Inhalt umfaßt folgende Abhandlungen: Natur- und Vegetationsbilder aus Westphalen; Natur- und Vegetationsbilder aus dem nordwestlichen Deutschland und aus der Ferne; Gewächsgruppen; Theile von Gewächsen. Wir empfehlen ohne Rückhalt dieses Werk für echt reife studierende Jugend und gebildeteren Lesern aus dem Volke. Eine kräftige Waffe gegen gebildete und halbgebildete Zweifler an der Wahrheit, daß nur die christliche Naturauffassung die einzig richtige und beseligende sei, ist dieses Werk der größten Beachtung und Verbreitung würdig und dies umsomehr, als die Darstellung vortrefflich, die Sprache gediegen und der Grundton des Werkes der religiöse ist.

C. Berthold. **Betrachtungen der Natur im Lichte des Christenthums, der Geschichte, Wissenschaft und Kunst.** 360 Seiten. 1862. Münster. Theissing. [4953]

Dieses neueste Werk ist wohl auch bestens geeignet, dem Materialismus und anderen Ismus durch das Zeichen des Kreuzes eine gewaltige Schlappe beizubringen. Solchen, die wahre Freunde einer christlichen Naturauffassung sind, aber auch jenen, welche der Naturforschung noch keine weitere Aufmerksamkeit zugewendet haben, gewährt dieses Werk in einer freundlichen und faßlichen Weise die verschiedenartigsten, interessantesten Aufschlüsse. Wir empfehlen es für echt reife studierende Jugend und sonstige erwachsene Freunde von Naturbetrachtungen mit aller Wärme. Diese ersehen dann in segensvollster Weise, daß das Christenthum von den Ergebnissen echter Forschungen nichts zu besorgen habe. Dieses Werk kann nur die schönste Zukunft haben, da wir denken, daß geistliche und weltliche Direktoren höherer Lehranstalten und endlich die Vorsteher von Bibliotheken für wahre Volksbildung dasselbe bestimmt anschaffen werden. Welchen hohen Werth wir diesem Werke beilegen, wollen wir dadurch beweisen, daß wir noch in gedrängter Kürze den Inhalt beifügen. Hauptsächlich werden außer den speciell naturwissenschaftlichen Stoffen auch die Beziehungen der Natur zur Kunst- und Culturgeschichte, insbesondere zur Kirche eingehend und verständlich behandelt. Die Abtheilung 1 des Buches enthält unter anderen Aufsätze über den Wald und sein Thierleben in verschiedenen Zonen, über Torfmoor, Haide und Meer. Die Abtheilung 2 bringt die mehr contemplativ gehaltenen Abhandlungen: Waldeinsamkeit, Naturstyl, Uebercultur und Naturleben u. s. w. Die Abtheilung 3 umfaßt eine ausführliche Arbeit über die Naturdarstellung in der Poesie des classischen Alterthums und der Neuzeit; dann Erörterungen über Romantik der Landschaft, über Naturschönheit überhaupt u. s. w. Die Abtheilung 4, in welcher vorwiegend religiös-sittliche Beziehungen zur Natur in's Auge gefaßt werden, bietet unter anderen eine Reihe von Artikeln, in denen die Naturauffassung der Heiligen behandelt wird, z. B. die des Heiligen Basilius und Gregorius Nyssenus (christliche Naturliebe); der Heiligen Nothburga und Armella (das Buch der Natur); Henricus Suso (Aufforderung zur Liebe Gottes durch die Schöpfung); die Schwestern des beschaulichen Lebens zu St. Catharinen (Sinngedichte aus dem Reiche der Fische und Vögel).

A. Werfer. **Gottes Herrlichkeit in seinen Werken.** Neue Ausgabe. Ulm. 1869. Ebner. [4954]

Inhalt: Der Anblick des Himmels. — Luft, Feuer, Wasser, Erde. — Töne und Farben. — Die Jahreszeiten. — Die Tageszeiten. — Die Alpen. — Der Wald. — Die Blumen. — Gottes Größe im Kleinen (der Magnet, die Gräser, der Kornhalm, der Flachs, das Sandkörnlein, die Schneeflocke, das Hagelkorn, die Krystalle, die Rosenblattlaus-Schlupfwespe u. s. w.) — Vorsorge Gottes in der Natur. — Lehren und Winke der Natur. — Schrecken der Natur. — Diese sehr freundlichen und sinnigen Naturbetrachtungen bezwecken, die Herrlichkeit Gottes in seinen Werken darzustellen. Der Inhalt ist reich und gewählt und wird reiferer Jugend und Erwachsenen die edelste und lehrreichste Unterhaltung gewähren. Wir empfehlen dieses Buch auf das Wärmste. Die Natur soll dem Menschen mehr sein, als eine Vorrathskammer. Sie soll ihn erinnern an die Größe und Weisheit dessen, der sie geschaffen, und der Mensch soll seinerseits den tiefen Sinn, den Gott in seine Werke gelegt, zu erkennen suchen, die Natur betrachten, achten und lieben lernen. Dies bezwecken die wohl anspruchslosen, aber sehr werthvollen Blätter des vorliegenden Werkes, welches in keiner Jugend- und Volksbibliothek fehlen sollte. Denn die sinnig-ernste Naturbetrachtung ist ein echtes Bildungsmittel für Jung und Alt; sie schärft ihre Blicke, stärkt ihre Gefühle und macht sie menschlicher, weiser und besser.

A. Forsteneichner. **Naturbilder.** Für Jung und Alt. Mit Originalzeichnungen von H. Küster. Schaffhausen. Hurter. 1865. [4955]

Inhalt: Die Vogelwelt in der Schöpfungsharmonie (Vogelsang, Vogelpolizei, Vogelkleid, Vogelgeographie, Vogelwanderleben, Vogelparadies, Vogelsage u. s. w.) — Bilder aus der Insektenwelt (Immer und Ueberall, Industrie im Gottesstaate, die Kinderstübchen, die Rüstkammer und Turnerei, die Feldschlacht, die Hunnen kommen). — Die Erde ein Garten Gottes (die Gletschergärten, der Wintergarten, die Gärten der Unter- und Vorwelt, der Meergarten, der Wald, die Alpen, Wiese, Feld und Haide, der März im Isarwinkel, der Oktober im Isarwinkel, der Büschelfrauentag). — Thier- und Pflanzen-Märlein (das Schneeglöcklein, das Immerweh, das Johanniskäferlein, die Preisselbeere, die Eiche, der Wachholder, der Zaun-

könig, der Himmelsschlüssel, das Dreifaltigkeitsblümchen, Winter auf Feld und Wiesen, die Weihnachtsrose, der Stieglitz u. s. w., u. s. w.) — Wir kennen dieses gediegene Werk seit Jahren und können nach mehrmaliger Prüfung desselben mit Ueberzeugung behaupten, daß es unter jenen Werken für reifere Jugend und gebildetere Erwachsene, die Beschreibungen über das Naturschöne enthalten, zu den besten gehört und es gerade unbegreiflich erscheint, daß es nicht schon mehrfache Auflagen erlebte. Ist auch der Anschaffungspreis etwas hoch, so werden ja doch dem Käufer 506 Seiten mit schönem Druck auf feinem Papier und dann ganz werthvolle Abbildungen auf Tonpapier geboten. Die Tendenz des Verfassers geht dahin, den Geist des Lesers unmittelbar auf Gott hinzulenken, getreu dem Motte auf dem Titelblatte: „Auf weiter Flur des Schöpfers Spur." Den Inhalt haben wir aus alter und warmer Anhänglichkeit an dieses schätzbare Werk fast vollständig angegeben. Er ist sehr reichhaltig und umfaßt die Gebiete der Vogel-, Insekten- und Pflanzenwelt, eine kleine „Rundschau", wie der Verfasser meint. „Die ganze Natur spricht warm zum Herzen. Doch tritt uns nichts so lieb und heimlich entgegen, als der Blüthenstrauß vom Thal und Berg, vom See und Wald, die kleine Welt der Käfer und Schmetterlinge und das Vöglein im grünen Busch — fliegende und singende Blüthen." Der Verfasser hat auch vorzügliche Quellenwerke (Tschudi, Masius, Taschenberg, Dr. Altum's „Natur nnd Offenbarung") benützt. Die Grenze seiner Wanderung ist zunächst das deutsche Vaterland und mag nach des Verfassers Wunsche der jugendliche Geist dann weiter forschen. Die Sprache ist sehr gewählt und duftig, so daß die lesende Jugend (speciell auch die studierende Jugend) dieses Werk nicht blos mit Genuß lesen, sondern aus dessen Lectüre sprachliche Bildung in hohem Maße schöpfen kann. Jugend- und Volksbibliotheken, denen mehr Geldmittel zur Verfügung stehen, sollen dieses Werk unbedingt besitzen. Wir wünschen speciell und dringend, daß eine separate billigere Volksausgabe davon erscheine und dadurch, daß zu Gunsten des eigentlichen, aber doch strebsamen Volkes manche ihm schwer verständliche Ausdrücke weglassen werden, die weiteste Verbreitung des Buches auch in den eigentlichen Volksclassen, in denen oft mehr Sinn für das Naturschöne herrscht als anderwo, ermöglicht werde.

Prof. Dr. Anton Fritsch. **Naturgeschichte**

der Vögel Europa's. 61 Tafeln mit 708 Abbildungen in lithographischem Farbendruck. 1854—1870. Prag. Tempsky. [4956]

Ein weitberühmtes Prachtwerk! Wir machen nachdrücklichst darauf aufmerksam. Höheren Lehranstalten und Familien, die über Geldmittel verfügen, ist dieses Werk für die heranreifende Jugend mit aller Wärme zu empfehlen. Die Abbildungen gleichen vollendeten Oelgemälden und zeichnen sich durch größte Genauigkeit der Darstellung der bezüglichen Gegenstände aus. Der beigegebene Text (506 Seiten) ist sehr zutreffend und äußerst interessant. Der Verfasser, Custos an der zoologischen Abtheilung im Museum des Königreiches Böhmen, ist auch noch durch ein anderes wichtiges Werk rühmlich bekannt. Es heißt: „Diagramm der Fische Böhmens. Nach Haeckel und Knerr Süßwasserfische der österreichischen Monarchie zusammengestellt, Prag, Tempsky, 1 Tafel mit 39 Abbildungen." — In Anerkennung des wahren wissenschaftlichen Werthes der „Naturgeschichte der Vögel Europa's" hat das hohe österreichische Ministerium des Unterrichts mittelst Erlasses vom 26. März 1869 dieses Werk allen Lehranstalten empfohlen, und zur Anschaffung für die Bibliotheken der Gymnasien und Realschulen gerathen.

Die Gefäßpflanzen Oesterreichs in Naturselbstdruck. Ebenda. [4957]

Ueber dieses großartige und berühmte Werk wollen wir später an passender Stelle sprechen.

Hermann Wagner. **Illustrirte deutsche Flora.** Eine Beschreibung der in Deutschland und der Schweiz einheimischen Blüthenpflanzen und Gefäßkryptogamen. 2 Bände. Mit je 1250 Holzschnitt-Illustrationen. Stuttgart. Thienemann. [4958, 4959]

Wir können dieses Werk nach Anlage, Ausführung und Ausstattung nur als vorzüglich bezeichnen und es der studierenden Jugend und Erwachsenen, die über das Pflanzenreich segensvolle Kenntniß sich aneignen wollen, warm empfehlen; die Behandlung des Textes ist sehr gründlich, die Abbildungen sind vortrefflich gehalten. Der Ruf des rühmlichst bekannten Verfassers hat sich durch dieses schöne Werk neuerdings bewährt.

K. Simrock. **Die deutschen Sprichwörter.** Heidelberg. Winter. [4960]

Noch immer ist es tief zu beklagen, daß in Schulen und Familien die deutsche Spruchweisheit, dieser eminente Schatz von echten Lebensregeln, viel zu wenig Würdigung findet. Jedem, der noch Sinn hat, für deutschen Volkswitz, für die Weisheit auf der Gasse wird dieses Werk erwünscht sein; wir denken auch der studierenden Jugend.

L. Budde. **Erzählungen.** Frei nach dem Dänischen. 1875. Leipzig. Grunow. [4961]

Inhalt: Eine Geschichte vom Winde. — Der Weihnachtsschmaus zu Rabenholz. — Eines Junggesellen Weihnachtsabend. — Fräulein Fanny. — Eine kleine Geschichte vom pfiffigen und dummen Hans. — Geschichte eines kleinen Hundes. — Ein feines Büchlein voll Tiefe und Gemüth und religiösen Gehaltes. Packend, kernhaft, frisch, der Form nach von seltener Einfachheit und Lieblichkeit verdienen diese Erzählungen eine besondere Beachtung. Wir empfehlen sie echt reifer Jugend gebildeter Stände und sonstigen gebildeten Lesern.

Neue Feen-Märchen. Zur angenehmen Unterhaltung. 4 Bände. Reutlingen. 1810. [4962—4965]

Inhalt: Schönchen Goldhaar. — Graziöse und Perzinet. — Finette Aschenbrödel. — Königin Grille. — Nadir und Sadine. — Prinzessin Lolaide. — Liebe, Liebe — viel Liebe! Und alles dies für die zarte Jugend, an welche diese Märchen aus einer öffentlichen Jugendbibliothek heute noch abgegeben werden. Sonst würden wir es nicht der Mühe werth halten, sie hier zu erwähnen.

Leopold Schlecht. **Werth menschlicher Tugenden.** Eine Sammlung kleiner Novellen zur Veredlung des Gemüthes, mit vorausgeschickten, passenden Texten aus der h. Schrift und Motto's aus einigen klassischen Dichtern. 1836. Wien. Wallishauser. [4966]

Inhalt: Die Gefahr in der Köhlerhütte. — Der Niagara-Fall — Das Kosakenkind. — Des Neides Folgen. — Ludwig des Heiligen Ende. — Macht der kindlichen Liebe. — Des Sklaven Dankbarkeit. — Wir können diesen Band für sehr gereifte Jugend und Erwachsene bestens empfehlen.

Leopold Schlecht. **Diorama sittlicher Lebensbilder.** Eine Sammlung kleiner Novellen u. s. w. 1836. Ebenda. [4967]

Inhalt: Der Teppichhändler. — Die sicilianische Vesper. — Frühe Sünde, späte Reue. — Lotte. — Mutterliebe als Retterin. — Die Stiefmutter. — Rettung durch Rettung. — Wir empfehlen diesen Band erwachsener Jugend und dem Volke.

Leopold Schlecht. **Moral in Bildern aus dem menschlichen Leben.** 1836. Ebenda. [4968]

Inhalt: Das Bildniß des Großvaters. — Die Jubelfeier. — Der Neger auf Domingo. — Das Gerippe. — Das Wiedersehen. — Das Geburtsfest. — Der Baum des Lebens. — Sehr gereifter Jugend und Erwachsenen zu empfehlen.

Leopold Schlecht. **Tugendsaat und Segensfrucht.** Eine Sammlung kleiner Erzählungen aus dem Gebiete des Lebens und der Geschichte zur Erweckung sittlicher Gefühle. Ein Festgeschenk für die Jugend. Krems und Leipzig. Bauer. [4969]

Inhalt: Eitelkeit und falsche Scham. — Zderads Tod. (Vaterländische Sage.) — Jacob Molai, der letzte Templer. — Die Verbannten in Sibirien. — Die durchbrochene Mauer. — Die Fee an der Föhre. — Die Hans Heiling-Felsen. — Der Stock am Eisen. — Ein Tag zu Mautern. — Schein trügt u. s. w. — Recht zu empfehlen.

Wir möchten es als eine Art an dem Verfasser begangenen Unrechtes bezeichnen, daß seine Schriften, die warmes Gefühl für das Wohl der Jugend und des österreichischen Vaterlandes athmen, seither nicht mehr in neuer Auflage, entsprechend

umgearbeitet, zeitgemäß ausgestattet erschienen sind. Was der Titel angibt, bieten sie redlich. Sie sind geeignet, die Herzen der Leser zu veredeln, die Liebe zur Tugend und den Abscheu vor Sünde und Laster zu wecken, für die Religion Jesu Christi zu begeistern und Bürgertreue und Vaterlandsliebe zu nähren. Sie stehen Tausenden vom Auslande hereingeschleppten Werken gleichen Inhalts und ähnlicher Tendenz durchaus nicht nach. Die Sprache ist durchweg edel und würdig; die mit Geschick ausgewählten Stoffe sind dankbar, zweckentsprechend und patriotisch. Somit wird in diesen vier Bänden durch gute Wahl und treffliche Stoffbehandlung eben nur Treffliches geboten. Die Texte und Motto's sind schlagend und verleihen diesen Bänden einen eigenthümlichen, aber wohlthuenden Reiz. Mit der Widmung für die „Jugend" haben wir nur insoweit zu rechten, daß manche Lesestoffe eben nur für sehr gereifte Jugend sich eignen. Die vorliegenden Bände können wir daher dieser Jugend mit aller Wärme empfehlen. Wollen dann Eltern und Erzähler entsprechende Erzählungen zur Mittheilung an ihre anvertraute Jugend auswählen, dann sind wir ganz damit einverstanden und werden selbe besonders in „Tugendsaat" viel Passendes und, was österreichischer Jugend bedeutend Noth thut, viel „Vaterländisches" finden.

Anton Gundinger. **Joseph, der Zinngießer und Siegelstecher.** Eine wahre Geschichte aus der jetzigen Zeit. Wien. A. Pichler's sel. Witwe. 1841. [4970]

Der Verfasser, jüngst erst gestorben, Weltpriester und correspondirendes Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften im In- und Auslande, hat hier eine ergreifende, schöne Erzählung geboten, die auf Wahrheit beruht und ihm durch ein Gespräch mit einem geachteten Seelsorger der St. Pöltener Diözese, welcher der Sohn unseres vielfach und in den mannigfaltigsten Erscheinungen äußerer Umstände hervortretenden Leidenshelden ist, zugemittelt wurde. Joseph, der wohlerzogene Sohn eines Zinngießers im Erzherzogthum Oesterreich, erlernt das Handwerk seines Vaters und dazu in der Fremde, die er nach damaliger Sitte bereisen mußte, die Siegelstecherkunst. Zur Zeit der napoleonischen Kriege tritt er in die österreichische Armee, macht die Feldzüge

mit, geräth aber eines Tages mit mehreren Cameraden in französische Gefangenschaft. Nach Frankreich mit ihnen abgeführt, erduldet er namenlose Leiden an Leib und Seele. Das größte Leid bereiten ihm aber seine Cameraden, die ihn, den Siegelstecher, fortwährend quälen, Münzen zu stechen, um damit Proviant zu kaufen. Endlich läßt er sich herbei — und erhält für das Anfertigen einiger Münzen **fünfzehn** Jahre Galeerenstrafe, die er jedoch wunderbar übersteht. Hierauf kehrt er nach Oesterreich zurück, trifft seine Eltern und Geschwister noch am Leben, übernimmt das Geschäft seines Vaters, verehelicht sich später mit einer der angesehensten Bürgerstöchter des Ortes und führt mit ihr ein glückliches Leben. Wir empfehlen dieses für reifere Jugend und Volk sehr geeignete Buch als Förderungsmittel guter Kinderzucht, als Beitrag zum Lobe der göttlichen Vorsehung und als Tröstung für schwere Herzen.

A. Gundinger. **Wenzel Lebka.** Eine wahre Geschichte zur Belehrung und Warnung für Eltern und Kinder. Wien. A. Pichler's sel. Witwe. 1841. [4971]

Wenzel Lebka hat trotz der besten Erziehung, die seine wackeren und gottesfürchtigen Eltern ihm zu Theil werden ließen, schon als Knabe den Hang zum Geize. Dieser ist wirklich die Wurzel alles Uebels. Lebka verfällt nach dem Tode seiner Eltern diesem Laster ganz und gar. Selbst die Mahnungen, Bitten und Thränen seines Eheweibes wirken nicht mehr auf sein verhärtetes Herz. Gottes Arm erreicht ihn plötzlich. Lebka stirbt auf eine seltene, aber derartige Weise, die Gottes Finger erkennen läßt. Die hinterlassene Witwe stiftet sehr viel Gutes und wird zum Engel der Armen und Leidenden. Wir empfehlen dieses Werk aus gleichen Gründen, wie das vorige, für echt reife Jugend und Erwachsene. Wir würden es im Interesse des christlichen Volkes höchst bedauerlich finden, wenn die Verlagshandlung, die neuestens nur mit pädagogischen Werken sich befaßt, diese Erzählungen nicht mehr auflegen würde.

Langenmantel (Joseph v.). **Abriß der österreichischen Geschichte für die vaterländische Jugend.** Wien. 1853. [4972]

Kam uns leider nicht zu.

Dr. Karl Arendts. **Geographisches Räthselbuch.** Heidelberg. Winter. [4973]

Setzt sehr bedeutende geographische Kenntnisse voraus. — Empfehlenswerth.

Karl Stöber. **Die Schild-Abnahme.** Eine Erzählung für reifere Jugend und Volk. Nach einem Lebenslaufe bearbeitet. 1859. 2. Aufl. 64 Seiten. [4974]

Dieses köstliche und sehr empfehlenswerthe Buch spricht für sich selbst. Lobenswerth ist auch der große augenschonende Druck und die Kürze des Inhalts, der von gesundem Humor zeigt. Es thut wohl, nicht auf breitgetretenem und weitausgefahrenem Geleise gehen zu müssen.

Corbinian Lohmayer. **Der graue Bruder aus der Wildhütte.** Erzählung aus dem Leben für die reifere Jugend. Landshut. Thomann.

I. Abtheilung. Der nächtliche Gang. II. Abtheilung. Der gebrochene Eid. [4975, 4976]

Wir bezeichnen dieses Werk als eine gediegene und segensvolle Lectüre für erwachsene Leser, besonders für die Eltern, die aus dem ersten Theile des Buches sehr heilsame Lehren zu Gunsten der rechten Kindererziehung schöpfen können. In den Gang des vielfach überraschenden Inhaltes werden auch Ereignisse aus dem Kampfe der Bayern gegen die Tiroler unter Andreas Hofer in objektiver Darstellung miteingeflochten, die hohes Interesse gewähren und neue Belege von dem Edelmuthe des hochherzigen Tirolervolkes gegen seine Feinde liefert. Die Charaktere sind minutiös genau gezeichnet; der Lesestoff ist dem Leben entnommen und vom Verfasser mit Liebe behandelt. Wir können dieses Buch als eine sehr anregende, lehrreiche christliche Lectüre mit gutem Gewissen empfehlen und ersuchen nur, bei einer neuen Auflage passende Kürzungen vorzunehmen, so daß das Werk ungefähr 150 Seiten zählen würde.

Adolph Pfister. **Kinderlegende.** Ein Schul- und Familienbuch. Freiburg. Herder. [4977]

Belehrung und Erbauung wird hier in gleichem Maße geboten. Dieses Werk ist als ebenso mustergiltig, wie zeitgemäß zu bezeichnen. Katholische Eltern und Priester sollten diesem Werke die vollste Aufmerksamkeit zuwenden. Denn es gewährt ihnen ein unschätzbares Hilfsmittel auf dem Gebiete katholischer Kindererziehung. Der ganze Inhalt eignet sich zur mündlichen Mittheilung an die Kleinen; einige Legenden können mit kluger Wahl den lesefähigen Kleinen als Lectüre geboten werden. Auch heilige Sagen, poetische Schilderungen, Lieder und Bilder sind den einzelnen Legenden beigegeben. Der Verfasser bemerkt ganz richtig: „Die Kinder werden immer unkindlicher, weltkluger und prosaischer, so daß Kinder, welche durch Frömmigkeit und Unbefangenheit sich auszeichnen, eine große Seltenheit sind, dagegen solche, welche nach einem Geldstücke zittern und in allen ihren Wünschen von der Sinnlichkeit beherrscht werden, weitaus die größere Zahl bilden. Als Heilkraut dagegen erschien nun diese Kinderlegende, welche die Jahre der Kindheit darstellt und nur für diese berechnet ist. Wir können nicht umhin, die einzelnen Wahrheiten und Moralsätze, die durch die vorliegenden Legenden veranschaulicht werden, so eingehend als der Raum es hier gestattet vorzuführen und den lebhaftesten Wunsch anzufügen, daß dieses Buch auch in einer sehr billigen Volksausgabe erscheine, damit es leichter angeschafft und massenhaft verbreitet werden kann. Denn ein so gemeinnütziges, zeitgemäßes Buch für katholische Familien soll ja auch Gemeingut sein und werden, was dermalen nicht angeht und im Interesse minder bemittelter Familien und Erzieher höchst bedauerlich ist. Wahrheiten und Morallehren finden sich hier z. B. „Ein Kind soll sich auch schon eine Tagesordnung machen"; Kinder ziert die Sanftmuth und Geduld eines Lammes (Agnes); Ein Kind soll auch die kleinsten Sünden verabscheuen; In einem tändelnden Leibe ist auch eine tändelnde Seele; Meidet die Lüge und übet die Aufmerksamkeit; Kinder sollen sehr eifrig sein im Lernen und sich von anderen nicht leichtsinnig machen lassen; Thätige Liebe für Arme und Kranke; Erbaue andere Kinder durch deine Reden und brauche niemals heilige Worte zum Scherz und Spiel; Mitleid mit Unwissenden; Andenken an verstorbene Eltern, Geschwister u. s. w.; Gebet für sie; Streitet nicht bei Unterhaltungen; Emsig bei der Arbeit, vorsichtig im Reden, andächtig im Gebete; Haltet euch genau an

die Lehren und Gebräuche der katholischen Kirche; Treibet nie Abergläubisches; Bleibt euer ganzes Leben so unschuldig wie ein Kind; Eine gute Erziehung, eine gute Versorgung; Kinder sollen für die Hausgeschäfte abgerichtet werden u. s. w., u. s. w

Collet. **Theotimus,** oder Pflichten eines Jünglings, der seine Studien zu heiligen wünscht. Laupp in Tübingen. 1850. 208 Seiten. [4978]

Dieses Werk ist studierender Jugend sehr zu empfehlen. Die Sprache desselben ist so einfach und überzeugend, wie sie nach den Erfahrungen des hochwürdigen Verfassers und vieljährigen Religionslehrers nicht anders erwartet werden kann. Dieses schöne Werk des verdienten Jugendfreundes athmet jene warme Liebe, die aus einem reinen Herzen kommt und aus einer Seele, welche nichts wünscht als das Gute und dessen Förderung um Gottes und des Nächsten willen.

Christoph v. Haltenberg. **Kleine Dramen für Kindertheater.** Paderborn. Schöningh. [4979]

Inhalt: Der Engel und der Grenadier Stark. — Die Kinder im Walde. — Elsbeth von Rehlingen. — Richard Wanderer. — Katharina Cornaro. — Eine neue Quelle, dem Kinderleben veredelnde Freuden zu schaffen. Der Verfasser stellte diese Stücke zusammen und brachte sie auf seinem von ihm angefertigten Kindertheater zur Aufführung. Er selbst trug, an der Ecke des Theaters stehend, die Dialoge aus dem Stegreife vor, während er gleichzeitig das Eintreten und den Abgang der Figuren und die Aenderung der Dekorationen besorgte. Anfangs führte diese Dramen der Vater allein auf, später halfen ihm dabei seine zwei größeren Knaben. In einem Theile der Dramen läßt der Verfasser die Tugend und das Vertrauen auf Gott aus Kämpfen und Verfolgungen siegreich hervorgehen, in den andern den Verfolgten seinem Feinde edelmüthig verzeihen, die werkthätige Nächstenliebe Dank und Belohnung finden u. s. w.

Wisemann (Cardinal). **Der verborgene Edelstein.** Drama in zwei Aufzügen. 3. Aufl. Köln. Bachem. 1868. [4980]

Dieses ebenso anmuthige als ergreifende Drama behandelt die Legende des hl Alexius. Dieser ist nämlich der „verborgene Edelstein", der, wie die Legende erzählt, ja in seinem Eigenthum als Bettler lebte. Als echtes Bildungsmittel für Geist und Herz empfehlen wir nicht blos die Aufführung, sondern auch die Lectüre dieses Dramas.

Müllergroß. **Schwester Rosalie.** Ein Lebensbild aus der neuesten Zeitgeschichte. Regensburg. G. J. Manz. [4981]

Dieses Musterbuch der Belehrung und Erbauung ist den besten christlichen Schriften vollkommen ebenbürtig, verdient einen Ehrenplatz in jeder katholischen öffentlichen Familienbibliothek und wird von uns für reifere Jugend und Erwachsene nachdrücklichst empfohlen. Uebrigens erhalten hiemit auch die Protestanten eine ganz ausgezeichnete Lectüre und werden nach unserem Dafürhalten gerne darnach greifen, da sie dieser „Schw ster Rosalie" ohnehin hohe Verehrung zollen und bereits ein für ihre Anschauungen bearbeitetes Werk „Ueber die Schwester Rosalie" besitzen. Das vorliegende Werk ist aus dem Französischen des Vicomte de Melun übersetzt. Die „Schwester Rosalie des Ordensstandes" hieß früher Johanna Maria Rendu und war am 8. September 1787 in Comfort (heute: Departement l'Ain) geboren, kam später nach Paris und zeichnete sich durch ihr unermüdliches, „durch die Liebe" höchst erfinderisches Wirken für ihre leidenden Mitmenschen so aus, daß sie von den Bekennern aller Religionsgenossenschaften hoch gefeiert wurde und ihr Ruf weiter über Frankreichs Grenzen hinaus sich verbreitete. Dieses Werk ist also ein wahres Ehrendenkmal, wenn auch nicht in Marmor oder Erz, aber gesetzt einer der größten Wohlthäterinnen der Armen und Leidenden. Warmer Dank sei hiemit ausgesprochen dem Verfasser des Französischen und gleicher Dank dem Uebersetzer, daß sie uns das Leben einer Ordensfrau vorführen, welche eben so viel Klugheit als Demuth, ebenso hohe Einsicht und Genialität als Unschuld und Tugend in den verschiedensten Sphären ihres Wirkens, besonders aber zur Zeit der Cholera und der Straßenkrawalle in Paris bewiesen. Die hier vorliegende Darstellung von Rosalien's heroischen Tugenden, ihrer tiefsinnigen, werkthätigen Frömmigkeit und ihren Lebensanschauungen

ist so fesselnd und wieder so allgemein verständlich, daß dieses Werk von reiferer Jugend und Erwachsenen, besonders von Eltern nur mit größtem Segen gelesen werden kann. Erstere kann theils durch die Lectüre selbst, theils durch edle Eltern, die ihr dieselbe noch näher erklären, eine unschätzbare Anregung zum Guten und zur werkthätigen Liebe des Nächsten erhalten. Mehrere Scenen dieses Werkes sind von ergreifender Wirkung. Ja durch die weiteste Verbreitung dieses Werkes unter Jung und Alt kann echte Christentugend und werkthätige Nächstenliebe nur wesentlich gefördert werden. Wenn Herr G. J. Manz dieses Werk statt der mit der **Liebesbeichte** versehenen **Jugend**erzählung Frank O'Donnel (siehe Recension Nr. 1930) in seine „Bibliothek für reifere Jugend" eingereiht hätte, würde er klug gehandelt und goldenen Segen in die Familien gebracht, aber auch den interessanten Vergleich zwischen der „barmherzigen Schwester Rosalie" und der barmherzigen Schwester in der amerikanischen Erzählung, 19. Band „Bibliothek für reifere Jugend" ermöglicht haben. Aus derlei Werken ziehen christliche Familien und deren heranreifende Jugend wohl **entschieden** nur Segen. Die Jugend nimmt aber aus Werken dieser oberwähnten G. J. Manz'schen Bibliothek für reifere Jugend, wie „Frank O'Donnel", oder „Der polnische Zuave", Recension Nr. 2650, oder „Franz Walter's Irrfahrten in London", Recension Nr. 2315, gewiß nur Schaden! — Auch nachstehendes Werk hätte sich für diese Bibliothek wohl geeignet.

Bruté. **Jugend-Erinnerungen aus der Schreckenszeit der französischen Revolution.** Nebst einem Lebensabrisse des Verfassers (ersten Bischofes von Vincennes in Indiana). Aus dem Englischen übersetzt von Friedr. Dorn. Regensburg. G. J. Manz. [4982]

Dieses sehr interessante und für reifere (besonders die studierende) Jugend und gebildetere Leser aus dem Volke wärmstens zu empfehlende Werk bietet den jetzt lebenden, beziehentlich geprüften Katholiken, die da von ausgesuchtesten Verfolgungen der Katholiken und ihrer Priester in Italien, Preußen, Polen, Schweiz und anderwärts lesen oder erzählen hören, doch sehr große Ermuthigung, Belehrung und Erbauung. Der Ver-

fasser erzählt mit der lieblichsten Einfachheit d.r Darstellung nur Wahres, was er als gereifter Knabe in der damaligen Schreckenszeit als Augen- und Ohrenzeuge bei Gericht, Schaffot- und sonstigen Scenen selbst miterlebt hat — und solche Schilderungen eines so hochedlen und frommen Mannes, der durch seine Verdienste die Bischofswürde sich erwarb, gewähren vorerst eine höchst originelle Anschauung der französischen Revolution und halten dann das lebhafteste Interesse des Lesers bis zum Ende des Buches gespannt. Der Verfasser schildert Verurtheilungen und Hinrichtungen, z. B. eines Priesters und dreier Schwestern von La Chapelle; des Pfarrers Touchet von St. Hellier; des Priesters und Professors Sorette; eines Priesters und eines Bauers, die aneinandergebunden zur Füsilade geführt wurden; des P. Tostivint und des Marquis und der Marquisin von Bedée; zweier Brüder; der Gräfinnen von Renac u. s w.; die Sonntagsfeier 1793; das Spital der unheilbaren Kranken u. s. w. — Katholiken schöpfen aus diesen Thatsachen wieder einmal die vollste Ueberzeugung: Es können neue Martyrer werden — die Kirche geht nach überstandenen Stürmen im Blute der Glaubenszeugen gereinigt um so glänzender wieder hervor.

Dr. A. W. **Weihnachtsbuch** für Jung und Alt. Der Reinertrag ist zum Besten des Prager Dombaufonds bestimmt. Prag. 1871. In Commission bei C. H. Hunger, k. k. Hofbuchhändler. [4983]

Inhalt: Weihnachten, ein Kinderfest. — Weihnachtsbilder aus Rom. — Etwas von der Weihnachtsfeier von Rom. — Deutsche Weihnachtsf.ier in Californien. — Weihnachtsfrühfeier. — Weihnachtsabenderzählungen. — Der Weihnachtsengel. — Ein Weihnachtsbrief. — Die Christblumen. — Der Eremit und die Waisen. — Der Christbaum. — Der Weihnachtssegen. — Das Christkindlein hat's gebracht. — Das fremde Kind. — Vom Engelchen, Bengelchen und dem Christkinde u. s. w. — Der reiche und sinnige Inhalt dieses empfehlenswerthen Buches enthält auch Beiträge von H. Almer, Reichenau, E. Müller, F. Wiedemann, J. Rank, E. T. A. Hoffmann, Moriz Horn, Katharina Diez, Alexandra (k. Prinzessin von Bayern) u. s. w. Der Inhalt kommt so recht von Herzen und kann nur zum Herzen

gehen. Er beruht auf christlich-religiöser Grundlage und bringt viele herz- und charakterstärkende Momente. Selbst der Erwachsene liest mit hohem Interesse und Genuße in diesem Werke, welches wir daher warm empfehlen und dem wir um so größere Verbreitung wünschen, als der Reinertiag für einen so hehren Zweck bestimmt ist.

Israelitische Volksbibliothek. 4. Bd. Erzählungen für die reifere Jugend und ihre Kreise. Von Wilhelm Frey. Leipzig. Oskar Leiner. 1857. [4984]

Inhalt: Mein Sohn! — Das bunte Haus. — Clara. — Die Freunde. — Wir haben diese gediegenen Erzählungen mit Vergnügen durchgelesen. Besonders zwei Wahrnehmungen hinterließen in uns den angenehmsten Eindruck, nämlich, daß sämmtliche Erzählungen edlen und bildenden Gehaltes sind und dann, daß nicht eine Zeile der Intoleranz gegen die Christen darinnen zu finden, was sich jene Herren Mucker unter den Jugendschriftstellern, die mit alten Geschichtslügen und herben Ausfällen gegen andere Confessionen, speziell gegen die katholische, confessionellen Hader stiften und die jugendlichen Gemüther erbittern, zum Beispiel nehmen wollen. In beiden Beziehungen glänzt nun die Erzählung „Clara" am meisten. Indem wir diesem uns vorliegenden Bande unsern wärmsten Beifall zollen, ersuchen wir den Herrn Verleger, die Erzählung „Clara" in einer netten Separatausgabe mit großem Drucke und in handsamem Formate herauszugeben. Das Bändchen kann dann leicht 100—110 Seiten fassen und auch von Christenkindern gelesen werden. Diese Erzählung, in der die Tugend der Kindesliebe im schönsten Lichte strahlt, der Sieg der Unschuld über das Laster und das Eingreifen des Fingers Gottes in die Geschicke der Menschen herrlich dargestellt wird, sollte durchaus nicht verloren gehen.

Dr. Ludwig Stacke (ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Fulda). **Bertrand du Guesclin,** Connetable von Frankreich. Biographisches Gemälde aus dem französischen Mittelalter. Mit Titelbild. Oldenburg. Druck und Verlag von G. Stalling. 1865. [4985]

Dieses Werk ist Knaben zugedacht und diese greifen gerne nach Büchern, in denen Ritter und Helden große Rollen spielen Der Verfasser führt das Leben und die Thaten dieses Mannes so vor, wie sie Geschichte und Sage zu einem abgerundeten Ganzen verwebt haben, · und bemerkt äußerst richtig: „Der Charakter eines bestimmten Zeitalters und Volkes läßt sich oft nicht anschaulicher schildern, als durch Vorführung solcher geschichtlichen Erscheinungen, in denen er sich gleichsam zur höchsten Potenz erhebt und eine persönliche Spitze findet. So spiegelt sich der Geist des französischen Ritterthums im 14. Jahrhundert nirgends getreuer ab, als in dem Leben und den Thaten Bertrand's du Guesclin, des Connetable von Frankreich." Der ganze Inhalt rechtfertigt diese zutreffende Bemerkung. Wir können aber, festhaltend an unseren Grundsätzen, der Jugend dieses Buch nicht empfehlen. Vorerst ist die Jugend des Helden gerade kein besonderes Vorbild für Knaben und dann erscheint uns die auf 120 Seiten ausgedehnte Schilderung von fortwährenden Kämpfen, Morden, Sengen und Brennen und sonstigen Kriegsgräueln gerade nicht geeignet, jugendliche Gemüther zu veredeln; auch der blinde Glaube Guesclin's an die sichere Erfüllung der Wahrsagereien der schönen Tifaine von Raguenel, seiner nachmaligen Gattin, kann doch nicht Gutheißung verdienen, muß hingegen in einem Jugendbuche zum Mindesten als sehr bedenklich bezeichnet werden. Nach unserer Ansicht hätte der Verfasser einige große Züge aus dem Leben dieses Helden herausnehmen und der Jugend vorführen, den übrigen Inhalt von des Helden Kindheit, von Belagerungen uno Schlächtereien aber nur mit einigen strammen Zügen zeichnen, einige Bemerkungen von geschlechtlicher Liebe und den thörichten Satz (S. 64) keine lassen sollen. S. 64 verheißt nämlich Papst Urban V. in Avignon dem Heere Guesclin's **„Absolution** (Sündenvergebung)", wenn es ihn mit Feindseligkeit verschonen würde. — Guesclin's räuberische Rotten kümmern sich übrigens nicht um Papst und Absolution und Ablaßbulle und so muß Urban V. die verlangte Geldsumme zahlen.

L. Kreutzer. **Die Blutigelhändler.** Eine Mecklenburgische Dorfgeschichte. Wismar und Ludwigsluft. Verlag der Hinstorff'schen Hofbuchhandlung. 1868.

[4986]

Wir würden dieses Werk hier entschieden nicht erwähnen, wenn es nicht Dr. Rolfus in seinem „Verzeichnisse ausgewählter Jugendschriften“ als für die reifere Jugend geeignet bezeichnet hätte. Daß das Werk geradezu eine hervorragende Leistung des Verfassers, der größten Beachtung und Verbreitung unter Erwachsenen und in Volksbibliotheken würdig ist, behaupten wir mit Freude und Wärme. Diese Dorfgeschichte ist aber in ihrem ganzen Inhalte und dann speziell wegen der heißen Liebe Lisen's zu Heinrich und wegen der Vorführung einiger Liebesausbrüche, endlich wegen der Darstellung des schlechten und unseligen Vaters Hinrich's durchaus nicht für die von Dr. Rolfus bezeichnete Jugend geeignet.

A. Chr. Jessen. **Krone und Schwert.** Bilder aus der österreichischen Geschichte. Mit einem Titelbilde. Wien. Im Selbstverlage des Verfassers. 52 Seiten. [4987]

Inhalt: Die Römer an der Donau. — Rudolph von Habsburg als Richter. — Johann Hunyady. — Nicolaus Zriny. — Wallenstein. — Prinz Eugen. — Maria Theresia. — Laudon. — Joseph II. — Die Schlacht bei Aspern. — Radetzky. — Auf jedes dieser Geschichtsbilder entfallen somit durchschnittlich vier und eine halbe Seite. Ohne über den Inhalt gerade einen Tadel aussprechen zu wollen, finden wir nach unserer Anschauung diesen Modus, Geschichtsbilder vorzuführen, nicht sehr glücklich gewählt und würden wir dieses Buch wegen seiner trockenen Kürze den Kindern nicht darbieten.

A. Ch. Jessen. **Der Burgunden Untergang.** Mit einem Titelbilde. Ebenda. [4988]

Lesenswerth.

A. Ch. Jessen. **Wie Mexiko erobert wurde.** Der Jugend und dem Volke erzählt. Mit einem Titelbilde. Wien. Ebenda. [4989]

Gut gelungen. Lesenswerth.

Trewendt's Jugend-Bibliothek. Breslau. Trewendt.

Nr. 2. **Der treue Wächter.** Der Widerspenstige. Von Franz Hoffmann. Mit 1 Stahlstiche. [4990]

Zwei einfache Erzählungen unschädlicher Gattung. Der zweiten liegt eine originelle Idee zu Grunde. In Ermangelung besserer Jugendwerke kann ein Erzieher auch dieses Buch seinen Zöglingen bieten.

Nr. 36. **Was der Mensch säet, wird er auch ernten.** Eine Erzählung für die reifere Jugend von Richard Baron. Mit 4 Stahlstichen. 1865. [4991]

Dieses gediegene Jugendbuch verdient die allgemeinste Anerkennung und weiteste Verbreitung unter Jung und Alt. Der Verfasser hat jene Sprache angewendet, welche Herz und Gemüth der Leser hinreißt. Der Inhalt wird besonders wirksam gestaltet durch die Anwendung des Gegensatzes. Dem edlen, durch und durch wahren und ehrlichen Ernst wird der heimtückische, lügengewohnte Franz entgegengestellt. Der Eindruck, den diese Lectüre hinterläßt, muß für viele Jahre auf Geist und Herz segensreich einwirken. Erwachsene Leser, besonders Eltern ersehen an den Eltern von Ernst und Franz wahre Mustervorbilder der rechten Kinderzucht, der Jugend strahlt die Kindesliebe und sonstige Tugendhaftigkeit unseres Ernst hellglänzend entgegen, dient endlich Franzens Leben, Aussaat und Ernte zur nützlichen Warnung. Wir sehen uns vollkommen berechtigt, dieses Buch als echtes Bildungsmittel und beste Lectüre dringendst zu empfehlen.

Franz Kühn. **Ein Schlag mit dem Fliegenwedel.** Eine Erzählung für die Jugend. Mit 1 Titelkupfer. Stuttgart. Hofmann & Hohl. [4992]

Dieses empfehlenswerthe Buch soll den Blick der gereifteren, frischen und strebsamen Jugend hinlenken auf Algier und auf den Feldzug, durch welchen dieser Räuberstaat an Frankreich kam. Der Inhalt dieses Werkes bewegt sich außerhalb der Alltäglichkeit und behandelt an dem Faden einer fesselnden Erzählung eine interessante geschichtliche Begebenheit. Die Erzählung illustrirt den Satz: „Aus kleinen Ursachen entsteht Großes unter Gottes allmächtiger Hand.“ Der bekannte Fliegenwedelschlag, den Dei Hussein dem französischen Gesandten Deval in's Angesicht ver-

setzte, war die Ursache, daß Algier erobert und mit ihm eine der drückendsten Plagen vernichtet wurde, war aber auch die Veranlassung, daß Persönlichkeiten der vorliegenden Erzählung, die keine Wiedervereinigung mehr hofften, sich wiederfanden!

Fr. A. Krummacher. **Das Täubchen.** 4. Aufl. Mit 5 Bildern von W. v. Kügelchen. Zum Besten der Rettungsanstalt Düsselthal. 1859. [4993]

Diese sehr liebliche Erzählung eignet sich so ganz für Kinder und kindliche Seelen. Der Verfasser hatte seinerzeit einigen Freunden der Anstalt zu Düsselthal das Versprechen gegeben, durch Herausgabe irgend eines Schriftchens zum Besten der Anstalt auch das Seinige beizutragen. Die Erfüllung seines Versprechens verzog sich durch mancherlei Hindernisse, bis die von Freundesmund ihm mitgetheilte kleine Erzählung von dem Täubchen Veranlassung wurde, sein Wort zu lösen. Wir wünschen mit dem Verfasser, daß das Täubchen der Anstalt, die dessen bei dem Bau eines Kranken- und Schulhauses besonders bedarf, von allen Seiten sein Oelblättchen bringen möge. Schließlich zollen wir noch großes Lob den allerliebsten, kunstgerechten Bildern.

Im Monate August wurden uns noch folgende Werke zur Ansicht zugesendet:

Otto Hoffmann. **Die Wassernixe,** oder Das Schmugglerschiff. Eine Erzählung von der See. Für die reifere Jugend nach J. F. Cooper frei bearbeitet. Stuttgart. Julius Hoffmann. [4994]

Otto Hoffmann. **Andreas Hofer,** der Sandwirth vom Passeyrthale. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit 4 Farbendruckbildern nach Aquarellen von G. Bartsch. Stuttgart. Julius Hoffmann. [4995]

Dr. Isidor Proschko. **Oesterreichische Volks- und Jugendschriften zur Hebung der Vaterlandsliebe.**

4. Bd. **Der Türke vor Wien.** Geschichtsbilder von 1529 und 1683. Wien 1877. Manz. [4996]

5. Bd. **Der Schwede vor Prag.** Historisches Gemälde vom Jahre 1648 mit Bildern aus der alten Königsstadt Prag. Wien. 1877. Ebenda. [4997]

Otto Hoffmann. **Peter Braci, der Kundschafter,** oder Die Flüchtlinge. Eine Indianergeschichte aus dem Staate Ohio für die reifere Jugend bearbeitet. Mit 4 Farbendruckbildern. Stuttgart. J. Hoffmann. [4998]

Franz Hoffmann. **Conanchet, der Indianerhäuptling.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Nach dem Englischen des J. F. Cooper bearbeitet. 5. Aufl. Mit Bildern in Farbendruck nach Aquarellen von J. Simmler. Stuttgart. Julius Hoffmann. [4999]

Dr. Julius Hoffmann. **Der Schmetterlingssammler.** Beschreibung und Abbildung der vorzüglichsten in Mitteleuropa heimischen Schmetterlinge. Nebst ausführlicher Anleitung, Schmetterlinge zu fangen, aus Raupen zu erziehen und eine Sammlung anzulegen. Mit 263 colorirten Abbildungen auf 19 Tafeln. Stuttgart. Julius Hoffmann. [5000]

Oesterreichische Volks- und Jugend-Bibliothek. Redakteur: A. Ch. Jessen (Redakteur der „Freien pädagogischen Blätter" in Wien). Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn. Wien. 1877.

Nr. 1. **Hebel's Schatzkästlein.** In einem Auszuge von A. Ch. Jessen. [5001]

Nr. 2. **Um die Erde.** Geschichte der Novara-

Expedition nach dem Reiseberichte Dr. K. v. Scherzer's. Für die Jugend und das Volk erzählt von J. Reuper. [5002]

Nr. 3. **Rübezahl.** Märlein für Klein und Groß von L. Bowitsch.

Siehe unsere Recension Nr. 2316.

Nr. 4. **Seume.** Lebensbild eines deutschen Mannes. Für die Jugend und das Volk erzählt von J. Jelem. [5003]

Nr. 5. **Bärwelf.** Die älteste deutsche Heldensage. Der reiferen Jugend erzählt von Dr. F. L. Kobanyi. [5004]

Nr. 6. **Vom Donaustrande.** Märlein und Sagen von L. Bowitsch. 2. Aufl.

Siehe unsere Recension Nr. 1427.

Nr. 7. **Zur Geschichte der Culturpflanzen.** Von Ignaz Lutzmayer. [5005]

Nr. 8. **Reisen und Entdeckungen.** Von Dr. F. L. Kobanyi. [5006]

Nr. 9. **Deutschlands und Oesterreichs Reptilien.** Für den Naturfreund beschrieben und nach ihrem Leben geschildert von Dr. F. K. Knauer. [5007]

Nr. 10. **Deutschlands und Oesterreichs Amphibien.** Für den Naturfreund beschrieben und nach ihrem Leben geschildert von Dr. F. K. Knauer. [5008]

„Oesterreich" kommt in dieser „österreichischen" Bibliothek in den zwei Knauer'schen Werken erst **nach** „Deutschland". Wir hätten gedacht, daß der Titel einfach so lauten müßte: **Oesterreichs** und Deutschlands Amphibien u. s. w.

Vorläufig ist die Herstellung einer Bibliothek von 50 Bändchen in Aussicht genommen. Der Prospekt sagt weiters: Gerade jetzt, wo an allen Volksschulen Oesterreichs von Gesetzeswegen mit der Errichtung von Jugendbibliotheken, die zugleich Volksbibliotheken sein sollen, Ernst gemacht wird, zeigt es sich, wie gering die Zahl jener Schriften ist, welche bei aller sonstigen Eignung für jene Bibliotheken den österreichischen Verhältnissen Rechnung tragen. Diesem Uebelstande gedenken wir mit unserem Unternehmen nach Kräften zu begegnen, indem wir den specifisch österreichischen Stoffen, namentlich aus Geschichte, Geographie und Sage eine geziemende Vertretung sichern. Bis jetzt haben folgende Herren ihre Mitwirkung zugesagt: Jul. Reuper, Professor in Bielitz. — Dr. F. L. Kobanyi, Bürgerschullehrer in Wien. — Ludwig Bowitsch in Wien. — Jos. Jelem, Lehrer in Zillingsdorf. M. Laber, Bürgerschullehrer in Salzburg. — K. R. Kristinus, Lehrer in Wien. — Dr. C. Rothe, Gymn.-Professor in Wien. — Paul Pape, Bürgerschullehrer in Wien. — Dr. Fr. Knauer, Gymn.-Professor in Wien. — Mich. Binstorfer, Bürgerschul-Direktor in Wien. — Heinr. Deinhardt, Professor in Wien. — J. Lutzmayer, Bürgerschul-Direktor in Wien 2c.

Lesebuch für österreichische Volks- und Bürgerschulen. (Ausgabe in acht Theilen). Unter Mitwirkung mehrerer Schulmänner herausgegeben von Dr. Georg Ullrich, J. Vogl und Franz Branky. Wien. Im k. k. Schulbücher-Verlage. 1877. [5009—5013]

Uns liegen die ersten fünf Theile vor.

Robert Niedergesäß. **Deutsches Lesebuch** für ein-, zwei-, drei- und vierklassige Volksschulen. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. [4014—5019]

1. Theil für das 2. Schuljahr der ein-, zwei-, drei- und vierklassigen Volksschulen.

2. Theil, einklassige Volksschule: 3. und 4. Schuljahr; zwei- bis vierklassige Volksschule: 3. Schuljahr.

3. Theil, einklassige Volksschule: 5. und 6. Schuljahr; zweiklassige: 4., 5. und 6. Schuljahr; dreiklassige: 4. Schuljahr; vierklassige: 4. Schuljahr.

4. Theil für das 5. Schuljahr der vierklassigen Volksschule.

5. Theil, dreiklassige Volksschule: 5. und 6. Schuljahr; vierklassige: 6. Schuljahr.

6. Theil für das 7. und 8. Schuljahr der ein- bis vierklassigen Volksschule.

Robert Niedergesäß. **Deutsches Lesebuch** für Volks- und Bürgerschulen. Wien. A. Pichler's Witwe & Sohn. 1876. [5020—5023]

1. Ausgabe für Knabenschulen, 4. Schuljahr.
2. " " " 6. "
3. " " " 7. "
4. " " " 8. "

Robert Niedergesäß. **Deutsches Lesebuch** für Bürgerschulen, Unterreal- und Fortbildungsschulen. Mit 45 Illustrationen. Oberstufe. 1. Theil. 23. Ausgabe. Ausgabe für Mädchenschulen. Ebenda. 1875. [5024]

Hermann Lahrssen. **Weltgeschichte in Biographien.** Für Volksschulen bearbeitet. 3 Theile. Leipzig. J. Klinckhardt. [5025—5027]

1. Theil. Alte Geschichte (mit Ausnahme der deutschen) bis auf Julian den Abtrünnigen. 1875. 2. Auflage.

2. Theil. Alte deutsche und mittlere allgemeine Geschichte bis Ende der Hohenstaufenzeit.

3. Theil. Neuere Geschichte. 1868.

E. Lausch. **Neues Fabelbuch.** Ein goldenes ABC der guten Sitten in ausgewählten Fabeln, Sprüchen und Sprüchwörter für die Kinderstube. 2. Aufl. O. Spamer. [5028]

L. Thomas. **Buch der denkwürdigsten Entdeckungen** auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. In Schilderungen für die Jugend herausgegeben von L. Thomas, Direktor der verein. Raths- und Wendler'schen Freischule in Leipzig. Leipzig. O. Spamer. [5029, 5030]

1. Die älteren Land- und Seereisen bis zur Auffindung der Seewege nach Amerika und Indien. Fünfte durchgesehene Auflage 1877.

2. Entdeckungen und geographisch-bedeutsame Unternehmungen nach Auffindung der neuen Welt bis zur Gegenwart. Vierte Auflage 1874.

Dr. W. Reuter. **Literaturkunde,** enthaltend Abriß der Poetik und Geschichte der deutschen Poesie. Für höhere Lehranstalten, Töchterschulen und zum Selbstunterrichte. 7. verbesserte Aufl. 1875. Freiburg. Herder. [5031]

Dominik Finkes. **Der Mensch,** hinsichtlich des Körpers und der Seele betrachtet. Für Schule und Haus. 2. Aufl. Wien. Leopold Grund. [5032]

Hölder's Historische Bibliothek für die Jugend. Herausgegeben von Dr. A. Egger. Wien. Alfred Hölder, k. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler, Rothenthurmstraße 15. 1877.

1. Bd. **Kaiser Maximilian I.** Sein Leben und Wirken erzählt von Dr. Victor v. Kraus. [5033]

2. Bd. **Kaiser Friedrich III. und Herzog Albrecht VI.** Von Dr. K. Jarz. [5034]

3. Bd. **Maria Theresia vor ihrer Thronbesteigung.** Von E. Aelschker. [5035]

4. Bd. **Herzog Leopold der Glorreiche und seine Zeit.** Von Ferd. Skalla. [5036]

5. Bd. **Nikolaus Lenau.** Ein Dichterleben. Von Leo Smolle. [5037]

Thekla v. Gumpert. **Erzählungen für meine jungen Freundinnen.** Glogau. Flemming. [5038, 5099]

5. Band. Mit drei Bildern von Hugo Bürkner und Julius Scholz.

6. Band. Mit drei Bildern von J. Scholz.

Neujahrsbüchlein für größere Kinder. 19. Jahrgang. Köln. Schwann. [5040]

Brehm's Thierleben. Allgemeine Kunde des Thierreichs. Große Ausgabe. 2. umgearbeitete und vermehrte Aufl. 1. Abtheilung. Säugethiere. 1. Bd. Leipzig. Verlag des Bibliographischen Instituts. 1876. [5041]

A. Berthelt. **Geographie in Bildern.** Charakteristische Darstellungen und Schilderungen aus der Länder- und Völkerkunde gesammelt, bearbeitet und zu einem vollständigen Ganzen verbunden. 4. Aufl. vermehrt und verbessert von Robert Trentzsch. Leipzig. Klinckhardt. 1876. [5042]

F. Wiedemann. **Des Kindes Erstes Rechenbuch.** Enthaltend den Zahlenkreis 1—10. Meinhold. [5043]

Helene Kornelia. **Neuer Märchenschatz** für liebe Kinder. Mit 5 fein colorirten Bildern. Mühlheim. Bagel. [5044]

Neujahrsbüchlein für kleinere Kinder. 19. Jahrgang. Köln. Neuß. [5045]

Louise Hölder. **Kleine Schauspiele** zum Nutzen und Vergnügen der Jugend. Wien. Gerold. [5046]

Inhalt: Das Namensfest. — Die Modedamen. — Das Gespenst. — Die arbeitsamen Kinder. — Die Bescheerung am St. Thomastage. — Die neugierige Pauline. — Der Maskenball. — Das bestrafte Verbrechen u. s. w.

Lina Reinhardt. **Kindertheater,** bestehend in 18 kleinen dramatischen Belustigungen zur leichten Aufführung in Familienkreisen. Ilmenau. Voigt. [5047]

Inhalt: Die Stumme von Moskau. — Die Versöhnung. — Präciosa. — Der Vielwisser. — Der Vogelfänger. — Die Cousine aus Rußland. — Die Rosen. — Der arme Poet u. s. w.

A. A. Schmidl. **Theater für Kinder.** Leitmeritz. Medau. 1842. [5048]

Inhalt: Der Prinzenraub. — Die kleinen Helden. — Rübezahl unter den Menschen. — Der Kanarienvogel. — Das Impromptu. — Kinder und Musik. — Die Automaten.

Kitty Hofmann. **Theater für Kinder.** Kaschau. Wigand. [5049]

Inhalt: Die Angebinde. — Die kleine Aschenbrödel. — Die Wundergaben. — Gewinn durch Verlust.

E. v. Houwald. **Theater** für Kinder gebildeter Stände. Wien. Lechner. [5050, 5051]

1. Bd. Inhalt: Die Ehrenpforte. — Der Schuldbrief. — Der Geburtstag der Mutter.

2. Bd. Inhalt: Der erste April, oder: Der neue Hauslehrer. — Der Weihnachtsabend. — Der Spiegel.

Dr. Bertram. **Martha Marzibill,** oder Der im Ulmenbaum. Eine livländische Geschichte für artige Kinder. Schnackenburg Anstadt in Dorpaat. [5052]

Engelgeschichten der heiligen Schrift. In 40 Bildern von O. Pletsch. Hamburg. Agentur. [5053]

Das Bilderbesehen. Von O. Pletsch. In 32 Bildern. Ebenda. [5054]

Bilder mit Versen. Zu vertheilen unter Jung und Alt. 5 Päckchen mit je 40 verschiedenen Bildern. Ebenda. [5055]

Augustin. Eine Erzählung für Mütter und Kinder. Ebenda. [5056]

E. Raabe. **Weihnachtsbüchlein.** Ebenda. [5057]

Grüße an die christliche Mädchenwelt. Ebenda. [5058]

Peter und Martha. Kindererzählung. Ebenda. [5059]

Unsere Lieder. Ebenda. [5060]

Jugendschriften von Karoline v. Reiche. Drei Bände. Ebenda. [5061—5063]

Shakespeare's Werke. Für Haus und Schule. Deutsch mit Einleitungen und Noten bearbeitet von Dr. Athur Hager. Herder. Freiburg. [5064]

Der Naturaliensammler. Praktisches Handbuch zum Sammeln, Präpariren u. s. w. Von L. Eger. Wien. 1876. [5065]

Cooper's **Bienenjäger** für die Jugend bearbeitet. Oehmigke. [5066]

Kersting. **Rudolf und Viktor,** oder Das gute Beispiel. Eine von der französischen Akademie gekrönte **Jugendschrift.** Nach dem größeren Werke der Madame Guizot bearbeitet. 3 Theile in Einem Bande. Cremer. Aachen. [5067]

Bürger. **Schutt und Epheu.** Wien. Mechitharisten. [5068]

Erd- und Länderkunde der heiligen Schrift für katholische Schulen und Familien. 1848. [5069]

Köpf. **Palästina.** [5070]

Anton Conrad. **Dramatische Blüthen.** Der katholischen Jugend gewidmet. Herder. 1861. [5071]

Zoologischer Atlas für den Schulgebrauch in 48 Wandtafeln (88 Centim. lang und 66 Centim. breit), enthaltend Typen aus dem gesammten Thierreiche. Herausgegeben von A. Lehmann, Lehrer an der 4. Bürgerschule in Leipzig. Nach großen Aquarellen von H. Leutemann in Farbendruck ausgeführt von H. Springers. Offizin in Leipzig. Verlag von F. Wachsmuth in Leipzig. [5072]

Salzmann's Volks- und Jugendschriften. Stuttgart. Hoffmann.

Nr. 1. **Salzmann's Leben.** Für Jung und Alt. [5073]

Nr. 2. **Schwarzmantel Joseph.** Jugendschrift. [5074]

Nr. 6. **Heinrich Glaskopf.** Für die Jugend. [5075]

Samuel Smiles. **Hilf Dir selbst.** Charakterskizzen und Lebensschilderungen. Colberg. Post. [5076]

Nach der Vorrede für Schülerbibliotheken empfohlen. Wir werden später in der Fortsetzung unseres Werkes darauf zurückkommen.

Wilhelm Herchenbach. **Italien 5.** Rom III. Mit vielen Illustrationen. Regensburg. G. J. Manz. 1877. [5077]

A. Mauer. **Geographische Bilder.** 2. Theil. Darstellung des Wichtigsten und Interessantesten aus der Länder- und Völkerkunde. Nach den besten Quellen

zusammengestellt und herausgegeben für Lehrer und Lernende. Langensalza. Schulbuchhandlung von F. G. L. Greßler. 1875.

Ueber den ersten Theil siehe Recension Nr. 3764.

E. Doring. **Hellas.** Geographie, Mythologie, Geschichte und Culturgeschichte von Alt-Griechenland. Für den Schul- und Selbstunterricht. Mit 140 Abbildungen und einer Karte. Frankfurt a. M. Moriz Diesterweg. 1876. [5078]

Franz Mair. **Lesebuch** für die Volks- und Bürgerschulen Oesterreichs. In sieben Theilen. Unter Mitwirkung mehrerer Schulmänner herausgegeben. Wien. 1877. C. Graeser. [5079—5085]

1. Theil: Für die zweite Schulklasse. 7. verbesserte Auflage.

2. Theil: Für die dritte Schulklasse. 7. verbesserte Auflage.

3. Theil: Für die vierte Schulklasse. 5. verbesserte Auflage.

4. Theil: Für die fünfte Schulklasse. 4. verbesserte Auflage.

5. Theil: Für die sechste Schulklasse. 4. verbesserte Auflage.

6. Theil: Für die siebente Schulklasse. 2. verbesserte Auflage.

7. Theil: Für die achte Schulklasse der Mädchen. Neue Ausgabe.

Hugo Oertel. **Kaiser Heinrich I.** Ein Fürstenbild deutscher Vorzeit. Für die deutsche Jugend und das deutsche Volk gezeichnet. Mit vier Abbildungen. Wiesbaden. Niedner. 1877. [5086]

P. H. Schwarz. **Einhundert kurze Erzählungen und Parabeln** für die liebe Jugend. Mit

einer Empfehlung von dem Verfasser der Ostereier: Chr. v. Schmid. Neue illustrirte Aufl. 1877. Regensburg. G. J. Manz. [5087]

Heinrich Hensler. **Vertraue auf Gott.** Novellen und Erzählungen für die Jugend und das Volk. Frankfurt a. M. 1859. Verlag für Kunst und Wissenschaft. [5088]

A. J. Ruckert. **Illustrirte Naturgeschichte** des Thier-, Pflanzen- und Mineralreiches, nebst Menschenkunde für Volks- und Fortbildungsschulen. Würzburg. Keller. 1875. [5089]

Dr. Franz Fiedler. **Geschichte der Römer.** ihrer Herrschaft und Kultur, von der Erbauung Roms bis zum Untergange des weströmischen Reiches zur Belehrung und Unterhaltung dargestellt. Mit 85 bildlichen Darstellungen und zwei Karten des westlichen und östlichen Römerreiches. 2. berichtigte und vermehrte Aufl. Leipzig. Baumgärtner. [5090]

Dr. O. Willmann. **Lesebuch aus Homer.** Eine Vorschule zur griechischen Geschichte und Mythologie. 3. verbesserte Aufl. Leipzig. Gräbner. 1876. [5091]

Dr. Julius Vogel. **Das Mikroskop** und die Methoden der mikroskopischen Untersuchung in ihren verschiedenen Anwendungen. 2. vermehrte Aufl. Berlin. 1877. Denicke. [5092]

H. Oertel. **Kaiser Otto der Große.** Wiesbaden. Riedner. [5093]

O. Schupp. **Der Hexenmüller in der Wisper.** Ebenda. [5094]

O. Schupp. **Am Zambesi.** Ebenda. [5095]

O. Schupp. **Der blinde Zeuge.** Ebenda. [5096]

Dr. Victor Quell. **Bilder aus der Weltgeschichte.** Für den ersten geschichtlichen Unterricht in der Volksschule. Leipzig. Klinckhardt. 1874. [5097]

A. Ch. Jessen. **Lesebuch** für die oberen Klassen (beziehungsweise Abtheilungen) der **Landschulen.** 4. Aufl. 336 Seiten. Wien. 1875. A. Pichler's Witwe & Sohn. [5098]

A. Ch. Jessen. **Lesebuch für Landschulen.** Zweiter Theil. Ebenda. Wien. 1874. [5099]

A. Ch. Jessen, Redakteur der „Freien pädagogischen Blätter" und Lehrer an der vereinigten evangelischen Bürger- und Volksschule zu Wien, erwähnt in der Vorrede zu obigem Landschulen-Lesebuche unter Anderem Folgendes: „Daß in einigen Lesestücken christliche Anschauungen zum Ausdrucke kommen, weiß ich. Aber in der Welt- und Lebensanschauung des Christen wurzelt ein großes und herrliches Stück unserer Poesie. Davon jede Probe der Tugend vorenthalten, wäre ein Unrecht." Und warum auch vorenthalten? Da, Dank der Fortgeschrittenen, alle Confessionen friedlich bei- und miteinander leben, einer an den religiösen Uebungen des Andern keinen Anstoß mehr nimmt, so muß auch einer des andern Ansichten vertragen können. Wäre mir im Buche ein größerer Raum zu Gebote gestanden und wäre ich in der Lage gewesen, Geeignetes aus talmudischen Quellen zu schöpfen, ich hätte mit der Aufnahme keinen Augenblick gezögert!"

W. Meyer. **Hosianna!** Ausgewählte biblische Erzählungen für die Kinderstube und Kleinkinderschule. Mit 21 Original-Holzschnitten von A. Gaber in Dresden. Hannover. Karl Meyer. 1866. [5100]

F. Callin. **Thierfreundliche Geschichten.**

Aehren, gelesen auf mancherlei Feldern. Erstes Heft. Hannover Karl Meyer. 1877. [5101]

Rudolf und Woldemar Dietlein. **Deutsches Volksschul-Lesebuch.** Wittenberg. Herrose. 3 Bände. [5102—5104]

1. Bd. Ausgabe A. 4. Auflage. 1876.
2. Bd. Ausgabe B. 2. Auflage. 1875.
3. Bd. Ausgabe C. Für die Oberstufe II. 1876.

H. B. Elditt. **Lesebuch** für die weibliche Jugend. Zum Gebrauche in Schul- und Erziehungs-Anstalten. Königsberg. Bon. 1872. [5105]

Franz Tauber. **Parabeln.** Landshut. Thomann. [5106]

Deutsche Märchen. Dresden. Meinhold & Söhne.

Nr. 1. **Dornröschen.** Märchen nach Grimm frei bearbeitet von Fr. Wiedemann. Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von E. Sachße. [5107]

Nr. 2. **Rothkäppchen.** Märchen nach Grimm frei bearbeitet von Fr. Wiedemann. Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von Anton Gareis. [5108]

Nr. 3. **Aschenbrödel.** Märchen nach Grimm von Franz Wiedemann frei bearbeitet. Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von A. Thomas. [5109]

Nr. 4. **Der gestiefelte Kater.** Märchen nach Grimm von Franz Wiedemann frei bearbeitet. Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von E. Sachße. [5110]

Nr. 5. **Hans und Grethel.** Märchen nach Grimm von Fr. Wiedemann frei bearbeitet. Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von Th. Hosemann. [5111]

Nr. 6. **Rübezahl.** Mit 6 bunten Bilden nach Original-Aquarellen von Th. Hosemann. [5112]

Nr. 7. **Der Däumling.** Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von J. Wehle. [5113]

Nr. 8. **Schneewittchen.** Mit 6 bunten Bildern nach Aquarellen von Th. Hosemann. [5114]

Nr. 9. **Frau Holle.** Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von J. B. Sonderland. [5115]

Nr. 10. **Libussa.** Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von E. Sachße. [5116]

Nr. 11. **Melechsala.** Mit 6 bunten Bildern nach Aquarellen von Th. Hosemann. Nr. 6, 7, 8, 9, 10, 11 von Franz Wiedemann frei bearbeitet. [5117]

Nr. 12. **Hans im Glück.** Märchen nach Grimm von Pauline Schanz frei bearbeitet. Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von Th. Hosemann. [5118]

Nr. 13. **Tischchen, deck' dich.** Märchen nach Grimm von Pauline Schanz frei bearbeitet. Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von Th. Hosemann. [5119]

Nr. 14. **Die sieben Raben.** Märchen nach Grimm frei bearbeitet von Pauline Schanz. Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von Th. Hosemann. [5120]

Nr. 15. **Der Berggeist.** (Rübezahl zweites Heft.) Nach Musäus von Fr. Wiedemann frei bearbeitet. Mit 6 bunten Bildern nach Original-Aquarellen von R. Leinweber. [5121]

Meinhold's Märchenbücher. Zweite Folge.

Nr. 1. **König Drosselbart.** Märchen mit sechs Farbendruckbildern in Holzschnitt nach Original-Zeichnungen von E. Sachße. [5122]

Nr. 2. **Schneeweißchen und Rosenroth.** Märchen mit 6 Farbendruckbildern in Holzschnitt nach Original-Zeichnungen von E. Sachße. [5123]

Nr 3. **Die Hexe und die Königskinder.** Märchen mit 6 Farbendruckbildern in Holzschnitt nach Original-Zeichnungen von Emil Sachße. [5124]

Johannes Stangenberger. **Spiele für die Volksschule.** 4. verbesserte Aufl. Leipzig u. Wien. J. Klinckhardt. 1877. [5125]

J. Hübner. **Kinderspiegel.** Eine Sammlung von Denksprüchen, Sprichwörtern, Liedern und Geschichten für die liebe Jugend. 4 Bändchen. Hamburg. L. Koch. [5126—5129]

Onkel Wilhelm. **Die wunderbaren Wege Gottes.** Barmen. Janssen. 1876. [5130]

Onkel Wilhelm. **Der Brief am Grabe.** 4. Aufl. Hamburg. L. Koch. 1876. [5131]

Sonntagsschul-Bibliothek. Hamburg. 1876. Ebenda.

Nr. 1. **Daph, die treue Negerin.** [5132]

Nr. 2. **Meister Kundig** und sein Peter. Vöglein und ihr Hund. Der wichtige Abend. [5133]

J. Hübner. **Kinderspiegel.** In 24 Heften. Hamburg. L. Koch. [5134]

F. M. Brug. **Die Stiefbrüder.** 1877. Regensburg. Otto Manz. [5135]

M. Lehmann. **Aurelius und Cäsomir.** 1877. Ebenda. [5136]

F. M. Brug. **Susanna Froßberg.** 1877. Ebenda. [5137]

Von Jugend- und Kinderschriften, die entweder jüngst erschienen, oder dermalen noch aus öffentlichen Jugend-Bibliotheken in die Hände der kleinen Leser gelangen, wissen wir noch folgende anzugeben:

O. Wildermuth. Kinder-Glückwünsche. 3 Bändchen. Leipzig. Wölfert.

W. Frick. Dramatische Festspiele für die Jugend zur Aufführung in Schulen. Bielefeld. Gülker.

Münch. Festlieder zum Schulgebrauch. Breslau. Morgenstern.

Der Jünglingsbote. 1877. Barmen.

Felsberg. Christenmenschen und Heidenmenschen. Bearbeitet von Wiseman's Fabiola für die Jugend. Offenburg. Landgrube. 1869. 3. Aufl.

Faller. Schweizerisches Deklamirbuch für Schule und Schuljugend. Bern.

Die Jugendwelt. Wochenschrift. Barmen.

Herbst Ferd. Lesebuch für Schule und Haus. München. Cotta.

Andachtsbuch für die Jugend. Aarau.

Hungari. Marien-Preyß. Frankfurt. Sauerländer.

V. Blüthgen u. Fedor Flinzer. Der Schelmenspiegel. Ein lustiges Bilderbuch. Stuttgart. Kröner.

J. Weil. 100 Erzählungen zur Belehrung und Warnung für Kinder von 5—8 Jahren. 5. Aufl. Stuttgart. Neugebauer & Votteler.

J. Kehrein. Handbuch deutscher Prosa für Schule und Haus. Leipzig. Wigand. 1855.

Die gottgefälligen Kinder. Zwei Erzählungen. Wien. 1860.

M. Mindermann. Buntes Laub. Für die reifere Jugend. Bremen. 1863.

Mittermaier. Aus dem Leben eines Heimatlosen. Für die Jugend. 1858. Augsburg.

J. N. Mundbrod. Hildegarde. Für die reifere Jugend. Augsburg.

Kamerad Struwelpeter. Moralische Erzählungen für die militärische Jugend von 17 bis 70 Jahren. Mit Zeichnungen vom Kladderadatsch-Gelehrten. Berlin. Wallroth.

L. Reich. Bruder Martin. Für die Jugend. 1855.

M. Salesius. Die Vorsehung leitet Alles. Erzählung für Jung und Alt. Pustet.

F. Sträßle. Eugenie. Erzählung für Jung und Alt. München. 1853.

Dr. F. Trautmann. Das Plauderstübchen für Jung und Alt. München. 1855.

Das Feenbuch oder Feenmärchen von Perrault, Madame Leprince de Beaumont, Fenelon und M. d' Aulney.

Hildebrandt-Strehlen. Hans Martin. Eine thierfreundliche Erzählung für die Jugend. Wesel. Düms.

Ambach. Gott über uns. Pustet.

Bodenmüller. Anweisung für Eltern zum Religionsunterrichte bei Kindern von 5—8 Jahren. Herder. 1865.

Bourdon. Der christliche Tag. Für die reifere weibliche Jugend. Schöningh. 1871.

Braun (Isab). Durch Leid zur Freud. Zürch. Moerl.

Mettenleitner. Frühlingssprossen. Erzählungen. G. J. Manz.

Das Buch für die Jugend gebildeter Stände. Ausgewählt von Karl Schmaltz. 3 Bände.

Corrodi. Aus jungen Tagen.

Corrodi. Für mein kleines Völklein.

J. E. Hieringer. Leitende Sterne auf dem sittlich-religiösen Pfade. Für die reifere katholische Jugend. Pustet.

Charlotte Regenstein. Zur Stütze der Hausfrau. Eine Erzählung für junge Mädchen. Bielefeld. Velhagen.

P. A. Dethier. Geschichte der alten Welt. in ausführlichen Biographien, oder Leben und Wirken der berühmtesten und edelsten Männer des Alterthums. Ein methodisches, geschichtliches Lesebuch für die Jugend erster und mittlerer Bildungsstufe. 2 Bände. Mit Bildnissen und Stahlstichen. Leipzig.

Katharina Zitz-Hallein. Sonderbare Geschichten aus den Feenländern. 2 Bände.

K. Zitz-Hallein. Geographie in Versen.

Eva Hartner. Pension und Elternhaus. Eine Erzählung für junge Mädchen. Velhagen & Klasing.

Dörle. Palästina zu Jesu und unserer Zeit. Für Schule und Haus. Mainz. Kupferberg.

Hungari. Pfingstglöcklein. Sauerländer.

Hungari. Osterglöcklein. Sauerländer.

Hungari. Heiligenglöcklein. Sauerländer.

Hungari. Denksprüche. Sauerländer.

Hungari. Ave-Maria-Glöcklein. Sauerländer.

Dr. E. Kapp. Die Heimfahrt des Odisseus. Für die Jugend erzählt. Hamburg. Hoffmann. 1850.

L. Brunnecker. Der Großtante Erzählungen aus der Bibel. München. Ackermann.

Neueste Wunschbücher. 2 Bände.

Der Lustfriede.

R. Hoer. Kleine Geschichten.

G. Blum. Strand und See. Hamburg. 1859.

G. Schönstein. Das gratulirende Kind. Wien.

C. Ph. Hueber. Gelegenheitsdichter. Hand- und Hilfsbuch für Jung und Alt. Wien. 1858.

Langsdorf's Reise um die Welt. Für die Jugend bearbeitet von K. H. Gutmann. Wien.

H. Fabricius. Pauls Schuljahre. Erzählung für Knaben. München. Ackermann.

A. F. E. Langbein. Vacuna. Erzählungen für Freistunden, vorzüglich der Jugend. Wesel.

A. Schoppe. Der kleine Lustgarten. Berlin.

J. C. Vollbeding. Ariston, oder Schilderung menschlicher Geistesgröße und Herzensgüte, zur Belebung der Frömmigkeit und Vaterlandsliebe im jugendlichen Herzen. Berlin.

Der Kinder Schaulust.

Kindergärtchen. Von U. Schmid.

Rosamunde. Ein Puppenbilderbuch.

Puppenbilderbuch.

Struwelpeter's Reue und Bekehrung. (Sämmtlich.) Stuttgart. Thienemann.

Paul Hellmuth. Cyanen. Für das erste Jugendalter. Berlin.

Die Wunder der nördlichen Polarwelt. Zur belehrenden Unterhaltung für die reifere Jugend. Reutlingen.

Corb. Lohmayer. Konrad Hellwig, der bayrische Robinson. Straubing. Schorner. 2 Theile. 1854.

Th. Messerer. Tapfere kleine Soldaten. Stuttgart.

Deutsches Familienbuch für die Jugend in Bildern zum Anschauungsunterrichte für Schule und Haus. 108 Folio-Tafeln. Eßlingen. Schreiber.

Zwölf Bilder aus dem Leben württembergischer Fürsten. Ebenda.

Geschichte vom lieben Hänschen Rothbrüstlein. Ebenda.

Karlchen Lustig's Wunderfahrten. Ein Märchen für Kinder. Stuttgart. Thienemann.

Irene Jugend-Novellen.

Conscience. Die Großmutter. Zwei Kindergeschichten. Brüssel.

J. Glatz. Theone. Wien.

J. Glatz. Lina's zweites Lesebuch. Eger.

Max und Robert's Ferienreise. Stuttgart. Thienemann.

Th. Drobitsch. Der alte Fritz und unser Fritz. Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung für die Jugend. Dresden. Kaufmann.

C. Riedl. Struwelpeter-Zaubermärchen.

Schneiderbüchlein.

Reymhold. Die Reise in's Meer. Für die wißbegierige Jugend. Berlin. Hofmann.

A. Springer. Handbuch der Kunstgeschichte. Für Künstler und Studierende. Stuttgart.

Lida's Puppe. Lebensgeschichte einer Puppe, von ihr selbst aufgezeichnet für alle kleinen Mädchen. Stuttgart. Thienemann.

Dramatisch-deklamatorische Jugend-Bibliothek. Mühlbauer in Chicago.

Wilmsen. Der Wald und das Meer mit seinen Bewohnern. Ein naturgeschichtliches Lesebuch für die Jugend. Wien.

Die Bilderwelt. Ein unzerreißbares Bilderbuch für kleine Knaben. Glauchau. Hobeda.

Die Wunder der Natur. Ein Lesebuch für die Jugend. Wien.

Die Puppenstube. Ein unzerreißbares Bilderbuch für kleine Mädchen. Glauchau. Hobeda.

Hohenzollernspiel.

Deutsches Kaiserspiel.

Deutsches Flottenspiel.

Länderspiel von Europa.

Länderspiel von Deutschland.

Deutsches Reichsadlerspiel. (Sämmtlich) Leipzig. O. Winckler.

Belehrende Unterhaltungen in den Feierstunden für Kinder. 2 Bände. Wien.

Ländliche Unterhaltungen. Zur Belehrung für Kinder. Regensburg.

Früh üb' sich, wer ein Meister werden will. Bilderbuch. Leipzig. Winckler.

A. Baldenfels. Unterhaltungen für Töchter. Wien.

Die kleinen Tabulet-Krämer. Ein Lesebuch für die Jugend. 3 Bändchen. Wien.

Das Thierreich in farbigen Bildern für fleißige Kinder. 6 Hefte. Basel. Spittler.

F. A. Suder. Die Kartoffeln, oder Altpreußen und Altengland. Eine Doppelerzählung für die Jugend. Berlin.

F. A. Suder. Die Reise nach Afrika, oder Kindesstreben und Kindeslohn. Eine Jugenderzählung. Berlin.

Pracht-Bilder-Mappe für Jung und Alt. 16 Kunstblätter in Oelfarbendruck. Zürch. Schweizer.

Dr. F. Sternau. Palamedes.

Dr. F. Sternau. Alwina. Zusammen 5 Bände. Wien.

Bilder und Klänge aus sonnigen Tagen der Jugend mit frischem colorirten Bilderbuch. Leipzig. O. Winckler.

Dr. C. W. Spicker. Vater Hellwig unter seinen Kindern. Nürnberg.

Dr. C. W. Spicker. Die Familie Otto. Eine Bildungsgeschichte. Wien.

Hey. Fabeln für Kinder. Neue Ausgabe für Oesterreich-Ungarn.

C. A. Staudenmayer. Sammlung christlicher Erzählungen für die Jugend. 4 Bände. Leipzig.

Deutsches Lesebuch für Stadt- und Landschulen. In 4 Theilen. Breslau. Korn.

Sittenschule zur Erziehung für Gott und Vaterland. Von einem katholischen Geistlichen. Wien.

Bilder aus dem Leben. Lectüre für Schule und Haus. G. J. Manz.

Zorn-Nickel und andere Struwelpetergeschichten. Stuttgart. Weise.

Sperlhofer der Jüngere, oder Begebenheiten des neuen Robinson. Wien.

Unzerreißbares Struwelpeterbuch. Stuttgart. Weise.

Praktische Sittenschule für die Jugend in ausgewählten Fabeln und Erzählungen. Ein Lese- und Gedächtnißbuch für den häuslichen und öffentlichen Unterricht. 5 Bändchen. Wien.

Lipps. Die Herrlichkeiten des Jahrmarktes. 12 Bilder. Stuttgart. Wiese.

M. Schlimpert. Peter Demont's Geschichte seiner 34jährigen Sklaverei in Afrika. Leipzig. 1848.

Der kleine Bildersaal. Stuttgart. Weise.

L. Reinhard. Der lustige Spielmeister für muntere Knaben und Mädchen. Weimar.

L. Reinhard. Die graue Führerin junger Pilger und Pilgerinnen. Nürnberg. 1853.

L. Reinhard. Das Bild der Mutter nebst fünf anderen Erzählungen für die Jugend. Nürnberg.

L. Reinhard. Die schönsten Sagen und Märchen des Rheines. Für die Jugend erzählt. Nürnberg.

Kikeriki. Neue Struwelpetergeschichten. Stuttgart. Weise.

Struwelpeterbuch. Eine lehrreiche (?) Geschichte in 24 Versen. Nebst 12 Bildern. Eßlingen. Schreiber.

J. Koll. Reisen in Brasilien. Für die Jugend bearbeitet. Leipzig. 1849.

Cloß. Schattenbilder. Thienemann.

F. Gartz. Der 2. September 1870. Zwölf Lieder zur Sedanfeier in deutschen Schulen. Salzwedel. Klingenstein.

E. Weber. Germania. Illustrirtes Jahrbuch für die Jugend. Meinhold.

J. A. Resch. Warnungsbüchlein für die Jugend. Wien.

Sammlung der von Fröbel und seinen Nachfolgern für den Kindergarten bestimmten Lieder,

gesammelt und mit Klavierbegleitung versehen von E. Wiebe. Hamburg. Vetter.

M. T. F. Richter. Reisen zu Wasser und zu Lande. 2 Bände. Leipzig.

Radix, des Wurzelmanns komische Reisen ins Land der Märchen. Bilderbuch. Hamburg. Rudolphi.

G. Riedel. Rudolph, oder Der treue Hund. Breslau. 1856.

Julius Sturm. Das Buch für meine Kinder. Märchen und Lieder. Leipzig. A. Dürr.

Der Ritter vom Thurm. Ein Spiegel der Tugend. Leipzig. 1850.

Der Studienfreund. Zeitschrift zur Belehrung und Unterhaltung für Gymnasiasten und Realschüler, sowie für Zöglinge anderer höherer Lehranstalten. Leipzig. Körner.

L. Schefer. Der Hirtenknabe Nikolas. Leipzig. 1857.

Sonntagsschul-Bibliothek. Hamburg. Koch.

Dr. H. Rockstroh. Erzählungen aus der älteren und neueren Geschichte zum ersten gründlichen Unterrichte in der Weltgeschichte. 5 Bände. Leipzig.

Heinrich Freienſehner. Deutsches Lesebuch für Volksschulen. Mainz. Kunze's Nachfolger.

J. F. Schletz. Oswald unter seinen Hausfreunden und Kindern. Darmstadt.

Königs Geburtstag. Eine kleine Festgabe

für Sachsens einfache Volksschulen und ihre Lehrer. Von einem praktischen Schulmanne. Glauchau. Burow.

Nüsse zum Knacken für die Jugend. Wien.

Schlimpert. Gillred, der Flüchtling auf Spitzbergen. Leipzig.

Bibelkunde für Volksschulen. Nassau'scher Colportage-Vereins-Verlag.

K. Petermann. Deutsche Jugendblätter. 17. Jahrgang. 1877. Klinckhardt.

Niemeyer G. F. Der Greis an den Jüngling. Leipzig.

H. Goldstein. Erstes Buch Moses. Zunächst für die Jugend bearbeitet. Gleiwitz. Jäger.

Müller. Max, der Tiroler, das schöne Bild der Kindesliebe und des Brudersinnes. Leipzig.

Karl Neophilus. Die Weltgeschichte in sangbaren Weisen. Zur Unterstützung des Gedächtnisses und zur Erheiterung von Jung und Alt. Leipzig. Koch.

Mancherlei zur Unterhaltung für Kinder in Nebenstunden. Leipzig.

Emma Pesel. Puppenmärchen. Goslar. Stoeckicht.

Kühn. Von Klein auf. Biographische Jugendbilder. Dresden. Naumann.

C. Dürr. Palästina. Für Latein-, Real-, Bürger- und höhere Töchterschulen. Eßlingen. Weismann.

Räthselbüchlein für kleine Leute. Stuttgart. Thienemann.

Dr. Taubert. Jugendparadies. Dichtungen für Jung und Alt. Neu-Ruppin. Petrenz.

Otto v. Kotzebue. Neue Reise um die Welt. (1823—1826.) Leipzig. 1854.

Jagdscenen. Eine Jugendschrift. Altona.

A. v. Kotzebue. Geschichten für meine Tochter. 2 Bände. Wien.

W. v. Breitschwert. Buntes Bilderbuch für kleine Kinder. Kröner.

Lesebuch aus Herodot. Beide Bände Leipzig. Gräbner.

E. Bock. Deutsches Lesebuch. Hirt.

J. Huffschmidt. Seemannsleben. Leipzig.

L. Cuno. Der Weg zur Himmelsthür. Eine poetische Erzählung für Kinder. Marburg.

Rosalia Koch. Wie die Kinder Glück wünschen. Breslau. Kern.

C. F. Th. Schneider. Germania. Lesebuch für die oberen Klassen evangelischer Schulen. Schleßwig. Meves.

Schnorr v. Carolsfeld. Bilder aus der biblischen Geschichte. Auswahl von 30 Blatt für die Unterstufe der Volksschule, getroffen vom preußischen Cultus-Ministerium. Leipzig. Wigand.

P. A. Jais. Valentin und Gertrud. Eine lehrreiche Erzählung für Kinder und Eltern. Augsburg. 1857.

Lesebuch für Bildungs-Vereine. Herausgegeben von der Unterrichts-Commission des Berliner Handwerker-Vereines. Berlin. Duncker.

J. Burow. Herzensworte. Deutschlands Töchtern gewidmet. Bremen. Riemschneider.

Hellmuth. Sommerabende. Für die reifere Jugend. Berlin.

Louise Hölder. Die Familie Lindorf. 4 Bände. Jugendschrift. Leipzig.

E. Wiesner. Das Land Confusia, oder Die verkehrte Welt. Lustiges Bilderbuch für die kleine Welt. Leipzig. Opetz.

Die schönsten Märchen für artige Kinder. Berlin. Radetzki.

G. A. Gruner. Friedmann und die Seinen. 4 Bände. Frankfurt.

Deutsches Lesebuch für paritätische Volksschulen. Berlin. Stubenrauch.

Woltersdorf. Fliegender Brief an die Jugend. Leipzig. Neumann.

K. Pfaff. Märchen der 1001 Nacht. Leipzig. Berndt.

Ludwig Bender. Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung des brandenburgisch-preußischen Staates. Ein patriotisches Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus. Essen. Bädeker.

J. Glatz. Minona. Für junge Mädchen. Frankfurt.

Sonntagsschul- und Jugendkalender. Für das Jahr 1877. Basel. Spittler.

Geschichte von der Mutter Michel und ihrer Katze. Leipzig.

Alma Wießner. Kleine Geschichten aus der Thierwelt in Reimen. Leipzig. Ohme.

Th. Schott. Das Jahrhundert der Entdeckungen. In Biographien für die gebildete Jugend. Stuttgart. Hofmann & Hohl.

Kurze Geschichte des Markgrafenthums Mähren. Für die Jugend. Brünn.

P. Storch. Katholisches Gebetbuch für die studierende Jugend. Breslau. Aderholz.

J. Heinrich's Schreib-Lese-Fibel. Prag. Tempsky.

Adalbert Winter. Erzherzog Albrecht, der Held von Custozza. Wien. Selbstverlag.

F. Sehrwald. Deutsche Dichter und Denker. Für Jung und Alt. Altenburg. Bonde.

Ludwig Thormann. Eine Festgabe zur Sedanfeier für Jedermann insbesondere für Schulen in Landgemeinden. Berlin. G. H. E. Müller.

J. Genersich. Alfred. Ein Lesebuch für Jünglinge von 15—20 Jahren. 2 Bände. Wien.

P. Hattler. Katholischer Kindergarten, oder Legende der Kinder. 1877. Freiburg. Herder.

Jesus, das göttliche Kind. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für die katholische Kinderwelt. 1877. Graz.

H. v. Szwykowska. Ich gratulire. Glückwünsche und Gelegenheitsdichtungen für Groß und Klein. Berlin. Mode.

Der Jugend Hausschatz. Ein Buch für die reifere Jugend, sowie zum Vorlesen im häuslichen Kreise. Stuttgart. Hofmann & Hohl.

Frohmann's und Oestling's Geschichte für Eltern und Kinder. Breslau.

M. Ueberschaer. Kaiser-Geburtstagsfest. Ein Segenstag für Deutschland. Zur Feier des kaiserlichen Geburtsfestes in den Schulen des deutschen Reiches. Eisenach. Bacmeister.

W. Frei. Die Hütte am See. Eine Erzählung für die Jugend. Berlin.

Hildebrandt's illustrirte Fabeln. Wesel. Düms.

Dr. Ewald. Der dreißigjährige Krieg nebst dem westphälischen Frieden. Für die Jugend. Berlin.

Karl Großmann. Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur. Für die oberen Klassen mittlerer und höherer Volksschulen. Zwißler.

Dr. Ewald. Römersinn und Römerthat. Erzählungen für die Jugend aus der alten Geschichte. Wesel.

Kunsthistorische Bilderbogen. Leipzig. Seemann.

L. Engel. Claudine. Eine schweizerische Familiengeschichte für die weibliche Jugend. Leipzig.

Zoologischer Atlas für den Schulgebrauch. Leipzig. Wachsmuth.

Dr. E. Hauschild. Bolivar und St. Martin, oder Der Befreiungskampf auf der südamerikanischen Halbinsel in den Jahren 1808 bis 1826. Für die deutsche Jugend bearbeitet. Leipzig.

J. N. Bouilly's Erzählungen. Für die Jugend. Wien.

E. Lausch. Festbüchlein für deutsche Schulen. Leipzig. Oehmigke.

Dr. H. Dittmar. Neue Weizenkörner für junge Herzen. Nürnberg.

Festwünsche für Schule und Haus. Leipzig. Krüger.

Bohnenschatz und Erbsenblüthe der Engel Redlich. Geschichte von Holzmann's Hunde. Nach Charles Nodier. Mit 120 Holzschnitten. Leipzig.

Bertha Meyer. Von der Wiege bis zur Schule an der Hand Fröbels. Berlin.

Merkwürdige Abenteuer des Konrad Haselbaum. Nach Louis Desnoyers von L. Fürstedler. Wien. 1858.

Blumauer Karl. Lesebuch in Spielstunden für die reifere Jugend. Nürnberg.

Illustrirte deutsche Lesebücher für den Unterricht in Schule und Haus beider Confessionen. Breslau. F. Hirt.

Nr. 1. Illustrirte Schreib- und Lese-Fibel.

Nr. 2. Illustrirtes deutsches Lesebuch für das erste Kindesalter beider Confessionen.

Nr. 3. Beide: Fibel und Erstes Lesebuch in Einem Bande.

Nr. 4. Deutsches Lesebuch für das mittlere Kindesalter.

Vesalius. Pius IX. Eine Denkschrift für die katholische Jugend und das Volk. Zum 50jährigen Bischofsjubiläum des Papstes. Oranienburg. Freyhoff.

F. W. Grüner. Die unterirdische Welt. Leipzig. 1858.

Außerdem bestehen noch viele Jugendwerke, zahlreiche Kinderschriften und zerreißbare und unzerreißbare Bilderbücher.

Zur Verfügung standen uns noch nachstehende französische, englische und italienische Jugend- und Kinderschriften.

(Wir verstehen hier unter Jugend die zartere, die reifere und die echt reife Jugend.)

André Charles. **Ecrin** de paraboles, tirées de principaux auteurs allemands. Bruxelles, chez Hen. 1857. [5138]

Abranté. **Une vie** de jeune fille. 2. edit. Paris, chez Bonasse. 1838. [5139]

Aline et Marie ou les jeunes personnes en Suisse. Tours, chez Mâme. 1847. [5140]

Auberive Charles. **Voyages** au Mont Biban. Paris, chez Sarlit. 1861. [5141]

Auberive Charles. **Voyage** en Grèce. Paris, chez Sarlit. 1860. [5142]

Audouit Edmond. **Atlas de l'herbier** des demoiselles. Paris, chez Allouard. 1865. [5143]

Audouit Edmond. **L'herbier** des demoiselles. Traité de la botanique. Nouvelle edition, revue et corrigée par le Dr. Hoefer. Paris, chez Didier. 1865. [5144]

Aveline (A. d'). **La valise** du conteur; choix de contes, puisés des oeuvres de Théophile Nelk et traduits de l'allemand. Bruxelles, chez Hen. 1857. [5145]

Alphabet des merveilles de l'univers. Paris, chez Bailly. [5146]

Année une premiere, dans le monde. Journal d'une élève des dames du Sacré-Coeur. Publié par l'Abbé Th. B. Tours, chez Mâme. 1866. [5147]

Aveline (A. d'). **Le coffret** aux belles histoires. Traduites de l'allemand et de l'anglais. Bruxelles, chez Hen. 1860. [5148]

Aventures (les) d'un bouvrenil. Paris, chez Berger. 1857. [5149]

Auvray Michel. **Les vacances** de Madeleine. Paris, chez Haton. 1864. [5150]

Auvray Michel. **Mary et Mika.** Paris, chez Tolra et Haton. 1864. [5151]

Adventures in the forest and other tales. London. Burns and Lambert. 1858. [5152]

Adventures of a Schoolmaster, and other tales. Burns and Lambert. 1858. [5153]

Afternoon's with Mrs. Maitland. **A book** of household instruction and entertainment, by the author of Emma's crop. (Mrs. Parsons). London. Burns and Lambert. [5154]

Ainsworth (William Harrison). **Ovingdeau Grange.** A tale of the South downs. Leipzig. Tauchnitz. 1860. [5155]

Alton Park, Or conversations on religions and moral subjects chiefly for youth. By the author of the „prize-book". Dublin. Duffy. 1853. [5156]

Antoine de Bonneval. **A Story** of the Fronde. London. Burns. [5157]

Adolphus, or the goode son. Paris. Magnin. 1870. [5158]

Angel's visits. By the author of „Tales from the diary of a sister of mercy." London. Burns. 1869. [5159]

Aquilar Grace. **Home influenze.** A tale for mothers and danghters. Leipzig. Tauchnitz. 1859. 2 Vol. [5160, 5161]

Aunt Louisa's toy books. At the Sea-Side. London. Warne. [5162]

Anne Marie. **Le sorelli degli angeli.** Racconti. Traduzione dal Francese di Geremia Barsottini, delle Scuole pie. Firenze. Felice le Monnier. [5163]

Bathelet (Th.). **Les rois catholiques d'Espagne.** Pour la jeunesse. Rouen, chez Mègard. 1863. [5164]

Bassanville (Comtesse de). **L'entrée** dans le monde, ou les souvenirs de Germaine. Paris, chez Vermot. [5165]

Bassanville. **Les petits savants.** Paris, chez Vermot. [5166

Bassanville. **Les vacances amusantes.** Paris, chez Vermont. [5167]

Bawr (Mme de). **Nouveaux contes** pour les enfants. Paris, chez Hachette. 1855. [5168]

Bécel. **L'âge de raison.** Paris, chez Adrien le Clère. 1856. [5169]

Berquin. **Historiettes,** drames et contes pour le jeune âge. Paris. Bèdelet. [5170]

Berquin. **L'ami des enfants** et des adolescents. Paris, chez Didier. 1852. [5171]

Bieruliet (Mélanie van). **La science** du vrai bonheur pour les jeunes personnes du monde. Tournay. Casterman. [5172]

Bieruliet. **Raynaldo et Sélima**. Paris, chez Casterman. 1864. [5173]

Blanchard. **L'école des moeurs,** on reflexions morales et historiques sur les maximes de la Sagesse. Tours, chez Mâme. 1852. 2 Volum. [5174, 5175]

Bourdon (Mme. Mathilde Froment). **Denise**. Paris, chez Putois-Cretté. 1864. [5176]

Bourdon. **La charité.** Legendes. 2. edition. Paris. Bray. 1860, [5177]

Bourdon. **Le droit d'aînesse.** Paris, chez Amb. Bray. 1860. [5178]

Bragolone (A. de). **Le lis des eaux.** Le roi de la riviére d'or. Traduit de l'anglais. Bruxelles, chez Hen. 1861. [5179]

Bray (Mme Marie de). **La Famille Dumonteil**

ou explication des 7 Sacrements. Paris, chez Sarlit. 1862. [5180]

Brehat (A. de). **Aventures** d'un petit Parisien. Paris, chez Hetzel. 1863. [5181]

Briand (l'abbé). **Vie de Mme. Pauline de Saint-André.** La Rochelle, chez Boulet. 1847. [5182]

Bad words, or the poor man's child. London. Burns. 1860. [5183]

Berthelt Elie. **The Manor** of mount Cruel. A tale of France. London. Burns and Lambert. [5184]

Brother James. **Tales and Stories.** Dublin. James Duffy. 1856. [5185]

Brother James. **The false friend.** Dublin, Duffy. 1857. [5186]

Barran F. **Amor filiale.** Racconti alla gioventú. Trieste. Coen. 1864. [5187]

Bodenham (Cse de). **Mrs. Herbert** and the Villagers; or familiar conversations on the duties of Christianity. London. Catholic company. 1872. [5188]

Caballero Fernan. **Fleurs des champs.** Nouvelles, legendes et exemples. Paris, chez Douniol. 1863. [5189]

Caddes (Miss). **Agnés l'aveugle.** Traduit de l'anglais. Paris, chez Vaton. 1861. [5190]

Callen (l'abbé J.). **Hortense.** Lettres à une soeur. Tours, chez Cattier. 1865. [5191]

Caron (l'abbé Paul). **Les nouvelles heroïnes** ou Vies édifiants de 16. jeunes personnes. 7. edit. Paris, chez Nicolle. 1815. 2 Vol. [5192, 5193]

Carroy (Mme). **Les Collégiens.** Paris, chez Ardant. 1850. [5194]

Castella (Hubert de). **Les squatters australiens.** Paris, chez Hachette. 1861. [5195]

Catlin. **La vie chez les Indiens.** Aventures de voyages parmi les tribus des deux Ameriques. Pour la jeunesse. Traduit par F. de Lanoye. Paris, chez Hachette. 1863. [5196]

Chalandon (Mgr). **Souvenirs et exemples.** Petites notices offertes aux jeunes chrétiennes. Tours, chez Mâme. 1859. [5197]

J. B. Champagnac. **Le tour de monde** ou une fleur de chaque pays. Paris, chez Lehuby. [5198]

Champeau. **Choix de dialogues,** en prose et en vers, pour les enfants. Paris, chez Sarlit. 1862. [5199]

Champeau. **Tableaux** à l'usage des enfants. Paris, chez Sarlit. 1862. [5200]

Champeau. **Le binséances sociales,** au point de vue chretien. 2. edit. Paris, chez Périsse. 1859. [5201]

Chapone (Mrs). **Lettres** pour servir à l'éducation d'une jeune personne, traduit par M. Ozanam. Lefort. 1860. [5202]

Chateaubriand. **Les Martyrs.** Edition

abrégée et épurée pour la jeunesse par l'abbé Laurent. Paris, chez Ardant. [5203]

Cortambert (Richard). **Aventures** d'un artiste dans le Liban. Paris, chez Maillet. 1864. [5204]

Cottin (Mme). **Elisabeth** ou les exilés de Sibérie. Paris, chez Gignet & Michaud. 1806. 2 Volum. [5205, 5206]

Curo de Saint-Brieuc (Mlle Marie). **L'art** de jouer les charades en action. Paris, chez Sarlit. 1862. [5207]

Curo. **Louise et Caroline** ou six mois avant la premiére Communion. Paris, chez Sarlit. 1865. [5208]

Curo. **Préparation** des jeunes garçons à la première communion ou 32 entretiens mêlés d'histoires. Paris, chez Sarlit. 1862. [5209]

Curo. **Nouveau théâtre des jeunes filles.** 8 piéces. Paris, chez Sarlit. 2. edit. 1860. [5210]

Cantel (le Dr. G.). **Nations d'hygiène pratique** à l'usage de la jeunesse chrétienne. Poitiers, chez H. Oudin. 1870. [5211]

Carraud (Mme). **Le goûters de la grand'-mère.** Paris, chez Hachette. 1873. 3. edit. [5212]

Champeau. **Vertus et défauts** des jeunes filles. Paris, chez Palmé. 1873. 2 Vol, [5213, 5214]

Chantal. **La civilité** des jeunes personnes. Paris, chez Lecoffre. 1866. [5215]

M. de Chavanne. **Le moulin à sucre.** Tours, chez Mâme, 1864 [5216]

M. de Chavanne. **Le Vesuv.** Tours, chez Mâme. 1864. [5217]

M. de Chavanne. **L'ile deserte.** Tours, chez Mâme. 1864. [5218]

M. de Chavanne. **Patrice** ou les pionniers de l'Amérique du Nord. Tours, chez Mâme. 1859. [5219]

Chien et chat. Memoires de Capitaine et de Pussy. Histoire fondée sur un fait réel. Paris, chez Berger-Levrault. 1862. [5220]

Conseils à l'élève chrétien par un ancien superieur de petit seminaire. Paris, chez Albanel. 1870. [5221]

Cortambert. **Les illustres voyageuses.** Paris, chez Maillet. 1866. [5222]

Croizy (Henry de). **Récit** d'Henry aux jeunes gens. Paris, chez Palmé. 1872. [5223]

Carroy (Mme). **L'intérieur** d'un pensionat. Paris, chez Ardant. 1852. [5224]

A. Coupey. **Muse des enfants,** poésies. Paris, chez Sandoz. 1875. [5225]

Chauvigné (A. de). **Recueil dramatique** à l'usage des jeunes gens. Paris. Olmer. 1876. [5226]

Caddel (Căcilia). **Blind Agnese,** or the little Sponse of the blessed Sacrament. Dublin. Duffy. 1860. [5227]

Caddel (Căcilia). **Genevieve,** or the lost child of an especial providence. Dublin. Duffy. 1856. [5228]

Caddel (Căcilia). **The Miner's daughter.** A catholic tale. Dublin. Duffy. [5229]

Childhood and youth of celebrated men. London. Burns and Lambert. 1860. [5230]

Christopher Columbus. La Pérouse. London. Burns and Lambert. [5231]

Clare Maitland, a Tale. London. Burns and Lambert. 1856. [5232]

Cottages, the Awo. London. Burns and Lambert. 1856. [5233]

Caroll Levis. **Alice's adventures** in Wonderland. London. Macmillan. 1870. [5234]

Catlin George. **Life amongst** the Indians. A book foor youth. London. Sampson. 1867. [5235]

Clairmont Charles Gaulis. **Poetical reading-book.** Vienne. Braumüller. 1845. [5236]

Catherine Hamilton. A tale for little girls. By M. F. G. London. Washbourne. 1874. [5237]

David Marie. **Souvenir du pensionnat.** Drames et mystères pour les élèves du S.-Coeur. Paris, chez Dounial 1857. [5238]

Delapalme. **Livre de mes petits-enfants.** Illustré. Paris, chez Hachette. 1866. [5239]

Delbet (Mme.) **Correspondance** d'une élève du Sacré-Coeur. Paris, chez Douniol, 186ä. [5240]

Desdonits. **Le livre de la nature.** Paris, chez Lecoffre. 1860. 4 Vol. [5241—5244]

Des Essarts. **La petite Poucette.** París, chez Janet. [5245]

Des Essarts. **Le champ de roses,** récit de village. Paris, chez Maillet. 1865. [5246]

Des Essarts. **Une petite fille** de Robinson. Paris, chez Louis Janet. 1861. [5247]

Desves. **Berthe,** ou mémoires d'une jeune fille. 2. edit. Paris, chez Vaton. [5248]

Le diamant à trois facettes. Trois histoires pour le jeune âge. Bruxelles, chez Hen. 1861. [5249]

Dié de St. Joseph (Mme.) **Éloi l'organiste.** Tournay, chez Casterman. 1855. [5250]

Dié de St. Joseph (Mme.) **Marie,** ou la vertu heureuse de s'ignorer elle-même. Tournay, chez Casterman. 1856. [5251]

Dié de St. Joseph (Mme). **Lazarine.** Tournay, chez Casterman. 1852. [5252]

Doury. **Voyage** au pays des bêtes. Scenes familiaires d'histoire naturelle. Paris, chez Bray. 1862. [5253]

Drames moraux pour les jeunes personnes. Tours, chez Mâme. 1855. [5254]

Drames Sacrés. Par l'auteur de „Marie". Lille, chez Lefort, 1859. [5255]

Drojohowska (la Comtesse). **De la politesse et du bon ton.** Paris, chez Sarlit. 1862. 3. edit. [5256]

Drojohowska (la Comtesse). **Proverbes et charades** pour les maisons d'éducation. Paris, chez Tolra & Haton. 1864. [5257]

Drojohowska (la Comtesse). **Une jeune fille modèle.** Paris, chez Périsse. 1861. [5258]

Dubois (l'abbé). **Promenade** au milieu des plantes et des fleurs. Paris, chez Mellier. 1861. [5259]

Dutilliet (l'abbé). **Petit catéchisme** liturgique, ou explication des cérémonies de l'eglise, pour les enfants. Paris, chez Sarlit. 1862. [5260]

Debeney (l'abbé). **Guide** du jeune homme dans le monde. Paris, chez Ruffet. 1866. [5261]

Desormes Louis. **Du choix d'un état,** ou boussole de la vie. Récits et souvenirs, offerts à la jeunesse. Paris, chez Sarlit. 1869. [5262]

Desormes Louis. **Le style epistolaire,** enseigné par la pratique. Paris, chez Sarlit. [5263]

Desves A. **Une nuit en chemin de fer.** Paris, chez Laroche. 1872. [5264]

Le Doigt de Dieu par C. M. Tours, chez Mâme. 1860. [5265]

Drohojowska. **Conseils** à une jeune fille. Paris, chez Régis-Ruffet. 1867. Nouvelle edition. [5266]

Drohojowska. **Le travail et l'ordre.** Conseils et récits. Paris, chez Sarlit. 1866. [5267]

Dumast. **Le redresseur.** Rectifications de fautes de la langue française. Paris, chez Durand. 1866. [5268]

Driou Alfred. **Le livre d'or** des grandes

curiosités du globe, ou le tour du monde au coin du feu. Limoyes, chez Ardant. [5269]

Dramas and dialogues, amusing and instructing. London, Burns. [5270]

Drury Anna Harriet. **Blue ribbons,** a story of the last century. London, Kerby & son. [5271]

Edgeworth (Miss). **Éducation familière.** Lectures pour les enfants et les adolescents. Traduit de l'Anglais par M. Louise Belloc. 9ème edit. 12 Vol. Paris, chez Renouard. [5272—5283]

Edgeworth (Miss). **Les jeunes industrielles.** Suite de l'éducation familière. Traduit de l'Anglais par Belloc et Montgolfier. 8 Vol. Paris, chez Renouard. [5284—5291]

Edgeworth (Miss). **Le livre des familles.** Traduit de „Parents assistant" par Mlle. Sobry. Paris, chez Fournier. 2 Vol. [5292, 5293]

Les enfants du vieux château, par J. M. Pour la jeunesse. Paris, chez Renard. [5294]

Espeisse. **La volière des enfants.** Paris, chez Ardant. [5295]

Exemples de vie chrétienne, offerts aux jeunes personnes. Lyon, chez Josserand. 1867. [5296]

Ernst C. Mm. **Tony Brenner.** Récit alsacien. Paris, Hachette. 1875. [5297]

Ethampes (Gabrielle d'). **Les colombes** de la Forlière. Paris, chez Périsse. [5298]

Edgeworth M. **Early lessons.** London, Routledge. 1859. [5299]

Edgeworth M. **Early lessons.** Für die Jugend, mit Anmerkungen zum Studium der englischen Sprache, von einem Freunde derselben. Stuttgart, Liesching. 1839. [5300]

Edgeworth M. **Ennui,** or memoirs of the Earl of Glenthorn. Paris, Truchy. 1847. [5301]

Edgeworth M. **Harry and Lucy.** London, Routledge. 1858. [5302]

Edgeworth M. **Helen,** a tale. Paris, Truchy. [5303]

Edgeworth M. **Lizy Lawrence** and the pigeons. London, Routledge. 1858. [5304]

Edgeworth M. **Moral and popular tales.** Paris, Baudry. 3 Vol. [5305—5307]

Edgeworth M. **Rosamond.** London. Routledge. [5308]

Edgeworth M. **Simple Susan.** London, Routledge. [5309]

Edgeworth M. **Tarlton and forgive and forget.** London, Routledge. 1860. [5310]

Edgeworth M. **The barring out.** London. Routledge. [5311]

Edgeworth M. **The birthday present.** London, Routledge. [5312]

Edgeworth M. **The false Key.** London, Routledge. [5313]

Edgeworth M. **The bracelets.** London. Routledge. [5314]

Edgeworth M. **The little merchants.** London, Routledge. [5315]

Edgeworth M. **The mimic.** London, Routledge. [5316]

Edgeworth M. **The orphans and old Poz.** London, Routledge. [5317]

Edgeworth M. **The parents assistant,** or story for children. London, Routledge. [5318]

Edgeworth M. **The purple jar.** London, Routledge. [5319]

Edgeworth M. **Whaste not, want not.** London, Routledge. [5320]

Eiloart (Mrs). **Archie Blake.** A sea-side story. London, Routledge. 1868. [5321]

Eiloart (Mrs). **Ernie Elton** at home and at school. London, Routledge. 1868. [5322]

Eiolart (Mrs). **The boys of Beechwood.** London, Routledge. 1868. [5323]

Edward's Amelta B. **Untrod** den peaks and unfrequented valleys. Leipzig, Tauchnitz. 1873. [5324]

Fanni de V. **Marie,** ou l'ange de la terre. Tours, chez Mâme. [5325]

Farrence Césarie Mme. **Ernestine,** ou les charmes de la vertu. Tours. [5326]

Faucon Emma Mlle. **Voyage** d'une jeune fille autour de sa chambre. Paris, chez Maillet. [5327]

Félix Jules. **La joie et bonheur des enfants.** Illustré de cent desseins par Télory. Paris, chez Martinet. [5328]

La femme du monde selon l'Evangile. Conseils à ma fille. Paris, chez Bray. 1860. [5329]

Les fêtes d'enfants. Scènes et dialogues. Paris, chez Hachette. 1862. [5330]

Flavigny (Vicomtesse). **Le livre de l'enfance chrétienne.** Tours, chez Mâme. 1853. [5331]

Fleuriot Mlle. **Zenaïde.** Paris, chez Dillet. [5332]

Fleuriot Mlle. **Histoires pour tous.** Paris, chez Dillet. [5333]

Foa Eugénie Mme. **Le petit Robinson de Paris.** Paris, chez Janet. [5334]

Foa Eugénie Mme. **Les enfants illustres.** Contes historiques. Paris, chez Bédelet. [5335]

Foa Eugénie. **Les petits guerriers.** Contes historiques. Paris, chez Bédelet. [5336]

Foa Eugénie. **Les petits poêtes et litterateurs.** Contes historiques. Paris, chez Bédelet. [5337]

Foa Eugénie. **Nouveau livre** de la jeunesse. Contes historiques. Paris, chez Bédelet. [5338]

Foa Eugénie. **Petits princes et petites princesses**; dédié à la jeunesse. Paris, chez A. Bédelet. [5339]

Foa Eugénie. **Vertus et talents.** Contes historiques. Paris, chez A. Bédelet. [5340]

Foë (Daniel de). **Aventures** de Robinson Crusoé. Traduction nouvelle. Paris, chez Lehuby. [5341]

Fouinet Allan. **Le jeune déporté** à Botany-Bay. Paris, chez Ardant. [5342]

Fouinet Allan. **Gerson,** ou le manuscript aux enluminures. Tours, chez Mâme. [5343]

Fouques Duparc Mme. **Vie chrétienne de l'enfance.** Paris, chez Lesort. 2 Vol. [5344, 5345]

Fraser-Tyttler. **Grave et gay** rose et gris. Traduit de l'Anglais. [5346]

Fullerton Lady Georgina. **La comtesse** de Bonneval, histoire du temps de Louis XIV. Paris, chez Vaton. 1857. [5347]

Feuilles de Palmier. Contes orientaux. Traduits d'allemand de Herder par M. Treuenthal. Paris, chez Lehuby. [5348]

Figuier Louis. **Histoire de plantes**. Paris, chez Hachette. [5349]

Figuier Louis. **La terre avant le déluge.** Paris, chez Hachette. 1866. [5350]

Figuier Louis. **La vie et les moeurs des animaux.** Paris, chez Hachette. 1866. [5351]

Figuier Louis. **Le savant du foyer.** Paris, chez Hachette. 1864. [5352]

Figuier Louis. **Les grandes inventions** anciennes et modernes. Paris, chez Hachette. 1865. [5353]

Figuier Louis. **Les poissons, les reptiles et les oiseaux.** Illustré. Paris, chez Hachette. 1869. [5354]

Filleuil de Pétigny (Mlle. Clara). **Dieu bénit le travail.** Paris, chez Ardant. [5355]

Filleuil de Pétigny (Mlle. Clara). **Les délices de la lecture.** Paris, chez Ardant. [5356]

Filleuil de Pétigny (Mlle. Clara). **Un bienfait n'est jamais perdu.** Paris, chez Ardant. [5357]

Flammarion Camille. **Les merveilles célestes**. Paris, chez Hachette. [5358]

Fleuriot. **Mes heritages.** Paris, chez Lecoffre. 4. edit. [5359]

Fleurs de saints pères. Paris, chez Pelagaud. [5360]

Foa Eugénie. **Six histoires** de jeunes filles. Paris, chez Janet. [5361]

Fouques-Duparc. **Vie chrétienne de l'enfance.** Lecture quotidienne. Paris, chez Lesort. 2 Vol. [5362, 5363]

Charles de Folleville. **Les tragédies de la mer.** Histoires des naufrages ancien et modernes. Limoges, chez Ardant. [5364]

Father Ch. **Antonio,** or the orphan of Florence. Dublin, Duffy. [5365]

Father Ch. **Florestine**, or unexspected joy. Dublin, Duffy, 1862. [5366]

Father Ch. **Fredereic**, or the hermit of Mount Atlas. Dublin, Duffy, [5367]

Father Ch. **Mathilda,** the orphans of the Pyrenées. Dublin, Duffy. 1860. [5368]

Father Ch. **Oswald.** Dublin, Duffy. [5369]

Gassies, Mme. **De la création** des choses, suivi de l'histoire de Moyse. Pour les enfants. Paris, chez H. Plon. 1861. [5370]

Gaulle, Mme. de. **Fastes et legendes** du Saint-Sacrément. Paris, chez Carion. 1863. [5371]

Gaulle, Mme. de. **Mois de Marie** de familles. Paris, chez Desloges. 1860. [5372]

Gaulle, Mme. de. **Nouvelles soirées** d'une mère. Paris, chez Adrien le Clérc. [5373]

Gaulle, Mme. de. **Quelques récits,** histoires et legendes. Paris, chez Casterman. 1861. [5374]

Gaulle, Mme. de. **Récits maritimes.** Paris, chez Casterman. 1861. [5375]

Gaulle, Mme. de. **Theâtres** des familles et des maisons d'éducation. Paris, chez Vrayet. [5376]

Gaulle, Mme. de. **Theâtres** des familles et des maisons d'éducation. Suite. Paris, chez Vrayet. 1861. [5377]

Genlis, Mme. de. **Les veillées du chateau.** Paris, chez Maradan. 3 Vol. [5378—5380]

Gérard Jules. **Le tieur de lions.** Paris, chez Hachette. 1859. [5381]

Giron Aimé. **Le sabot de Noël.** Legende. Gravures par Léopold Flameng. Paris, chez Ducrocq. [5382]

Godard (l'abbé). **Journal** d'une Visitandine pendent la terreur. Paris, chez Poussielgue-Rusand. 1855. [5383]

Gouraud (Mlle. Julie). **Esquisses morales.** Paris, chez Hervé. 1866. [5384]

Gouraud (Mlle. Julie). **Geneviève.** Traduit de l'Anglais. Paris, chez Périsse. 1861. [5385]

Gouraud (Mlle. Julie). **La comédie au salon.** Scenes et proverbes à l'usage de la jeunesse. Paris, chez Maillet. 1864. [5386]

Gouraud (Mlle. Julie). **Les œuvres de charité à Paris.** Paris, chez Douniol. 1862. [5387]

Gouraud (Mlle. Julie). **Marianne Aubry.** Paris, chez Douniol. 1851. [5388]

Gouraud (Mlle. Julie). **Memoires** d'une poupée. 3. edit. Paris, chez Waille. [5389]

Gouraud (Mlle. Julie). **Memoires** d'un petit garçon. Paris, chez Hachette. [5390]

Gouraud (Mlle. Julie). **Petites vérités** aux jeunes personnes. Paris, chez Maillet. [5391]

Gouraud (Mlle. Julie). **Scenes et proverbes** pour la jeunesse. Paris, chez Jules Lanier. 1855. [5392]

Grimouard de St. Laurent. **Les animaux modèles** à l'école des saints. Récit d'un oncle à ses jeunes neveux. Poitiers, chez Oudin. 1861. [5393]

Guide de la jeune fille par l'abbé A. C. P. Valence, chez Favier. 1859. [5394]

Guide de la jeune fille. Paris, chez Sarlit. 1862. [5395]

J. M. de Gaulle. **Semno l'affranchi.** Paris, chez Lethielleux. 1869. [5396]

Gaume Mgr. **Suéma,** ou la petite esclave africaine enterrée vivante. Paris, chez Gaume. 1870. [5397]

Godard. **Soirées algériennes.** Corsaires, esclaves et martyrs de Barbarie. Tours, chez Mâme. 1865. [5398]

Gouraud. **Cécile,** ou la petite soeur. Paris, chez Hachette. 1867. [5399]

Gouraud. **Éducation** d'Yvonne. Dix ans. Paris, chez Waille. [5400]

Gouraud. **L'enfant du guide.** Paris, chez Hachette. 1868. [5401]

Gouraud. **Le petit colporteur.** Paris, chez Hachette. 1867. [5402]

Gouraud. **Les enfants de la ferme.** Paris, chez Hachette. 1869. [5403]

Gouraud. **Les vacances d'Yvonne.** Paris, chez Douniol. 1859. [5404]

Gouraud. **Lettres des deux poupées.** Paris, chez Hachette. 1866. [5405]

Gouraud. **Mémoires d'un caniche.** Paris, chez Hachette. 1866. [5406]

Gouraud. **Memoires** d'une petite fille, suite des mémoires d'une poupée. Paris, chez Douniol. 1855. [5407]

Gouraud. **Nouvelles causeries**, ou exquisses morales. Paris, chez Albanel. 1869. [5408]

Gouraud. **Petite et grande.** Illustré. Paris, chez Hachette. 1873. [5409]

Grange Jean. **Le dessus du panier.** Histoires pour la jeunesse. Tours, chez Mâme. 1873. [5410]

Guillon (Mme. Nanine). **Projets** de jeunes filles. Claire Duquenois. Nouvelles. Paris, chez Didier. 1869. [5411]

J. Girardin. **Les braves gens.** Ouvrage illustré par E. Bayard. Paris, chez Hachette. 1873. [5412]

Grinaud Emile. **Petits drames vendéens.** Paris, chez Lemerre. 1875. [5413]

Guizot de Witt (Mme). **La petite fille** aux grandesmères. Paris, chez Hachette. 1875. [5414]

Fath Georges. **Perdu** au milieu de Paris. Paris, chez Ducrocq. 1875. [5415]

Girardin, **La toute petite.** Paris, chez Hachette. [5416]

Georg d'Amboise, or the Story of a bell. A tale of the middle ages. Cheap Repository Series. 1860. [5417]

Gerard Griffin. **The day of trial.** An irish tale for youth. Dublin. Duffy. [5418]

Gerard Griffin. **The Kelp-gatherer.** An irish tale for youth. Dublin, Duffy. [5419]

Gerard Griffin. **The voluptuary cured.** An irish tale. Dublin, Duffy. [5420]

Gerard Griffin. **The young Milesian** and the selfish Crotarie. A tale for youth. Dublin, Duffy. 1854. [5421]

Bertrand du Guesclin, the hero of chivalry. London, Burns & Lambert. [5422]

Hervé et Lanoye. **Voyages** dans les glaces. Pour la jeunesse, Paris, chez Hachette. [5423]

Henri, ou le savant de six ans. Tours, chez Mâme. 1864. [5424]

Histoire des animaux, ou Buffon des enfants. Paris, chez Ardant. [5425]

Histoires Douze pour les enfants de 4 jusque 8 ans. Par une mère de famille. Paris, chez Hachette. 1872. [5426]

Huguet, R. P. le. **L'art de voyager.** Paris, chez Félix Girard. 1867. [5427]

Harry O'Brien. A tale for boys. London, Burns. 1859. [5428]

Heath-house stories. London. Burns and Lambert. [5429]

Hours pleasant in foreign land. A Series of short romances. London. Lumley. [5430]

Huntingdon. **Kate Kavanagh.** 'Tis time enongh yet. (For children.) London, Burns and Lambert. [5431]

Isabelle of France, and other tales. London, Burns and Lambert. [5432]

Half-penny-books. London, Burns and Oates. [5433]

Holiday tales and conversations by the author of „Tyborne“. London, Burns and Lambert. 1861. [5434]

Le jardin des plantes en estampes dessiné par A. Adam, accompagné d'une histoire des animaux par Jules Rostang. Paris, chez Martinet. [5435]

L. F. Jauffret. **Theâtres** des maisons d'éducation. Paris, chez Lecoffre. [5436]

Journal des jeunes personnes. Années 1864. 1865. 1866. Paris. [5437]

L'abbé Jullés. **La jeune fille** chrétienne dans le monde. Paris, chez A. Bray. 1861. [5438]

Laurent de Jussieu. **Histoires et causeries** pour les jeunes filles chrétiennes. Paris, chez Dezobry. 1862. [5439]

Les petits jardiniers et autres contes. Tours, chez Mâme. 1864. [5440]

Journal d'une ouvriere. Mon cher petit cahier. Paris, chez Poussielgue. 1870. [5441]

Julia Ormond, by the authoress of „two schools“. London, Dolman. 1850. [5442]

Koubalski. **Voyage dans l'océan Pacifique.** Tours, chez Mâme. 1854. [5443]

Koubalski. **Voyage en Sibérie.** Tours, chez Mâme. 1857. [5444]

Koubalsky. **Voyage** entre la Baltique et la mer noire. Tours, chez Mâme. 1859. [5445]

Kaempfen. **La tasse à thé.** Voyage d'un Anglais à la découverte d'une tasse à thé. Paris, chez Hetzel. [5446]

Karr (Mlle. Thérése Alphonse). **Souvenir** d'hier et d'autrefois. Paris, chez Olmer. [5447]

Kane. **Arctic voyages** and discovery. London, Burns and Lambert. [5448]

Kenneth. By the author of the „heir of Redcliffe". Leipzig, Tauchnitz. 1860. [5449]

Lingard John. **Abridgment** of the history of England, with contiunations from 1688 to the reign of Queen Victoria. Adapted by James Burk Esq. London, Dolman. 1856. [5450]

M. J. Kerney. **A compendium** of ancient and modern history, wirth questions adapted for schooles and academies. London, Dolman. [5451]

R. Ch. Kingsby. **The waterbabies,** a fairy-tale for a land-baby. London, Macmillan. 1864. [5452]

Knatchball-Hugessen. **Crackers** for christmas. London, Macmillan. 1871. [5453]

Lambert Louise. **Le petit Joseph** et autres contes. Tours, chez Mâme. 1862. [5454]

Lamé-Fleury. **L'histoire grecque,** racontée aux enfants. Paris, chez Allouard. 1851. [5455]

Lamé-Fleury. **L'histoire romaine,** racontée aux enfants. Paris, chez Barrani et Droz. 2 Vol. [5456, 5457]

G. de la Landelle. **Les enfants de la mère.** Paris, chez Dillet. [5458]

Lebardin (l'abbé). **Comédies** à l'usage des colléges. Lyon, chez Girard. 1853. [5459]

Lebon Hubert. **Blanche et Noémi** ou les petits bonheur de l'indigence chrétienne. Paris, chez Casterman. 1861. [5460]

Trente petites Lectures, ou histoire detaillée de la sainte Vierge, dédié à la jeunesse chrétienne par un membre de St. Vincent de Paul. Paris, chez Ruffet. [5461]

Le Gall Olivier. **La duchesse Anne,** histoire d'un frégatte. Tours, chez Mâme. 1852. [5462]

Lehmann. **Césonia.** Traduit de l'allemand. Paris, chez Casterman. 1865. [5463]

Le Sage. **Histoire de Gil Blas de Santillane.** Nouvelle edition revue et corrigée par l'abbé Lejeune. Paris, chez Lehuby. [5464]

Deux lettres sur les bals d'enfants. Vienne, chez Mayer. [5465]

Lévêque. **Nouveau theâtre moral** pour la jeunesse. Paris, chez Bray. 3. edit. 2 Vol. [5466, 5467]

Livre de l'enfance chrétienne. 3. edit. Paris, chez Vaton. [5468]

Livre des jeunes filles. Valence, chez Marc Aurel. 1860. [5469]

Labonnefon. **Pierre Valday**, ou le bon fils. Essai d'éducation pratique, livre de lecture courante. Paris, chez Delagráve. 1866. [5470]

Lafontaine. **Fables choisies** ill. Paris. 2 Vol. [5471, 5472]

Landrin Armand. **Les monstres marins.** Paris, chez Hachette. 1867. [5473]

L'arbre enchanté. Traduit de l'Anglais. Paris, chez Casterman. 1864. [5474]

Larfeuil (l'abbé). **Le quart d'heure pour Dieu.** Méditations pour tous les jours de l'année, principalement pour les jeunes personnes. Paris, chez Jonby et Roger. 1868. [5475]

Larrivière (Mme. Pauline). **Petites poésies** pour les fêtes de famille. Paris, chez Truchy. [5476]

Lebassu d'Elf (Mme). **Soirées** d'une mère. Paris, chez Le Clère. [5477]

Lebon Eustelle et Annetta. **Lettres** des deux amies sur le bonheur de la sainte Communion. Paris, chez Casterman. 1873. [5478]

Lefèvre André. **Les merveilles de l'architecture.** Paris, chez Hachette. 1865. [5479]

Lerch (Mlle Célina). **Méditations** pour divers temps de l'année, à l'usage des jeunes filles. Paris, chez Sarlit. [5480]

Longchêne (Mr. de). **Le monde souterrain,** ou merveilles géologiques. Tours, chez Mâme. 1868. [5481]

Lozes Bernard. **Le grillon du Foyer chrétien.** Paris, chez Curot. 1873. [5482]

Le doux secret de l'ésprit de famille. Paris, chez Casterman. 1873. [5483]

La Gaule et les Gaulois. Paris, chez Hachette. 1876. [5484]

Lébardin Mr. **Délassements** dramatiques à l'usage des collèges. 6 pièces. Lyon, Girard. 1874. [5485]

Lear Edward. **Nonsens-songs,** stories and alphabets. London, Robert John Bush. 1871. [5486]

Lives of pions youths, from de souvenir de St. Acheul. London, Burns. [5487]

Loudon Agnes. **Tales of school-life.** London, Granth et Griffit. 1851. [5488]

Letture amene ed oneste. Modena, Tip. del Immaculata.

Nr. 3. 4. Prssa. di Craon. **Tommaso Moro.** 2 Vol. [5489, 5490]

Nr. 15. **Lorenzo,** ossia l'eroisma della religione. Racconto del secolo XVI. Tre racconti: La reginella. — Il prete o la vendetta del cielo. — Olympia, superbia ed espirazione. [5491]

Macé Jean. **Histoire d'une bouchée de pain.** Lettres à une petite fille sur la vie des hommes et des animaux. Paris, chez Hetzel. [5492]

Macé Jean. **Théâtre** du petit château. Illustré. Pour des enfants. Paris, chez Hetzel. [5493]

Mac Sherry. **Le père Laval.** Traduit de l'Anglais. Paris, chez Casterman. 1861. [5494]

Madeleine. Histoire chrétienne. 2. édit. Paris, Gaume. [5495]

Malou (Évêque de Bruges). **Règles** pour le

choix d'un état de vie. Bruxelles, chez Gomaere. 1860. [5496]

Mangin Arthur. **L'air et le monde aërien.** Paris, chez Mâme. 1864. [5497]

Mangin Arthur. **La révolte au Bengale** en 1857 et 1858. Souvenirs d'un officier irlandais. Tours, chez Mâme. 1862. [5498]

Mangin Arthur. **Le désert et le monde sauvage**. Paris, chez A. Fontaine. 1865. [5499]

Mangin Arthur. **Mystères de l'océan.** Tours, chez Mâme. 1864. [5500]

Mangin Arthur. **Voyages et découvertes** outre-mer au XIX. siècle. Paris, chez A. Fontaine. 1866. [5501]

Margérie (Eugène de). **Émilien,** nouvelles lettres à un jeune homme. Paris. chez Adrien Le Clère. 1865. [5502]

Margérie (Eugène de). **La legende d'Ali,** suivie de Athanopolis. Paris, chez Blériot. 1863. [5503]

Margérie (Eugène de). **Les aventures d'un berger.** Paris, chez A. Bray. 1863. [5504]

Magérie (Eugène de). **Les six cheveaux du corbillard.** Paris, chez A. Bray. 1863. [5505]

La petite Marie. Journal d'une bonne petite fille, vignettes par un papa, texte par une maman. Album orné de gravures. Paris, chez Bonasse-Lebel. 1864. [5506]

M. de Marlés. **Anna**, ou la piété filiale. Paris, chez Delarne. 1847. [5507]

Masson-Michel. **Les enfants célèbres.** Paris, chez Didier. 1859. 6. édition. [5508]

Mayne-Reid (le capitaine). **A Ford de cale.** Voyage d'un jeun marin à travers les ténèbres. Traduit de l'Anglais par Mme. Loreau. Paris, chez Hachette. 1863. [5509]

Mayne-Reid (le capitaine). **Les peuples étranges.** Traduit du l'Anglais par Mme. Loreau et illustré de 8 grandes vignettes. Paris, chez Hachette. 1864. [5510]

Mayne-Reid (le capitaine). **Vacances des jeunes Boërs**. Traduit de l'Anglais par Mme. Loreau. Paris, chez Hachette. 1861. [5511]

Mémoires de Mme. Motteville pour servir à l'histoire d'Anne d'Autriche, adaptés à l'usage de la jeunesse par l'abbé Cognac. Paris, chez Plon. 1852. 2 Vol. [5512, 5513]

Menage Hubert. **Album de broderie religieuse.** Paris, chez Douniol. [5514]

Mennechet Edouard. **Études** sur la lecture à haute voix. Paris, chez Langlois et Leclercq. 1855. [5515]

Mennechet Edouard. **Matinées litteraires.** Cours complet de litterature moderne. Paris, chez Garnier. 1862. 4. édit. 4 Vol. [5516—5519]

Mille et une nuits. Traduit par Galland et

arrangé pour l'enfance et la jeunesse par l'abbé Pinart. Paris, chez Périsse. 5 Vol. [5520—5524]

Moniot Mlle. **Coralie Delmont** et les jeunes filles incurables. Paris, chez Ruffet. 1861. [5525]

Moniot Mlle. **Le journal de Maguérite**, ou deux années préparatoires à la première communion et Marguerite à vingt ans. Paris, chez Périsse. 1864. 2 Vol. [5526, 5527]

Moniot Mlle. **Nina l'incorrigible**, ou la première confession. Paris, chez Périsse. 1863. [5528]

Moniot Mlle. **Une journée** du petit Alfred. Paris, chez Martinet. 1862. [5529]

Montlouis (René de). **Voyage à travers** le jardin des Plantes. Paris, chez Ardant. 1853. [5530]

Moreau Marcellin. **Comédies.** Paris, chez Larousse et Boyer. [5531]

Moreau Marcellin. **Délassements** dramatiques de la jeunesse. Paris, chez Ruffet. 1861. [5532]

Müller Elis. **Plaisier et savoir**, huit jours au musée de Versailles. Paris, chez A. Bédelet. [5533]

Macé Jean. **Contes** du Petit-Château. Paris, chez Hetzel. [5534]

Macé Jean. **L'arithmétique** du grand-papa. Histoire de deux petits marchands de pommes. Paris, chez Hetzel. [5535]

Macé Jean. **La vie d'un brin d'herbe.** Paris, chez Brunnet. 1869. [5536]

Magasin d'éducation et de récréation. Paris, chez Hetzel. 17 Vol. [5537—5553]

Marcel Etienne. **Jermola.** Histoire polonaise. Paris, chez Putois-Cretté. [5554]

Marcel Etienne. **Juliette.** Paris, chez Lecoffre. 1869. [5555]

Marcel Etienne. **La quelle ?** Paris, chez Lethielleux. 1870. [5556]

Marcel Etienne. **Le nid d'hirondelles.** Paris, chez Dillet. 1870. [5557]

Marcel Etienne. **Les petits vagabonds.** Paris, chez Hachette. 1867. [5558]

Marchais. **Trois bebis du bon Dieu.** Traduit de l'espagnol. Paris, chez Lefort. 1864. [5559]

Marchal. **Le bouquet de la jeune fille.** Lyon, chez Briday. 1866. [5560]

Les petits marchands napolitains. Tours, chez Mâme. 1864. [5561]

Margal (Jos. de). **Charité conduit à Dieu.** Tours, chez Mâme. 1869. [5562]

Marie-Françoise. **Marie,** ou l'éducation d'une jeune fille jusqu' à 12 ans. D'après Miss Edgeworth dans le sens catholique. Paris, chez Douniol. 1853. [5563]

Marie, ou la bonne petite fille. Tours, chez Mâme. 1864. [5564]

Marion F. **Le merveilles de la végétation.** Paris, chez Hachette. 1868. 2 Vol. 2. édit. [5565, 5566]

Marmier X. **L'arbre de Noël.** Contes et legendes. Paris, chez Hachette. 1869. [5567]

Martineau des Chesnez. **La marquise Satinvert** et sa femme de chambre Rosette. Paris, chez Blériot. 1869. [5568]

Martineau des Chesnez. **Les alumettes** d'oncle Grandésir. Contes des Fées. Paris, chez Blériot. 1873. [5569]

Mayne-Reid. **Aventures** d'un officier américain. Paris, chez Vermot. [5570]

Mayne-Reid. **Le chasseur de plantes.** Paris, chez Hachette. 1865. [5571]

Mayne-Reid. **Les grimpeurs de rochers.** Paris, chez Hachette. 1867. 3. édit. [5572]

Méchin ('abbé). **Fleurs et épines**, ou vertus et défauts. Livre de lecture courante. Paris, chez Belin. 1869. [5573]

Mémorial des enfants de Marie dans la Maison dite des Oiseaux. Corbeil, chez Cretté. 1862. [5574]

Millet-Robinel (Mme). **Maison rustique des enfants.** Paris, Librairie agricole de la maison rustique. 2 Vol. [5575, 5576]

Mirabeau (la Csse. de). **Veillées normandes.** Paris, chez Puttois-Cretté. 1867. [5577]

Molière. **Comédies arrangées** pour être jouées par les jeunes gens. Paris, chez Sarlit. [5578]

Monniot Mlle. **Délassement** avec mes jeunes lectrices. Paris, chez Ruffet. 1870. [5579]

Monhot Henri. **Voyages** dans les royaumes de Siam, de Cambodge, de Laos etc. Publié par Ferd. de Lanoye. Paris, chez Hachette. 1868. [5580]

Momma's stories, or conversations on the holy scriptures. London, Richardson. [5581]

Manuel anglais. Traduction interlinéaire de Mazeppa, traduit par M. Adolphe. Paris, chez Lardière. [5582]

Memoires of a guardian angle. London, Richardson. 1845. [5583]

Maggy's Rosary and other tales. By the author of „Marion Howard", edited by Mrs. Washington Hibbert. London, Burns and Oates. [5584]

Meadow Lea, or the gipsy children. A story funded on fact. London, Griffith and Farran. 1862. [5585]

Monniot. **La petite concierge.** Paris, chez Périsse. 1872. [5586]

Mulholland Rosa. **The little flower-seeckers,** being adventures of Trot and Daisy in a wonderful garden ad monlight. London, Ward. [5587]

Nottret Mlle. **Scenes** de la vie réelle. Paris, chez Lethielleux. 1863. [5588]

Les naufragés du Spitzberg, ou les salutaires offets de la confiance en Dieu. Tours, chez Mâme. 18. édit. [5589]

Nelk (l'abbé). **La grotte.** Paris, chez Gaume. [5590]

Nottret. **L'orpheline d'Onval.** Paris, chez Casterman. 1867. [5591]

Nottret. **Quatres histoires.** Paris, chez Lethielleux. 1864. [5592]

La Nuit de Noël. Traduit de l'Allemand de C. L. par l'abbé H. Paris, chez Gaume. [5593]

Moreau M. **Tableaux anecdotiques** de la vie de l'écolier. Paris, chez Hatan. 1876. [5594]

Nicholas, or the reward of a good action. London, Washbourne. [5595]

Nina and Pippo, or the lost children of mount St. Bernard. London, Washbourne. 1870. [5596]

Overbeck. **Les sept sacrements.** Paris, chez Schulgen. [5597]

Ory Stéphanie. **Françoise,** ou la jeune Indienne. Tours, chez Mâme. 1864. [5598]

Ory Stéphanie. **Les patineurs.** Tours, chez Mâme. 1865. [5599]

Ory Stéphanie. **Norbert,** ou le danger de mauvaises plaisanteries. Tours, chez Mâme. 1861. [5600]

Ory Stéphanie. **Valentine,** ou la petite bouquetière de Vaugirard. Tours, chez Mâme. 1862. [5601]

Old Fre, or filial piety. London, Dolman. 1860. [5602]

Oliphant Mrs. **The story of Valentine** and his brother. Leipzig, Tauchnitz. 1875. 2 Vol. [5603, 5604]

Pape-Carpentier (Mme. Marie). **Histoires et leçons** des choses pour les enfants. Paris, chez Hachette. 1861. 3. édit. [5605]

Pornin (l'abbé). **Gouttes de rosées,** ou les perles de l'enfance. Paris, chez Douniol. 1860. [5606]

Portelette Constant. **Les parloirs des pensionnats.** Scenes dialoguées. Paris, chez Casterman. 1860. 2 Vol. [5607, 5608]

Postel (l'abbé). **Le corbeille de 12 legendes.** Paris et Nimes, chez Giraud. 1856. [5609]

Postel (l'abbé). **La vénérable Germaine Cousin.** Paris, chez Connicier. 1854. [5610]

Postel (l'abbé). **Le bon ange** de la première Communion. Paris, chez le Clère. 1861. [5611]

Politesse et bienséance. Par un ami de la jeunesse. Paris. [5612]

Pedro, par l'auteur de „Bruno". Lille, Chez Lefort. 1860. [5613]

La perle. Tours, chez Mâme. 1867. [5614]

Perrault Claude. **Contes des Fées**, tirés des ouvrages de Mmes. d'Aulnoy et Leprince de Beaumont. Paris, chez Hachette. 1873. [5615]

Pierrot, par C. G. Tours, chez Mâme. 1866. [5616]

Pitrai (Vicomtesse, née de Ségur). **Les enfants aux tuileries.** Paris, chez Hachette. 1867. [5617]

Plutarque. **Vie de Grecs illustres,** abrégées et annotées par A. Feillet. Paris, chez Hachette. 1868. [5618]

Prieur de Lombreuil. **La chine et ses merveilles.** Paris, chez Ardant. [5619]

Parsons Mrs. **Dyrbington-Court,** or the story of John Julian's prosperity. London, Burns and Lambert. [5620]

Pietro Mastucci, or the italian peasant. London, Burns. [5621]

Parley Peter. **Wonder of earth, sea and sky.** London, Darton. [5622]

Parson Mrs. **Edith Mortimer**, or the trials of Live at Mortimer Manor. London, Dolman. 1857. [5623]

Penny-books. London, Burns and Oates. [5624]

Pierre, little, the pedlar of Alsace, or the reward of filial piety. From the french by J. M. C. with 27 illustrations. New-York. Catholic publication society. 1872. [5625]

P's and O's. Leonard the lion-heart. The railroad-children. Tales by the author of „the heir of Redcliffe". Leipzig, Tauchnitz. 1873. [5626]

Raimond (Mme. Emmeline). **Les rêves dangereux.** Paris, chez Firmin-Didot. 1864. [5627]

Raimond (Mme. Emmeline). **Lettres d'une marraine** à sa Filleule, suivies des conseils d'un vieux jardinier. Paris, chez Didot. 1864. [5628]

Reyre (l'abbé de). **L'école des jeunes demoiselles,** ou lettres entre une mère et sa fille. [5629]

Le Robertson. **De la jeunesse.** Paris, chez Lanier. 1853. [5630]

Le Robertson. **Les châtelaines de Roussillon.** Tours. 1859. [5631]

Le Robertson. **Henriette de Saint Gervais.** Tours, chez Mâme. 1861. [5633]

Rostaing Jules. **Les descendants de Jocrisse.** Histoires pour rire. Paris, chez Adrien Le Clère. 1861. [5633]

Ratisbonne Louis. **Les petits hommes.** Paris, chez Hachette. 1869. [5634]

Récréations dramatiques des pensionnats et des familles. Pour les jeunes gens. Paris, chez Casterman. [5635]

Récréations pour les jeunes personnes. Paris, chez Casterman. [5636]

Récréations dramatiques. Par un ami de la jeunesse. Paris, chez Douniol. 1864. [5637]

Rénard Leon. **Les merveilles** de l'art naval. Paris, chez Hachette. 1866. [5638]

Reyre. **Choix d'anecdotes chrétiennes,** Lille, chez Lefort. 1859. [5639]

Rochère (la Cse. de la). **Armande.** Tours, chez Mâme. 1860. [5640]

M. Rosario. **Quelques petits rien.** Paris, chez Albanel. 1867. [5641]

Les rouges-gorges. Paris, chez Berger-Levrault. 1855. [5642]

Richard Fearlesse, the little duke. Leipzig, Tauchnitz. 1861. [5643]

Rhymes for the nurscry. By the author of „Original Poems". London, Virtue. 1868. [5644]

Saillet, **Les féerics industrielles.** Illustrées de seize compositions par Télory. Paris, chez Ducrocq. [5645]

A. E. de Saintes. **La famille de Mr. Blanchon.** Chez M. Ardant. 1854. [5646]

A. E. de Saintes. **Souvenir d'un grand homme.** Paris, chez Martial. 1854. [5647]

Saint-Leportier. **Nouveau théâtre** de la jeunesse. Comédies propres à être jouées dans les familles et maison d'éducations. Leipzig, chez Wifferodt. 1865. [5648]

P. B. Salvado. **Voyage en Australie;** traduit de l'italien par Charles Auberive. Paris, chez Sarlit. 1861. [5649]

Sanson. **Les pieux souvenirs** du pensionnat, ou conseils paternels aux jeunes personnes entrant dans le monds. Paris, chez Lecoffre. 1861. 2 Vol. [5650, 5651]

Sara ou heureux effets d'une éducation chrétienne. Paris, chez Fulgence. 2 Vol. [5652, 5653]

Ch. Chr. Schmid. **Henri d'Eichenfels.** La veille de Noël. Les œufs de Pâques. Rose de Tannenbourg. [5654]

Comte Anatole de Ségur. **Fables.** Paris, chez Hetzel. 1866. [5655]

Comtesse Ségur, née Rostopchine. **La sœur de Gribouille.** Paris, chez Hachette. 1862. [5656]

Comtesse Ségur, née Rostopchine. **Les bons enfants.** Ouvrage illustré de 70 Vignettes par M. Férogio. Paris, chez Hachette. 1864. [5657]

Comtesse Ségur, née Rostopchine. **L'évangile d'une grand'mère.** Illustré. Paris, chez Hachette. 1866. [5658]

Comtesse Ségur née Rostopchine. **Un bon petit diable.** Paris, chez Hachette. 1865. [5659]

Sennet. **Récueil des contes** moraux pour les jeunes filles. Tours, chez Mâme. 1861. [5660]

Sévigné Mm. de. **Nouveaux choix de lettres,** à l'usage des jeunes personnes. Paris, chez Périsse, 2 Vol. [5661, 5662]

Simonot Ed. **Scenes de l'alphabet.** Théâtre enfantin illustré par O. Pletsch. Paris, chez Didot. [5663]

Smet. **Mission de l'Orégon** et voyages aux montagnes Rochenses. Gant. [5664]

Sombreuil (Prieur de). **Les jeunes voyageurs** dans l'Inde. Paris, chez Ardant. 1853. [5665]

Souvenirs des conférences entendues à Saint-Valère. Paris, chez Vaton. 1858. 10. édit. 2 Vol. [5666, 5667]

Voyages de Gulliver Swift, arrangés par l'abbé Lejeune. Paris, chez Lehuby. [5668]

Saint-Germain. **Les trente-six volontés** de mademoiselle. Paris, chez Tardieu. 1867. [5669]

M. Sandras. **Mémoires d'un lapin blanc.** Paris, chez Hachette. 1872. [5670]

Antoine Schmid. **Gratia, reine de Tango.** Le petit ermite. Imité de l'Allemand. Paris, chez Gaume. [5671]

Antoine Schmid. **La colombe.** Le ver luisant. Paris, chez Gaume. [5672]

Antoine Schmid. **La vallée d'Alméria.** Paris, chez Gaume. 2 Vol. [5673, 5674]

Science du ménage, complément de l'éducation de la jeune fille. Par l'auteur des „Petites vertus". Paris, chez Girard. 1867. [5675]

La Comtesse de Ségur. **François le bossu.** Paris, chez Hachette. 1866. [5676]

La Comtesse de Ségur. **Jean, qui grogne, et Jean, qui rit.** Paris, chez Hachette. 1873. [5677]

La Comtesse de Ségur. **Le général Dourakine.** Paris, chez Hachette. 1866. [5678]

La Comtesse de Ségur. **Le mauvais génie.** Paris, chez Hachette. 1867. [5679]

La Comtesse de Ségur. **Les actes des apôtres,** suite de l'évangile d'une grand'mère. Paris, chez Hachette. 1867. [5680]

La Comtesse de Ségur. **Les deux nigaude.** Paris, chez Hachette. 1866. 3. édit. [5681]

La Comtesse de Ségur. **Les malheurs de Sophie.** Paris, chez Hachette. 1866. [5682]

La Comtesse de Ségur. **Les petites filles modèle.** Paris, chez Hachette. 1866. [5683]

La Comtesse de Ségur. **Nouveaux contes des Fées** pour les petits enfants. Paris, chez Hachette. 1866. [5684]

La Comtesse de Ségur. **Quel amour d'enfant.** Paris, chez Hachette. 1867. [5685]

Setma, la jeune fille turque. Imité de l'Allemand. Paris, chez Gaume. [5686]

H. Stanley. **La terre de servitude.** Paris, chez Hachette. [5687]

Mm. de Stolz. **Les poches de mon oncle.** Paris, chez Hachette. 1874. [5688]

Tarbé des Sablons. **Zoë,** ou la femme légère. Paris, chez Vaille. [5689]

Stolz. **L'académie chez bonne maman.** Paris, chez Dillet. 1865. [5690]

Sadlier M. **Alice Riordan,** the blinds man daugther. A tale for the young. Boston. Donahoe, 1854. [5691]

Shea John Gilmary. **Perils** of the ocean and wilderness. [5692]

Shipwreck the, or the desert irland. Dublin, Duffy. [5693]

Story of Winifrid Jones. London, Burns. [5694]

Strickland. **Tales from history.** London. Parker. [5695]

Stories of the saints for children. By M. F. S. London, Washbourne. 1874. [5696]

Stories of the saints for children. By M. F. S. London, Washbourne. 1875. II. Serie. [5697]

M. Felicie Testas. **Défauts et vertus des enfants.** Paris, chez Blériot. 1868. [5698]

M. Silva. **Les neveux de tante Rosine.** Paris, Imprim. générale. 1872. [5699]

Tales for the home circle. Little Jaquot. — The Guinea. — The village witch. London, Burns and Lambert. [5700]

Tales of enterprise, peril and escape. London, Burns and Lambert. [5701]

Tales of Kings and Queens. Cheap Repository Series. [5702]

Tales of the crusades. London, Burns. 1861. [5703]

Tales of the joys and Sorrows of human life. London, Cheap Repository Series. [5704]

Tales of the wars. London, Burns and Lambert. 1858. [5705]

Thynne Lady. **Charlcote grange**, a tale. Dublin, Duffy. 1858. [5706]

Thynne Lady. **Eleanor Morrison**, or home duties. A tale. Dublin, Duffy. 1860. [5707]

Thynne Lady. **The orange girl.** A tale. Dublin, Duffy. 1860. [5708]

Tierney Reginald. **The struggles** of Dick Massey, or the battles of a boy. Dublin, Duffy. 1860. [5709]

Tales 12. London, Burns and Oates. [5710]

Tales (12 little). London, Burns and Oates. [5711]

Verne Jules. **Cinq semaines en ballon.** Paris, chez Hetzel 1864. [5712]

Verne Jules. **De la terre à la l'une.** Paris, chez Hetzel. 1866. [5713]

Verne Jules. **Voyage** au centre de la terre. Paris, chez Hetzel. 1864. [5714]

Vie de Victorine de Galard Terraube. Paris, chez Bray. [5715]

Vanier. Les débuts de l'enfance. Paris, chez Vanier. 1865 6. édit. [5716]

Verne Jules. **Aventures du capitain Hatteras.** Paris, chez Hetzel.

1. Les anglais au pôle nord. [5717]
2. Les désert de glace. [5718]

Verne Jules. **Les enfants du capitaine Grant.** Paris, chez Hetzel. 3 Vol. [5719—5721]

Les petites **Vertus** et les petits **défauts** de la fille au pensionnat et dans la famille. Paris, chez Girard. 1865. [5722]

Vie de plusieurs jeunes élèves des oiseaux. Paris, chez Poussielgue. 1853. [5723]

Vimont Charles. **Histoire d'un navire.** Illustré. Paris, chez Havette. 1866. [5724]

Mme. Elise Voïart. **La petite chapelle.** Tours, chez Mâme. 1858. [5725]

Voyage autour de mon parterre: petite botanique religieuse et morale; par Mme. Marie. Paris, chez Bouqueret. 1867. [5726]

Voyage pittoresque autour de monde. Paris, chez Casterman. 1869. [5727]

F. B. de Valades. **Fables, contes et Legendes.** Paris, chez Bleriot. 1874. [5728]

Mme. de Villeblanche. **Histoires** à mes petits filles. Paris, chez Bernardin Béchet. 1874. [5729]

J. M. Villefranche. **Le tabuliste chrétien.** Paris, chez Delograve. 1875. [5730]

Wailly et P. J. Stahl. **Contes célèbres** de la litterature anglaise. Paris, chez Hetzel. [5731]

Mme de Witt. **Contes anglais**. Traduction illustrée. Paris, chez Hachette. 1872. [5732]

Woillez Mme. **Le jeune tambour**, ou les deux amis. Tours, chez Mâme. 1868. [5733]

Walter Scott. **Old Mortality.** Pest and London, O. Wigand. 3 Vol. [5734—5736]

Walter Scott. **The black dwarf.** O. Wigand. [5737

White hen (the), an irish fairy-tale. Dublin, Duffy. 1852. [5738]

Wiseman. **The Hidden gem.** London, Richardson. 1859. [5739]

White Charles. **Mission and duties** of young women. Translated of the french of Sainte-Foi. Baltimore, Kelly and Piet. 1864. [5740]

Wiseman (Cardinal). **The witch of Rosenburg.** Drama in 3 acts, pomposed for the children of St. Leo's convent. Carlow. 1862. London, Richardson. 1866. [5741]

Woillez. **The orphan of Moscow,** or the young governess. Translated from the french by Mrs. Sadlier. New-York, Sadlier. [5742]

Yonge. **Henrietta's wish,** or Domineering. Leipzig, Tauchnitz. 1873. [5743]

X*** (l'abbé). **Amélie,** ou les derniers jours d'une jeune poitrinaire. Sécz, Montanzé. 1874. [5744]

Renneville (Mma. di). **Racconti** alla mia figliuoletta ed al mio figliuolino. Transportato in Italiano da Allessandro B. Parigi, Langlumé. [5745]

Sacchi. **Cours de thêmes italiens.** Paris, Tuyolle. [5746]

D. L. Tosti. **Mealech**, o il libro del Povero Napoli. Gioja. 1859. [5747]

Versi di Filotea. Venezia, Tipogr. Emiliana. [5748]

Zeloni. **Vie** de la Princesse de Borghese. 3. édit. Paris, chez Vaton. [5749]

Zurcher et Margollé. **Histoire de la navigation.** Paris, chez Hetzel. 1867. [5750]

Zurcher et Margollé. **Les ascensions célèbres** aux plus hauts montaignes de l'Europe. Paris, chez Hachette. 1867. [5751]

Zurcher et Margollé. **Les météores.** Paris, chez Hachette. 1865. [5752]

Zurcher et Margollé. **Volcans et tremblements de terre.** Paris, chez Hachette. 1866. [5753]

Rabion (l'abbé). **Fleurs** de la poésies françaises. Tours, Mâme & Comp. [5754]

Rochère. **L'aumonier du régiment.** Paris, chez Wallatier. 1876. [5755]

F. A. Brockhaus, Sortiment und Antiquariat in Leipzig, hat uns die schriftliche Erlaubniß gegeben, nachfolgendes Verzeichniß vollinhaltlich abzudrucken. Indem wir mit warmem Danke diese Erlaubniß im Interesse der Sache hiemit zur Ausübung bringen, machen wir die Käufer aufmerksam, daß die im Verzeichnisse angegebenen Bücher, speziell durch die genannte Firma, durch die Sallmayer'sche Buchhandlung (Julius Schellbach) in Wien, Kärntnerstraße Nr. 30, und im Allgemeinen durch jede solide Buchhandlung zu beziehen sind.

Nouvelle collection d'ouvrages illustrés pour les enfants.

Mit colorirten Abbildungen; elegant cartonnirt. 8°. Jeder Band 4 M. 80 Pf.

Boisville, Mme. de. Contes à Madeleine.

Colet Louise, Mme. Richesse oblige, récits pour l'enfance et la jeunesse.

Contes des Fées, par Perrault et Mme. d'Aulnoy.

Désormeaux. Semaine de Marguerite.

8°. Jeder Band 3 M. 50 Pf.

Contes des Fées par Ch. Perrault.

Contes des Fées par Mme. d'Aulnoy.

Le petit Buffon illustré des enfants.

Le Gulliver de la Jeunesse.

Berthet, E. Les Mésaventures de Michel Morin.

Féré, O. Le Secret de Georgette, suivi de les Aventures d'un Chardonneret, la Dentelle d'or, la Protégée du roi, et de Marthe et Marie.

Villeblanche, Mme. de. Histoires à mes petites filles.

Villeblanche, Mme. de. Trois jeunes filles, souvenirs de 12 ans.

12°. Jeder Band 2 M. 40 Pf.

Blanchard, A. Modèles de vertu.

Blanchard, A. Les Histoires de Grand-Papa.

Blanchard, A. Les Loisirs de l'Enfance.

Dumont, Mme. Miroir de l'Enfance.

16°. Jeder Band 1 M. 80 Pf.

Destilleuls, A. Albert le petit Hurluberlu.

Destilleuls, A. Une petite Curieuse.

Dupin, Mme. Le petit Noël ou Maurice le gourmand.

Fath, G. Marie la petite étourdie.

Grard, H. Les deux frères.

Haupt, Marie G. de. Petite Maman et grande poupée.

Haupt, Marie G. de. Grand Papa Polichinelle.

Haupt, Marie G. de. Les Moustaches du Chat.

Haupt, Marie G. de. Les Malheurs sans parails d'une poupée en cire.

Laubot, Marie. Les Mésaventures d'Edmond.

16°. Jeder Band 1 M. 50 Pf.

Blanchard, A. La Récompense des enfants.

Perrault, Ch. Contes des fées.

Wetzell, Mme. Les petits Enfants. Premières lectures.

Collection d'ouvrages illustrés pour les enfants.

8°. Jeder Band, illustrirt mit Holzschnitten geb. in roth Leinen mit Goldschnitt, 4 M. 50 Pf.

Beaumont, Mme. le Prince de. Le Magasin des Enfants. 2 vol.

Belloc, Mme. L. S. La Tirelire aux histoires. 2 vol.

Bernardin de Saint-Pierre. Paul et Virginie, suivis de la Chaumière indienne.

Berquin. Abrégé de l'Ami des enfants.

Berquin. Le Petit Grandisson, etc., etc.
Berquin. Sandford et Merton.
Berquin. Théâtre choisi.
Le petit Buffon illustré. Histoire et description des animaux.
Choix de Nouvelles, tirées de Mme. de Genlis et de Berquin, suivies de Nouvelles instructives et amusantes par Mme. Adam Boisgontier.
Contes des Fées, de Perrault, Mme. d'Aulnoy, etc.
Fénelon. Aventures de Télémaque, et les Aventures d'Aristonoüs.
Florian. Fables, suivies de Tobie et de Ruth.
Genlis, Mme. de. Les Veillées du Château, ou Cours de morale à l'usage des enfants. 2 vol.
La Fontaine. Fables.
Lectures de l'enfance. 200 gravures.
Le premier Livre des Enfants, alphabet illustré et lectures choisies pour le premier âge. 250 gravures.
Maistre, Xavier de. Œuvres complètes.
Les Mille et une Nuits des familles. 2 vol.
Silvio Pellico. Mes Prisons, suivies des Devoirs des hommes.
Aventures de Robinson Crusoé. Vignettes de Grandville.
Robinson Suisse, traduit par Mme. E. Voiart. 2 vol.
Contes de Schmid. 4 vol.
Sévigné, Mme. de. Lettres choisies.

Bernard, Mme. L. Les Mythologies racontées à la jeunesse.
Berquin. L'Ami des enfants 2 vol.
Genlis, Mme. de. Les petits émigrés.
Guizot, Mme. Récréations morales.
Masson, M. Les enfants célèbres.
Mayne-Reid. Les Chasseurs de Girafes.
Mayne-Reid. Le Désert d'eau.
Mayne-Reid. Les Naufragés de l'île de Bornéo.
Tastu, Mme. A. Album poétique des jeunes personnes, ou choix de poésies.

Tastu. Lectures pour les jeunes filles. Modèles de littérature en prose et en vers, extraits des écrivains modernes. 2 vol.

Witt, de née Guizot. Les petits enfants.

Bibliothèque Rose.

8°. Jeder Band, illustrirt mit Holzschnitten, geh. 2 M. 25 Pf., geb. in roth Leinen mit Goldschnitt 3 M. 50 Pf.

Achard. Histoire de mes Amis.
Andersen. Contes choisis, traduits par Soldi.
Belèze. Jeux des adolescents.
Berquin. Choix de petits drames et de contes.
Bernardin de Saint-Pierre. Œuvres choisies.
Carraud, Mme. Z. Les goûters de la grand'mère.
Garraud, Mme. Z. Historiettes véritables pour les enfants de quatre à huit ans.
Cervantès. Don Quichotte de la Manche.
Chabreul, Mme. de. Jeux et exercices des jeunes filles.
Colet, Mme. L. Enfances célèbres.
Contes allemands, imités de Hébel et Simrock.
Contes anglais, traduits par Mme. de Witt.
Contes de fées de Perrault, d'Aulnoy etc.
Contes sans prétention.
Edgeworth, Miss. Contes de l'adolescence.
Edgeworth. Contes de l'enfance.
Fleuriot, Mlle. Le petit chef de famille.
Fleuriot, Mlle. Bigarette.
Fleuriot, Mlle. En congé.
Foë de. Vie et aventures de Robinson Crusoé.
Genlis, Mme. de. Contes moraux.
Gouraud, Mlle. Lettres de deux poupées.
Gouraud. Le Livre de Maman.
Gouraud. Les Mémoires d'un petit garçon.
Gouraud. Petite et Grande.
Gouraud. Les quatre pièces d'or.
Gouraud. Les deux Enfants de Saint-Domingue.
Grimm (Les frères). Contes choisis, traduits.
Le Sage. Aventures de Gil Blas.
Marmier. L'Arbre de Noël.

Molière. Œuvres choisies, abrégées. 2 vol.
Pape-Carpantier, Mme. Histoires et leçons de choses pour des enfants.
Plutarque. Les Grecs illustres, édition abrégée.
Plutarque. Les Romains illustres, édition abrégée.
Porchart, J. Contes merveilleux.
Schmid. 190 contes pour les enfants, traduits.
Ségur, Mme la comtesse de. Le mauvais génie.
Ségur. Après la pluie le beau temps.
Ségur. Nouveaux contes de fées.
Ségur. Comédies et proverbes.
Ségur. Diloy le chemineau.
Ségur. François le Bossu.
Ségur. Jean qui grogne et Jean qui rit.
Ségur. La fortune de Gaspard.
Ségur. La sœur de Gribouille.
Ségur. L'auberge de l'Ange gardien.
Ségur. Le général Dourakine.
Ségur. Les bons enfants.
Ségur. Les deux nigauds.
Ségur. Les malheurs de Sophie.
Ségur. Les petites filles modèles.
Ségur. Les vacances.
Ségur. Mémoires d'un âne.
Ségur. Pauvre Blaise.
Ségur. Quel amour d'enfant!
Ségur. Un bon petit diable.
Stolz, Mme. de. Blanche et Noire.
Stolz. Par dessus la haie.
Swift. Voyages de Gulliver à Lilliput, à Brobdingnag et au pays des Houyhnhums.
Witt de, née Guizot. Enfants et parents.
Witt. La Petite-Fille aux Grand'mères.

Bibliothèque de la jeunesse.

8°. Jeder Band, cart., mit schwarzen Abbildungen 4 M. 50 Pf., mit colorirten Abbildungen 6 M.

Aulnay, Louise d'. Mémoires d'une Poupée, contes dédiés aux jeunes filles.

Berquin. Historiettes, Contes et Drames.
Buffon de jeune âge. Promenades au Jardin des Plantes, par Elisabeth Muller.
Castillon. Scènes et aventures maritimes.
Foa, Mme. Eugenie. Les Enfants illustres.
Foa. Vertus et talents. Modèles de jeunes filles.
Foa. Livre de la Jeunesse.
Foa. Les petits Artistes, Peintres et Musiciens.
Foa. Les petits Guerriers.
Foa. Les petits Poëtes et Littérateurs.
Foa. Petits Princes et petites Princesses.
Foa. Les petits Savants.
Foa. Contes variés, la Vallée d'Argelès, Angélique Kaufmann, etc.
Foa. Nouveaux Robinsons. Aventures de deux enfants à la recherche de leur mère.
La Fontaine. Fables.
Perrault. Contes des Fées.

	M.	Pf.
Tastu, Mme. A. Éducation maternelle. Simple leçons d'une mère à ses enfants etc. 500 vign. 4°. br.	14	—
Blanchard, P. Le Plutarque de la Jeunesse Illustr. 2 vol. 8°. Geb.	10	—
Robinson Crusoé. 24 grav. 2 vol. cart. . .	3	60
geb. mit Goldschnitt . . .	4	20
Le Robinson Suisse. 24 grav. 2 vol. cart. . .	3	60
geb. mit Goldschnitt . .	4	20
Le Pilote Willis, suite au Robinson Suisse. Avec 24 grav. 2 vol. cart.	3	60
geb. mit Goldschnitt . .	4	20
Révoil. La vie des bois et du désert. . . .	2	80
Paul et Virginie.	1	80
Drames moraux pour les jeunes gens. 8°. . .	1	60
Drames pourles jeunes demoiselles. 8°. . .	1	60
La Fontaine. Fables. 240 Illustr. 16°. . .	2	—
Foa, Mme. Memoires d'une petite fille devenue grande. 16°.	—	75
Tesson de. La Rose de Noël. 16°	—	75

	M.	Pf.
Craven, Mme. Fleurange. 2 vol. br. . . .	6	—
Craven. Anne Séverin. br.	4	—
Cracen. Le Mot de l'énigme. 2 vol. . . .	6	—
Craven. Récit d'une sœur. 2 vol. br. . . .	8	—
Monniot, Mlle. Le Journal de Marguerite. 2 vol. br.	5	20
Monniot. Marguerite à vingt ans. 2 vol. br.	5	20
Pressensé, Mme. E. de. Rosa. br.	1	50
Pressensé. Deux ans au Lycée. br. . . .	2	50
Pressensé. Le Journal de Thérèse. br. . .	2	50
Pressensé. La Maison blanche. br.	2	50
Pressensé. Sabine. Gertrude de Chanzane. br.	2	50
Pressensé. Scènes d'enfance et de jeunesse br.	2	50
Wetherell, El. Le monde, le vaste monde. br.	3	50
Nouveau Livre de compliments	1	50
Recueil de compliments et lettres	1	—
Nouveau Recueil de compliments	—	75

Bibliothèque récréative illustrée.

Kl.-8°. Jeder Band, mit color. Abbildungen, cart. 3 M.

Les heureuses vacances. Jeux et exercices de petites filles.
Éducation de la Poupée.
Les plus jolis Contes des Mille et une Nuits.
Le Magasin des Enfants.
Fables choisies de Florian.
Le Don Quichotte du jeune âge.
Sept Histoires de petites Filles par E. Foa.
Sept Histoires de petits Garçons par E. Foa.
Contes vrais, par E. Foa.

Lectures illustrées.

12°. Jeder Band, mit color. Abbildungen, cart. 2 M.

Le Robinson des Enfants.
Le Gulliver des Enfants.
Conversations sur le caractère des Animaux.
Les Jeux de la Poupée.

Petite Galerie des Découvertes et Inventions.
Livre de petits Garçons.

Bibliothèque du premier âge.

16°. Jeder Band, mit color. Abbildungen, cart. 1 M. 60 Pf.

Alphabet des Vacances. (Abécédaire.)
Petit Bazar en images. (Abécédaire.)
Les Contes des Fées de Ch. Perrault.
Les mémorables Fredaines d'un Singe.
Aventures de dame Trotte et de sa chatte.
Les Tribulations de la mère Goody.
Galerie de les Animaux industrieux.
Choiz de Fables de La Fontaine.

Oeuvres du Chanoine Schmid.

12°. Jeder Band, mit Titelbild, cart. 75 Pf.

Agnès, ou la petite joueuse de luth.
La Bague trouvée, ou les Fruits d'une bonne éducation.
Cent petits contes pour les enfants.
La Chartreuse.
La Croix de bois.
Eustache, épisode des premiers temps du Christianisme.
La Famille chrétienne.
Fernando, histoire d'un jeune Espagnol.
Le bon Fridolin et la méchant Thierry.
La bonne Fridoline.
Geneviève.
La Guirlande de houblon.
Le jeune Henri.
Itha, comtesse de Toggenbourg.
Louis, le petit émigré.
Marie, ou la Corbeille de fleurs.
Le petit Mouton, suivi du Ver luisant.
Nouveaux petits contes.
Les Oeufs de Pâques, suivi de Théodora.
Rose de Tannebourg.
Le Rosier, suivi de la Mouche.
Le Rossignol, suivi des Deux Frères

Sept nouveaux contes.
Théophile, le petit ermite.
La Veille de Noël.

Bibliothèque de mes petits enfants.

12°. Jedes Bändchen, mit 15 color. Bildern, 60 Pf.

Alphabeth des Bébés.
Alphabeth des Récréations enfantines.
La Poupée du petit Noël.
La Poupée de Marguerite.
La Journée de Marguerite.
Le petit Poucet.
Le petit Chaperon rouge.
Les Contes de la Mère-Grand.
Le Fils de Polichinelle.
Le Neveu de Pierrot.
La Princesse aux violettes.
L'École Buissonnière.
Les bons petits Enfants.

Livres d'enfance.

4°. Mit Chromolithographien. Cart.

	M.	Pf.
La grande Ménagerie des petits Enfants .	7	—
Avant de savoir lire. Album enfantin . . .	6	—
ABC Trim. Alphabet enchanté	3	—
Pierre l'ébouriffé. (Struwelpeter.)	2	50
Jean le Hargneux	2	—
L'Agneau de Marguerite	2	—
L'Ami Toc	2	—
La Belle aux cheveux d'or.	2	—
Les bons Parents	2	—
Les trois Ours	2	—
Le petit Chaperon rouge	2	—
Jean et Jeannette	2	—
Histoire d'une poupée.	2	—
Le Chat botté	2	—
Histoire de Tom Pouce	2	—
Les Fées	2	—

	M.	Pf.
Froelich, Monsieur César	1	50
Froelich. Il était une Bergère	1	50
Froelich. Moulin à Paroles	1	50
Froelich. Hector de Fanfaron.	1	50
Froelich. Au clair de la lune.	1	50
Froelich. Cadet-Roussel	1	50
Froelich. Le Cirque à la maison	1	50
Froelich. La Boulangère a des écus . . .	1	50
Aladdin, ou la lampe merveilleuse	1	—
La Barbe bleue	1	—
La Belle et la Bête.	1	—
La Belle au bois dormant	1	—
Cendrillon	1	—
Le petit Chaperon rouge	1	—
Le petit Poucet	1	—

Abécédaires illustrés.

Mit colorirten Abbildungen. cart.

Juvigny. Abécédaire Progressif. 4°.	2	50
Les premiers Exercices de lectures. 4°. . .	2	—
Les premières Connaissances. 4°.	2	—
Blanchard. Abécédaire des Enfants. 8°. . .	1	—
Blanchard. Abécédaire des Arts et Métiers. 8°.	1	—

Alphabeth illustré. 100 vign. 8°. (Schwarz).
Einfach cart. 80 Pf. — Fein cart. . . . . . . 1 —

8°. Jeder Band 6 M.

Cooper's Leather-stocking Tales.
Pletsch. Schnick Schnack. col.
Pletsch. Buds and Flowers of Childish Life. col.
Pletsch. Buttercups and Daisies. col.

8°. Jeder Band 4 M. 20 Pf.

Andersen's Tales and Fairy Stories.
Arabian Nights' Entertainments. col.
Barr. Hours of Sunshine, ill. by Pletsch.
Bowman. The Bear Hunters.

The **Boy's and Girl's** Gift Book.
Catlin. Life among the Indians.
Cummins, Miss. The Lamplighter. col.
Captain **Cooks** Voyages.
Don Quixote. (Family edition.) col.
Edgeworth, Miss. Early Lessons.
Edgeworth. The Parents' Assistant.
Edgeworth. Moral Tales.
Edgeworth. Popular Tales.
The **Girl's** Birthday Book.
Grant. Jack Manly.
Grant. Rob Roy.
Grimm's Household Stories.
Gulliver's Travels. col.
Mayne-Reid. The Boy Hunters.
Mayne-Reid. The Young Voyagers.
Robinson Crusoe. col.
Swiss Family Robinson. col.
Sewell, Miss. Cleve Hall.
Sewell. Ivors.
Speckter's Picture Fables. 100 Illustr.
Wild **Sports** in the far West.
Old **Tales** for the Young.
Voyage and Venture.

8°. Jeder Band 3 Mark.

Kingston, Tales of the Sea.
Sewell, Miss. Amy Herbert.
Sewell. Experience of Life.
Sewell. De Earl's Daughter.
Sewell. Gertrude.
Tales for Boys and Girls.
Wetherell, Miss. Queechy.
Wetherell. Ellen Montgomery's Book-Shelf. col.
Wetherell. The Wide, Wide World.
Barker, Little Wide Awake. 3 M. 60 Pf.

8°. Jeder Band 2 M. 40 Pf.

Adams. The Chief of the School.
Aikin and **Barbauld.** Evenings at home.

Bowman's Poetry from the best Authors.
Buffon's Natural History, modernized. col.
Day. Sandford and Merton.
Kingston. Adrift in a Boat.
Kingston. The School Friends.
M'Intosh, Miss. Grace and Isabel.
M'Intosh. Praise and Principle.
M'Intosh. Conquest and Self-Conquest.
M'Intosh. Juvenile Tales for all Seasons.
Myrtle. Mrs. The Ocean Child.
Myrtle. Amusing Tales for young People.
Newcomb. Youth and its Duties.
Robinson Crusoe.
Robinson the Younger.
Swiss Family Robinson.
The Silver Keys. A Tale by A. L. O. E.
Historical Tales.
A Visit to the Zoological Gardens.
Great Wonders of the World.

12°. Jeder Band 1 M. 80 Pf.

Besset, Mrs. Memoirs of a Doll.
Birthday Stories for young People.
Birthday. Tales for young People.
Dreamland: or, Children's Fairy Tales.
Little Drummer, a tale of the Russian War.
Edgeworth, Miss. Frank.
Edgeworth. Harry and Lucy, Little Log Trusty, etc.
Edgeworth. Rosamond.
Elizabeth's Short Stories for Children.
Elizabeth. Little Tales for little Readers.
Goulding. Boy life on the Water.
Hall, Mrs. Daddy Dacre's School.
Hering, Honour and Glory.
Holiday Rambles; or the School Vacation.
Howitt, Mary. A pleasant Life.
Kingston. The African Trader.
Kingston. Waihoura; or the New Zealand Girl.
Martineau, Harriet. Crofton Boys.
Martineau. The Peasant and the Prince.

Martineau. Feats on the Fiord.
Martineau. Settlers at home.
Martineau. The Billow and the Rock.
Strickland, Miss. Christmas Holidays.
Tom Brown. A Year at school.

16°. Jeder Band 1 M. 20 Pf.

Aesop's Fables.
Babes in the Basket.
Basket of flowers.
Bunbury, Miss. Visit to my Birthplace.
The Cords of Affliction, by A. L. O. E.
The Cords of Friendship, by A. L. O. E.
The Cords of Love, by A. L. O. E.
The Cords of Sin, by A. L. O. E.
Mission Cords, by A. L. O. E.
Crompton, Miss. Tales in short words.
M'Intosh, Miss. The Cousins.
M'Intosh. Emily Herbert.
M'Intosh. Rose and Lillie Stanhope.
Wetherell, Miss. The Birthday visit.
Wetherell. Carl Krinken, or the Christmas Stocking.
Wetherell. Caspar.
Wetherell. The Carpenter's Daughter.
Wetherell. Gertrude and her Bible.
Wetherell. The little black Hen.
Wetherell. Martha and her friend Rachel.
Wetherell. The Prince in Disguise.
Wetherell. The Rose in the Desert.
Wetherell. Mr. Rutherford's Children. 2 vols.
Wetherell. The two School Girls.
Wetherell. The Widow and her Daughter.

16°. Jeder Band 1 M. 20 Pf.

Poems for young People.
Easy Poetry for Children.
Stowe, Our Charlie.
Uncle Tom's Cabin for Children.
Lily's Home.
Perring, Mrs. Ellen and Frank.

Perring. The three Sisters.
Uncle Frank's Home Stories.
Stories for Weak Days and Sundays.

24°. Jeder Band 60 Pf.

Edgeworth, Miss. The Barring Out.
Edgeworth. The Birthday Present.
Edgeworth. The Bracelets.
Edgeworth. The Contrast.
Edgeworth. The false Key.
Edgeworth. The grateful Negro.
Edgeworth. Lazy Lawrence and the White Pigeon.
Edgeworth. The Mimic.
Edgeworth. The little Merchants.
Edgeworth. The Orphans and Old Poz.
Edgeworth. The Purple Jar, and other Tales.
Edgeworth. Simple Susan.
Edgeworth. Tarlton and Forgive and forget.
Edgeworth. Waste not Want not.

Color. Bilderbücher in 4°.

	M.	Pf.
Aesop's Fables	1	20
Life of a Doll	1	20
Queer Characters	1	20
New Tale of a Tub	1	20
Reynard the Fox	1	20
Robinson Crusoe	1	20
Domestic Animals	—	60
Wild Animals	—	60
The Farm Yard	—	60
Happy Days of Childhood	—	60
King Nutcracker	—	60
Little Minnies Child Life	—	60
*Beauty and the Beast	—	60
*Cinderella	—	60
*Nursery Rhymes	—	60
*Punch and Judy	—	60
*Puss in Boots	—	60
*Little Red Riding Hood	—	60

	M.	Pf.
*Tom Thumb	—	60
*Baby's Own Alphabet	—	60
*Illustraded Primer. 8°.	—	60
My Pretty Book. 8°.	1	20

Die mit * bezeichneten Bilderbücher sind auch auf Leinwand zu doppeltem Preis zu erhalten.

Aus einem Cataloge, den uns die k. k. Hofbuchhandlung **Faesy & Frick** in Wien gütigst zumittelte, entnehmen wir noch nachfolgende Jugendschriften, die auch durch diese Firma aus dem **Sarlit**'schen Verlage in Paris zu beziehen sind.

L. P. Calixte. **Drames historiques,** tirés de la bible et de l'histoire de l'église.

P. Marin de Boylesve. **Quatre piéces pour collèges.**

Le catéchisme en images, ou méthode pour faire apprendre aisément et en peu de temps le catéchisme aus enfants, aux illetrés, aux sourds-muets etc.

L'enseignement par les yeux ; la Bible en images.

Les récréations illustrées de la jeunesse.

1. Les naufragés au Spitzberg.
2. Les sanctuaires des Pyrénées.
3. Les châtelaines de Roussillon.
4. Le Dahomé. Souvenirs de mission et voyage.
5. Les États-unis et la Canada.
6. Illustrations d'Afrique.
7. Impressions et souvenirs d'un voyageur chrétien.
8. L'orpheline de Moscou.
9. Païens et chrétiens.
10. Les pays de négres.
11. Promenades et escalades dans les Pyrénées.

12. La vie des bois et du désert.
13. Voyage au pays des Kangurous.

Mme. Marie de Bray. **Premiers leçons de la politesse.** 3. édit.

Mme. la Comtessa Drohojowska. **De la politesse au pensionnat.**

Mme. de Matigny. **Histoires et souvenirs** pour la jeunesse.

Fabiola. D'après le roman anglais du Cardinal Wiseman. Drame en trois actes, pour être joué dans les pensionnats de demoiselles.

Callixta. D'après le roman anglais du R. P. Newman. Drame en quatre actes et six tableaux, pour être joué dans les pensionnats de demoiselles.

Mlle. Girard. **Nouveau théâtre** dédié à la jeunesse chrétienne. 4 pièces.

Mme. de Gaulle. **M'incendie du convent,** proverbe en cinq actes, pour être joué par de jeunes filles.

Mme. de Gaulle. **Dialogue** sur la première communion et la confirmation.

M. de Bray. **Dialogues** pour les enfants sur les premières vérités.

Gonnet (l'abbé). **Dialogues** pour les pensionnats et les Congregations de jeunes filles.

Mme. Manceau. **Nouveau théâtre de la jeunesse.** Scènes et dialogues pour les fêtes des pensionnats des jeunes filles avec couplets et musique.

J. de la Magdelaine. **Sainte Genéviève** bergère, patronne de Paris. Pièce en 5 actes.

M. de Bray. **L'ange du pardon.**

M. Dubouchet. **Trois nouvelles pour la jeunesse.**

M. Falaize. **Leçons** d'une mère à ses enfants sur la religion.

Le buffon des écoles, choix des plus beaux morceaux pour le bibliothèques scolaires.

M. Matigny. **Stella,** ou jeune blanche et vieux noir.

Bibliothèque illustrée de la jeunesse.

1. Histoire de France.
2. Aventures de Robinson Crusoé.
3. Chateaux historiques de France.
4. Promenades en Italie.
5. La Jerusalem déliorée.
6. L'air et monde aërien.
7. Le mystères de l'Océan.
8. Le Désert et le monde sauvage.
9. Les montaignes.
10. Histoires de la sainte Vierge.
11. Histoire de N. S. Jésus-Christ.
12. Fabiola.

Bibliothèque de la jeunesse chrétienne. Tours, chez Mâme,

1. Adèle. 2. Adrien Blondeau, ou les Tribulations de la vanité. 3. Albertine et Suzanne. 4. Ange de Charité (l'). 5. A quoi sert un Chapelet. 6. Aventures (les) du cousin Jacques, par Just Girard. 7. Bailli de Suffren (le), par Fr. Joubert. 8. Bergère de Beauvallon (la). 9. Berthe et Fanny. 10. Bianca l'Esclave, par Mme. A. Grandsard. 11. Billet de Loterie (le). 12. Blanche et Isabelle. 13. Chevert, lieutenant général des armées du roi, par Fr. Joubert. 14. Cloche cassée (la). 15. Curé d'Ars (le). 16. Demoiselles d'Héricourt (les). 17. Divinité de Jésus-Christ (la). 18. Écolier vertueux (l'). 19. Enfants Martyrs (les), ou Confesseurs de la Foi. 20. Edmond, ou les Tribulations d'un menteur. 21. Éleveur d'abeilles (l'), par Albert de Labadye. 22. Élise et Céline. 23. Eustache Lesueur, surnommé le Raphael français, par J.-J.-E. Roy. 24. Fables choisies de Florian. 25. François, par Just Girard. 26. Gaëtano, par E. Bossuat. 27. Génie de Buffon. 28. Hélène, par Mme. Grandsard. 29. Henriette de Saint-Gervais, par Mme. de la Rochère. 30. Jean Pierre. 31. Jeunesse de Salvator Rosa (la). 32. Laurent et Jérôme. 33. Léon et Alice. 34. Lucien, par Fr. Joubert. 35. Mme. Elisabeth, sœur de Louis XVI., par J.-J.-E. Roy. 36. Madone de la forêt (la). 37. Manoir de Rosven (le).

38. Maréchal Fabert (le). 39. Marie-Sainte Trégonnec, histoire d'une domestique, par Mme. Des Prez de la Ville Tual. 40. Mathilde et Marthe. 41. M. Gendrel, ou le Travail c'est la santé, par Ét. Gervais. 42. Odette. 43. Passeur de Marmoutier (le), par Just Girard. 44. Paul Davadan. 45. Père Tropique (le). 46. Périne. 47. Petit Homme noir (le). 48. Pierre Chauvelot, par Just Girard. 49. Pierre Reboul, par Théoph. Ménard. 50. Pieuse Paysanne (la). 51. Prix de Lecture (le), par Marie-Ange de T***. 52. Reine et Paysanne. 53. Saints de l'Atelier (les), 1. Série. 54. Saints de l'Atelier (les), 2. Série. 55. Saints de l'Atelier (les). 3. Série. 56. Sabotier de Marly (le). 57. Secret de Madeleine, par Marie-Ange de T***. 58. Souvenirs de Charité. 59. Souvenirs de Mademe de Pontalby. 60. Souvenirs du Sacré-Cœur de Paris. 61. Temps Mérovingiens (Souvenirs des). 62. Turenne (histoire de), par l'abbé Raguenet. 63. Une Famille créole, par Just Girard. 64. Vacances à Fontainebleau (les), par Mme. C. Lebrun. 65. Voyages dans l'Hindoustan, par E. Garnier.

---

50 poésies enfantines, recueilliés à l'usage des écoles et des familles pour les enfants de 6 à 10 ans. Par Mlle. Bertha Ritter von Rittersheim. Prague, chez l'auteur et chez Kosmack. 1872.

Seite 141, Zeile 6 von Oben haben die durch Versehen des Setzers noch beigefügten Worte „zu empfehlen" zu entfallen.

Index

der

deutschen Jugend- und Kinderschriften.

— 1888 —

19. Aus dem Reiche der Verwesung. — Der Knabe des Blinden. — Erinnerungen eines Arztes. — Die erste Reise. 346.
20. Tante Irma. 347.
21 Der große Rapparée. — Monsieur und Madame. 348.
22. Pikant. — Der geheimnißvolle Topf. — Blinder Alarm. — Ein unbedachtes Wort. — Der schwarze Dämon. 349.
23. Die Pyramiden. — Woher der Weihnachtsbaum stammt. — Bierstudien. — Küchenstudien. 350.
24. So urtheilt die Welt. — Auf abschüssiger Bahn. — Leben und Abenteuer eines Missionärs. 351.
25. Die Hexe von Montherey. — Ein Roman durch's Fenster. 352.

II. 1. Das Pfauenfederchen. — Aus den letzten Tagen des Kaisers Maximilian von Mexiko. Vetter Gottfried. — Erinnerungen aus der Normandie. 353.
2. Der Hofball. — Der Pfarrer von St. Martin. — Das Gespenst. — Das Wort eines Gentlemon. 354.
3. Das Weib des Spielers. — Drei Gelöbnisse. — Der Erzähler in Verlegenheit. 355.
4. Petrick von Macvood — Der Geist des Erschlagenen. — Die Rache eines Spaniers. 356
5. Der Römerthurm. — In Mexiko Erlebtes. — Die Spinnerin. 357.
6. Die Erde und das Weltall. 358.
7. Die Erde und ihre Bewohner. 359.
8. Geographische Bilder. 360.
9. Das Abendmahl des Herrn. — Der Holzschuh Paganini's. Ein eitles Herz. — Eine romantische Hochzeitsreise. 361
10. Der Menschenjäger. — Eine Sylvesternacht auf dem Mississippi. — Seltsame Rache — Bilder aus dem Kaukasus. 362.
11. Gebrochene Treue. — Drei Nächte eines Straßenräubers — Erinnerungen aus dem mexikanischen Feldzug. — Verrathen. — Der Mont Cenis-Tunnel. 363.
12. Ein dunkler Augenblick. — Der Küster von Monaphan. — Namenlos. — Die Geschichte einer Geige. 364.
13. Die Rose von Algonquin. 2698
14. Der schwarze Schatten. 2699.
15. Der Krieg wegen sechs Schillingen. 2700.
16. Der Scheerenschleifersjunge. 2701
17. Die Schuldgenossen — Eine Nacht auf Java. — Drei Tage aus dem Leben einer Frau. 2702
18. Cincinnati einst und jetzt. — Entstehen und Vergehen der Repubik Paraguay. — Das Passionsspiel zu Oberammergau. — Eine texanische Prinzessin. — Die Hofzwerge in alter Zeit. 2703.
19. Herzog von Lagosta. — Galant. — Nur eine Puppe. — Der Nordseepirat. 2704.

11.–14. Die heiligen Stätten. 1378.
15. Welt und Kloster. 1379.
16. Odo, der Sohn der armen Witwe. 1380.
17. Ferreol. 1381.
18. Anna. 4892.
19. Die barmherzige Schwester. 4893.
20. Der Waffenschmied und sein Sohn. 1382.
21. Christoph Columbus. 1383.
22. Der Sohn des Republikaners. 1384.
23. Rosa Leblanc. 4894.
24. Enttäuschter Ehrgeiz. 846.
25. Laurentia. 4895.
26. Der polnische Zuave. 2650.
27. Juliana. 1385.
28. Murad Bey. 987.
29. Das wunderbare Bild 2313.
30. Bamba Zampa. 2068.
31. Die Rose von San Jago. 2314.
32. Elinor Preston. 4896.
33. Georg Massinger. 4897.
34. Georg von Eschenberg und seine Zeit. 4898.
35. Frank O'Donnel. 1930.
36. Franz Walter's Irrfahrten in London. 2315.
37. Die Rosen vom Berge Sinai. 2789.
38. Hilda. 4899.
39. Die Geschichte eines Porträt. 4900.
40. Erzählungen aus der Vendee. 1935.

Bibliothek für meine Kinder.
1. Hillredt. 2938.
2. Valentin Duval. 2939.
3. Waldleben in Amerika. 2940.
4. Peter Dumont's Geschichte. 2941.
5. Liebet Euch wie Brüder und Schwestern. 2942.
6. Der Grüne. — Otto's Wanderungen. 2943.
7. Abenteuer des Johann Dietrich. — Märchen. 2944.

Biene, Die, auf dem Missionsgebiet. 3944.
Bierbaum, Dr. Marienbüchlein. 4823.
Biermann A. Moosrosen. 429.
— — Sonnenblumen. 430.
Biernatzky Karl. Old Brown. — Der Häuptling Uliva. 645.
— — Deutsche Befreiungskriege. 1813, 1814, 1815. 3273.
— — Bilder aus der Weltgeschichte. 3474—3478.
— — Die Länder und Völker der Erde. 3669.
— — Meer und Festland. 3709.

Bilder aus dem Volksleben für Jung und Alt.
1. Die Lampe des Heiligthums. 1574.
2. Unter Polizei-Aufsicht. 1575.

Champagnac. Abendunterhaltungen eines Familienvaters. 4696.
Chelius R. Erzählungen für Familienkreise. 1829—1831.
Chimani Leopold. Unglück bessert den Menschen. 3497.
— — Die Tage der Gefahr. 3498.
— — Dank und Liebe für die Wohlthat. 3499.
— — Gott leitet das Schicksal der Menschen. 3500.
— — Hoffe und vertraue, Gott ist dein Helfer. 3501.
— — Bete und arbeite und Gottes Segen wird folgen. 3502.
— — Religion und Tugend. 3503—3512.
— — Gute Kinder, des Himmels reichster Segen. 3532.
— — Jugendsalon des Frohsinns. 3533—3538.
— — Der kleine Vorleser. 1431.
— — Erheiterungen. 3587.
— — Goldkörner. 3588.
— — Der Christensklave in Algier und Jerusalem. 3589.
— — Die Milchbrüder. 3602.
— — Vertrauen auf Gott und Rettung. 3635.
— — Ritter Landsberg. 3636.
— — Geschichte der Kreuzzüge und des Königreiches Jerusalem. 3646, 3647.
— — Die verlassenen Kinder unter dem Schutze Gottes. 4001.
— — Ein kleines Geschenk für gute Kinder. 4050.
— — Kinderpflichten. 4051.
— — Kernsprüche und Weisheitslehren. 4173.
Christbaum, Der. 4209.
Christen J. M. Ave Maria. 3577.
Christliche Eltern. 1811, 4373.
Christliche Handwerker. — Ein Gedanke von Oben. 295.
Christliche Jugendbibliothek.
1. Allerlei für's Kindervolk. 1729.
2. Die Großmutter. 1730.
3. Fido und die Geschwister im Buchwalde. 1731.
4. Naemi und Salli Rubens. 1732.
Christliche Kinder-Zeitung. 3941.
Christliche Kleinkinderschule. 3943.
Christliche Sittenlehre, Die. 4170.
Christmann. Franz Waller. 286.
C. J. Aus Schutzengels Tagebuch. 2675.
— — Elsbeth und Maria. 3972, 3973.
Claudia M. Grace Harrvey. 1317.
— — Ein Gelübde zu Unserer Lieben Frau. 1318.
Claudius Martin. Hedwig Birk. 1868.
— — Tausend und eine Nacht. 1883, 1884.
— — Das arme Kind. 1885.
— — Kleine Erzählungen. 1906, 2458, 2459.
— — Licht und Schatten. 2433.
— — Das Häuschen am See. 2674
— — Das Blümchen Wunderhold. 3042.
— — Erzählungen für die Jugend. 4845.
Clemens Fr. Naturgeschichte des inneren Erdballs. 2368.

31. Versöhnung mit dem Leben. — Ein alter Junggesell. — Bekenntnisse einer alten Frau. 302.
32. Die Todfeinde. 303.
33. Die Gräfin von Gloswood. 304.
34. Marie. 305.
35. Augustine. 306.
36. Matten. 307.
37. Das Leben, wie es ist. 308.
38. Eintracht und Gottvertrauen. 309.
39. Der Weihwasserspender. 310.
40. Demuth und Stolz. 311.
41. Das Marienbildchen. 312.
42. Eudoline. 313.
43. Elzine und Doliska. 314.
44. Die Todfeinde. 315.
45. Serapia. 316.
46. Des Edlen Rache. 317.
47. Die Rettungsplanke. 318.
48. Eine ältere Schwester. — Glückselig Neujahr. 319.
49. Emma von Reichenstein. 320.
50. Lebensbilder in Erzählungen. 321.
51. Die Hoheit und Gnadenfülle der 7 heil. Sacramente. 322.
52. Roseline. 323.
53. Gottes Gerechtigkeit. 324.
54. Bilder aus dem Kriegsleben. 325.
55. Die Tugenden der Christen. 326.
56. Kreuz und Harfe. 327.

Cron Clara. Lebensbilder für Vierzehnjährige. 1126.
— — Licht und Schatten aus dem Leben junger Mädchen. 1127.
— — Die Nachbarskinder. 1128.
— — Unica. 1129.
— — Wilsfedt. 1130.
— — Das Vaterunser in Lebensbildern. 1131.
— — Eva. 2418.
— — Ein Mädchenleben. 3260.
— — Magdalenens Briefe. 3261.
— — Marry. 3262.
— — Goldene Mitte. 3263.
— — Die Schwestern. 3264.
— — Prüfungen. 3265.
Cüppers A. J. Atola. 2695.
Cuno Emma. Erstlingsgarten 3391.
Curtmann, Dr. Wilhelm. Blumen-, Frucht- und Dornenstücke. 3977.
— — Geschichten für Kinder. 4241.

Dachstein P. Blumendüfte. 3530.
Danne Auguste. Im Forsthause. 475.
— — Beerenlischen. Eine Johannistagsfeier im Harz. 477.
Daul A. Die beste Seite abgewinnen. 385.
David. Das Bahnwächterhäuschen. 54.

Eschenbach Olga. Gertrudens Erzählungen. 1651.
— — Der Seele Schönheit. 1652.
— — Aus dem Leben. 1653, 1654.
Escher Mathilde. Eine schweizerische Tabea. 3956.
Estl Mathias. Märzveilchen. 971.
Es war einmal. 2101.
Ettmüller, Dr. L. Altnordischer Sagenschatz in neun Büchern. 2061.
Europa in Waffen. 4749.
Ewald Karl. Naturhistorisches ABC- und Bilderbuch. 4048.
— — Buntes AAC- und Bilderbuch. 4049.
Exauvillez. Kampf und Sieg. 282.
— — Ein steinernes Herz. 283.
— — Graf Ulrich. 284.

Fäsi Lena. Unter dem Christbaum. 4792—93.
Falk, Dr. Franz. Kinderspiegel. 3396.
— — Heilige Kinder des hochw. Sacramentes des Altars. 3397.
— — Blüthenstrauß aus Kindeshand. 4777.
Falkenstein, Fr. v. Ritterbuch. 3334.
Falkenstein. Die schönsten Märchen für Kinder. 4648.
Feierabend August. Die schweizerische Alpenwelt. 2290.
Feierstunden. 4812.
Fellöcker Sigmund. Erstes Religionsbüchlein. 4779.
Fels J. G. Bilder und Scenen aus deutschen Landen. 1848.
— — Rundgemälde. 1849.
— — Länder und Völker Europa's. 1960.
— — Neue Reisebilder. 1959.
Felsberg G. Der Lenker im Himmel. 1466.
— — Christenmenschen und Heidenmenschen. 2422.
Feodor. 293.
Ferdinand Cortez. 4890.
Festfreuden der Kinderwelt. 4018.
Fiedler, Dr. Franz. Geschichte der Römer. 5090.
Field John. Das Blockhaus. 1605.
Filhés Bertha. Hans. — Der verhängnißvolle Schleier. 400.
— — Der falsche Groschen. — Ruschelgeistchen. — Die kleine Feldblume. — Das Finkenmännchen. 405.
— — Fioretta. 413.
— — Erinnerungen. 1661.
— — Der Wächter auf der Josephshöhe. 2557.
— — Elisabeth. 2558.
— — Die petite mère. 2559.
Filhés Ottilie. Der Vetter vom Lande. — Der neidische Spitz. 407.
Filhés E. und **Ebeling E.** Bienen. 1650.
— — Schwalben. 1689.
Filnköstl Alois. Ehrenkränze. 2576.
Finger, Dr. F. A. Die Sage von den Nibelungen. 4924.
Finkes Dominik. Der Mensch. 5032.
Firdusi. Persische Heldensagen. 1718.
Fischerstochter. 471.

24. Ulrich Kraxenbühl. 1213.
25. Flambartin. 1214.
26. Die Falschmünzen. 1215.
27. Hans Baldringer. 1216.
28. Die Goldkinder. 1217.
29. Die steinerne Jungfrau. 1218.
30. Königin Hildegard. 1219.
31. Das Raubschiff von Helgoland. 1220.
32. Clodoald, Hyacinth und Hildegardis. 1221.
33. In der Mühle. 1222.
34. Ein verlorenes Leben. 1223.
35. Bagdad. 1224.
36. Aus der Mansarde. 1225.
37. Jan Ivan Wissiljewitsch. 1226.
38. Vagabondenleben 1227.
39. Ewald Moor. 1228.
40. Aus Oncle Nabor's Tagebuch. 1229.
41. Der Sklavenhändler von Benguela. 1230.
42. Durch die nubische Wüste nach Chartum. 1231.
43. Die Elenden. 1232.
44. Die Perlenfischer im rothen Meere. 1233.
45. ein untergegangenes Grafengeschlecht. 1234.
46. Die unverhoffte Erbschaft. 1235.
47. Die Geisterburg. 1236.
48. Aus dem Leben der Kabylen. 1237.
49. König Amalrich von Jerusalem. 1238.
50. Dora. 1239.
51. Engelbert der Heilige. 1240.
52. Glückswechsel. 1241.
53. Das versunkene Schloß. 1242.
54. Die Sühne des Verbrechers. 1243.
55. Die beiden Handwerksburschen. 1244.
56. Die Goldgräber. 1245.
57. Eine lange Buße für eine schnelle That. 1246.
58. Paul Knacker 1247.
59. Von Stufe zu Stufe. 1248.
60. Die Wildschützen. 1249.
61. Der Sohn vom Eisenhammer. 1250.
62. Verschiedene Lebenswege. 1251.
63. Urwaldhaus. 1252.
64. Aus Finsterniß zum Licht. 1253.
65. Moorhannes und die Waisenkinder. 1254.
66. Aus dem Wunderlande Mexiko. 1255.
67. Der Gaisbub. 1256.
68. Der Pächter im Moorhofe. 1257.
69. Diesseits und Jenseits. 1258.
70. Schmuggler und Seefahrer. 1259.
71. Der Geizhals. 1260.
72. Die Unschuld im Gefängniß. 1261.
73. Die beiden Malayenmädchen. 1262.

Hoffmann Franz, Jugendbibliothek.

1. Jakob Ehrlich. 112.
2. Der Tugenden Vergeltung. 113.
3. Erziehung durch Schicksale. 114.
4. Mylord Catt. 115.
5. Die Noth am höchsten. 116.
6. Peter Simpel. 117.
7. Arm und Reich. 118.
8. Loange. 119.
9. Der böse Geist. 120.
10. Die Geschichte vom Tell. 121.
11. Der Vogelhändler 122.
12. Der verlorene Sohn. 123.
13. Die Schule der Leiden. 124.
14. Das wahre Glück. 125.
15. Captal. 126.
16. Opfer der Freundschaft. 127.
17. Der alte Gott lebt noch. 128.
18. Gut und böse. 129.
19. Liebet Eure Feinde. 130.
20. Wer Sünde thut, der ist der Sünde Knecht. 131.
21. Der Schein trügt, die Wahrheit siegt. 132.
22. Unverhofft kommt oft. 133.
23. Oheim und Neffe. 134.
24. Der erste Fehltritt. 135.
25. Reue versöhnt. 136.
26. Der Segen des Herrn macht reich ohne Mühe. 137.
27. Eigensinn und Buße. 138.
28. Ein rechtschaffener Knabe. 139.
29. Prüfungen. 140.
30. Folgen des Leichtsinns. 141.
31. Treue gewinnt. 142.
32. Mutterliebe. 143.
33. Friedl und Nazi. 144.
34. René. 145.
35. Die Waisen. 146.
36. Die Macht des Gewissens. 147.
37. Beharrlichkeit führt zum Ziel. 148.
38. Wie die Saat, so die Ernte. 149.
39. Der Pachthof. 150.
40. Die Sandgrube. 151.
41. Nur Kleinigkeiten. 152.
42. Die Banknoten. 153.
43. Furchtlos und treu. 154.
44. Die Goldsucher. 155.
45. Willy. 156.
46. Selig sind die Barmherzigen. 157.
47. Moschele. 158.
48. Untreue schlägt den eigenen Herrn. 159.
49. Der Strandfischer. 160.

150. Ein treuer Freund ist eine starke Stütze. 261.
151. Gute Kameraden. 262.
152. Aus eigener Kraft. 363.
153. Nicht immer. 264.
154. Nun danket Alle Gott. 265.
155. Du sollst deinen Bruder nicht hassen. 266.
156. Die Rache ist mein. 267.
157. Ein verkanntes Herz. 268.
158. Gute Seelen. 269.
159. Die Furcht vor der Arbeit. 270.
160. Wer Geld lieb hat, bleibt nicht ohne Sünde. 271.

Hoffmann Franz. Die Tulpenzwiebel. — Liebe deinen Nächsten. — Die Stiefmutter. 927.
— — Der Henkelducaten. — Frisches Wagen. — Der Schiffbruch. 930.
— — Der blinde Knabe. — Der kleine Robinson. 944.
— — Du sollst nicht stehlen. — Mohr und Weißer. 962.
— — Jagdbilder. 1634.
— — Abenteuer zu Wasser und zu Land. 1635.
— — Bilder und Skizzen nach der Natur. 1636.
— — Aus allen Welttheilen. 1637.
— — Schilderungen und Begebenheiten. 1638.
— — Schwedens Heldenkönige Gustav Wasa, Gustav Adolph, Karl XII. 1813.
— — Gefahren der Wildniß. 1865.
— — Gulliver's Reisen in unbekannte Länder. 1866.
— — Was Gott thut, ist wohlgethan. 1980.
— — Toby und Maly. 1981.
— — Heute mir, morgen dir. 1982.
— — Treue Kindesliebe. 1983.
— — Die Macht des Goldes. 1984.
— — Jock, der tapfere Midshipman. 2340.
— — Die Büffeljäger am Lagerfeuer. 2088.
— — Deutsche Volksmärchen. 2109.
— — Die Geschichte von Reineke, dem Fuchs. 2397.
— — Capitain Spike. 2399.
— — Don Quixote von La Mancha. 2427.
— — Kalendergeschichten. 2551.
— — Neuer deutscher Jugendfreund. 2266—2272.
— — Abenteuer aller Orten und Zeiten. 2285.
— — Der neue Robinson. 2292.
— — Der rothe Seeräuber. 2297.
— — Häusliche Abende. 2298.
— — Geschichtenbuch für die Kinderstube. 4008.
— — Das bunte Buch. 4130.
— — Sophiens Leiden. 4132.
— — Die erzählende Mutter. 4372.
— — Die schönsten Märchen der Tausend und Einen Nacht. 2728.
— — Der Spion. 2777.
— — Land- und Seebilder in Erzählungen. 2827.

Klitsche A. Das wunderbare Bild. 2313.
Knabe und die Vögel, Der. 25?0.
Knauer, Dr. **F. K.** Deutschlands und Oesterreichs Reptilien. 5007.
— — Deutschlands und Oesterreichs Amphibien. 5008.
Knighton W. Aus dem Leben eines indischen Königs. 656.
— — Im Urwald. 669.
Kobanyi, Dr **H. L.** Bärwelf. 5004.
— — Reisen und Entdeckungen. 5006.
Koch Rosalie. Immergrün 1648.
— — Grüne Ranken 1655.
— — Führungen. 1664.
— — Der Berggeist im Riesengebirge. 1908.
— — Die Nachbarskinder. 2094.
— — Die verlorene Tochter. 2095.
— — Die treue Nikolette 2096.
— — Der Eselsjunge. 2097, 2596.
— — Veilchenmoos. 2098.
— — Libellen. 2099.
— — Neue Bilder. 2121, 2594.
— — Die Posttasche. 2133.
— — Weiße Rosen. 2517.
— — Bunte Farben. 2520.
— — Weltleben. 2595.
— — Saat und Ernte. 2597.
— — Blumen und Perlen. 2598.
— — Maiblumen. 2723.
— — Der kleine Savoyarde. 2804.
— — Spiel und Arbeit 2976.
— — Knospen. 2977.
— — Drei Erzählungen für die Jugend. 2978.
— — Iduna. 2979.
— — Glockenblumen. 2930.
— — Stillleben und Weltleben. 2981.
— — Gedenke mein. 2986.
— — Zeitlosen. 2989.
— — Asträa. 2990.
— — Friedliche Bilder. 2991.
— — Festblüthen für die Frauenwelt. 2992.
— — Die Müllerstochter. — Ein Blatt Papier. — Wer weiß, wozu es gut ist 3380.
— — Vergißmeinnicht. 3388.
— — Drei gefährliche Tage. — Das blinde Kind. 3896.
Koch und **Hutberg.** Aus der Jugendzeit. 2988.
Köhler A. Die Bewegungsspiele des Kindergartens. 4735.
— — Die Praxis des Kindergartens. 4736.
— Das Fröbel'sche Faltblatt. 4740.
Köhler A. und **Seidel.** Buch der Erzählungen. 4734.
Köhne Adolf. Die Rosen von Gorze. — Die Waisenknaben. 377.
— — Die Oel-Farm. 378.
— — Alte Schulden. 379.

Kollmann, Jugendbibliothek.
I. 1. Schneeglöckchen. 1320.
2. Adam. — Margarethe Leslie. — Requiescat in pace. 1321.
3. Blumengärtchen. 1322.
4. — — 1323.
5. Die kleinen Kinder. — Helene's Traum. — Keine Tugend ohne Kampf. 1324.
6. Erzählungen über die sieben Tugenden. 1325.
7. Verlust und Wiederfinden. — Die Wallfahrt der kleinen Anna. — Esther. 1326.
8 Erzählungen über die acht Seligkeiten. 1327.
9. Maria. 1328.
10. Geschichte eines Mar̈d'or. 1329.
11. 12. Dramatika. 1330, 1331.
II. 1. Das Kind der elysäischen Felder. — Reich und arm. 1332.
2. Böse Reden. 1333.
3. 4. Willy Burk. 1334, 1335.
5. Das Christfest. — Das Königthum eines Tages. 1336.
6. Das Auge des Gotteshauses. — Der Kinder Bittgang. — Der St. Nikolausabend. 1337.
7. O'hara Blake. — Die Rosenkränze. — Die beiden Freunde. — Antonio. 1338.
8. Johanna. — Der Biasius-Segen. — Die beiden Bernharde. 1339.
9. Lenei. — Die Frau des Färbers. — Der junge Piccarde. 1340.
10. Das Stücklein Zucker. — Memorare. — Der Brief der Mutter. — Die kleine Mama. — Julitta. 1341.

Koneberg P. Hermann. Wie Ferdinand Maler wurde. 1485.
— — Aus alter und neuer Zeit. 2348.
— — Ein verlorenes Lebensglück. 2471.
— — Das Wiedersehen im Felde. 2523.

Kordesch Leopold. Denksteine. 3581.

Konioth Dominik. Geographie von Palästina. 2198.

Korn Karl. Adolph und Walburg. 1466.

Kornelia Helena. Neuer Märchenschatz. 5044.

Kosmos für die Jugend.
I. 1. Himmel und Erde. 3716.
2. Die Schöpfung der Erde. 3717.
3. Räthselhafte Dinge. 3718.
4. Seltsame Geschichten. 3719.
5. Thiergeschichten für die Jugend. 3720, 3721.
6. Das Kleid der Erde. 3722.
7. Das Buch der Thierwelt. 3723, 3724.
II. 1. Das Buch denkwürdiger Erfindungen. 3725, 3726.
2. Das Buch der Entdeckungen. 3727.

Schmid, Christoph v. Gesammelte Schriften.
1. Heinrich von Eichenfels. — Der Weihnachtsabend. — Die Ostereier. 2756.
2. Der Kanarienvogel. — Das Johanniskäferchen. — Das Täubchen. — Das Vergißmeinnicht. — Die Kapelle bei Wolfsbühl. — Die Krebse. — Der Kuchen. — Der Diamantring. — Das Marienbild. 2757.
3. Ludwig. — Das Lämmchen. — Das hölzerne Kreuz. 2758.
4. Gottfried. — Das Vogelnestchen. — Das stumme Kind. — Die Waldkapelle. — Die Wasserfluth am Rhein. 2759.
5. Die Hopfenblüthen. — Das Rothkelchen. — Kupfermünzen und Goldstücke. — Das alte Raubschloß. — Die Margarethenblümchen. — Die Feuersbrunst. 2760.
6. Das Blumenkörbchen. — Die zwei Brüder. 2761.
7. Rosa von Tannenburg. 2762.
8. Der Rosenstock. — Die Kirschen. — Die Melone. — Die Nachtigall. — Der Wasserkrug. — Die rothen und weißen Rosen. 2763.
9. Ferdinand. — Angelika. 2764.
10. Timotheus und Philemon. — Das Karthäuserkloster. 2765.
11. Der gute Fridolin und der böse Dietrich. 2766.
12. Klara. — Das beste Erbtheil. — Die Edelsteine. 2767.
13. Genovefa. — Anselmo. 2768.
14. Eustachius. 2769.
15. Josaphat. — Drei Parabeln Barlaams. — Titus und seine Familie. 2770.
16. Kurze Erzählungen. 2771.
17. Blüthen. 2772.
18. Kleine Schauspiele für Familienkreise. 2773.

Schmid, Chr. v. (Illustr. Orig.-Aufl.)
1. Gottfried, der junge Einsiedler. 988.
2. Pauline, die Stifterin einer Kleinkinderschule. 989.
3. Der Blumenkranz. 990.
4. Der Weihnachtsabend. 991.
5. Der Kanarienvogel. — Das Johanniskäferchen. — Die Waldkapelle. 992.
6. Die kleine Lautenspielerin. 993.
7. Das beste Erbtheil. 994.
8. Blüthen. 995.
9. Die Hopfenblüthen. 996.
10. Die christliche Familie. — Das alte Raubschloß. — Das stumme Kind. 997.
11. Die Erdbeeren. 998.
12. Der kleine Kaminfeger. 999.
13. Sieben Erzählungen. 1000.
14. Die Ostereier. 1001.
15. Das Blumenkörbchen. 1002.
16. Timotheus und Philemon. 1003.

17. Ludwig, der kleine Auswanderer. 1004.
18. Emma. 1005.
19. Das Lämmchen. 1006.
20. Der Eierdieb. 1007.
21. Das Täubchen. — Das verlorene Kind. 1008.
22. Wie Heinrich von Eichenfels zur Erkenntniß Gottes kam. 1009.
23. Mathilde und Wilhelmine. 1010.

Schmid, Christoph v. Jugendschriften. Adelhaid von Thalheim. 3062.
— — Die Apostel Deutschlands. 3063—3065.
— — Blumen der Wüste. 3066.
— — Das Blumenkörbchen. 3067.
— — Blüthen, dem blühenden Alter gewidmet. 3068.
— — Blüthen. 3069.
— — Das beste Erbtheil. 3070.
— — Erzählungen für Kinder. 3071—3074.
— — Neue Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. 3075 bis 3078.
— — Erzählungen, dem blühenden Alter gewidmet. 3079.
— — Kurze Erzählungen für die Jugend. 3080—3083.
— — Nachgelassene Erzählungen. 3084.
— — Ferdinand. 3085.
— — Deutsche Frauen der christlichen Vorzeit. 3086.
— — Der gute Fridolin und der böse Dietrich. 3087, 1012.
— — Die Früchte der guten Erziehung. 3088, 3089.
— — Genovefa. 3090.
— — Josaphat. 3091.
— — Klara. 3092.
— — Das hölzerne Kreuz. 3093.
— — Das hölzerne Kreuz und die Edelsteine. 3094.
— — Die kleine Lautenspielerin. 3095, 3143.
— — Mathilde und Wilhelmine. 3096.
— — Die Ostereier. 3097, 3098.
— — Pauline. 3099.
— — Rosa von Tannenburg. 3100, 1613.
— — Kleine Schauspiele. 3101—3103.
— — Nachgelassene Schauspiele. 3104.
— — Gesammelte Schriften. 3105—3130.
— — Timotheus und Philemon. 3131.
— — Waldomir. 3132.
— — Walther Florentin. 3133.
— — Ein Weihnachtsabend. 3134.
— — Wie Heinrich von Eichenfels zur Erkenntniß Gottes kam. 3135.
— — Der Wundarzt. 3136.
— — Der Alte von den Bergen. 3137.
— — Die Erdbeeren. 3138.
— — Gotthold. 3139.
— — Hirlanda. 3140.
— — Das Husarenkind. 3141.

Vor Schluß trafen noch ein:

Erzählungsschriften (ein sehr patriotisches Unternehmen). Herausgegeben von Joseph Kinzl in Krems.

a) Die Waise vom Ybbsthal. Von R. Weissenhofer.

Kurzgefaßte Geschichte der christlichen Kirche für Volks- und Bürgerschulen. Von J. N. Frank. Krems.

Franz Hoffmann'sche Jugendbibliothek.

Nr. 166. Lebendig begraben. Von O. Höcker.

Nr. 167. Des Hauses Ehre. Von O. Höcker.

Nr. 168. Der Bösen Lohn. Von O. Höcker.

Nr. 169. Bleibe im Lande und nähre dich redlich. Von O. Höcker.

Nr. 170. Komm Herr Jesus, sei unser Gast. Von O. Höcker.

Verlag von Engelbert Fischer, Neustift am Walde.
Druck der „Gem.-Zeit.", verantw. Leiter C. Schneid.

Druck der Gem.-Ztg., Wien, verantw. C. Schneid.